Königlich = Baierischer

Polizey = Anzeiger

von

München.

1824.

Im Verlage der Königlich Baierischen Polizey = Direktion.

Inhalt.

I. Polizeiliche Verordnungen und Bekanntmachungen ꝛc.

II. Miethschaften.

III. Verlorne und gefundene Sachen.

IV. Dienst- und andere Gesuche.

V. Feilbiethungen und Versteigerungen, sowohl gerichtliche als von Privaten.

VI. Vermischte Kundmachungen, als Vorladungen, Steckbriefe, Amortisationen und andere gerichtliche Ausschreibungen ꝛc., Sehenswürdigkeiten, öffentliche Spiele ꝛc.

VII. Getreid- und Viktualien-Preise: Polizey-Taxen von Fleisch, Bier, Brod und Mehl ꝛc. Bloße Marktpreise, die durch freye Konkurrenz und Zufuhr bestimmt, und nicht von der Polizey festgesetzt werden.

VIII. Anzeige der Gebornen, Getrauten und Gestorbenen.

IX. Anzeige der angekommenen Fremden.

Von diesem Anzeiger erscheinen wochentlich 2 Stücke, am Mittwoche und am Sonntage, welche im Anfrags-Bureau der hiesigen königl. Polizey-Direktion gegen Erlage von 3 Gulden für den Jahrgang, oder stückweise für 4 Kreuzer abgelangt werden können.

Die Haupt-Spedition für das ganze Königreich hat die hiesige Königl. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition übernommen; übrigens können auch bey allen Postämtern im Königreiche Bestellungen gemacht werden.

Aufsätze, welche für die gewöhnliche Gebühr in diesen Anzeiger aufgenommen werden sollen, sind entweder zur königl. Polizey-Direktion selbst, oder gleich zur Expedition des Polizey-Anzeigers in München frankirt einzusenden.

München den 1. Jänner 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. I. Sonntag den 4. Jänner 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Winterdult betreffend.)

5881. Die hiesigen Einwohner sowohl, als jene Fremde, welche die Dult dahier beziehen wollen, werden zur genauesten Befolgung der nachstehenden Verfügungen aufgefordert:

1) Alle jene Einwohner, welche Fremde beherbergen, besonders die Weingastgeber, Wirthe und Brauer haben die vorschriftmäßigen Anzeigen pünktlich und schleunig zur königl. Polizey-Direktion zu machen.

2) Wirthe, deren Wohnungen mit mehreren Ausgängen versehen sind, haben die hinteren Thüren möglichst geschloßen zu halten, auch müssen sie einen vertrauten Mann aufstellen, welcher der Polizeydirektion zu benennen, und verpflichtet ist, im Hause genaue Aufsicht zu halten, und für die Sicherheit zu wachen. Derselbe muß daher, vorzüglich zu jener Zeit, wo die Fremden nicht zu Hause, oder in ihren Zimmern sind, jene Personen, welche mit Päcken, Geldsäcken aus dem Hause gehen, ohne zu diesem selbst zu gehören, wohl beobachten, und nöthigen Falls anhalten.

3) Die Fremden sind zu warnen, ihre Thüren wohl zu verschliessen, wenn sie die Zimmer verlassen; zu diesem Zwecke ist es zu wünschen, daß an jenen Anlege angebracht werden, damit sogleich jeder Fremde sein eigenes Schloß vorlegen kann.

4) Die Verkaufsbuden sind von den Inhabern bey ihrem jedesmaligen Abgange genau zu schließen, und mit guten, nicht so leicht zu öffnenden Schlößern zu versehen; die Unterlassung dessen wird jedesmal mit 1 fl. 30 kr. geahndet.

5) Es können nur solche Individuen zum Verkaufe gelassen werden, welche die Legitimations-Urkunden nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. May 1811 (Regierungsblatt 1811. St. 33.) vorzulegen im Stande sind; diese erhalten dann eine Karte, ohne welche Niemand verkaufen darf.

6) Keinem Kaufmanne ist gestattet, früher als drey Tage vor dem Anfange der Dult seine Waaren auszupacken. Wer diesem Verbote zuwider handelt, verfällt in eine Geldbusse von 25 bis 50 Gulden.

7) Jeder auswärtige Kaufmann, der vor dem Anfange der Dult Waaren feil zu halten oder zu verkaufen sich erlaubt, hat neben der nämlichen Geldstrafe noch zu erwarten, daß sein Laden sofort für diese Dult geschlossen, und er von hier weggewiesen werde. Geschieht der unbefugte Verkauf nach dem Schluße der Dult, so wird der Kontravenient neben der Verurtheilung in die unter Ziffer 6. festgesetzte Geldbuße von dem Besuche der nächsten Dult ausgeschlossen.

8) Das nämliche Handelshaus darf nicht auf verschiedenen Plätzen zugleich Waaren auslegen und verkaufen, und zwar bey Vermeidung der oben angedrohten Strafen.

9) Unverkaufte Waaren dürfen zwar bis zu der nächsten Dult hier zurückgelassen werden; es haben jedoch die Eigenthümer dieselben jedesmal wieder in Kästen einzupacken, und den Aufbewahrungs-Ort sowohl der Polizeydirektion als dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

10) Das Hausiren ist ohne Unterschied verboten, und jeder Uebertreter wird nach den bestehenden Verordnungen strenge bestraft.

11) Juden bedürfen zum Bezuge der Dult nebst dem Passe oder Handelspatente noch eines besondern Zeugnisses darüber, daß sie als Handelsleute angesessen, und eines guten Rufes sind.

12) Alle Arten von Glücks- oder Hazardspielen sind strengstens untersagt.

13) Kunstbereiter, Musikanten, und alle jene Personen, welche Gegenstände zur Schau ausstellen wollen, müssen sich vor dem Anfange der Dult melden, ihre Anzeigen oder Bekanntmachungen vorlegen, und auf diese Weise die nöthige Erlaubniß erwirken, außerdem wird ihnen der Aufenthalt nicht gestattet.

14) Keine Gold- und Silberarbeit, es mag dieselbe im Innlande verfertiget, oder von dem Auslande herein gebracht worden seyn, darf in den Handel gebracht werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes bezeichnet ist, und wenn nicht die Probe bey Silberarbeiten dreyzehn Loth — bey Goldarbeiten vierzehn Karat zeiget.

15) Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, wie z. B. Ringe, Rosenkranzplättchen, Bisamknöpfe u. dergl. nach dem Striche zwölf — jedoch nicht weniger Lothe zeigen, und müssen ebenfalls mit dem entsprechenden Probezeichen versehen seyn.

16) Alle nicht mit einem Probezeichen versehenen, oder nicht probehaltigen Waaren werden hinweggenommen. (Königl. Intelligenzblatt für den Isarkreis vom Jahre 1817. Stück 44. S. 865.

17) Die hieher kommenden Fremden sind von den Gastwirthen und sonstigen Einwohnern, bey welchen sie ihren Aufenthalt nehmen, über die bestehenden allgemeinen polizeylichen Anordnungen, — insbesondere über jene, vom 27. Juny 1821, die Vorkehrungen gegen die Hunde betreffend, — aufmerksam zu machen.

18) Sollte die öffentliche oder Privat-Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizey-Direktion Anzeige hierüber zu machen, damit die erfoderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Dieses wird zur allgemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen diese Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich werden vollzogen werden.

München am 23. Dezember 1823.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Das Fahren mit kleinen Schlitten und Schlittschuhen an öffentlichen Plätzen betreffend.)

5. Das Fahren mit kleinen Schlitten, das Laufen mit Schlittschuhen und das Schleifen in der Stadt in den Vorstädten und im englischen Garten auf den Straßen, auf den Trottoirs und überhaupt an solchen Plätzen, wo sich Fußgänger einfinden, kann in keinem Falle gestattet werden. Es wird daher dieses Verbot öffentlich mit dem Anhange bekannt gemacht, daß die Ungehorsamen nicht nur zur Strafe gezogen, sondern auch bey einer, aus ihrer

Fahrläßigkeit hervorgehenden, Beschädigung zum vollen Schadensersatze angehalten werden sollen.

München am 28. Dezember 1823.

Königliche Polizey = Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Spar-Kassa für München betreffend.)

5990. Die Spar-Kasse für die hiesige Stadt wird nach den in dem Polizey-Anzeiger vom 28. d. M. enthaltenen Statuten derselben nächsten Freytag den 2. Jänner 1824 eröffnet, und bleibt sodann 4 Wochen täglich von Morgens 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet, um die ersten Einlagen in Empfang zu nehmen.

Diese Spar-Kasse befindet sich in dem städtischen Gebäude No. 793. in der Angerbachstraße nächst dem Angerthore zu ebener Erde. Die Verwaltung dieser Kasse ist einer eigenen Kommission anvertraut, welche aus dem rechtskundigen Bürgermeister Klar als Vorstand, aus den Magistratsräthen von Teng und Spitzweg, den beyden Mitgliedern des Armen-Pflegschaftsrathes Herrn Xaver Stoll, Dekan und Stadtpfarrer, und Franz Xaver Rietzler, hies. Handelsmanne, aus den Gemeinde-Bevollmächtigten Christian Wendling und Ignatz Bromberger besteht.

München den 29. Dezember 1823.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

5882.

Statuten
der in München errichteten
Sparkasse.

Einleitung.

Tief in dem Herzen eines jeden Menschen ist der Trieb begründet, zu erwerben, das redlich Erworbene zu erhalten, und nach und nach sich ein mehr oder minder großes Kapital zu sammeln, welches seiner Zeit zur Errichtung eines eigenen Heerdes die Mittel darzubiethen, bey einem eintretenden ausserordentlichen Unglücksfalle als Nothpfennig zu dienen, oder bey mehr vorgerücktem Alter und verminderter Arbeitsfähigkeit dem Besitzer seinen Zustand zu erleichtern, und gegen plötzliche Erarmung zu schützen vermöge.

Viele verfehlen jedoch dieses Ziel, weil ihnen die Gelegenheit mangelt, die von ihrem täglichen Verdienste zurückgelegten Ersparnisse so zu verwahren, daß sie am Ende nicht durch den eigenen Leichtsinn des Erwerbers, oder durch Ueberlistung und Unzuverläßigkeit dritter Personen wieder zu Verlust gehen.

Eine unter Obrigkeitlicher Aufsicht errichtete Spar-Kasse hat die Bestimmung, den minder bemittelten Einwohnern, und besonders den arbeitenden, und dienenden Klassen Gelegenheit zu verschaffen, ihre von Zeit zu Zeit gemachten Ersparnisse nicht nur sicher verwahren, sondern von denselben auch einen fortschreitenden Zuwachs, durch angemessene Verzinsung, erhalten zu können.

Die in Baiern bereits bestehenden Anstalten dieser Art haben ihre Nützlichkeit und Zeitgemäßheit vollständig bewährt.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München, in Uebereinstimmung mit den Gemeinde-Bevollmächtigten, hat daher beschlossen, eine Spar-Anstalt auch in

der hiesigen Gemeinde zu errichten, und ihr nach erhaltener Genehmigung der königl. Kreis-Regierung vom 5. dieses Monats folgende Einrichtung zu geben.

§. 1.

Der Zweck dieser Anstalt ist ein doppelter:

Erhaltung und Sammlung der kleinen täglichen Ersparnisse der Theilnehmer zum Behufe größerer Bedürfnisse, und nutzbringende Verwendung dieser Spar-Summen bis zu ihrer Erhebung.

Sie ist daher zugleich eine Renten- und eine Wohlthätigkeits-Anstalt.

§. 2.

Die Spar-Kasse in München steht unter der Verwaltung des Magistrates, und unter der Haftung des sämmtlichen Gemeinde-Vermögens.

Es besteht für die unmittelbare Aufsicht und Leitung eine eigene Kommission, zusammengesetzt aus einem Bürgermeister, zwey Magistratsräthen, zwey Bevollmächtigten der Gemeinde, und zwey Mitgliedern des Armenpflegschaftsrathes, welcher für die Kasse und Buchführung ein verpflichteter Kassier und Buchführer beygegeben sind.

§. 3.

Die Bestimmung der Spar-Kasse ist, die Einlagen der Theilnehmer zu empfangen, selbe zu verzinsen, und das Eingelegte sammt Zinsen diesen, auf Verlangen, unter den gegebenen Vorschriften, wieder zurück zu bezahlen.

§. 4.

Wird sich in der Folge aus den Ueberschüßen dieser Kasse ein besonderer Fond bilden, so muß derselbe zum Besten einer solchen Wohlthätigkeits-Anstalt verwendet werden, welche von der Mehrzahl der Theilnehmer dieser Spar-Anstalt am häufigsten in Anspruch genommen wird.

§. 5.

Obgleich die Spar-Kasse zunächst nur für Dienstbothen und ledige Handwerker, und überhaupt für die minder bemittelten Einwohner-Klassen der königl. Haupt- und Residenzstadt München, insbesondere aber auch für Kinder der sämmtlichen hiesigen Einwohner ohne Ausnahme errichtet wird, so soll hiedurch eine ausdrückliche Beschränkung weder auf die Gränzen des Stadtbezirkes, noch auf eine bestimmte Einwohner-Klasse ausgesprochen seyn.

§. 6.

Die Theilnehmer treten durch ihre Einlage mit der Spar-Anstalt in ein Darlehens-Verhältniß, welches durch das Gemeinde-Vermögen garantirt ist.

§. 7.

Ein solcher Darleiher empfängt bey seiner ersten Erlage ein eigenes Spar-Buch, welches auf der ersten Seite die laufende Numer der Einlage, dann den Namen und Wohnort des Darleihers enthält, wo von dem Kassier die gemachte Einlage eingetragen, und von dem hiezu bestimmten Verwaltungs-Mitgliede kontrasignirt wird. In dieses Spar-Buch hat jeder Einleger seinen Namen oder Namenszeichen eigenhändig einzuschreiben.

§. 8.

Die Eröffnung der Spar-Kasse beginnt den 2. Jänner 1824, und es bleibt von diesem Tage an die Verwaltung vier Wochen hindurch ununterbrochen thätig, um die vorkommenden Einlagen in Empfang zu nehmen.

§. 9.

Nach Ablauf dieses Zeitraums kann eine Einlage nur an jedem Sonntage und Mondtage von 9 bis 12 Uhr, und an den, für den Dienstbothen-Wechsel bestimmten vier

Zielen, in den ersten 14 Tagen nach dem Austrittstage der Dienstbothen, gemacht werden. Damit die Bücher dieser Anstalt alle Jahre gehörig abgeschloßen werden können, so bleibt die Spar-Kasse während dem Laufe des Monats September jedesmal gesperrt, und es können in diesem Monate weder Einlagen gemacht, noch Zurückzahlungen geleistet werden.

§. 10.

Der geringste Betrag einer Einlage wird auf einen Gulden, der höchste Betrag aller Einlagen einer Person im Laufe eines ganzen Jahres auf dreyhundert Gulden festgesetzt. So oft das Guthaben eines einzelnen Individuums an eingelegtem Kapitale und kapitalisirten Zinsen, die Summe von dreyhundert Gulden erreicht, wird dieser Betrag, so fern der Gläubige nicht innerhalb vier Wochen selbst eine Verfügung trifft, ganz auf Gefahr desselben, gegen sichere Hypothek und Errichtung einer auf den Namen des Kapital-Besitzers auszustellenden Schuld-Urkunde ohne weitere Haftung der Spar-Anstalt und des Magistrates ausgeliehen, die Schuld-Urkunde für den Gläubiger bis zur Abforderung in Verwahr genommen, und nur der verfallende Zins nebst den etwaigen neuen Einlagen noch ferner auf Rechnung der Anstalt fruchtbringend angelegt werden, bis das neue Guthaben abermals die Summe von 300 fl. erreicht haben wird.

§. 11.

Die Kasse entrichtet jährlich an Zinsen zwey Kreuzer, zwey Pfennige vom Gulden, das ist $4\frac{1}{6}$ Prozent. Jedem Sparbuche wird eine Zinsen-Rechnungs-Tabelle beygebunden.

Von den Kreuzer-Beträgen wird kein Zins bezahlt.

§. 12.

Die Verzinsung einer neuen Einlage beginnt stets nur mit dem ersten Tage des nächstfolgenden Quartals, den 1. Oktober, 1. Jänner, 1. April, 1. July, als Anfangs-Punkte der Quartale angenommen.

§. 13.

Die verfallenen Zinse werden jedesmal während dem (§. 9.) für den Rechnungs-Abschluß bestimmten Termine bis Ende September berechnet.

Diese Zinse können von den Theilhabern an den gewöhnlichen Zahltagen besonders erhoben werden.

§. 14.

Wer seine Spar-Summe noch innerhalb des 1. Jahres wieder zurücknimmt, genießt keine Zinsen. Eben so erhält auch derjenige, welcher sein Kapital später, während dem Laufe eines Zins-Jahres, zurücknimmt, für dieses Jahr keine Zinszahlung. Wer auf diese Weise nur einen Theil seines eingelegten Capitals zurücknimmt, dem wird der Ueberrest ununterbrochen fort verzinset. Auch wird die geleistete partielle Rückzahlung zuerst an den Einlagen des laufenden Jahres und erst nach deren Erschöpfung an den Guthaben der Vorjahre abgerechnet werden.

§. 15.

Die von dem Darleiher längstens bis zum 14. Oktober eines jeden Jahres nicht erhobenen Zinse des vorhergehenden Jahres werden bey der Zinsen-Berechnung des darauf folgenden Jahres zu dem Kapitale geschlagen, und von diesem Zeitpunkte an, gleichfalls verzinset.

§. 16.

Die Aufkündung der in die Spar-Kasse eingelegten Summen hat an den für die Einlegung angesetzten Tagen zu geschehen.

§. 17.

Die Zurückzahlung geschieht in jenen Fällen, wo das Bedürfniß bescheinigt, oder augenfällig ist, sogleich oder wenigstens an dem Sitzungstage der nächsten Woche.

Solche Fälle sind beyspielweise: Krankheit, Ansäßigmachung, Veränderung des Wohnsitzes, Wandern, u. s. f.

Liegt ein solcher Grund nicht vor, so kann die Zahlung erst nach Ablauf eines Monats gefodert werden.

§. 18.

Bey Zurückzahluug des Einlag-Kapitals wird von dem Empfänger das Einlag-Buch quitirt, und der Verwaltung ausgehändigt.

§. 19.

Ohne Vorlage dieses Buches kann weder eine Zinse- noch eine Kapitals-Zahlung geleistet werden.

In der Regel soll nur dem Eigenthümer selbst, einem dritten Produzenten dieses Buches aber nur dann eine Zahluug behändigt werden, wenn er sich ausserdem zur Empfangnahme zureichend legitimirt hat.

Uebrigens haftet die Spar-Anstalt dem Eigenthümer eines Einlag-Buches für eine an einen dritten geleistete Zahlung in so ferne, als die Zahlung auf Vorlage des Einlagbuches geschah, in keinem Falle.

§. 20.

In dieses Buch müssen demnach nicht nur die Einlagen, sondern auch die gemachten Zinse- und Kapitals-Zahlungen von dem Kassier eingetragen, und von einem der Verwaltungs-Mitglieder kontrasignirt werden.

§. 21.

Das Sparbuch eines Theilhabers dieser Anstalt kann von diesem an einem dritten weder zedirt, noch verpfändet werden.

Damit hiedurch Niemand zu Schaden komme, werden die gegenwärtigen Statuten jedem Einlag-Buche beygebunden.

§. 22.

Spar-Bücher, welche zu Verlust gehen, werden durch den Stadt-Magistrat in dem Polizey-Anzeiger bekannt gemacht, und, wenn sich der Besitzer desselben binnen 6 Wochen vom Tage der Bekanntmachung an nicht meldet, wird dem Eigenthümer ein Duplikat desselben ausgefertigt und behändigt.

§. 23.

Die eingehenden Spar-Kasse-Gelder, werden wenn es die K. Regierung und die Gemeinde-Bevollmächtigten genehmigen, bey der hiesigen Gemeinde-Kasse, ausserdem aber nach der allerhöchsten Verordnung vom 26. Februar d. J. bey der K. Staats-Schulden-Tilgungs-Kasse angelegt.

§. 24.

Die Rechnung der Spar-Anstalt wird, wie jede andere Gemeinde-Rechnung, jährlich dem Gemeinde-Bevollmächtigten um Erinnerung mitgetheilt, und der K. Regierung zur Revision vorgelegt, endlich die Resultate derselben in dem Polizey-Anzeiger öffentlich bekannt gemacht.

Beschlossen den 19. Dezember 1823.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

9. Vor dem Herzog-Maxthore im grossen Löwengarten dem botanischen Garten gegenüber zu ebener Erde ist ein sehr schönes Quartier von 2 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 100 fl. jährlich zu beziehen, und daselbst zu erfragen.

11. Ein sehr helles, heizbares, unmeublirtes Zimmer ist sogleich für 6 fl. monatlich, wie auch eine schöne Wohnung am Ziele Georgi für 120 fl. zu beziehen. D. Ueb.

12. Auf dem Färbergraben No. 1069. über eine Stiege ist ein schönes, eingerichtetes, heizbares Zimmer sogleich für 6 fl. monatlich zu beziehen.

13. In der Landschaftsgasse No. 116. über 4 Stiegen ist am künftigen Ziele Georgi eine Wohnung, bestehend in 2 heiz- und einem unheizbaren Zimmer, einer Küche nebst übrigen Bequemlichkeiten für 110 fl. zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

4. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für 12 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

2. In der Rosengasse No. 610. im 3ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3. Es ist ein schön meublirtes, heizbares Zimmer sammt Bett und eigenem Eingange im Krammer'schen Kistlerhause am Isarthore No. 488. für 6 fl. monatlich zu beziehen.

22. Ein meublirtes, heizbares Zimmer mit eigenem Eingange ist sogleich oder am Februar für 6 fl. monatlich oder auch für einen Dultherrn für 7 fl. zu vermiethen, und das Nähere in der Maxvorstadt an der Königsstraße No. 268. Lit. a. zu erfragen.

5055. In der Perusagasse im Hause No. 77. über 3 Stiegen ist zu Georgi eine Wohnung für 280. fl. jährl. Zins zu vermiethen.

16. Am Rochusberge No. 1488. über 4 Stiegen links ist ein meublirtes, heizbares Zimmer für 6 fl. monatlich zu beziehen.

18. Auf dem Kreuze No. 1185. über 2 Stiegen sind täglich 2 eingerichtete Zimmer für 7 bis 5 fl. zu vermiethen.

33. In dem Hagen'schen Hause in der Prannersstraße ist zu Georgi im 2ten Stockwerke eine schöne Wohnung von 7 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für 450 fl. jährl. zu beziehen. Das Nähere ist No. 73. über eine Stiege in der Theatinerstraße zu erfragen.

34. In der Neuhauserstraße No. 1124. über 2 Stiegen ist vornheraus oder rückwärts ein meublirtes, heizbares Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

20. An der untern Angerstraße No. 805. ist im 4ten Stockwerke eine Wohnung für 50 fl. Zins sogleich oder zu Georgi zu beziehen.

57. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind über 3 Stiegen vornheraus 3 meublirte, ausgemalte Zimmer mit Betten und eigenen Eingängen für 36 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Sollten nur 2 gemiethet werden, so ist der Zins 26 fl. Auch können eine Küche und ein Bedientenzimmer dazugegeben werden. Ferner ist daselbst rückwärts ein meublirtes Zimmer mit Bett für 5 fl. monatlich zu beziehen.

41. Im Hause No. 694. im Taschenthurmgäßchen zu ebener Erde ist am Ziele Georgi eine Wohnung für 60 fl. Zins zu beziehen. Ferner sind im nämlichen Hause über eine Stiege eine Wohnung zu 50 fl. und über 2 Stiegen ebenfalls eine Wohnung für 50 fl. zu Georgi zu vermiethen.

51. No. 41. auf dem Max-Josephsplatze im 2ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer vornheraus für 13 fl. an einen Dultherrn oder monatlich zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

59. Im Hadergäßchen No. 1074. über 2 Stiegen ist ein Zimmer an 2 Dultherrn für 12 fl. zu vermiethen.

(***)

39. Auf dem Kreuze No. 1234. ist im 3ten Stockwerke eine Wohnung für 140 fl. am Ziele Georgi zu vermiethen, und im 2ten Stockwerke das Nähere zu erfragen.

40. In der Herzogspitalgasse No. 1250. ist über 3 Stiegen vornheraus ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. sogleich zu beziehen.

58. In der Ludwigsvorstadt in der Reberstraße No. 50. sind auf künftiges Georgiziel zwey Wohnungen, jede gegen einen jährlichen Zins von 120 fl. zu beziehen. Jede besteht aus zwey heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, heller Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller, und Gartenraum zur Waschaufhängung. Die eine befindet sich im ersten, die andere im 2ten Stockwerke. Das Nähere ist daselbst beym Eigenthümer über eine Stiege links zu erfahren.

56. An der Kaufingerstraße, dem Gastgeber zum schwarzen Adler gegenüber, ist eine sehr schöne und große Wohnung für 900 fl. am Ziele Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst ein großer, trockener Keller sogleich für 136 fl. zu vermiethen.

54. In der Dienersgasse No. 142. im 3ten Stockwerke ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer für 4 fl. 24 kr. monatlich sogleich zu beziehen.

45. No. 208. in der Lederergasse sind über eine Stiege zwey Zimmer sammt Küche, Keller und Holzlege, für 48 fl. jährlichen Zins, sogleich zu beziehen. Ferner ist daselbst über eine Stiege ein heitzbares Zimmer, für 2 fl. 24 kr. monatlich sogleich zu vermiethen.

38. In einem dem Dultplatze nahe gelegenen Hause ist während der Dult ein bequemes und geräumiges Verkaufsgewölbe für 30 fl. zu vermiethen. Das Weitere ist in der Knödelgasse No. 1425. bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

59. In dem Hause vor dem Josephsthore an der Sonnenstraße No. 1292. ist ein sehr schöner und geräumiger Keller, welcher auch wegen des besondern Einganges in zwey abgetheilt werden kann, für 80 fl. jährlich zu vermiethen.

55. Am Heumarkte No. 737. sind im 1sten Stockwerke zwey schön meublirte, heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen und jedes für 6 fl. monatlich, eines sogleich und das andere am 1. Februar zu beziehen.

62. Eine große, schöne Wohnung, bestehend aus 4 heitz- und 2 unheitzbaren, unmeublirten Zimmern, Alkoven, Küche, Holzlege und Keller kann von jetzt an sogleich auf 4 Monate bis zum Ziele Georgi noch für 25 fl. monatlich bezogen werden. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer am Karlsplatze No. 1303. zu erfragen.

60. Am Karmelitenplatze No. 1449. nahe dem Dultplatze ist für diese Dult ein großes, heitzbares Zimmer mit einem Nebenzimmer vornheraus für 18 fl. zu vermiethen.

63. Es ist ein Zimmer für 2 Dultherrn um 10 fl. zu beziehen im Aurschen Hause No. 120. in der Weinstraße über 4 Stiegen, Eingang im Landschaftsgäßchen.

65. Es sind vor dem Angerthore in einem Hause in der Blumenstraße im 2ten Stockwerke vornheraus 2 kleine, heitzbare, meublirte Zimmer mit oder ohne Bett sogleich für 5 — 6 fl. zu beziehen. Das Nähere ist in der nämlichen Straße nächst dem Glasgarten im neu gebauten Hause No. 681. zu erfahren.

67. Drey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer vornheraus, mit Betten, und jedes mit besonderem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. monatlich, zusammen oder einzeln, sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

5963. Am Ziele Georgi wird die Wohnung am Max-Josephsplatze No. 30. über 2 Stiegen leer. Sie besteht aus 7 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, und kann am Ziele Georgi oder auch früher bezogen werden. Der Jahreszins ist 540 fl. Das Nähere ist in der Wohnung selbst über 2 Stiegen zu erfragen.

5945. In der Nähe des Dultplatzes im Hause No. 1317. ist zu ebener Erde vornheraus ein großes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für ein Waarenlager an einen Kaufmann für 50 fl. mit oder ohne Betten auf kommende Dreykönigsdult zu vermiethen.

5952. No. 1013. in der Kaufingerstraße über 4 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer für 4 fl. sogleich zu beziehen.

5944. Im Rosenthale No. 652. über zwey Stiegen ist eine bequeme Wohnung von einem Zimmer vornheraus und drey Zimmern rückwärts, Küche, Holzlege, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 180 fl. jährlich zu beziehen, und das Uebrige daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

5984. In der Residenzstraße No. 31. im 2ten Stockwerke ist eine geschmackvoll meublirte Wohnung ganz oder theilweise für 22 bis 55 fl. monatlich sogleich zu vermiethen, und kann täglich von 12 bis 1 Uhr besehen werden.

5989. In der Eisenmannsgasse No. 1107. ist zu ebener Erde eine Wohnung nebst einem Laden für einen Gewerbsmann am künftigen Ziele Georgi für 250 fl. Jahreszins zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

24. Den 26. vorigen Monats entlief auf dem Gasteigberge ein Polonaiser-Hündchen, weiblichen Geschlechts, welches mit dem Polizeyzeichen versehen ist. Der Finder desselben wird höflichst ersucht, es gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau anzuzeigen.

25. Ein großer Fanghund ist Jemanden zugelaufen. Der Eigenthümer desselben kann ihn in der Sendlingerstraße No. 964. gegen Bezahlung des Futtergeldes abholen.

32. Am Freytage den 26. Dezember gieng in der Theatiner-Schwabingerstraße ein Nadelbüchschen von Perlmutter mit Bronze und 2 Zahnstocher nebst einem Ohrenlöfferl verloren, um deren Zurückstellung gegen angemessene Belohnung der Finder ersucht wird. D. Ueb.

61. Ein kleiner Shawl ist gefunden worden. D. Ueb.

5939. Ein Stahlbracelet ist zu Verlust gegangen. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

29. Eine Person von gesetzten Jahren, im Kochen und weiblichen Arbeiten wohl erfahren, wünscht entweder als Haushälterin oder Stubenmädchen einen Dienst zu erhalten.

Feilschaften.

68. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er in gegenwärtiger Dult mit einem auserlesenen, schönen Waarenlager angekommen ist. Dasselbe besteht in ganz feinen, ächten, meerschaumenen Tabacks-Pfeiffenköpfen, mit und ohne Beschlägen, für deren Aechtheit garantirt wird, in dieser Art Oehlköpfen, dann verschiedenen Façonen Porzellänköpfen mit den feinsten Gemälden, in derley Saftsäcken, feinen Maserköpfen mit Meerschaum gefüttert, allen Sorten von Horn und wohlriechenden Weichselpfeiffenröhren und Spitzen, auch Pfeifenquasten, nebst besonders feinen Kanastertaback, feinen Varinas, St. Thomas, Oronoco und Portoricco in Rollen, das Pfund von 1 fl. 30 kr. bis zu 7 fl., auch ausgerübten und blossen Kanaster von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr. das Pfund, ferner in Paquets Maricaibo, Varinas, Portoricco, in mehreren Sorten in Bley, die feinsten Sorten von 2 fl. 24 kr. bis zu 6 fl. das Pf., auch feine holländer Halbkanaster, Portoricco, 3 König, Oldenkot, Mariland, rothen Quack und Leipziger Kanaster, das Pfund von 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 54 kr., dann Justin, Louisiana und Torbeck, nebst mehreren Sorten von amerikanischen Blättern, Kornähr, schwarzen und rothen Quack, das Pfund zu 24, 36, 48 und 54 kr., ganz feinen ächten Havanah-Cigarren, mit und ohne Kiel, in Kistel zu 500 Stück, zu 10, 15 und 18 fl. das Kistel, wird auch zu 100 Stück und Dutzendweise verkauft; in ächten Pariser Rapée zu 2 fl. 45 kr. das

Pfund, dann Marocco, Marino, Mallen, Doppelmops, Domingo, St. Omer, Bolongaro, Pariser- und Landauer-Schnupftabacke, für deren Güte und Aechtheit garantirt wird, und bey mehrerer Abnahme Fabrikpreise gemacht werden. Gestützt auf das bisherige Zutrauen hofft er auch dießmal auf einen zahlreichen Zuspruch. Seine Bude ist vor dem Marthore rechts in der ersten Reihe No. 33. und seine Wohnung in der goldnen Ente.

M. Straßner, Fabrikant und Handelsmann von Pappenheim.

---

27. M. D. Rothschild aus Schwabach giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bekannt zu machen, daß er wiederum die hiesige Dreykönigsdult mit einem ganz wohl assortirten Waarenlager beziehet, bestehend aus allen Gattungen waschfärbigen Pers und Perstüchern, Madras, Batist, Leinen- und schwarzen Seidentüchern, von allen Gattungen Batist von 3 bis 1 Elle breit, Chakonet, weissen und kolerirten Moll, Gaze, Pique, gefütterten und glatten, wie auch Piquedecken, Gingham, Gesundheitsflanell, Beinkleiderzeugen und Giletzeugen, dann vielen andern Artikeln, die hier nicht benannt sind. Er verspricht die billigsten Fabrikpreise und reelste Bedienung.

Seine Boutique ist vor dem Marthore in der 4ten Reihe linker Hand No. 205.

---

7. Joseph Brückner aus Würzburg empfiehlt wieder in dieser Dult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum sein wohl assortirtes Waarenlager in allen Gattungen Schnittwaaren nach den neuesten Moden für Herren und Damen, als: ganz feines Sedaner und Niederländer Wollentuch; glatte und gestreifte Casimire und Circassiens; Nanquinette in allen Farben; Westenzeuge nach der neuesten Mode; ganz feine englische und französische Shawls, lang, so wie viereckig, façonirte Seidenzeuge, Gros de Naple, Marzeline und satin turc aux couleurs de Margarethe, Emma, Elise, Corynthe, Trocudera, Gros des Indes, Halbseidenzeuge, Gaz Iris und Crepp in allen Farben, Bareges für Damenkleider; glatte, façonirte, quarrirte und mille-fleures Merinos, Perse nach der neuesten Mode; alle Sorten breite und schmale Battistmousselins; weiße Jaconet und Mousselins; breite und schmale Dymity; weiße und farbige Piquées; Manchester, Sammetmanchester und Meubles-moirées; kleine seidene Shawls und Barege-Tüchel, Troutrou-Tüchel und Krägen; weiße und farbige Kleider; Holländer Leinwand; rosa, lila, gelbe, blaue und mille-fleurs Jaconets; Thunghams- und Karolinen-Chals, und dergleichen mehrere Modeartikel, die hier nicht alle angeführt werden können.

Verkauft en gros und en detail unter Versicherung reeller Bedienung und billiger Preise, bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Laden ist in der Prannersstraße No. 1478.

---

21. P. Mustiere von Augsburg bezieht wieder die hiesige Dult und verkauft zu billigen und festgesetzten Preisen: Levantine, Taffet, Marceline, gros de Naples, gros d'été, atlas, thul, Crêpe, gazze de Paris, gazze de Barège, drap de soie, façonirte Seidenzeuge, Faden-Batiste, Shawls von Seide, von Merinos, von Bourre de soie, lederne Handschuhe, seidene Strümpfe, Blonde, Stick-Chenille, Blumen und Guirlanden, Taffet- und Atlas-Bänder ꝛc.

Sein Gewölb ist in der Prannersstraße im Hause des Herrn Baron von Maderny, dem der Stände-Versammlung gerade über.

---

36. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant von Bielefeld in Westphalen, empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine schon länger bekannte dauerhafte, feine holländische Bielefelder und Waarendorfer gebleichte und ungebleichte Leinwand, wie auch Hänfleinwand und feine weiße leinene Sacktücher; er verkauft zu den äußerst billigen Fabrikpreisen, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein schon länger bekanntes Waarenlager befindet sich nicht mehr beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze, sondern in der Prannersstraße No. 1496. über 1 Stiege.

---

26. Endesgesetzter empfiehlt während der gegenwärtigen Dreykönigsdult seine bekannten dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur

geneigten Abnahme. Seine Bude befindet sich gleich ausser dem Marthore in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser,
Regenschirmfabrikant von Augsburg.

5559. Frankfurt am Main. Haupt-Uhren-Niederlage.

Preis-Courant im 24 fl. Fuß.

Feine Taschen-Uhren in Erizot. Eingehäusige 32 fl. das Dutzend; feine 3 fl. das Stück; ganz feine mit vergoldetem Zifferblatt 60 fl. das Dutzend; noch feiner mit Sekundenzeiger für Aerzte 27 fl. das Stück; Damen-Uhren à 5—6 fl.; Herren-Repetir-Uhren à 12—13 fl.; feine versilberte 5 fl.; zweygehäusige englische 4 fl.

In 15löthigem Silber.

Eingehäusige 52 fl. das Dutzend; feine schwere von 4½, 5, 6, 7, 8 bis 12 fl. das Stück; verzierte 7 fl.; schwere 8triebig 9 fl.; Repetir-Uhren 168 fl. das Dutzend; feine 15 fl. das Stück; fein polirte 18, 20, 24 bis 27 fl.; von selbst Stunde und halbe schlagend und repetirend 40 fl.; Wecker mit Glocke ganz schwer 25 fl.

Zweygehäusige mit einem silbernen und einem Firnißkapsel 5½ fl.; extra verzierte mit großen Nägeln 7 fl.; mit Perlen à 8—9 fl.; ganz schwere extrafein 10 fl.; mit 2 silbernen Gehäusen 7½, 8, 9 fl.; mit messingenem Staubdeckel 8½, 9, 10 fl.; mit silbernem Staubdeckel 11 fl.; feine englische Repetir mit Glocke 396 fl. das Dutzend; ganz feine 40 bis 44 fl. das Stück.

Dreygehäusige mit 2 silbernen und einem Firnißkapsel 84 fl. das Dutzend; feine 8 bis 9 fl. das Stück.

Goldplattirte Damen-Uhren, ganz schwer, den Goldstrich haltend, mit weißem Zifferblatt oder mit Springdeckel (Savonette) 14 fl.; mit gold- oder silbernem Zifferblatte und Turquoises besetzt, neueste Façon, 16½ fl.

In feinem 18karätigem Golde.

Damen-Uhren mit Springdeckel; glatt 18 fl.; guillochirt von 20, 24, 28 bis 30 fl.; mit weißem oder goldenem Zifferblatte, leichte und schwere, von 22 bis 38 fl.; mit farbigen Steinen, neueste Façon, von 36 bis 44 fl.; mit farbigem Gold und Rubinen besetzt, ganz schwere, 44 fl.; mit Perlen besetzt, goldenem Zifferblatte, mit und ohne Emaille, 33 fl.; mit Perlen, Springdeckel und doppelter Emaille 36 fl.; neueste, ganz schwere, englische Art mit schwarzer Emaille und gravirt 50 fl.; mit Springdeckel, goldenem excentrischem Zifferblatte (cadran excentrique) 44 fl.; Repetir-Uhren, ganz schwer, 70 bis 80 fl.

Herren-Uhren, mit weißem und goldenem Zifferblatte, von 30, 34, 36, 40 bis 50 fl.; ganz flache Cylinder-Uhren, von 55 bis 80 fl.

Repetir-Uhren, mit weißem und goldenem Zifferblatte, 456 bis 480 fl. das Dutzend; feine 40, 44, 48, 50 bis 80 fl. das Stück; ganz durchsichtig 60 fl.; feine, ganz schwere mit 3 Hämmern oder Datum mit Schieber, 66, 70, 76, 80 und 90 fl.; ganz flache Cylinder (à Lépine) 120 fl.; ganz durchsichtig (Lépine à squelette) 135 fl. Ganz schwere mit Musik, jede Stunde ein Stück spielend, 140 fl.

Zweygehäusige englische mit 2 goldenen Gehäusen, auf Glocke schlagend, 132 bis 200 fl. Ferner findet sich gegenwärtig eine eingehäusige Uhr, ganz schwer von Gold, mit goldenem Staubdeckel, auf Glocke von selbst Viertel, halbe und Stunden schlagend und repetirend, auch jede Stunde ein Stück spielend (à grande et petite sonnerie et à musique), als Meisterstück von einem der ersten Pariser Künstler, mit dem Motto: Non plus ultra, bearbeitet, welche nicht unter 800 fl. neu bestellt werden kann, die aber für Rechnung des Künstlers zu 500 fl. abgegeben wird.

Stock- oder Pendul-Uhren mit Sturzglas und Sockel.

In Alabaster, 14 Tage gehend, alle Sorten und Größen, von 66 bis 200 fl.; ein Paar Vasen dazu, mit Sturzglas, Sockel und Blumen, 45 fl.

In feinem Pariser Bronze, 8 Tage gehend, 50 fl.; 14 Tage gehend, Stunden und halbe schlagend, von den besten Pariser Modeleurs gearbeitet, zu 100, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 200, 250 bis 400 fl. das Stück; mit 2, 3 bis 4 Stück Musik, jede Stunde ein Stück spielend, kostet außer der unten verzeichneten Vermehrung der Musik noch das Einpassen, 18 fl.

Wand-Uhren, in ganz vergoldeten Rahmen, eine Sonne vorstellend, Stunde und Viertel schlagend, Datum zeigend, neues Modell, 60 fl.;

Gemälde-Uhren, Gegend mit Thurm-Uhr vorstellend, 60 fl.; dieselbe, Viertel schlagend, 80 fl.; mit 3maligem Geläute täglich, 110 fl.; mit 2 Stück Musik 120 fl.; ganz feine Prachtgemälde, 8 Tage gehend, Stunden und Viertel schlagend, mit 3maligem Glockengeläute, jede Stunde ein Stück spielend, 250 bis 274 fl.

Uhrwerke, zu Gemälden oder Stand-Uhren, Stunde und Halbstreich, 36 Stunden gehend, 18 fl., mit Viertel schlagend, 36 fl., Geläute mit 6 Hämmern, 22 fl., 8 Tage Werk mit Halbstreich, 40 fl.

Gegenstände mit Musik.

Dosen, in Blech, 2 Stücke spielend, 14 fl.; feine 16 bis 18 fl.; fein lakirte Rauchtabacks-Dosen, 22 bis 27 fl.; in Schildkröt mit vergoldetem Charnier 20, 24 bis 30 fl.; in Silber mit 18karätigem Golde, platirt, 70 fl.; in Gold gefaßt 120 fl.; schwere 180 fl.; ganz schwere, mit Repetier-Uhr dabey, jede Stunde ein Stück spielend, 300 fl.

Damen-Arbeits-Kistchen (Necessaires), 2 Stücke spielend, 22 fl.; mit feinen Instrumenten in Elfenbein und Spiegel 22 bis 33 fl.; mit Instrumenten von Perlenmutter, ganz feine, neuester Façon, 40 bis 60 fl.

Goldene Uhrschlüssel, ganz schwer, 1 Stück spielend, 27 fl.

Musik in Holz, große, in Möbel oder in Pendul-Uhren einzupassen, 2 Stücke spielend, 34 bis 40 fl.; 3 Stücke spielend 44 bis 50 fl.; 4 Stücke 50 bis 60 fl.

Auch kann jede beliebige Musik nach besonderer Aufgabe binnen 3 bis 4 Wochen geliefert werden, nur müssen die Noten correct und deutlich geschrieben, zugleich mit eingesandt werden. Auf Bestellung werden Kistchen, bis zu 12 Stücke spielend, geliefert. Mit 1 fl. 30 kr. Vermehrung für eine einfache, 2 fl. für eine Repetier-Uhr, werden auch sämmtliche obige Uhren abgezogen und richtig gehend geliefert. Der vollständige Preis-Courant von obigen Gegenständen, so wie auch von allen Uhrmacher-Werkzeugen und Fournituren wird von Unterzeichnetem gratis ausgegeben. — Briefe und Gelder werden portofrey erbeten.

Den 1. Oktober 1823.

Sigmund Geisenheimer,
Schnurgasse Lit. H. No. 53.

28. Der Unterzeichnete empfiehlt in dieser Jakobidult einem geehrten Publikum sein vollständiges Lager in nachstehenden Artikeln:

Billard-Lampen, Societäts-Lampen, doppelte Comptoirlampen, Arbeits- oder Studierlampen, Wand-, Hausehrn-, Küchen- und Nachtlampen. Zu diesen Lampen werden die chemischen Dochte auf 2 bis 4 Jahre gegeben.

Ferner Astoral-Lampen zum Stellen mit Bronze und Cristalglocken versehen, dergleichen auch ohne Bronze in verschiedenen Größen, auch zum Hängen mit einem, zwey und vier Lichtern, Wand- und Nachtlampen mit Cylindergläsern; Seitlersche Arbeitslampen, eine besondere Auswahl von den berühmten englischen Liwerpoollampen, von welchen ein Docht so viel Licht als 12 Wachskerzen verbreitet, zum Hängen und Stellen. Auch Liwerpool-Nachtlampen in verschiedener Façon. Diese Liwerpoolischen Lampen sind besonders anzuempfehlen wegen ihres schönen Brennens und geschmackvollen Arbeit.

Ferner verkauft derselbe alle Gattungen lakirter Waaren, als: Caffee- und Präsentierbretter in Silber plattirt und mit Goldverzierung, auch mit Malerey in allen Größen, Caffee- und Theegeschirre, Zuckerkistchen und Dosen, Rauch- und Schnupftabaksdosen, von Blech und Papiermaché, mit verschiedenen Malereyen und Verzierungen, Waschbecken, Spiritusmaschinen, Blumenvasen, Blumenbecher nach dem neuesten Geschmacke, Leuchter von verschiedener Art, Brod- und Fruchtkörbe von verschiedener Façon, Walise, Schmuckkästchen, Cigarnbüchsen, Federröhre, Bouteillen- und Gläsersetzer, Rauchtabacks-Magazine, Lichtscheeren, Teller, ovale und achteckige, Lichtrosen, Spielzeuge rc., eine schöne Auswahl von feinem Pariser-Porzellain, sowohl in ganzen Servicen in Weiß mit Goldrand und in schönen Malereyen, als auch im Einzelnen, Bouillon- und Caffeetassen, ächtes köllnisches Wasser von der besten Qualität.

Auch von den neu erfundenen chemischen Feuerzeugen, welche äußerst bequem und zum besten verfertigt sind, und mehrere Jahre ihre vollkommene Wirkung behalten, mit der dazu gehörigen Instruktion, verkauft er zu den billigsten Fabrikpreisen.

Ferner verkauft er von der berühmten englischen Glanzwichse, womit man die Stiefeln

in einigen Minuten so glänzend machen kann, als wären sie lakirt, und bemerkt hiebey, daß die jedesmalige Anwendung derselben nicht auf einen Heller zu stehen kommt, wie man sich durch eine Probe überzeugen kann; die Büchse kostet 15, 20 und 30 kr. Zugleich versichert er, daß diese Wichse vieles zu längerer Dauer des Leders beyträgt, und schmeichlt sich, daß die angezeigte Wichse weder in Deutschland noch in England so ächt verkauft worden ist.

Da er sich entschlossen hat die Dulten nicht mehr zu beziehen und sein oben angezeigtes Waarenlager erst abzusetzen gesonnen ist, so verkauft er sämmtliche Waaren mit 15 bis 25 Prozent unter dem Fabrikpreis.

Er bittet ein hochgeehrtes Publikum um geneigtes Zutrauen, indem er versichert, daß er sich alle Mühe geben werde, sich durch ganz solide Waare desselben würdig zu machen.

Das oben angezeigte Waarenlager ist aufgestellt vor dem neuen Thore, in der 3ten Reihe rechts, auf der Seite des Utzschneiderschen Brauhauses herauf, Boutique No. 168.

Frank, aus Eßlingen.

---

47. Ich gebe mir die Ehre, hiemit einem hohen Adel, verehrlichen Publikum, und den, die gegenwärtige Dreykönigsdult besuchenden Handelsleuten, alle meine einschlägigen Spezerey-Artikeln, als: verschiedene Gattungen Zucker und Kaffee, ächt holländ. Paquet-Tabacke, feinst Portoricco, geschnitten und in Rollen, Varinas Kanaster, bester Qualität, Havanah Cigaren rc. rc., diverse Sorten besten Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, alten Cognac, Champagner von Epernay, Malaga Wein, Muscat de Lunel, feine französische Liquers in ½ und ½ Bouteillen. Westphälische Schinken und Zungen zu den billigsten Preisen zu empfehlen, wie auch extra feinst, raffinirtes und französisches Lampenöl das Pfund 22 kr., inländisches 20 kr. Reelle Bedienung wird mir das Vertrauen der geehrten Abnehmer schenken.

Joh. Nep. Eckert,
am Marthore No. 1482.

---

8. Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre anzuzeigen, daß bey ihm beste Pferdsschweifhaare das Pfund für 50 kr., desgleichen Mittelsorte das Pfund zu 45 kr., und gutes ordinäres Roßhaar das Pfund für 38 — 40 kr. in preiswürdiger Qualität zu haben sind, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme ergebenst

A. Schwaiger,
No. 667. links vor dem Sendlingerthore.

---

15. In der unterzeichneten Handlung sind so eben für den gegenwärtigen Carnaval angekommen, und werden sowohl in Dutzenden, als auch einzeln verkauft: Florentiner- und Venetianer-Masken von Wachs, Leinwand und Mousseline, einfache und doppelte Devisen. Unter Versicherung der billigsten Preise erwartet einen zahlreichen und geneigten Zuspruch

P. F. Nicoladoni,
seel. Wittwe im Thale No. 554.

---

44. Ich gebe mir hiemit die Ehre anzuzeigen, daß ich meinen Laden in der Kaufingerstraße verlassen, und dagegen ein vollständig assortirtes Lager in allen Gattungen Degen und Säbeln, Messern und Scheeren sowohl, als in plattirten Beschlägen für Pferdgeschirre und Wagengarnituren, vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1310. errichtet habe und empfehle mich zur geneigten Abnahme.

Johann Stroblberger.

Ablagen können jedoch noch in meinem frühern Laden in der Kaufingerstraße, jetzt durch Hrn. Stoffel, bürgl. Drechslermeister, bezogen, gemacht werden.

---

35. Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er mit allen Arten von frischen Garten-Samen versehen ist, und den geehrten Abnehmern die billigsten Preise verspricht. Derselbe wohnt beym Pollingerbrauer in der Sendlingerstraße.

Jakob Ziegler, Samenhändler aus Göningen im Würtembergischen.

---

10. Eine vor 3 Jahren ganz neu verfertigte Tuch-Presse von Eichenholz mit 3 Lagen, und eine gute Hausmange sind zu verkaufen.

---

23. Vierzig Piecen Klavier-Musikalien, zum Theil für Anfänger geeignet, sind zu verkaufen, oder gegen Violin-Musikalien zu vertauschen.

42. Davis und Gumpert aus dem Großherzogthume Posen, sind willens, ihr Dultgeschäft ganz aufzugeben, sie haben daher, um ihr Bestandlager desto schneller aufzuräumen, alle Artikel bedeutend unter dem Einkaufspreis herabgesetzt, und offeriren: eine große Auswahl der feinsten englischen Perse in den neuesten Desseins zu 24 kr., 30 kr., 36 kr., 40 bis 48 kr. Englische Merinos zu 30 kr., und die allerfeinsten in den neuesten Modefarben zu 36 kr. Ganz neumodige Meubelspers zu 36 kr. Mull und Jaconet zu Fenstervorhängen 22 kr., so wie auch ganz feine zu Kleidern. Ganz schwere, breite Vorhangsfranzen das Stück von 20 Ellen zu 2 fl. 24 kr. Alle Sorten englische Percals und Batistmousselin, in verschiedener Breite zu 24 kr., 32 kr., 40 kr. bis 1 fl., so wie auch ächt ostindischen Percal. Englischen Schnurbarchent zu 24 kr. Extra feine, glatte und wattirte Piques zu 48 kr. Piquecouverts zu 5 fl. und 7 fl. Englisches Halbleinen von seltner Schönheit, vorzüglich zu Hemden und Ueberzüge geeignet zu 36 kr. Gestickte Kleider zu 4 fl. und 6 fl. Dunkel quarrirte Jaconet zu 20 kr. Eine große Auswahl französischer und englischer Umschlagetücher, und sowohl einfacher als doppelter Lang-Shawls zu sehr herabgesetzten Preisen. Levantine, Marceline, double Florence, Simuline, Brillantine, Puplin broché et serpenté. Extra feine Niederländer Casimire, Circassiens in allen Modefarben zu Damenkleidern, feine Schlesinger und Holländer Leinwand, Giletzeuge in Seide, Toilinet, Pique im neuesten Geschmack. Feine, weisse Halsbinden in allen Größen, Englische Baumwolle. Fadenbatist. Breite Gaze, rothe, blaue und Lilla Jaconet, Dunkam, extra feiner, weisser Rips, englisch Leder, ostindischer weisser Pique zu Gilets, und mehrere andere Artikel.

Da hier von lauter reellen und neumodischen Waaren die Rede ist, so schmeicheln sie sich, daß ein jeder ihren Laden befriedigt verlassen wird, und bitten um zahlreichen Besuch.

Sie verkaufen während dieser Dreykönigsdult in der Prannersstraße No. 1497. neben dem Ständehaus im Hause des Hoftapeziers Hauman zu ebener Erde im Laden.

---

49. Indem wir uns auf unsere jüngste Ankündigung in den hiesigen Zeitungen beziehen, haben wir die Ehre allen hohen Herrschaften, und unseren übrigen verehrtesten Freunden die Anzeige zu machen, daß wir die kommende Dreykönigsdult mit unserm vollständigen Juwelen- und Bijouterielager besuchen, und jeder Anfrage in Hinsicht der manichfaltigsten Auswahl entsprechen werden. Dieses Lager befindet sich in dem Hause des Herrn Stadtapothekers Ostermaier am Promenadeplatze, wo wir uns zum geneigtesten Zuspruche bestens empfehlen, und nicht ermangeln, auch jede Bestellung von Silberfabrikaten, deren neueste Formen aus unsern vorzulegenden Zeichnungen gewählt werden können, zur promptesten Ausführung zu übernehmen.

Seethaler und Sohn,
kön. baier. privil. Fabrikanten in Silberwaaren von Augsburg.

---

64. Meinen geehrten Handlungsfreunden habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß ich in jetziger Münchnerdult mein Magazin in der Prannersstraße No. 1480. nächst dem Marthore habe, und nicht mehr in der Kaufingerstraße zu treffen bin. Ich empfehle mich zugleich in meinen führenden Waaren, als: weißen und schwarzen Spitzen von Faden und Tül aller Gattungen, brochirten und gestikten Tül, Tül-Shawls und Tüchern, glatten und faconirten Gaze, Lamseds, Tricot ꝛc.; wollenen und halbseidenen Borduren, Crepins und Vorhängfranzen in neuester Facon, wie auch mehreren dergleichen Artikeln, unter Versicherung billiger Bedienung.

G. Wilhelm Gerischer,
aus Schönheyda in Sachsen.

---

55. Artaria und Fontaine, Kunst- und Buchhändler von Mannheim, sind auf der hiesigen Dult mit einem sehr vollständigen Assortiment, bestehend in Gemälden, Kupferstichen, Zeichnungen, Landkarten, Französisch-Englisch-Italienischer Pracht- und Literärischer Werke angekommen, und wohnen im goldnen Hirsch über 2 Stiegen No. 15. vornheraus.

5883. Ein Herrnrock von dunkelbauem Tuche, mit blauen Fuchspelz ausgeschlagen und mit Pelz gefüttert, ist zu verkaufen. D. Uebr.

50. Johann Huwiler, von Zug in der Schweiz, empfiehlt sich mit schönen Schweizer-Waaren, von allen Sorten Perkals, oder Mousselinbatist, Hamans, feinem glatten Mull, gestickten Fürtüchern und Halstüchern, Herrn-Halstüchern und Sacktüchern, gestreiftem und glatten Vorhäng-Mousselin und Fransen, nebst andern Waaren mehr, und verspricht die billigsten Preise. Er hat seine Boutique vor dem Marthore rechts in der ersten Doppelreihe No. 37.

46. Ein sehr schön beschlagenes Schlittengestell mit Schnekenfedern, dann 2 Schellenkränze sind vor dem Josephsthore beym Bierwirth Hirschböck über 2 Stiegen zu verkaufen.

19. Die Aktien-Tuch-Manufaktur aus Memmingen, bezieht die gegenwärtige Dreykönigsdult mit einem schönen Lager feiner und mittelfeiner wollener Tücher zu äußerst billigen Preisen, und empfiehlt sich dem verehrten Abnehmern bestens. Der Verkauf geschieht in ganzen und halben Stücken und ihre Niederlage ist dießmal in der Prannersstraße nahe am Marthore No. 1494. zu ebener Erde.

14. In der Joseph Lindauer'schen Leihbibliothek Kaufingerstraße No. 1611. sind die 16te Fortsetzung deutscher- und die 12te Fortsetzung französischer Bücher erschienen, und für 9 kr. zu haben.

66. Mit schönen Handschuhen, glanzirten und unglanzirten, zu 36 kr. und 34 kr. das Paar, nebst Kappen und guten Hosenträgern 2c. 2c. empfiehlt sich in seinem Laden in der Kaufingerstraße No. 1017.

Alois Pendele, Säcklermeister.

5918. Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre, einem hohen Adel, verehrlichen Publikum und den die gegenwärtige Dreykönigsdult besuchenden Handelsleuten anzuzeigen, daß er vom 1. Jänner 1824 anfangend, in dem Hause des Apothekers Tillmetz in der Rosengasse sein Gewölbe eröffnen, und sowohl en gros als en detail verschiedene Gattungen Zucker, Caffee und Reis zu den billigsten Preisen verkaufen wird. Zur gütigen Abnahme empfiehlt sich bestens

J. M. Hellmann.

17. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. ist ein neuer Bücher-Katalog unentgeldlich abzulangen.

48. Eine reale Rosogliobrenner-Gerechtigkeit ist zu verkaufen. Das Uebrige ist an der Baierstraße No. 14. in der Marvorstadt zu erfragen.

37. Der vollständige Jahrgang der allgemeinen Zeitung von 1823 nebst den hinzu gehörigen Beilagen, von No. .. bis 226. einschlüßig, ist zu verkaufen. D. Ueb.

5886. Im Gasthause zur goldenen Ente bey Herrn Teufelhart stehen 2 Zugpferde, wegen Veränderung des Wohnorts ihres Eigenthümers, um billigen Preis zu verkaufen. Sie sind im 6ten Jahre, groß, fehlerfrey, Füchse mit langen Schweifen, fromm und gut eingefahren.

5961. Es sucht Jemand eine reale Bierwirthschaft, ohne Unterhändler, zu kaufen oder zu miethen. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfahren.

Versteigerungen.

5932. Nachdem die den Stadler'schen Milchmanns-Eheleuten gehörige Behausung in der St. Annavorstadt No. 181. auf dem Exekutionswege der gerichtlichen Versteigerung am 12. Jänner k. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr unterworfen wird, so können Käufer an diesem Termine ihre Anbothe vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung hierorts zu Protokoll abgeben, wobey man sie über die Kaufsbedingniße gehörig verständigen wird.

Den 23. Dezember 1823.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

v. Koch.

5933. Montag den 5. Jänner von 9 bis 12 Uhr, Nachmittag von 2 bis 5 Uhr werden auf dem Petersplatze No. 632. in der Behausung des bürgerl. Kistlermeisters im 4ten Stockwerke, nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Sie bestehen in einigen Pretiosen, gold- und silbergestickten Riegelhauben, Frauenkleidern, Bett und Tischwäsche, Federbetten, Komod- und Kleiderkästen nebst mehreren Putz-Modewaaren.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

31. Am 5. Jänner und an den übrigen Tagen werden in der Rosengasse No. 614. im Schuhmacherladen Suwarow-Stifel, Halbstifel, Herrnschuhe, Frauenschuhe, auch Kinderschuh und Stiefel von allen Gattungen öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert. Kaufsliebhaber können sich daselbst einfinden.

5931. Am Dienstage den 13. Jänner 1824 und den folgenden Tagen werden in dem ehemaligen Zeughause, nun Marstalls-Lokalitäten, alte Wägen, Pferdgeschirre, Sattelzeuge und Stallrequsiten gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

München den 24. Dezember 1823.

5960. Am Mittwoche den 14. Jänner 1824 und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Herzog-Marburg Kanapees, Sessel, Tische, Kästen, Bett- und Fenster-Vorhänge von Seide, theils reichen Zeug, Vasen, Tischleuchter, Luster, altes Zinn, dann einiges Holz- und Eisengeräthe gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

6. Der von Herrn Grafen von Betschard an die Wittwe Walburga Rösch oder deren Ordre unterm 1. April 1812 ausgestellte 5 prozentige Sola-Wechsel per 500 fl., wozu sich Letztere als Eigenthümerin legitimirte, ist zu Verlurst gegangen.

Auf deren Gesuch wird somit der unbekannte Inhaber dieses Wechsels aufgefordert, denselben binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, außerdem der Wechsel für kraftlos erklärt werden würde.

Den 23. Dezember 1823.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Koch.

43. Gemäß höchster Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen vom 3. dieß, ist nun auf die käufliche Ueberlassung einer bestimmten Quantität von Buchentriftholz im Normal oder Marktklafter zu 5 fl. 30 kr. an die Privaten genehmigt worden.

Man bringt solches zur beliebigen käuflichen Abnahme mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Holzabgabe bey unterzeichnetem Amte täglich von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 5 Uhr geschehe.

München den 3. Jänner 1824.

Königl. Hofholzgarten-Inspektion München.

von Krempelhuber, Inspektor.

1. Die hiesigen bürgerl. Tuchscherer-Meister haben die Ehre dem hohen Adel, den Herrn Tuchhändlern und Kleidermacher-Meistern und dem verehrten Publikum anzuzeigen, daß sie bereits die Einrichtung getroffen haben, durch ihre Dekatirmaschinen alle extramittel- und ordinär-feinen Tücher auf die neueste Art zu netzen (dekatiren).

Durch diese Zubereitung erhalten Tücher und Casimire nicht nur einen, durch keine Näße zerstörbaren Glanz, sondern es wird auch ihre Qualität bedeutend erhöht. Auf die nämliche Art können auch die zu wendenden Kleider, ebenso andere Wollzeuge, wie Shawls, Circassiers ꝛc. durch diese Maschine viel schöner als bisher zubereitet werden. Versuche hievon, auf welche wir uns besonders beziehen, werden jeden Beurtheiler genügend von der Wahrheit überzeugen. Mit der Versicherung, Jedermann vollkommen zu befriedigen, empfehlen sich zu geneigtem Zuspruche mit aller Hochachtung

München den 30. Dezember 1823.

Anton Röckenschuß, Franz Rappel, Joseph Vogl, Ignatz Zottmayr, bürgerl. Tuchscherer-Meister in München.

Erasmus Grotius, bürgerl. Tuchscherermeister in der Vorstadt Au.

62. Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit ist hier angekommen Georg Höger mit ausländischen Vögeln als Papageyen und anderen Sorten, welche zu verkaufen und zu sehen sind. Der Schauplatz ist in der Bude No. 1. vor dem Karlsthore. Die Preise der Plätze sind: erster Platz 12 kr., zweyter Platz 6 kr. Kinder zahlen die Hälfte.

5957. Da mir nach dem Ableben meines Sohnes Johann Baptist Teufelhard, und in Folge der Ratifikation des königl. Kreis- und Stadtgerichtes München, vom 2. dieses, der Gasthof zur goldnen Ente dahier wieder als Eigenthum heimgefallen ist, so bin ich entschlossen, um dessen Fortgang nicht zu stören, und seinen alten Ruhm zu erhalten, die Wirthschaft mit allem Eifer fortzusetzen.

Ich lade daher sowohl das geachtete hiesige Publikum, als fremde Reisende ergebenst ein, mich mit ihrem Besuche zu beehren, und darf mit Zuversicht versprechen, daß in Hinsicht einer guten table d'hote ächter, rein gehaltener Weine, schöner Zimmer und gemächlicher Betten, besonders aber der billigsten Preise jeder Wunsch erfüllt werden wird.

Ich ergreife diese Gelegenheit einem verehrlichen Publikum bekannt zu machen, daß ich auch meinen Weinhandel in der Stadt und über Land in einzelnen Bouteillen und in Fäßchen fortsetze, und auch hierin, wie in allem, mich bestreben werde, das mir geschenkte Zutrauen zu verdienen und zu erhalten, und so empfehle ich mich nochmals der Gunst der in- und ausländischen resp. Gäste.

Johann Georg Teufelhard,
Weingastgeber zur goldenen Ente.

5885. Da ich das schon lange Zeit bestens bekannte Gasthaus zum schwarzen Adler dahier nach dem erfolgten Tode meiner Mutter übernommen habe; so empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruche unter der Versicherung, daß ich die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste zu erwerben mich stets bestreben werde.

München den 26. Dezember 1823.

Max Albert.

Fremden - Anzeige.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 24. Dezember. Hr. Häberlin, Kaufmann von Wien. Den 25. — Hr. von Küstner, königl. würtemb. Legationssekretär von Stuttgardt. Den 26. — Hr. Frommel, Kaufmann von Augsburg. Hr. Klocke, Kaufmann von Sagan. Hr. Ertl, Güter-Inspektor von Weyhern. Den 26. — Hr. Löscher, Kellner von Altshausen. Den 28. — Mlle. Bauer, von Regensburg. Den 29. — Hr. Graf von Lubienki, von Warschau. Den 30. — Hr. Graf von Wickenburg, k. k. österr. Kämmerer und Rittmeister mit Gräfin von Wickenburg von Wien. Den 31. — Hr. Stamm, Kaufmann von Iserlohn. Den 1. Jänner 1824. Mde. Fichtenberg, von Münster in Westphalen. Hr. v. Saßen, Architekt von Petersburg. Hr. Adelsdorfer, Kaufmann von Elberfeld.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 25. Dezember. Ihro Exzellenz die Frau Gräfin von Erdodi, geborne Gräfin von Niczky, von Wien. Hr. v. Walter, Sekretär ebendaher. Den 26. — Hr. Spengler, Wundarzt von Augsburg. Den 27. — Hr. Poll, Gerichtshalter von Adlzhausen. Den 28. — Hr. Bucher, Kaufmann von Bern. Hrn. Schlesinger und Zauff, Kaufleute von Schönheida. Den 29 — Hr. Schlegerl, Kaufmann von Friedberg. Hr. Schaller, Cadet von Augsburg. Hr. Forster. Privatier von Augsburg. Den 31. — Hr. Leistner Kaufmann von Schönhaida.

Verbesserung.

Im Polizey-Anzeiger vom 31. Dezember 1823 No. 93. Seite 1028. bey der Fellschaft sub No. 5972. Zeile 5. ist Kaufinger- statt Sendlingerstraße zu lesen.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 3. Jänner 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	553	254	1295	9
Neue Zufuhr	1331	523	1797	534
Ganzer Schrannenstand	1884	777	2192	543
Heutiger Verkauf	1131	525	2500	543
Bleibt im Rest	753	252	532	—

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	11	57	10	38	9	18
Korn	6	26	6	—	5	21
Gerste	5	6	4	41	4	—
Haber	3	40	3	22	2	14

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen mehr um 15 kr. Korn minder 6 kr. Gerste minder um 10 kr. Haber minder 11 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 3. Jänner 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ.	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 27. Dezember 1823 bis 3. Jänner 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5480	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter .	3410	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	4417	— — —	—	20	—
Frische Eyer	38315	7 Stück	—	8	—
Truchenryer . . .	206000	4 —	—	4	—
Hennen, alte . .	533	das Stück zu	—	20	—
Hühner	566	— — —	—	18	—
Indianen	205	— — —	1	18	—
Kapaunen	259	— — —	—	42	—
Gänse, alte . . .	1689	— — —	1	—	—
Junges	1689	— — —	—	16	—
Enten, alte . . .	583	— — —	—	32	—
Junges	583	— — —	—	16	—
Tauben junge . . .	1167	— — —	—	10	—
Spanferkel . . .	187	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung. .	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	6	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst.	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	—	54	—
— — Weizenstroh	—	30	—
— — Roggen	—	43	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	12	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	27	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. II. Mittwoch den 7. Jänner 1824.

Bekanntmachungen.

(Verbothene Druckschriften betreffend.)

69. Nach der Bestimmung des §. 8. des Ediktes über die Freiheit der Presse, Beylage III. zur Verfassungs-Urkunde, hat das königl. Staats-Ministerium des Innern die Konfiskation der folgenden, mit Beschlag belegten, abergläubischen Druckschriften angeordnet.

1) »Die 7 heiligen Schloß« (in Duodez und in Quart.)
2) »Nützliche Adventsandacht und geistliche Vorbereitung zu der allerheiligsten Geburt Jesu Christi. Burghausen, gedruckt bey den Lutzenbergerischen Erben.«
3) »Verehrung des heil. Schweißtuches der heiligen Veronica, gedruckt und zu finden in Burghausen.«
4) »Nützliche Andacht für die armen Seelen im Fegfeuer. Gedruckt und zu finden in Burghausen.«
5) »Die heiligen 14 Nothhelfer, gedruckt und zu finden in Burghausen.«
6) »Die 7 Zufluchten, gedruckt und zu finden in Burghausen.“
7) »Ein sehr kräftiges Gebeth, dadurch man sich aller heiligen Messen, so in der ganzen Christenheit gelesen werden, theilhaftig machen kann, und wie man die allerseeligste Jungfrau Maria grüßen und verehren soll. Gedruckt und zu finden in Burghausen.«
8) »Gebeth oder wahrhafte Auslegung des Traumes, welchen die allerseeligste Jungfrau und Mutter Gottes von dem bittern und schmerzhaften Leiden und Sterben ihres Sohnes Jesu Christi gehabt hat, (in Octav und Quart.)«
9) »Die drey theologischen Tugenden, welche, so oft sie auf diese oder andere beliebige Weise geübt werden, vom Benedict den XIV. mit 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß begnadiget sind worden ꝛc., gedruckt und zu finden in Burghausen.«
10) »Ein schönes Ablaßgebeth von dem wunderthätigen Mirakulbild zu Maria Dettelbach in Franken, nächst Würzburg, um Verzeihung seiner Sünden zu erlangen.«

Man macht diese allerhöchste Entschließung öffentlich bekannt, und bemerkt zugleich, daß derjenige, welcher eine dieser Schriften verkaufen oder auf irgend eine Weise verbreiten würde, die gesetzliche Strafe zu gewärtigen habe.

München den 31. Dezember 1823.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Das Zuschließen der Hausthüren nach der Polizeystunde betreffend.)

5899. Bey mehreren Häusern dahier bleiben die Hausthüren die ganze Nacht hindurch offen, wodurch nicht nur häufig die Sicherheit des Eigenthums gefährdet, sondern auch Gelegenheit gegeben wird, daß Vaganten und liederliches Gesindel sich in solche Häuser einschleichen,

daselbst übernachten oder andere unerlaubte Handlungen verüben. Man ist überzeugt, daß jeder ordentliche Hauswirth für die Sperrung seiner Wohnung zur Nachtszeit selbst Sorge tragen werde, sieht sich aber doch veranlaßt, die folgenden polizeilichen Anordnungen zur allgemeinen Darnachachtung öffentlich bekannt zu machen:

1) Jede Hausthüre in der Stadt und den Vorstädten muß nach der Polizeystunde geschloßen seyn.

2) Der Eigenthümer des Hauses bleibt für die genaue Erfüllung dieser Anordnung verantwortlich, und hat entweder die Aufsicht hierüber selbst zu übernehmen oder diese Aufsicht einem im Hause wohnenden Individuum zu übertragen.

3) Die Polizey-Patroullen sind angewiesen, die Schließuug der Hausthüren, welche nach der Polizeystunde noch offen bleiben, sogleich zu veranlassen, am andern Morgen aber zur geeigneten Bestrafung des Fahrläßigen bey der königl. Polizey-Direktion Anzeige zu erstatten.

4) In den öffentlichen Gasthäusern tritt eine Ausnahme von diesen Anordnungen nur bey den allgemeinen Freynächten oder bey der bewilligten Ausdehnung der Polizeystunde ein.

5) Die gegenwärtigen Bestimmungen erhalten am 10ten künftigen Monats geltende Kraft. München am 22. Dezember 1823.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Anschlagzettel von Privaten betreffend.)

5979. Die allerhöchste Verordnung vom 15. Semptember 1818 über das Verhältniß zwischen der königl. Polizey-Direktion und dem Magistrate dahier enthält die folgende Bestimmung:

Keine öffentlichen Bekanntmachungen von Privaten finden statt, und keine Anschlagzettel sind zuläßig, ohne Vorwissen und Erlaubniß der königl. Polizey-Direktion.

Da nun manche Bewohner dahier häufig ganz willkührlich ungeeignete oder fehlerhafte Bekanntmachungen an die Straßenecken oder an Häuser befestigen, so wird obige allerhöchste Bestimmung zur allgemeinen Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht und zugleich bemerkt, daß alle Anschlagzettel von Privaten, welche mit der zu erholenden polizeilichen Beglaubigung nicht versehen sind, in Zukunft von den Polizey-Patrouillen werden herabgenommen, die Uebertreter dieses Verbothes aber zur Strafe gezogen werden.

München den 28. Dezember 1823.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Das Fahren mit kleinen Schlitten und Schlittschuhen an öffentlichen Plätzen betreffend.)

5. Das Fahren mit kleinen Schlitten, das Laufen mit Schlittschuhen und das Schleifen in der Stadt in den Vorstädten und im englischen Garten auf den Straßen, auf den Trottoirs und überhaupt an solchen Plätzen, wo sich Fußgänger einfinden, kann in keinem Falle gestattet werden. Es wird daher dieses Verbot öffentlich mit dem Anhange bekannt gemacht, daß die Ungehorsamen nicht nur zur Strafe gezogen, sondern auch bey einer, aus ihrer Fahrläßigkeit hervorgehenden, Beschädigung zum vollen Schadensersatze angehalten werden sollen.

München am 28. Dezember 1823.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Den Biersatz betreffend.)

85. Nachdem der definitive Winter-Biersatz für die hiesige Stadt von der königl. Kreisregierung gemäß Entschließung vom 22. v. M. (Kreis-Intelligenzbl. 1823 Seite 1066.) mit Hinzurechnung des Lokalmalz-Aufschlags auf

drey Kreuzer drey Pfennige

für die Maaß festgesetzt worden ist; so wird dieses zur Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Beschlossen am 2. Jänner 1824.

Der
Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.

Maurer, Sekretär.

Miethschaften.

119. In der Schäflergasse No. 1574. über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer für 4 fl. an einen Dultherrn zu vermiethen.

118. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1315. ist über 3 Stiegen vornheraus ein meublirtes Zimmer monatlich für 7 fl. sogleich zu beziehen.

106. In der Löwengrube No. 1408. ist ein großes meublirtes Zimmer vornheraus für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

105. Im Hause No. 35. am Max-Josephsplatze über 2 Stiegen ist bis 1. Februar ein Zimmer für 4 fl. zu beziehen.

113. Am Schrannenplatze No. 606. im 4ten Stockwerke ist ein helles, heitzbares, meublirtes Zimmer monatlich für 4 fl. 48 kr. sogleich zu beziehen.

122. Im Thale No. 453. über 4 Stiegen vornheraus sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer jedes mit eigenem Eingange monatlich für 4 fl. zu beziehen. Auf Verlangen wird auch die Kost gegeben.

96. Am Promenadeplatze No. 1419. über 3 Stiegen rückwärts ist am nächsten Ziele Georgi oder auf Verlangen früher eine bequeme Wohnung von 2 Zimmern, Vorplatze, Küche und einer Kammer für 70 fl. jährlich zu vermiethen.

110. Im Schrammergäßchen No. 98. ist eine Wohnung zu ebener Erde zu Georgi für 80 fl. jährlich zu beziehen, und über 2 Stiegen zu erfragen.

98. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer sogleich für 10 fl. monatlich zu beziehen oder auch an einen Dultherrn mit einem oder 2 Betten für 16 bis 20 fl. zu vermiethen.

100. In der Rosengasse No. 613. neben der Apotheke ist im 3ten Stockwerke eine sehr schöne Wohnung mit 7 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 350 fl. jährliche Miethe am nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

132. In der Karlsstraße No. 1089. der Königs Hall gegenüber über 2 Stiegen vornheraus sind 2 schön meublirte Zimmer für 8 fl. zu vermiethen.

131. In der Sendlingerstraße No. 956. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein großes, gut heitzbares, meublirtes Zimmer mit einem geräumigen Alkoven für 11 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

107. In dem Hause No. 1555. in der Schäflergasse ist in gegenwärtiger Dreykönigsdult ein heitzbarer Laden an einen Dultherrn für 30 fl. zu vermiethen.

143. No. 558. im Thale über 2 Stiegen ist ein Zimmer nebst Alkoven mit eigenem Eingange für 7 fl. monatlich zu beziehen.

135. In der Weinstraße No. 122. über eine Stiege ist sogleich oder am Ziele Georgi eine Wohnung von 7 Zimmern ꝛc. für den jährlichen Miethzins von 400 fl. zu beziehen, und das Uebrige zu ebener Erde zu erfragen.

120. Am Platzl No. 226. sind 3 Wohnungen am kommenden Ziele Georgi zu vermiethen: die eine zu ebener Erde für 60 fl., eine über eine Stiege zu 90 fl. und eine über 2 Stiegen für 80 fl. jährlich. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer Höchsteiner, Bierwirth im Schrammengäßchen zu erfragen.

133. Im Thale No. 469. über eine Stiege sind 2 bis 3 Zimmer nebst einer Küche an Dultherrn während der Dult oder auch monatlich für 11 fl. zu vermiethen.

99. Am kommenden Georgiziele ist das erste Stockwerk in dem Hause des Herrn von Vacchieri vor dem Karlsthore No. 1300., welches durch einen Zufall leer wird, für den jährlichen Zins von 350 fl. zu vermiethen. Dasselbe besteht aus 7 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, einem Kabinette, Küche, Holzlege und einer sehr bequemen Waschgelegenheit.

141. In der Landschaftsgasse No. 116. über 4 Stiegen ist eine Wohnung am künftigen Ziele Georgi für 110 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

142. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1393. im 2ten Eingange zur ebener Erde vornheraus ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich oder auch an einen Dultherrn für 6 fl. sogleich zu vermiethen.

137. Auf dem Platzl No. 243. können im ersten Stockwerke vornheraus sogleich 2 unmeublirte Zimmer nebst Bedientenzimmer, mit oder ohne Stallung, für 15 fl. monatlich gemiethet und bezogen, auch können selbe an Dultherrn überlassen werden. Das Uebrige ist daselbst zu ebener Erde zu erfahren.

140. Im Gasthofe zum schwarzen Adler ist im 3ten Stockwerke am Eingange im Frauengäßchen, obere Hausthüre No. 20., ein Zimmer für 7 fl. mit Bett oder 5 fl. ohne Bett monatlich sogleich zu beziehen.

139. In der Burggasse No. 184. ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange im 2ten Stockwerke vornheraus für 8 fl. sogleich zu beziehen.

111. Es ist vor dem Angerthore in der Blumenstraße nächst dem Glasgarten im neu gebauten Hause vornheraus ein schönes Quartier von drey tapezirten, heitzbaren Zimmern, einer Oekonomieküche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten, nebst einem Gartentheil, worin sich tragbare Obstbäume, ein kleiner durchlaufender Bach, ein Springbrunnen und ein Sommerhaus befinden, auf Georgi oder auch noch früher gegen den jährlichen Zins von 200 fl. an eine kinderlose Familie zu vermiethen und allda täglich Nachmittags von 3 Uhr an zu besehen.

115. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Theatinerstraße No. 1646. im ersten Stockwerke rückwärts eine Wohnung von einem unverheuratheten Herrn oder einer kleinen Haushaltung gegen eine jährliche Miethe von 180 fl. zu beziehen, welche in 2 heitzbaren, großen Zimmern mit der Aussicht in einen geräumigen Hof und Garten, einer Magd- oder Bedientenkammer, Garderobe und Holzlege, dann einer großen Küche besteht, wozu auch einige Meubels gegeben werden können. Das Uebrige kann daselbst im 1ten Stockwerke vornheraus erfragt werden.

11. Ein sehr helles, heitzbares, unmeublirtes Zimmer ist sogleich für 6 fl. monatlich, wie auch eine schöne Wohnung am Ziele Georgi für 120 fl. zu beziehen. D. Ueb.

33. In dem Hagen'schen Hause in der Prannersstraße ist zu Georgi im 2ten Stockwerke eine schöne Wohnung von 7 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für 450 fl. jährl. zu beziehen. Das Nähere ist No. 73. über eine Stiege in der Theatinerstraße zu erfragen.

67. Drey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer vornheraus, mit Betten, und jedes mit besonderem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. monatlich, zusammen oder einzeln, sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

57. No. 41. auf dem Max-Josephsplatze im 2ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer vornheraus für 13 fl. an einen Dultherrn oder monatlich zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

58. In der Ludwigsvorstadt in der Reberstraße No. 56. sind auf künftiges Georgiziel zwey Wohnungen, jede gegen einen jährlichen Zins von 120 fl zu beziehen. Jede besteht aus zwey heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, heller Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller, und Gartenraum zur Waschaufhängung. Die eine befindet sich im ersten, die andere im 2ten Stockwerke. Das Nähere ist daselbst beym Eigenthümer über eine Stiege links zu erfahren.

59. In dem Hause vor dem Josephsthore an der Sonnenstraße No. 1292. ist ein sehr schöner und geräumiger Keller, welcher auch wegen des besondern Einganges in zwey abgetheilt werden kann, für 80 fl. jährlich zu vermiethen.

5963. Am Ziele Georgi wird die Wohnung am Max-Josephsplatze No. 36. über 2 Stiegen leer. Sie besteht aus 7 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, und kann am Ziele Georgi oder auch früher bezogen werden. Der Jahreszins ist 540 fl. Das Nähere ist in der Wohnung selbst über 2 Stiegen zu erfragen.

5952. No. 1013. in der Kaufingerstraße über 4 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer für 4 fl. sogleich zu beziehen.

5944. Im Rosenthale No. 652. über zwey Stiegen ist eine bequeme Wohnung von einem Zimmer vornheraus und drey Zimmern rückwärts, Küche, Holzlege, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 180 fl. jährlich zu beziehen, und das Uebrige daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

103. Am Mittwoche den 31. Dezember ist vom Haslingerhause bis auf den Trödlermarkte ein Mundstück eines Piccolo von Ebenholz mit Elfenbein garniret, verloren worden. Der Finder beliebe selbes sobald als möglich gegen Erkenntlichkeit im Schönfelde No. 56. in der Königsstraße abzugeben.

123. Den 1. dieß Monats entlief unweit der Hauptwache ein kleines Tiegerhündchen, welches zugespitzte Ohren und einen kurz gestutzten Schweif hat, auch mit einem Halsbändchen von Messing versehen ist. Derjenige, dem dasselbe zugelaufen ist, wird höflichst ersucht, es gegen eine Erkenntlichkeit von 3 fl. bey dem Handelsmann Coluzzi im Thal Maria abzugeben.

107. Ein brauner, junger Pudel ist entlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird ersucht, solchen No. 705. im Rosenthale gegen Erkenntlichkeit zu überbringen.

Dienst- und andere Gesuche.

138. Ein Frauenzimmer mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Stubenmädchen oder auch als Haushälterin einen Dienst zu erhalten. D. Ueb.

126. Man wünscht eine Person in Dienst zu bekommen, die kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere ist im Hause No. 166. in der Burggasse über 2 Stiegen zu erfragen.

124. Ein junger Mensch, welcher die Kellerey und Küffnerey erlernt und schon in mehreren berühmten Gasthöfen gedient, auch die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht in einer Weinhandlung wieder als Kellner in Dienst treten zu können, oder bey einer Herrschaft als Bedienter angestellt zu werden. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

Feilschaften.

71. J. Frank, Optikus von Fürth, empfiehlt sich während der Messe mit seinen nach optischen Kunstregeln geschlieffenen Augengläsern und Conservationsbrillen, auch nach dem neuen System, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit

nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden. Desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspektiven, doppelten und einfachen Lorgnetten, Lesegläsern, Schießgläsern, Teleskopen, Sonnen-Mikroskopen, Lupen, Cameris obscuris, Prismatis, Polyhedern, Zylindern, Wasserwagen, chemischen Feuerzeugen, Miniaturgläsern und dergleichen mehr. Auch reparirt er solche schadhaft gewordene optische Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reelste Bedienung. Er warnt zugleich einen jeden vor jenen Menschen, welche in den Häusern unter seinem Namen herumlaufen, indem er nur auf Verlangen kömmt. Seine Boutique ist vor dem Marthore links in der letzten Reihe die Zweyte No. 206.

---

74. Franz Steigerwald, von Würzburg, empfiehlt dem hohen Adel und geehrten Publikum während dieser Dreykönigsdult sein vollkommen assortirtes Lager in Kristall- und Glaswaaren, bestehend aus completten Tafel- und Dessertservicen in den schönsten neuen äußerst geschmackvollen Formen und englischen Silberschliffarten mit und ohne Bronceverzierungen, aus completten Damen-Toiletten, Thee-, Kaffee-, Liqueur- und Zuckerwasser-Aufsätzen, Vasen mit und ohne Bronce, überhaupt aus allen erdenklichen Gegenständen, die nur gesucht werden können und gewiß den Beyfall eines jeden Kunstfreundes und Kenners entsprechen werden. Derselbe besitzt auch ein schönes Assortiment Pariser Bronce-Lusters mit Behängen von englisch prismatisch geschlieffenen Kristallsteinen, welche dem Auge den herrlichsten Farbenwechsel darbieten, und verspricht in Verbindung der promtesten Bedienung die billigsten Preise. Der Laden ist nächst dem Museum in der Prannersstraße No. 1539.

---

77. Ellenreich Bamberger, von Zürich, der ausser den zur Optik gehörenden Apparaten die von Herrn Mechanikus Esser in Arau verfertigten mathematischen Instrumente verkauft, führt auch ein vollständiges Assortiment von periscopischen Augengläsern, die von Wollaston erfunden, nach zahllosen Versuchen an Personen, die an den verschiedensten Gesichtsmängeln litten, als vortrefflich befunden worden sind. Anstatt daß die bisherigen Brillen das Auge an einen starren Blick gewöhnen, indem man nur dadurch vor sich hin ein sehr kleines Gesichtsfeld auf einmal sieht, gewähren diese Augengläser den nicht genug zu empfehlenden Vortheil, wie mit gesunden und unbewaffneten Augen bey Versammlungen, in der Kirche, im Theater und dergleichen, mit einem Blick das Ganze zu übersehen, ohne daß das Auge dadurch, wie es bey den bisherigen Brillen mehr oder minder der Fall war, ermüdet oder gar entkräftet würde. Mögen doch mehrere Sachkenner und der Brillen benöthigte Personen mich mit ihrer Gegenwart beehren, und sich von dem Nutzen dieser wohlthätigen Erfindung dadurch überzeugen, daß sie Augengläser der besten Art des alten Systems mitbringen, wobey ich fest versichert bin, daß die Vergleichung zum Vortheil der periscopischen Gläser ausfallen wird. Mein Verlag während der Messe ist im Bauhof in der Neuhausergasse zum goldenen Storchen über eine Stiege.

---

88. Mein seit der letzten Jakobidult gehabter Waarenabsatz läßt mich glauben, daß mein vollständiges Waarenlager von Tüchern nebst allen dazu gehörigen in hiesigen Tuchhandlungen üblichen Artikeln genügsam bekannt sey, und es mir jetzt nicht mehr nöthig ist, gegenwärtige Dult zu beziehen, um dasselbe bekannt zu machen. Ich gebe mir daher die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich während der gegenwärtigen Dreykönigsdult nicht, wie bisher, auch auf dem Dultplatze sondern lediglich in meinem in der Schwabingerstraße No. 81. gelegenen Laden, um eben so billige Preise als auf dem Dultplatze, fehlerfreye ächtfärbige Waare verkaufe und empfehle mich zur geneigten Abnahme.

Max Felshof,
bürgerl. Kaufmann dahier.

---

70. C. G. Bader und Comp. aus Schneeberg in Sachsen empfehlen sich wieder mit ihren eigenen Fabrikwaaren, als: weißen und schwarzen Spitzen, wie auch ächten Blondenspitzen und Blondenhauben und versprechen die billigsten Preise nehmen auch Bestellung an. Ihre Niederlage ist beym Filserbrauer in der Weinstraße No. 1631.

72. Winandy, Vater und Sohn, Tuch- und Kasimir-Fabrikanten von Verviers, haben die Ehre, das Publikum zu benachrichtigen, daß sie diese Dult mit einem schönen Sortiment mit folgenden Artikeln besuchen, als: superfeinen und feinen Tüchern, Damentüchern, Sommer- oder Halbtüchern und Kasimirs aus ihrer eigenen Fabrike, wie auch von Elbeuf, Louviers, Rheims und Sédan, bestehend in blauen und grünen, in der Wolle gefärbten, Kastor schwarzen, und in andern einfärbigen und melirten nach dem neuesten Geschmacke, so wie auch für Uniform; ganz breiten und feinen Castorines, Façon Vigogne, Lyoner Drap de Soie, superfeinen und feinen Piqués (Diamantsteine genannt) und andern, sowohl gedruckten als weissen; superfeinen Sommer-Kasimirs und Patent Gingans, Mérinos, Moleskipes, Moscoviennes, Nanquinets, Orientales, Printannières, Reps, Schwandons, Toilinettes, Tricots, Vestalettes und mehreren andern modernen Zeugen für Beinkleider und Westen, und für alle Jahrszeiten; superfeinen und feinen 6 und 7/4 breiten Circassiennes und Mérinos in modernen Farben, sowohl für Shawls als Damenkleider; superfeinen seidenen und wollenen Levantines. Sie werden sowohl im Ausschnitte als en gros verkaufen, und all ihr Mögliches thun, um fortwährend das Zutrauen ihrer werthen Käufer zu verdienen.

Ihr Waarenlager ist vor dem Marthore neben dem englischen Kaffeehause im Hause des Hrn. von Niebler zu ebener Erde rechts beym Eingang No. 1321.

---

76. Peter Franz Passy bezieht mit seinen bekannt guten Regenschirm-Fabrikaten die 3 Königsdult, und steht jetzt in der Querboutique No. 138. in der 2ten Reihe, vom Marthore aus links hinauf in der Mitte, wo er sich zu recht zahlreichen Zuspruche bestens empfiehlt.

---

73. Christoph Becker und Lillemann, Leinwandfabrikanten von Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphahlen, empfehlen einen hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum alle Sorten feiner Holländer, Bielefelder, Warndofer gebleichte und ungebleichte Leinwand auch Hanfleinwand, ordinäres Tischzeug und weisse leinene Sacktücher. Nur durch dauerhafte und billige Waare wußten wir uns vieles Zutrauen zu gewinnen und dieses geschätzte Zutrauen werden wir zu vergrößern suchen; wir hofen daher auf gütigen Zuspruch. Unser vollständig assortirtes Waarenlager befindet sich in der Schwabingerstraße beym Büchelbrauer über 1 Stiege No. 1.

---

86. Johann Gottfried List, aus Zeulenroda in Vogtland, empfiehlt sich diese 3 Königsdult mit allen möglichen Sorten von feinen baumwollenen Strümpfen, 3- und 4dräthig, mit durchbrochenen Zwickeln, so wie auch à jour zwickel, selbst eigener Fabrike. Er hat seinen Laden auf dem Dultplatze beym Marthore rechter Hand in der 3ten Reihe in einer Querboutique No. 118. Er bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht die möglichst billigsten Preise.

---

87. Leopold Stöwer empfiehlt sich mit seinen bekannt führenden Waaren auf der Dult, unten in der zweyten Reihe No. 57. Er bittet um geneigten Zuspruch, versichert gute Waare und billige Preise.

---

82. Der Unterzeichnete empfiehlt sich bestens zur geneigten Abnahme in ächt alten Schweizer-Kirschenwasser, Arrac de Batavia und Rum de Jamaica in groß und kleinen Bouteillen von bester Qualität und billigen Preisen nebst allen Spezereyartikeln.

J. Georg Schreiber,
Handelsmann am ehemaligen
Eiermarkte No. 596.

---

144. Unterzeichnete macht bekannt, daß sie wieder mit ihren schon bekannten Würsten und Schinken angekommen ist. Die Boutique ist vor dem Marthore No. 147.; sie verspricht die billigsten Preise, und bittet um geneigten Zuspruch.

Loos aus Nürnberg.

---

92. Cazzini et Ciolina von Domo d'Ossola in Italien, verkaufen während dieser Dult ein schönes Assortiment Mode-Waaren nach dem neuesten Geschmacke, als: ganz feine lange und viereckigte Shawls, englische und französische in allen Stoffen, wie auch mehrere Sorten Shawls von Casimir, Madras und Crepp; gedruckte und baumwollene

Merinos, ferner Merinos façonirt, quadrirt und glatt in den modernsten Farben, schön gestreifte Madras, Cropp de Chine für Damenkleider, Callicos oder ganz feine Perse, sehr schöne extra feine gedruckte Borduren, ganz weisse Jaconette-Kleider mit in Seide gewirkten Bordüren, Westenzeuge in allen Stoffen, als: kameelhaarene, Toilinetes, Valentias und feine Piquets, Draps de Soie, glatt und façonirt, ganz feine englische Rips für Westen und Beinkleider; schwarze Tafent, Levantine, Marcelline, Gros de Sainge in allen Farben, gefärbtes Batist-Mouselinfutter in allen möglichen Farben, fein wollene Tischteppiche mit schönen Borduren, weisse und gefärbte ostindische Leinensacktücher, so wie auch gelb seidene derley, auch noch mehrere neue Artikel, welche hier nicht angezeigt sind. Sie verkaufen auf dem Dultplatze vor dem Marthore am Ausgange linker Hand in der dritten Reihe No. 132.

---

78. Endesunterzeichneter empfiehlt einem hohen Adel und verehrlichen Publikum für gegenwärtige Dult seine englische Holzseife oder Meubelpolitur, von deren Aechtheit und Güte er gemäß in Händen habenden Zeugnißen in den angesehensten hiesigen Häusern 250 Proben ablegte, mit dem Zusatze, daß er nun seine Wohnung im Thale gegen die heil. Geistkirche No. 191. über zwey Stiegen bey der Frau von Barth bezogen hat.

L. Oppenheimer, aus Fürth.

---

83. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, dem verehrungswürdigen Pulikum bekannt zu machen, daß er sein Waarenlager, bestehend in: Seiden-Weissen-und Mode- dann auch Baumwollen-und Wollenwaaren ꝛc. zu den Fabrikpreisen und auch unter denselben verkaufe, und bittet um geneigten Zuspruch.

Nikolaus Mayr,
bürgerl. Handelsmann No.
1017. in der Kaufingergasse.

---

89. Magdalena Schönbron, Blumenfabrikantin von Fürth bezieht die gegenwärtige Dult mit allen Gattungen Blumenbouqueten, Guirlanden, Kleiderbordüren, Vasen, Blumentöpfen u. d. gl. und verspricht die billigsten Preise. Ihre Boutique ist auf dem Dultplatze No. 209.

94. Balthasar de Castelli von Augsburg bezieht, wie gewöhnlich, die hiesige Dult mit einem wohl assortirten Lager von Uhren, allen Gattungen Uhrmachers-Werkzeugen, Maschinen, englisch und französischen Feilen, Grabsticheln, Flach- und Zwickzangen ꝛc. sowohl für Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter als andern Professionisten. Sein Gewölbe ist bey Herrn Conditor Gigl in der Weinstraße No. 120. Unter Zusicherung der billigsten Bedienung empfiehlt er sich aufs ergebenste.

---

97. Jette Blumenthal, Marchande des Modes, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen Gattungen Putz- und Modewaaren, verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Ihre Wohnung ist in der Prannersstraße No. 1505.

---

145. M. E. Wassermann aus Harburg empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Waarenlager, bestehend in allen Sorten Wollentuche, Casimire, Giletzeuge und mehreren dergleichen modernen Waaren in bester Qualität zu sehr billigen Preisen, und hat seine Niederlage zur Dultzeit in München in der goldenen Ente am Promenadeplatze.

---

90. Ich habe die Ehre, sowohl meinen schon früher bekannten Gönnern und Freunden, so wie auch noch unbekannten Waaren-Abnehmern von Gold- und Silberborten, Point-d'spagne, Spitzen u. s. w. anzuzeigen: daß benannte Waaren schön und leicht bearbeitet bey mir zu gegenwärtiger Dultzeit in der Boutique No. 155. gegen reelle Bedienung und billigste Preise zu haben sind, um deren gefällige Abnahme ich ergebenst bitte.

Johann Friedrich Schmuck,
Bortenmacher in Weissenburg in
Franken.

---

91. Gebrüder Kohn aus Steppach bey Augsburg haben die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie diese Dreykönigsdult, wie gewöhnlich, mit einem vollständig assortirten Lager beziehen, als: Levantin, Taffet, Florence, Gros de Naples, schönen faconirten Seidenzeugen in allen Couleuren, Manchestern, Baumwollen-Sammet, Callicos, Dimititis,

Cambrics, gedruckten Cattun, gedruckten und weissen Ripps und Piques, Casimir von 1 fl. 48 kr. bis 2 fl. 12 kr. die Elle, ordinären und ganz feinen Tüchern, wollen- und baumwollenen Westenzeugen, Merinos, Cambrics-Tüchern, rothen und blauen Bandanoes, Sammetband und Lautbändern, seidenen und baumwollenen Hals- und Sacktüchern und dergleichen mehreren Artikeln. Sie verkaufen wie gewöhnlich bey Hrn. Kaspar Weyerer, bürgl. Melber, im Laden zu ebener Erde am Marthore, versprechen die billigsten Preise, und bitten um geneigten Zuspruch.

---

95. Außer meinen schon genugsam bekannten Waaren, als: ff. Kaffee und Zucker, Arrak, Gewürze ꝛc. ꝛc. werde ich auch diese Dult mit besten Nürnberger Essiggurken in großen und kleinen Fäßchen, nebst den so oft verlangten Grün- oder Gesundheits-Korn zu dienen die Ehre haben. Es werden auch meine ächten Nürnberger Lebkuchen und Würste wieder Beyfall finden. Ich empfehle mich zu gnädig und geneigtem Zuspruche ganz gehorsamst. Meine Boutique ist, wie sonst, beym Eingang in die 2te Reihe von der Seite des Utzschneiderschen Brauhauses No. 184.

Johann Kirchner, aus Nürnberg.

---

117. Aecht amerikanische Tabacke.

Ich habe die Ehre die Anzeige zu machen, daß ich die dießmalige Dult wieder mit einem guten assortirten Lager von feinen Rauch- und Schnupftabacken aus den besten holländischen, Hamburger- und Leipziger-Fabriken bezogen habe, worunter unter andern Muffkanaster à 16 fl. pr. Pf. Maracaibo und Varinas in blechernen Dosen, feinst Varinas, St. Thomas und ganz gesunder Portoricokanaster in Rollen, desgleichen feiner geschnittener St. Thomas und Portorico-Kanaster in baierisch. Gewicht und offen, Bley- und Siegelkanaster, Louisiana von Justus, Dreykönig-Krull, Petitkanaster und ächt türkischer Taback, holländischer roth und schwarz Quack, Kornähr, A B London so wie auch geringer; als mittelfeine und ordinäre zu den billigsten Fabrikspreisen, dann mittelfeine und feine Cigarren mit und ohne Posen. Feinst Doppelmops, Façon St. Omer, Rappée de Strasbourg, Bolongaro, Creveno, Giacaturno, soglia Mezzano und Landauer, so wie noch mehreren andern Sorten. Auch dießmal schmeichle ich mir eines gütigen Zuspruchs und versichere beste und billigstee Bedienung. Meine Bude ist links oben in der 3ten Reihe No. 140.

Samuel Schumacher,
von Regensburg.

---

75. Zum erstenmal auf hiesiger Dult hat der Unterzeichnete die Ehre, sich mit einer Auswahl nachbenannter, selbstfabrizirter Bijouterien in 14karatigem Golde, als: Ringe und Ohrengehänge, mit und ohne Juwellen, Halsketten, Uhrketten, Petschaften, Uhrschlüßeln, Uhrhacken und Kreuze für Damen, Stecknadeln u. s. w. bestens zu empfehlen. Durch solid, geschmackvoll gearbeitete Waaren, und billige, dem Verkauf im Einzelnen wie auch dem Absatze an Kaufleute und deren verehrlichen Bestellungen angemessenen Preise, wird das ihm gefälligst zu schenkende Zutrauen zu verdienen sich angelegentlichst bestreben

F. Levi, Bijoutier und Juwelier
aus Eßlingen in der Karlsstraße
No. 1117. über 3 Stiegen.

---

136. Da ich die hiesige Winterdult nicht beziehe, so ersuche ich meine geehrten Abnehmer mein führendes, allgemein beliebtes ächt köllnisches Wasser, erste beste Sorte zu dem billigsten Fabrickpreis von 7 fl. das Dutzend und zweyte Sorte zu 5 fl. das Dutz. Schweizerabsynth die ½ Bouteille 1 fl. 24 kr. Mannheimerwasser 54 kr. Neuwieder Doppelkümmel rother 54 kr. Eau de Noyeaux 1 fl. 12 kr. Arrac de Batavia, Rum de Jamaica und sonstigen schon bekannten Getränken sowohl im Großen wie im Kleinen ferner in meinem Gewölbe abzulangen. Was Spezereywaaren betrift, werden selbe während der Dult auf das billigste abgegeben. Von ächten Westphälner Schinken das Pfund zu 22 kr. habe ich eine neue Sendung erhalten. Für beste Waare wird gebürgt, daher erwarte ich einen zahlreichen Zuspruch.

F. A. Ravizza,
in der Sendlingerstraße No. 906.

---

94. Johann Konrad Graf, von St. Gallen in der Schweiz empfiehlt sich während dieser Dreykönigsdult mit einem ganz neuen Assor-

timent weißer Schweizerwaagren, als: Hamans und Percals von $\frac{4}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ breit, die Elle von 15 kr. bis 1 fl. 30 kr., glatte Jacquonets $\frac{4}{4}$ bis $\frac{8}{4}$ breit, von 24 kr. bis 1 fl. 24 kr., feine, glatte Molls $\frac{4}{4}$ bis $\frac{7}{4}$ breit, von 30 kr. bis 1 fl. 12 kr., glatte Vorhang-Mousseline $\frac{4}{4}$ bis $\frac{7}{4}$ breit, à 16 bis 36 kr., $\frac{4}{4}$ bis $\frac{6}{4}$ breite glatte Gaze, von 20 kr. bis 54 kr., glatte feine Halsbinden das Dutzend à 4 fl. bis 15 fl., ganz breite croisirte Percals, brochirte Jacquonets und Percals, brochirte und carirte Herrnhalsbinden, brochirte Molls und Gaze, färbige Jacquonets, schmalen und breiten englischen Barchent, glatte Sacktücher das Dutzend à 3 fl., einen besondern Hamans zu Hemden, welcher dauerhafter als der gewöhnliche Hamans und eben so billig ist; ferner eine große Auswahl gestickter Waaren, als: gestickte Streifen von Gaze, Moll, Jacquonet und Percal, den Streif von 15 kr. bis 3 fl. 30 kr., gestickte Molls, Jacquonets und Percals die Elle von 48 kr. bis 3 fl., façonirte und gestickte Gaze von 24 kr. bis 1 fl. 18 kr., glatte, brochirte, façonirte und gestickte Kleider mit Bordüren, halbe und ganze gestickte Herrnbinden von Percal und Jacquonet von 30 kr. bis 1 fl. 24 kr., Einsatzstreifen von 30 kr. bis 1 fl. 12 kr., gestickte Sacktücher von 45 kr. bis 2 fl. 24 kr., glatte und gestickte Krägen für Kinder, glatte und gestickte Herrn Chemisetten zu 30 kr. bis 1 fl. 36 kr., façonirte und gestickte Frauenzimmer-Halstücher von Moll, Gaze und Jacquonet von 48 kr. bis 3 fl. 30 kr., gestickte Schürzen von Moll und Gaze, nebst vielen andern in dieses Fach gehörigen Artikeln. Eine schöne, rein gebleichte, dauerhafte Waare, noch mehr aber die äußerst niedern Preise lassen mich einen großen Zuspruch erwarten. Die Boutique ist in der dritten Reihe vor dem Marthore links No. 151.

---

109. J. Springer von Fürth hat die Ehre einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er diese Dult mit einem Assortiment von optischen Artikeln, und besonders mit einer Auswahl guter Augengläser hier angelangt sey. Nämlich mit feinen Conservations-, Vergrößerungs- und Staarbrillen, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erfoderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden. Ferner mit doppelten und einfachen Lorgnetten, Lupen, großen und kleinen Theater-Perspectiven, Microscopen, Prismatis, Laterna-Magica, Schießgläsern und Lesegläsern. Auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reelle Bedienung. Die Boutique ist No. 212. in der 1ten Reihe am Maximiliansplatze.

---

116. Gottlieb Herold und Compagnie aus Stützengrün in Sachsen empfehlen sich in dieser Dreykönigsdult mit einem wohl assortirten Lager in schwarzen und weissen Zwirn, seidenen und baumwollenen Pettinet Spitzen, brodirten Mull und Spitzenhauben, schwarzen baumwollenen Mützen, baumwollenen Gardinfranzen, Borduren, seidenen Gimpen, Schnüren, und in diesem Fach einschlagenden Artikeln. Sie versprechen die billigsten Preise und reellste Bedienung. Ihre Niederlage ist auf dem Dultplätze Boutique No. 117.

---

146. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er in gegenwärtiger Dult mit einem auserlesenen, schönen Waarenlager angekommen ist. Dasselbe besteht in ganz feinen, ächten, meerschaumenen Tabackspfeiffenköpfen, mit und ohne Beschlägen, für deren Aechtheit garantirt wird, in dieser Art Oehlköpfen, dann verschiedenen Façonen Porzellänköpfen mit den feinsten Gemälden, in derley Saftsäcken, feinen Maserköpfen mit Meerschaum gefüttert, allen Sorten von Horn und wohlriechenden Weichselpfeiffenröhren und Spitzen, auch Pfeifenquasten, nebst besonders feinen Kanastertaback, feinen Varinas, St. Thomas, Oronoco und Portoricco in Rollen, das Pfund von 1 fl. 30 kr. bis zu 7 fl., auch ausgerübten und blossen Kanaster von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr. das Pfund, ferner in Paquets Maricaibo, Varinas, Portoricco, in mehreren Sorten in Bley, die feinsten Sorten von 2 fl. 24 kr. bis zu 6 fl. das Pf., auch feine holländer Halbkanaster, Portoricco, 3 König, Oldenkot, Mariland, rothen Quack und Leipziger Kanaster, das Pfund von 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 54 kr., dann Justin, Louisiana und Torbeck, nebst mehreren Sorten von amerikanischen Blättern, Kornähr, schwarzen und rothen Quack, das Pfund zu 24, 36, 48 und 54 kr., ganz feinen ächten Havanah-Cigarren, mit und ohne Kiel, in Kistel zu 500 Stück, zu 10, 15 und 18 fl. das Kistel, wird

auch zu 100 Stück und Dutzendweise verkauft; in ächten Pariser Rapée zu 2 fl. 45 kr. das Pfund, dann Marocco, Marino, Molten, Doppelmops, Domingo, St. Omer, Bolongaro, Pariser- und Landauer-Schnupftabacke, für deren Güte und Aechtheit garantirt wird, und bey mehrerer Abnahme Fabrikpreise gemacht werden. Gestützt auf das bisherige Zutrauen hofft er auch dießmal auf einen zahlreichen Zuspruch. Seine Bude ist vor dem Marthore rechts in der ersten Reihe No. 33. und seine Wohnung in der goldnen Ente.

M. Straßner, Fabrikant
und Handelsmann von Pappenheim.

---

27. M. D. Rothschild aus Schwabach giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bekannt zu machen, daß er wiederum die hiesige Dreykönigsdult mit einem ganz wohl assortirten Waarenlager beziehet, bestehend aus allen Gattungen waschfärbigen Pers und Perstüchern, Madras, Batist, Leinen- und schwarzen Seidentüchern, von allen Gattungen Batist von 3 bis 1 Elle breit, Chakonet, weissen und kolerirten Moll, Gaze, Pique, gefütterten und glatten, wie auch Piquedecken, Gingham, Gesundheitsflanell, Beinkleiderzeugen und Giletzeugen, dann vielen andern Artikeln, die hier nicht benannt sind. Er verspricht die billigsten Fabrikpreise und reelste Bedienung.

Seine Boutique ist vor dem Marthore in der 4ten Reihe linker Hand No. 205.

---

7. Joseph Brückner aus Würzburg empfiehlt wieder in dieser Dult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum sein wohl assortirtes Waarenlager in allen Gattungen Schnittwaaren nach den neuesten Moden für Herren und Damen, als: ganz feines Sedaner und Niederländer Wollentuch; glatte und gestreifte Casimire und Circassiens; Nanquinette in allen Farben; Westenzeuge nach der neuesten Mode; ganz feine englische und französische Shawls, lang, so wie viereckig, façonirte Seidenzeuge, Gros de Naple, Marzeline und satin turc aux couleurs de Margarethe, Emma, Elise, Corynthe, Trocudera, Gros des Indes, Halbseidenzeuge, Gaz Iris und Crepp in allen Farben, Bareges für Damenkleider; glatte, façonirte, quarrirte und mille-fleures Merinos, Perse nach der neuesten Mode; alle Sorten breite und schmale Battistmousselins; weiße Jaçonet und Mousselins; breite und schmale Dymity; weiße und farbige Piquées; Manchester, Sammetmanchester und Meubles-moirées; kleine seidene Shawls und Barege-Tüchel, Troutrou-Tüchel und Krägen; weiße und farbige Kleider; Holländer Leinwand; rosa, lila, gelbe, blaue und mille-fleures Jaçonets; Thunghams- und Karolinen-Chäks, und dergleichen mehrere Modeartikel, die hier nicht alle angeführt werden können.

Verkauft en gros und en detail unter Versicherung reeller Bedienung und billiger Preise; bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Laden ist in der Prannersstraße No. 1478.

---

21. P. Mustiere von Augsburg bezieht wieder die hiesige Dult und verkauft zu billigen und festgesetzten Preisen: Levantine, Taffet, Marceline, gros de Naples, gros d'été, atlas, thul, Crêpe, gazze de Paris, gazze de Barêge, drap de soie, façonirte Seidenzeuge, Faden-Batiste, Shawls von Seide, von Merinos, von Bourre de soie, lederne Handschuhe, seidene Strümpfe, Blonde, Stick-Chenille, Blumen und Guirlanden, Taffet- und Atlas-Bänder 2c.

Sein Gewölb ist in der Prannersstraße im Hause des Herrn Baron von Maderny, dem der Stände-Versammlung gerade über.

---

36. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant von Bielefeld in Westphalen, empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine schon länger bekannte dauerhafte, feine holländische Bielefelder und Waarendörfer gebleichte und ungebleichte Leinwand, wie auch Hanfleinwand und feine weiße leinene Sacktücher; er verkauft zu den äußerst billigen Fabrikpreisen, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein schon länger bekanntes Waarenlager befindet sich nicht mehr beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze, sondern in der Prannersstraße No. 1496. über 1 Stiege.

---

49. Indem wir uns auf unsere jüngste Ankündigung in den hiesigen Zeitungen beziehen, haben wir die Ehre allen hohen Herrschaften, und unseren übrigen verehrtesten Freunden die Anzeige zu machen, daß wir die kommende Drey-

königsdult mit unserm vollständigen Juwelen- und Bijouterielager besuchen, und jeder Anfrage in Hinsicht der manichfaltigsten Auswahl entsprechen werden. Dieses Lager befindet sich in dem Hause des Herrn Stadtapothekers Ostermaier am Promenadeplatze, wo wir uns zum geneigtesten Zuspruche bestens empfehlen, und nicht ermangeln, auch jede Bestellung von Silberfabrikaten, deren neueste Formen aus unsern vorzulegenden Zeichnungen gewählt werden können, zur promptesten Ausführung zu übernehmen.

Seethaler und Sohn,
kön. baier. privil. Fabrikanten in Silberwaaren von Augsburg.

26. Endesgesetzter empfiehlt während der gegenwärtigen Dreykönigsdult seine bekannten dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten Abnahme. Seine Bude befindet sich gleich ausser dem Marthore in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser,
Regenschirmfabrikant von Augsburg.

64. Meinen geehrten Handlungsfreunden habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß ich in jetziger Münchnerdult mein Magazin in der Prannersstraße No. 1480. nächst dem Marthore habe, und nicht mehr in der Kaufingerstraße zu treffen bin. Ich empfehle mich zugleich in meinen führenden Waaren, als: weißen und schwarzen Spitzen von Faden und Tül aller Gattungen, brochirten und gestikten Tül, Tül-Shawls und Tüchern, glatten und faconirten Gaze, Lamseds, Tricot rc.; wollenen und halbseidenen Borduren, Crepins und Vorhängfranzen in neuester Facon, wie auch mehreren dergleichen Artikeln, unter Versicherung billiger Bedienung.

G. Wilhelm Gerischer,
aus Schönheyda in Sachsen.

50. Johann Huwiler, von Zug in der Schweiz, empfiehlt sich mit schönen Schweizer-Waaren, von allen Sorten Perkals, oder Mousselinbatist, Hamans, feinem glatten Mull, gestickten Fürtüchern und Halstüchern, Herrn-Halstüchern und Sacktüchern, gestreiftem und glatten Vorhäng-Mousselin und Fransen, nebst andern Waaren mehr, und verspricht die billigsten Preise. Er hat seine Boutique vor dem Marthore rechts in der ersten Doppelreihe No. 37.

66. Mit schönen Handschuhen, glanzirten und unglanzirten, zu 36 kr. und 34 kr. das Paar, nebst Kappen und guten Hosenträgern rc. rc. empfiehlt sich in seinem Laden in der Kaufingerstraße No. 1017.

Alois Pendele, Säcklermeister.

8. Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre anzuzeigen, daß bey ihm gute Pferdsschweifhaare das Pfund für 50 kr., desgleichen Mittelsorte das Pfund zu 45 kr., und gutes ordinäres Roßhaar das Pfund für 38 — 40 kr. in preiswürdiger Qualität zu haben sind, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme ergebenst

A. Schwaiger,
No. 667. links vor dem Sendlingerthore.

47. Ich gebe mir die Ehre, hiemit einem hohen Adel, verehrlichen Publikum, und den, die gegenwärtige Dreykönigsdult besuchenden Handelsleuten, alle meine einschlägigen Specerey-Artikeln, als: verschiedene Gattungen Zucker und Kaffee, ächt holländ. Paquet-Tabacke, feinst Portoricco, geschnitten und in Rollen, Varinas Kanaster, bester Qualität, Havanah Cigaren rc. rc., diverse Sorten besten Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, alten Cognac, Champagner von Epernay, Malaga Wein, Muscat de Lunel, feine französische Liquers in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Bouteillen. Westphälische Schinken und Zungen zu den billigsten Preisen zu empfehlen, wie auch extra feinst, raffinirtes und französisches Lampenöl das Pfund 22 kr., inländisches 20 kr. Reelle Bedienung wird mir das Vertrauen der geehrten Abnehmer schenken.

Joh. Nep. Eckert,
am Marthore No. 1482.

10. Eine vor 3 Jahren ganz neu verfertigte Tuch-Presse von Eichenholz mit 3 Lagen, und eine gute Hausmange sind zu verkaufen.

5961. Es sucht Jemand eine reale Bierwirthschaft, ohne Unterhändler, zu kaufen oder zu miethen. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfahren.

23. Vierzig Piecen Klavier-Musikalien, zum Theil für Anfänger geeignet, sind zu verkaufen, oder gegen Violin-Musikalien zu vertauschen.

---

19. Die Aktien-Tuch-Manufaktur aus Memmingen, bezieht die gegenwärtige Dreykönigsdult mit einem schönen Lager feiner und mittelfeiner wollener Tücher zu äußerst billigen Preisen, und empfiehlt sich dem verehrten Abnehmern bestens. Der Verkauf geschicht in ganzen und halben Stücken und ihre Niederlage ist dießmal in der Prannersstraße nahe am Marthore No. 1494. zu ebener Erde.

---

14. In der Joseph Lindauer'schen Leihbibliothek Kaufingerstraße No. 1611. sind die 16te Fortsetzung deutscher- und die 12te Fortsetzung französischer Bücher erschienen, und für 9 kr. zu haben.

---

121. Es ist eine Reise-Chaise mit eisernen Achsen, zwey eisernen Spangen, zur größten Bequemlichkeit eingerichtet, zu verkaufen. Das Nähere kann man auf dem Maximiliansplatze No. 1325. zu ebener Erde erfahren.

---

102. Im Rosenthal No. 650. im 3ten Stockwerke ist ein sehr gutes Fortepiano für 44 fl. zu verkaufen, oder für 2 fl. monatlich auszuleihen.

---

114. Einige hundert Stück Kalbfelle und Schmalhäute sind um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

---

112. Mehrere Eimer rein und gut gehaltene Frankenweine, als: Würzburger 1818er und Würzburger 1807er sind wegen Mangel an Raum um die billigsten Preise zu verkaufen, und in der Schäfflergasse No. 1573. über 3 Stiegen zu erfragen.

---

108. Einige Paar noch gute, seidene Strümpfe sind im Hause No. 717. im Rosenthale zu ebener Erde zu verkaufen.

---

130. Es sind 2000 fl., im Ganzen oder getheilt, auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. D. Ueb.

---

125. Eine zweysitzige Chaise mit Koffer und ledernem Sack, einem Radschuh, zweysitzigem Bock, stark gebaut, auf Reisen bequem, ist zu verkaufen auf dem Rindermarkte No. 646. im Hofe.

---

127. Noch gut erhaltene Tapeten zur Meublirung eines Sommerhauses werden zu kaufen gesucht. D. Ueb.

---

128. Ein Bettgestell, welches eine Vorrichtung hat, um in selbem zugleich arbeiten zu können, und das zwey Personen sammt dem Bette leicht hin und her zu tragen vermögen, ist für 5 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

---

129. Ein kleines Nebengeschäft, welches sich durch die Zeit leicht vergrößern kann, und besonders für einen die Jahresmärkte Besuchenden geeignet wäre, ist abzugeben. D. Ueb.

---

80. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben, als:

Johann Hübners genealogische Tabellen nebst den dazu gehörigen genealogischen Fragen, zur Erläuterung der politischen Historie. 4 Thl. Leipzig 1737. 4 fl. Protocoll der Reichs-Friedens-Deputation zu Rastatt. Von Heinrich Freyherrn Münch von Belinghausen. 3 Thle. in 2 Bden. Rastatt 1800. 1 fl. 30 kr. Baierische Flora von Franz von Paula Schrank. 2 Bde. München 1789. 2 fl. Untersuchung der Natur und Ursachen von Nationalreichthümern von Adam Smith. 2 Bde. Leipzig 1776. 2 fl. Hübners vollständige Geographie. 3 Bde. Hamburg 1743. 1 fl. 48 kr. Geschichte der Kreuzzüge nach dem heiligen Lande. 3 B. Frankenthal 1784. 1. fl. 12 kr. Natur-Wunder- und Länder-Merkwürdigkeiten. Ein Beytrag zur Verdrängung unnützer und schädlicher Romane von S. C. Wagner. 2 Thle. in einem Band mit 2 Kupfn. Berlin 1802. 1 fl. 12 kr. Churbaierisches Intelligenzblatt für das Jahr 1771. 1 fl. Verehrungen Jesu, gehalten im Bethsaale des Dessauischen Philanthropins von Christian Gotthilf Salzmann. Frankfurt und Leipzig 1784. 1 fl. 12 kr. Bilderakademie für die Jugend. In 54 Kupfertafeln und 2 Bden. nebst Erklärung von Stoy Professor der Pädagogik in Nürnberg. Nürnberg 1784. 3 fl. Der kleine Jack, eine Volksgeschichte mit 1 Kupf. Ein Geschenk für die Jugend. Leipzig 1814. 18 kr. Neue Samm-

lung französischer und deutscher Handlungsbriefe zum Uebersetzen in beyde Sprachen, vom Abbe Mozin. Tübingen 1810. 1 fl. Kaufmännische Tabellen. Enthaltend eine praktische Anleitung zum doppelten Buchhalten von August Schuhmann. Leipz. 1797. 48 kr. La banque rendue facile aux principales nations de l'Europe, suivie d'un nouveau traité de l'achat et de la vente des matières d'or et d'argent: avec l'art de tenir les livres en parties doubles par P. Girandeau l'ainé negociant a Basle. 1802. 3 fl. Die neuern praktischen Fortschritte im doppelten kaufmännischen Buchhalten mit einer Anweisung zur Erbschafts-Buchhalterey. Hamburg 1804. 1 fl. 48 kr. Eduard S. Jones neuerfundene einfache und doppelte englische Buchhalterey für Deutschlands Kaufleute und Geschäftsmänner bearbeitet von Andreas Wagner. Lpz. 1802. 1 fl. 24 kr. Theorie und Praxis des italienischen Buchhaltens und des Nürnbergerbuchhaltens, mit Schematen. Nürnbg. 1806. 1 fl. Neu erfundene deutsche Buchhalterey. Ein Gegenstück zu Jones neuerfundenen englischen Buchhaltung von Meisner. Breslau 1803. 1 fl. 30 kr. L'art de tenir les livres en parties doubles ou la science de faire écriture ae toutes les negociations qui se font, soit en banque soit en marchandises. Ouvrage divisé en deux parties. Berne 1786. 2 fl. 24 kr. Biblia sacra oder die heilige Schrift des alten und neuen Testaments. Fol. Augsburg 1730. 6 fl. Schmidts Geschichte der Deutschen. 6 Bände mit Register. Ulm 1778. 3 fl. 36 kr. Schmidts neuere Geschichte der Deutschen. 6 Thle. in 4 Bden. mit Register. Wien 1785. 3 fl. 12 kr. Regierungsblätter von 1802, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810 und 1811, jeder Jahrgang zu 3 fl.

Versteigerungen.

5836. In Folge allerhöchster Entschließung des kön. Staats-Ministerium der Armee vom 7. d. M. wird in dießseitigem Cadetenkorpsgebäude eine große Kunstdrehbank, nebst zweyer gemeinen Drehbänke, wovon erstere mit einem messingenen Schwungrade, einem Support, einem Oval- und Guillochir-Werke, und allen dazu gehörigen Werkzeugen versehen ist, Donnerstag den 29. Jänner 1824 Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden unter Vorbehalt allerhöchster Ratifikation versteigert.

Solches will man mit dem Beyfügen bekannt machen, daß obengenannte Gegenstände täglich Vormittags im Kadetenkorps in Augenschein genommen werden können.

München den 18. Dezember 1823.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. baier. Kadeten-Korps.

Hütz, Major und Vorstand.
H. Menges, Quartiermeister.

---

101. Im diesseitigen Gerichtslokale zu ebener Erde werden am Dienstage den 13. Jänner künftigen Jahres Vormittags 9 Uhr nachbenannte Verlassenschafts-Gegenstände gegen baare Bezahlung versteigert, als: eine goldene Tabattiere, eine derley von Silber, eine silberne Schnür- und Halskette, silberne Münzen s. a., dann gold- und silberreiche Riegelhauben, nebst einigen Mannskleidern.

Den 30. Dezember 1823.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Zeiller.

---

84. Auf Antrag der Kreditorschaft wird die unterzeichnete Behörde das Haus des Franz Lämmermair gewes. bürgerl. Kochs No. 392. auf der Einschütt vorbehaltlich der kreditorschaftl. Genehmigung wiederholt an den Meistbietenden versteigern.

Die Versteigerung wird am 19. Jänner 1824 Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtslokale statt haben, und um 12 Uhr die letzte Umfrage gehalten werden.

Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Den 31. Dezember 1823.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Meier.

---

134. Am Montage den 12. Jänner Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird auf dem Promenadeplatze No. 1664. in der Wohnung des Meubelhändlers Hiltel zu ebener Erde eine Sammlung guter Oelgemälde von guten Meistern, als: Holbein, Dehem, Zoffani, Brand, Etlinger, Barroccio, Tintoret, Frank, Rolland, Savery, dann eine Sammlung verschiedener Antiquen von Elphenbein-Bronze, in Holz geschnitten Figuren und andern, Uhren mit Gold, Meubels, Kleidungsstücke, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

5960. Am Mittwoche den 14. Jänner 1824 und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der

Herzog-Marburg Kanapees, Sessel, Tische, Kästen, Bett- und Fenster-Vorhänge von Seide, theils reichen Zeug, Vasen, Tischleuchter, Luster, altes Zinn, dann einiges Holz- und Eisengeräthe gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

5931. Am Dienstage den 13. Jänner 1824 und den folgenden Tagen werden in dem ehemaligen Zeughause, nun Marstalls-Lokalitäten, alte Wägen, Pferdgeschirre, Sattelzeuge und Stallrequsiten gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

München den 24. Dezember 1823.

Verschiedene Kundmachungen.

5894. Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht
München

hat in dem Schuldenwesen des bürgerl. Kistlermeisters Joseph Klein nach nunmehr eingetretener Rechtskraft der Entschließung vom 3. Jänner laufenden Jahres den Universal-Conkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 19. Jänner k. J.

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf den 18. Februar k. J.

III) zur Schlußverhandlung auf Samstag den 20. März 1824, und zwar für die Replik bis den 3. März einschlüßig, und für die Duplik bis den 20. März einschlüßig, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Foderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 20. Dezember 1823.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

5827. Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht
München

hat in dem Schuldenwesen des hiesigen Bäckermeisters Georg Schrupp auf Submission des Gemeinschuldners durch Entschließung vom heutigen Tage den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 26. Jänner kommenden Jahres,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 25. Februar 1824,

III) zur Schlußverhandlung auf den 27. März 1824; und zwar für die Replik bis den 10. April einschlüßig, und für die Duplik bis den 26. April 1824 einschlüßig jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Uebrigens wird man dem Antrage der Betheiligten gemäß zwischen den am ersten Ediktstage erscheinenden Gläubigern, bey einer hiermit auf den 27. Jänner kommenden Jahres Nachmittags 3 Uhr festgesetzten Commission, wobey dieselben in Person oder durch speziell bevollmächtigte Anwälte zu erscheinen haben, die Güte nochmal versuchen, ohne jedoch für den Fall, wenn die Sühne nicht sogleich zu Stande kommen sollte, die Gantverhandlungen auszusetzen.

Den 16. Dezember 1823.

von Gerngroß, Direktor.

Schaaf.

81. Ich gebe mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die bisher ausgeübte Glasergerechtsame und den damit verbundenen Glashandel meinem Sohne übertragen habe, welcher nun dieses Geschäft unter seinem eigenen Namen und für seine alleinige Rechnung fortführen wird. Indem ich meinen hohen Gönnern und verehrten Freunden für das mir während 38 Jahren geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, bitte ich, solches auf meinen Sohn und Nachfolger gütigst zu übertragen, und ich darf dieß um so mehr hoffen, da Sr. Majestät unser allergnädigster König denselben zu allerhöchst Ihrem Hofglaser zu ernennen geruht haben.

Bey meinem Spiegel- und Luster-Geschäfte, welches ich für meine alleinige Rechnung fortführe, habe ich auch meinem Sohne, welcher bisher die Geschäfte zu meiner und Jedermanns Zufriedenheit leitete, die Direktion übergeben, und kann zu meinem Vergnügen die Versicherung geben, daß ich durch meine gegenwärtigen Verbindungen im Stande bin, um den Fabrikpreis verkaufen zu können.

Sebastian Kircher,
k. b. allergnädigst privileg. Spiegelverleger und Lusterfabrikant.

In Beziehung auf den Inhalt der vorstehenden Anzeige erlaube ich mir bey Uebernahme des väterli-

chen Glasergeschäftes und des damit verbundenen Glashandels mich dem Wohlwollen eines hohen Adels und verehrlichen Publikums gehorsamst zu empfehlen. Durch prompte, gute und billige Bedienung werde ich mir das Vertrauen, welches mein Vater während einer Reihe von Jahren im hohen Grade zu genießen das Glück hatte, zu erwerben und zu erhalten trachten. Meinen Glasverlag werde ich stets bestens assortirt halten, um auch hierin ferner entsprechen und so billig als möglich bedienen zu können.

Karl Kircher, Bürger
und Hofglaser, Löwengrube No. 1413.

---

1. Die hiesigen bürgerl. Tuchscherer-Meister haben die Ehre dem hohen Adel, den Herrn Tuchhändlern und Kleidermacher-Meistern und dem verehrten Publikum anzuzeigen, daß sie bereits die Einrichtung getroffen haben, durch ihre Dekatiemaschinen alle extra-mittel- und ordinär-feinen Tücher auf die neueste Art zu netzen (dekatiren).

Durch diese Zubereitung erhalten Tücher und Casimire nicht nur einen, durch keine Näße zerstörbaren Glanz, sondern es wird auch ihre Qualität bedeutend erhöht. Auf die nämliche Art können auch die zu wendenden Kleider, ebenso andere Wollzeuge, wie Shawls, Circassiers rc. durch diese Maschine viel schöner als bisher zubereitet werden. Versuche hievon, auf welche wir uns besonders beziehen, werden jeden Beurtheiler genügend von der Wahrheit überzeugen. Mit der Versicherung, Jedermann vollkommen zu befriedigen, empfehlen sich zu geneigtem Zuspruche mit aller Hochachtung

München den 30. Dezember 1823.

Anton Röckenschuß, Franz Rappel, Joseph Vogl, Ignatz Zottmayr, bürgerl. Tuchscherer-Meister in München.

Erasmus Grotius, bürgerl. Tuchscherermeister in der Vorstadt Au.

---

62. Mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit ist hier angekommen Georg Höger mit ausländischen Vögeln, als: Papageyen und anderen Sorten, welche zu verkaufen und zu sehen sind. Der Schauplatz ist in der Bude No. 1. vor dem Karlsthore. Die Preise der Plätze sind: erster Platz 12 kr., zweyter Platz 6 kr. Kinder zahlen die Hälfte.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 5. bis 12. Jänner regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 5. Jänner 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	—
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	19	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	6	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund- Mehl	1	31	—	5	3	—
Semmel- Mehl . . .	1	7	—	4	1	—
Waitzen- Mehl . . .	—	51	—	3	1	—
Einbrenn- Mehl . . .	—	35	—	2	1	—
Riemisch- Mehl . . .	—	30	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	32	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	13	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	36	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	16	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	2	30	—	10	—	—
Mittere Gersten .	1	54	—	8	—	—
Ordinäre Gersten .	1	30	—	6	—	—
Hühnermehl . . .	—	30	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	12	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			15
Schnecken das Hund.			24
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			21

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. III. Sonntag den 11. Jänner 1824.

228. **Bekanntmachung**

der im Monate Dezember 1823 bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen.

1) Zehn Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls,
2) Drey wegen Unterschlagung,
3) Drey wegen Betrugs,
4) Zwanzig wegen körperlicher Mißhandlungen,
5) Vier wegen Verbalinjurien an öffentlichen Orten,
6) Sechs und fünfzig wegen öffentlicher Ruhestörungen,
7) Sieben wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
8) Eines wegen Entziehung von der polizeilichen Aufsicht,
9) Ein und neunzig wegen Vagirens,
10) Fünf und dreyßig wegen Bettels,
11) Neun wegen Uebertretung der Paß-Verordnungen,
12) Vier und zwanzig wegen unangezeigten Aufenthaltes,
13) Sechszehn wegen Beherbergung von Fremden ohne Aufenthaltskarte,
14) Acht und zwanzig wegen Verletzung der Dienstbothen-Ordnung,
15) Eines wegen unberechtigter Ausübung eines Gewerbes,
16) Sechs wegen Hausirens,
17) Eilf wegen Uebertretung der Markt-Ordnung,
18) Fünf wegen Uebertretung der Schrannen-Ordnung,
19) Acht wegen Verkaufes von Holz mit zu kurzen Scheitern,
20) Fünfzehn wegen feuergefährlicher Handlungen,
21) Sieben wegen Tobackrauchens auf der Straße,
22) Zehn wegen Verstellung der Straßen und der Trottoirs,
23) Fünfzehn wegen vernachläßigter Aufsicht auf das Gespann,
24) Sechs wegen Verunreinigung der Straßen,
25) Zehn wegen Ueberschreitung der Polizeystunde,
26) Eilf wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde,
27) Acht wegen verbothener Spiele,
28) Eines wegen vernachläßigter Aufsicht auf Kinder,
29) Eines wegen Ungehorsams gegen die Censur-Bestimmungen,
30) Zwey wegen unanständigen Benehmens beym Amte,
31) Vier wegen Beleidigung der Polizeymannschaft,
32) Eines wegen Aufschlags-Defraudation.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:

Zwey und zwanzig Individuen wegen Diebstahls,

(Anordnungen für den heurigen Karneval betreffend.)

229. Für den heurigen Karneval werden die folgenden polizeylichen Anordnungen zur genauen Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht:

1) Nur an solchen Tagen, an welchen eine maskirte Akademie, eine Redoute, oder ein Maskenball in öffentlichen Blättern angekündiget wird, dürfen Masken auf den Straßen herumgehen.

2) Masken, welche an andern, als den oben bezeichneten Tagen, auf den Straßen herumgehen wollen, so wie alle Masken, welche in größeren oder kleineren Gesellschaften, mehr als sechs Personen an der Zahl, in der Stadt umherzugehen gesonnen sind, müßen jederzeit eine Legitimations-Urkunde bey der unterzeichneten Behörde erholen, und diese Urkunde der Polizey-Mannschaft auf Verlangen vorzeigen.

3) Die Masken-Vermiether dürfen nur an den oben genannten Tagen Masken ausleihen. Eine Ausnahme von dieser Bestimmung findet bey Privatgesellschaften oder bey Individuen, welche eine polizeiliche Bewilligung nachweisen, Statt.

4) Masken, welche den öffentlichen Anstand verletzen, welche widrige Eindrücke Eckel oder Schrecken erregen, werden strenge verbothen, und es bleiben nicht nur die Personen, welche sich auf diese verbothene Weise maskirten, sondern auch die Masken-Vermiether und Kaufleute, welche solche verbothene Maskenkleider oder Visiren hergeben, hiefür verantwortlich.

5) Maskenkleider können nur von solchen Individuen, welche die polizeyliche Bewilligung hierzu erhalten haben, vermiethet werden.

6) Das Eindringen der Masken in Privatwohnungen, ohne vorher erholte Bewilligung, wird nachdrücklichst untersagt.

7) Kinder dürfen auf den Straßen nur in Begleitung erwachsener Personen in Masken herumgehen.

8) Das Anrufen und Necken der Masken auf den Straßen, vorzüglich durch Kinder, bleibt strenge verbothen. Ueberhaupt werden Kinder, welche an Tagen, wo Masken öffentlich herumgehen dürfen, nach 8 Uhr ohne Begleitung von erwachsenen Personen auf den Straßen bestimmungslos umherlaufen, sogleich angehalten und zum Amte gebracht werden.

Die gesammte Polizey-Mannschaft ist angewiesen, daß sie diejenigen, welche diesen Bestimmungen entgegen handeln, sogleich anzuhalten und zum Amte zu führen habe. Es tritt daselbst gegen die Fehligen ein Arrest bis zu 3 Tagen, oder eine Geldstrafe bis zu 15 Gulden ein.

München den 9. Jänner 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Den Fleischsatz betreffend.)

336. Gemäß gnädigster Entschließung der kön. Regierung des Isarkreises vom 7ten dieß Monats wird hiemit der Satz des Ochsenfleisches in dem gegenwärtigen Monat auf

neun Kreuzer,

und der Preis des Kalbfleisches auf

sieben Kreuzer zwey Pfennige

für das Pfund festgesetzt, und dabey das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß die hiesigen bürgerl. Metzger schuldig sind, für diesen Preis durchgehends Fleisch von der besten Qualität zu verkaufen.

(Die Spar-Kassa für München betreffend.)

5990. Die Spar-Kasse für die hiesige Stadt wird nach den in dem Polizey-Anzeiger vom 28. d. M. enthaltenen Statuten derselben nächsten Freytag den 2. Jänner 1824 eröffnet, und bleibt sodann 4 Wochen täglich von Morgens 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet, um die ersten Einlagen in Empfang zu nehmen.

Diese Spar-Kasse befindet sich in dem städtischen Gebäude No. 793. in der Angerbachstraße nächst dem Angerthore zu ebener Erde. Die Verwaltung dieser Kasse ist einer eigenen Kommission anvertraut, welche aus dem rechtskundigen Bürgermeister Klar als Vorstand, aus den Magistratsräthen von Teng und Spitzweg, den beyden Mitgliedern des Armen-Pflegschaftsrathes Herrn Xaver Stoll, Dekan und Stadtpfarrer, und Franz Xaver Rietzler, hies. Handelsmanne, aus den Gemeinde-Bevollmächtigten Christian Wendling und Ignatz Bromberger besteht.

München den 29. Dezember 1823.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

205. In der Bruderstraße nahe am englischen Garten in dem Hause No. 62. ist zu ebener Erde eine Wohnung von 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten für 115 fl. Jahreszins bis Georgi zu vermiethen.

156. Für die künftige Jakobidult ist nächst dem Dultplatze eine Wohnung mit Gewölbe, Schreib- und Schlafzimmer für 160 fl. zu vermiethen, und beym Melber Weiherer am Marthore No. 1483. zu erfragen.

161. In der Landschaftsgasse No. 116. über 4 Stiegen ist am künftigen Ziele Georgi eine Wohnung, bestehend aus 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche nebst übrigen Bequemlichkeiten für 110 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

163. In der Dienersgasse No. 148. im 3ten Stockwerke rechts ist sogleich ein meublirtes Zimmer für 11 fl. monatlich zu beziehen.

168. Am Anger im Sebastiansgäßchen No. 753. ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange über eine Stiege für 4 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

162. No. 895. in der Sendlingerstraße ist am kommenden Georgiziele im 2ten Stockwerke eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 150 fl. Jahreszins zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

166. Am Ziele Georgi ist die Wohnung im Schrammergäßchen No. 87. im 1ten Stockwerke vornheraus für 200 fl. zu vermiethen. Sie besteht aus 4 Zimmern, einer Kammer, Küche, Holzlege, Speicher und Keller. Das Uebrige ist in der nämlichnn Wohnung zu erfragen.

153. Am untern Anger nächst dem Angerthore No. 779. wird eine kleine, sehr helle, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung für 50 fl. Jahreszins am künftigen Ziele Georgi vermiethet.

164. In der Rebenstraße No. 52. kann ein heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange und Bett versehen, monatlich für 4 fl. sogleich bezogen werden.

197. Am Rindermarkte No. 646. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer monatlich für 8 fl. sogleich zu beziehen.

294. In dem von Hagen'schen Hause in der Prannersstraße ist zu Georgi im 2ten Stockwerke eine schöne Wohnung von 7 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für 450 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist No. 73. über eine Stiege in der Theatinerstraße zu erfragen.

305. In der Herzogspitalgasse No. 1242. im 3ten Stockwerke ist eine sehr bequeme Wohnung vom Ziele Georgi an für 160 fl. Jahreszins zu vermiethen. Dieselbe enthält 3 heitzbare Zimmer, eine Küche, Speisekammer, und Keller ꝛc. nebst den übrigen Bequemlichkeiten.

303. Am Rindermarkte No. 646. im 3ten Stockwerke vornheraus kann ein schön meublirtes Zimmer monatlich für 8 fl. sogleich bezogen werden.

304. In der Karlsstraße No. 1117. im 3ten Stockwerke ist vornheraus ein schön eingerichtetes Zimmer mit Bett für 10 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

309. Vor dem Karlsthore rechts No. 1314. ist am künftigen Georgiziele das 3te Stockwerk für 170 fl. an eine stille Familie zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

308. Am Karmelitenplatze im Hause No. 1449. zunächst dem Dultplatze sind für die Sommerdult vornheraus über eine Stiege 3 meublirte Zimmer mit separirten Eingängen an Dultherrn einzeln oder zusammen für 30 fl. zu vermiethen, wovon eines davon auch zum Waarenverkaufe im Hause sich eignet. Ebendaselbst ist auch rückwärts ein meublirtes Zimmer an einen Dultherrn für 10 fl. zu vermiethen.

326. Ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange ist in der Burggasse No. 167. im 3ten Stockwerke vornheraus monatlich für 10 fl. zu beziehen.

316. In der Frühlingsstraße No. 284. sind Zimmer für 5 fl., 8 fl. und 10 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

325. Zwey neu ausgemalte Zimmer mit 2 Fensterstöcken und eigenem Eingange nebst einem Kabinette und Holzlege, sind mit oder ohne Meubels, für 5 — 8 fl. sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

323. An der Ottostraße No. 203. ist ein kleines Haus, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten nebst Garten und einem kleinen Sommerhause am nächsten Ziele Georgi an eine ruhige Familie für den jährlichen Zins von 170 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist vor dem Marthore No. 1356. unter den Bögen über 4 Stiegen zu erfragen.

319. Am Heumarkte No. 737. ist im 1ten Stockwerke vornheraus ein heitzbares, schönes, meublirtes Zimmer mit einem eigenem Eingange für 6 fl. sogleich oder am 1. Februar zu beziehen.

317. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer am 1. Februar für 8 fl. monatlich zu beziehen.

321. Vor dem Marthore No. 1356 unter den Bögen ist über 4 Stiegen eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten für 120 fl. Jahreszins von Georgi an zu vermiethen. Die Aussicht ist auf den Dultplatz. Das Uebrige ist im selben Hause über eine Stiege zu erfragen.

337. Im Damenstifte No. 1164. zu ebener Erde im Hofe No. 1. ist ein meublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen.

259. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist am nächsten Ziele Georgi eine bequeme Wohnung für eine ruhige Familie über 3 Stiegen gegen 125 fl. jährlichen Zins zu beziehen.

257. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Georgi eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. jährlich zu beziehen.

236. In der Perusagasse im Hause No. 77. über 3 Stiegen ist eine Wohnung für 280 fl. Jahreszins von Georgi an zu vermiethen.

329. Vor dem Schwabingerthore in der Fürstenstraße No. 457. ist eine Wohnung über 2 Stiegen sogleich oder auf Georgi zu vermiethen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Benützung des Waschhauses. Der jährliche Miethzins ist 400 fl. Es kann auch eine Stallung dazu abgegeben werden.

335. Es wird ein meublirtes Absteigquartier vor dem Schwabinger- oder Karlsthore von 2 heitzbaren Zimmern mit Schlafkabinett und 2 heitzbaren Gemächern für die Dienerschaft, sammt Stallung für 4 Pferde nebst Remise für 2 Wägen, in monatliche Miethe zu nehmen gesucht, worüber schriftliche Anzeige in No. 32. in der Residenzstraße über 3 Stiegen abgegeben werden wolle.

334. In der Prannersstraße im Hause No. 1478. ist eine Wohnung in der Mezzanine im 4ten Stockwerke, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten, am nächsten Ziele Georgi für 150 fl. jährl. zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem Promenadeplatze im Hause des Hrn. Gieser No. 1423. über zwey Stiegen rechts zu erfragen.

162. No. 895. in der Sendlingerstraße ist am kommenden Georgiziele im 2ten Stockwerke eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 150 fl. Jahreszins zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

339. In der Lederergasse im Hause No. 418. ist im 1ten Stockwerke eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung am Ziele Georgi für 140 fl. Jahreszins zu beziehen.

340. In der Rosengasse No. 613. neben der Apotheke ist im 3ten Stockwerke eine sehr schöne Wohnung mit 7 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 350 fl. jährliche Miethe am nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

244. In der Fürsten-Schwabingerstraße No. 451. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 5 meist heitzbaren Zimmern, Küche, Speise- und Magdkammer, Keller, Pferdestall und Wagenremise am Ziele Georgi für 270 fl. zu vermiethen.

108. Auf dem Rindermarkte im Hause No. 646. über 2 Stiegen vornheraus ist ein geräumiges, ausgemaltes, mit schönen Meubels versehenes Zimmer für 10 fl. monatlichen Zins sogleich zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

312. Eine goldene Dose wurde gefunden. D. Ueb.

320. Ein weißer Pudel, männl. Geschlechts, mit großen schwarzen Flecken, schöner weißen Ruthe, langen schwarzbehängten Ohren, schmalem grünlackirtem Halsbande mit dem Polizenzeichen versehen, hat sich verlaufen. Der Finder wolle ihn gegen Erkenntlichkeit in der Sendlingerstraße No. 913. einliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

274. Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann, der eine sehr leserliche und schnelle Handschrift schreibt, und schon bey mehreren k. b. Aemtern gearbeitet hat, und dessen letzter, mit Ehren bestandener Posten eine Hauslehrers-Stelle war, wünscht hier oder in der Umgegend bey einem k. Amte gegen billige Bedingnisse eine Condition zu erhalten. Das Nähere ist auf dem Anger nächst den Tändlerläden No. 805. rückwärts über 3 Stiegen zu erfragen.

284. Unterzeichneter sucht in seine Buchhandlung einen Lehrling, der gute Schulkenntnisse besitzen, auch einen Anfang in der französischen Sprache gemacht haben muß und Zeugnisse über einen gesitteten Lebenswandel beybringen kann.

E. A. Fleischmann, Buchhändler.

151. Ein junger Mensch wünscht einen Platz in einer Schnittwaarenhandlung. D. Ueb.

Feilschaften.

282. Der Unterzeichnete bezieht zum erstenmal die hiesige Dult, und empfiehlt sich mit seinem Lager selbst erzeugter Liqueurs, dann gutem Kirschengeist und ächtem Arak um die billigsten Preise. — Auch Bestellungen außer der Dult werden schleunigst besorgt. Seine Boutique befindet sich in der 1ten Reihe No. 192. vom neuen Thore weg gegen die v. Utzschneiderschen Gebäude zu.

Ferd. Fischer,
Liqueur- und Essig-Fabrikant in Wettenhausen bey Burgau.

149. Der Unterzeichnete empfiehlt sein vollständiges Lager in Mode-Waaren, als: Shawls lange und viereckigte, Cachemir, Bourre de Soie und Wolle in allen modernen Farben und neuestem Geschmacke, so wie auch Fichus (kleine Tücher) und Long-Shawlschen von Seide, Barrige, Crêpp de Chines und Gaze, dann alle Gattungen neuester ganz und halb Seidenzeuge, als Sattin turc, Façonnes, Gros de Naples, Atlas glatt und gouffré, Marcelines, Florences double und einfach, Levantines, Taffetas, Drap de Soie, Moiere, Parterre, Damast, Seiden-Sammt, Gold- und Silber-Lyonerstoffe und Pariser-Ballkleider, glatte und faconirte Seiden- und Sammt-Westen, ostindische Foullards, Madras, Gros de Chines und Brillantines, Perse (Callicos) und gedruckte Cembrics, in sehr manichfaltiger Auswahl, französische Merinos, Popellines (Seiden-Merinos), Bombasets glatt und faconirt in allen Farben und Preisen, so wie das Neueste in Meubelszeugen, von Kamelhaaren, Baumwolle und Wolle, gewässert, gestreift und emboisirt, englische Tischdecken in verschiedenen Farben und neuestem Geschmacke, Harems und Circassiennes, englische und niederländer zu Damen-Mänteln, ganz feine Schweizer- und Holländer-Leinwand, alle Gattungen Westenzeuge von Kamelhaar und Wolle, glatte und gestreifte Tricots, einfache und doppelte Casimirs, sowohl glatt gedruckt als gestreift, niederländer und französische Tücher, Herrn- und Damen-Handschuhe, seidene ganze und halbe Strümpfe glatt und à jour, ganz ächtes Eau de Collogne, englische Herrnhüte, zu geneigtem Zuspruche, sowohl in seiner Behausung auf dem Schranenplatze No. 160, als auch auf dem Dultplatze No. 87. in der zweyten Reihe (Herzogmarthor-Abtheilung) unter Versicherung der billigsten Bedienung, indem er zugleich für den bisherigen gütigen Zuspruch und das geschenkte Vertrauen ergebenst dankt.

Joseph Lunglmayr.

73. Christoph Becker und Lillemann, Leinwandfabrikanten von Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen, empfehlen einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum alle Sorten feiner Holländer, Bielefelder, Warndörfer gebleicht und ungebleichte Leinwand, auch Hanfleinwand, ordinäres Tischzeug und weisse leinene Sacktücher. Nur durch dauerhafte und billige Waare wußten wir uns vieles Zutrauen zu gewinnen und dieses geschätzte Zutrauen werden wir zu vergrößern suchen; wir hoffen daher auf gütigen Zuspruch. Unser vollständig assortirtes Waarenlager befindet sich in der Schwabingerstraße beym Büchelbrauer über 1 Stiege No. 1.

263. Wegen neuen Sendungen von mehreren Sorten feiner Kanastertobacke empfiehlt sich Unterzeichneter sowohl mit diesen als mit seinen übrigen Waaren auf das Beste zur geneigten Abnahme. Seine Bude ist vor dem Marthore in der ersten Reihe rechts No. 33.

Straßner von Pappenheim.

267. Das ganz vorzüglich assortirte Tuchlager der Utzschneider'schen Tuchmanufaktur befindet sich am Dultplatze vorm Marthore links No. 74. Man verspricht ganz ächte Farben, reele Qualitäten und neuerdings erniedrigte fixe Preise.

293. Eine gelblackirte, zweysitzige Kalesche mit Koffer und ledernem Sacke, einem Radschuh, 2sitzigem Bock, stark gebaut und auf Reisen bequem, ist zu verkaufen auf dem Rindermarkte No. 646. im Hofe.

307. Golderer, Waffel- und Stritzelbäcker aus Regensburg verkauft einige Waffeleisen. Dieselben können auch vorher geprüft werden. Sein Wagen steht vor dem Karlsthore.

292. Ein Fortepiano ist zu verkaufen auf dem Rochusberge im Hause No. 1485. im 3ten Stockwerke gegen dem Marplatze hinaus.

278. Ein Flügel von Sailer, vor 2 Jahren neu verfertigt, in einem Kasten von Kirschbaumholz und von 6 Octaven Umfang, steht im Lebzelterhause in der Weinstraße über eine Stiege, Eingang im Gruftgäßchen, No. 108. zum Verkaufe feil.

280. Es ist eine marmorne Malzweiche, welche auch als Wasser-Reserve und Brunnen zu verwenden ist, zu verkaufen. Das Nähere ist vor dem Josephsthore No. 1295. im Kistler Reindel'schen Hause über 1 Stiege zu erfragen.

272. In einer gesunden Lage, 4 Stunden von München entfernt, ist ein kleines Oekonomieanwesen, das für einen Landmann, oder allenfalls auch für einen Pensionisten geeignet wäre, aus freyer Hand um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

275. Ein sehr vortheilhaft gelegenes, mit Grundstücken versehenes Anwesen, zum täglichen Milch- und Rahmverschleiß zur Stadt, ist gegen sehr billige Bedingnisse sogleich oder bis Georgi auf mehrere Jahre zu vermiethen. D. Ueb.

273. Es ist hier ein sehr beträchtlicher Vorrath von Darmsaiten aller Sorten zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Die allenfallsigen Liebhaber dürfen um so weniger Bedenken tragen, die ihnen deswegen vorzulegenden sehr annehmbaren Bedingungen einzugehen, da der Käufer Gelegenheit hat, eine Saiten-Fabrikations- und Handlungs-Gerechtsame damit zu übernehmen, wenn er die gesetzlichen Bedingungen hiezu nachzuweisen im Stande ist. Nähere Auskunft ertheilt Advokat Meinel in der Herzogspitalgasse No. 1144. über eine Stiege.

297. Eine vollständige Sammlung von 250 Stück (Zinn-Composition) Päbste-Medaillen, enthaltend die Brustbilder und kurzen Lebensbeschreibungen aller vormaligen Päbste, bis auf gegenwärtigen heil. Vater Leo XII., ist zu verkaufen in der Rosengasse No. 613.

260. Ein modernes Schweizerwägelchen mit einem gepolsterten Sitz, welcher auf Federn hängt, mit Spritzflügeln und Ledern versehen, dann ein Pferdgeschirr sind zu verkaufen. D. Ueb.

301. Die Cod. Maxim. Bav. mit den Anmerkungen, 11 Bände, sind zu verkaufen. D. Ueb.

296. Ein gutes Fortepiano mit 6 Octaven wird für billigen Preis zu kaufen gesucht in der Rosengasse No. 613.

300. Auf dem untern Anger ist das Haus No. 850. aus freyer Hand zu verkaufen. Die nähere Auskunft giebt Joseph Pendele, bürgerl. Säcklermeister im Thal Mariä No. 446.

302. Es ist ein großer Reisekoffer in der Dienersgasse No. 154. über zwey Stiegen zu verkaufen.

324. Es sind 6 alte Fensterstöcke und zwey Ladenthüren vor dem Isarthore No. 488. zu verkaufen.

322. Im Schönfelde der obern Gartenstraße ist ein Haus nebst Nebengebäude, Garten und Sommerhause aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

328. Ein Bau- und Gartenplatz von einem halben Tagwerk, zwischen der Glyptothek und der neuen Kaserne gelegen, ist um billigen Preis zu verkaufen, und zu erfragen an der Fürstenstraße No. 457. zu ebener Erde.

338. Es sind 12 neue, gut verfertigte Bierfässer um billigen Preis zu verkaufen, jedes faßt 33 bis 35 Eimer. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

327. Es sucht Jemand auf ein Haus in der Stadt 3000 fl. auf erste Post. D. Ueb.

331. Es ist ein Herrnpelz zu verkaufen. Derselbe ist vom dunkelblauen Tuche, mit blauem Fuchse ausgeschlagen und mit Pelz gefüttert. D. Ueb.

318. In der St. Annavorstadt No. 48. beym Steinmetz ist ein Wasserkasten von Salzburger-Marmor um billigen Preis zu verkaufen.

Versteigerungen.

271. Am kommenden Montage den 19. Jänner früh 9 Uhr werden im Polizeygebäude rückwärts über 2 Stiegen
a) mehrere Bücher, meistens medizinischen Inhalts,
b) chirurgische Instrumente,
c) Medikamente in Gläsern und Schachteln,
d) einige Waschstücke
versteigert.
Kaufslustige sind hierzu eingeladen.
München am 12. Jänner 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

306. Am Dienstage den 20. dieß Monats werden in dem Orgelmacher Gregor Deiß'schen Debitwesen, Salvatorstraße No. 1485., verschiedene Meubels, dann Gemälde und Kupferstiche, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.
Kaufslustige werden hierzu eingeladen.
Den 10. Jänner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hölzl.

314. Im Wege der Vollstreckung wird das dem Gärtner Cajetan Höck gehörige Häuschen mit Garten No. 100½. in Obergiesing Kat. No. 1101. der Versteigerung an den Meistbietenden unterworfen.
Das Häuschen enthält zu ebener Erde eine Stube nebst einem kleinen, hölzernen Verschlage, und einer derley angebauten Kammer, dann ein hölzernes Behältniß, ist theils gemauert, theils hölzern und mit Schindeln gedeckt, und geschätzt auf 400 fl.; der Garten ist geschätzt auf 1087 fl. 40 kr. mit dem Häuschen in einem Flächen-Inhalte von 1 Tagwerk 60 Dezimalien.
Das Ganze ist ludeigen und gerichtsbar zum königl. Landgerichte München, und reicht 10 kr. 5 hl. einfache Rustikal-Steuer.
Zur Versteigerung hat man Tagsfahrt auf Donnerstag den 5. Februar l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im diesseitigen Amtslokale anberaumt. Kaufsliebhaber mögen sich einfinden.
Am 13. Jänner 1824.

Königliches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

235. Künftigen Monat als den 12., 13. und 14. Februar jedesmal Früh 9 Uhr wird eine Quantität brauchbarer deutscher Kummeter nebst Sattel- und Handzügel einzeln oder in größerer Anzahl in der Lechel-Kaserne des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons gegen gleich baare Bezahlung an die Meistgebenden öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.
München am 7. Jänner 1824.

Die Oekonomie-Comission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesen-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

330. Künftigen Mittwoch den 21. dieß Vormittags 9 Uhr werden im hiesigen Zwirchgewölbe dahier die seit einem Jahre erzielten Hirschgeweihe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Kaufslustige werden hiermit eingeladen, an dem bezeichneten Tage und zur eben bestimmten Zeit im königl. Zwirchgewölbe zu erscheinen.
München den 16. Jänner 1824.

Königliche Hofjagd-Intendanz.

234. Von den auf dem Aerarial-Speicher zu Mühldorf befindlichen Natural-Vorräthen werden aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises vom 3. dieses Monats 500 Schäffel Korn aus der Erndte 1820 dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.
Die Versteigerung geschieht am Dienstage den 3. Februar h. J. im dießseitigen Rentamtslokale von Vormittags 9 bis 12 Uhr, vorbehaltlich der gnädigsten Genehmigung der königl. Regierung, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das fragliche Getreid in der Zwischenzeit besichtiget werden kann.
Den 8. Jänner 1824.

Königliches Rentamt Mühldorf.

Mittenhuber, Rentbeamter.

332. Von den, auf dem hiesigen Getraidkasten aufgeschütteten, Natural-Vorräthen werden in Folge gnädigster Entschließung der königl. Regierung, Kammer der Finanzen d. d. 9. dieß, 615 Schäffel Korn aus der Erndte 1823 öffentlich verkauft.
Dieser Verkauf geht Freytag den 6. Februar h. J. in dem Rentamtslokale zu Fürstenfeldbruck Vormittags von 9 bis 12 Uhr salva ratificatione der königl. Regierung vor sich, und werden hierzu die Kaufsliebhaber eingeladen.
Am 15. Jänner 1824.

Königliches Rentamt Bruck bey Fürstenfeld.

Pauer.

333. An das königl. baier. Oberbau-Kommissariat beym Ministerium des Innern ist unterm 31. Dezember 1823 die allerhöchste Weisung erlassen worden, das vormals von Hinsberg'sche Haus, No. 276. an der Frühlingsstraße, nebst sämmtlichen Inventarstücken, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation, auf Abbruch zu versteigern. Nach geschlossenem Geschäfte ist von dem Käufer das ganze Gebäude ohne Verzug zu demoliren, und der Platz von Baumaterialien frey zu machen. Zu dieser Versteigerung wird der künftige Freytag als der 23. Jänner 1824 Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu die verschiedenen Bauliebhaber hiermit eingeladen werden.

München den 16. Jäner 1824.

In leg. Abwesenheit des k. b. Oberbau-Rathes von Klenze,
Anton Baumgartner, k. b. Baurath.

---

315. Am nächsten Freytage den 23. d. M. Nachmittags um 3 Uhr werden von der magistratischen Verwaltung der Wohlthätigkeits-Stiftungen die durch das Abbrechen der Spital-Gebäude am Viktualien-Markte gewonnenen brauchbaren Backsteine an Ort und Stelle öffentlich versteigert, und die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die verkauften Steine ohne Verzug abgeführt und hiebey gleich baar bezahlt werden müssen.

Verschiedene Kundmachungen.

283. Auf der Oberottel-Braustätte dahier ist im diesseitigen Grundbuche ein Ewiggeldkapital pr. 60 fl. für die St. Martins-Verbindniß der Herrn und Bürger dahier vorgemerkt.

Dieses Capital soll bereits vor ungefähr 15 Jahren zurückbezahlt worden seyn, worüber jedoch die nöthige Nachweisung mangelt.

Da die Eigenthümer dieses Capitals, wenn es noch bestehen sollte, nicht bekannt sind, so werden hiermit alle diejenigen, die einen Anspruch in dieser Hinsicht zu machen haben, auf die vom jetzigen Besitzer der Oberottel-Braustätte, Johann Seitz, gestellte Bitte aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, bey Verlurst ihrer Real-Ansprüche auf das genannte Brau-Anwesen bey diesseitiger Behörde zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen.

Den 9. Jänner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Berngroß, Direktor.

Zeiller.

---

291. Gemäß höchster Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, in München, vom 19. erh. 23. Dezember v. J. wurden dem Orte Starnberg am Würmsee, 5 Stunden von München gelegen, drey Jahrmärkte in Verbindung mit einem jedesmaligen Viehmarkte, nämlich: am zweyten Sonntage in der Fasten, am Sonntage vor Christi Himmelfahrt, am Sonntage vor Martini, gnädigst bewilliget.

Diese drey Jahrmärkte, an welchen jedesmal zugleich Waarenmarkt und Viehmarkt seyn wird, werden nun zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Am 8. Jänner 1824.

Königl. Landgericht Starnberg im Isarkreise.

Leiendecker.

---

290. Am Donnerstage den 22. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird der Akkord zur Ueberführung von beyläufig 800 Schäffel Hafer vom hiesigen Amtskasten nach Nymphenburg zur Disposition des Oberstallmeister-Stabs, in hiesiger Amts-Canzley abgeschlossen.

Wer zur Uebernahme dieses Fuhrwerkes Lust trägt, hat zu der bestimmten Zeit zu erscheinen, und die näheren Bedingungen zu vernehmen.

Dachau am 13. Jänner 1824.

Königliches Rentamt Dachau.

von Schanzenbach, Rentbeamter.

---

264. Ignatz Wiederman, bürgerl. Schlosser- und Windenmacher-Meister in München am Isarthore in der Herrnstraße No. 312. giebt sich die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß bey ihm jede Gattung und Größe Winden, Waagen, Preßen, Schraubstöcke, Walz- oder Streckmaschinen, Oehlmaschinen, Drehbänke und Supporte, so wie auch Tuchscheer-, Kratz- und Spinn-Maschinen, Werkzeuge, Eisen- und Metal-, Dreh-, Bau- und sonstige Arbeiten, welche zu obigen Artikeln Bezug haben, verfertiget, und von ihm geliefert werden können.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 8. Jänner. Hr. Wiedemann, Medizinalrath von Eichstädt. Hr. Blanchon, Kaufmann von Paris. Hr. Siebenrock, Wundarzt von Siegmaringen. Den 9. — Hr. Ehrenberg, Kaufmann von Paris. Hr. Tournaire, Menagerie-Inhaber von Grenobl. Den 10. — Hr. Busch, Partikulier von Straßburg. Hr. Markuart, Kaufmann von Bern. Den 12. — Hr. Hume, Edelmann von London. Hr. Neuville, Kaufmann von Nanzy. Den 13. — Hr. Voß, Kaufmann von Leipzig. Sr. Exzellenz Herr Lord Gordon, königl. großbrittan. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am kaiserl. österr. Hofe, von Wien. Den 14. — Hr. Blanquet, Kaufmann von Coté rotie.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 8. Jänner. Hr. Müller, Kaufmann von Plauen. Den 9. — Hr. Adelsdorfer, Kaufmann von Elberfeld. Den 10. — Hr. Dingler, Fabrikant von Augsburg. Den 11. — Hr. von Fröhlich, Kaufmann ebendaher. Hr. Bergmann, Kaufmann von Elberfeld. Hrn. Forster und Frommel, Kaufleute von Augsburg. Den 12. — Hr. von Barbier, Gütterbesitzer von Paris. Hr. Binswanger, Großhändler von Augsburg. Den 13. — Hr. Rappold, Kaufmann ebendaher. Den 14. — Hr. Bonset, Weinhändler von Mainbernheim. Hr. Sulzer, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Kloß, Kaufmann von Würzburg. Den 15. — Hr. Wallner, Partikulier von Preßburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 8. Jänner. Hr. Reisser, Stuckgiesser von Augsburg. Hr. Raidlinger, Kaufmann von Pappenheim. Hr. Oehlin, Kaufmann von Stuttgardt. Den 9. — Hr. Muhlhauser, von Fürth. Hr. Kühbacher, Negotiant von Augsburg. Hr. Kurz, Jubelier von Stuttgardt. Frau von Salm, von Eichstädt. Den 10. — Hr. Glocker, Kaufmann von Augsburg. Hr. Schmidt, Cooperator von Weichs. Hr. Held, Kaufmann von Nürnberg. Den 11. — Hr. Kopitsch, Kaufmann von Augsburg. Frau v. Stangha, Kaufmannsfrau von Landsberg. Hr. Landauer, Kaufmann von Hürben. Hr. Hammerbacher, Kaufmann von Nürnberg. Den 12. — Hr. von Kraft, königl. Regierungsrath und Stadtkommissär von Augsburg. Hr. Löffler, Kaufmann von Hürben. Hr. Henle, Kaufmann von Fürth. Den 13. — Hr. Ehrmann, Doktor der Rechte von Frankfurt. Hr. Obermair, Banquier von Augsburg. Hr. Graf v. Giech, königl. baier. Reichsrath und Kämmerer von Thurnau. Den 14. — Hr. Rindskopf, Banquier von Frankfurt. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Veit, Kaufmann ebendaher. Hr. Löwenberg, Banquier von Hohenembs.

Bey Herrn Johann Reiß, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 8. Jänner. Freyherr von Redwiz, Regierungsrath von Augsburg. Hr. Branchle, Privatier von Roth. Den 9. — Hr. von Röbel, Rittmeister des ersten Cürassier-Regiments, von Freysing. Den 10. — Hr. Roth, Kaufmann von Augsburg. Hr. Löwenberg, Banquier von Hohenembs. Den 11. — Hr. von Bienenthal, Rittmeister des ersten Cürassier-Regiments, von Freysing. Den 12. — Hr. Kolhagen, Kaufmann von Neuenrode. Hr. Schärrer, Kaufmann von Augsburg. Den 13. — Hr. Pollin, Kaufmann von Freysing. Hr. Taustädter, Stadtpfarrer ebendaher. Den 14. — Hr. Copp, Kaufmann von Zusmarshausen. Den 15. — Hr. Schroff, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Aloys Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären am Promenadeplatze.

Den 6. Jänner. Hr. Brucker, Marktschreiber, und Hr. Wagner, Ortsvorstand, von Schwabmünchen. Den 7. — Hr. Kopp, Handelsmann von Pfaffenhofen. Hr. Bruggmayr, Handelsmann von Brugg. Mlle. Merk, Gutsbesitzerin von Nürnberg. Den 9. — Hr. Ruppaner, Handelsmann von Starnberg. Den 11. — Hr. Lauter, Kaufmann von Augsburg. Freyherr von Schätzler, ebendaher. Hr. v. Martin, königl. baier. Forstmeister, und Hr. von Günther, königl. Direktor, von Landshut. Den 13. — Hr. Pfeffringer, Doktor der Medizin, von Regensburg. Hr. Heigl, Kaufmann von Lindau. Hr. Klöpfer und Sohn, Handelsleute von Hürben.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 13 Kinder, 5 männlich. und 8 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 3. Jänner. Joseph, unehel., 3 W. alt, an Gichtern. Karolina Ahlfeld, Grenadier-Garde-Regiments Feldwebelstochter, 14 T. alt, an der Gelbsucht. Den 6. — Karl Eduard, unehel., 8 T. alt, an der Gelbsucht. Maria Anna, unehel., 2 Mon. alt, an Gichtern. Herr Franz Sellmaier, bürgerl. Bierwirth, 49 J. alt; an Eiterergießung in die Brusthöhle. Den 7. — Maria, unehel., 3 Mon. alt, an Gichtern. Josepha, unehel., 3 W. alt, an Gichtern. Den 8. — Karl Aloys Mayr, bürgerl. Stadtgärtnerssohn, 6 Mon. alt, an Gichtern. Walburga von Bürgl, königl. Oberbaurathsgattin, 51 J. alt, an Convulsionen. Joseph Anton, unehel., 15 T. alt, an Gichtern.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 5 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 3. Jän. Jos. Ditt, Artillerie-Eleve, 13 J. alt, am Nervenfieber. Den 4. — Hr. Basilius Müller, ehemal. Direktor des Priesterhauses bey St. Johann und Benefiziat bey St. Peter, 76 J. alt, an Lungenlähmung und gänzlicher Entkräftung. Monika Preller, Regenschirmmachersgattin, 74 J. alt, an Entkräftung. Juliana, unehel., 7 M. alt, an der Abzehrung. Den 5. — Maria Anna Kapfer, Bildhauersgattin, 72 J. alt, an der Brustwassersucht und Lungenvereiterung. Magdalena Eberl, Schuhmacherswittwe, 68 J. alt, am Mutterkrebse. Den 7. — Herr Franz Joseph von Röckl, ehemal. Gutsbesitzer, 53 J. alt, an der Brustwassersucht. Katharina Heck, Taglöhnerin, 64 J. alt, an Alters-

schwäche. Barbara Beinhofer, Dienstmagd, 25 J. alt, an der Lungensucht. Franziska Roschitzka, Schneiderswittwe, 75 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Anna Pfandhuber, Anstreicherswittwe, 53 J. alt, an Lähmung. Katharina, unehel., 2 T. alt, an Unreife. Kreszentia Werndl, Köchin, 55 J. alt, an der Abzehrung. Den 8. — Joseph Holzhauser, Kartenmachersgesell, 78 J. alt, am Brande im Unterleibe. Joseph, unehel., 21 T. alt, an Diarhoe. Den 9. — Karl Fleischmann, königl. Salinen-Buchhalterssohn, 19 J. alt, ertrunken. Josepha Geiger, Siegelamts-Offizialentenstochter, 9 T. alt, am Brande. Theresia Schrödl, Webermeisters-Zwillingstochter, 16 W. alt, am Stickhusten. Kajetan Raidler, Badergesell, 40 J. alt, an der Lungenschwindsucht.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 6 Kinder, 2 männlich. und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 26. Dezember. Joseph, unehel., 17 W. 3 T. alt, an der Abzehrung und schweren Zahnen. Den 28. — Joseph Dax, Bierwirthssohn, 10½ Mon. alt, an Sperrgichtern. Den 29. — Anna Hoffstetter, bürgerl. Zimmermeisterstochter, 18 W. alt, an der Abzehrung. Den 5. Jänner. Andreas Jakob Schöttl, bürgerl. Mühlerssohn, 18 T. alt, am Brande des Unterleibes. Ein nothgetaufter unehel. Knabe, 10 Min. alt, an schwerer Geburt.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 12 Kinder, 9 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 17. Jänner 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	612	154	517	11
Neue Zufuhr	1800	1123	4202	927
Ganzer Schrannenstand	2412	1277	4719	938
Heutiger Verkauf	1605	1004	3931	911
Bleibt im Rest	807	273	788	27

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen.	10	45	9	27	8	7
Korn.	5	58	5	34	5	11
Gerste.	4	55	4	32	4	8
Haber.	3	37	3	29	3	11

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 40 kr. Korn minder 10 kr. Gerste minder um 21 kr. Haber blieb.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 17. Jänner 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	30	—
— — Branntwein ordinärer	—	10	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 10. bis 17. Jänner 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7376	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	5147	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	1415	— — —	—	20	—
Frische Eyer	7543	7 Stück	—	8	—
Truchen-eyer	164000	4 —	—	4	—
Hennen, alte	489	das Stück zu	—	22	—
Hühner	473	— — —	—	20	—
Indianen	166	— — —	1	12	—
Kapaunen	106	— — —	—	45	—
Gänse, alte	928	— — —	1	—	—
Junges	928	— — —	—	16	—
Enten, alte	413	— — —	—	33	—
Junges	388	— — —	—	4	—
Tauben junge	710	— — —	—	8	—
Spanferkel	204	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	15	—
— — Grummet	—	57	—
— — Weitzenstroh	—	37	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	24	—
— — Fichtenholz	4	18	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. VI. Mittwoch den 21. Jänner 1824.

Bekanntmachungen.

(Eine neue Fiacker-Ordnung für die Stadt München betreffend.)

313. Man hat auf höchsten Befehl eine neue Fiacker-Ordnung für die Stadt München bearbeitet. Es können nach derselben nicht nur die in München und in der Vorstadt Au konzessionirten Lohnkutscher, sondern auch andere dahier angesessene Einwohner als Fiacker aufgenommen werden.

Die Bedingungen zur Aufnahme als Fiacker sind:

1) die Ansäßigkeit in München oder in der Vorstadt Au,
2) ein guter Leumund,
3) die Nachweisung eines hinlänglichen Vermögens,
4) der Besitz eines oder mehrerer verläßiger Pferde, eines guten Wagens und brauchbarer Geschirre.

Diejenigen Lohnkutscher und die dahier angesessenen Einwohner, welche als Fiacker aufgenommen werden wollen, können sich täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Bureau III. melden, und daselbst die nöthigen Aufklärungen über die den Fiackern eingeräumten Rechte und auferlegten Verbindlichkeiten erholen.

München am 14. Jänner 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

346. Am Marthore No. 1454. zu ebener Erde sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange, sogleich oder vom 1. Februar an, jedes für 6 fl. monatlich, zu vermiethen.

289. No. 632. in dem Meubelmagazin auf dem St. Petersplatze ist sogleich eine Wohnung für 90 fl. jährlich zu beziehen. Sie besteht aus 3 Zimmern, einer Küche, einem Speicher nebst einer Holzlege. Das Nähere ist im Kistlermagazin zu erfragen.

344. In der Schäfflergasse No. 1574. über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer für 4 fl. monatlich zu beziehen.

342. Am Rochusberge No. 1485. über 2 Stiegen sind 2 heitzbare, meublirte, mit der Aussicht auf dem Dultplatze versehene Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Februar für 14 fl. monatlich zu beziehen.

350. In der Kreuzgasse No. 1213. zu ebener Erde ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit Nebenzimmer für 6 fl. sogleich zu beziehen.

355. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind über 3 Stiegen vornheraus 3 meublirte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange für 36 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Sollen nur 2 gemiethet werden, so ist der Zins 24 fl. Auch ist rückwärts ein meublirtes Zimmer mit Bett für 5 fl. monatlich zu beziehen.

351. No. 1415. in der Windenmachergasse ist über 2 Stiegen am Ziele Georgi eine Wohnung für 180 fl. jährlich zu vermiethen.

362. In dem Hause vor dem Karlsthore im Rondelle rechts No. 1316. ist ein großer, trockener Keller für 80 fl. jährlichen Zins zu vermiethen.

359. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer für 6 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

358. In der Herzogspitalgasse No. 1250. im 1ten Stockwerke ist ein sehr schönes, heitzbares, austapezirtes Zimmer vornheraus, ohne Meubels, mit eigenem Eingange sogleich für 7 fl. monatlich zu miethen.

356. Es ist vor dem Einlaße No. 657. eine Wohnung mit drey heitzbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche, Holzlege, Speicher und andern Bequemlichkeiten für 110 fl. Jahreszins zu vermiethen.

363 In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist eine Wohnung über 1 Stiege am Ziele Georgi für 210 fl. zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

364. Am Ziele Georgi ist die Wohnung im Schrammergäßchen No. 87 im 1ten Stockwerke vornheraus für 200 fl. zu vermiethen. Sie besteht aus 4 Zimmern, einer Kammer, Küche, Holzlege, Speicher und Keller. Das Uebrige ist in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

287. Vor dem Karlsthore im Rondelle No. 1300. ist die Wohnung im 1ten Stockwerke, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, einem Kabinette, Küche, Holzlege, Keller, Speicher und Waschgelegenheit am kommenden Georgiziele für 350 fl. zu vermiethen.

294. In dem von Hagen'schen Hause in der Prannersstraße ist zu Georgi im 2ten Stockwerke eine schöne Wohnung von 7 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für 450 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist No. 73. über eine Stiege in der Theatinerstraße zu erfragen.

303. Am Rindermarkte No. 646. im 3ten Stockwerke vornheraus kann ein schön meublirtes Zimmer monatlich für 8 fl. sogleich bezogen werden.

309. Vor dem Karlsthore rechts No. 1314. ist am künftigen Georgiziele das 3te Stockwerk für 170 fl. an eine stille Familie zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

326. Ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange ist in der Burggasse No. 167. im 3ten Stockwerke vornheraus monatlich für 10 fl. zu beziehen.

317. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer am 1. Februar für 8 fl. monatlich zu beziehen.

259. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist am nächsten Ziele Georgi eine bequeme Wohnung für eine ruhige Familie über 3 Stiegen gegen 125 fl. jährlichen Zins zu beziehen.

257. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Georgi eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. jährlich zu beziehen.

335. Es wird ein meublirtes Absteigquartier vor dem Schwabinger- oder Karlsthore von 2 heitzbaren Zimmern mit Schlafkabinett und 2 heitzbaren Gemächern für die Dienerschaft, sammt Stallung für 4 Pferde nebst Remise

für 2 Wägen, in monatliche Miethe zu nehmen gesucht, worüber schriftliche Anzeige in No. 32. in der Residenzstraße über 3 Stiegen abgegeben werden wolle.

334. In der Prannersstraße im Hause No. 1478. ist eine Wohnung in der Mezzanine im 4ten Stockwerke, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten, am nächsten Ziele Georgi für 150 fl. jährl. zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem Promenadeplatze im Hause des Hrn. Gieser No. 1423. über zwey Stiegen rechts zu erfragen.

340. In der Rosengasse No. 613. neben der Apotheke ist im 3ten Stockwerke eine sehr schöne Wohnung mit 7 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 350 fl. jährliche Miethe am nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

244. In der Fürsten-Schwabingerstraße No. 451. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 5 meist heitzbaren Zimmern, Küche, Speise- und Magdkammer, Keller, Pferdestall und Wagenremise am Ziele Georgi für 270 fl. zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

348. Es ist Jemanden ein junger, rother Hund, mit einem Halsbande versehen, worauf einige kleine Rollen befindlich sind, zugelaufen. Der Eigenthümer kann selben auf der Straße nach Schwabing in dem Hause No. 150. über eine Stiege erfragen.

365. Es ist ein leeres Faß gefunden worden. Das Nähere ist in der Voglischen Apotheke zu erfragen.

361. Den 18. Jäner verlor auf dem Dultplatze ein armer Dienstbothe einen Ridikül mit einer stählernen Schließe, worin sich über einen Gulden Geld, ein weißes Sacktuch und ein Dienstbuch befinden. Der Finder wird ersucht, selben auf dem Anger beym Stadtpfeifer No. 742. abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

360. Man wünscht am Ziele Lichtmeß eine ordentliche, mit guten Zeugnissen über Treue und Fleiß versehene Magd in Dienst zu nehmen, welche neben der gewöhnlichen Hausarbeit auch die Küche gut zu versehen im Stande ist. D. Ueb.

366. Ein geprüfter Sprachlehrer hat noch einige Stunden im Französischen und Italienischen zu vergeben. Die monatliche Bezahlung ist 1 fl. 30 kr. Das Uebrige ist zu erfragen in der Kreuzgasse No. 1187. beym Kreuzbrauer.

Feilschaften.

347. Auf dem Kreuze No. 1185. über 2 Stiegen sind eine Violine und ein moderner Herrnmantel zu verkaufen.

349. Ein vierjähriges, gutes Pferd, und ein noch neuer Schweizerwagen, ein- und 2spännig zu gebrauchen, sind zu verkaufen, und im Rosenthale No. 712. über zwey Stiegen zu erfragen.

300. Auf dem untern Anger ist das Haus No. 850. aus freyer Hand zu verkaufen. Die nähere Auskunft giebt Joseph Pendele, bürgerl. Säcklermeister im Thal Mariä No. 446.

355. Es ist ein schöner Flügel von Nußbaumholz mit 6 Oktaven in der Weinstraße No. 108. im ersten Eingange der Gruftgasse über eine Stiege zu verkaufen.

272. In einer gesunden Lage, 4 Stunden von München entfernt, ist ein kleines Oekonomieanwesen, das für einen Landmann, oder allenfalls auch für einen Pensionisten geeignet wäre, aus freyer Hand um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

357. Es sind mehrere 1000 fl. als Ewiggeld auszuleihen. Unterhändler werden aber nicht angenommen. D. Ueb.

260. Ein modernes Schweizerwägelchen mit einem gepolsterten Sitz, welcher auf Federn hängt, mit Spritzflügeln und Ledern versehen, dann ein Pferdgeschirr sind zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

(Die aus dem vormals Graf Rechberg'schen Garten zu bildenden Bauplätze betreffend.)

Im Namen
Seiner Königlichen Majestät von Baiern.

341. Gemäß allerhöchsten Auftrages vom 11. d. M. sollen die aus dem vormals gräflich Rechberg'schen Garten vor dem Schwabingerthore gebildeten Bauplätze, welche auf dem Situationsplane mit den Buchstaben A, B, C, D, E bezeichnet sind, unter nachstehenden Bedingungen und vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation öffentlich versteigert werden.

Die Kaufslustigen werden demnach eingeladen, ihre Angebote Freytags den 30. Jäner 1824 von 9 bis 12 Uhr im Sekretariatsbureau der unterzeichneten Stelle zu Protokoll zu geben.

München den 16. Jänner 1824.

Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

von Widder, Präsident.
Rösch, Sekretär.

Kaufsbedingungen.

1) Der Kaufschilling ist zur einen Hälfte sogleich bey der Uebergabe des Bauplatzes, zur andern Hälfte aber am Schluße des sechsten Monats darauf, jedoch ohne Anrechnung von Zinsen baar zu entrichten.

2) Der Käufer ist verbindlich, den Bau auf dem erworbenen Platze unmittelbar nach Uebergabe desselben zu beginnen, sobald als möglich auszuführen, und sich hierbey nach einem, der baupolizeylichen Genehmigung zu unterwerfenden Plane, insbesondere aber nach der Vorschrift zu richten, welche ihm rücksichtlich der Façade des Gebäudes und des Farben-Anstriches wird ertheilt werden, dergestalt, daß diese Façade und Farben auch künftighin von dem Käufer und jedem nachfolgenden Besitzer nicht anders, als mit allerhöchster Genehmigung abgeändert werden dürfen.

3) Desgleichen hat der Käufer für sich und alle künftigen Besitzer die Verbindlichkeit zu übernehmen, in dem besagten, neu aufzuführenden Gebäude niemals ein mit Unreinigkeit, üblem Geruche, eckelhaftem Anblicke, beunruhigendem Lärmen oder mit Feuersgefahr verbundenes Gewerbe zu treiben, oder treiben zu lassen. Der Käufer und alle künftigen Besitzer unterwerfen sich den zur Vollziehung der vorbemerkten Verbindlichkeiten nothwendigen Anordnungen und Einschreitungen der Baupolizey.

4) Bis zur vollständigen Entrichtung des Kaufschillings wird sich das constitutum possessorium seu dominium ante rem traditam ausdrücklich vorbehalten.

5) Die Verkaufs-Verhandlung unterliegt der allerhöchsten Ratifikation.

---

235. Künftigen Monat als den 12., 13. und 14. Februar jedesmal Früh 9 Uhr wird eine Quantität brauchbarer deutscher Kummeter nebst Sattel- und Handzügel einzeln oder in größerer Anzahl in der Lechel-Kaserne des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons gegen gleich baare Bezahlung an die Meistgebenden öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

München am 7. Jänner 1824.

Die
Oekonomie-Comission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesen-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

---

345. Auf Bitten der Franz Zacherlischen Strumpfwirkers Eheleute in der Vorstadt Au wird ihr Anwesen unter obrigkeitlicher Leitung aus freyer Hand am 12. Februar Vomittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtswohnung am Lilienberge versteigert.

Das Anwesen besteht in einem 2 Stockwerk hohen, ganz gemauerten Hause mit 6 Gemächern, einem schönen Garten an der Isar, und darin ein gemauertes Farbhaus.

Das Haus liegt in der Lilienstraße, und der Garten gestattet allen Zugang und alle Zufuhr von Seite der Isar.

Der Ausrufspreis dieses Hauses ist 4000 fl.

Kaufslustige mögen sich einfinden.

Den 16. Jänner 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

---

234. Von den auf dem Aerarial-Speicher zu Mühldorf befindlichen Natural-Vorräthen werden aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises vom 3. dieses Monats 500 Schäffel Korn aus der Erndte 1820 dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Die Versteigerung geschieht am Dienstage den 3. Februar h. J. im dießseitigen Rentamtslokale von Vormittags 9 bis 12 Uhr, vorbehaltlich der gnädigsten Genehmigung der königl. Regierung, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das fragliche Getreid in der Zwischenzeit besichtiget werden kann.

Den 8. Jänner 1824.

Königliches Rentamt Mühldorf.

Mittenhuber, Rentbeamter.

333. An das königl. baier. Oberbau-Kommissariat beym Ministerium des Innern ist unterm 31. Dezember 1823 die allerhöchste Weisung erlassen worden, das vormals von Hinsberg'sche Haus, No. 276. an der Frühlingsstraße, nebst sämmtlichen Inventarstücken, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation, auf Abbruch zu versteigern. Nach geschlossenem Geschäfte ist von dem Käufer das ganze Gebäude ohne Verzug zu demoliren, und der Platz von Baumaterialien frey zu machen. Zu dieser Versteigerung wird der künftige Freytag als der 23. Jänner 1824 Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu die verschiedenen Bauliebhaber hiermit eingeladen werden.

München den 16. Jäner 1824.

In leg. Abwesenheit des k. b. Oberbau-Rathes von Klnze,
Anton Baumgartner, k. b. Baurath.

---

352. Die auf den 29., 30 und 31 Dezember v. J. bestimmt gewesene Versteigerung des Platzlbrauer Wild'schen Hauses und Sommerkellers, dann Braugeräthschaften wird nunmehr von dem Unterzeichneten am Montage und Dienstage den 26. und 27. d. M. im Platzlbrauhause dahier abgehalten werden.

Hinsichtlich der nähern Verhältnisse dieser Versteigerung wird auf die Ankündigung vom 13 v. M. (Polizey-Anzeiger Stück 100., Münchner Politische Zeitung No 301.) hingewiesen.

München den 18. Jäner 1824.

Mathias Gerstenegger,
als Curator der Platzlbrauer Wild'schen Gantmasse, wohnhaft No. 223. am Platzl.

---

315. Am nächsten Freytage den 23. d. M. Nachmittags um 3 Uhr werden von der magistratischen Verwaltung der Wohlthätigkeits-Stiftungen die durch das Abbrechen der Spital-Gebäude am Viktualien-Markte gewonnenen brauchbaren Backsteine an Ort und Stelle öffentlich versteigert, und die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die verkauften Steine ohne Verzug abgeführt und hiebey gleich baar bezahlt werden müssen.

Verschiedene Kundmachungen.

283. Auf der Oberottel-Braustätte dahier ist im diesseitigen Grundbuche ein Ewiggeldkapital pr. 60 fl. für die St. Martins-Verbindniß der Herrn und Bürger dahier vorgemerkt.

Dieses Capital soll bereits vor ungefähr 15 Jahren zurückbezahlt worden seyn, worüber jedoch die nöthige Nachweisung mangelt.

Da die Eigenthümer dieses Capitals, wenn es noch bestehen sollte, nicht bekannt sind, so werden hiermit alle diejenigen, die einen Anspruch in dieser Hinsicht zu machen haben, auf die vom jetzigen Besitzer der Oberottel-Braustätte, Johann Seitz, gestellte Bitte aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, bey Verlurst ihrer Real-Ansprüche auf das genannte Brau-Anwesen bey diesseitiger Behörde zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen.

Den 9. Jänner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

---

291. Gemäß höchster Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, in München, vom 19. erh. 23. Dezember v. J. wurden dem Orte Starnberg am Würmsee, 5 Stunden von München gelegen, drey Jahrmärkte in Verbindung mit einem jedesmaligen Viehmarkte, nämlich: am zweyten Sonntage in der Fasten, am Sonntage vor Christi Himmelfahrt, am Sonntage vor Martini, gnädigst bewilliget.

Diese drey Jahrmärkte, an welchen jedesmal zugleich Waarenmarkt und Viehmarkt seyn wird, werden nun zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Am 8. Jänner 1824.

Königl. Landgericht Starnberg im Isarkreise.

Leiendecker.

---

343. Doktor Huber, welcher Armenarzt in der Vorstadt Au geworden ist, empfiehlt sich dem hochverehrlichen Publikum in der Au und in München zur ärztlichen Praxis. Wohnt in der Au, in der Liliengasse No. 299. über zwey Stiegen.

---

264. Ignatz Wiederman, bürgerl. Schlosser- und Windenmacher-Meister in München am Isarthore in der Herrnstraße No. 312. giebt sich die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß bey ihm jede Gattung und Größe Winden, Waagen, Preßen, Schraubstöcke, Walz- oder Streckmaschinen, Oehlmaschinen, Drehbänke und Supporte, so wie auch Tuchscheer-, Kratz- und Spinn-Maschinen, Werkzeuge, Eisen- und Metal-, Dreh-, Bau- und sonstige Arbeiten, welche zu obigen Artikeln Bezug haben, verfertiget, und von ihm geliefert werden können.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 8 Kinder, 7 männlich- und 1 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 11. Jäner. Ein nothgetaufter unehel. Knabe, einige Min. alt, wegen Unreife. Joseph Winter, bürgerl. Maurerpaliersohn, 13 J. alt,

an der Wassersucht. Den 14. — Freyhr. von Eichthal, königl. Hofbanquier, 78 J. alt, an der schwarzen Krankheit. Den 16. — Katharina Schade, Buchdruckerstochter, 14 T. alt, am Brande. Kaspar Koch, bürgerl. Kistlermeisterssohn, 13 W. alt, an der Kopfwassersucht. Anna Maria König, bürgerl. Melberhelferstochter, 26 W. alt, an der Abzehrung. Herr Dominikus von Rogister, pens. kön. b. Renirath, 61 J. alt, am Zehrfieber durch organische Fehler im Unterleibe.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 3 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 11. Jäner. Rosina Arnett, Sekretärswittwe, 88 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 12. — Joseph Hecher, bürgerl. Kaufmannssohn, 3 T. alt, am Brande. Den 13. — Friederich Tausendpfund, gewes. königl. Leibgarde-Hartschier, 87 J. alt, an Altersschwäche. Anna Maria Metrisch, bürgerl. Schuhmachers-Wittwe, 56 J. alt, am Brande. Eine im Wasser todtgefundene unbekannte Weibsperson. Hr. Johann Nepomuck Michl, churfürstl. Hofkammer-Sekretär und Expeditor, 70 Jahr alt, am Brand und Schlagfluß. Den 14. — Carolina Hatton, Kaffetierstochter, 10 W. alt, an der Darrsucht. Katharina Förstl, Milchmannstochter, 5 M. 12 T. alt, am Stickhusten. Johann, unehel., 6 M. alt, am Zahnen. Frau Rosalia Weber, königl. Landes-Direktions-Rathswittwe, 73 J. alt, an der Lungenlähmung. Eva Malchus, Schneidersfrau, 70 J. alt, am offenen Brustkrebse. Johanna Wahlmann, Taglöhnerin von der Vorstadt Au, 50 J. alt, an Polyp. Josepha Demel, Brauerstochter von Schrobenhausen, 29 J. alt, an der Gicht. Eleonora Gradl, Köchin, 81 J. alt, an Altersschwäche. Joseph, unehel., 1½ J. alt, an Verhärtung der Lunge. Den 16. — Katharina Westermayr, bürgerl. Schuhmachersgattin, 52 J. alt, an der Wassersucht. Maria Anna Friedinger, bürgerl. Bäckermeistersgattin, 70 J. alt, an Altersschwäche. Joseph Nepel, bürgerl. Bäckerssohn, 6 M. alt, an der Gedärmhebe mit Zehrfieber. Michael Schrödl, bürgerl. Webermeisters-Zwillingssohn, 10 W. 4 T. alt, am Stickhusten.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 14 Kinder, 6 männlich. und 8 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 19. bis 26. Jänner regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 19. Jänner 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	12	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	23	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	36	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	26	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	20	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund-	Mehl	1	27	—	5	2	—
Semmel- . . .	Mehl	1	3	—	4	—	—
Waitzen- . . .	Mehl	—	47	—	3	—	—
Einbrenn- . . .	Mehl	—	31	—	2	—	—
Riemisch- . . .	Mehl	—	37	—	2	1	—
Rocken-	Mehl	—	31	—	2	—	—
Nach-	Mehl	—	13	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	36	—	10	—	—
Gries ordinärer . .		2	10	—	8	—	—
Feine Gersten . . .		2	30	—	10	—	—
Mittere Gersten .		1	54	—	8	—	—
Ordinäre Gersten .		1	30	—	6	—	—
Hühnermehl . . .		—	30	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .		1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . .		1	12	—	5	—	—
Breun		2	—	—	8	—	—
Linsen		1	20	—	5	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			15
Schnecken das Hund.			24
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			21

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. VII. Sonntag den 25. Jänner 1824.

Bekanntmachungen.

(Eine deponirte Dose von Schildkrot betreffend.)

369. Bey unterzeichneter Behörde ist eine Dose (Bonboniere) von Schildkrot, mit Gold und Perlmutter eingelegt, deponirt.

Man vermuthet, daß dieselbe entwendet wurde, und fordert daher jeden, welcher sich über den früheren rechtlichen Erwerb derselben auszuweisen vermag, auf, inner einer Frist von 4 Wochen seine Ansprüche geltend zu machen.

München am 19. Jäner 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Einen deponirten Schlüssel betreffend.)

388. Bey unterzeichneter Behörde liegt ein vor der Wache am Einlaßthore angeblich gefundener Schlüßel deponirt.

Der Eigenthümer kann denselben nach vorher gegangener Legitimation in Empfang nehmen.

München am 19. Jäner 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Den deponirten ersten Theil von Schillers Gedichte betreffend.)

368. Der erste Theil von Schillers Gedichten liegt als gefunden bey unterzeichneter Behörde deponirt.

Der Eigenthümer kann denselben auf Legitimation in Empfang nehmen.

München den 20. Jänner 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

384. Ein schön eingerichtetes Zimmer mit einem Alkoven und eigenem Eingange ist in der Karlsstraße vornheraus, dem Bürgersaale gegenüber, No. 1118. zu vermiethen, und kann sogleich für 12 fl. monatlich bezogen werden. Das Nähere ist daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

379. In der Karlsstraße No. 1112. im Augustinerbrauhause über 3 Stiegen rückwärts ist ein Zimmer mit eigenem Eingange, mit einem schönen Bette und Einrichtung gegen 6 fl. monatlich sogleich oder am 1. Februar zu beziehen.

380. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubaue No. 313. sind 2 meublirte, heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, das eine vornheraus für 5 fl., das andere rückwärts für 4 fl. am 1ten Februar zu beziehen.

377. An der Kaufingerstraße No. 1026., dem Gasthofe zum schwarzen Adler gegenüber, ist eine große, sehr schöne Wohnung mit 10 Zimmern und allen Bequemlichkeiten versehen, zu Georgi für 800 fl. Jahreszins zu vermiethen. Hiezu können noch Stallungen für 4 oder 2 Pferde, oder auch beyde zusammen gegeben werden. Ferner ist daselbst ein großer, trockener Keller gegen 136 fl. jährlich sogleich zu vermiethen.

441. Es ist eine kleine Wohnung vor dem Schwabingerthore in der Finkenstraße No. 410. vom Ziele Georgi an für den Jahreszins von 50 fl. zu vermiethen, und zu erfragen bey dem Dallermelber in der Weinstraße No. 1033. zu ebener Erde.

381. Es ist in dem Landschaftsgäßchen No. 112. durch Versetzung des Inhabers eine freundliche und reinliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller ꝛc. über 4 Stiegen leer geworden, und um den jährlichen Zins von 140 fl. zu beziehen.

382. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 71. im 2ten Stockwerke rückwärts sind 2 heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange ohne Meubels für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Das Nähere ist dasebst zu erfragen.

391. In der Schützenstraße No. 56. über eine Stiege ist am Ziele Georgi eine Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern und anderen Bequemlichkeiten für 225 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere beym Bierbrauer Schützinger in der Karlsstraße zu erholen.

386. Im Hause No. 454. im Thale ist über 2 Stiegen eine sehr bequeme Wohnung vornheraus, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Speisekammer, Holzlege und überhaupt mit allen Bequemlichkeiten versehen, wegen eingetretener Umstände am Ziele Georgi um die Miethe von 160 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere in der bezeichneten Wohnung selbst zu erfragen.

398. In der Schäflergasse No. 1563. ist am künftigen Ziele Georgi zu ebener Erde eine Wohnung mit Keller für 190 fl. zu beziehen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

393. Es ist im Thale Petri No. 536. beym Drärel-Bäcken rückwärts über eine Stiege eine bequeme Wohnung für 48 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

397. Es ist in der Weinstraße No. 108. im Lebzelterhause, Aufgang im Gruftgäßchen, über 2 Stiegen ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Februar zu beziehen. Der Zinsbetrag mit Einrichtung monatlich ist 6 fl., und ohne Einrichtung 5 fl.

394. In einem Hause in der Karlsstraße ist eine helle Wohnung über 2 Stiege vornheraus für 155 fl. jährliche Miethe am künftigen Ziele Georgi zu beziehen, bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven, Speisekammer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist beym Eisenkramer über 2 Stiegen No. 1121. in der Karlsstraße zu erfragen.

383. Es ist in der Damenstiftsgasse No. 1147. über eine Stiege vornheraus eine Wohnung mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einem Alkoven sammt Küche, zwey kleinen Kammern, Keller und sonst noch andern Bedürfnissen gegen 155 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu beziehen.

408. Im Schönfelde der obern Gartenstraße No. 95. ist ein Quartier mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten für 150 fl. jährlich, und ein einzelnes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

389. Es ist nahe an der alten Isarkaserne ein guter Getreidkasten, auf welchen 4 bis 500 Schäffel aufgeschüttet werden können, sogleich oder vom Ziele Georgi an für 100 fl. jährlich zu vermiethen. D. Ueb.

---

363. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist eine Wohnung über 1 Stiege am Ziele Georgi für 210 fl. zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

---

405. Im Thale No. 447. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege, Speisekammer und Keller gegen 140 fl. jährlichen Zins zu Georgi zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde zu erfragen.

---

403. In der Kaufingerstraße im Hause No. 1615. über eine Stiege ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Bedientenzimmer für 22 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

---

400. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes, ausgemaltes Zimmer sogleich für 10 fl. monatlich zu beziehen.

---

402. In der Baierstraße No. 14. zu ebener Erde ist eine geräumige Wohnung am künftigen Ziele Georgi für 126 fl. jährlich zu vermiethen, und daselbst das Nähere zu erfragen.

---

399. Es ist auf der Roßschwemme No. 587. über 2 Stiegen ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. zu vermiethen.

---

433. Es sind im Thale Petri No. 522. 2 Wohnungen über 4 Stiegen, die eine vornheraus zu 100 fl. und die andere rückwärts für 50 fl. zu Georgi zu beziehen.

---

387. In der Damenstiftsgasse im Hause No. 1155. sind folgende Wohnungen am künftigen Ziele Georgi zu beziehen: im ersten Stockwerke vornheraus eine Wohnung für 100 fl. Jahreszins, im 2ten Stockwerke eben so eine Wohnung für 100 fl., im 3ten Stockwerke eine Wohnung für 90 fl. und rückwärts über 3 Stiegen eine Wohnung für 60 fl.

411. Im Damenstifte No. 1164. im Hofe zu ebener Erde No. 1. ist ein meublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen.

---

413. Vor dem Marthore No. 1327. zu ebener Erde ist ein schönes, meublirtes Zimmer, mit der Aussicht auf den Dultplatz und eigenem Eingange versehen, für 8 fl. monatlich zu beziehen.

---

424. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 82. ist über eine Stiege vornheraus ein ausgemaltes, schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, großem Alkoven und 1 oder 2 Betten am 1. März für 18 fl. monatlich zu beziehen.

---

418. In der Frühlingsstraße No. 284. sind mehrere Zimmer für 5 fl., 8 fl. und 10 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

---

419. In der Burggasse No. 169. ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, Kammer, Küche und Keller für 375 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen.

---

421. Im Hause No. 596. auf dem alten Eiermarkte über 2 Stiegen vornheraus ist sogleich für 12 fl. monatlich ein Zimmer zu vermiethen.

---

422. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer für 8 fl. monatlich am 1. Februar zu beziehen.

---

423. Am Promenadeplatze No. 1434. ist zu Georgi eine Wohnung über 2 Stiegen mit 3 heitzbaren Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten für 150 fl. jährlich zu beziehen.

---

430. Es ist beym Schmid am Promenadeplatze über 3 Stiegen No. 1432. ein eingerichtetes Zimmer für 5 — 6 fl. monatlich zu beziehen.

---

431. Am Heumarkte No. 737. ist im ersten Stockwerke vornheraus ein heitzbares, schönes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich sogleich oder am 1. Februar zu beziehen.

420. In der Bruderstraße nahe am englischen Garten No. 62. ist über 1 Stiege eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Holzlege ꝛc. für 180 fl., dann eine zu ebener Erde von 4 Zimmern, Holzlege und Küche ꝛc. für 115 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

426. In der Residenzstraße No. 31. im 2ten Stockwerke ist eine geschmakvoll meublirte, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung für 55 fl. monatlich sogleich zu vermiethen, und kann täglich von 12 bis 1 Uhr besehen werden.

346. Am Marthore No. 1454. zu ebener Erde sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange, sogleich oder vom 1. Februar an, jedes für 6 fl. monatlich, zu vermiethen.

415. Vorm Karlsthore im Rondelle No. 1299. ist über 2 Stiegen eine schöne Wohnung für 150 fl. Jahreszins am künftigen Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist beym Kalteneggerbrauer zu erfragen. Ferner kann daselbst zu ebener Erde ein meublirtes Zimmer für den monatlichen Zins von 5 fl. 24 kr. sogleich bezogen werden.

437. In der Sendlingerstraße No. 893. sind mehrere Wohnungen sogleich oder zu Georgi zu beziehen; eine über 3 Stiegen vornheraus mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern sammt allen Bequemlichkeiten für 110 fl., 2 kleinere rückwärts für 54 fl. und eine zu 40 fl. Das Nähere ist zu erfragen beym Hauseigenthümer gegenüber No. 964.

438. Am Färbergraben im Landarzt Gräfischen Hause No. 1088. ist ein Gebölbe vornheraus entweder sogleich oder am Ziele Georgi für 140 fl jährlich zu vermiethen. Das Uebrige ist bey der Hauseigenthümerin Kath. Gräf, Landarztens Wittwe zu erfragen.

428. In der Maxvorstadt an der Luisen- und Karlsstraße in einem im vorigen Jahre neu erbauten Hause ist über 2 Stiegen bis Georgi eine sehr schöne, große und ganz trockene Wohnung, bestehend aus 8 aneinander stoßenden hohen Zimmern, einem Salon mit 3 Kreuzstöcken und einer Altane, dann einer sehr geräumigen, hellen Küche, 2 Speisekammern, einem Waschhause, Keller und Speicher; ferner einer Stallung für 3 Pferde nebst Kutscherzimmer, Wagenremise und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 500 fl. zu vermiethen. In eben diesem Hause kann noch eine kleine Wohnung über eine Stiege mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Magdkammer, Keller, Holzlege, Speicher, gemeinschaftlichem Waschhause und andern Bequemlichkeiten für den Jahreszins von 170 fl. abgelassen werden. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Friedrichsstraße No. 175. über 2 Stiegen.

434. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße No 321. ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder am Ziele Georgi für 260 fl. Jahreszins zu beziehen. Auch ist daselbst eine Stallung für 3 — 4 Pferde für 5 fl. monatlich sogleich zu vermiethen; und das Uebrige zu ebener Erde rechts zu erfragen.

294. In dem von Hagen'schen Hause in der Prannersstraße ist zu Georgi im 2ten Stockwerke eine schöne Wohnung von 7 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für 450 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist No. 73. über eine Stiege in der Theatinerstraße zu erfragen.

335. Es wird ein meublirtes Absteigquartier vor dem Schwabinger- oder Karlsthore von 2 heitzbaren Zimmern mit Schlafkabinett und 2 heitzbaren Gemächern für die Dienerschaft, sammt Stallung für 4 Pferde nebst Remise für 2 Wägen, in monatliche Miethe zu nehmen gesucht, worüber schriftliche Anzeige in No. 32. in der Residenzstraße über 3 Stiegen abgegeben werden wolle.

Verlorene und gefundene Sachen.

376. Den 16. dieß Monats Nachmittag wurde in der Dult ein Gilletzeug, wovon der Grund Gelb, und die eingewirkten Palmen bunt waren, verloren. Der Finder wird um gefällige Zurückgabe gegen eine angemessene Belohnung gebeten.

401. Ein Hündchen, männlichen Geschlechts, braun und weiß, hat sich verlaufen. Dasselbe trug ein grünes, ledernes Halsband, an welchem das Polizeyzeichen und Röllchen befestiget sind. Als besonderes Kennzeichen hat es ein schmales, weisses Streifchen in der Mitte des Rückens. Wer dieses Hündchen dermalen besitzt, wird ersucht, dasselbe gegen gute Belohnung in die Wohnung des Eigenthümers an der Einschütt No. 395. über drey Stiegen bringen zu lassen.

436. Den 20. Jäner wurde von der Prannersstraße an durch die Salvator- und Preisinggasse bis in die kön. Residenz ein dunkelbraun geflochtenes Braçelet mit vergoldeter Schließe verloren. Der Finder wird ersucht, selbes gegen angemessene Erkenntlichkeit im Hause No. 1472. in der Prannersstraße über 2 Stiegen abzugeben.

439. Der Eigenthümer eines jungen Pudels, welcher Samstag den 17. dieß Monats Jemanden zugelaufen ist, kann denselben im Hause des Bierwirths Neusigel im 3ten Stockwerke abholen.

Dienst- und andere Gesuche.

406. Ein Gärtner, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht Dienste bey einer Herrschaft als Gärtner oder Bedienter zu bekommen. Das Nähere ist zu erfragen beym Buchhalter Heinlein in der Junemann'schen Weinhandlung in der Weinstraße.

390. In der französischen Schweiz wird zum Gange eines Kupferhammers ein geschickter Kupferhammerschmiedmeister gesucht. Der Meister, welcher geneigt wäre, dort einzutreten, kann sich an die Herren Sebast. Pichler seel. Erben in München wenden.

Feilschaften.

370. In der Ignatz Joseph Lentnerschen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München ist wiederholt angekommen;

Hypothekengesetz für das Königreich Baiern nebst der Instruktion zum Vollzug desselben. Mit 5 Beylagen. Zweyte mit einem Inhaltsverzeichniße vermehrte Auflage. 8. Bamberg. Drausn. 1823. brosch. 1 fl. 30 kr.

Katechismus für den baierischen Bürger u. Landmann über das Hypothekengesetz vom 1. Juny 1822. Verfaßt nach den Worten des Gesetzes, nebst gemeinfaßlichen Erläuterungen über die Unterpfands-Rechte überhaupt. Allen gewidmet, welche die Rechte nicht studirt haben. 8. Kempt. Dannh. 1822. brosch. 30 kr.

Katechismus für den baierischen Bürger u. Landmann über die Instruktion vom 15. März, zum Vollzuge des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juny 1822. Verfaßt nach den Worten der Verordnung. Allen gewidmet, welche die Rechte nicht studirt haben. 8. Kempt. Dannh. 1823 brosch. 36 kr.

Katechismus der königlich baierischen Gesetze und Verordnungen zum nothwendigen Gebrauche für Civil- und Militärbeamte, Geistliche, Magistrats-Personen, Rechts-Anwälde, Bürger, Gemeinde-Vorsteher, Lehrer, so wie für jeden Landmann und überhaupt für das ganze baierische Volk. Vier Hefte, enthaltend: Erstes Heft das Gemeinde- und Stiftungswesen, zweytes Heft die Gemeinde-Wahlordnung, drittes Heft Sicherheitspolizey enthaltend die Brand-Versicherungsordnung, 4tes Heft das Edikt über die Ständeversammlung. 8. Kemp. Kös. brosch. 2 fl. 16 kr.

*) Bereits sind von den königlich baierisch. Gerichtsstellen die Vorarbeiten zur Einführung des so wichtigen, den Kredit befestigenden Hypotheken-Gesetzes allenthalben begonnen, und da die vorstehenden Hülfsbücher vieles, was nur dem Juristen verständlich ist, jedem dabey Betheiligten äußerst klar und vollständig vortragen, so glaubt man eine weitere Anzeige derselben nicht überflüßig zu erachten.

378. Auf ein Bürgershaus an der Roßschwemme No. 586. wird als erste Post zu vier Procent ein Kapital von 3000 fl., jedoch ohne Unterhändler, nachgesucht.

404. Aus dem Garten vom Hause No. 51. vor dem Einlaß in der Müllerstraße neben dem Militärlazareth ist eine Quantität guter Erde zu kaufen.

374. Am Anger auf dem Heumarkte No. 768. über zwey Stiegen ist ein gutes Clavikort von 5½ Oktaven für 30 fl. zu verkaufen.

375. Die Nanziger Unschlittkerzen, welche hell und ruhig brennen, keinen Dampf und Geruch verbreiten, werden bey mir verfertigt und sind in meinem Laden unter dem Rathhause und in meinem Hause in der Pfisterstraße No. 227. zu haben.

Georg Zell,
bürgerl. Kerzengießer.

414. In der St. Anna-Vorstadt No. 48. beym Herrn Steinmetz Mathe ist ein Brunkasten von Salzburgermarmor gegen billigen Preis zu verkaufen.

409. Zu verkaufen sind: die königl. baier. Regierungsblätter von den Jahren 1805, 1806, 1807, 1817, 1818, 1819, zusammen für 13 fl., v. Coulon's Militär-Karte von Süd-Deutschland, in 20 Blättern, für 14 fl.

410. Eine viersitzige Chaise mit Vorsteckdach, Schwannenhälsen, eisernen Achsen und messingenen Büchsen ist um sehr billigen Preis zu verkaufen vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 457.

396. Eben ist die dritte, sehr vermehrte Auflage der »von Hazzischen Schrift über den Dünger rc. rc.« mit 3 Beilagen und 5 Zeichnungen, geheftet, 4to., Preis 1 fl., erschienen, und sie möchte für Münchens Bewohner von großem Interesse seyn, theils weil die so schädliche Düngervernachläßigung, besonders in der Hauptstadt, grell vor Augen gestellt ist, theils weil darin die so leichte und wohlfeile Einführung der beweglichen, geruchlosen Abtritte zum größten Vortheil der Hauseigenthümer wie zur größten Wohlfahrt der Reinlichkeit aller Bewohnungen und der Gesundheit rc. rc. umfassend behandelt wird.

Fleischmann'sche Buchhandlung in München.

412. Frische böhmische Fasanen, Rebhühner und Schwarzwildbret sind für billigen Preis im goldnen Bären am Promenadeplatze zu verkaufen.

392. Eine reale Rosogliobrennersgerechtigkeit ist zu verkaufen, und zu erfragen in der Salzstraße No. 44. Maxvorstadt.

425. Ein lang geschweifter Walach, kastanienbraunes Pferd ist beym Brandweiner im Thale No. 193. zu verkaufen.

300. Auf dem untern Anger ist das Haus No. 850. aus freyer Hand zu verkaufen. Die nähere Auskunft giebt Joseph Pendele, bürgerl. Säcklermeister im Thal Mariä No. 446.

355. Es ist ein schöner Flügel von Nußbaumholz mit 6 Oktaven in der Weinstraße No. 108. im ersten Eingange der Gruftgasse über eine Stiege zu verkaufen.

417. Es sucht jemand eine reale Kaffe- oder Bierschenkgerechtigkeit zu kaufen, oder zu miethen.

395. Ein porphirner Reibstein für 5 fl.; eine kleine Buchdruckerey mit mehreren Alphabethen nebst Handkloben rc. für 5 fl.; Politz Universalgeschichte. 4 Bde. gr. 8. mit Kupf. für 8 fl.; Friedrichs II. sämmtliche Werke. 16 Bde. für 4 fl.; Vilaum, Ursprung des Uebels. 3 Bde. für 2 fl.; Mehrere Kunst-Almanache rc. rc.; ein fast neuer Steuermeßtisch für 8 fl. sind auf der Hundskugel im Baderhause über 3 Stiegen rechts zu verkaufen.

416. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben, als:

Schmidts Geschichte der Deutschen. 29 Bde. mit Register. Frankenthal 1785. 16 fl. Verhandlungen der zweyten Kammer der Stände-Versammlung des Königreichs Baiern. 14 Bde. München 1819. 12 fl. Sprengels Künste und Handwerke in Tabellen. Mit Kupfern. 10 Bände. Berlin 1778. 3 fl. Hinterlassene Werke Friedrichs II. Königs von Preußen. 15 Bde. Augsburg 1789. 3 fl. L'année du Chrétien. Contenant des Instructions sur les mystéres et les fétes; l'explication des Epitres et des Evangiles. 17 Tom. A Paris 1747. 6 fl. Fortitudo leonina Maximiliani. Monachii 1715. Folio mit 80 Kupfern und

Vignetten, (Portraite der baier. Herzoge ꝛc.) 3 fl. Supplementband zu Schillers Werken, enthaltend: den Demetrius und Briefe an Dalberg. Taschenformat 1824. 1 fl. 12 kr. Bensens Staatslehre. 3 Theile in 2 Bänden. Erlang. 1804. 3 fl. Bensens Staatsgeschäftenlehre. 2 Bde. Erlang. 1802. 2 fl. Grönländische Historie. 4 Bände. Mit 8 Kupfertafeln und Register. Leipzig 1770. 3 fl. Recueil de voyages intéressans pour l'instruction et l'amusement de la jeunesse par Mr. Campe. Traduit de l'Allemand. 5 Bände. Francfort 1786. 2 fl. Sammlung von Bildnissen gelehrter und verdienter Männer, mit historischen Nachrichten von ihrem Leben, Schriften und Verdiensten. Augsburg 1757. 2 fl. 24 kr. Beförderung der Künste, Manufakturen und Handelschaft, nebst Entdeckungen und Verbesserungen in dem Feldbaue, Manufakturen, Chemie und den schönen Künsten in England. München, mit akadem. Schriften. 3 fl Vollständig botanisches Wörterbuch, worin alle Kunstwörter übersetzt und erklärt, die bekanntesten Pflanzen beschrieben, nebst einer kleinen Lebensgeschichte der vornehmsten Kräuterkundigen. 10 Bände. Frankfurt und Leipzig 1772. 8 fl. Geschichte des Nürnbergischen Handels. Mit einem Kupfer. 4 Bde. Leipzig 1800. 2 fl. Beschreibung von Lappland und dessen Einwohnern. Mit Figuren. Frankfurt und Leipzig 1675. 1 fl. 12 kr. Begebenheiten des Prinzen von Ithaca, oder der seinen Vater Ulysses suchende Telemach. Drey Bände. Brandenburg = Onolzbach 1727. 6 fl. Churpfalzbaierisch = gelehrt = decisives Universal = Gesetz = Lexikon, oder allgemein, von unterst bis höchsten Amtsstufen diensam, compendiös entscheidender Rechtsschlüßel. 5 Bde. München 1800. 5 fl. Die redenden Thiere, über menschliche Fehler und Laster, bey ruhigen Stunden lustig und nützlich zu lesen. 11 Bde. Frankfurt und Leipzig 1745. 2 fl. 12 kr. De l'Administration des Finances de la France. Par M. Necker. 3 Tom. 1784. 3 fl. Fiedlers Handbuch der Metallurgie, nach den reinsten chemischen Grundsätzen bearbeitet. 2 Thle. in einen Band. Cassel 1797. 1 fl. 12 kr. Ein Landschaftsgemälde für Freunde der schönen Natur und ländlicher Anlagen. Erlangen 1786. 48 kr. Auch einige Bücherstellen sind zu verkaufen.

Versteigerungen.

372. Am Donnerstage den 12. Februar l. J. Vormittags um 10 Uhr wird im königl. Kadeten-Korps-Gebäude ein Vorrath abgetragener Montur und Wäsche von den Zöglingen dieses Instituts, dann etwas altes Eisen und Kupfer gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Solches macht bekannt

München den 10. Jäner 1824.

Die
Oekonomie = Kommission des königl. baier. Kadeten-Korps.

Hütz, Major.
H. Menges, Quartiermeister.

407. Am Donnerstage den 29. d. M. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird in der Behausung des königl. Oberbaurathes von Himbsl vor dem Herzogmarthore No. 1320. zu ebener Erde eine ganz moderne Mobiliarschaft gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert; als: Sessel, Kanapees, Spiegel, Komod- und Kleiderkästen, Bettladen, Federbetten, Speise- und andere Tische, dann Kupfer, Meßing, Porzellain, worunter ein kupferner Distillir-Brennkößel sammt Rohr und mehrere chimische Gläser sich befinden, wozu man Kaufsliebhaber freundlichst einladet.

429. Es werden den 29. l. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem ehemaligen Zweybrückgarten vor dem Schwabingerthore No. 409. verschiedene, täglich zu besichtigende Geräthschaften, als: einfache und Doppelthüren sammt Schloß und Bändern, einfache und doppelte Fenster mit Jaloux- und Winterläden, erdene Oefen, drey eiserne Fenstergitter und ein eisernes Altangitter, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

373. Es ergeht hiermit an die nächsten Intestat-Erben des, ohne Hinterlaßung von Kindern, verstorbenen bürgerl. Küchelbäckers von hier, Johann Nepomuck Kränzl, die Aufforderung, sich binnen 60 Tagen unter gehöriger Legitimation hierorts zu melden, außerdessen hinsichtlich einer festgesetzten Rückfalls-Summe von 200 fl. nach Lage der Akten das Geeignete verfügt werden wird.

Den 16. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Däzl.

432. Der königl. geheime Rath Joseph Ritter von Utzschneider als früherer Besitzer der Realität, welche im Stadtgrundbuche dahier unter A. — V. Fol. 302. bezeichnet ist, sowie der gegenwärtige Eigenthümer dieser Realität und Ledermanufaktur Sebastian Streicher haben den Antrag gestellt, zu dem Zwecke, um die darauf haftenden Ansprüche kennen zu lernen, dem §. 14. des Einführungsgesetzes über das Hypothekenwesen und die Prioritätsordnung gemäß die öffentliche Ladung der Gläubiger zu bewerkstelligen.

Es werden daher alle jene Personen, welche auf die besagte dem Sebastian Streicher zugehörige Ledermanufaktur einige Real: oder Hypothekenrechte in Anspruch nehmen zu können glauben, andurch aufgefordert, innerhalb dreymonatlicher Frist, von dem Tage der ersten Einrückung dieser Ladung in die öffentlichen Blätter an gerechnet, ihre Ansprüche bey dem Stadtgerichtlichen Hypothekenamte der unterfertigten Stelle umsomehr anzumelden, als im Entstehungsfalle dieselben nach Abfluß der beregten Frist mit denselben nicht mehr gehört werden sollen.

München den 8. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Liebeskind, Protokollist.

---

371. Am Samstage den 21. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr wird im kön. Kadeten-Korpsgebäude eine Lieferung von

390	Ellen kornblauem Tuche		mittelfeiner Gattung,
114	» grauem	»	
60	» rothem	»	
120	» grauem	»	ordinärer Gattung,
60	» schwarzem Manchester; dann		
900	» blau und weiß gestreiftem Gradl zu Hosen,		
1800	» mittelfeiner Leinwand zu Hemden,		
1600	» derley	»	zu Unterhosen,
450	» ungebleichter Futterleinwand,		
600	Stücke weißen Sacktüchern,		
600	Stücke ungebleichtem Garn,		
200	Hosenträgern und		
300	Dutzent Compositionsknöpfen		

an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Solches wird mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß nur innländische Gewerbsberechtigte bey dieser Lieferung zugelassen werden, wenn sie sich durch polizeyliche Zeugnisse über Lieferungsfähigkeit auszuweisen vermögen.

Uebrigens haben dieselben von den Leinwandsorten Muster vorzulegen, wogegen von den Tüchern die Muster diesseits vorgelegt werden.

München den 14. Jänner 1824.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. baier. Kadeten-Korps.

Hütz, Major.
H. Menges, Quartiermeister.

367. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Lorenz Thahlmaier, Besitzer des Kreitmair-Hofes und eines Ziegelstadels zu Lochhausen gerichtlich auf die ihm als Ziegelfabrik-Inhaber zustehende Wechselfähigkeit verzichtet hat.

Den 19. Jäner 1824.

Königliches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

---

385. Nachdem Endesunterzeichnete von der königl. Regierung des Isarkreises unterm 7. Jänner d. J. nach den bestandenen Prüfungen die gnädigste Bewilligung erhalten hat, jungen Mädchen in den Anfangsgründen der französischen und italienischen Sprache Privatunterricht zu ertheilen, wird dieß denjenigen, die hieran Antheil zu nehmen belieben wollen, ergebenst bekannt gemacht.

Elise Beutler,
wohnhaft in der Karlsstraße No. 1372. im zweyten Stockwerke.

---

427. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er die Baadersgerechtigkeit der Landarztenswittwe Gräf (ehemals Fleschütz) am Färbergraben käuflich an sich gebracht habe, daselbst wohne, und alle ihm als Landarzt und Geburtshelfer zustehende Funktionen ausübe.

Sich hochachtungsvoll empfehlend
Michael Höß,
Landarzt und Geburtshelfer.

---

435. Die unbekannte Familie, an welche der Unterzeichnete die Wohnung No. 31. in der Kanalstraße und zwar zu ebener Erde rückwärts gegen Daraugeld vermiethet hat, wird andurch aufgefordert, sich wegen wirklicher Beziehung derselben mit dem Vermiether inner 8 Tagen um so mehr näher zu besprechen, als im Gegentheile über diese Wohnung weiter verfügt werden wird.

München am 23. Jäner 1824.

Biegelmayer, Theater-Hausmeister.

---

440. Doktor Huber, welcher Armenarzt in der Vorstadt Au geworden ist, empfiehlt sich dem hochverehrlichen Publikum in der Au und in München zur ärztlichen Praxis. Wohnt in der Au, in der Liliengasse No. 299. über zwey Stiegen.

Fremden - Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 15. Jäner. Hr. Blanquet, Kaufmann von Paris. Hr. Zuber, Kaufmann von Rixheim. Hr. Lamaroße, Kaufmann von Beaun. Den 16. — Hr. Titus, Balletmeister von Paris. Hr. Voß, Kaufmann von Augsburg. Den 17. — Hr. Mervillieaux,

Kaufmann von Besanson. Hr. Blattner, Banquier von Nürnberg. Den 18. — Hr. Picard, Kaufmann von Straßburg. Hr. Fosse, Kaufmann von Paris. Hr. Blanchon, Kaufmann von Lyon. Den 19. — Hr. Grob=Igr, Kaufmann von Wattweil. Edler von Lämet, von Prag. Hr. Tescha=Roße, Banquier von Duisburg.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 13. Jäner. Frau Gräfin von Klaple, aus Rußland. Den 14. — Hr. Welte, Akademiker von Landshut. Den 15. — Hr. Colsmann, Kaufmann von Langenberg. Den 16. — Hr. Fischer, Weinhändler von Marktbreit. Frau von Hintenach, von Augsburg. Den 17. — Hr. Bonenblust, Kaufmann von Arburg. Hr. Gößer, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Pöhlmann, Kaufmann von Redwitz. Den 18. — Hr. Brauser, Kaufmann von Regensburg. Den 19. — Hr. Braun, Kaufmann von Frankfurt. Den 20. — Hr. Krum, Kaufmann von Augsburg. Den 21. — Hr. Michel, k. b. Rittmeister von Bamberg. Den 22. — Hr. Leborne, Partikulier aus Frankreich. Hr. Rosner, Hofopernsänger von Wien. Den 23. — Hr. Leitzinger, Hausbesitzer von Klagenfurt. Hr. Rifaut, Gutsbesitzer von Paris.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 15. Jäner. Hr. Schmidt, Fabrikant von Augsburg. Hr. Leo, von Bamberg. Hr. Levinger, Kaufmann von Hürben. Den 16. — Sr. Exzellenz Herr Graf Ingenheim, königl. preuß. Geheimrath von Berlin. Hr. Dreg, Akzessist von Bamberg. Hr. Randauer, Kaufmann von Hürben. Hr. Schoch, Musikus von Augsburg. Den 17. — Hr. Baron von Stammer, königl. preuß. Kammerherr von Berlin. Hr. von Flacho, k. Medizinalrath von Augsburg. Hr. Landauer, Kaufmann von Hürben. Den 18. — Hr. von Ternitte, königl. preuß. pens. Offizier von Berlin. Frau v. Hurth, gräfl. fugger. Kanzley=Direktorsgattin von Kirchheim. Hr. Koch, Kaufmann von Regensburg. Hr. Hopfner, Kaufmann von Salzburg. Den 19. — Hr. Rosenfeld, Kaufmann von Uhlfeld. Hr. Franzer, Negotiant von Augsburg. Hr. Neumann, Kaufmann von Pappenheim.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 15. Jäner. Hrn. Zanna u. Petrotti, Kaufleute von Augsburg. Hr. Weber, Stadtgerichtsrath, ebendaher. Den 16. — Hr. Poll, Kaufmann von Augsburg. Hr. Schroff, Kaufmann ebendaher. Hr. Blumenthal, Kaufmann von Illereichen. Den 17. — Hr. Schardt, Weinwirth von Etzenbach. Hr. Heeber, Jurist von Landshut. Hr. von Bienenthal, Rittmeister des 1. Kürassier=Regimentes von Freysing. Hr. Rösle, Kunsthändler von Augsburg. Hrn. Kröner und Priser, Kaufleute ebendaher. Hr. Obernauer, Wachtmeister von Augsburg. Den 20. — Hr. Petermann, Kaufmann von Aschaffenburg. Den 21. — Hr. Tonoli, Kaufmann von Prag.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 24. Jäner 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	807	273	788	27
Neue Zufuhr	1078	712	2826	727
Ganzer Schrannenstand	1885	985	3614	754
Heutiger Verkauf	1348	847	3013	745
Bleibt im Rest	537	138	601	9

Verkaufspreise.

	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	10	39	5	42	5	2	3	36
Wahrer Mittel-Preis.	9	21	5	28	4	42	3	26
Mindest. Durchschnitts-Preis.	8	2	5	2	4	16	3	15

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen minder um 6 kr. Korn minder 6 kr. Gerste mehr um 10 kr. Haber minder 3 kr.

Verzeichniß

ir Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 24. Jäner 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 17. bis 24. Jäner 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5983	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	4787	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	1448	— — —	—	20	—
Frische Eyer	8936	7 Stück	—	8	—
Truchen eyer	146000	5 —	—	4	—
Hennen, alte	593	das Stück zu	—	22	—
Hühner	505	— — —	—	24	—
Indianen	272	— — —	1	12	—
Kapaunen	367	— — —	—	45	—
Gänse, alte	1004	— — —	1	—	—
Junges	1004	— — —	—	16	—
Enten, alte	322	— — —	—	34	—
Junges	322	— — —	—	4	—
Tauben junge	802	— — —	—	8	—
Spanferkel	311	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	34	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	24	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	27	—
— — Fichtenholz	4	18	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. VIII. Mittwoch den 28. Jänner 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

476. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 5. 6. und 7. Februar,
2) Anger-Viertel an dem 8. 9. und 10. Februar,
3) Hacken-Viertel an dem 11. 12. und 13. Februar,
4) Kreuz-Viertel an dem 14. 15. und 16. Februar,
5) St. Anna-Vorstadt an dem 17. und 18. Februar,
6) Isar-Vorstadt an dem 19. Februar,
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 20. Februar,
8) Max-Vorstadt an dem 21. und 22. Februar,
9) Schönfeld an dem 23. und 24. Februar.

München den 26. Jäner 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Ausbesserung der Gartenzäune zur Verhütung von Wildschäden betreffend.)

450. Es liegen Anzeigen vor, daß die Verzäunungen mehrerer Gärten an den Gränzen des Burgfriedens in einem schadhaften Zustande sich befinden. Da auf diese Weise leicht Wildschäden veranlaßt werden können, so werden die Eigenthümer solcher Gärten hiermit aufgefordert, ohne Verzug ihre Verzäunungen ausbessern zu lassen.

München den 23. Jäner 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

448. In dem Hause No. 596. auf dem alten Eiermarkte beym Melber ist im 2ten Stockwerke vornheraus über 2 Stiegen ein schön austapezirtes und mit kirschbaumenen Meubels versehenes Zimmer mit 3 Fensterstöcken für 15 fl. monatlich zu vermiethen.

457. Vor dem Karlsthore No. 1312. über 2 Stiegen rückwärts ist am 1. März ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. zu vermiethen.

447. In der Kaufingerstraße No. 1022., nicht weit von der Metropolitan-Kirche entfernt, ist eine schöne, große, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung im 3ten Stockwerke am nächsten Ziele Georgi für 275 fl. jährlich zu beziehen.

449. In der Eisenmannsgasse No. 1105. ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, 2 Kammern, Holzlege, Keller, Küche und übrigen Bequemlichkeiten gegen den jährlichen Zins von 190 fl. am 7. Februar zu beziehen.

446. Ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange ist in der Löwengrube No. 1401. im 1ten Stockwerke für 8 fl. zu beziehen.

444. Im Thale Petri No. 552. rückwärts über 3 Stiegen ist eine helle Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, heller Küche, Magdkammer, Vorplatze, Holzlege und allen übrigen Bequemlichkeiten für 112 fl. Jahreszins am künftigen Georgiziele zu beziehen, und das Nähere beym Handelsmann Vogl No. 1008. in der Rosengasse zu erfragen.

458. In der Schönfeldstraße No. 116. ist über eine Stiege eine schöne Wohnung am künftigen Ziele Georgi für 270 fl. jährlich zu vermiethen.

465. Es ist eine Wohnung für 12 fl. Zins sogleich bis Georgi zu beziehen. Sie besteht aus 2 Zimmern, 2 Kammern und einer Küche. Das Nähere ist im Schuhmacherladen am Frauenplatze No. 1584. zu erfragen.

453. In der Herzogspitalgasse No. 1250. ist über 3 Stiegen vornheraus ein schönes Zimmer, mit Meubels und eigenem Eingange versehen, monatlich für 8 fl. sogleich oder am 1. Februar zu beziehen.

459. In der Kaufingerstraße sind am 1. Februar 2 schön meublirte Zimmer für 11 fl. monatlich zu vermiethen. Das Nähere ist in dem Laden des Schuhmachers Hörmann auf dem Schrannenplatze unter den Bögen No. 130. zu erfragen.

461. Am Rindermarkte No. 646. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich zu beziehen.

452. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

454. Vor dem Marthore im Hause No. 1321. zu ebener Erde ist eine helle Wohnung mit zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Keller und Holzlege, für 120 fl. Jahreszins zu vermiethen, und kann am 1. März oder am Ziele Georgi bezogen werden. Diese Wohnung kann auch mit Einrichtung und Bett monatlich für 14 fl. gemiethet werden.

464. Zwey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer vornheraus, für 7 und 11 fl. monatlich, sind am 1ten Februar zu beziehen; nöthigen Falls kann auch ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

472. Vor dem Einlaße in der Müllerstraße No. 63. neben dem Eisenrieder'schen Bade ist über eine Stiege eine sehr schöne Wohnung mit 6 Zimmern, einer Magdkammer, Küche, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder am kommenden Ziele Georgi für 230 fl. Jahreszins zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

475. Auf dem Viktualienmarkte No. 580. ist eine Wohnung am künftigen Ziele Georgi für 150 fl. jährlich zu beziehen.

473. In der Dienersgasse No. 155. ist eine Wohnung im 3ten Stockwerke am künftigen Georgiziele für 150 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 1 Stiege zu erfragen.

---

467. No. 612. in der Rosengasse über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

---

466. Ein Waschhaus vor dem Karlsthore im Rondelle No. 1299. wird am Ende dieß Monats für 2 fl. 45 kr. wochentlich vermiethet. Auch kann das Waschgeschirr dazu gegeben werden. Das Nähere ist beym Kaltenеggerbrauer zu erfragen.

---

471. In der Blumenstraße vor dem Angerthore No. 682. ist eine sehr schöne, kleine Wohnung, entweder im Ganzen, oder theilweise ohne Meubels an unverheurathete Herren für 100 fl. zu vermiethen. Auch kann hiezu nöthigenfalls Kost und Bedienung gegen besondere Bezahlung verabreicht werden.

---

398. In der Schäflergasse No. 1563. ist am künftigen Ziele Georgi zu ebener Erde eine Wohnung mit Keller für 190 fl. zu beziehen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

---

433. Es sind im Thale Petri No. 522. 2 Wohnungen über 4 Stiegen, die eine vornheraus zu 100 fl. und die andere rückwärts für 50 fl. zu Georgi zu beziehen.

---

422. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer für 8 fl. monatlich am 1. Februar zu beziehen.

---

423. Am Promenadeplatze No. 1434. ist zu Georgi eine Wohnung über 2 Stiegen mit 3 heitzbaren Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten für 150 fl. jährlich zu beziehen.

---

428. In der Marvorstadt an der Luisen- und Karlsstraße in einem im vorigen Jahre neu erbauten Hause ist über 2 Stiegen bis Georgi eine sehr schöne, große und ganz trockene Wohnung, bestehend aus 8 aneinander stoßenden hohen Zimmern, einem Salon mit 3 Kreuzstöcken und einer Altane, dann einer sehr geräumigen, hellen Küche, 2 Speisekammern, einem Waschhause, Keller und Speicher; ferner einer Stallung für 3 Pferde nebst Kutscherzimmer, Wagenremise und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 500 fl. zu vermiethen. In eben diesem Hause kann noch eine kleine Wohnung über eine Stiege mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Magdkammer, Keller, Holzlege, Speicher, gemeinschaftlichem Waschhause und andern Bequemlichkeiten für den Jahreszins von 170 fl. abgelassen werden. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Friedrichsstraße No. 175. über 2 Stiegen.

---

426. In der Residenzstraße No. 31. im 2ten Stockwerke ist eine geschmakvoll meublirte, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung für 55 fl. monatlich sogleich zu vermiethen, und kann täglich von 12 bis 1 Uhr besehen werden.

---

346. Am Marthore No. 1454. zu ebener Erde sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange, sogleich oder vom 1. Februar an, jedes für 6 fl. monatlich, zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

376. Den 16. dieß Monats Nachmittag wurde in der Dult ein Gilletzeug, wovon der Grund gelb, und die eingewirkten Palmen bunt waren, verloren. Der Finder wird um gefällige Zurückgabe gegen eine angemessene Belohnung gebeten.

Dienst- und andere Gesuche.

463. Eine Jungfer, die fertig französisch spricht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet bey einer Herrschaft, die im Begriffe ist, nach Italien und Frankreich zu reisen, einen Dienst. Das Nähere ist in der Schwabingerstraße beym Kaufmann Schneider über 2 Stiegen zu erfragen.

462. Eine geprüfte Lehrerin der französisch- und italienischen Sprache hat zum Unterrichte in diesen Sprachen noch einige Stunden frey. Das Uebrige erfrägt man im Laden des Samenhändlers Diez am Rindermarkte No. 641.

390. In der französischen Schweiz wird zum Gange eines Kupferhammers ein geschickter Kupferhammerschmiedmeister gesucht. Der Meister, welcher geneigt wäre, dort einzutreten, kann sich an die Herren Sebast. Pichler seel. Erben in München wenden.

Feilschaften.

442. Es ist ein schöner junger Hühnerhund zu verkaufen, und No. 355. über eine Stiege vor dem Kostthore zu erfragen.

455. Eine schöne Guittare, ein großer Schlafstuhl, eine große Staffeley und eine Servicttenpresse sind zu verkaufen vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen.

469. Es werden 3000 fl. auf erste Post gesucht. D. Ueb.

470. Es werden 2000 fl. auf Wechsel gesucht. D. Ueb.

474. Jemand sucht 1000 fl. auf erste Hypotheck aufzunehmen. D. Ueb.

468. Vor dem Angerthore No. 682. sind einige noch sehr brauchbare Gatterthüren und einige Stacketten zu einem Gartenzaune zu verkaufen.

401. Aus dem Garten vom Hause No. 51. vor dem Einlaß in der Müllerstraße neben dem Militärlazareth ist eine Quantität guter Erde zu kaufen.

414. In der St. Anna-Vorstadt No. 48. beym Herrn Steinmetz Mathe ist ein Brunkasten von Salzburgermarmor gegen billigen Preis zu verkaufen.

355. Es ist ein schöner Flügel von Nußbaumholz mit 6 Oktaven in der Weinstraße No. 108. im ersten Eingange der Gruftgasse über eine Stiege zu verkaufen.

451. Ein sehr gutes Fortepiano von 5½ Oktaven steht in der Burggasse im Sonnenecke No. 169. im 3ten Stockwerke rückwärts um billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen.

Versteigerungen.

443. Zum öffentlichen Verkaufe des in einem Hause und Schlachtgebäude bestehenden Gantanwesens des hiesigen Metzgers Andreas Gerl No. 385. im Mariengäßchen wird hiermit auf Montag den 9. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin anberaumt, wobey Kaufsliebhaber hierorts erscheinen, die Kaufsbedingnisse vernehmen, und ihre Anbote zu Protokoll geben mögen.

Den 20. Jänner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Liebeskind, Protokollist.

345. Auf Bitten der Franz Zacherl'schen Strumpfwirkers Eheleute in der Vorstadt Au wird ihr Anwesen unter obrigkeitlicher Leitung aus freyer Hand am 12. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtswohnung am Lilienberge versteigert.

Das Anwesen besteht in einem 2 Stockwerk hohen, ganz gemauerten Hause mit 6 Gemächern, einem schönen Garten an der Isar, und darin ein gemauertes Farbhaus.

Das Haus liegt in der Lilienstraße, und der Garten gestattet allen Zugang und alle Zufuhr von Seite der Isar.

Der Ausrufspreis dieses Hauses ist 4000 fl.

Kaufslustige mögen sich einfinden.

Den 16. Jänner 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

234. Von den auf dem Aerarial-Speicher zu Mühldorf befindlichen Natural-Vorräthen werden aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises vom 3. dieses Monats 500 Schäffel Korn aus der Erndte 1820 dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Die Versteigerung geschieht am Dienstage den 3. Februar h. J. im dießseitigen Rentamtslokale von Vormittags 9 bis 12 Uhr, vorbehaltlich der gnädigsten Genehmigung der königl. Regierung, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das fragliche Getreid in der Zwischenzeit besichtiget werden kann.

Den 8. Jänner 1824.

Königliches Rentamt Mühldorf.

Mittenhuber, Rentbeamter.

372. Am Donnerstage den 12. Februar l. J. Vormittags um 10 Uhr wird im königl. Kadeten-Korps-Gebäude ein Vorrath abgetragener Montur und Wäsche von den Zöglingen dieses Instituts, dann etwas altes Eisen und Kupfer gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Solches macht bekannt
München den 10. Jäner 1824.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. baier. Kadeten-Korps.
Hütz, Major.
H. Menges, Quartiermeister.

---

448. Am Mittwoche den 4. Februar d. J. werden im Hause No. 1105. in der Eisenmannsgasse über eine Stiege rechts verschiedene Meubels von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Kaufslustige werden hierzu eingeladen.

---

456. Am Mittwoche den 4. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden am Anger No. 816. über zwey Stiegen, Kanapees, Sessel, Tische, Komod- und Kleiderkästen, Uhren, Wasen, Wäsche und Herrnkleider gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

---

407. Am Donnerstage den 29. d. M. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird in der Behausung des königl. Oberbaurathes von Himbl vor dem Herzogmarthore No. 1320. zu ebener Erde eine ganz moderne Mobiliarschaft gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert; als: Sessel, Kanapees, Spiegel, Komod- und Kleiderkästen, Bettladen, Federbetten, Speise- und andere Tische, dann Kupfer, Meßing, Porzellain, worunter ein kupferner Distillir-Brennkößel sammt Rohr und mehrere chimische Gläser sich befinden, wozu man Kaufsliebhaber freundlichst einladet.

---

429. Es werden den 29. l. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem ehemaligen Zweybrückgarten vor dem Schwabingerthore No. 409. verschiedene, täglich zu besichtigende Geräthschaften, als: einfache und Doppelthüren sammt Schloß und Bändern, einfache und doppelte Fenster mit Jaloux- und Winterläden, erdene Oefen, drey eiserne Fenstergitter und ein eisernes Altangitter, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

373. Es ergeht hiermit an die nächsten Intestat-Erben des, ohne Hinterlaßung von Kindern, verstorbenen bürgerl. Küchelbäckers von hier, Johann Nepomuck Kränzl, die Aufforderung, sich binnen 60 Tagen unter gehöriger Legitimation hierorts zu melden, außerdessen hinsichtlich einer festgesetzten Rückfalls-Summe von 200 fl. nach Lage der Akten das Geeignete verfügt werden wird.

Den 16. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Däzl.

---

291. Gemäß höchster Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, in München, vom 19. erh. 23. Dezember v. J. wurden dem Orte Starnberg am Würmsee, 5 Stunden von München gelegen, drey Jahrmärkte in Verbindung mit einem jedesmaligen Viehmarkte, nämlich: am zweyten Sonntage in der Fasten, am Sonntage vor Christi Himmelfahrt, am Sonntage vor Martini, gnädigst bewilliget.

Diese drey Jahrmärkte, an welchen jedesmal zugleich Waarenmarkt und Viehmarkt seyn wird, werden nun zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Am 8. Jänner 1824.

Königl. Landgericht Starnberg im Isarkreise.
Leiendecker.

---

427. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er die Baadersgerechtigkeit der Landarztenswittwe Gräf (ehemals Fleschütz) am Färbergraben käuflich an sich gebracht habe, daselbst wohne, und alle ihm als Landarzt und Geburtshelfer zustehende Funktionen ausübe.

Sich hochachtungsvoll empfehlend
Michael Höß,
Landarzt und Geburtshelfer.

---

460. Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sich gleich vorigen Jahren, auch heuer, sowohl hier, als auch an allen andern Orten auf Verlangen nicht allein der Reparirung der schadhaft gewordenen, sondern auch der Setzung ganz neuer Blitzableiter, sowohl auf Thürmen als öffentlichen und Privatgebäuden unterziehet, und daß er die billigsten Preise einhält, was er um so eher kann, weil er zur Vornahme dieses Geschäftes, wie es ohnehin bekannt ist, keiner kostspieligen Zurichtung oder Gerüstung nöthig hat, sondern das ganze Geschäft mittels eines Sailes beginnt und endet, und alle nöthigen Maurerarbeiten persönlich verrichtet. Er bürgt, daß er nicht nur zu den messingenen Ableitungsstricken das beste Material nehmen, sondern dieselben auch allenthalben nach der neuesten, von einem hiesigen, der Sache theoretisch

und praktisch vollkommen kundigen Gelehrten, auf die neuesten und richtigsten Erfahrungen gegründeten schriftlichen Instruktion bearbeiten werde.

Balthasar Wildenrother,
Blitzableiter-Setzer in der Isarvorstadt, Baumstraße, eigener Behausung No. 155. ober dem Wollgartenwirthe.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 10 Kinder, 5 männlich- und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 18. Jäner. Elisabetha Lang, königl. Hofsängerin und Hofschauspielerin, 57 J. alt, an Entkräftung durch Nervenfieber. Katharina Schott, Kutscherswittwe, 68 J. alt, an Unterleibsverhärtung. Herr Mathias Steer, funktion. Registrator, 58 J. alt, an Entkräftung. Maria Anna Cavallo, königl. Hofmusikus- und Chorregentens zu St. Peter Tochter, 8½ Mon. alt, an den Folgen schweren Zahnens. Barbara Ernst, Stadtwagknechtstochter, 6 W. alt, an der Hebe. Barbara Kuhn, königl. Grenadier-Korporalstochter, 6 W. alt, an organischen Fehlern des Unterleibes. Den 21. — Maria Anna Chedeville, Hautlißse-Manufakturdirektorswittwe, 82 J. alt, am Schleimschlage. Den 22. — Katharina Baun, Trockenladersgattin, 73 J. alt, an Entkräftung. Joseph Lehmer, Oberlieutenant im 13. Linien-Infanterie-Regimente, 30 J. alt, an nervöser Brust- und Lungenentzündung. Den 23. — Friedrich Weinmüller, Hofschauspielerssohn, 7 M. 17 T. alt, an Verschleimung. Ein nothgetaufter Knabe des Maurers Martin Christ. Maria Anna, unehel., 3 T. alt, an der Gelbsucht.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 10 Kinder, 5 männlich- und 5 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Den 18. Jänner. Josepha Trettenbacher, bürgerl. Schlosserstochter, 80 J. alt, an gänzlicher Entkräftung.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 26. Jänner bis 2. Februar regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 26. Jänner 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel	—	7	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	12	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	22	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	36	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	30	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	28	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund- Mehl	1	27	—	5	2	—
Semmel- Mehl	1	3	—	4	—	—
Waitzen- Mehl	—	47	—	3	—	—
Einbrenn- Mehl	—	31	—	2	—	—
Riemisch- Mehl	—	36	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	30	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	2	24	—	9	—	—
Mittere Gersten	1	36	—	7	—	—
Ordinäre Gersten	1	24	—	5	—	—
Hühnermehl	—	28	—	1	—	—
Erbsen schöne	1	15	—	5	—	—
Erbsen mittere	1	—	—	4	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	28
Huchen	—	—	48
Ruten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aallfisch	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	—
Renghen	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			48
Frösche das Wiedel			15
Schnecken das Hund			24
Ein Maßel Zwiebel			3
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochbergk			19
Ein — Speisekäs			21

539. Im Hause No. 758. auf dem Heumarkte am Anger sind 4 Wohnungen, eine über eine Stiege vornheraus für 125 fl., eine über 3 Stiegen vornheraus für 74 fl., eine Wohnung über 4 Stiegen für 50 fl. und eine für 54 fl. jährlichen Zins zu Georgi zu beziehen.

447. In der Kaufingerstraße No. 1022., nicht weit von der Metropolitan-Kirche entfernt, ist eine schöne, große, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung im 3ten Stockwerke am nächsten Ziele Georgi für 275 fl. jährlich zu beziehen.

459. In der Kaufingerstraße sind am 1. Februar 2 schön meublirte Zimmer für 11 fl. monatlich zu vermiethen. Das Nähere ist in dem Laden des Schuhmachers Hörmann auf dem Schrannenplatze unter den Bögen No. 130. zu erfragen.

423. Am Promenadeplatze No. 1434. ist zu Georgi eine Wohnung über 2 Stiegen mit 3 heitzbaren Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten für 150 fl. jährlich zu beziehen.

473. In der Dienersgasse No. 155. ist eine Wohnung im 3ten Stockwerke am künftigen Georgiziele für 150 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 1 Stiege zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

526. Im Kaufsgewölbe des Andreas Kaut in der Kaufingerstraße No. 1021. ist ein goldener Fingerring gefunden worden, und kann daselbst nach gehöriger Legitimation abgeholt werden.

537. Eine Kristallwalze, stark in Gold gefaßt, woran sich noch die abgebrochene Hälfte einer Stahlkette befindet, wurde verloren. Unter Zusicherung einer angemessenen Erkenntlichkeit bittet man dieselbe im Polizey-Anfrags-Büreau abzugeben.

492. Es ist eine Augenbrille verloren worden, welche gegen Erkenntlichkeit im Ammerthalerhofe über 1 Stiege abzugeben ist.

517. Ein braun und weiß gefleckter stockhäriger Hund von mitterer Größe und langem Körperbaue, mit langem Schweife und herabhängenden Ohren, welcher ein neues schwarzes Halsband mit Zeichen und einen messingenen Ring trägt, ist entlaufen. Wem solcher zugelaufen ist, beliebe ihn im hiesigen Strafarbeitshause gegen billige Erkenntlichkeit abzugeben.

376. Den 16. dieß Monats Nachmittag wurde in der Dult ein Gilletzeug, wovon der Grund gelb, und die eingewirkten Palmen bunt waren, verloren. Der Finder wird um gefällige Zurückgabe gegen eine angemessene Belohnung gebeten.

481. Auf dem Wege von der königl. Post durch das Fingergäßchen über den Promenadeplatz bis zum goldenen Bären wurde von einem Dienstbothen ein Geldbeutel mit 9 fl. 30 kr. verloren. Der Finder wird gebeten, denselben auf dem Polizey-Anfragsbureau gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

498. Ein unverheuratheter Mann in seinen besten Jahren, der zwölf Jahre bey der Kavallerie gedient hat, und mit Pferden sehr gut umzugehen weiß, auch überhaupt im Fahren sehr geübt ist, wünscht als Kutscher bey einer Herrschaft Dienst zu erhalten. Derselbe ist auch mit einem guten Abschiede versehen. Das Nähere ist bey Hrn. Stegmayr, Zengerbrauer in der Burggasse zu erfragen.

390. In der französischen Schweiz wird zum Gange eines Kupferhammers ein geschickter Kupferhammerschmiedmeister gesucht. Der Meister, welcher geneigt wäre, dort einzutreten, kann sich an die Herren Sebast. Pichler seel. Erben in München wenden.

(***)

Feilschaften.

487. In einer gesunden Lage, 4 Stunden von München entfernt, ist ein kleines Oekonomieanwesen, das für einen Landmann, oder allenfalls auch für einen Pensionisten geeignet wäre, aus freyer Hand um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere hierüber am Schrannenplatze No. 126. im 1ten Stockwerke zu erfragen.

484. Vor dem Karlsthore ist ein Servituten freyes allodiales Haus in bestem Zustande, sammt Garten und bequemen Hofraume, nebst Stallung und großen Kellern, sowohl für einen Privatmann als zum Gewerbsbetriebe geeignet, unter den billigsten und vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist in der Löwengrube No. 1398., 8ter Eingang über 2 Stiegen rechts täglich von 8 — 10 Uhr Morgens zu erfragen.

482. Es werden mehrere tausend Gulden als Ewiggeld ausgeliehen, hierbey aber keine Unterhändler angenommen. D. Ueb.

501. Bey Unterzeichnetem werden Epaulets für Bürger von feinster Composition, die sich beständig weiß tragen, das Paar für 2 fl., verfertiget.

Anton Zächenberger, Zinngießermeister
im Thal Mariä No. 1465.

502. An der Isarvorstadt No. 60. neben dem neuen Schulhause ist ein Bauplatz in 4 Abtheilungen aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

524. Ein lang geschweifter Wallach, kastanienbraun, ist beym Brandweiner im Thale No. 193. zu verkaufen.

533. Handelsmann Margreiter empfiehlt sich mit seinen frischen Holländer-Picklingen, Anquiloty und Vollhäringen.

513. Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß bey ihm eine ganz neue und gute Pedal-Harfe mit 8 Tritten in Kommission zum Verkaufe stehe, wo auch weitere Bestellungen angenommen werden.

Anton Dreßler, Vergolder
am Kreuze No. 1234. im 2ten Stocke.

508. Es sind einige Stück bürgerliche Mieder an Dienstbothen um billigsten Preis zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen von Früh 8 Uhr bis 12 Uhr in der Lederergasse über eine Stiege No. 208.

404. Aus dem Garten vom Hause No. 51. vor dem Einlaß in der Müllerstraße neben dem Militärlazareth ist eine Quantität guter Erde zu kaufen.

528. Eine reale Rosogliobrenners-Gerechtigkeit nebst Geräthschaften ist zu verkaufen, und an der Salzstraße No. 44. zu erfragen.

525. Der Unterzeichnete macht einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum hiermit bekannt, daß bey ihm ein Vorrath von größeren und kleineren Wagen-, Trag- und Hand-Wasserspritzen von verschiedenem Kaliber zu höhern und niedern, jedoch billigen Preisen zum Verkaufe bereit stehet, zu deren Abnahme sich derselbe mit Verbürgung für die Güte dieser Feuergeräthe, so wie sein übriges Vorrathslager von Messing- und Glockenguß-Waaren hiermit empfiehlt.

Johann Wolfgang Hubinger,
bürgerl. Stück- und Glockengießer.

541. Ein fehlerfreyes, böhmisches Pferd, 16 Fäuste hoch, lichtbraun, Wallach, 4 Jahre alt, dann ein noch neuer Schweizerwagen, ein- und zweyspännig zu gebrauchen, vorzüglich für Reisende geeignet, sind um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist in No. 712. im Rosenthale über 2 Stiegen vornheraus zu erfragen.

516. Im Thal Mariä im Hause No. 423. im 2ten Stockwerke links vornheraus kann ein aus lauter Wolfshäuten bearbeiteter, langer und weiter, noch schöner Pelz um geringen Preis erkauft werden.

414. In der St. Anna-Vorstadt No. 48. beym Herrn Steinmetz Mathe ist ein Brunkasten von Salzburgermarmor gegen billigen Preis zu verkaufen.

Versteigerungen.

443. Zum öffentlichen Verkaufe des in einem Hause und Schlachtgebäude bestehenden Gantanwesens des hiesigen Metzgers Andreas Gerl No. 385. im Mariengäßchen wird hiermit auf Montag den 9. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin anberaumt, wobey Kaufsliebhaber hierorts erscheinen, die Kaufsbedingnisse vernehmen, und ihre Anbote zu Protokoll geben mögen.

Den 20. Jänner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.
Liebeskind, Protokollist.

490. Am Donnerstage den 5. Februar Vormittags 9 Uhr wird auf dem hiesigen königl. Hallamte eine Quantität abgewürdigter Papiere theilweise, und wovon ein Theil dem Stampfe übergeben werden muß, unter Vorbehalt höchster Genehmigung an die Meistbietenden versteigert; welches hiermit bekannt macht

Die königliche General-Zoll-Administrations-Material-Verwaltung.

Morz.
del Degano, Contr.

491. Zufolge höchster Entschließung der königl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration vom 17. Jänner d. J. werden in der königl. Porzellain-Niederlage No. 138. in der Dienersgasse im 2ten Stockwerke verschiedene Gattungen von bemaltem und weißen Mittelgut und weißem geringen Ausschuß-Porzellan, sowohl Tafel- als Kaffeegeschirre von neuer und alter Façon, einzeln oder parthienweise gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung nimmt am 18. Februar d. J. Morgens 9 Uhr ihren Anfang, und dauert bis 12 Uhr Mittags, so wie Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und es wird so an den folgenden Tagen ununterbrochen damit fortgefahren, wozu Kaufsliebhaber geziemend eingeladen werden

Von der königlichen Porzellain-Manufakturs-Buchhaltung.

Schuster, k. Buchhalter.

372. Am Donnerstage den 12. Februar l. J. Vormittags um 10 Uhr wird im königl. Kadeten-Korps-Gebäude ein Vorrath abgetragener Montur und Wäsche von den Zöglingen dieses Instituts, dann etwas altes Eisen und Kupfer gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Solches macht bekannt

München den 10. Jäner 1824.

Die Oekonomie-Kommission des königl. baier. Kadeten-Korps.

Hütz, Major.
H. Menges, Quartiermeister.

234. Von den auf dem Aerarial-Speicher zu Mühldorf befindlichen Natural-Vorräthen werden aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises vom 3. dieses Monats 500 Schäffel Korn aus der Erndte 1820 dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Die Versteigerung geschieht am Dienstage den 3. Februar h. J. im dießseitigen Rentamtslokale von Vormittags 9 bis 12 Uhr, vorbehaltlich der gnädigsten Genehmigung der königl. Regierung, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das fragliche Getreid in der Zwischenzeit besichtiget werden kann.

Den 8. Jänner 1824.

Königliches Rentamt Mühldorf.

Mittenhuber, Rentbeamter.

489. Am Dienstage den 10. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Fürstenfeldergasse No. 998. im 4ten Stockwerke verschiedene Effekten gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Herrnkleider, Leibwäsche, Bücher, meistens juristischen Faches, eine goldene Taschenuhr, Kupfer, Zinn, Porzellain nebst anderer Hauseinrichtung. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

456. Am Mittwoche den 4. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden am Anger No. 816. über zwey Stiegen, Kanapees, Sessel, 2 große Spiegel, Tische, Komod- und Kleiderkästen, Uhren, Blumenvasen, Wäsche und Herrnkleider gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

496. Am Donnerstage den 12. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr wird das zur Verlassenschaft der Frau Direktorin von Kling gehörige, an die Landstraße von München nach Neuburg anstossende, und nahe an dem Orte Bobenhausen vier Stunden von Neuburg liegende Gut Probfeld, bestehend aus einem geräumigen Wohnhause sammt Stadel und Stallung, einer abgesonderten Wohnung für den Baumann, einem Brantweinhause nebst Wagenschupfe, einem Garten von beinahe 5 Tagwerken am Hause, und 253 Tagwerken Aecker und Wiesen im Orte Probfeld öffentlich versteigert.

Dabey wird die baare Bezahlung eines Drittheils des Kaufschillings, und die Entrichtung der beyden andern Drittheile auf Martini 1824 und 1825 mit fünfprozentiger Verzinsung bedungen, und das Eigenthumsrecht bis zur gänzlichen Auszahlung vorbehalten.

Nähere Nachweisungen sind bey dem königl. Advokaten Geistinger zu Neuburg an der Donau zu erhalten.

München den 20. Jäner 1824.

Von Testaments-Exekutions wegen.

---

493. Versteigerung einer ausgezeichneten Kupferstich-Sammlung, welche Mittwoch den 4. Februar und an den folgenden Tagen in der Fürstenfeldergasse No. 984. im ersten Stockwerke Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert wird. Kataloge hievon werden in der Halmischen Kunsthandlung abgegeben. Kunstliebhaber sind hierzu eingeladen.

Verschiedene Kundmachungen.

478. Nachdem das unterm 18. July vorigen Jahres ausgeschriebene, von dem königl. Obersthofmarschallamte dem nunmehr verlebten Pächter der königl. Hofpfisterey Philipp Jakobi ausgestellte Cautions-Instrument d. d. 11. May 1804 pr. 1000 fl. binnen der gesetzlichen Frist von sechs Monaten hierorts nicht vorgewiesen wurde, so wird dasselbe hiermit für kraftlos erklärt.

Den 23. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hölzl.

---

373. Es ergeht hiermit an die nächsten Intestat-Erben des, ohne Hinterlaßung von Kindern, verstorbenen bürgerl. Küchelbäckers von hier, Johann Nepomuck Kränzl, die Aufforderung, sich binnen 60 Tagen unter gehöriger Legitimation hierorts zu melden, außerdessen hinsichtlich einer festgesetzten Rückfalls-Summe von 200 fl. nach Lage der Akten das Geeignete verfügt werden wird.

Den 16. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Däzl.

5835. Die im nachstehenden Verzeichniße näher bezeichneten Original-Dokumente über die dem königl. Staatsärar statt baarer Zahlung eingewiesenen Kapitalien sind zu Verlurst gegangen. Auf das Ansinnen der königl. Central-Staatskasse wird somit der unbekannte Inhaber dieser Urkunden aufgefodert, dieselben binnen sechs Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdem sie für kraftlos erklärt würden.

Verzeichniß
der abgängigen Urkunden über nachstehende Staats-Passiv-Capitalien.

1. Für ein älteres Land-Anlehens-Capital pr. 3000 fl. zu 4 p. c. No. 5125.

a) Die Original-Assekuration der ehemaligen baierischen Landschaft vom 31. Dezember 1738. pr. 3000 fl. auf Johann Philipp Hepp, bürgerl. Handelsmann in München lautend.

b) Der obrikeitliche Einantwortungsbrief vom 7. März 1776, vermög welchen obiges Kapital pr. 3000 fl. erbsweise an Maria Anna Hepp gekommen ist.

2. Für ein ehemals Landschaftliches Zinszahlamts-Capital pr. 1000 fl. No. 214.

a) Der Hauptbrief Seiner churfürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian I. in Baiern vom 6. May 1620 pr. 4000 fl. auf das Kloster Priel lautend. Antheil 1000 fl.

b) Der Transportbrief des Klosters Priell vom 28. Oktober 1642. pr. 2000 fl. an den Markt Hal. Antheil 1000 fl.

c) Der churfürstl. Consens vom 6. July 1663. für die Abtretung dieser 2000 fl. an Max Riell. Antheil 1000 fl.

d) Von welchem dieses Capital durch mehrere Zwischen-Cessionen und testamentarischen Verfügungen nämlich durch einen

e) Transportbrief vom 3. September 1805. pr. 2000 fl. von den Gebrüdern Marr an den königl. Hofkapellen Direktor ꝛc. Till Herrn Ignatz v. Ströber gekommen ist.

3. Für ein weiteres, ehemals landschaftliches Zinszahlamts-Capital pr. 500 fl.

a) Der Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm V. in Baiern d. d. Philippi und Jakobi 1589. pr. 6000 fl. auf vierhundert findige Kinder, ihre Testamentarios und Curatores lautend, von welchem unwissend wie, Hans Kaspar Schrenhh 5000 fl. bekommen hat. Antheil 5000 fl.

b) Familienvertrag vom 15. Jänner 1640, vermög welchen 2500 fl. an Anna Köck übergiengen, (Antheil 500 fl.), von welcher letzteren 500 fl. nach mehreren Cessionen und testamentarischen Verfügungen endlich

c) laut Attestation vom 24. May 1760 an Sebastian Joseph Anton Freyherrn vom Pemmler erbsweise gekommen sind.

Den 16. Dezember 1823.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schaaf.

---

291. Gemäß höchster Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, in München, vom 19. erh. 23. Dezember v. J. wurden dem Orte Starnberg am Würmsee, 5 Stunden von München gelegen, drey Jahrmärkte in Verbindung mit einem jedesmaligen Viehmarkte, nämlich: am zweyten Sonntage in der Fasten, am Sonntage vor Christi Himmelfahrt, am Sonntage vor Martini, gnädigst bewilliget.

Diese drey Jahrmärkte, an welchen jedesmal zugleich Waarenmarkt und Viehmarkt seyn wird, werden nun zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Am 8. Jänner 1824.

Königl. Landgericht Starnberg im Isarkreise.

Leiendecker.

---

477. Am 24. November v. J. ist der diesseitige Profoß Johann Gründl von Hagendorf, Landgerichts Kam gebürtig, mit Hinterlassung eines Testaments verstorben. Wer nun an dessen Verlassenschaft als Intestaterbe, oder Gläubiger Ansprüche machen will, hat solche binnen 6 Wochen a dato um so gewisser hierorts anzubringen, als ausser dessen darauf nicht mehr Rücksicht genommen werden könnte.

München den 24. Jänner 1824.

Das königl. Leibgarde-Commando der Hartschiere.

Graf von Marsigli, General-Lieutenant, Capitaine en Chef.

Pichler, Aktuar.

---

514. Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum bey einer nächst bevorstehenden Stadtbeleuchtung zur Abnahme schon gefüllter Lampen das Stück zu 3 kr. 2 dl.

Kaspar Büchler, bürgerl. Seifensieder in der Sendlingerstraße No. 918. im Laden am Viktualien-Markte neben der heil. Geist-Sakristey.

---

371. Am Samstage den 21. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr wird im kön. Kadeten-Korpsgebäude eine Lieferung von

390 Ellen kornblauem Tuche }
114 „ grauem „ } mittelfeiner Gattung,
60 „ rothem „ }
120 „ grauem „ ordinärer Gattung,
60 „ schwarzem Manchester; dann
900 „ blau und weiß gestreiftem Gradl zu Hosen,
1800 „ mittelfeiner Leinwand zu Hemden,
1600 „ derley „ zu Unterhosen,
450 „ ungebleichter Futterleinwand,
600 Stücke weißen Sacktüchern,
600 Stücke ungebleichtem Garn,
200 Hosenträgern und
300 Dutzent Compositionsknöpfen

an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Solches wird mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß nur inländische Gewerbsberechtigte bey dieser Lieferung zugelassen werden, wenn sie sich durch polizeyliche Zeugnisse über Lieferungsfähigkeit auszuweisen vermögen.

Uebrigens haben dieselben von den Leinwandsorten Muster vorzulegen, wogegen von den Tüchern die Muster diesseits vorgelegt werden.

München den 14. Jänner 1824.

Die Oekonomie-Kommission des königl. baier. Kadeten-Korps.

Hütz, Major.

H. Menges, Quartiermeister.

---

518. Bey unterfertigtem k. b. Versatzamte werden künftiges Monat den 23. Februar die verjährten Pfänder der Monate September, Oktober, November und Dezember des Jahres 1822 von No. 13847. bis 26300. öffentlich verkauft werden.

Die Pfandgeber haben daher längstens bis 14. Februar die Versatzscheine von solchen dem Verkaufe unterliegenden Pfändern zur geeigneten Umschreibung und Verzinsung oder zur Ablösung der Pfänder zu übergeben.

Landshut den 23. Jäner 1824.

Königl. allergnädigst privilegirtes Versatzamt Landshut.

Kircher, Inhaber.

---

427. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er die Baadersgerechtigkeit der Landarztenswittwe Gräf (ehemals Fleschütz) am Färbergraben käuflich an sich gebracht habe, daselbst wohne, und alle ihm als Landarzt und Geburtshelfer zustehende Funktionen ausübe.

Sich hochachtungsvoll empfehlend

Michael Höß, Landarzt und Geburtshelfer.

Panoramische Ansichten.

494. Ich benachrichte hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, daß mein hiesiger Aufenthalt nur noch von kurzer Dauer seyn wird, und schmeichle mir daher eines zahlreichen Besuches.

G. F. Henning,
in der Perusagasse No. 77.

Fremden = Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 21. Jäner. Se. Hohheit der Herzog Joseph von Otranto = St. Leu, von Paris. Hr. Holland, Edelmann von London. Den 22. — Hr. Rancady, Banquier von Mailand. Hr. Busch, Kaufmann von Straßburg. Hr. Blanchon, Kaufmann von Paris. Den 23. — Hr. Seidl, Kaufmann von Marktbreit. Den 24. — Freyherr von Bernhausen auf Herrlingen, königl. würtemberg. Kämmerer von Stuttgardt. Den 25. — Hr. Vogl, Kaufmann von Lahr. Den 26. — Freyherr v. Maukler, königl. würtemberg. Kämmerer und Rittmeister von Stuttgardt.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 22. Jäner. Hr. Baumayer, Handlungskommis von Triest. Den 23. — Hr. Taubert, Kaufmann von Erlangen. Den 24. — Hr. Winkopp, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Bruhm, Kaufmann von Gera. Den 25. — Hr. Nelleßen, Kaufmann von Aachen. Den 26. — Hr. Breuning, Kaufmann von Stuttgardt. Den 27. — Hr. Weiß, Kaufmann von Zürch. Hr. Philippi, Kaufmann von Frankfurt. Den 28. — Hr. Porrer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Chun, Kaufmann von Frankfurt. Den 29. — Hr. Korte, Kaufmann von Elberfeld. Den 30. — Hr. Dalberger, von Weißenburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 20. Jäner. Hr. von Fößlin, Kaufmann von Augsburg. Hr. v. Wirth, weiland kurtrier'scher Geheimrath von Trier. Hr. Lippmann, Kaufmann von Pappenheim. Hr. Günther, Kaufmann von Augsburg. Den 21. — Hr. Kratzer, Buchhalter von Dünkelsbühl. Hr. Mühlhauser, von Fürth. Hr. Heigel, Schauspieler von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 23. Jäner. Hr. Cäsar, Kaufmann von Niederlaustein. Hr. Mühlchen, Kaufmann von Breßlau. Hr. Kamm, Kaufmann von Straßburg. Den 24. — Hr. Imabenith, Kaufmann von Neuschatel. Hr. Treutlein, Weinhändler von Würzburg. Den 25. — Hr. Amüller, Kaufmann von Augsburg. Hr. Benoit, Fabrikant von Steier. Den 26. — Mde. Stößler, Kaufmannsgattin von Ulm. Hr. Fuggel, Kaufmann von Augsburg. Se. Exzellenz Herr Graf von Firmas, Generallieutenant von Lautrach. Mde. Sattelberger, Handelsfrau von Memingen. Hr. Veith, Buchhändler von Augsburg. Hr. Reinat, Mechanikus von Ulm. Hr. Jennisch, Conditor von Augsburg. Den 27. — Hr. Golossi, Musikus aus Mailand. Hr. Gärtner, Kaufmann von Augsburg. Hr. Dykerhoff, Kaufmann von Manheim. Hr. Essenbeck, Kaufmann von Augsburg. Den 28. — Hr. Dietz, Weinhändler von Kitzingen. Den 29. — Hr. Lentl, Revisor von Regensburg. Hr. Graßl, Landgerichts Assessor von Neustadt.

Bevölkerungs = Anzeige.

In der St. Peters = Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 6 männlich. und 7 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 19. Jäner. Heinrich Schappert, Kistlergesell, 24 J. alt, an der Lungensucht. Maria Heim, Taglöhnerin, 71 J. alt, an der Lungensucht. Den 20. — Karl Georg Leberle, bürgerl. Webermeisterssohn, 14 T. alt, am Brande. Den 21. — Joseph Briedler, Tischlergesell, 24 J. alt, an peripneumonia rheumatica. Michael Seell, bürgl. Webers sohn, 4 T. alt, an Schwäche. Den 22. — Justina Grüner, Maurerswittwe, 90 J. alt, an Altersschwäche. Franziska Daniel, Zimmermannsweib, 76 J. alt, am marasmus. Sabina Kraus, Viktualienhändlerstochter, 7 Mon. alt, an gangren. Friederich, unehel., 20 T. alt, an Gichtern. Den 23. — Elisabetha Karg, bürgerl. Bierwirthsgattin, 53 J. alt, an apoplexia. Georg Narziß, k. Aktuar, 42 J. alt, an der Brust= und Herzbeitel=Wassersucht. Georg Socher, 20 J. alt, Schneidergesell, am Nervenfieber. Maria Schamper, Maurerpalierstochter, 6 W. alt, an Convulsionen. Anna, unehel., 3 St. alt, an Schwäche. Den 24. — Franziska Knauer, Maccaroni=Nudelmacherin, 56 J. alt, am Gedärmbrande. Anna Kähler, Milchmannstochter, 7 M. alt, an Diarhoe.

In der St. Anna = Pfarr.

Getauft: 10 Kinder, 6 männlich. und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 9. Jänner. Maria Anna, unehel., 1 J. 4 M. 3 W. alt, an Gehirnwassersucht. Den 12. — Michael, unehel., 19 T. alt, an einem Lebergeschwüre. Maria Anna Zottmayr, Schönfärberswittwe, 79 J. alt, an Altersschwäche und Lungenlähmung. Den 16. — Elisabetha Amalia Oßner, Zimmermannstochter, 10 T. alt, an Gichtern. Den 19. — Anna, unehel., 16 T. alt, an Schwäche.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 31. Jäner 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	5	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	5	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ.	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt vom 24. bis 31. Jäner 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4420	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter .	5174	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	1499	— — —	—	20	—
Frische Eyer . . .	5282	7 Stück	—	8	—
Truchenеyer . . .	190000	5 —	—	4	—
Hennen, alte . .	480	das Stück zu	—	22	—
Hühner	333	— — —	—	24	—
Indianen	245	— — —	1	24	—
Kapaunen	284	— — —	—	45	—
Gänse, alte . . .	620	— — —	1	12	—
Junges	620	— — —	—	18	—
Enten, alte . . .	241	— — —	—	36	—
Junges	211	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	849	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	215	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdärfel beßter Gattung. .	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	—	52	—
— — Weitzenstroh	—	34	—
— — Roggen	—	34	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	24	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	24	—
— — Fichtenholz	4	12	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 31. Jäner 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	527	138	601	9
Neue Zufuhr	1237	669	2511	775
Ganzer Schrannenstand	1774	807	3112	784
Heutiger Verkauf	1370	744	2750	784
Bleibt im Rest	404	63	362	—

Verkaufspreise.

	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	10	22	6	—	5	24	3	37
Wahrer Mittel-Preis.	9	13	5	40	5	7	3	27
Mindest. Durchschnitts-Preis.	8	2	5	15	5	1	3	16

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 8 kr. Korn mehr 12 kr. Gerste mehr um 25 kr. Haber mehr 1 kr.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. IX. Sonntag den 1. Februar 1824.

Bekanntmachungen.

(Die neue Fiaker-Ordnung für die Stadt München betreffend.)

542. Man bringt die neue, von der königl. Regierung des Isarkreises genehmigte, Fiaker-Ordnung für die Stadt München zur öffentlichen Kunde, und bemerkt zugleich, daß eine dem Bedürfnisse entsprechende Zahl von Fiakern sich täglich am Schrannenplatze und an den Plätzen vor dem Schwabinger- und vor dem Karlsthore einfinden wird. An den Schrannentagen müssen sich die Fiaker, welche für den Schrannenplatz bestimmt sind, in der Nähe des neuen Theaters aufstellen.

Die Fiaker sind zugleich angewiesen worden, bey schlechtem Wetter an die Theater, oder an Orte, wo eine größere Anzahl von Einwohnern versammelt ist, zu fahren. Indem man nun das Publikum zur Benützung dieser in vielfacher Beziehung wohlthätigen Anstalt einladet, fordert man dasselbe auf, jede Ueberschreitung des Tariffes oder jedes sonstige ungeeignete Benehmen von Seite eines Fiakers unverzüglich der königl. Polizey-Direktion zur geeigneten Einschreitung anzuzeigen.

München den 29. Jäner 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Fiaker-Ordnung für die Stadt München.

§. 1.

Zum Fiakern in München können sowohl die dahier und in der Vorstadt Au konzessionirten Lohnkutscher, als auch andere dort angesessene Einwohner zugelassen werden.

Der Fiaker, welcher nicht zugleich Lohnrößler ist, darf aber sein Geschäft nicht auf die Lohnrößlerey ausdehnen.

§. 2.

Das Fiaker-Gewerbe kann entweder mit ein- oder mit zweyspännigen Wagen ausgeübt werden.

Die Autorisation zur Haltung eines ein- oder zweyspännigen Fiaker-Wagens wird durch widerrufliche und jährlich zu erneuernde Erlaubnißscheine ertheilt. Ohne den Besitz eines solchen Scheines kann auch dem konzessionirten Lohnkutscher die Aufstellung eines Fiakers nicht gestattet werden.

§. 3.

Ein solcher Fiaker übernimmt zugleich die Verbindlichkeit, sich genau an die Vorschriften der gegenwärtigen Fiaker-Ordnung zu halten, unterliegt beym Ungehorsame den bestimmten Strafen, und kann im Laufe des Jahres ohne die polizeiliche Genehmigung sein Fiaker-Gewerbe nicht aufgeben.

§. 4.

Die Aufnahme der Fiaker, und die Ausstellung der Erlaubniß-Scheine, so wie die alleinige Leitung der Fiaker-Anstalt liegt der königl. Polizey-Direktion ob.

Die Bedingungen zur Aufnahme als Fiaker sind:

1) Die Ansäßigkeit in München oder in der Vorstadt Au,
2) die Nachweisung eines hinlänglichen Vermögens,
3) der Besitz eines oder mehrerer verläßiger Pferde, eines guten Wagens und brauchbarer Geschirre,
4) ein guter Leumund.

§. 5.

Der Besitz von verläßigen Pferden, eines guten Wagens und brauchbarer Geschirre wird durch Augenschein von Sachverständigen hergestellt; auch werden die Wägen, die Geschirre und die Pferde der Fiaker öfters untersucht werden.

§. 6.

Ein autorisirter Fiaker kann, wenn er des Fahrens kundig ist, entweder selbst fahren, oder einen eigenen Knecht aufstellen.

Ein solcher Knecht muß einen guten Leumund besitzen, wenigstens 18 Jahre alt, des Fahrens kundig, und gut gekleidet seyn.

Er erhält einen eigenen Dienstes-Ausweis, welcher in der Form der Dienstbothenbücher ausgestellt wird, und die Personal-Beschreibung des Fuhrmanns enthält.

Der Knecht ist verbunden, diesen Ausweis immer bey sich zu tragen, und denselben auf Verlangen den Abgeordneten der königl. Polizey-Direktion vorzuzeigen.

§. 7.

Die Fiaker werden von der königl. Polizey-Direktion in der Stadt und in den Vorstädten an noch zu bestimmenden Plätzen aufgestellt werden. Diese Plätze sind theils ständige Wartplätze, auf welchen sich eine bestimmte Anzahl von Fiakern täglich einfinden muß, theils werden für außerordentliche Gelegenheiten die besondern geeigneten Plätze bestimmt werden.

§. 8.

Die Fiaker haben sich ohne Widerrede an die Bestimmungen der königl. Polizey-Direktion genau zu achten, es wird aber, da die Verschiedenheit der zur Aufstellung angewiesenen Wartplätze nicht ohne Einfluß auf den Verdienst bleiben kann, in dieser Beziehung ein billiger Wechsel eingeführt, und zugleich Sorge getragen werden, daß an den gewöhnlichen Tagen nur eine für das Bedürfniß hinreichende Anzahl von Fiakern sich nach einem bestimmten Wechsel an den allgemeinen Wartplätzen aufhalten muß.

§. 9.

Auf den Wartplätzen haben sich die Fiakers ruhig zu halten, bis man sich ihrer bedient.

Das Publikum kann sich aus der Reihe der Fiaker ohne Rücksicht auf den länger Wartenden einen solchen wählen.

Der Fiaker darf den Fahrenden gegen deren Willen noch eine andere Person zum Fahren nicht aufdringen.

Auf gleiche Weise ist es ihm strenge untersagt, unter irgend einem Vorwande seine Dienstesleistung irgend Jemanden zu verweigern.

§. 10.

In der Stadt darf der Fiaker nur im langsamen Trotte, in den Vorstädten etwas schneller fahren.

Verbothen ist ihm unbesonnenes Vorfahren, so wie das Nahefahren an den Häusern oder Gehewegen.

Er darf bey dem Ein- oder Aussteigen nicht in der Mitte der Straße halten, oder an Orten, wo die Fußgänger gehindert werden.

Wenn er aus einer Seitenstraße in eine andere, aus einem Hause oder über eine Brücke fährt, hat er die Pferde im Schritte zu leiten, Fußgänger, die vor dem Wagen gehen, bey Zeiten anzurufen, und im Winter die Pferde mit Schellen zu behängen.

Er darf sich bey der Fütterung an den Wartplätzen nur der sogenannten Futtersäcke bedienen.

§. 11.

Den Fiakern liegt die Verbindlichkeit ob, den Wagen nach jeder verrichteten Fahrt zu durchsuchen, die aus Versehen darin zurück gebliebenen Gegenstände in Verwahrung zu nehmen, und längstens innerhalb 24 Stunden der Polizey-Behörde zu überliefern.

Den Fiakern kann nicht gestattet werden, in den Straßen hin und her zu fahren, um Verdienst zu suchen; doch hindert dieses keinen, auf der Rückfahrt an seinen Standplatz begriffenen Fiaker an der Aufnahme jener Individuen, die sich desselben bedienen wollen.

§. 12.

Der Fiaker ist berechtigt, ausser der Stadt, in den Vorstädten, auch durch den ganzen englischen Garten, nach Schwabing, Bogenhausen, Vöhring, in den Thiergarten, nach Nymphenburg, Schleißheim, Moosach, Thallkirchen, Harlaching, Hessellohe und an andere nicht weiter als 3 Poststunden von hier entfernte Orte in der Umgebung zu fahren; er kann sich aber, wenn er in eines der benachbarten Dörfer fahrt, daselbst nur längstens eine halbe Stunde aufhalten, und darf seine Pferde nicht ausspannen.

Eine Ausnahme von lezterer Bestimmung tritt nur dann ein, wenn derjenige, welcher den Fiaker gemiethet hat, denselben zur Rückfahrt bey sich behalten will, und für die Wartzeit bezahlet.

§. 13.

Der Fiaker muß sich in den Wintermonaten von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr, in den Sommermonaten aber von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends an den Wartplätzen aufhalten.

In seinem Wagen muß die Fiaker-Ordnung aufbewahrt seyn, damit sich jeder Fremde aus derselben sogleich die nöthige Aufklärung erholen kann.

§. 14.

Die höchste Zahl der Personen, welche der Fiaken aufzunehmen verbunden ist, ist für einspännige Wägen auf 2, für zweyspännige Wägen aber auf 4 festgesetzt.

Unerwachsene Kinder werden 2 für eine Person gerechnet.

§. 15.

Der Fiaker kann einen oder mehrere ein- oder zweyspännige Wägen halten.

Jeder dieser Wägen muß aber reinlich, gut gebaut und mit einem eigenen Nummer versehen seyn.

Die Bewilligung zur Haltung mehrerer Wägen muß ausdrücklich nachgesucht, und in der Autorisation bemerkt werden, auch dürfen die Fiaker die ihnen bestimmten Nummern nicht verwechseln.

Dieser Nummer wird auf einem Bleche von zureichender Größe an dem Schlage des Wagens angebracht, und durch Schrauben von Innen befestigt.

§. 16.

Wenn der Fiaker zur Nachtzeit fährt, so ist er verpflichtet, 2 Laternen mit angezündeten Lichtern an seinem Wagen anzubringen.

§. 17.

Die Bezahlung der Fiaker geschieht nach dem angehängten Tariff, und ist nach Viertelstunden berechnet.

Der Fiaker, welcher von dem angewiesenen Standplatze zum Abholen irgend wohin bestellt wird, ist berechtigt, den bey der Bezahlung zum Maasstabe dienenden Zeitraum seiner Benützung von dem Augenblicke an zu berechnen, in welchem er von seinem Standplatze abfahrt.

Das zur Bestellung des Fiakers abgesendete Individuum kann sich in solchen Fällen durch Mitfahren über die Dauer der auf der Hinfahrt zugebrachten Zeit versichern.

§. 18.

Die Bezahlung wird beym Aussteigen geleistet, wo die laufende Viertelstunde auch für eine ganze gilt; der Fiaker ist aber zur Sicherstellung gegen Prellereyen berechtigt, Vorausbezahlung von Viertelstunde zu Viertelstunde zu verlangen. Zur Nachtszeit hat der Fiaker für die Laternen 3 kr. in jeder Viertelstunde zu fordern. Nach Mitternacht gebührt demselben durchgängig doppelter Lohn.

Trinkgeld wird keines bezahlt.

§. 19.

Der Fiaker haftet für jeden Schaden, der durch ihn oder seinen Knecht aus Nachläßigkeit veranlaßt wird.

Uebertretungen der Fiaker-Ordnung werden an Geld bis zu 15 fl., oder mit Arrest bis zu 3 Tagen bestraft.

§. 20.

Die königl. Polizey-Direktion entscheidet die sich ergebenden Differenzien nach dem Miethgeschäfte, und verfügt die Strafen nach summarischer Instruction der Sache.

Tariff für die Bezahlung der Fiaker.

Anzahl der Viertelstunden.	Einspännige Wagen				Zweyspännige Wagen							
	1 Person.		2 Personen.		1 Person.		2 Personen.		3 Personen.		4 Personen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I.	—	12	—	12	—	18	—	18	—	24	—	24
II.	—	21	—	21	—	36	—	36	—	48	—	48
III.	—	30	—	30	—	48	—	48	1	—	1	—
IV.	—	39	—	39	1	—	1	—	1	12	1	12
V.	—	48	—	48	1	12	1	12	1	24	1	24
VI.	—	57	—	57	1	24	1	24	1	36	1	36
VII.	1	6	1	6	1	36	1	36	1	48	1	48
VIII.	1	15	1	15	1	48	1	48	2	—	2	—
IX.	1	24	1	24	2	—	2	—	2	12	2	12
X.	1	33	1	33	2	12	2	12	2	24	2	24
XI.	1	42	1	42	2	24	2	24	2	36	2	36
XII.	1	51	1	51	2	36	2	36	2	48	2	48

(Verbothene Druckschriften betreffend.)

543. Nach der Bestimmung des §. 8. des Edikts über die Freyheit der Preße, Beylage III. zur Verfassungs-Urkunde hat das königl. Staatsministerium des Innern die Konfiskation der folgenden, mit Beschlag belegten, abergläubischen Druckschriften angeordnet:

1) „Himmelsbrief, welcher mit goldenen Buchstaben geschrieben, und zu sehen ist, in der St. Michaelskirche zu St. Germain, wird genannt Grodoria, allwo der Brief über die Taufe schwebet."
2) „Geistlicher Haussegen des heil. Apostels Jakobi."
3) „Ein sehr kräftiges heiliges Gebeth, welches zu Cölln am Rhein in der Thumkirche mit goldenen Buchstaben geschrieben."
4) „Gewisse und wahrhafte Länge unsers lieben Herrn Jesu Christi ꝛc. Gedruckt zu Augsburg."

Man macht diese allerhöchste Entschließung öffentlich bekannt, und bemerkt zugleich, daß derjenige, welcher eine dieser Schriften verkaufen oder auf irgend eine Weise verbreiten würde, die gesetzliche Strafe zu gewärtigen habe.

München am 29. Jäner 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

476. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht,

daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 5. 6. und 7. Februar,
2) Anger-Viertel an dem 8. 9. und 10. Februar,
3) Hacken-Viertel an dem 11. 12. und 13. Februar,
4) Kreuz-Viertel an dem 14. 15. und 16. Februar,
5) St. Anna-Vorstadt an dem 17. und 18. Februar,
6) Isar-Vorstadt an dem 19. Februar,
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 20. Februar,
8) Max-Vorstadt an dem 21. und 22. Februar,
9) Schönfeld an dem 23. und 24. Februar.

München den 26. Jäner 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

488. Am Schrannenplatze No. 126. ist bis künftiges Ziel Georgi ein sehr geräumiges Handlungsgewölbe nebst Schreibstube und andern Bequemlichkeiten für 600 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere hierüber im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

485. In der Karlsstraße No. 1117. im 3ten Stockwerke ist vornheraus ein sehr schön eingerichtetes Zimmer für 9 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

483. Es ist im großen Löwengarten, nächst dem botanischen Garten, ein Zimmer mit oder ohne Meubels, für 7 und 4 fl. monatlich zu vermiethen. Das Nähere ist beym Wirthe zu erfragen.

504. In der Fürstenfeldergasse No. 994. ist für den jährlichen Zins von 80 fl. ein wohleingerichteter und heitzbarer Laden am kommenden Ziele Georgi zu vermiethen.

486. In der Lederergasse No. 411. über 2 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung, bestehend aus einem heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Holzlege, Speisekammer, Speicher nebst einem Brunnen im Hause und mehreren Bequemlichkeiten für 90 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen.

511. Auf dem Viktualienmarkte No. 578. über 2 Stiegen vornheraus ist eine schöne Wohnung mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten für 110 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen und täglich zu besichtigen.

479. In dem Hause No. 1545. in dem Fingergäßchen ist eine schöne Wohnung über 2 Stiegen, bestehend vornheraus aus einem großen, heitzbaren Zimmer nebst Kabinett, einer Küche, Speisekammer, Magdkammer, dann rückwärts aus einem großen, heitzbaren Zimmer und andern erforderlichen Bequemlichkeiten für 160 fl. jährlichen Zins am Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

480. In No. 41. auf dem Max-Josephsplatze im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer monatlich für 13 fl. zu vermiethen, und kann am 5. Februar sogleich bezogen werden.

---

497. Im Freyhrl. v. Lerchenfeld'schen Hause am Promenadeplatze ist das erste Stockwerk am künftigen Georgiziele für 1600 fl., und das 2te Stockwerk am nächsten Michaelisziele für 1300 fl. nebst den dazu gehörigen Stallungen und Remisen zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Advokat Meinel, wohnt in der Herzogspitalgasse No. 1144.

---

503. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven für 16 fl., und ein kleineres für 9 fl. monatlich an Herrn zu vermiethen und am 1. März zu beziehen.

---

519. No. 141. in der Fürstenstraße ist eine Wohnung zu ebener Erde für 60 fl. jährlich zu Georgi oder sogleich zu beziehen.

---

499. No. 1019. in der Kaufingerstraße vornheraus über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit Bett monatlich gegen 8 fl. sogleich zu beziehen.

---

515. Im Hause No. 596. auf dem alten Eiermarkte über 2 Stiegen ist ein Zimmer vornheraus sogleich um 12 fl. monatlich zu beziehen.

---

510. Auf dem Viktualienmarkte No. 578. über 2 Stiegen rechts ist ein heitzbares, schönes Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange, meublirt für 7, und ohne Bett zu 5 fl. bis 1. März zu beziehen.

---

507. In der Gruftgasse No. 106. über 3 Stiegen ist eine Wohnung für 70 fl. am nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

---

500. In der Löwengrube No. 1401. im 1ten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

512. In der Gruftgasse No. 100. ist am künftigen Georgiziele eine schöne Wohnung für 250 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

---

509. Im Hause No. 226. am Platzl sind folgende Wohnungen zu Georgi zu beziehen: zu ebener Erde eine für 60 fl., über eine Stiege eine Wohnung für 90 fl. und über 2 Stiegen eine Wohnung für 80 fl. jährlich. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer Höchsteiner Bierwirth im Schrammengäßchen.

---

495. Ein kleines Haus, mit der Aussicht auf das Josephsthor versehen, ist am Ziele Georgi an eine ruhige Familie für 200 fl. jährlich zu vermiethen. Dasselbe besteht aus 6 Zimmern, einer Magdkammer, Küche, Holzlege rc. Das Nähere ist No. 1297. vor dem Karlsthore zu ebener Erde zu erfragen.

---

505. In der Weinstraße No. 1629. im 3ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer für 12 fl. sogleich zu beziehen.

---

523. In der Herzogspitalgasse ist in dem Hause No. 1250. im 1ten Stockwerke ein sehr schönes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich ohne Meubels für 6 fl. sogleich zu beziehen.

---

520. Im Eckhause der Eisenmannsgasse No. 1108. ist im 2ten Stockwerke eine Wohnung vornheraus für 200 fl. jährlich am Ziele Georgi zu vermiethen. Sie besteht aus 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Magdkammer, Ausguß und Keller rc. Das Nähere ist zu ebener Erde bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

---

522. In einer der schönsten Straßen der Stadt ist eine sehr schöne Wohnung mit 8 Zimmern und allen Bequemlichkeiten versehen sogleich oder zu Georgi für 540 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem Rindermarkte im Hause des Apothekers Hofmann über 2 Stiegen vornheraus No. 638. zu erfragen.

521. Am Färbergraben No. 1085. sind 2 Wohnungen zu Georgi zu beziehen: eine über vier Stiegen für 50 fl., die andere über eine Stiege rückwärts zu 60 fl. Daselbst ist auch ein Laden für 60 fl. jährlich zu vermiethen.

---

506. In der Dienersgasse No. 158. über drey Stiegen ist am kommenden Georgiziele eine sehr schöne und bequeme Wohnung für 420 fl. jährlich zu vermiethen. Selbe besteht aus vier Zimmern mit 2 Alkoven vornheraus, 3 heitzbaren Zimmern rückwärts, zwey Küchen, Speisekammer, Magdkammer, Holzlegen, Speicher und Kellern. Diese Wohnung kann auch in zwey abgetheilt werden, wovon eine sogleich zu beziehen wäre. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

---

531. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

---

527. Im Rosenthale No. 650. im 3ten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

---

530. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1393. im 2ten Eingange zu ebener Erde vornheraus ist für einen Herrn ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Februar für 6 fl. monatlich zu beziehen.

---

532. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. ist über eine Stiege vornheraus ein ausgemaltes, schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, großem Alkoven und einem oder zwey Betten am 1. März für 18 fl. monatlich zu beziehen.

---

535. In der Karlsstraße No. 1117. über 4 Stiegen ist eine Wohnung für 130 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

---

458. In der Schönfeldstraße No. 116. ist über eine Stiege eine schöne Wohnung am künftigen Ziele Georgi für 270 fl. jährlich zu vermiethen.

---

529. Am Anger nächst dem Heumarkte No. 763. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange um 6 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

---

534. Es sind in der Prannersstraße No. 1494. über eine Stiege 3 meublirte Zimmer mit Bedientenzimmer theilweise oder im Ganzen zu vermiethen und sogleich für 18 — 33 fl. zu beziehen.

---

536. In einem Hause, unweit dem Viktualienmarkte, ist eine Wohnung zu ebener Erde, für einen Handwerksmann geeignet, mit allen Bequemlichkeiten versehen, am Georgiziele für 160 fl. jährlich zu vermiethen. D. Ueb.

---

538. No. 453. im Thale über 4 Stiegen vornheraus sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, monatlich für 4 fl. sogleich zu beziehen. Auf Verlangen wird auch die Kost gegeben.

---

544. In der Schönfeldstraße No. 106. ist eine sehr schöne Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, an eine Herrschaft zu Georgi für 550 fl. jährlich zu vermiethen. Es befinden sich dabey ein großer Garten mit 100 tragbaren Obstbäumen, zwey Sommerhäuser, Spargelbeeten, eine Stallung nebst Wagenremise und zwey Heuböden. Sollten der Garten und die Stallung nicht gebraucht werden, so nimmt selbe der Eigenthümer zurück. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen. Zwischen 12 und 1 Uhr Mittags kann diese Wohnung nicht besichtiget werden.

---

540. Auf dem Schrannenplatze No. 600. im 4ten Stockwerke vornheraus ist eine schöne Wohnung für 250 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen, und das Nähere in dem Laden des bürgerl. Uhrmachers Daurer zu erfragen.

---

461. Am Rindermarkte No. 646. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich zu beziehen.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. X. Mittwoch den 4. Februar 1824.

Bekanntmachung.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

476. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 5. 6. und 7. Februar,
2) Anger-Viertel an dem 8. 9. und 10. Februar,
3) Hacken-Viertel an dem 11. 12. und 13. Februar,
4) Kreuz-Viertel an dem 14. 15. und 16. Februar,
5) St. Anna-Vorstadt an dem 17. und 18. Februar,
6) Isar-Vorstadt an dem 19 Februar,
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 20. Februar,
8) Max-Vorstadt an dem 21. und 22. Februar,
9) Schönfeld an dem 23. und 24. Februar.

München den 26. Jäner 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

552. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Georgi eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. jährlich zu beziehen.

558. Ein junger, unverheuratheter Mann, von solidem Betragen, sucht eine kleine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Kammer, Küche und Holzlege in einem soliden Hause am Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist beym Heitzer Heudobler im Theatinergebäude zu erfragen.

549. Auf dem Marplatze No. 1357. über 2 Stiegen sind zwey neuausgemalte, heitzbare, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange für 15 fl. monatlich zu beziehen.

559. Im Schmidhause am Promenadeplatze über 3 Stiegen No. 1432. ist ein eingerichtetes Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

557. No. 547. im Thal an der Hochbrücke ist bis 1. März ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, jedoch ohne Bett, für 5 fl. monatlich, zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren im Gewölbe zu ebener Erde.

551. In der Herzogspitalgasse No. 1142. über 3 Stiegen ist am Ziele Georgi eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege nebst übrigen Bequemlichkeiten für 275 fl. Jahreszins zu vermiethen. Das Nähere kann daselbst zu ebener Erde erfragt werden.

562. Am Rindermarkte No. 618. ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 300 fl. zu Georgi zu vermiethen.

556. Im Schramengäßchen No. 94. über 1 Stiegen ist am Ziele Georgi eine bequeme Wohnung an eine stille Familie für 90 fl. jährlich zu vermiethen.

554. Es ist am Färbergraben No. 1034. über eine Stiege eine Wohnung von drey Zimmern, sogleich oder zu Georgi, für 90 fl. zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

553. Es sind im Rosenthale 3 kleine Wohnungen zu Georgi zu beziehen: eine zu ebener Erde mit einem Keller für 60 fl., eine über eine Stiege für 60 fl. und eine über 2 Stiegen für 50 fl. jährlich. Das Nähere ist am Färbergraben No. 1034. über eine Stiege zu erfragen.

566. In der Weinstraße No. 125. über 3 Stiegen ist ein gut eingerichtetes Zimmer mit Kabinette gegen 11 fl. monatlich sogleich zu vermiethen, wozu auch mehrere Betten gegeben werden können.

564. In der Weinstraße No. 123. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 meublirte Zimmer, wovon eines heitzbar ist, nebst Alkoven für 22 fl. monatlich zu beziehen. Im nämlichen Hause rückwärts über 3 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer, wovon eines heitzbar ist, für 10 fl. monatlich zu beziehen.

561. In der Kreuzgasse No. 1213. zu ebener Erde ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer sammt Nebenzimmer für 6 fl. sogleich zu beziehen.

573. Zwey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer vornheraus sind, für 7 u. 11 fl. monatlich, sogleich zu beziehen; nöthigen Falls kann auch ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

504. In der Fürstenfeldergasse No. 994. ist für den jährlichen Zins von 80 fl. ein wohleingerichteter und heitzbarer Laden am kommenden Ziele Georgi zu vermiethen.

507. In der Gruftgasse No. 106. über 3 Stiegen ist eine Wohnung für 70 fl. am nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

458. In der Schönfeldstraße No. 116. ist über eine Stiege eine schöne Wohnung am künftigen Ziele Georgi für 270 fl. jährlich zu vermiethen.

531. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

480. In No. 41. auf dem Max=Josephsplatze im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer monatlich für 15 fl. zu vermiethen, und kann am 5. Februar sogleich bezogen werden.

503. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven für 16 fl., und ein kleineres für 9 fl. monatlich an Herrn zu vermiethen und am 1. März zu beziehen.

550. Am Schrannenplatze No. 608. im 4ten Stockwerke ist ein helles, heitzbares, meublirtes Zimmer monatlich für 4 fl. 30 kr. sogleich zu beziehen.

523. In der Herzogspitalgasse ist in dem Hause No. 1250. im 1ten Stockwerke ein sehr schönes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich ohne Meubels für 6 fl. sogleich zu beziehen.

536. In einem Hause, unweit dem Viktualienmarkte, ist eine Wohnung zu ebener Erde, für einen Handwerksmann geeignet, mit allen Bequemlichkeiten versehen, am Georgiziele für 160 fl. jährlich zu vermiethen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

569. Es gieng ein stählernes Bracelet vom Haslauer'schen Kaffeehause durch das Josephsthor bis in die Fürstenfeldergasse verloren. Der Finder wird ersucht, selbes in der Kaufingerstraße in dem Lentner'schen Hause No. 1028. über 4 Stiegen gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

563. Eine erst angekommene, ordentliche Person, welche alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht bey einer stillen Familie einen Dienst als Köchin. Für Treue und Rechtschaffenheit stellt sie Bürgschaft.

Feilschaften.

555. Es ist in der Ledarergasse No. 206. über eine Stiege ein sehr gutes Fortepiano mit 6 Oktaven um sehr billigen Preis zu verkaufen. Der Kasten ist von Kirschbaumholz ganz modern.

565. 3000 bis 4000 fl. werden auf ein Haus in der Stadt als eine Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

508. Es sind einige Stück bürgerliche Mieder an Dienstbothen um billigsten Preis zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen von Früh 8 Uhr bis 12 Uhr in der Lederergasse über eine Stiege No. 208.

570. Unterzeichneter hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß bey ihm für die bürgerl. National-Garde-Tschakos nach vorgeschriebener Ordonanz von allen Sorten, und die auch mit allen Dekorationen versehen sind, zu den billigsten Preisen verkauft werden. Er verbürgt sich für gute Waaren und beste Bedienung.

Joh. Georg Bauer,
königl. Hofhutmacher in der Dienersgasse No. 157.

484. Vor dem Karlsthore ist ein Servituten-freyes allodiales Haus in bestem Zustande, sammt Garten und bequemen Hofraume, nebst Stallung und großen Kellern, sowohl für einen Privatmann als zum Gewerbsbetriebe geeignet, unter den billigsten und vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist in der Löwengrube No. 1398., 8ter Eingang über 2 Stiegen rechts täglich von 8 — 10 Uhr Morgens zu erfragen.

501. Bey Unterzeichnetem werden Epaulets für Bürger von feinster Composition, die sich beständig weiß tragen, das Paar für 2 fl., verfertiget.

Anton Zächenberger, Zinngießermeister
im Thal Mariä No. 1465.

571. Im Gasthause zum goldenen Storch in der Karlsstrasse sind Wildbret, Fasanen und Rebhühner zum Verkauf um billigen Preis angekommen.

560. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Raderus, das heilige Baierland, mit Kupf. Augsb. 1714. 3 Bde. Fol. 6 fl. K. b. Regierungs- und Intelligenzblätter. 6 Jahrgänge von 1818 — 1823. 18 fl. Stettens, Geschichte von Augsburg. Leipz. 1758. 2 Bde. 4to. 3 fl. Westenrieders Beyträge zur vaterländischen Historie, Geographie, Statistik 2c. m. Kupf. Münch. 1817. 10 Bde. gr. 8. 8 fl. Westenrieders baierische Beyträge zur schönen und nützlichen Literatur. München 1781. 6 Bde. 8. 2 fl. 12 kr. Geschichte der königlichen Akademie der schönen Wissenschaften zu Paris, mit Kupf. Leipz. 1757. 11 Bde. 8.

4 fl. 24 kr. Laroche, neuestes Conditorenbuch. Weimar 1800. 48 kr. Protestantisches Gesangbuch für das Königreich Baiern. 36 kr. Brauns, heilige Schrift des alten und neuen Testamentes, verbessert von Feder. Nürnb. 1803. 3 Bde. gr. 8. 3 fl. Militär-Karte von Süd-Deutschland in 20 Blättern. 12 fl.

Versteigerungen.

546. Am Montage den 23. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr werden bey der unterfertigten Commission in der Hofgartenkaserne alte wollene Decken, Strohsäcke und Kopfpolster, alte Eisen- und Holzrequisiten, dann mehrere alte Monturstücke an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

München den 30. Jäner 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

von Greis, Oberstlieutenant.
Ensberger, Regimentsquartiermeister.

491. Zufolge höchster Entschließung der königl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration vom 17. Jänner d. J. werden in der königl. Porzellain-Niederlage No. 138. in der Dienersgasse im 2ten Stockwerke verschiedene Gattungen von bemaltem und weißen Mittelgut und weißem geringen Ausschuß-Porzellan, sowohl Tafel- als Kaffeegeschirre von neuer und alter Façon, einzeln oder parthienweise gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung nimmt am 18. Februar d. J. Morgens 9 Uhr ihren Anfang, und dauert bis 12 Uhr Mittags, so wie Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und es wird so an den folgenden Tagen ununterbrochen damit fortgefahren, wozu Kaufsliebhaber geziemend eingeladen werden

Von der
königlichen Porzellain-Manufakturs-Buchhaltung.

Schuster, k. Buchhalter.

496. Am Donnerstage den 12. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr wird das zur Verlassenschaft der Frau Direktorin von Kling gehörige, an die Landstraße von München nach Neuburg anstossende, und nahe an dem Orte Bobenhausen vier Stunden von Neuburg liegende Gut Probfeld, bestehend aus einem geräumigen Wohnhause sammt Stadel und Stallung, einer abgesonderten Wohnung für den Baumann, einem Brantweinhause nebst Wagenschupfe, einem Garten von beinahe 5 Tagwerken am Hause, und 253 Tagwerken Aecker und Wiesen im Orte Probfeld öffentlich versteigert.

Dabey wird die baare Bezahlung eines Drittheils des Kaufschillings, und die Entrichtung der beyden andern Drittheile auf Martini 1824 und 1825 mit fünfprozentiger Verzinsung bedungen, und das Eigenthumsrecht bis zur gänzlichen Auszahlung vorbehalten.

Nähere Nachweisungen sind bey dem königl. Advokaten Geislinger zu Neuburg an der Donau zu erhalten.

München den 20. Jäner 1824.

Von Testaments-Exekutions wegen.

547. Am künftigen Samstage den 7. dieß Monats Morgens 11 Uhr wird auf dem Anger dahier ein zum Militärdienst untaugliches Pferd versteigert.

München am 1. Februar 1824.

574. Am Dienstage den 10. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Fürstenfeldergasse No. 998. im 4ten Stockwerke verschiedene Effekten gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Herrnkleider, Leibwäsche, Bücher, meistens juristischen Faches, eine goldene Taschenuhr, Kupfer, Zinn, Porzellain nebst anderer Hauseinrichtung. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

493. Versteigerung einer ausgezeichneten Kupferstich-Sammlung, welche Mittwoch den 4. Februar und an den folgenden Tagen in der Fürstenfeldergasse No. 984 im ersten Stockwerke Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert wird. Kataloge hievon werden in der Halmischen Kunsthandlung abgegeben. Kunstliebhaber sind hierzu eingeladen.

Verschiedene Kundmachungen.

545. Wer an die Nachlassenschaft des ab intestato verstorbenen Controlleurs Georg Narciß bey der königl. Militär-Lokal-Verpflegs-Commission dahier, aus was immer für einem Titel einen Anspruch zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen, vom Tage der gegenwärtigen Ladung, um so sicherer hierorts zu liquidiren, als nach fruchtlosem Ablauf dieses Termines in der Nachlassenschaftssache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde.

Den 23. Jäner 1824.

Die
königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.
Schmidt, k. Aktuar.

568. Der diesseitige Korporal Georg Grieß aus Straubing ist am 20. Dezember v. J. im hiesigen Militär-Hauptspitale mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben.

Es werden daher diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche auf den Nachlaß des Verstorbenen zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in Zeit von 30 Tagen hierorts geltend zu machen, widrigenfalls in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden wird.

München am 31. Jäner 1824.

Das
königl. baier. 1. Linien-Infanterie-Regiment (König.)
Pillement, Oberst.
Hamerl, Aktuar.

567. Der dießseitige Soldat Wenzeslaus Grill, ein von hier gebürtiger Maurerssohn, ist am 16. Jäner d. J. im hiesigen königl. Militär-Hauptspitale ohne Hinterlassung einer letzwilligen Disposition gestorben.

Dessen Erben sowohl, als auch alle diejenigen, welche aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche auf den Nachlaß des Verstorbenen zu machen haben, werden hiemit aufgefodert, solche in Zeit von 30 Tagen hierorts geltend zu machen, widrigenfalls in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden wird.

München den 31. Jäner 1824.

Das
königl. baier. 1te Linien-Infanterie-Regiment (König.)
Pillement, Oberst.
Hamerl, Aktuar.

477. Am 24. November v. J. ist der diesseitige Profoß Johann Gründl von Hagendorf, Landgerichts Kam gebürtig, mit Hinterlassung eines Testaments verstorben. Wer nun an dessen Verlassenschaft als Intestaterbe, oder Gläubiger Ansprüche machen will, hat solche binnen 6 Wochen a dato um so gewisser hierorts anzubringen, als ausser dessen darauf nicht mehr Rücksicht genommen werden könnte.

München den 24. Jänner 1824.

Das
königl. Leibgarde-Commando der Hartschiere.
Graf von Marsigli, General-Lieutenant, Capitaine en Chef.
Pichler, Aktuar.

548. Im letztverflossenen Monate July verstarb dahier der gräfl. Preysing'sche Haushofmeister Bernhard von Heiß mit Hinterlassung eines eben nicht unbedeutenden Vermögens. Eine letzwillige Disposition des Erblassers ist nicht vorhanden. Uebrigens hat sich zur Zeit ausser einer angeblich im sechsten Grade Verwandten noch Niemand zur Erbschaft gemeldet. Es werden demnach alle, welche aus Erbrechten, oder was immer für einem andern Titel Ansprüche auf die von Heiß'sche Verlassenschaft machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben binnen 60 Tagen um so gewisser hierorts anzumelden, als ausserdessen ohne Berücksichtigung ihres Interesses in derselben weiters verfahren werden würde, wie Rechtens ist.

Den 27. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Schaaf.

371. Am Samstage den 21. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr wird im kön. Kadeten-Korpsgebäude eine Lieferung von

390	Ellen kornblauem Tuche	mittelfeiner Gattung,
114	» grauem »	mittelfeiner Gattung,
60	» rothem »	mittelfeiner Gattung,
120	» grauem »	ordinärer Gattung,
60	» schwarzem Manchester; dann	
900	» blau und weiß gestreiftem Gradl zu Hosen,	
1800	» mittelfeiner Leinwand zu Hemden,	
1600	» derley » zu Unterhosen,	
450	» ungebleichter Futterleinwand,	
600	Stücke weißen Sacktüchern,	
600	Stücke ungebleichtem Garn,	
200	Hosenträgern und	
300	Dutzent Compositionsknöpfen	

an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Solches wird mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß nur inländische Gewerbsberechtigte bey dieser Lieferung zugelassen werden, wenn sie sich durch polizeyliche Zeugnisse über Lieferungsfähigkeit auszuweisen vermögen.

Uebrigens haben dieselben von den Leinwandsorten Muster vorzulegen, wogegen von den Tüchern die Muster diesseits vorgelegt werden.

München den 14. Jänner 1824.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. baier. Kadeten-Korps.
Hüz, Major.
H. Menges, Quartiermeister.

Pfänder auszulösen.

572. Bey dem königl. baier. Versatzamte allhier werden den 23. künft. Mon. Februar 1824 die im Jahre 1822 von dem Monat November liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 21. Februar zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden. Alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.

München den 30. Jäner 1824.

Vorzaga, Kassier.

Panoramische Ansichten.

494. Ich benachrichte hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, daß mein hiesiger Aufenthalt nur noch von kurzer Dauer seyn wird, und schmeichle mir daher eines zahlreichen Besuches.

G. F. Henning,
in der Perusagasse No. 77.

514. Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum bey einer nächst bevorstehenden Stadtbeleuchtung zur Abnahme schon gefüllter Lampen das Stück zu 3 kr. 2 dl.

Kaspar Büchler, bürgerl. Seifensieder in der Sendlingerstraße No. 9 8. im Laden am Viktualien-Markte neben der heil. Geist-Sakristey.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 12 Kinder, 8 männlich- und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 25. Jän. Magdalena Schlecht, Soldatenswittwe, 82 J. alt, am Schlagfluße. Den 26. — Maria Anna Josepha Zehentner, königl. Rechnungs-Kommissärswittwe, 48 J. alt, an der Lungensucht. Daniel Bartlmä, königl. Leibgarde-Hartschier, 56 J. alt, an der Lungenvereiterung. Den 27. — Maximilian Leo von Klenze, königl. Hofbauintendantens und Oberbauratḥssohn, 1 J. 4 M. alt, an hitziger Kopfwassersucht. Helena Rupprecht, Zimmerpalierstochter, 6 M. alt, an der Abzehrung. Den 29. — Martin Stützinger, Fuhrmannssohn, 6 W. 5 T. alt, an Gichtern. Maximilian Wagner, kön. Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse Offiziantenssohn, 14 T. alt, an der Abzehrung. Ein nothgetaufter Knabe des Salzstößlers Grünwald, ½ St. alt, aus Schwäche wegen schwerer Geburt. Maria Anna Franziska, des Freyherrn von Perfall, königl. Kämmerers und Rittmeisters à la Suite Tochter, 9 J. alt, an Konvulsionen. Den 30. Jäner. Maximilian Rottenkolber, Bierwirthssohn, 6 M. 8 T. alt, an der häutigen Bräune. Anna Maria Dierheim, Zimmermannsgattin, 71 J. alt, an der Wassersucht.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 11 Kinder, 5 männlich- und 6 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Den 26. Jänner. Theresia Kammerer, Stadtmusikantensgattin, 81 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 29. — Agatha Huber, Dienstmagd, 66 J. alt, an der Windwassersucht.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 2. bis 9. Februar regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 2. Februar 1824.

I. Brod-Gewicht.	pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	5	3
III. Das Spitzweckel	—	7	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	12	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	25	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	36	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	25	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	18	—

II. Mehl-Preise.	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr	pf	kr.	pf.	hl
Mund- Mehl	1	26	—	5	1	—
Semmel- Mehl	1	2	—	4	—	—
Waitzen- Mehl	—	46	—	3	—	—
Einbrenn- Mehl	—	30	—	2	—	—
Riemisch- Mehl	—	37	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	31	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	2	24	—	0	—	—
Mittere Gersten	1	48	—	7	—	—
Ordinäre Gersten	1	24	—	5	—	—
Hühnermehl	—	28	—	1	3	—
Erbsen schöne	1	15	—	5	—	—
Erbsen mittere	1	—	—	4	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	28
Huchen	—	—	48
Ruten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aallfisch	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	—
Renghen	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			48
Frösche das Miedel			15
Schnecken das Hund.			24
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiskäs			21

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XI. Sonntag den 8. Februar 1824.

Bekanntmachung.

(Einen Brief betreffend.)

621. Für eine Hofschloßerstochter, Namens Regina Sammer, ist bey der unterzeichneten Behörde ein Brief von Wien eingelaufen, den sie auf Anmelden sogleich in Empfang nehmen kann.

München am 2. Februar 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

588. In der Karlsstraße No. 1089., der königl. Halle gegenüber, ist über 2 Stiegen ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit Schlafkabinette monatlich für 9 fl. sogleich zu beziehen.

589. In der Blumenstraße vor dem Angerthore No. 682. sind 2 schöne Zimmer, jedes für 5, oder beyde zusammen für 9 fl. monatlich ohne Meubels an unverheurathete Herrn sogleich zu vermiethen.

591. Auf dem Schrannenplatze im Hause No. 126. im 2ten Stockwerke sind 2 geräumige Zimmer, schön meublirt, am 1. künftigen Monats März für 18 fl. gegen monatliche Aufkündigung zu vermiethen; auch werden dieselben einzeln vermiethet.

597. In der Lederergasse No. 411. über 2 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung mit einem heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Speicher, nebst andern Bequemlichkeiten für 90 fl. jährlich zu beziehen, und täglich zu besichtigen.

583. In dem von Hagen'schen Hause in der Prannersstraße ist zu Georgi im 2ten Stockwerke eine schöne Wohnung von 7 Zimmern ꝛc. ꝛc. für 450 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist No. 73. über eine Stiege in der Theatinerstraße zu erfragen.

575. Am Rindermarkte No. 625. ist am künftigen Georgiziele eine Wohnung über 2 Stiegen für 160 fl. jährlich zu vermiethen, und das Uebrige über eine Stiege zu erfragen.

576. Man sucht zwischen dem Max- und Schwabingerthore, nicht weit von der Stadt entfernt, entweder ein ganzes Haus, bestehend aus 15 — 16 Zimmern, Küche und Speicher ꝛc. ꝛc. nebst einem Garten, oder 2 Stockwerke in einem Hause, ebenfalls aus so vielen Zimmern ꝛc. ꝛc. bestehend, mit Garten zu miethen. D. Ueb.

602. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. ist über eine Stiege vornheraus ein ausgemaltes, schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, großem Alkoven, dann ein oder zwey Betten am 1. März für 18 fl. monatlich zu beziehen.

578. In der Sendlingerstraße No. 940. nahe am Thore über 2 Stiegen rückwärts ist ein meublirtes Zimmer mit Betten an einen oder 2 Herrn monatlich für 2 fl. 24 kr. zu vermiethen.

580. In Mitte der Stadt ist ein kleiner, heitzbarer Laden, welcher sogleich bezogen werden kann, für 70 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

581. Eine Wohnung, bestehend aus 4 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten ist für 320 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen. D. Ueb.

612. In der Sendlingerstraße No. 950. vornheraus im 2ten Stockwerke ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu Georgi für 120 fl. jährlich zu vermiethen.

587. Mehrere reinliche Betten sind an solide Personen monatweise zu vermiethen am Promenadeplatze No. 1434. über 3 Stiegen rückwärts.

601. In der Brunnstraße No. 1190. über 3 Stiegen rückwärts ist ein gut eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. zu vermiethen.

600. In der Sendlingerstraße No. 728. über 2 Stiegen ist ein Zimmer mit eigenem Eingange für 7 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

598. Ein schön meublirtes Zimmer ist in der Löwengrube No. 1401. im 1ten Stockwerke für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

607. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubaue No. 313. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 4 fl. monatlich zu beziehen.

606. In der Schönfeldstraße No. 118. über eine Stiege ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, worunter 4 heitzbar sind, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Waschhause für 250 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu beziehen.

609. In dem Melberhause in der Löwengrube No. 1412. ist das ganze erste Stockwerk, bestehend aus 3 schönen, großen, heitzbaren Zimmern vornheraus, 2 Zimmern rückwärts, 2 großen Kammern, Küche, Speicher, Keller, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten für den jährl. Zins von 320 fl. zu Georgi zu beziehen, und das Nähere im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

603. Am Rindermarkte No. 646. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

614. Am 1. März sind auf dem Max-Josephsplatze No. 35. über 2 Stiegen 2 meublirte Zimmer für 7 und 4 fl. monatlich zu beziehen.

596. In der Perusagasse in No. 77. ist eine Wohnung über 3 Stiegen vom Ziele Georgi an für 280 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephsplatze im Hause No. 38. über eine Stiege zu erfragen.

616. Auf dem Kreuze No. 1185. über 2 Stiegen ist sogleich ein Zimmer für 6 fl. monatlich zu beziehen.

620. Es ist in der Herzogspitalgasse No. 1242. im 3ten Stockwerke eine sehr bequeme Wohnung mit 4 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, sammt übrigen Bequemlichkeiten für 160 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

619. In der Türkenstraße No. 346. über eine Stiege ist eine sehr angenehme Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Magdkammer rc. rc. für 66 fl. Jahreszins vom Ziele Georgi an zu vermiethen, und das Uebrige daselbst über eine Stiege zu erfragen.

611. Für das Ziel Georgi wird an der Kaufingerstraße, dem Gasthofe zum schwarzen Adler gegenüber, No. 1026. eine sehr schöne, große Wohnung mit 9 heitzbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten gegen 800 fl. jährlich vermiethet. Es können hiezu auch eine oder 2 Stallungen für 2 und 4 Pferde gegeben werden.

626. Auf dem Frauenkirchhofe No. 1578. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 7 fl. monatlich zu beziehen.

---

623. Am Marthore No. 1357. über 2 Stiegen sind 2 ausgemalte, heitzbare, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange für 15 fl. monatlich zu beziehen.

---

627. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 62. im dritten Stockwerke ist am Ziele Georgi eine große Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher, 3 Bedientenzimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 650 fl. jährlich zu vermiethen. Auch befindet sich in derselben Behausung ein geräumiger Kaufladen bis zum Ziele Georgi, welcher sogleich in Augenschein zu nehmen ist, für 550 fl. jährlich zu vermiethen. Das Uebrige ist zu erfragen im Schönfeld No. 100.

---

624. In der Schäfflergasse No. 1559. über 4 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung für 110 fl. jährlich sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

---

631. In der Burggasse No. 184. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein schön meublirtes, heibares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 7 fl. zu beziehen.

---

633. In der Fürstenstraße No. 422. über eine Stiege sind 7 meublirte Zimmer für 100 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

---

645. Vor dem Isarthore im Zottmayer'schen Hause No. 17. über eine Stiege, wird, einer eingetretenen Versetzung wegen, eine sehr bequeme Wohnung leer, welche für den jährlichen Zins von 240 fl. am Ziele Georgi bezogen werden kann.

---

644. In dem Hause No. 1545. im Fingergäßchen ist vom Ziele Georgi an eine schöne Wohnung über 2 Stiegen vornheraus, bestehend aus einem großen, heitzbaren Zimmer nebst Kabinett, dann einer Küche, Speise- und Magdkammer, dann rückwärts aus einem großen, heitzbaren Zimmer und andern Bequemlichkeiten für 160 fl. jährlichen Zins zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

---

640. In der Marvorstadt, sehr nahe am Dultplatze, No. 212. zu ebener Erde sind 2 schöne, heitzbare und mit eigenem Eingange versehene Zimmer, jedes einzeln, oder beyde zusammen zu vermiethen und am 1. April zu beziehen. Der Zins hiefür mit Bett und Einrichtung ist 7 fl. Nähere Auskunft erhält man in der Weinstraße No. 126. im 4ten Stockwerke, und zwar täglich von 1 — 3 Uhr Nachmittags.

---

635. In der Kaufingerstraße No. 1615. im 1ten Stockwerke sind 2 schön meublirte Zimmer nebst Bedientenzimmer monatlich für 25 fl. zu vermiethen.

---

630. In der Fürstenfeldergasse No. 989. zu ebener Erde ist eine bequeme Wohnung zu Georgi für 150 fl. Jahreszins zu beziehen. Ferner ist daselbst über 2 Stiegen eine Wohnung für 110 fl., vom Ziele Georgi an, zu vermiethen.

---

636. Im Kaufmann Wendling'schen Hause am Rindermarkte No. 647. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl., bis 1. März beziehbar, zu vermiethen. Der Eingang ist der Fürstenfeldergasse gegenüber.

---

632. Vor dem Isarthore No. 17. im 2ten Stockwerke ist eine Wohnung von 5 Zimmern, einer Küche, Speisekammer, einem Keller und Speicher zu vermiethen, und kann am kommenden Ziele Georgi für 250 fl. Jahreszins bezogen werden.

---

646. Es wünschte jemand, wohnhaft in der Herzogspitalgasse No. 1141. über 2 Stiegen, in der Gegend der Rebenstraße einen kleinen Garten nebst bequemen Sommerhäuschen und Grasflecke zu miethen.

---

643. In der Frühlingsstraße No. 285. sind 2 Wohnungen, die eine zu ebener Erde für 120 fl. und die andere über 2 Stiegen für 250 fl. mit allen Bequemlichkeiten versehen am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

653. Auf dem Schrannenplatze No. 600. im 4ten Stockwerke vornheraus ist eine schöne Wohnung für 250 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen, und das Nähere in dem Laden des bürgerl. Uhrmachers Daurer zu erfragen.

651. In der Herzogspitalgasse No. 1142. über 3 Stiegen ist am Ziele Georgi eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege nebst übrigen Bequemlichkeiten für 275 fl. Jahreszins zu vermiethen. Das Nähere kann daselbst zu ebener Erde erfragt werden.

573. Zwey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer vornheraus sind, für 7 u. 11 fl. monatlich, sogleich zu beziehen; nöthigen Falls kann auch ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

523. In der Herzogspitalgasse ist in dem Hause No. 1250. im 1ten Stockwerke ein sehr schönes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich ohne Meubels für 6 fl. sogleich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

642. Von der Kaufingerstraße an über den Platz bis in die Dienersgasse gieng am 5. dieß ein 2⅞ Loth schweres, silbernes Aufsätzchen zu einem Leuchter verloren Wer es dem königl. Polizey-Anfragsbureau übergiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

649. Ein goldener Herrn-Fingerring, worin die Buchstaben G. G. G. K. S. gravirt sind, wurde verloren. Dem Einlieferer wird der doppelte Werth zugesichert. D. Ueb.

652. Ein Beutel mit etwas Geld wurde gefunden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

586. Eine Person von gesetztem Alter, guter Conduite und mit eigener Einrichtung versehen, dann in Handarbeiten, im Kochen und in häuslicher Oekonomie wohl geübt, sucht bey einem Geistlichen oder sonst unverheurathe-ten Herrn als Haushälterin in Dienst zu kommen. D. Ueb.

577. Ein Schreiber, welcher deutlich und korrekt schreibt, schon viele Jahre sich der Schreiberey gewidmet hat, hinsichtlich seiner Fähigkeit und sittlichen Betragens durch gute Zeugnisse sich gewiß hinlänglich ausweisen kann, sucht in Bälde bey einem königl. Bureau oder Gerichte, oder auch bey einem Herrn Advokaten eine Condition zu erhalten. Er nimmt auch im erforderlichen Falle die Arbeiten selbst in seine Wohnung No. 1016. in der Kaufingerstraße über 2 Stiegen rückwärts.

615. Nach Moosburg im Isarkreise wird ein verheuratheter, kinderloser Gärtner oder auch Tagwerker, dessen Frau jedoch eine gute Hausmannskost zuzubereiten im Stande ist, gegen sehr annehmbare Bedingnisse gesucht. Das Weitere ist in der Karlsstraße im Hirsch-Pappenheimer'schen Hause No. 1094. über 2 Stiegen zu erfragen.

638. Ein verheuratheter Mann, ohne Kinder, welcher Kenntnisse vom Feldbauwesen und der Gärtnerey hat, sucht als Hausmeister, hier oder auf dem Lande, einen Platz. Er leistet auch eine Caution, und ist mit guten Zeugnissen versehen. Das Nähere ist No. 1559. in der Schäflergasse zu ebener Erde zu erfragen.

634. Ein junger Mann, welcher mit guten Zeugnissen versehen und im Lesen, Schreiben und Rechnen gut geübt ist, wünscht als Bedienter, oder auch als Kellner einen Dienst zu erhalten. D. Ueb.

650. Eine erst angekommene, ordentliche Person, welche alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht bey einer stillen Familie einen Dienst als Köchin. Für Treue und Rechtschaffenheit stellt sie Bürgschaft.

Feilschaften.

595. Die Unterzeichnete giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß sie ihr Lager von feinen und mittelfeinen Tapeten, Franzen, Vorhäng-Ver-

zierungen, messingenen Rosetten, und einigen neuen Meubels u. s. a. um eigene Kosten verkauft. Da dieß Lager erst seit 2 Jahren besteht, und in dieser Zeit nur die neuesten und geschmackvollsten Tapeten angekauft worden sind, so glaubt sie sich eines zahlreichen gütigen Zuspruches von Seite des verehrlichen Publikums erfreuen zu dürfen. Bey dieser Veranlassung erlaubt sie sich auch noch die ergebenste Anzeige, daß sie die durch den Tod ihres Mannes auf sie übergekommene Tapezierers-Befugniß fortgesetzt ausübt, und empfiehlt sich hiemit ihren verehrten Gönnern zu gefälligen Aufträgen ergebenst.

Johanna Bischof,
Tapezierers Wittwe, in der Kaufingerstraße No. 1021.

---

579. Ein dunkelbraunes Wallachpferd, 14½ Fäuste hoch, 7 Jahre alt, zum ein- und zweyspännigen Fahren brauchbar und fehlerfrey, dann ein zweyspänniger Wurstwagen sind um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

---

590. Vor dem Angerthore No. 682. sind einige noch sehr brauchbare Gatterthüren und Stacketten um billigen Preis zu verkaufen.

---

594. In der Ignatz Joseph Lentnerschen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München ist neu zu haben:

Carus, C. G., zur Lehre von Schwangerschaft und Geburt physiologische, pathologische und therapeutische Abhandlungen, mit besonderer Hinsicht auf vergleichende Beobachtungen an den Thieren. Erste Abtheilung. Mit einer Kupfertafel. 8. Leipzig. Fleischer 1822. 2 fl. 6 kr.

Caspari, C., die Kopfverletzungen und deren Behandlung von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, nebst einigen neuen Ideen und einer literärischen, pathologischen und therapeutischen Abhandlung über die Entzündung. 8. Leipzig. Hartmann 1823. 2 fl. 24 kr.

Caspari, C., Taschenbuch der Frühlingskuren, oder vollständige und gründliche Anleitung zum zweckmäßigen Gebrauch der Kräuter- und Badekuren, und einem passenden Verhalten während und nach denselben. 8. Leipzig. Hartmann 1823. 1 fl. 36 kr.

Grebitz, C. E., die besorgte Hausfrau in der Küche und Vorrathskammer. Ein Handbuch für angehende Hausfrauen und Wirthschafterinnen, vorzüglich in mittleren und kleinen Städten und auf dem Lande. 2 Thle. 8. Berlin. Amelang 1824. 3 fl. 18 kr.

Beck, K. J., Handbuch der Augenheilkunde zum Gebrauche bey seinen Vorlesungen. Mit einem Sachregister. gr. 8vo. Heidelberg. Groos 1823. 4 fl. 30 kr.

Kilian, C. J., die Hausarzneykunde, oder vollständige und deutliche Anweisung, wie man in allen gefährlichen und schnell tödtlichen Krankheiten bey Abwesenheit eines Arztes sich selbst die nöthige Hülfe verschaffen kann, und zwar einzig und allein durch Diät und Hausmittel. Ein Handbuch für Jedermann, zunächst aber für Gutsbesitzer, Landbewohner und Reisende. gr. 8. Leipzig. Hartlebens 1819. 1 fl. 30 kr.

Koch, K. A., allgemein faßliche Darstellung des Verlaufs, der Ursachen und der Behandlung der Abzehrungen. Zum Gebrauch für Aerzte und Chirurgen in kleinen Städten und auf dem Lande, vorzüglich aber zur Selbstbelehrung für das nichtärztlich gebildete Publikum. Nebst einer ausführlichen Anweisung zum Gebrauch der Milch- und Molkenkuren. 8. Leipzig. Hartmann 1823. 1 fl. 12 kr.

Koch, K. A., allgemein faßliche Darstellung des Verlaufs, der Ursachen und der Behandlung der Schwindsuchten namentlich der Lungenschwindsuchten. Zum Gebrauch für Aerzte und Chirurgen in Städten und auf dem Lande vorzüglich aber zur Selbstbelehrung für das nichtärzlich gebildete Publikum. Nebst einer gründlichen Anweisung, wie Personen, welche von Natur an einer schwachen Brust leiden, dieselbe stärken durch zweckmäßige Lebensordnung, angemessene Diät und die Anwendung einiger einfacher Arzneymittel die Ausbildung der Lungenschwindsucht verhüten, und ein gesundes und hohes Alter erreichen können. 8. Leipzig. Hartmann 1822. 1 fl. 36 kr.

Koch, K. A., das wissenswürdigste über die venerischen Krankheiten. Zum Gebrauch für Aerzte und Chirurgen in kleinen Städten und auf dem Lande, und zur Belehrung für Gesunde, die sich vor Ansteckung sichern, so wie für Kranke, welche die zuverlässigsten Heilmittel gegen das venerische Gift kennen lernen wollen. Mit vorzüglicher Rücksicht auf veraltete und falsch behandelte venerische Ue-

bel, nach den neuesten Erfahrungen bearbeitet. 8. Leipzig. Hartmann 1824.

605. Im goldenen Bärn am Promenadeplatze sind frische Fasanen, Rebhühner und Schwarzwildbret zum Verkaufe um billigen Preis angekommen.

610. Ein nächst dem Kugelfang entlegener Acker von 10 Tagwerken und 25 Dezimalen ist sogleich zu miethen oder zu kaufen. Das Weitere ist in der Rosengasse No. 1008. über eine Stiege zu erfragen.

617. Unterzeichneter hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er von allen Sorten Tschakos für die bürgerliche National-Garde macht, und auch schon Verfertigte, nach vorgeschriebener Ordonanz, No. 1019. in der Kaufingerstraße in seinen Laden zu haben sind.

Franz Kotz, bürgl. Taschnermeister.

618. Unterzeichneter hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß bey ihm für die bürgerliche National-Garde Tschakos nach vorgeschriebener Ordonanz von allen Sorten, und die auch mit allen Dekorationen versehen sind, zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Vincenz Brauneis, Hutmacher am Rindermarkte No. 639.

629. An der Isarvorstadt No. 60. neben dem neuen Schulhause ist ein Baupaltz in 4 Abtheilungen aus freyer Hand zu verkaufen.

625. Bey Andreas Fruhmann, Hafnermeister in der Vorstadt Au, No. 39. sind eine große Anzahl guter, irdener Lämpchen für die nahe Beleuchtung gegen billigen Preis zu haben.

628. Auf dem Anger No. 763. im zweyten Stockwerke ist ein guter, wachbarer Hund, in einen Garten geeignet, für 1 fl. 42 kr. zu verkaufen.

622. Es wünscht jemand ein Kapital von mehreren tausend Gulden als Ewiggeld auszuleihen. Das Nähere ist zu erfragen in der Singstraße No. 105. über eine Stiege.

484. Vor dem Karlsthore ist ein Servituten-freyes allodiales Haus in bestem Zustande, sammt Garten und bequemen Hofraume, nebst Stallung und großen Kellern, sowohl für einen Privatmann als zum Gewerbsbetriebe geeignet, unter den billigsten und vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist in der Löwengrube No. 1398., 8ter Eingang über 2 Stiegen rechts täglich von 8 — 10 Uhr Morgens zu erfragen.

637. Es sind 1000 fl. auf erste oder zweyte Post, jedoch ohne Unterhändler, auszuleihen bereit. D. Ueb.

508. Es sind einige Stücke Mieder an Dienstbothen um billige Preise zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen von Früh 8 bis 12 Uhr in der Lederergasse über eine Stiege No. 208.

Versteigerungen.

593. Kommenden Mittwoch den 18. dieß Vormittags 9 Uhr werden in der diesseitigen Auditoriats-Kanzley in der Seidenhauskaserne mehrere Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

München den 1. Februar 1824.

Das
königl. Artillerie-Regiments-Commando.
Göschl, Oberst.
Schmidt, Aktuar.

584. Da das Anwesen des Johann Stebauer, Milchmanns dahier, rückwärts der Rebenstraße No. 58. im Exekutionswege gerichtlich versteigert werden muß, und hierzu Termin auf den 14. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt ist, so wird solches hiermit bekannt gemacht, damit Kaufsliebhaber erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können, wobey man ihnen die Kaufsbedingnisse eröffnen wird.

Den 30. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.
Kellermann.

603. Vom königl. baier. hohen Ministerium des Innern hat das k. b. Oberbau-Kommissariat unterm 30. Jänner d. J. die Weisung erhalten, nach dem Wunsche einiger Bauliebhaber das vormals von Hinsberg'sche Haus No. 276. in der Frühlingsstraße vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation im Ganzen zum Abbruch nochmals zu versteigern, als wozu der künftige Montag als der 9. Februar hiermit anbe-

raumt wird, und die verschiedenen Bauliebhaber zur Vornahme des Geschäftes Vormittags 9 Uhr im Hause selbst, unter Wiederholung der vorausgegangenen Bedingnisse, hiermit eingeladen werden.

München den 3. Februar 1824.

In legaler Abwesenheit des k. b. Oberbauraths von Klenze,

Anton Baumgartner, k. b. Baurath.

---

599. Am Donnerstage den 26. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im diesseitigen Stadtgerichtsgebäude auf Antrag der Gläubiger die zwey Häuser des verstorbenen bürgerl. Metzgers Joseph Hohenleitner, wovon das eine am Heumarkte No. 755. und das andere am Anger hinter den Mauern No. 746. stehet, und 2½ Tagwerk Wiesengründe, welche bey dem allgemeinen Krankenhause an die Theresienwiese stoßen, jedes einzeln, und zwar salva ratificatione creditorum öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden hierzu am eben bestimmten Tage geladen, um ihre Anbote zu Protokoll geben zu können.

Den 24. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

---

546. Am Montage den 23. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr werden bey der unterfertigten Commission in der Hofgartenkaserne alte wollene Decken, Strohsäcke und Kopfpolster, alte Eisen- und Holzrequisiten, dann mehrere alte Monturstücke an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

München den 30. Jäner 1824.

Die Oekonomie-Commission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

von Greis, Oberstlieutenant.

Ensberger, Regimentsquartiermeister.

---

613. Am 13. Februar werden in der Prannersstraße No. 1480. am Marthore zu ebener Erde Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, als: Komoden, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, alles von Kirschbaumholz, Stockuhren, silberne Bestecke, Porzellain, Gläser, auch etwas Kupfer, dann ordinäre Bettstellen, Tische, Canapees, Stühle und so mehr, eine zweyspännige Chaise, ein paar Chaisengeschirre und ein einspänniges Geschirr, auch ein einspänniges siebenjähriges fehlerfreyes Pferd, dann einiges Fuhrgeschirr und ein Fuhrwagen.

Verschiedene Kundmachungen.

---

592. Das königliche Landgericht München

hat in dem Schuldenwesen des verstorbenen Tafernswirths Franz Bauer in Thalkirchen auf Andringen der Gläubiger den Universal-Conkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 22. März,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen, zugleich zum Versuche gütlicher Uebereinkunft auf Donnerstag den 22. April,

III) zur Schlußverhandlung auf Samstag den 22. May, und zwar für die Replik bis Dienstag den 8. Juny einschlüßig, und für die Duplik bis Dienstag den 22. Juny, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Foderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

München den 28. Jänner 1824.

Steyrer, Landrichter.

---

604. Unterm 11. Dezember 1823 verstarb dahier Elisabetha Schäffler, königl. Postsekretärswittwe, unter Hinterlassung von circa 22 fl. über Abzug der bereits angemeldeten Forderungen.

Nachdem nun diesseits keine Erben bekannt sind, so werden alle diejenigen, welche an den Rücklaß der Defunktin eine Forderung als Legitime Erben oder Kreditoren zu machen haben, hiermit aufgefordert, binnen 30 Tagen ihre Rechte hierorts geltend zu machen, mit dem Bedeuten, daß man nach Umfluß dieses Termines das restirende Aktiv-Vermögen an den königlichen Fiskus verabfolgen laßen wird.

Den 30. Jäner 1824.

Das königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

---

641. In Ansehung des von dem königl. Rechnungs-Kommissär Franz Xaver Bauer, als ehemaliger Unterauschläger zu Abensberg hinterlegten fünfprozentig verzinslichen Cautions-Capitals pr. 500 fl. ist die hierauf bezügliche in den Katastern unter der Nummer

12. vorgetragene landschaftliche Schuld-Urkunde vom 8. Jänner 1731, wozu sich die Erben der verlebten Gattin des gleichfalls verstorbenen königl. Rechnungs-Kommissärs Bauer als Eigenthümer legitimirten, zu Verlurst gegangen.

Auf Gesuch der Erben wird somit der unbekannte Inhaber dieser Urkunde aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdem sie für kraftlos erklärt würde.

Den 3. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

---

568. Der diesseitige Korporal Georg Grieß aus Straubing ist am 20. Dezember v. J. im hiesigen Militär-Hauptspitale mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben.

Es werden daher diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche auf den Nachlaß des Verstorbenen zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in Zeit von 30 Tagen hierorts geltend zu machen, widrigenfalls in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden wird.

München am 31. Jäner 1824.

Das

königl. baier. 1. Linien-Infanterie-Regiment (König.)

Pillement, Oberst.

Hamerl, Aktuar.

---

567. Der dießseitige Soldat Wenzeslaus Grill, ein von hier gebürtiger Maurerssohn, ist am 16. Jäner d. J. im hiesigen königl. Militär-Hauptspitale ohne Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben.

Dessen Erben sowohl, als auch alle diejenigen, welche aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche auf den Nachlaß des Verstorbenen zu machen haben, werden hiemit aufgefodert, solche in Zeit von 30 Tagen hierorts geltend zu machen, widrigenfalls in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden wird.

München den 31. Jäner 1824.

Das

königl. baier. 1te Linien-Infanterie-Regiment (König.)

Pillement, Oberst.

Hamerl, Aktuar.

Panoramische Ansichten.

494. Ich benachrichte hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, daß mein hiesiger Aufenthalt nur noch von kurzer Dauer seyn wird, und schmeichle mir daher eines zahlreichen Besuches.

G. F. Henning,
in der Perusagasse No. 77.

---

582. Endesunterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre anzuzeigen, daß er sein Meubel-Magazin in dem von Schneidheim'schen Hause am Max-Josephsplatze am Ecke der Perusagasse No. 37. wieder bezogen, und mit vielen neuen, sehr geschmackvollen Arbeiten vermehrt habe; er empfiehlt sich zu geneigtem, gütigen Zuspruch, und verspricht wie immer, nicht allein beste, sondern auch gute und dauerhafte Arbeit und die billigste Bedienung.

Math. Heitger, bürgerl. Kistlermeister,
wohnhaft in der Vorstadt Au.

---

639. Unterzeichneter macht seinen verehrlichen Freunden und Gönnern die Anzeige, daß die bey ihm anbefohlenen und bereits verfertigten Tschakos nach der Bestellungsreihe vom heutigen Tage an bis 13. dieß bey dem Sattlermeister Pfutscher verabfolget werden. Sein einziges Streben war dahin gerichtet, daß solche in Ansehung des Forms ihren Beyfall finden, und ihn ihrer ferneren Empfehlung würdigen möchten. Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Mathäus Neukäufler, Hutmacher.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 28. Jäner. Hr. Vogel, Kaufmann von Lahr. Den 29. — Hr. Graf v. Des-Maißon, königl. franz. General von Paris. Hr. Graf von Des-Maißon, königl. franz. Major ebendaher. Den 30. — Hr. Proßper-Rauch, Kaufmann von Freyburg. Freyherr von Eichthal, von Augsburg. Edler von Lamel, von Prag. Den 1. Februar. Hr. Blanquet, Kaufmann von Paris. Hr. Picard, Rentier von Straßburg. Hr. Blanchon, Kaufmann von Lyon. Den 2. — Hr. Graf Lampert, k. k. ruß. Major von Odessa. Mde. Bouge, von Paris. Den 3. — Hr. Dizi, erster Harfenist von London. Hr. Kalkbrener, Compositeur ebendaher. Den 4. — Hr. Longueville, Fabrikant von Paris. Hr. Cremptons, Kaufmann von Frankfurt.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 29. Jäner. Herr Hill, engl. Kabinetts-Courier von London, nach Wien. Den 30. — Hr. Zennegg, Kaufmann von Elberfeld. Den 31. — Hr. Bruere, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Fischer, Weinhändler von Marktbreit. Hr. Fehleisen, Kaufmann von Zürch. Hr. Brauser, Kaufmann von Regensburg. Hr. Brayer, Handlungs-Commis von Augsburg. Den 1. Februar. Hr. Mackert, Kaufmann von Bamberg. Hr. Hopfengärtner, Doktor von Stuttgardt. Hr. Pölmann, Kaufmann von Redwitz. Den 2. — Hr. Braun, Kaufmann von Frankfurt. Den 3. — Hr. Schmid, Kaufmann von Moskau. Den 4. — Mde. Bauer, von Andernach. Den 5. — Hr. Thalheimer, von Preßburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 30. Jäner. Hr. Klengel, Geistlicher von Augsburg. Den 31. — Hr. Lindner, Kaufmann von Ulm. Mde. Hopf, Gutsbesitzerin von Reisach. Hr. von Höcht, Rentbeamter von Dillingen. Hr. Meyer, Kaufmann von Fürth. Hr. Hunzicker, Kaufmann von Herißau. Hr. von Wiggermann, Oberlieutenant von Augsburg. Den 1. Februar. Hr. von Bienenthal, Rittmeister des 1. Kürassier-Regimentes von Freysing. Hr. Guillenetti, Kaufmann von Augsburg. Hr. Neumann, Weinhändler von Würzburg. Hr. Stantsch, Candidat der Philosophie von Rothenburg. Den 2. — Hr. v. Schneider, Kaufmann von Greuth. Hr. Kaufmann, Handelsmann von Fürstenfeldbruck. Hr. Leo, Doktor der Philosophie von Schwarzenburg. Den 3. — Hr. Schmidt, Kaufmann von Isny. Hr. Götz, Kaufmann von Hirschach. Den 4. — Mde. Jeck, Kaufmannsfrau von Immenstadt. Hr. Böck, Privatier von Hanover. Frau v. Guenthal, Gutsbesitzerin des Schlosses Wahlburg in Bayern. Den 5. — Hr. Rudolph, Kaufmann von Frankfurt.

Bevölkerungs-Anzeige.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 10 Kinder, 3 männlich. und 7 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 25. Jäner. Franz Paul Obermayr, Tändlerssohn, 26 J. alt, an der Herzbeutelwassersucht. Anna Gleißner, k. Inspektorswittwe, 59 J. alt, an der Lungenvereiterung. Den 26. — Rosa Xaveria Behelm, gewes. Klosterfrau bey den Elisabethinerinen, 76 J. alt, an der Herzbeutelwassersucht. Simon Darfuß, Taglöhner, 36 J. alt, am Nervenfieber. Maria Sidonia Zeuß, Korporalstochter, ½ J. alt, an atrophia. Den 27. — Barbara Springer, Hofkutscherswittwe, 92 J. alt, an Entkräftung. Josepha, nothgetauftes Mädchen des bürgerl. Landarztens Bornschlegel, 6 Min. alt, an Unreife. Den 28. — Georg Diedrich, Hausknecht, 25 J. alt, an der Gedärmvereiterung. Theresia Hammerl, Dienstmagd, 34 J. alt, am Gedärmbrande. Den 29. — Anton Lindauer, bürgerl. Zuckerbäcker, 82 J. alt, an Altersschwäche und gänzlicher Entkräftung. Den 30. — Theresia Bleimhoffer, Klosterschwester, 77 J. alt, am Schleimschlage und Altersschwäche. Joseph Niedermayr, Taglöhner, 63 J. alt, an der Lungensucht. Mathias, unehel., 4 W. alt, an Gichtern. Den 31. — Anna, unehel., 1 J. alt, an der Abzehrung.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 4 Kinder männlichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 12. Jäner. Dorothea Sulzer, Buchhaltersgattin, 57 J. alt, an der Schwindsucht. Den 19. — Jakob Kern, Bedienter, 33 J. alt, an der Abzehrung. Den 21. — Johann Schwab, Gemeiner in der 1. Esquadron des königl. Garde du Corps-Regiments, 25 J. alt, an der Lungensucht. Den 27. — Michael Hollwig, Gemeiner in der 4. Kompagnie des königl. Grenadier-Garde-Regiments, 25 J. alt, am Schlagfluße.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 7. Februar 1824.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	404	63	362	—
Neue Zufuhr	1354	891	3180	744
Ganzer Schrannenstand	1758	954	3543	744
Heutiger Verkauf	1504	778	3159	700
Bleibt im Rest	254	176	389	44

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	10	51	9	48	8	52
Korn	6	2	5	46	5	23
Gerste	5	15	4	54	4	30
Haber	3	55	3	25	3	16

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen mehr um 35 kr. Korn mehr 6 kr. Gerste minder um 7 kr. Haber minder 2 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 7. Februar 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	5	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	6	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Kerreöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 31. Jäner bis 7. Februar 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7927	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	4920	— — —	—	10	—
Frischer Körbchen-Butter	1354	— — —	—	19	—
Frischs Eyer	14096	11 Stück	—	8	—
Truchenеyer	106000	6 —	—	4	—
Hennen, alte	677	das Stück zu	—	22	—
Hühner	521	— — —	—	24	—
Indianen	264	— — —	1	24	—
Kapaunen	367	— — —	—	50	—
Gänse, alte	223	— — —	1	12	—
Junges	223	— — —	—	18	—
Enten, alte	157	— — —	—	36	—
Junges	71	— — —	—	4	—
Tauben junge	948	— — —	—	8	—
Spanferkel	194	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	3	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weizenstroh	—	34	—
— — Roggen	—	34	—
— — Gersten	—	[illegible]	—
— — Haber	—	24	—
Eine Klafter Buchenholz	6	48	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	24	—
— — Fichtenholz	4	18	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XII. Mittwoch den 11. Februar 1824.

Bekanntmachung.

(Den verbothenen Besuch der Wirthshäuser von Seite der Elementar- und Feiertags-Schüler betreffend.)

656. Indem man die bestehenden Verordnungen über den Schulbesuch überhaupt und namentlich die polizeiliche Ausschreibung vom 7. July 1812 (Polizey-Anzeiger vom Jahre 1812, Stück LXII.) zur allgemeinen Darnachachtung in Erinnerung bringt, macht man zugleich die folgenden Bestimmungen bekannt.

1) Den Elementar-Schülern ist der Besuch von Bier-, Wein- und Kaffeehäusern strenge untersagt.

2) Die Feiertags-Schüler dürfen an Sonn- und Feiertagen während des Gottesdienstes und der Schulzeit Vormittags von 7 bis 11 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr kein Bier-, Wein- und Kaffeehaus besuchen.

3) Die Schüler, welche diesem Verbothe entgegen handeln, werden mit Arrest bis zu 24 Stunden, die Wirthe aber, welche solche Schüler aufgenommen haben, an Geld bis zu 10 fl. bestraft werden.

München am 5. Februar 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

695. Im Rochusgäßchen No. 1453. nächst dem Marthore sind 3 meublirte Zimmer mit Alkoven, Küche und Holzlege für 22 fl. monatlich zu vermiethen. Es kann auch ein Bedientenzimmer dazu gegeben werden. Das Nähere ist über 2 Stiegen daselbst zu erfragen.

697. In der Sendlingerstraße No. 921. im ersten Stockwerke vornheraus ist ein, mit eigenem Eingange versehenes, heitzbares, meublirtes Zimmer nebst Kammer, mit Bett für 10 fl., ohne Bett für 8 fl. monatlich zu vermiethen, und kann sogleich oder am 1. März bezogen werden.

698. Am Rindermarkte No. 620. über zwey Stiegen vornheraus ist eine Wohnung für 130 fl. jährlichen Zins am Ziele Georgi zu vermiethen, und das Weitere zu ebener Erde zu erfragen.

654. Im Hause No. 897. in der Sendlingerstraße ist über eine Stiege ein meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

690. In dem Hause No. 1022. in der Kaufingerstraße nächst der Metropolitankirche ist eine schöne, große, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung im 3ten Stockwerke für jährliche 275 fl. am nächsten Ziele Georgi zu vermiethen.

552. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Georgi eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. jährlich zu beziehen.

---

663. Vor dem Einlaße No. 657. ist über 2 Stiegen zu Georgi eine Wohnung für 54 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

---

662. In der Schäflergasse No. 1570. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich am 1. März zu beziehen.

---

677. Vor dem Marthore am Maximiliansplatze No. 1326. ist ein meublirtes Zimmer für 6 fl. monatlich am 1. März zu beziehen.

---

673. In der Ludwigsstraße No. 53. ist ein Sommerhaus mit 2 Zimmern und Keller sammt Kugelstätte zu Georgi für 50 fl. jährlich zu vermiethen. Auch kann daselbst eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche und Keller für 80 fl. jährlich zu Georgi bezogen werden. Nähere Auskunft giebt der Glasermeister Denk No. 287. in der Frühlingsstraße.

---

665. Im Thale No. 447. ist vornheraus eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller für 140 fl. jährlichen Zins zu Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst eine Stallung für 2 Pferde monatlich für 4 fl. sogleich zu vermiethen.

---

676. In der Sendlingerstraße No. 970. ist eine Wohnung monatlich für 3 fl. 20 kr. sogleich zu vermiethen.

---

671. Der Hutterschwaige gegenüber, zunächst der neu zu erbauenden Kaserne No. 402. Lit. a., ist über 2 Stiegen eine sehr schöne Wohnung von vier Zimmern sammt Küche, Keller, Speicher und Pferdestallung für 260 fl. am Ziele Georgi zu beziehen. Die Stallung kann auch besonders, und zwar sogleich gegen monatliche 6 fl., gemiethet werden.

669. Am Max-Josephsplatze No. 35. über 2 Stiegen sind am 1. März 2 Zimmer für 7 und 4 fl. zu beziehen.

---

675. Am Platzl No. 244. über eine Stiege vornheraus ist ein heitzbares, schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Ferner ist daselbst ein Zimmer für 5 fl. zu vermiethen.

---

672. Wegen eingetretener Veränderung kann eine Wohnung über eine Stiege von 3 Zimmern, einer Kammer und Küche nebst andern Bequemlichkeiten für den Jahreszins von 105 fl. vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 667. zu Georgi oder noch früher bezogen werden.

---

666. Es ist eine Wohnung in der Theaterstraße No. 493. mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche und Holzlege für 110 fl. Jahreszins zu Georgi zu beziehen.

---

670. In der Löwengrube im Melberhause über 2 Stiegen rückwärts sind Betten an eine Familie, oder an einen unverheuratheten Herrn auszuleihen, oder auch zu verkaufen.

---

667. Am Isarthore in No. 314. über zwey Stiegen rechts ist ein Zimmer mit Meubels für 7 fl. monatlichen Zins sogleich zu beziehen.

---

686. In der Weinstraße No. 122. ist die Wohnung über eine Stiege für 400 fl. jährlich am künftigen Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

---

687. No. 1117. in der Karlsstraße im 3ten Stockwerke ist vornheraus ein sehr schön meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich zu beziehen.

---

691. Im Thal Mariä No. 454. ist im 1ten Stockwerke rückwärts eine Wohnung zu Georgi für den Jahreszins von 60 fl. zu beziehen.

---

689. In der Eisenmannsgasse No. 1106. sind 2 schön meublirte, ausgemalte, heitzbare Zimmer, das größere für 8 fl. und das klei-

nere für 6 fl. ohne Bett, monatlich zu beziehen. Auf Verlangen können auch Betten dazu gegeben werden. Das eine kann sogleich und das andere am 1. März bezogen werden.

684. Am Färbergraben im Landarzt Gräfschen Hause No. 1088. ist ein Gewölbe vornheraus entweder sogleich oder am Ziele Georgi für 140 fl. jährlich zu vermiethen. Das Uebrige ist bey der Hauseigenthümerin Kath. Gräf, Landarztenswittwe zu erfragen.

692. In der Karlsstraße No. 1117. über 4 Stiegen ist eine Wohnung für 130 fl. zu Georgi zu beziehen.

683. Ein schönes, großes Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten und der Aussicht auf dem Max-Josephsplatze versehen, ist während der Feyerlichkeiten in dem Hause No. 33. über 3 Stiegen für täglich einen Kronenthaler zu vermiethen.

597. In der Lederergasse No. 411. über 2 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung mit einem heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Speicher, nebst andern Bequemlichkeiten für 90 fl. jährlich zu beziehen, und täglich zu besichtigen.

580. In Mitte der Stadt ist ein kleiner, heitzbarer Laden, welcher sogleich bezogen werden kann, für 70 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

588. In der Karlsstraße No. 1089., der königl. Halle gegenüber, ist über 2 Stiegen ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit Schlafkabinette monatlich für 9 fl. sogleich zu beziehen.

632. Vor dem Isarthore No. 17. im 2ten Stockwerke ist eine Wohnung von 5 Zimmern, einer Küche, Speisekammer, einem Keller und Speicher zu vermiethen, und kann am kommenden Ziele Georgi für 250 fl. Jahreszins bezogen werden.

609. In dem Melberhause in der Löwengrube No. 1412. ist das ganze erste Stockwerk, bestehend aus 3 schönen, großen, heitzbaren Zimmern vornheraus, 2 Zimmern rückwärts, 2 großen Kammern, Küche, Speicher, Keller, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten für den jährl. Zins von 320 fl. zu Georgi zu beziehen, und das Nähere im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

608. Am Rindermarkte No. 646. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

626. Auf dem Frauenkirchhofe No. 1578. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 7 fl. monatlich zu beziehen.

694. Im Thale Petri No. 556. rückwärts über 2 Stiegen sind 2 schöne, helle, geräumige Wohnungen für 70 fl. und 86 fl. jährlich zu vermiethen.

644. In dem Hause No. 1545. im Fingergäßchen ist am Ziele Georgi eine schöne Wohnung über 2 Stiegen vornheraus, bestehend aus einem großen, heitzbaren Zimmer nebst Kabinett, dann einer Küche, Speise- und Magdkammer, rückwärts aus einem großen, heitzbaren Zimmer und andern Bequemlichkeiten für 160 fl. jährlichen Zins zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

693. Zwey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer vornheraus sind, für 7 u. 11 fl. monatlich, sogleich zu beziehen; nöthigen Falls kann auch ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

633. In der Fürstenstraße No. 422. über eine Stiege sind 7 meublirte Zimmer für 100 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

583. In dem von Hagen'schen Hause in der Prannersstraße ist zu Georgi im 2ten Stockwerke eine schöne Wohnung von 7 Zimmern rc. rc. für 450 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist No. 73. über eine Stiege in der Theatinerstraße zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

674. Von der Glockenstraße bis zur Herzogspitalkirche ist eine Walze von Mosaik verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, selbe gegen Erkenntlichkeit in der Sakristey im Herzogspitale abzugeben.

679. Es ist ein Regenschirm gefunden worden. D. Ueb.

688. Am Sonntage den 8. Februar wurde in der St. Peterskirche nach der halb 12 Uhr Messe ein mit Perlen gestrickter Ridikül mit silberner Schließe und Kette in einem Stuhle zurückgelassen. In denselben befanden sich ein weißes Sacktuch mit den Buchstaben A. u. W., und ein gehäckelter Geldbeutel, ebenfalls mit silberner Schließe mit ungefähr 8 fl. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Reimischen Canditorladen am Schrannenplatze abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

668. Eine Person in den besten Jahren, welche sich über Treue, Fleiß und gute Aufführung durch Zeugnisse ausweisen kann, wünscht bey einer stillen Familie als Köchin oder Stubenmagd in Dienst zu treten. D. Ueb.

615. Nach Moosburg im Isarkreise wird ein verheuratheter, kinderloser Gärtner oder auch Tagwerker, dessen Frau jedoch eine gute Hausmannskost zuzubereiten im Stande ist, gegen sehr annehmbare Bedingnisse gesucht. Das Weitere ist in der Karlsstraße im Hirsch-Pappenheimer'schen Hause No. 1094. über 2 Stiegen zu erfragen.

Feilschaften.

655. In der Schönfeldstraße No. 119. Lit. a. zu ebener Erde sind ein ganz neuer, eichener Fensterstock mit Kreuz und 4 Flügeln, 6 Schuhe hoch, schon beschlagen und verglaset, dann ein kleinerer, 4 Schuhe, 3 Zoll hoch, ohne Kreuz mit 2 Flügeln, auch beschlagen und verglaset, so wie auch einige Bücher und eine Zither zu verkaufen.

657. In unterzeichneter Handlung sind folgende ganz feine spanische Weine angekommen:
Vino di Paxarette di Xeres die $\frac{5}{4}$ Bouteille zu 4 fl. 30 kr.
Vino Muscato di Xeres die $\frac{5}{4}$ Bouteille zu 4 fl.
Vino Secco di Xeres die $\frac{5}{4}$ Bouteille zu 3 fl. 30 kr.
Vino Tentiglia di Rota die $\frac{5}{4}$ Bouteille zu 3 fl.
Ich zeige die Weine für etwas ganz seltenes und außerordentlich gut an, indem ich solche direkt aus Cadix bezog.
Von dem beliebten Samos Wein die $\frac{5}{4}$ Bouteille zu 48 kr. habe ich nun neue Zufuhren erhalten, und empfehle zugleich meine übrigen führenden Getränke, als: Cipro Wein zu 1 fl. 18 kr., alten Malaga 1 fl. 12 kr., Alicante 2 fl. 30 kr., Muscat 1 fl. 12 kr., Arrac de Batavia 1 fl. 12 kr., 1 fl. 24 kr., 1 fl. 36 kr., feinst Rum de Jamaica 1 fl. 6 kr.; verschiedene feine französische Liqueurs 1 fl. 36 kr. Extrait d'Absynthe 1 fl. 24 kr. Neuwieder Doppel-Kümmel 54 kr., ächtes Mannheimer Wasser 54 kr. die $\frac{5}{4}$ Bouteille, feinsten Punsch-Essenz in $\frac{5}{4}$ Bouteillen zu 3 Maß Punsch 2 fl. 24 kr., desgleichen in $\frac{1}{2}$ Bouteillen zu 1 Maß Punsch 48 kr.; ächt köllnisches Wasser prima Sorte das Dutzend zu 7 fl., einzelne Gläser zu 40 kr., feines desgleichen das Dutzend zu 5 fl., einzelne Gläser 26 kr. Westphälner Schinken das Pfund zu 22 kr., Westphälner Rindszungen das Stück 1 fl. Mailänder Gesundheits-Choccolade von 1 fl. bis 3 fl. das Pfund; super feines raffinirtes französisches Lampenöhl das Pfund 20 kr.

F. A. Ravizza, in der Sendlingerstraße No. 906.

664. Auf dem Platzl No. 242. sind frische Nürnberger Knack- und Zungenwürste angekommen und um billigsten Preis zu haben.

678. Ein Reitsattel und Reitzeug, wie auch ein guter Scheibenstutzen sind zu verkaufen No. 649. im Rosenthale über 3 Stiegen.

682. Es sind 2 gleiche Bettläden von Kirschbaumholz zu verkaufen, und täglich von 10 bis 12 Uhr in der Glockengasse neben dem Josephsthore No. 1262. zu ebener Erde zu besichtigen.

---

680. Es werden 3000 fl. auf erste Post gesucht. D. Ueb.

---

681. Es werden 2000 auf Wechsel gesucht. D. Ueb.

---

685. In der Commissions-Niederlage des Unterzeichneten sind mehrere tausend gefüllte Beleuchtungslampen von gewöhnlicher Größe, das Stück für 3 kr. zu haben. Bey Bestellungen von größeren Parthien werden noch billigere Preise gemacht werden. Die leeren Lampen werden, wenn sie unbeschädigt sind, für 2 Pf. das Stück von denen Abnehmern zurück genommen.

Joh. Bapt. Knoll,
bürgerl. Zinngiesser am Schrannenplatze No. 599.

---

610. Ein nächst dem Kugelfang entlegener Acker von 10 Tagwerken und 25 Dezimalen ist sogleich zu miethen oder zu kaufen. Das Weitere ist in der Rosengasse No. 1008. über eine Stiege zu erfragen.

---

699. Da ich die Erlaubniß erhalten habe, meine selbst verfertigten Maccaroni-Nudeln in dem Laden des Melbers Höcherl am Rindermarkte No. 618. zum kommissionellen Verkaufe niederlegen zu dürfen; so empfehle ich mich hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, und kann um so mehr die Versicherung geben, daß jeder der zusprechenden Käufer gewiß in jeder Hinsicht zufrieden gestellt werde, indem ich bereits den Bedarf des königl. Hofes zur Zufriedenheit liefere.

Nepomuck Lotterkäuß, königl. Hoflieferant.

Versteigerungen.

661. Am Donnerstage den 12. lauf. Monats Nachmittags 4 Uhr werden im Hause No. 85. in der obern Gartenstraße im 1ten Stockwerke ein Flügel, 3 Komodkästen und 2 Spiegeln mit Rahmen von Marmor öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

München am 5. Februar 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

---

658. In der Verlassenschaftssache des Priesters und Professors König wird Donnerstag den 12. dieß Vormittags 9 Uhr dessen Rücklaß, bestehend in Kleidern, Weißzeug, dann einer Hauseinrichtung und Büchern, gegen baare Bezahlung in der Wohnung No. 1624. über 3 Stiegen in der Weinstraße öffentlich versteigert, und Kaufslustige hiermit eingeladen.

Den 7. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

---

599. Am Donnerstage den 26. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im diesseitigen Stadtgerichtsgebäude auf Antrag der Gläubiger die zwey Häuser des verstorbenen bürgerl. Metzgers Joseph Hohenleitner, wovon das eine am Heumarkte No. 755. und das andere am Anger hinter den Mauern No. 746. stehet, und 2¼ Tagwerk Wiesengründe, welche bey dem allgemeinen Krankenhause an die Theresienwiese stoßen, jedes einzeln, und zwar salva ratificatione creditorum öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden hierzu am eben bestimmten Tage geladen, um ihre Anbote zu Protokoll geben zu können.

Den 24. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

---

593. Kommenden Mittwoch den 18. dieß Vormittags 9 Uhr werden in der diesseitigen Auditoriats-Kanzley in der Seidenhauskaserne mehrere Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

München den 1. Februar 1824.

Das
königl. Artillerie-Regiments-Commando.

Göschl, Oberst.

Schmidt, Aktuar.

584. Da das Anwesen des Johann Siebauer, Milchmanns dahier, rückwärts der Rebenstraße No. 58. im Exekutionswege gerichtlich versteigert werden muß, und hierzu Termin auf den 14. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt ist, so wird solches hiermit bekannt gemacht, damit Kaufsliebhaber erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können, wobey man ihnen die Kaufsbedingnisse eröffnen wird.

Den 30. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

---

660. Das Anwesen der Aler Rucker'schen Weißgärbers-Eheleute in der Vorstadt Au wird wiederholt zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dasselbe besteht

I) aus einem ganz gemauerten, mit Weißdecken und Schindeldache versehenem Hause von 2 Stockwerken, von denen jedes zu ebener Erde und über eine Stiege zwey Wohnzimmer, 2 Kammern, einen Vorplatz und eine Küche enthält. Auch befindet sich obenauf ein ganz freyer Kasten.

II) aus einem kleinen Hofraume mit Pferdestall und Holzhütte nebst gemauerter Brunnstube, Kreutel- und Obstgarten.

III) aus einer ganz neugebauten, zwey Gaden hohen, gemauerten, mit Schindeln bedeckten Weißgärber-Werkstätte und daran gebauten Wagenremise.

Dieses Besitzthum ist, ausschlüssig der nicht zum Verkaufe kommenden Weißgärbersgerechtigkeit, auf 4500 fl. geschätzt, und zum kön. Landrentamte bodenzinsig.

Die Versteigerung wird auf dem Lilienberge in der Vorstadt Au in der Amtswohnung des unterzeichneten Gerichts von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr am Freytage den 5. März l. J. vorgenommen.

Kaufsliebhaber mögen sich einfinden.

München den 23. Jäner 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

---

613. Am 13. Februar werden in der Prannersstraße No. 1480. am Marthore zu ebener Erde Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, als: Komoden, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, alles von Kirschbaumholz, Stockuhren, silberne Bestecke, Porzellain, Gläser, auch etwas Kupfer, dann ordinäre Bettstellen, Tische, Canapees, Stühle und so mehr, eine zweyspännige Chaise, ein paar Chaisengeschirre und ein einspänniges Geschirr, auch ein einspänniges siebenjähriges fehlerfreyes Pferd, dann einiges Fuhrgeschirr und ein Fuhrwagen.

700. In Folge höchster Regierungs-Entschließung vom 3. l. M. werden die auf dem hiesigen Amtskasten liegenden Getreidvorräthe aus der Erndte 1823 bestehend in

24 Schäffel	3 Metzen	Weitzen,	
170 „	— „	Korn, und	
375 „	— „	Haber	

dem öffentlichen Verkaufe ausgestellet.

Die Versteigerung geschieht am Montage den 1. März l. J. im Lokale des Rentamts zu Aibling von 9 bis 12 Uhr Vormittags, vorbehaltlich der höchsten Regierungs-Genehmigung nach dem Wunsche der Kaufsliebhaber entweder im Ganzen oder partienweise.

Kaufsliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Getreid-Vorräthe inzwischen besichtiget werden.

Aibling am 7. Februar 1824.

Königliches Rentamt Rosenheim.

Beer.

Verschiedene Kundmachungen.

641. In Ansehung des von dem königl. Rechnungs-Kommissär Franz Xaver Bauer, als ehemaliger Unterauschläger zu Abensberg hinterlegten fünfprozentig verzinslichen Cautions-Capitals pr. 500 fl. ist die hierauf bezügliche in den Katastern unter der Nummer 12. vorgetragene landschaftliche Schuld-Urkunde vom 8. Jänner 1731, wozu sich die Erben der verlebten Gattin des gleichfalls verstorbenen königl. Rechnungs-Kommissärs Bauer als Eigenthümer legitimirten, zu Verlurst gegangen.

Auf Gesuch der Erben wird somit der unbekannte Inhaber dieser Urkunde aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdem sie für kraftlos erklärt würde.

Den 3. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

---

592. Das königliche Landgericht München

hat in dem Schuldenwesen des verstorbenen Tafernwirths Franz Bauer in Thalkirchen auf Andringen der Gläubiger den Universal-Konkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 22. März,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen, zugleich zum Versuche gütlicher Uebereinkunft auf Donnerstag den 22. April,

III) zur Schlußverhandlung auf Samstag den 22. May, und zwar für die Replik bis Dienstag den 8. Juny einschlüßig, und für die Duplik bis Dienstag den 22. Juny, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Foderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

München den 28. Jänner 1824.

Steyrer, Landrichter.

---

659. Da Unterzeichneter mit dem Zutrauen von Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Löwenstein beehrt wurde, als einziger Commissionaire für die hiesige königl. Residenzstadt von der fürstl. löwensteinschen Glashütten-Direktion Wertheim ernannt zu werden, so giebt sich derselbe die Ehre anzuzeigen, daß bey ihm Bestellungen für das Lohrer halb Mondglas, wie solches daselbst mit Einrechnung der Verpackungs- und Transportskisten ganz frey sowohl in ganzen Kisten mit 50 Stücken halb Mond in jeder, und von jeder Gattung, als auch in geschnittenen Tafeln gegeben werden können, und zwar alles nach baierischem Maase berechnet, nach dem Fabrikpreise abgeliefert werden.

Was hinsichtlich der verschiedenen Nummern, Größe und Preise zu sagen wäre, würde zu viel Raum einnehmen, es werden daher alle Herren Abnehmer eingeladen, welche davon Versuche machen wollen, selbe in der Wohnung des Unterzeichneten gefälligst einzusehen, und Auswärtige sich mit ihren Nachfragen und Bestellungen durch frankirte Briefe an den Commissionaire zu wenden, wo auch Preis-Courrente zu haben sind.

Schon früher gemachte Lieferungen mit gutem Erfolge sprechen sich über die vorzugsweise, gute Qualität aus, am besten kann selbe im königl. neuen Hoftheaterbau geprüft, und sich hierüber noch in andern ansehnlichen großen Bauten überzeugt werden.

Während sich Unterzeichneter zu gefälligen Versuchen, die den Vortheil eines jeden Bauherrn beherzigen wird, indem dieses Glas niemals abstirbt, empfiehlt, so verspricht derselbe prompte und reele Besorgung.

München den 7. Februar 1824.

F. P. von Hagn, kön. Registrator, als fürstl. löwenstein. Commissionaire, wohnt in der Prannersstraße No. 1494.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 7 Kinder, 4 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 1. Februar. Michael Fischer, Zimmermann, 56 J. alt, an organischen Fehlern im Unterleibe. Johann Nepomuk Wörl, bürgerl. Kornkäufterssohn, 9½ M. alt, am schweren Zahnen. Jakob Grünwald, bürgerl. Salzstößlerssohn, 3 J. 2 M. alt, an Absatz nach dem Kopfe. Karl, unehel., 20 T. alt, an der Blausucht. Den 2. — Karl Lemp, Partikulierssohn, 19 J. alt, an der Lungensucht. Den 3. — Heinrich Wimmer, Kaminfegergesell, 70 J. alt, an der Abzehrung. Joseph Ehrentreich, bürgerl. Antiquar, 83 J. alt, am Schleimschlage. Den 4. — Franz Anton Reßlinger, königl. Hofchirurg, 77 J. alt, am Zehrfieber. Josepha Förg, bürgerl. Melbersgattin, 68 J. alt, am Lungenbrande. Ein nothgetauftes Mädchen des Taglöhners Michael Benedikt, wegen zu früher Geburt. Den 5. — Joseph Böhm, bürgerl. Glasermeister, 59 J. alt, an der Brustwassersucht und Lungenlähmung. Den 6. — Johann Heindl, herrschaftl. Bedienter, 59 J. alt, an der Lungenentzündung mit Herzwassersucht. Franz Xaver Hacker, Maurer, 56 J. alt, am Schlagfluße. Anna, unehel., 2 Mon. 1 T. alt, an der Hebe.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 12 Kinder, 7 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 1. Februar. Walburga Bauer, bürgerl. Schneiderstochter, 1 J. 11 M. alt, an Wasserabsatz in der Gehirnhöhle. Den 2. — Elisabetha Schmid, Wäscherin, 67 J. alt, an der Magenverhärtung. Wilhelm, unehel., 4 W. alt, am Brande. Joseph, unehel., 15 T. alt, an Convulsionen. Den 3. — Katharina Dürle, bürgerl. Metzgerstochter, 8 Mon. alt, an der Abzehrung. Carolina Schulian, Winterschuhmacherstochter, 9 M. alt, an der Abzehrung. Anton Neymayr, Austrägler, 68 J. alt, an Tubes. Theresia Straßer, bürgerl. Bierwirthswittwe, 73 J. alt, an Entkräftung. Stephan, unehel., 4 M. alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 4. — Katharina Freyfrau v. Schleich, geborne Gräfin von Seyboldsdorf, kön. baier. Kammerherrns- und Regierungsraths-Wittwe, 73 J. alt, am Schlagfluße durch innere Wasser-Ansammlung. Anna Maria Westermayr, Wurzengraberstochter, an der Hebe mit Gichtern. Den 6. — Anna Maria Nusbaur, bürgl. Schäfflerswittwe, 67 J. alt, am Schlagfluße. Ein nothgetaufter Knabe des bürgl. Bordenmachers Haßlacher. Regina, unehel., 18 W. alt, an der Abzehrung. Johann, unehel., 11 T. alt, an der Hebe mit

Gichtern. Den 7. — Magdalena Keim, Zimmermannswittwe, 74 J. alt, an der Brustwassersucht.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 6 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 22. Jäner. Franziska Freyin von Heppenstein, königl. General-Sekretärstochter, 1 J. 10 M. alt, an der Gedärmhebe. Den 24. — Katharina, unehel., 3 M. 19 T. alt, an schwerem Zahnen. Den 25. — Friederika, unehel., 8 M. alt, an Gichtern. Den 28. — Karl Anton Selb, Lythographenssohn, 14 T. alt, an Convulsionen. Den 29. — Agnes, unehel., 11 W. alt, am Gedärmbrande. Anna Werbser, bürgerl. Kistlerstochter, 2 J. 4 Mon. alt, an Convulsionen. Den 3. Februar. Sebastian Sedlmayr, Lodderermeisterssohn, 12 T. alt, an der Gelbsucht und Hebe. Augusta Sophia Franziska Halter, königl. Artillerie-Hauptmannstochter, 4 J. 8 M. alt, an der Brust- und Herzwassersucht. Den 4. — Heinrich Freyherr von Kraus, königl. Staatsrath und Commandeur des Civil-Verdienstordens der baierischen Krone, 67 J. alt, am Brande im Unterleibe.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 11 Kinder, 5 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 9. bis 16. Februar regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 9. Februar 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	22	2
VI. Groschenwecken von Rockentalg	—	36	3
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	24	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	16	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund-	Mehl	1	28	—	5	2	—
Semmel- . . .		1	4	—	4	—	—
Waitzen- . . .		—	48	—	3	2	—
Einbrenn- . . .		—	32	—	2	—	—
Riemisch- . . .		—	37	—	2	1	—
Rocken-		—	31	—	2	—	—
Nach-		—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .		2	24	—	9	—	—
Mittere Gersten .		1	48	—	7	—	—
Ordinäre Gersten .		1	24	—	5	—	—
Hühnermehl . . .		—	28	—	1	3	—
Erbsen schöne . . .		1	15	—	5	—	—
Erbsen mittere . .		1	—	—	4	—	—
Breun		2	—	—	8	—	—
Linsen		1	20	—	5	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			15
Schnecken das Hund			24
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			21

Königlich- Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XIII. Sonntag den 15. Februar 1824.

747. **Bekanntmachung**

der im Monate Jäner 1824 bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen.

1) Acht und zwanzig Individuen wurden bestraft wegen unangezeigten Aufenthaltes,
2) Zwey und zwanzig wegen unterlassener Verlängerung der Aufenthaltskarten,
3) Zwey und zwanzig wegen unangezeigter Beherbergung von Fremden,
4) Dreyßig wegen Uebertretung der Dienstbothen-Ordnung,
5) Eines wegen unerlaubten Wanderns im Auslande,
6) Vier wegen unberechtigter Ausübung eines Gewerbes,
7) Fünfzehn wegen Hausirens,
8) Drey und zwanzig wegen Uebertretung der Markt-Ordnung,
9) Vier wegen Uebertretung der Schrannen-Ordnung,
10) Vier wegen Defraudation städtischer Gefälle,
11) Acht wegen Tobackrauchens auf der Straße,
12) Eilf wegen feuergefährlicher Handlungen,
13) Vier wegen unterlassener Anzeige eines Brandes,
14) Acht wegen Vernachläßigung der Anordnungen über die Hunde,
15) Sechs wegen unterlassener Aufsicht auf das Gespann,
16) Eines wegen schnellen Fahrens,
17) Dreyzehn wegen Verstellung der Straßen,
18) Zehn wegen unterlassener Straßenreinigung,
19) Sechs wegen Verunreinigung der Straßen,
20) Sechs wegen Ueberschreitung der Polizeystunde,
21) Vier wegen unerlaubter Tanzmusik,
22) Vier wegen vernachläßigten Schulbesuches,
23) Zwey wegen verbothener Spiele,
24) Fünf wegen Beleidigung der Polizeymannschaft,
25) Eines wegen groben Benehmens beym Amte,
26) Sechszehn wegen nächtlicher Ruhestörungen,
27) Acht und zwanzig wegen körperlicher Mißhandlungen,
28) Zehn wegen Injurien an öffentlichen Orten,
29) Ein und zwanzig wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
30) Vierzehn wegen Diebstahls,
31) Zwey wegen Diebstahls Versuches,
32) Sechs wegen Unterschlagung,
33) Vier wegen Betrugs,
34) Sechs wegen Uebertretung der Paßverordnungen,
35) Ein hundert ein und sechszig wegen Vagirens,
36) Sieben und vierzig wegen Bettels.

An die zuständigen Gerichte wurden abgegeben:

Vierzehn Individuen wegen Diebstahls,
Fünf wegen Unterschlagung,
Eines wegen Betruges,
Sieben wegen Urkundenfälschung,
Drey wegen Körperverletzung,

Aus diesem Verzeichnisse geht nun hervor, daß im verfloßenen Monate von der unterzeichneten Behörde 557 Individuen polizeilich abgestraft, 30 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden seyen.

München am 10. Februar 1824.

Königliche Polizey-Direktion München
Rinecker, Direktor.

(Den Satz des Ochsen- und Kalbfleisches betreffend.)

737. Inhalt gnädigster Regierungs-Entschließung vom 6. dieß wurde für das laufende Monat der Satz des Ochsenfleisches auf

acht Kreuzer zwey Pfennige,

und der des Kalbfleisches auf

sieben Kreuzer

herabgesetzt, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Den 10. Februar 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.
Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

702. Im Rosenthale No. 714. über 3 Stiegen ist ein mit einem eigenen Eingange und Meubels versehenes Zimmer vornheraus für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

705. In der Perusagasse No. 36. ist ein geräumiger, schöner Laden am Ziele Georgi jährlich für 100 fl. zu vermiethen.

703. Vor dem Karlsthore im Rondelle ist eine sehr bequeme Wohnung über eine Stiege am künftigen Ziele Georgi für 300 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere im Frohsinne No. 1294. über eine Stiege zu erfragen.

704. In der Amalienstraße, Maxvorstadt, No. 359. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit einem heitzbaren Zimmer, 2 großen Kammern, einer Küche und Holzlege für 50 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

706. Ein schön meublirtes Zimmer ist in der Löwengrube No. 1401. im 1ten Stockwerke für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

707. Eine ruhige Familie sucht vor dem Max- oder Schwabingerthore, oder auch auf dem Schönfelde ein kleines, von der Stadt nicht zu entlegenes Haus sammt Garten, oder eine Wohnnng von 3 bis 4 geräumigen Zimmern über eine oder zwey Stiegen nebst Küche, Speicher und Keller ꝛc., dann einem Garten zu miethen. D. Ueb.

713. Im Dultgäßchen No. 729. über zwey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 8 fl. zu vermiethen, und kann sogleich oder am 1. März bezogen werden.

711. In der Kaufingerstraße No. 1615. sind 2 schön meublirte Zimmer im 1ten Stockwerke nebst Bedientenzimmer für 25 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

712. Auf dem Viktualienmarkte No. 580. ist eine Wohnung am künftigen Ziele Georgi für 150 fl. jährlichen Zins zu beziehen.

710. Es ist ein Zimmer mit der Aussicht auf dem Maximiliansplatz No. 1321. während der Feyerlichkeiten für täglich 1 fl. 30 kr. zu beziehen.

714. Am Ziele Georgi ist in der Dienersgasse in No. 139. über 3 Stiegen eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern an eine ruhige Familie ohne Kinder für 180 fl. jährlich zu vermiethen.

721. In der Schäfflergasse No. 1570. über 3 Stiegen vornheraus ist ein neumeublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. März für 9 fl. monatlich zu beziehen.

727. In der Löwengrube No. 1405. im 3ten Stockwerke rückwärts ist ein vollständig meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 5 fl. sogleich zu beziehen.

726. Am Schrannenplatze No. 126. ist am künftigen Ziele Georgi ein sehr geräumiges Handlungs-Gewölbe nebst Schreibstube und andern Bequemlichkeiten für 600 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere hierüber im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

725. Es ist in der Eisenmannsgasse No. 1106. eine Wohnung im 2ten Stockwerke am Ziele Georgi für 210 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

724. In der Theatinerstraße No. 82. ist über eine Stiege vornheraus ein ausgemaltes, schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange, dann ein oder 2 Betten am 1. März für 18 fl. monatlich zu beziehen.

709. In den Deiß'schen Häusern sind für das Georgiziel 2 Wohnungen zu beziehen; erstere gegen den Marplatz zu für 280 fl., letztere gegen die Rochusstraße zu für 66 fl. Das Nähere hiervon ist bey dem Massakurator Stettmeyer in der Löwengrube No. 1403. über 2 Stiegen zu erfragen.

723. Auf dem Kreuze neben dem Kreuzbrauer No. 1190. über 3 Stiegen ist ein gut eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

722. Im Schrammergäßchen No. 95. im 3ten Stockwerke ist eine Wohnung mit zwey oder 3 Zimmern, einer Kammer, Küche und Holzlege zu Georgi für 95 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere im 1ten Stockwerke zu erfragen.

740. In der Geyerstraße No. 132. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlege für 36 fl. jährlich zu Georgi zu vermiethen.

719. In der Herrnstraße No. 311. ist am künftigen Ziele Georgi eine Wohnung über eine Stiege rechts vornheraus für 100 fl. jährlich zu beziehen, bestehend aus 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer Kammer und Keller nebst andern Bequemlichkeiten.

741. In der Herzogspitalgasse No. 1142. über 3 Stiegen ist am Ziele Georgi eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege nebst übrigen Bequemlichkeiten für 275 fl. Jahreszins zu vermiethen. Das Nähere kann daselbst zu ebener Erde erfragt werden.

732. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schönes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer am 1. März für 10 fl. zu beziehen.

733. In der Frühlingsstraße No. 285. ist eine Wohnung über 2 Stiegen, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen, einem Keller, Speicher und 2 Holzlegen sammt übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 250 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

729. Am nächstkommenden Ziele Georgi ist in der Schönfeldstraße No. 118. über eine Stiege eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, worunter 4 heitzbar sind, Küche, Speiskammer, Holzlege, Keller und Waschhause für 250 fl. Jahreszins zu beziehen.

736. Es sind vor dem Isarthore an der Herrnstraße in No. 310. 2 Wohnungen, eine für 95 fl. und die andere für 40 fl. jährlich am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über 1 Stiege zu erfragen.

739. No. 1066. an der Hofstatt sind zu Georgi und Michaeli zwey Wohnungen, jede gegen 140 fl. jährlich, zu beziehen. Das Nähere erfrägt man am Schrannenplatze No. 598. bey Herrn Graf Erps.

745. No. 558. im Thale über 2 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer mit Kabinett nebst eigenem Eingange für 7 fl. monatlich zu beziehen.

744. Es ist auf der Roßschwemme No. 587. über 2 Stiegen ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. zu beziehen.

695. Im Rochusgäßchen No. 1453. nächst dem Marthore sind 3 meublirte Zimmer mit Alkoven, Küche und Holzlege für 22 fl. monatlich zu vermiethen. Es kann auch ein Bedientenzimmer dazu gegeben werden. Das Nähere ist über 2 Stiegen daselbst zu erfragen.

665. Im Thale No. 447. ist vornheraus eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller für 140 fl. jährlichen Zins zu Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst eine Stallung für 2 Pferde monatlich für 4 fl. sogleich zu vermiethen.

671. Der Hutterschwaige gegenüber, zunächst der neu zu erbauenden Kaserne No. 402. Lit. A., ist über 2 Stiegen eine sehr schöne Wohnung von vier Zimmern sammt Küche, Keller, Speicher und Pferdestallnng für 260 fl. am Ziele Georgi zu beziehen. Die Stallung kann auch besonders, und zwar sogleich gegen monatliche 6 fl., gemiethet werden.

672. Wegen eingetretener Veränderung kann eine Wohnung über eine Stiege von 3 Zimmern, einer Kammer und Küche nebst andern Bequemlichkeiten für den Jahreszins von 105 fl. vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 667. zu Georgi oder noch früher bezogen werden.

552. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Georgi eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. jährlich zu beziehen.

580. In Mitte der Stadt ist ein kleiner, heitzbarer Laden, welcher sogleich bezogen werden kann, für 70 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

694. Im Thale Petri No. 550. rückwärts über 2 Stiegen sind 2 schöne, helle, geräumige Wohnungen für 70 fl. und 86 fl. jährlich zu vermiethen.

693. Zwey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer vornheraus sind, für 7 u. 11 fl. monatlich, sogleich zu beziehen; nöthigen Falls kann auch ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

633. In der Fürstenstraße No. 422. über eine Stiege sind 7 meublirte Zimmer für 100 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

583. In dem von Hagen'schen Hause in der Prannersstraße ist zu Georgi im 2ten Stockwerke eine schöne Wohnung von 7 Zimmern rc. rc. für 450 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist No. 73. über eine Stiege in der Theatinerstraße zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

717. Es ist am Lichtmeßtag ein von Perlen gestrickter Tobacksbeutel mit silberner Raumnadel vom Hirschgarten herein verloren worden. Derselbe hat die Form einer Tasche, auf deren Hinterseite sich Kriegs-Armaturen, auf der vordern aber die Inschrift: „Der Lorber erringt die Palme", mit der Jahreszahl 1818 befindet. Wer denselben in No. 34. vor dem Isarthore abgiebt, erhält 2 Kronenthaler.

735. Derjenige, dem ein kleines, braunes Hündchen männlichen Geschlechts, mit gestutzten Ohren zugelaufen ist, wird ersucht, dasselbe dem Eigenthümer gefälligst zurückstellen zu lassen. D. Ueb.

738. Es hat sich den 11. Februar ein kleines, braunes Hündchen verlaufen; bezeichnet: die 4 Füße gelb, die Pfotten, Kehle und Brust weiß. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird ersucht, selben gegen Erkenntlichkeit in der Weinstraße No. 1628. über eine Stiege abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

720. Ein geprüfter Sprachlehrer hat noch einige Stunden für den Unterricht in der französischen und italienischen Sprache übrig. Die monatliche Bezahlung ist 2 fl. Das Uebrige kann man in der Kreuzgasse No. 1187. beym Kreuzbrauer täglich von 12 — 1 Uhr erfragen.

718. Eine Wittwe in gesetztem Alter, die auch einen kleinen Gnadengehalt bezieht, und mit sehr guten Empfehlungen versehen ist, wünscht bey einem bejahrten Herrn als Wirthschafterin unterzukommen. D. Ueb.

615. Nach Moosburg im Isarkreise wird ein verheuratheter, kinderloser Gärtner oder auch Tagwerker, dessen Frau jedoch eine gute Hausmannskost zuzubereiten im Stande ist, gegen sehr annehmbare Bedingnisse gesucht. Das Weitere ist in der Karlsstraße im Hirsch-Pappenheimer'schen Hause No. 1094. über 2 Stiegen zu erfragen.

Feilschaften.

728. Es werden zwey ganz gute Pferdsgeschirre um sehr billigen Preis verkauft. Das Nähere ist vor dem Karlsthore in der Rebenstraße No. 53. über eine Stiege zu erfragen.

748. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. ist wieder ein neuer Bücherkatalog unentgeltlich abzulangen.

731. Ein noch ganz neues Schweitzerwägel ein- und zweyspännig zu gebrauchen, vorzüglich für Reisende geeignet, steht um billigen Preis No. 78. in der Baierstraße zum Verkaufe feil.

743. Unterzeichnete haben hiermit die Ehre anzuzeigen, daß man in ihren Läden feine, schwarz lackirte Ueberzüge von Mousselin für die Tschakos der bürgl. Landmiliz das Stück zu 54 kr. haben kann, und empfehlen sich nebst ihren übrigen guten Säcklerwaaren, besonders Bandagen zur geneigten Abnahme.

Joseph Pendele,
Laden unter den Bögen nächst dem Rathhause links No. 596., und
Alois Pendele,
Laden in der Kaufingerstraße No. 1017. der Fleischmann'schen Buchhandlung gegenüber.

716. Bey dem Blumengärtner Zinker in Bogenhausen sind Blumen mannigfaltiger Art zum Verkaufe bereit.

715. In einer sehr gewerbsamen Straße dahier ist eine Behausung sammt einer realen Kochs-Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

730. In der St. Annavorstadt No. 48. beym Herrn Steinmetz Mathe ist ein Wasserkasten von Salzburger-Marmor für billigen Preis zu verkaufen.

610. Ein nächst dem Kugelfang entlegener Acker von 10 Tagwerken und 25 Dezimalen ist sogleich zu miethen oder zu kaufen. Das Weitere ist in der Rosengasse No. 1008. über eine Stiege zu erfragen.

664. Auf dem Platzl No. 242. sind frische Nürnberger Knack- und Zungenwürste, dann ächte westphälische Schinken um billigsten Preis zu haben.

Versteigerungen.

708. Ein seit längerer Zeit verwahrtes Pferd, zu dem sich ein Eigenthümer bisher nicht legitimirt hat, wird am kommenden Mittwoche den 18. Februar Vormittags 9 Uhr im Hofe des Polizey-Gebäudes gegen baare Bezahlung versteigert.

Steigerungslustige sind hierzu eingeladen.

München am 9. Februar 1824.

Die
königl. baier. Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

749. Am Dienstage den 24. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden in der diesseitigen Kanzley, vor dem Karlsthore rechts No. 1317. über 3 Stiegen, 300 Ellen mittelfeines, grünes Tuch mittels Herabsteigerung zur Lieferung in Accord gegeben. Diejenigen inländischen Fabrikanten und Gewerbsleute, welche Lust haben, diese Lieferung zu übernehmen, werden unter Hinweisung auf die dießfalsigen allgemeinen Bestimmungen eingeladen.

München den 10. Februar 1824.

Der
Verwaltungsrath der königl. 1. Gendarmerie Compagnie.

Baron von Könitz, Oberlieutenant.
Link, Rechnungsführer.

---

491. Zufolge höchster Entschließung der königl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration vom 17. Jänner d. J. werden in der königl. Porzellain-Niederlage No. 138. in der Dienersgasse im 2ten Stockwerke verschiedene Gattungen von bemaltem und weißen Mittelgut und weißem geringen Ausschuß-Porzellan, sowohl Tafel- als Kaffeegeschirre von neuer und alter Façon, einzeln oder parthienweise gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung nimmt am 18. Februar d. J. Morgens 9 Uhr ihren Anfang, und dauert bis 12 Uhr Mittags, so wie Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und es wird so an den folgenden Tagen ununterbrochen damit fortgefahren, wozu Kaufsliebhaber geziemend eingeladen werden

Von der
königlichen Porzellain-Manufakturs-Buchhaltung.

Schuster, k. Buchhalter.

Verschiedene Kundmachungen.

700. Das
königliche Landgericht München

hat in dem Schuldenwesen des Georg Ziegler, Milchmanns auf der Neuhauserhaide auf eigenen Antrag desselben den Universal-Konkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag den 18. März,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 20. April,

III) zur Schlußverhandlung auf Donnerstag den 20. May; und zwar für die Replik bis Freytag den 4. Juny, und für die Duplik bis Samstag den 19. Juny einschlüßig, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, aufgefordert, dasselbe zu Vermeidung nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

München den 6. Februar 1824.

Steyrer, Landrichter.

---

701. Nachdem Korbinian Mittermüller, d. G. gebürtiger Mittermüllerssohn der Gemeinde Schalldorf, der Vorladung vom 11. Februar v. J. zu Folge, innerhalb des viermonatlichen Termins sich hierorts nicht gestellt hat, so wird derselbe auf wiederholtes Anrufen der Verwandten hiermit für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen Verwandten gegen Caution ausgefolgt werden.

Ebersberg den 4. Februar 1824.

Königlich baierisches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

---

734. In der Weinstraße No. 120. über eine Stiege sind während der Carnevalzeit alle Gattungen Maskenkleider zu haben.

Fr. Kling.

---

742. Mit Bewilligung des Magistrates hat der ergebenst Unterzeichnete im ersten Stockwerke des städtischen Gebäudes No. 630. auf dem St. Peterskirchhofe eine Schenke mit warmen weißem und braunem Biere eröffnet. Dasselbe wird in Portionen zu sechs und acht Kreuzer sammt Brod von Morgens 5 Uhr bis Abends 11 Uhr ausgeschenkt und Verleit gegeben. Indem derselbe dieß einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst anzeigt, verspricht er die schmackhafteste Zubereitung dieses Getränkes, so wie schnelle und reinliche Bedienung, und empfiehlt sich zum geneigten Besuche.

Franz Mr. Ferchel.

---

746. Ich gebe mir die Ehre, hiermit sowohl dem hiesigen als auch dem auswärtigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß mir von der königl. Regierung des Isarkreises K. d. J. eine Lohnkutscher-Konzession verliehen worden ist.

Im Besitze einer genügenden Anzahl vorzüglich ausdauernder Pferde, eines glänzenden Staats- und mehrerer schönen Reise- und Jagdwagen biete ich meine Dienste als Lohnkutscher sowohl hier als über Land gehorsamst an.

Zugleich empfehle ich bey dieser Gelegenheit dem Publikum meinen Gasthof, welcher 30 modern meublirte Zimmer und große, gesunde Stallungen in sich faßt.

In solcher doppelter Beziehung verspreche ich prompteste und billigste Bedienung.

P. Walser, Gastwirth
zum Glasgarten vor dem Schwabingerthore, und b. Lohnkutscher.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 5. Februar. Hr. Cremtons, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Jomain, Kaufmann von Braun. Den 6. — Hr. Köster, Kaufmann von Hamburg. Hr. Golliet, Kaufmann von Lyon. Den 8. — Hr. Graf von Stauffenberg, Reichsrath von Jettingen. Hr. Gmelin, königl. würtemb. Oberjustiz-Prokurator von Tübingen. Den 9. — Sr. Durchlaucht Fürst von Hohenlohe-Ingelfingen, mit Herrn Mayr, Sekretär aus Schlesien. Den 10. — Freyherr v. Rotenhan-Rentweinsdorf, königl. baier. Kämmerer von Würzburg. Den 11. — Sr. Exzellenz Freyherr von Steinlein, königl. baier. Gesandter und außerordentlicher bevollmächtigter Minister am k. k. österr. Hofe, von Wien. Den 12. — Freyherr von Ohms, k. k. österr. Gesandschafts-Attache in Paris, von Wien.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 4. Februar. Hr. Bonenbluſt, Kaufmann von Arburg. Den 5. — Hr. Hechinger, Hoffaktor von Harburg. Den 6. — Hr. von Bude, großherzogl. baad. Garde du Corps-Offizier von Carlsruh. Hr. Döderlein, Kaufmann von Nürnberg. Den 7. — Hr. Kern, Kaufmann von Würzburg. Den 8. — Hr. von Trldant, Oberpostmeister von Kehl. Hr. Brüm, Kaufmann von Gera. Den 9. — Hr. Jagemann, Kaufmann von Mainz. Den 10. — Sr. Durchlaucht Prinz Karl von Oettingen-Wallerstein. Hr. Anns, Großhändler von Regensburg. Hr. Zenneg, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Leuchs, Kaufmann von Nürnberg. Den 11. — Hr. Graf von Fugger, von Norndorf. Hr. Walter, Kreisrath von Augsburg. Hr. von Seutter, von Lindau. Den 12. — Hr. Höfele, Bürger von Wien.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 6. Februar. Hr. Kreß, Kaufmann von Neu-Ulm. Hr. Kohlhagen, Kaufmann von Neuenrode. Hr. von Uhrland, Privatier von Hanover. Den 7. — Hr. Graf, Klaviermacher von Wien. Den 8. — Hr. Fekete, Privatier aus Ungarn. Hr. Eteynauer, Kaufmann von Lindau. Hr. v. Schwarzmann, Haushofmeister von Augsburg. Hr. v. Bienenthal, Rittmeister des 1. Kürassier-Regiments von Freysing. Den 9. — Hr. Klauber, Maler von Augsburg. Den 10. — Hr. Baron von Podevils, Major des 1. Kürassier-Regiments von Freysing. Hr. Baron von Odeleben, Gutsbesitzer von Dresden. Hr. v. Prickerl, Rittmeister des 1. Kürassier-Regiments von Freysing. Den 11. — Hr. Fuhlenberg, Kaufmann von Köln. Hr. Pisronelli, Privatier von Prag. Hr. Linke, Kaufmann von Nürnberg. Den 12. — Hr. Clement, k. k. Musikdirektor von Wien.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 14. Februar 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel
Voriger Rest	254	176	389	44
Neue Zufuhr	1332	704	2536	552
Ganzer Schrannenstand	1586	880	2925	596
Heutiger Verkauf	1165	638	2623	575
Bleibt im Rest	421	242	302	21

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	10	48	6	7	5	12	3	34
Wahrer Mittel-Preis.	9	39	5	50	4	56	3	25
Mindest. Durchschnitts-Preis.	8	33	5	27	4	18	3	13

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 9 kr. Korn mehr um 4 kr. Gerste mehr um 2 kr. Haber blieb.

Verzeichniß

r Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 14. Februar 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 7. bis 14. Februar 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5780	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	5002	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	1354	— — —	—	18	—
Frische Eyer	9990	11 Stück	—	8	—
Truchenever	172000	6 —		4	
Hennen, alte	813	das Stück zu	—	20	—
Hühner	371	— — —	—	26	—
Indianen	490	— — —	1	24	—
Kapaunen	368	— — —	1	6	—
Gänse, alte	138	— — —	1	18	—
Junges	138	— — —	—	18	—
Enten, alte	230	— — —	—	36	—
Junges	60	— — —	—	4	—
Tauben junge	1352	— — —	—	10	—
Spanferkel	236	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	3	—
— — Grummet	1	—	—
— — Waitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	12	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	36	—
— — Fichtenholz	4	30	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XIV. Mittwoch den 18. Februar 1824.

Miethschaften.

755. In der Sendlingerstraße No. 904. über 2 Stiegen ist eine bequeme Wohnung zu Georgi für 160 fl. Jahreszins zu beziehen. Sie besteht aus einem großen und 3 kleinern, heitzbaren Zimmern, dann Küche und Holzlege.

750. In der Burggasse No. 186 nächst dem Rathhause ist über 2 Stiegen eine Wohnung zu vermiethen, und kann entweder sogleich, oder am nächsten Ziele Georgi für 300 fl. jährlich bezogen werden. Sie besteht aus 3 Zimmern vornheraus und 2 Zimmern rückwärts, einer Garderobe, Küche, Speicher und Keller.

751. Es ist in der Max-Vorstadt in der Friedrichsstraße No. 185. Lit. b. ein neuerbautes Wohngebäude nebst Stallung und Remise, dann einem Garten mit springendem Wasser am kommenden Ziele Georgi jährlich für 700 fl. entweder im Ganzen, oder zur Hälfte zu vermiethen. Dieses Wohngebäude besteht aus 10 Zimmern, 2 Küchen, 2 Magdkammern, 2 Speisekammern, Speicher, einem schönen Keller und Waschküche rc. rc. Auch befindet sich ein großer Hofraum dabey. Das Nähere ist zu erfragen beym Schloßermeister Johann Schmitz, unweit des deutschen Schulbücherverlages.

757. Am Georgiziele ist ein Haus, mit 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Magdkammer, Holzlege, Keller und der Aussicht gegen das Josephsthor versehen, zu vermiethen, und das Nähere No. 1279. an der Sonnenstraße vor dem Karlsthore zu erfragen.

761. In der Schönfeldstraße No. 106. ist eine sehr schöne Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, an eine Herrschaft zu Georgi für 550 fl. jährlich zu vermiethen. Es befinden sich dabey ein großer Garten mit 100 tragbaren Obstbäumen, zwey Sommerhäuser, Spargelbeeten, eine Stallung nebst Wagenremise und zwey Heuböden. Sollten der Garten und die Stallung nicht gebraucht werden, so nimmt selbe der Eigenthümer zurück. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen. Zwischen 12 und 1 Uhr Mittags kann diese Wohnung nicht besichtiget werden.

762. Vor dem Einlaße in der Müllerstraße im Hause No. 657. Lit. D. über 2 Stiegen rechts ist am Georgiziele eine sehr schöne und trockene Wohnung für 125 fl. jährlich zu vermiethen, bestehend aus 3 Zimmern, wovon 2 heitzbar sind, Magd- und Speisekammer, Keller, Küche, Holzlege und Speicher. Auch kann daselbst die ganze, vollkommen reine Wohnungeinrichtung für einen sehr billigen Preis gekauft werden.

760. Am Marthore No. 1357. über 2 Stiegen sind 2 heitzbare, neuausgemalte, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange für 15 fl. monatlich zu beziehen.

705. In der Perusagasse No. 36. ist ein geräumiger, schöner Laden am Ziele Georgi jährlich für 100 fl. zu vermiethen.

694. Im Thale Petri No. 556. rückwärts über 2 Stiegen sind 2 schöne, helle, geräumige Wohnungen für 70 fl. und 86 fl. jährlich zu vermiethen.

758. Es ist in der Herzogspitalgasse No. 1242. im 3ten Stockwerke eine sehr bequeme Wohnung mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern für 160 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

703. Vor dem Karlsthore im Rondelle ist eine sehr bequeme Wohnung über eine Stiege am künftigen Ziele Georgi für 300 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere im Frohsinne No. 1294. über eine Stiege zu erfragen.

714. Am Ziele Georgi ist in der Dienersgasse in No. 139. über 3 Stiegen eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern an eine ruhige Familie ohne Kinder für 180 fl. jährlich zu vermiethen.

725. Es ist in der Eisenmannsgasse No. 1106. eine Wohnung im 2ten Stockwerke am Ziele Georgi für 210 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

739. No. 1066. an der Hofstatt sind zu Georgi und Michaeli zwey Wohnungen, jede gegen 140 fl. jährlich, zu beziehen. Das Nähere erfrägt man am Schrannenplatze No. 598. bey Herrn Graf Erps.

672. Wegen eingetretener Veränderung kann eine Wohnung über eine Stiege von 3 Zimmern, einer Kammer und Küche nebst andern Bequemlichkeiten für den Jahreszins von 105 fl. vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 667. zu Georgi oder noch früher bezogen werden.

693. Zwey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer vornheraus sind, für 7 u. 11 fl. monatlich, sogleich zu beziehen; nöthigen Falls kann auch ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

763. Vom Rochusberge bis in das Kalteneggerbrauhaus wurde ein Uhrwerk, aus einer goldenen Anhänguhr, verloren. Der Finder beliebe dasselbe im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

753. Es wird ein Gärtner gesucht, der auch mit Pferden gut umzugehen versteht. D. Ueb.

Feilschaften.

752. Es ist ein ganz neues Billard sammt 5 Bällen, 2 Lampen und mehreren Queves zu verkaufen. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße beym Eisenhändler Mauz über 2 Stiegen vornheraus zu erfahren.

756. An der Isarvorstadt No. 60. neben dem neuen Schulhause ist ein Bauplatz in 4 Abtheilungen, oder im Ganzen, für einen Wäscher, oder Milchmann geeignet, zu verkaufen. Das Nähere ist in No. 1297. vor dem Karlsthore in der Sonnenstraße zu erfragen.

759. Es sind mehrere Packkisten für billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

715. In einer sehr gewerbsamen Straße dahier ist eine Behausung sammt einer realen Kochs-Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

730. In der St. Annavorstadt No. 48. beym Herrn Steinmetz Mathe ist ein Wasserkasten von Salzburger-Marmor für billigen Preis zu verkaufen.

Versteigerungen.

599. Am Donnerstage den 26. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im diesseitigen Stadtgerichtsgebäude auf Antrag der Gläubiger die zwey Häuser des verstorbenen bürgerl. Metzgers Joseph Hohenleitner, wovon das eine am Heumarkte No. 755. und das andere am Anger hinter den Mauern No. 746. stehet, und 2½ Tagwerk Wiesengründe, welche bey dem allgemeinen Krankenhause an die Theresienwiese stoßen, jedes einzeln, und zwar salva ratificatione creditorum öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden hierzu am eben bestimmten Tage geladen, um ihre Anbote zu Protokoll geben zu können.

Den 24. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direkter.

K. Lermann.

660. Das Anwesen der Alex Rucker'schen Weißgärbers-Eheleute in der Vorstadt Au wird wiederholt zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dasselbe besteht

I) aus einem ganz gemauerten, mit Weißdecken und Schindeldache versehenem Hause von 2 Stockwerken, von denen jedes zu ebener Erde und über eine Stiege zwey Wohnzimmer, 2 Kammern, einen Vorplatz und eine Küche enthält. Auch befindet sich obenauf ein ganz freyer Kasten.

II) aus einem kleinen Hofraume mit Pferdestall und Holzhütte nebst gemauerter Brunnstube, Kreutel- und Obstgarten.

III) aus einer ganz neugebauten, zwey Gaden hohen, gemauerten, mit Schindeln bedeckten Weißgärbers-Werkstätte und daran gebauten Wagenremise.

Dieses Besitzthum ist, ausschlüssig der nicht zum Verkaufe kommenden Weißgärbersgerechtigkeit, auf 4500 fl. geschätzt, und zum kön. Landrentamte bodenzinsig.

Die Versteigerung wird auf dem Lilienberge in der Vorstadt Au in der Amtswohnung des unterzeichneten Gerichts von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr am Freytage den 5. März l. J. vorgenommen.

Kaufsliebhaber mögen sich einfinden.

München den 23. Jäner 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

592. Das

königliche Landgericht München

hat in dem Schuldenwesen des verstorbenen Tafernwirths Franz Bauer in Thallkirchen auf Andringen der Gläubiger den Universal-Conkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 22. März,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen, zugleich zum Versuche gütlicher Uebereinkunft auf Donnerstag den 22. April,

III) zur Schlußverhandlung auf Samstag den 22. May, und zwar für die Replik bis Dienstag den 8. Juny einschlüßig, und für die Duplik bis Dienstag den 22. Juny, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Foderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

München den 28. Jänner 1824.

Steyrer, Landrichter.

754. Das

königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München

hat in dem Schuldenwesen des Anton Eisenauer, Webermeisters von hier durch Entschließung vom 30. Dezember v. J. den Universal-Conkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 3. März l. J.,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 2. April,

III) zur Schlußverhandlung auf den 3. May, und zwar für die Replik bis den 17. May einschlüßig, und für die Duplick bis den 31. May einschlüßig, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 6. Februar 1824.

von Wölderndorf, Direktor.

Liebeskind, Protokollist.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 11 Kinder, 7 männlich- und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 7. Februar. Anna Maria Frauenholz, Bothens-Wittwe, 64 J. alt, an Altersschwäche mit Schlagfluß. Maria, unehel., 2 T. alt, am Brande. Den 9. — Maria Theresia Freyin von Pechmann, königl. Oberbauraths tochter, 3 J. 7 M. alt, an der Gehirnentzündung. Den 10. — Max Joseph Kelber, Grenadier-Sergeantenssohn, 3 M. 13 T. alt, an der Abzehrung. Anna Maria Standsperger, Gefreytenswittwe, 78 J. alt, an der Lungenvereiterung. Den 11. — Franziska Rom. von Branca, königl. Appellationsgerichts-Rathsgattin, 44 J. alt, an organischen Fehlern im Unterleibe. Karl August Eleman, Gehilfe bey der kön. Zentral-Staatskasse, 35 J. alt, an der Brust- und Bauch-

wassersucht. Den 12. — Andreas Bräu, Oekonomiebesitzer, 84 J. alt, am gangroena senilis. Den 13. — Ein unehel. nothgetaufter Knabe. Maria Anna Lindner, Verwalterswittwe, 79 J. alt, am Lungenbrande.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 7 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 8. Februar. Frau Anna Maria Eisenrieder, Gattin des Inhabers des Gesundheitsbades, 37 J. alt, an der Lungensucht. Joseph Angelo Schuller, Sohn des königl. Bergwerks- und Salinen-Revisors, 7 Mon. alt, an Convulsionen. Johann Michael Alois Frauenreiter, Sohn des königl. funkt. Rechnungsrevisors und gewes. Gerichtshalters, 5 W. 4 T. alt, an der Abzehrung. Michael Johann Helmhagn, b. Bäckerssohn, 6 W. 9 T. alt, an der Abzehrung mit Gichtern. Maria Ballauf, Taglöhnerstochter, 12 St. alt, an Entkräftung. Den 10. — Franz Depain, Handlungsdiener, 22 J. alt, an der Luftröhren-Schwindsucht. Joseph Kumpfhofer, Brauknecht, 21 J. alt, an Verbrennung. Martin Weldinger, Schuhmachergesell, 24 J. alt, an der Lungensucht. Thomas Graf, Taglöhner, 49 J. alt, an der Leberverhärtung. Den 11. — Maximilian Strobel, Milchmann, 58 J. alt, an der Lungenvereiterung mit Asthma. Den 12. — Joseph Scheifele, Hausknecht, 76 J. alt, an der Brustwassersucht. Karolina, unehel., 1 M. 6 T. alt, an der Abzehrung. Den 14. — Maria Leopold, Näherin, 45 J. alt, an Geisteszerrüttung. Josepha, unehel., 6 J. alt, an Scrophul-Krankheit. Johann Byhamy, bürgerl. Kistlerssohn, 12 T. alt, an der Abzehrung.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 16. bis 23. Februar regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 16. Februar 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	22	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	35	1
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	25	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	14	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund-	Mehl.	1	27	—	5	2	—
Semmel- . . .		1	3	—	4	—	—
Waitzen- . . .		—	47	—	3	—	—
Einbrenn- . . .		—	31	—	2	—	—
Riemisch- . . .		—	37	—	2	1	—
Rocken-		—	31	—	2	—	—
Nach-		—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .		2	24	—	9	—	—
Mittere Gersten .		1	48	—	7	—	—
Ordinäre Gersten .		1	24	—	5	—	—
Hühnermehl . . .		—	28	—	1	3	—
Erbsen schöne . . .		1	15	—	5	—	—
Erbsen mittere . .		1	—	—	4	—	—
Breun		2	—	—	8	—	—
Linsen		1	20	—	5	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und anders Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			15
Schnecken das Hund			24
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			21

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XV. Sonntag den 22. Februar 1824.

Bekanntmachungen.

834. Die unterfertigte Behörde erfüllet mit großem Vergnügen die schönste Pflicht ihres Berufs, indem sie andurch die amtliche Versicherung ertheilet, daß während der mehrtägigen Regierungs-Jubel-Feyer Seiner Majestät des Königs in der königl. Haupt- und Residenz-Stadt die öffentliche Sicherheit nicht gestöret wurde — und ein Unglücksfall sich nicht ereignete.

Allenthalben herrschte Ruhe, Ordnung, und ein dem Zwecke des Festes entsprechendes, würdevolles Benehmen.

Möge man hierin die Anerkennung des besten Geistes des hiesigen Publikums, so wie eine belohnende Beruhigung für die königl. Polizey-Behörde selbst finden! —

München am 20. Februar 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Verbothene Druckschriften betreffend.)

776. Nach der Bestimmung des §. 8. des Ediktes über die Freyheit der Presse, Beylage III. zur Verfassungs-Urkunde, hat das kön. Staats-Ministerium des Innern die Konfiskation der folgenden, mit Beschlag belegten, abergläubischen Druckschriften angeordnet.

1) „Ablaß des Weihwassers vom Papst Alexander I. gegeben, Augsburg in der Franz Xaver Endreßischen Handlung,“ und

2) „Gebeth des heil. Augustin, sehr nützlich, Verzeihung der Sünden zu erlangen, wie auch einen glückseligen Tod. Augsburg bey Franz Xaver Endreß seel. Erben.“

Man macht diese allerhöchste Entschließung öffentlich bekannt, und bemerkt zugleich, daß derjenige, welcher eine dieser Schriften verkaufen oder auf irgend eine Weise verbreiten würde, die gesetzliche Strafe zu gewärtigen habe.

München am 18. Februar 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

764. In dem Hause No. 437. nächst dem Herzoglich Leuchtenberg'schen Palais über eine Stiege ist eine Wohnung mit 7 Zimmern, wovon 5 heitzbar sind, zu Georgi für 300 fl. Jahreszins zu beziehen.

775. In der Jägerstraße in der Marvorstadt No. 419. über 2 Stiegen ist ein Zimmer mit 2 Betten für 5 fl. 24 kr. monatlich sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist beym Lampelgartenwirth zu erfragen.

782. Im Hause No. 596. auf dem alten Eiermarkte über 2 Stiegen ist ein Zimmer vornheraus für 12 fl. monatlich zu beziehen.

785. In der Frühlingsstraße No. 284. sind 2 Zimmer, eines für 10 fl. und das andere für 8 fl. monatlich am 1. März zu beziehen.

783. Im Taschenthurmgäßchen No. 703. über 2 Stiegen ist eine Wohnung am Ziele Georgi für 80 fl. jährlich zu vermiethen.

774. In der Jägerstraße in der Marvorstadt No. 419. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche für 70 fl. Jahreszins für das kommende Ziel Georgi, oder sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist beym Lampelgartenwirthe zu erfragen.

771. Vor dem Karlsthore im Rondelle No. 1299. ist am künftigen Ziele Georgi eine Wohnung über zwey Stiegen für 140 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist beym Kalteneggerbrauer zu erfragen.

766. In der Fürstenfeldergasse No. 989. sind 2 Wohnungen, eine für 230 fl. und die andere für 110 fl. jährlich zu Georgi zu vermiethen.

789. No. 1155. in der Damenstiftgasse sind zu Georgi zu beziehen: über eine Stiege vornheraus eine Wohnung für 110 fl., über 2 Stiegen eine Wohnung für 100 fl. und über 3 Stiegen eine Wohnung für 90 fl., sodann eine Wohnung rückwärts über 3 Stiegen für 60 fl. jährlich. Das Uebrige ist im Bauhofe zu erfragen.

770. Vor dem Karlsthore im kleinen Löwengarten No. 75. kann die Wohnung im 2ten Stockwerke rechts, bestehend aus 3 schönen Zimmern vornheraus, 2 Zimmern mit einer Gallerie rückwärts, Küche, Keller, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 162 fl. sogleich gemiethet, und am nächsten Ziele Georgi bezogen werden. Das Uebrige ist im 2ten Stockwerke rechts daselbst zu erfragen.

780. In der Karlsstraße im Hause No. 1117. ist über 4 Stiegen eine Wohnung am Ziele Georgi für 130 fl. jährlich zu vermiethen.

790. In der Sendlingerstraße No. 921. über eine Stiege vornheraus ist ein mit eigenem Eingange versehenes, heitzbares, meublirtes Zimmer nebst Kammer mit Bett für 10 fl. und ohne Bett für 8 fl. monatlich zu vermiethen, und kann sogleich oder am 1. März bezogen werden.

799. In der Fürstenfeldergasse im Sattlergäßchen No. 992. ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 5 fl. zu beziehen.

794. No. 1019. in der Kaufingerstraße über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett für 10 fl. monatlich am 1. März zu beziehen.

798. Am Färbergraben No. 1069. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit allen Bequemlichkeiten für 190 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

795. Vor dem Schwabingerthore in der Fürstenstraße No. 457. ist eine Wohnung über 2 Stiegen sogleich oder zu Georgi für 400 fl. jährlich zu beziehen. Dieselbe besteht aus 8 meistens großen Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten, dann der Benützung des Waschhauses rc. Es kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.

819. Am Rindermarkte No. 646. über zwey Stiegen ist ein schönes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer sogleich für 10 fl. monatlich zu vermiethen.

802. In der Theatinerstraße No. 82. ist über eine Stiege vornheraus ein ausgemaltes, meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, großem Alkoven mit einem oder 2 Betten am 1. März für 18 fl. monatlich zu vermiethen.

805. Es ist auf der Roßschwemme No. 587. über 2 Stiegen ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

801. Am Platzl No. 243. sind sogleich 2 Zimmer nebst einem Bedientenzimmer im ersten Stockwerke vornheraus zu vermiethen. Auch kann hierzu eine Stallung für 4 bis 5 Pferde gegeben werden. Der Zins ist 15 fl. monatlich, und das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

820. Vor dem ehemal. Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 429. Lit. a. ist eine Wohnung über 3 Stiegen von 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 120 fl. jährlich zu vermiethen.

808. In der Gruftgasse No. 100. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern zu Georgi für 250 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

815. In der Sendlingerstraße No. 728. sind zu Georgi 2 Wohnungen, eine für 150 fl. und die andere für 80 fl. jährlich zu beziehen. Das Uebrige ist bey dem Koch Steiner daselbst zu erfragen.

823. In der Karlsstraße No. 1118. über 5 Stiegen ist für einen oder 2 Herrn ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

824. Ein schön meublirtes Zimmer ist No. 1401. im 1ten Stockwerke in der Löwengrube für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

814. Am Gasteigberge No. 299. ist eine Abtheilung Märzenbier-Keller, mit oder ohne Märzenbier-Fässern, zu vermiethen. Das Weitere ist am Platzl No. 223. über eine Stiege vornheraus zu erfragen.

817. Ein Oekonomiegut, unweit München, ist auf mehrere Jahre mit aller Einrichtung zu verpachten. Das Nähere ist in der Löwengrube No. 1403. über 2 Stiegen zu erfragen.

812. In der Schönfeldstraße No. 106. ist ein sehr schöner Garten mit zwey Sommerhäusern, hundert tragbaren Obstbäumen und 14 Spargelbeeten, für 120 fl. zu Georgi zu vermiethen. Sollte der Garten nicht ganz gebraucht werden, so nimmt der Eigenthümer die Hälfte zurück.

829. In der Annastraße No. 1168. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer am 6. März für 6 und 5 fl. monatlich zu vermiethen.

828. In der Eisenmannsgasse No. 1106. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 neuausgemalte, meublirte Zimmer mit Betten für einen oder 2 Herrn sogleich oder am 1. März für 8 und 6 fl. monatlich zu beziehen. Es kann auch ein Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

750. In der Burggasse No. 186. nächst dem Rathhause ist über 2 Stiegen eine Wohnung zu vermiethen, und kann entweder sogleich, oder am nächsten Ziele Georgi für 300 fl. jährlich bezogen werden. Sie besteht aus 3 Zimmern vornheraus und 2 Zimmern rückwärts, einer Garderobe, Küche, Speicher und Keller.

714. Am Ziele Georgi ist in der Dienersgasse in No. 139. über 3 Stiegen eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern an eine ruhige Familie ohne Kinder für 180 fl. jährlich zu vermiethen.

739. No. 1066. an der Hofstatt sind zu Georgi und Michaeli zwey Wohnungen, jede gegen 140 fl. jährlich, zu beziehen. Das Nähere erfrägt man am Schrannenplatze No. 598. bey Herrn Graf Erps.

Verlorene und gefundene Sachen.

825. Es gieng eine weiße Reiherfeder vom Museumgebäude über dem Promenadeplatze bis zum Kalteneggerbrauer verloren. D. Ueb.

784. Es ist ein kleines, schwarzes Hündchen, männlichen Geschlechts, mit grün lackirtem Halsbande und dem Polizeyzeichen 11288. verloren gegangen. Der Finder wolle dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Palais Sr. Königlichen Hoheit des Herrn Prinzen Carl in der Schwabingerstraße abgeben.

---

779. Ein zugelaufener Fanghund, mittlerer Größe, kann in der Sendlingerstraße No. 728. über eine Stiege rückwärts von dem Eigenthümer abgeholt werden.

---

773. Den 12. dieß Monats hat sich ein grau und schwarz gefleckter Tiegerhund verlaufen. Derselbe hat in der Mitte des Kopfes einen weißen Streif bis zur Nasenspitz, lange Ohren, einen kurz gestutzten Schweif und um den Hals einen weißen Streif. Die 2 vordern Füße sind ganz weiß, und auf dem hintern rechten Fuß am Buge hat er eine Stichwunde. Der gegenwärtige Besitzer dieses Hundes wolle denselben im Kreuzelgießergarten über 2 Stiegen gegen Erkenntlichkeit einliefern.

---

787. Ein Bracelet, von Haaren geflochten, mit goldener, viereckigter Schließe, in der Mitte mit einem Rosette, gieng am 17. laufenden Monats von der Friedrichsstraße bis zum Ständehause, oder im letzteren selbst verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen angemessene Belohnung in dem Hause des Herrn Ministers Freyherrn von Zentner Friedrichsstraße No. 181. abzugeben.

---

503. Ein verlornes Hündchen, grau und schwarz, Schweif und Ohren gestutzt, mit einem Halsbande versehen, kann im Thale No. 196. im 2ten Stockwerke erfragt werden.

---

809. Es ist am Lichtmeßtage ein von Perlen gestrickter Tobacksbeutel mit silberner Raumnadel vom Hirschgarten herein verloren worden. Derselbe hat die Form einer Tasche, auf deren Hinterseite sich Kriegs-Armaturen, auf der vordern aber die Inschrift: „Der Lorber erringt die Palme“, mit der Jahreszahl 1818 befindet. Wer denselben in No. 34. vor dem Isarthore abgiebt, erhält 2 Kronenthaler.

786. Am 13. d. M. wurde zwischen 12 und 1 Uhr von dem Kaufmann Silver'schen Hause an durch die Schwabinger- und Preysinggasse bis zur Residenzwache ein goldener Siegelring mit einer Familien-Wappen verloren. Der Finder wird ersucht, solchen gegen eine Belohnung auf dem Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

---

826. Ein gefundener Pfandzettel ist zu erfragen im Marderbrauergäßchen No. 197. über 3 Stiegen.

---

778. Eine goldene Druckschnalle wurde auf dem Wege von dem goldenen Hirsch an bis in das Ständehaus verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Erkenntlichkeit in den Gasthof zum goldenen Hirsch No. 21. in das zweyte Stockwerk zu bringen.

---

816. Eine silberne Charnirdose mit einem Schildchen oben an Deckel wurde verloren. Der Finder beliebe dieselbe gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

---

810. Bey Unterzeichnetem haben sich einige ungefaßte Diamanten in einem Papier gewickelt vorgefunden, welche wahrscheinlich von einem Handelsmanne aus Versehen liegen geblieben sind. Derjenige, welcher sich hierüber gehörig legitimiren kann, kann dieselben daselbst in Empfang nehmen.

Bened. Merk,
bürgl. Gold- und Juwelenarbeiter
in der Schwabingerstraße No. 67.

---

827. Dienstag den 17. Februar Abends um 7 Uhr ist vom Promenadeplatze an bis in das Ständehaus eine gelbe Druckschnalle verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen angemessene Belohnung in der Sonnenstraße No. 1297. über 2 Stiegen abzugeben.

---

831. Ein weißer Rattenfänger, männlichen Geschlechts, mit dem Polizeyzeichen 11172. hat sich verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer wolle denselben gegen Erkenntlichkeit in No. 1496. an der Sonnenstraße über 4 Stiegen rechts einliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

797. Ein Mann von 28 Jahren, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht bey einem Kaufmanne, oder in einem Gasthause als Hausknecht aufgenommen zu werden. Er ist beym Filserbrauer in der Weinstraße No. 1631. zu erfragen.

811. Es sucht eine Herrschaft eine völlig ausgelernte und mit guten Zeugnissen versehene Köchin in Dienst zu nehmen. Die nähern Bedingnisse sind in No. 1325. vor dem Max- oder neuen Thore über eine Stiege zu erfragen.

818. Es sucht ein Handlungskommis, welcher mehrere Jahre in einer hiesigen Schnittwaarenhandlung zur vollkommensten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten diente, in gleicher Eigenschaft unterzukommen. Ueber Treue, Brauchbarkeit und gutes Betragen kann er entsprechende Zeugnisse aufweisen. Das Nähere ist zu erfragen in der Sendlingerstraße No. 723. über eine Stiege.

822. Eine Person mit den besten Zeugnissen uber Treue und Rechtschaffenheit versehen, sucht bey einer kleinen Familie hier oder auf dem Lande einen Dienst.

753. Es wird ein Gärtner gesucht, der auch mit Pferden gut umzugehen versteht. D. Ueb.

788. Ein geprüfter Sprachlehrer hat noch einige Stunden für den Unterricht in der französischen und italienischen Sprache übrig. Die monatliche Bezahlung ist 2 fl. Derselbe wohnt gegenwärtig in dem Rochusgäßchen No. 1454. über 4 Stiegen beym Hoflampenanzünder Dötterl, und ist von 12 bis 1 Uhr anzutreffen.

Feilschaften.

796. Ein eingeplankter Bau- und Gartenplatz von einem halben Tagwerk, zwischen der Glyptothek und der neuen Kaserne gelegen, ist zu verkaufen, und das Nähere vor dem Schwabingerthore in der Fürstenstraße No. 457. zu ebener Erde zu erfragen.

767. In der Wasserstraße No. 188. ist ein sehr bequemes Haus aus freyer Hand zu verkaufen.

769. Auf ein Haus in der Stadt werden 4000 fl. auf erste Hypothek gesucht. D. Ueb.

781. Es werden die Jahrgänge 1820 bis 1823 des k. b. Regierungs- und Gesetzblattes für billigen Preis zu kaufen gesucht No. 7. vor dem Karlsthore über 2 Stiegen links.

768. Die königl. baier. Regierungsblätter von den Jahren 1805, 1806, 1807, 1817, 1818 und 1819 sind zusammen für 12 fl. zu verkaufen.

800. Wer 2½ Tagwerk Anger in der Marvorstadt am Türkengraben hinreichend düngen will, erhält dafür den heurigen Heu- und Grumetstand. Das Uebrige ist in der Dienersgasse No. 156. im 2ten Stockwerke zu erfragen.

804. Der Unterzeichnete empfiehlt seine besonders guten Holzsamen von Ferchen und Lerchen rc. rc., sowie seinen Vorrath von sämtlichen Sämereyen aller Gattungen Blumen und andern Gewächse zur zahlreichen Abnahme.

J. Leonard Diez,
Rindermarkt No. 641.

793. Im Bauhof zum goldenen Storch sind Fasanen und frisches Schwarzwildbret um billigen Preis zu verkaufen.

791. Ein an der Landstraße nach Schwabing, der Veterinärstraße gegenüber gelegener Garten von ½ Tagwerk 71 Dezimalen ist zu verkaufen, und das Weitere an der Fürstenstraße nach Schwabing No. 151. zu ebener Erde zu erfragen.

807. Frisch erhaltene, ächte, westphälische Schinken und Zungen, neue holländische Vollhäringe, besten arrac double de Batavia, Rum de Jamaica, diversi franz. Liquers, alten Mallaga, alten Muscat Lünel, ächt köllnisches Wasser, nebst allen einschlägigen Spezerey-Artikeln zu den billigsten Preisen empfiehlt zu gefälliger Abnahme

Joh. Nep. Eckert,
am Marthore No. 1482.

832. Jos. Ant. Mayr, ehemaliger Gehülfe des Tapezierers Bischoff seel. macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er von einer kön. baier. hohen Kreis-Regierung die Tapezierers-Gerechtsame erhalten habe; er bittet daher seine Gönner um geneigten Zuspruch, und verspricht in allen seinen Arbeiten stets prompte Bedienung und billige Preise. Wegen zu weiter Entfernung seiner Wohnung vor dem Karlsthore rechts in der Seitzischen Essigfabrik No. 1312. zu ebener Erde, können auch alle Bestellungen im Kaufmann Lunglmair'schen Hause am Schrannenplatze beym Schuhmacher Imlinger gemacht werden.

---

821. Im goldenen Bären auf dem Promenadeplatze sind frische Fasanen und Schwarzwildbret zu haben.

---

807. Ein Bau-, Garten- und Wiesenplatz ist an der Königsstraße No. 231. zu verkaufen.

---

715. In einer sehr gewerbsamen Straße dahier ist eine Behausung sammt einer realen Kochs-Gerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

---

730. In der St. Annavorstadt No. 48. beym Herrn Steinmetz Mathe ist ein Wasserkasten von Salzburger-Marmor für billigen Preis zu verkaufen.

---

765. In der Ignatz Joseph Lentnerschen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München ist neu zu haben:

Maire, J. L., der Zahnarzt für das weibliche Geschlecht. Nach dem Französischen von G. W. Becker. 8. Leipz. Baumgärtner 1820. 54 kr.

Meiner, L., gründliche Anweisung zur Erhaltung der Zähne und Verhütung der Krankheiten derselben; mit vorzüglicher Rücksicht auf das schwierige Zahnen der Kinder. 8. Leipz. Hartmann 1823. 45 kr.

Meiner, L., die Krankheiten des Ohres und Gehörs, oder Hülfe und Rath für alle diejenigen, welche sich ein gutes und feines Gehör erhalten, und Fehlern desselben in Zeiten vorbeugen wollen. Nach den neuesten praktischen Erfahrungen bearbeitet. 8. Leipz. Hartmann 1823. 1 fl. 12 kr.

Müller, L., Diätetik gesunder und geschwächter Augen, oder Rathgeber für alle diejenigen, welche an veralteten und hartnäckigen Augenübeln leiden, dieselben verbessern, und die Augen bis ins späteste Alter ungeschwächt erhalten wollen. Nebst einer gründlichen Anweisung für Aerzte und Chirurgen, wie sie Augenkrankheiten heilen sollen, nach den neuesten Erfahrungen Beer's, Benedikt's, Wellers bearbeitet. 8. Leipz. Hartm. 1823. 1 fl. 3 kr.

Philip, A. P. W., Abhandlung über die Verdauungsschwäche und ihre Folgen, die sogenannten nervösen und gallichten Beschwerden; nebst Bemerkungen über die organischen Krankheiten, in welche sie zuweilen übergehen. Nach der zweyten vermehrten englischen Auflage übersetzt und mit Anmerkungen versehen von C. Wolf. gr. 8. Frankf. Guilhaum 1823. brosch. 2 fl. 24 kr.

Philip, A. P. W., über Indigestion und deren Folgen. Nach der 2ten Ausgabe frey bearbeitet und mit Bemerkungen, vornehmlich in Bezug auf englische Literatur, von M. Kaspar. gr. 8. Leipzig. Hartm. 1823. 3 fl. 36 kr.

Wendt, G., praktische Beobachtungen über die Durchbohrung des Trommelfelles zur Wiederherstellung des Gehörs bey schwerhörigen und taubstummen Personen, nebst einigen Bemerkungen über Entwickelung des Stimm- und Sprachorgans, nach Deleau dem Jüngern bearbeitet, und mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen versehen. 8. Sulzbach. Seidel 1823. 1 fl.

Meißner, P. T., die Heitzung mit erwärmter Luft, durch eine neue Erfindung anwendbar gemacht, und als das wohlfeilste, bequemste, der Gesundheit zuträglichste, und zugleich die Feuersgefahr am meisten entfernende Mittel zur Erwärmung größerer oder mehrerer Räume, als: der öffentlichen Gebäude, der Herrschaftswohnungen, Fabriken rc. dargestellt. Zweyte, sehr vermehrte, und bis auf die Anleitung zur Erwärmung selbst der kleinsten Wohnungen und zur zweckmäßigen Einrichtung der Trockenanstalten rc. erweiterte Auflage. Mit 20 Kupfertafeln. gr. 8vo. Wien. Gerold 1823. brosch. 3 fl. 30 kr.

813. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben, als:

Großes, vollständiges Universal-Lexikon aller Wissenschaften und Künste, welche bisher durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert worden. 68 Folio Bände mit den Supplementen. Halle und Leipzig 1733. 90 fl. Asia, oder genaue und gründliche Beschreibung des ganzen Syrien und Palestins, oder gelobten Landes. Mit schönen Landkarten und Abbildungen, in Folio. Nürnberg 1688. 3 fl. Reales Staats-Zeitungs- und Conversations-Lexikon von Hübner. Leipzig 1711. 1 fl. 12 kr. Genealogische Tabellen, nebst den dazu gehörigen genealogischen Fragen, zur Erläuterung der politischen Historie, von Hübner. Erster Theil. Leipzig 1719. 1 fl. Bocks, Kräuterbuch. Darin unterschiedliche Namen und Wirkungen der Kräuter, Stauden, Hecken, Bäume und Früchte, auch derselben Gebrauch in der Arzney, fleißig dargegeben. Mit Figuren und 3 Registern. Fol. Straßburg. 3 fl. Landrecht, Polizey-, Gerichts-, Malefiz- und andere Ordnungen der Fürstenthümer Ober- und Niederbaiern. Folio. München 1616. 3 fl. Rerum boicarum scriptores nusquam antehac editi quibus vicinarum quoque gentium nec non germaniae universae historiae ex monumentis genuinis historicis et diplomaticis plurimum illustrantur. 2 Tom. Monacensis 1763. 6 fl. Allgemeine Geschichte der Länder und Völker von Amerika. 2 Bde. mit vielen Kupfern. Halle 1752. 3 fl. 36 kr. Die Oppelschen Tafeln der Sohlen und Seigerteufen, in 4to. 1 fl. 30 kr. Deutsch-orthographisches Handbuch, von Braun. München 1771. 1 fl. 12 kr. Magazin zum Gebrauche der Staaten- und Kirchen-Geschichte. 10 Theile in 6 Bden. Ulm 1771. 3 fl. London und Paris. 4 Bde. Weimar 1798. 4 fl. Reise der englischen Gesandtschaft an den Kaiser von China, in den Jahren 1792 und 1793. 2 Bde. Mit Karten u. Kupfern. Zürich 1798. 2 fl. 24 kr. Der Genius der Zeit. Ein Journal, herausgegeben von August Hennings. 13 Bände. Altona 1794. 5 fl. Das Recht der Vernunft, in 5 Büchern. Von M. G. Lichtwern. Wien 1767. 30 kr. Monatliche Unterredungen einiger guten Freunde von allerhand Büchern und andern annehmlichen Geschichten. Mit Kupfer und drey Registern. 1698. 48 kr. Die kluge und wohlerfahrne Hausmutter, oder die in der Hauswirthschaft höchst nutzbare Frauen-Beschäftigungen. Mit einem Kupfer. Nürnberg 1712. 48 kr. Avrevm Vellvs, oder Guldin Schatz- und Kunstkammer, in 4to. Mit illuminirt. Kupf. Hamburg 1708. 1 fl. Amoenitates literariae, quibus variae observationes, scripta item quaedam anecdota et rariora opuscula exhibentur. Editio altera correctior. 14 Tom. Francofurti et Lipsiae 1730. 2 fl. 48 kr.

Versteigerungen.

660. Das Anwesen der Aler Rucker'schen Weißgärbers-Eheleute in der Vorstadt Au wird wiederholt zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dasselbe besteht

I) aus einem ganz gemauerten, mit Weißdecken und Schindeldache versehenem Hause von 2 Stockwerken, von denen jedes zu ebener Erde und über eine Stiege zwey Wohnzimmer, 2 Kammern, einen Vorplatz und eine Küche enthält. Auch befindet sich obenauf ein ganz freyer Kasten.

II) aus einem kleinen Hofraume mit Pferdestall und Holzhütte nebst gemauerter Brunnstube, Kreutel- und Obstgarten.

III) aus einer ganz neugebauten, zwey Gaden hohen, gemauerten, mit Schindeln bedeckten Weißgärber-Werkstätte und daran gebauten Wagenremise.

Dieses Besitzthum ist, ausschlüssig der nicht zum Verkaufe kommenden Weißgärbersgerechtigkeit, auf 4500 fl. geschätzt, und zum kön. Landrentamte bodenzinsig.

Die Versteigerung wird auf dem Lilienberge in der Vorstadt Au in der Amtswohnung des unterzeichneten Gerichts von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr am Freytage den 5. März l. J. vorgenommen. Kaufsliebhaber mögen sich einfinden.

München den 23. Jäner 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.
Steyrer, Landrichter.

---

777. Den 26. Februar werden in der Herzogspitalgasse No. 1136. über eine Stiege Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, als: Komode, Bettstellen, Schreibsekretärs, Kanapees mit Sesseln, von Kirsch- und Nußbaumholz, Spiegel, englisch Steingut und andere brauchbare Hausgeräthschaften.

---

830. Am Donnerstage den 26. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden im ehemaligen Weinwirth Huber'schen Hause rückwärts (in die Fürstenfeldergasse) zu ebener Erde ein Divan, ein großer Spiegel mit vergoldeter Rah-

me, mehrere Betten, Tischtücher, Servieten, Kupfer, Zinn, Porzellain, Mannskleider und andere Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

792. Am Donnerstage den 26. Februar werden in der Herzogspitalgasse No. 1133. über eine Stiege Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, als: Komoden, Bettstellen, Tische, Canapees, Sessel, Kleiderschränke, Kupfer, Zinn und mehrere Kleidungsstücke.

Verschiedene Kundmachungen.

641. In Ansehung des von dem königl. Rechnungs-Kommissär Franz Xaver Bauer, als ehemaliger Unterauschläger zu Abensberg hinterlegten fünfprozentig verzinslichen Cautions-Capitals pr. 500 fl. ist die hierauf bezügliche in den Katastern unter der Nummer 12. vorgetragene landschaftliche Schuld-Urkunde vom 8. Jänner 1731, wozu sich die Erben der verlebten Gattin des gleichfalls verstorbenen königl. Rechnungs-Kommissärs Bauer als Eigenthümer legitimirten, zu Verlurst gegangen.

Auf Gesuch der Erben wird somit der unbekannte Inhaber dieser Urkunde aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdem sie für kraftlos erklärt würde.

Den 3. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

6. Der von Herrn Grafen von Betschard an die Wittwe Walburga Rösch oder deren Ordre unterm 1. April 1812 ausgestellte 5 prozentige Sola-Wechsel per 500 fl., wozu sich Letztere als Eigenthümerin legitimirte, ist zu Verlurst gegangen.

Auf deren Gesuch wird somit der unbekannte Inhaber dieses Wechsels aufgefordert, denselben binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, außerdem der Wechsel für kraftlos erklärt werden würde.

Den 23. Dezember 1823.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Koch.

833. Auf gestelltes Ansuchen wird hiermit bekannt gemacht, daß diesseits mehrere tausend Gulden Pupillengelder hinterliegen, welche zur verzinslichen Anlegung auf Häuser und Grundstücke innerhalb des Burgfriedens gegen 5 Prozent und sichere Hypothek bis auf die Hälfte des Realitätenwerthes bestimmt sind.

Diejenigen, welche unter solchen Voraussetzungen ein solches Kapital aufzunehmen, oder eine Hypothekpost ablösen zu lassen gedenken, haben ihre Gesuche bey der Obervormundschafts-Commission zu Protokoll zu geben.

Den 13. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Dr. Schauß.

700. Das königliche Landgericht München hat in dem Schuldenwesen des Georg Ziegler, Milchmanns auf der Neuhauserhaide auf eigenen Antrag desselben den Universal-Konkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag den 18. März,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 20. April,

III) zur Schlußverhandlung auf Donnerstag den 20. May; und zwar für die Replik bis Freytag den 4. Juny, und für die Duplik bis Samstag den 19. Juny einschlüßig, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, aufgefordert, dasselbe zu Vermeidung nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

München den 6. Februar 1824.

Steyrer, Landrichter.

Mit allerhöchster königlicher Bewilligung.

772. Verloosung von 2 bedeutenden Gütern des Einraufs und Klingelhofs im königl. Landgerichte Brückenau, bestehend an Hofraithen, Aeckern, Wiesen, Weihern ꝛc., in 845 geometrischen Morgen zu 160 Ruthen Nürnberger-Maaß, Einlage einen Gulden zwölf Kreuzer rheinisch.

Die Güter sind in einem vereint, ringsum versteint, mit einer Schäfferey-Gerechtigkeit zu 1300 Stück mit hinlänglicher Huthweide in einer gerichtlichen Abschätzung von 35876 fl. Der Ueberschuß des Erlöses haben seine Majestät der König zur Verwendung eines wohlthätigen Zweckes sich vorbehalten.

Diese Güter werden in 4 Höfe und Gewinnste vertheilt, so daß auf jeden Hof 211¼ Morgen an Hofraith, Aeckern, Wiesen, Gärten, dann 325 Stück Schaafgerechtigkeit zukömt, wovon jeder Hof zwischen Brüdern 10000 fl. werth ist. Nebst dem spielen noch

1000 Gewinnste, von 1000 fl. an bis zu 2 fl. 42 kr., zu 7010 fl. 30 kr. mit. Die Güter sind Handlohn oder Lehngeld frey, und haben das Recht, daß jedes Grundstück im einzelnen verkauft werden darf. Die Ziehung geschieht in Hammelburg unter Leitung und Garantie des kön. Landgerichts zwischen Ostern und Pfingsten 1824. Das Nähere ist im Plan zu ersehen. Wer 10 Loose nimmt, erhält 1 Freyloos.

Hammelburg am 1. Dezember 1823.

Landstand und Ritter von Wankel,
Eigenthümer.

Obige Loose sind bey Unterzeichnetem zu haben, zu deren zahlreichen Abnahme sich hochachtend empfiehlt München am 5. Februar 1824.

Margreiter.

Fremden = Anzeige.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 11. Februar. Hr. Graf von Fugger, von Norndorf. Hr. Walter, Kreisrath von Augsburg. Den 12. — Freul. von Schaden, von Regensburg. Hr. Klett, Doktor von Straßburg. Hr. Ledergern, Geistlicher aus der Schweitz. Hr. Schäfer, Partikulier von Wien. Hr. Leo, Kaufmann von Kitzingen. Den 13. — Sr. Durchl. Fürst Friederich von Oettingen = Wallerstein, von Wallerstein. Hr. Braun, Kaufmann von Frankfurt. Den 14. — Hr. Glaser, Kaufmann von Bamberg. Hr. Wagenseil, Kaufmann von Kaufbeuern. Den 15. — Hr. Becke, Kaufmann von Regensburg. Hr. Baron v. Buseck, von Bamberg. Hr. Zennegg, Kaufmann von Elberfeld. Den 16. — Hrn. Pabstmann und Fromm, Partikuliers von Würzburg. Hr. Pabstmann, Partikulier von Cronach. Den 17. — Hr. Schüller, k. k. österr. Cabinetskourier von Paris nach Wien. Den 18. — Hr. Bryant, Major in kön. engl. Diensten von Innsbruck. Den 19. — Hr. Dürrenbach, Partikulier aus den Niederlanden.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 12. Februar. Hr. Heinzlmeyer, Amtschreiber von Werfen. Hr. Burhaym, Administrator von Neuburg. Hr. Mohr, Kaufmann von Dünkelsbühl. Hr. Schulze, Studirender der Medizin, von Leipzig. Den 13. — Hr. Zeller, Revierförster von Oettingen. Hr. Böck, fürstl. fugger. Beamter von Augsburg. Hr. Buchner, Kaufmann von Kitzingen. Den 14. — Hr. Plasta, Studirender von Heidelberg. Den 15. — Hr. von Hoffnaß, Revierförster von Schönegg. Hr. Sarazin, Kaufmann von Mayland. Hr. Quitschreiber, Künstler von Wien. Den 16. — Hr. Remezeder, Commis von Salzburg. Hr. Arnold, Kaufmann von Pfingersheim. Hr. Weber, Buchhändler von Landshut. Den 17. — Hr. Baron von Prillsmeyer, mit Hrn. Pöllin, Verwalter von Landshut. Hr. Kohlhagen, Kaufmann von Neuenrade. Hr. Amüller, Kaufmann von Augsburg. Den 18. — Hr. von Seuffert, Privatier von Würzburg. Hr. Gruner, Doktor der Medizin von Bern. Hrn. Gebrüder Reinath, Schlosser von Lemberg. Hr. Schmidt, Kaufmann von Augsburg. Hr. Neumann, Weinhändler von Würzburg. Hr. von Podevils, Major von Freysing. Hr. von Thoma, Magistratsrath von Amberg. Den 19. — Hr. Glogger, Kaufmann von Augsburg. Hr. Niggl, Kunstverleger ebendaher.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 21. Februar 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	421	242	302	21
Neue Zufuhr	1094	671	2866	688
Ganzer Schrannenstand	1515	913	3168	709
Heutiger Verkauf	1283	606	2929	680
Bleibt im Rest	232	307	239	29

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	10	55	10	—	8	55
Korn	6	7	5	46	5	23
Gerste	5	21	5	2	4	42
Haber	3	36	3	26	3	16

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 21 kr. Korn minder um 6 kr. Gerste mehr um 4 kr. Haber mehr 1 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 21. Februar 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 14. bis 21. Februar 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5968	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	2754	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	2515	— — —	—	18	—
Frische Eyer	16146	5 Stück	—	4	—
Trucheneyer	225000	6 —	—	4	—
Hennen, alte	955	das Stück zu	—	24	—
Hühner	442	— — —	—	28	—
Indianen	242	— — —	1	48	—
Kapaunen	232	— — —	1	6	—
Gänse, alte	48	— — —	1	12	—
Junges	48	— — —	—	18	—
Enten, alte	79	— — —	—	36	—
Junges	26	— — —	—	5	—
Tauben junge	1280	— — —	—	9	—
Spanferkel	378	— — —	1	18	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	14	—
— — Grummet	—	—	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	27	—
Eine Klafter Buchenholz	7	30	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	36	—
— — Fichtenholz	4	30	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XVI. Mittwoch den 25. Februar 1824.

Bekanntmachung.

(Den verbothenen Besuch der Wirthshäuser von Seite der Elementar- und Feiertags-Schüler betreffend.)

656. Indem man die bestehenden Verordnungen über den Schulbesuch überhaupt und namentlich die polizeiliche Ausschreibung vom 7. July 1812 (Polizey-Anzeiger vom Jahre 1812, Stück LXII.) zur allgemeinen Darnachachtung in Erinnerung bringt, macht man zugleich die folgenden Bestimmungen bekannt.

1) Den Elementar-Schülern ist der Besuch von Bier-, Wein- und Kaffeehäusern strenge untersagt.

2) Die Feiertags-Schüler dürfen an Sonn- und Feiertagen während des Gottesdienstes und der Schulzeit Vormittags von 7 bis 11 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr kein Bier-, Wein- und Kaffeehaus besuchen.

3) Die Schüler, welche diesem Verbothe entgegen handeln, werden mit Arrest bis zu 24 Stunden, die Wirthe aber, welche solche Schüler aufgenommen haben, an Geld bis zu 10 fl. bestraft werden.

München am 5. Februar 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

852. Auf der Einschütt No. 388. über 2 Stiegen ist am Ziele Georgi eine Wohnung für 100 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere im Amerthalerhofe beym Salzstößler zu erfragen.

836. Der Hutterschwaige gegenüber, zunächst der neu zu erbauenden Kaserne, No. 402. Lit. a. ist über zwey Stiegen eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern sammt Küche, Keller, Speicher und Pferdestallung für 260 fl. am Ziele Georgi zu beziehen. Die Stallung kann auch besonders, und zwar sogleich gegen monatliche 6 fl. gemiethet werden.

838. In der Karlsstraße No. 1118. ist rückwärts über 2 Stiegen eine sehr helle und bequeme Wohnung mit Küche und Holzlege rc. rc. am Ziele Georgi für 160 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

840. In der Sendlingerstraße No. 895. ist eine Wohnung rückwärts für 26 fl. jährlichen Zins zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

866. Im Dultgäßchen No. 729. über zwey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange für 8 fl. monatlich sogleich oder am 1. März zu vermiethen.

837. In der Herzogspitalgasse No. 1142. über 3 Stiegen ist am künftigen Ziele Georgi eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten für 275 fl. Jahreszins zu vermiethen. Das Nähere kann daselbst zu ebener Erde erfragt werden.

---

841. Im Hause No. 596. auf dem alten Eiermarkte über 2 Stiegen ist ein Zimmer vornheraus für 12 fl. monatlich zu beziehen.

---

842. In der Sendlingerstraße No. 897. über eine Stiege rückwärts ist am 1. künftigen Monats ein meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

---

849. Am Isarthore im Hause No. 314. über 2 Stiegen rechts ist ein meublirtes Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

---

848. In dem Melberhause in der Löwengrube No. 1412. ist das ganze erste Stockwerk vom Ziele Georgi an bis Michaelis für den Zins von 100 fl. zu vermiethen, und dort täglich zu besichtigen. Das Uebrige ist vor dem Karlsthore rechts No. 1312. über eine Stiege zu erfragen.

---

856. No. 16. in der Kanalstraße im ehemaligen Knöblschlößchen sind 2 Wohnungen, die eine für 120 fl., die andere für 136 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst ein Garten, mit guten Obstbäumen und Keller versehen, zu vermiethen.

---

865. In der Perusagasse No. 77. ist eine Wohnung über 3 Stiegen vom Ziele Georgi an für 280 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephsplatze No. 38. über eine Stiege zu erfragen.

---

854. In der Löwengrube No. 1405. im 3ten Stockwerke rückwärts ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 5 fl. zu beziehen.

---

853. In der Perusagasse No. 36. ist ein geräumiger, schöner Laden bis zum Ziele Georgi jährlich für 100 fl. zu vermiethen.

863. Es ist am Färbergraben No. 1034. ein großer Laden mit einer Wohnung für 250 fl. jährlich zu vermiethen, und zu Georgi zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

---

820. Vor dem ehemal. Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 429. Lit. a. ist eine Wohnung über 3 Stiegen von 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 120 fl. jährlich zu vermiethen.

---

857. Am Marthore No. 1357. über zwey Stiegen sind zwey neu ausgemalte, heitzbare, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange für 15 fl. zu beziehen.

---

859. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 62. im dritten Stockwerke ist am Ziele Georgi eine große Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher, 3 Bedientenzimmern gegen 650 fl. jährlich zu beziehen. Auch ist in derselben Behausung ein geräumiger Kaufladen, wozu noch 4 Zimmer in der Mezanine abgegeben werden, für den jährlichen Zins von 550 fl. zu Georgi zu vermiethen.

---

868. Im Hause No. 1609. in der Kaufingerstraße ist eine Wohnung für 140 fl. Jahreszins zu vermiethen.

---

870. Vor dem Karlsthore in der Baierstraße No. 112. ist eine schöne Wohnung von zwey heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern, einer Magdkammer, Küche, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten für 120 fl. jährlich zu beziehen. Ferner ist daselbst ein schöner Garten mit Blumen und Obstbäumen, dann einem Sommerhause mit Glasfenster für 50 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

---

860. In der Eisenmannsgasse No. 1106. sind über 2 Stiegen 2 ausgemalte, schön meublirte, heitzbare Zimmer, eines für 8 fl. und das andere für 6 fl. monatlich am 1. März zu beziehen. Es können auf Verlangen auch Betten dazugegeben werden.

855. Wegen Versetzung eines Staatsdieners ist in der Burggasse im Hause No. 186. über 3 Stiegen eine bequeme Wohnung für 200 fl. zu vermiethen, und am Ziele Georgi zu beziehen.

---

750. In der Burggasse No. 186. nächst dem Rathhause ist über 2 Stiegen eine Wohnung zu vermiethen, und kann entweder sogleich, oder am nächsten Ziele Georgi für 300 fl. jährlich bezogen werden. Sie besteht aus 3 Zimmern vornheraus und 2 Zimmern rückwärts, einer Garderobe, Küche, Speicher und Keller.

Verlorene und gefundene Sachen.

(Eine gefundene Tabackspfeiffe betreffend.)

867. Eine bey der Beleuchtung am 16. Februar gefundene Tabackspfeiffe ist bey dießseitiger Behörde zur Aushändigung an den sich legitimirenden Eigenthümer deponirt.

München am 20. Februar 1824.

Königl. Polizey-Direktion München,
Rinecker, Direktor.

---

835. Es gieng ein stählernes Bracelet von der Dienersgasse an bis in das Ständehaus verloren. Der Finder beliebe dasselbe im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

---

861. Freytag den 20. dieß verlief sich zwischen dem Hofgarten und der Veterinär-Schule ein kleines Hündchen, weiblichen Geschlechts, Jagdhund-Raçe, weiß mit schwarzem Kopfe und schwarzen Flecken auf dem Rücken, dann gestutztem Schweife. Der Ueberbringer in das Haus des Handelsmann Negrioli auf dem Promenadeplatze erhält einen Kronenthaler Belohnung.

---

850. Es ist ein kleines, schwarzes Hündchen, männlichen Geschlechts, mit grün lackirtem Halsbande und dem Polizeyzeichen 11288. verloren gegangen. Der Finder wolle dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Palais Sr. Königlichen Hoheit des Herrn Prinzen Carl in der Schwabingerstraße abgeben.

---

810. Bey Unterzeichnetem haben sich einige ungefaßte Diamanten in einem Papier gewickelt vorgefunden, welche wahrscheinlich von einem Handelsmanne aus Versehen liegen geblieben sind. Derjenige, welcher sich hierüber gehörig legitimiren kann, kann dieselben daselbst in Empfang nehmen.

Bened. Merk,
bürgl. Gold- und Juwelenarbeiter in der Schwabingerstraße No. 67.

Dienst- und andere Gesuche.

845. Ein gelernter, unverheuratheter Gärtn.r, welcher von mehreren Herrschaften die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht wieder einen Platz dahier, oder in der Umgegend. D. Ueb.

---

797. Ein Mann von 28 Jahren, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht bey einem Kaufmanne, oder in einem Gasthause als Hausknecht aufgenommen zu werden. Er ist beym Filserbrauer in der Weinstraße No. 1631. zu erfragen.

---

753. Es wird ein Gärtner gesucht, der auch mit Pferden gut umzugehen versteht. D. Ueb.

Feilschaften.

844. Es ist ein kleines Billard, 7 Schuhe lang, mit allen dazu erforderlichen Bällen und Queves für 36 fl. zu verkaufen, und das Uebrige beym Tändler in der Eisenmannsgasse zu erfragen.

---

862. Ein hundert Schäffel Nieren-Kartoffel von schönster Gattung sind zu billigem Preise zu verkaufen, jedoch wünscht man sie nicht unter der Anzahl von einigen Schäffeln wegzugeben. Das Nähere ist No. 1327. vor dem Marthore über eine Stiege zu erfragen.

847. In der Fleischmann'schen Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1616.) ist ganz neu zu haben:

Baierisches National-Kochbuch
oder
die gesammte Kochkunst, wie sie in Baiern ausgeübt wird, für herrschaftl. und bürgerl. Küchen eingerichtet, und so deutlich und faßlich beschrieben, daß Jedermann dieselbe in kurzer Zeit gründlich erlernen kann. Ein nothwendiges Handbuch für Familien, insbesondere für Hausfrauen, Töchter und Köchinnen. gr. 8. Preis ungebunden 2 fl. 24 kr.; gebunden 2 fl. 34 kr.

Die baierische National-Kochkunst, nach dem Urtheile der Fremden unstreitig eine der vorzüglichsten in Deutschland, ist in keinem der bis jetzt erschienenen Kochbücher in ihrer Reinheit dargestellt worden; die meisten enthalten ein Gemisch von Speisen, zusammengetragen aus Kochbüchern der verschiedenen Provinzen, ja selbst des Auslandes. Der Ruhm der baierischen Küche erforderte ein umfassendes baierisches Kochbuch, mit Ausscheidung alles Fremdartigen, jedoch mit Rücksicht auf die beliebtesten Speisen der neubaierischen Provinzen. Die Verfasserin, in den berühmtesten Küchen der Hauptstadt gebildet, hat uns in diesem baierischen National-Kochbuche ein Werk geliefert, das unvergänglich seyn wird, und das ihr den Dank jeder Familie bis auf Kindeskinder sichert; es bildet, so zu sagen, den Codex der baierischen Kochkunst, welcher Kraft behalten wird, so lange eigenthümliche Art und Sitte uns innewohnen. Angehenden baierischen Köchinnen, Töchtern und Hausmüttern wird es unentbehrlich seyn, theils um sich die Regeln der keineswegs leichten Kochkunst eigen zu machen, theils um stets eine vollständige Uebersicht aller in Baiern gewöhnlichen Speisen vor Augen zu haben, und sich täglich die Frage beantworten zu können: „Was werden wir heute kochen?“

Die Kunst, mit Wenigem gut und schmackhaft zu kochen, — ein wichtiger Punkt für den Mittelstand, — hat die Verfasserin durch das ganze Buch hindurch fest im Auge behalten, und so der verständigen Hausfrau die Mittel an die Hand gegeben, jährlich nicht unbedeutende Ersparnisse zu machen.

Das Kochbuch enthält 963 Speisen und Getränke, einen Anhang von einigen nützlichen Sachen für die Haushaltung, und ist mit einem doppelten Register, zur Erleichterung des Nachschlagens, versehen.

---

846. Sechs und fünfzig große, 40 Stücke kleine steinerne Flaschen, und 40 Stück Dreyquart-Bouteillen sind zu verkaufen, erstere zu 5 kr. und letztere für 2 kr. 2 pf. das Stück. D. Ueb.

---

839. Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre anzuzeigen, daß bey ihm sehr schöne, weiße Fillée-Baumwolle in Strenchen zu haben ist. Dieselbe verdient besondere Anrühmung, indem ein jedes einzelnes Strenchen, anstatt die gewöhnlichen 20 Faden, volle 30 hält, was allerdings einen sehr bemerkungswerthen Unterschied macht. Solche ist 3dräthig, von vorzüglicher Güte, und wird über dieses noch zu sehr billigen Preisen abgegeben. Zur gütigen Abnahme empfiehlt sich ganz ergebenst

N. Burghard,
Handelsmann in der Sendlingerstraße No. 893.

---

730. In der St. Annavorstadt No. 48. beym Herrn Steinmetz Mathe ist ein Wasserkasten von Salzburger-Marmor für billigen Preis zu verkaufen.

---

804. Der Unterzeichnete empfiehlt seine besonders guten Holzsamen von Ferchen und Lerchen rc. rc., sowie seinen Vorrath von sämtlichen Sämereyen aller Gattungen von Blumen und andern Gewächsen zur Abnahme.

J. Leonard Diez,
Rindermarkt No. 641.

---

806. Frisch erhaltene, ächte, westphälische Schinken und Zungen, neue holländische Vollhäringe, besten arrac double de Batavia, Rum de Jamaica, diversi franz. Liquers, alten Mallaga, alten Muscat Lünel, ächt köllnisches Wasser, nebst allen einschlägigen Spezerey-Artikeln zu den billigsten Preisen empfiehlt zu gefälliger Abnahme

Joh. Nep. Eckert,
am Marthore No. 1482.

Versteigerungen.

(Versteigerung der aus dem vormals gräfl. Rechberg'schen Garten gebildeten Bauplätze betreffend.)

Im Namen
Seiner Königlichen Majestät von Baiern.

844. Da das Resultat der am 16. vor. Mon. abgehaltenen Versteigerung jener Bauplätze vor dem Schwabingerthore, welche aus dem vormals gräflich Rechberg'schen Garten gebildet wurden, und auf dem in der diesseitigen Registratur einzusehenden Plane mit den Buchstaben A. B. C. D. E. bezeichnet sind, die allerhöchste Genehmigung nicht erhalten hat; so werden dieselben unter den unten folgenden Bedingungen:

Montags den 8. März von 10 bis 12 Uhr im Sekretariatsbureau der unterzeichneten Stelle

wiederholt zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

München am 16. Februar 1824.

Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

von Widder, Präsident.
von Hofstetten.
Richard.

Bedingungen.

1) Der Kaufschilling ist zur einen Hälfte sogleich bey der Uebergabe des Bauplatzes, zur andern Hälfte aber am Schluße des sechsten Monats darauf, jedoch ohne Anrechnung von Zinsen baar zu entrichten.

2) Der Käufer ist verbindlich, den Bau auf dem erworbenen Platze unmittelbar nach Uebergabe desselben zu beginnen, sobald als möglich auszuführen, und sich hierbey nach einem, der baupolizeylichen Genehmigung zu unterwerfenden Plane, insbesondere aber nach der Vorschrift zu richten, welche ihm rücksichtlich der Façade des Gebäudes und des Farben-Anstriches wird ertheilt werden, dergestalt, daß diese Façade und Farben auch künftighin von dem Käufer und jedem nachfolgenden Besitzer nicht anders, als mit allerhöchster Genehmigung abgeändert werden dürfen.

3) Desgleichen hat der Käufer für sich und alle künftigen Besitzer die Verbindlichkeit zu übernehmen, in dem besagten, neu aufzuführenden Gebäude niemals ein mit Unreinigkeit, üblem Geruche, eckelhaftem Anblicke, beunruhigendem Lärmen oder mit Feuersgefahr verbundenes Gewerbe zu treiben, oder treiben zu lassen. Der Käufer und alle künftigen Besitzer unterwerfen sich den zur Vollziehung der vorbemerkten Verbindlichkeiten nothwendigen Anordnungen und Einschreitungen der Baupolizey.

4) Bis zur vollständigen Entrichtung des Kaufschillings wird sich das constitutum possessorium seu dominium ante rem traditam ausdrücklich vorbehalten.

5) Die Verkaufs-Verhandlung unterliegt der allerhöchsten Ratifikation.

---

869. Künftigen 28. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Chedevill'schen Behausung vor dem Schwabingerthore im ersten Stockwerke verschiedene Meubels, als: Komodkästen, Tische, Sesseln, Spiegeln u. s. a. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Den 19. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Hölzl.

---

864. Samstag den 28. Februar 1824 werden in der Frühe um 10 Uhr in der königl. neuen Reitschule im ehemaligen Zeughaushofe mehrere Zug- und Reitpferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

---

777. Den 26. Februar werden in der Herzogspitalgasse No. 1136. über eine Stiege Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, als: Komode, Bettstellen, Schreibsekretärs, Kanapees mit Sesseln, von Kirsch- und Nußbaumholz, Spiegel, englisch Steingut und andere brauchbare Hausgeräthschaften.

---

830. Am Donnerstage den 26. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden im ehemaligen Weinwirth Huber'schen Hause rückwärts (in die Fürstenfeldergasse) zu ebener Erde ein Divan, ein großer Spiegel mit vergoldeter Rahme, mehrere Betten, Tischtücher, Servieten, Kupfer, Zinn, Porzellain, Mannskleider und andere Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

---

792. Am Donnerstage den 26. Februar werden in der Herzogspitalgasse No. 1133. über eine Stiege Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, als: Komoden, Bettstellen, Tische, Canapees, Sessel, Kleiderschränke, Kupfer, Zinn und mehrere Kleidungsstücke.

Verschiedene Kundmachungen.

754. Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München

hat in dem Schuldenwesen des Anton Eisenauer, Webermeisters von hier durch Entschließung vom 30. Dezember v. J. den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich
I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 3. März l. J.,
II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 2. April,
III) zur Schlußverhandlung auf den 3. May, und zwar für die Replik bis den 17. May einschlüßig, und für die Duplick bis den 31. May einschlüßig, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 6. Februar 1824.

von Völderndorf, Direktor.

Liebeskind, Protokollist.

---

641. In Ansehung des von dem königl. Rechnungs-Kommissär Franz Xaver Bauer, als ehemaliger Unterauschläger zu Abensberg hinterlegten fünfprozentig verzinslichen Cautions-Capitals pr. 500 fl. ist die hierauf bezügliche in den Katastern unter der Nummer 12. vorgetragene landschaftliche Schuld-Urkunde vom 8. Jänner 1731, wozu sich die Erben der verlebten Gattin des gleichfalls verstorbenen königl. Rechnungs-Kommissärs Bauer als Eigenthümer legitimirten, zu Verlurst gegangen.

Auf Gesuch der Erben wird somit der unbekannte Inhaber dieser Urkunde aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdem sie für kraftlos erklärt würde.

Den 3. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

---

432. Der königl. geheime Rath Joseph Ritter von Utzschneider als früherer Besitzer der Realitat, welche im Stadtgrundbuche dahier unter A. — V. Fol. 302. bezeichnet ist, sowie der gegenwärtige Eigenthümer dieser Realität und Ledermanufaktur Sebastian Streicher haben den Antrag gestellt, zu dem Zwecke, um die darauf haftenden Ansprüche kennen zu lernen, dem §. 14. des Einführungsgesetzes über das Hypothekenwesen und die Prioritätsordnung gemäß die öffentliche Ladung der Gläubiger zu bewerkstelligen.

Es werden daher alle jene Personen, welche auf die besagte dem Sebastian Streicher zugehörige Ledermanufaktur einige Real- oder Hypothekenrechte in Anspruch nehmen zu können glauben, andurch aufgefordert, innerhalb dreymonatlicher Frist, von dem Tage der ersten Einrückung dieser Ladung in die öffentlichen Blätter an gerechnet, ihre Ansprüche bey dem Stadtgerichtlichen Hypothekenamte der unterfertigten Stelle umsomehr anzumelden, als im Entstehungsfalle dieselben nach Abfluß der beregten Frist mit denselben nicht mehr gehört werden sollen.

München den 8. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Liebeskind, Protokollist.

---

833. Auf gestelltes Ansuchen wird hiermit bekannt gemacht, daß diesseits mehrere tausend Gulden Puppillengelder hinterliegen, welche zur verzinslichen Anlegung auf Häuser und Grundstücke innerhalb des Burgfriedens gegen 5 Prozent und sichere Hypothek bis auf die Hälfte des Realitätenwerthes bestimmt sind.

Diejenigen, welche unter solchen Voraussetzungen ein solches Kapital aufzunehmen, oder eine Hypothekpost ablösen zu lassen gedenken, haben ihre Gesuche bey der Obervormundschafts-Commission zu Protokoll zu geben.

Den 13. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Dr. Schauß.

---

700. Das

königliche Landgericht München

hat in dem Schuldenwesen des Georg Ziegler, Milchmanns auf der Neuhauserhalde auf eigenen Antrag desselben den Universal-Konkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:
I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag den 18. März,
II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 20. April,
III) zur Schlußverhandlung auf Donnerstag den 20. May; und zwar für die Replik bis Freytag den 4. Juny, und für die Duplik bis Samstag den 19. Juny einschlüßig, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, aufgefordert, dasselbe zu Vermeidung noch-

maligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.
München den 6. Februar 1824.

Steyrer, Landrichter.

853. Der Münchner Ordinäri-Floß wird am kommenden Montage den 1. März zum erstenmale wieder von hier nach Wien abfahren, und diese Fahrt dahin, wenn keine Hindernisse mehr eintreten, alle Montage ununterbrochen fortgesetzt werden. Die unterzeichnete Gesellschaft erbietet sich hiermit, die Reisenden sowohl als alle Kaufmannsgütter, Gepäcke und Geräthschaften an allen an der Isar und Donau gelegenen Ortschaften gegen billigste Bezahlung aufzunehmen, verspricht promte Beförderung, und ersucht um zahlreichen Zuspruch.

Die hiesige bürgl. Floßmeister-Gesellschaft.

851. Die im nachstehenden Verzeichnisse beschriebenen Staats-Obligationen, wozu sich der Besitzer der beyden Hofmarken Lauterbach und Weikertshofen Hr. Graf von Hundt als Eigenthümer legitimirte, sind zu Verlurst gegangen.

Auf sein Gesuch wird somit der unbekannte Inhaber dieser Obligationen aufgefodert, dieselben binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, außerdem sie für kraftlos erklärt würden.

Verzeichniß

über nachstehende königl. baier. Staats-Passiv-Kapitalien, deren Obligationen zu Verlurst gegangen sind.

Cataster-No.	Ursprünglicher Debitor.	Ursprünglicher Kreditor.	Datum der Obligation.	Zinsfuß.	Capitals Betrag. fl.	kr.	Bemerkungen.
136.	Baier. Landschaft.	Hofmarkt Weikertshofen.	20. August 1790.	5	142	5	
1315.	deto deto wegen des Anlehens vom Jahre 1798.	Hofmarkt Lauterbach.	9. Jäner 1800.	4	189	6	
44.	deto deto wegen des Anlehens der brauenden Stände.	Brauhaus zu Weikertshofen.	28. Februar 1801.	5	150	—	

Den 20. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

In abs. leg. Direct.
Lic. Petzendorfer, erster Rath.

Meier.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau:

Getauft: 15 Kinder, 11 männlich, und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 14. Februar. Monika Einhart, bürgerl. Weißgärberswittwe, 68 J. alt, an der Bauchwassersucht als Folge von Verhärtungen im Unterleibe. Den 15. — Franziska Lauterer, bürgerl. Brandweinerstochter, 19 J. alt, am Lungengeschwüre. Den 17. — Sr. Hochwürden Herr Augustin Hamerl, Pfarrer in Weyarn, 56 J. alt, an Konvulsionen und Brande. Maximiliana Freyin von Kleist, k. Mautbeamtenstochter, 25 J. alt, an der Abzehrung. Ein nothgetauftes unehel. Mädchen, aus Schwäche. Den 18. — Kajetan Förstl, bürgerl. Bierbrauerey-Pächterssohn, 20 T. alt, am Brande. Magdalena Müller, Kutscherstochter, 6 W. alt, am organischen Fehler des Herzens. Den 19. — Joseph Müller, bürgl. Schneidermeisterssohn, 8 M. alt, an atrophia. Maria Anna Strasser, königl. Hofpostillionsgattin, 29 J. alt, an der Lungensucht. Ein nothgetaufter Knabe des bürg. Bäckermeisters Reichlmair, aus Schwäche. Den 20. — Lorenz, unehel., 7 W. 3 T. alt, an der Gedärmgicht. Walburga Mayr, Zimmermannstochter, 8 Mon. alt, an Gichtern. Maria Anna Bletschacher, bürgerl. Brandweinerstochter, 10 Mon. alt, an der Abzehrung. Maria Anna Weller, kön. Hofviertelschreiberswittwe, 85 J. alt, am Schlagflusse.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 19 Kinder, 9 männlich. und 10 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 16. Februar. Joseph, unehel., 16 Tag alt, am Brande. Den 18. — Anna Maria Jäger, Taglöhnerin, 70 J. alt, an Altersschwäche. Den 19. — Anton Gigl, bürgl. Badersssohn, 13 M. alt, an der Abzehrung. Rosina Rittelman, bürgerl. Schuhmacherstochter, 8 Mon. alt, an innerer Kopfwassersucht. Den 20. — Anna Maria Glonner, Taglöhnerin, 50 J. alt, an der Wassersucht. Den 21. — Xaver Wahner, Portier im allgem. Krankenhause, 60 J. alt, am organischen Fehler des Gehirns. Barbara Spitzer, Taglöhnerin, 59 J. alt, an allgem. Wassersucht. Karl Wild, Steindruckerssohn, 1 J. alt, an hydrocephalus internus. Anna, unehel., 10 W. alt, an der Hebe.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 7 Kinder, 3 männlich. und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 7. Februar. Anna Barbara Heiß, bürgerl. Floßmeisterstochter, 3 W. alt, an der Hebe. Den 13. — Franz Schneider, Zimmergesell, 24 J. alt, an Eiterlungensucht. Den 14. — Franz Hartmann, bürgerl. Steinmetzsohn, 3 Woch. alt, am Durchfall. Den 17. — Viktoria, unehel., 9 W. alt, am Starrkrampfe.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 11 Kinder, 5 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Den 14. Februar. Franz Paul Kelnsberger, Braumeister, 54 J. alt, an der Brustwassersucht.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 23. Februar bis 1. März regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 23. Februar 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel	—	7	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	22	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	35	1
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	23	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	14	—

II. Mehl-Preise.	Viertel fl.	Viertel kr	Viertel pf	Dreyßiger kr.	Dreyßiger pf.	Dreyßiger hl
Mund-Mehl	1	28	—	5	2	—
Semmel-Mehl	1	4	—	4	—	—
Waitzen-Mehl	—	48	—	3	—	—
Einbrenn-Mehl	—	32	—	2	—	—
Riemisch-Mehl	—	37	—	2	1	—
Rocken-Mehl	—	31	—	2	—	—
Nach-Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	2	24	—	9	—	—
Mittere Gersten	1	48	—	7	—	—
Ordinäre Gersten	1	24	—	5	—	—
Hühnermehl	—	28	—	1	3	—
Erbsen schöne	1	15	—	5	—	—
Erbsen mittere	1	—	—	4	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	28
Huchen	—	—	41
Ruten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfisch	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	—
Renghen	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			48
Frösche das Wiedel			15
Schnecken das Hund			24
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiskäs			21

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XVII. Sonntag den 29. Februar 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Errichtung einer Gensd'armerie-Compagnie in der königl. Haupt- und Residenzstadt München betr.)

936. Vermöge allerhöchster Anordnung wurde die hiesige Polizey-Wache aufgelößt, und statt derselben eine neue königl. Gensd'armerie-Compagnie für die hiesige Haupt- und Residenzstadt formirt, welches hiermit zur allgemeinen Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

München am 28. Februar 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Fiaker-Anstalt betreffend.)

921. Es ist angezeigt worden, daß sich häufig Fiaker nicht an die Tarife halten, und unter allerley Vorwänden das Publikum zu überfordern suchen. Man ladet daher die hiesigen Einwohner wiederholt ein, die Fiaker nur nach der Bestimmung des Tarifes zu bezahlen, und jede versuchte Ueberschreitung desselben von Seite eines Fiakers ohne Verzug dahier anzuzeigen.

München am 16. Februar 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

872. In der Sendlingerstraße No. 897. ist über eine Stiege ein meublirtes Zimmer für 4 fl. monatlich zu vermiethen.

873. In der Karlsstraße No. 1127. ist zu Georgi die Wohnung im 1ten Stockwerke für 135 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere beym Eigenthümer zu erfragen.

878. In der Kaufingerstraße No. 1615. ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Bedientenzimmer monatlich für 22 fl. zu vermiethen.

877. In der Lederergasse No. 411. über 2 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, für 90 fl. zu Georgi zu beziehen, und das Nähere in der Lotto-Collecte im Thale zu erfragen.

887. Vor dem Einlaße in der Müllerstraße No. 63. neben dem Eisenrieder-Bade ist sogleich, oder am kommenden Georgiziele über eine Stiege eine sehr schöne Wohnung von 6 Zimmern, einer Magdkammer, Küche, Keller und Speicher für 230 fl. Jahreszins zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

884. In der Schönfeldstraße No. 103. zu ebener Erde ist ein schönes, trockenes Quartier, bestehend aus 4 Zimmern, wovon 2 heitzbar sind, und die andern auf Verlangen auch heitzbar gemacht werden, Speicher, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschküche für 150 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im bezeichneten Quartiere selbst zu erfragen.

---

886. Am kommenden Georgiziele sind in der Dienersgasse No. 158. über 3 Stiegen zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, eine für 220 fl. und die andere für 200 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

---

892. In der Sendlingerstraße No. 967. ist über eine Stiege rückwärts eine Wohnung zu Georgi für 60 fl. Jahreszins zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer über eine Stiege vornheraus zu erfragen.

---

911. Am Rindermarkte No. 618. ist eine Wohnung über 3 Stiegen mit allen Bequemlichkeiten zu Georgi für 300 fl. jährlich zu vermiethen.

---

904. Auf dem alten Eiermarkte im Melberhause No. 596. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schönes Zimmer für 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

---

910. Vor dem Sendlingerthore links in der Müllerstraße No. 661. Lit. c. ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten für den Jahreszins von 180 fl. zu Georgi zu vermiethen.

---

896. Auf dem Viktualienmarkte No. 580. ist eine Wohuung für 150 fl. jährlich am künftigen Ziele Georgi zu vermiethen.

---

903. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen vornheraus ist ein ausgemaltes, meublirtes Zimmer für 10 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

---

899. Im Schmidhause am Promenadeplatze No. 1432. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer für 6 — 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

891. Am 1. April ist im Thale an der Hochbrücke No. 547. ein meublirtes, heitzbares Zimmer, jedoch ohne Bett, mit eigenem Eingange über eine Stiege für 4 fl. monatlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde im Gewölbe zu erfragen.

---

897. Ein schön meublirtes Zimmer ist in der Löwengrube im Hause No. 1401. im 1ten Stockwerke für 8 fl. monatlich zu beziehen.

---

894. Im Thale No. 447. ist eine Wohnung vornheraus mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller für 140 fl. jährlichen Zins zu Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst eine Stallung für 2 Pferde für 48 fl. jährlichen Zins zu Georgi oder sogleich zu vermiethen. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

---

898. Es sucht jemand einen Platz, um einen Wagen sicher zu stellen.

---

900. In der Herzogspitalgasse No. 1136. über eine Stiege kann eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche, Holzlege nebst den übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi oder auch noch früher für 260 fl. jährlichen Zins bezogen, und täglich besichtiget werden.

---

908. Am künftigen Ziele Georgi ist in dem Hause No. 52. Lit. a. an der Rebenstraße die Wohnung über eine Stiege, bestehend aus 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Keller und übrigen Bequemlichkeiten, dann einem kleinem Garten für 80 fl. Jahreszins zu beziehen. Das Weitere kann im nämlichen Hause über 2 Stiegen erfragt werden.

---

902. Wegen unvermuthet eingetretener Verhältnisse ist im Rosenthale No. 712. über 3 Stiegen vornheraus sogleich oder bis Georgi eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, Keller, Speicher rc. für 110 fl. jährlich zu beziehen.

---

890. Neben dem Stachusgarten in No. 67. ist ein Gartentheil, mit Sommerhause und laufendem Wasser versehen, für 25 fl. zu vermiethen, und das Nähere No. 1544. im Fingergäßchen zu erfragen.

907. Am nächstkommenden Ziele Georgi ist eine schöne, geräumige, helle Wohnung in der Josephs=Spitalgasse über eine Stiege gegen den jährlichen Zins von 180 fl. zu vermiethen. Die näheren Verhältnisse sind in dem Hause No. 1222. in dieser Straße über eine Stiege zu erfragen.

905. In der Herzogspitalgasse No. 1242. ist eine sehr bequeme Wohnung mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern ꝛc. für 160 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

895. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Schützenstraße vorm Karlsthore No. 56. eine Wohnung über eine Stiege für 212 fl. Jahreszins zu vermiethen. Selbe enthält 5 heitzbare Zimmer, eine Kammer, Küche, Holzlege, Keller und Speicher ꝛc. ꝛc.

916. In der Theatiner=Schwabingerstraße No. 82. sind über eine Stiege rückwärts 2 meublirte, heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange mit einem Bett für 6 fl. und mit 2 Betten für 8 fl. monatlich am 1. April zu beziehen.

925. In der Herzogspitalgasse No. 1141. über 3 Stiegen ist eine Wohnung vornheraus, bestehend aus 5 Zimmern, einer Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten für 130 fl. jährlichen Zins am Ziele Georgi zu beziehen.

923. Zwischen dem Karls- und Josephsthore No. 1296. vornheraus über eine Stiege links ist zu Georgi ein großes, schönes, ausgemaltes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange nebst einer Kammer und verschlossener Holzlege monatlich mit Meubels für 12 fl. und ohne Meubels für 8 fl. zu vermiethen.

922. Auf dem Maximiliansplatze vor dem Maxthore No. 1327. zu ebener Erde ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. März für 9 fl. monatlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

934. Am Rochusberge No. 1485. über 2 Stiegen sind 2 eingerichtete, heitzbare Zimmer für 15 fl. monatlichen Zins zu beziehen.

926. In der Löwengrube No. 1401. im 3ten Stockwerke rückwärts ist eine helle Wohnung für eine stille Familie am Ziele Georgi für 80 fl. Jahreszins zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

927. In der Karlsstraße No. 1118. ist ein großes, wohleingerichtetes Zimmer nebst großem Alkoven monatlich für 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

937. Ein gut erhaltener Flügel mit 5 Oktaven ist vor dem Karlsthore links No. 1297. über 3 Stiegen zu vermiethen oder für 55 fl. zu verkaufen.

932. In der Rosengasse No. 1005. vornheraus ist über 2 Stiegen ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

935. Vor dem Karlsthore rechts No. 1314. ist am künftigen Georgiziele das 3te Stockwerk für 170 fl. an eine stille Familie zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst über zwey Stiegen zu erfragen.

852. Auf der Einschütt No. 388. über 2 Stiegen ist am Ziele Georgi eine Wohnung für 100 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere im Amerthalerhofe beym Salzstößler zu erfragen.

836. Der Hutterschwaige gegenüber, zunächst der neu zu erbauenden Kaserne, No. 402. Lit. a. ist über zwey Stiegen eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern sammt Küche, Keller, Speicher und Pferdestallung für 260 fl. am Ziele Georgi zu beziehen. Die Stallung kann auch besonders, und zwar sogleich gegen monatliche 6 fl. gemiethet werden.

865. In der Perusagasse No. 77. ist eine Wohnung über 3 Stiegen vom Ziele Georgi an für 280 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Max=Josephsplatze No. 38. über eine Stiege zu erfragen.

853. In der Perusagasse No. 36. ist ein geräumiger, schöner Laden bis zum Ziele Georgi jährlich für 100 fl. zu vermiethen.

848 In dem Melberhause in der Löwengrube No. 1412. ist das ganze erste Stockwerk vom Ziele Georgi an bis Michaelis für den Zins von 100 fl. zu vermiethen, und dort täglich zu besichtigen. Das Uebrige ist vor dem Karlsthore rechts No. 1312. über eine Stiege zu erfragen.

868. Im Hause No. 1609. in der Kaufingerstraße ist eine Wohnung für 140 fl. Jahreszins zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

881. Ein am 18. Februar Jemanden zugelaufenes Hündchen, männlichen Geschlechts, mit ganz gestutzten Ohren, kann von dem Eigenthümer am Schrannenplatze No. 599. im 3ten Stockwerke in Empfang genommen werden.

876. Am 13. dieß Mon. wurde vom Hoftheater an bis zur Perusagasse ein Port d'épée verloren. Der Finder wird ersucht, selbes gegen eine Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

875. Ein entlaufenes, kleines, schwarz getiegertes Hündchen kann in No. 70. im Schönfelde abgeholt werden.

883. Ein kleines Pettschaft von Amefist, ein anderes von Agath in bunten Steinen gefaßt, und ein ebenso gefaßter Uhrschlüßel sind verloren gegangen auf dem Weg vom Museum zur Bildergallerie, von da durch die Arkaden in die Residenz, oder von der Residenz-Schwabingerstraße durch die Perusa- und Fingergasse bis zum Kaplerbrauer. Der Finder erhält einen Dukaten.

850. Es ist ein kleines, schwarzes Hündchen, männlichen Geschlechts, mit grün lackirtem Halsbande und dem Polizeyzeichen 11288. verloren gegangen. Der Finder wolle dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Palais Sr. Königlichen Hoheit des Herrn Prinzen Carl in der Schwabingerstraße abgeben.

Dienst- und andere Gesuche.

901. Eine Person, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Kammerjungfer bey einer Herrschaft, oder als Haushälterin einen Dienst zu erhalten.

930. Ein junger Mann mit Familie wünscht bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande eine Hausmeistersstelle zu erhalten. Er schreibt schön und orthographisch, und kann auch Caution leisten. D. Ueb.

Feilschaften.

882. Vier lackirte, große Badwannen von englischem Bleche sind zu verkaufen. D. Ueb.

874. Verschiedene Obstbäume, Zwerchbäume und Hochstämige, welche Stein- und Kernobst tragen, sind an der Müllerstraße No. 660. bey Mathäus Schram für billigen Preis zu verkaufen.

915. Unweit des kleinen Hesellohes sind bey 6 Tagwerk guter Wiesgrund um billigen Preis zu verkaufen. Selber ist Zehentfrey, und zahlt jährlich Steuer vom Tagwerk 4 kr. 2 dl. D. Ueb.

917. Gegen hinlängliche, obrigkeitliche Versicherung wünscht man, jedoch ohne Unterhändler, zwey tausend Gulden als erste Hypothek-Post, mit dem Prioritatsrechte der 4ten Klasse, vorgelehnt zu erhalten.

918. Eine große Schüßelrahme mit 4 Abtheilungen, 6 Schuh 3 Zoll breit, 4 Schuh 2 Zoll hoch, grau in Oel angestrichen, dann eine Anrichtstelle mit einem Fachbrette, 6 Schuh 9 Zoll lang, 1 Schuh 11 Zoll breit, 2 Schuh 11 Zoll hoch, grau in Oel angestrichen, sind zu verkaufen. D. Ueb.

512. Zu Anlegung eines Capitals von 1000 fl. wird eine nicht zur Hälfte verhypothezirte Realität gesucht. D. Ueb.

909. Eine Luftpumpe und ein Teleskop sind zu verkaufen. Das Nähere ist in No. 659. in der Müllerstraße zu ebener Erde zu erfahren.

924. Eine Partie verschiedener Gläser und Büchsen, in eine Apotheke anwendbar, nebst dazu gehörigen Glaskästen, dann eine Partie leerer Wein- und Branntweinfässer sind um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

931. Ohnweit München ist ein ludeigenes Landgut im besten Zustande aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere in der Glockenstraße nächst dem Josephsthore No. 1262. zu ebener Erde zu erfragen.

929. Ein gut erhaltener Garten mit vielen Obstbäumen, dann gemauertem Glas- und Gartenhause, nahe an der Stadt, ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

928. Posselts europäische Annalen von 1795 bis 1824, in halb Franzband gebunden, sind zu verkaufen. D. Ueb.

843. Es ist ein kleines Billard, 7 Schuhe lang, mit allen dazu erforderlichen Bällen und Queues für 36 fl. zu verkaufen, und das Uebrige beym Tändler in der Eisenmannsgasse zu erfragen.

804. Der Unterzeichnete empfiehlt seine besonders guten Holzsamen von Fetchen und Lerchen ic. ic., sowie seinen Vorrath von sämtlichen Sämereyen aller Gattungen von Blumen und andern Gewächsen zur Abnahme.

J. Leonard Diez,
Rindermarkt No. 641.

806. Frisch erhaltene, ächte, westphälische Schinken und Zungen, neue holländische Vollhäringe, besten arrac double de Batavia, Rum de Jamaica, diversi franz. Liqueurs, alten Mallaga, alten Muscat Lünel, ächt köllnisches Wasser, nebst allen einschlägigen Spezerey-Artikeln zu den billigsten Preisen empfiehlt zu gefälliger Abnahme

Joh. Nep. Eckert,
am Marthore No. 1482.

Versteigerungen.

906. Bey unterzeichneter Stelle werden in dem Commissionszimmer No. 6. im ersten Stockwerke am Freytage den 12. künftigen Monats März Vormittags 9 Uhr nachfolgende zur Verlassenschafts-Masse des verlebten Großhändlers Moses Mändl gehörigen Juwelen, Prätiosen und Silbergeräthe gegen baare Zahlung versteigert, als: ungefaßte Brillanten, Rosetten, Diamanten, Hyazint, aquamarin, goldene Ringe mit Brillanten, Rosetten, Saphir, Tafelstein, dann Ohrenringe mit Brillanten, Rosetten und Perlen; nicht minder orientalische Perlen; ferners goldene Tabatiere, goldene Halsketten, derley Uhren nebst Ketten und andern kleinern Gegenständen; verschiedene silberne Tischleuchter, Kaffeekannen, Zuckerdose, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffel, Messer und Gabeln mit silbernen Schaalen, dann silberne Salzgefäße und Theeseicher.

Den 20. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Geragroß, Direktor.

Zeller.

885. Im Wege der Vollstreckung wird das gesammte Anwesen des Müllers Xaver Roder zu Langwied wiederholt öffentlich zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgeschrieben.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf 26. März l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im diesseitigen Amtslokale anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Das Anwesen besteht

I) aus dem gemauerten Hause sammt Mühle unter einem Dache, dem gemauerten Stalle sammt Stadel, ebenfalls unter einem Dache;

II) — Tagw. 40 Dezim. Hofraum,
— » 37 » Garten,
— » 11 » Krautgarten,
17 » 1 » Aecker,
16 » 27 » Wiesen,
14 » 87 » Holz.

Dieser Compler ist gerichtsbar zum königl. Landgerichte, freystiftig zur Hofmark Eisolzried, und reicht

a) Landesherrliche Abgaben.

Ord. Scharwerkgeld	3 fl.	— kr.	— hl.
Jagd-Scharwerkgeld	— »	30 »	— »
Fastnachthenne	— »	12 »	— »
Einfache Steuer	— »	39 »	6 »

b) Grundherrliche Abgaben.

Stift und Küchendienst incl. der Müllersgerechtigkeit	45 fl.	51 kr.	4 hl.
Scharwerkgeld	4 »	— »	— »

Die Schätzung ist 2099 fl. 30 kr.

III) aus 4 Tagw. 4 Dezim. mit lauter schlagbaren Eichen bewachsenen, walzenden, ludeigenen Holzgründen, von welchen — fl. 17 kr. 7 hl. einfache Steuer gereicht werden.

Schätzung 1500 fl.

München den 23. Februar 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

920. Künftigen Mittwoch den 3. k. M. März werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Commissionslokale der hiesigen Hauptwache über eine Stiege verschiedene Effekten, als: Uniforms von Offizieren, und Monturstücke von Unteroffizieren, so wie verschiedene andere Kleidungsstücke an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Den 27. Februar 1824.

Die
königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

---

913. Künftigen Donnerstag den 4. März wird unterfertigte Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München die Material-Reinigung, und Freytag den 5. März die Material-Auffuhr auf die Münchner-Environs-Strassen und die ersten Stunden von München aus an die Wenigstnehmenden salva ratificatione der k. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen öffentlich versteigern.

Akkordlustige werden eingeladen, sich an genannten Tagen jedesmal zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags in dem Amtslokale obigen k. Stadt-Rentamtes einzufinden, um ihre Anbote ad protocollum zu geben, und die weitern Bedingnisse zu vernehmen.

München den 27. Februar 1824.

Königlich baierische südöstliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

Lacher, k. Bauinspektor.

---

879. Am Donnerstage den 4. März werden in der Sendlingerstraße No. 960. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Thürstöcke sammt Kleidung und Thüren, dann Fensterstöcke sammt Fenstern öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

---

893. Die im Polizey-Anzeiger, Stück 15 und 16, unter No. 830. auf Donnerstag den 26. Februar angekündigte Lizitation im ehemal. Weinwirth Huberschen Hause wird eingetretener Hindernisse wegen, erst am 4. März Vormittags um 9 Uhr ihren Anfang nehmen.

---

933. Eine Gartenwohnung gegen siebenzig Fuß lang, dreyßig Fuß breit, vier Zimmer, Küche, nebst 2 großen Schupfen enthaltend, welche zur Wohnung, Stallung, Scheune eines Milchmanns oder kleinen Landbauers füglich benützt werden kann, wird zum ungesäumten Abbruche an den Meistbietenden versteigert, und die Tagesfarth hierzu auf Donnerstag den 4. März Nachmittags 3 Uhr in der Frühlingsstraße No. 131. bestimmt, wo sich auch Kaufslustige vorher melden, und nähere Auskunft erhalten können.

Verschiedene Kundmachungen.

---

754. Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München

hat in dem Schuldenwesen des Anton Eisenauer, Webermeisters von hier durch Entschließung vom 30. Dezember v. J. den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 3. März l. J.,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 2. April,

III) zur Schlußverhandlung auf den 3. May, und zwar für die Replik bis den 17. May einschlüßig, und für die Duplick bis den 31. May einschlüßig, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 6. Februar 1824.

von Völderndorf, Direktor.

Liebeskind, Protokollist.

---

871. Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München

hat in dem Schuldenwesen des ehemaligen Bierwirths Thomas Sing durch Entschließung vom 12. Februar 1822 den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 22. April 1824,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf den 22. May,

III) zur Schlußverhandlung auf den 21. Juny, und zwar für die Replik bis den 5. July einschlüßig, und für die Duplik bis den 21. July einschlüßig, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Foderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeldung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 20. Februar 1824.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

---

919. Der Sousbrigadier und Lieutenant Jakob Dackermann von Großniedesheim, Kantons Frankenthal, ist am 11. dieß dahier ohne Hinterlassung eines Testamentes mit Tod abgegangen.

Wer daher an dessen Rücklaße, aus was immer für einen Grunde, Ansprüche zu haben glaubt, wird hiermit vorgeladen, dieselben in Zeit von 60 Tagen um so sicherer hierorts nachzuweisen, als ausserdem in dieser Verlassenschafssache rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

München den 23. Februar 1824.

Das
königl. Leibgarde-Commando der Hartschiere.

Graf von Marsigli, General-Lieutenant, Capitaine en Chef.

Pichler, Aktuar.

---

888. Vom
königlichen Landgerichte München

wird auf Anrufen der Gläubiger zur Verpachtung des Gantanwesens des Hoflaquais Alois Zottmair, Barthenhof-Besitzers zu Thalkirchen auf 23. März Vormittags 9 Uhr Commission in loco Thalkirchen anberaumt.

Das Anwesen besteht:

a) an Gebäuden:
1) aus einem eingädigen, ganz gemauerten Hause sammt angebautem Stadel,
2) einem gemauerten Städelchen,
3) einem gemauerten Backhause,
4) einer hölzernen Wagenremise.

b) an Gründen, und zwar
1) Aecker 75 Tagwerk 69 Dezimalien,
2) Wiesen 1 Tagwerk 28 Dezimalien,
3) Holzgründe 88 Tagwerk 41 Dezimalien.

Pachtliebhaber können diese Realitäten in Thalkirchen in Augenschein nehmen und am bezeichneten Commissionstage ihre Angebote zu Protokoll geben. Den Gläubigern bleibt die Ratifikation der Verpachtung vorbehalten.

München den 24. Februar 1824.

Steyrer, Landrichter.

---

851. Die im nachstehenden Verzeichnisse beschriebenen Staats-Obligationen, wozu sich der Besitzer der beyden Hofmarken Lauterbach und Weikertshofen Hr. Graf von Hundt als Eigenthümer legitimirte, sind zu Verlurst gegangen.

Auf sein Gesuch wird somit der unbekannte Inhaber dieser Obligationen aufgefodert, dieselben binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdem sie für kraftlos erklärt würden.

Verzeichniß

über nachstehende königl. baier. Staats-Passiv-Kapitalien, deren Obligationen zu Verlurst gegangen sind.

Cataster-No.	Ursprünglicher Debitor.	Ursprünglicher Kreditor.	Datum der Obligation.	Zinsfuß.	Capitals Betrag. fl.	kr.	Bemerkungen.
136.	Baier. Landschaft.	Hofmarkt Weikertshofen.	20. August 1796.	5	142	5	
1315.	deto deto wegen des Anlehens vom Jahre 1798.	Hofmarkt Lauterbach.	9. Jäner 1800.	4	189	6	
44.	deto deto wegen des Anlehens der brauenden Stände.	Brauhaus zu Weikertshofen.	28. Februar 1801.	5	150	—	

Den 20. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

In abs. leg. Direct.
Lic. Petzendorfer, erster Rath.

Meier.

Besuchs-Anstalt
für Kinder und für Augenkranke.

In dieser, durch wohlthätige Beyträge von Privaten unterhaltenen Kranken-Anstalt wurden im vorigen Jahre 1823 ärztlich behandelt 518 Kranke.

Davon sind genesen	386.
Ausgeblieben ohne durch Zurückbringung der Aufnahmskarte den Erfolg der ärztlichen Behandlung anzugeben theils geheilt, theils ungeheilt	62.
Gestorben	32.
Noch in Behandlung am 1. Jäner 1824 verblieben	38.
An innerlichen Krankheiten leidende . . .	313.
An äußerlichen, besonders Ohren- und Hautkrankheiten	53.
Augenkrankheiten	152.
Erwachsene Kranke waren	68.
Kinder bis inclusive das 14te Lebensjahr .	450.

Von der Anstalt erhielten die benöthigten Arzneien unentgeltlich 53 Erwachsene und 427 Kinder, alle aus der Klasse der Hausarmen und Bedürftigen, die eigentlichen Armen, Augenkranken, erhielten die Arzneien von Seite des hiesigen Armenfonds.

Die Gestorbenen sind Kinder, deren ein großer Theil an der Abzehrung, als Folge vernachläßigter Ernährungsweise, langwierigen Durchfalles, schon in den ersten Lebens-Monaten ihr kurzes Leben endeten.

Von den 152 Augenkranken wurde mehreren durch die Operation des Staares, der künstlichen Augensternbildung und andern Operationen das verlorne Augenlicht wieder gegeben.

Die 68 Erwachsenen sind alle Augenkranke, indem die an andern Krankheiten leidenden Erwachsenen, welchen in den gewöhnlichen Ordinations-Stunden in der Anstalt ärztlich verschrieben wird, nicht in das Tagebuch dieser Anstalt eingetragen werden.

Die Einnahme der Anstalt beträgt für das Jahr 1823 an den mildthätigen Beyträgen der verehrlichen Wohlthäter der Anstalt

im Iten Semester 1823	108 fl. 9 kr.	
im IIten » 1823	70 fl. 27 kr.	
an Kassa-Rest von 1822	108 fl. 14 kr.	286 fl. 50 kr.

Die Ausgaben:

an Medicamenten für 480 Kranke in 1618 Recepten bestehend	195 fl. 9 kr.	
an Buchbinder-Arbeiten für Ordination und Aufnahms-Karten . . .	9 fl. 38 kr.	204 fl. 47 kr.
Somit verbleibt als Kassa-Rest . . .		82 fl. 3 kr.

Indem die Unterzeichneten bey Gelegenheit dieses zugesicherten öffentlichen Berichts über den Fortgang, über Einnahme und Ausgabe der Anstalt den verehrlichsten Wohlthätern den innigsten Dank abstatten; und um gefällige nähere Einsichtnahme in die Bücher und Rechnungen der Anstalt ersuchen, empfehlen sie die nun im 7ten Jahre, jährlich weiter und wohlthätiger für die hiesige und umliegende Gemeinden wirkende Krankenanstalt der fernern erhaltenden Wohlthätigkeit des verehrlichsten Publikums.

München den 16. Februar 1824.

Dr. Reiner, prakt. Arzt. G. L. v. Mayr.

---

889. Wer immer an die Verlassenschaft des verstorbenen Hautboisten Peter Thumhard aus irgend einem Rechtstitel eine Foderung zu haben vermeint, wird hiermit aufgefodert, dieselbe um so sicherer termino 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als außerdem rechtlicher Ordnung nach weiter fürgeschritten würde. München den 24. Februar 1824.

Das
königl. Artillerie-Regiments-Commando.
Göschl, Oberst.
Schmidt, Aktuar.

---

880. Wir ersuchen hiermit Jedermann, Niemanden, ohne Ausnahme, auf unsern Namen etwas zu borgen, indem wir in keinem Falle hiefür haften, oder eine Zahlung leisten werden.

München den 23. Februar 1824.

Grünwald'sche Geflügelhändlers-Eheleute.

---

914. Beym Weingastgeb Riederer im Thale Petri ist während der drey Faschingstäge Tanzmusik ohne Entrée, wobey die verehrlichen Herrn Gäste mit guten Weinen und andern Erfrischungen auf das Beste werden bedient werden.

---

858. Der Münchner Ordinari-Floß wird am kommenden Montage den 1. März zum erstenmale wieder von hier nach Wien abfahren, und diese Fahrt dahin, wenn keine Hindernisse mehr eintreten, alle Montage ununterbrochen fortgesetzt werden. Die unterzeichnete Gesellschaft erbietet sich hiermit, die Reisenden sowohl als alle Kaufmannsgüter, Gepäcke und Geräthschaften an alle an der Isar und Donau liegenden Ortschaften gegen billigste Bezahlung aufzunehmen, verspricht promte Beförderung, und ersucht um zahlreichen Zuspruch.

Die hiesige bürgl. Floßmeister-Gesellschaft.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 18. Februar. Sr. kön. Hoheit Prinz Heinrich der Niederlanden, Hr. Baron Buteux, Rittmeister und Hr. Baron Mainleben, Rittmeister und Adjutanten Sr. königl. Hoheit aus Niederlanden. Hr. Golliet, Kaufmann von Lyon. Den 19. — Hr. Siebert, königl. sächs. Kammersänger von Dresden. Freyherr von Steinlein, k. b. Gesandter und bevollmächtigter Minister am Wiener-Hofe, von Wien. Freyherr von Maunber, königl. würtemberg. Justiz-Minister von Stuttgardt. Den 20. — Hr. Graf v.

Bassenheim, Reichsrath von Burheim. Hr. Graf v. Stauffenberg, Reichsrath von Jettingen. Den 20. — Sr. Durchl. Fürst Adolph von Hohenloh-Ingelfingen, aus Schlesien. Den 21. — Hr. Gmelin, königl. würtemb. Ober-Justiz-Procurator von Tübingen. Den 22. — Hr. Buschinger, Kaufmann von Paris. Mde. Chollet, Rentiersgattin ebendaher. Den 24. — Hr. Wemgß, Edelmann von London.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 19. Februar. Hr. von Oberreit, Major in kön. sächs. Diensten von Florenz. Den 20. — Hr. von Rad, königl. baier. Chevauxlegers-Lieutenant von Augsburg. Den 21. — Hr. Morgen, Kaufmann von Frankfurt. Den 22. — Hr. von Morell, Regierungsrath von Augsburg. Hr. Bird, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Mayer, Gastgeber von Neuburg an der Donau. Hr. Schmidt, Kaufmann von Frankfurt. Den 23. — Hr. von Ezen, Kaufmann ebendaher. Hr. Auberlen, Kaufmann von Frankfurt. Den 24. — Frau von Braun, von Hanau. Den 25. — Hr. von Berg, Kaufmann von Schweinfurt. Den 26. — Hr. Kathan, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 15. Februar. Sr. Exzellenz Freyherr von Carnea-Steffaneo, k. k. österr. würklicher geheimer Rath mit Sekretär Högel, von Wien. Hr. Graf v. Taufkirchen, Oberst der königl. Gensd'armerie von Kleeberg. Hr. Graf Fugger-Glött, königl. baier. Reichsrath mit Herrn Sohn, von Glött. Hr. Graf Ortenburg, königl. baier. Reichsrath von Tambach. Hr. Baron Ziegler-Klipphausen, General und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs von Sachsen. Den 16. — Hr. Baron Taube, Gutsbesitzer von Scheyern. Hr. Baron Cotta von Kottendorf, kön. Kämmerer von Stuttgardt. Hr. Graf Salis-Soglio, k. k. österr. Kämmerer von Graubündten. Hr. Baron Hornstein, königl. Kämmerer und Land-Marschall des Herzogthums Neuburg. Hr. Graf Fugger-Kirchberg und Weisenhorn, kön. baier. Reichsrath von Weisenhorn.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 19. Februar. Hr. Müller, Privatier von Wien. Hr. Lutz, Gutsbesitzer von Perlechingen. Den 20. — Hr. Rosenfeld, Kaufmann von Oberbreit. Hr. Gittinger Büchsenschmid von Landshut. Hr. Haller, Kaufmann von Augsburg. Den 21. — Hr. Gemeiner, Eisenhütten-Eigenthümer von Lauffen. Hr. Bauer, Kupferschmid von Vilsbiburg. Hr. Leuze, Kaufmann von Ehningen. Den 22. — Hr. Weishaupt, Hauptmann von Augsburg. Den 23. — Hr. Speck, Lieutenant von Augsburg. Hr. v. Höcht, Rentbeamter von Dillingen. Hr. v. Höcht, Junker des 4ten Chevauxlegers-Regiments von Dillingen. Hrn. Geneve, Glöckle, Tensi und Stark, Kaufleute von Augsburg. Den 24. — Hr. v. Forster, Gendarmerie-Rittmeister von Passau. Den 25. — Hr. Dammüller, Oberlieutenant des 8ten Linienregiments von Passau. Hr. v. Kamuzi, geheimer Rath, von Manheim. Hrn. Dietz, und Klotter, Kaufleute von Augsburg. Hr. Hillebrand, Sänger von Berlin. Hr. Straßer, Hauptmann von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 28. Februar 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	232	307	239	29
Neue Zufuhr	1380	743	1658	657
Ganzer Schrannenstand	1612	1050	2897	686
Heutiger Verkauf	1316	762	2487	677
Bleibt im Rest	296	288	410	9

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	11	16	10	3	8	53
Korn	6	2	5	41	4	50
Gerste	5	20	5	3	4	44
Haber	3	38	3	28	3	12

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen mehr um 3 kr. Korn minder um 5 kr. Gerste mehr um 1 kr. Haber mehr 2 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 28. Februar 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	28	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt vom 21. bis 28. Februar 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2938	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	3720	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	1327	— — —	—	18	—
Frische Eyer	7690	6 Stück	—	4	—
Truckeneyer	226000	7 —	—	4	—
Hennen, alte	1111	das Stück zu	—	24	—
Hühner	344	— — —	—	28	—
Indianen	252	— — —	1	40	—
Kapaunen	336	— — —	1	12	—
Gänse, alte	25	— — —	1	12	—
Junges	25	— — —	—	18	—
Enten, alte	206	— — —	—	36	—
Junges	52	— — —	—	4	—
Tauben junge	984	— — —	—	7	—
Spanferkel	116	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weitzenstroh	—	33	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	33	—
Eine Klafter Buchenholz	7	40	—
— — Birkenholz	6	12	—
— — Ferchenholz	4	46	—
— — Fichtenholz	4	40	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XVIII. Mittwoch den 3. März 1824.

Bekanntmachung.

(Die Fiaker-Anstalt betreffend.)

921. Es ist angezeigt worden, daß sich häufig Fiaker nicht an den Tariff halten, und unter allerley Vorwänden das Publikum zu überfordern suchen. Man ladet daher die hiesigen Einwohner wiederholt ein, die Fiaker nur nach der Bestimmung des Tariffes zu bezahlen, und jede versuchte Ueberschreitung desselben von Seite eines Fiakers ohne Verzug dahier anzuzeigen.

München am 16. Februar 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

939. In No. 1293. vor dem Josephsthore neben dem Frohsinne sind zu ebener Erde 2 oder ein Zimmer ohne Einrichtung sogleich für 10 — 11 fl. monatlich zu beziehen.

946. Im Rath Lampl'schen Hause No. 1338. a. vor dem Schwabingerthore ist eine Wohnung von 6 Pieces s. a. für 500 fl. jährlich zu vermiethen.

947. Am Rindermarkte No. 625. über 2 Stiegen ist eine Wohnung für 160 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen.

945. Am Marthore No. 1357. über zwey Stiegen sind 2 eingerichtete, heitzbare, meublirte Zimmer für 15 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

952. In dem Hause No. 76. in der untern Gartenstraße im Schönfelde ist eine kleine Wohnung für 36 fl. jährlichen Zins sogleich zu beziehen.

948. Im Fingergäßchen No. 1545. über 3 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange mit oder ohne Meubels für 4 — 7 fl. zu Georgi zu beziehen. Das Weitere ist daselbst zu erfragen.

951. Ein Lokale, Wagen zu stellen, ist zu vermiethen am Hofgraben No. 30. beym Hofsattler Picking.

958. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 80. ist im 1ten Stockwerke am kommenden Ziele Georgi eine Wohnung von 2 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller und Speicher nebst Holzlege für den jährlichen Zins von 150 fl. zu vermiethen.

961. In der Rebenstraße No. 52. kann ein heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange monatlich für 3 fl. 30 kr. gemiethet werden.

964. Es ist auf der Roßschwemme No. 587. ein schönes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

959. Im Rosenthale No. 652 ist eine Wohnung im 2ten Stockwerke von 4 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, nebst Küche, Holzlege, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten für 170 fl. Jahreszins zu vermiethen, und kann sogleich am Ziele Georgi bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde daselbst zu erfragen.

967. Im Freyherrl. v. Lerchenfeld'schen Hause am Promenadeplatze No. 1460. ist das erste Stockwerk am künftigen Georgiziele für 1300 fl. und das 2te am Michaelisziele für 1600 fl. jährlich nebst den dazu gehörigen Stallungen und Remisen zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Advokat Meinel in der Herzogspitalgasse No. 1144.

965. In der St. Annagasse, dem Damenstifte gegenüber, No. 1237. rückwärts über 3 Stiegen ist eine helle Wohnung mit 4 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer Kammer, Küche, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 140 fl. Jahreszins zu vermiethen.

971. In der Löwengrube No. 1405. im 3ten Stockwerke rückwärts ist ein meublirtes, helles, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 5 fl. zu vermiethen.

970. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Georgi eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. jährlich zu beziehen.

972. In der Schönfelderstraße No. 104. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

973. Am Ziele Georgi ist eine Wohnung auf dem Kreuze nächst der Kirche No. 1200. über eine Stiege rückwärts im Hofe für 100 fl. Jahreszins zu vermiethen.

890. Neben dem Stachusgarten in No. 67. ist ein Gartentheil, mit Sommerhause und laufendem Wasser versehen, für 25 fl. zu vermiethen, und das Nähere No. 1544. im Fingergäßchen zu erfragen.

894. Im Thale No. 447. ist eine Wohnung vornheraus mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller für 140 fl. jährlichen Zins zu Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst eine Stallung für 2 Pferde für 48 fl. jährlichen Zins zu Georgi oder sogleich zu vermiethen. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

898. Es sucht jemand einen Platz, um einen Wagen sicher zu stellen.

926. In der Löwengrube No. 1404. im 3ten Stockwerke rückwärts ist eine helle Wohnung für eine stille Familie am Ziele Georgi für 80 fl. Jahreszins zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

937. Ein gut erhaltener Flügel mit 5 Oktaven ist vor dem Karlsthore links No. 1297. über 3 Stiegen zu vermiethen oder für 55 fl. zu verkaufen.

932. In der Rosengasse No. 1005. vornheraus ist über 2 Stiegen ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

935. Vor dem Karlsthore rechts No. 1314. ist am künftigen Georgiziele das 3te Stockwerk für 170 fl. an eine stille Familie zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst über zwey Stiegen zu erfragen.

852. Auf der Einschütt No. 388. über 2 Stiegen ist am Ziele Georgi eine Wohnung für 100 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere im Amerthalerhofe beym Salzstößler zu erfragen.

868. Im Hause No. 1609. in der Kaufingerstraße ist eine Wohnung für 140 fl. Jahreszins zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

955. Den 28. Februar ist ein junger Tiegerhund mit spitzigen Ohren, kurzem Schweife, von der Kette entkommen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wolle ihn gegen Erkenntlichkeit in No. 149. am botanischen Garten einliefern.

940. Bey dem Balle im Ständehause gieng ein mit Stahl und Seide verzierter Fächer verloren. Der Finder wolle denselben gegen Erkenntlichkeit im königl. Polizey=Anfragsbureau abgeben.

962. In Garching, nächst München, wurde aus einem Wagen eine neue, rothsaffianene Brieftasche entwendet, worin sich unter andern Papieren auch das Loos 1588 zum Gasthaus zur Krone in Oberhausen bey Augsburg befand. Der wahre Eigenthümer sieht sich veranlaßt, vor dem Ankauf des obenbenannten Looses zu warnen, und er verspricht zugleich demjenigen, der befriedigende Auskunft in Betreff der Brieftasche, die mit grüner Seide gefüttert und mit S. v. K. 1821 bezeichnet ist, oder des darin Enthaltenen zu geben weiß, eine gewiß angemessene Belohnung. D. Ueb.

969. Am Montage den 1. März wurde von der Kreuzkaserne an durch die Herzogspitalgasse, über den sogenannten Saumarkt und weiter über den Färbergraben durch das Rosenthal, den Einlaß und die Theaterstraße bis an die Isarthorwache, ein goldenes Uhrgehäng verloren. Der Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Rechnungs=Kanzley des 1ten Linienregiments (König) abzugeben.

Dienst= und andere Gesuche.

949. Eine Person, die im Kochen und allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, und die mehrere Jahre bey einem Herrn als Haushälterin gedient hat, wünscht nun wieder in gleicher Eigenschaft in Dienst zu treten. D. Ueb.

930. Ein junger Mann mit Familie wünscht bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande eine Hausmeistersstelle zu erhalten. Er schreibt schön und orthographisch, und kann auch Caution leisten. D. Ueb.

Feilschaften.

944. Ein Bau= und Gartenplatz ist an der Königs= (Nymphenburger=) Straße No. 231. zu verkaufen.

942. In der Isarvorstadt No. 60. neben dem neuen Schulhause ist ein Bauplatz in 4 Abtheilungen, oder im Ganzen, für einen Wäscher oder Milchmann geeignet, zu verkaufen. Das Nähere ist in No. 1297. vor dem Karlsthore in der Sonnenstraße zu erfragen.

941. Mehrere tragbare Obstbäume sind zu verkaufen No. 220. in der Königsstraße.

943. In der Lentner'schen Buchhandlung in München wird ein Bücherverzeichniß ausgegeben, welches in nachstehende Abtheilungen zerfällt:

I) Lateinische und französische Kirchen= und Andachtsbücher.
II) Erbauungsbücher für die Fastenzeit.
III) Predigten für die Fasten.
IV) Fastenpredigten in herabgesetzten Preisen.
V) Gebethbücher.
VI) Gebethbücher in niedern Preisen.
VII) Kirchenmusikalien.

Dieses Verzeichniß wird unentgeldlich ausgegeben.

957. Mastic de Paris oder permanenter wasserdichter Oelkitt ist in unterzeichneter Handlung in Commission zu haben. Dieser neu erfundene Kitt, welcher in einem Pulver besteht, übertrift alle bisher im Baufache bekannte Kitte, und läßt durch seine gute Eigenschaft und Wohlfeilheit nichts zu wünschen übrig, indem er sich in kurzer Zeit verhärtet, und einem festen Steine ähnlich wird. Er verbindet sich mit Steinen und Holz ꝛc., und schützet alle Stellen gegen das Durchdringen der Nässe, da man nicht allein die Fugen, sondern ganze Flächen, Terassen, Platteformen und feuchte Mauern ꝛc. ꝛc. überziehen kann, wodurch jedes Durchdringen der Feuchtigkeit abgehalten wird. Durch Zeit und Witterung bewährt gefundene Anwendungen jeder Art sind in vielen Städten und besonders in Augsburg, Frankfurt am Main, Stuttgardt, Dresden, Carlsruhe und Manheim zu sehen, und es kann sich überhaupt leicht Jedermann durch eigene kleine Versuche überzeugen.

Anton Hiendlmayr,
in der Weinstraße neben dem
goldenen Hahn.

950. Das Haus No. 75. in der Annavorstadt am Triftkanale ist mit einem großen Garten, dann einer Milch- und Gärtnersgerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen.

953. Ein sehr guter Reißzeug ist für 9 fl. zu verkaufen an der äußern Seite des Karlsthores rechts No. 1312. über 3 Stiegen.

960. Es ist eine schöne, neue Harfe für den billigsten Preis zu verkaufen.

963. In der Schönfeldstraße No. 119. Lit. a. zu ebener Erde sind ein ganz neuer, eichener Fensterstock mit Kreuz und 4 Flügeln, 6 Schuhe hoch, schon beschlagen und verglaset, und ein kleinerer, 4 Schuhe und 3 Zoll hoch, ohne Kreuz mit 2 Flügeln, so wie auch einige Bücher, eine Cither und verschiedene Blumen-Samen zu verkaufen.

966. Im Schönfelde No. 137. sind Fenster zu einem Glashause und ein französischer Reitsattel zu verkaufen.

974. Ein hundert Schäffel Nieren-Kartoffel von schönster Gattung sind zu billigem Preise zu verkaufen; jedoch wünscht man sie nicht unter der Anzahl von einigen Schäffeln wegzugeben. Das Nähere ist im Hause No. 1327. vor dem Marthore über eine Stiege zu erfragen.

975. Der Hutterschwaige gegenüber, neben dem Seminärgarten, No. 402. Lit. a. sind täglich gelbe Rüben und Zwiebel zu verkaufen.

874. Verschiedene Obstbäume, Zwerchbäume und hochstämige, welche Stein- und Kernobst tragen, sind an der Müllerstraße No. 660. bey Mathäus Schram für billigen Preis zu verkaufen.

Versteigerungen.

956. Die Zufuhr des zur Unterhaltung der Strassen in den Vorstädten heuer erfoderlichen Kieses wird an den am wenigsten dafür Fordernden theilweise versteigert.

Alle diejenigen, welche diese Kiesfuhr zu übernehmen Lust haben, werden demnach aufgefordert, Montag den 8. März Vormittags 10 Uhr im kleinen Rathhaussaale zu erscheinen, worauf sodann obige Versteigerung vorgenommen werden wird.

Beschlossen am 27. Februar 1824.

Der
Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.
Maurer, Sekretär.

906. Bey unterzeichneter Stelle werden in dem Commissionszimmer No. 6. im ersten Stockwerke am Freytage den 12. künftigen Monats März Vormittags 9 Uhr nachfolgende zur Verlassenschafts-Masse des verlebten Großhändlers Moses Mändl gehörigen Juwelen, Prätiosen und Silbergeräthe gegen baare Zahlung versteigert, als: ungefaßte Brillanten, Rosetten, Diamanten, Hyazint, aquamarin, goldene Ringe mit Brillanten, Rosetten, Saphir, Tafelstein, dann Ohrenringe mit Brillanten, Rosetten und Perlen; nicht minder orientalische Perlen; ferners goldene Tabatiere, goldene Halsketten, derley Uhren nebst Ketten und andern kleinern Gegenständen; verschiedene silberne Tischleuchter, Kaffeekannen, Zuckerdose, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffel, Messer und Gabeln mit silbernen Schaalen, dann silberne Salzgefäße und Theeseicher

Den 20. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Zeiller.

885. Im Wege der Vollstreckung wird das gesammte Anwesen des Müllers Xaver Roder zu Langwied wiederholt öffentlich zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgeschrieben.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf 26. März l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im diesseitigen Amtslokale anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Das Anwesen besteht

I) aus dem gemauerten Hause sammt Mühle unter einem Dache, dem gemauerten Stalle sammt Stadel, ebenfalls unter einem Dache;

	Tagw.		Dezim.	
II)	—	Tagw. 40	Dezim.	Hofraum,
	—	» 37	»	Garten,
	—	» 11	»	Krautgarten,
	17	» 1	»	Aecker,
	16	» 27	»	Wiesen,
	14	» 87	»	Holz.

Dieser Complex ist gerichtsbar zum königl. Landgerichte, freystiftig zur Hofmark Eisolzried, und reicht

a) Landesherrliche Abgaben.

	fl.	kr.	hl.
Ord. Scharwerkgeld . . .	3 fl.	— kr.	— hl.
Jagd-Scharwerkgeld	— »	30 »	— »
Fastnachthenne	— »	12 »	— »
Einfache Steuer	— »	39 »	6 »

b) Grundherrliche Abgaben.
Stift und Küchendienst incl. der Müllersgerechtigkeit . . . . 45 fl. 51 kr. 4 hl.
Scharwerkgeld . . . . . . 4 „ — „ — „
Die Schätzung ist 2099 fl. 30 kr.

III) aus 4 Tagw. 4 Dezim. mit lauter schlagbaren Eichen bewachsenen, walzenden, ludeigenen Holzgründen, von welchen — fl. 17 kr. 7 hl. einfache Steuer gereicht werden.

Schätzung 1500 fl.

München den 23. Februar 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

---

938. Kommenden Montag den 8. März werden von der unterzeichneten königl. Bauinspektion, cumulativ mit dem königl. Landrentamte München, die, auf den ersten Stunden um München, zur zweyten Hälfte des Etat-Jahres 18²³⁄₂₄ erforderlichen Material-Haufen, an den Wenigstfordernden öffentlich versteigert.

Steigerungslustige mögen sich daher am gehörten Tage Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale des königl. Landrentamtes München am Lilienberge einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

München den 28. Februar 1824.

Königlich baierische nordwestliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München, No. II.

von Grauvogl, Bauinspektor.
Manhart, Aktuar.

---

913. Künftigen Donnerstag den 4. März wird unterfertigte Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München die Material-Reinigung, und Freytag den 5. März die Material-Auffuhr auf die Münchner-Environs-Strassen und die ersten Stunden von München aus an die Wenigstnehmenden salva ratificatione der k. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen öffentlich versteigern.

Akkordlustige werden eingeladen, sich an genannten Tagen jedesmal zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags in dem Amtslokale obigen k. Stadt-Rentamtes einzufinden, um ihre Anbote ad protocollum zu geben, und die weitern Bedingnisse zu vernehmen.

München den 27. Februar 1824.

Königlich baierische südöstliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

Lacher, k. Bauinspektor.

---

968. Die Lieferung der Kost für die Gensd'armerie-Mannschaft der königl. Haupt-Stadt dahier wird an denjenigen überlaßen, welcher um den mindesten Preis dieselbe reicht. Diese Kost wird in der Küche der Gensd'armerie-Kaserne bereitet. Die Bedingungen dieses zu schließenden Akkordes werden bey der Verhandlung selbst vorher bekannt gemacht.

Diejenigen Personen, welche Lust haben, diese Kostlieferung zu übernehmen, werden eingeladen, sich am Montag den 8. März d. J. Vormittags 9 Uhr in dem dießseitigen Bureau über eine Stiege des Gensd'armerie-Gebäudes zunächst der Roßschwemme einzufinden.

Am 29. Februar 1824.

Das
Commando der kön. Gensd'armerie Compagnie der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Köckh, Hauptmann.
Hamer, Rechnungsführer.

---

879. Am Donnerstage den 4. März werden in der Sendlingerstraße No. 960. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Thürstöcke sammt Kleidung und Thüren, dann Fensterstöcke sammt Fenstern öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

---

933. Eine Gartenwohnung gegen siebenzig Fuß lang, dreyßig Fuß breit, vier Zimmer, Küche, nebst 2 großen Schupfen enthaltend, welche zur Wohnung, Stallung, Scheune eines Milchmanns oder kleinen Landbauers füglich benützt werden kann, wird zum ungesäumten Abbruche an den Meistbietenden versteigert, und die Tagesfarth hierzu auf Donnerstag den 4. März Nachmittags 3 Uhr in der Frühlingsstraße No. 131. bestimmt, wo sich auch Kaufslustige vorher melden, und nähere Auskunft erhalten können.

Verschiedene Kundmachungen.

888. Vom
königlichen Landgerichte München

wird auf Anrufen der Gläubiger zur Verpachtung des Gantanwesens des Hoflaquals Alois Zottmair, Barthenhof-Besitzers zu Thalkirchen auf 23. März Vormittags 9 Uhr Commission in loco Thalkirchen anberaumt.

Das Anwesen besteht:

a) an Gebäuden:
 1) aus einem eingädigen, ganz gemauerten Hause sammt angebautem Stadel,
 2) einem gemauerten Städelchen,
 3) einem gemauerten Backhause,
 4) einer hölzernen Wagenremise.

b) an Gründen, und zwar
 1) Aecker 75 Tagwerk 69 Dezimalien,
 2) Wiesen 1 Tagwerk 28 Dezimalien,
 3) Holzgründe 88 Tagwerk 41 Dezimalien.

Pachtliebhaber können diese Realitäten in Thalkirchen in Augenschein nehmen und am bezeichneten Commissionstage ihre Angebote zu Protokoll geben. Den Gläubigern bleibt die Ratifikation der Verpachtung vorbehalten.

München den 24. Februar 1824.

Steyrer, Landrichter.

871. Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München
hat in dem Schuldenwesen des ehemaligen Bierwirths Thomas Sing durch Entschließung vom 12. Februar 1822 den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 22. April 1824,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf den 22. May,

III) zur Schlußverhandlung auf den 21. Juny, und zwar für die Replik bis den 5. July einschlüßig, und für die Duplik bis den 21. July einschlüßig, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Foderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 20. Februar 1824.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

---

851. Die im nachstehenden Verzeichnisse beschriebenen Staats-Obligationen, wozu sich der Besitzer der beyden Hofmarken Lauterbach und Weikertshofen Hr. Graf von Hundt als Eigenthümer legitimirte, sind zu Verlurst gegangen.

Auf sein Gesuch wird somit der unbekannte Inhaber dieser Obligationen aufgefodert, dieselben binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, außerdem sie für kraftlos erklärt würden.

Verzeichniß
über nachstehende königl. baier. Staats-Passiv-Kapitalien, deren Obligationen zu Verlurst gegangen sind.

Cataster-No.	Ursprünglicher Debitor.	Ursprünglicher Kreditor.	Datum der Obligation.	Zinsfuß.	Capitals Betrag. fl.	kr.	Bemerkungen.
136.	Baier. Landschaft.	Hofmarkt Weikertshofen.	20. August 1796.	5	142	5	
1315.	deto deto wegen des Anlehens vom Jahre 1798.	Hofmarkt Lauterbach.	9. Jäner 1800.	4	189	6	
44.	deto deto wegen des Anlehens der brauenden Stände.	Brauhaus zu Weikertshofen.	28. Februar 1801.	5	150	—	

Den 20. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

In abs. leg. Direct.
Lic. Petzendorfer, erster Rath.

Meier.

---

954. Die kön. Regierung des Isarkreises geruhete unterm 27. Jänner l. J. mir die Bewilligung zur Fabrizirung des Wachholder-Liqueurs gnädigst zu verleihen.

Indem ich solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, führe ich ergebenst an, daß ich keinen gemeinen Wachholder-Liqueur zubereite, sondern daß ich nur einen solchen fabrizire, dem man mit allem Rechte, und nach gepflogener chemischer Untersuchung und geschöpfter Ueberzeugung des königl. Medizinalraths und Stadtgerichtsarztes Dr. Dumhof den ungeheuchelten Namen Gesundheits-Wachholder-Liqueur beylegen darf.

Eben diesem, nur durch mich, und nach Aufopferung vieler Zeit und Kostenaufwand zur höchsten Stufe der Vollkommenheit gebrachten Wachholdergeist sind, nach dem legal abgegebenen Parere, folgende Eigenschaften eingeräumt, als die höchste Voll-

kommenheit, die vorzüglichste Güte, die reinste Reinheit und Milde, und die sicherste Kraft und Stärke für die Gesundheit, und das erste Praeservativ-Mittel gegen die ansteckenden epidemischen Krankheiten, überhaupt das vollkommenste Produkt, welches die Kunst nur immer erzeugen kann.

Es wird daher dieser zur höchsten Güte gebrachte Wachholder-Liqueur alles das leisten, was selber vermög seiner Natur und empfehlungswerthen Eigenschaften nur immer leisten kann, und in den geeigneten Fällen, in der gehörigen Gabe, als Medizin genommen, seine exzitierende, Magenstärkende Wind- und Blähungtreibende, die Exkretionen des Schweißes und Urins befördernde Kräfte unfehlbar bewähren.

Es ist hier zu weitläufig die edelsten Eigenschaften, bezüglich auf Heilkräfte, welche diese rohe Naturpflanze in sich verbirgt, umständlich zu detailliren; übrigens verkennen selbst die Aerzte ihre Kraft, Güte und großen Nutzen nicht, und ordiniren dieselben häufig bey bösartigen Fiebern und ansteckenden epidemischen Krankheiten.

Unter Versicherung, und nach Maaßstab des von mir mühsam als wie kostspielig zubereiteten Fabrikats billigsten Preises, und einer prompten Bedienung und unter Versicherung eines zahlreichen geneigten Zuspruches, jedoch mit Postportofreyen Bestellungen, resp. Briefen, empfehle ich mich meinen Herrn Gönnern und Abnehmern.

München am 3. März 1824.

Joseph Römböck,
Fabrikant des Wachholder-Gesundheits-Liqueurs. Meine Wohnung ist bis zur weitern Bekanntmachung im Thale Petri im Strohhamer'schen Handlungshause No. 552. über 4 Stiegen vornheraus.

---

919. Der Sousbrigadier und Lieutenant Jakob Dackermann von Großniedesheim, Kantons Frankenthal, ist am 11. dieß dahier ohne Hinterlassung eines Testamentes mit Tod abgegangen.

Wer daher an dessen Rücklaße, aus was immer für einen Grunde, Ansprüche zu haben glaubt, wird hiermit vorgeladen, dieselben in Zeit von 60 Tagen um so sicherer hierorts nachzuweisen, als ausserdem in dieser Verlassenschafssache rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

München den 23. Februar 1824.

Das
königl. Leibgarde-Commando der Hartschiere.

Graf von Marsigli, General-Lieutenant, Capitaine en Chef.

Pichler, Aktuar.

---

889. Wer immer an die Verlassenschaft des verstorbenen Hautboisten Peter Thumhard aus irgend einem Rechtstitel eine Foderung zu haben vermeint, wird hiermit aufgefodert, dieselbe um so sicherer termino 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als ausserdem rechtlicher Ordnung nach weiter fürgeschritten würde. München den 24. Februar 1824.

Das
königl. Artillerie-Regiments-Commando.

Göschl, Oberst.

Schmidt, Aktuar.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau;

Getauft: 10 Kinder, 5 männlich- und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Sr. Königl. Hoheit Herr Herzog Eugen von Leuchtenberg und Fürst zu Eichstätt, 44 J. alt, starb den 21. Februar Frühe zwischen 3 und 4 Uhr, und ward den 25. Abends in der St. Michaels Hofkirche beygesetzt. Den 19. Februar. Julius Frey, königl. Oberlieutenantssohn, 7 Mon. 14 T. alt, am Wasserkopfe. Anna Schalck, herrschaftl. Köchin, 28 J. alt, an der Abzehrung. Den 20. — Barbara Sermin, bürgerl. Sattlermeisterstochter, 9 W. alt, an der Darrsucht. Den 22. — Regina Hoftel, Holzmeisterstochter, 76 J. alt, am Schleimschlage. Den 24. — Maria Anna Mang, k. Hofkutscherstochter, 14 T. alt, an Konvulsionen. Den 25. — Maria Anna Labermayr, kön. Raths und Salzamt-Kontrolleurswittwe, 79 J. alt, an der Herzwassersucht und am Brande. Den 27. — Franz Paul, unehel., 3 Mon. alt, an der Darrsucht. Korbinian Sepp, Zimmermannssohn, 3 M. 5 T. alt, an der häutigen Bräune. Herr Franz Joseph Ritter von Binder, kön. wirkl. Rath und frey resignirter Landschafts-Hauptkassier, 84 J. alt, am Schleimschlage.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 16 Kinder, 3 männlich- und 13 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 6 Paar.

Gestorben: Den 22. Februar. Heinrich, Sohn des Herrn Marquis von Güot du Ponteil, königl. baier. Kämmerers und Hauptmanns, 9 T. alt, am Brande. Elisabetha Bechleitner, Maurerstochter, 12 W. alt, an der Abzehrung mit Gichtern. Den 23. — Mathäus Besenbacher, bürgerl. Kistlermeister, 68 J. alt, an Entkräftung. Josepha Steinbach, königl. Hartschierswittwe, 65 J. alt, an den Folgen großer Vereiterung durch erlittene Quetschung. Theresia Reninger, bürgl. Metzgerswittwe, 73 J. alt, am Brustkrebse. Maria Fricker, Dienstmagd, 26 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 24. — Anna Maria Walter, pension. Halldienerswittwe, 77 J. alt, an der Wassersucht. Johann Schwalger, Weber von Hohenwart, 77 J. alt, an Altersschwäche. Theresia Neu-

müller, Taglöhnerstochter, 27 J. alt, am Nervenfieber. Den 26. — Johanna Rheinweller, Burgpflegerstochter bey Herzog Max, 63 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Maria Anna Bernpantner, bürgerl. Schleiferstochter, 49 J. alt, an Eyerstock-Verhärtung mit Wassersucht. Karolina Fleischmann, Magistrats-Bothenstochter, 6½ J. alt, an der häutigen Bräune. Franziska Eder, Kanzley-Bothenstochter, 22 J. alt, am Nervenfieber. Franz Schmid, Schneidergesell, 24 J. alt, an zurückgetretenem Scharlach. Den 27. — Bennona Durlac, churfürstl. Kammerdienerstochter, 84 J. alt, an gänzlicher Entkräftung.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 13 Kinder, 8 männlich- und 5 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Den 23. Februar. Katharina Deininger, bürgerl. Bortenwirkerswittwe, 74 J. alt, an Altersschwäche.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 1. bis 8. März regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 8. März 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	1
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	34	2
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	25	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	18	—

II. Mehl-Preise.		Viertel.			Dreyßiger.		
		fl.	kr	pf	kr.	pf.	hl
Mund-	Mehl	1	28	—	5	2	—
Semmel- . . .	Mehl	1	4	—	4	—	—
Waitzen- . . .	Mehl	—	48	—	3	—	—
Einbrenn- . . .	Mehl	—	32	—	2	—	—
Riemisch- . . .	Mehl	—	37	—	2	1	—
Rocken-	Mehl	—	31	—	2	—	—
Nach-	Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .		2	24	—	9	—	—
Mittere Gersten .		1	48	—	7	—	—
Ordinäre Gersten .		1	24	—	5	—	—
Hühnermehl . . .		—	28	—	1	3	—
Erbsen schöne . . .		1	15	—	5	—	—
Erbsen mittere . .		1	—	—	4	—	—
Breun		2	—	—	8	—	—
Linsen		1	20	—	5	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	13
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	40
Forellen . .	—	1	—
Aalfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			15
Schnecken das Hund			24
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			21

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XIX. Sonntag den 7. März 1824.

Miethschaften.

982. Am Viktualienmarkte No. 578. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für einen unverheuratheten Herrn für 7 fl. und ohne Einrichtung für 4 fl. monatlich am 16. März zu beziehen.

983. In der Löwengrube No. 1412. ist im 3ten Stockwerke vornheraus eine große Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Speicher und andern Bequemlichkeiten zu Georgi für 220 fl. jährlich zu beziehen.

987. Es wird zwischen dem Marthore und dem Schönfelde eine Wohnung von 3 bis 4 geräumigen Zimmern, über eine oder 2 Stiegen mit den nöthigen Bequemlichkeiten, wobey sich auch ein Garten befinden dürfte, für das nächste Ziel Georgi zu miethen gesucht. In der nämlichen Gegend wird ein nicht zu großes Haus und Garten zu kaufen gesucht. D. Ueb.

986. In dem Landschaftsgäßchen im Schneidermeister Auer'schen Hause No. 120. über 4 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich an einen unverheuratheten Herrn sogleich oder vom 1. April an zu vermiethen.

1005. Im Hause No. 1055. am Färbergraben ist ein Laden sammt einer Kammer, und über eine Stiege eine Wohnung für 140 fl. jährlich für das Ziel Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist beym Bäcker Jobst zu erfragen.

984. In der Fürstenfeldergasse No. 989. sind 2 Wohnungen, eine für 110 fl. und die andere für 230 fl. am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1009. In dem Hause No. 1484. am Marthore über 2 Stiegen rechts ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene, schöne Wohnung für den Jahreszins von 170 fl. zu vermiethen und am nächsten Georgiziele zu beziehen.

1011. Es ist im Thale No. 91., der heil. Geistkirche gegenüber, rückwärts über drey Stiegen ein eingerichtetes Zimmer für 5 fl. monatlich am 1. April zu beziehen.

993. In dem von Hagen'schen Hause in der Prannersstraße ist zu Georgi im 2ten Stockwerke eine schöne Wohnung von 7 Zimmern u. ꝛc. für 450 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere No. 73. in der Theatinerstraße über eine Stiege zu erfragen.

1001. In dem Angerviertl auf dem Sebastiansplatze No. 737. sind für das nächstkommende Ziel Georgi 3 bequeme Wohnungen zu beziehen, und zwar zu ebener Erde eine für 60 fl., über eine Stiege eine für 70 fl. und über 2 Stiegen eine für 80 fl. jährlich. Das Nähere ist im Rosenthale No. 652. über eine Stiege zu erfragen.

1016. In der Karlsstraße No. 1089. über drey Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange und einer Holzlege am 1. April für 8 fl. monatlich zu beziehen.

994. No. 950. in der Sendlingerstraße über 2 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 120 fl. zu vermiethen.

1004. Vor dem Karlsthore im Rondelle No. 1299. ist ein Waschhaus wochentlich für 2 fl. 30 kr. sogleich zu vermiethen. Es kann auch Waschgeschirr dazu gegeben werden. Das Nähere ist beym Kalteneggerbrauer zu erfragen.

1007. Wegen Versetzung eines Staatsdieners ist in der Burggasse No. 186. über 3 Stiegen eine bequeme Wohnung für 200 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu beziehen.

1000. In der Lederergasse No. 407. ist ein Getreidkasten sogleich oder zu Georgi zu vermiethen. Das Uebrige ist beim Eigenthümer daselbst zu erfragen.

---

991. Am Ziele Georgi ist in dem Hause No. 173. im Altenhofgäßchen eine Wohnung mit Zimmer und Nebenzimmer, Kammer und Küche für 70 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere daselbst über eine Stiege zu erfragen.

1018. Im Schrammergäßchen No. 89. über eine Stiege sind 2 meublirte und heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. und 4 fl. 30 kr. monatlich sogleich zu beziehen.

1021. In der Kreuzgasse No. 1201. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer am 1. April für 4 fl. monatlich zu vermiethen.

1017. An der Kaufingerstraße, dem schwarzen Adler gegenüber, No. 1026. wird zu Georgi über 2 Stiegen eine große, sehr schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 800 fl. vermiethet, dazu können Stallungen für 6 Pferde gegeben werden. Auch sind inzwischen daselbst 2 meublirte, heitzbare, mit eigenen Eingängen versehene Zimmer, zusammen oder theilweise, für 18 fl. monatlich, sogleich zu vermiethen; sowie auch ein großer Weinlager-Keller für 136 fl. jährlich.

1014. Es werden Wägen monatlich für 1 fl. 30 kr. in Verwahr zu nehmen gesucht. D. Ueb.

1024. Vom künftigen Georgiziele an ist in der Lederergasse No. 408. über 2 Stiegen vornheraus eine bequeme Wohnung von einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, dann Kammer, Küche, Speisekammer und Holzlege ꝛc. für den jährlichen Zins von 95 fl. zu beziehen.

1023. In der Löwengrube No. 1401. ist im ersten Stockwerke vornheraus ein schön meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1029. Vor dem Marthore No. 1357. über zwey Stiegen sind 2 schön eingerichtete, heitzbare, meublirte Zimmer für 15 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1013. In der St. Annavorstadt No. 48. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Wurzgarten für 90 fl. jährlich sogleich oder am Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist beym Steinmetzmeister Matteo zu erfragen.

1030. Am Schrannenplatze ist eine sehr schöne Wohnung vornheraus zu Georgi für 250 fl. jährlich zu vermiethen, und bey dem Uhrmacher Dauer im Schleckergäßchen zu erfragen.

1025. No. 1399. in der Löwengrube über 1 Stiege vornheraus sind 2 schön meublirte Zimmer mit Stallung für 2 oder 4 Pferde, Bedientenzimmer, Fourage-Behältniß und Platz für 2 Wägen am 1. April für den monatlichen Zins von 33 fl. zu vermiethen.

1019. In der Salvatorstraße No. 1525. im dritten Stockwerke ist durch Zufall eine Wohnung leer geworden, und kann am Ziele Georgi bezogen werden. Selbe besteht aus 4 schönen Zimmern vornheraus, wovon drey heitzbar sind, einer bequemen Küche nebst Ausguß ꝛc., dann einem Kelleranthelle. Im Hause selbst fließt das Brunnthalerwasser. Der jährliche Hauszins beträgt 180 fl.

1041. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer monatlich für 8 fl. sogleich zu beziehen.

1015. In der Lederergasse No. 410 ist eine Wohnung über 3 Stiegen am Ziele Georgi für 55 fl. jährlich zu beziehen.

1022. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen sind verschiedene Zimmer zu 6 — 11 und 12 fl. monatlich zu vermiethen.

1042. In einem Hause in der Perusagasse im 1ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Keller, Holzlege und Speicherantheil vom nächstkommenden Georgiziele an für 330 fl. jährlich zu beziehen. D. Ueb.

1040. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße links No. 661. Lit. c. ist am Ziele Georgi eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten jährlich für 180 fl. Zins zu vermiethen.

1035. In der Burggasse im Löwenecke No. 174. ist am Ziele Georgi eine Wohnung über 2 Stiegen für 200 fl. jährlich zu vermiethen.

1036. In der Burggasse No. 169. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit 5 Zimmern vornheraus, einer Kammer, Küche und Keller für 375 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen.

1037. Am Schrannenplatze No. 606. im 4ten Stockwerke ist ein helles, heitzbares, meublirtes Zimmer für 4 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1034. In der Müllerstraße im Hause No. 663. Lit. a. ist eine Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Keller und Holzlege nebst andern Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 130 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1047. Der Hutterschwaige gegenüber neben dem Seminärgarten No. 402. Lit. a. ist im zweyten Stockwerke eine schöne Wohnung von vier Zimmern sammt Küche, Keller und Speicher für 190 fl. jährlichen Zins am Ziele Georgi, und eine Stallung für 3 Pferde mit Heulege monatlich für 6 fl. zu vermiethen.

1031. Am Ziele Georgi ist in der Dienersgasse in No. 139. über 3 Stiegen eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern an eine ruhige Familie ohne Kinder für 180 fl. jährlich zu vermiethen.

1032. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. sind über eine Stiege rückwärts 2 meublirte, heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange, mit einem Bette für 6 fl. und mit 2 Betten für 8 fl. monatlich am 1. April zu beziehen.

1033. Am Kreuze No. 1234. ist zu Georgi das 3te Stockwerk für 140 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere im 2ten Stockwerke zu erfragen.

1052. Ein geräumiger, trockener Laden mit einer großen Wohnung wird in einer Hauptstraße zu miethen gesucht. D. Ueb.

1015. In der Kaufingerstraße No. 1014. über 3 Stiegen vornheraus sind drey meublirte, ausgemalte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange für 36 fl. monatlich zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden. Sollten nur zwey gemiethet werden, so ist der Zins 24 fl. auch können eine Küche und Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

1050. In der Herzogspitalgasse No. 1136. über eine Stiege kann eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche, Holzlege nebst den übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi oder auch noch früher für 260 fl. jährlichen Zins bezogen, und täglich besichtiget werden.

970. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Georgi eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. jährlich zu beziehen.

958. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 80. ist im 1ten Stockwerke am kommenden Ziele Georgi eine Wohnung von 2 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller und Speicher nebst Holzlege für den jährlichen Zins von 150 fl. zu vermiethen.

1043. Im Dultgäßchen No. 886. ist im 1ten Stockwerke rückwärts am kommenden Ziele Georgi eine Wohnung von 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche und übrigen Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 75 fl. zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1044. In dem ehemaligen Augustinerstocke No. 1393., der Metropolitankirche gegenüber, ist über 2 Stiegen eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern vornheraus, Garderobe, Küche, Speisekammer, Speicher, Keller und Holzlege, am künftigen Ziele Georgi für 400 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

965. In der St. Annagasse, dem Damenstifte gegenüber, No. 1237. rückwärts über 3 Stiegen ist eine helle Wohnung mit 4 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer Kammer, Küche, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 140 fl. Jahreszins zu vermiethen.

937. Ein gut erhaltener Flügel mit 5 Oktaven ist vor dem Karlsthore links No. 1297. über 3 Stiegen zu vermiethen oder für 55 fl. zu verkaufen.

Verlorene und gefundene Sachen.

991. Ein gefundener Geschnürsteften von Silber kann von dem Eigenthümer bey unterfertigten Amte in Empfang genommen werden.
Königliches Haupt-Münzamt.

980. Es ist Jemanden ein Rattenfänger von mittlerer Größe zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben im Filserbrauerhause No. 1631. abholen.

979. Es ist ein schwarzes Eichhörnchen aus einem Quartiere in der Prannersstraße entlaufen. Der Finder wird gebeten, dasselbe in den königl. Hofstall zu bringen.

988. Montags den 1. März wurde auf dem Wege durch die Kaufinger- und Karlsstraße bis zur Schießstätte eine Muschel-Tabatiere mit gut vergoldeter Charnir verloren. Dem Finder, welcher selbe im Dall'Armischen Garten vor dem Karlsthore abgiebt, wird eine Belohnung von einem Kronenthaler zugesichert.

1046. Es wurde den 3. dieß ein mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel verloren, worauf auf der einen Seite die Buchstaben S. S. K. G. und die Worte Zum Andenken, und auf der andern Seite Wandle auf ꝛc. stehen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau einzuliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

996. Eine junge Person, mit guten Zeugnißen versehen, wünscht als Jungfer oder Stubenmädchen einen Dienst zu erhalten. D. Ueb.

1003. Eine unverheurathete Person, 29 Jahre alt, von Bamberg gebürtig, aus einem guten Hause, wünscht bey einer Herrschaft oder in einem Gasthofe als Haushälterin oder als erste Köchin in Dienste zu treten. Was ihre Kunst in der Kocherey betrift, ist sie jederzeit bereit, eine Probe abzulegen. Auch kann sie sogleich in Dienste treten. Das Nähere ist zu erfragen vor dem Isarthore in der Kanalstraße No. 16. über 2 Stiegen.

995. Eine geübte, der Kochkunst ganz kundige Köchin, mit den besten Zeugnißen versehen, wünscht zu Georgi bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande in Dienst zu treten. D. Ueb.

1020. Es sucht ein junger Mensch vom Lande als Ladendiener in einer Specerey-Waarenhandlung gegen billige Bezahlung eintreten zu können. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

930. Ein junger Mann mit Familie wünscht bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande eine Hausmeistersstelle zu erhalten. Er schreibt schön und orthographisch, und kann auch Caution leisten. D. Ueb.

Feilschaften.

976. In der Ignatz Joseph Lentnerschen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München sind nachstehende Garten-Bücher zu haben:

Calvels, Hrn. in Paris, Abhandlung über die Erziehung, Pflege und Schnitt der Obstbäume am Spalier und als Pyramiden. Aus dem Französischen übersetzt und mit Verbesserungen und Zusätzen vermehrt von J. W. Sickler. Nebst 4 Kupfertaf. 8. Prag, Calve 1803. 1 fl. 12 kr.

Christ, J. L., Beiträge zum Handbuch über die Obstbaumzucht und Obstlehre von 1797. Mit 2 Kupfertaf. gr. 8. Frankf. Guilhauman 1802. 1 fl. 30 kr.

Christ, J. L., Handbuch über die Obstbaumzucht und Obstlehre. Mit 5 Kupfertaf. 4te, sehr verb. und verm. Auflage. gr. 8. Frankf. Hermann 1817. 4 fl.

Christ, J. L., die Krankheiten, Uebel und Feinde der Obstbäume und ihre Abhülfe. Nebst Vorschlägen, die Obstkultur zu befördern. gr. 8. Frankf. Guilhaum. 1808. 1 fl. 36 kr.

Christ, J. L., vollständige Pomologie und zugleich systematisches, richtig und ausführlich beschreibendes Verzeichniß der vornehmsten Sorten des Kern- und Steinobstes, Schalen- und Beerenobstes der Christ'schen Baumschulen zu Kronberg. Erster Band, das Kernobst. Mit 26 schwarzen Kupfertafeln. Zweiter Band, das Steinobst, Schalen- und Beerenobst. Mit 24 schwarzen Kupfertafeln. gr. 8. Frankf. Hermann 1809 — 1812. 5 fl. 36 kr.

Gruner, H., kurzer und gründlicher Unterricht in der Obstbaumzucht, oder Anweisung, wie man auf die leichteste und wohlfeilste Weise die Obstbäume pflanzen, erziehen, veredeln und pflegen soll. Ein unentbehrliches Handbuch für Oekonomen, Gärtner, Gartenbesitzer und alle diejenigen, welche die Zucht der Fruchtbäume zu ihrem Vergnügen betreiben wollen. 8. Leipzig. Hartmann 1823. 1 fl. 30 kr.

Lamsdorf, J. F. v., das Spargelbuch, oder Anweisung, auf eine seither in Deutschland unbekannte und ganz einfache Art, den Spargel 10 bis 12 Zoll lang, gerade, wie eine Wachskerze, und von der Dicke eines Zolles im Durchmesser zu erziehen, und die Spargelbeete durch 20 Jahre in vollkommen tragbarem Stande zu erhalten. Durch 30jährige Erfahrungen geprüft, und zum Nutzen und Vergnügen herausgegeben. 8. Linz, privil. akad. Kunst-, Musik- und Buchhandlung. 1820. 24 kr.

Leibitzer, J., vollständiger Gartenkalender nach dem vaterländischen Klima und der Natur der Gewächse für Gärtner und Gartenfreunde entworfen. Zweyte, mit einer tabellarischen Uebersicht über das Ganze des Gartenbaues vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Wien, Doll. 1808. 2 fl.

Leibitzer, J., vollständiges Handbuch der Küchengärtnerey, in welchem der Bürger und Landmann eine gründliche Anweisung findet, wie er sowohl einen Küchengarten ordentlich anlegen und bestellen, als auch, wie er die nützlichsten und unentbehrlichsten Gewächse für seine Haushaltung darin erziehen soll. Nach vieljährigen Erfahrungen verfaßt. 2 Bände. Neue, umgearb. und verm. Aufl. 8. Wien. Doll 1812. 2 fl.

Manteuffel, A. W., der deutsche Obst- und Fruchtgärtner, oder Anweisung, wie man Obstbäume aus dem Kern erziehen, und sie in der Folge warten soll, aus vieljähriger, praktischer Erfahrung mitgetheilt. Nebst Anweisung zur vortheilhaftesten Anlegung von Glashäusern und zur Treiberey von Baum- und andern Fruchtgewächsen, wie auch einigen Bemerkungen über Vertilgung der Raupen und andern Insekten, und von Zubereitung des Düngers und Anlegung von Mistbeeten. Mit 3 Kupfertafeln. 8. Reutlingen. Mäcken 1813. 48 kr.

Müller, J. C., Anweisung zur zweckmäßigen Behandlung des Obst- und Gemüsegartens, nebst einem Anhang von Blumen. 2 Theile. Dritte vermehrte Auflage. 8. Frankf. Guilhaum. 1820. 2 fl. 30 kr.

Müller, J. C. F., der vollständige Monatsgärtner oder deutliche und vollständige Anweisung zu allen Geschäften im Baum-, Küchen- und Blumengarten für alle Monate des Jahres. 5te verb. und verm. Auflage. 8. Frankf. Guilhaum. 1820. 1 fl.

1006. Es gedenkt jemand einen Ewiggeldbrief, als erste und einzige Post, zu verkaufen. Wer solchen an sich zu bringen gedenket, hat sich im Polizey-Anfragsbureau nach den Verkäufer zu erkundigen.

978. In der Fleischmann'schen Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1616.) ist zu haben:

Die in der protestantischen Hof- und Stadtpfarrkirche zu München am 15. und 16. Februar veranstaltete Feyer des 25jährigen Regierungs-Jubelfestes Sr. Majestät des Königs. (Mit der Altarrede des Herrn Oberkonsistorialraths Stiller und der Predigt des Herrn Ministerialraths Schmidt.) 8vo. geheftet 12 kr.

Das Fest aller Baiern. Gedichte zur Feyer der 25jährigen Regierung Sr. Majestät des Königs. Von L. Aurbacher. gr. 8. 6 kr. Inhalt: Festes Anfang — Te Deum — Grundsteinlegung — Die Gabe — Festmahl — Freyschiessen — Beleuchtung — Post Festum — Anmerkungen.

Diese sehr interessante Schrift wird im Busen jedes Vaterlandsfreundes süße Rückerinnerungen rege machen.

---

943. In der Lentner'schen Buchhandlung in München wird ein Bücherverzeichniß ausgegeben, welches in nachstehende Abtheilungen zerfällt:

I) Lateinische und französische Kirchen- und Andachtsbücher.
II) Erbauungsbücher für die Fastenzeit.
III) Predigten für die Fasten.
IV) Fastenpredigten in herabgesetzten Preisen.
V) Gebethbücher.
VI) Gebethbücher in niedern Preisen.
VII) Kirchenmusikalien.

Dieses Verzeichniß wird unentgeltlich ausgegeben.

---

990. Denen Weinwirthen rc. rc. wird bekannt gemacht, daß in der Singstraße No. 105. über eine Stiege Proben von ächtem 1818er Rödelseer-Wein zu haben sind, und Bestellungen für billigen Preis angenommen werden.

---

981. Es werden 1000 bis 2000 fl. als Ewiggeld ausgeliehen. Das Uebrige ist in No. 1300. vor dem Karlsthore zu ebener Erde links zu erfragen.

1010. Unweit des kleinen Hesellohes sind bey 6 Tagwerk guter Wiesgrund um billigen Preis zu verkaufen. Selbe sind zehentfrey, und man zahlt jährlich Steuer vom Tagwerk 4 kr. 2 hl. D. Ueb.

1008. Im Schönfeld No. 125. in der Königinstraße ist ein Haus mit einem Nebengebäude und Garten, dann zwey sehr schönen Bauplätzen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen daselbst über eine Stiege links.

---

999. Auf ein Haus mitten in der Stadt werden 2000 fl. auf erste Hypothek gesucht. Unterhändler werden nicht angenommen. D. Ueb.

---

997. Es werden 1000 oder 800 fl. auf ein Haus als erste Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

1012. Eine Flöte im C Fuß, mit messingenem Cylinder, den Inventions-Klappen und drey Mittelstücken; dann ein B Klarinett mit ganz neuem A Mittelstück, beydes mit den Inventions-Klappen, alles noch in gutem Zustande, ist um billigen Preis zu verkaufen, und zu erfragen beym Tändler in der Eisenmannsgasse.

1002. Bey Unterzeichneten ist ächter, bester Parmasankäs, das Pf. zu 36 kr. zu haben; jedoch wird nicht unter ½ Pf. abgegeben.

J. C. Coluzzi,
Handelsmann im Thale Mariä No. 436.

---

998. Philipp Hofmann, neuangehender Bürger und Webermeister dahier, wohnhaft in der Sendlingerstraße in dem Hause No. 919. über eine Stiege, empfiehlt seine selbst verfertigten Waaren, als: Leinwand, Fußarbeit, Hand- und Tischtücher, Servieten rc. Er verspricht gute Waare, billige Preise und die schnelleste Bedienung.

1027. Ein noch ganz neuer sehr guter Flügel mit 6 Oktaven, Pedal und 6 Registerzügen, der Kasten von Mahagoniholz, ist in der Rebenstraße No. 56. beym Hoforgelmacher März zu verkaufen.

1038. Ein gut erhaltener Sailer'scher Flügel mit 5 Oktaven ist für billigen Preis zu verkaufen, und täglich von 3 bis 6 Uhr Abends zu besichtigen auf dem Rindermarkte im Hause No. 623. über 2 Stiegen rückwärts.

1049. Ein gut erhaltener Batard ist um 180 fl. zu verkaufen, und in der St. Anna-Vorstadt No. 47. zu erfragen.

1048. Frisches Schwarzwildbret ist zu haben um billigen Preis im Bauhof.

985. Es werden 4000 fl. zur Transportirung auf die zweyte Post gegen dreyfache Versicherung gesucht. D. Ueb.

941. Mehrere tragbare Obstbäume sind zu verkaufen No. 220. in der Königsstraße.

1051. Der Hutterschwaige gegenüber, neben dem Seminärgarten, No. 402. Lit. a. sind täglich gelbe Rüben und Zwiebel zu verkaufen.

Versteigerungen.

956. Die Zufuhr des zur Unterhaltung der Strassen in den Vorstädten heuer erfoderlichen Kieses wird an den am wenigsten dafür Fordernden theilweise versteigert.

Alle diejenigen, welche diese Kiesfuhr zu übernehmen Lust haben, werden demnach aufgefordert, Montag den 8. März Vormittags 10 Uhr im kleinen Rathhaussaale zu erscheinen, worauf sodann obige Versteigerung vorgenommen werden wird.

Beschlossen am 27. Februar 1824.

Der
Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.
Maurer, Sekretär.

938. Kommenden Montag den 8. März werden von der unterzeichneten königl. Bauinspektion, cumulativ mit dem königl. Landrentamte München, die, auf den ersten Stunden um München, zur zweyten Hälfte des Etat-Jahres 18$\frac{23}{24}$ erfoderlichen Material-Haufen, an den Wenigstfordernden öffentlich versteigert.

Steigerungslustige mögen sich daher am gehörten Tage Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale des königl. Landrentamtes München am Lilienberge einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

München den 28. Februar 1824.

Königlich baierische nordwestliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München, No. II.

von Grauvogl, Bauinspektor.
Manhart, Aktuar.

1028. Am Montage den 15. März werden in der Sendlingerstraße im Faberbranerhause No. 909. über zwey Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Komodkästen, Kanapees mit Sessel von Kirschbaumholz, Betten, Matrazen, Spiegel, Tafeln, Kleidungsstücke, ein Flügel und einige Präziosen. Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

1039. Da der im Stück XVII. und XVIII. des Polizey-Anzeigers und in No. 11. des Intelligenzblattes der Zeitschrift Flora auf Donnerstag den 4. März ausgeschriebene Verkauf einer zum Abbruche bestimmten Gartenwohnung in No. 131. der Frühlingsstraße nicht statt gefunden hat, so werden Kaufslustige neuerdings auf Donnerstag den 11. dieses um halb 3 Uhr Nachmittags mit dem Bemerken eingeladen, daß vorerst die Oefen, die Kreuzstöcke mit den Fenstern, die Thüren, das Mauerwerk, endlich der Rumpf des Gebäudes mit Dachwerk theilweise, und dann, nach dem Wunsche der Käufer die Masse zum Verkaufe an den Meistbietenden werden ausgesetzt werden.

Verschiedene Kundmachungen.

989. Das
königliche Landgericht München

hat in dem Schuldenwesen des verstorbenen Rechtskandidaten, Conzipienten und Hausbesitzers der Vorstadt Au, Xaver Linder, den Universal-Conkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 12. April,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 12. May,

III) zur Schlußverhandlung auf Freytag den 11. Juny, und zwar für die Replik bis Samstag den 26. Juny, und für die Duplick bis Samstag den 10. July einschlüßig, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben, aufgefordert.

Den 26. Februar 1824.

Steyrer, Landrichter.

888. Vom
königlichen Landgerichte München
wird auf Anrufen der Gläubiger zur Verpachtung des Gantanwesens des Hoflaquais Alois Zottmair, Barthenhof=Besitzers zu Thalkirchen auf 23. März Vormittags 9 Uhr Commission in loco Thalkirchen anberaumt.

Das Anwesen besteht:
a) an Gebäuden:
1) aus einem eingädigen, ganz gemauerten Hause sammt angebautem Stadel,
2) einem gemauerten Städelchen,
3) einem gemauerten Backhause,
4) einer hölzernen Wagenremise.
b) an Gründen, und zwar:
1) Aecker 75 Tagwerk 69 Dezimallen,
2) Wiesen 1 Tagwerk 28 Dezimalien,
3) Holzgründe 88 Tagwerk 41 Dezimalien.

Pachtliebhaber können diese Realitäten in Thalkirchen in Augenschein nehmen und am bezeichneten Commissionstage ihre Angebote zu Protokoll geben. Den Gläubigern bleibt die Ratifikation der Verpachtung vorbehalten.

München den 24. Februar 1824.

Steyrer, Landrichter.

---

993. Aus den höchsten Aufträgen der vorgesetzten Stelle werden zwey Keller, der eine im sogenannten Trinkstuben=Hause, der andere im ehemaligen Tobacks=Regiegebäude auf das Ziel Georgi l. J. vermiethet.

Wer zu pachten geneigt ist, wolle sich am Dienstage am 23. l. M. Vormittags beym unterzeichneten Amte einfinden.

München am 3. März 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1026. Nach dem höchsten Befehle der vorgesetzten Stelle vom 20. Oktober v. J. wird zum Ziele Georgi l. J. das Gewölbe im ehemal. Trautmann'schen Hause in der Salvatorsstraße vermiethet.

Wer zu pachten geneigt ist, wolle sich Donnerstag am 18. d. M. Vormittags beym unterzeichneten Amte einfinden.

München am 1. März 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

---

992. In einer angenehmen Gegend Baierns, nahe an einer Stadt, ist ein beträchtliches Brauhaus mit oder ohne Oekonomie gegen billige Bedingnisse zu verpachten.

Letztere ist sehr bedeutend, mit Pferden, Hornvieh und Schafen gut bestellt, und kann auch theilweise zum Brauhause übernommen werden.

Für Brauhaus und Oekonomie ist eine Caution von 4000 fl. zu leisten.

Pachtliebhaber wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den königl. Advokaten von Patz in München, wohnhaft in der Weinstraße No. 125. im zweyten Stockwerke, wenden, welcher nähere Auskunft ertheilen wird.

---

977. Dem geehrten Publikum widmen wir die ergebene Anzeige, daß unser Kabinet von mechanischen, physikalischen und musikalischen Wachsfiguren, wobey zugleich ein merkwürdiger, lebender Wilde aus dem Stamme der Botocuden gezeigt wird, seit Montag den 1. März hieselbst eröffnet ist.

Hinsichtlich der Seltenheit unsers Kabinets und das Merkwürdige dieses noch so unbekannten Fremdlings, welcher uns von der hohen Regierung zu Hamburg übergeben wurde, dürfen wir uns schmeicheln dem verehrten Publikum manche angenehme Unterhaltung zu gewähren, und bitten wir, gestützt auf diese Ueberzeugung, um geneigten gütigen Zuspruch.

Einlaßpreis à Person 24 Kreuzer. Kinder die Hälfte.

Die Ausstellung ist im Hause des Herrn Gartmayr, in der Weinstraße No. 122., und ist das Kabinet von Morgens 10 Uhr, und Abends bey brillanter Beleuchtung bis 9 Uhr geöffnet.

München den 3. März 1824.

Gebrüder Ingermann.

---

992. Unterzeichneter wird sich einige Zeit hier aufhalten, und können an Mund- und Zahnübeln Leidende, oder jene, die künstliche Ersetzungen verloren gegangener Mundtheile z. B. einzelne künstliche Zähne, halbe und ganze Gebisse, Gaumen u. s. w. von ihm zu erhalten wünschen, und ihn mit ihrem Vertrauen beehren wollen, ihn im Gasthofe zum goldenen Kreuze in der Kaufingerstraße in den Zimmern No. 27. und 28. treffen.

München den 29. Februar 1824.

C. J. Ringelmann,
Doktor und Professor von Würzburg.

Fremden = Anzeige.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 26. Februar. Hr. Lochner, Kaufmann von Frankfurt. Den 27. — Hr. von Prendergast, engl. Kapitain von London. Den 28. — Hr. Philippi, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Hüttner, Kaufmann von Düren. Den 29. — Hr. Schultes, Doktor von Landshut. Hr. v. Reversseaux, Kaufmann von Danzig. Den 1. März. Hr. Bellwal und Hr. de la Jumeliere, ehemal. k. französ. Offiziers von Straßburg. Den 2. — Hr. Greiner, k. b. Oberlieutenant von Ingolstadt. Den 3. — Hr. Pastori, von Verona. Den 4. — Mde. Gardon, von Nanzy.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 16. Februar. Sr. Durchlaucht Fürst Alfred Schönburg-Hartenstein, k. k. österr. wirklicher geheimer Rath von Wien. Sr. Durchl. Fürst Fugger-Babenhausen, kön. baier. Reichsrath von Babenhausen. Den 18. — Hr. Graf von Seilern Exzellenz, k. k. österr. wirklicher geheimer Rath und Hofkanzler von Wien. Hr. von Theobald, Generalmajor und Brigadier mit Herrn Adjutanten von Augsburg. Den 19. — Hr. Dirr, Kaufmann von Lahr. Den 22. — Hr. Graf Fischler-Trenberg, herzogl. sächs. Geheimrath von Hölzen. Hr. Digleria, Kaufmann von Augsburg. Den 23. — Hr. Druker, Banquier von Frankfurt. Hr. Lavadeur, Kaufmann von Metz. Hr. Oberdorfer, Kaufmann von Ansbach. Hr. Semelbaur, Hofapotheker von Dillingen. Den 24. — Hr. Gemeiner, Eisenfabrikant von Aschaffenburg. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Stahl, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Drach, Kaufmann von Karlsruh. Den 25. — Hrn. Schmid und Dukrue, Fabrikanten von Augsburg. Hr. von Glony, Justiz-Kanzleydirektor, Hr. von Coulon, Oberjägermeister, und Hr. Reber, Forstrath, sämmtliche herzogl. Leuchtenberg'sche Oberbeamte von Eichstädt. Hr. Faber, Kaufmann von Konstanz.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 27. Februar. Hr. Ringelmann, Doktor und Professor von Würzburg. Hr. Frey, Schulaspirant von Regensburg. Den 28. — Hr. Collmar, Kaufmann von Zwohlen. Hr. v. Binnenthal, Rittmeister des 1. Kürassier-Regiments von Freysing. Den 29. — Hr. Birkmeyer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Versloßer, Maler von Weilburg. Hr. Uhna, Kaufmann von Augsburg. Hr. Stark, Kaufmann ebendaher. Mde. Stepherr, von Augsburg. Den 1. März. Hr. Laue, Privatier von Baaden. Hr. Schließelmeyer, Kaufmann von Ulm. Den 2. — Hr. Verly, Privatier von Brüßel. Hr. Böschel, Kaufmann von Bamberg. Den 3. — Hr. Heymann, Banquier von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 6. März 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	296	288	410	9
Neue Zufuhr	1295	568	2291	423
Ganzer Schrannenstand	1591	856	2701	432
Heutiger Verkauf	1356	595	2287	427
Bleibt im Rest	236	261	414	5

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis fl.	kr.
Waizen	11	26	10	25	9	19
Korn	6	5	5	49	5	22
Gerste	5	12	5	6	4	48
Haber	3	47	3	36	3	25

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 22 kr. Korn mehr um 8 kr. Gerste mehr um 3 kr. Haber mehr 8 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 6. März 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 28. Februar bis 6. März 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4782	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	3724	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	1602	— — —	—	18	—
Frische Eyer	6800	6 Stück	—	4	—
Truchenener	230000	7 —	—	4	—
Hennen, alte	690	das Stück zu	—	24	—
Hühner	694	— — —	—	34	—
Indianen	131	— — —	1	48	—
Kapaunen	130	— — —	1	12	—
Gänse, alte	36	— — —	1	18	—
Junges	36	— — —	—	18	—
Enten, alte	48	— — —	—	36	—
Junges	32	— — —	—	4	—
Tauben junge	1238	— — —	—	9	—
Spanferkel	264	— — —	1	36	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weitzenstroh	—	34	—
— — Roggen	—	34	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	33	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	45	—
— — Ferchenholz	4	45	—
— — Fichtenholz	4	36	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich- Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XX. Mittwoch den 10. März 1824.

1064.

Bekanntmachung

der im Monate Februar l. J. bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen.

1) Siebenzehn Individuen wurden bestraft wegen Uebertretung der Fiaker-Ordnung,
2) Vier und sechszig wegen unterlassener Sperrung der Hausthüren nach der Polizeystunde,
3) Zwey und vierzig wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde,
4) Vierzehn wegen Verstellung der Straßen und der Trottoirs,
5) Zwey wegen Verunreinigung der Straßen,
6) Acht wegen Tobackrauchens auf der Straße,
7) Zehn wegen Ueberschreitung der Polizeystunde,
8) Sechs wegen Uebertretung der Markt-Ordnung,
9) Fünf wegen Uebertretung der Schrannen-Ordnung,
10) Acht wegen vernachläßigten Schulbesuches,
11) Zwey wegen unerlaubter Tanzmusik,
12) Vier wegen hohen Spieles,
13) Zwey wegen Postdefraudation,
14) Eines wegen Defraudation städtischer Gefälle,
15) Dreyzehn wegen Diebstahls,
16) Sechs wegen Diebstahls-Versuchs,
17) Eines wegen Diebstahls-Begünstigung,
18) Eines wegen Unterschlagung,
19) Eines wegen Betrugs,
20) Neun und achtzig wegen Vagirens,
21) Acht und siebenzig wegen Bettels,
22) Neunzehn wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
23) Zwey und vierzig wegen öffentlicher Ruhestörungen,
24) Acht wegen Beschimpfungen an öffentlichen Orten,
25) Zwanzig wegen geringer körperlicher Mißhandlungen,
26) Neun und zwanzig wegen Uebertretung der Paß-Verordnungen,
27) Zehn wegen unerlaubten Aufenthaltes,
28) Drey und dreißig wegen unangezeigten Aufenthaltes,
29) Vier und zwanzig wegen unterlassener Verlängerung der erloschenen Aufenthaltskarten,
30) Achtzehn wegen unangezeigter Beherbergung von Fremden,
31) Drey wegen unterlassener Anzeige von Miethsleuten,
32) Neun und zwanzig wegen Uebertretung der Dienstbothen-Ordnung,

33) Eines wegen Fälschung des Dienstbuches,
34) Zehn wegen Hausirens,
35) Eines wegen unerlaubten Wanderns im Auslande.

An die zuständigen Gerichte wurden abgegeben:

Eilf Individuen wegen Diebstahls,
Vier wegen Unterschlagung,
Sieben wegen Betruges,
Eines wegen Körperverletzung.

Aus diesem Verzeichnisse geht nun hervor, daß im verflossenen Monate von der unterzeichneten Behörde 621 Individuen polizeilich abgestraft, 23 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden seyen.

München am 7. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

1058. In der Promenadestraße No. 1541. ist eine Wohnung mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche, Speisekammer und andern Bequemlichkeiten für 200 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen, und das Nähere über 3 Stiegen zu erfragen.

1059. Im Pfluggäßchen No. 461. zu ebener Erde ist am Ziele Georgi eine Wohnung mit einem heitzbaren Zimmer, Kammer, Küche und Keller für 50 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

1065. In der Karlsstraße No. 1118. vornheraus ist ein großes, schön eingerichtetes Zimmer nebst großem Alkoven monatlich für 12 fl. zu vermiethen, und sogleich oder am 1. April zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

1076. In der neuen Fürstenstraße No. 1339. ist eine Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend aus 9 geschmackvoll dekorirten Zimmern, Gesindekammer, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller nebst übrigen Bequemlichkeiten, dann Stallung für 3 Pferde und Wagenremise für das nächste Ziel Georgi um 800 fl. jährlich zu beziehen.

1071. In der Schäflergasse No. 1572. über 3 Stiegen ist eine kleine Wohnung am künftigen Ziele Georgi für 60 fl. jährlich zu vermiethen.

1069. Im Altenhofgäßchen No. 171. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren, dann einem unheitzbaren Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten für 130 fl. jährlich zu vermiethen, und am künftigen Ziele Georgi zu beziehen.

1066. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist ein schönes, meublirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten, für 10—12 fl. monatlich, sogleich zu vermiethen. Ferner ist daselbst am 1. März ein meublirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten für 6—8 fl. monatlich zu beziehen.

1088. In einem Hause in einer angenehmen Straße ist ein großer Laden nebst einem Schreibzimmer und Keller sogleich oder zu Georgi für 125 fl. jährlich zu beziehen. D. Ueb.

1093. Vor dem Schwabingerthore im italienischen Kaffeehause am königl. Hofgarten ist eine bequeme Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern nebst Küche und andern Bequemlichkeiten sogleich oder am Ziele Georgi für 350 fl. jährlich zu beziehen.

1073. In der Karlsstraße No. 1089. über 4 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 7 fl. am 1. April zu vermiethen.

1077. In der Eisenmannsgasse No. 1106. sind über 3 Stiegen 2 schön meublirte Zimmer mit oder ohne Betten für 8 fl. und 6 fl. sogleich oder am 1. April zu beziehen. Es kann auch ein Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

1078. Am Färbergraben No. 1069. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit allen Bequemlichkeiten für 190 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1091. No. 457. im Thal Mariä ist über eine Stiege rückwärts eine Wohnung mit einem heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche und Holzlege für 55 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen.

1088. In der Löwengrube No. 1405. im 3ten Stockwerke rückwärts ist ein schön eingerichtetes, heitzbares, helles Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

1089. Es wird in einer belebten Straße in der Stadt oder im Rondelle vor dem Karlsthore über zwey oder 3 Stiegen eine Wohnung von 2 heitzbaren Zimmern, einer geräumigen Kammer, Küche und einem Speicher-Antheile zu miethen gesucht. Nähere Auskunft erhält man vor dem Josephsthore No. 1294. über 3 Stiegen rechts.

1092. Am Ziele Georgi ist eine Wohnung auf dem Kreuze nächst der Kirche No. 1200. über eine Stiege rückwärts im Hofe für 100 fl. jährlich zu vermiethen.

1084. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist über eine Stiege rückwärts eine kleine Wohnung am nächsten Ziele Georgi für den jährlichen Zins von 70 fl. zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer über 2 Stiegen vornheraus zu erfragen.

1090. In der Karlsstraße nahe am Karlsthore ist eine sehr schöne Wohnung von drey heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speicher, Keller und großer Holzlege, über eine Stiege für 210 fl. Jahreszins zu Georgi zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man vor dem Josephsthore No. 1294. über drey Stiegen rechts.

1079. In der Löwengrube No. 1399. über 3 Stiegen ist ein großes, heitzbares Zimmer mit 2 Betten und eigenem Eingange sogleich monatlich für 8 fl. zu vermiethen.

1086. Ein kleiner Garten wird in der Gegend der Rebenstraße zu miethen gesucht. D. Ueb.

1083. Vor dem Josephsthore im Frohsinngebäude über 2 Stiegen rechts sind 2 schön meublirte Zimmer mit Betten, eines für 7 fl. und das andere für 8 fl. vom 16. März an zu beziehen.

1085. Es wird eine kleine Wohnung gesucht, die jedoch den Jahreszins von 48 fl. nicht übersteigen darf. D. Ueb.

1081. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist eine Wohnung über 2 Stiegen am Ziele Georgi für 210 fl. zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

1082. In der Müllerstraße No. 657. Lit. a/b vor dem Einlaßthore ist eine Wohnung mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Holzlege und Keller für 150 fl. jährlich zu vermiethen. Auch ist daselbst noch eine kleinere Wohnung am Ziele Georgi für 130 fl. jährlich zu beziehen.

1097. Am nächsten Georgiziele wird im Hause No. 1136. in der Herzogspitalgasse über zwey Stiegen vornheraus eine helle Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, einem Kabinett, zwey Kammern, Keller ꝛc. durch Versetzung eines Staatsdieners erlediget. Der jährliche Miethzins beträgt 230 fl., und die Besichtigung kann täglich statt finden.

1096. Zwey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer vornheraus, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

---

983. In der Löwengrube No. 1412. ist im 3ten Stockwerke vornheraus eine große Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Speicher und andern Bequemlichkeiten zu Georgi für 220 fl. jährlich zu beziehen.

1005. Im Hause No. 1055. am Färbergraben ist ein Laden sammt einer Kammer, und über eine Stiege eine Wohnung für 140 fl. jährlich für das Ziel Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist beym Bäcker Jobst zu erfragen.

---

984. In der Fürstenfeldergasse No. 989. sind 2 Wohnungen, eine für 110 fl. und die andere für 230 fl. am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1001. In dem Angerviertl auf dem Sebastiansplatze No. 737. sind für das nächstkommende Ziel Georgi 3 bequeme Wohnungen zu beziehen, und zwar zu ebener Erde eine für 60 fl., über eine Stiege eine für 70 fl. und über 2 Stiegen eine für 80 fl. jährlich. Das Nähere ist im Rosenthale No. 652. über eine Stiege zu erfragen.

---

994. No. 950. in der Sendlingerstraße über 2 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 120 fl. zu vermiethen.

1099. In der Salvatorstraße No. 1525. im dritten Stockwerke ist durch Zufall eine Wohnung leer geworden, und kann am Ziele Georgi bezogen werden. Selbe besteht aus 4 schönen Zimmern vornheraus, wovon drey heitzbar sind, einer bequemen Küche nebst Ausguß rc., dann einem Kellerantheile. Im Hause selbst fließt das Brunnthalerwasser. Der jährliche Hauszins beträgt 180 fl.

1041. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer monatlich für 8 fl. sogleich zu beziehen.

1042. In einem Hause in der Perusagasse im 1ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Keller, Holzlege und Speicherantheil vom nächstkommenden Georgiziele an für 330 fl. jährlich zu beziehen. D. Ueb.

1031. Am Ziele Georgi ist in der Dienersgasse in No. 139. über 3 Stiegen eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern an eine ruhige Familie ohne Kinder für 180 fl. jährlich zu vermiethen.

1045. In der Kaufingerstraße No. 1014. über 3 Stiegen vornheraus sind drey meublirte, ausgemalte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange für 36 fl. monatlich zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden. Sollten nur zwey gemiethet werden, so ist der Zins 24 fl. auch können eine Küche und Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

---

970. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Georgi eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. jährlich zu beziehen.

---

958. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 80. ist im 1ten Stockwerke am kommenden Ziele Georgi eine Wohnung von 2 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller und Speicher nebst Holzlege für den jährlichen Zins von 150 fl. zu vermiethen.

1101. In dem ehemaligen Augustinerstocke No. 1393., der Metropolitankirche gegenüber, ist über 2 Stiegen eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern vornheraus, Garderobe, Küche, Speisekammer, Speicher, Keller und Holzlege, am künftigen Ziele Georgi für 400 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1057. Eine Dose mit dem Portrait Sr. Königl. Majestät ist verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung in der Wildmoser'schen Leihbibliothek abzugeben.

1056. Ein goldener Ohrring mit 2 Reihen guter Perlen ist im Schommergarten verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

1102. Ein kleiner Spitzhund, weiblichen Geschlechts, hat sich verlaufen. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

1067. Eine junge Person, aus einer Provinzialstadt, wünscht als Jungfer oder Stubenmädchen in Dienst zu treten. Für Treue und Redlichkeit wird Bürgschaft geleistet. Das Nähere ist in der St. Anna Vorstadt beym Brüderlwirth über zwey Stiegen zu erfragen.

1072. Eine geprüfte Lehrerin hat zum Unterrichte in der französischen und italienischen Sprache noch einige Stunden frey, und ist zu erfragen im Laden des Samenhändler Diez am Rindermarkte No. 641.

1020. Es sucht ein junger Mensch vom Lande als Ladendiener in einer Specerey-Waarenhandlung gegen billige Bezahlung eintreten zu können. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

Feilschaften.

1074. Ein schöner, nußbaumener Schreibtisch, ein nußbaumenes Gläserkästchen, ein Christusbild in einer schön vergoldeten Rahme, ein guter Kugelstutzen, mehrere Egerflaschen, wie auch ein Reitzeug und Reitsattel sind um billigen Preis No. 649. im Rosenthale über 3 Stiegen zu verkaufen.

1070. Ein sehr guter Flügel von 6½ Oktaven mit 4 Veränderungen steht in der Glockenstraße am Kreuze No. 1264. über 1 Stiege um billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen.

1095. Auf dem Anger ist das Haus No. 804. aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

1010. Unweit des kleinen Hesellohes sind bey 6 Tagwerk guter Wiesgrund um billigen Preis zu verkaufen. Selbe sind zehentfrey, und man zahlt jährlich Steuer vom Tagwerk 4 kr. 2 dl. D. Ueb.

1068 In einer sehr angenehmen Lage, eine Viertelstunde von der Stadt entfernt, ist ein Oekonomiegut aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beym Elephantenwirth No. 375. im Mariengäßchen zu erfragen.

1087. Auf Bestellung wird frisch gebrannter Kalk, das Muth zu 8 fl. 30 kr., in No. 1297. an der Sonnenstraße vor dem Karlsthore zu ebener Erde verkauft.

1094. Verschiedene Singvögel, als: Nachtigallen, Grasmücken, Spötter und Schwarzblättchen, sind, wegen Mangel an Platz, entweder mit oder ohne Käfig, zu verkaufen. Auch kann man sich von ihren Gesang stündlich überzeugen. Das Uebrige ist zu erfragen vor dem Karlsthore im kleinen Löwengarten über 2 Stiegen rechts.

943. In der Lentner'schen Buchhandlung in München wird ein Bücherverzeichniß ausgegeben, welches in nachstehende Abtheilungen zerfällt:

I) Lateinische und französische Kirchen- und Andachtsbücher.
II) Erbauungsbücher für die Fastenzeit.
III) Predigten für die Fasten.
IV) Fastenpredigten in herabgesetzten Preisen.
V) Gebethbücher.
VI) Gebethbücher in niedern Preisen.
VII) Kirchenmusikalien.

Dieses Verzeichniß wird unentgeltlich ausgegeben.

(***)

1075. An der Roßschwemme No. 590. im 2ten Stockwerke sind Maybüsche, Blumensträuße und Kopfkränze zum Kirchengebrauch zu haben. Auch werden daselbst ganz feine Blumen und Vasenbouquets zu billigen Preisen verfertiget.

1002. Bey Unterzeichneten ist ächter, bester Parmasankäs, das Pf. zu 36 kr. zu haben; jedoch wird nicht unter ¼ Pf. abgegeben.

J. C. Coluzzi,
Handelsmann im Thale Mariä No. 436.

---

944. Ein Bau- und Gartenplatz ist an der Königs- (Nymphenburger-) Straße No. 231. zu verkaufen.

Versteigerungen.

---

906. Bey unterzeichneter Stelle werden in dem Commissionszimmer No. 6. im ersten Stockwerke am Freytage den 12. künftigen Monats März Vormittags 9 Uhr nachfolgende zur Verlassenschafts-Masse des verlebten Großhändlers Moses Mändl gehörigen Juwelen, Prätiosen und Silbergeräthe gegen baare Zahlung versteigert, als: ungefaßte Brillanten, Rosetten, Diamanten, Hyazint, aquamarin, goldene Ringe mit Brillanten, Rosetten, Saphir, Tafelstein, dann Ohrenringe mit Brillanten, Rosetten und Perlen; nicht minder orientalische Perlen; ferners goldene Tabatiere, goldene Halsketten, derley Uhren nebst Ketten und andern kleinern Gegenständen; verschiedene silberne Tischleuchter, Kaffeekannen, Zuckerdose, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffel, Messer und Gabeln mit silbernen Schaalen, dann silberne Salzgefäße und Theeseiches.

Den 20. Februar 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

---

885. Im Wege der Vollstreckung wird das gesammte Anwesen des Müllers Xaver Roder zu Langwied wiederholt öffentlich zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgeschrieben.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf 26. März l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im diesseitigen Amtslokale anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Das Anwesen besteht

I) aus dem gemauerten Hause sammt Mühle unter einem Dache, dem gemauerten Stalle sammt Stadel, ebenfalls unter einem Dache;

II)	— Tagw.	40	Dezim.	Hofraum,
	— »	37	»	Garten,
	— »	11	»	Krautgarten,
	17 »	1	»	Aecker,
	16 »	27	»	Wiesen,
	14 »	87	»	Holz.

Dieser Compler ist gerichtsbar zum königl. Landgerichte, freystiftig zur Hofmark Eisolzried, und reicht

a) Landesherrliche Abgaben.

Ord. Scharwerkgeld . . .	3 fl.	— kr.	— hl.
Jagd-Scharwerkgeld	— »	30 »	— »
Fastnachthenne	— »	12 »	— »
Einfache Steuer	— »	39 »	6 »

b) Grundherrliche Abgaben.

Stift und Küchendienst incl. der Müllersgerechtigkeit	45 fl.	51 kr.	4 hl.
Scharwerkgeld	4 »	— »	— »

Die Schätzung ist 2099 fl. 30 kr.

III) aus 4 Tagw. 4 Dezim. mit lauter schlagbaren Eichen bewachsenen, walzenden, ludeigenen Holzgründen, von welchen — fl. 17 kr. 7 hl. einfache Steuer gereicht werden.

Schätzung 1500 fl.

München den 23. Februar 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

1061. Am Freytage den 12. März wird von der unterzeichneten königl. Bauinspektion kumulativ mit dem königl. Landrentamte München die Beyfuhrversteigerung der, für das Etatsjahr 18$\frac{23}{24}$ zu den Isarwasserbauten rechts und links unterhalb der Bogenhauserbrücke bis Ismaning und Garching bendöthigten Faschinen an die Wenigstfordernden abgehalten.

Beyfuhrslustige mögen sich daher an diesem Tage Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale des königl. Landrentamtes München am Lilienberge einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Am 5. März 1824.

Königlich baierische nordwestliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

von Grauvogl, Bauinspektor.

Manhart, Aktuar.

1054. In dem Schuldenwesen der schon verstorbenen Joseph Stürzer'schen Weihtmüllers-Eheleute von Jakobneuharting wird, nach dem Vormundschaftlichen Antrag der minderjährigen Kinder, das ganz freyeigene Mühlanwesen der öffentlichen Versteigerung auf den 30. März im Wirthshause zu Jakob-

nenharting mit Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung unterstellt.

Dieses Anwesen besteht aus einem zur Hälfte gemauerten Wohnhause mit Stallungen und Stadel unter einem Dache, der separirt gebauten Mühle mit zwey Mühlgängen und einem Oelschlage, dann einer noch nicht ganz ausgebauten Sägmühle; ferners an Grundstücken, gemäß Steuerkataster, aus 35 Dezim. Garten, 4 Tagw. 49 Dez. Aecker, 5 Tagw. 26 Dez. Wiesgrund, 17 Tagw. 56 Dez. Filzen, und 2 Tagw. 23 Dezim. Waldgrund, welches zu 1152 fl. in der gerichtlichen Schätzung liegt.

Die Abgaben bestehen auf eine einfache Steuer in — fl. 36 kr. 4 hl., und in der Gewerbsteuer mit 9 fl.

Die Kaufslustigen, welche in der Zwischenzeit das Anwesen besichtigen können, werden an diesem bestimmten Versteigerungstage, in genanntes Wirthshaus zur Abgabe ihrer Kaufsanbote mit dem Beyfügen eingeladen, daß sich selbe mit amtlichen Zeugnissen über Vermögen und Leumund auszuweisen haben.

Sign. am 21. Februar 1824.

Königlich baierisches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

1080. Das Anwesen des Johann Ziebauer, Milchmanns von hier, rückwärts der Reberstraße No. 58., wird hiermit wiederholt am 22. dieses Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr versteigert, daher Kaufsliebhaber ihre Anbote zu Protokoll geben können.

Den 2. März 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schaaf.

1063. Bey der unterzeichneten Behörde werden am 12. d. M. Vormittags 9 Uhr verschiedene Gegenstände von Eisen, Blech, Glas und Holz öffentlich versteigert und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung und unter der Bedingung alsbaldiger Entfernung der Objekte überlassen.

Am 3. März 1824.

Königliche Hoftheater-Intendanz.

1098. Am Montage den 15. März und die folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem Hause No. 1027. in der Kaufingerstraße, Eingang in der Fürstenfeldergasse zu ebener Erde, verschiedene Waaren gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Merinos, Bombasins, Hamans, Mousselines, Jaconets gestreift und quadrillirt, Ginghams, Pers, weiße und färbige Sacktücher, dann dergleichen baumwollene und seidene Halstücher, gedruckte wollene Shawlstücher, Leinwand, Madras, Seidenzeuge verschiedener Gattungen, Cassimirs und Tuchreste.

1028. Am Montage den 15. März werden in der Sendlingerstraße im Faberbrauerhause No. 909. über zwey Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Komodkästen, Kanapees mit Sessel von Kirschbaumholz, Betten, Matrazen, Spiegel, Tafeln, Kleidungsstücke, ein Flügel und einige Präziosen. Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

1039. Da der im Stück XVII. und XVIII. des Polizey-Anzeigers und in No. 11. des Intelligenzblattes der Zeitschrift Flora auf Donnerstag den 4. März ausgeschriebene Verkauf einer zum Abbruche bestimmten Gartenwohnung in No. 131. der Frühlingsstraße nicht statt gefunden hat, so werden Kaufslustige neuerdings auf Donnerstag den 11. dieses um halb 3 Uhr Nachmittags mit dem Bemerken eingeladen, daß vorerst die Oefen, die Kreuzstöcke mit den Fenstern, die Thüren, das Mauerwerk, endlich der Rumpf des Gebäudes mit Dachwerk theilweise, und dann, nach dem Wunsche der Käufer die Masse zum Verkaufe an den Meistbietenden werden ausgesetzt werden.

Verschiedene Kundmachungen.

871. Das

königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München

hat in dem Schuldenwesen des ehemaligen Bierwirths Thomas Sing durch Entschließung vom 12. Februar 1822 den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 22. April 1824,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf den 22. May,

III) zur Schlußverhandlung auf den 21. Juny, und zwar für die Replik bis den 5. July einschlüßig, und für die Duplik bis den 21. July einschlüßig, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Foderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 20. Februar 1824.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

989. Das

königliche Landgericht München

hat in dem Schuldenwesen des verstorbenen Rechts-Kandidaten, Conzipienten und Hausbesitzers der Vorstadt Au, Xaver Linder, den Universal-Conkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 12. April,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 12. May,

III) zur Schlußverhandlung auf Freytag den 11. Juny, und zwar für die Replik bis Samstag den 26. Juny, und für die Duplick bis Samstag den 10. July einschlüßig, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben, aufgefordert.

Den 26. Februar 1824.

Steyrer, Landrichter.

1062. Vom

königlich baierischen Landgerichte München

wird auf Andringen eines Gläubigers das Haus des Joseph Löwenhauser in der Vorstadt Au No. 270. in der III. Sektion öffentlich versteigert, und dazu auf Mittwoch den 31. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr Kommission anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Gerichts-Unbekannte haben über Vermögen und Leumund Zeugnisse vorzulegen.

Steyrer, Landrichter.

Pfänder auszulösen.

1055. Bey dem königl. baier. Versatzamte allhier werden den 29. dieses Monats März die im Jahre 1822 von dem Monat Dezember liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 21. März zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden. Alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.

München den 6. März 1824.

Vorzaga, Kassier.

1060. Wer an die höchst unbedeutende Nachlassenschaft des verlebten Kupferstechers im königl. topographischen Bureau des kön. General Quartiermeisterstabes der Armee, Franz Xaver Gebhard aus was immer für einem Titel einen Anspruch zu machen hat, wird hiermit aufgefodert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in der Sache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

München den 5. März 1824.

Die

königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmidt, k. Aktuar.

1053. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das herrschaftliche Brauhaus sammt der dabey bestehenden Wirthschaft zu Schloß Prüfening, nahe bey Regensburg vom nächsten Sudjahre anfangend auf 6 Jahre vorbehaltlich der gutsherrlichen Genehmigung an den Meistbietenden verpachtet werden wird. Diese Versteigerung wird Samstag den 3. April dieses Jahrs in dem Wirthschaftsgebäude zu Schloß Prüfening vorgenommen werden.

Pachtliebhaber haben sich demnach an dem besagten Tage Vormittags 9 Uhr daselbst einzufinden, und sich vor Allem über die nöthigen Braukenntnisse, gute Aufführung und hinreichende Vermögens-Umstände, dann über die Möglichkeit zur Stellung einer angemessenen Caution entweder baar, oder durch annehmbare Bürgschaft legal auszuweisen.

Vorläufig wird bemerkt, daß bey dem Brauhause durchgängig laufendes Wasser sich befinde, und daß bisher eine sehr namhafte Qualität Malzes abgesotten wurde, woraus sich die Bedeutenheit des Sudwerkes, und der hiezu gehörigen Gebäude, Keller, Fässer rc. rc. von selbst ausspricht.

Was die Wirthschaft betrifft, so unterliegt es keinem Zweifel, daß bey der vortheilhaften, und äusserst angenehmen Lage des Schloßes Prüfening in der Nähe der Stadt Regensburg, und den schönen, geräumigen und mit einem großen Tanzsaale versehenen Wirthschaftsgebäuden, ferners bey der auszuübenden Bierschenke auf dem diesen Gebäuden ganz nahe gelegenen und eine erfreuende Aussicht auf die Donau und das Naabthal gewährenden Sommerkeller durch die erforderlichen Wirthschaftsbetriebe die Pächter sich stets eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben werden.

An dem obbesagten Lizitationstage wird zugleich auch der auf Allerheiligen dieses Jahres zu Ende gehende Pacht der in den erforderlichen Wohngebäuden, Stallungen, Städeln, Vieh, Fahrnißen, 179 Tagwerken Äcker und 8 Tagwerken Wiesengrundes von vorzüglicher Güte bestehenden herrschaftlichen Oekonomie ebenfalls zu Schloß Prüfening auf die folgenden 6 Jahre entweder vereinigt mit dem Brauhause

und Wirthschaftspachte, welches für den Pächter dieser Objekte allerdings am vortheilhaftesten, und auch hochgnädiger Gutsherrschaft erwünscht seyn würde, oder falls dieses durchaus nicht erzweckt werden könnte, abgesondert unter obangeführten vorläufigen Bedingnissen erneuert.

In der Zwischenzeit können die sämmtlichen Pachtgegenstände täglich in Augenschein genommen, und die näheren Pachtbedingnisse in Erfahrung gebracht werden.

Schloß Prüfening den 24. Februar 1824.

Freyherrl. von Brints Berberich'sche Gutsverwaltung.

992. In einer angenehmen Gegend Baierns, nahe an einer Stadt, ist ein beträchtliches Brauhaus mit oder ohne Oekonomie gegen billige Bedingnisse zu verpachten.

Letztere ist sehr bedeutend, mit Pferden, Hornvieh und Schafen gut bestellt, und kann auch theilweise zum Brauhause übernommen werden.

Für Brauhaus und Oekonomie ist eine Caution von 4000 fl. zu leisten.

Pachtliebhaber wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den königl. Advokaten von Patz in München, wohnhaft in der Weinstraße No. 125. im zweyten Stockwerke, wenden, welcher nähere Auskunft ertheilen wird.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 9 Kinder, 4 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 29. Februar. Johann Nepom. Niderhuber, Lotto-Collecteurssohn, 11 J. alt, an Rachitis. Gottfried, unehel., 7 W. alt, an Gichtern. Den 1. März. Max Oßenbruner, kön. Apartementdiener, 32 J. alt, an der Abzehrung. Den 2. — Juliana Koch, Rosogliobrennersgattin, 36 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Rosina, unehel., 10 T. alt, aus Schwäche. Den 4. — Johann Baptist, unehel., 11 M. alt, an der Lungenentzündung. Kaspar Brezl, Bäckermeister, 31 J. alt, an Verwundung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 6 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 12 Paar.

Gestorben: Den 28. Februar. Katharina Seewald, Soldatenswittwe, 70 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Anna Engel, bürgl. Kleidermacherstochter, 11 Mon. alt, am schweren Zahnen. Den 1. März. Johann Rieger, Farbenreiber, 66 J. alt, an der Wassersucht. Peter Rummel, Wäscher, 74 J. alt, am Bruche. Johann Baptist Eschenlohr, bürgl. Früchtenhändlerssohn, 28 St. alt, am Lungenkrampfe. Karl Müller, Milchmannssohn, 21 W. 2 T. alt, am Schlagflusse. Apolonia, unehel., 1 M. 18 T. alt, an Unreife. Den 3. — Jakob Kretz, bürgl. Uhrmacher, 79 J. alt, am Durchfalle aus Altersschwäche. Nikolaus Gar, Taglöhner, 69 J. alt, an Cholik. Magdalena Eisenschmidt, Zimmermannstochter, 41 J. alt, an der Lungensucht. Anton Zeller, Wagenhütersssohn, 4 M. alt, an der Abzehrung. Maximilian Joseph, unehel., 14 T. alt, an Gichtern. Den 4. — Jakob Widmann, gewes. bürgl. Weinwirth, 55 J. alt, an der Lungensucht. Katharina Ertl, Schlosserswittwe, 69 J. alt, an der Lungenvereiterung. Anna Wolf, Näherin, 24 J. alt, an vernachläßigter Gedärmentzündung. Den 5. — Max Joseph Korbinian Herzog, kön. Stadtgerichtsschätzers- und Tändlerssohn, 13 T. alt, am Brande. Den 6. — Ferdinand Ostenrieder, Metzgerssohn, 30 J. alt, an phthysis pulmonalis. Heinrich Hammel, bürgl. Kochssohn, 7 J. alt, an der Kopfwassersucht. Maria Anna Kronsfeld, kön. Porzellainmalerstochter, 3 W. alt, an der Darmhebe mit Gichtern. Johann Arnold, Steinführerssohn, 10 W. alt, an Gichtern. Katharina Hartl, Wirthstochter, 8 W. alt, an der Hebe.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 12 Kinder, 6 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Den 4. März. Gertraud Dosch, Dienstmagd, 56 J. alt, an der Lungensucht.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 7 Kinder, 4 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 19. Februar. Joseph, unehel., 18 W. 4 T. alt, am Starkrampfe. Den 20. — Anna Leis, bürgerl. Gärtnerin, 58 J. alt, an hernia incarcerata. Den 22. — Theresia Kreitmayr, Taglöhnerstochter, 6 M. alt, an der Kopfwassersucht. Den 23. — Bernard Huber, pens. Hofapothekengärtner, 70 J. alt, am fauligten Durchfalle. Den 24. — Johann Westerhauser, Goldschmid, 40 J. alt, an der Kehlenvereiterung. Den 25. — Maria Anna Schiffauer, bürgerl. Zimmermannstochter, 5 W. alt, an Gichtern. Den 26. — Joseph, unehel., 3 M. alt, an Atrophie. Den 27. — Anna Häring, bürgerl. Wäscherstochter, 4 M. 14 T. alt, am Schwämmchen. Den 28. — Ferdinand Maria Petrus Wirschinger, königl. baier. Ministerialraths-Sohn, 4 W. alt, an Gichtern.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 5 Kinder, 2 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 31. Jänner. Samuel Grouner, königl. Hauptmann, verunglückt. Den 2. Februar. Maximilian Joseph Camelli, Korporalssohn, 20 T. 4 St. alt, an Gichtern. Den 4. — Karl Johann Gustav von Wiebeking, kön. geheimen Raths-Sohn, 17 J. 6 M. alt, an der Abzehrung. Den 5. — Karolina Henriette Richstein, Garderobe-Jungfrau Ihrer Majestät der Königin von Baiern, 25 J. alt, an der Abzehrung. Den 11. — Jakob Dackermann, Lieutenant in der königl. Leibgarde der Hartschiere, 52 J. alt, an der Lungenlähmung. Den 15. — Wilhelmine Louise Marquise von Montpern, geborne Freyin von Selteneck, 61 J. alt, an der Lungenlähmung. Den 22. — Carolina Schwinn, kön. Kammerportierstochter, 17 J. alt, an der Gedärmentzündung. Den 25. — Georg Goldiz, Söldnerssohn von Untersendling, 17 J. alt, am Brande im Unterleibe. Den 27. — Maria Brandt, kön. Kammermusikustochter, 17 J. alt, an der Lungenschwindsucht.

Verzeichniß
der von dem Stadtmagistrate zu München vom 8. bis 15. März regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 8. März 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	11	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	23	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	14	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund- Mehl	1	30	—	5	2	—
Semmel- Mehl . . .	1	6	—	4	—	—
Waitzen- Mehl . . .	—	50	—	3	—	—
Einbrenn- Mehl . . .	—	34	—	2	—	—
Riemisch- Mehl . . .	—	37	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	31	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .	2	24	—	9	—	—
Mittere Gersten .	1	48	—	7	—	—
Ordinäre Gersten .	1	24	—	5	—	—
Hühnermehl . . .	—	28	—	1	3	—
Erbsen schöne . . .	1	15	—	5	—	—
Erbsen mittere . .	1	—	—	4	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Walter . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			15
Schnecken das Hund.			24
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweinerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			21

Königlich- Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXI. Sonntag den 14. März 1824.

Miethschaften.

1113. Es ist ein großer Gemüsegarten mit hochstämmigen, dann Zwerg- und Wandbäumen, mit besten Obst versehen, dann ein großes Glashaus mit Einsetz- und Treibzimmern, dann vier Gläserkästen und sieben ohne Gläser nebst einem Sommerhause für 670 fl. jährlich sogleich zu vermiethen im Riedel Schlößchen in der St. Annavorstadt No. 81.

1111. In der Singstraße, Ludwigsvorstadt, No. 96. ist ein Theil eines Garten mit zwey Sommerhäusern, Keller und mit einer gedeckten Kegelbahn für 180 fl. jährlich zu vermiethen.

1114. In der Fürstenfeldergasse im Sattlergäßchen No. 992. zu ebener Erde ist ein helles, schönes Zimmer mit Meubels und eigenem Eingange monatlich für 6 fl. zu vermiethen und kann am 1. April bezogen werden.

1112. In der Prannersstraße im Hause No. 1478. im 2ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange und Alkoven vornheraus für 11 fl. monatlich zu vermiethen, und am 16. März oder am 1. April zu beziehen.

1110. Im Thale No. 447. ist eine Wohnung vornheraus mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller zu Georgi für 140 fl. jährlich zu beziehen. Ferner ist daselbst eine Stallung für 2 Pferde für 48 fl. jährlich sogleich oder zu Georgi, sowie ein Platz, um einen Wagen zu stellen, monatlich für 1 fl. 36 kr. zu vermiethen.

1107. An der Hundskugel No. 1179. sind am nächstkommenden Ziele Georgi drey sehr bequeme Wohnungen zu vermiethen: eine im 3ten Stockwerke vornheraus, bestehend aus einem heitzbaren Zimmer mit 2 Nebenzimmern, Magdkammer, Küche, Keller und Ausguß ꝛc. für 100 fl., die andere Wohnung im 2ten Stockwerke rückwärts mit dem nämlichen Inhalte wie die obige für 90 fl. und die 3te im 1ten Stockwerke rückwärts mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst den übrigen Bequemlichkeiten für 80 fl. Jahreszins.

1106. No. 1155. in der Damenstiftgasse sind vornheraus über 1 bis 3 Stiegen 3 Wohnungen für 110 bis 90 fl. jährlichen Zins zu Georgi zu beziehen.

1103. In der Ludwigsvorstadt, Baierstraße, nahe am Karlsthore in der Behausung No. 76. Lit. c. sind sogleich 2 Zimmer und im Falle auch ein Bedientenzimmer mit Meubels für 18 fl. und ohne Meubels für 12 fl. monatlich, am künftigen Ziele Georgi aber eine Stallung für 4 Pferde, Remise zu 2 Wägen, dann Kutscherkammer für 9 fl. monatlich zu beziehen.

1119. Vor dem Karlsthore No. 1313. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und einer Küche für 65 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1125. In der Burggasse No. 169 ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit 5 Zimmern, Kammer, Küche und Keller für 375 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen.

1120. Vor dem Karlsthore rechts No. 1314. ist am künftigen Georgiziele eine Wohnung über 3 Stiegen für 170 fl. jährlich zu vermiethen, und das Uebrige über 2 Stiegen daselbst zu erfragen.

1117. Vor dem Karlsthore in der Baierstraße No. 112. sind eine schöne Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Magdkammer nebst den übrigen Bequemlichkeiten für 120 fl. und ein schöner Garten mit Sommerhause für 40 fl. jährlich zu Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist beym Herrn Mändl vor dem Einlaße in der Müllerstraße No. 657. Lit. d. zu erfahren. Ferner ist daselbst ein kleiner Garten mit Sommerhause für 18 fl. zu vermiethen.

1124. Im Kaufmann Strohamer'schen Hause im Thale No. 552. rückwärts über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer mit Bett sogleich monatlich für 4 fl. zu vermiethen.

1130. In der St. Annagasse, dem Damenstifte gegenüber, No. 1237. rückwärts über eine Stiege ist eine helle Wohnung mit drey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer Kammer, Küche, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 150 fl. Jahreszins zu beziehen.

1129. In der Schäflergasse No. 1574. vornheraus über 3 Stiegen ist ein schönes, eingerichtetes, heitzbares Zimmer für 12 fl. monatlich am 1. April oder zu Georgi an einen unverheuratheten Herrn zu vermiethen.

1128. In der Rosengasse No. 610. über 3 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares und meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1127. In einem Hause in einer belebten Straße ist ein Laden für 75 fl. jährlich zu vermiethen. D. Ueb.

1140. Ein Gartentheil mit Sommerhause ist für 20 fl. jährlich in dem Hause No. 664. Lit. a. in der Müllerstraße zu vermiethen.

1126. In dem v. Hagen'schen Hause in der Prannersstraße ist zu Georgi im 2ten Stockwerke eine schöne Wohnung von 7 Zimmern rc. rc. für 450 fl. zu beziehen. Das Nähere ist No. 73. in der Theatinerstraße über eine Stiege zu erfragen.

1122. In der Kaufingerstraße No. 1024. ist am Ziele Georgi ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten für 240 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1139. Am Josephsthore rechts im Kistlerhause ist am 1. April über 2 Stiegen ein uneingerichtetes Zimmer sammt Kabinett, mit eigenem Eingange und der schönsten Aussicht versehen, für 5 fl. 24 kr. monatlich zu beziehen.

1133. No. 284. in der Frühlingsstraße ist ein Garten, mit Salet und Kugelbahn versehen, für 88 fl. jährlich zu vermiethen. Ferner sind daselbst 2 sehr schön meublirte Zimmer für 18 fl. monatlich am 1. April zu beziehen.

1148. In der Maximiliansvorstadt No. 78. sind 2 Wohnungen, eine für 66 fl. und die andere für 36 fl. am Ziele Georgi, und zwey kleine Gärtchen für 15 und 12 fl. jährlich sogleich zu vermiethen. Die Gärtchen können auch zu den Wohnungen gemiethet werden. Das Nähere ist über eine Stiege rechts zu erfragen.

1147. In der Kanalstraße No. 307. ist eine Wohnung mit Waschhause für 80 fl. jährlichen Zins am Ziele Georgi zu vermiethen.

1136. In der Prannersgasse No. 1494. im 1ten Stockwerke sind auf der Sonnenseite 2 schön meublirte Zimmer mit Bedientenzimmer für 26 fl. monatlich zu vermiethen. Ferner ist daselbst ein Zimmer für 15 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1135. Im Thale Mariä No. 454. im 1ten Stockwerke rückwärts ist eine Wohnung für 60 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen.

1145. In der Herzogspitalgasse No. 1136. über eine Stiege kann eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche, Holzlege nebst den übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi oder auch noch früher für 260 fl. jährlichen Zins bezogen, und täglich besichtiget werden.

1144. Vor dem Marthore No. 1326. im gräflich Rechberg'schen Hause über 3 Stiegen sind verschiedene Zimmer zu vermiethen für 6, 11 und 12 fl. monatlich.

1143. Nahe am Marthore No. 1357. über 2 Stiegen sind 2 eingerichtete, heitzbare, meublirte Zimmer für 15 fl. monatlich zu beziehen.

1142. Am Platzl No. 226. sind am kommenden Ziele Georgi zu vermiethen: eine Wohnung zu ebener Erde für 60 fl., eine Wohnung über eine Stiege für 90 fl. und eine über 2 Stiegen für 80 fl. jährlich. Das Nähere kann beym Bierwirth Höchsteiner im Schrammergäßchen erfragt werden.

1137. Die ehemalige von Wenger'sche Behausung vor dem Schwabingerthore im Schönfelde No. 136., welche zu ebener Erde 5 und über eine Stiege 4 Zimmer, Küche, Keller und alle übrigen Bequemlichkeiten in sich schließt, ist am künftigen Ziele Georgi nebst dem dabey befindlichen, mit treflichen Obstbäumen besetzten Garten, dann dem daran stossenden zu einem Waschhause, zu einer Stallung oder Wagenremise geeigneten Nebengebäude für 500 fl. zu beziehen. Das Uebrige ist beym Advokat Schön vor dem Isarthore im neugebauten Eckhause No. 321. zu erfragen.

1085. Es wird eine kleine Wohnung gesucht, die jedoch den Jahreszins von 48 fl. nicht übersteigen darf. D. Ueb.

1159. In einem Hause in der Perusagasse im 1ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Keller, Holzlege und Speicherantheil vom nächstkommenden Georgiziele an für 330 fl. jährlich zu beziehen. D. Ueb.

1158. Im neugebauten Hause nächst dem Isarthore No. 321. ist eine Wohnung über 2 Stiegen vornheraus sogleich oder zu Georgi für 280 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über 3 Stiegen zu erfragen.

1151. No. 408. in der Lederergasse vornheraus über 2 Stiegen ist eine bequeme Wohnung mit einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche, Kammer, Speisekammer und Holzlege für den jährlichen Zins von 95 fl. zu Georgi zu beziehen.

1156. In der Kaufingerstraße sind 2 schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange am 1. April für 12 fl. zu beziehen, und im Schuhmacher Hörmann'schen Laden auf dem Platze No. 130. zu erfragen.

1153. Zwischen dem Karls- und Josephsthore No. 1296. vornheraus über eine Stiege links ist zu Georgi ein großes, ausgemaltes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange nebst einer Kammer und verschlossenen Holzlege monatlich, meublirt für 12 fl. und ohne Meubels für 8 fl. zu vermiethen.

1154. In der Promenadestraße No. 1541. ist eine Wohnung mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche, Speisekammer und andern Bequemlichkeiten für 200 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen, und das Nähere über 3 Stiegen zu erfragen.

1066. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist ein schönes, meublirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten, für 10—12 fl. monatlich, sogleich zu vermiethen. Ferner ist daselbst am 1. März ein meublirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten für 6—8 fl. monatlich zu beziehen.

1100. In einem Hause in einer angenehmen Straße ist ein großer Laden nebst einem Schreibzimmer und Keller sogleich oder zu Georgi für 125 fl. jährlich zu beziehen. D. Ueb.

1086. Ein kleiner Garten wird in der Gegend der Rebenstraße zu miethen gesucht. D. Ueb.

1084. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist über eine Stiege rückwärts eine kleine Wohnung am nächsten Ziele Georgi für den jährlichen Zins von 70 fl. zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer über 2 Stiegen vornheraus zu erfragen.

1081. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist eine Wohnung über 2 Stiegen am Ziele Georgi für 210 fl. zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

1001. In dem Angerviertl auf dem Sebastiansplatze No. 737. sind für das nächstkommende Ziel Georgi 3 bequeme Wohnungen zu beziehen, und zwar zu ebener Erde eine für 60 fl., über eine Stiege eine für 70 fl. und über 2 Stiegen eine für 80 fl. jährlich. Das Nähere ist im Rosenthale No. 652. über eine Stiege zu erfragen.

1161. Im Hause No. 70. im Schönfelde ist am Ziele Georgi eine schöne und bequeme Wohnung über 2 Stiegen für 400 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere hierüber daselbst zu ebener Erde rechts zu erfahren. Es kann auch ein Garten für 28 fl. Zins dazugegeben werden.

Verlorene und gefundene Sachen.

1105. Im Sagkleyengarten sind bey dem Souper den 29. Februar und Montags den 1. März zwey Hüte verwechselt worden, jedesmal einer. Diejenigen Herrn belieben, wann sie es gewahr werden, dieselben umzutauschen, indem 2 daselbst vorliegen.

Dienst- und andere Gesuche.

1157. Ein junger Mann mit sehr guten Zeugnißen versehen wünscht bey einem kön. Land- oder Herrschaftsgerichte oder auch bey einem Herrn Advokaten als Schreiber in Dienst zu treten. Das Nähere erfährt man bey der Redaktion des Polizeyanzeigers.

1116. Ein Gärtner wird in Dienst aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

1149. Es wird gegen billigen Preis Unterricht im Nähen ertheilt. Das Nähere ist zu erfragen am Schrannenplatze No. 603. im 2ten Stockwerke.

1138. Ein absolvirter Jurist, über dessen Fähigkeiten, besonders im Fache der Advocatie, der königl. Advokat Lic. Schön allhier Auskunft geben und garantiren wird, sucht bey einem Herrn Advokaten als Concipist unterzukommen.

Feilschaften.

1104. In der Lentner'schen Buchhandlung in München ist erschienen und zu haben:

Hauptzusammenstellung der Normen über Kanzley-, Amts- und Gerichts-Taxen, dann Stempel-Gebühren im Königreiche Baiern, nach den bestehenden Verordnungen und darüber erfolgten Erläuterungen. Auf allerhöchsten Befehl herausgegeben von L. H. Geret. 4. Pr. 2 fl.

Bey den vielen über die erwähnten Gegenstände bestehenden und zerstreut abgedruckten Bestimmungen und Erläuterungen ist durch die Bearbeitung vorgenannter Hauptzusammenstellung einem großen Bedürfnisse abgeholfen, und für den Geschäftsgang eine bedeutende Erleichterung herbeygeführt. Durch zwey Allerhöchste Rescripte vom 29. und 30. Jäner lauf. Jahrs ist den kön. Appellationsgerichts-, Kreis- u. Stadtgerichts-Direktorien, dann allen Landgerichten des Königreichs die Anschaffung dieses Buches auf Regiekosten gestattet; — gewiß ein hinlänglicher Beweis für dessen allgemeine Brauchbarkeit.

Die königl. Finanzstellen und Rentämter machen wir hiermit auf die Erscheinung des zwölften Bandes der Geret'schen Finanz-Verordnungssammlung (Pr. 4 fl. 36 kr.) aufmerksam. Derselbe enthält ausser der obenerwähnten Hauptzusammenstellung noch die neuesten Finanz-Verfügungen nebst den bestehenden Diäten-Normen, und zwar a) für die königl. Staats-Ministerien, b) für die Zentralstellen und General-Administrationen, c) für die Kreis-

Administeriativ, Justizstellen und andere Branchen, dann d) für die äussern Aemter und Lokalbehörden. Der wichtige und reichhaltige Inhalt dieses Werkes macht dasselbe jeder öffentlichen Behörde unentbehrlich.

1160. Es ist Gartenerde das Fuder sammt Fuhrlohn für 36 kr. zu verkaufen. Das Uebrige ist vor dem Isarthore an der Herrnstraße No. 321. beym Bierwirthe zu erfragen.

1134. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben, als:

Biblia sacra, quae praeter antiquae latinae versionis necessariam emendationem, et difficiliorum locorum succinctam explicationem contin. etc. Tubingae MDCVI. 4 fl. Handbuch der Geburtshülfe von Froriep. Mit einem Kupfer. Weimar 1822. 3 fl. 12 kr. Handbuch der speziellen Pathologie. Von Henke. II Theile. Berlin 1808. 6 fl. 36 kr. Ueber die Erkenntniß und Kur der chronischen Krankheiten des menschlichen Organismus, von Haase. 3 Bde. Leipzig 1820. 8 fl. 36 kr. Schlözer's Briefwechsel, meist historischen und politischen Inhalts. 10 Bde. Götting. 1780. 2 fl. 24 kr. Schlözer's Staats-Anzeigen. 17 Bde. Götting. 1782. 3 fl. 24 kr. Büffons allgemeine Naturgeschichte. 59 Bde. Troppau 1785. 48 fl. Beyträge zur Brückenbaukunde, von Wiebeking. Mit 20 Kupfern auf 17 Tafeln. München 1809. 16 fl. Würdtwein Diplomataria maguntina etc. 4 Tom. Magontiaci 1788. 4 fl. Hebdomada sancta cum paschali litteralis et mystica. 2 Tom. Günzburgi 1761. 2 fl. 24 kr. Die heilige Charwoche nach dem Ritus der römisch-katholischen Kirche. Mit einem Kupfer. München 1818. 2 fl. 24 kr. Die Charwoche zum andächtigen Gebrauche für katholische Christen. Mit einem Kupfer. Augsb. 1810. 1 fl. Historisch-medizinisches Thierbuch, in 4 Theile verfaßt. Mit mehr als 200 Kupfern und einem vollständigen Register. Nürnberg 1739. 1 fl. 24 kr. Atlas für die Jugend und alle Liebhaber der Geographie. Mit 24 Landkärtchen. Augsburg 1791. 1 fl. 18 kr. Unterweisung in den vornehmsten Künsten und Wissenschaften. Mit Kupfern. Leipzig 1774. 1 fl. Naturgeschichte für Kinder, von Raff. Mit 12 Kupfertafeln. Frankfurt und Leipzig 1781. 48 kr. Historischer Bericht von dem Verluste des Königreichs Spanien und dessen Wiedereroberung aus den Händen der Mohren. 4 Bde. in 8 Theilen. Augsb. 1728. 2 fl. 24 kr. Der baierische Landbot, in 3 Bänden. München 1791. 1 fl. 12 kr. Atzes Naturlehre für Frauenzimmer. Breßlau 1785. 48 kr. La fable des abeilles, ou les fripons devenus honnetes gens. Avec le commentaire. Londres 1740. 1 fl. 12 kr. Ausführliche Abhandlung derjenigen, in Anwendung der Rechte vorkommenden Fälle, bey deren Beurtheilung und Entscheidung man der Mathematik unentbehrlich nöthig hat. Mit dazu gehörigen Kupfern. Leipzig 1740. 1 fl. 12 kr. Erleichterte deutsche Stenographie von Horstig. Leipz. 1797. 20 kr. Sammlung einiger kleinen Schriften von den Thermometern und Barometern durch den Verfasser der Methode eines Universal-Thermometers. Augsburg 1757. 30 kr. Die sichtbare Welt in 4 Sprachen. Mit Kupfern. 1 fl. Allgemeines historisches Verzeichniß gelehrter Frauenzimmer. München 1761. 36 kr. Jahrschrift für Theologie und Kirchenrecht der Katholiken. 2 Bde. Ulm 1807. 1 fl. 12 kr. D. Junii juvenalis Aquinatis satyrae, veterum scholiis et doctorum commentariis illustratae ex recensione Henrici Christiani Henninii. Ultrajecti 1685. 9 fl. Das Buch von der Nachfolgung Christi, von Thomas von Kempis, übersetzt von Sailer. Mit dem Portraite des Verfassers. München 1817. 1 fl. 30 kr. Lexikon der römisch-katholischen Kirchengebräuche. Von Franz Grundmayr. Mit dem Portraite des Verfassers. Augsb. 1822. 1 fl. 12 kr. Praktische Anleitung zur Forstwirthschaft. Ein Handbuch für junge Förster. Von Däzel. Mit 4 Kupfern. Münch. 1788. 2 fl. 24 kr. Beyträge zur bildenden Gartenkunst für angehende Gartenkünstler. Von Sckell. Mit 8 Steinabdrücken. Münch. 1818. 2 fl. 24 kr. Anweisung zur zweckmäßigen Behandlung des Obst- und Gemüsegartens, nebst einem Anhange von Blumen, von J. C. F. Müller. 2 Theile. Frankfurt am Main 1801. 2 fl. 24 kr. Der vollständige Monatsgärtner im Baum-, Küchen- und Blumengarten für alle Monate des Jahres. Von J. C. F. Müller. Frankfurt am Main 1806. 1 fl. 12 kr.

(Hiezu)

1125. Zu verkaufen um sehr billigen Preis sind: 2 Wagenpferde mittlerer Große, von ganz gleicher kastanienbrauner Farbe, 5 und 6 Jahre alt, schon eingefahren und fehlerfrey. Für die Hauptmängel wird vierwöchentliche Gewährschaft geleistet. Auch können ein Paar sehr schöne gelb plattirte Geschirre, dann Stall-Requisiten dazu abgegeben werden. D. Ueb.

1131. Ein sehr guter Reiszeug ist für 9 fl. zu verkaufen an der äußern Seite des Karlsthores rechts No. 1312. über 3 Stiegen.

1132. No. 284. in der Frühlingsstraße sind mehrere Obstbäume zu verkaufen.

1150. Eine sehr geräumige, leichte, solide und dabey sehr schöne, 4sitzige Chaise im neuesten Geschmacke ist gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich an den Wagenfabrikanten Baur in dessen eigener Behausung vor dem Isarthore zu wenden.

1146. Im Bauhofe sind frisches, schwarzes Wildbret und gute Fasanen für billigen Preis zu verkaufen.

1141. Ein viersitziger Reisewagen, der zugleich als Staatswagen zu gebrauchen ist, fast noch ganz neu, modern gebaut, mit fliegendem Bocke rc. rc. ist für sehr billigen Preise zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist beym Menterbrauer in der Rosengasse zu erfragen, wo dieser Wagen auch besichtiget werden kann.

1159. Vor dem Angerthore No. 682. sind einige Gatterthüren und Stacketten für billigen Preis zu verkaufen.

1152. Das Haus No. 798. am Anger ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

1068 In einer sehr angenehmen Lage, eine Viertelstunde von der Stadt entfernt, ist ein Oekonomiegut aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beym Elephantenwirth No. 375. im Mariengäßchen zu erfragen.

1075. An der Roßschwemme No. 590. im 2ten Stockwerke sind Maybüsche, Blumensträuße und Kopfkränze zum Kirchengebrauch zu haben. Auch werden daselbst ganz feine Blumen und Vasenbouquets zu billigen Preisen verfertiget.

1062. Bey Unterzeichneten ist ächter, bester Parmesankäs, das Pf. zu 36 kr. zu haben; jedoch wird nicht unter ½ Pf. abgegeben.

J. C. Coluzzi,
Handelsmann im Thale Mariä No. 436.

---

944. Ein Bau- und Gartenplatz ist an der Königs- (Nymphenburger-) Straße No. 231. zu verkaufen.

Versteigerungen.

1155. Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts Amberg werden 6 Stücke zur Verlassenschaft des verlebten Ritters von Birzel, gew. Archivars gehöriger biblischen Orginal Gemälde eines unbekannten deutschen Künstlers, welche ohne Rahmen sind, in der Höhe 7½ und an der Breite 5¼ Schuhe messen, und vorzüglich in Kirchen und Kapellen sich eignen dürfen, am Dienstage den 23. dieß Vormittags 9 Uhr im dießseitigen Commissionszimmer No. 6. versteigert.

Den 8. März. 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Zeller.

1080. Das Anwesen des Johann Ziebauer, Milchmanns von hier, rückwärts der Reberstraße No. 58., wird hiermit wiederholt am 22. dieses Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr versteigert, daher Kaufsliebhaber ihre Anbote zu Protokoll geben können.

Den 2. März 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schaaf.

1118. Die unterzeichnete Genie-Direktion macht bekannt, daß die Versteigerung der Dammerde, welche wegen Fortsetzung des neuen Kasernbaues abgehoben werden muß, partienweise bis kommenden Mittwoch

den 17. März früh 9 Uhr auf dem Bauplatze an der Türkenstraße vorgenommen wird, wozu sämmtliche Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

München den 11. März 1824.

Die königl. 1te Genie-Direktion.

Schaupp, Ingenieur-Hauptmann.

1109. Mittwoch den 17. März und die folgenden Tage werden in der Damenstiftsstraße No. 1237. im dritten Stockwerke rückwärts Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Ohren- und Fingerringe mit Brillanten und gefärbten Steinen, mehrere Schnüre orientalischer Perlen, eine goldene Dose, mehrere Garnituren silberne Messerbestecke, Kaffeekannen, silberne Tassen, dann Spiegel, Stockuhren, Kanapee, Sessel, Komod- und Kleiderkästen, Betten, Matratzen, Tisch-, Bett- und Leibwäsch, mehrere Stücke Leinwand und Tischzeug, Frauenkleider von verschiedenem Seidenzeug, Kupfer, Zinn und messingene Geschirre, nebst verschiedener Küchen- und Hauseinrichtung.

Wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind.

1121. Den 25 März l. J. und an den folgenden Tagen werden in der Salvatorstraße No. 1115. verschiedene Sorten edler und vorzüglich gut erhaltener Weine in Bouteillen und kleinen Fässern öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert. Hochheimer Gewächse von 1781 und 1783, Rüdesheimer von 1798, Forster 1811 sind in bedeutender Quantität vorhanden. Bestellungen übernimmt Schäfflermeister Andreas Klotz No. 1471. in der Prannersstraße über eine Stiege. Derselbe besorgt auch Proben.

1098. Am Montage den 15. März und die folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem Hause No. 1027. in der Kaufingerstraße, Eingang in der Fürstenfeldergasse zu ebener Erde, verschiedene Waaren gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Merinos, Bombasins, Hamans, Mousselines, Jaconets gestreift und quadrillirt, Ginghams, Pers, weiße und färbige Sacktücher, dann dergleichen baumwollene und seidene Halstücher, gedruckte wollene Shawlstücher, Leinwand, Madras, Seidenzeuge verschiedener Gattungen, Cassimirs und Tuchreste.

Verschiedene Kundmachungen.

993. Aus den höchsten Aufträgen der vorgesetzten Stelle werden zwey Keller, der eine im sogenannten Trinkstuben-Hause, der andere im ehemaligen Tobacks-Regiegebäude auf das Ziel Georgi l. J. vermiethet.

Wer zu pachten geneigt ist, wolle sich am Dienstage am 23. l. M. Vormittags beym unterzeichneten Amte einfinden.

München am 3. März 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1026. Nach dem höchsten Befehle der vorgesetzten Stelle vom 20. Oktober v. J. wird zum Ziele Georgi l. J. das Gewölbe im ehemal. Trautmann'schen Hause in der Salvatorsstraße vermiethet.

Wer zu pachten geneigt ist, wolle sich Donnerstag am 18. d. M. Vormittags beym unterzeichneten Amte einfinden.

München am 1. März 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1108. Montag den 22. März l. J. werden in dießseitigem Kanzley-Lokale nachstehende Monturs-Materialien für die Ouvriers-Compagnie an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

500	Ellen	dunkelblaue	Tücher.
100	»	ponceau	
100	»	schwarze	
300	»	graue	
800	»	Hemder	Leinwand.
800	»	Futter	
40	»	blaue Schurz	
100	Paar	Stiefel,	
100	»	Vorschuhe,	
100	»	Bundschuhe,	
200	»	Sohlen mit Fleck, endlich	
20	sämische Häute		zu Arbeits-Schurzfellen.
30	braune »		

Herabsteigerungs-Lustige haben sich daher mit den erforderlichen Mustern hierorts einzufinden, die weitern Lieferungs-Bedingnisse zu vernehmen, und dann ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Zugleich wird bemerkt, daß Nachgebote durchaus nicht angenommen werden, und nur Gewerbsberechtigte bey dieser Verhandlung Zugang finden.

München am 9. März 1824.

Königl. baier. Zeughaus-Haupt-Direktion.

v. Gelb, General-Major.

---

989. Das königliche Landgericht München hat in dem Schuldenwesen des verstorbenen Rechtskandidaten, Conzipienten und Hausbesitzers der Vorstadt Au, Xaver Linder, den Universal-Conkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich
I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 12. April,
II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 12. May,
III) zur Schlußverhandlung auf Freytag den 11. Juny, und zwar für die Replik bis Samstag den 26. Juny, und für die Duplick bis Samstag den 10. July einschlüßig, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben, aufgefordert.

Den 26. Februar 1824.

Steyrer, Landrichter.

---

992. In einer angenehmen Gegend Baierns, nahe an einer Stadt, ist ein beträchtliches Brauhaus mit oder ohne Oekonomie gegen billige Bedingnisse zu verpachten.

Letztere ist sehr bedeutend, mit Pferden, Hornvieh und Schafen gut bestellt, und kann auch theilweise zum Brauhause übernommen werden.

Für Brauhaus und Oekonomie ist eine Caution von 4000 fl. zu leisten.

Pachtliebhaber wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den königl. Advokaten von Patz in München, wohnhaft in der Weinstraße No. 125. im zweyten Stockwerke, wenden, welcher nähere Auskunft ertheilen wird.

1115. Konrad Meni, Strohsessel-Fabrikant von Ermading aus der Schweiz, wohnt dermal in der Kanalstraße No. 307. h.

1162. Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sich, gleichwie in den vorigen Jahren, auch heuer, sowohl hier als auch an allen Orten auf Verlangen nicht allein der Reparirung der schadhaft gewordenen, sondern auch der Setzung ganz neuer Blitzableiter, sowohl auf Thürmen als öffentlichen und Privatgebäuden unterziehet, und daß er die billigsten Preise einhält, was er um so eher kann, weil er zur Vornahme dieses Geschäfts, wie es ohnehin bekannt ist, keiner kostspieligen Zurichtung oder Gerüstung nöthig hat, sondern das ganze Geschäft mittels eines Seiles beginnt und endet, und alle nöthigen Maurerarbeiten persönlich verrichtet. Er bürgt, daß er nicht nur zu den messingenen Ableitungsstricken das beste Material nehmen, sondern dieselben auch allenthalben nach der neuesten, von einem hiesigen, der Sache theoretisch und praktisch vollkommen kundigen Gelehrten, auf die neuesten und wichtigsten Erfahrungen gegründeten schriftlichen Instruktion bearbeiten werde.

München den 18. Jäner 1824.

Balthasar Wildenrother,
in der Isarvorstadt, Baumstraße, eigener Behausung No. 155. ober dem Wollgartenwirth.

Fremden = Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 3. März. Hr. Obermayr, Kaufmann von Augsburg. Hr. Rindskopf, Kaufmann von Wien. Hr. Golliet, Kaufmann von Lyon. Hr. Picard, Rentier von Straßburg. Den 4. — Se. Excel. Freihr. v. Dörnberg, kön. baier. wirkl. Staatsrath, General-Commissär und Präsident der Regierung des Regenkreises, von Regensburg. Hr. v. Kirschbaum, General-Major von Dillingen. Hr. d'Orville, Kaufmann von Regensburg. Den 5. — Hr. Buschinger, Kaufmann von Paris. Hr. Rieslinger, Kaufmann von Lyon. Hr. Jory, k. k. österr. Kabinets-Courier, von Frankfurt. Den 6. — Hr. Roth, Kaufmann von Reims. Hr. Lange, Kaufmann von Altona. Den 8. — Hr. von Kretschmann, kön. baier. Hauptmann im General-Quartiermeisterstab, von Würzburg. Den 9. — Hr. Webb, Edelmann von Calais. Hr. Duport, Kaufmann von Paris. Den 10. — Hr. Baron von Zobel, k. k. österr. Kämmerer, von Würzburg. Hr. Baron v. Zobel, k. k. österr. Offizier, von Mailand.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 4. März. Hr. v. Mann, Major in der kön. baier. Grenadiergarde, von Landshut. Hr. Offroy, Kaufmann von Hamburg. Den 5. — Mde. de Deutz, von Kehl. Hr. Schwerdner, Kaufmann von Regensburg. Den 6. — Hr. v. Micheroux, Kreisrath von Manheim. Hr. Melly, Kaufmann von Leipzig. Hr. Kisow, von Augsburg. Den 7. — Hr. Glaser, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Sauer, kön. baier. Advokat von Ingolstadt. Hr. Korte, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Stuck, Doktor der Medizin von Emendingen. Hr. Strauch, Kaufmann von Frankfurt. Den 8. — Se. Durchlaucht Prinz v. Schwarzenburg ꝛc. ꝛc. von Rudolstadt. Hr. von Schultz, k. k. österr. Hauptmann von Salzburg. Den 9. — Hr. Müller, Kaufman von Frickenhausen. Hr. Thoms, Handels-Commis von Augsburg. Den 10. — Hr. Paupert, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Schneider, Partikulier von Grefenberg. Den 11. — Se. Exellenz Hr. Graf v. Carneville, k. k. österr. Feldmarschall Lieutenant von Wien. Den 12. — Hr. Grünebach, Gutsbesitzer aus den Niederlanden.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 5. März. Hr. Henkelmann, Lieutenant des 15ten königl. baier. Linien Infanterie-Regiments von Landau. Hr. Sandt, Jur. Doktor von Kemmath. Hr. Dietz, Weinhändler von Kitzingen. Den 6. — Hr. Thurnieyer, Kaufmann von Augsburg. Den 7. — Freyherr v. Grimmeißen, Major des 2ten königl. baier. Chevaux-Legers Regiments von Dillingen. Den 8. — Mde. Forster, Handlungsfrau von Nürnberg. Hr. Heymann, Kaufmann von Ulm. Den 9. — Hr. v. Daumüller, Kaufmann von Memmingen. Den 10. — Hr. Wäker, Schauspieler mit Gattin von Hanover.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 13. März 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	235	261	414	5
Neue Zufuhr	1573	817	2509	749
Ganzer Schrannenstand	1808	1078	2923	754
Heutiger Verkauf	1348	857	2335	704
Bleibt im Rest	460	221	588	50

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	11	35	10	29	9	13
Korn	6	4	5	43	5	17
Gerste	5	10	4	58	4	28
Haber	3	44	3	35	3	21

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 4 kr. Korn minder um 6 kr. Gerste minder um 8 kr. Haber minder 1 kr.

Verzeichniß

Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 13. März 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 6. bis 13. März 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7451	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	5752	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	1455	— — —	—	18	—
Frische Eyer	13915	6 Stück	—	4	—
Truchenever	248000	7 —	—	4	—
Hennen, alte	718	das Stück zu	—	28	—
Hühner	475	— — —	—	30	—
Indianen	108	— — —	1	48	—
Kapaunen	149	— — —	1	12	—
Gänse, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	964	— — —	—	8	—
Spanferkel	131	— — —	1	30	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	—	55	—
— — Weitzenstroh	—	34	—
— — Roggen	—	34	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	30	—
— — Ferchenholz	4	48	—
— — Fichtenholz	4	40	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXII. Mittwoch den 17. März 1824.

Bekanntmachungen.

(Allgemeine polizeiliche Anordnungen betreffend.)

1163. Man sieht sich veranlaßt, unter Hinweisung auf die schon früher erlassenen allgemeinen Verordnungen, den hiesigen Einwohnern wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß

1) das Abraupen der Bäume und Gesträuche zeitig und mit Fleiß zu geschehen habe,
2) daß die Blitzableiter gegenwärtig überall durch Sachverständige untersucht, and die allenfalls nöthigen Reparaturen ohne Verzug vorgenommen,
3) die Anzeigen von neuen Bauten gemacht, und Warnungszeichen aufgestellt,
4) die Blumenstöcke an den Fenstern sorgfältig verwahrt werden müssen,
5) daß endlich das Aufhängen der Wäsche an öffentlichen Orten, oder vor den Fenstern gegen die Straße zu, strenge untersagt sey.

München am 14. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Den Fleisch-Satz betreffend.)

1172. In Folge gnädigster Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises vom 9. dieß wurde der Satz des Ochsenfleisches auf

acht Kreuzer zwey Pfennige,

und der des Kalbfleisches auf

sechs Kreuzer zwey Pfennige

für dieses laufende Monat regulirt, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Den 12. März 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.

Maurer, Sekretär.

Miethschaften.

1165. No. 141. in der Fürstenstraße ist eine Wohnung zu ebener Erde für 60 fl. jährlich zu Georgi oder sogleich zu beziehen.

1168. Am obern Anger No. 882. ist am Ziele Georgi eine Wohnung über eine Stiege vornheraus für 160 fl. jährlich zu beziehen. Auch ist daselbst eine Pferdestallung für 50 fl. jährlich sogleich zu vermiethen.

1167. Es sind in einem Hause auf dem Kreuze, dem Herzogspitale gegenüber, drey Wohnungen am Ziele Georgi, zwey für 60 fl. und eine für 110 fl. jährl. zu beziehen. Das Nähere hierüber kann beym Briglbrauer in der Karlsstraße in No. 1122. erfragt werden.

1171. No. 79. in der Baierstraße ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, einem Alkoven und kleinem Garten für 100 fl. jährlich zu Georgi zu vermiethen, und das Weitere bey dem Obstler vor dem Karlsthore zu erfragen.

1173. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 451. ist eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 5 Zimmern, einer Küche, Magd- und Speisekammer nebst übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 210 fl., mit Remise und Pferdestallung für 270 fl. jährlich zu vermiethen.

1170. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 56. über eine Stiege links ist am ersten April ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich zu vermiethen.

1169. No. 1321. vor dem Marthore im v. Nibler'schen Hause im Hintergebäude zu ebener Erde ist ein meublirtes Zimmer, mit der Aussicht in einen Garten versehen, für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1178. Am Promenadeplatze im Hause No. 1423. über eine Stiege rechts werden vom nächsten Ziele Georgi an bis Michaelis drey Zimmer nebst Küche für 120 fl. vermiethet. Das Nähere erfährt man daselbst beym Hauseigenthümer.

1175. Es ist auf der Roßschwemme No. 587. über 2 Stiegen ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu beziehen.

1177. In der Dienersgasse No. 142. im 3ten Stockwerke ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer am 1. April für 4 fl. 24 kr. monatlich zu beziehen.

1176. In der Karlsstraße No. 1089. ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit einer Holzlege und eigenem Eingange vornheraus über 3 Stiegen am 1. April für 7 fl. monatlich zu beziehen.

1185. In der Kaufingerstraße No. 1012. über 2 Stiegen ist eine Wohnung für den jährlichen Zins von 300 fl. zu vermiethen, und sogleich oder am nächstkommenden Ziele Georgi zu beziehen.

1187. Es ist in der [illegible]mmannsgasse No. 1106. eine Wohnung im 1ten Stockwerke für 210 fl. zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

1186. Am Schrannenplatze No. 126. über eine Stiege ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Alkoven am 1. April für 14 fl. monatlich zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

1196. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Schützenstraße vorm Karlsthore No. 56. eine Wohnung über eine Stiege für 212 fl. Jahreszins zu vermiethen. Selbe enthält 5 heitzbare Zimmer, eine Kammer, Küche, Holzlege, einen Keller und Speicher rc. rc.

1197. In der Karlsstraße No. 1119. rückwärts über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit Bett für 6 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

1200. Zwey gut eingerichtete Zimmer vornheraus, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 und 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über drey Stiegen zu erfragen.

1189. Es ist in der Herzogspitalgasse No. 1242. eine Wohnung im 3ten Stockwerke mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für 160 fl. jährlich zu vermiethen, und zu ebener Erde zu erfragen.

1203. Es ist zu Georgi eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 90 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere im Lotto-Comptoir im Thale nächst der Hochbrücke No. 425. zu erfragen.

1198. Auf der Dachauerstraße im Hause No. 119. unweit des botanischen Gartens ist ein gegen ½ Tagwerk gut angelegter, mit Treibkästen versehener Küchengarten für 100 fl. jährlich, desgleichen eine kleine Wohnung und Stallung für 4—6 Stück Vieh :c. für 100 fl., ferner ein gegen 1 Tagwerk Garten englischer Anlage, mit einem gemauerten, heitzbaren Sommerhause, einer grün bewachsenen, großen Laube und gedeckter Kegelstätte :c. für 150 fl. jährlichen Zins, im einzelnen oder zusammen, auf ein und mehrere Jahre, zu pachten. Auch kann daselbst auf Verlangen eine schöne Wohnung (mit oder ohne Meubels) nebst Pferdestallung und Remise :c., zum Sommeraufenthalt für eine Herrschaft geeignet, für 200 bis 300 fl. jährlich abgegeben werden.

1204. Vor dem Josephsthore No. 1294. ist eine Stallung für 2 Pferde für 30 fl. Jahreszins zu vermiethen.

1194. Es ist eine Wohnung für 90 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu beziehen, und zu erfragen am Viktualienmarkte No. 579. im 1ten Stockwerke.

1190. In der Kaufingerstraße im Hause No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für Herrn monatlich für 9 fl. sogleich zu beziehen.

1192. In der Karlsstraße No. 1118. ist rückwärts über 2 Stiegen eine sehr helle und bequeme Wohnung von Georgi an für 160 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

1201. In der Sendlingergasse No. 958. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit 3 heitzbaren Zimmern, Holzlege, Küche und andern Bequemlichkeiten jährlich für 100 fl. am Ziele Georgi zu beziehen.

1113. Es ist ein großer Gemüsegarten mit hochstämmigen, dann Zwerg- und Wandbäumen, mit besten Obst versehen, dann ein großes Glashaus mit Einsetz- und Treibzimmern, dann vier Gläserkästen und sieben ohne Gläser nebst einem Sommerhause für 670 fl. jährlich sogleich zu vermiethen im Riedel Schlößchen in der St. Annavorstadt No. 81.

1112. In der Prannersstraße im Hause No. 1478. im 2ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange und Alkoven vornheraus für 11 fl. monatlich zu vermiethen, und am 16. März oder am 1. April zu beziehen.

1130. In der St. Annagasse, dem Damenstifte gegenüber, No. 1237. rückwärts über eine Stiege ist eine helle Wohnung mit drey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer Kammer, Küche, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 150 fl. Jahreszins zu beziehen.

1106. No. 1155. in der Damenstiftgasse sind vornheraus über 1 bis 3 Stiegen 3 Wohnungen für 110 bis 90 fl. jährlichen Zins zu Georgi zu beziehen.

1206. In der Ludwigsvorstadt, Baierstraße, nahe am Karlsthore in der Behausung No. 76. Lit. c. sind sogleich 2 Zimmer und im Falle auch ein Bedientenzimmer mit Meubels für 18 fl. und ohne Meubels für 12 fl. monatlich, am künftigen Ziele Georgi aber eine Stallung für 4 Pferde, Remise zu 2 Wägen, dann Kutscherkammer für 9 fl. monatlich zu beziehen.

1205. Vor dem Marthore No. 1326. im gräflich Rechberg'schen Hause über 3 Stiegen sind verschiedene Zimmer für 6, 11 und 12 fl. monatlich zu vermiethen.

1207. In einem Hause in der Perusagasse im 1ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Keller, Holzlege und Speicherantheil vom nächstkommenden Georgiziele an für 330 fl. jährlich zu beziehen. D. Ueb.

1110. Im Thale No. 447. ist eine Wohnung vornheraus mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller zu Georgi für 140 fl. jährlich zu beziehen. Ferner ist daselbst eine Stallung für 2 Pferde für 48 fl. jährlich sogleich oder zu Georgi, sowie ein Platz, um einen Wagen zu stellen, monatlich für 1 fl. 36 kr. zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1193. Ein gefundener Geschnürstiften von Silber kann von dem Eigenthümer bey unterzeichnetem Amte in Empfang genommen werden

Königl. Haupt-Münzamt.

1184. Ein Kanarienvogel ist entflogen. Der gegenwärtige Besitzer desselben wird ersucht, ihn gegen Erkenntlichkeit bey Herrn v. Mayer neben dem Rathhause No. 595. abzugeben.

1202. Sonntags den 14. dieses Mts. Abends von 5 bis halb 7 Uhr wurde ein goldener Fingerring mit einem Amethyst, à jour gefaßt, verloren. Der Finder beliebe ihn in der Sendlingerstraße No. 922. über 3 Stiegen gegen eine angemessene Belohnung zu übergeben.

Dienst- und andere Gesuche.

1182. Es wünscht ein gelernter Gärtner, der gut rechnen und schreiben kann, und mit guten Zeugnißen versehen ist, bey einer Herrschaft als Bedienter und Gärtner zugleich in Dienst treten zu können. Das Weitere ist zu erfragen am Kreuze, dem Kreuzbrauer gegenüber, im Hause No. 1173. über eine Stiege.

1149. Es wird gegen billigen Preis Unterricht im Nähen ertheilt. Das Nähere ist zu erfragen am Schrannenplatze No. 603. im 2ten Stockwerke.

Feilschaften.

1191. Es ist ein Stehpult von bequemer Einrichtung für 4 fl. zu kaufen. D. Ueb.

1104. In der Lentner'schen Buchhandlung in München ist erschienen und zu haben:

Hauptzusammenstellung der Normen über Kanzley-, Amts- und Gerichts-Taxen, dann Stempel-Gebühren im Königreiche Baiern, nach den bestehenden Verordnungen und darüber erfolgten Erläuterungen. Auf allerhöchsten Befehl herausgegeben von L. H. Geret. 4. Pr. 2 fl.

Bey den vielen über die erwähnten Gegenstände bestehenden und zerstreut abgedruckten Bestimmungen und Erläuterungen ist durch die Bearbeitung vorgenannter Hauptzusammenstellung einem großen Bedürfnisse abgeholfen, und für den Geschäftsgang eine bedeutende Erleichterung herbeygeführt. Durch zwey Allerhöchste Rescripte vom 29. und 30. Jäner lauf. Jahrs ist den kön. Appellationsgerichts-, Kreis- u. Stadtgerichts-Direktorien, dann allen Landgerichten des Königreichs die Anschaffung dieses Buches auf Regiekosten gestattet; — gewiß ein hinlänglicher Beweis für dessen allgemeine Brauchbarkeit.

Die königl. Finanzstellen und Rentämter machen wir hiermit auf die Erscheinung des zwölften Bandes der Geret'schen Finanz-Verordnungssammlung (Pr. 4 fl. 36 kr.) aufmerksam. Derselbe enthält ausser der obenerwähnten Hauptzusammenstellung noch die neuesten Finanz-Verfügungen nebst den bestehenden Diäten-Normen, und zwar a) für die königl. Staats-Ministerien, b) für die Zentralstellen und General-Administrationen, c) für die Kreis-Administeriativ, Justizstellen und andere Branchen, dann d) für die äussern Aemter und Lokalbehörden. Der wichtige und reichhaltige Inhalt dieses Werkes macht dasselbe jeder öffentlichen Behörde unentbehrlich.

1174. Das Haus No. 75. in der Annavorstadt am Triftkanale ist mit einem Garten, dann mit einer Milch- und Gärtnersgerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen.

1180. In der Isarvorstadt No. 60. neben dem neuen Schulhause ist ein Bauplatz in 4 Abtheilungen oder im Ganzen, für einen Wäscher oder Milchmann geeignet, zu verkaufen. Das Nähere ist in No 1297. vor dem Karlsthore an der Sonnenstraße zu erfragen.

1208. Auf dem Anger No. 744. über eine Stiege im Lohnrößler-Hause sind folgende Bücher in Folio für billigen Preis zu verkaufen:

Callisti Kirchenhistorie aus dem Griechischen. 2 Thle. Ingolst. 1558. 2 fl. 24 kr. Grotius Hugo, von Kriegs- und Friedensrechten, Recht der Natur. Frankf. 1709. 3 fl. Lebenwalts, Land-, Statt- und Hausarzneybuch. 4 Thle. Nürnb. 1695. 2 fl. 34 kr. Plutarchs, Leben der berühmtesten Männer ꝛc., mit Holzschnitten. Colmar 1547. 4 fl. Dasselbe lateinisch. Basel 1549. 3 fl. Schröders Arzney-Schatz nebst Fried. Hoffmanns Anmerk. mit Kupfern. 5 Theile. Frankfurt 1769. 4 fl. Taverniers 40jährige Reisebeschreibung. 3 Thle. mit Kupf., auch Dr. Spons Reise. 2 Theile. Nürnb. 1681. 6 fl. Calepini Diction. latin. et graec. Basil 1538. 1 fl. 36 kr. Pantaleonis Prosopographia heroum german. 3 Thle. c. Fig. Basil 1565. 3 fl. 30 kr. Link, Wasser- und Mühlenbaukunde, mit Kupfer. 33 fl. Franzisci, Geschichte, Kunst- und Sittenspiegel ausländischer Völker. 6 Theile mit Kupfer. Nürnb. 1770. 5 fl.

1164. Mit einem vollständig assortirten Verlage von Damen- und Herrnschuhen jeder Gattung, dann Stiefeln, habe ich den zweiten Laden nächst dem Uhrmacher Staudinger im Sporrergäßchen bezogen, und werde suchen, durch vorzügliche Güte der Waare als durch die billigsten Preise, mich zu empfehlen; indem ich dieß einem verehrungswürdigen Publikum anzeige, versichere ich, auch auf Bestellungen die schleunigste und bestmöglichste Bedienung.

Alois Hafner,
bürgl. Schuhmachermeister, wohnhaft am Karlsthore No. 1127.

1183. Ein gut erhaltener Sailer'scher Flügel mit 5 Oktaven ist für billigen Preis zu verkaufen, und täglich von 3 bis 5 Uhr Abends zu besichtigen auf dem Rindermarkte im Hause No. 623. über 2 Stiegen rückwärts.

1179. Centa Folia Rosen und englische Hollunderstauden sind zu verkaufen in der Blumenstraße vor dem Einlaße No. 684.

1195. Eine Partie schwarze, rothe und weiße Johannes-, Erd- und Stachelbeere von denen großen, rothe und weiße Rosenstöcke, ein Gloriet von Nachtschatten und Jasmin, ein Sommerhäuschen, ein Renglo-, ein Pflaumenbäumchen, zwey Gießkannen, verschiedene Gartenblumen s. a. sind billig zu verkaufen. D. Ueb.

1181. Auf Bestellung binnen 8 Tagen ist frisch gebrannter Kalk mit Fuhrlohn und Trinkgeld das Muth für 8 fl. 30 kr. zu haben No. 1297. an der Sonnenstraße vorm Karlsthore.

Versteigerungen.

1155. Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts Amberg werden 6 Stücke zur Verlassenschaft des verlebten Ritters von Birzel, gew. Archivars gehöriger biblischen Orginal Gemälde eines unbekannten deutschen Künstlers, welche ohne Rahmen sind, in der Höhe $7\frac{1}{2}$ und an der Breite $5\frac{1}{4}$ Schuhe messen, und vorzüglich in Kirchen und Kapellen sich eignen dürfen, am Dienstage den 23. dieß Vormittags 9 Uhr im dießseitigen Commissionszimmer No. 6. versteigert.
Den 8. März 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

1174. Das bey Bogenhausen, eine kleine halbe Stunde von München entlegene Schlößchen Neubergshausen, soll mit allen Dazugehörungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu Mittwoch der 7. April l. J. bestimmt wird. Dieses Schlößchen, auf einer Anhöhe am Isarufer entlegen, gewährt von allen Seiten die reizendsten Aussichten, daher es seiner angenehmen Lage wegen von jeher zum Sommer-Aufenthaltsorte mehrerer Kavaliere erwählt wurde. Dabey befinden sich nebst dem hinlänglichen Raum gewährenden, alle Bequemlichkeiten darbietenden und geschmackvoll meublirten Schloßgebäude die nöthigen Stallungen und Remisen, dann eine besondere Gärtners Wohnung. Der beynahe 5 Tagwerk große Garten ist aufs geschmackvollste angelegt, mit einem Glashause, vielen Treibkästen und den besten Obstbäumen, dann durch eine künstlich angelegte Wasserleitung, so wie dadurch das Schloß und die Nebengebäude, mit Wasser hinlänglich versehen, wobey noch besonders zu bemerken ist, daß mit diesem Schlößchen noch überdieß 4 Tagwerk 66 Dezimalen Aecker und 6 Tagwerk 99 Dezimalen Wiesgründe verbunden und arrondirt

seyen, und daher zur Erweiterung des Gartens zweckmäßig benützt werden können.

Kaufsliebhaber wollen sich an dem oben bestimmten Tage Morgens von 9 bis 12 Uhr im Schloße zu Neubergshausen einfinden, und sich in der Zwischenzeit die Verkaufsobjekte durch den dortigen Gärtner Weichselbaumer vorzeigen lassen, auch können bis dahin bey Unterzeichneten Kaufsanträge gemacht werden.

Sollte ein günstiger Verkauf dieses Anwesens nicht erzweckt werden, so wird man zugleich eine Verpachtung desselben versuchen.

Den 11. März 1824.

Hellmuth, Gerichtshalter in Haidhausen, als Administrator.

1199. Am künftigen Montage den 22. März werden in dem Hause No. 546. im Thale rückwärts im 2ten Stockwerke folgende Gegenstände, als: goldene und silberne Halsketten, eine goldene Uhr, 6 Paar Messer und Gabeln mit silbernen Schalen, Betten, Matratzen, Kupfer und Zinn, Herrn- und Frauenkleider, einige Blätter von gutem Silber-Mohr, Meubels und andere nützliche Hausgeräthschaften Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert.

1109. Mittwoch den 17. März und die folgenden Tage werden in der Damenstiftsstraße No. 1237. im dritten Stockwerke rückwärts Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Ohren- und Fingerringe mit Brillanten und gefärbten Steinen, mehrere Schnüre orientalischer Perlen, eine goldene Dose, mehrere Garnituren silberne Messerbestecke, Kaffeekannen, silberne Tassen, dann Spiegel, Stockuhren, Kanapee, Sessel, Komod- und Kleiderkästen, Betten, Matratzen, Tisch-, Bett- und Leibwasch, mehrere Stücke Leinwand und Tischzeug, Frauenkleider von verschiedenem Seidenzeug, Kupfer, Zinn und messingene Geschirre, nebst verschiedener Küchen- und Hauseinrichtung.

Wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind.

Verschiedene Kundmachungen.

432. Der königl. geheime Rath Joseph Ritter von Utzschneider als früherer Besitzer der Realitat, welche im Stadtgrundbuche dahier unter A. — V. Fol. 302. bezeichnet ist, sowie der gegenwärtige Eigenthümer dieser Realität und Ledermanufaktur Sebastian Streicher haben den Antrag gestellt, zu dem Zwecke, um die darauf haftenden Ansprüche kennen zu lernen, dem §. 14. des Einführungsgesetzes über das Hypothekenwesen und die Prioritätsordnung gemäß die öffentliche Ladung der Gläubiger zu bewerkstelligen.

Es werden daher alle jene Personen, welche auf die besagte dem Sebastian Streicher zugehörige Ledermanufaktur einige Real- oder Hypothekenrechte in Anspruch nehmen zu können glauben, andurch aufgefordert, innerhalb dreymonatlicher Frist, von dem Tage der ersten Einrückung dieser Ladung in die öffentlichen Blätter an gerechnet, ihre Ansprüche bey dem Stadtgerichtlichen Hypothekenamte der unterfertigten Stelle umsomehr anzumelden, als im Entstehungsfalle dieselben nach Abfluß der beregten Frist mit denselben nicht mehr gehört werden sollen.

München den 8. Jäner 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Liebeskind, Protokollist.

1026. Nach dem höchsten Befehle der vorgesetzten Stelle vom 20. Oktober v. J. wird zum Ziele Georgi l. J. das Gewölbe im ehemal. Trautmann'schen Hause in der Salvatorsstraße vermiethet.

Wer zu pachten geneigt ist, wolle sich Donnerstag am 18. d. M. Vormittags beym unterzeichneten Amte einfinden.

München am 1. März 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1108. Montag den 22. März l. J. werden in dießseitigem Kanzley-Lokale nachstehende Monturs-Materialien für die Ouvriers-Compagnie an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

500	Ellen	dunkelblaue	Tücher.
100	»	ponceau	
100	»	schwarze	
300	»	graue	
800	»	Hemder	Leinwand.
800	»	Futter	
40	»	blaue Schurz	
100	Paar	Stiefel,	
100	»	Vorschuhe,	
100	»	Bundschuhe,	
200	»	Sohlen mit Fleck, endlich	
20	sämische	Häute	zu Arbeits-Schurzfellen.
30	braune	»	

Herabsteigerungs-Lustige haben sich daher mit den erforderlichen Mustern hierorts einzufinden, die weitern Lieferungs-Bedingnisse zu vernehmen, und dann ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Zugleich wird bemerkt, daß Nachgebote durchaus nicht angenommen werden, und nur Gewerbsberechtigte bey dieser Verhandlung Zugang finden.

München am 9. März 1824.

Königl. baier. Zeughaus-Haupt-Direktion.

v. Gelb, General-Major.

1188. Da sich schon öfters schlecht gesinnte Leute erlaubten, schriftliche Betteleyen in Häusern umherzutragen, unter den Vorwand, Empfehlungsschreiben von mir zu besitzen, so warne ich Jedermann öffentlich hiermit vor solcher Betrügerey. Auch wurde schon auf meinen Namen manches verlangt, wie z. B. Bücher aus der Leihbibliothek. Ich hafte für Niemand.

Johanna Nepomucena von la Rosée.

1115. Konrad Meni, Strohsessel-Fabrikant von Ermading aus der Schweiz, wohnt dermal in der Kanalstraße No. 307. h.

1166. Nach erhaltener obrigkeitlicher Erlaubniß kündiget die Unterzeichnete hiemit ergebenst an, daß bey ihr täglich gute Kost zu den billigsten Preisen zu haben seye.

Elisabetha Groha,
No. 882. am obern Anger.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 7 Kinder, 3 männlich- und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 6. März. Karl Ludwig Joseph Schnetter, chirurgischer Instrumenten-Fabrikantenssohn, 3 M. 15 T. alt, an Convulsionen. Josepha Edt, herrschaftl. Gärtnerstochter, 3 W. alt, an der Hebe. Den 7. — Katharina Dalsch, Taglöhnerswittwe, 76 J. alt, an Altersschwäche. Rudolph Konstantin, unehel., 1 J. 3 W. alt, an Gichtern. Den 8. — Joseph Peter Gumpinger, herrschaftl. Kutscher, 48 J. alt, an skirrhöser Entartung eines Darms. Den 11. — Friederich August Weiß, Taubstummenlehrerssohn, 11 Mon. alt, an Zahngichtern. Maria Anna Süßmayr, bürgerl. Bierbrauerstochter, 38 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 12. — Maria Baumüller, kön. Mautrathsgattin, 42 J. alt, an der Lungensucht.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 18 Kinder, 9 männlich- und 9 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 8. März. Johann Karl Nikolai, Jagdzeugdiener, 82 J. alt, an Entkräftung. Joseph Beck, Stadtmusikussohn, 7 T. alt, an Gelbsucht und darauf folgenden Brande im Unterleibe. Michael Büdel, bürgl. Schneidermeisterssohn, 9 W. 4 T. alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 9. — Johann Nep. Schmid, bürgl. Goldarbeiter, 72 J. alt, am Schleimschlage. Martin Loul, verabschiedeter Soldat, 71 J. alt, an Gangraena. Amalia Lipp, Köchin, 25 J. alt, am Blutfluße. Katharina Fein, Näherin, 38 J. alt, am Brand im Unterleibe. Regina Bernhard, bürgl. Häubelmacherstochter, 6 M. 3 W. alt, an der Abzehrung. Joseph, unehel., 1 J. 6 W. alt, an der Abzehrung. Den 10. — Georg Danzer, königl. Hofzimmermann, 74 J. alt, an Entkräftung. Joseph Bayr, Hausknecht, 39 J. alt, am Schlagfluße. Anton Seobino, Chocolademachersgesell, 56 J. alt, an der Herzbeutelwassersucht. Thomas Hiemer, Taglöhner, 81 J. alt, an Altersschwäche. Ein nothgetaufter Knabe des Weißgerbers Georg Piker, 2 St. alt, an Schwäche. Fräulein Marimiliana von Häberl, Stiftsdame zur heil. Anna in München, und Tochter des königl. Obermedizinalrathes von Häberl, 22 J. alt, an Gedärmentzündung und Brand. Den 11. — Theres Häuser, Bedientenstochter, 66 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Joseph Imlinger, bürgl. Schuhmachermeister, 68 J. alt, an Phtysi pulmonali. Magdalena Siglbauer, Hofkapelldienerswittwe, 59 J. alt, an der Wassersucht. Anna Schabo, Hauptmannstochter, 36 J. alt, an der Abzehrung. Anna Küchlein, Friseursgattin, 76 J. alt, an Lungensucht und Abzehrung. Elisabetha Wagner, Kindsmagd, 54 J. alt, an der Lungensucht. Ursula Fischer, Gerichtsdienerstochter, an der Lungensucht mit Nervenzufällen. Den 12. — Elisabetha Kerscheneder, bürgerl. Weißgerberstochter, 2 J. alt, am örtlichen Fehler des Gehirns. Den 13. — Ein Taubstummer, an Entkräftung. Franz Xaver Gebhard, Kupferstecher, 46 J. alt, an der Lungensucht. Martin Obermair, gewesener Portier, 65 J. alt, an Magen- und Leberverhärtung. Anna Holzhauser, Kartenmachers Gesellenswittwe, 67 J. alt, an der Lungensucht. Joseph Löwenhauser, Maurer, 47 J. alt, an der Lungensucht. Franz Xaver Grünwald, Wäschersohn, 14 W. alt, an der Abzehrung.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 9 Kinder, 4 männlich- und 5 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 15. bis 22. März regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 15. März 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	11	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	24	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	16	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund-	Mehl	1	30	—	5	2	—
Semmel- . . .		1	6	—	4	—	—
Waitzen- . . .		—	50	—	3	—	—
Einbrenn- . . .		—	34	—	2	—	—
Riemisch- . . .		—	37	—	2	1	—
Rocken-		—	31	—	2	—	—
Nach-		—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .		3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .		2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .		1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .		—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .		1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . .		1	15	—	5	—	—
Breun		2	—	—	8	—	—
Linsen		1	20	—	5	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Nuten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			15
Schnecken das Hund			24
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			21

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXIII. Sonntag den 21. März 1824.

Bekanntmachungen.

(Bestimmungen über den Holzmarkt betreffend.)

1211. Die folgenden Bestimmungen der Markt-Ordnung werden zur genauen Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht:

1) Zum Verkaufe des Holzes sind die Plätze vor dem Karls-, Sendlinger- und Isarthore bestimmt; auch kann das auf der Isar ankommende Holz unter gehöriger Aufsicht auf der Lände selbst verkauft werden.

2) Das auf den Markt bestimmte Holz darf nur an diesen bezeichneten Plätzen verkauft, und weder an andern Orten noch überhaupt in einem Umkreise von 2 Stunden auf dem Wege hierher aufgekauft werden.

3) Während Jemand auf dem Holzmarkte um ein Holz handelt, darf kein Dritter in den Handel einreden, oder ein höheres Angebot legen.

4) Die Bierbrauer, Essigsieder, Branntweinbrenner und Ziegelbrenner dürfen vor 10 Uhr kein Holz auf dem Markte kaufen, oder durch Andere aufkaufen lassen.

Diejenigen, welche diese Bestimmungen ausser Acht lassen, werden an Geld bis zu 25 fl., oder mit Arrest bis zu 3 Tagen bestraft werden.

München am 15. März 1824.

Die
königliche Polizey-Direktion und Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

Rinecker, Direktor. v. Mittermayer, Bürgermeister.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

1209. Die öffentliche Schutzpocken-Impfung nimmt nun in der hiesigen Stadt und ihren Vorstädten wieder ihren Anfang. Es wird deshalb die unterm 25. Juny 1821 erlassene Bekanntmachung wiederholt dem Publikum erneuert, und dabey bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. das 3te Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen.

Am nächsten Sonntag den 28. März früh zwischen 9 und 11 Uhr wird die öffentliche Impfung in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen

a) aus dem 4ten Distrikte, Graggenauer-Viertel, von No. 189 bis 203, dann von No. 320 bis 322, von No. 364 bis 393, und von No. 415 bis 479;

b) aus dem 5ten Distrikte, Anger-Viertel, von No. 489 bis 591, dann von No. 655 bis 657 a. vorgeladen werden.

München am 17. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Auf den Grund der im Betreff der Schutzpocken Impfung erlassenen, sowohl früheren, als neueren allerhöchsten Bestimmungen, wird folgendes zur Wissenschaft und genauesten Darnachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht:

1) In der königlichen Haupt- und Residenzstadt München und ihrem Burgfrieden, soll die gesetzliche Schutzpockenimpfung nicht, wie in den übrigen Theilen des Königreichs, auf einmal und allgemein, sondern in verschiedenen Zwischenräumen von 8 zu 8 Tagen so vorgenommen werden, daß sie in dem Zeitraume eines Jahres an allen Impfpflichtigen vollzogen wird.

2) Zu diesem Ende werden die Stadtviertel, so wie die Vorstädte, in mehrere Impfdistrikte abgetheilt, und diese Abtheilungen, dann der für jede derselben zur Impfung bestimmte Ort, Tag und Stunde, unter Benennung der treffenden Hausnummern, durch den Polizey-Anzeiger jedesmal öffentlich bekannt gemacht werden.

3) Die auf diese Weise vorzunehmende Impfung ist die öffentliche, und geschieht in Beyseyn des dazu bestimmten Amtspersonals durch den königl. Zentral Impfarzt Herrn Dr. Giel unentgeldlich.

4) Sollte Jemand vorziehen, die Pockenimpfung mit Umgehung dieser öffentlichen, somit privat vornehmen zu lassen, so kann dieß nur durch graduirte, ordnungsmäßig geprüfte, und zur Praxis zugelassene Aerzte, unter strenger Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften, geschehen; jedem Andern ohne Ausnahme ist dieses bey Strafe untersagt.

5) Bey der Vornahme der Kontrolle über die Geimpften müssen die verordnungsmässigen Scheine sogleich an dieselben ausgehändiget werden, wobey bemerkt wird, daß jene der öffentlichen Impfung mit dem Siegel des Zentral-Impfarztes gefertiget seyn müssen, und einer ferneren Legalisirung nicht mehr bedürfen, jene aber, welche bey den Privat-Impfungen durch einen andern praktischen Arzt ertheilt werden, müssen der königl. Polizey-Direktion zur Beglaubigung vorgelegt werden, die jedoch unentgeldlich erfolgen muß.

6) Die Impfscheine sind genau aufzubewahren, da Niemand in eine Schule, — zur Lehre, zum Gesellen ꝛc., oder in eine sonstige Erziehungsanstalt aufgenommen werden kann, welcher einen solchen nicht besitzt.

7) Alle jene Kinder, welche bis zum 1. July eines jeden Jahres drey Jahre alt geworden sind, ohne geblattert zu haben, oder mit Schutzpocken geimpft worden zu seyn, sind Impfpflichtig; diese müssen bis zu diesem Termine sich der Schutzpocken-Impfung unterwerfen, wenn sie nicht durch eine anhaltende Krankheit oder andere erhebliche Umstände verhindert werden, außerdem sind sie straffällig.

8) Die deßhalb durch das Impfgesetz festgesetzten Strafen betragen:

nach Verlauf des dritten Jahres	1 bis 8 fl.
nach Verlauf des vierten Jahres	1 fl. 30 kr. bis 12 fl.
nach Verlauf des fünften Jahres	2 bis 16 fl.
nach Verlauf des sechsten und siebenten Jahres	2 fl. 30 kr. bis 20 fl.
nach Verlauf des achten und neunten Jahres	3 bis 24 fl.
nach Verlauf des zehnten und eilften Jahres	3 fl. 30 kr. bis 28 fl.
nach Verlauf des zwölften Jahres	4 bis 32 fl.

Diese nach dem 12ten Jahre des Alters eines zu impfenden Subjektes festgesetzte Geldstrafe bleibt die alljährliche bis zur erfolgenden Impfung.

9) Zwar soll in Berücksichtigung der besonderen, bey dem Impfwesen in hiesiger Stadt bisher obgewalteten Verhältnisse, diese Strafe für das gegenwärtige Impfjahr noch nachgesehen werden, dagegen wird aber auch um so sicherer erwartet, daß alle schon dermal vorhandene, oder während des Jahres noch hinzu kommende Impfpflichtige bis zum 1. July des nächstkommenden Jahres 1822 dem bestehenden Gesetze genügen werden, als nach dem Verlauf dieses letzten Termines gegen die Saumseligen und Widersetzlichen nach der ganzen Strenge des Gesetzes fürgeschritten werden muß.

10) Die bestimmten Geldstrafen treffen die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, bis nach dem Verlaufe des achtzehnten Jahres zu Impfenden; von diesem Zeitpunkte an gehen sie auf Rechnung des Letztern.

11) Sollte ein Kind nach Verlaufe des zur Schutzpockenimpfung festgesetzten Termins mit Kindesblattern befallen werden, so soll der Vater, der Pflegvater oder Vormund desselben noch ausserdem auf 3 bis 6 Tage ins Gefängniß gesetzt, und zur Warnung öffentlich bekannt gemacht werden.

12) Das Haus, worin ein Blatterkranker liegt, soll, dieser mag ein Hiesiger, Fremder oder blos Durchreisender seyn, als das Haus eines an der Pest Erkrankten behandelt, alle Gemeinschaft mit demselben aufgehoben, und einer vier Wochen langen Quarantaine unterworfen werden.

Man ist zwar entfernt, durch gegenwärtige Bekanntmachung den hiesigen Einwohnern den Vorwurf einer Nachläßigkeit gegen das allenthalben für die Menschheit als wohlthätig anerkannte Institut der Pocken-Impfung zu machen, da man sich bey mehreren Gelegenheiten von dem Eifer derselben für die gute Sache hinreichend überzeugte; indessen hielt man es doch für sachdienlich, die wesentlichsten Bestimmungen hierüber wiederholt zur Kenntniß des Publikums zu bringen, damit sich Niemand mit Unwissenheit derselben entschuldigen könne.

München den 25. Juny 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Allgemeine polizeiliche Anordnungen betreffend.)

1163. Man sieht sich veranlaßt, unter Hinweisung auf die schon früher erlassenen allgemeinen Verordnungen, den hiesigen Einwohnern wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß

1) das Abraupen der Bäume und Gesträuche zeitig und mit Fleiß zu geschehen habe,
2) daß die Blitzableiter gegenwärtig überall durch Sachverständige untersucht, und die allenfalls nöthigen Reparaturen ohne Verzug vorgenommen,
3) die Anzeigen von neuen Bauten gemacht, und Warnungszeichen aufgestellt,
4) die Blumenstöcke an den Fenstern sorgfältig verwahrt werden müssen,
5) daß endlich das Aufhängen der Wäsche an öffentlichen Orten, oder vor den Fenstern gegen die Straße zu, strenge untersagt sey.

München am 14. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

1214. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist über 3 Stiegen ein schön meublirtes Zimmer für 8 fl. sogleich oder am 1. April zu beziehen.

1227. Im Altenhofgäßchen im Hause No. 171. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst andern Bequemlichkeiten für 130 fl. Jahreszins zu vermiethen, und am Ziele Georgi zu beziehen.

1225. Eine sehr bequeme und helle Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Holzlege 2c. ist im Hause No. 106. in der Singstraße vor dem Karlsthore über eine Stiege für 106 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Weitere daselbst zu ebener Erde zu erfahren.

1218. Eine Wohnung im ersten Stockwerke vor dem Isarthore in einem Hause in der Nähe des Postgartens ist zu Georgi für 60 fl. zu beziehen, und im Hutmacher Neukäufler'schen Hause No. 311. in der Herrnstraße über vier Stiegen zu erfragen.

1224. Ein heitzbares Zimmer samt Kabinet, mit der schönsten Aussicht versehen, jedoch ohne Bett und Einrichtung, kann vor dem Josephsthore im Kistlerhause über 2 Stiegen am 1. April um 5 fl. 24 kr. bezogen werden.

1223. Auf der Einschütt No. 388. über 2 Stiegen ist eine Wohnung zu Georgi für 100 fl. zu beziehen, und das Nähere bey dem Salzstößler im Ammerthalerhofe zu erfragen.

1220. Drey mit tragbaren Obstbäumen besetzte Gartentheile sind mit eintretendem Frühlinge zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer in No. 667. vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße zu erfragen.

1238. Es ist auf dem Platze No. 130. über 3 Stiegen ein meublirtes Zimmer am 1. April für 5 fl. 30 kr. monatlich zu beziehen.

1237. In der Neuhauserstraße No. 1114. über eine Stiege ist zu Georgi für eine oder zwey Personen ein großes, heitzbares Zimmer ohne Betten für 3 bis 6 fl. monatlich zu vermiethen. Das Nähere ist in der Knödlgasse No. 1432. über eine Stiege vornheraus zu erfragen.

1234. In der Türkenstraße No. 402., der Hutterschwaige gegenüber, ist eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen, Keller und Waschbequemlichkeiten am künftigen Georgiziele für 360 fl. Jahreszins zu vermiethen. Sie kann auch in zwey Wohnungen abgetheilt werden.

1233. Vor dem Karlsthore rechts No. 1314. über drey Stiegen ist von Georgi an eine Wohnung um 170 fl. jährlich an eine stille Familie zu vermiethen. Das Uebrige ist über zwey Stiegen zu erfragen.

1232. In der Herzogspitalstraße No. 1250. im ersten Stockwerke ist ein sehr schönes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes, meublirtes Zimmer, vom 1. April an, monatlich für 10 fl. zu vermiethen.

1254. Zwey auch vier Zimmer mit einem Bedientenzimmer, schön meublirt, sind um 17 bis 33 fl. monatlich in der Perusastraße No. 79. im ersten Stockwerke sogleich zu beziehen.

1250. In der Fürstenfelderstraße No. 989. sind zwey Wohnungen, eine mit fünf Zimmern, einer Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten für 230 fl. und eine mit drey Zimmern und andern Bequemlichkeiten für 110 fl. jährlich am Ziele Georgi zu vermiethen.

1240. In der Löwengrube No. 1399. über eine Stiege ist am 1. May eine Wohnung mit 2 meublirten Zimmern und einem Bedientenzimmer, Stallung für 2 oder 4 Pferde, Fourage und Wagenremise monatlich für 33 fl. zu vermiethen, und das Nähere im nämlichen Stockwerke täglich von 12 bis 4 Uhr zu erfragen.

1252. Es ist in der Weinstraße im Lebzelterhause, Aufgang im Gruftgäßchen, über 2 Stiegen ein heitzbares Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, um 5 bis 6 fl. bis Monat April zu beziehen.

1241. In der Karlsstraße No. 1118. vornheraus sind zwey eingerichtete, mit guten Betten versehene Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, das eine mit großer Alkove monatlich für 12 fl. daß andere für 8 fl. sogleich oder am 1. April zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

1239. Am künftigen Ziele Georgi sind ein heitz- und ein unheitzbares Zimmer ohne Meubels mit Holzlege zu ebener Erde für 66 fl. Zins jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist in der Löwengrube No. 1399. zu erfragen.

1231. No. 997. in der Fürstenfeldergasse über 2 Stiegen ist am Ziele Georgi eine Wohnung für 120 fl. Jahreszins zu beziehen.

1245. Nächst der Hauptwache im Hause No. 1624. ist das dritte Stockwerck vornheraus, am künftigen Georgiziele, für 130 fl. jährlich zu vermiethen, bestehend aus einem Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Holzlege, Magdkammer und Keller ꝛc.

1229. Vor dem Josephsthore im Frohsinngebäude über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bett monatlich für 8 fl. sogleich zu beziehen.

1261. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten für 10 bis 12 fl. monatlich zu vermiethen. Ferner ist daselbst ein Zimmer mit 1 oder 2 Betten für 6 bis 8 fl. monatlich am 1. April zu beziehen.

1255. In dem neuen Hause vor dem Einlaße in der Müllerstraße sind noch einige Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, Küche, Holzlege ꝛc., Magd- und Dachkammer und Keller zu Georgi für 140 und 150 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

1260. In der Müllerstraße im Hause No. 663. Lit. a. ist eine Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Keller und Holzlege nebst den übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 130 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1264. In der Löwengrube No. 1399. über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit 2 Betten und eigenem Eingange monatlich für 8 fl. sogleich zu beziehen.

1256. Nahe am Marthore No. 1357. über 2 Stiegen sind 2 schön ausgemalte, eingerichtete Zimmer für 15 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1270. Am künftigen Ziele Georgi ist in der Schützenstraße vor dem Karlsthore No. 56. eine Wohnung über eine Stiege von 5 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Holzlege, Keller und Speicher ꝛc. für 80 fl. halbjährigen Zins zu vermiethen.

1266. In der Burggasse No. 169. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit 5 Zimmern, Kammer, Küche und Keller für 375 fl. am Ziele Georgi zu beziehen.

1165. No. 141. in der Fürstenstraße ist eine Wohnung zu ebener Erde für 60 fl. jährlich zu Georgi oder sogleich zu beziehen.

1173. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 451. ist eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 5 Zimmern, einer Küche, Magd- und Speisekammer nebst übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 210 fl., mit Remise und Pferdestallung für 270 fl. jährlich zu vermiethen.

1185. In der Kaufingerstraße No. 1012. über 2 Stiegen ist eine Wohnung für den jährlichen Zins von 300 fl. zu vermiethen, und sogleich oder am nächstkommenden Ziele Georgi zu beziehen.

(***)

1187. Es ist in der Eisenmannsgasse No. 1106. eine Wohnung im 1ten Stockwerke für 210 fl. zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

1200. Zwey gut eingerichtete Zimmer vornheraus, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 und 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über drey Stiegen zu erfragen.

1190. In der Kaufingerstraße im Hause No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für Herrn monatlich für 9 fl. sogleich zu beziehen.

1273. In einem Hause in der Perusagasse im 1ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, einer Garderobe, Küche, Keller, Holzlege und Speicherantheil vom nächstkommenden Georgiziele an für 330 fl. jährlich zu beziehen. D. Ueb.

1272. Im Schramergäßchen No. 89. im 3ten Stockwerke ist eine Wohnung mit 4 Zimmern und andern Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 124 fl. Jahreszins zu vermiethen, und in der nämlichen Wohnung selbst das Nähere zu erfragen.

1269. Auf der Hundskugel in dem Hause No. 1179. ist am nächstkommenden Ziele Georgi eine sehre bequeme Wohnung im dritten Stockwerke vornheraus für 100 fl. jährlich zu vermiethen, bestehend aus einem heitzbaren Zimmer mit zwey Nebenzimmern, 1 Magdkammer, Küche, Keller, Ausguß ꝛc. Ferner ist daselbst eine Wohnung im zweyten Stockwerke rückwärts, des nämlichen Inhalts, für 90 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist dort zu ebener Erde zu erfragen.

1268. In dem Augustinerstocke, der Metropolitankirche gegenüber, No. 1393. über 2 Stiegen ist eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, durchgängig auf die Straße, Garderobe, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Speicher für den jährlichen Zins von 400 fl. am künftigen Georgiziele zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1244. Ein junger, brauner Hühnerhund kann von dem Eigenthümer im Augustinerstocke, 8ten Eingange, zu ebener Erde rechts abgeholt werden.

1265. Ein Stock von Bambusrohr ist in einem Laden stehen geblieben. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

1271. Man sucht eine Person, welche der Küche gut vorzustehen weiß, dabey sich auch jeder andern Hausarbeit unterzieht, am künftigen Ziele Georgi in Dienst. D. Ueb.

1149. Es wird gegen billigen Preis Unterricht im Nähen ertheilt. Das Nähere ist zu erfragen am Schrannenplatze No. 603. im 2ten Stockwerke.

1267. Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bey einer Herrschaft als Bedienter in Dienste zu treten. D. Ueb.

Feilschaften.

1217. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Friedrich Leutholfs von Frankenberg europäischer Herold, oder zuverläßige Beschreibung der europäisch-christlichen Kaiserthümer, Königreiche, freyer Staaten und Fürstenthümer. 2 Folio Bde. Leipzig 1705. 7 fl. Grundsätze der Kritik, von Heinrich Home. Uebersetzt von Joh. Nikolaus Meinhard. 6 Bde. Letzte verbesserte Aufl. Wien 1790. 3 fl. Der Triumph der Philosophie im achtzehnten Jahrhunderte. 2 Bde. Germantowe 1804. 2 fl. 24 kr. Handbuch des würtembergischen Privatrechts. Von Dr. Jakob Friedrich Weishaar. 2 Bde. Stutt-

gardt 1804. 1 fl. 30 kr. Verstand und Erfahrung. Eine Metakritik zur Kritik der reinen Vernunft. Von J. G. Herder. 2 Bde. Leipzig 1799. 1 fl. 12 kr. Code civil des Français. Nouvelle edition, conforme au Bulletin des Lois. Paris 1819. 2 fl. 42 kr. Compendiaria Isagoge in linguam hebraeam authore Paulo Fagio. Constantiae 1543. 1 fl. 12 kr. Hoc est, Talmudis Babylonici codex Succa, sive de Tabernaculorum festo, ritus ejus atque ceremonias exponens. A. Frideric. Bernard. Dachs. Trajecti ad Rhenum 1726. 1 fl. 30 kr. Francisci Vigeri rotomagensis, de praecipuis graecae dictionis idiotismis liber. Editio secunda. Lipsiae 1813. 2 fl. 42 kr. Bildersaal, gelehrter Schriftsteller, mit deren Bildnissen, von Jakob Brucker. 2 Bde. in Folio. Augsb. 5 fl. C. Cornelii Taciti opera. 5 Tom. Manhemii 1780. 4 fl. T. Livii Patavini historiarum. 4 Tom. Francofurti et Lipsiae 1778. 4 fl.

1226. Es ist ein fehlerfreyes Pferd, 15 Fäuste hoch, mit oder ohne Schweitzerwägerl zu verkaufen.

1219. Es sind 2 bis 3000 Büchelölzelten zu verkaufen. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1222. Auf ächten Rödelseerwein, 1818er Gewächs, werden zu 23 fl. pr. Eimer franco München, Bestellungen angenommen und Proben abgegeben in der Singstraße No. 105. über eine Stiege.

1236. Unterzeichneter hat hiemit die Ehre anzuzeigen, daß in seiner neu angelegten Handschuhfabrike alle Arten von Handschuhen sich befinden, die den französischen in jeder Hinsicht gleich kommen. Er verspricht jedem Wunsche seiner Gönner zu entsprechen und bittet um gütigen Zuspruch.

J. G. Pfeiffer,
Stiftsgasse No. 1159.

1216. Es werden circa 4 bis 5 Schäffel Kochzwiebel von bester Gattung aus dem Fruchtjahre 1823 verkafut. D. Ueb.

1213. Es wird hiemit die Anzeige gemacht, daß von dem beliebten römischen Katechismus in kurzen Fragen und Antworten von J. Resch so eben die 25zigste Auflage die Presse verlassen hat, und nun wieder Exemplare in beliebiger Anzahl zu haben sind.

J. J. Lentner,
Buchhändler in München.

1221. Der unterzeichnete Schreibmaterialienhändler und Tapetenfabrikant zeigt hiermit ergebenst an, daß er die Preise seiner Tapeten neuerdings herabgesetzt habe und dieselben nun in schönen Dessins und soliden Farben zu 24, 30, 36 kr. u. s. w. pr. Rolle, 4bändige Borduren zu 1 fl. 12 kr., 1 fl. 36 kr, 2 fl. u. s. w. verkaufe. Er empfiehlt sich unter dem Versprechen promptester Bedienung zur geneigten Abnahme.

H. Neubauer,
No. 1097. in der Karlsstraße.

1235. Eine ganz neue, kupferne Badwanne ist zu verkaufen. D. Ueb.

1230. Bey Unterzeichneten ist ächter, steyrischer Kleesame zu billigen Preisen zu haben. Zugleich empfehlen sich selbe in Eisenwaaren, als: Herdplatten, Platten- und Rundöfen, Grabkreuzen, Boden-, Bretter- und Hufnägeln in Fässeln, in gewalzten und geschlagenen Eisenblechen, in allen Gattungen Stabeisen, und in verschiedenen Stahlgattungen.

Sebast. Pichler seel. Erben.

1253. Eine große Partie schon decatirte (genetzte) Tuchreste von verschiedenen Farben werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bey

G. W. Meunier,
Kaufingerstraße No. 1016.

1247. Die Verhandlungen der königl. baier. Stände-Versammlung, der Jahre 1819 und 1822 sind ganz vollständig mit Beylagen und Rechnungen in blauen Bänden neu gebunden um billigen Preis zu verkaufen, und in der Löwengrube No. 1401. im zweyten Stockwerke täglich von 12 bis 4 Uhr zu besichtigen.

1248. Der Hutterschwaige gegenüber, neben dem Seminärgarten, No. 402. Lit. a. sind täglich gelbe Rüben und Zwiebel zu verkaufen.

1242. Es wird eine Stangenpresse zum Steindruck, welche noch in gutem Zustande ist, zu kaufen gesucht. D. Ueb.

1243. Es wird die erste Hälfte des Jahrgangs 1824 vom Polizeyanzeiger mit Jemanden gegen gleichheitliche Kosten zum Lesen gesucht. D. Ueb.

1251. In der Schönfeldstraße No. 119. Lit. a. zu ebener Erde sind ein ganz neuer, eichener Fensterstock mit Kreuz und 4 Flügeln, 6 Schuhe hoch, schon beschlagen und verglaset, und ein kleinerer, 4 Schuhe und 3 Zoll hoch, ohne Kreuz, mit 2 Flügeln, auch beschlagen und verglaset, so wie auch einige Bücher, eine Zither und verschiedene Blumensamen zu verkaufen.

1228. Auf ein großes Haus mitten in der Stadt werden zur Abbezahlung einer sichern Hypotheke 3 bis 4000 fl. gesucht. D. Ueb.

1246. Ein ludeigenes Anwesen an der Landstraße nach Pasing, der Wohnung des königl. Revierjägers Holzapfel gegenüber, ist aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Anwesen besteht in einem gemauerten, zweystöckigen Hause, worin sich befinden: ein schöner Keller zu ebener Erde, ein Vorplatz, 3 Zimmer, Küche sammt Speisekammer, eine Getreidtenne sammt Vierteln, eine Stallung für 3 Pferde und eine Stallung für 5 Kühe; im 1ten Stockwerke ein Vorplatz, 3 Zimmer, dann eine Kammer, und die Heu- und Getreidböden. Unter dem Dache in der 3ten Etage befinden sich ein Zimmer und die Getreidkästen. Alles steht unter einem Dache, von allen Seiten frey, mit einem großen Hofraume umgeben, worin sich ein Brunnen befindet. — Dabey befinden sich zwey Sommerhäuser, eine Kegelbahn, ein Garten und eine Wiese. Garten und Wiesen sind mit Obstbäumen besetzt. Abgesondert davon steht ein kleines Tagwerkshäuschen und eine Holzschoppe. Dazu gehören noch 9 Tagwerk Gründe. D. Ueb.

1249. Zwey Fortepiano sind zu verkaufen oder zu vermiethen in der Glockenstraße No. 1262.

1257. Die Nachtlichter der Karoline Bott von Thanhausen bey Dünkelsbühl sind von vorzüglichster Güte, und sowohl ihrer Sparsamkeit, als Reinlichkeit wegen, vorzüglich zu empfehlen. Ein Licht brennt 8 Tage lang, und wird jede Nacht um den achten Theil nachgerückt. Der angebrachte Drath dient dazu, jedesmal das Licht empor zu ziehen, ohne die Hände zu besudeln. Die Zeugnisse von vielen Orten, und eigene Erfahrung, bestättigen es, daß diese Lichter den Vorzug vor allen bisher bekannten verdienen. Ein Vorrath für ein ganzes Jahr sammt der dazu gehörenden kleinen Maschine kostet 1 fl. 12 kr. Konv. Münze. Ihr dreytägiger Aufenthalt ist in dem Neugarten No. 413. in der Maxvorstadt.

1174. Das Haus No. 75. in der Annavorstadt am Triftkanale ist mit einem Garten, dann mit einer Milch- und Gärtnersgerechtigkeit aus freyer Hand zu verkaufen.

Versteigerungen.

1274. Auf Antrag der Kreditorschaft wird in dem Schuldwesen des ehemaligen Regierungs-Diurnisten Pius Obermaier dessen in der Ortschaft Au dieß Gerichts besessenes Mühlanwesen, geannt Naglmühle, Dienstag den 13. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Au wiederholt an den Meistbietenden mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung zum Verkaufe gebracht. Dieses Mühlanwesen besteht aus dem mit 3 Mahlgängen versehenen gemauerten Mühlgebäude, aus einer Sägmühle und dem separirt erbauten Wohn- und Oekonomiegebäude, ferners aus 2 Obstgärten, und gemäß Steuerkataster aus weitern 14 Tagwerk 8 Dezimalen Oekonomiegründen.

Der ganze Compler ist ludeigen, mit Ausnahme einer Wiese von 3 Tagwerk 61 Dezimalen, welche zum königl. Rentamt Miesbach erbrechtig ist.

Das Anwesen ist auf 1506 fl. 41 kr. eingeschätzt.

Kaufslustige, die über Vermögen und gute Aufführung sich legal auszuweisen haben, werden eingeladen, am besagten Tage sich in Au einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 16. März 1824.

Königliches Landgericht Miesbach.

Wiesend, Landrichter.

1212. Die zur Bierwirth Paul Lindnerschen Gantmassa gehörigen Realitäten dahier vor dem Karlsthore an der Salzstraße, Kreuz-Viertel No. 44. und Grundbuchs Folio 22., bestehend in einem Hause, Garten und Anger, gegen 3 Tagwerk haltend, werden zum öffentlichen Kaufe aufgeworfen, und hiezu auf Montag den 5. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin angesetzt.

Kaufsliebhaber werden hierdurch eingeladen, an dem besagten Tage ihre Anbote dießorts zu Protokoll zu geben, und über den Hinschlag die Genehmigung der Gläubiger abzuwarten.

München den 12. März 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Gietl, Accessist.

1215. Den 5. April 1824 werden auf dem Landgute des Freyherrn von Ruffin in Weyhern an der Glonn zur Ueberwinterung aufgestellte original spanische Schafe, welche vorigen Herbst aus Spanien kamen, salva ratificatione des Eigenthümers, öffentlich versteigert. Die Heerde besteht aus 248 Stück Infantados und Escurials von seltner Feinheit und Schönheit; auf der Nase sind ihnen die in Spanien üblichen Raçe-Zeichen eingebrannt, und daher keine Verfälschung möglich; übrigens wird sich der Eigenthümer Hr. Darripe über die Aechtheit seiner Heerde gehörig ausweisen.

1199. Am künftigen Montage den 22. März werden in dem Hause No. 546. im Thale rückwärts im 2ten Stockwerke folgende Gegenstände, als: goldene und silberne Halsketten, eine goldene Uhr, 6 Paar Messer und Gabeln mit silbernen Schalen, Betten, Matrazen, Kupfer und Zinn, Herrn- und Frauenkleider, einige Blätter von gutem Silber-Mohr, Meubels und andere nützliche Hausgeräthschaften Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert.

1174. Das bey Bogenhausen, eine kleine halbe Stunde von München entlegene Schlößchen Neubergshausen, soll mit allen Dazugehörungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu Mittwoch der 7. April l. J. bestimmt wird. Dieses Schlößchen, auf einer Anhöhe am Isarufer entlegen, gewährt von allen Seiten die reizendsten Aussichten, daher es seiner angenehmen Lage wegen von jeher zum Sommer-Aufenthaltsorte mehrerer Kavaliere erwählt wurde. Dabey befinden sich nebst dem hinlänglichen Raum gewährenden, alle Bequemlichkeiten darbietenden und geschmackvoll meublirten Schloßgebäude die nöthigen Stallungen und Remisen, dann eine besondere Gärtners Wohnung. Der beynahe 5 Tagwerk große Garten ist aufs geschmackvollste angelegt, mit einem Glashause, vielen Treibkästen und den besten Obstbäumen, dann durch eine künstlich angelegte Wasserleitung, so wie dadurch das Schloß und die Nebengebäude, mit Wasser hinlänglich versehen, wobey noch besonders zu bemerken ist, daß mit diesem Schlößchen noch überdieß 4 Tagwerk 66 Dezimalen Aecker und 6 Tagwerk 99 Dezimalen Wiesgründe verbunden und arrondirt seyen, und daher zur Erweiterung des Gartens zweckmäßig benützt werden können.

Kaufsliebhaber wollen sich an dem oben bestimmten Tage Morgens von 9 bis 12 Uhr im Schloße zu Neubergshausen einfinden, und sich in der Zwischenzeit die Verkaufsobjekte durch den dortigen Gärtner Weichselbaumer vorzeigen lassen, auch können bis dahin bey Unterzeichneten Kaufsanträge gemacht werden.

Sollte ein günstiger Verkauf dieses Anwesens nicht erzweckt werden, so wird man zugleich eine Verpachtung desselben versuchen.

Den 11. März 1824.

Hellmuth, Gerichtshalter in Haidhausen, als Administrator.

1259. Den 1. April und an den folgenden Tagen werden in der Kaufingerstraße No. 1017. zu ebener Erde von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung folgende Waaren versteigert, als: alle Gattungen glatte und façonirte Seidenzeuge, verschiedene Shawls, Halstücher, Madras, Cassimir, Circassia, Gilletzeuge, Camelot, ostindische Nanquins, Nanquinettes, englische und französische Merinos, alle Gattungen weißer Baumwollwaaren, Fadenspitzen, Schleier, seidene und baumwollene Strümpfe, Tüllkleider mit Silber und dergleichen Bordure mit Gold und Silber nebst noch mehreren dergleichen Artickeln.

1263. Die am 15. März angefangene Versteigerung in dem Hause No. 1027. in der Kaufingerstraße, Eingang in der Fürstenfeldergasse zu ebener Erde, wird am Montag den 22. März wieder fortgesetzt.

Verschiedene Kundmachungen.

993. Aus den höchsten Aufträgen der vorgesetzten Stelle werden zwey Keller, der eine im sogenannten Trinkstuben-Hause, der andere im ehemaligen Tobacks-Regiegebäude auf das Ziel Georgi l. J. vermiethet.

Wer zu pachten geneigt ist, wolle sich am Dienstage am 23. l. M. Vormittags beym unterzeichneten Amte einfinden.

München am 3. März 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1210. Aus höchstem Auftrage der vorgesetzten Stelle werden auf künftiges Ziel Georgi zwey Keller im alten Hofgebäude vermiethet.

Wer solche zu pachten gesonnen ist, wolle sich Donnerstag am 1. künftigen Monats April Vormittags in obigem Gebäude, wo die Versteigerung statt finden wird, einfinden.

München am 12. März 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1258. Das Gewölbe im ehemal. Trautmann'schen Hause in der Salvatorsstraße wird hiemit wiederholt zur Verpachtung auf das nächste Ziel Georgi ausgeboten. Wer solches zu miethen geneigt ist, wolle sich am Freytage den 2. künftigen Monats April Vormittags bey unterzeichnetem Amte melden.

München am 18. März 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1108. Montag den 22. März l. J. werden in dießseitigem Kanzley-Lokale nachstehende Monturs-Materialien für die Ouvriers-Compagnie an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

500	Ellen	dunkelblaue	Tücher.
100	»	ponceau	
100	»	schwarze	
300	»	graue	
800	»	Hemder	Leinwand.
800	»	Futter	
40	»	blaue Schurz	
100	Paar	Stiefel,	
100	»	Vorschuhe,	
100	»	Bundschuhe,	
200	»	Sohlen mit Fleck, endlich	
20	sämische	Häute	zu Arbeits-Schurzfellen.
30	braune	»	

Herabsteigerungs-Lustige haben sich daher mit den erforderlichen Mustern hierorts einzufinden, die weitern Lieferungs-Bedingnisse zu vernehmen, und dann ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Zugleich wird bemerkt, daß Nachgebote durchaus nicht angenommen werden, und nur Gewerbsberechtigte bey dieser Verhandlung Zugang finden.

München am 9. März 1824.

Königl. baier. Zeughaus-Haupt-Direktion.

v. Gelb, General-Major.

1262. Dem geehrten Publikum widmen wir die ergebene Anzeige, daß unser Kabinet von mechanischen, physikalischen und musikalischen Wachsfiguren, wobey zugleich der merkwürdige lebende Wilde, aus dem Stamme der Botocuden in Brasilien, gezeigt wird, fortwährend geöffnet ist. Die Ausstellung ist im Hause des Herrn Gartmayr in der Weinstraße No. 122., und ist das Kabinet von Morgens 10 Uhr und Abends bey brillanter Beleuchtung bis 9 Uhr geöffnet. Einlaßpreis à Person 12 kr. Die Kinder zahlen die Hälfte.

Gebr. Ingermann.

1188. Da sich schon öfters schlecht gesinnte Leute erlaubten, schriftliche Betteleyen in Häusern umherzutragen, unter den Vorwand, Empfehlungsschreiben von mir zu besitzen, so warne ich Jedermann öffentlich hiermit vor solcher Betrügerey. Auch wurde schon auf meinen Namen manches verlangt, wie z. B. Bücher aus der Leihbibliothek. Ich hafte für Niemand.

Johanna Nepomucena von la Rosée.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 11. März. Hr. Mackert, Kaufmann, von Bamberg. Den 12. — Hr. Morgen, Kaufmann, von Frankfurt. Den 13. — Hr. Holland, engl. Capitain, von Augsburg. Hr. Bechtel, Kaufmann, von Hanau. Hr. Pfetsch, Partikulier, von Karlsruhe. Den 14. — Hr. Aamoff, kais. ruß. Kourier, von Wien, nach Turin. Den 15. — Hr. Schropp, Kaufmann, von Augsburg. Hr. Cramer, Kaufmann, von Reichenhall. Den 16. — Hr. Zehler, kön. baier. Handelsappellations-, dann Kreis- und Stadtgerichtsrath, mit Frau Schwester, von Nürnberg. Hr. Waltz, Kaufmann, von Frankfurt. Den 17. — Mad. Schmidtner mit Familie, von Ueberlingen. Den 18. — Hr. Brauneis, Partikulier, mit Hr. Sohn, von Preßburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 10. März. Hr. Steiner, Kaufmann, von Landau. Hr. Zwilchenbardt, Kaufmann, von Basel. Hr. Neuman, Kaufmann, von Pappenheim. Den 11. — Hr. Oberdörfer, Kaufmann, von Ansbach. Hr. Leister, Kaufmann, von Hanau. Se Excel. Graf von Seilern, k. k. geh. Rath, von Wien Hr. Digleria, Kaufmann, von Augsburg. Den 12 — Freyhr. von Reck, Gutsbesitzer, von Autenried. Hr. Mayr, Kaufmann, von Augsburg. Hr. Bogner, Kaufmann, von Gerlachsheim. Den 13 — Hr. Landauer, Banquier, von Augsburg. Hr. Lauchenauer, Kaufmann, von Frankfurt. Freyhr. von Lochner, kön. Regierungs-Direktor, von Würzburg. Hr. Graf von Welzberg, kais. kön. Kämmerer, von Görtz. Den 14 — Hrn. Barth und Kremer, Bürgermeister. Hrn. Rugendas und Heinrich, Magistratsräthe. Hrn. Tröltsch, Diez,

Grasheu und Sabadini, Gemeinde-Bevollmächtigte, von Augsburg. Den 15. — Hr. von Höslin, Kaufmann, von Augsburg. Hr. Keller, Polizeykommissär, von Würzburg. Hr. Decillis, Kaufmann, von Augsburg. Den 16. — Hr. Reisinger, Professor, von Landshut. Hr. Duval, kön. Kreis- und Stadtgerichtsrath, von Augsburg. Den 17. — Hr. Roth, Kaufmann, von Würzburg. Hr. Bar. v. Schätzler, Partikulier, von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 10. März. Hr. von Jordan, Oberlieutenant des 1ten Cürassier-Regiments, von Freising. Den 11. — Hr. Dorn, Kaufmann, von Regensburg. Den 14. — Hr. Winger, Landgerichts-Praktikant, von Monheim. Den 15. — Hr. v. Sommer, Doktor der Medizin, von Koburg. Hr. Guillionetti, Kaufmann, von Augsburg. Hr. Argenti, Kaufmann, von Paris. Den 16. — Hr. Trompetta, Kaufmann, von Wien. Hr. Häburger, Kaufmann, von Mannheim. Hr. Stab, Kaufmann, von Rosenheim. Hr. von Roland, Privatier, von Augsburg. Den 17. — Hr. Florler, Kaufmann, von Ulm. Den 18. — Hr. Terping, Großhändler, aus Illyrien. Hrn. Geneve und Glöckler, Kaufleute, von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 20. März 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	460	221	588	50
Neue Zufuhr	1340	508	1618	450
Ganzer Schrannenstand	1800	729	2206	500
Heutiger Verkauf	1354	575	1852	473
Bleibt im Rest	446	154	354	27

Verkaufspreise.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	11	22	6	15	5	10	3	48
Wahrer Mittel-Preis.	10	29	5	59	4	56	3	39
Mindest. Durchschnitts-Preis.	9	10	5	36	4	35	3	29

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen blieb. Korn mehr um 16 kr. Gerste minder um 2 kr. Haber mehr 4 kr.

Verzeichniß

[d]er Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 20. März 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	5	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	5	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt vom 13. bis 20. März 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4040	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	5390	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	1538	— — —	—	18	—
Frische Eyer	91000	6 Stück	—	4	—
Truckeneyer	244000	7 —	—	4	—
Hennen, alte	679	das Stück zu	—	26	—
Hühner	509	— — —	—	32	—
Indianen	102	— — —	1	48	—
Kapaunen	120	— — —	1	12	—
Gänse, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1293	— — —	—	9	—
Spanferkel	96	— — —	1	36	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	14	—
— — Grummet	—	—	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	27	—
Eine Klafter Buchenholz	7	20	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	4	50	—
— — Fichtenholz	4	48	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXIV. Mittwoch den 24. März 1824.

Bekanntmachungen.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

1209. Die öffentliche Schutzpocken-Impfung nimmt nun in der hiesigen Stadt und ihren Vorstädten wieder ihren Anfang. Es wird deshalb die unterm 25. Juny 1821 erlassene Bekanntmachung wiederholt dem Publikum erneuert, und dabey bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. das 3te Jahr erreicht, und bis dahin ohne genügende Entschuldigung sich der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen.

Am nächsten Sonntag den 28. März früh zwischen 9 und 11 Uhr wird die öffentliche Impfung in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen

a) aus dem 4ten Distrikte, Graggenauer-Viertel, von No. 189 bis 203, dann von No. 320 bis 322, von No. 364 bis 393, und von No. 415 bis 479;

b) aus dem 5ten Distrikte, Anger-Viertel, von No. 489 bis 591, dann von No. 655 bis 657 a. vorgeladen werden.

München am 17. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Auf den Grund der im Betreff der Schutzpocken Impfung erlassenen, sowohl früheren, als neueren allerhöchsten Bestimmungen, wird folgendes zur Wissenschaft und genauesten Darnachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht:

1) In der königlichen Haupt- und Residenzstadt München und ihrem Burgfrieden, soll die gesetzliche Schutzpockenimpfung nicht, wie in den übrigen Theilen des Königreichs, auf einmal und allgemein, sondern in verschiedenen Zwischenräumen von 8 zu 8 Tagen so vorgenommen werden, daß sie in dem Zeitraume eines Jahres an allen Impfpflichtigen vollzogen wird.

2) Zu diesem Ende werden die Stadtviertel, so wie die Vorstädte, in mehrere Impfdistrikte abgetheilt, und diese Abtheilungen, dann der für jede derselben zur Impfung bestimmte Ort, Tag und Stunde, unter Benennung der treffenden Hausnummern, durch den Polizey-Anzeiger jedesmal öffentlich bekannt gemacht werden.

3) Die auf diese Weise vorzunehmende Impfung ist die öffentliche, und geschieht in Beyseyn des dazu bestimmten Amtspersonals durch den königl. Zentral Impfarzt Herrn Dr. Giel unentgeldlich.

4) Sollte Jemand vorziehen, die Pockenimpfung mit Umgehung dieser öffentlichen, somit privat vornehmen zu lassen, so kann dieß nur durch graduirte, ordnungsmäßig geprüfte, und zur Praxis zugelassene Aerzte, unter strenger Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften, geschehen; jedem Andern ohne Ausnahme ist dieses bey Strafe untersagt.

5) Bey der Vornahme der Kontrolle über die Geimpften müssen die verordnungsmässigen Scheine sogleich an dieselben ausgehändiget werden, wobey bemerkt wird, daß jene der öffentlichen Impfung mit dem Siegel des Zentral-Impfarztes gefertiget seyn müssen, und einer ferneren Legalisirung nicht mehr bedürfen, jene aber, welche bey den Privat-Impfungen durch einen andern praktischen Arzt ertheilt werden, müssen der königl. Polizey-Direktion zur Beglaubigung vorgelegt werden, die jedoch unentgeldlich erfolgen muß.

6) Die Impfscheine sind genau aufzubewahren, da Niemand in eine Schule, — zur Lehre, zum Gesellen rc., oder in eine sonstige Erziehungsanstalt aufgenommen werden kann, welcher einen solchen nicht besitzt.

7) Alle jene Kinder, welche bis zum 1. July eines jeden Jahres drey Jahre alt geworden sind, ohne geblattert zu haben, oder mit Schutzpocken geimpft worden zu seyn, sind Impfpflichtig; diese müssen bis zu diesem Termine sich der Schutzpocken-Impfung unterwerfen, wenn sie nicht durch eine anhaltende Krankheit oder andere erhebliche Umstände verhindert werden, außerdem sind sie straffählig.

8) Die deßhalb durch das Impfgesetz festgesetzten Strafen betragen:

nach Verlauf des dritten Jahres	1 bis 8 fl.
nach Verlauf des vierten Jahres	1 fl. 30 kr. bis 12 fl.
nach Verlauf des fünften Jahres	2 bis 16 fl.
nach Verlauf des sechsten und siebenten Jahres	2 fl. 30 kr. bis 20 fl.
nach Verlauf des achten und neunten Jahres	3 bis 24 fl.
nach Verlauf des zehnten und eilften Jahres	3 fl. 30 kr. bis 28 fl.
nach Verlauf des zwölften Jahres	4 bis 32 fl.

Diese nach dem 12ten Jahre des Alters eines zu impfenden Subjektes festgesetzte Geldstrafe bleibt die alljährliche bis zur erfolgenden Impfung.

9) Zwar soll in Berücksichtigung der besonderen, bey dem Impfwesen in hiesiger Stadt bisher obgewalteten Verhältnisse, diese Strafe für das gegenwärtige Impfjahr noch nachgesehen werden, dagegen wird aber auch um so sicherer erwartet, daß alle schon dermal vorhandene, oder während des Jahres noch hinzu kommende Impfpflichtige bis zum 1. July des nächstkommenden Jahres 1822 dem bestehenden Gesetze genügen werden, als nach dem Verlauf dieses letzten Termines gegen die Saumseligen und Widersetzlichen nach der ganzen Strenge des Gesetzes fürgeschritten werden muß.

10) Die bestimmten Geldstrafen treffen die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, bis nach dem Verlaufe des achtzehnten Jahres zu Impfenden; von diesem Zeitpunkte an gehen sie auf Rechnung des Letztern.

11) Sollte ein Kind nach Verlaufe des zur Schutzpockenimpfung festgesetzten Termins mit Kindesblattern befallen werden, so soll der Vater, der Pflegvater oder Vormund desselben noch ausserdem auf 3 bis 6 Tage ins Gefängniß gesetzt, und zur Warnung öffentlich bekannt gemacht werden.

12) Das Haus, worin ein Blatterkranker liegt, soll, dieser mag ein Hiesiger, Fremder oder blos Durchreisender seyn, als das Haus eines an der Pest Erkrankten behandelt, alle Gemeinschaft mit demselben aufgehoben, und einer vier Wochen langen Quarantaine unterworfen werden.

Man ist zwar entfernt, durch gegenwärtige Bekanntmachung den hiesigen Einwohnern den Vorwurf einer Nachläßigkeit gegen das allenthalben für die Menschheit als wohlthätig anerkannte Institut der Pocken-Impfung zu machen, da man sich bey mehreren Gele-

genheiten von dem Eifer derselben für die gute Sache hinreichend überzeugte; indessen hielt man es doch für sachdienlich, die wesentlichsten Bestimmungen hierüber wiederholt zur Kenntniß des Publikums zu bringen, damit sich Niemand mit Unwissenheit derselben entschuldigen könne.

München den 25. Juny 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

1277. Im Thale No. 525. ist über eine Stiege rückwärts eine Wohnung für 50 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen.

1276. In der Wilhelminenstraße in der Maxvorstadt No. 282. Lit. c. sind mehrere bequeme Quartiere, aus 3 und 6 Zimmern ꝛc. bestehend, zu Georgi oder Michaelis für 250, 200, 80 und 88 fl. jährlich zu beziehen.

1279. In einem Hause in Mitte der Stadt ist eine schöne, helle Wohnung von 6 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für 320 fl. jährlichen Zins am Ziele Georgi zu vermiethen. D. Ueb.

1280. In einem Hause in Mitte der Stadt ist ein kleiner, heitzbarer Laden für 70 fl. jährlichen Zins sogleich zu beziehen. D. Ueb.

1293. Nahe am Marthore No. 1357. über 2 Stiegen sind 2 eingerichtete, heitzbare Zimmer am 1. April für 16 fl. monatlichen Zins zu beziehen.

1297. Am Maximiliansplatze No. 1317., dem Himsel'schen Hause gegenüber, ist das Quartier im 1ten Stockwerke links, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Speicher, Keller und Holzlege mit der schönsten Aussicht für 210 fl. jährlich vom nächsten Georgiziele an zu vermiethen. Man beliebe sich deßhalb am Rochusberge No. 1487. über 2 Stiegen links zu melden.

1321. In der Karlsstraße No. 1380. ist über eine Stiege vornheraus eine Wohnung für 100 fl. Zins am Ziele Georgi zu beziehen.

1282. In der Sendlingerstraße No. 951. ist eine Wohnung über 1 Stiege mit 2 heitzund 2 unheitzbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 106 fl. Jahreszins zu beziehen.

1290. In der Königsstraße No. 220. sind 2 Wohnungen, eine zu ebener Erde und eine im 2ten Stockwerke, jede mit 5 Zimmern und Zugehör am Ziele Georgi, jede für 250 fl. Jahreszins, zu vermiethen.

1302. No. 1019. in der Kaufingerstraße vornheraus über 3 Stiegen ist ein geräumiges Zimmer mit Bett für den Monat April für 10 fl. zu vermiethen.

1303. Ein unmeublirtes Zimmer und Kabinett sind vor dem Josephsthore rechts im Kistlerhause über 2 Stiegen am 1. April für 5 fl. zu beziehen.

1306. In der Fürstenfeldergasse No. 997. über 2 Stiegen ist zu Georgi eine Wohnung jährlich für 120 fl. zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1329. Vor dem Schwabingerthore in der Theresienstraße No. 392. über 2 Stiegen ist ein heitzbares Zimmer mit Meubels und Bett und eigenem Eingange an einen Herrn am 1. April für 4 fl. zu vermiethen.

1311. In der Weinstraße No. 1624. über 2 Stiegen ist ein heitzbares Zimmer den 1. April oder sogleich für 6 fl. monatlich zu beziehen.

1322. In der Theatiner= Schwabingerstraße No. 62. ist ein geräumiger Laden, mit 4 Zimmern in der Mezanine, für 500 fl. jährlich zu vermiethen.

1310. Auf dem Schrannenplatze im Hause No. 120. sind über 4 Stiegen 2 auch 3 Zimmer mit eigenem Eingange und schön meublirt für 5 und 6 fl. monatlich am 1. May zu vermiethen. Das Weitere ist im nämlichen Hause über 2 Stiegen zu erfragen.

1320. Auf dem Heumarkte No. 735. ist eine kleine Wohnung, mit der Aussicht rückwärts in einen Garten versehen, für 60 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

1318. In der Glockenstraße No. 1269. ist die Wohnung über eine und 2 Stiegen zusammen für den Jahreszins von 150 fl. am künftigen Ziele Georgi an eine Familie zu vermiethen.

1317. In der Löwengrube No. 1408. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer am 1. May für 5 fl. 30 kr. monatlich zu beziehen.

1314. No. 16. im ehemaligen Knöbelschlößchen an der Kanalstraße sind 2 Wohnungen, die eine für 120 fl. und die andere für 130 fl. jährlich zu vermiethen. Ferner ist daselbst ein Garten mit drey Sommerhäusern und einem Keller für 130 fl. jährlich zu vermiethen.

1316. In der Rebenstraße No. 54. über eine Stiege ist ein schön eingerichtetes Zimmer ohne Bett an einen Herrn, der auch Vergnügen findet, sich mit einem Garten und einer kleinen Oekonomie zu beschäftigen, am 1. April für 6 fl. monatlich zu vermiethen. Es ist auch daselbst ein kleiner Garten mit einem Sommerhause und Kegelbahn für 50 fl. Jahreszins zu vermiethen.

1315. Es sind 3 kleine Wohnungen vornheraus zu vermiethen: eine zu ebener Erde mit einem Keller für 60 fl., eine über eine Stiege für 60 fl. und eine über 2 Stiegen für 50 fl. jährlichen Zins. Das Nähere ist am Färbergraben No. 1034. über eine Stiege zu erfragen.

1261. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten für 10 bis 12 fl. monatlich zu vermiethen. Ferner ist daselbst ein Zimmer mit 1 oder 2 Betten für 6 bis 8 fl. monatlich am 1. April zu beziehen.

1223. Auf der Einschütt No. 388. über 2 Stiegen ist eine Wohnung zu Georgi für 100 fl. zu beziehen, und das Nähere bey dem Salzstößler im Ammerthalerhofe zu erfragen.

1253. Vor dem Karlsthore rechts No. 1314. über drey Stiegen ist von Georgi an eine Wohnung um 170 fl. jährlich an eine stille Familie zu vermiethen. Das Uebrige ist über zwey Stiegen zu erfragen.

1325. Zwey auch vier Zimmer mit einem Bedientenzimmer, schön meublirt, sind um 17 bis 33 fl. monatlich in der Perusastraße No. 79. im ersten Stockwerke sogleich zu beziehen.

1327. Zwey gut eingerichtete Zimmer vornheraus, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 und 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über drey Stiegen zu erfragen.

1255. In dem neuen Hause vor dem Einlaße in der Müllerstraße sind noch einige Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, Küche, Holzlege rc., Magd= und Dachkammer und Keller zu Georgi für 140 und 150 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

1326. In dem Augustinerstocke, der Metropolitankirche gegenüber, No. 1393. über 2 Stiegen ist eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, durchgängig auf die Straße, Garderobe, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Speicher für den jährlichen Zins von 400 fl. am künftigen Georgiziele zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1285. Bey Gelegenheit einer der jüngsten Jubiläums=Feyerlichkeiten geschah ein Austausch eines Uniformhutes, welcher erst unlängst bemerkt wurde. Der ausgetauschte Hut ist durch ein fast ganz neues gelbseidenes Unterfutter mit dem Zeichen des Hutfabrikanten Bauer dahier zu erkennen. Der zurückgelassene Hut hat aber ein grünseidenes Futter, unter welchem ein nicht ganz kennbares Zeichen eines Fabrikanten liegt. D. Ueb.

1278. Ein Ridikül mit einer Stahlschließe ist am 19. dieß verloren worden. Es befinden sich darin ein weißes Sacktuch und ein Gebetbuch. Der Finder wird ersucht, denselben in der Weinstraße No. 124. zu ebener Erde gegen Belohnung abzugeben.

1312. Eine rothe, flache Walze, mit 14karatigem Golde eingefaßt, in der Mitte mit einem Blümchen versehen von Tirquisen, welche an dem Oehre abgebrochen ist, gieng am 15. März verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen angemessene Belohnung in der Fürstenfeldergasse No. 989. im 1ten Stockwerke abzugeben.

1323. Es ist ein Braçelet von Stahl verloren worden. Der Finder wird ersucht, selbes gegen Erkenntlichkeit vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1316. über 2 Stiegen abzugeben.

1319. Es ist ein Federbusch mit schwarzen und weißen Federn verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau einzuliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

1299. Eine Wittwe sucht einen Dienst als Kindsmagd zu erhalten. Sie kann auch nähen und stricken, und ist zu erfragen im Schramengäßchen No. 91. über 4 Stiegen.

1300. Ein Mann von gesetztem Alter, der die deutsche und französische Sprache gründlich versteht, und nicht nur in allen Administrativen-Rechnungssachen, sondern auch im Merkantilischen genau erfahren ist, sucht eine Beschäftigung zu finden. Er sieht mehr auf eine gute Behandlung als auf ein großes Honorar. D. Ueb.

1324. Der Unterzeichnete, selbst Familienvater, und als geborner Franzose seiner Muttersprache ganz, und der deutschen ziemlich mächtig, beginnet hier den Unterricht in jener. Er giebt sich die Ehre, dieses zur öffentlichen Kunde zu bringen, mit der Versicherung, daß er das Vertrauen, welches man in ihn dießfalls setzen kann, vollkommen rechtfertigen wird. Die Unterrichts-Stunden werden nach Belieben einzeln, und zur Erleichterung auf Verlangen auch in Abtheilungen zu mehreren gegeben. Eltern oder Erzieher werden daher eingeladen und ersucht, sich mit ihm vorerst zu benehmen.

Antoine Guillet,
franz. Sprachlehrer, wohnhaft in der Dienersgasse über 2 Stiegen No. 143.

Feilschaften.

1281. Es ist ein Haus sammt Garten und Waschhause aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere beym Hausmeister des Staats-Ministeriums des Innern zu erfragen.

1275. Zu den von höchster Stelle genehmigten Ausspielungen von Einrauf und Klingelhof im Obermainkreise das Loos à 1 fl. 12 kr., von dem Schlößchen und dem Gasthause zur Krone in Oberhausen bey Augsburg das Loos à 2 fl. 42 kr., von der Fabrike und dem Oekonomiegut zu Schwabach bey Nürnberg das Loos à 5 fl. 24 kr. und Sechstelloose à 1 fl. und endlich von dem Hause und Garten an der Karlsstraße in der Marvorstadt No. 153. dahier das Loos 48 kr. sind Pläne und Loose in unterzeichneter Handlung zu haben.

Margreitter,
in der Weinstraße No. 1630.

1289. No. 39. in der Salzstraße sind mehrere Fuder Dunger zu verkaufen. Das Nähere ist daselbst bey der Hausinhaberin Liebl zu erfragen.

1295. Nahe an der Stadt ist ein gut unterhaltener Garten mit gemauertem Glas- und Gartenhause aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

1296. Zwey vergitterte Fensterstöcke mit Fenstern und Läden sind im Hause No. 906. in der Sendlingerstraße um billigen Preis zu verkaufen.

1292. Indem ich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum für die bisherige gütige Abnahme meines Königinwassers höflichst danke, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von der königl. Akademie der Wissenschaften ein Zeugniß erhielt, daß selbes dem Köllnischen Wasser an Eigenschaften sehr nahe käme. Demnach wird Niemand Bedenken tragen, mein Königinwasser nach Art des Köllnischen Wassers bey jeder Vorfallenheit zu gebrauchen, und demselben wegen seinern und angenehmern Geruches, wie auch wegen des sehr billigen Preises von 4 fl. das Kistchen von 6 Stücken den Vorzug zu geben. Um aber auch die Liebhaber des ächten Köllnischen Wassers sehr billig und gut bedienen zu können, werde ich beständig ein ansehnliches Lager vom Köllnischen Wasser prima Sorte das Kistchen von 6 Stücken zu 3 fl. 30 kr. und 2te Sorte auch sehr fein und ächt das Kistchen für 2 fl. 30 kr. unterhalten, und sowohl von meinem Königinwasser als von beyden Sorten ächt Köllnischem Wasser, die größten und die kleinsten Bestellungen zur gänzlichen Zufriedenheit ausführen.

In einzelnen Gläsern kostet das Königinwasser 45 kr., prima Sorte Köllnisch Wasser 40 kr. und zweyte Sorte desgleichen 26 kr.

F. A. Ravizza,
in der Sendlingerstraße No. 906.
in München.

1283. Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit nachstehenden, rühmlichst bekannten Mineralwässern, als: Bitterwasser von Pulna in Böhmen, Kontrauer, Hartecker, Wissauer Stahlwasser, Geilnauer, Schwalbacher Stahlbrunn, Fachinger, Partenkirchner, Eger Franzensbrunn, Marienbaader Kreuzbrunn, Brutzer, Kitzinger Ragozy, Brückenauer Mariabrunn, Marienbaader Ferdinands Brunn.

Margreitter,
Handelsmann in der Weinstraße No. 1630.

1301. Eine fast neue, solid gebaute, leichte, einspännige Chaise mit eisernen Achsen ist für billigen Preis zu verkaufen. Auch kann auf Verlangen ein sicheres, fehlerfreyes Pferd nebst Geschirr dazu gegeben werden. Das Nähere ist vor dem Karlsthore rechts No. 1317. über 2 Stiegen zu erfragen.

1330. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Theophrastus Parcelsus sämmtliche philosophische u. medizinische Schriften, mit Figuren. Straßburg 1603. 2 Bde. Fol. 5 fl. Bilbliotheca Maphaei pinellii veneti. Venetiis 1787. 6 Tom. 8. 7 fl. Catalogue de la Bibliotheque d'un amateur, à Paris 1819. 4 Tom. 8. 9 fl. Bion, mathematische Werkschule, mit Kupf. Nürnb. 1741. 3 Thle. 4. 1 fl. 12 kr. Imhofs, Experimental-Naturlehre, mit Kupf. Münch. 1793. 2 Bde. 8. 1 fl. 30 kr. Krause, Lehrbuch der deutschen Sprache. Halle 1821. 7 Bde. 8. 1 fl. 30 kr. Youngs sämmliche Werke. Manh. 1780. 3 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Dya-Na-Sore, oder die Wanderer. Wien 1791. 2 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Forsters Reise um die Welt. 4 Bde. 8. 1 fl. Bertele, Handbuch der Minerographie einfacher Fossilien. Landsh. 1804. 48 kr. Die Heiligen nach den Volksbegriffen. Leipzig 1791. 4 Bände. 8. 1 fl. Jugels, Berg-, Schmelz- und Figierkunst. Leipz. 1766. 3 Bde. 8. 48 kr. Gaterers praktische Diplomatik, mit Kupf. Götting. 1799. 48 kr. Posselt, Geschichte Gustavs III. Königs der Schweden und Gothen. Karlsr. 1792. 36 kr. Trencks, merkwürdige Lebensgeschichte, mit Kupf. Berlin 1787. 3 Bde. 1 fl. Osterwalds, Kirchengeschichte. Münch. 1778. 5 Bde. 1 fl. 24 kr.

1288. Ein sehr gut erhaltener Sailer'scher Flügel ist von dem Monate April an monatlich zu vermiethen, oder auch sogleich um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber giebt der kön. Sekretär Schwaiger in der Müllerstraße vor dem Einlaße im Baumhändlerhause No. 660.

1287. Ein heil. Grab, 8 Schuhe hoch, 6 breit und 4 Schuhe tief, auf Leinwand ganz neu gemalt, ist für billigen Preis zu verkaufen, und auf Bestellung zur Charwoche kann noch eines verfertiget werden. Ferner ist ein neugemaltes Theater 2 Schuhe hoch zu verkaufen beym bürgerl. Maler Deyrer in dem Schramengäßchen No. 87. über 2 Stiegen.

1226. Es ist ein fehlerfreyes Pferd, 15 Fäuste hoch, mit oder ohne Schweizerwägerl, zu verkaufen.

1164. Mit einem vollständig assortirten Verlage von Damen- und Herrnschuhen jeder Gattung, dann Stiefeln, habe ich den zweyten Laden nächst dem Uhrmacher Staudinger im Sperrergäßchen bezogen, und werde suchen, durch vorzügliche Güte der Waare als durch die billigsten Preise, mich zu empfehlen; indem ich dieß einem verehrungswürdigen Publikum anzeige, versichere ich, auch auf Bestellungen die schleunigste und bestmöglichste Bedienung.

Alois Hafner,
bürgl. Schuhmachermeister, wohnhaft am Karlsthore No. 1127.

1248. Der Hutterschwaige gegenüber, neben dem Seminärgarten, No. 402. Lit. a. sind täglich gelbe Rüben und Zwiebel zu verkaufen.

1291. Centifolia Rosen sind zu verkaufen vor dem Einlaßthore No. 684.

1304. Ein gutes Forte-Piano und ein Clavikord, jedes mit 5½ Oktaven stehen in der Burggasse No. 169. im 3ten Stockwerke rückwärts um billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen.

1219. Es sind 2 bis 3000 Buchelölzelten zu verkaufen. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1216. Es werden circa 4 bis 5 Schäffel Kochzwiebel von bester Gattung aus dem Fruchtjahre 1823 verkauft. D. Ueb.

1247. Die Verhandlungen der königl. baier. Stände-Versammlung, der Jahre 1819 und 1822 sind ganz vollständig mit Beylagen und Rechnungen in blauen Bänden neu gebunden um billigen Preis zu verkaufen, und in der Löwengrube No. 1401. im zweyten Stockwerke täglich von 12 bis 4 Uhr zu besichtigen.

1213. Es wird hiermit die Anzeige gemacht, daß von dem beliebten römischen Katechismus in kurzen Fragen und Antworten von J. Resch so eben die 25zigste Auflage die Presse verlassen hat, und nun wieder Exemplare in beliebiger Anzahl zu haben sind.

J. J. Lentner,
Buchhändler in München.

1230. Bey Unterzeichneten ist ächter, steyrischer Kleesame zu billigen Preisen zu haben. Zugleich empfehlen sich selbe in Eisenwaaren, als: Herdplatten, Platten- und Rundöfen, Grabkreuzen, Boden-, Bretter- und Hufnägeln in Fässeln, in gewalzten und geschlagenen Eisenblechen, in allen Gattungen Stabeisen, und in verschiedenen Stahlgattungen.

Sebast. Pichler seel. Erben.

1253. Eine große Partie schon decatirte (genetzte) Tuchreste von verschiedenen Farben werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bey

G. W. Meunier,
Kaufingerstraße No. 1016.

1246. Ein ludeigenes Anwesen an der Landstraße nach Pasing, der Wohnung des königl. Revierjägers Holzapfel gegenüber, ist aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Anwesen besteht in einem gemauerten, zweystöckigen Hause, worin sich befinden: ein schöner Keller zu ebener Erde, ein Vorplatz, 3 Zimmer, Küche sammt Speisekammer, eine Getreidtenne sammt Vierteln, eine Stallung für 3 Pferde und eine Stallung für 5 Kühe; im 1ten Stockwerke ein Vorplatz, 3 Zimmer, dann eine Kammer, und die Heu- und Getreidböden. Unter dem Dache in der 3ten Etage befinden sich ein Zimmer und die Getreidkästen. Alles steht unter einem Dache, von allen Seiten frey, mit einem großen Hofraume umgeben, worin sich ein Brunnen befindet. — Dabey befinden sich zwey Sommerhäuser, eine Kegelbahn, ein Garten und eine Wiese. Garten und Wiesen sind mit Obstbäumen besetzt. Abgesondert davon steht ein kleines Tagwerkhäuschen und eine Holzschoppe. Dazu gehören noch 9 Tagwerk Gründe. D. Ueb.

1294. Im Schönfelde No. 137. ist gutes Aengerheu zu verkaufen.

1228. Auf ein großes Haus mitten in der Stadt werden zur Abbezahlung einer sichern Hypotheke 3 bis 4000 fl. gesucht. D. Ueb.

1221. Der unterzeichnete Schreibmaterialienhändler und Tapetenfabrikant zeigt hiermit ergebenst an, daß er die Preise seiner Tapeten neuerdings herabgesetzt habe, und dieselben

nun in schönen Dessins und soliden Farben zu 24, 30, 36 kr. u. s. w. pr. Rolle, 4bändige Borduren zu 1 fl. 12 kr., 1 fl. 36 kr, 2 fl. u. s. w. verkaufe. Er empfiehlt sich unter dem Versprechen promptester Bedienung zur geneigten Abnahme.

H. Neubauer,
No. 1097. in der Karlsstraße.

Versteigerungen.

1309. Zum öffentlichen Verkaufe der Milchmann Theobald'schen Behausung sammt Garten an der Königinstraße im Schönfelde No. 18. ist auf Montag den 5. April Vormittags 9 Uhr Termin anberaumt, weßwegen Kaufsliebhaber mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sie die Kaufsbedingnisse jederzeit hierorts vernehmen können.

Den 16. März 1824.

Das
Königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München
von Gerngroß, Direktor.
Zeiller.

1313. Da sich am 12. Jänner d. J. zur Behausung der Stadler'schen Milchmanns-Eheleute in der St. Annavorstadt No. 181 kein Käufer meldete, so wird dieses Anwesen wiederholt am Mittwoch den 7. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr hierorts versteigert, welches man hiemit bekannt macht.

Den 16. März 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München
von Gerngroß, Direktor.
Zeiller.

1212. Die zur Bierwirth Paul Lindnerschen Gantmassa gehörigen Realitäten dahier vor dem Karlsthore an der Salzstraße, Kreuz-Viertel No. 44. und Grundbuchs Folio 22., bestehend in einem Hause, Garten und Anger, gegen 3 Tagwerk haltend, werden zum öffentlichen Kaufe aufgeworfen, und hiezu auf Montag den 5. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin angesetzt.

Kaufsliebhaber werden hierdurch eingeladen, an dem besagten Tage ihre Anbote dießorts zu Protokoll zu geben, und über den Hinschlag die Genehmigung der Gläubiger abzuwarten.

München den 12. März 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Gietl, Accessist.

1284. Unter Anwendung der allerhöchsten Anordnungen wird der auf dem dießseitigen Amtskasten noch aufliegende Getreid-Vorrath von circa 67 Schäffel Weitzen und 585 Schäffel Korn salva ratificatione entweder im Ganzen oder theilweise dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Verhandlung in der Kanzley des unterfertigten Rentamtes am 16ten April l. J. statt haben wird.

Den 19. März 1824.

Königlich baierisches Rentamt Freysing.
Grünberger, Rentbeamter.

1274. Auf Antrag der Kreditorschaft wird in dem Schuldwesen des ehemaligen Regierungs-Diurnisten Pius Obermaier dessen in der Ortschaft Au dieß Gerichts besessenes Mühlanwesen, genannt Naglmühle, Dienstag den 13. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Au wiederholt an den Meistbietenden mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung zum Verkaufe gebracht. Dieses Mühlanwesen besteht aus dem mit 3 Mahlgängen versehenen gemauerten Mühlgebäude, aus einer Sägmühle und dem separirt erbauten Wohn- und Oekonomiegebäude, ferners aus 2 Obstgärten, und gemäß Steuerkataster aus weitern 14 Tagwerk 8 Dezimalen Oekonomiegründen.

Der ganze Compler ist ludeigen, mit Ausnahme einer Wiese von 3 Tagwerk 61 Dezimalen, welche zum königl. Rentamt Miesbach erbrechtig ist.

Das Anwesen ist auf 1506 fl. 41 kr. eingeschätzt.

Kaufslustige, die über Vermögen und gute Aufführung sich legal auszuweisen haben, werden eingeladen, am besagten Tage sich in Au einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 15. März 1824.

Königliches Landgericht Miesbach.
Wiesend, Landrichter.

1259. Den 1. April und an den folgenden Tagen werden in der Kaufingerstraße No. 1017. zu ebener Erde von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung folgende Waaren versteigert, als: alle Gattungen glatte und façonirte Seidenzeuge, verschiedene Shawls, Halstücher, Madras, Cassimir, Circassia, Gilletzeuge, Camelot, ostindische Nanquins, Nanquinettes, englische und französische Merinos, alle Gattungen weißer Baumwollwaaren, Fadenspitzen, Schleier, seidene und baumwollene Strümpfe, Tüllkleider mit Silber und dergleichen Bordure mit Gold und Silber nebst noch mehreren dergleichen Artickeln.

1328. Die auf den 25. l. M. aus Versehen angesetzte große Weinversteigeruug wird den 26. l. Mts. Vormittags 9 Uhr beginnen No. 1511. Salvatorstraße.

1215. Den 5. April 1824 werden auf dem Landgute des Freyherrn von Ruffin in Weyhern an der Glonn zur Ueberwinterung aufgestellte original spanische Schafe, welche vorigen Herbst aus Spanien kamen, salva ratificatione des Eigenthümers, öffentlich versteigert. Die Heerde besteht aus 248 Stück Infantados und Escurials von seltner Feinheit und Schönheit; auf der Nase sind ihnen die in Spanien üblichen Raçe-Zeichen eingebrannt, und daher keine Verfälschung möglich; übrigens wird sich der Eigenthümer Hr. Dauripe über die Aechtheit seiner Heerde gehörig ausweisen.

Verschiedene Kundmachungen.

Berichtigung.

1286. In dem unterm 20. Februar l. J. eingerückten Verzeichnisse über verloren gegangene Staats-Obligationen des Herrn Grafen v. Hundt ist bey der mit dem Kataster Nummer 136. vorgetragenen Obligation vom 20. August 1796 pr. 142 fl. 5 kr. der Zinsfuß zu 4 pro Cent statt zu 5 pro Cent zu lesen, welches hiermit berichtigt wird.

Den 16. März 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

v. Gruben.

1210. Aus höchstem Auftrage der vorgesetzten Stelle werden auf künftiges Ziel Georgi zwey Keller im alten Hofgebäude vermiethet.

Wer solche zu pachten gesonnen ist, wolle sich Donnerstag am 1. künftigen Monats April Vormittags in obigem Gebäude, wo die Versteigerung statt finden wird, einfinden.

München am 12. März 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1258. Das Gewölbe im ehemal. Trautmann'schen Hause in der Salvatorsstraße wird hiemit wiederholt zur Verpachtung auf das nächste Ziel Georgi ausgeboten. Wer solches zu miethen geneigt ist, wolle sich am Freytage den 2. künftigen Monats April Vormittags bey unterzeichnetem Amte melden.

München am 18. März 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1298. Indem der Unterzeichnete hiermit anzeigt, daß er die Militärwalke in der Vorstadt Au in Pacht übernommen habe, verspricht er alle Gattungen wollener Bettdecken, wie auch Pferdedecken, Fuß- und Bodendecken, dann überhaupt alle Gattungen von Wollenwaaren um den billigsten Preis zu walken und zu reinigen.

Joseph Brändle, bürgerl. Loderer und Pächter der Militärwalk in der Vorstadt Au unterhalb des städtischen Irrenhauses.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 12 Kinder, 4 männlich. und 8 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 13. März. Johann Georg Januel, Geodät, 45 J. alt, an der Lungenentzündung. Den 14. — Franz Hofmann, Sekretär im kön. Ministerium der Finanzen, 59 J. alt, am Schlagfluße. Georg Bertolt, ehemals kön. Oberlieutenant, 56 J. alt, an der Lungensucht. Den 15. — Elisabeth, unehel., 11 W. alt, an der Gedärmgicht. Anna Bauer, Bäckerhelfersgattin, 48 J. alt, an der Wassersucht, als Folge organischer Fehler des Unterleibes. Den 16. — Heinrich Franz, Zimmermannssohn von Ratting, 57 J. alt, am Schleimschlage. Theresia Blankel, Ordonanz-Unteroffizierswittwe, 37 J. alt, an der Sackwassersucht in der Bauchhöhle. Katharina Betzin, herrschaftl. Köchin, 70 J. alt, an Altersschwäche. Den 18. — Theresia Dirnböck, Kindsmagd, 77 J. alt, an den Folgen zugeheilter chronischer Geschwüre. Den 19. — Katharina Waldeck, Krankenhaus-Verwalterstochter von Passau, 24 J. alt, an Convulsionen. Maria Anna Ferchmin, Gold- und Silberdrathzieherstochter, 6 T. alt, an Gichtern.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 15 Kinder, 5 männlich. und 10 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 14. März. Elisabeth Wötter, bürgerl. Metzgersgattin, 42 J. alt, am hektischen Fieber. Den 15. — Anton Widl, bürgl. Kornmesserssohn, 35 J. alt, an der Lungensucht. Den 16. — Anton Reichenöder, pension. Polizeysoldat, 60 J. alt, an der Abzehrung. Elisabeth Kell, Taglöhnersweib, 39 J. alt, an der Herzbeutelwassersucht. Den 17. — Georg Dinkofer, Hausknecht, 48 J. alt, an der Gedärmentzündung. Franz Xaver Hecher, bürgl. Handelsmannssohn, 3 J. 10 M. alt, an der Abzehrung. Den 18. — Frau Franziska Romana Heydolph, Expeditorsgattin bey der kön. Regierung des Isarkreises nebst derem todtgebornem Kinde, 26 J. alt, am Lungenbrande. Den 19. — Katharina Pfeiffer, Kammerdienerstochter, 23 J. alt, an der Brustbräune. Agnes, unehel., 2 M. alt, an Gichtern. Den 20. — Joseph Kreitmayr, Milchmann, 71 J. alt, an der Brustwassersucht. Bartholomä Kolb, Gärtner im Hirschgarten, 41 J. alt, an der Lungensucht. Hieronimus Reinhart, Schwertschleifergesell, 30 J. alt, an der

Lungensucht. Anna Mitterwallner, Wachsbleicherstochter, 25 J. alt, an der Lungenentzündung. Dominikus, unehel., 3 M. alt, an der Hebe mit Gichtern.

In der St. Anna = Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 3 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 4. März. Theresia Mang, Taglöhnerstochter aus der Vorstadt Au, 45 J. alt, ertrunken. Den 5. — Jakob Grillenpfeifer, kön. pensionirter Trabant, 66 J. alt, am Brand im Unterleibe. Den 7. — Stephan, unehel., 3 W. alt, an Hebe und Brand. Den 8. — Joseph Thaddäus Heiß, bürgerl. Floßmeisterssohn, 1 J. 2 M. alt, am Eiterabsatze im Gehirne. Den 10. — Josephina Louise Ema, Freyin von Schleitheim, kön. Ingenieur-Hauptmannstochter, 4 M. 4 T. alt, an Unterleibs = Auszehrung. Maria Anna Herman, Zimmergesellenswittwe, 80 J. alt, an Altersschwäche. Den 12. — Simon Georg Lechenberger, bürgl. Wäscherssohn, 4 M. 12 T. alt, am Gedärmbrande. Ursula Schigl, Maurersgattin, 39 J. alt, am Gefäßfieber. Den 13. — Magdalena Genofeva Moninger, Maurerpalierstochter, 10 M. alt, an der Lungenentzündung mit schwerem Zahnen. Den 16. — Anton Grünstäudl, Gärtnerssohn, 12 T. alt, am Gedärmbrande.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs = Vorstadt.

Getauft: 9 Kinder, 6 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 22. bis 29. März regulirten Brod = und Mehl = Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 22. März 1824.

I. Brod = Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	11	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	35	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	20	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	8	—

II. Mehl = Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund- Mehl	1	30	—	5	2	—
Semmel- Mehl . . .	1	6	—	4	—	—
Waitzen- Mehl . . .	—	50	—	3	—	—
Einbrenn- Mehl . . .	—	34	—	2	—	—
Riemisch- Mehl . . .	—	38	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	32	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	30	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch = und andere Viktualien = Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	46
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praren . .	—	—	—
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund.			24
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			21

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXV. Sonntag den 28. März 1824.

Miethschaften.

1392. Am Ziele Michaelis ist in einer der gesuchtesten Straßen eine große Wohnung mit Stallungen und allen übrigen Bequemlichkeiten für 900 bis 1000 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

1354. Zwischen dem Karls- und Josepsthore No. 1296. vornheraus über eine Stiege links ist zu Georgi ein großes, schönes, ausgemaltes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange nebst einer Kammer und geschlossenen Holzlege monatlich für 8 fl., meublirt für 12 fl. zu vermiethen.

1353. In der Baierstraße No. 79. ist eine Wohnung über eine Stiege mit 2 heitzbaren Zimmern und einem Alkoven nebst einem kleinen Gärtchen für 110 fl. am Georgiziele zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Obstler vor dem Karlsthore zu erfragen.

1350. No. 76. an der Baierstraße vor dem Karlsthore ist eine große Wohnung über eine Stiege für 400 fl. jährlich sogleich oder zu Georgi zu beziehen, und das Nähere im Hartlschen Brauhause zum baierischen Löwen zu erfragen.

1357. Am kommenden Ziele Georgi sind im Schönfelde in der untern Gartenstraße No. 75. 2 Wohnungen, nämlich: die eine über eine Stiege, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzlege für 80 fl.; dann zu ebener Erde eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Holzlege für 40 fl. jährlichen Zins zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Ferner stehet in nämlicher Behausung auch ein großer, sehr gut kultivirter Obst- und Gemüsegarten, wobey sich auch ein sehr bequemes Gartenhaus befindet, für 80 fl. zu vermiethen. Diese beyden Wohnungen nebst Garten werden entweder zusammen oder theilweise vermiethet, und ist in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 64. das Nähere zu erfragen.

1336. Im Thale, der heil. Geistkirche gegenüber, No. 191. rückwärts über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, mit einem oder 2 Betten für 4 oder 6 fl. monatlich sogleich zu vermiethen und am 1. April zu beziehen.

1351. Am 1. May ist im Thale No. 547. ein meublirtes, heitzbares Zimmer, jedoch ohne Bett, mit eigenem Eingange für 4 fl. monatlich zu vermiethen, und zu ebener Erde im Gewölbe zu erfragen.

1358. An der Kaufingerstraße, dem schwarzen Adler gegenüber, No. 1026. ist über 2 Stiegen eine sehr schöne Wohnung zu Georgi für 800 fl. zu vermiethen. Es können hiezu auch eine Stallung für 4 und eine für 2 Pferde gegeben werden. Auch sind daselbst sogleich zwey ausgemalte und meublirte Zimmer mit 2 Betten, einzeln oder zusammen, für 10 fl. und 8 fl. monatlich zu vermiethen.

1352. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen sind 2 Zimmer für 12 und 6 fl. monatlich zu vermiethen.

1340. In der Burggasse am Löwenecke No. 174. über 2 Stiegen ist am Ziele Georgi eine Wohnung jährlich für 200 fl. zu beziehen.

1341. Am Promenadeplatze No. 1541. ist eine Wohnung im 1ten Stockwerke vornheraus für 225 fl. jährlichen Zins zu vermiethen und am künftigen Ziele Georgi zu beziehen.

1343. Im Schönfelde in der obern Gartenstraße No. 95. ist eine Wohnung mit drey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche und Holzlege, dann andern Bequemlichkeiten für 150 fl. jährlich zu vermiethen.

1346. In der Weinstraße No. 122. ist über eine Stiege eine geräumige Wohnung für 380 fl. jährlich vom künftigen Georgiziele an zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1363. In der Schäfflergasse No. 1574. vornheraus über 3 Stiegen ist ein schönes, eingerichtetes Zimmer für 11 fl. monatlich am 1. April oder zu Georgi an einen unverheuratheten Herrn zu vermiethen.

1364. In der Kaufingerstraße No. 1617. ist eine Wohnung über 4 Stiegen mit 5 Zimmern am Ziele Georgi für 115 fl. halbjährigen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im Bäckerladen zu erfragen.

1347. Im Thale No. 447. ist über 2 Stiegen rückwärts eine Wohnung für 60 fl. jährlichen Zins zu Georgi zu vermiethen.

1356. Eine der angenehmsten Wohnungen ist links vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 661. Lit. c. im 2ten Stockwerke im Eckhause der neuangelegten Straße für 180 fl., oder abgetheilt für 120 fl. zu Georgi zu vermiethen.

1337. Auf der Hundskugel No. 1179. ist vom nächstkommenden Ziele Georgi bis Michaelis, oder auch monatweise bis dahin, eine sehr bequeme Wohnung im dritten Stockwerke vornheraus für den Jahreszins von 100 fl. zu vermiethen, bestehend aus einem heitzbaren Zimmer mit zwey Nebenzimmern, einer Magdkammer, Küche, Keller, Ausguß rc. Das Nähere ist dort zu ebener Erde zu erfragen.

1372. In der Perusagasse No. 77. ist eine Wohnung über 3 Stiegen vom Ziele Georgi an für 280 fl. Jahreszins zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephsplatze im Hause No. 38. über eine Stiege zu erfragen.

1339. Nächst der Hauptwache im Hause No. 1624. ist das dritte Stockwerk vornheraus am künftigen Georgiziele für 130 fl. jährlich zu vermiethen, bestehend aus einem Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Holzlege, Magdkammer und Keller rc.

1375. In der Herzogspitalgasse No. 1250. im 1ten Stockwerke vornheraus ist ein sehr schönes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 10 fl. zu vermiethen.

1376. In der St. Anna-Vorstadt No. 41. ist ein Haus mit Garten täglich zu vermiethen, und zwar: das erste Stockwerk mit Stallung und Remise für 200 fl., das zweyte Stockwerk mit Stallung und Remise für 120 fl., eine Wohnung zu ebener Erde für 120 fl., der Garten mit einem Glashause und Kühstall für 236 fl., eine Stallung für 3 Pferde 36 fl., und das Ganze zusammen für 800 fl. jährlich.

1386. Jemand sucht einen Laden in einer lebhaften Straße am Ziele Georgi oder Michaelis beziehen zu können. D. Ueb.

1382. Im Küchelbäckergäßchen No. 543. sind am Ziele Georgi 2 Wohnungen, eine für 45 fl. und die andere für 65 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1378. Am 3. May ist vor dem Marthore auf dem Marplatze No. 1329. ein modern meublirtes Zimmer sammt heitzbarem Kabinette und Bedientenzimmer für 20 fl. monatlich zu vermiethen, und über 3 Stiegen zu erfragen.

1379. Im von Utzschneiderschen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen ist am 1. April ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit der schönsten Aussicht für 4 fl. zu vermiethen.

1368. Vor dem Josephsthore im Frohsinngebäude über 2 Stiegen rechts ist ein schön meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1371. Eine Wohnung mit einem heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, mit oder ohne Stallung, ist zu Georgi für 80 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere zu erfragen in der Sendlingerstraße No. 896.

1384. In der Löwengrube No. 1399. über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit zwey Betten und eigenem Eingange monatlich für 8 fl. sogleich zu beziehen.

1388. In der Dienersgasse No. 152. ist am Ziele Georgi ein Keller für 16 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere im Laden daselbst zu erfragen.

1385. In der Gruftgasse No. 100. ist am künftigen Georgiziele eine schöne Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 250 fl. zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde zu erfragen.

1391. Wegen Versetzung eines Staatsdieners ist in der Schäflergasse No. 1556. über 2 Stiegen eine Wohnung für 80 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen.

1387. Im Hause No. 419. in der Maxvorstadt in der Jägerstraße sind 2 meublirte Zimmer vornheraus an 2 Herrn am küftigen Georgiziele für 4 und 5 fl. 24 kr. monatlich zu vermiethen.

1290. In der Königsstraße No. 220. sind 2 Wohnungen, eine zu ebener Erde und eine im 2ten Stockwerke, jede mit 5 Zimmern und Zugehör am Ziele Georgi, jede für 250 fl. Jahreszins, zu vermiethen.

1383. In der Fürstenfeldergasse No. 989. sind 2 Wohnungen, eine mit 5 Zimmern und andern Bequemlichkeiten für 230 fl. und eine mit 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 110 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

1327. Zwey gut eingerichtete Zimmer vornheraus, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 und 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über drey Stiegen zu erfragen.

1223. Auf der Einschütt No. 388. über 2 Stiegen ist eine Wohnung zu Georgi für 100 fl. zu beziehen, und das Nähere bey dem Salzstößler im Ammerthalerhofe zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

(Einen deponirten Löffelstiel betreffend.)

1335. Der abgebrochene Stiel eines silbernen Löffels, angeblich gefunden, wahrscheinlich aber entwendet, auf dessen Rückseite sich die Buchstaben F. H. gravirt befinden, liegt dahier deponirt.

Der Eigenthümer hat sich deßhalb zu melden.

München am 21. März 1824.

Königl. Polizey - Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Einen deponirten Schubkarren betreffend.)

1362. Vor zwey Wochen wurde ein zweyrädriger Schubkarren einem hiesigen Schmidmeister zum Kaufe angeboten. Als aber derselbe über den rechtlichen Erwerb dieses Schubkarren Bedenken äusserte, machte sich der Feilbieter flüchtig, und ließ ihn zurück.

Da nun dieser Schubkarren wahrscheinlich entwendet wurde, so wird der rechtmässige Eigenthümer aufgefordert, seine Ansprüche dahier geltend zu machen.

München den 23. März 1824.

Königl. Polizey - Direktion München.

Rinecker, Direktor.

1365. Sonntags den 21. März Nachmittags hat sich vor dem Karlsthore ein junges Mopshündchen, semmelfarbig, mit gestutzten Ohren und schwarzer Schnauze, mit einem rothen mit Röllchen besetztem Halsbande, verlaufen. Wem dasselbe zugelaufen ist, oder wer ihn mit sich genommen hat, wird ersucht, dasselbe im Kalteneggerhause No. 1299. über

2 Stiegen gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern.

1361. Den 21. März wurde ein in Silber gefaßter Rosenkranz gefunden. Der Eigenthümer kann denselben beym Melber Schmidtner in der Fürstenfeldergasse No. 983. abholen.

1393. Ein Frauenzimmer-Pelzkragen wurde gefunden. Die Eigenthümerin kann denselben in der Windenmachergasse No. 1552. über drey Stiegen abholen.

1380. Es ist ein Ohrring mit 5 kleinen Diamanten und 4 Rubinsteinchen verloren worden. Der Finder und Ueberbringer desselben erhält vom Advokat Schön 2 Kronenthaler Erkenntlichkeit.

Dienst- und andere Gesuche.

1349. Es sucht eine Herrschaft am künftigen Ziele Georgi eine mit guten Zeugnissen vollständig versehene Köchin in ihren Dienst zu nehmen. Das Nähere ist No. 1325. über 2 Stiegen vor dem Marthore zu erfragen.

1367. Ein Schreiber wünscht dahier in irgend einem königl. Büreau oder bey einem königl. Advokaten eine Beschäftigung und Verdienst gegen die billigsten Bedingnisse zu erhalten. Hinsichtlich seiner Brauchbarkeit ꝛc. kann er sich theils auf seine gerichtlichen Zeugnisse, theils auch auf mündliche Empfehlungen berufen. Das Nähere ist im Hofnadlerhause am Radelsteg im dritten Stockwerke zu erfragen.

1377. Ein unverheuratheter Mann, welcher eine gute Handschrift besitzt, im Buchhalten und der Correspondenz, so wie in allen möglichst vorkommenden Comptoir-Geschäften wohl geübt ist, und hinsichtlich seines Charakters sehr achtbare Empfehlungen beybringen kann, sucht in obigem Fache oder auch als Schreiber in irgend einem andern Bureau unterzukommen. Auf ihn Rücksicht Nehmende werden gebeten, ihre Addresse gefälligst bey der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben G. niederlegen zu lassen.

1369. Ein hiesiger bürgerlicher Buchbinder wünscht einen gutgesitteten Jungen in die Lehre zu nehmen. Das Nähere hierüber ist bey der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

Feilschaften.

1355. Zu verkaufen sind: zwey reinliche, mit Oelfarbe angestrichene Bettladen zu 9 fl., eine unangestrichene mit einer Vorrichtung zum arbeiten, und welche leicht hin und her zu tragen ist, zu 3 fl. 12 kr., ein ganz großer Koffer zu 2 fl. 24 kr., zwey Kisten zum sperren 1 fl., eine messingene Bierpippe 1 fl. 12 kr., zwey Bouteillenstellen 50 kr., dreyßig steinerne Flaschen 2 fl. 15 kr. D. Ueb.

1374. Es ist eine gedeckte Kegelstätte, welche auch in ein Sallett umgeändert werden kann, für 48 fl. zu verkaufen, und das Nähere vor dem Josephsthore No. 1294. zu erfragen.

1359. Gegen fünf Prozent jährliches Interesse sind auf sichere Hypothek 900 fl. auszuleihen bereit. D. Ueb.

1342. Bey Unterzeichnetem sind noch einige tausend vorzüglich schöne Spargel-Fächser, dreyjährige für 2 fl. 24 kr. das Hundert, und zweyjährige für 1 fl. 20 kr. gegen baare Bezahlung zu haben.

Schultz, Pächter des Reberschen Gartens.

1366. Der Schlossermeister Haas in der Vorstadt Au, im blauen Viertel No. 205., hat schon verfertigte Arbeit zu einem Neubau vorräthig. Er nimmt auch altes Eisen und andere Eisenwaaren daran.

1338. Auf ein ludeigenes Anwesen werden zur Abbezahlung einer sichern Hypotheke auf die erste Post 7000 fl. gesucht; jedoch ohne Unterhändler. D. Ueb.

1344. In der Isarvorstadt No. 60. neben dem neuen Schulhause ist ein Bauplatz in 4 Abtheilungen oder im Ganzen, für einen Wäscher oder Milchmann geeignet, zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere ist in No. 1297. vor dem Karlsthore an der Sonnenstraße zu erfragen.

1345. Es wünscht Jemand 2000 fl. Kapital gegen hinlänglich sichere Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen. Das Nähere ist im Hause No. 1297. an der Sonnenstraße vor dem Karlsthore zu erfragen.

1348. Mathias Sallinger empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum mit seinen selbst fabrizirten Strohhüten, neuester Façon. Auch putzet und reparirt derselbe alte Strohhüte. Sein Hutlager befindet sich im Käsladen unter dem ehemaligen Ruffinithurme. Seine Wohnung ist am Anger im Stubenvollbrauerhause No. 811. über 2 Stiegen.

1370. In der Müllerstraße nebst dem Ochsengarten sind mehrere hundert Fuder gute Gartenerde um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist bey dem Steinmetzmeister Höllriegel vor dem Sendlingerthore im Glockengießerhause zu erfragen.

1281. Es ist ein Haus sammt Garten und Waschhause aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere beym Hausmeister des Staats-Ministeriums des Innern zu erfragen.

1389. In der Dienersgasse No. 152. sind circa 200 Stück sogenannte Kehlheimersteine (oder Stückel) für billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere im Laden daselbst zu erfragen.

1390. Es sind 2 Pferde, 15½ Fäuste hoch, 7 Jahre alt, zum Fahren und Reiten zu gebrauchen, zu verkaufen. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

1275. Zu den von höchster Stelle genehmigten Ausspielungen von Einrauf und Klingelhof im Obermainkreise das Loos à 1 fl. 12 kr., von dem Schlößchen und dem Gasthause zur Krone in Oberhausen bey Augsburg das Loos à 2 fl. 42 kr., von der Fabrike und dem Oekonomiegut zu Schwabach bey Nürnberg das Loos à 5 fl. 24 kr. und Sechstelloose à 1 fl. und endlich von dem Hause und Garten an der Karlsstraße in der Marvorstadt No. 153. dahier das Loos 48 kr. sind Pläne und Loose in unterzeichneter Handlung zu haben.

Margreitter,
in der Weinstraße No. 1630.

1295. Nahe an der Stadt ist ein gut unterhaltener Garten mit gemauertem Glas- und Gartenhause aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

1246. Ein ludeigenes Anwesen an der Landstraße nach Pasing, der Wohnung des königl. Revierjägers Holzapfel gegenüber, ist aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Anwesen besteht in einem gemauerten, zweystöckigen Hause, worin sich befinden: ein schöner Keller zu ebener Erde, ein Vorplatz, 3 Zimmer, Küche sammt Speisekammer, eine Getreidtenne sammt Vierteln, eine Stallung für 3 Pferde und eine Stallung für 5 Kühe; im 1ten Stockwerke ein Vorplatz, 3 Zimmer, dann eine Kammer, und die Heu- und Getreidböden. Unter dem Dache in der 3ten Etage befinden sich ein Zimmer und die Getreidkästen. Alles steht unter einem Dache, von allen Seiten frey, mit einem großen Hofraume umgeben, worin sich ein Brunnen befindet. — Dabey befinden sich zwey Sommerhäuser, eine Kegelbahn, ein Garten und eine Wiese. Garten und Wiesen sind mit Obstbäumen besetzt. Abgesondert davon steht ein kleines Tagwerkhäuschen und eine Holzschoppe. Dazu gehören noch 9 Tagwerk Gründe. D. Ueb.

1230. Bey Unterzeichneten ist ächter, steyrischer Kleesame zu billigen Preisen zu haben. Zugleich empfehlen sich selbe in Eisenwaaren, als: Herdplatten, Platten- und Rundöfen, Grabkreuzen, Boden-, Bretter- und Hufnägeln in Fässeln, in gewalzten und geschlagenen Eisenblechen, in allen Gattungen Stabeisen, und in verschiedenen Stahlgattungen.

Sebast. Pichler seel. Erben.

1221. Der unterzeichnete Schreibmaterialienhändler und Tapetenfabrikant zeigt hiermit ergebenst an, daß er die Preise seiner Tapeten neuerdings herabgesetzt habe, und dieselben nun in schönen Dessins und soliden Farben zu 24, 30, 36 kr. u. s. w. pr. Rolle, 4bändige Borduren zu 1 fl. 12 kr., 1 fl. 36 kr, 2 fl. u. s. w. verkaufe. Er empfiehlt sich unter dem Versprechen promptester Bedienung zur geneigten Abnahme.

H. Neubauer,
No. 1097. in der Karlsstraße.

1373. Joseph Weingandt, bürgl. Kirschnermeister in der St. Anna-Vorstadt No. 8. in der Kanalstraße empfiehlt sich denen Herren Offizieren mit sehr schönen Bärenschweifen nach neuer Façon um billigen Preis. Sein Laden befindet sich auf dem Petersfreythofe No. 3.

1247. Die Verhandlungen der königl. baier. Stände-Versammlung, der Jahre 1819 und 1822 sind ganz vollständig mit Beylagen und Rechnungen in blauen Bänden neu gebunden um billigen Preis zu verkaufen, und in der Löwengrube No. 1401. im zweyten Stockwerke täglich von 12 bis 4 Uhr zu besichtigen.

1219. Es sind 2 bis 3000 Büchelölzelten zu verkaufen. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

Versteigerungen.

1333. Da das bisherige Kaufsanbot auf das Gantanwesen des Metzgers Andreas Gerl die Genehmigung nicht erhielt, so wird solches wiederholt am 12. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hierorts versteigert, weßwegen Käufer erscheinen, die Bedingnisse vernehmen, und ihre Anbote zu Protokoll geben mögen. Den 20. März 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Liebeskind, Protokollist.

1309. Zum öffentlichen Verkaufe der Milchmann Theobald'schen Behausung sammt Garten an der Königinstraße im Schönfelde No. 18. ist auf Montag den 5. April Vormittags 9 Uhr Termin anberaumt, weßwegen Kaufsliebhaber mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sie die Kaufsbedingnisse jederzeit hierorts vernehmen können.

Den 16. März 1824.

Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht
München

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

1381. Mittwoch den 31. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Stiftsstraße im Hause des bürgl. Mohrenköpflwirths No. 1157. im ersten Stockwerke nachfolgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Sessel, Kanapee, Tische, Komode, Spiegel, Stockuhren, Kupfer, Zinn, Porzellain, etwas Silber, Herren- und Frauenkleider, dann andere Hausfahrnisse.

Wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

1259. Den 1. April und an den folgenden Tagen werden in der Kaufingerstraße No. 1017. zu ebener Erde von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung folgende Waaren versteigert, als: alle Gattungen glatte und façonirte Seidenzeuge, verschiedene Shawls, Halstücher, Madras, Cassimir, Circasia, Gilletzeuge, Camelot, ostindische Nanquins, Nanquinettes, englische und französische Merinos, alle Gattungen weißer Baumwollwaaren, Fadenspitzen, Schleier, seidene und baumwollene Strümpfe, Tüllkleider mit Silber und dergleichen Bordure mit Gold und Silber nebst noch mehreren dergleichen Artickeln.

1215. Den 5. April 1824 werden auf dem Landgute des Freyherrn von Ruffin in Weyhern an der Glonn zur Ueberwinterung aufgestellte original spanische Schafe, welche vorigen Herbst aus Spanien kamen, salva ratificatione des Eigenthümers, öffentlich versteigert. Die Heerde besteht aus 248 Stück Infantados und Escurials von seltner Feinheit und Schönheit; auf der Nase sind ihnen die in Spanien üblichen Raçe-Zeichen eingebrannt, und daher keine Verfälschung möglich; übrigens wird sich der Eigenthümer Hr. Darripe über die Aechtheit seiner Heerde gehörig ausweisen.

Verschiedene Kundmachungen.

1334. Das Anwesen des Paulus Stumböck, Schaidenhofsbesitzers zu Ismaning, bestehend:

1) in einem baufälligen hölzernen Hause mit Stallung und Stadel unter einem Strohdach, wobey ein Wurzgarten und Grasänger sind,
2) 41 Tagwerk 97 Dezimal Aecker,
3) — " 53 " Krautäcker,
4) 1 " 88 " Aenger zunächst dem Dorfe,
5) 29 " 74 " Holz, und
53 " 22 " Mooswiesen, endlich
6) 22 " 31 " Wiesen im Distrikte Freysing,

im Jahr 1820 auf 1715 fl. geschätzt, zum königl. Landrentamte München bodenzinsig, und mit einem fünfprozentigen Kapital der Kirche Ismaning zu 200 fl. behaftet, wird in vim executionis, salva ratificatione creditorum wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und hierzu Termin auf Dienstag den 12. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr angesetzt, wozu Kaufsliebhaber ihre Angebote zu legen, Unbekannte aber sich auch noch über Vermögen und Leumund auszuweisen haben.

Den 16. März 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

1332. Die Cessions-Obligation per 2000 fl., de dato München den 23. August 1812, welche Peter Irlweck, Haberl zu Stockdorf, dermalen Thanner zu Egglburg dieß Gerichts, von Karl Theodor Grafen v. Bettschart erlangt hat, ist zu Verlust gegangen.

Der unbekannte Inhaber dieser Obligation wird hiermit aufgefordert, selbe innerhalb 6 Monaten, von heute an, dieß Orts zu produciren, und sich über den Rechtstitel der Erlangung auszuweisen, widrigenfalls gedachte Obligation für nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Den 20. März 1824.

Königl. baier. Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

Dr. Lang.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 18. März. Se. Excell. Hr. Baron v. Küster, kön. preuß. außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister am kön. baier. Hofe, mit Frau Gemahlin, von Karlsruhe. Hr. Hoffmann, Kaufmann, von Frankfurt. Hr. Korte, Kaufmann, von Elberfeld. Den 19. — Hr. v. Steck, kais. kön. österr. Artillerie-Oberlieutenant, von Wien. Hr. Hamburger, Kaufmann von Frankfurt. Den 20. — Hr. Gerber, Kaufmann von Augsburg. Den 21. — Hr. Peters, Kaufmann von Frankfurt. Den 22. — Hr. Sutro, Kaufmann von Bruck. Hr. v. Paravicini, Oberst in königl. niederl. Diensten von Antwerpen. Den 23. — Hr. Gießler, königl. Rentbeamter von Weißenburg. Hr. Terpinz, Großhändler aus Illirien. Hr. Schott, Kaufmann von Frankfurt. Hr. v. Precht, Magistratsrath mit Fräulein Schwester von Augsburg. Hr. Graf v. Jugny, k. k. österr. Offizier von Wien. Hr. Luz, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Bodenehr, Kaufmann von Augsburg. Den 24. — Madn. Farvaguie und Ballef, dann Demois. Biche und Gauthorp mit Hrn. Gießinger aus der Schweiz. Hr. Tournier, Kaufmann von Neukastell. Hr. Morel, Particulier von Bern. Den 25. — Hr. Stollenhoff, Kaufmann von Stollberg. Hr. Unger, Kaufmann von Augsburg. Den 26. — Hr. von Wernegg, k. k. österr. Courier von Straßburg nach Wien.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 19. März. Hr. Hummel, Kaufmann von Donauwörth. Hr. Paul Leuchs, Weinhändler von Bamberg. Hr. Baron v. Bautz, pensionirter Hauptmann von Heilbron. Den 20. — Hr. Scheff, Kaufmann von Schwabin. Den 21. — Hr. Schwab, Großhändler von Stuttgardt. Hr. Kaufmann, Handelsmann von Fürstenfeldbruck. Den 22. — Hr. Thade Bruno, kön. sardinischer Hauptmann von Turin. Den 23. — Hr. Penoit, Kaufmann von Wien. Den 24. — Hr. Stegherr, Kaufmann von Augsburg. Den 25. — Fr. von Ringelmann, Professors Gattin von Würzburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 27. März 1824.

	Waizen	Korn	Gerste	Haber
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel
Voriger Rest	446	154	354	27
Neue Zufuhr	1762	934	2094	808
Ganzer Schrannenstand	2208	1088	2448	835
Heutiger Verkauf	1560	885	1833	792
Bleibt im Rest	648	203	615	43

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	11	15	5	58	5	11	3	50
Wahrer Mittel-Preis.	10	16	5	44	4	54	3	36
Mindest. Durchschnitts-Preis.	9	19	5	21	4	36	3	24

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen minder um 13 kr. Korn minder 15 kr. Gerste minder um 2 kr. Haber minder 3 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 27. März 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	5	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 20. bis 27. März 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4486	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	3574	— — —	—	26	—
Frischer Körbchen-Butter	1775	— — —	—	18	—
Frische Eyer	11710	11 Stück	—	8	—
Truchenneyer	318000	6 —	—	4	—
Hennen, alte	678	das Stück zu	—	24	—
Hühner	518	— — —	—	33	—
Indianen	82	— — —	1	48	—
Kapaunen	77	— — —	1	12	—
Gänse, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	27	— — —	—	30	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1577	— — —	—	8	—
Spanferkel	125	— — —	1	36	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	9	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weizenstroh	—	35	—
— — Roggen	—	35	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	24	—
Eine Klafter Buchenholz	7	45	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	4	48	—
— — Fichtenholz	4	40	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXVI. Mittwoch den 31. März 1824.

Bekanntmachungen.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

1450. Am nächsten Sonntag den 4. April wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 7ten Distrikte, Anger-Viertel, von No. 717 bis 732, und von No. 838 bis 937;
2) dem 8ten Distrikte, Anger-Viertel, von No. 691 bis 716, und von No. 733 bis 837,

vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne genügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen vollzogen werden.

München am 29. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Das Ankaufen entwendeter Gegenstände betreffend.)

1451. Durch die Erfahrungen der neuern Zeit dringt sich wiederholt die Erfahrung auf, daß entwendete Gegenstände aller Art ohne Schwierigkeit in hiesiger Stadt Abnehmer finden, und ohne Berücksichtigung des unverhältnißmäßigen Preises und der Person des Verkäufers erstanden werden.

Man sieht sich hierdurch veranlaßt, die Verfügungen vom 31. März 1817 (Polizey-Anzeiger 1817, No. 27.) zu erneuern, und macht hieben das Publikum auf die dort festgesetzten Grundsätze neuerdings aufmerksam. Nach diesen wird ein jeder Käufer gestohlner Sachen nach dem Grade der erwiesenen Fahrläßigkeit entweder polizeilich bestraft, oder als Begünstiger des Diebstahles der kompetenten Kriminalgerichts-Behörde übergeben werden. Ueber die Namen und sonstigen Verhältnisse des Verkäufers hat sich der Käufer Gewißheit in der Art zu verschaffen, daß er erforderlichen Falles zur Auffindung desselben die nöthigen Notizen an Handen geben kann.

Besonders aufmerksam macht man das Publikum auf Unterhändler beyderley Geschlechts, welche ohnedieß nach dem bestehenden Hausirverbote nicht zuläßig sind, und unter denen sich häufig Personen zweydeutigen Rufes befinden.

München den 26. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

1392. Am Ziele Michaelis ist in einer der gesuchtesten Straßen eine große Wohnung mit Stallungen und allen übrigen Bequemlichkeiten für 900 bis 1000 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

1449. In der Gruftgasse No. 100. ist am künftigen Georgiziele eine schöne Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 250 fl. zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde zu erfragen.

1397. In der Lederergasse No. 203. über 3 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche, Speise- und Magdkammer, dann Speicher für 140 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst über 4 Stiegen eine Wohnung mit einem großen Zimmer, Küche und Speicher für 40 fl. jährlich zu vermiethen.

1396. In der Burggasse No. 186. über 3 Stiegen ist eine schöne, helle, geräumige Wohnung von 4 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten von Georgi an bis Michaelis um den sehr billigen Zins von 70 fl. zu vermiethen, und daselbst das Nähere zu erfragen.

1399. In der Herzogspitalgasse No. 1141. über 3 Stiegen ist eine Wohnung vornheraus, bestehend aus 5 Zimmern, einer Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten für 130 fl. jährlichen Zins am Ziele Georgi zu beziehen.

1401. Es ist im Damenstifte No. 7. ein meublirtes Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

1402. In No. 1554. in der Windenmachergasse über 2 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung mit einem heitzbaren Zimmer nebst einem Nebenzimmer, rückwärts mit einem Zimmer, Holzlege und Küche für 70 fl. Jahreszins zu Georgi zu beziehen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

1408. In der Weinstraße No. 125. über 3 Stiegen ist ein gut eingerichtetes Zimmer nebst Kabinett am Ende April gegen 9 fl. monatlich zu vermiethen.

1407. In der Dienersgasse No. 142. ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer über 3 Stiegen sogleich für 4 fl. 24 kr. monatlich zu beziehen.

1415. Jemand sucht eine kleine Wohnung nebst einem daranstossenden Garten, unweit der Stadt, z. B. vor dem Schwabinger-, Sendlinger- oder Isarthore am Ziele Georgi beziehen zu können; jedoch darf der Jahreszins nicht 100 fl. übersteigen. Wer eine solche Wohnung zu vermiethen gedenkt, beliebe die Anzeige im Thale No. 524. über 3 Stiegen rückwärts zu machen.

1410. In der Karlsstraße No. 1126. rückwärts ist eine Wohnung über 2 Stiegen zu Georgi für 100 fl. jährlich zu beziehen.

1411. In der Kaufingerstraße No. 1012. ist über 2 Stiegen eine Wohnung für den jährlichen Zins von 300 fl. zu vermiethen, und entweder sogleich oder zu Georgi zu beziehen.

1413. Es wird eine Remise in der Umgegend des Rindermarktes, Färbergrabens, Rosenthales, der Sendlinger-, Fürstenfelder-, Rosen- oder Kaufingerstraße zu miethen gesucht. D. Ueb.

1414. In der Löwengrube No. 1408. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer am 1. May für 5 fl. 30 kr. monatlich zu vermiethen.

1425. Es ist in dem Hause No. 173. im Altenhofgäßchen über 2 Stiegen eine Wohnung mit einem Zimmer, Kammer, Holzlege und Küche für 70 fl. jährlich zu Georgi zu vermiethen, und das Nähere über 1 Stiege zu erfragen.

1442. No. 26. nahe am Sendlingerthore an der Sonnenstraße ist eine Wohnung über eine Stiege mit 4 Zimmern und einer Küche für 100 fl. Jahreszins sogleich zu beziehen.

1440. In der Weinstraße No. 1629. über 3 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer für 7 fl. und 4 fl. monatlich zu vermiethen.

1433. Im Thale Mariä No. 454. über 1 Stiege ist eine Wohnung am künftigen Ziele Georgi für 60 fl. jährlich zu beziehen.

1436. In der Baierstraße No. 78. ist ein Gemüse- und Obstgarten sammt einem Sommerhause für 25 fl. sogleich zu vermiethen, und daselbst beym Wirth Kellner zu erfragen.

1431. Am Färbergraben No. 1069. ist eine bequeme Wohnung über 2 Stiegen für 180 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1430. Zwischen dem Karls- und Josephsthore No. 1296. vornheraus über eine Stiege links ist zu Georgi ein großes, schönes, ausgemaltes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange nebst einer Kammer und geschlossenen Holzlege monatlich für 8 fl. und meublirt für 12 fl. zu vermiethen; aber gegen halbjährige Aufkündigung wird es jährlich um 24 fl. billiger gelassen.

1429. Ein bequemes Waschhaus für 45 fl. und ein bewohnbares Sommerhaus für 54 fl., dann ein Gärtchen für 12 fl. sind sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

1432. Nahe am Marthore No. 1357. sind über 2 Stiegen zwey bequeme, eingerichtete Zimmer für 15 fl. monatlich zu beziehen.

1428. In einem Hause am Schrannenplatze ist eine schöne Wohnung für 400 fl. jährlich zu vermiethen, und in der Rosengasse No. 612. über 4 Stiegen zu erfragen.

1427. In einem Hause auf dem Promenadeplatze ist ein schönes, gut eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer vornheraus für 5 fl. monatlichen Zins am 1. May zu beziehen. D. Ueb.

1443. An der Hundskugel No. 1179. ist vom kommenden Ziele Georgi an bis Michaelis eine sehr bequeme Wohnung im 3ten Stockwerke vornheraus für 100 fl. jährlich, auch monatweise bis dahin zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde daselbst zu erfragen.

1426. No. 79. in der Baierstraße ist eine Wohnung zu ebener Erde für 48 fl., und ein Zimmer für 24 fl. jährlich am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Obstler vor dem Karlsthore zu erfragen.

1421. Im Schönfelde ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange vornheraus für 6 fl., mit Bett aber für 7 fl. monatlich zu vermiethen. D. Ueb.

1420. No. 453. im Thale über 4 Stiegen vornheraus sind mehrere Betten, jedes für 3 fl. monatlich, sogleich zu vermiethen. Auf Verlangen wird auch die Kost gegeben.

1418 In der Sendlingerstraße No. 898. sind über 2 Stiegen rückwärts 2 Wohnungen für 52 und 48 fl. jährlich zu Georgi zu vermiethen.

1419. Vor dem Karlsthore in der Baierstraße No. 112. ist eine schöne Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Magdkammer, nebst den übrigen Bequemlichkeiten jährlich für 120 fl. am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bey Hrn. Mändl in der Müllerstraße No. 657. Lit. D. zu erfahren. Ferner ist daselbst ein kleiner Garten mit einem Sommerhause für 18 fl. zu vermiethen.

1448. Am Rindermarkte No. 646. ist eine Stallung für ein Pferd monatlich für 3 fl., oder halbjährig für 18 fl. zu vermiethen.

1441. Am Rindermarkte No. 625. über 1 Stiege ist zu Georgi eine Wohnung für eine kleine Familie jährlich für 120 fl. zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde im Glaserladen zu erfragen.

1422. Es ist auf dem Schrannenplatze No. 130. über 3 Stiegen ein meublirtes Zimmer für 5 fl. 30 kr. monatlich sogleich zu vermiethen.

1438. Es wird eine Wohnung von 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer zu ebener Erde in der Mitte der Stadt am künftigen Michaelisziele gesucht. Auch wird sogleich ein kleiner, heitzbarer Laden in der Gegend der Peterskirche zu miethen gesucht. D. Ueb.

1341. Am Promenadeplatze No. 1541. ist eine Wohnung im 1ten Stockwerke vornheraus für 225 fl. jährlichen Zins zu vermiethen und am künftigen Ziele Georgi zu beziehen.

1439. Es sind in der Damenstiftsgasse No. 1147. über 3 Stiegen 2 Wohnungen, eine vornheraus mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, dann zwey Nebenkämmerchen, Küche und übrigen Bequemlichkeiten versehen, für den Jahreszins von 140 fl., und die andere rückwärts mit einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche und Kämmerchen für 60 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu beziehen.

1347. Im Thale No. 447. ist über 2 Stiegen rückwärts eine Wohnung für 60 fl. jährlichen Zins zu Georgi zu vermiethen.

1372. In der Perusagasse No. 77. ist eine Wohnung über 3 Stiegen vom Ziele Georgi an für 280 fl. Jahreszins zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephsplatze im Hause No. 38. über eine Stiege zu erfragen.

1386. Jemand sucht einen Laden in einer lebhaften Straße am Ziele Georgi oder Michaelis beziehen zu können. D. Ueb.

1382. Im Küchelbäckergäßchen No. 543. sind am Ziele Georgi 2 Wohnungen, eine für 45 fl. und die andere für 65 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1383. In der Fürstenfeldergasse No. 989. sind 2 Wohnungen, eine mit 5 Zimmern und andern Bequemlichkeiten für 230 fl. und eine mit 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 110 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

1446. Auf der Einschütt No. 388. über 2 Stiegen ist eine Wohnung zu Georgi für 100 fl. zu beziehen, und das Nähere bey dem Salzstößler im Ammerthalerhofe zu erfragen.

Dienst- und andere Gesuche.

1406. Eine geschickte Köchin, mit sehr guten Zeugnißen versehen, sucht bey einer Herrschaft einen Dienst zu erhalten. D. Ueb.

1437. Die Unterzeichnete empfiehlt sämmtlichen verehrlichen Eltern und Erziehern ihr durch höchste Regierungs-Bewilligung bisher bestandenes Institut zu fernern Besuch, indem sie in allen weiblichen Handarbeiten, besonders im fein Weißnahen zu Jedermanns Zufriedenheit gründlich und schnellen Unterricht zu ertheilen stets bemüht seyn wird.

Babette Bardt, Industrielehrerin in der Perusagasse No. 74. im 4ten Stockwerke.

1434. Eine junge Person aus einer Provinzialstadt wünscht als Stubenmädchen in Dienste zu treten. Das Nähere ist in der Isar-Vorstadt No. 34. über eine Stiege zu erfragen.

Feilschaften.

1424. Wegen plötzlicher Versetzung eines Staatsdieners ist das Haus No. 76. im Schönfelde in der untern Gartenstraße sammt Stallung, Remise und Garten zu verkaufen.

1409. Es sind in der Türkenstraße, der neuen Kaserne gegenüber, 5 Bauplätze zu verkaufen. Das Nähere ist am Platze daselbst No. 401. zu erfragen; aber Unterhändler werden nicht angenommen.

1400. Es sind 7 gut erhaltene Fensterstöcke, entweder zu Dach- oder Kellerfenstern brauchbar, für einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist No. 1297. an der Sonnenstraße vor dem Karlsthore zu erfragen.

1395. Der Endesunterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, sein bestassortirtes Waarenlager, bestehend aus verschiedenen Sorten der vorzüglichsten Rauch- und Schnupftabacken, aus feinstem Provencer-, Salat- und raffinirten Lampenöl, aus frischen, ächten westphälischen Schinken und Zungen, feinsten Liqueurs, Arrac de Batavia de la première Qualité, Rum de Jamaica, ächtem Schweizer-Kirschenwasser, feinstem, ächten Eau de Cologne, sowie auch aus Choccolade und allen übrigen Spezerey-Artikeln zur geneigten Abnahme zu empfehlen, versichert dabey die billigsten Preise und reellste Bedienung.

Franz Xaver Lex,
am alten Eiermarkte No. 161., vormals Gassenbaur, dann Waitzenböck.

1423. Es ist ein Billard um sehr billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere bey Jakob Böck in der Hutterschwaige zu erfragen.

1435. Ein neuer, bequemer Schenkkasten nebst einigen Tischen ist um billigen Preis zu verkaufen, und auf dem Sebastiansplatze No. 737. zu ebener Erde zu erfragen.

1447. Es sind 2 Pferde, 15½ Fäuste hoch, 7 Jahre alt, zum Fahren und Reiten zu gebrauchen, zu verkaufen. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

1404. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse ist ein neuer Bücherkatalog unentgeltlich abzulangen.

1355. Zu verkaufen sind: zwey reinliche, mit Oelfarbe angestrichene Bettladen zu 9 fl., eine unangestrichene mit einer Vorrichtung zum arbeiten, und welche leicht hin und her zu tragen ist, zu 3 fl. 12 kr., ein ganz großer Koffer zu 2 fl. 24 kr., zwey Kisten zum sperren 1 fl., eine messingene Bierpippe 1 fl. 12 kr., zwey Bouteillenstellen 50 kr., dreyßig steinerne Flaschen 2 fl. 15 kr. D. Ueb.

1275. Zu den von höchster Stelle genehmigten Ausspielungen von Einrauf und Klingelhof im Obermainkreise das Loos à 1 fl. 12 kr., von dem Schlößchen und dem Gasthause zur Krone in Oberhausen bey Augsburg das Loos à 2 fl. 42 kr., von der Fabrike und dem Oekonomiegut zu Schwabach bey Nürnberg das Loos à 5 fl. 24 kr. und Sechstelloose à 1 fl. und endlich von dem Hause und Garten an der Karlsstraße in der Marvorstadt No. 153. dahier das Loos 48 kr. sind Pläne und Loose in unterzeichneter Handlung zu haben.

Margreitter,
in der Weinstraße No. 1630.

1348. Mathias Sallinger empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum mit seinen selbst fabrizirten Strohhüten, neuester Façon. Auch putzet und reparirt derselbe alte Strohhüte. Sein Hutlager befindet sich im Käsladen unter dem ehemaligen Ruffinithurme. Seine Wohnung ist am Anger im Stubenvollbrauerhause No. 811. über 2 Stiegen.

1417. Eine sehr schöne und bequeme Chaise für 4 Personen, welche sehr leicht und sehr dauerhaft, auch sehr fein lackirt, und überhaupt im neuesten Geschmacke gearbeitet ist, steht zum Verkaufe bereit. D. Ueb.

1366. Der Schlossermeister Haas in der Vorstadt Au, im blauen Viertel No. 205., hat schon verfertigte Arbeit zu einem Neubau vorräthig. Er nimmt auch altes Eisen und andere Eisenwaaren daran.

1338. Auf ein ludeigenes Anwesen werden zur Abbezahlung einer sichern Hypotheke auf die erste Post 7000 fl. gesucht; jedoch ohne Unterhändler. D. Ueb.

Versteigerungen.

1313. Da sich am 12. Jänner d. J. zur Behausung der Stadler'schen Milchmanns-Eheleute in der St. Annavorstadt No. 181. kein Käufer meldete, so wird dieses Anwesen wiederholt am Mittwoch den 7. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr hierorts versteigert, welches man hiemit bekannt macht.
Den 16. März 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

1333. Da das bisherige Kaufsanbot auf das Gantanwesen des Metzgers Andreas Gerl die Genehmigung nicht erhielt, so wird solches wiederholt am 12. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hierorts versteigert, weßwegen Käufer erscheinen, die Bedingnisse vernehmen, und ihre Anbote zu Protokoll geben mögen. Den 20. März 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Liebeskind, Protokollist.

1394. Sonntag den 11. April Nachmittags 1 Uhr werden dahier 11 Pferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet Fürstenfeld den 27. März 1824.

die
königl. Armee-Gestüts-Inspektion des 6ten Bezirks.

Ströber, Oberlieutenant.

Mühldorfer.

1274. Auf Antrag der Kreditorschaft wird in dem Schuldwesen des ehemaligen Regierungs-Diurnisten Pius Obermaier dessen in der Ortschaft Au dieß Gerichts besessenes Mühlanwesen, genannt Naglmühle, Dienstag den 13. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Au wiederholt an den Meistbietenden mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung zum Verkaufe gebracht. Dieses Mühlanwesen besteht aus dem mit 3 Mahlgängen versehenen gemauerten Mühlgebäude, aus einer Sägmühle und dem separirt erbauten Wohn- und Oekonomiegebäude, ferners aus 2 Obstgärten, und gemäß Steuerkataster aus weitern 14 Tagwerk 8 Dezimalen Oekonomiegründen.

Der ganze Complex ist ludeigen, mit Ausnahme einer Wiese von 3 Tagwerk 61 Dezimalen, welche zum königl. Rentamt Miesbach erbrechtig ist.

Das Anwesen ist auf 1506 fl. 41 kr. eingeschätzt.

Kaufslustige, die über Vermögen und gute Aufführung sich legal auszuweisen haben, werden eingeladen, am besagten Tage sich in Au einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 15. März 1824.

Königliches Landgericht Miesbach.

Wiesend, Landrichter.

1412. Künftigen Freytag den 9. April wird von der unterfertigten Bauinspektion, cumulativ mit dem königl. Stadtrenamte München die Lieferung von

160 Eichenstämmen, jeder 12 Schuh lang, 8 Zoll dick und 9 Zoll breit,

600 Stück Riemlingen, jeder 22 Schuh lang, 2 Zoll dick und 12 bis 14 Zoll breit,

20 Fichtenstämmen, jeder 60 Schuh lang und 12 Zoll breit,

20 Fichtenstämmen, jeder 60 Schuh lang und 12 Zoll am kleinen Durchschnitt, dann

30000 Faschinenplöcken $3\frac{1}{2}$ Schuh lang, 1 Zoll dick und 2 Zoll breit an den Wenigstfordernden salva ratificatione der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen versteigert.

Hiezu werden Steigerungslustige eingeladen, am gehörten Tage Vormittags 9 Uhr im Geschäftslokale des genannten königl. Rentamts sich einzufinden, um die weitern Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

München den 29. März 1824.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Lacher, Bauinspektor.

1284. Unter Anwendung der allerhöchsten Anordnungen wird der auf dem dießseitigen Amtskasten noch aufliegende Getreid-Vorrath von circa 67 Schäffel Weitzen und 585 Schäffel Korn salva ratificatione entweder im Ganzen oder theilweise dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Verhandlung in der Kanzley des unterfertigten Rentamtes am 16ten April l. J. statt haben wird.

Den 19. März 1824.

Königlich baierisches Rentamt Freysing.

Grünberger, Rentbeamter.

1403. Mittwoch den 7. April und an den folgenden Tagen werden in der ehemalig Baron Ruffin'schen, nun Handelsmann Wendling'schen Behausung No. 648. ersten Eingang links im Rosenthale über 2 Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr folgende Effekten, als: goldene und in Gold gefaßte Tabatieren, silberne Kaffee-, Milch- und Theegeschirr, Bestecke und anderes Geschmeid; ferners eingelegte Komod- und Schreibkästen, mehrere Spiegel, Kanapees, Stühle, Häng- und Legkästen, Schreib- und andere Tische, Compaße, Meß- und Reißzeuge, ein schöner Pelz und übrige Mannskleidungsstücke, Wäsche, Porzellain, Betten, Pistolen, nebst mehr andern Hauseinrichtungs- und Küchengeräthschaften im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe ausgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiermit zur beliebigen Erscheinung an den oben angezeigten Tagen eingeladen.

München den 27. März 1824.

1416. Den 3. künftigen Monats April Nachmittags um 2 Uhr werden in dem an der Fuhrwesenkaserne rechts neben der St. Anna-Pfarrkirche liegenden Garten eine Anzahl Nelken, Johannis- und Stachelbeersträuche, verschiedenes in einen Garten geeignetes Holzwerk ꝛc., dann Gartenerde bester Qualität an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

1444. Montag den 5. April und an den folgenden Tagen wird in der Perusagasse No. 79. im ersten Stockwerke Nachmittags von 3 bis 6 Uhr eine ausgezeichnete Kupferstichsammlung gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wobey sich eine große Auswahl zur Verzierung der Zimmer passende Blätter befinden. Die Werke des Rob. Strange und Will. Woollett verdienen eine vorzügliche Aufmerksamkeit.

Die Kataloge hievon sind in der Halm'schen Kunsthandlung und in der Kaufingerstraße No. 1610. bey Herrn Fries unentgeltlich abzuverlangen.

Wozu Kunstliebhaber eingeladen werden.

1445. Freytag den 2. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Löwengrube No. 1412. im ersten Stockwerke gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

Eine Stockuhr, Spiegel, Porzellain, Gläser, Betten, Matratzen, Komod- und Kleiderkästen, Kupfer, Zinn, Messing und eiserne Geschirre, Küchengeräthe, einige Gemälde und Kupferstiche nebst einer kleinen Büchersammlung.

Wozu Kaufslustige eingeladen sind.

1381. Mittwoch den 31. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Stiftsstraße im Hause des bürgl. Mohrenköpflwirths No. 1157. im ersten Stockwerke nachfolgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Sessel, Kanapee, Tische, Komode, Spiegel, Stockuhren, Kupfer, Zinn, Porzellain, etwas Silber, Herren- und Frauenkleider, dann andere Hausfahrnisse.

Wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

1259. Den 1. April und an den folgenden Tagen werden in der Kaufingerstraße No. 1017. zu ebener Erde von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung folgende Waaren versteigert, als: alle Gattungen glatte und façonirte Seidenzeuge, verschiedene Shawls, Halstücher, Madras, Cassimir, Circassia, Gilletzeuge, Camelot, ostindische Nanquins, Nanquinettes, englische und französische Merinos, alle Gattungen weißer Baumwollwaaren, Fadenspitzen, Schleier, seidene und baumwollene Strümpfe, Tüllkleider mit Silber und dergleichen Bordure mit Gold und Silber nebst noch mehreren dergleichen Artikeln.

Verschiedene Kundmachungen.

1210. Aus höchstem Auftrage der vorgesetzten Stelle werden auf künftiges Ziel Georgi zwey Keller im alten Hofgebäude vermiethet.

Wer solche zu pachten gesonnen ist, wolle sich Donnerstag am 1. künftigen Monats April Vormittags in obigem Gebäude, wo die Versteigerung statt finden wird, einfinden.

München am 12. März 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1258. Das Gewölbe im ehemal. Trautmann'schen Hause in der Salvatorsstraße wird hiemit wiederholt zur Verpachtung auf das nächste Ziel Georgi ausgeboten. Wer solches zu miethen geneigt ist, wolle sich am Freytage den 2. künftigen Monats April Vormittags bey unterzeichnetem Amte melden.

München am 18. März 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1405. Die unterzeichneten Curatoren der Ferdinand Scheppach'schen Debitmasse dahier sind ermächtigt, die ehemalige Ferdinand Scheppach'sche Behausung in der Rosengasse, nebst der realen Tafern-Wirthschaftsgerechtigkeit zu den drey Mohren zu verkaufen, und laden die Kaufsliebhaber hiermit ein, sich über die Kaufsbedingnisse bey den Unterzeichneten zu unterrichten, und ihre Kaufsanbote zu erklären.

Es wird übrigens bemerkt, daß zu dem Hause und der Weinwirthschafts-Gerechtigkeit noch mehrere zur Ausübung der Wirthschaft dienliche Fahrnisse gegeben werden, daß ein bedeutendes Ewiggeld-Capital auf dem Hause ruht, und überdieß ein Hypothek-Capital darauf liegen bleibt, wodurch der Ankauf des Hauses ꝛc. ꝛc. sehr erleichtert wird.

Auch ist noch ein ziemlicher Vorrath von gut erhaltenen Weinen der gangbarsten Qualitäten vorhanden, die der Käufer zum Theil oder ganz gegen baare Bezahlung übernehmen kann, so daß er nach erfolgter Kaufsratifikation die Wirthschaft auf der Stelle auszuüben im Stande ist.

München den 29. März 1824.

Die Curatoren der Ferdinand Scheppach'schen Debit-Masse.

Ludwig Knorr,
Joseph Genévo.

1174. Das bey Bogenhausen, eine kleine halbe Stunde von München entlegene Schlößchen Neubergshausen, soll mit allen Dazugehörungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu Mittwoch der 7. April l. J. bestimmt wird. Dieses Schlößchen, auf einer Anhöhe am Isarufer entlegen, gewährt von allen Seiten die reizendsten Aussichten, daher es seiner angenehmen Lage wegen von jeher zum Sommer-Aufenthaltsorte mehrerer Kavaliere erwählt wurde. Dabey befinden sich nebst dem hinlänglichen Raum gewährenden, alle Bequemlichkeiten darbietenden und geschmackvoll meublirten Schloßgebäude die nöthigen Stallungen und Remisen, dann eine besondere Gärtners Wohnung. Der beynahe 5 Tagwerk große Garten ist aufs geschmackvollste angelegt, mit einem Glashause, vielen Treibkästen und den besten Obstbäumen, dann durch eine künstlich angelegte Wasserleitung, so wie dadurch das Schloß und die Nebengebäude, mit Wasser hinlänglich versehen, wobey noch besonders zu bemerken ist, daß mit diesem Schlößchen noch überdieß 4 Tagwerk 66 Dezimalen Aecker und 6 Tagwerk 99 Dezimalen Wiesgründe verbunden und arrondirt seyen, und daher zur Erweiterung des Gartens zweckmäßig benützt werden können.

Kaufsliebhaber wollen sich an dem oben bestimmten Tage Morgens von 9 bis 12 Uhr im Schloße zu Neubergshausen einfinden, und sich in der Zwischenzeit die Verkaufsobjekte durch den dortigen Gärtner Weichselbaumer vorzeigen lassen, auch können bis dahin bey Unterzeichneten Kaufsanträge gemacht werden.

Sollte ein günstiger Verkauf dieses Anwesens nicht erzweckt werden, so wird man zugleich eine Verpachtung desselben versuchen.

Den 11. März 1824.

Hellmuth, Gerichtshalter in Haidhausen, als Administrator.

1398. Auf der hiesigen Stadtbleiche vor dem Sendlingerthore in der Isar-Vorstadt, Holzstraße No. 75. an der obern Lände, wird, wie gewöhnlich, mit Anfang des Monats April, das Bleichen angefangen, welches dem hiesigen und auswärtigen hohen Adel

und geehrten Publikum hiermit angezeigt wird. Die Leinwanden und alle zum Bleichen gehörigen Artikel können direkte auf die Stadtbleiche selbst, oder in dem Stadt-Leinwandkeller gebracht werden, über deren Empfang man Scheine ausstellt. Auch werden Malzsäcke, Pferdedecken und dergl. zum Putzen angenommen. Alle angekommenen Gewebe werden sogleich zur Bleiche befördert, und ohne alle schädliche Materialien auf die nützlichste und einfachste Art, wie jederzeit, gebleicht.

Mathias Fischer, Stadtbleich-Inhaber.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 11 Kinder, 6 männlich- und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 20. März. Hr. Joseph Damberger, königl. Hof-Fouriersgehilf, 43 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Joseph Schneider, kön. Bureaudiener im königl. Oberst-Stallmeisterstabe, 47 J. alt, an der Herzwassersucht. Barbara Mayr, herrschaftl. Köchin, 65 J. alt, an organischen Fehlern des Herzens. Joh. Nepomuck, unehel., 8 T. alt, am Brande. Den 21. — Hr. Georg Oeggl, königl. Regierungs- und Ober-Medizinalrath, der Akademie der Wissenschaften Mitglied, 68 J. alt, am Zehrfieber. Frau Walburga Vogl, bürgerl. Kaffetiersgattin, 45 J. alt, an Lungenlähmung und Brand. Max Voland, Schuhmachersgesell, 39 J. alt, an der Halsschwindsucht. Josepha Elisabeth Zanker, bürgl. Bierwirthstochter, 25 St. alt, aus Schwäche. Krescentia Ellhofer, herrschaftl. Kutscherstochter, 7 M. alt, an Gichtern.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 14 Kinder, 10 männlich- und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 21. März. August Hilmer, Ordensbotenssohn, 39 T. alt, an Gichtern. Margaretha, unehel., 14 T. alt, an der Hebe. Sigmund Martin, unehel., 14 T. alt, an der Gelbsucht. Den 22. — Kaspar Buchs, gewes kön. Lieutenant, 32 J. alt, am Gedärmbrande. Kilian Frosch, Steinmetz, 29 J. alt, an der Lungensucht. Den 23. — Maria Fasenrainer, Taglöhnerswittwe, 65 J. alt, an der Wassersucht. Johann Martin, unehel., 9 T. alt, am Brande im Unterleibe.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 29. März bis 5. April regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 29. März 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbeKreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	1
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	3
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	25	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	18	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund- . . . . Mehl.	1	29	—	5	2	—
Semmel- . . . . Mehl.	1	5	—	4	—	—
Waitzen- . . . . Mehl.	—	49	—	3	—	—
Einbrenn- . . . Mehl.	—	33	—	2	—	—
Riemisch- . . . Mehl.	—	37	—	2	1	—
Rocken- . . . . Mehl.	—	31	—	2	—	—
Nach- . . . . . Mehl.	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			24
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Spelsekäs			21

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXVII. Sonntag den 4. April 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde betreffend.)

1455. Die unterm 27. Juny 1821 über die Vorkehrungen gegen die Hunde erlassenen Bestimmungen werden seit einiger Zeit nicht genau befolgt, man sieht sich daher veranlaßt, solche wiederholt in Erinnerung zu bringen.

Es ist in diesen besonders festgesetzt, daß Hunde von der größern Gattung, als Fang- und Metzgerhunde, so wie auch andere bißige Hunde, nebst dem Halsbande und Zeichen, noch mit einem Maulkorbe, oder einer ledernen Maulsperre, die dieselben unschädlich macht, versehen seyn müssen — daß hitzige Hündinnen nicht auf die Straße gelassen werden dürfen — daß das Mitnehmen der Hunde in die Kirche während des Gottesdienstes untersagt werde — und daß endlich herrenlose Hunde, besonders jene, welche bey Nachtszeit, und zwar von 10 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens auf der Straße getroffen, aufgefangen, auf die Waasenstätte gebracht, und wenn sich der Eigenthümer binnen 48 Stunden nicht melden, und die Strafe, welche nach Umständen gegen ihn verhängt werden wird, erlegt, getödtet werden sollen.

Besonders fallen die größtentheils unzweckmäßigen und nur zum Scheine angebrachten Maulsperren der Fang- und Metzgerhunde auf. Diese sind entweder viel zu weit, oder bestehen bloß aus 2 ledernen Seitenbändern, die über die obere Kinnlade hinlaufen, ohne die untere zu berühren, und daher in keiner Hinsicht dazu geeignet sind, einen bißigen Hund unschädlich zu machen.

Man hat die Anordnung getroffen, daß die bestehenden Bestimmungen strenge gehandhabet, und insbesondere die nicht genügend verwahrten Hunde durch den Waasenknecht aufgefangen werden.

Das Publikum wird sich von selbst überzeugen, daß bey der dahier sich befindenden übergroßen Anzahl der Hunde die strengsten Maßregeln nothwendig sind, und die Eigenthümer derselben werden sich daher auch von selbst bestreben, das zu leisten, was die öffentliche Ordnung und Sicherheit erfordert, um sich und andere gegen Schaden zu sichern.

München den 30. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Das Ankaufen entwendeter Gegenstände betreffend.)

1451. Durch die Erfahrungen der neuern Zeit dringt sich wiederholt die Erfahrung auf, daß entwendete Gegenstände aller Art ohne Schwierigkeit in hiesiger Stadt Abnehmer finden, und ohne Berücksichtigung des unverhältnißmäßigen Preises und der Person des Verkäufers erstanden werden.

Man sieht sich hierdurch veranlaßt, die Verfügungen vom 31. März 1817 (Polizey-Anzeiger 1817. No. 27.) zu erneuern, und macht hieben das Publikum auf die dort festgesetzten Grundsätze neuerdings aufmerksam. Nach diesen wird ein jeder Käufer gestohlner Sachen nach dem Grade der erwiesenen Fahrläßigkeit entweder polizeilich bestraft, oder als Begünstiger des Diebstahles der kompetenten Kriminalgerichts-Behörde übergeben werden. Ueber die Namen und sonstigen Verhältnisse des Verkäufers hat sich der Käufer Gewißheit in der Art zu verschaffen, daß er erforderlichen Falles zur Auffindung desselben die nöthigen Notizen an Handen geben kann.

Besonders aufmerksam macht man das Publikum auf Unterhändler beyderley Geschlechts, welche ohnedieß nach dem bestehenden Hausirverbote nicht zuläßig sind, und unter denen sich häufig Personen zweydeutigen Rufes befinden.

München den 26. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Verloosung des Flötenspielwerkes von dem Hauptmanne Wagner betreffend.)

1502. Am 12. April v. J. wurde in dem 29ten Stücke des Polizey-Anzeigers dahier bekannt gemacht, daß bey der öffentlichen Verloosung des Hauptmann Wagner'schen Flötenspielwerkes die Nummer

1092.

aus dem Glücksrade gehoben worden sey.

Da nun der Eigenthümer dieses Looses sich bisher noch nicht gemeldet, und das gewonnene Flötenspielwerk in Empfang genommen hat, so wird hiermit eine Zeitfrist von 4 Wochen festgesetzt, und bemerkt, daß im Falle, wenn inner diesem Zeitraume das genannte Loos nicht vorgelegt wird, man das Flötenspielwerk als herrenlos betrachten, und nach der Bestimmung der Gesetze weitere Verfügung über dasselbe treffen werde.

München den 29. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

1503. Am Ziele Michaelis ist im schönsten Theile der Theatiner-Schwabingerstraße auf der Sonnenseite eine geräumige, schöne Wohnung mit Stallungen und allen übrigen Bequemlichkeiten für 900 bis 1000 fl. zu vermiethen.

1459. Am Rindermarkte No. 620. ist eine kleine Wohnung für 36 fl. jährlichen Zins zu vermiethen und zu Georgi zu beziehen. Das Weitere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1504. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schönes, meublirtes Zimmer mit einem oder 2 Betten für 10 bis 12 fl. sogleich zu vermiethen.

1460. Es ist eine schöne Wohnung in der St. Annavorstadt über eine Stiege für 80 fl. Jahreszins zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 3 tapezierten, hellen Zimmern, Küche, Holzlege und Speicher rc. Diese Wohnung kann sogleich oder zu Georgi bezogen werden. D. Ueb.

1464. Es ist auf dem Angerplatze No. 807. über 2 Stiegen vornheraus ein vollständig eingerichtetes Zimmer nebst Kabinett monatlich für 7 fl. am 1. May zu vermiethen.

1490. In der Maxvorstadt neben dem sogenannten Sagkleyengarten ist ein Blumengärtchen mit einem Sommerhause für 22 fl. zu vermiethen, und in der Burggasse No. 172. das Nähere zu erfahren.

1463. Vor dem Karlsthore links No. 1300. zu ebener Erde ist am künftigen Ziele Georgi vornheraus eine angenehme Wohnung von 2 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche und andern Bequemlichkeiten an eine kinderlose Familie, oder an einen unverheuratheten Herrn für 150 fl. jährlich zu vermiethen.

1461. Vor dem Josephsthore sind in der Sonnenstraße No. 1297. im Gartengebäude am Ziele Georgi monatlich zu vermiethen: über eine Stiege 2 aneinander stossende Zimmer ohne Meubels für 7 fl. und mit Meubels für 10 fl., über eine Stiege ein meublirtes Zimmer für 6 fl. und zu ebener Erde ein meublirtes Zimmer für 5 fl. Alle 3 Abtheilungen haben abgesonderte eigene Eingänge. Weitere Auskunft beliebe man zu erholen vor dem Karlsthore in der Baierstraße im kleinen Löwengarten No. 75. über 3 Stiegen rechts.

1468. Es ist vor dem Isarthore in der Fabrikstraße No. 218. nächst dem grünen Baume im 2ten Stockwerke eine Wohnung mit drey heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 150 fl. zu vermiethen.

1469. Im Thale No. 525. ist über 1 Stiege rückwärts eine Wohnung mit einem heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst Küche rc. für 50 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

1470. In der Bruderstraße No. 62. über eine Stiege ist wegen unverhofter Veränderung eine sehr bequeme Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Speicher rc. rc. für den jährlichen Zins von 180 fl. vom Georgiziele an zu vermiethen.

1479. Eine sehr bequeme, helle Wohnung mit 4 Zimmern, einer Küche und Holzlege rc. ist im Hause No. 106. in der Singstraße vor dem Karlsthore über eine Stiege für 106 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu beziehen, und das Weitere daselbst bey dem Hauseigenthümer zu erfahren.

1498. In der Perusagasse No. 36. ist ein schöner, geräumiger Laden jährlich für 100 fl. am Ziele Georgi zu vermiethen.

1477. Im Feilenhauerhause auf dem Anger No. 805. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1495. Es ist vor dem Schwabingerthore in der Theresienstraße ein Garten nebst einem Sommerhause und Keller für 36 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist zu erfragen in der Schäfflergasse No. 1567. zu ebener Erde.

1484. In dem Hause No. 1294. vor dem Josephsthore an der Sonnenstraße ist von Georgi an über 2 Stiegen vornheraus ein Quartier von 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege für 200 fl. jährl. zu vermiethen.

1494. Vor dem Josephsthore No. 1294. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bett für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1489. Ein meublirtes Zimmer mit Bett ist in der Burggasse No. 178. im 3ten Stockwerke vornheraus für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1481. In der Weinstraße No. 123. ist im 1ten Stockwerke rückwärts eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Magdkammer und übrigen Bequemlichkeiten, vom Ziele Georgi an für 90 fl. jährlichen Zins zu vermiethen.

1480. In der Kaufingerstraße No. 1617. ist eine Wohnung über 4 Stiegen mit 5 Zimmern am Ziele Georgi für 115 fl. halbjährigen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im Bäckerladen zu erfragen.

1488. Ein am Eingange des englischen Gartens, am Ende der Frühlingsstraße gelegenes Haus, bestehend aus 7 Zimmern, Kabinett, Küche, Keller, Holzlege und Stallung für 2 Pferde nebst einem gut erhaltenen Garten, ist zu Georgi für 600 fl. jährl. zu vermiethen.

1505. In No. 916. in der Sendlingerstraße ist rückwärts eine helle Wohnung am Georgiziele für 46 fl. zu vermiethen.

1487. Vor dem Karlsthore im Rondelle rechts No. 1317. ist ein heitzbares Zimmer nebst Kämmerchen über 4 Stiegen rückwärts für 3 fl. monatlich am 1. May zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1485. Wegen plötzlich eingetretener Verhältnisse ist noch bis Georgi eine schöne Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Speicher in der Burggasse No. 166. über 2 Stiegen für 250 fl. jährlich zu beziehen.

1467. In der Kaufingerstraße No. 1014. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 meublirte, ausgemalte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange für 20 fl. monatlich zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

1500. In der Sendlingerstraße No. 911. im 2ten Stockwerke vornheraus sind 2 mit eigenen Eingängen versehene, eingerichtete Zimmer, eines für 8 fl. und eines für 6 fl. monatlich am 1. May zu vermiethen.

1501. Im Dultgäßchen No. 886. ist im 1ten Stockwerke rückwärts am kommenden Ziele Georgi eine Wohnung von 2 heitz- und und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche und übrigen Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 75 fl. zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1497. Am Ziele Georgi ist in der Theatiner-Schwabingerstraße im Hause No. 56. eine Wohnung im 1ten Stockwerke, bestehend aus 5 Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten für 320 fl. jährlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

1499. In der Eisenmannsgasse ist am Ziele Michaelis ein heitzbarer Laden nebst Alkoven für 110 fl. zu vermiethen, und das Nähere No. 1107. in der Wohnung daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1229. Drey mit tragbaren Obstbäumen besetzte Gartenabtheilungen für 20, 30 und 40 fl. sind zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer in No. 667. vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße zu erfragen.

1511. In dem Neugarten vor dem Schwabingerthore No. 413. sind 2 heitzbare, schön meublirte Zimmer, jedes für 7 fl. monatlich, dann 5 kleine Wohnungen mit eigenem Eingange, jede für 40 fl. Jahreszins, ferner ein für einen Freybankmetzger vorzüglich tauglicher Verkaufsladen für 36 fl. jährliche Miethe am Ziele Georgi zu beziehen. Auch ist Kost um sehr billigen Preis und mit guter Bedienung zu haben.

1519. Zwey gut eingerichtete Zimmer vornheraus, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 fl. und 12 fl. monatlich, sogleich zu beziehen. Nöthigen Falls kann auch ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

1496. Vor dem Schwabingerthore in der Finkenstraße No. 410. über 2 Stiegen rückwärts sind 2 Zimmer mit Meubels und Bett für 6 fl. 30 kr., ohne Bett für 5 fl. und ganz leer für 4 fl. in Mitte Aprils zu beziehen.

1521. In der Schäflergasse No. 1574. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes, ausgemaltes, heitzbares, eingerichtetes Zimmer monatlich für 10 fl. und rückwärts eines für 4 fl. sogleich zu beziehen.

1512. Es ist an der Roßschwemme No. 587. über 2 Stiegen ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingang für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

1514. Vor dem Karlsthore rechts No. 1314. ist eine Wohnung über 3 Stiegen für 170 fl. an eine stille Familie zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

1518. Eine Wohnung mit 5 Zimmern rc. zu ebener Erde ist in der Maxvorstadt, Maxstraße No. 211., sogleich für 250 fl. zu vermiethen.

1517. Im neugebauten Hause nächst dem Isarthore No. 321. ist eine Wohnung über 2 Stiegen sogleich oder zu Georgi für 280 fl. Jahreszins zu beziehen.

1513. Es ist in der Herzogspitalgasse, der Kirche gegenüber, eine Wohnung im ersten Stockwerke vornheraus mit allen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 110 fl. Jahreszins zu beziehen. Das Nähere hierüber kann beym Briglbrauer in der Karlsstraße No. 1122. erfragt werden.

1411. In der Kaufingerstraße No. 1012. ist über 2 Stiegen eine Wohnung für den jährlichen Zins von 300 fl. zu vermiethen, und entweder sogleich oder zu Georgi zu beziehen.

1523. In einem Hause am Schrannenplatze ist eine schöne Wohnung für 400 fl. jährlich zu vermiethen, und in der Rosengasse No. 612. über 4 Stiegen zu erfragen.

1426. No. 79. in der Baierstraße ist eine Wohnung zu ebener Erde für 48 fl., und ein Zimmer für 24 fl. jährlich am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Obstler vor dem Karlsthore zu erfragen.

1420. No. 453. im Thale über 4 Stiegen vornheraus sind mehrere Betten, jedes für 3 fl. monatlich, sogleich zu vermiethen. Auf Verlangen wird auch die Kost gegeben.

Verlorene und gefundene Sachen.

(Einen deponirten eisernen Radschuh betreffend.)

1452. Ein eiserner Radschuh, wahrscheinlich entwendet, ist dießseits deponirt.

Der Eigenthümer hat sich deßhalb zu melden. München am 29. März 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Einen gefundenen goldenen Ohrring betreffend.)

1453. Ein gefundener goldener Ohrring kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer dießseits in Empfang genommen werden.

München am 29. März 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Einen deponirten Löffelstiel betreffend.)

1335. Der abgebrochene Stiel eines silbernen Löffels, angeblich gefunden, wahrscheinlich aber entwendet, auf dessen Rückseite sich die Buchstaben F. H. gravirt befinden, liegt dahier deponirt.

Der Eigenthümer hat sich deßhalb zu melden. München am 21. März 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Dienst- und andere Gesuche.

1465. Der Unterzeichnete wünscht 2 oder 3 geprüfte Rechtspractikanten zur Bearbeitung der Hypothekenbücher unter gewiß in jeder Beziehung annehmbaren Bedingnissen.

Steyrer, Landrichter in München.

1455. Zu Patrimonial-Gerichten in einer Provinzialstadt werden auf einige Monate 3 Schreiber gesucht. Auskunft wird ertheilt in der Residenzstraße No. 36. im Nebenhause, Eingang in der Perusagasse, über 3 Stiegen.

1486. Eine Person, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Köchin am Ziele Georgi zu einer Herrschaft zu kommen. Sie ist zu erfragen bey Herrn v. Bauer, Weingastgeber in der Karlsstraße No. 1091.

1515. Eine Person, die im Kochen und allen weiblichen Handarbeiten erfahren, und die mehrere Jahre bey einem Herrn als Haushälterin gedient hat, wünscht nun wieder in gleicher Eigenschaft in Dienst zu treten. D. Ueb.

1522. Eine Magd, die sich über eine gute Aufführung ausweisen, dann die Wäsche besorgen kann und die übrigen Hausarbeiten zu verrichten im Stande ist, findet in einer stillen Haushaltung einen guten Dienst. Das Nähere hierüber ist in der Wilhelminenstraße am hintern Eingange der Hutterschwaige No. 279. über 1 Stiege zu erfragen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

1516. Eine junge Person aus einer Provinzialstadt wünscht als Stubenmädchen in Dienst zu treten. Das Nähere ist in der Isarvorstadt No. 34. über eine Stiege zu erfragen.

Feilschaften.

1471. Es sind im englischen Kaffeehause 4 Lampen, 2 weißblecherne Billardlampen mit Schirm und Eisenstangen, dann 2 schöne, grünlackirte, englische Lampen für billigen Preis gegen baare Bezahlung zu verkaufen.

1462. Ein kleiner Apparat zur Produzirung vieler Tafelkunst = Stücke ist für 8 fl. und mehrere Bücher desselben Inhalts sind um den dritten Theil des Ladenpreises zu verkaufen. D. Ueb.

1473. Bey der Schönfärberswittwe Seyfried No. 873. am Anger stehen zum Verkaufe: 6 Strumpfwirkerstühle, nämlich ein eiserner zur Seidenarbeit No. 27., ein eiserner zur Seiden=, Zwirn= und Baumwollenarbeit No. 24., ein eiserner zu Maschinenarbeit und drey sächsische hölzerne, auf denen jede Arbeit gemacht werden kann. Sämtliche 6 Stühle sind mit der nöthigen Zugehör versehen. Diese Verkaufsobjekte können täglich besichtigt werden.

1493. In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1614.) ist zu haben:

Mazzinelli Alexander, heil. Charwoche, wie sie in der katholischen Kirche gefeyert wird. Mit Morgen=, Meß=, Abend=, Beicht= und Communiongebetern versehen. Von Jos. Weber. Mit Kupf. Preis 1 fl. 20 kr. Schön gebunden 1 fl. 48 kr.

1435. Ein neuer, bequemer Schenkkasten nebst einigen Tischen ist um billigen Preis zu verkaufen, und auf dem Sebastiansplatze No. 737. zu ebener Erde zu erfragen.

1447. Es sind 2 Pferde, $15\frac{1}{2}$ Fäuste hoch, 7 Jahre alt, zum Fahren und Reiten zu gebrauchen, zu verkaufen. Das Nähere ist im Polizey=Anfragsbureau zu erfragen.

1509. Unterzeichnete empfiehlt ihre gute Blumen= und Gemüsesaamen aller Gattungen, besonders ächt holländischen Karviol=Saamen vom Jahrgange 1823 zur Abnahme im Laden in der Kaufingerstraße im Scheitl'schen Kaffeehause.

Reber, Handelsgärtners = Wittwe.

1492. In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1614.) findet man stets eine sehr schöne Auswahl von Gebeth = und Andachtsbüchern in deutscher, französischer und lateinischer Sprache, in allen Formaten und in den verschiedensten und geschmackvollsten Einbänden, zu jedem Preise vorräthig.

Auch sind sowohl die gehaltvollen Advent- und Fastenpredigten von Schleiß (Preis 1 fl. 48 kr.), sowie die eben so beliebten sieben Predigten an den Fastensonntagen und am heil. Ostertage, gehalten von Fischer (Preis 36 kr.), als auch das protestantische Gesangbuch in ordinärem und ganz feinem Einbunde in der vorstehenden Buchhandlung zu haben.

1476. Ein Thür= und Fensterstock mit einer Vorthür mit Glasfenstern, Schloß, Riegel und allen erforderlichen Eisentheilen versehen, für einen Gewerbsladen tauglich, ist für sehr billigen Preis zu verkaufen, zu besichtigen, und das Nähere zu erfragen in der Eisenmannsgasse No. 1144. beym Hausmeister im 3ten Stockwerke.

1507. Einen hohen Adel und schätzbarem Publikum erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich bey den Herren J. Herrle und M. Stadler (Fingergasse No. 1544.) in München ein Commissionslager von Tapeten, Bordüres, Lambris rc. rc. aus meiner eigenen Fabrike errichtet habe, wo selbe zu den Fabrikpreisen abgegeben werden. Eine reichhaltige Auswahl von den verschiedensten Dessins im neuesten Geschmacke läßt mich daher hoffen, daß dieß Unternehmen mit Beyfall aufgenommen, und sich eines zahlreichen Zuspruches zu erfreuen haben werde

Schweinfurt den 20. März 1824.

Wilhelm Sattler.

1520. Beym bürgl. Schneidermeister Zerrar in der Fürstenstraße No. 140. sind alle Gattungen langer Schnürmieder wie auch Mieder für die bürgerliche Kleidung zu haben.

1409. Es sind in der Türkenstraße, der neuen Kaserne gegenüber, 5 Bauplätze zu verkaufen. Das Nähere ist am Platze daselbst No. 401. zu erfragen; aber Unterhändler werden nicht angenommen.

1510. Eine Viertelstunde von der Stadt entfernt ist ein Haus sammt Garten und Feldbau, Stallung und Remise zu verkaufen. D. Ueb.

1482. Beym Stadtgärtner A. Pfeffer sind 3jährige Spargelpflanzen, Aprikosen- und Obstorangeriebäumchen und andere Gartensachen aus dem ökonomischen Garten zu Landshut zu haben.

Zeyher, Universitätsgärtner.

1338. Auf ein ludeigenes Anwesen werden zur Abbezahlung einer sichern Hypotheke auf die erste Post 7000 fl. gesucht; jedoch ohne Unterhändler. D. Ueb.

1472. Ein unverheuratheter Mann sucht gegen monatliche Abzahlung eine kleine Zimmereinrichtung zu kaufen. D. Ueb.

1475. In der Karlsstraße No. 1127. zu ebener Erde ist eine Waschmange zu verkaufen.

1485. In No. 990. in der Fürstenfeldergasse über eine Stiege ist ein Klavier, der Kasten von Kirschbaumholz, für 16 fl. zu verkaufen.

1491. In der Ignatz Joseph Lentnerschen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München sind Erbauungs-Bücher für die heilige Charwoche zu haben:

Cantus ecclesiasticus sacrae historiae Passionis Domini nostri Jesu Christi, secundum quatuor Evangelistas itemque lamentationum et lectionum pro tribus matutinis tenebrarum. Juxta exemplar Romae editum emendatius. In usum omnium ecclesiarum tam cathedralium, ac collegiatarum, quam regulari nec non et ruralium accommodatus. Fol. Campid. Koes. 1 fl. 48 kr.

Charwoche, die heilige, nach dem Ritus der römisch katholischen Kirche. Herausgegeben von der deutschen Bürger-Congregation in München. Zweyte Aufl. gr. 8. München 1818. geb. 2 fl. 12 kr.

Hald, F., neues Charwochenbuch, oder Gebethe und Ceremonien, wie sie in der ganzen heiligen Charwoche nach dem Ritus der römisch katholischen Kirche abgehalten werden. gr. 8. Wien, Grund. 1821. 2 fl. 15 kr.

Hermann, M. K., Unterhaltungen eines Christen mit Gott, besonders in der Charwoche. 2te Aufl. 8. Prag, Haase. geb. 1 fl. 24 kr.

Lebens und Leidensgeschichte, die, des Heilandes, nebst der Beschreibung jener Orte, wo sich die heiligen Begebenheiten ereigneten, und andern nothwendigen Erläuterungen. 3te Aufl. 8. Salzb. Duyle 1816. geb. 1 fl. 45 kr.

Lucerne Cardinals, de la, Betrachtungen für die Leidenszeiten Jesu Christi. Aus dem Französischen. 8. Manh. Kaufm. brosch. 1 fl.

Mayr, L. B., die heilige Charwoche, oder christliche Anleitung, wie man diese heilige Zeit mit Bethen, Betrachtungen, Kirchenbesuchen, Erwägung der Kirchencermonien und andern guten Werken zubringen soll. Neue, durchaus verbesserte Aufl. 8. Augsb. M. Rieger. 54 kr. geb. 1 fl. 54 kr.

Maginellis, A., heilige Charwoche, wie sie in der katholischen Kirche gefeyert wird, sammt der Erklärung der von ihr angeordneten Cermonien. Auf Verlangen ganz verbessert, und mit Morgen-, Meß-, Abend-, Beicht- und Communiongebethern versehen. Von J. Weber. Mit 9 Kupferstichen. 8. Augsb. Rösl. 1 fl. 20 kr. Schön gebunden im Futteral 2 fl. 18 kr.

Nack, K. A., die Charwoche, zum andächtigen Gebrauche für katholische Christen, sammt einem Anhange von Andachten für die heilige Fastenzeit. 8. Augsb., Veith und Rieg. 48 kr. geb. 1 fl. 12 kr.

Nadermann, H. L., am Grabe meines Erlösers. Ein Erbauungsbuch für Katholiken, vorzüglich in der Charwoche. 3te Ausgabe. 8. Münst., Theiß 1821. 36 kr. geb. 1 fl.

Officium Hepdomadae sanctae secundum Missalle et Breviarium romanum Pii V. Pont. Max. jussu editum, Clementis VIII. auctoritate recognitum. 8vo. Campid. 1 fl. 48 kr. geb. 2 fl. 24 kr.

Winklern, J. B. v. die heilige Charwoche, oder Anleitung, diese Zeit dem Geiste des Christenthumes gemäß zuzubringen. Aus dem Meßbuche, dem Breviere und andern liturgischen Werken zusammen getragen. 8. Grätz, Ferstl. geb. 2 fl. 42 kr.

Versteigerungen.

1508. Am kommenden Montage den 5. April Vormittags 9 Uhr werden in dem Polizeygebäude rückwärts über 2 Stiegen mehrere männliche Kleidungs- und Waschstücke, dann chirurgische Instrumente und Bücher medizinischen Inhaltes an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert.

Dieses wird hiermit zur Kenntniß gebracht.

München den 31. März 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

1394. Sonntag den 11. April Nachmittags 1 Uhr werden dahier 11 Pferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet Fürstenfeld den 27. März 1824.

die

königl. Armee-Gestüts-Inspektion des 6ten Bezirks.

Ströber, Oberlieutenant.

Mühldorfer.

1412. Künftigen Freytag den 9. April wird von der unterfertigten Bauinspektion, cumulativ mit dem königl. Stadtrenamte München die Lieferung von

160 Eichenstämmen, jeder 12 Schuh lang, 8 Zoll dick und 9 Zoll breit,

600 Stück Riemlingen, jeder 22 Schuh lang, 2 Zoll dick und 12 bis 14 Zoll breit,

20 Fichtenstämmen, jeder 60 Schuh lang und 12 Zoll breit,

20 Fichtenstämmen, jeder 60 Schuh lang und 12 Zoll am kleinen Durchschnitt, dann

30000 Faschinenplöcken 3½ Schuh lang, 1 Zoll dick und 2 Zoll breit an den Wenigstfordernden salva ratificatione der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen versteigert.

Hiezu werden Steigerungslustige eingeladen, am gehörten Tage Vormittags 9 Uhr im Geschäftslokale des genannten königl. Rentamts sich einzufinden, um die weitern Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

München den 29. März 1824.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Lacher, Bauinspektor.

1458. Am 14. April l. J. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr werden die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen Privatier Joseph Ulrich Krumpper, bestehend aus verschiedener Haus- und Kücheneinrichtung, Stockuhren, Spiegeln, Kästen, goldenen Uhren und Ketten, derley Finger- und Ohrringe, silbernen Messerbestecken, Frauenkleidern, und einer Bibliothek von vorzüglich brauchbaren und mitunter seltenen Werken in der Wohnung des Verlebten, Kaufingerstraße No. 1018. über 1 Stiege gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. München den 30. März 1824.

Joseph Ulrich Krumpperische Testaments-Exekution.

Advokat Späth.

Premoly, bürgerl. Magistratsrath und Stadtapotheker.

1478. Dienstag den 6. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden vor dem Karlsthore No. 75. im Hartlischen Brauhause über 2 Stiegen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Komoden, Bettstellen, Tische, Stühle, Kanapee, Spiegel, Wandkästchen, Trumeaux- und Arbeitstischchen, durchgehends von Nußbaumholz, Vorhänge, Betten, Matratzen, ein Kinderbettchen, ganz neu, nebst vollständigem Kindszeug, eine Stockuhr, ein Flügel, ein Luster, Kupferstiche, Porzellain, Gläser, Kupfer, messingene und eiserne Geschirre, Küchengeräthe, Meßinstrumente, eine kleine Büchersammlung, dann andere Hausfahrnisse. Wozu Kaufsliebhaber hiermit höflichst eingeladen werden.

1403. Mittwoch den 7. April und an den folgenden Tagen werden in der ehemalig Baron Ruffin'schen, nun Handelsmann Wendling'schen Behausung No. 648. ersten Eingang links im Rosenthale über 2 Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr folgende Effekten, als: goldene und in Gold gefaßte Tabatieren, silberne Kaffee-, Milch- und Theegeschirr, Bestecke und anderes Geschmeid; ferners eingelegte Komod- und Schreibkästen, mehrere Spiegel, Kanapees, Stühle, Häng- und Legkästen, Schreib- und andere Tische, Compaße, Meß- und Reißzeuge, ein schöner Pelz und übrige Mannskleidungsstücke, Wäsche, Porzellain, Betten, Pistolen, nebst mehr andern Hauseinrichtungs- und Küchengeräthschaften im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe ausgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiermit zur beliebigen Erscheinung an den oben angezeigten Tagen eingeladen. München den 27. März 1824.

1444. Montag den 5. April und an den folgenden Tagen wird in der Perusagasse No. 79. im ersten Stockwerke Nachmittags von 3 bis 6 Uhr eine ausgezeichnete Kupferstichsammlung gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wobey sich eine große Auswahl zur Verzierung der Zimmer passende Blätter befinden. Die Werke des Rob. Strange und Will. Woollett verdienen eine vorzügliche Aufmerksamkeit.

Die Kataloge hievon sind in der Halm'schen Kunsthandlung und in der Kaufingerstraße No. 1610. bey Herrn Fries unentgeltlich abzuverlangen.

Wozu Kunstliebhaber eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

1466. Um meine verehrlichen Abnehmer vorzüglich gut bedienen zu können, habe ich mir, mit nicht unbedeutenden Kosten, eine ganz vollkommene Decatir-Maschine, mit dem Geheimniß, die Tücher mit oder ohne Falte, mit mittelmäßigen oder starken, jedoch milden Glanz decatiren zu können, angeschafft, und kann nach den bereits gemachten Proben versichern, daß durch mein Decatiren die Tücher nicht nur einen schönen sanften Glanz, der jeder Witterung widersteht, erhalten, sondern, daß selbe auch bedeutend an Festigkeit gewinnen, die Farbe lebhafter und ihr Ansehen feiner und weicher wird. Gefällige Versuche werden mir das Vergnügen verschaffen, Jedermann von der Vollkommenheit zu überzeugen.

Fr. Jak. Bruggmayr,
Eigenthümer der F. S. Lechner'schen Tuchhandlung.

1454. Nachdem die unterm 19. September v. J. ausgeschriebenen, in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Staats-Obligationen binnen der gesetzlichen Frist von 6 Monaten hierorts nicht vorgewiesen worden sind, so werden dieselben nunmehr für kraftlos erklärt.

München den 26. März 1824.

Verzeichniß

über nachstehende Staats-Passiv-Kapitalien, deren Obligationen zu Verlurst gegangen seyn sollen.

Cataster-No.	Ursprünglicher Debitor.	Ursprünglicher Kreditor.	Zinsfuß.	Capitals Größe. fl.	kr.	hl.	Datum der Obligation.
1403.	Baier. Landschaft wegen des ältern Landanlehens.	Unterthanen der Hofmark Grunnertshofen.	urspr. 5 jetzt $2\frac{1}{2}$	134	—	—	22. Juny 1729.
2271.	deto	deto	deto	105	—	—	12. July 1729.
256.	Baier. Landschaft wegen der Assekurationen Lit. c.	Baron Füll'sche Hofmark Windach.	4	8	—	—	31. Oktober 1805.
1430.	Baier. Landschaft wegen des ältern Landanlehens.	Unterthanen der Hofmark Adlzhofen.	urspr. 5 jetzt $2\frac{1}{2}$	155	—	—	29. Juny 1728.
2159.	deto	deto	$2\frac{1}{2}$	155	—	—	4. Februar 1729.
1149.	Baier. Landschaft des Unterthan Anlehens de anno 1796.	deto	4	210	50	—	24. Jänner 1798.
1598.	Baier. Landschaft wegen des ältern Landanlehens.	Unterthanen der Hofmark Gaezlhofen.	urspr. 5 jetzt $2\frac{1}{2}$	56	—	—	8. Oktober 1728.
1600.	deto	Unterthanen der Hofmark Spillberg, respec. Oberschweinbach.	deto	112	—	—	9. Oktober 1728.
2811.	deto	deto	deto	67	—	—	31. Dezemb. 1730.
596.	Baier. Landschaft wegen des 1796ten Unterth. Anlehen	deto	4	166	40	—	25. Jänner 1797.

Verfaßt am 6. März 1823.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Serngroß, Direktor.

v. Koch.

1457. Das Haus No. 266. am Karolinenplatze in der Maxvorstadt nebst Nebengebäuden ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Dasselbe enthält

1) im Souterrain: Wein-, Holz- und Kohlenkeller, Küche, Speisekammer und 4 Zimmer, wovon 2 heitzbar sind;

2) zu ebener Erde 10 Zimmer und einen großen, runden, von oben beleuchteten Saal, alles heitzbar;

3) über eine Stiege 11 heitzbare Zimmer.

Die Nebengebäude bestehen und zwar:

1) das eine zur rechten Seite aus 4 heitzbaren Zimmern und Küche zu ebener Erde, 5 heitzbaren Zimmern über eine Stiege, einem großen heitzbaren Zimmer nebst zwey Behältern über 2 Stiegen, und aus einem Keller;

2) das andere zur linken Seite aus einer Stallung für 11 Pferde und 2 Zimmern zu ebener Erde, aus 3 Zimmern und einem Heuboden über eine Stiege, und aus einem Heuboden oder Geschirrkammer über 2 Stiegen;

3) auf einen besonders dazu erkauften Platze befindet sich eine große Stallung für 19 Pferde mit Remise für 6 Wägen. Diese Stallung wird auch abgesondert verkauft;

4) Ein Garten mit Obstbäumen.

Das Hauptgebäude, das erste Nebengebäude und die Stallung sind mit Brunnen, und sämmtliche Gebäude mit Abtritten, dann die Stallungen mit steinernen Barren versehen.

Um die nähern Bedingungen wolle sich von den Kaufslustigen in No. 1478. an der Prannersstraße über eine Stiege erkundiget, und daselbst auch die Kaufsanbote gemacht werden.

Es werden auch Miethe- oder Pachtanträge auf dieses Haus nebst Zugehörungen angenommen.

München den 27. März 1824.

1474. Da der Ziehungstag meiner auf den 27. May l. J. festgesetzten Realitäten-Ausspielung immer näher herbey rückt, so ersuche ich meine sämtlichen Freunde, welche die Absetzung der Loose gefälligst besorgen, respective besorgen lassen, längstens bis zum 5. May l. J. mit mir abzurechnen.

Loose zu 48 kr. sind an den in der Ankündigung vom 28. Novemb. v. J. angezeigten Orten zu haben.

München am 31. März 1824.

Duntze, Kommissär der königl. Militär-Hauptbuchhaltung, wohnt vor dem Marthore Königsstraße No. 220. im zweyten Stockwerke.

1506. Der Unterzeichnete zeigt seinen verehrlichen Freunden und Abnehmern hiermit ergebenst an, daß er seine Tabackfabrike am Isarthore nach dem Sendlingerthore neben dem Gesundheitsbade No. 63. verlegt habe, und empfiehlt sich bestens zur geneigten Abnahme.

Friedrich Kienzler, bürgl. Tabackfabrikant.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 23. März. Hr. Zoller, Kaufmann von Berlin. Hr. Warmuth, Kaufmann von Berlin. Den 24. — Hr. Montpelas, Kaufmann von Lyon. Hrn. Porte und Pellorce, Blumenhändler von Grenobl. Hr. Graf Wachtmeister, Oberstlieutenant und Adjutant Sr. Majestät des Königs von Schweden, von Stockholm. Den 25. — Hr. Bieutz, Kaufmann von Marseille. Hr Lefevre, Kaufmann von Paris. Den 27. — Hr. Bourton, Capitän von London. Den 28. — Freyhr. v. Lederer, k. k. österr. Kämmerer, von Brüssel. Den 29. — Hr. Phillipps, Edelmann von London. Hr. Gyöppler, Kaufmann von Mainz. Den 30. — Hr. Markham, Edelmann von London. Hr. Gräven, Kaufmann von Bremen. Hr. Mecniwen, Edelmann von London.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 25. März. Hr. v. Besrovi, Realitätenbesitzer vom Kloster Rott, mit Fräulein von Baader. Den 26. — Hr. Ortlieb, Partikulier von Innsbruck. Den 27. — Hr. Branowsky, Güterbesitzer von Wien. Den 28. — Hr. Courvoisier, Kaufmann von Hamburg. Den 29. — Hr. Kies, Kaufmann von Schweinfurt. Den 30. — Hrn. Reuß und Tempel, Doktoren der Medizin, von Aschaffenburg. Den 31. — Hr. Löper, Kaufmann von Frankfurt. Den 1. April. Mad. Graspinger mit Hrn. Sohn von Waldmünchen. Den 2. — Hr. Girondin, Partikulier, mit Mlle. Tochter von Straßburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 25. März. Hr. Drucker, Banquier von Frankfurt. Hr. Frenel, Kaufmann von Metz. Hr. Lang, Kunstgärtner von Berlin. Den 26. — Hr. Leuchs, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Löwenstein, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Baron v. Bobenhausen, herzogl. hessisch. Kammerherr, von Memmingen. Den 27. — Hr. Lavadera, Kaufmann von Metz. Hr. v. Flacho, Regierungsrath von Augsburg. Den 28. — Hr. Dubois, Kaufmann von Neufchatel. Hr. Schimmer, Polizey-Kommissär von Würzburg. Den 29. — Hr. von Flacho, Landgerichtsarzt von Weiler. Hr. Helin, Kaufmann von Lahr. Hr. Wilhelm, Kaufmann von Aschaffenburg. Den 30. — Hr. Bovet, Kaufmann von Neufchatel. Hr. Köhler, Kaufmann von Würzburg. Hr. Coretta, Kaufmann von Mainz. Den 31. — Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Bloß, Kaufmann von Reichenbach. Hr. Vogler, Kaufmann von Landau. Hr. Becker, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Ostheimer, Kaufmann von Offenbach. Hr. Schiffmann, Kaufmann von Luzern.

Bevölkerungs-Anzeige.

In der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Gestorben: Den 22. März. Lorenz Bertrand, Herzogl. Leuchtenbergischer Bedienter, 37 J. alt, am hitzigen Frieselfieber. Ferdinand Frhr. v. Brentano, gewesener Domherr in Augsburg, 76 J. alt, an der Brust- und Herzwassersucht. Den 23. — Georg Aegid Weber, bürgl. Schneidermeisterssohn, 6 M. 3 W. alt, am Brustkrampf. Andreas Sigmund, unehel., 5 W. alt, an der Abzehrung. Den 25. — Heinrich Weinner, königl. Hoftheater-Soufleur, 38 J. alt, am Zehrfieber. Magdalena Büchl, Bierführerknechtsgattin, 56 J. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Gestorben: Den 24. März. Walburga Heiser, Winterschuhmachersgattin, 41 J. alt, an phthisis pulmonalis. Ursula Gänsler, Kindsmagd, 65 J. alt, an organischem Herzfehler. Johann Baptist Orientl, bürgerl. Webermeisterssohn, 9 M. alt, an schwerem Zahnen. Den 25. — Klara Reitmayr, bürgl. Webermeisterstochter, 26 J. alt, an Wasserablagerung nach einer Gehirnentzündung. Josepha Katharina, unehel., 5 Wochen alt, an Gichtern. Den 26. — Joseph Reger, Brüchlerssohn, 3 T. alt, an der Brustbeklemmung. Ignatz, unehel., 10 W. alt, an der Abzehrung. Karolina Wilhelmina, unehel., 2 M. alt, an Gichtern. Anna Maria, unehel, 4 J. alt, an Convulsionen. Den 27. — Joseph Süßmayr, Zimmermann, 79 J. alt, am Schlagfluße. Anna Staudinger, königl. Hoflaquaistochter, 77 J. alt, an der Abzehrung.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 9 Kinder, 4 männlich- und 5 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Den 24. März. Walburga Dumprok, Lohnkutscherswittwe, 54 J. alt, an der Brustwassersucht.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 3. April 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	648	203	615	43
Neue Zufuhr	1265	598	1055	659
Ganzer Schrannenstand	1913	801	1670	702
Heutiger Verkauf	1554	645	1383	662
Bleibt im Rest	559	156	287	40

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	11	34	10	34	9	38
Korn	6	6	5	49	5	32
Gerste	5	11	4	52	4	46
Haber	4	2	3	42	3	28

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen minder um 18 kr. Korn minder 5 kr. Gerste minder um 2 kr. Haber minder 6 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 3. April 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weitzenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brauntwein bester	—	30	—
— — Brauntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 26. März bis 3. April 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	6744	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	4030	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	1794	— — —	—	18	—
Frische Eyer	16700	11 Stück	—	8	—
Truckeneyer	281000	6 —	—	4	—
Hennen, alte	700	das Stück zu	—	30	—
Hühner	718	— — —	—	33	—
Indianen	106	— — —	1	36	—
Kapaunen	124	— — —	1	—	—
Gänse, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1506	— — —	—	8	—
Spanferkel	148	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	3	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weitzenstroh	—	30	—
— — Roggen	—	30	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	40	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	4	50	—
— — Fichtenholz	4	45	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXVIII. Mittwoch den 7. April 1824.

Bekanntmachungen.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

1569. Am nächsten Sonntag den 11. April wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus

1) dem 33sten Distrikte, Hacken-Viertel, von No. 1285 und 1294, und der Ludwigs-Vorstadt von No. 1 bis 53 a., und von No. 85 bis 99, dann

2) dem 34sten Distrikte, Hacken-Viertel, von No. 1295 bis 1307, und der Ludwigs-Vorstadt von No. 54 bis 84, und von No. 100 bis 133 vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne genügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen vollzogen werden.

München am 5. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Ueberschreitung der Schrannenordnung betreffend.)

1526. In dem §. 11. der Schrannenordnung sind die Gebühren für die Kornmesser und die Schrannenknechte genau bestimmt. Demungeachtet besteht noch der Mißbrauch, daß die Knechte der Käufer von dem Verkäufer für jedes Schäffel Getreid, welches sie auf der Schranne von der Mässerey in die Säcke fassen, einen, zwey, oft auch 3 und 4 kr. verlangen. Diese Forderungen sind gänzlich unzuläßig, daher jede Belästigung der Verkäufer durch dieselben hiermit untersagt, und dem Ungehorsamen Strafe angedroht wird.

München den 2. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde betreffend.)

1456. Die unterm 27. Juny 1821 über die Vorkehrungen gegen die Hunde erlassenen Bestimmungen werden seit einiger Zeit nicht genau befolgt, man sieht sich daher veranlaßt, solche wiederholt in Erinnerung zu bringen.

Es ist in diesen besonders festgesetzt, daß Hunde von der größern Gattung, als Fang- und Metzgerhunde, so wie auch andere bißige Hunde, nebst dem Halsbande und Zeichen, noch mit einem Maulkorbe, oder einer ledernen Maulsperre, die dieselben unschädlich macht, versehen seyn müssen — daß hitzige Hündinnen nicht auf die Straße gelassen werden dürfen — daß das Mitnehmen der Hunde in die Kirche während des Gottesdienstes untersagt werde — und daß endlich herrenlose Hunde, besonders jene, welche bey Nachtszeit, und zwar von 10 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens auf der Straße getroffen, aufgefangen, auf die Waasenstätte gebracht, und wenn sich der Eigenthümer binnen 48 Stunden nicht melden, und die Strafe, welche nach Umständen gegen ihn verhängt werden wird, erlegt, getödtet werden sollen.

Besonders fallen die größtentheils unzweckmäßigen und nur zum Scheine angebrachten Maulsperren der Fang- und Metzgerhunde auf. Diese sind entweder viel zu weit, oder bestehen bloß aus 2 ledernen Seitenbändern, die über die obere Kinnlade hinlaufen, ohne die untere zu berühren, und daher in keiner Hinsicht dazu geeignet sind, einen bißigen Hund unschädlich zu machen.

Man hat die Anordnung getroffen, daß die bestehenden Bestimmungen strenge gehandhabet, und insbesondere die nicht genügend verwahrten Hunde durch den Waasenknecht aufgefangen werden.

Das Publikum wird sich von selbst überzeugen, daß bey der dahier sich befindenden übergroßen Anzahl der Hunde die strengsten Maßregeln nothwendig sind, und die Eigenthümer derselben werden sich daher auch von selbst bestreben, das zu leisten, was die öffentliche Ordnung und Sicherheit erfordert, um sich und andere gegen Schaden zu sichern.

München den 30. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Die Verloosung des Flötenspielwerkes von dem Hauptmanne Wagner betreffend.)

1502. Am 12. April v. J. wurde in dem 29ten Stücke des Polizey-Anzeigers dahier bekannt gemacht, daß bey der öffentlichen Verloosung des Hauptmann Wagner'schen Flötenspielwerkes die Nummer

1092.

aus dem Glücksrade gehoben worden sey.

Da nun der Eigenthümer dieses Looses sich bisher noch nicht gemeldet, und das gewonnene Flötenspielwerk in Empfang genommen hat, so wird hiermit eine Zeitfrist von 4 Wochen festgesetzt, und bemerkt, daß im Falle, wenn inner diesem Zeitraume das genannte Loos nicht vorgelegt wird, man das Flötenspielwerk als herrenlos betrachten, und nach der Bestimmung der Gesetze weitere Verfügung über dasselbe treffen werde.

München den 29. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Das Ankaufen entwendeter Gegenstände betreffend.)

1451. Durch die Erfahrungen der neuern Zeit dringt sich wiederholt die Ueberzeugung auf, daß entwendete Gegenstände aller Art ohne Schwierigkeit in hiesiger Stadt Abnehmer finden, und ohne Berücksichtigung des unverhaltnißmaßigen Preises und der Person des Verkäufers erstanden werden.

Man sieht sich hierdurch veranlaßt, die Verfügungen vom 31. März 1817 (Polizey-Anzeiger 1817, No. 27.) zu erneuern, und macht hieben das Publikum auf die dort festge-

setzten Grundsätze neuerdings aufmerksam. Nach diesen wird ein jeder Käufer gestohlner Sachen nach dem Grade der erwiesenen Fahrläßigkeit entweder polizeilich bestraft, oder als Begünstiger des Diebstahles der kompetenten Kriminalgerichts-Behörde übergeben werden. Ueber die Namen und sonstigen Verhältnisse des Verkäufers hat sich der Käufer Gewißheit in der Art zu verschaffen, daß er erforderlichen Falles zur Auffindung desselben die nöthigen Notizen an Handen geben kann.

Besonders aufmerksam macht man das Publikum auf Unterhändler beyderley Geschlechts, welche ohnedieß nach dem bestehenden Hausirverbote nicht zuläßig sind, und unter denen sich häufig Personen zweydeutigen Rufes befinden.

München den 26. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

1503. Am Ziele Michaelis ist im schönsten Theile der Theatiner-Schwabingerstraße auf der Sonnenseite eine geräumige, schöne Wohnung mit Stallungen und allen übrigen Bequemlichkeiten für 900 bis 1000 fl. zu vermiethen.

1534. In einer der schönsten Straßen sind 3 sehr schön meublirte Zimmer mit 2 Kabinetten und Bedientenzimmer für 66 fl. monatlich sogleich zu beziehen. D. Ueb.

1535. Am Rochusberge No. 1485. über 2 Stiegen sind 2 eingerichtete, heitzbare Zimmer, mit der Aussicht auf den Dultplatz versehen, für 14 fl. zu vermiethen.

1533. Am Maximiliansplatze ist am kommenden Ziele Michaelis zu ebener Erde ein Quartier, bestehend aus 5 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Alkoven, Magdkammer, Küche, Holzlege, großem Keller s. a. für 350 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen ein am Hause sich befindender Garten nebst Kegelbahn für 40 fl. jährlich abgegeben werden.

1446. Auf der Einschütt No. 388. über 2 Stiegen ist eine Wohnung zu Georgi für 100 fl. zu beziehen, und das Nähere bey dem Salzstößler im Ammerthalerhofe zu erfragen.

1543. In der Wasserstraße No. 196. zu ebener Erde rückwärts ist eine Wohnung für 30 fl. jährlich zu vermiethen.

1536. Auf dem Kreuze neben dem Kreuzbrauer No. 1190. über drey Stiegen ist ein schönes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer am 1. May für 5 fl. zu vermiethen.

1537. Im Thale No. 447. ist eine Wohnung rückwärts für 60 fl. Jahreszins zu Georgi zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde zu erfragen.

1555. Im Küchelbäckergäßchen No. 543. ist am Ziele Georgi eine Wohnung für 65 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1552. Vor dem Sendlingerthore No. 89. ist über 2 Stiegen eine schöne Wohnung mit einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche und Keller für den jährlichen Zins von 60 fl. am Ziele Georgi zu vermiethen.

1544. Die in Tegernsee bestehende reale, zur unbeschränkten Führung aller und jeder Handlungswaaren berechtigte Krämerey ist sogleich auf einige Jahre in billigen Pacht zu geben. Die hiezu Lusttragende wollen sich bey dem königl. Landgerichte daselbst melden.

1558 Ein schöner halber Garten von ziemlicher Größe, mit Kegelstätte ic. versehen, für 42 fl., und ein Waschhaus für 45 fl. sind in No. 364. in der Amalienstraße vor dem Schwabingerthore zu vermiethen. Auch kann ein schönes Sommerhaus für 20 fl. Miethzins abgegeben werden.

1547. In der Sendlingerstraße No. 964. über 4 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung für 44 fl. zu vermiethen.

1548. In der Herzogspitalgasse No. 1242. ist am Ziele Georgi eine schöne Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 160 fl. jährlich zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde zu erfragen.

1540. Es sind vor dem Sendlingerthore an der Sonnenstraße No. 1287. drey Wohnungen für 225, 100 und 60 fl. Jahreszins zu Georgi zu vermiethen. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

1541. Vor dem Schwabingerthore in der Glücksstraße No. 425. im ersten Stockwerke sind zwey meublirte Zimmer mit einem Bette versehen für 11 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

1560. Es ist eine kleine Wohnung in der Schäflergasse für den jährlichen Zins von 54 fl. zu vermiethen, und zu erfragen auf dem Anger No. 813. im Hause des Lottocollekteurs über eine Stiege.

1559. Nahe an der Stadt, zwischen dem Schwabinger- und Karlsthore sucht eine stille Familie eine aus 6 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, wo möglich mit einem Gärtchen oder Hofraume, zu miethen.

1561. Im Thale Petri No. 553. über zwey Stiegen ist rückwärts ein schönes, großes, eingerichtetes Zimmer ohne Bett für 4 fl. monatlich am 1. künftigen Monats May zu beziehen, und täglich von Morgens 8 bis 10 Uhr zu besichtigen.

1563. Auf dem Sebastiansplatze No. 739. sind 2 Wohnungen zu vermiethen: die eine im dritten Stockwerke vornheraus, bestehend aus 2 heitzbaren, rückwärts aus 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege ꝛc. für 140 fl., die andere zu ebener Erde rückwärts bestehend aus 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Küche und Holzlege für 70 fl. In einem andern Hause ist im 2ten Stockwerke eine Wohnung von zwey heitzbaren Zimmern, Alkoven, heller Küche und Speicher für 70 fl. jährlich zu vermiethen. Alle drey Wohnungen sind zu erfragen No. 739. im 1ten Stockwerke.

1538. In No. 1554. in der Windenmachergasse über 2 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung mit einem heitzbaren Zimmer nebst einem Nebenzimmer, rückwärts mit einem Zimmer, Holzlege und Küche für 70 fl. Jahreszins zu Georgi zu beziehen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

1567. Nächst der Kreuzkirche No. 1213. zu ebener Erde ist ein heitzbares Zimmer mit Nebenzimmer für 6 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1568. In der Herzogspitalgasse No. 1141. über 3 Stiegen ist eine Wohnung vornheraus, bestehend aus 5 Zimmern, einer Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten für 130 fl. jährlichen Zins am Ziele Georgi zu beziehen.

1564. Vor dem Angerthore an der Blumenstraße No. 682. ist am nächsten Georgiziele noch eine sehr angenehme Wohnung zu ebener Erde für 160 fl. jährlich zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 2 heitz- und 2 unheitzbaren, schön tapezierten Zimmern, nebst Kabinett, Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten.

1519. Zwey gut eingerichtete Zimmer vornheraus, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 fl. und 12 fl. monatlich, sogleich zu beziehen. Nöthigen Falls kann auch ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

1514. Vor dem Karlsthore rechts No. 1314. ist eine Wohnung über 3 Stiegen für 170 fl. an eine stille Familie zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

1518. Eine Wohnung mit 5 Zimmern ꝛc. zu ebener Erde ist in der Maxvorstadt, Maxstraße No. 211., sogleich für 250 fl. zu vermiethen.

1513. Es ist in der Herzogspitalgasse, der Kirche gegenüber, eine Wohnung im ersten Stockwerke vornheraus mit allen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 110 fl. Jahreszins zu beziehen. Das Nähere hierüber kann beym Briglbrauer in der Karlsstraße No. 1122. erfragt werden.

1497. Am Ziele Georgi ist in der Theatiner-Schwabingerstraße im Hause No. 56. eine Wohnung im 1ten Stockwerke, bestehend aus 5 Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten für 320 fl. jährlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

1468. Es ist vor dem Isarthore in der Fabrikstraße No. 218. nächst dem grünen Baume im 2ten Stockwerke eine Wohnung mit drey heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 150 fl. zu vermiethen.

1498. In der Perusagasse No. 36. ist ein schöner, geräumiger Laden jährlich für 100 fl. am Ziele Georgi zu vermiethen.

1488. Ein am Eingange des englischen Gartens, am Ende der Frühlingsstraße gelegenes Haus, bestehend aus 7 Zimmern, Kabinett, Küche, Keller, Holzlege und Stallung für 2 Pferde nebst einem gut erhaltenen Garten, ist zu Georgi für 600 fl. jährl. zu vermiethen.

1487. Vor dem Karlsthore im Rondelle rechts No. 1317. ist ein heitzbares Zimmer nebst Kämmerchen über 4 Stiegen rückwärts für 3 fl. monatlich am 1. May zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1467. In der Kaufingerstraße No. 1014. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 meublirte, ausgemalte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange für 20 fl. monatlich zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

1570. Im Dultgäßchen No. 886. ist im 1ten Stockwerke rückwärts am kommenden Ziele Georgi eine Wohnung von 2 heitz- und und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche und übrigen Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 75 fl. zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1504. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schönes, meublirtes Zimmer mit einem oder 2 Betten für 10 bis 12 fl. sogleich zu vermiethen.

1499. In der Eisenmannsgasse ist am Ziele Michaelis ein heitzbarer Laden nebst Alkoven für 110 fl. zu vermiethen, und das Nähere No. 1107. in der Wohnung daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1220. Drey mit tragbaren Obstbäumen besetzte Gartenabtheilungen für 20, 30 und 40 fl. sind zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer in No. 667. vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße zu erfragen.

Dienst- und andere Gesuche.

1551. Eine Wittwe von 48 Jahren sucht als Haushälterin einen Dienst, oder ist auch erbötig die Aufsicht über Kinder zu besorgen, und ist in der Sendlingerstraße No. 892. über 3 Stiegen zu erfragen.

Feilschaften.

1543. In der Karlsstraße No. 1127. ist ein Schweizerwägelchen zu verkaufen.

1546. In der Sendlingerstraße No. 964. ist ein marmorner Kegelstein zu verkaufen.

1542. Ein gut dressirter, schöner Hühnerhund ist auf Probe zu verkaufen. D. Ueb.

1540. Es sucht Jemand auf die erste Post 3 oder 4000 fl. aufzunehmen. D. Ueb.

1545. Ich gebe mir hiermit die Ehre, die Eröffnung meines Gewölbes No. 458. im Thale Mariä mit dem Beyfügen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich in demselben von nun an, zur Bequemlichkeit meiner Abnehmer, alle von mir selbst fabrizirten Ledersorten zum Verkaufe vorräthig halte. Indem ich, wie ferner, billige Preise und reelle Bedienung zusichere, empfehle ich mich dem geneigten Zuspruche eines verehrlichen Publikums.

J. Bloch, Lederfabrikant.

1553. Es ist die vollständige evangelische Bibel, d. i. die ganze heil. Schrift des alten und neuen Testaments, nach der Uebersetzung des Dr. Martin Luthers, in 9 Theilen, von Christoph Mathias Pfaffen um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1549. Auf dem Kreuze No. 1234. im 2ten Stockwerke sind eine Pedalharfe und ein Violoncell zu verkaufen.

1550. Es ist ein Pfauenweibchen zu verkaufen, und das Nähere darüber in der Königinstraße No. 268. zu erfragen.

1562. Der Endesunterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, sein bestassortirtes Waarenlager, bestehend aus verschiedenen Sorten der vorzüglichsten Rauch- und Schnupftabacken, aus feinstem Provencer-, Salat- und raffinirten Lampenöl, aus frischen, ächten westphälischen Schinken und Zungen, feinsten Liqueurs, Arac de Batavia de la première Qualité, Rum de Jamaica, ächtem Schweizer-Kirschenwasser, feinstem, ächtem Eau de Cologne, sowie auch aus Chocolade und allen übrigen Spezerey-Artikeln zur geneigten Abnahme zu empfehlen, versichert dabey die billigsten Preise und reellste Bedienung.

Franz Xaver Lex,
am alten Eiermarkte No. 161., vormals Gassenbaur, dann Waitzenböck.

1554. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Palatii opera. Enthält Aquilam bavaricam, Saxonicam, inter Lilia ꝛc. ꝛc. 4 Foliobände. Venedig 1674 — 1689. 9 fl. L'imitation de Jesus Christ, traduction nouvelle. Mit 2 Kupfern, in Franzband. Paris 1742. 1 fl. 12 kr. Traité historique des plantes qui croissent dans la Lorraine et les trois Evéchés. 11 Theile in 8 Bänden. Paris 1770. 3 fl. Guide des voyageurs en Europe par Mr. Reichard, Conseiller de Guerre. Nouvelle Edition. 2 Bde. mit 9 Kupf. Weimar 1802. 10 fl. Oeuvres complétes de M. Helvetius. 6 Partes in 3 Tom. Deux-Ponts 1784. 2 fl. 24 kr. Die heilige Charwoche nach dem Ritus der römisch katholischen Kirche. München 1818. 2 fl. Geschichte von Italien. Von Ludwig Anton Muratori. 9 Bde. Leipz. 1745. 9 fl. Die nützliche Zimmermannskunst, mit 44 Tabellen. Von Joh. Jakob Schübler. Nürnberg 1749. 2 fl. 24 kr. Vollständiger Auszug aus Funke's Naturgeschichte und Technologie. Braunschweig 1802. 2 fl. 24 kr. Neu eröffnetes Münzkabinet, darin merkwürdige Gold- und Silbermünzen zu finden, die richtig in Kupfer abgebildet, beschrieben und erläutert werden. Von D. Joh. Friedrich Joachim. 4 Bde. Nürnberg 1761. 3 fl. Anti-Kant. Von Benedikt Stattler. 2 Bände. München 1788. 1 fl. 12 kr. Materialien zur Geschichte der kritischen Philosophie. In 3 Sammlungen. Leipz. 1793. 1 fl. 36 kr. Grundriß der reinen und angewandten Mathematik. Von Joh. Friedrich Lorenz. 2 Thle. in einen Band mit 9 Kupfertafeln. Helmstädt 1798. 2 fl. 42 kr. Ueber die Selbstkenntniß, ihre Hindernisse und Vortheile. Von A. Weishaupt. Regensburg 1794. 24 kr. Von der Bedeutung der Kenntnisse oder des Skepticismus, Idealismus und Realismus, der Kritik der speculativen Vernunft. 2 Bde. Altenburg 1799. 1 fl. 12 kr. Grundzüge einer allgemeinen Encyklopädie der Wissenschaften. Von Joh. Gottlieb Buhle. Lemgo 1790. 36 kr. Hebraeisches Lesebuch mit einem Wortregister und Anmerkungen von Wilhelm Gesenius. Halle 1821. 1 fl. 12 kr.

1566. Es sind 7 gut erhaltene Fensterstöcke, entweder zu Dach- oder Kellerfenstern brauchbar, für einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist No. 1297. an der Sonnenstraße vor dem Karlsthore zu erfragen.

1565, No. 60. an der Isarvorstadt ist ein Bauplatz im Ganzen oder theilweise aus freyer Hand zu verkaufen, oder als ein Garten gegen 100 fl. jährlich zu vermiethen; auch befinden sich 2 gemauerte Sommerhäuser darin. Das Nähere ist No. 1291. an der Sonnenstraße vor dem Karlsthore zu erfragen.

1476. Ein Thür- und Fensterstock mit einer Vorthür mit Glasfenstern, Schloß, Riegel und allen erforderlichen Eisentheilen versehen, für einen Gewerbsladen tauglich, ist für sehr billigen Preis zu verkaufen, zu besichtigen, und das Nähere zu erfragen in der Eisenmannsgasse No. 1144. beym Hausmeister im 3ten Stockwerke.

1493. In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1614.) ist zu haben:

Mazzinelli Alexander, heil. Charwoche, wie sie in der katholischen Kirche gefeyert wird. Mit Morgen-, Meß-, Abend-, Beicht- und Communiongebetern versehen. Von Jos. Weber. Mit Kupf. Preis 1 fl. 20 kr. Schön gebunden 1 fl. 48 kr.

1492. In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1614.) findet man stets eine sehr schöne Auswahl von Gebeth- und Andachtsbüchern in deutscher, französischer und lateinischer Sprache, in allen Formaten und in den verschiedensten und geschmackvollsten Einbänden, zu jedem Preise vorräthig.

Auch sind sowohl die gehaltvollen Advent- und Fastenpredigten von Schleiß (Preis 1 fl. 48 kr.), sowie die eben so beliebten sieben Predigten an den Fastensonntagen und am heil. Ostertage, gehalten von Fischer (Preis 36 kr.), als auch das protestantische Gesangbuch in ordinärem und ganz feinem Einbunde in der vorstehenden Buchhandlung zu haben.

1471. Es sind im englischen Kaffeehause 4 Lampen, 2 weißblecherne Billardlampen mit Schirm und Eisenstangen, dann 2 schöne, grünlackirte, englische Lampen für billigen Preis gegen baare Bezahlung zu verkaufen.

1473. Bey der Schönfärberswittwe Seyfried No. 873. am Anger stehen zum Verkaufe: 6 Strumpfwirkerstühle, nämlich ein eiserner zur Seidenarbeit No. 27., ein eiserner zur Seiden-, Zwirn- und Baumwollenarbeit No. 24, ein eiserner zu Maschinenarbeit und drey sächsische hölzerne, auf denen jede Arbeit gemacht werden kann. Sämtliche 6 Stühle sind mit der nöthigen Zugehör versehen. Diese Verkaufsobjekte können täglich besichtigt werden.

1509. Unterzeichnete empfiehlt ihre gute Blumen- und Gemüsesaamen aller Gattungen, besonders ächt holländischen Karviol-Saamen vom Jahrgange 1823 zur Abnahme im Laden in der Kaufingerstraße im Scheitl'schen Kaffeehause.

Reber, Handelsgärtners-Wittwe.

1507. Einen hohen Adel und schätzbarem Publikum erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich bey den Herren J. Herrle und M. Stadler (Fingergasse No. 1544.) in München ein Commissionslager von Tapeten, Bordüres, Lambris etc. etc. aus meiner eigenen Fabrike errichtet habe, wo selbe zu den Fabrikpreisen abgegeben werden. Eine reichhaltige Auswahl von den verschiedensten Dessins im neuesten Geschmacke läßt mich daher hoffen, daß dieß Unternehmen mit Beyfall aufgenommen, und sich eines zahlreichen Zuspruches zu erfreuen haben werde

Schweinfurt den 20. März 1824.

Wilhelm Sattler.

1435. Ein neuer, bequemer Schenkkasten nebst einigen Tischen ist um billigen Preis zu verkaufen, und auf dem Sebastiansplatze No. 737. zu ebener Erde zu erfragen.

Versteigerungen.

1529. Samstags den 10. dieß Monats früh 9 Uhr werden auf dem hiesigen Angerplatze 20 Stück dienstuntaugliche Pferde an den Meistgebenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

München den 4. April 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesen-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

1394. Sonntag den 11. April Nachmittags 1 Uhr werden dahier 11 Pferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet

Fürstenfeld den 27. März 1824.

die
königl. Armee-Gestüts-Inspektion des 6ten Bezirks.

Ströber, Oberlieutenant.
Mühldorfer.

1531. Montag den 12. April von 9 bis 12 Uhr werden in der Burggasse am Sonnenecke No. 169. im zweyten Stockwerke folgende Effekten gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: 2 goldene Tabatieren, Spiegel, Kanapee, Sessel, Komod- und Kleiderkästen, mehrere Herrenkleider, ein Bett nebst andern Kleinigkeiten. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

1527. Zufolge einer kön. Regierungs-Entschließung vom 27. März wird das dem königl. Aerar jure delendi heimgefallene Kräutermann Anwesen zu Vatterstetten wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dieses Anwesen bestehet in einem ganz gemauerten Wohnhause, Stadel und Stallung unter einem Dache, dann in

— Tagw.	10 Dezim.	Hofraum,
34 »	65 »	Aecker,
22 »	45 »	Wiese, und
14 »	02 »	Gemeindeholzantheil.

Kaufsliebhaber, die über Vermögen sich legal auszuweisen haben, werden eingeladen, am Mittwoch den 21. April Vormittags sich in der Behausung des Kräutermann zu Vatterstetten einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Die näheren Kaufsbedingnisse können in der Zwischenzeit bey unterfertigtem Amte erfragt werden.

Den 2. April 1824.

Königliches Rentamt Ebersberg.

Hacker, Rentbeamter.

1458. Am 14. April l. J. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr werden die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen Privatier Joseph Ulrich Krumpper, bestehend aus verschiedener Haus- und Kücheneinrichtung, Stockuhren, Spiegeln, Kästen, goldenen Uhren und Ketten, derley Finger- und Ohrringe, silbernen Messerbestecken, Frauenkleidern, und einer Bibliothek von vorzüglich brauchbaren und mitunter seltenen Werken in der Wohnung des Verlebten, Kaufingerstraße No. 1018. über 1 Stiege gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. München den 30. März 1824.

Joseph Ulrich Krumpperische Testaments-Exekution.

Advokat Späth.
Promoly, bürgerl. Magistratsrath und Stadtapotheker.

1556. Samstag den 10. dieß Nachmittags 3 Uhr werden in dem an der Fuhrwesenskaserne rechts neben der St. Annapfarrkirche liegenden Garten Johannis- und Stachelbeersträuche, verschiedenes in einen Garten geeignetes Holzwerk ꝛc. ꝛc., dann Gartenerde bester Qualität gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

1403. Mittwoch den 7. April und an den folgenden Tagen werden in der ehemalig Baron Ruffin'schen, nun Handelsmann Wendling'schen Behausung No. 648. ersten Eingang links im Rosenthale über 2 Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr folgende Effekten, als: goldene und in Gold gefaßte Tabatieren, silberne Kaffee-, Milch- und Theegeschirr, Bestecke und anderes Geschmeid; ferners eingelegte Komod- und Schreibkästen, mehrere Spiegel, Kanapees, Stühle, Häng- und Legkästen, Schreib- und andere Tische, Compaße, Meß- und Reißzeuge, ein schöner Pelz und übrige Mannskleidungsstücke, Wäsche, Porzellain, Betten, Pistolen, nebst mehr andern Hauseinrichtungs- und Küchengeräthschaften im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe ausgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiermit zur beliebigen Erscheinung an den oben angezeigten Tagen eingeladen München den 27. März 1824.

Verschiedene Kundmachungen.

1528. Die unterzeichnete Oekonomie-Kommission erkauft im Wege öffentlicher Versteigerung von den Wenigstnehmenden 70 wollene Bettdecken, 30 Matrazen mit Polstern von Roßhaaren, und 1800 Ellen ⅞ breite gebleichte Leintücher-Leinwand. Jene, welche diese Lieferung übernehmen wollen, werden hiermit eingeladen, sich Mittwoch den 21. dieß Vormittags 9 Uhr mit den nöthigen Mustern der Bettdecken und Leinwand versehen, bey dießseitiger Kommission einzufinden, um die Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Fürstenfeld den 2. April 1824.

Die
Oekonomie-Kommission der königl. Invaliden-haus-Anstalt.

Schätz, Hauptmann.
Lang, Rechnungsführer.

1526. Da Joseph Ehemann, Kupferschmidsohn von Grafing d. G. sich auf die dießseitige Edikal-Ladung vom 11. Oktober v. J. binnen des ihm angegönnten Termins von drey Monaten hierorts weder gemeldet, noch persönlich sistirt hat, so wird derselbe nunmehr hiedurch als verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten, auf deren wiederholtes Andringen, gegen genugsame Cautionsleistung ausgefolgt.

Geschehen den 31. März 1824.

Königl. baier. Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.
Dokt. Lang.

Pfänder auszulösen.

1532. Bey dem königl. baier. Versatzamte allhier werden den 26. dieses Monats April die im Jahre 1823 von dem Monat Jäner liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 24. April zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden. Alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.

München den 4. April 1824.

Vorzaga, Kassier.

1557. Die unterzeichneten Curatoren der Ferdinand Scheppach'schen Debitmasse dahier sind ermächtiget, die ehemalige Ferdinand Scheppach'sche Behausung in der Rosengasse, nebst der realen Tafernwirthschafts-Gerechtigkeit zu den drey Mohren, zu verkaufen, und laden die Kaufsliebhaber hiemit ein, sich über die Kaufsbedingnisse bey den Unterzeichneten zu unterrichten und ihre Kaufsanbote zu erklären.

Es wird übrigens bemerkt, daß zu diesem Hause und der Weinwirthschaftsgerechtigkeit noch mehrere zur Ausübung der Wirthschaft dienliche Fahrnisse gegeben werden, daß ein bedeutendes Ewiggeld-Capital auf dem Hause ruht, und überdieß ein Hypothek-Capital darauf liegen bleibt, wodurch der Ankauf des Hauses rc. sehr erleichtert wird.

Auch ist noch ein ziemlicher Vorrath von gut erhaltenen Weinen der gangbarsten Qualitäten vorhanden, die der Käufer zum Theil oder ganz gegen baare Bezahlung übernehmen kann, so daß er nach erfolgter Kaufsratifikation die Wirthschaft auf der Stelle ausüben im Stande ist.

München den 29. März 1824.

Die Curatoren der Ferdinand Scheppach'schen Debit-Masse.

Ludwig Knorr,
Joseph Genóve.

1530. Unterzeichneter wird am 8. d. M. von hier über Ingolstadt und Nürnberg zurückreisen. Er erkennet das ihm während seiner 6wöchentlichen Anwesenheit geschenkte hohe Vertrauen auf das Verbindlichste, und wird sich bey seinem künftigen längerem Aufenthalte in jedem Jahre in hiesiger Residenzstadt bemühen, dessen immer würdiger zu werden. Zugleich zeigt derselbe hiermit an, daß während seiner Abwesenheit dessen Reinigungs- und Erhaltungs-Mittel für Mund und Zähne in der Rosengasse No. 612. über 4 Stiegen beständig erhalten werden können.

München den 4. April 1824.

C. J. Ringelmann,
Doktor und Professor aus Würzburg.

1466. Um meine verehrlichen Abnehmer vorzüglich gut bedienen zu können, habe ich mir, mit nicht unbedeutenden Kosten, eine ganz vollkommene Decatir-Maschine, mit dem Geheimniß, die Tücher mit oder ohne Falte, mit mittelmäßigen oder starken, jedoch milden Glanz decatiren zu können, angeschafft, und kann nach den bereits gemachten Proben versichern, daß durch mein Decatiren die Tücher nicht nur einen schönen sanften Glanz, der jeder Witterung widersteht, erhalten, sondern, daß selbe auch bedeutend an Festigkeit gewinnen, die Farbe lebhafter und ihr Ansehen feiner und weicher wird. Gefällige Versuche werden mir das Vergnügen verschaffen, Jedermann von der Vollkommenheit zu überzeugen.

Fr. Jak. Bruggmayr,
Eigenthümer der F. S. Lechner'schen Tuchhandlung.

1457. Das Haus No. 266. am Karolinenplatze in der Maxvorstadt nebst Nebengebäuden ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Dasselbe enthält

1) im Souterrain: Wein-, Holz- und Kohlenkeller, Küche, Speisekammer und 4 Zimmer, wovon 2 heitzbar sind;

2) zu ebener Erde 10 Zimmer und einen großen, runden, von oben beleuchteten Saal, alles heitzbar;

3) über eine Stiege 11 heitzbare Zimmer.

Die Nebengebäude bestehen und zwar:

1) das eine zur rechten Seite aus 4 heitzbaren Zimmern und Küche zu ebener Erde, 5 heitzbaren Zimmern über eine Stiege, einem großen heitzbaren Zimmer nebst zwey Behältern über 2 Stiegen, und aus einem Keller;

2) das andere zur linken Seite aus einer Stallung für 11 Pferde und 2 Zimmern zu ebener Erde, aus 3 Zimmern und einem Heuboden über eine Stiege, und aus einem Heuboden oder Geschirrkammer über 2 Stiegen;

3) auf einen besonders dazu erkauften Platze befindet sich eine große Stallung für 19 Pferde mit Remise für 6 Wägen. Diese Stallung wird auch abgesondert verkauft;

4) Ein Garten mit Obstbäumen.

Das Hauptgebäude, das erste Nebengebäude und die Stallung sind mit Brunnen, und sämmtliche Gebäude mit Abtritten, dann die Stallungen mit steinernen Barren versehen.

Um die nähern Bedingungen wolle sich von den Kaufslustigen in No. 1478. an der Prannersstraße über eine Stiege erkundiget, und daselbst auch die Kaufsanbote gemacht werden.

Es werden auch Miethş- oder Pachtanträge auf dieses Haus nebst Zugehörungen angenommen.

München den 27. März 1824.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 9 Kinder, 3 männlich- und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 27. März. Georg Joseph Schönauer, Milchmannssohn, 6 T. alt, an Gichtern. Den 30. — Ferdinanda Schießl, Archivarswittwe von Amberg, 92 J. alt, an Altersschwäche. Herr Thomas Feinermann, kön. Hofmusikus, 80 J. alt, aus Altersschwäche. Den 1. April. Georg Eisenhofer, kön. Hofkutschersohn, 9 M. alt, an Gichtern. Eine nothgetaufte Tochter des Hrn. Grafen Sizzo, Hauptmann beym ersten Linien-Infanterie-Regiment (König), 15 Min. alt, aus Schwäche. Joseph Bolitzka, bürgl. Bierwirthssohn, 25 J. alt, an der Lungensucht. Monika Bärin, Bauerswittwe, 74 J. alt, aus Altersschwäche. Den 2. — Anna Maria Bally, pensionirte Hofkutschersfrau, 58 J. alt, an der Lungensucht.

Simon, unehel., 5 W. alt, an Athrophie. Elisabeth Margareth, unehel., 6 M. alt, an der Keuchhusten.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 17 Kinder, 9 männlich. und 8 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 28. März. Martin Hilz, Lohnkutschersknecht, 44 J. alt, an der Abzehrung. Den 29. — Georg Oefner, Kistlergesell, 32 J. alt, an der Abzehrung. Joseph Mayer, Schneidergesell, 20 J. alt, an der Lungensucht. Lorenz Eisenmann, Zimmermann, 42 J. alt, an den Folgen eines komplizirten Knochenbruches. Joseph Anton Kaspar, Maurer, 30 J. alt, an der knottigen Lungensucht. Katharina Margaretha Weiß, Hofbüchsenspannerstochter, 5 M. alt, an Gichtern. Den 31. — Joseph Birlinger, Lythograph, 36 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Joseph Schwarz, Zimmergesell, 39 J. alt, an Lungengeschwür. Walb. Koppenberger, Taglöhnerin, 66 J. alt, am Schlagfluße. Martin Ruchti, Taglöhner, 29 J. alt, an der Luftröhrenschwindsucht. Joseph, unehel, 1¼ Jahr alt, an Zahnen. Den 1. April. Franz Xaver Neumair, bürgl. Mezgerssohn, 8 M. alt, an der Entkräftung. Den 2. — Maria Anna Mayr, Schäfflerstochter, 65 J. alt, am chronischen Brustdefekt. Johann Anton Roja, bürgerl. Materialienhändler, 51 J. alt, an Vereiterung der Nieren und Harnblase nebst organischen Fehlern des Unterleibs. Rosina Gratzmiller, bürgerl. Kistlerstochter, 15 M. alt, an Hydrophalo interno. Theresia Schweizer, Unterarztenswittwe, 32 J. alt, an der Lungensucht. Katharina Kunz, Dienstmagd, 33 J. alt, an der Lungenentzündung mit Nervenfieber. Den 3. — Vitus Grim, Kutscher, 30 J. alt, am hektischen Fieber mit Vereiterung der Brusteingeweide. Franz Preller, bürgerl. Regenschirmmacher, 70 J. alt, am Zehrfieber. Peter Paul, unehel., 18 T. alt, an der Abzehrung.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 5 Kinder, 2 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 19. März. Sophia, unehel., 9 M. alt, an innern Gichtern. Maximilian Hartmann, bürgl. Zimmerpalierssohn, 6½ M. alt, am Keuchhusten. Den 24. — Walburga, unehel., 14 T. alt, am Brand im Unterleibe. Den 26. — Thomas Strasser, Milchmann, 75 J. alt, am Nervenschlage. Den 30. — Johann Baptist Hinterhuber, Ordonanz-Unteroffiziers-sohn, 10 Mon. 9 T. alt, an Assimilations-Organen. Den 31. — Monika Allram, pension. Rechenmeisterswittwe, 78 J. alt, an allgemeiner Wassersucht und kaltem Fußbrande.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 5. bis 12. April regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 5. April 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel	—	7	1
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	3
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	23	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	14	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund-Mehl	1	31	—	5	2	—
Semmel-Mehl	1	7	—	4	—	—
Waitzen-Mehl	—	51	—	3	—	—
Einbrenn-Mehl	—	35	—	2	—	—
Riemisch-Mehl	—	37	—	2	1	—
Rocken-Mehl	—	31	—	2	—	—
Nach-Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	28
Huchen	—	—	48
Ruten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfisch	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	—
Renghen	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiseкäs			12

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXIX. Sonntag den 11. April 1824.

1573. **Bekanntmachung**

der im Monate März l. J. bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen.

1) Fünfzehn Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls,
2) Fünf wegen Versuchs des Diebstahls,
3) Eines wegen Unterschlagung,
4) Drey wegen Betrugs,
5) Zwey wegen Widersetzung,
6) Eines wegen Beleidigung eines Gensd'arme,
7) Sechs und zwanzig wegen Vernachläßigung der Verordnungen über das Paßwesen,
8) Hundert und zwanzig wegen Vagirens,
9) Achtzig wegen Bettels,
10) Vier und zwanzig wegen nächtlicher Ruhestörungen,
11) Dreyßig wegen geringer körperlicher Mißhandlungen,
12) Sieben wegen Beschimpfungen an öffentlichen Orten,
13) Sechs und zwanzig wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
14) Zwey und zwanzig wegen unangezeigten Aufenthaltes,
15) Zwey und zwanzig wegen unterlassener Verlängerung von Aufenthaltskarten,
16) Fünf und dreyßig wegen unangezeigter Beherbergung von Fremden,
17) Sechs wegen unterlassener Anzeige der Dienstbothen,
18) Ein und vierzig wegen Uebertretung der Dienstbothen-Ordnung,
19) Eines wegen eigenmächtiger Entfernung aus dem älterlichen Hause,
20) Zwey wegen Postdefraudation,
21) Drey wegen Defraudation städtischer Gefälle,
22) Sechs wegen Uebertretung der Schran[illegible]-Ordnung,
23) Zwölf wegen Uebertre[illegible]ung der Markt-Ordnung,
24) Fünfzehn wegen Uebertretung der Fiaker-Ordnung,
25) Eilf wegen Ueberschreitung der Polizeystunde,
26) Eines wegen unerlaubter Tanzmusik,
27) Sechs wegen unterlassener Aufsicht auf das Gespann,
28) Vier wegen schnellen Fahrens,
29) Drey wegen Verstellung der Trottoirs,
30) Zwölf wegen unterlassener Straßenreinigung,
31) Acht wegen Verunreinigung der Straßen,
32) Eines wegen Ausbrennens eines Faßes in der Stadt,
33) Sechs wegen feuergefährlicher Handlungen,
34) Achtzehn wegen Tobackrauchens auf der Straße,

35) Drey und sechszig wegen unterlassener Sperrung der Hausthüren nach 11 Uhr Nachts,
36) Eilf wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde,
37) Fünf wegen hohen Spieles,
38) Eines wegen vernachläßigter Todtenbeschau.

An die zuständigen Gerichte wurden abgegeben:

Dreyzehn Individuen wegen Diebstahls,
Zwey wegen Unterschlagung,
Sechs wegen Betruges,
Sieben wegen Widersetzung,
Eines wegen beleidigter Amtsehre,
Eines wegen Körperverletzung,
Eines wegen Nothzucht.

Aus dieser Zusammenstellung ergiebt es sich, daß im verflossenen Monate 655 Individuen polizeilich abgestraft, 31 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden seyen.

München am 6. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Bekanntmachungen.

(Die Ueberschreitung der Schrannenordnung betreffend.)

1526. In dem §. 11. der Schrannenordnung sind die Gebühren für die Kornmesser und die Schrannenknechte genau bestimmt. Demungeachtet besteht noch der Mißbrauch, daß die Knechte der Käufer von dem Verkäufer für jedes Schäffel Getreid, welches sie auf der Schranne von der Mässerey in die Säcke fassen, einen, zwey, oft auch 3 und 4 kr. verlanzen. Diese Forderungen sind gänzlich unzuläßig, daher jede Belästigung der Verkäufer durch dieselben hiermit untersagt, und dem Ungehorsamen Strafe angedroht wird.

München den 2. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde betreffend.)

1450. Die unterm 27. Juny 1821 über die Vorkehrungen gegen die Hunde erlassenen Bestimmungen werden seit einiger Zeit nicht genau befolgt, man sieht sich daher veranlaßt, solche wiederholt in Erinnerung zu bringen.

Es ist in diesen besonders festgesetzt, daß Hunde von der größern Gattung, als Fang- und Metzgerhunde, so wie auch andere bißige Hunde, nebst dem Halsbande und Zeichen, noch mit einem Maulkorbe, oder einer ledernen Maulsperre, die dieselben unschädlich macht, versehen seyn müssen — daß hitzige Hündinnen nicht auf die Straße gelassen werden dürfen — daß das Mitnehmen der Hunde in die Kirche während des Gottesdienstes untersagt werde — und daß endlich herrenlose Hunde, besonders jene, welche bey Nachtszeit, und zwar von 10 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens auf der Straße getroffen, aufgefangen, auf die Waasenstätte gebracht, und wenn sich der Eigenthümer binnen 48 Stunden nicht meldet, und die Strafe, welche nach Umständen gegen ihn verhängt werden wird, erlegt, getödtet werden sollen.

Besonders fallen die größtentheils unzweckmäßigen und nur zum Scheine angebrachten Maulsperren der Fang- und Metzgerhunde auf. Diese sind entweder viel zu weit, oder bestehen bloß aus 2 ledernen Seitenbändern, die über die obere Kinnlade hinlaufen, ohne die untere zu berühren, und daher in keiner Hinsicht dazu geeignet sind, einen bißigen Hund unschädlich zu machen.

Man hat die Anordnung getroffen, daß die bestehenden Bestimmungen strenge gehandhabet, und insbesondere die nicht genügend verwahrten Hunde durch den Waasenknecht aufgefangen werden.

Das Publikum wird sich von selbst überzeugen, daß bey der dahier sich befindenden übergroßen Anzahl der Hunde die strengsten Maßregeln nothwendig sind, und die Eigenthümer derselben werden sich daher auch von selbst bestreben, das zu leisten, was die öffentliche Ordnung und Sicherheit erfordert, um sich und andere gegen Schaden zu sichern.

München den 30. März 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Den Verkauf der gefärbten Ostereier betreffend.)

1572. Die gefärbten sogenannten Ostereier dürfen nur von den bürgerl. Obstlern und solchen Personen, welche eine obrigkeitliche Bewilligung hiezu nachweisen können, dahier verkauft werden. Auch wird der Verkauf dieser Eier nur für die Dauer der Charwoche und der zwey Osterfeyertage gestattet.

Diejenigen, welche diesen Bestimmungen entgegen handeln, haben die Confiskation der Waare und polizeyliche Bestrafung zu gewärtigen.

München am 6. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion und Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

Rinecker, Direktor. v. Mittermayer, Bürgermeister.

Miethschaften.

1579. Auf dem Max-Josephsplatze No. 36. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit 8 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, heitzbarem Vorplatze, Küche, Keller, Speisekammer und allen Bequemlichkeiten für 550 fl. jährlich sogleich zu vermiethen, und beym Perusawirth zu erfragen.

1578. In der Eisenmannsgasse No. 1106. vornheraus über 3 Stiegen ist ein mit eigenem Eingange versehenes, meublirtes Zimmer mit Bett für 8 fl. am 1. May zu beziehen.

1580. An der Roßschwemme No. 590. ist am Ziele Georgi eine Wohnung für 60 fl. jährlich zu beziehen.

1585. In der Sonnenstraße nächst dem Josephsthore im Hause No. 1292. zu ebener Erde, Eingang links, ist ein schönes, heitzbares Zimmer mit Bett und übriger Einrichtung mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1581. In der Glockenstraße am Josephsthore No. 1263. über eine Stiege links ist an einen unverheuratheten Herrn ein meublirtes Zimmer vornheraus für 6 fl. monatlich am 1. May zu vermiethen.

1598. In der Sendlingerstraße No. 911. über 2 Stiegen vornheraus sind 2 eingerichtete, mit eigenem Eingange versehene Zimmer für 8 fl. und 6 fl., zusammen oder einzeln, am 1. May zu beziehen.

1582. No. 660. vor dem Einlaße in der Müllerstraße über eine Stiege ist wegen eingetretener Verhältnisse eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 hellen Kammern, Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten für 70 fl. halbjährig zu Georgi zu beziehen. Das Uebrige ist daselbst beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1588. Im Rosenthale No. 653. über zwey Stiegen ist ein großes, heitzbares, meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1589. In No. 587. über 2 Stiegen an der Roßschwemme ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

1591. Es ist in der Fürstenfeldergasse No. 994. ein heitzbarer, heller Laden für 60 fl. jährlich zu vermiethen, und daselbst über eine Stiege zu erfragen.

1594. No. 664. Lit. a. in der Müllerstraße ist ein Garten mit 2 Sommerhäusern und den übrigen Bequemlichkeiten sogleich für 40 fl. zu vermiethen.

1597. In der Perusagasse No. 36. ist ein geräumiger Laden am Ziele Georgi jährlich für 100 fl. zu vermiethen.

1596. Auf dem Rindermarkte No. 645. sind über 2 Stiegen vornheraus vom 1. May an 2 sehr schön meublirte Zimmer für 16 fl. bis 18 fl. monatlich zu vermiethen.

1617. Am Ziele Georgi ist eine Wohnung auf dem Kreuze nächst der Kirche No. 1200. über eine Stiege im Hintergebäude für 100 fl. jährlich zu vermiethen.

1607. An der Kaufingerstraße No. 1026. ist über 2 Stiegen eine große, sehr schöne Wohnung mit 10 Zimmern am Ziele Georgi für 800 fl. zu vermiethen, wozu Stallungen für 6 und 7 Pferde gegeben werden können.

1615. Es ist im Damenstifte No. 7. ein meublirtes Zimmer sogleich für 6 fl. zu vermiethen.

1611. In der Rumforterstraße No 35. vor dem Isarthore ist rückwärts eine helle Wohnung über 2 Stiegen am Georgiziele für 60 fl. zu vermiethen: diese besteht aus 2 heitzbaren Zimmern nebst Küche und Holzlege. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1610. Es sucht eine ordentliche Familie am Ziele Michaelis eine geräumige Wohnung in der Kaufinger-, Diener- oder Schwabingerstraße im 2ten oder 3ten Stockwerke. Die Anzeige hievon ist auf dem Frauenkirchhofe beym Silberarbeiter No. 1589. über 3 Stiegen zu erfragen.

1601. In der Damenstiftsgasse No. 1149. sind noch 3 Wohnungen zu vermiethen: eine über eine Stiege vornheraus für 136 fl., eine rückwärts für 70 fl., und über 4 Stiegen eine für 40 fl. jährlich. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfahren.

1602. In der Schönfeldstraße No. 103. ist eine neuerbaute Stallung für 4 Pferde nebst einem heitzbaren Kutscherzimmer, Remise für 2 Wägen und Futterboden, ganz für 20 fl. monatlich, oder theilweise zu vermiethen.

1616. Unten am botanischen Garten auf der Dachauerstraße No. 119. ist 1) ein Küchengarten mit Treibkästen versehen, für 80 fl., 2) ein englischer Garten mit gemauertem, heitzbarem Sommerhause mit einer Küche versehen, einer großen Laube und gedeckter Kegelstätte für 160 fl. und 3) eine schöne Wohnung mit 3 — 4 heitzbaren Zimmern, Küche und Speisekammer ꝛc. ꝛc. und allen Bequemlichkeiten nebst Stallung und Remise für 2 bis 300 fl. jährlich, im einzelnen oder zusammen, auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen. Auch kann nöthigen Falls noch ein Saal dazu ausgemittelt werden.

1624. In der Schönfeldstraße No. 106. sind 2 sehr schöne, eingerichtete Zimmer für einen Herrn am 1ten May für 15 fl. monatlich zu beziehen. Es kann auch ein Bedientenzimmer nebst Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1599. In der Löwengrube No. 1399. über eine Stiege sind am 1. May 2 schöne, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange, einem Bedientenzimmer, mit oder ohne Stallung für 2 oder 4 Pferde nebst Wagenremise für den monatlichen Zins von 18, 22 und 33 fl. zu vermiethen, und das Nähere daselbst über eine Stiege zu erfragen.

1621. Auf dem Angerplatze No. 807. über 2 Stiegen ist ein ausgemaltes, heitzbares, mit Bett und eigenem Eingange versehenes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

1625. No. 208. in der Lederergasse ist über eine Stiege ein heitzbares Zimmer nebst Holzlege für 2 fl. 30 kr. monatlich sogleich zu beziehen.

1627. Im schönsten Theile der Theatiner-Schwabingerstraße No. 61. ist im 1ten Stockwerke eine schöne Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, Alkoven nebst Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, Speicher und allen übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 450 fl. jährlichen Zins zu vermiethen.

1629. Im Taschenthurmgäßchen No. 703. ist eine Wohnung über 2 Stiegen am Ziele Georgi für 80 fl. zu vermiethen.

1628. Am nächsten Ziele Georgi ist das Haus No. 50. in der Residenz-Schwabingerstraße, entweder im Ganzen sammt Stallungen und Mansarden für 1400 fl. zu vermiethen, oder es können in denselben Wohnungen zu 700, 600 und 400 fl., je nachdem es dem Miether anstehen wird, bezogen werden. Die näheren Bedingnisse sind bey der Hausmeisterin in dem Hause selbst zu erfahren.

1619. In der Prannersstraße No. 1496. über 2 Stiegen ist ein ausgemaltes, meublirtes Zimmer nebst Kabinett für 9 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1637. In der Karlsstraße No. 1118. ist über 3 Stiegen ein großes, eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für einen Herrn für 5 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

1635. Im Hause No. 657. Lit. a. an der Müllerstraße gleich vor dem Einlaße ist wegen Veränderung über eine Stiege eine sehr schöne Wohnung mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Keller ꝛc. und übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 130 fl. jährlich zu vermiethen.

1640. Vor dem Karlsthore im Prielmayergäßchen hinter dem Hubergarten No. 12. ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange ohne Meubels am 1. May monatlich für 2 fl. 24 kr. zu beziehen.

1641. Eine kleine Familie sucht eine Wohnung am Ziele Michaelis zu miethen, welche aus 3 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten und einem Keller besteht; allein wo möglich in der Gegend von der königl. Post oder des Schwabingerthores. D. Ueb.

1636. In einem Hause am Schrannenplatze ist eine schöne Wohnung für 400 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere in der Rosengasse No. 612. über 4 Stiegen zu erfragen.

1643. In dem neugebauten Hause nächst am Isarthore No. 321. ist eine Wohnung zu Georgi für 280 fl. jährlich zu beziehen.

1519. Zwey gut eingerichtete Zimmer vornheraus, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 fl. und 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Nöthigen Falls kann auch ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Uebrige ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

1488. Ein am Eingange des englischen Gartens, am Ende der Frühlingsstraße gelegenes Haus, bestehend aus 7 Zimmern, Kabinett, Küche, Keller, Holzlege und Stallung für 2 Pferde nebst einem gut erhaltenen Garten, ist zu Georgi für 600 fl. jährl. zu vermiethen.

1534. In einer der schönsten Straßen sind 3 sehr schön meublirte Zimmer mit 2 Kabinetten und Bedientenzimmer für 66 fl. monatlich sogleich zu beziehen. D. Ueb.

1446. Auf der Einschütt No. 388. über 2 Stiegen ist eine Wohnung zu Georgi für 100 fl. zu beziehen, und das Nähere bey dem Salzstößler im Ammerthalerhofe zu erfragen.

1537. Im Thale No. 447. ist eine Wohnung rückwärts für 60 fl. Jahreszins zu Georgi zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde zu erfragen.

1544. Die in Tegernsee bestehende reale, zur unbeschränkten Führung aller und jeder Handlungswaaren berechtigte Krämerey ist sogleich auf einige Jahre in billigen Pacht zu geben. Die hiezu Lusttragende wollen sich bey dem königl. Landgerichte daselbst melden.

1499. In der Eisenmannsgasse ist am Ziele Michaelis ein heitzbarer Laden nebst Alkoven für 110 fl. zu vermiethen, und das Nähere No. 1107. in der Wohnung daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

Dienst- und andere Gesuche.

1644. Eine junge Person aus einer Provinzialstadt wünscht als Stubenmädchen in Dienst zu treten. Das Nähere ist in der Isarvorstadt No. 34. über eine Stiege zu erfragen.

1632. Eine Beamtenswittwe von 42 Jahren wünscht die Stelle einer Haushälterin zu versehen, und sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. D. Ueb.

1623. Eine Person mit guten Zeugnißen versehen, wünscht am Ziele Georgi bey einer Herrschaft als Köchin in Dienst zu kommen, und ist zu erfragen bey Herrn von Bauer Weingastgeber in der Karlsstraße No. 1091.

1587. Der Unterzeichnete, selbst Familien-Vater, und als geborner Franzose, seiner Muttersprache ganz, und der Deutschen ziemlich mächtig, beginnt hier den Unterricht in jener. Er giebt sich die Ehre, dieses zur öffentlichen Kunde zu bringen, mit der Versicherung, daß er das Vertrauen, welches man in ihn dießfalls setzen kann, vollkommen rechtfertigen wird. Die Unterrichtsstunden werden nach Belieben einzeln, und zur Erleichterung auf Verlangen, auch in Abtheilungen zu mehrere gegeben. — Aeltern oder Erzieher werden daher eingeladen, sich mit ihm vorerst zu besprechen.

Antoine Guillet,
französischer Sprachlehrer, wohnhaft in der Dienersgasse No. 143. über 3 Stiegen.

Feilschaften.

1622. In der erzbischöflichen Kanzley dahier im Dombechanthofe nächst der Metropolitankirche ist ein neuer Diöcesan-Schematismus der Erzdiöces München und Freysing zu haben, welcher auch eine kurze Geschichte der Bischöfe von Freysing und eine chronologische Uebersicht der Bischöfe von Augsburg, Passau und Regensburg enthält. Das Exemplar, im farbigen Umschlag geheftet, kostet 36 kr.

1577. In der Karlsstraße, dem Bürgersaale gegenüber, No. 1118. über 4 Stiegen vornheraus ist eine sehr gute Kupferdruckerpresse zu verkaufen.

1583. Ein Flügel mit 5 Octaven, einige Matratzen, ein Kleiderschrank und einige Tische sind zu verkaufen, und in der Prannersstraße No. 1505. im 3ten Stockwerke zu besichtigen.

1584. An künftigen Osterfeyertagen empfiehlt sich Unterzeichneter mit frisch angekommenen ächten Westphälner Schinken das Pfund für 22 kr., und schöne, große Ochsenzungen für 1 fl. das Stück.

F. A. Ravizza,
Handelsmann in der Sendlingerstraße No. 306.

1476. Ein Thür- und Fensterstock mit einer Vorthür mit Glasfenstern, Schloß, Riegel und allen erforderlichen Eisentheilen versehen, für einen Gewerbsladen tauglich, ist für sehr billigen Preis zu verkaufen, zu besichtigen, und das Nähere zu erfragen in der Eisenmannsgasse No. 1144. beym Hausmeister im 3ten Stockwerke.

1645. Durch gnädigste Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises d. d. 13. Jäner l. J. ist mir das Recht verblieben, gebleichte Leinwanden, wovon die Elle auch unter 29 kr. zu stehen kömmt, das Stück verkaufen zu dürfen. Indem ich dieß hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich auch mit derley ungebleichten, wovon die Elle von 10 bis 18 kr. zu stehen kömmt, bestens versehen, und in größten Quantitäten zu liefern im Stande bin. Der bisherige Zuspruch und Absatz von meinen Schweizer Hanf-Leinwanden, Tischzeugen, Damastgedecken, Handtüchern, weißen leinenen Sacktüchern, holländer, schlesinger und schwäbischen Leinwanden, womit ich vom niedrigsten bis zum höchsten Preise in schönster Auswahl versehen bin, spricht die Zufriedenheit meiner geehrten Freunde befriedigend aus; es bleibt mir daher nichts übrig, als für das bisher geschenkte Zutrauen zu danken, um die Fortsetzung geneigten Zuspruchs zu bitten und zu versichern, daß ich es mir auch ferner werde angelegen seyn lassen, Jedermann bestmöglichst zu bedienen. Ferner ist wieder angekommen und bey mir beständig der bekannte feine

brabanter Flachs

zu haben.

Franz Lindauer,
am Rindermarkte No. 642.

1593. Auf dem Rindermarkte in No. 639. über 3 Stiegen sind gegen 30 Stücke gut erhaltene leere Kisten zu verkaufen.

1600. In der Karlsstraße No. 1127. sind mehrere Schäffel Roggenbrod-Mehl das Viertl für 18 kr., und Kleyen das Viertl für 4 kr. zu verkaufen.

1604. Es werden 2500 fl. Kapital auf ein solides Haus zur Ablösung der 2ten Post gesucht; jedoch ohne Unterhändler. D. Ueb.

1612. In der Glockengasse No. 1255. zu ebener Erde sind ein runder Tisch von Kirschbaumholz, dann trockene, eichene Läden, eine Fourniersäge und Schraubböcke billig zu verkaufen.

1603. Der Unterzeichnete empfiehlt sich für kommende Ostern mit vorzüglicher Auswahl frisch erhaltener, ächter Westphälner Schinken und Zungen zu billigsten Preisen.

Joh. Nep. Eckert,
am Marthore No. 1482.

1608. Es wünscht jemand 2000 fl. gegen hinlänglich sichere Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, zu erhalten. D. Ueb.

1609. Ein Haus mit Garten, nahe an der Stadt, welches die Mittagssonne und die Aussicht auf eine lebhafte Straße und in mehrere Gärten genießt, 5 heitzbare Zimmer mit allen übrigen Bequemlichkeiten enthält, ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

1614. In der Blumenstraße vor dem Angerthore No. 682. zu ebener Erde sind noch einige Gatterthüren und Stacketten für billigen Preis zu verkaufen.

1606. Eine vorzüglich schöne, sehr große, englische Dogge ist zu verkaufen, und das Nähere vor dem Isarthore beym Saffianfabrikanten Pfaundler No. 9. über eine Stiege zu erfragen.

1605. In der Eisenmannsgasse No. 1106. sind verschiedene Hausgeräthschaften, als: 2 pollirte, eingelegte Komodkästen von Kirschbaumholz für 36 fl., ein dergleichen Kanapee und 6 Sessel für 40 fl., ein kleines Kästchen von Nußbaumholz für 11 fl., ein eingelegtes Toilet für 9 fl., ein vollständiges Bett nebst Ueberzug und Bettlade für 50 fl. und zwey Spiegel für 11 fl. ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, und daselbst über 2 Stiegen zu besichtigen.

1590. Vor dem Josephsthore No. 1294. über 2 Stiegen ist eine Waschmange zu verkaufen.

1634. Neue, abgenähte Sommerbettdecken für 9 fl. sind zu verkaufen im Haslingerhause No. 641. am Rindermarkte über 4 Stiegen, wo auch Bestellungen auf solche Decken überhaupt angenommen werden.

1630. Ein ziemlicher Vorrath von Eierfarbe für die Früchtenhändler ist bey Unterzeichnetem, das Viertl für 30 kr., zu haben.

Fr. v. Paula Zottmayr,
Kunstwollen-Schönfärber in der Kanalstraße No. 17.

1626. Ein sehr guter Flügel von Sailer ist für 6 Louisd'or auf Abbezahlung zu verkaufen am St. Peterskirchhofe No. 630. im 1ten Stockwerke.

1620. Wegen Mangels an Platz sind zu verkaufen: eine Waschmange, ein Laugenzuber mit Laugentuch und ein kleines Klavier, welches zum lernen sehr brauchbar ist. Das Nähere erfährt man im Thale hinter dem Thorbrauer No. 375. mittern Eingange über 3 Stiegen.

1642. Wegen Versetzung eines Staatsdieners ist das Haus No. 76. im Schönfelde in der untern Gartenstraße sammt Stallung, Remise und Garten mit einem Sommerhause zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre für 350 fl. jährlich zu vermiethen.

1633. Drey Kinderbettstätten, ein Kegelspiel und verschiedene steinerne Flaschen, Maß- und 3 Quartbouteillen sind zu verkaufen. D. Ueb.

1543. In der Karlsstraße No. 1127. ist ein Schweizerwägelchen zu verkaufen.

1562. Der Endesunterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, sein bestassortirtes Waarenlager, bestehend aus verschiedenen Sorten der vorzüglichsten Rauch- und Schnupftabacken, aus feinstem Provencer-, Salat- und raffinirten Lampenöl, aus frischen, ächten westphälischen Schinken und Zungen, feinsten Liqueurs, Arac de Batavia de la premiere Qualité, Rum de Jamaica, ächtem Schweizer-Kirschenwasser, feinstem, ächtem Eau de Cologne, sowie auch aus Chocolade und allen übrigen Spezerey-Artikeln zur geneigten Abnahme zu empfehlen, versichert dabey die billigsten Preise und reellste Bedienung.

Franz Xaver Ler,
am alten Eiermarkte No. 161., vormals Gassenbaur, dann Waitzenböck.

1545. Ich gebe mir hiermit die Ehre, die Eröffnung meines Gewölbes No. 458. im Thale Mariä mit dem Beyfügen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich in demselben von nun an, zur Bequemlichkeit meiner Abnehmer, alle von mir selbst fabrizirten Ledersorten zum Verkaufe vorräthig halte. Indem ich, wie ferner, billige Preise und reelle Bedienung zusichere, empfehle ich mich dem geneigten Zuspruche eines verehrlichen Publikums.

J. Bloch, Lederfabrikant.

Versteigerungen.

1574. In der Amalienstraße No. 367. zu ebener Erde werden Montags den 12. dieß Monats Vormittags 9 Uhr mehrere Meubels und Effekten öffentlich versteigert, und Kaufslichhaber hiezu eingeladen.

Den 6. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

1576. Mittwoch den 21. April und an den folgenden Tagen werden in der Hofkammerrath von Hagn. schen Behausung an der Prannersstraße über eine Stiege Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr folgende Gegenstände, als: eine goldene Repetiruhr, Ohrenringe mit Rosetten, silberne Kaffee- und Milchgeschirre, silberne Messerbestecke und so anders Geschmeid, dann Komod- und Schreibkästen, Spiegel, Kanapees und Sesseln, Kleider, dann Tisch- und Bettwasch, so wie Gemälde in vergoldeten Rahmen von den besten Meistern, als: Weich, Bömmel, Watterschott, Wolf, Cristoph Schwarz, Amigoni und Rembrand, worunter zwey Gemälde (die Himmelfahrt Christi und Mariä vorstellend), welche zu einem Altarblatt in eine Kapelle sehr geeignet sind, ferners Bücher verschiedenen Inhalts, Porzellain, Betten, dann Kupfer und Zinn im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe ausgesetzt, und zwar mit dem Bemerken, daß die Prätiosen und das Silbergeschmeide in Zeit 3 Tagen, die übrigen Effekten aber binnen 4 Wochen baar bezahlt werden müssen.

München den 4. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Däzl.

1575. Auf Antrag der Erben werden in der Herzogspitalgasse No. 1245. in der Wohnung des verstorbenen kön. quiescirten Hofkammer-Expeditors Johann Nepomuck Michl verschiedene Effekten, als: Tische, Sessel, Kanapee, Komodkästen, Spiegel, Stock- und andere Uhren, Silbergeräthe, Betten, Tisch- und Leibwäsche, männliche Kleidungsstücke, Gemälde ec. ec. den 14. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen baare Bezahlung der öffentlichen Versteigerung unterzogen. Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, an obigem Tage in der genannten Wohnung zu erscheinen.

Den 2. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

1595. Das bereits unterm 9. Oktober v. J. auf den 13. November desselben Jahres zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgeschriebene Höchtlische Anwesen in der Karlsstraße am Marsfelde No. 126. wird hiermit zum zweyten Male zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und hiezu Tagsfahrt auf den 4. May Vormittags 9 bis 12 Uhr in dem dießseitigen Amtslokale auf dem Lilienberge anberaumt.

München den 30. März 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

1586. Montags den 12. April Vormittags 9 Uhr werden in der neuen Isarkaserne mehrere getragene Militär-Monturstücke, alte wollene Bett- und Pferdsdecken, Striegel, Kartätschen, Lederwerk s. a. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

München den 6. April 1824.

Die Oekonomie-Comission des königl. Garde du Corps-Regiments.

Freyhr. von Zandt, Oberstlieutenant.

Stich, Regimentsquartiermeister.

1631. Am Freytag den 30. dieß Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in hiesiger Amtskanzley beyläufig 730 Schäffel Korn aus der Erndte 1823 sehr schöner Qualität im Ganzen oder in Parthieen von 100 Schäffeln versteigert, und diese Versteigerung an jedem kommenden Freytage in so lange fortgesetzt, bis der ganze Vorrath verkauft seyn wird.

Die näheren Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht, wo das Getreid auf dem hiesigen Kasten besichtigt werden kann.

Dachau den 6. April 1824.

Königl. Rentamt Dachau.

v. Schanzenbach.

1571. Von den auf dem rentämtischen Speicher zu Mühldorf befindlichen Natural-Vorräthen werden mit höchster Genehmigung der kön. Regierung des Isarkreises vom 24 d. M. 131 Schäffel Weitzen aus der Aerndte von 1819 dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Die Versteigerung geschieht Freytag den 23. April l. J. im dießseitigen Rentamts-Lokale, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Mühldorf den 31. März 1824.

Königl. Rentamt Mühldorf.

Mitterhuber.

1527. Zufolge einer kön. Regierungs-Entschließung vom 27. März wird das dem königl. Aerar jure delendi heimgefallene Kräutermann Anwesen zu Vatterstetten wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dieses Anwesen bestehet in einem ganz gemauerten Wohnhause, Stadel und Stallung unter einem Dache, dann in

—	Tagw.	10	Dezim.	Hofraum,
34	»	65	»	Aecker,
22	»	45	»	Wiese, und
14	»	02	»	Gemeindeholztantheil.

Kaufsliebhaber, die über Vermögen sich legal auszuweisen haben, werden eingeladen, am Mittwoch den 21. April Vormittags sich in der Behausung des Kräutermann zu Vatterstetten einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Die näheren Kaufsbedingnisse können in der Zwischenzeit bey unterfertigtem Amte erfragt werden.

Den 2. April 1824.

Königliches Rentamt Ebersberg.

Hacker, Rentbeamter.

1531. Montag den 12. April von 9 bis 12 Uhr werden in der Burggasse am Sonnenecke No. 169. im zweyten Stockwerke folgende Effekten gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: 2 goldene Tabatieren, Spiegel, Kanapee, Sessel, Komod- und Kleiderkästen, mehrere Herrenkleider, ein Bett nebst andern Kleinigkeiten. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Verschiedene Kundmachungen.

1528. Die unterzeichnete Oekonomie-Kommission erkauft im Wege öffentlicher Versteigerung von den Wenigstnehmenden 70 wollene Bettdecken, 30 Matrazen mit Polstern von Roßhaaren, und 1800 Ellen ⅞ breite gebleichte Leintücher-Leinwand. Jene, welche diese Lieferung übernehmen wollen, werden hiermit eingeladen, sich Mittwoch den 21. dieß Vormittags 9 Uhr mit den nöthigen Mustern der Bettdecken und Leinwand versehen, bey dießseitiger Kommission einzufin-

den, um die Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Fürstenfeld den 2. April 1824.

Die
Oekonomie-Kommission der königl. Invalidenhaus-Anstalt.

Schätz, Hauptmann.
Lang, Rechnungsführer.

1618. Da der Ziehungstag meiner auf den 27. May l. J. festgesetzten Realitäten-Ausspielung immer näher herbey rückt, so ersuche ich meine sämtlichen Freunde, welche die Absetzung der Loose gefälligst besorgen, respective besorgen lassen, längstens bis zum 5. May l. J. mit mir abzurechnen.

Dunke, Rechnungs-Kommissär der kön. Militär-Hauptbuchhaltung.

1613. Endesunterschriebener findet sich neuerdings genöthigt, Jedermann zu warnen, auf seinen Namen nichts zu borgen und zu leihen, wer es auch immer seyn mag, auch seine Familie nicht ausgenommen, indem er für nichts haftet, und keine Zahlung leisten wird. München den 6. April 1824.

Schroff, geheimer Taxations-Amtsdiener.

1646. Von der Ausspielung von Raunach und Gerlachsheim sind bey denen Unterzeichneten die Loose zu 4 fl. 48 kr. Reichswährung das Stück zu haben.

Gebrüder Marx.

1592. Dem geehrten Publikum widmen wir die ergebene Anzeige, daß unser Kabinett von Kunstwerken, wobey zugleich der lebende Botocude gezeigt wird, nur noch kurze Zeit bey herunter gesetzten Preisen geöffnet seyn wird.

München den 8. April 1824.

Gebrüder Ingermann.

1466. Um meine verehrlichen Abnehmer vorzüglich gut bedienen zu können, habe ich mir, mit nicht unbedeutenden Kosten, eine ganz vollkommene Decatir-Maschine, mit dem Geheimniß; die Tücher mit oder ohne Falte, mit mittelmäßigen oder starken, jedoch milden Glanz decatiren zu können, angeschafft, und kann nach den bereits gemachten Proben versichern, daß durch mein Decatiren die Tücher nicht nur einen schönen sanften Glanz, der jeder Witterung widersteht, erhalten, sondern, daß selbe auch bedeutend an Festigkeit gewinnen, die Farbe lebhafter und ihr Ansehen feiner und weicher wird. Gefällige Versuche werden mir das Vergnügen verschaffen, Jedermann von der Vollkommenheit zu überzeugen.

Fr. Jak. Bruggmayr,
Eigenthümer der F. S. Lechner'schen Tuchhandlung.

1457. Das Haus No. 266. am Karolinenplatze in der Maxvorstadt nebst Nebengebäuden ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Dasselbe enthält

1) im Souterrain: Wein, Holz- und Kohlenkeller, Küche, Speisekammer und 4 Zimmer, wovon 2 heitzbar sind;

2) zu ebener Erde 10 Zimmer und einen großen, runden, von oben beleuchteten Saal, alles heitzbar;

3) über eine Stiege 11 heitzbare Zimmer.

Die Nebengebäude bestehen und zwar:

1) das eine zur rechten Seite aus 4 heitzbaren Zimmern und Küche zu ebener Erde, 5 heitzbaren Zimmern über eine Stiege, einem großen heitzbaren Zimmer nebst zwey Behältern über 2 Stiegen, und aus einem Keller;

2) das andere zur linken Seite aus einer Stallung für 11 Pferde und 2 Zimmern zu ebener Erde, aus 3 Zimmern und einem Heuboden über eine Stiege, und aus einem Heuboden oder Geschirrkammer über 2 Stiegen;

3) auf einen besonders dazu erkauften Platze befindet sich eine große Stallung für 19 Pferde mit Remise für 6 Wägen. Diese Stallung wird auch abgesondert verkauft;

4) Ein Garten mit Obstbäumen.

Das Hauptgebäude, das erste Nebengebäude und die Stallung sind mit Brunnen, und sämmtliche Gebäude mit Abtritten, dann die Stallungen mit steinernen Barren versehen.

Um die nähern Bedingungen wolle sich von den Kaufslustigen in No. 1478. an der Prannersstraße über eine Stiege erkundiget, und daselbst auch die Kaufsanbote gemacht werden.

Es werden auch Mieths- oder Pachtanträge auf dieses Haus nebst Zugehörungen angenommen.

München den 27. März 1824.

1639. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er künftigen Sommer hindurch, vom Ostermondtage anfangend, alle Sonn- und Feyertage, dann Montag und Mittwoch Tanzmusik halte.

Er wird Speisen und Erfrischungen mancher Art auf gute und billige Weise bey der promptesten Bedienung verschaffen. Um geneigten Zuspruch bittend, empfiehlt sich höflichst

Oberföhring am 7. April 1824.

Anton Heim, Gastwirth.

1638. Da das Gespräch in der Stadt dahier geht, daß ich meinen Lehrling todt geschlagen haben sollte, so erkläre ich hiermit öffentlich, daß dieß eine verläumderische Erdichtung sey, indem ich nicht gewohnt bin, einen Lehrling zu schlagen, folglich vom Todtschlagen keine Sprache seyn kann.

Max Reindl, bürgerl. Kistlermeister am Josephsthore.

Fremden = Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 3. April. Hr. Föckerer, Weinwirth von Passau. Hr. Dupert, Kaufmann von Paris. Hr. Roth, Kaufmann von Altona. Den 4. — Hr. v. Hörmann, königl. baier. Ingenieur = Hauptmann von Landau. Hr. Lasauß, Kaufmann von Paris. Hr. Webb, Edelmann von Calais. Den 5. — Hr. Endres, Kaufmann von Wien. Hr. Prevou, Capitain mit Gemahlin, von Geneve. Den 6. — Hr. Picard, Rentier von Straßburg. Hr. Golliet, Kaufmann von Lyon. Den 7. — Se. Excellenz Hr. Graf von Löwenhielm, königl. schwed. außerordentl. bevollmächtigter Gesandter und Minister in Constantinopel, von Stockholm. Hr. Bar. v. Malmbourgh, königl. schwed. Capitain und Adjutant von Stockholm. Freyhr. v. Bechtolsheim, von Würzburg.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 1. April. Hr. v. Escher und Hr. Wolf, Partikuliers von Zürch. Hr. Prosper mit Gattin und seinem Hrn. Vater, Professoren der Musik, von Venedig. Hr. Hechinger, Hoffaktor von Harburg. Den 2. — Hr. Kreß, Kaufmann von St. Gallen. Hr. Buck, Kaufmann von Nürnberg. Den 3. — Hr. Doktor Kind und Hr. Bretschneider, Kaufmann von Leipzig. Den 4. — Hr. Elbers, Kaufmann von Barmen. Den 5. — Hr. Beyschlag, kön. baier. Ingenieur von Speyer. Den 6. — Hr. Heß, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Burghofer, Magistratsrath, u. Hr. Eichhamer, Handelsmann von Burglengenfeld. Hr. Herold, Kaufmann von Birmingham. Hr. Overmann, Kaufmann von Barmen. Hr. Meintzinger, Weinhändler von Frickenhausen. Den 7. — Hr. Oberfrininger, Kaufmann, mit Gattin, von Salzburg. Hr. Kleinknecht, Kaufmann von Nürnberg. Den 8. — Hr. Bondiere, Kaufmann von Lyon. Den 9. — Mad. Hürtenmayer mit Familie von Constanz.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 30. März. Hr. v. Hecht, Rittmeister im 5ten königl. Chevauxlegers = Regiment in Baireuth. Den 31. — Hr. Graf v. Piatti, von Zweybrücken. Hr. Landes, Kaufmann von Augsburg. Den 1. April. Hr. Lußmann, Kaufmann mit Gattin, von Straßburg. Hr. Duißardt, franz. Courier von Paris. Hr. Boub, Kaufmann von Zweybrücken. Hr. Kling, Kaufmann von Basel. Hr. Geneve, Kaufmann von Augsburg. Den 2. — Hr. Schmidt, Studierender von Tübingen. Den 3. — Hr. Guillienetti, Kaufmann von Augsburg. Den 4. — Hr. Jäger, Studierender von Tübingen. Den 5. — Hr. Baron von Gumppenberg, Offizier der königl. baier. Gensd'armerie von Augsburg. Hr. Grotte, Student von Tübingen. Hr. v. Günther, Partikulier von Augsburg. Hr. Fischer, Student, von Luzern. Den 6. — Hr. Guggenberger, Rechts-Praktikant von Landshut. Den 7. — Herr Fetzer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Straus, Kaufmann von Augsburg. Den 8. — Hr. Metzger, Fabrikant von Kaufbeuern. Hr. Rösle, Kaufmann von Augsburg. Hrn. Reiminger und Rapp Studenten von Stuttgardt.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 10. April 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel	Schäffel.	Schäffel
Voriger Rest	559	156	287	40
Neue Zufuhr	1416	677	928	566
Ganzer Schrannenstand	1975	883	1215	606
Heutiger Verkauf	1270	645	1081	599
Bleibt im Rest	705	128	134	7

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	11	47	6	7	5	11	4	5
Wahrer Mittel-Preis.	10	51	5	50	4	51	3	45
Mindest. Durchschnitts-Preis.	9	14	5	25	4	27	3	26

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 3 kr. Korn minder 1 kr. Gerste minder um 1 kr. Haber minder 1! kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 10. April 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt vom 3. bis 10. April 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4788	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	4511	— — —	—	16	—
Frischer Kirbchen-Butter	1406	— — —	—	18	—
Frische Eyer	8930	6 Stück	—	4	—
Truchenneyer	316000	7 —	—	4	—
Hennen, alte	607	das Stück zu	—	28	—
Hühner	898	— — —	—	30	—
Indianen	80	— — —	1	45	—
Kapaunen	162	— — —	1	30	—
Gänse, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1520	— — —	—	8	—
Spanferkel	100	— — —	1	30	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	2	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	34	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	27	—
Eine Klafter Buchenholz	7	45	—
— — Birkenholz	7	6	—
— — Ferchenholz	5	—	—
— — Fichtenholz	4	48	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXX. Mittwoch den 14. April 1824.

Bekanntmachungen.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

1666. Am nächsten Mondtage den 19. April wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 30sten Distrikte, Isar-Vorstadt, von No. 17 bis 30, No. 177 bis 218, und dem

2) 31sten Distrikte, Anger-Viertel, von No. 658 bis 690, und der Isar-Vorstadt von No. 49 bis 95 vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne genügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen vollzogen werden.

München am 12. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Die Räumung der Miethwohnungen am nächsten Ziele betreffend.)

1665. Zur Beseitigung der vielen Unordnungen und Stockungen, welche an jedem Ziele wegen verzögerter Räumung der Miethwohnungen in der hiesigen Stadt entstehen, macht man die folgenden Bestimmungen zur genauen Darnachachtung bekannt:

1) Die Verbindlichkeit zur Räumung der Wohnung tritt in der Regel mit dem Eintritte der Zielzeit, also in dem gegenwärtigen Ziele am 24. laufenden Monats ein.

2) Der in dem Civil-Gesetzbuche festgesetzte vierzehntägige Termin zur Räumung der Wohnungen ist nach der Natur der Sache und nach dem Sinne des Gesetzes nur bey solchen Familien anwendbar, deren Wohnungen nicht sogleich wieder bezogen werden.

3) Familien, welche in den ersten drey Tagen ihre Wohnungen nicht räumen können, haben die Hindernisse längstens bis zum 25. l. M. bey der königl. Polizey-Direktion zur geeigneten Verfügung anzuzeigen.

4) Da vielleicht mehrere Wohnungen, welche im nächsten Ziele bezogen werden, wegen des Ablebens der früheren Besitzer unter gerichtlicher Sperre sich befinden, so haben die Familien, welche diese Wohnungen beziehen, noch zeitig bey dem zuständigen Gerichte die Aufhebung der Sperre entweder selbst zu veranlassen oder dahier hierüber Anzeige zu erstatten.

5) Die Fälle, daß der Miethvertrag nicht gehörig aufgekündet wurde, und deßwegen erst bey der Räumung der Wohnung Streitigkeiten entstehen, treten oft ein, daher es gut seyn wird, wenn sich jeder Miethsmann, der am nächsten Ziele seine Wohnung räumen will, noch vorher durch das geeignete Benehmen mit dem Hauseigenthümer gegen spätere Hindernisse sicher stellt.

6) Endlich muß man sehr wünschen, daß die gegenwärtig schon reifen, aus dem Miethvertrage hervorgehenden Klagen noch vor der Zielzeit dahier zur Verhandlung angemeldet werden.

München den 11. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Den Verkauf der gefärbten Ostereier betreffend.)

1572. Die gefärbten sogenannten Ostereier dürfen nur von den bürgerl. Oebstlern und solchen Personen, welche eine obrigkeitliche Bewilligung hiezu nachweisen können, dahier verkauft werden. Auch wird der Verkauf dieser Eier nur für die Dauer der Charwoche und der zwey Osterfeyertage gestattet.

Diejenigen, welche diesen Bestimmungen entgegen handeln, haben die Confiskation der Waare und polizeyliche Bestrafung zu gewärtigen.

München am 6. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion und Magistrat der Haupt- und Residenzstadt München.

Rinecker, Direktor. v. Mittermayer, Bürgermeister.

Miethschaften.

1650. In der Prannersstraße No. 1502. ist im 4ten Stockwerke am 1. May ein meublirtes, heitzbares, mit Bett und eigenem Eingange versehenes Zimmer für 4 fl. 30 kr. zu vermiethen, und kann täglich, jedoch nur Vormittag, besichtigt werden.

1652. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße No. 313. im Adelmann'schen Neubaue zu ebener Erde vornheraus ist ein heitzbares, mit Bett und andern Bequemlichkeiten, dann mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 6 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1673. In der Windenmachergasse No. 1415. über eine Stiege ist eine Wohnung für 125 fl. Jahreszins zu vermiethen.

1670. Jemand wünscht einen Laden in einer der lebhaftesten Straßen am Ziele Georgi oder Michaelis beziehen zu können. D. Ueb.

1651. In der Fürstenfeldergasse No. 994. ist ein Laden, der zugleich als Zimmer abgegeben werden kann, am Ziele Georgi für 30 fl. halbjährig zu vermiethen.

1653. Vor dem Karlsthore im Hause No. 1314. rechts ist am künftigen Georgiziele eine Wohnung über 3 Stiegen an eine stille Familie für 170 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

1676. In der Fürstenfeldergasse No. 996. ist über 2 Stiegen am Ziele Georgi eine Wohnung für 70 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere beym Reichendinger bürgl. Metzger in der Stiftsgasse No. 1160. zu erfragen.

1669. In der Karlsstraße No. 1089. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange ohne Bett für 4 fl. und mit Bett für 5 fl. monatlich am 1. May zu vermiethen.

1660. Vor dem Angerthore an der Blumenstraße No. 682. ist am nächsten Georgziele noch eine sehr angenehme Wohnung zu ebener Erde für 160 fl. jährlich, jedoch nur an eine Familie ohne unmündige Kinder zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 2 heitz- und 2 unheitzbaren, schön tapezierten Zimmern nebst Kabinett, Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten.

1675. Im Dultgäßchen No. 729. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu vermiethen und kann sogleich oder am 1. May bezogen werden.

1674. In der Frühlingsstraße No. 284. ist ein meublirtes Zimmer am 1. May für 6 fl. 36 kr. zu beziehen. Ferner ist daselbst ein Gärtchen mit einem Sallete und gedeckter Kegelbahn für 88 fl. zu vermiethen.

1655. In No. 1097. an der Karlsstraße, der Michaeliskirche gegenüber, kann am 1. oder 15. May ein Zimmer mit Kabinett, mit Meubels für 6 fl. und ohne Meubels für 3 fl. 30 kr. monatlich bezogen werden.

1668. In der Frühlingsstraße an der Sonnenseite No. 128. ist wegen Versetzung eines Staatsdieners die Wohnung über eine Stiege zu Georgi zu beziehen. Dieselbe besteht aus 8 heitzbaren, ausgemalten Zimmern, worunter ein Saal, ein Vorzimmer, eine Küche, Speisekammer, ein Keller und Speicher ꝛc. ꝛc. sich befinden. Die jährlige Miethe beträgt 500 fl.

1667. In der Glockenstraße No. 1264. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange für einen Herrn am 1. May für 6 fl. monatlich zu beziehen.

1681. In der Müllerstraße, oberhalb des Militärlazarethes No. 51. b. ist am Ziele Georgi eine Wohnung zu ebener Erde für 115 fl. jährlich zu beziehen.

1679. In der Pfisterstraße im Hause No. 227. ist über 3 Stiegen eine kleine Wohnung für 55 fl. jährlich sogleich zu vermiethen.

1662. In der Schäfflergasse No. 1570. ist ein vollständiges, eingerichtetes, heitzbares Zimmer monatlich für 5 fl. sogleich oder am 1. May zu beziehen, und im 2ten Stockwerke zu erfragen.

1688. In der Damenstiftsgasse No. 1237. über 3 Stiegen rückwärts ist ein schönes Zimmer mit Meubels für 6 fl. und ohne Meubels für 4 fl. am 1. May zu beziehen. Das Nähere ist in der Damenstiftsgasse No. 1147. über eine Stiege vornheraus zu erfragen.

1686. Am Färbergraben No. 1069. ist eine bequeme Wohnung über 2 Stiegen für 180 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1685. In der Sendlingerstraße No. 911. im 2ten Stockwerke vornheraus sind 2 eingerichtete, mit eigenen Eingängen versehene Zimmer, eines für 8 fl. und das andere für 6 fl. monatlich, einzeln oder zusammen am 1. May zu vermiethen.

1695. Auf dem Kreuze No. 1170. im Sekretär Voglschen Hause, Haupteingang, ist über eine Stiege rückwärts ein sehr helles Zimmer für 4 fl. 30 kr. monatlich an einen Herrn zu vermiethen.

1692. Auf dem Schrannenplatze No. 590. ist eine Wohnung am Ziele Georgi für 70 fl. jährlich zu beziehen.

1693. In der Kreuzgasse No. 1213. zu ebener Erde ist ein meublirtes Zimmer sammt Nebenzimmer monatlich für 6 fl. zu vermiethen und am 1. May zu beziehen.

1588. Im Rosenthale No. 653. über zwey Stiegen ist ein großes, heitzbares, meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1611. In der Rumforterstraße No. 35. vor dem Isarthore ist rückwärts eine helle Wohnung über 2 Stiegen am Georgiziele für 60 fl. zu vermiethen: diese besteht aus 2 heitzbaren Zimmern nebst Küche und Holzlege. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1597. In der Perusagasse No. 36. ist ein geräumiger Laden am Ziele Georgi jährlich für 100 fl. zu vermiethen.

1680. In der Rebenstraße No. 54. ist ein heitzbares Zimmer nebst einem Schlafzimmer an eine Wittwe monatlich für 3 fl. zu vermiethen.

1596. Auf dem Rindermarkte No. 645. sind über 2 Stiegen vornheraus vom 1. May an 2 sehr schön meublirte Zimmer für 16 fl. bis 18 fl. monatlich zu vermiethen.

1621. Auf dem Angerplatze No. 807. über 2 Stiegen ist ein ausgemaltes, heitzbares, mit Bett und eigenem Eingange versehenes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

1619. In der Prannersstraße No. 1496. über 2 Stiegen ist ein ausgemaltes, meublirtes Zimmer nebst Kabinett für 9 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1544. Die in Tegernsee bestehende reale, zur unbeschränkten Führung aller und jeder Handlungswaaren berechtigte Krämerey ist sogleich auf einige Jahre in billigen Pacht zu geben. Die hiezu Lusttragende wollen sich bey dem königl. Landgerichte daselbst melden.

Verlorene und gefundene Sachen.

1687. Am Sonntage den 11. April wurde von der Theatinerkirche an bis in den Hofgarten ein Bracelet von Bronze, mit rothen Steinchen besetzt, verloren. Der Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in der Dienersgasse in No. 139. über 2 Stiegen abzugeben.

1690. Augengläser in Silber gefaßt wurden verloren. Der Finder beliebe dieselben gegen Erkenntlichkeit vor dem Karlsthore im Rondelle No. 1306. über eine Stiege rechts einzuliefern.

1694. Es ist ein Rosenkranz mit einem korallenen Kreuzchen verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht, selben im Polizey-Anfragsbureau gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

1678. Ein mit sehr guten Zeugnißen versehener Bedienter sucht bey einer Herrschaft einen Dienst als Jäger oder Bedienter. D. Ueb.

1656. Ein hiesiger bürgerlicher Buchbinder wünscht einen gutgesitteten Jungen in die Lehre zu nehmen. D. Ueb.

1677. Ein Mann von gesetztem Alter, der die deutsche und französische Sprache gründlich versteht, und nicht nur in allen Administrativen-Rechnungsfächern sondern auch im Merkantilischen genau erfahren ist, sucht entweder hier oder auch ausserhalb eine Beschäftigung zu finden. Er siehet mehr auf eine gute Behandlung als auf ein großes Honorar. Das Nähere ist auf dem Plazel No. 242. über 4 Stiegen zu erfragen.

Feilschaften.

1671. Ein Paar moderne, silberplattirte Pferdegeschirre sind vor dem Josephsthore links beym Bierwirth Hirschbek über 2 Stiegen feil.

1672. Es ist ein Haus mitten in der Stadt an einer belebten Straße aus freyer Hand zu verkaufen D. Ueb.

1682. Auf dem Plaʒl No. 242. sind ächte westphälische Schinken, dann frische Nürnberger Knack- und Zungenwürste angekommen, und daselbst um billigste Preise zu haben.

1658. In No. 1573. in der Schäfflergasse über 3 Stiegen sind mehrere Eimer gutgehaltene Frankenweine zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

1684. Eine sehr gute Polzbüchse mit eisernem Laufe, messingener Garnitur, und vierfachen Dupfen, nebst einem sogenannten Guckerl und sechs gut eingeschossenen Polzen ist um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1593. Auf dem Rindermarkte in No. 639. über 3 Stiegen sind gegen 30 Stücke gut erhaltene leere Kisten zu verkaufen.

1657. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Schöpflini, Alsatia diplomatica, mit vielen Kupf. Mannh. 1772. gr. Fol. 2 Bde. 3 fl. Taulerius Predigten. Basel 1521. Fol. 2 fl. 12 kr. De Wette, Beyträge zur Einleitung in das alte Testament. Halle 1807. 2 Bde. 8. 1 fl. 48 kr. Schönnemann, System der allgemeinen Diplomatik m. 16 Kupf. Hamburg 1802. 8. 1 fl. 24 kr. Lorenz, Mathematik m. Kupf. Helmst. 1800. 4 Bde. 8. 3 fl. 12 kr. Magolds, Lehrbuch der Polygonometrie und Markscheidekunst, m. K. Landsh. 1804. 8. 1 fl. 12 kr. Magolds, Lehrbuch der höhern Geometrie m. Kupf. Landsh. 1813. 8. nebst Voiths Markscheidekunst. 1 fl. 48 kr. Vollständiger Unterricht über die Erziehung der Jugend vom Keime an bis in das mannbare Alter, mit Kufp. Wien. 1814. 5 Bde. 8. 3 fl. 12 kr. Dr. Müllers Reise durch Griechenland und die jonischen Inseln. Leipz. 1822. 8. 42 kr. Der gesellschaftliche Rathgeber im freundschaftlichen Vereine. Nürnb. 1816. 36 kr. Bouterwek, Lehrbuch der Philosophie. Göttingen. 1810. 30 kr. Das schwarze Haus in Weiß-Rußland. Heidelberg. 1810. 36 kr. Salzmanns Briefsteller, von allen Gattungen Briefen, welche im Leben vorkommen. München 1817. 8. 54 kr. Westenrieders Beschreibung von München m. einem Stadtplane. Münch. 1785. 42 kr. Unglücksgeschichten zur Warnung für die unerfahrne Jugend m. 28 Mettenleiter'schen Kupf. 1 fl. 24 kr.

1691. In der Lentner'schen Buchhandlung in München ist zu haben:

Abbildung des goldenen Pokals, welcher Sr. Majestät dem Könige von Baiern am 18. Februar 1824 vom Magistrate zu München bey der Jubelfeyer fünf und zwanzigjähriger Regierung ehrfurchtvollest überreicht wurde, mit Beschreibung; auf Velinpapier 12 kr.

1689. In der Eisenmannsgasse No. 1196. sind ein vollständiges Bett nebst Bettlade für 50 fl., ein Kinderbettchen nebst Bettlade für 22 fl., ein Kanapee und 6 Sessel für 40 fl., ein Toilet für 9 fl., ein Kleiderschrank für 6 fl., ein eiserner Ofen für 16 fl., dann verschiedenes Küchengeräth zu verkaufen, und über 2 Stiegen zu besichtigen.

1683. Adolph Liebach Tapetenfabrikant auf dem Platzl neben dem Platzlbrauer No. 244. über eine Stiege hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er sein Geschäft seit geraumer Zeit wieder angetreten, und bereits eine schöne Auswahl von Papiertapeten vorräthig hat. Er schmeichelt sich das früher erworbene Zutrauen wieder zu erlangen, und wird gewiß Jedermann auf das billigste und prompteste bedienen.

1664. In der Marvorstadt ist ein Anwesen, vorzüglich für Wirths-, Milch- oder Gärtnersleute geeignet, aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

1663. Indem jetzt mehrere Primiz-Feyerlichkeiten auf dem Lande gehalten werden, wozu oft die nöthigen Verzierungen fehlen, so habe ich Endesgesetzter die Ehre, den Titl. Herrn Pfarrern und Kirchen-Vorstehern bekannt zu machen, daß bey mir in Kommission Kelchaufsätze und Armkränze für die Herrn Primizianten und Leviten, so wie auch für die geistliche Braut und die beywohnenden Kranzeljungfern, alles sehr zierlich und neu ausgearbeitet zum verkaufen oder zum verleihen zu haben sind; auch werden Bestellungen auf Faßarbeiten in Gold- und Silber zu Pyramiden und anderen Altarzierden angenommen, und nach beliebigen Zeichnungen schön und dauerhaft verfertiget, womit sich empfiehlt

M. Becker, städtischer Hochzeitlader in der Sendlingerstraße No. 952. zu ebener Erde.

1634. Neue, abgenähte Sommerbettdecken für 6 fl. sind zu verkaufen im Haslingerhause No. 641. am Rindermarkte über 4 Stiegen, wo auch Bestellungen auf solche Decken überhaupt angenommen werden.

1584. An künftigen Osterfeyertagen empfiehlt sich Unterzeichneter mit frisch angekommenen ächten Westphäler Schinken das Pfund für 22 kr., und schöne, große Ochsenzungen für 1 fl. das Stück.

F. A. Ravizza,
Handelsmann in der Sendlingerstraße No. 306.

1659. Bey Unterzeichnetem sind zu haben:

Forster Traminer	1819er.	pr. Maß	48 kr.
Deidesheimer	1818er.	pr. Maß 1 fl.	12 kr.
Werthheimer	1818er.	pr. Maß	36 kr.
Würzburger	1819er.	pr. Maß	24 kr.
ddo.	1818er.	pr. Maß 28 u.	32 kr.
Süßer Tyroler		pr. Maß	32 kr.

nebst vielen andern Sorten zu billigen Preisen. Auch hat er in seinem Gasthause ein Billard etablirt, und bedient mit Speisen zu jeder Zeit des Tags, so wie auch mit Bier und Erfrischungen aller Art. Es empfiehlt sich zu gütigen Besuch

Friedrich Gmähle, Weingastgeb zur blauen Traube in der Kaufingerstraße.

1603. Der Unterzeichnete empfiehlt sich für kommende Ostern mit vorzüglicher Auswahl frisch erhaltener, ächter Westphälner Schinken und Zungen zu billigsten Preisen.

Joh. Nep. Eckert,
am Marthore No. 1482.

1614. In der Blumenstraße vor dem Angerthore No. 682. zu ebener Erde sind noch einige Gatterthüren und Stacketten für billigen Preis zu verkaufen.

1661. Einem hohen Adel und schätzbaren Publikum erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich auf dem Schrannenplatze No. 601. neben dem Uhrmacher Dauerer ein Gewölb eröffnet habe, worin sich alle Herrn- und Damenarbeiten befinden. Eine reichliche Auswahl, im neuesten Geschmacke gearbeitet, läßt mich hoffen, daß das Unternehmen mit Beyfall aufgenommen, und mich eines zahlreichen Zuspruches zu erfreuen haben werde.

Johann Schmitt,
bürgerl. Schuhmacher.

1622. In der erzbischöflichen Kanzley dahier im Domdechanthofe nächst der Metropolitankirche ist ein neuer Diöcesan-Schematismus der Erzdiöces München und Freysing zu haben, welcher auch eine kurze Geschichte der Bischöfe von Freysing und eine chronologische Uebersicht der Bischöfe von Augsburg, Passau und Regensburg enthält. Das Exemplar, im farbigen Umschlag geheftet, kostet 36 kr.

Versteigerungen.

1576. Mittwoch den 21. April und an den folgenden Tagen werden in der Hofkammerrath von Hagnschen Behausung an der Prannersstraße über eine Stiege Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr folgende Gegenstände, als: eine goldene Repetiruhr, Ohrenringe mit Rosetten, silberne Kaffee- und Milchgeschirre, silberne Messerbestecke und so anders Geschmeid, dann Komod- und Schreibkästen, Spiegel, Kanapees und Sesseln, Kleider, dann Tisch- und Bettwäsch, so wie Gemälde in vergoldeten Rahmen von den besten Meistern, als: Beich, Bömmel, Walterschott, Wolf, Cristoph Schwarz, Amigoni und Rembrand, worunter zwey Gemälde (die Himmelfahrt Christi und Maria vorstellend), welche zu einem Altarblatt in eine Kapelle sehr geeignet sind, ferners Bücher verschiedenen Inhalts, Porzellain, Betten, dann Kupfer und Zinn im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe ausgesetzt, und zwar mit dem Bemerken, daß die Prätiosen und das Silbergeschmeide in Zeit 3 Tagen, die übrigen Effekten aber binnen 4 Wochen baar bezahlt werden müssen.

München den 4. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Däzl.

1631. Am Freytag den 30. dieß Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in hiesiger Amtskanzley beyläufig 730 Schäffel Korn aus der Erndte 1823 sehr schöner Qualität im Ganzen oder in Parthieen von 100 Schäffeln versteigert, und diese Versteigerung an jedem kommenden Freytage in so lange fortgesetzt, bis der ganze Vorrath verkauft seyn wird.

Die näheren Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht, wo das Getreid auf dem hiesigen Kasten besichtigt werden kann.

Dachau den 6. April 1824.

Königl. Rentamt Dachau.

v. Schanzenbach.

Verschiedene Kundmachungen.

1647. Samstag den 8. May l. J. früh um 9 Uhr werden für das königl. Grenadier-Garde-Regiment

430	Ellen weiße	Tücher,
1012	" graue	Tücher,
2000	" mittelblaue	Tücher,
130	" schwarze	Tücher,
265	" ponceau rothe	Tücher,
627	" Rockfutter,	
2000	" ordinaire Leinwand,	
600	Paar Schuh und	
300	" Sohlen mit Hinterflecken,	

an den Wenigstnehmenden salva ratificatione zur Lieferung in Accord gegeben.

Es werden daher diejenigen, welche an dieser Lieferung Theil nehmen wollen, eingeladen, sich an dem bestimmten Tage und Stunde bey der unterfertigten Commission in der Hofgartenkaserne einzufinden, die nähern Bedingnissen zu vernehmen, für die Leinwandgattungen, Schuhe und Sohlen Muster vorzulegen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, wobey jedoch bemerkt wird, daß

1) nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über Lieferungs-Befugnisse sowohl als über zureichendes Vermögen legal auszuweisen haben, zur Steigerung zugelassen werden können.

2) Derjenige, welcher für einen andern ein Angebot legen will, hat sich deßfalls mit gerichtlicher Vollmacht zu legitimiren.

3) Nachgebote finden unter keinem Vorwande statt.

München den 9. April 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

v. Mann, Major.
Ensberger, Regimentsquartiermeister.

1654. Einem hochverehrten Publikum für den vorjährigen zahlreichen Zuspruch höflichst dankend, bitte ich auch in diesem Jahre um gütige Fortsetzung desselben, wobey ich gehorsamst bemerke, daß ich heuer mit nicht unbeträchtlichen Kosten wesentliche Verbesserungen an meiner Wirthschaft in Tivoli, hauptsächlich zum Schutze gegen Sonnenhitze und Regen, vorgenommen habe.

Meinerseits werde ich mich nach allen Kräften bemühen, durch prompte Bedienung, Auswahl von kalten und warmen Speisen, dann reinen Getränken aller Art, vorzüglich aber durch Verpflegung des besten Bieres allgemeine Zufriedenheit zu erwerben.

Für Frühstück an Kaffee, Chocolade ꝛc., nach Belieben auch an kalter Küche nebst guten Weinen soll täglich bestens gesorgt seyn.

Ein gut und vollbesetztes Orchester von Hautboisten der königl. Artillerie wird seinerseits mit den neuesten und beliebtesten Tänzen erfreuen. Der Anfang wird am Ostersonntag mit Harmoniemusik gemacht, und am Ostermondtag beginnt sofort die erste Tanzmusik, die sodann regelmäßig alle Sonn- und Feyertage, dann alle Montage und Donnerstage fortgesetzt wird.

München den 12. April 1824.

Ludwig Linder.

1613. Endesunterschriebener findet sich neuerdings genöthigt, Jedermann zu warnen, auf seinen Namen nichts zu borgen und zu leihen, wer es auch immer seyn mag, auch seine Familie nicht ausgenommen, indem er für nichts haftet, und keine Zahlung leisten wird. München den 6. April 1824.

Schroff, geheimer Taxations-Amtsdiener.

1646. Von der Ausspielung von Raunach und Gerlachsheim sind bey denen Unterzeichneten die Loose zu 4 fl. 48 kr. Reichswährung das Stück zu haben.

Gebrüder Marx.

1639. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er künftigen Sommer hindurch, vom Ostermondtage anfangend, alle Sonn- und Feyertage, dann Montag und Mittwoch Tanzmusik halte.

Er wird Speisen und Erfrischungen mancher Art auf gute und billige Weise bey der promptesten Bedienung verschaffen. Um geneigten Zuspruch bittend, empfiehlt sich höflichst

Oberföhring am 7. April 1824.

Anton Heim, Gastwirth.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 9 Kinder, 5 männlich- und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 4. April. Sybilla, unehel., 1 J. 3 W. alt, an innern Gichtern. Den 7. — Katharina Huber, kön. Salzstadelmeisterswittwe, 73 J. alt, am Schlagfluße. Anna Maria Wermuth, königl. Lottokollekteursgattin, 45 J. alt, an Lungenvereiterung. Barbara Schröderer, Lohnkutscherknechtswittwe, 87 J. alt, an der Brustwassersucht. Anna Petronilla Frehfr. von St. Marzo, Kammerherrnswittwe aus Frankreich, 80 J. alt, an Altersschwäche und organischen Fehlern der Unterleibseingeweide. Den 8. — Urban März, bürgl. Strumpfwirker, 74 J. alt, am Schlagfluße. Katharina, unehel., 1 J. 10 M. alt, an Gichtern. Maria Leopoldina des Freyherrn von Pechmann königl. Kämmerers Tochter, 9 J. alt, an der Gehirnwassersucht. Den 9. — Joseph, unehel., 6 W. alt, an Gichtern.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 15 Kinder, 6 männlich- und 9 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 4. April. Michael Müller, bürgerl. Maler, 65 J. alt, am Nervenschlag. Anna Glaß, Zwillingstochter des bürgl. Schmidgartenwirths, 23 W. alt, an der Abzehrung. Antonia Graßer, Dienstmagd, 37 J. alt, an der Lungensucht. Joseph Mayr, Schuhmachergesell, 20 J. alt, an der Lungensucht. Anton Spiegl, gewesener Mühlknecht, 36 J. alt, am Blutbrechen. Den 5. — Frau Theres Büttel, Handelsmannswittwe, 76 J. alt, an der Brustwassersucht. Heinrich Geißler, Webergesell, 34 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Maria Rothhuber, Taglöhnerin, von Freysing. Michael Wallner, Rothgärbergesell, 63 J. alt, an der Lungensucht. Joseph Deck, Taglöhner,

69 J. alt, an Altersschwäche. Jakob Joseph Schmid, bürgerl. Goldarbeitersohn, 21 T. alt, an der Spergicht. Den 7. — Hr. Sebastian Polz, gewes. bürgl. Kupferschmid, 76 J. alt, am Schlagflusse. Kreszenzia Degenhart, Meßnersgattin an der Kreuzkirche, 37 J. alt, an der Lungensucht. Nikolaus Weiß, Kellner, 31 J. alt, an organischen Fehlern im Gehirne. Sebald Möstl, Metzgerknecht, 38 J. alt, an der Lungensucht mit Nervenfieber. Theres Rummel, Maurerstochter, 4 J. alt, an der Gelbsucht als Folge organischer Fehler im Unterleibe. Den 8. — Kunegund Streicher, herrschaftl. Kammerjungfer, 38 J. alt, an eiteriger Lungen- und Wassersucht. Gregor Schleimer, Schuhmachergesell, 59 J. alt, am Zehrfieber. Kaspar Kellerer, Maurergesell, 44 J. alt, an der Lungensucht. Katharina Hinterwimer, Chorsängerin in der Vorstadt Au, 32 J. alt, an der Abzehrung. Cäcilia, unehel., 12 T. alt, an Gichtern. Martin, unehel., 11 W. alt, an Gichtern. Den 9. — Ignaz Sickart, gewes. bürgl. Leibkirschner, 92 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Anna Maria, unehel., 9 W. alt, am bösartigen Halsgeschwüre. Den 10. — Juliana Müller, bürgl. Malerswittwe, 65 J. alt, an der Wassersucht und Brand. Ernestina Lauer, Heitzerswittwe, 64 J. alt, an der Magenentzündung. Georg Deiner, Brauknecht, 37 J. alt, an der Luftröhrenschwindsucht. Joseph, unehel., 3 T. alt, an Gichtern.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 12 Kinder, 4 männlich- und 8 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Den 7. April. Magdalena Breitenberger, Dienstmagd, 86 J. alt, an Altersschwäche.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 17 Kinder, 8 männlich- und 9 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 1. März. Ludwig Treiber, Claviermeister, 30 J. alt, an der Lungenentzündung. Den 4. — Joh. Gottlieb Schindler, Schneidergesell, 21 J. alt, an einem organischen Fehler des Herzens. Den 7. — Johann Heinrich Wirth, Gemeiner in der 3ten Escadron des kön. Garde du Corps-Regiments, 27 J. alt, an der Lungensucht. Den 11. — Peter Braun, königl. Hoflaquai, 77 J. alt, an der Herzwassersucht. Den 13. — Ernst Schamberger, kön. Regierungsraths-Sohn, 2 M. 4 T. alt, an der Herzwassersucht. Den 16. — Georg Friedrich Ziebland, königl. geheimer Kanzley-Sekretärssohn, 1 J. 9 M. und 26 T. alt, an Konvulsionen. Den 28. — Henriette Freyfrau von Waldenfels, geborne Freyin von Waldenfels, Hauptmannswittwe, 41 J. 25 T. alt, am Blutsturze.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 12. bis 19. April regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 12. April 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	11	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	23	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	14	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund- Mehl	1	31	—	5	2	—
Semmel- Mehl . . .	1	7	—	4	—	—
Waitzen- Mehl . . .	—	51	—	3	—	—
Einbrenn- Mehl . . .	—	35	—	2	—	—
Riemisch- Mehl . . .	—	38	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	32	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hübnermehl . . .	—	80	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfisch . . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	18
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renglren . .	—	—	—
Bürschlinge	—	—	—
Buchfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Wegen des heil. Osterfestes wird das nächste Polizey-Anzeigeblatt am kommenden Mittwoch ausgegeben.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXI. Mittwoch den 21. April 1824.

Bekanntmachungen.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

1752. Am nächsten Sonntage den 25. April wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Angerschule im Armen-Beschäftigungshause vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 29sten Distrikte, Anger-Viertel, von No. 480 bis 488, und der Isar-Vorstadt von No. 1 bis 16, 31 bis 48, und von No. 219 bis 223,

2) 32sten Distrikte, Isar-Vorstadt, von No. 96 bis 176 vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne genügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen vollzogen werden.

München am 20. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Die unberechtigte Ausübung des Lohnrößler- und Fiaker-Gewerbes betreffend.)

1728. Es liegen Anzeigen vor, daß mehrere Gastwirthe und andere Einwohner dahier ohne polizeyliche Bewilligung Lohnfuhren machen, und dadurch sowohl die Lohnrößler als die Fiaker in ihrem Gewerbe empfindlich beeinträchtigen. Nachdem nun durch die Lohnrößler und durch die neu aufgenommenen Fiaker für das Bedürfniß des Publikums dahier hinlänglich gesorgt ist, so sieht man sich veranlaßt, solche unberechtigte Gewerbsbeeinträchtigungen ernstlich mit dem Anhange zu untersagen, daß man die Ungehorsamen an Geld bis zu 25 Gulden oder mit Arrest bis zu 3 Tagen bestrafen werde.

Zugleich ladet man das Publikum wiederholt ein, allenfallsige Beschwerden gegen die Fiaker dahier ohne Verzug anzuzeigen, indem man dieselben zwar gegen jede unerlaubte Beeinträchtigung schützen, sie aber zur Aufrechthaltung der Fiakeranstalt bey der geringsten Uebertretung zur Verantwortung und strengen Strafe ziehen wird.

München den 16. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Die Räumung der Miethwohnungen am nächsten Ziele betreffend.)

1665. Zur Beseitigung der vielen Unordnungen und Stockungen, welche an jedem Ziele wegen verzögerter Räumung der Miethwohnungen in der hiesigen Stadt entstehen, macht man die folgenden Bestimmungen zur genauen Darnachachtung bekannt:

1) Die Verbindlichkeit zur Räumung der Wohnung tritt in der Regel mit dem Eintritte der Zielzeit, also in dem gegenwärtigen Ziele am 24. laufenden Monats ein.

2) Der in dem Civil-Gesetzbuche festgesetzte vierzehntägige Termin zur Räumung der Wohnungen ist nach der Natur der Sache und nach dem Sinne des Gesetzes nur bey solchen Familien anwendbar, deren Wohnungen nicht sogleich wieder bezogen werden.

3) Familien, welche in den ersten drey Tagen ihre Wohnungen nicht räumen können, haben die Hindernisse längstens bis zum 25. l. M. bey der königl. Polizey-Direktion zur geeigneten Verfügung anzuzeigen.

4) Da vielleicht mehrere Wohnungen, welche im nächsten Ziele bezogen werden, wegen des Ablebens der früheren Besitzer unter gerichtlicher Sperre sich befinden, so haben die Familien, welche diese Wohnungen beziehen, noch zeitig bey dem zuständigen Gerichte die Aufhebung der Sperre entweder selbst zu veranlassen oder dahier hierüber Anzeige zu erstatten.

5) Die Fälle, daß der Miethvertrag nicht gehörig aufgekündet wurde, und deßwegen erst bey der Räumung der Wohnung Streitigkeiten entstehen, treten oft ein, daher es gut seyn wird, wenn sich jeder Miethsmann, der am nächsten Ziele seine Wohnung räumen will, noch vorher durch das geeignete Benehmen mit dem Hauseigenthümer gegen spätere Hindernisse sicher stellt.

6) Endlich muß man sehr wünschen, daß die gegenwärtig schon reifen, aus dem Miethvertrage hervorgehenden Klagen noch vor der Zielzeit dahier zur Verhandlung angemeldet werden.

München den 11. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Den Biersatz betreffend.)

1697. Nachdem gemäß einer, von der königl. Regierung am 26. v. M. hieher mitgetheilten allerhöchsten Entschließung, in den hiesigen öffentlichen Gartenwirthshäusern der Schenkpreis des Bieres künftig von jeder Satzbestimmung unabhängig bleiben, und lediglich der, durch die Konkurrenz hinlänglich beschränkten Willkühr der Gartenwirthe überlassen werden soll, so werden diejenigen hiesigen Wirthe, welche demnach als Gartenwirthe betrachtet seyn, und vorstehende Satzbefreiung für sich in Anspruch nehmen wollen, hiermit aufgefordert, binnen 8 Tagen sich bey dem Magistrate persönlich zu melden, und ihre Erklärungen hierüber zu Protokoll zu geben. Man wird sodann denjenigen Wirthen, welche als Gartenwirthe anerkannt werden, besondere Legitimationen hierüber ertheilen.

Vor Empfang dieser Legitimation ist es keinem Wirthe erlaubt, das Bier theurer, als um den vorgeschriebenen Satz zu verkaufen.

Den 9. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion und Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München.

Rinecker, Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

Miethschaften.

1699. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 560 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen.

1700. No. 1155. in der Damenstiftsgasse sind vornheraus über eine Stiege eine Wohnung für 110 fl. und eine über 3 Stiegen für 90 fl. zu Georgi zu vermiethen. Das Uebrige ist im Bauhofe zu erfragen.

1698. Ein sehr schönes Quartier im 2ten Stockwerke von 6 heitzbaren Zimmern und einem Alkoven nebst allen erforderlichen Bequemlichkeiten ist an der Sonnenseite in einem reinlichen, stillen, geschlossenen Hause an eine kinderlose oder stille Familie zu Michaelis für 250 fl. jährlich zu vermiethen. Derjenige, welcher ein solches Quartier wünscht, beliebe seine Adresse gefälligst im Polizey-Anfragsbureau zu hinterlassen.

1705. Es ist am 1. May ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer im Lebzelterhause in der Weinstraße No. 108. über 2 Stiegen, Aufgang im Gruftgäßchen, für 6 fl. monatlich zu beziehen.

1710. Es sucht eine ordentliche Familie am Ziele Michaelis eine geräumige Wohnung in der Kaufinger-, Dieners- oder Schwabingerstraße im 2ten oder 3ten Stockwerke. Die Anzeige hievon ist auf dem Frauen-Kirchhofe beym Silberarbeiter No. 1589. über 3 Stiegen zu erfragen.

1702. Am künftigen Michaelisziele ist auf dem Maximiliansplatze im Hause No. 1321. die Wohnung im 2ten Stockwerke für die jährliche Miethe von 450 fl. zu beziehen; auch können zu dieser Wohnung eine Stallung für 3 Pferde, Remise zu 2 Wägen, Fouragkage, Geschirrkammer und Kutscherzimmer gegeben werden, wodurch sich sodann die Miethe auf 600 fl. erhöhet.

1703. In der Karlsstraße No. 1112. über 3 Stiegen ist rückwärts ein Zimmer mit eigenem Eingange mit einem schönen Bette und Einrichtung für 6 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1706. Am künftigen 1. May sind vor dem Marthore No. 1329. auf dem Marplatze 2 modern meublirte, heitzbare Zimmer nebst Bedientenzimmer für 18 fl. monatlich zu vermiethen, und über 3 Stiegen zu erfragen.

1712. In der Kaufingerstraße No. 1016. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer rückwärts am 1. May für 5 fl. zu vermiethen. Auch wird daselbst von 12 bis 2 Uhr die Kost gegeben.

1730. Im schönsten Theile der Theatiner-Schwabingerstraße No. 61. ist im ersten Stockwerke eine schöne Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 450 fl. jährlichen Zins zu beziehen.

1707. Vor dem Einlaße in der Müllerstraße No. 51. b. sind noch 3 schöne und bequeme Wohnungen, jede von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Kammer ꝛc. für 140 und 150 fl. Jahreszins zu vermiethen.

1711. In der Marvorstadt an der Louisen- und Karlsstraße in einem im vorigen Jahre neuerbauten Hause ist über 2 Stiegen eine sehr schöne, große und ganz trockene Wohnung, bestehend aus 8 großen, aneinanderstoßenden, hohen Zimmern, einem Salone mit 3 Kreuzstöcken und einer Altane, dann einer sehr geräumigen, hellen Küche, Speisekammer, Kammer, Keller, Speicher und einem Waschhause, ferner einer Stallung für 3 Pferde nebst Kutscherzimmer, Wagenremise und andern Bequemlichkeiten zu Georgi oder Michaelis für den jährlichen Zins von 500 fl. zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in der Friedrichsstraße No. 175. über 2 Stiegen gegeben

1753. In der Rosengasse No. 610. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes und heitzbares Zimmer am 1. May für 11 fl. zu beziehen.

1720. An der Dachauerstraße neben dem Schimmelwirthe No. 80. ist zu ebener Erde eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Keller und Holzlege rc. für 50 fl. jährlich am Georgiziele zu beziehen, und das Uebrige in der Wohnung selbst zu erfragen.

1721. Am Ziele Georgi oder am künftigen Ziele Michaelis sucht Jemand, der nicht verheurathet ist, in einer der lebhaften Straßen der Stadt oder nahe am Maxthore eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, nebst heitzbarem Bedientenzimmer, Küche, Wagenremise, Stallung für 4 Pferde und übrigen Bequemlichkeiten. D. Ueb.

1719. In der Karlsstraße, dem Bürgersaale gegenüber, No. 1119. über 2 Stiegen rückwärts ist ein helles, mit Bett und aller Einrichtung versehenes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder am 1. May für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

1716. Es ist in der Weinstraße im Filserbrauerhause über 3 Stiegen vornheraus ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 10 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1717. Zwischen dem Max- und Karlsthore, zunächst an der Stadt, werden 2 meublirte Zimmer mit einem Bette in einem Hause zu ebener Erde oder im 1ten Stockwerke monatlich zu miethen gesucht. D. Ueb.

1723. Im Rosenthale No. 650. im 3ten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer für 6 fl. zu vermiethen und am 1. May zu beziehen.

1734. Im Rosenthale No. 653. über 2 Stiegen sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer, eines für 9 fl. und das andere für 4 fl. monatlich zu beziehen.

1746. In der Sendlingerstraße No. 911. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein Zimmer, mit schöner Einrichtung und eigenem Eingange versehen, für 8 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1724. In der Sendlingerstraße No. 728. über 2 Stiegen sind 2 Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. zu vermiethen.

1727. An der Kanalstraße im sogenannten Knöbelschlößchen No. 16. ist eine Wohnung über eine Stiege mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Keller, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten am nächsten Georgiziele für 120 fl. jährlich zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen ein schöner mit den besten Obstbäumen besetzter Gemüsegarten nebst Sommerhause, entweder im Ganzen oder theilweise, um billigen Preis dazu gegeben werden. Das Uebrige ist bey der Eigenthümerin Katharina Müller im Knöbelschlößchen über zwey Stiegen zu erfragen.

1735. Eine kleine ordentliche Familie wünscht am Ziele Michaelis zwischen dem Josephs-, Karls-, Max- oder Schwabingerthore eine freundliche Wohnung von 5 heitzbaren und 1 oder 2 unheitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, jedoch nur über 1 oder 2 Stiegen zu miethen. Das Nähere ist in der Ludwigsvorstadt an der Sonnenstraße No. 62. zu ebener Erde rechts zu erfragen.

1737. Gleich vor dem Einlasse in der Müllerstraße ist aus Zufall eine schöne Wohnung über 3 Stiegen, mit angenehmer Aussicht, bestehend aus 3 Zimmern, wovon 2 heitzbar sind, dann Küche, Speicher, Keller rc. gegen den Jahreszins von 120 fl. sogleich oder zu Georgi zu vermiethen, und auf dem Max-Josephplatze No. 46. über 2 Stiegen zu erfragen.

1731. Es ist ein kleines Gärtchen in der Türkenstraße No. 372. zu vermiethen, und beym Joh. Schallmeyer zu ebener Erde zu erfragen.

1745. Im Hause No. 596. auf dem alten Eiermarkte vornheraus ist ein Zimmer für 12 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1743. Es ist eine Wohnung für 90 fl. Jahreszins am Ziele Georgi vornheraus zu beziehen, und zu erfragen am Viktualienmarkte No. 579. im 1ten Stockwerke.

1742. Eine Wohnung über 2 Stiegen, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, mit der schönsten Aussicht versehen, kann für 400 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis bezogen werden. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

1739. Zwey gut eingerichtete Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

1751. Im Thale No. 447. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern für den jährlichen Zins von 60 fl. zu Georgi zu vermiethen.

1670. Jemand wünscht einen Laden in einer der lebhaftesten Straßen am Ziele Georgi oder Michaelis beziehen zu können. D. Ueb.

1653. Vor dem Karlsthore im Hause No. 1314. rechts ist am künftigen Georgiziele eine Wohnung über 3 Stiegen an eine stille Familie für 170 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

1668. In der Frühlingsstraße an der Sonnenseite No. 128. ist wegen Versetzung eines Staatsdieners die Wohnung über eine Stiege zu Georgi zu beziehen. Dieselbe besteht aus 8 heitzbaren, ausgemalten Zimmern, worunter ein Saal, ein Vorzimmer, eine Küche, Speisekammer, ein Keller und Speicher ꝛc. ꝛc. sich befinden. Die jährliche Miethe beträgt 500 fl.

Dienst- und andere Gesuche.

1701. Ein Mensch, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht am künftigen Monate als Kutscher oder Bedienter einen Platz zu erhalten. Das Nähere ist zu erfragen vor dem Karlsthore No. 74. rückwärts über eine Stiege.

1726. Ein kön. Staatsdiener wünscht, vom 1. May dieß Jahres angefangen, in seiner Wohnung in der Stadt jungen Leuten täglich eine Stunde gegen 4 fl. monatlich für die Person Unterricht in allen Arten von Situation-Zeichnung und Schrift zu geben, und ersucht diejenigen, welche von solchen Lektionen Gebrauch machen wollen, sich von heute an bis zum 26. April vorläufig in dem Hause No. 391. an der Theresienstraße vor dem Schwabingerthore nächst der neuen Kaserne zu ebener Erde gefälligst zu melden. Auch zu Lektionen außer seiner Wohnung erbietet sich derselbe gegen 7 fl. für die Person für 12 Stunden des Monats, und 12 fl. monatlich für eine Stunde täglich.

Feilschaften.

1659. Bey Unterzeichnetem sind zu haben:

Forster Traminer	1819er.	pr. Maß	48 kr.
Deidesheimer	1818er.	pr. Maß	1 fl. 12 kr.
Werthheimer	1818er.	pr. Maß	36 kr.
Würzburger	1819er.	pr. Maß	24 kr.
ddo.	1818er.	pr. Maß	28 u. 32 kr.
Süßer Tyroler		pr. Maß	32 kr.

nebst vielen andern Sorten zu billigen Preisen. Auch hat er in seinem Gasthause ein Billard etablirt, und bedient mit Speisen zu jeder Zeit des Tags, so wie auch mit Bier und Erfrischungen aller Art. Es empfiehlt sich zu gütigen Besuch

Friedrich Gmähle, Weingastgeb zur blauen Traube in der Kaufingerstraße.

1704. Es ist ein Kapital von 1000 fl. auf die erste Hypothek ohne Unterhändler auszuleihen. D. Ueb.

1645. Durch gnädigste Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises d. d. 13. Jäner l. J. ist mir das Recht verblieben, gebleichte Leinwanden, wovon die Elle auch unter 29 kr. zu stehen kömmt, das Stück verkaufen zu dürfen. Indem ich dieß hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich auch mit derley ungebleichten, wovon die Elle von 10 bis 18 kr. zu stehen kömmt, bestens versehen, und in größten Quantitäten zu liefern im Stande bin. Der bisherige Zuspruch und Absatz von meinen Schweizer Hanf-Leinwanden, Tischzeugen, Damastgedecken, Handtüchern, weißen leinenen Sacktüchern, holländer, schlesinger und schwäbischen Leinwanden, womit ich vom niedrigsten bis zum höchsten Preise in schönster Auswahl versehen bin, spricht die Zufriedenheit meiner geehrten Freunde befriedigend aus; es bleibt mir daher nichts übrig, als für das bisher geschenkte Zutrauen zu danken, um die Fortsetzung geneigten Zuspruchs zu bitten und zu versichern, daß ich es mir auch ferner werde angelegen seyn lassen, Jedermann bestmöglichst zu bedienen. Ferner ist wieder angekommen und bey mir beständig der bekannte feine

brabanter Flachs

zu haben.

Franz Lindauer,
am Rindermarkte No. 642.

1708. Es werden 1000 fl. zu 5 Pr. gegen hinlänglichste Sicherheit, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft hierüber wird vor dem Angerthore No. 682. zu ebener Erde ertheilt.

1709. Die Monumenta Boica vom 1ten bis 16ten Band, mehrere Bände der historischen und philosophischen Abhandlungen und noch einige Bücher nebst Mineralien sind um äußerst billigen Preis zu verkaufen in der Kaufingerstraße beym Handelsmann Lang No. 1089. über 3 Stiegen in der Wohnung des verstorbenen Sekretär Kaufmann.

1661. Einem hohen Adel und schätzbaren Publikum erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich auf dem Schrannenplatze No. 601. neben dem Uhrmacher Dauerer ein Gewölb eröffnet habe, worin sich alle Herrn- und Damenarbeiten befinden. Eine reichliche Auswahl, im neuesten Geschmacke gearbeitet, läßt mich hoffen, daß das Unternehmen mit Beyfall aufgenommen, und mich eines zahlreichen Zuspruches zu erfreuen haben werde.

Johann Schmitt,
bürgerl. Schuhmacher.

1718. Auf ein halbludeigen und halbfreystiftig, ganzes Hofsgut, eine Stunde von München, werden 2000 fl. als einzige und erste Hypothekpost, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

1732. Es sind in der Türkenstraße, der neuen Kaserne gegenüber, 6 Bauplätze zu verkaufen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer in der Karlsstraße No. 1123. zu erfragen.

1733. Ein solid gebautes Haus, besonders für einen Gewerbsmann sehr geeignet, nebst einem nahe gelegenen schönen Garten ist aus freyer Hand zu verkaufen, und zu erfragen auf dem Schulplatze No. 1276. im 1ten Stockwerke.

1744. In der Burggasse No. 185. ist ein ganz fehlerfreyes Pferd zu verkaufen.

1750. Adolph Liebach, Tapetenfabrikant auf dem Platzl neben dem Platzlbrauer No. 244. über eine Stiege hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er sein Geschäft seit geraumer Zeit wieder angetreten, und bereits eine schöne Auswahl von Papiertapeten vorräthig hat. Er schmeichelt sich das früher erworbene Zutrauen wieder zu erlangen, und wird gewiß Jedermann auf das billigste und prompteste bedienen.

1684. Eine sehr gute Polzbüchse mit eisernem Laufe, messingener Garnitur, und vierfachen Dupfen, nebst einem sogenannten Guckerl und sechs gut eingeschossenen Polzen ist um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1749. Im Hause No. 1425. in der Knödlgasse ist Dünger zu verkaufen.

1658. In No. 1573. in der Schäfflergasse über 3 Stiegen sind mehrere Eimer gutgehaltene Frankenweine zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Versteigerungen.

1571. Von den auf dem rentämtlichen Speicher zu Mühldorf befindlichen Natural-Vorräthen werden mit höchster Genehmigung der kön. Regierung des Isarkreises vom 24 d. M. 131 Schäffel Weitzen aus der Aerndte von 1819 dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Die Versteigerung geschieht Freytag den 23. April l. J. im dießseitigen Rentamts-Lokale, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Mühldorf den 31. März 1824.

Königl. Rentamt Mühldorf.

Mitterhuber.

1729. Künftigen Donnerstag den 22. dieß werden früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Maler Dangl'schen Behausung in der Karlsstraße No. 1131. über eine Stiege nachstehende Effekten, als: ein ganz neuer Flügel vom Klaviermacher Baumgartner, verschiedene Musikalien, Kleider, Wasch und andere Geräthschaften an die Meistbietenden öffentlich veräußert.

Den 14. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Rhein.

1740. Am Freytage den 23. d. Mts. werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Behausung an der Weinstraße No. 1635. über 3 Stiegen verschiedene Meubels von Nußbaumholz und andere Geräthschaften, dann Kleidungsstücke und einige Bücher gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Am 15. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermair.

1722. Das Gantanwesen des Metzgers Andreas Gerl wird hiermit zum drittenmale der gerichtlichen Versteigerung unterworfen, und hiezu Termin auf Montag den 3. May l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt, daher Käufer ihre Anbote zu Protokoll geben können.

Den 13. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Däzl.

1741. Am Freytage den 23. dieß Monats wird in der Gruftgasse No. 106. über 3 Stiegen Nachmittags von 3 bis 4 Uhr eine bedeutende Buchdruckerey gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Den 15. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermair.

1631. Am Freytag den 30. dieß Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in hiesiger Amtskanzley beyläufig 730 Schäffel Korn aus der Erndte 1823 sehr schöner Qualität im Ganzen oder in Parthieen von 100 Schäffeln versteigert, und diese Versteigerung an jedem kommenden Freytage in so lange fortgesetzt, bis der ganze Vorrath verkauft seyn wird.

Die näheren Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht, wo das Getreid auf dem hiesigen Kasten besichtigt werden kann.

Dachau den 6. April 1824.

Königl. Rentamt Dachau.

v. Schanzenbach.

1736. Den 22. April und die folgenden Tage werden in der Salvatorstraße No. 1511. Vormittags um 9 Uhr folgende vorzügliche Weine aus dem Rücklasse des verstorbenen königl. Staatsrathes Freyherrn von Gruben öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert:

1) Hochheimer von 1781 und 1783.
2) Rüdesheimer von 1798.
3) Forster von 1811 und 1815.
4) Mehrere französische Weine, als: St. Peray, Champagner rc.
5) Verschiedene süße Weine, Strohweine, endlich auch Arac und Rum.

Bestellungen und Proben besorgt der Schäfflermeister Andreas Klotz wohnhaft No. 1471. über 1 Stiege in der Prannersstraße.

1748. Am 7. May dieß Jahres werden durch unterfertigtes Amt in der Forstrevier Weil am Ganter zu Großweil und Schledorf zusammen 1500 Sagstücke, 800 Floßstämme und 500 Klafter Fichten und Buchenscheitholz öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber wollen sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr auf diesen Gantern, versehen mit einen ämtlichen Zeugniß über Zahlfähigkeit, einfinden.

Den 17. April 1824.

Königliches Forstamt Benediktbeuern.

Dorner, Forstmeister

1747. Am Mittwoche den 28. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Herzogspitalgasse No. 1136. im 2ten Stockwerke folgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Komoden, Sessel, Kanapees, Schreibkästen, Tische, Zinn, Porzellain und Küchengeräth. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

1649. Die in nachstehendem Verzeichnisse aufgeführten Urkunden, wozu sich der königl. Kreis- und Stadtgerichtsrath Hr. von Barth als Eigenthümer legitimirte, sind zu Verlurst gegangen. Auf sein Gesuch wird somit der unbekannte Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben binnen sechs Monaten a dato dießorts vorzuweisen, außerdem sie für kraftlos erklärt würden.

Verzeichniß
der Urkunden, welche zu Verlurst gegangen sind.

I. Zinszahlamts-Kapital pr. 200 fl. No. 802.

1) Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. pr. 4000 fl. vom 2. Jäner 1629 auf Bartholomä Richl lautend, Antheil 200 fl.

2) Originaltransportbrief pr. 600 fl. vom 22. April 1643 an Otto Heinrich Hörl, Antheil 200 fl.

3) Originaltransport vom 23. Oktober 1652 pr. 200 fl. an Doktor Johann Stabhuber.

II. Zinszahlamts-Kapital pr. 300 fl. No. 804.

1) Hauptbrief Sr. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. vom 15. Dezember 1628 pr. 1100 fl. auf Margaretha Mandl lautend, Antheil 300 fl.

2) Originaltransport vom 6ten Februar 1654 pr. 300 fl. von des Hrn. Christoph Scherzers Ehefrau Maria.

III. Zinszahlamts-Kapital pr. 850 fl. No. 805.

1) Hauptbrief Sr. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. von Baiern pr. 8000 fl. auf Katharina von Brandis, Oberin des königl. Stifts zu Hall im Innthal, hinsichtlich dieses Stiftes lautend, Antheil 850 fl.

2) Originaltransport der Gräfin Ursula v. Spanner als Oberin des Stiftes Hall im Innthal vom 1. Dezember 1665 pr. 3000 fl. an die Wittwe Maria Jakobe Amkherin in Rosenheim, Antheil 850 fl.

3) Originaltransport erwähnter Amkherin vom 2. Dezember 1660 pr. 1200 fl. an ihre Enklin Maria Sophia Mayr, Antheil 850 fl.

IV. Zinszahlamts-Kapital pr. 200 fl. No. 806.

1) Hauptbrief Sr. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. von Baiern vom 9. Februar 1606 pr. 10,000 fl. auf Friederich, Kasimir, Hanns, Philipp und Heinrich Grafen von Ortenburg lautend, Antheil 200 fl.

2) Originaltransport der Vormünder der hinterlassenen Tochter des Georg Konrads von Törring, welcher 6000 fl. von obigem Hauptkapitale ererbt hatte, vom 18. May 1628 pr. 1000 fl. an Orlanov Sarigl, von welchem die erwähnten 1000 fl. an dessen Wittwe Euphrosina, und von letzterer an Andrä Pleichhirn erblich übergiengen, Antheil 200 fl.

3) Originaltransport des Georg Pleichshirn vom 1. Oktober 1647 pr. 1000 fl. an den Schneider Martin Thier in München, Antheil 200 fl.

4) Testamentsextrakt vom 5. April 1727, vermög welchen diese 200 fl. von der Frau Klara Maria Mangl, gebornen Ligsalz, an Fräulein Maria Anna v. Barth übergegangen sind.

Den 6. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Liebeskind, Protokollist.

1648. Mathias Harreißer, Sohn des hiesigen bürgl. Fischers Sigmund Harreißer, ist vor ungefähr 38 Jahren als Sailergesell, ohne daß er bisher über sein Leben, oder seine Aufenthaltsorte etwas hören ließ, auf Wanderung gegangen. Derselbe, oder seine allenfallsige Deszendenz wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dießorts zu melden, ausserdessen er für verschollen erklärt, und das ihm angefallene älterliche Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung ausgefolgt werden wird.

Den 6. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Liebeskind.

1713. Nachdem die unterm 3. Juny v. J. ausgeschriebenen, in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Schuld-Urkunden binnen der gesetzlichen Frist von sechs Monaten hierorts nicht vorgewiesen worden sind, so werden dieselben hiermit für kraftlos erklärt.

München den 9. April 1824.

Verzeichniß
der Urkunden, welche zu Verlurst gegangen sind.

Cataster-No.	Ursprünglicher Debitor.	Ursprünglicher Kreditor.	Datum der Obligation.	Zinsfuß.	Capitals-Betrag. fl.	Bemerkungen.
1613	Baierische Landschaft wegen des ältern Landanlehens.	Die Unterthanen der Hofmark Kaufering	23. Oktober 1728.	ursprüngl. 5 nun 2½.	198	Nebenstehende Kapitalien sind durch Cessionen vom 20. Jäner 1820 u. 8. März 1820 an Großhändler Moriz Mändl gekommen.
2203	deto	deto	5. März 1729.	deto	198	
2713	deto	deto	25. Februar 1730.	deto	198	

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

v. Hahn.

1714. Joseph Leopolder, Zehentmayers-Sohn von Piesenkam, königl. Landgerichts Miesbach, hat sich am 16. November 1811. auf das Rothenhäuschen am Wasen, im Markte Wolfratshausen, verehelicht; bald nach seiner Verehlichung entfernte er sich von seinem Eheweibe, und seit einigen Jahren weiß man nicht mehr, wo er sich in Diensten aufhält.

Die auf seinem Anwesen lastenden Schulden machen den Guts-Verkauf, oder die Abtrettung des Anwesens an eines seiner Stiefkinder nothwendig.

Joseph Leopolder wird hiermit aufgefordert, seinen gegenwärtigen Aufenthalt in Zeit 4 Wochen hierorts anzuzeigen, und sich persönlich zu stellen, als er nach dem Abfluße dieser Zeitfrist mit seinen allenfallsigen Einreden gegen den Gutsverkauf oder Gutsübergabe nicht mehr gehört werden wird.

Am 10. April 1824.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.

v. Haasy, Landrichter.

1647. Samstag den 8. May l. J. früh um 9 Uhr werden für das königl. Grenadier-Garde-Regiment

430 Ellen weiße }
1012 „ graue }
2000 „ mittelblaue } Tücher,
130 „ schwarze }
265 „ ponceau rothe, }
621 Ellen Rockfutter,
2000 „ ordinaire Leinwand,
600 Paar Schuh und
300 „ Sohlen mit Hinterflecken,

an den Wenigstnehmenden salva ratificatione zur Lieferung in Accord gegeben.

Es werden daher diejenigen, welche an dieser Lieferung Theil nehmen wollen, eingeladen, sich an dem bestimmten Tage und Stunde bey der unterfertigten Commission in der Hofgartenkaserne einzufinden, die nähern Bedingnissen zu vernehmen, für die Leinwandgattungen, Schuhe und Sohlen Muster vorzulegen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, wobey jedoch bemerkt wird, daß

1) nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über Lieferungs-Befugnisse sowohl als über zureichendes Vermögen legal auszuweisen haben, zur Steigerung zugelassen werden können.

2) Derjenige, welcher für einen andern ein Angebot legen will, hat sich deßfalls mit gerichtlicher Vollmacht zu legitimiren.

3) Nachgebote finden unter keinem Vorwande statt.

München den 9. April 1824.

Die Oekonomie-Commission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

v. Mann, Major.

Gasberger, Regimentsquartiermeister.

1715. Ein einzelner Herr, welcher gegen Mitte des Monats May nach Gastein reißt, wünscht, daß sich zu dieser Parthie gegen gemeinschaftliche Tragung der Reisekosten und in gesellschaftlicher Hinsicht, mehrere Personen anschließen möchten. Nähere Verabredung ist zu nehmen auf dem Rochusberge No. 1486. über drey Stiegen rechts.

1646. Von der Ausspielung von Raunach und Gerlachsheim sind bey denen Unterzeichneten die Loose zu 4 fl. 48 kr. Reichswährung das Stück zu haben.

Gebrüder Marx.

1696. Summarische Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des gnädigst bestätigten Privat-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Vereines der öffentlichen Lehrer an den deutschen Schulen der kön. Haupt- und Residenzstadt München, vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1823.

VII. Vereins-Jahr.

Der Verein entlediget sich hiermit der angenehmen Pflicht, die jährliche Abrechnung, seinen Statuten gemäß, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Welcher allseitigen Theilnahme und großmüthigen Unterstützung diese wohlthätige Anstalt seit dem Tage ihrer Gründung sich erfreuen durfte, beurkunden die glücklichen Fortschritte derselben auf die überzeugendste Weise.

Auch das siebente Vereinsjahr bezeichneten wieder solche segenvolle Gaben, wodurch die künftige Dauer und die gewiße Erreichung des vorgesetzten Zweckes auf eine für jeden Menschen-Freund gewiß erhebende Weise verbürgt wird.

Seine Königliche Hoheit der Prinz Karl, immer geneigt, edle Zwecke mit hoher Huld und Gnade zu unterstützen, beglückten auch diesen Verein durch ein gnädigstes Fondskapital von zwey hundert Gulden.

Mit eben solcher fürstlichen Huld beschenkte gleichzeitig der nun leider uns entrissene Herr Herzog von Leuchtenberg, Königliche Hoheit, den Verein mit einem zweyten gnädigsten Fonds-Beytrage von zwey hundert Gulden. Das gesegnete Andenken des tief betrauerten Fürsten wird in diesem Vereine, wie in so vielen Wohlthätigkeits-Anstalten der Hauptstadt gewiß nie verlöschen! —

Schon früher ertheilte die hohe preiswürdige Regierung, die alles Edle und Gute mit ungetheilter Sorgfalt umfaßt, diesem Vereine mit Bezeugung des allerhöchsten Wohlgefallens die gnädigste Bestätigung. Diese hohe Stelle geruhte nun ferner im Laufe des abgewichenen Jahres den aus der allgemeinen Schuldotation gnädigst bewilligten Fonds-Zuschuß von fünf und zwanzig Gulden auf die Summe von hundert Gulden zu erhöhen, und zugleich die Intercalarfrüchte nebst den Anstellungs-Taxen von Lehrstellen bey den hiesigen Volksschulen dem Vereine allergnädigst zu überlaßen.

Der Verein hält es daher für unerläßliche Pflicht, dieser Gaben als Geschenke höchster Huld und Gnade mit dem Ausdrucke des ehrfurchtsvollsten Dankes ganz besonders zu erwähnen.

Noch kurz vor dem Ende des Rechnungs-Jahres wurde der Verein durch eine obrigkeitliche Mittheilung des hiesigen königl. Kreis- und Stadtgericht in Kenntniß gesetzt, daß Katharina König, ledigen Standes, welche hier mit Tode abgieng, unsere mildthätige Stiftung mit einem Legate von fünfzig Gulden bedacht habe. — Gott segne die Asche dieser Wohlthäterinn, die noch in ihren letzten Lebensstunden eine so menschenfreundliche Gesinnung bewährte!!

Nachstehende Uebersicht der Jahres-Rechnung gewährt überhaupt eine erfreuliche Ueberzeugung von der großmüthigen Theilnahme, mit welcher viele ausgezeichnete Titl. Herrn Staatsbeamte, hochverehrliche Magistratsräthe, Gemeinde-Bevollmächtigte, Distrikts-Vorsteher und andere Schulfreunde zur Gründung und Förderung dieses wohlthätigen Lokal-Instituts fortwährend beygetragen haben.

Einnahmen.		
Von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Carl, einen gnädigsten Fonds-Zuschuß von	200	—
Von Seiner Königlichen Hoheit dem Herzoge von Leuchtenberg und Fürsten zu Eichstädt einen zweyten Fondszuschuß von	200	—
Erster Jahresbeytrag aus dem Kreis-Schulfonde	100	—
Anstellungs-Taxen hiesiger Lehrindividuen	278	—
Intercalar-Früchte von unbesetzten Lehrstellen an den hiesigen deutschen Schulen	100	—
Wohlthätigkeits-Beyträge mehrerer Titl. Herrn Staatsdiener	106	36
Wohlthätigkeits-Beyträge von fünf Titl. Herrn Magistratsräthen	27	24
Wohlthätigkeits-Beyträge der Titl. Herrn Gemeinde-Bevollmächtigten	179	45
Wohlthätigkeits-Beyträge mehrerer Titl. Herrn Distriktsvorsteher	50	42
Wohlthätigkeits-Beyträge anderer verehrlichen Herrn Schulfreunde	119	57
Eines Mayblumen und Waisenfreundes fünfte Maygab	12	—

	fl.	kr.
Von einem Ungenannten, zweyter Jahres-Beytrag	12	—
Testamentarisches Vermächtniß der Katharina König, ledigen Standes	50	—
Wohlthätigkeits-Beyträge von zwey öffentlichen Lehrerinnen	12	—
Wohlthätigkeits-Beytrag sub motto: Ehre Gott, und Heil den Menschen	4	30
Von Titl. Herrn J. G., Mitgliede einer Gartengesellschaft	5	—
Außerordentlicher Beytrag durch das sämtliche Lehrerpersonal an den hiesigen deutschen Schulen	169	42
Jahres-Beyträge von 32 ordentlichen Vereinsmitgliedern	192	—
Jahres-Beyträge von 10 außerordentlichen Mitgliedern	48	30
Von einem Lehrer und ordentlichen Mitgliede dritter jährlicher Mehrbeytrag	6	—
Vom ordentlichen Mitgliede und Jubellehrer, Jakob Pfandler	11	—
Zinsen von den aufgelegten Vereinskapitalien	273	—
Erlös aus dem Verkaufe von 141 Stücken der Schulschrift: Fromme Wünsche ꝛc.	28	1[illegible]
Opfer beym Seelenamte für alle verstorbenen Wohlthäter und Mitglieder des Vereins, gehalten am 22. November	2	—
Vom Lehrervereine im Isarkreise Rabat an 6 Exemplaren des Wittween- und Waisen Freundes	1	—
Andere kleine Einnahmen	10	54
Summe der Jahres-Einnahmen	2198	12
Ausgaben.		
Der Wittwe eines ordentlichen Mitgliedes die statutenmäßige Unterstützung von	48	—
An zwey Doppelwaisen die statutenmäßige Unterstützung von	48	—
Verschiedene Geschäfts-Ausgaben	17	53
Ausstände: an Taxen	85	30
an testamentarischem Vermächtnisse	50	—
Summe der Jahres-Ausgaben	249	23
Bilanz.		
Summe der Jahres-Einnahmen	2198	12
Summe der Jahres-Ausgaben	2[illegible]9	2[illegible]
Activ-Rest	1948	49
Ganzer Vermögensstand.		
Activ-Rest der ersten sechs Vereins-Jahre	5692	[illegible]8
Activ-Rest des siebenten Vereins-Jahres	1948	49
Summe des Vereins-Vermögens	7641	37
Davon besitzt der Verein:		
In Obligationen	7300	—
An baarem Gelde	341	3[illegible]
Summe	7641	37

Unter freudigem Hinblicke auf die glücklichen Fortschritte dieses vor sieben Jahren begonnenen Unternehmens überläßt sich der Verein den Empfindungen jenes innigen tiefgefühlten Dankes, den Worte nur schwach auszudrücken vermögen. Die gütige Vorsehung lohne die hochverdienten Geber in Zeit und Ewigkeit, und lasse auch künftig, wie bisher, dem edlen Zwecke eben so edle, gutwillige Herzen zur Stütze finden.

Dieß ist besonders ein frommer Wunsch und die Bitte derjenigen, die in hochachtungsvoller Ergebenheit verharren:

München den 1. März 1824.

Im Namen des Vereins:

Die erbethenen Ausschuß-Mitglieder der Schulfreunde:

Ignaz Bronberger, Pinsel-Fabrikant und Gemeinde-Bevollmächtigter.
Carl Leonbard Streicher, Handelsmann und Distrikts-Vorsteher.
Heinrich Ludwig Duisberg, Partikulier.
Joseph Zängl, bürgerl. Stadtbuchdrucker.
Wenzeslaus Kieländer, bürgerl. Juwelier.

Die dankschuldigsten Ausschuß-Mitglieder der Lehrer:

Kaspar Scharrer.
Wendelin Hofmann.
Xaver Schreiner.
Stanislaus Johannes.
Andrä Lang.
Ignaz Lechl.
Ignaz Hölzl.
Mathias Hemmerle.
Johann Aecker.

Verzeichniß

der in dem Jahre 1823 beygetretenen Wohlthäter.

Seine Königliche Hoheit, der Prinz Karl von Baiern.

Seine Königliche Hoheit Eugen, Herzog von Leuchtenberg, hochseligen Andenkens.

Titl. Hr. Adam, Sigm., Kan. reg. vom Kl. St. Zeno.
" " Daxenberger, Matth., b. Kupferschmied und Gemeinde-Bevollmächtigter.
" " Eichheim, Franz Xav., k. Kammerdiener.
" " Häringer, Augustin, Benefiziat und Ceremoniar an der Metropolitanpfarr-Kirche.
" Igfr. König, Kath., Köchin. Gest
" " Pfandler, Jakob, Jubellehrer an der Angerschule.
" " Röschenauer, Rudolph, b. Maurermeister und Gemeinde-Bevollmächtigter.
" " Schmitt, Karl, Prediger an der St. Peterspfarr-Kirche und k. Lokal-Schul-Inspektor.
" " Weihrauch, Andr., Kanzellist bey der kön. Zentral-Staats-Schuldentigungs-Kommission.

1725. So sehr auch in unserer Stadt durch öffentliche und Privat-Institute dafür gesorgt ist, der bereits etwas herangewachsenen weiblichen Jugend die gehörige Bildung zu geben, besteht doch gegenwärtig keine besondere Anstalt, worin jüngere Mädchen durch Kenntnisse und Geschicklichkeiten zu dem Unterrichte vorbereitet würden, welcher gewöhnlich nach dem 8ten Jahre mit ihnen beginnt. Es sehnen sich daher gewiß sehr viele Mütter nicht nur nach einer zweckmäßig eingerichteten Unterweisung für ihre noch ganz jungen Töchter, sondern auch nach einer mütterlichen Aufsicht und Leitung während derselben, und hegen die Ueberzeugung, daß nur bey einem kleinen, auserlesenen Kreise von Zöglingen am sichersten und erfolgreichsten der erste Grund zur Bildung der Jugend gelegt werden könne.

Diese Ansichten vollkommen theilend, habe ich vor einiger Zeit den Plan zur Gründung einer Unterrichts-Anstalt für noch ganz kleine Mädchen entworfen, und durch die höchste Regierungs-Entschließung vom 29. März d. J. die Erlaubniß zur Errichtung derselben erhalten.

Ich beeile mich nun, die Aeltern der gebildeteren Stände von der Beschaffenheit meines Institutes näher in Kenntniß zu setzen.

1) Ich nehme nur Mädchen vom 5ten bis zum 8ten Jahre an.
2) Ihre Anzahl soll sich nicht über 20 erstrecken.
3) Der Unterricht wird Vormittags in drey (9—12 Uhr), Nachmittags in zwey Stunden (2—4 Uhr) ertheilt.
4) Die Unterrichtsgegenstände sind: Religion und Moral, deutsche und französische Sprache, Arithmetik, Calligraphie und alle jene Fächer, die die Grund-Elementarbildung erheischt.

Ich habe für ausgezeichnete Lehrer in diesen Fächern gesorgt, die schon mehrere Jahre in den öffentlichen königlichen Lehranstalten Unterricht ertheilen.

5) In den Stunden, wo die Mädchen Unterweisung in weiblichen Arbeiten erhalten, werden zugleich praktische Uebungen in der französischen Sprache vorgenommen.

Ich werde es nie unterlassen, an den Mädchen, während der ganzen Zeit, als sie meiner Obhut anvertraut sind, Mutterstelle zu vertreten, welche Mühe mir eben so sehr durch meine innigste Liebe zur Jugend als durch den Umstand versüßt und erleichtert wird, da ich selbst Mutter mehrerer Kinder bin, und daher viele Jahre hindurch Gelegenheit hatte, die Pflichten derselben zu üben.

Ich bitte die Eltern, welche sich durch mein Unternehmen angesprochen fühlen und mir Kinder anvertrauen wollen, die weitern Bedingnisse von mir zu vernehmen, wo sie sich zugleich von meinem geräumigen und gesunden Lokale auf dem Max-Josephsplatze No. 41. selbst überzeugen können.

München den 10. April 1824.

Katharina Fränzl,
königl. Hofmusikus-Gattin.

1738. Eröffnung des Mineralbades Mariabrunn.

Die gehorsamst Unterfertigte giebt sich die Ehre die Anzeige zu machen, daß sie das Mineralbad Mariabrunn gepachtet habe, und daß dasselbe am Sonntage den 2. May um 10 Uhr mit einem Hochamte und nach aufgehobener Mittagstafel mit Tanzmusik eröffnet werden wird. Die Unterzeichnete wird es zu ihrem angelegensten Geschäfte machen, den Herrn Badegästen, die sie mit ihrem Zutrauen beehren, den Aufenthalt an dieser so romantisch liegenden vaterländischen Heilquelle so freundlich und heiter, und die Kur so angenehm und wünschenswerth als möglich zu machen. Zuvorkommende Gefälligkeit, aufmerksame Sorgfalt für die Kranken, gute und gesunde Kost, gute ächte Weine und möglichst billige Preise werden zur Pflege, Bequemlichkeit und Zufriedenheit der Herren Gäste, alles was diese fordern und erwarten können, beytragen.

Ueber den Nutzen und Gebrauch dieser durch Jahrhunderte erprobten Heilquelle, giebt die klassische Beschreibung der baierischen Mineralwasser, von dem verstorbenen k. Medizinalrathe Herrn Doktor Graf verfaßt, genügende Auskunft. Man wird daraus ersehen, daß das Mineralbad Mariabrunn in den verwickeltsten chronischen Krankheiten Hülfe leistet, namentlich in Nieren-, Blasen- und Harn-Krankheiten, in den Hämorrhoiden, in chronischen Schleim- oder Blutflüßen aus der Mutterblase, überhaupt in kränklicher Affektion der Geburtstheile und in vielen und mancherley andern Krankheiten.

Schnelle ärztliche Hülfe leistet im nöthigen Falle mit zuvorkommender Gefälligkeit und rühmlichst bekannter Sorgfalt der königl. Landgerichts-Physikus Hr. Doktor von Loé in Dachau, der ausserdem öfters die Güte hat, die Titl Badegäste mit seinem Besuche zu erfreuen.

Freunde, welche die lieben Bekannten mit unvermuthetem Besuche beglücken wollen, finden zu jeder Zeit eine anständige und vorbereitete Aufnahme.

In Rücksicht der Preise ist folgendes bestimmt: Ein Bad, wozu reine Wäsche gegeben wird, kostet mit Inbegriff des Trinkgeldes 30 kr. Eingerichtete Zimmer sind vorhanden zu den täglichen Preis von 12 kr. bis zu 2 fl. Die Mittagstafel, die um 1 Uhr anfängt zu 36 kr. Die Abendtafel zu 24 kr., werden in jeder Hinsicht den Wünschen der Badegäste entsprechen. Bier, Wein und Kaffee ꝛc. werden besonders bezahlt. Kranke, die auf ihrem Zimmer speisen wollen, werden pünktlich bedient werden. Bestellungen und Briefe ꝛc. ꝛc. werden in der Wohnung der Unterzeichneten, Schwabingerstraße No. 70. über 3 Stiegen, oder bey dem Dachauerbothen, welcher Mittwoch und Samstag um 12 Uhr abfährt, und bey dem Bierwirth Hierl, zum Bärenwirth genannt,

in der Herzogspitalgasse No. 1242. einkehrt, gemacht und abgegeben.

Barbara Märkl, Pächterin des Mineralbades Mariabrunn.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 8. April. Hr. Geiger, Kaufmann von Ulm. Hr. Logan, Edelmann von London. Den 9. — Hr. Picard, Kaufmann von Paris. Hr. Gerald, Edelmann aus Irland. Hr. Longueville, Kaufmann von Paris. Den 10. — Se. Excell. Hr. Graf v. Gurko, kais. ruß. General-Lieutenant mit Frau Staatsräthin Gräfin Demistriska und Frau v. Potosky, von Moskau. Den 11. — Hr. Vogel, Kaufmann von Augsburg. Den 12. — Hr. Ribont, Rentier von Paris. Den 13. — Hr. v. Ellbrecht, General von Augsburg. Hr. Rauch, Kaufmann von Freyburg. Den 14. — Hr. Doktor Wagner, kön. baier. Hofrath und Studien-Rektor von Augsburg.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 7. April. Mad. d'Escuier und Mlle. Jeunrenaud aus der Schweiz. Den 8. — Hr. Fürstenau, königl. sächs. Kammermusikus, und Hr. Wehle, dessen Schüler, von Dresden. Den 9. — Mlls. Borel, Peter und Weselinska, mit Hrn. Gapany, Erzieher, von Neukastel. Den 10. — Hr. Graf v. Suchtelen, Stabs-Capitän im ruß. kaiserl. Leibgarde-Dragoner-Regimente von Petersburg, als Courier nach Karlsruhe. Den 11. — Hr. Frey, Kaufmann von Arau. Den 12. — Hr. Beck, Kaufmann von Augsburg. Frau Gräfin von Parß, aus Pohlen. Den 13. — Hr. v. Osten, Partikulier von Augsburg. Hr. Bar. v. Kirchbach, kaiserl. königl. österr. Infanterie-Cadet, von Dresden. Hr. Schwerdt, Kaufmann aus Sachsen. Den 14. — Hr. Götze, Medailleur von Innsbruck. Den 15. — Hr. Sivey, Kaufmann aus Italien. Den 16. — Hr. Hammerbichler, von Westphalen.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 9. April. Hr. Jenny, Kaufmann von Emenda. Hr. Jakobi, Kaufmann von Cassel. Hr. Seebacher, Kaufmann von Augsburg. Den 10. — Hr. Heim, Kaufmann von Göppingen. Hr. Steling, Privatier von Wien. Mad. Mayer, von Burgau. Hr. Graf Conventose von Wien. Den 11. — Hr. Hirschenbeck, Jäger von Darmstadt. Hr. Bourgrois, Kaufmann von Wilde. Den 12. — Hr. Plasto, Privatier von Chios. Hr. Sikorsky, Großhändler von Krakau. Den 13. — Hr. Karl Sieber, Kaufmann von Augsburg. Hr. Widmer, Mechanikus von Schafhausen. Den 14. — Hr. Ulmarr, Studierender von Landshut. Hr. Braun, Lyceist von Karlsruhe. Den 15. — Hr. Daxenberger, Privatier von Augsburg. Hr. Fladt, Architekt von Augsburg. Hrn. Heß und Waiblinger, Studierende von Reutlingen.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 14 Kinder, 7 männlich- und 7 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 10. April. Franz Seraph Henrich, königl. Hoftheater-Garderobers-sohn, 1 W. alt, am Brande. Karl Clemens Eder, königl. Rentamt-Oberschreiberssohn, 19 W. alt, an Gichtern. Karl Ronnenberger, königl. Residenz-Thorschließerssohn, 8 M. alt, am schweren Zahnen. Karl, unehel., 9 T. alt, am Brande. Den 11. — Josepha Anhaus, kön. Kasse-Controleurstochter, 20 J. alt, an der Abzehrung. Joseph Benner, bürgl. Schneidermeisterssohn, 2¼ J. alt, an der Brustwassersucht. Karl Benedikt, pens. Hoftheater-Hausmeisterssohn, 8 J. alt, an Convulsionen. Katharina Erhard, königl. Choristenstochter, 9½ J. alt, am Brande. Den 13. — Johann Bapt. Freidlmair, bürgl. Buchbinderssohn, 11 M. alt, an Convulsionen. Joseph Benglan, bürgl. Bierwirthssohn, 10 Woch. alt, an der Bräune. Theres Böhm, Damast-Werkmeisterstochter, 19¾ J. alt, an der Abzehrung. Marie Roman de St. Fois, Kaufmannswittwe von Paris, 73 J. alt, aus Altersschwäche. Den 14. — Josepha Schilling, bürgl. Schneidermeistersgattin, 46 J. alt, an der Auszehrung. Johann, unehel., 1 J. 5 Mon. alt, an hitziger Kopfwassersucht. Den 15. — Joseph Dominik, unehel., 3 T. alt, aus Schwäche. Johann Steger, Hausknechtssohn, 6 St. alt, aus Schwäche. Karolina Pickel, königl. Lotto-Buchdruckerstochter, 18 J. alt, an der Lungensucht. Michael Staudinger, bürgl. Bierbrauerssohn, 30 J. alt, an der Lungensucht. Fräul. Magdalena v. Beckers, königl. Ober-Appellationsgerichtsraths-Tochter, 19 J. alt, am Schlagflusse.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 10 Kinder, 6 männlich- und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 12. April. Johann Lindner, b. Wildbrethändlerssohn, 14 T. alt, an der Hebe. Ludwig, unehel. 3 W. alt, an der Darrsucht. Den 13. — Hr. Leonhard Diebold, Kandidat der Philologie und

Hofmeister bey Titl. Hrn. Präsidenten von Steiger, 20 J. alt, am Nervenfieber. Anton Umfall, bürgerl. Kammmacher, 31 J. alt, an der Wassersucht. Theodora Pontifiser, Münzschlossers-Tochter, 64 J. alt, an der Herzbeutel- und Lungenentzündung. Paulina Helmhang, bürgerl. Bäckerstochter, 15 M. alt, an der häutigen Bräune. Den 14. — Fr. Anna Maria Büchel, bürgerl. Bierbrauersgattin, 50 J. alt, am Brand im Unterleibe durch Gedärmverschlingung. Viktoria Schrödl, bürgerl. Bierwirthswittwe und Pfründnerin, 59 J. alt, an allgemeiner Wassersucht mit Geistesverrückung. Karolina Riederer, bürgerlich. Wildbrethändlers Tochter, 11 W. alt, am Brande. Karl Pfeffer, Gärtnerssohn, 15 T. alt, an der Gicht. Heinrich, unehl. 6 W. alt, an der Gicht. Den 15. — Hr. Joseph Pettuel, bürgl. Landarzt, 32 J. alt, an aneurysmatischer Erweiterung des Herzens. Anna Maria Richter, Mautbeamtens-Wittwe, 68 J. alt, an Phtysis cum hydrope et vitio cordis organico. Den 17. — Hr. Maximilian Geiger, kön. Rechnungsrevisor, 37 J. alt, an der Lungensucht. Xaver Gerbl, bürgl. Schneidermeister, 46 J. alt, am Nervenschlage. Franz Neumayr, Zimmergesell, 59 J. alt, an scirrhus ventriculi. Johann Schreiber, Papiermachersgesell, 21 J. alt, an Leber- und Brusthöhlentzündung mit einem Eiterabsatze. Maria Fecher, Taglöhnerstochter, 26 J. alt, an der Lungenvereiterung.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 12 Kinder, 3 männlich- und 9 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlich- und 1 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 7. April. Anna Baumgartner, Zimmermannstochter, 3 J. 3 Mon. alt, an Febris lenta. Den 8. — Cäcilia Fischer, Metzgerswittwe, 52 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 10. — Maria Anna Amberger, Zimmermannstochter, 4 J. alt, an übersehener häutiger Bräune. Den 11. — Maria Anna von Gumpenberg, Wachtmeisterstochter, 2 J. alt, an der Kopfwassersucht. Den 15. — Georg Rummel, bürgl. Schneidermeister, 47 J. alt, an organischem Fehler des Herzens.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 17. April 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste	Haber.
Voriger Rest	705	188	134	7
Neue Zufuhr	1115	568	681	688
Ganzer Schrannenstand	1820	756	815	695
Heutiger Verkauf	1070	544	748	689
Bleibt im Rest	750	208	67	6

Verkaufspreise.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	1	55	6	6	5	19	3	58
Wahrer Mittel-Preis.	10	24	5	50	4	58	3	37
Mindest Durchschnitts-Preis.	9	19	5	27	4	48	3	26

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 7 kr. Korn blieb. Gerste mehr um 7 kr. Haber minder 6 kr.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 19. bis 26. April regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 19. April 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbeKreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	11	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	23	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	14	—

II. Mehl-Preise.		Viertel.			Dreyßiger.		
		fl.	kr	pf	kr.	pf.	hl
Mund-	Mehl	1	30	—	5	2	—
Semmel- . . .	Mehl	1	0	—	4	—	—
Waitzen- . . .	Mehl	—	50	—	3	—	—
Einbrenn- . . .	Mehl	—	34	—	2	—	—
Riemisch- . . .	Mehl	—	37	—	2	1	—
Rocken-	Mehl	—	31	—	2	—	—
Nach-	Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .		3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .		2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .		1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .		—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .		1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . .		1	15	—	5	—	—
Breun		2	—	—	8	—	—
Linsen		1	20	—	5	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs . .			12

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 17. April 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt vom 10. bis 17. April 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7955	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	4630	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	3458	— — —	—	18	—
Frische Eyer	207000	6 Stück	—	4	—
Truchenever	556000	13 —	—	8	—
Hennen, alte	1185	das Stück zu	—	26	—
Hühner	1092	— — —	—	24	—
Indianen	180	— — —	1	40	—
Kapaunen	379	— — —	1	24	—
Gänse, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1517	— — —	—	8	—
Spanferkel	230	— — —	1	42	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	—	48	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	30	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	40	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	4	48	—
— — Fichtenholz	4	40	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich = Baierischer
Polizey = Anzeiger von München.

Nro. XXXII. Sonntag den 25. April 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Armee=Ergänzung für das Jahr 1824 betreffend.)

1777. Zufolge allerhöchster Anordnung soll nunmehr zur Ergänzung der Armee für das Jahr 1824 aus der aufrufsfähigen Altersklasse von 1803 geschritten werden, und die königl. Regierung hat deshalb die unverzügliche Vornahme der Loosung der Conscribirten dieser Altersklasse, und der darauf Hingewiesenen, anbefohlen.

Zu diesem Geschäfte wird für die Conscribirten des Bezirkes der Haupt = und Residenzstadt München

Freytag der 30. April

festgesetzt.

Sämtliche vom königl. Conscriptionsrathe des Isarkreises, als dienst = und aufrufsfähig erklärte oder persönlich vorzustellende, so wie auch die vorläufig von der Einreihung befreyten, dann an das Ende der Reserve gestellten Conscribirten der Altersklasse 1803 sowohl, als jene aus frühern, aber zu dieser Altersklasse verwiesenen Jünglinge haben daher am bezeichneten Tage Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch ihre Eltern, Vormünder oder sonstige Bevollmächtigte vertreten zu lassen, widrigenfalls die im Conscriptionsgesetz ausgesprochenen Nachtheile sie treffen würden.

München den 22. April 1824.

Die
Militär = Conscriptions = Kommission der kön. Haupt = und Residenzstadt München.

Rinecker, Polizey = Direktor. v. Mittermayer, Bürgermeister.

(Die polizeiliche Aufsicht auf die unehelich gebornen Kinder betreffend.)

1804. Auf Veranlassung eines allerhöchsten Rescriptes des königl. Staats = Ministeriums des Innern vom 31. v. M. im bezeichneten Betreffe wird die schon früher bestandene Anordnung, „daß uneheliche Kinder ohne vorausgegangene Anzeige bey der unterzeichneten Behörde nicht zur Erziehung und Verpflegung übernommen werden dürfen," wiederholt unter nachstehenden Modifikationen zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht.

1) Jedermann, welcher sich für die Zukunft mit Aufnahme und Verpflegung sogenannter Kostkinder befassen will, hat sich bey der unterzeichneten Behörde persönlich zu melden, und hiezu die obrigkeitliche Bewilligung nachzusuchen, welche, wenn es die persönlichen und häuslichen Verhältniße des Bittstellers gestatten, schriftlich ertheilt werden wird.

2) Auch diejenigen Individuen, welche die obrigkeitliche Erlaubniß zur Aufnahme von derley Kostkindern im allgemeinen erhalten haben, sind verbunden, die Aufnahme eines jeden Kindes zur Anzeige zu bringen.

3) Die Ausserachtlassung dieser Bestimmungen wird strenge polizeiliche Bestrafung im Gelde bis zu 10 fl. oder mit Arrest bis zu 3 Tagen unnachsichtlich nach sich ziehen.

München den 21. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Die Räumung der Miethwohnungen am nächsten Ziele betreffend.)

1665. Zur Beseitigung der vielen Unordnungen und Stockungen, welche an jedem Ziele wegen verzögerter Räumung der Miethwohnungen in der hiesigen Stadt entstehen, macht man die folgenden Bestimmungen zur genauen Darnachachtung bekannt:

1) Die Verbindlichkeit zur Räumung der Wohnung tritt in der Regel mit dem Eintritte der Zielzeit, also in dem gegenwärtigen Ziele am 24. laufenden Monats ein.

2) Der in dem Civil-Gesetzbuche festgesetzte vierzehntägige Termin zur Räumung der Wohnungen ist nach der Natur der Sache und nach dem Sinne des Gesetzes nur bey solchen Familien anwendbar, deren Wohnungen nicht sogleich wieder bezogen werden.

3) Familien, welche in den ersten drey Tagen ihre Wohnungen nicht räumen können, haben die Hindernisse längstens bis zum 25. l. M. bey der königl. Polizey-Direktion zur geeigneten Verfügung anzuzeigen.

4) Da vielleicht mehrere Wohnungen, welche im nächsten Ziele bezogen werden, wegen des Ablebens der früheren Besitzer unter gerichtlicher Sperre sich befinden, so haben die Familien, welche diese Wohnungen beziehen, noch zeitig bey dem zuständigen Gerichte die Aufhebung der Sperre entweder selbst zu veranlassen oder dahier hierüber Anzeige zu erstatten.

5) Die Fälle, daß der Miethvertrag nicht gehörig aufgekündet wurde, und deßwegen erst bey der Räumung der Wohnung Streitigkeiten entstehen, treten oft ein, daher es gut seyn wird, wenn sich jeder Miethsmann, der am nächsten Ziele seine Wohnung räumen will, noch vorher durch das geeignete Benehmen mit dem Hauseigenthümer gegen spätere Hindernisse sicher stellt.

6) Endlich muß man sehr wünschen, daß die gegenwärtig schon reifen, aus dem Miethvertrage hervorgehenden Klagen noch vor der Zielzeit dahier zur Verhandlung angemeldet werden.

München den 11. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Den Biersatz betreffend.)

1834. Nachdem der Ganterpreis des heurigen Sommerbieres einschlüßig des Lokal-Malzaufschlages für München durch die Entschließung der königl. Kreisregierung vom 20. Jäner d. J. (Kreisintelligenzblatt S. 58.) auf

vier Kreuzer

für die Maß festgesetzt worden ist, so wird dieses hiermit zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht.

Den 20. April 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

1779. Im Hause No. 613. in der Rosengasse ist das 1te Stockwerk für 350 fl. jährlich zu vermiethen und am Ziele Michaelis zu beziehen. Dasselbe enthält 6 heitz- und 1 unheitzbares Zimmer, einen großen Vorplatz, eine geräumige Küche, Speisekammer, Holzlege, einen Speicher und Kelleranthei1 ꝛc.

1776. Im Hadergäßchen No. 1078. sind 2 Wohnungen für 150 fl. jährlich zusammen zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1789. In der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege sind am 10. May 2 Zimmer mit Meubels und Bett für 9 fl. zu vermiethen.

1764. In der Schönfeldstraße No. 103. ist eine neuerbaute Stallung für 4 Pferde nebst heitzbarem Kutscherzimmer, Remise für 2 Wägen und Futterboden für 16 fl. monatlich zu vermiethen.

1763. Im Thale Petri im Küchelbäckergäßchen No. 544. über 2 Stiegen ist ein Zimmer, mit eigenem Eingange und Meubels versehen, für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1769. In der Schäflergasse No. 1566. über 3 Stiegen vornheraus ist für einen Herrn ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer für 5 fl. am 1. May zu beziehen.

1767. Es ist in der Schäflergasse No. 1572. im 2ten Stockwerke ein eingerichtetes Zimmer mit Alkoven monatlich für 8 fl. am 1. May zu beziehen.

1783. In der Maxvorstadt, Königsstraße, No. 227. über eine Stiege ist eine Wohnung für 550 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen.

1766. In der Schönfeldstraße No. 106. über eine Stiege sind am 1. May 2 sehr schöne, eingerichtete Zimmer an einen Herrn für 15 fl. zu vermiethen.

1768. In dem Hause No. 905. in der Sendlingerstraße sind 2 Wohnungen für 50 fl. und 38 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

1761. Auf dem Promenadeplatze in dem Hause des Glockenwirths No. 1434. über 3 Stiegen ist ein sehr schön meublirtes Zimmer, aus welchem man die ganz freye Aussicht auf den Promenadeplatz hat, für 11 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

1864. Am 1. Juny sind vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 139., dem Glasgarten gegenüber, 2 meublirte Zimmer im 1ten Stockwerke für 10 fl. monatlich zu vermiethen.

1793. In der Weinstraße No. 122. ist über eine Stiege eine Wohnung von 6 Zimmern ꝛc. sogleich oder am Ziele Michaelis für 380 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1782. Es ist in der Karlsstraße No. 1118. über 5 Stiegen vorwärts ein Zimmer an einen Herrn für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

1800. In der Fürstenstraße vor dem Schwabingerthore No. 453. sind 3 Wohnungen sogleich zu beziehen. Dieselben bestehen: 1) über eine Stiege aus 6 heitzbaren Zimmern mit allen Bequemlichkeiten für 330 fl., 2) über 2 Stiegen, gleich der einen Stiege, für 270 fl. und 3) im obersten Stockwerke aus einem Zimmer nebst Kammer für 36 fl. Auch Stallung und Remise können gemiethet werden.

1802. Vor dem Karlsthore links am Rondelle No. 1300. über eine Stiege rückwärts sind am Monate May 2 Zimmer ohne Meubels für 5 fl. monatlich; ferner über 3 Stiegen ebenfalls am Monate May 3 Zimmer vornheraus mit Meubels nebst einer Küche, Speisekammer und Holzlege monatlich für 18 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über 3 Stiegen zu erfragen.

1806. Es ist in No. 300. ausserhalb des Gasteigberges an der Wienerstraße ein Quartier vornheraus über eine Stiege mit 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 60 fl. jährlich zu beziehen.

1807. Am Rochusberge No. 1488 über vier Stiegen links ist ein meublirtes Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1805. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist am 1. May ein schönes Zimmer mit einem oder 2 Betten für 10 bis 12 fl. monatlich zu vermiethen.

1792. In der Frühlingsstraße No. 284. ist ein schönes Gärtchen mit Sallet und gedeckter Kegelbahn für 88 fl. jährlich zu vermiethen.

1808. In der Fürstenstraße No. 422. zu ebener Erde ist eine Wohnung von 2 meublirten Zimmern, Küche, Speisekammer und Kabinett ꝛc. für 14 fl. monatlich zu beziehen.

1809. In der Fürstenstraße No. 422. über eine Stiege sind 2 sehr schön meublirte Zimmer für 18 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1798. Es sind 3 Zimmer ohne Meubels für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen, und am Färbergraben No. 1034. über eine Stiege zu erfragen.

1810. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1315. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer am 12. May für 7 fl. zu beziehen.

1813. Am nächsten Ziele Georgi ist das Haus No. 50. in der Residenz-Schwabingerstraße, entweder im Ganzen sammt Stallungen und Mansarden für 1400 fl. jährlich zu vermiethen, oder es können in demselben Wohnungen für 700, 600 und 400 fl., je nachdem es dem Miether anstehen wird, bezogen werden. Die näheren Bedingnisse sind bey der Hausmeisterin in dem Hause selbst zu erfragen.

1814. An der Baierstraße No. 112. über 4 Stiegen ist ein heitzbares Zimmer mit oder ohne Meubels für 4 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1817. Es ist in No. 1097. an der Karlsstraße, der Michaelis-Hofkirche gegenüber, ein ausgemaltes Zimmer nebst einem Kabinette rückwärts über eine Stiege ohne Meubels für 4 fl. 30 kr. und mit Meubels für 6 fl. monatlich zu beziehen.

1822. Es ist im Damenstifte No. 7. ein meublirtes Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

1820. Ein schöner, ziemlich großer, halber Garten mit Kugelstätte ꝛc. ꝛc. ist für 36 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

1824. Es ist zu Georgi in der Karlsstraße No. 1121. über 2 Stiegen vornheraus ein heitzbares Zimmer für 7 fl. monatlich zu beziehen.

1825. Am Färbergraben No. 1069. ist eine bequeme Wohnung über 2 Stiegen für 180 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1818. In der Burggasse No. 167. über 2 Stiegen rückwärts ist ein heitzbares, ausgemaltes Zimmer, mit Einrichtung und eigenem Eingange versehen, für 5 fl. monatlich, vom 1. May an, täglich zu vermiethen.

1826. In der Sendlingerstraße No. 911. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 8 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1827. Auf dem Schrannenplatze No. 599. ist für dieses Ziel Georgi eine Wohnung für 70 fl. zu vermiethen.

1819. In dem Eckhause vor dem Marthore an der Marstraße No. 1326. über 4 Stiegen ist vom 1. May an für einen unverheuratheten Herrn ein meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

1854. Nahe am Kostthore ist ein Garten mit einem Sommerhause für 36 fl. sogleich zu vermiethen, und in der Herrnstraße No 345. zu erfragen.

1853. In der Kaufingerstraße No. 1608. im 3ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer nebst Bett an einen Herrn am 1. May gegen monatlich 6 fl. zu vermiethen. Der Aufgang ist im Frauengäßchen.

1799. No. 1399. in der Löwengrube über eine Stiege vornheraus sind 2 schön meublirte Zimmer mit oder ohne Stallung für 2 Pferde, Bedientenzimmer, Heuboden und Remise für 2 oder 3 Wägen am 1. May für 18, 22 bis 33 fl. monatlich zu vermiethen.

1803. Im Schönfeld in der untern Gartenstraße No. 75. ist zu vermiethen und am gegenwärtigen Ziele Georgi zu beziehen: eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Holzlege für 40 fl., und dann eine Wohnung über eine Stiege, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speicher und Keller für 80 fl. jährlichen Miethzins. Ferner ist daselbst zu vermiethen ein sehr gut kultivirter, im besten Stande befindlicher Obst- und Gemüsegarten, worin sich auch ein schönes, gemauertes Gartenhaus mit Keller zur Bierlage befindet, für 80 fl. jährlichen Miethzins. Das Nähere hierüber ist in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 64. zu erfragen.

1852. In der Prannersstraße No. 1502. ist im 4ten Stockwerke ein mit Bett und eigenem Eingange versehenes Zimmer für 4 fl. zu vermiethen, und Vormittags zu besichtigen.

1850. In der Lederergasse No. 410. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. May für 6 fl. zu vermiethen.

1846. Auf dem Rindermarkte No. 641. im großen Hofe über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer am 1. May monatlich für 6 fl. zu beziehen.

1849. Aus Zufall ist eine schöne und gesunde Wohnung mit 2 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche rc. über zwey Stiegen vornheraus für 90 fl. sogleich zu vermiethen, und täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr rechts beym Thorbäcker No. 518. zu besichtigen.

1847. Zu Michaelis sind auf der Hofstatt No. 1066. 2 Wohnungen, jede für 130 fl. jährlich zu vermiethen. Näheres erfrägt man am Platze No. 598. beym Herrn Graf Erps.

1845. In der Königsstraße vor dem Maxthore No. 220. über 3 Stiegen kann ein sehr bequemes Quartier für 70 fl. Jahreszins sogleich bezogen werden.

1836. Vor dem Karlsthore im kleinen Löwengarten No. 75. über 3 Stiegen links ist am 1. May ein eingerichtetes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

1844. Ein Garten nebst Sommerhause ist für 36 fl. zu vermiethen, und das Nähere in der Kaufingerstraße No. 1615. zu erfragen.

1843. Eine sehr bequeme und helle Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Holzlege rc. ist im Hause No. 106. in der Singstraße vor dem Karlsthore über eine Stiege für 106 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Weitere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1841. Es ist eine schöne Wohnung zu ebener Erde in einem Hause in Mitte der Stadt an einen Gewerbtreibenden für 380 fl. zu vermiethen, am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen, und im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

1840. In einem Hause in Mitte der Stadt ist eine schöne Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten für 280 fl. jährlich sogleich zu beziehen. D. Ueb.

1833. Im Hause No. 596. auf dem alten Eiermarkte vornheraus ist ein Zimmer für 12 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1838. Im Hause No. 96. am Schrammengäßchen ist eine kleine Wohnung über 2 Stiegen für 80 fl. jährlich am kommenden Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Wirth zu ebener Erde in diesem Hause zu erfragen.

1837. No. 547. im Thale ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, entweder sogleich oder am 1. May für 4 fl. monatlich zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch ein Bett abgegeben werden. Das Uebrige ist zu erfragen zu ebener Erde im Gewölbe.

1865. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1640. im 4ten Stockwerke ist eine kleine Wohnung für eine kinderlose oder nur mit wenigen Kindern versehene Familie für den jährlichen Miethzins von 30 fl. sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

1862. Zwey meublirte Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, über eine Stiege sind für 6 und 7 fl. monatlich bey einer kinderlosen Familie am 1. oder 15. May zu beziehen. Das Uebrige ist in der Joseph-spitalgasse No. 1218. über eine Stiege zu erfragen.

1788. Auf dem Schrannenplatze ist ein geräumiger Laden sogleich zu beziehen. D. Ueb.

1863. Ein meublirtes Zimmer mit Vorzimmer und Stallung für 2 Pferde ist in der Jägerstraße vor dem Schwabingerthore No. 417. über eine Stiege für 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Ferner ist daselbst die Hälfte von einem Garten mit Sommerhause rc. für 30 fl. jährlich zu vermiethen.

1699. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 560 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen.

1703. In der Karlsstraße No. 1112. über 3 Stiegen ist rückwärts ein Zimmer mit eigenem Eingange mit einem schönen Bette und Einrichtung für 6 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1706. Am künftigen 1. May sind vor dem Marthore No. 1329. auf dem Marplatze 2 modern meublirte, heitzbare Zimmer nebst Bedientenzimmer für 18 fl. monatlich zu vermiethen, und über 3 Stiegen zu erfragen.

1730. Im schönsten Theile der Theatiner-Schwabingerstraße No. 61. ist im ersten Stockwerke eine schöne Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 450 fl. jährlichen Zins zu beziehen.

1717. Zwischen dem Mar- und Karlsthore, zunächst an der Stadt, werden 2 meublirte Zimmer mit einem Bette in einem Hause zu ebener Erde oder im 1ten Stockwerke monatlich zu miethen gesucht. D. Ueb.

1829. In der Rosengasse No. 610. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes und heitzbares Zimmer am 1. May für 11 fl. zu beziehen.

1866. Am Ziele Georgi oder am künftigen Ziele Michaelis sucht Jemand, der nicht verheurathet ist, in einer der lebhaften Straßen der Stadt oder nahe am Marthore eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, nebst heitzbarem Bedientenzimmer, Küche, Wagenremise, Stallung für 4 Pferde und übrigen Bequemlichkeiten. D. Ueb.

1867. Es ist in der Weinstraße im Filserbrauerhause über 3 Stiegen vornheraus ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 10 fl. monatlich am 1. May zu beziehen.

1734. Im Rosenthale No. 653. über 2 Stiegen sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer, eines für 9 fl. und das andere für 4 fl. monatlich zu beziehen.

1828. Eine Wohnung über 2 Stiegen, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, kann am Schrannenplatze für 400 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis bezogen werden. Das Uebrige.

1751. Im Thale No. 447. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern für den jährlichen Zins von 60 fl. zu Georgi zu vermiethen.

1670. Jemand wünscht einen Laden in einer der lebhaftesten Straßen am Ziele Georgi oder Michaelis beziehen zu können. D. Ueb.

1668. In der Frühlingsstraße an der Sonnenseite No. 128. ist wegen Versetzung eines Staatsdieners die Wohnung über eine Stiege zu Georgi zu beziehen. Dieselbe besteht aus 8 heitzbaren, ausgemalten Zimmern, worunter ein Saal, ein Vorzimmer, eine Küche, Speisekammer, ein Keller und Speicher rc. rc. sich befinden. Die jährliche Miethe beträgt 500 fl.

Verlorene und gefundene Sachen.

1774. Ein schwer goldener Siegelring wurde am 20. April verloren. Der Finder wolle

denselben in das Polizey-Anfragsbureau gegen eine gute Belohnung überbringen.

1790. In der Metropolitan-Frauenkirche wurde schon vor mehreren Tagen ein ziemlich abgenutzter Regenschirm gefunden. Der Eigenthümer kann selben in No. 659. in der Müllerstraße zu ebener Erde abholen.

1801. Es ist ein Rosenkranz mit etwas Silber gefunden worden, und ist zu erfragen bey Barbara Prag, Schuldienerin an der Stiftsgasse No. 1234.

1848. Es ist im Fortgehen aus der Gesellschaft des Frosinns bis in die Nebenstraße ein goldenes Bracelet, wovon die Schließe blau emaillirt, mit guten Perlen besetzt ist, und in der Mitte ein kleiner Brillant sich befindet, verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht, solches auf der königl. Polizey anzuzeigen, wogegen die Eigenthümerin eine angemessene Belohnung verspricht.

1839. Am Josephstage den 19. März ist ein noch neuer rothtaffenter Regenschirm mit schwarz fassionirtem Handgriffe zu Verlurst gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

1835. Eine silberne Schließbeutelkette, ungefähr 3 Schuh lang, mit Hebel und Ring an beyden Enden, ist einem Dienstbothen verloren gegangen. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung, wenn er sie im neuen Münzgebäude über 3 Stiegen zurückstellt.

Dienst- und andere Gesuche.

1765. Ein mit den besten Zeugnissen versehener, geübter Amtsschreiber wünscht hier oder in der Umgegend in einer Gerichtskanzley oder bey einem königl. Advokaten in Bälde Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere ist zu erfragen in No. 191. über 3 Stiegen rückwärts, der heil. Geistkirche gegenüber.

1816. Eine gute Köchin wird am Ziele Georgi aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

1760. Ein geprüfter Lehrer wünscht Unterricht zu ertheilen in der deutschen und lateinischen Sprache, in der Geschichte, Geographie und Arithmetik. Er wohnt in der Ludwigsvorstadt, Singstraße No. 96., über eine Stiege.

Feilschaften.

1784. In der obern Türkenstraße, der Hutterschwaige gegenüber, im Hause No. 402. Lit. a. sind täglich gelbe Rüben und Zwiebel zu verkaufen.

1791. Im Hause No. 669. Lit. a. vor dem Sendlingerthore über eine Stiege werden ein Flügel für 25 fl. und ein Klavier für 5 fl. verkauft.

1786. Vier steinerne Säulen mit Kapitälern nebst zwey großen Trottoirsteinen und einem eisernen Gitter sind zu verkaufen.

1787. Eine sehr gute, schöne, 4sitzige Chaise steht billig zu verkaufen im Gasthause zum goldnen Storch.

1762. No. 43. an der Wiesenstraße ist ein Haus mit Stallung und Garten zu verkaufen.

1795. Die Großische Taback-Niederlage am Max Josephsplatze No. 38. empfiehlt dem verehrlichen Publikum neuerdings ihre verschiedenen Gattungen Rauch- und Schnupftabacke, die von vorzüglicher Güte sind, und zu sehr billigen Preisen abgegeben werden.

1775. Ein Forte-Piano ist in der Glockenstraße No. 1262. zu verkaufen.

1758. Indem ich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum hiedurch ergebenst anzeige, daß bey mir alle Gattungen Stiefel, dann Herrn- und Damenschuhe von jeder beliebigen Qualität und Form in meinem Gewölbe am Frauenplatze No. 1584. vorräthig zu haben sind, und jede gütige Bestellung reell und schnell besorgt wird, empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruch, und mache zugleich die weitere Anzeige, daß ich zur leichtern und bequemern Anbringung und Abnahme der Sporen mit sogenannten Sporen-Müttern versehen bin,

mittelst welchen die Sporen zu jeder Zeit ohne fremde Beyhilfe von den Stiefeln abgenommen, und eben so leicht wieder angebracht werden können.

Anton Kellner, bürgl. Schuhmacher in München.

1811. Joh. Georg Göttler, ehemals Ramlo, in der Salvatorstraße verkauft nebst seinen übrigen bekannten Weinen auch 1822er Frankenweine die Maß zu 36 kr., Deidesheimer, Forster 1822er zu 48 kr., süßen rothen Tirolerwein die Maß zu 30 kr. Auch sind ebendaselbst einige 100 Dachhacken zu verkaufen.

1823. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1312. werden alle Gattungen verfertigte Meubels, wie auch alle Sorten vergoldter Waaren und Bronze zur Trapirung der Vorhänge um den billigsten Preis verkauft, welches ich einem hohen Adel und wohlgeneigtem Publikum bekannt mache.

Jos. Ant. Mayr, bürgl. Tapezierer.

1842. Ein neu angelegter Garten mit Spargelbeeten ist sammt einem Bauplatze und einer Wiese zu verkaufen. D. Ueb.

1821. Es ist ein besonders guter Flügel zu verkaufen, und das Nähere in der Frühlingsstraße No. 127. zu ebener Erde zu erfragen.

1733. Ein solid gebautes Haus, besonders für einen Gewerbsmann sehr geeignet, nebst einem nahe gelegenen schönen Garten ist aus freyer Hand zu verkaufen, und zu erfragen auf dem Schulplatze No. 1276. im 1ten Stockwerke.

1732. Es sind in der Türkenstraße, der neuen Kaserne gegenüber, 6 Bauplätze zu verkaufen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer in der Karlsstraße No. 1123. zu erfragen.

1856. An der Isarvorstadt No. 60. ist ein Bauplatz in 4 Abtheilungen oder im Ganzen aus freyer Hand zu verkaufen, oder als Garten jährlich für 100 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist No. 1297. vor dem Karlsthore an der Sonnenstraße zu erfragen.

1794. In der Eisenmannsgasse No. 1106. sind 2 Betten nebst Strohsäcken, Bettladen und Ueberzug, das eine für 50 fl. und das andere für 40 fl., dann ein Kinderbett nebst Bettlade für 22 fl., ein Toilet für 9 fl., ein Ofenschirm für 3 fl. nebst noch verschiedenen Hausgeräthschaften gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, und daselbst über zwey Stiegen zu besichtigen.

1859. No. 802. beym Tischlermeister Pfaff am Anger sind neue eichene Parquettafeln das Stück zu 3 fl. 15 kr. zu haben.

1645. Durch gnädigste Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises d. d. 13. Jäner l. J. ist mir das Recht verblieben, gebleichte Leinwanden, wovon die Elle auch unter 29 kr. zu stehen kömmt, das Stück verkaufen zu dürfen. Indem ich dieß hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich auch mit derley ungebleichten, wovon die Elle von 10 bis 18 kr. zu stehen kömmt, bestens versehen, und in größten Quantitäten zu liefern im Stande bin. Der bisherige Zuspruch und Absatz von meinen Schweizer Hanf-Leinwanden, Tischzeugen, Damastgedecken, Handtüchern, weißen leinenen Sacktüchern, holländer, schlesinger und schwäbischen Leinwanden, womit ich vom niedrigsten bis zum höchsten Preise in schönster Auswahl versehen bin, spricht die Zufriedenheit meiner geehrten Freunde befriedigend aus; es bleibt mir daher nichts übrig, als für das bisher geschenkte Zutrauen zu danken, um die Fortsetzung geneigten Zuspruchs zu bitten und zu versichern, daß ich es mir auch ferner werde angelegen seyn lassen, Jedermann bestmöglichst zu bedienen. Ferner ist wieder angekommen und bey mir beständig der bekannte feine

b r a b a n t e r F l a c h s

zu haben.

Franz Lindauer,
am Rindermarkte No. 642.

1855. Es sind verschiedene alte medizinische, chimische und alchimische Kust- und Kräuterbücher zu verkaufen, und in der Sendlingerstraße No. 970. zu erfragen.

1796. Ein Haus mit Garten, nahe an dem Hof- und englischen Garten, auf der Sonnenseite mit der Aussicht auf eine lebhafte Straße und in mehrere Gärten, enthaltend 5 heitzbare Zimmer mit einer Alkove und allen übrigen Bequemlichkeiten ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

1797. In der Maxvorstadt ist ein Anwesen, vorzüglich für Wirths-, Milch- oder Gärtnersleute geeignet, aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

1857. Es sind 7 gut erhaltene Fensterstöcke, zu einem Keller oder Speicher brauchbar, jeder für 5 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

1858. Man wünscht 2000 fl. Kapital gegen hinlänglich sichere Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen. D. Ueb.

1708. Es werden 1000 fl. zu 5 Pr. gegen hinlänglichste Sicherheit, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft hierüber wird vor dem Angerthore No. 682. zu ebener Erde ertheilt.

1851. Auf Spezialhypotheken werden 6000 fl. ausgeliehen. D. Ueb.

1661. Einem hohen Adel und schätzbaren Publikum erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich auf dem Schrannenplatze No. 601. neben dem Uhrmacher Dauerer ein Gewölb eröffnet habe, worin sich alle Herrn- und Damenarbeiten befinden. Eine reichliche Auswahl, im neuesten Geschmacke gearbeitet, läßt mich hoffen, daß das Unternehmen mit Beyfall aufgenommen, und mich eines zahlreichen Zuspruches zu erfreuen haben werde.

Johann Schmitt,
bürgerl. Schuhmacher.

1718. Auf ein halbludeigen und halbfreystiftig, ganzes Hofsgut, eine Stunde von München, werden 2000 fl. als einzige und erste Hypothekpost, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

1770. Bey J. M. Beyer in Eichstädt ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten (in München bey Jos. Lindauer):

I. Anzeige der Rettungsmittel in allen Arten von Scheintod oder Zufälle, welche mit großer und schnelleintretender Lebensgefahr verbunden sind, zur Belehrung und Hilfe für unsere Mitmenschen. Mit Zusätzen von einem praktischen Arzte, 1823. geheftet 6 kr. — Es wäre zu wünschen, daß Jedermann die in diesem kleinen Heftchen angegebenen Rettungsmittel wüßte, denn mancher längst begrabene würde noch auf der Erde wandeln, wenn bey dessen Verunglückung die rechten Mittel zur Rettung angewendet worden wären. Bey Abnahme von mehreren Exemplaren wird das Dutzend für 1 fl. bey dem Verleger abgegeben.

II. Der Christ auf dem Wege in die Ewigkeit und zum Himmel; in Predigtform vorgetragen von J. Baader. Mit Genehmigung des hochwürdigsten General-Vikariats des Bisthums Eichstädt. 8. 1824. 1 fl. 12 kr. — Dieses Werkchen enthält vorzüglich wichtige Lehren und Wahrheiten der katholischen Kirche, indem darin folgende Fragen beantwortet werden. 1) Was ist der Tod? 2) Als was und wie hat der Christ seine Krankheit anzusehen? 3) Wie darin sich zu betragen? 4) Welchen Trost hat das heil. Wort Gottes und die heil. Sterbsakramente für den kranken und sterbenden Christen? 5) Was sagen die Leichen-Zeremonien? 6) Welches ist die Lehre der katholischen Kirche vom besondern Gerichte? 7) Himmel. 8) Hölle. 9) Fegfeuer? dieser Leiden in Fegfeuer können wir zu Hilfe kommen. 10) Durch Fürbitten. 11) Durch gute Werke und Abläße. 12) Durch das heilige Meßopfer. 13) Welches ist die Lehre der katholischen Kirche von der Auferstehung der Todten? und 14) Von dem letzten Gericht?

III. Ueber Augen, Augenübel. Kurzsichtigund Weitsichtigkeit, Brillen- und Ferngläser, oder kurze Anweisung ein gutes Gesicht zu erhalten, und ein mangelhaftes zu verbessern. Aus den Schriften bewährter Augenärzte und Optiker gezogen, mit einem ausgemahlten Bilde über den Bau des menschlichen Auges. 8. broschirt 1824. 48 kr. Inhalt: Beschreibung des menschlichen Auges und der Nutzen der einzelnen Theile desselben, Augenübel, Augen-

gesundheits-Lehre. Die Kurzsichtigkeit oder Myopie, über die Weit- oder Fernsichtigkeit, über die Brillen- und Augengläser ꝛc. — Der Schöpfer hat uns zur Wahrnehmung aller äussern Gegenstände, die Sinne gegeben, und jeder derselben ist von der größten Wichtigkeit. Es wird sohin jedem, der diese kleine Schrift liest und beherzigt doppelte Pflicht werden, alle Sorgfalt für die Erhaltung seiner Sehorgane anzuwenden, und die gegebenen Vorschriften genau zu befolgen. Für den Menschen gibt es fast kein größeres Unglück, als den Verlust seines Augenlichts, welcher auch, abgesehen von allen Nachtheilen in Hinsicht der bürgerlichen Verhältnisse, fast alles übrige raubt was dem Menschen angenehm ist.

IV. Orsini und Olivieri, oder die Macht der Freundschaft. Ein Sittengemälde aus der Vorzeit in 5 Aufzügen von Alexander Blumenauer. 8. broschirt 1824. 45 kr. — Der Verfasser hat sich Mühe gegeben, erhabene Charaktere als Ideale der Macht wahrer Freundschaft aufzustellen. Der Großgeist mit dem Schwachkopf, der Biedermann mit der Schurkenseele ꝛc. unter einander kontrastiren zu lassen. Ob es ihm gelungen, mögen Kenner beurtheilen.

V. Nachrichten über die eisernen Brücken, welche im Jahre 1821. auf der Eisengiesserei in Gleiwiz in Oberschlessien gegossen worden, für Eisenhütten-Männer. Mit 2 lithographirten Tafeln. Von E. Vollhann, gr. 8. 1823. brosch. 45 kr. — Nach einigen allgemeinen Bemerkungen beschreibt der Verfasser eine nach Potsdam bestimmte eiserne Brücke und behandelt in eisenhüttenmännischer Hinsicht die Konstruktion der Bogen, ihre Verbindung, die Bedeckung der Brücke und das Geländer. Ebenso spricht sich derselbe über eine eiserne Brücke aus, welche nach Breßlau bestimmt war. Die Abhandlung schließt sich mit einer genauen Angabe wie auf der Eissengiesserey bey Gleiwitz die vorzüglichsten Brückentheile geformt und gegossen wurden.

VI. Melchior von Zobel, Fürst-Bischof zu Würzburg. Ein Original-Trauerspiel aus den letzten Zeiten des Faustrechts in Franken; in fünf Aufzügen von A. F. Rebenwein, und revidirt durch Herrn von Reck. 8. 1824. broschirt 45 kr. — Das Faustrecht war vom 9ten bis zu Ende des 15ten Jahrhunderts, das in Teutschland herrschende Unwesen, mit welchem nicht allein jeder Edelmann in und ausser seiner Burg den willkührlichen Herrn spielte; sondern daß sie sich auch Städte anmaßten. Einer überfiel den Andern, oft geringer Veranlassung wegen; man raubte, mordete und steckte die Brandfackel auf nach Wohlgefallen. Kaiser Maximil. machte endlich dieser Schändlichkeit auf dem Reichstage zu Worms 1495. ein Ende und stiftete den Landfrieden, dem der Reichsabschied zu Augsburg 1548. volle Kraft verlieh. — Die aus den bekannten Brumbachischen Händeln in Franken herausgehobene Ermordungs-Geschichte des fürtrefflichen Fürst-Bischofs zu Würzburg Melchior von Zobel, lieferte den Stoff zu diesem Trauerspiele, das für die Bühne, so wie für die Belehrung gleich gut bearbeitet ist, und seine Absicht erfüllen wird.

VII. Verirrungen. Ein Bruchstück aus dem ehelichen Leben des Grafen von Blumdorf. Von Karl Regiomontanus. 8. 1824. 45 kr. — Der Verfasser legt mit dieser Erzählung dem gebildeten Publikum einen kleinen Roman vor, welcher durch seine angenehme, feine, sittliche Sprache die Forderungen des Zeitgeschmacks befriedigen, und gewiß allgemein Beyfall erhalten wird.

Versteigerungen.

1773. Am Montage den 26. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Prannersstraße No. 1473. über 2 Stiegen verschiedene Mobilien, bestehend in Komodkästen, Sesseln, Kanapees, Spiegeln, Stockuhren, Tischen, Porzellain, Gläser, Kleidungen, Wäsche, Betten, nebst verschiedenem kupfernen und irdenen Küchengeschirre, wie auch eine Quantität Bücher, größtentheils theologischen Inhalts, und Landkarten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 16. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Wölderndorf, Direktor.

Hölzl.

1755. Künftigen Dienstag den 27. dieß werden in der Bierwirth Kling'schen Behausung in der Rochusgasse No. 1356. über zwey Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachstehende Effekten, als: Prätiosen, Silber, Bett-

und Leibwäsche, Herrenkleider, Porzellain, Betten und andere Geräthschaften an die Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Den 20. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München

von Völderndorf, Direktor.

Rhein.

1722. Das Gantanwesen des Metzgers Andreas Gerl wird hiermit zum drittenmale der gerichtlichen Versteigerung unterworfen, und hiezu Termin auf Montag den 3. May l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt, daher Käufer ihre Anbote zu Protokoll geben können.

Den 13. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Däßl.

1754. Kommenden Donnerstag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr wird der erzeugte Dünger in der Lechel- und alten Isarkaserne an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wovon die Steigerungsliebhaber hiermit in Kenntniß setzt

München am 21. April 1824.

Die Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesen-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.

Häring, Quartiermeister.

1748. Am 2. May dieß Jahres werden durch unterfertigtes Amt in der Forstrevier Weil am Ganter zu Großweil und Schledorf zusammen 1500 Sagstücke, 800 Floßstämme und 500 Klafter Fichten und Buchenscheitholz öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber wollen sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr auf diesen Gantern, versehen mit einen ämtlichen Zeugniß über Zahlfähigkeit, einfinden.

Den 17. April 1824.

Königliches Forstamt Benediktbeuern.

Dorner, Forstmeister

1771. Am Montage den 26. April werden vor dem Karlsthore neben dem kleinen Löwengarten No. 75. a. im ersten Stockwerke Vormittags von 9 bis 12 Uhr Haus- und Küchengeräthe, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Kupferstiche, Mineralien, astronomische Instrumente, darunter ein Tubus von Tiedemann, Pflanzen u. d. gl. gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

1751. Künftigen Dienstag den 27. April Vormittags 10 Uhr wird auf der königl. Hofheuwaage vor dem Kostthore das in beyläufig 90 Zentner bestehende Grummet vom königlichen Hofanger gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

1812. Das General-Comite des landwirthschaftlichen Vereins wird am Samstage den 1. May l. J. Vormittags 10 Uhr in der vormaligen Hutterschwaige an der Türkenstraße ohngefähr 40 Stücke sehr schöne steinerne Viehbarmen, einen großen steinernen Wasserbehälter, kleine Fensterstöcke und dergleichen alte, aber noch brauchbare Baumaterialien an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigern lassen.

1830. Auf dem zum heil. Geistspitale gehörigen Kasten am Viktualienmarkte, wo sich die neue Getreidhalle befindet, sind noch 168 Schäffel gereinigte Gerste vorräthig, welche am nächsten Donerstage den 29. April l. J. Nachmittags um 3 Uhr daselbst entweder im Ganzen oder in größern und kleinern Theilen öffentlich versteigert, und dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung, jedoch vorbehaltlich der magistratischen Genehmigung, überlassen wird.

Es werden demnach die Kaufsliebhaber, insbesondere die Herrn Bierbrauer, welche diese Gerste zur Erzeugung des Malzes wohl verwenden können, hiezu eingeladen.

München am 23. April 1824.

1747. Am Mittwoche den 28. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Herzogspitalgasse No. 1136. im 2ten Stockwerke folgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Komoden, Sessel, Kanapees, Schreibkästen, Tische, Zinn, Porzellain und Küchengeräth. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

1778. Aus dem höchsten Auftrage der k. Regierung des Isarkreises, Kamer der Finanzen, vom 19. l. M. wird der zweyte Keller im ehemaligen Tobacks-Regie-Gebäude in der Theatiner-Schwabingerstraße hiermit wiederholt zum vermiethen ausgeboten. Wer zu pachten gesonnen ist, wolle sich Mittwoch am 5. May Vormittags beym unterzeichneten Amte melden.

München am 20. April 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1756. Da in dem durch Amortisations-Edikt vom 5. August 1823 festgesetzten Termine von 6 Monaten

die von dem verstorbenen hiesigen Bierbrauer Adam Kellerer und seiner Gattin Franziska unterm 22. November 1755 dem Hofmetzger Adam Seyfried ausgestellte Obligation zu 1600 fl. hierorts nicht produziert und auch von keinem Innhaber ein Recht darauf nachgewiesen wurde, so wird selbe hiemit für kraftlos erklärt.

Den 16. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Völderndorf, Direktor.
Schildermair.

1753. Bey unterfertigtem k. b. Versatzamte werden künftigen Monat den 31. May die verjährten Pfänder der Monate Jäner, Februar, März und April des Jahres 1823 von No. 26301. bis 38682. öffentlich verkauft werden.

Die Pfandgeber haben daher längstens bis 20. May die Versatzscheine von solchen dem Verkaufe unterliegenden Pfändern zur geeigneten Umschreibung und Verzinsung oder zur Ablösung der Versätze zu überbringen.

Landshut den 24. April 1824.

Königl. allergnädigst privilegirtes Versatzamt Landshut.

Kircher, Inhaber.

1860. Wer an den Nachlaß der ab intestato verlebten pensionirten Professorswittwe Margaretha Neumann aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als außer dessen nach Abfluß dieses Termines weiterer rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaftssache fürgeschritten werden wird.

München am 22. April 1824.

Königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
Schmidt, k. Aktuar.

1647. Samstag den 8. May l. J. früh um 9 Uhr werden für das königl. Grenadier-Garde-Regiment

430 Ellen weiße
1012 » graue
2000 » mittelblaue } Tücher,
130 » schwarze
265 » ponceau rothe
627 Ellen Rockfutter,
2000 » ordinaire Leinwand,
600 Paar Schuh und
300 » Sohlen mit Hinterflecken,

an den Wenigstnehmenden salva ratificatione zur Lieferung in Accord gegeben.

Es werden daher diejenigen, welche an dieser Lieferung Theil nehmen wollen, eingeladen, sich an dem bestimmten Tage und Stunde bey der unterfertigten Commission in der Hofgartenkaserne einzufinden, die nähern Bedingnissen zu vernehmen, für die Leinwandgattungen, Schuhe und Sohlen Muster vorzulegen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, wobey jedoch bemerkt wird, daß

1) nur inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über Lieferungs-Befugnisse sowohl als über zureichendes Vermögen legal auszuweisen haben, zur Steigerung zugelassen werden können.

2) Derjenige, welcher für einen andern ein Angebot legen will, hat sich deßfalls mit gerichtlicher Vollmacht zu legitimiren.

3) Nachgebote finden unter keinem Vorwande statt.

München den 9. April 1824.

Die Oekonomie-Commission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

v. Mann, Major.
Ensberger, Regimentsquartiermeister.

1649. Die in nachstehendem Verzeichnisse angeführten Urkunden, wozu sich der königl. Kreis- und Stadtgerichtsrath Hr. von Barth als Eigenthümer legitimirte, sind zu Verlurst gegangen. Auf sein Gesuch wird somit der unbekannte Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben binnen sechs Monaten a dato dießorts vorzuweisen, außerdem sie für kraftlos erklärt würden.

Verzeichniß
der Urkunden, welche zu Verlurst gegangen sind.

I. Zinszahlamts-Kapital pr. 200 fl. No. 802.

1) Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. pr. 4000 fl. vom 2. Jäner 1629 auf Bartholomä Richl lautend, Antheil 200 fl.

2) Originaltransportbrief pr. 600 fl. vom 22. April 1643 an Otto Heinrich Hörl, Antheil 200 fl.

3) Originaltransport vom 23. Oktober 1652 pr. 200 fl. an Doktor Johann Stadhuber.

II. Zinszahlamts-Kapital pr. 300 fl. No. 804.

1) Hauptbrief Sr. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. vom 15. Dezember 1628 pr. 1100 fl. auf Margaretha Mandl lautend, Antheil 300 fl.

2) Originaltransport vom 6ten Februar 1654 pr. 300 fl. von des Hrn. Christoph Scherzers Ehefrau Maria.

III. Zinszahlamts-Kapital pr. 850 fl. No. 805.

1) Hauptbrief Sr. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. von Baiern pr. 8000 fl. auf Katharina von Brandis, Oberin des königl. Stifts zu Hall im Innthal, hinsichtlich dieses Stiftes lautend, Antheil 850 fl.

2) Originaltransport der Gräfin Ursula v. Spauner als Oberin des Stiftes Hall im Innthal vom 1. Dezember 1665 pr. 3000 fl. an die Wittwe Maria Jakobe Amkherin in Rosenheim, Antheil 850 fl.

3) Originaltransport erwähnter Amkherin vom 2. Dezember 1660 pr. 1200 fl. an ihre Enklin Maria Sophia Mayr, Antheil 850 fl.

IV. Zinszahlamts-Kapital pr. 200 fl. No. 806.

1) Hauptbrief Sr. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. von Baiern vom 9. Februar 1606 pr. 10,000 fl. auf Friederich, Kasimir, Hanns, Philipp und Heinrich Grafen von Ortenburg lautend, Antheil 200 fl.

2) Originaltransport der Vormünder der hinterlassenen Tochter des Georg Konrads von Törring, welcher 6000 fl. von obigem Hauptkapitale ererbt hatte, vom 18. May 1628 pr. 1000 fl. an Orlanov Sarigl, von welchem die erwähnten 1000 fl. an dessen Wittwe Euphrosina, und von letzterer an Andrä Pleichshirn erblich übergiengen, Antheil 200 fl.

3) Originaltransport des Georg Pleichshirn vom 1. Oktober 1647 pr. 1000 fl. an den Schneider Martin Thier in München, Antheil 200 fl.

4) Testamentsextrakt vom 5. April 1727, vermög welchen diese 200 fl. von der Frau Klara Maria Mangl, gebornen Ligsalz, an Fräulein Maria Anna v. Barth übergegangen sind.

Den 6. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Liebeskind, Protokollist.

1648. Mathias Harreißer, Sohn des hiesigen bürgl. Fischers Sigmund Harreißer, ist vor ungefähr 38 Jahren als Sailergesell, ohne daß er bisher über sein Leben, oder seine Aufenthaltsorte etwas hören ließ, auf Wanderung gegangen. Derselbe, oder seine allenfallsige Deszendens wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dießorts zu melden, ausserdessen er für verschollen erklärt, und das ihm angefallene älterliche Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung ausgefolgt werden wird.

Den 6. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Liebeskind.

1781. Um meinen verehrlichen Gönnern und Freunden wegen weiter Entlegenheit meiner Kunst und Schönfärberey mehrere Bequemlichkeit zu verschaffen, sehe ich mich veranlaßt, in der Behausung des bürgl. Zinngießer-Meisters Wimmer im Schleckergäßchen No 623. einen kleinen Laden zu einem Ablags-Orte zu bestimmen, in welchem, von nun an, jene Wollen- und Tuchwaaren, so wie auch Kleidungsstücke, welche mir zum Schönfärben übtragen werden wollen, gefälligst abgegeben, und eben daselbst auch die gefärbten Gegenstände in möglichster Bälde wieder abgelangt werden können.

Zugleich empfehle ich mich meinen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden mit meiner besitzenden Kunst- und Schönfärberey in Tuch, Loden und roher Schafwolle in allen Farbgattungen ihres ferneren Wohlwollens und gütigen Zuspruches unter Versicherung reelster Bedienung und billigsten Preise ergebenst.

München am 15. April 1824.

Joh. Nep. Zottmayr,
k. Hof- und bürgerl. Kunst-Schönfärber, wohnhaft in der Rumforterstraße, nächst der heil. Geistmühle vor dem Isarthore No. 36.

1815. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er seine Wohnung vom Strammergäßchen in die Weinstraße No. 1653. im zweyten Stockwerke nächst dem Gasthofe zum goldenen Hahn verlegt habe. Er empfiehlt sich daher, verspricht sowohl gute als schöne Arbeit und möglichst promte Bedienung.

Ignatz Mayr, junior, bürgerl. Buchbinder.

1772. Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, dem hiesigen Publikum sowohl, wie auch allen seinen auswärtigen Bekannten die Anzeige zu machen, daß er bis zum 10. May d. J. längstens sein neues Verkaufslokal in der Kaufingerstraße im Scheidel'schen Kaffeehause No. 1019. rechts am Eingange beziehen wird, und empfiehlt sich, mit der früher gegebenen Versicherung billigster Bedienung, hochachtungsvoll

Johann Michael Silverio,
Bestellter der Leder-Niederlage von Herrn Jos. Krieger und Compagnie aus Straubing. Bis zur oben benannten Zeit noch im Hause des Herrn Weinsheimer am Schrannenplatze No. 130. unter den Bögen.

1831. Die kön. Regierung des Isarkreises hat mir Unterzeichneten vermög gnädigster Entschließnug vom 3. April 1819 bewilligt, die von mehrern Herren praktischen Aerzten so sehr belobte Kräutersuppe öffentlich auskochen zu dürfen. Indem ich einem verehrlichen Publikum eröffne, daß von dieser Suppe das Quart zu 6 kr. täglich von 6 Uhr Morgens anfangend portionenweise, in und außer meinem Hause, vom 1. May an, zu erhalten ist, glaube ich, daß der wohlthätige Einfluß dieser Suppe, die das Geblüt reiniget, gelind abführt, den Magen stärkt, und vorzüglich im gegenwärtigen Frühjahre von den heilsamsten Folgen

ist, den Wünschen jedes Abnehmers bestens entsprechen wird. Ich wohne im Augustinerstocke No. 4. über eine Stiege rückwärts rechts.

Menrad Weinhardt.

1780. Da der Ziehungstag meiner auf den 27. May l. J. festgesetzten Realitäten-Ausspielung immer näher herbeyrückt, so ersuche ich meine sämmtliche Freunde, welche die Absetzung der Loose gefälligst besorgen, respective besorgen lassen, längstens bis zum 5. May l. J. mit mir abzurechnen.

Indem ich hiebey noch bemerke, daß der Vortheil meiner Verloosung für die Ausspielungs-Interessenten, durch die Bestimmung von 199 Nebengewinnsten von 1200 fl. an bis zu 1 fl. 30 kr. sich von selbst ausspricht, so möchte diese Verloosung von jeder Andern um so mehr zu unterscheiden und vorzuziehen seyn, als das Verhältniß der Gewinnste zu den Loosen sich äusserst empfehlend darstellt.

München den 15. April 1824.

Duntze,
Rechnungs-Commissär der königl. Militär-Hauptbuchhaltung, wohnt vor dem Marthore No. 220.

1759. Am ersten Maytage beginnt die Aufnahme der Staarblinden in die Heilanstalt für Augenkranke, mit welcher nunmehr die täglichen Hausordinationen für chyrurgische Fälle und Augenkranke in Verbindung gesetzt werden. Arme Augenkranke finden in der Anstalt unentgeldliche Hülfe, freyen Arzneybedarf, reine Betten nebst sorgfältiger Wart und Pflege. Die Kosten für den Lebensunterhalt tragen, wie bisher, die respektiven Gemeinden. Mildthätige Beyträge für Bestreitung der Miethe des neuen geräumigen Lokales, der nöthigen Medikamente u. s. w. werden dem Kassier der Anstalt gefälligst übergeben, über deren Verwendung der jährliche Jahresbericht Rechenschaft ablegt.

München am 19. April 1824.

Ludw. Poschinger, Kassier der Anstalt.   Dr. Schlagintweit, prakt. Arzt und Armenarzt.

1861. Das Heilbad Adelholzen bey Traunstein, eine in der Apotheke der lieben Mutter Natur stets bewährte Arzney, wird mit dem 1. May l. J. wieder eröffnet.

Zum Troste der ärztlichen Hülfe Bedürftigen darf nur der Name unsers Herrn Landgerichts-Physikers Doktor Jehlin genannt werden.

Nach mehrseitigem Wunsche wird heuer auch die Ziegenmolke von Bergkräutern bereitet werden.

Mit hochachtungsvoller Versicherung aller möglichen Aufmerksamkeit empfiehlt diese alte, erprobte, vaterländische Quelle zu freundschaftlichem Besuche

Adelholzen den 15. April 1824.

Licent. P. Sailer.

1785. **Ankündigung.**

(Privatunterricht in der kaufmännischen Rechenkunst und in der italienischen doppelten Buchhaltung betreffend.)

Unterzeichneter, welchem die gnädigste Erlaubniß zu Theil wurde,

in der kaufmännischen Rechenkunst und
in der italienischen doppelten Buchhaltung

Privatunterricht zu ertheilen, hat hiermit die Ehre, sich, besonders dem merkantilischen Publikum, in dieser Hinsicht gehorsamst zu empfehlen.

Da es allgemein bekannt ist, wie sehr sich, besonders seit den lezten zwey Jahrzehenden, die hiesige Haupt- und Residenzstadt andern großen Handelsstädten hinsichtlich ihrer wichtigen und großen Geschäfte anschloß, so daß in neuern Zeiten München nicht allein seinen eigenen Courszettel versendet, sondern sogar andere Handelsplätze schon öfter ihre Course, besonders in Staatspapieren, nach dem hiesigen regulirt haben, so wird es auch jedem Handlungsbeflissenen einleuchten, daß, wenn er anders ein brauchbares Subject in seinem Fache werden will, ihm die genannten Wissenschaften unentbehrlich sind.

Unterzeichneter, welcher sich seit 30 Jahren mit diesem Unterrichte beschäftigte, in den größten Handelsstädten Deutschlands viele Hunderte in diesem Fache ausbildete, so, daß er das Vergnügen genießt, jetzt bey dem Handelsstande berühmte Kaufleute einst unter seine Schüller gezählt zu haben, auch durch sein Werk: »Der geübte Rechner«, hinlänglich bekannt ist, glaubt nun mit Vertrauen anzeigen zu können, daß er jeden Morgen von 6 bis 8 Uhr und Abends von 7 bis 9 Uhr, als den für die Herrn Comtoiristen geeignetsten Stunden, in seiner Wohnung Privatunterricht in den genannten Wissenschaften gegen billiges Honorar ertheile, und schließt mit der Bemerkung, daß in keine Stunde mehr als drey Individuen aufgenommen werden.

Ludwig Karl Fränkel,
Privatlehrer der kaufmännischen Rechenkunst und der italienischen doppelten Buchhaltung, in der Schäfflergasse im Melberhause Nr. 1662. über eine Stiege.

1738. **Eröffnung des Mineralbades Mariabrunn.**

Die gehorsamst Unterfertigte giebt sich die Ehre die Anzeige zu machen, daß sie das Mineralbad Mariabrunn gepachtet habe, und daß dasselbe am Sonntage den 2. May um 10 Uhr mit einem Hochamte und nach aufgehobener Mittagstaffel mit Tanzmusik eröffnet werden wird. Die Unterzeichnete wird es zu ihrem angelegensten Geschäfte machen, den Herrn Badegästen, die sie mit ihrem Zutrauen beehren, den Aufenthalt an dieser so romantisch liegenden vaterländischen Heilquelle so freundlich und heiter, und die Kur so angenehm und wünschenswerth als möglich

zu machen. Zuvorkommende Gefälligkeit, aufmerksame Sorgfalt für die Kranken, gute und gesunde Kost, gute ächte Weine und möglichst billige Preise werden zur Pflege, Bequemlichkeit und Zufriedenheit der Herren Gäste, alles was diese fordern und erwarten können, beytragen.

Ueber den Nutzen und Gebrauch dieser durch Jahrhunderte erprobten Heilquelle, giebt die klassische Beschreibung der baierischen Mineralwasser, von dem verstorbenen k. Medizinalrathe Herrn Doktor Graf verfaßt, genügende Auskunft. Man wird daraus ersehen, daß das Mineralbad Mariabrunn in den verwickeltsten chronischen Krankheiten Hülfe leistet, namentlich in Nieren-, Blasen- und Harn-Krankheiten, in den Hämorrhoiden, in chronischen Schleim- oder Blutflüßen aus der Mutter, und der Harnblase, überhaupt in kränklicher Affektion der Geburtstheile und in vielen und mancherley andern Krankheiten.

Schnelle ärztliche Hülfe leistet im nöthigen Falle mit zuvorkommender Gefälligkeit und rühmlichst bekannter Sorgfalt der königl. Landgerichts-Physikus Hr. Doktor von Loé in Dachau, der ausserdem öfters die Güte hat, die Titl Badegäste mit seinem Besuche zu erfreuen.

Freunde, welche die lieben Bekannten mit unvermuthetem Besuche beglücken wollen, finden zu jeder Zeit eine anständige und vorbereitete Aufnahme.

In Rücksicht der Preise ist folgendes bestimmt: Ein Bad, wozu reine Wäsche gegeben wird, kostet mit Inbegriff des Trinkgeldes 30 kr. Eingerichtete Zimmer sind vorhanden zu den täglichen Preis von 12 kr. bis zu 2 fl. Die Mittagstafel, die um 1 Uhr anfängt zu 36 kr. Die Abendtafel zu 24 kr., werden in jeder Hinsicht den Wünschen der Badegäste entsprechen. Bier, Wein und Kaffee ɩc. werden besonders bezahlt. Kranke, die auf ihrem Zimmer speisen wollen, werden pünktlich bedient werden. Bestellungen und Briefe ɩc. ɩc. werden in der Wohnung der Unterzeichneten, Schwabingerstraße No. 70. über 3 Stiegen, oder bey dem Dachauerbothen, welcher Mittwoch und Samstag um 12 Uhr abfährt, und bey dem Bierwirth Hierl, zum Bärenwirth genannt, in der Herzogspitalgasse No. 1242. einkehrt, gemacht und abgegeben.

Barbara Märkl,
Pächterin des Mineralbades
Mariabrunn.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 24. April 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	750	208	67	6
Neue Zufuhr	948	538	770	604
Ganzer Schrannenstand	1698	746	837	610
Heutiger Verkauf	1271	609	786	610
Bleibt im Rest	427	137	51	—

Verkaufspreise.	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen.	11	57	10	49	9	36
Korn.	6	19	6	6	5	47
Gerste.	5	29	5	8	4	40
Haber.	4	23	4	5	3	42

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 25 kr. Korn mehr 16 kr. Gerste mehr um 10 kr. Haber mehr 28 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 24. April 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	21	—
— — feine Lichter	—	18	—
— — ordinäre Lichter	—	17	—
— — Seife	—	15	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Eine Maß braunes Winterbier	—	3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt vom 17. bis 24. April 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2680	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	4180	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	2183	— — —	—	17	—
Frische Eyer	10430	6 Stück	—	4	—
Truckeneyer	23800[illegible]	7 —	—	4	—
Hennen, alte	588	das Stück zu	—	28	—
Hühner	947	— — —	—	20	—
Indianen	105	— — —	1	48	—
Kapaunen	197	— — —	1	30	—
Gänse, alte	30	— — —	1	18	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1010	— — —	—	8	—
Spanferkel	[illegible]32	— — —	1	30	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdärfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	5	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	9	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weizenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	40	—
— — Birkenholz	6	45	—
— — Ferchenholz	4	48	—
— — Fichtenholz	4	45	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXIII. Mittwoch den 28. April 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Armee-Ergänzung für das Jahr 1824 betreffend.)

1777. Zufolge allerhöchster Anordnung soll nunmehr zur Ergänzung der Armee für das Jahr 1824 aus der aufrufsfähigen Altersklasse von 1803 geschritten werden, und die königl. Regierung hat deßhalb die unverzügliche Vornahme der Loosung der Conscribirten dieser Altersklasse, und der darauf Hingewiesenen, anbefohlen.

Zu diesem Geschäfte wird für die Conscribirten des Bezirkes der Haupt- und Residenzstadt München

Freytag der 30. April

festgesetzt.

Sämtliche vom königl. Conscriptionsrathe des Isarkreises, als dienst- und aufrufsfähig erklärte oder persönlich vorzustellende, so wie auch die vorläufig von der Einreihung befreyten, dann an das Ende der Reserve gestellten Conscribirten der Altersklasse 1803 sowohl, als jene aus frühern, aber zu dieser Altersklasse verwiesenen Jünglinge haben daher am bezeichneten Tage Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch ihre Eltern, Vormünder oder sonstige Bevollmächtigte vertreten zu lassen, widrigenfalls die im Conscriptionsgesetze ausgesprochenen Nachtheile sie treffen würden.

München den 22. April 1824.

Die
Militär-Conscriptions-Kommission der kön. Haupt- und Residenzstadt München.

Rinecker, Polizey-Direktor. v. Mittermayer, Bürgermeister.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

1878. Am nächsten Sonntage den 2. May wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Schule der St. Anna-Vorstadt vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 26sten Distrikte, Graggenauer-Viertel, von No. 307 d bis n, dann von 308 bis 319, und der St. Anna-Vorstadt von No. 14 bis 37, 193 und 194, 196 bis 199, und von No. 203 bis 235;
2) 28sten Distrikte, St. Anna-Vorstadt von No. 236 bis 300, und der Isar-Vorstadt von No. 224 bis 255 vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder,

welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne genügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen vollzogen werden.

München am 26. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

1917. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 27. 28. und 29. April,
2) Anger-Viertel an dem 30. April 1. und 2. May,
3) Hacken-Viertel an dem 3. 4. und 5. May,
4) Kreuz-Viertel an dem 6. 7. und 8. May,
5) St. Anna-Vorstadt an dem 9. und 10. May,
6) Isar-Vorstadt an dem 11. May,
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 12. May,
8) Max-Vorstadt an dem 13. und 14. May,
9) Schönfeld an dem 15. und 16. May.

München den 26. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die polizeiliche Aufsicht auf die unehelich gebornen Kinder betreffend.)

1804. Auf Veranlassung eines allerhöchsten Rescriptes des königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 31. v. M. im bezeichneten Betreffe wird die schon früher bestandene Anordnung, „daß uneheliche Kinder ohne vorausgegangene Anzeige bey der unterzeichneten Behörde nicht zur Erziehung und Verpflegung übernommen werden dürfen,“ wiederholt unter nachstehenden Modifikationen zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht.

1) Jedermann, welcher sich für die Zukunft mit Aufnahme und Verpflegung sogenannter Kostkinder befassen will, hat sich bey der unterzeichneten Behörde persönlich zu melden, und hiezu die obrigkeitliche Bewilligung nachzusuchen, welche, wenn es die persönlichen und häuslichen Verhältniße des Bittstellers gestatten, schriftlich ertheilt werden wird.

2) Auch diejenigen Individuen, welche die obrigkeitliche Erlaubniß zur Aufnahme von derley Kostkindern im allgemeinen erhalten haben, sind verbunden, die Aufnahme eines jeden Kindes zur Anzeige zu bringen.

5) Die Ausserachtlassung dieser Bestimmungen wird strenge polizeiliche Bestrafung im Gelde bis zu 10 fl. oder mit Arrest bis zu 3 Tagen unnachsichtlich nach sich ziehen.

München den 21. April 1824.

Königliche Polizey = Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Die unberechtigte Ausübung des Lohnrößlers= und Fiaker=Gewerbes betreffend.)

1728. Es liegen Anzeigen vor, daß mehrere Gastwirthe und andere Einwohner dahier ohne polizeyliche Bewilligung Lohnfuhren machen, und dadurch sowohl die Lohnrößler als die Fiaker in ihrem Gewerbe empfindlich beeinträchtigen. Nachdem nun durch die Lohnrößler und durch die neu aufgenommenen Fiaker für das Bedürfniß des Publikums dahier hinlänglich gesorgt ist, so sieht man sich veranlaßt, solche unberechtigte Gewerbsbeeinträchtigungen ernstlich mit dem Anhange zu untersagen, daß man die Ungehorsamen an Geld bis zu 25 Gulden oder mit Arrest bis zu 3 Tagen bestrafen werde.

Zugleich ladet man das Publikum wiederholt ein, allenfalsige Beschwerden gegen die Fiaker dahier ohne Verzug anzuzeigen, indem man dieselben zwar gegen jede unerlaubte Beeinträchtigung schützen, sie aber zur Aufrechthaltung der Fiakeranstalt bey der geringsten Uebertretung zur Verantwortung und strengen Strafe ziehen wird.

München den 16. April 1824.

Königliche Polizey = Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

1871. Am künftigen Ziele Michaelis ist am Maximiliansplatze No. 1321. eine Wohnung im 4ten Stockwerke, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, für die jährliche Miethe von 100 fl. zu beziehen.

1869. Es ist No. 375. im Mariengäßchen über eine Stiege eine Wohnung mit 4 heitz= und einem unheitzbaren Zimmer ꝛc. ꝛc. zu Georgi für 200 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1874. Im Thale Mariä ist sogleich eine Wohnung mit drey Zimmern, einer Küche, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten für 65 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 893 über 2 Stiegen im Hofe rückwärts zu erfragen.

1868. In der Sendlingerstraße No. 724. über 3 Stiegen sind neue Betten, für 2 fl. jedes, monatlich zu vermiethen, oder billig zu verkaufen.

1918. Am Ziele Michaelis ist in der Theatiner= Schwabingerstraße No. 1646. im 2ten Stockwerke eine große Wohnung mit Stallungen und übrigen Bequemlichkeiten, wozu auch ein Waschhaus und Hausgeräthschaften benützt werden können, für 900 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

1788. Auf dem Schrannenplatze ist ein geräumiger Laden sogleich zu beziehen. D. Ueb.

1876. In No. 49. der Residenzstraße ist das erste Stockwerk, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, Salon und Vorsaal, zwey Garderoben ꝛc. nebst einer Stallung für vier Pferde, Kutscherzimmer, Remise, Futterbehältniß, Holzlege und geräumigem Keller ꝛc. zu Michaelis für den jährlichen Zins von 850 fl. zu beziehen. Auf Verlangen können hiezu zu ebener Erde gegeben werden: auf der einen Seite des Hauses 2 heitz= und 3 unheitzbare Zimmer mit Küche, und auf der andern Seite 3 heitzbare Zimmer. Das Uebrige ist im 2ten Stockwerke des Hauses zu erfragen.

1873. Vor dem Schwabingerthore in der Theresienstraße No. 391. ist ein Sommerhaus für 25 fl. jährlich zu vermiethen.

1895. Eine schöne, helle Wohnung mit 2 großen und einem kleinen, heitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Kammer und Keller, auch einer schönen Altane auf der Sonnenseite nebst allen übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten, wird im Hause No. 906. in der Sendlingerstraße am künftigen Michaelisziele leer, und kann von einer stillen Familie für 200 fl. jährlichen Miethzins bis dahin bezogen werden.

1891. Im Taschenthurmgäßchen No. 698. über 3 Stiegen vornheraus ist ein helles, heitzbares Zimmer mit Einrichtung monatlich für 5 fl., und rückwärts ein heitzbares Zimmer mit Einrichtung und eigenem Eingange monatlich für 3 fl. zu beziehen.

1880. Am Schrannenplatze No. 126. über eine Stiege ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Alkoven am 1. May für 14 fl. monatlich zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

1879. No. 1285. vor dem Sendlingerthore beym Sonnenwirth über 2 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung für 150 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen.

1882. In einer der schönsten Straßen sind 3 sehr schön meublirte Zimmer, 2 kleine Kabinette und ein Bedientenzimmer für 66 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1881. Im Rosenthale No. 650. im 3ten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer für 6 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. May zu beziehen.

1885. In der Sendlingerstraße No. 947. ist eine Wohnung über eine Stiege vornheraus am Ziele Michaelis für 130 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1890. Im vormaligen Augustinerstocke No. 1395. ist eine Wohnung, aus einem heitzbaren Zimmer, anstossender Kammer mit Alkoven, Küche und übrigen Bequemlichkeiten bestehend, für 40 — 44 fl. jährlich zu vermiethen.

1886. Es ist im Damenstifte No. 7. ein schönes Zimmer sogleich für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

1887. In der Schäflergasse No. 1558. ist zu Michaelis vornheraus eine Wohnung mit 3 Zimmern, 2 Kammern, einer Holzlege und Küche für 115 fl. jährlich zu vermiethen.

1884. Es ist auf dem Kreuze, neben dem Kreuzbrauer, No. 1186. über eine Stiege ein meublirtes Zimmer am 1. May für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

1903. Im Hause No. 596. auf dem alten Eiermarkte ist vornheraus ein austapeziertes, mit 3 Fensterstöcken und durchaus mit kirschbaumenen Meubels versehenes Zimmer für 12 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

1899. Es ist zu Michaelis eine Wohnung mit 7 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Speicher in der Burggasse No. 167. über 3 Stiegen für 350 fl. jährlich zu vermiethen.

1901. Am Färbergraben No. 1069. ist eine Wohnung über 2 Stiegen für 180 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1910. Am Max-Josephsplatze No. 40. ist das 2te Stockwerk für 300 fl. Jahreszins sogleich zu beziehen.

1912. Im Thale No. 552. rückwärts über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 4 fl. monatlich zu vermiethen.

1902. In der Löwengrube No. 1412. ist eine große Wohnung im 1ten Stockwerke zu Michaelis für 350 fl. jährlich zu beziehen.

1779. Im Hause No. 613. in der Rosengasse ist das 1te Stockwerk für 350 fl. jährlich zu vermiethen und am Ziele Michaelis zu beziehen. Dasselbe enthält 6 heitz- und 1 unheitzbares Zimmer, einen großen Vorplatz, eine geräumige Küche, Speisekammer, Holzlege, einen Speicher und Kellerantheil rc.

1906. In der Fürstenstraße vor dem Schwabingerthore No. 451. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten für 210 fl. zu vermiethen. Auch Stallung und Remise können für 60 fl. zu obiger Wohnung gemiethet werden.

1904. No. 1599. auf dem Frauenplatze über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

1908. No. 174. in der Burggasse im Löwenecke ist eine Wohnung über 2 Stiegen für 190 fl. jährlich sogleich zu beziehen.

1783. In der Marvorstadt, Königsstraße, No. 227. über eine Stiege ist eine Wohnung für 550 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen.

1847. Zu Michaelis sind auf der Hofstatt No. 1066. 2 Wohnungen, jede für 130 fl. jährlich zu vermiethen. Näheres erfrägt man am Platze No. 598. beym Herrn Graf Erps.

1838. Im Hause No. 96. am Schrammengäßchen ist eine kleine Wohnung über 2 Stiegen für 80 fl. jährlich am kommenden Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Wirth zu ebener Erde in diesem Hause zu erfragen.

1913. Auf dem Kreuze No. 1239. rückwärts ist eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern rc. am künftigen Ziele Michaelis für 150 fl. Jahreszins zu beziehen.

1916. Es ist in einem Hause in einer angenehmen Straße ein Laden nebst einem Zimmer, Keller und Speicher am künftigen Michaelisziele für 120 fl. Jahreszins zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hausbesitzer No. 1425. in der Knödelgasse zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1892. Zwey französische Schlüssel, mit Spagat zusammen gebunden, wurden verloren. Der Finder wolle sie im Polizey-Anfragsbureau abgeben.

1872. Es ist eine Vorstecknadel, einen Mohrenkopf vorstellend, aus einem Onyx geschnitten und mit kleinen Brillanten besetzt, verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen angemessene Belohnung in der Residenz-Schwabingerstraße No. 51. über 3 Stiegen einzuliefern.

1909. Am Charsamstage wurde in der Fleischbank ein schwarzer Ridikül verloren, in welchem sich ein Sacktuch und 2 Gebethbücher befanden. Man ersucht den Finder, diese Gegenstände gegen Erkenntlichkeit auf dem Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

1907. Am 20. dieß gieng ein goldenes Bracelet mit einem grünen Stein verloren. Der Finder wird ersucht, solches gegen eine gute Erkenntlichkeit auf dem Platzl No. 245. über eine Stiege zurück zu geben.

1911. Es hat Jemand am 21. dieß Abends in dem Hubergarten auf dem Abtritt eine silberne, eingehäusige Minutenuhr, auf deren Zifferblatte die Zahl Neun nicht mehr ganz kennbar ist, liegen gelassen. Wer solche einsweilen zu sich genommen hat, wird höflichst ersucht, sie gegen Erkenntlichkeit dem Gastwirthe Schreckensberger zuzustellen.

1914. Ein grünseidener, mit Perlen gestrickter, kleiner Geldbeutel mit einer silbernen Schließe, welcher gegen 2 fl. Baarschaft enthielt, gieng den 26. April Morgens, und zwar von der Rosengasse über den Rindermarkt bis zu Anfang der Dienersgasse zu Verlust. D. Ueb.

Feilschaften.

1905. In der Herrnstraße No. 345. sind ein Barn für zwey Pferde, 40 Egerflaschen und 20 Bouteillen für billigen Preis zu verkaufen.

1893. Es ist frischer gebrannter Kalk zu haben, das Muth zu 8 fl., und vor dem Karlsthore No. 1297. an der Sonnenstraße zu bestellen.

1877. Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit an, daß wieder eine bedeutende Anzahl Tuch-Reste, sämtlich Umschläge oder Mäntel der Stücke, zu herabgesetzten Preisen abgelassen werden. Der Verkauf derselben beginnt am Dienstage den 27. April und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt. Zugleich empfehle ich eine sehr schöne Auswahl superfeinst schwarzer Tücher, welche in Beziehung auf Schwärze, Zartheit des Anfühlens und gute Qualität keinem ausländischen Fabrikate nachstehen, im Preise aber sehr billig erlassen werden können. Da übrigens das Dekatiren (Netzen nach neuerer Art) sobald man sich von den Vortheilen desselben überzeugt hatte, schon bereits seit 4 Monaten bey allen aus der Niederlage verkauften Tüchern, und zwar unentgeltlich besorgt worden, so wird ein verehrliches Publikum auch hierin die Aufmerksamkeit für dessen vollkommen reelle Bedienung nicht mißkennen, und der Niederlage ihr ferneres Zutrauen geneigtest schenken, wozu sich ergebenst empfiehlt

Utzschneider'sche Tuch-Niederlage
Friedr. Christ. Wendling.

1883. Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er wieder ein sehr bedeutendes Lager von ganz neuen und geschmackvollen französischen Tapeten zu sehr billigen Preisen hat. Auch hat er einen großen Vorrath von verfertigten Meubels, und übernimmt Bestellungen aller Art zu großen Ameblirungen, sowohl in- als auswärtig, und haftet jedesmal für gute und preiswürdige Waare. Auch werden von ihm die Tapezierarbeiten auf Verlangen in den eigenen Wohnungen gemacht.

Christian Haumann,
k. Hof- und bürgerl. Tapezierer, wohnhaft in der Prannersstraße No. 1497.

1784. In der obern Türkenstraße, der Hutterschwaige gegenüber, im Hause No. 402. Lit. a. sind täglich gelbe Rüben und Zwiebel zu verkaufen.

1842. Ein neu angelegter Garten mit Spargelbeeten ist sammt einem Bauplatze und einer Wiese zu verkaufen. D. Ueb.

1900. Im Hause No. 1004. in der Fürstenfeldergasse sind eine Hausmange und eine eichene, ganz neue Tuchpresse zu verkaufen. Ferner ist ein Garten auf dem Maximiliansplatze No. 1328. mit einem Springbrunnen und gemauertem Sommerhause sammt Kegelbahn für 50 fl. zu vermiethen.

1870. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Forsters Reise um die Welt, mit Kart. u. Kupf. Berlin 1778. 2 Bde. 4. 2 fl. Allgemeine Geschichte der Länder und Völker von Amerika, m. vielen Kupf. Halle 1752. 2 Bde. 4. 2 fl. Stetten, Geschichte der adelichen Geschlechter der Stadt Augsburg, mit 228 Wappen. Augsb. 1762. 4. 1 fl. 12 kr. Archenholz, Geschichte Gustavs Wasa, Königs von Schweden. Tübing. 1801. 2 Bde. 8. 1 fl. 24 kr. Posselts kleine Schriften. Nürnberg 1795. 8. 36 kr. Goekingk Gedichte. Frankfurt 1782. 3 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Der unerschöpfliche Maiter de Plaisir, für alle lebensfrohen Familien. 1824. 48 kr. Schillers Gedichte, mit Kupf. Leipz. 1818. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. De la Motte-Fouque's Gedichte. Wien, 1816. 36 kr. Mercier's neuestes Gemälde von Paris. Leipz. 1789. 2 Bde. 8. 48 kr. Feßler, Lotario oder der Hofnarr. Carlsh. 1810. 8. 30 kr. Merkwürdige Briefe des Pabstes Clemens des 14. Ganganelli. Leipz. 1777. 3 Bde. 8. 1 fl. Lori, Chronologische Geschichte von Baiern. Münch. 1782. 8. 30 kr. Haurisii scriptores historiae romanae latini veteres. Heidelb. 1743. c. fig. III. fol. 22 fl. Guthrie und Gray, allgemeine Weltgeschichte. Wien 1798. 93 Bände. 8. 30 fl.

1898. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Wening's baierische Rentämter, 4 Thle. mit Kupfer. Münch. 1701 24 fl. Keilly's Atlas, 3 Thle. Wien 1789. 7 fl. 24 kr. Falkenstein's baierische Geschichte, 3 Theile in 2 Bänden. Münch. 1763. 3 fl. 24 kr. Hund's baierisches Stammbuch, 2 Thle. in einem Band. Ingolstadt 1598. 2 fl. Albini's, Meißnische Land- und Berg-Chronik. Dresden 1590. 1 fl. 12 kr. Zeiller's Reise durch Italien. Frankfurt am

Main 1740. 48 kr. Wagner's türkische Historien. Augsburg 1687. 48 kr. Historien von Frundsberg. Frankfurt am Main 1568. 48 kr. Müllers türkische Historien. Frankf. am Main 1563. 1 fl. Stumpf's Geschichte des Conciliums zu Basel. 48 kr. Euseby Kirchengeschichte. Frankf. am Main 1565. 1 fl. 12 kr. Reisebuch des heiligen Landes. Frankf. am Main 1584. 3 fl. Nachrichten vom Zustande von Juvavia. Salzburg 1784. 2 fl. Welser's Geschichte von Baiern, in 5 Bücher getheilt. 36 kr. Widmer's baierische Münzen, 2 Thle. München 1784. 1 fl. Ertl's Relationes curiosae bavaricae. Augsb. 1685. 24 kr. Beschreibung aller Nationen des russischen Reichs. St. Petersburg 1776. 1 fl. 30 kr. Simplicissimi ewiger Kalender. Nürnberg. 24 kr. Baierische Regierungsblätter von den Jahren 1802, 1803, 1804, 1806 bis 1811. 18 fl. Falkenstein's Thüringische Chronik. 2 Thle. Erfurt 1738. 1 fl. 36 kr. Sartori, Historie des Eisterzienser-Ordens. Mit Kupf. Prag 1708. 1 fl. 12 kr. Taschen-Riskontro. Posen und Leipzig 1818. 30 kr. Statisches Regensburg, mit Kupfer. Regensburg 1729. 48 kr. Loniceri chronicorum turcicorum. Tomi três. Francoforti 1578. 3 fl. Riemer's kleines griechisch-deutsches Handwörterbuch. 2 Thle. Wien 1819. 7 fl. Scheller's lateinisch-deutsches u. deutsch-lateinisches Hand-Lexikon, 3 Thle. in 2 Bden. Leipzig 1792. 5 fl. Schwan, Dictionnaire des Langues, Françoise et Allemande. 4 Tom. Berlin 1819. 16 fl. Schneider's griechisch-deutsches Wörterbuch, beym Lesen der griechischen profanen Scribenten zu gebrauchen. 2 Tom. Leipzig 1819. 16 fl.

1795. Die Großische Taback-Niederlage am Max Josephsplatze No. 38. empfiehlt dem verehrlichen Publikum neuerdings ihre verschiedenen Gattungen Rauch- und Schnupftabacke, die von vorzüglicher Güte sind, und zu sehr billigen Preisen abgegeben werden.

1896. Eine Sternpresse zu lythographischen Arbeiten wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

1821. Es ist ein besonders guter Flügel zu verkaufen, und das Nähere in der Frühlingsstraße No. 127. zu ebener Erde zu erfragen.

1875. Vor dem Angerthore No. 682. sind zu ebener Erde noch einige Gatterthüren und Stacketten für sehr billigen Preis zu verkaufen.

1733. Ein gut gebautes Haus, besonders für einen Gewerbsmann sehr geeignet, nebst einem nahe gelegenen schönen Garten ist aus freyer Hand zu verkaufen, und zu erfragen auf dem Schulplatze No. 1276. im 1ten Stockwerke.

Versteigerungen.

1919. In dem Hause No. 228. in der Pfisterstraße nächst der königl. Hofbäckerey wird ein bedeutendes Lager von Schnittwaaren unter den Fabrikpreisen losgeschlagen, indem der Eigenthümer dieses Geschäft nicht mehr fortsetzt. Das Lager besteht in schönen, breiten und schmalen französischen, englischen, schweizer und sächsischen Catun oder Pers, englischen Merinos und Bombasins aller Farben, Morens zu Meubels, verschiedenen Gilletzeugen, Manchester, Moulton, Flanel, Dimity oder englischen Barchent, in einer vorzüglichen Auswahl breiter und schmaler Ginghams von ganz reeler deutscher Fabrikation, färbiger seidener und halbseidener quarrirter Halstücher und Halbshawls, Madras Tüchern, schwarzseidner Strümpfe und noch vielen andern Waaren.

Der Verkauf geschieht ausschnittweise, im Kleinen und en gros, fängt am Dienstage den 27. April Vormittags 9 Uhr an, und wird sodann die folgenden Tage fortgesetzt.

1812. Das General-Comite des landwirthschaftlichen Vereins wird am Samstage den 1. May l. J. Vormittags 10 Uhr in der vormaligen Hutterschwaige an der Türkenstraße ohngefähr 40 Stücke sehr schöne steinerne Viehbarmen, einen großen steinernen Wasserbehälter, kleine Fensterstöcke und dergleichen alte, aber noch brauchbare Baumaterialien an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigern lassen.

1830. Auf dem zum heil. Geistspitale gehörigen Kasten am Viktualienmarkte, wo sich die neue Getreidhalle befindet, sind noch 168 Schäffel gereinigte Gerste vorräthig, welche am nächsten Donerstage den 29. April l. J. Nachmittags um 3 Uhr daselbst entweder im Ganzen oder in größern und kleinern Theilen öffentlich versteigert, und dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung, jedoch vorbehaltlich der magistratischen Genehmigung, überlassen wird.

Es werden demnach die Kaufsliebhaber, insbesondere die Herrn Bierbrauer, welche diese Gerste zur Erzeugung des Malzes wohl verwenden können, hiezu eingeladen.

München am 23. April 1824.

Verschiedene Kundmachungen.

1889. Nach dem höchsten Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, vom 23. l. M. wird ein Keller im ehemal. Trinkstubengebäude wiederholt zur Vermiethung ausgeboten.

Wer zu pachten geneigt ist, wolle sich am Dienstage den 11. künftigen Monats May Vormittags bey dem unterzeichneten Amte einfinden.

München am 26. April 1824.

Königliches Stadtrentamt München.
Aufschläger, Rentbeamter.

1860. Wer an den Nachlaß der ab intestato verlebten pensionirten Professorswittwe Margaretha Neumann aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als außer dessen nach Abfluß dieses Termines weiterer rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaftssache fürgeschritten werden wird.

München am 22. April 1824.

Königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.
Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
Schmidt, k. Aktuar.

1778. Aus dem höchsten Auftrage der k. Regierung des Isarkreises, Kamer der Finanzen, vom 19. l. M. wird der zweyte Keller im ehemaligen Tobacks-Regie-Gebäude in der Theatiner-Schwabingerstraße hiermit wiederholt zum vermiethen ausgeboten. Wer zu pachten gesonnen ist, wolle sich Mittwoch am 5. May Vormittags beym unterzeichneten Amte melden.

München am 20. April 1824.

Königliches Stadtrentamt München.
Aufschläger, Rentbeamter.

1772. Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, dem hiesigen Publikum sowohl, wie auch allen seinen auswärtigen Bekannten die Anzeige zu machen, daß er bis zum 10. May d. J. längstens sein neues Verkaufslokal in der Kaufingerstraße im Scheidel'schen Kaffeehause No. 1019. rechts am Eingange beziehen wird, und empfiehlt sich, mit der früher gegebenen Versicherung billigster Bedienung, hochachtungsvoll

Johann Michael Silverio,
Bestellter der Leder-Niederlage von Herrn Jos. Krieger und Compagnie aus Straubing. Bis zur oben benannten Zeit noch im Hause des Herrn Weinsheimer am Schrannenplatze No. 130. unter den Bögen.

1894. Ankündigung.
Der erste Band des vaterländischen Gedenkbuches oder »Baiern am 16. Februar 1824«
ist für die Herrn Subscribenten zur Ablangung bereit in der Lindauer'schen Buch- und Zeller'schen Kunsthandlung, so wie auch im Verlagsbüreau der Zeitschrift Eos (Schrannenplatz No. 601.)

1897. Um dem Wunsche mehrerer Reisenden zu entsprechen, zeige ich hiedurch an, daß bey mir die Table d'Hôte statt um 2 Uhr mit dem Schlage ein Viertel nach Ein Uhr beginnen wird, und daß diese Einrichtung mit dem ersten May statt haben werde.

München den 26. April 1824.

Havard, zum goldenen Hirsch.

1738. Eröffnung des Mineralbades Mariabrunn.

Die gehorsamst Unterfertigte giebt sich die Ehre die Anzeige zu machen, daß sie das Mineralbad Mariabrunn gepachtet habe, und daß dasselbe am Sonntage den 2. May um 10 Uhr mit einem Hochamte und nach aufgehobener Mittagstaffel mit Tanzmusik eröffnet werden wird. Die Unterzeichnete wird es zu ihrem angelegensten Geschäfte machen, den Herrn Badegästen, die sie mit ihrem Zutrauen beehren, den Aufenthalt an dieser so romantisch liegenden vaterländischen Heilquelle so freundlich und heiter, und die Kur so angenehm und wünschenswerth als möglich zu machen. Zuvorkommende Gefälligkeit, aufmerksame Sorgfalt für die Kranken, gute und gesunde Kost, gute ächte Weine und möglichst billige Preise werden zur Pflege, Bequemlichkeit und Zufriedenheit der Herrn Gäste, alles was diese fordern und erwarten können, beytragen.

Ueber den Nutzen und Gebrauch dieser durch Jahrhunderte erprobten Heilquelle, giebt die klassische Beschreibung der baierischen Mineralwasser, von dem verstorbenen k. Medizinalrathe Herrn Doktor Graf verfaßt, genügende Auskunft. Man wird daraus ersehen, daß das Mineralbad Mariabrunn in den verwickeltsten chronischen Krankheiten Hülfe leistet, namentlich in Nieren-, Blasen- und Harn-Krankheiten, in den Hämorrhoiden, in chronischen Schleim- oder Blutflüßen aus der Mutter, und der Harnblase, überhaupt in kränklicher Affektion der Geburtstheile und in vielen und mancherley andern Krankheiten.

Schnelle ärztliche Hülfe leistet im nöthigen Falle mit zuvorkommender Gefälligkeit und rühmlichst bekannter Sorgfalt der königl. Landgerichts-Physikus Hr. Doktor von Loé in Dachau, der ausserdem öfters die Güte hat, die Titl Badegäste mit seinem Besuche zu erfreuen.

Freunde, welche die lieben Bekannten mit unvermuthetem Besuche beglücken wollen, finden zu jeder Zeit eine anständige und vorbereitete Aufnahme.

In Rücksicht der Preise ist folgendes bestimmt: Ein Bad, wozu reine Wäsche gegeben wird, kostet mit Inbegriff des Trinkgeldes 30 kr. Eingerichtete Zimmer sind vorhanden zu den täglichen Preis von 12 kr. bis zu 2 fl. Die Mittagstafel, die um 1 Uhr anfängt zu 36 kr. Die Abendtafel zu 24 kr., werden in jeder Hinsicht den Wünschen der Badegäste entsprechen. Bier, Wein und Kaffee rc. werden besonders bezahlt. Kranke, die auf ihrem Zimmer speisen wollen, werden pünktlich bedient werden. Bestellungen und Briefe rc. rc. werden in der Wohnung der Unterzeichneten, Schwabingerstraße No. 70. über 3 Stiegen, oder bey dem Dachauerbothen, welcher Mittwoch und Samstag um 12 Uhr abfährt, und bey dem Bierwirth Hierl, zum Bärenwirth genannt, in der Herzogspitalgasse No. 1242. einkehrt, gemacht und abgegeben.

Barbara Märkl,
Pächterin des Mineralbades
Mariabrunn.

Fremden = Anzeige.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 15. April. Hrn. Bortolo, Fiorio und Abondi, Kaufleute von Roveredo. Den 16. — Hr. Mönch, Cammeralamts-Buchhalter, und Hr. Kreuß, Partikulier von Geißlingen. Den 17. — Hr. Deker, Doktor von Landshut. Den 18. — Hr. Knauer, Kaufmann von Nürnberg. Mde. Barone Gaubau, von Paris. Hr. Bogner, Kaufmann von Gerlachsheim. Den 19. — Hr. Schäfer, fürstl. wallerstein. Rath, von Wallerstein. Den 20. — Hr. Verslays, Güterbesitzer aus den Niederlanden. Hr. von Longa, Partikulier von Wien. Den 21. — Hr. Leibius, Kaufmann von Heilbronn. Hr. Lehman, Candidat von Reval. Hr. Layrie, Kaufmann von Montpellier. Den 22. — Hr. Ebermann, Maurermeister von Ofen. Den 23. — Hr. Grünauer, Partikulier von Schafhausen.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 15. April. Hr. Dosller, Amtsschreiber von Augsburg. Hr. v. Bienenthal, Rittmeister von Freysing. Hr. Schlessinger, Kaufmann von Schönheyda. Den 16. — Hr. Heß, Student von Reutlingen. Hr. Zellhuber, Chirurgssohn von Mühldorf. Hr. Kaufmann, Handelsmann von Fürstenfeldbruck. Den 19. — Hr. Schneevoogt, Privatier von Harlem in Holland. Hr. Tompson, Doktor von London. Den 20. — Hr. Grasmeyer, Landgerichtsschreiber von Wallersdorf. Hr. Grasmeyer, Candidat der Theologie von Landshut. Den 21. — Hr. Böhme, Kaufmann von Eupen bey Aachen.

Bevölkerungs = Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 8 Kinder, 4 männlich- und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 19. April. Anna Dusch, Brandweinbrennerstochter, 9 M. 15 T. alt, an Gichtern. Andreas Lindner, königl. Sekretärssohn, 36 St. alt, aus Schwäche. Herr Adam Müller, kön. Kabinets-Courier, 76 J. alt, an Erweiterung des Herzens. Den 20. — Maria Anna Molt, königl. Kanzleydienersgattin, 48 J. alt, an Phthisis trachealis. Theres Leibinger, herzogl. leuchtenberg. Konditorsgehülfin, 36 J. alt, an der Brust- und Bauchwassersucht, von Entzündung. Johann Wunderl, bürgerl. Bierwirthssohn, 1 J. 4 M. alt, an Konvulsionen. Den 21. — Ursula Steigenberger, königl. Hofmusikusgattin, 53 J. alt, am Brustkrebse. Klaudia Magdalena Parisot, gebohrne Moutan, Kaufmannsgattin von Straßburg, an der Lungensucht. Klara Wirthmüller, bürgl. Krauthändlerstochter, 3 J. 5 M. alt, an Zahngichtern.

In der St. Peters = Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 6 männlich- und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 19. April. Euphrosina Waldhauser, bürgerl. Regenschirmmachersgattin, 69 J. alt, an der Wassersucht. Viktoria Brugger, Gutsbesitzerswittwe, 51 J. alt, an der Abzehrung als Folge einer Magenverhärtung. Maria Anna Schindlmair, bürgl. Tändlersgattin, 59 J. alt, an der Abzehrung. Barbara Weiß, verwittibte Seidenwäscherin, 75 J. alt, an Altersschwäche. Den 20. — Frau Theresia von Poschinger, Kaufmannswittwe, 73 J. alt, an Entkräftung. Johanna Wolfsegger, bürgerl. Webermeistersgattin, 54 J. alt, an der schwarzen Gelbsucht. Martin Drozada, Schuhmachersgesell, 26 J. alt, an der Lungensucht. Anna Niedermayr, Taglöhnerin, 47 J. alt, am Nervenfieber. Walburga Koch, bürgerl. Liqueur-Fabrikantenstochter, 14 W. alt, an der Abzehrung. Anna, unehel., 1 J. alt, an der Abzehrung. Den 21. — Helena Heilmair, Maurersweib, 78 J. alt, an der Lungenentzündung. Maria Well, Taglöhnerswittwe, 66 J. alt, an Entkräftung. Ein nothgetaufter Knabe, unehel., 3 St. alt, an Entkräftung als Folge sehr schwerer Geburt. Jakob Billmair, Schlosser und Pfründner, 72 J. alt, an eiteriger Lungensucht. Joseph Güttner, Schlossergesell, 47 J. alt, an Paralysis. Peter Braun, Metzgerssohn, 7 J. alt, am Brande der Blase. Den 22. — Frau Margaretha Neumann, königl. Professorswittwe, 57 J. alt, am Schlagflusse. Thaddäus Bayr, bürgerl. Lohnkutscher, 32 J. alt, an der Abzehrung. Maria

Schmölzl, Zimmermannswittwe, 74 J. alt, an allgemeiner Entkräftung. Lorenz Koster, Handelsmann, 74 J. alt, an der Lungensucht. Juliana Binzer, Taglöhnerswittwe, 74 J. alt, an Altersschwäche. Den 23. — Mathias Dausch, Taglöhnerssohn, 14 J. alt, an Tabes. Ein nothgetauftes Mädchen des k. Rechnungskommissärs Herrn Albert, ¼ St. alt, aus Schwäche in Folge früher Geburt. Josepha, unehel., 5 T. alt, an der Lungenentzündung. Herr Franz Paul von Heinleth, k. Appellationsgerichts-Sekretär, 47 J. alt, an der Lungenlähmung. Den 24. — Ignatz Bromberger, gewes. Bäckermeister, 73 J. alt, am Schlagfluße. Herr Johann Georg Erdl, königl. Administrationsrath und quieszirender Rentbeamter, 52½ J. alt, an gangroena.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 14 Kinder, 8 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.
Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 26. April bis 3. May regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 26. April 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	—
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	19	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	6	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund- Mehl	1	32	—	5	3	—
Semmel- Mehl . . .	1	8	—	4	1	—
Waitzen- Mehl . . .	—	52	—	3	1	—
Einbrenn- Mehl . . .	—	36	—	2	1	—
Riemisch- Mehl . . .	—	38	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	32	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXIV. Sonntag den 2. May 1824.

Bekanntmachungen.

(Die polizeiliche Aufsicht auf die unehelich gebornen Kinder betreffend.)

1804. Auf Veranlassung eines allerhöchsten Rescriptes des königl. Staats-Ministeriums des Innern vom 31. v. M. im bezeichneten Betreffe wird die schon früher bestandene Anordnung, „daß uneheliche Kinder ohne vorausgegangene Anzeige bey der unterzeichneten Behörde nicht zur Erziehung und Verpflegung übernommen werden dürfen," wiederholt unter nachstehenden Modifikationen zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht.

1) Jedermann, welcher sich für die Zukunft mit Aufnahme und Verpflegung sogenannter Kostkinder befassen will, hat sich bey der unterzeichneten Behörde persönlich zu melden, und hiezu die obrigkeitliche Bewilligung nachzusuchen, welche, wenn es die persönlichen und häuslichen Verhältniße des Bittstellers gestatten, schriftlich ertheilt werden wird.

2) Auch diejenigen Individuen, welche die obrigkeitliche Erlaubniß zur Aufnahme von derley Kostkindern im allgemeinen erhalten haben, sind verbunden, die Aufnahme eines jeden Kindes zur Anzeige zu bringen.

3) Die Ausseráchtlassung dieser Bestimmungen wird strenge polizeiliche Bestrafung im Gelde bis zu 10 fl. oder mit Arrest bis zu 3 Tagen unnachsichtlich nach sich ziehen.

München den 21. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Todtenbeschau betreffend.)

1923. Der Landarzt Petuell ist am 15. l. Mts. gestorben, daher die von demselben bisher versehene erste Todtenbeschau in dem siebenten Distrikte, Isarvorstadt No. 1 bis 255, in Folge höchster Regierungs-Entschließung vom 23. l. M. dem Landarzte Haas im Rosenthale übertragen worden ist.

München den 16. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Den Aufenthaltsort des Polizey-Thierarztes und Viehbeschauers Johann Gottlieb betreffend.)

1991. Es wird hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht, daß der Polizey-Thierarzt und Viehbeschauer Johann Gottlieb den Tag hindurch bey dem Löwenbrauer Hartl vor dem Karlsthore sich aufhalte und daselbst erfragt werden könne.

München am 29. April 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

1921. Im Landschaftsgäßchen No. 119. ist über 3 Stiegen am Ziele Michaelis eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Keller und Speicher für 160 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer im 1ten Stockwerke zu erfragen.

1924. In der Prannersstraße No. 1473. sind 2 schön meublirte Zimmer mit Bett und einer Garderobe monatlich für 18 fl. sogleich zu beziehen.

1927. Ein großer Laden ist in der Weinstraße No. 1628. für die Jakobidult zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1929. An der Löwengrube No. 1413. ist das 2te Stockwerk vornheraus zu Michaelis zu vermiethen. Es kann auch eine Stallung für 4 oder mehrere Pferde nebst übrigen Bequemlichkeiten dazu gegeben werden. Der Zins beträgt ohne Stallung 350 fl. und mit Stallung 450 fl.

1938. In der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege sind 2 Zimmer mit Meubels sogleich für 9 fl. monatlich zu vermiethen.

1943. Es ist beym Schmid am Promenadeplatze No. 1423. über 3 Stiegen ein eingerichtetes Zimmer gegen 6 — 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1945. In der Sendlingerstraße No. 911. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schönes, meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1937. Im Hause No. 70. im Schönfelde ist über 2 Stiegen eine schöne und bequeme Wohnung für 400 fl. Jahreszins sogleich zu beziehen, und das Nähere hierüber zu ebener Erde rechts zu erfahren.

1936. Am künftigen Michaelisziele ist auf dem Petersplatze No. 630. ein großes Zimmer über eine Stiege für 40 fl. halbjährig zu vermiethen.

1934. Am Marthore No. 1454. zu ebene Erde sind 2 meublirte Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, für einen oder 2 Herrn um 11 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1933. In der Marvorstadt, Wilhelminenstraße, ist eine Wohnung im 1ten Stockwerke, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, großer Küche, Speisekammer, Speicher, Keller, großer Holzlege nebst Benützung der Waschküche und Mangkammer und andern Bequemlichkeiten für 400 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu vermiethen, und im Hause No. 197. daselbst zu ebener Erde das Uebrige zu erfragen.

1962. In der Prannersstraße No. 1478. ist ein großer Laden für die künftige Dult für 165 fl. zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

1960. An der Kanalstraße No. 307. Lit. f. ist eine Wohnung am Ziele Michaelis für 45 fl. jährlichen Zins zu beziehen.

1955. In der Frühlingsstraße No. 129. ist zu Michaelis ein Haus ganz, oder in 2 Abtheilungen zu vermiethen. Die Wohnung im 1ten Stockwerke enthält 3 heitzbare Zimmer, Küche und 2 Kammern rc., und zu ebener Erde 2 heitzbare Zimmer, eine Alkove und Küche rc. Der Jahreszins beträgt mit Einschluße des Gartens 390 fl.

1957. In dem Hause auf dem Kreuze No. 1232., dem Kaufmann Karlinger gegenüber, ist für 110 fl. jährlich eine Wohnung über 2 Stiegen vornheraus sogleich, und eine kleine Wohnung im nämlichen Hause zu Michaelis für 72 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere bey dem königl. Advokaten Hrn. Doktor von Nibler vor dem Marthore zu erfragen.

1958. Auf dem Anger im Feilenhauerhause No. 805. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer sogleich für 5 fl. monatlich zu beziehen.

1953. In der Löwengrube No. 1404. rückwärts ist eine Wohnung für eine stille Familie sogleich für 80 fl. zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1956. Eine Wohnung mit Keller und Kühestallung ꝛc. ist in der Marvorstadt zu Michaelis für 60 fl. jährlich zu vermiethen. D. Ueb.

1949. Im Hause No. 1630. in der Weinstraße kann zu Michaelis das 3te Stockwerk vornheraus für 200 fl. jährlichen Zins bezogen werden.

1951. In der Karlsstraße No. 1119. rückwärts über 2 Stiegen ist ein Zimmer mit Bett und Meubels für 5 fl. 30 kr. monatlich sogleich zu beziehen.

1969. Am Rindermarkte No. 646. sind eine Stallung für 6 Pferde, ein Heuboden und Stallstübchen sogleich für 150 fl. jährlichen Zins zu vermiethen.

1970. No. 1399. in der Löwengrube sind bis 1. Juny 2 schön meublirte Zimmer vornheraus nebst Bedientenzimmer monatlich für 17 fl. zu vermiethen. Auch sind in dem nämlichen Hause Sallungen und Remisen zu vermiethen: eine Stallung und Remise zu 5 Wägen für 8 fl., und eine Stallung und Heuremise für 4 fl. monatlichen Zins.

1871. Eine geräumige mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung von 6 Zimmern im 1ten Stockwerke ist sogleich oder am Ziele Michaelis für 380 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere No. 122. in der Weinstraße zu ebener Erde zu erfragen.

1972. An der Glockenbachstraße No. 929. über eine Stiege ist eine Wohnung mit Stube, Kammer und Küche monatlich für 3 fl. zu vermiethen, und kann von der Hausinhaberin vorgewiesen werden.

1973. In dem Hause No. 650. im Rosenthale über eine Stiege ist eine Wohnung von 5 Zimmern, wovon 4 vornheraus sind, nebst heller Küche, Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den sehr billigen Zins von 260 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen.

1987. In der Landschaftsgasse No. 111. ist am Ziele Michaelis ein Laden für 80 fl. jährlich zu beziehen.

1978. In der Fürstenfeldergasse No. 1002. über eine Stiege ist am künftigen Ziele Michaelis eine große Wohnung für 1200 fl. jährlich zu beziehen. Sie besteht aus 6 Zimmern vornheraus, wovon jedes einen besondern Eingang hat, dann im Hofe rückwärts aus 3 Zimmern auf beyden Seiten, 2 schönen Küchen, 2 Domestiken-Zimmern und Speisegewölben, zu ebener Erde aus einem eigenem Thore, einem großen Vorplatze, wo bequem 3 Wägen stehen können, ferner aus zwey nebeneinander befindlichen großen Bedientenzimmern, zwey Kellern, Stallung für 4 Pferde, einer eignen Streu- und Heuremise, einer großen gewölbten Holzlege und andern Bequemlichkeiten.

1964. An der Fürstenstraße No. 458. ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Holzlege für 60 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

1976. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 350 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen, und im 3ten Stockwerke vornheraus ist noch eine Wohnung für 200 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen.

1966. Eine Wohnung mit 6 größtentheils heizbaren Zimmern im 2ten Stockwerke mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten ist für den jährlichen Zins von 400 fl. sogleich zu vermiethen.

1988. Vor dem Einlaße in der Müllerstraße No. 657. Lit. e. über eine Stiege ist bis Michaelis eine Wohnung für 112 fl. zu vermiethen.

1986. Vor dem Karlsthore links No. 1300. über drey Stiegen vornheraus sind am 15. May 3 meublirte Zimmer ohne Bett, einzeln oder zusammen monatlich für 15 fl. zu vermiethen.

2001. Vor dem Einlaße in der Müllerstraße No. 51. b. ist eine Wohnung über eine Stiege mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Kammer ꝛc. für 150 fl, dann eine mit 3 Zimmern ꝛc. zu ebener Erde für 115 fl. jährlich für gegenwärtiges Ziel Georgi noch zu vermiethen.

1980. In der Fürstenstraße No. 422. über eine Stiege sind 2 schön meublirte Zimmer mit 2 Betten für 18 fl. monatlich, dann zu ebener Erde 2 Zimmer mit Betten und einer Küche für 14 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1983. Im Thale No. 191. rückwärts über 3 Stiegen, der heil. Geistkirche gegenüber, ist ein eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1984. In der Ottostraße vor dem Marthore No. 203. ist ein sehr schöner Garten mit Sommerhause für 50 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

1982. Auf dem Kreuze No. 1213. zu ebener Erde ist ein meublirtes Zimmer mit Nebenzimmer für 6 fl. am 2. May zu beziehen.

1979. Am Rindermarkte im Haslingerhause No. 641. im großen Hofe über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer für 6 fl. sogleich zu beziehen.

1974. In der Sendlingerstraße No. 900. ist eine Wohnung vornheraus zu Michaelis für 180 fl. jährlich zu beziehen. Ferner ist daselbst rückwärts eine kleine Wohnung für 45 fl. zu vermiethen.

1997. In der Burggasse No. 185. ist eine Stallung für ein Pferd und ein Platz für eine Chaise für 3 fl. 24 kr. monatlich sogleich zu vermiethen.

2000. In der Dienersgasse No. 146. über eine Stiege rückwärts gegen das Gruftgäßchen ist ein ausgemaltes, schön meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

1994. Für einen Wirth ist am nächsten Ziele Michaelis eine Wohnung nebst Stallungen für den jährlichen Zins von 300 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

1902. In der Löwengrube No. 1412. ist eine große Wohnung im 1ten Stockwerke zu Michaelis für 350 fl. jährlich zu beziehen.

1993. In der Perusagasse No. 36. ist über eine Stiege eine Wohnung für den jährlichen Miethzins von 240 fl. zu Michaelis zu vermiethen. Auch könnte dazu ein Laden für 110 fl. abgegeben werden.

1992. In der Ludwigsvorstadt in der Singstraße No. 96 über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich vom 1. Juny an zu vermiethen.

1998. Auf dem Kreuze No. 1170. ist zu Michaelis eine Wohnung mit 4 Zimmern rc. für 130 fl. jährlich zu vermiethen, und beym Sekretär Vogl das Nähere zu erfragen.

1996. In der Maxvorstadt an der Louisen- und Karlsstraße in einem im vorigen Jahre schon erbautem Hause ist über 2 Stiegen eine sehr schöne, große und trockene Wohnung, bestehend aus 8 aneinanderstossenden, hohen, großen Zimmern, einem Salone mit 3 Kreuzstöcken und einer Altane, dann einer sehr geräumigen, hellen Küche, einer Speisekammer, einer Kammer, einem Waschhause, Keller und Speicher; ferner einer Stallung für 3 Pferde nebst Kutscherzimmer, Wagenremise und andern Bequemlichkeiten für die jährliche Miethe von 500 fl. sogleich oder zu Michaelis zu beziehen.

2003. Am St. Petersplatze No. 631. sind für gegenwärtiges Ziel Georgi eine Wohnung über eine Stiege, für 320 fl. und für das Ziel Michaelis 2 Wohnungen, jede von 4 bis 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller rc. durchgehends ganz hell und an der Sonnenseite für 320 und 330 fl. jährlich zu vermiethen.

2005. In der Karlsstraße No. 1121. ist über 2 Stiegen vornheraus ein bequem eingerichtetes Zimmer gegen monatlich 7 fl. an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

1918. Am Ziele Michaelis ist in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1646. im 2ten Stockwerke eine große Wohnung mit Stallungen und übrigen Bequemlichkeiten, wozu auch ein Waschhaus und Haus-Gärtchen benützt werden können, für 900 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

2004. In der Fürstenfeldergasse No. 991. ist am Ziel Michaelis die Wohnung im 3ten Stockwerke, bestehend aus 5 Zimmern, Speisekammer, Keller und Speicher nebst übrigen Bequemlichkeiten für 220 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere im 2ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

2007. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer für 6 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

1868. In der Sendlingerstraße No. 724. über 3 Stiegen sind neue Betten, für 2 fl. jedes, monatlich zu vermiethen, oder billig zu verkaufen.

1847. Zu Michaelis sind auf der Hofstatt No. 1066. 2 Wohnungen, jede für 130 fl. jährlich zu vermiethen. Näheres erfrägt man am Platze No. 598. beym Herrn Graf Erps.

1895. Eine schöne, helle Wohnung mit 2 großen und einem kleinen, heitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Kammer und Keller, auch einer schönen Altane auf der Sonnenseite nebst allen übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten, wird im Hause No. 906. in der Sendlingerstraße am künftigen Michaelisziele leer, und kann von einer stillen Familie für 200 fl. jährlichen Miethzins bis dahin bezogen werden.

1779. Im Hause No. 613. in der Rosengasse ist das 1te Stockwerk für 350 fl. jährlich zu vermiethen und am Ziele Michaelis zu beziehen. Dasselbe enthält 6 heitz- und 1 unheitzbares Zimmer, einen großen Vorplatz, eine geräumige Küche, Speisekammer, Holzlege, einen Speicher und Kelleranthheil ꝛc.

1913. Auf dem Kreuze No. 1239. rückwärts ist eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern ꝛc. am künftigen Ziele Michaelis für 150 fl. Jahreszins zu beziehen.

1904. No. 1599. auf dem Frauenplatze über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

1788. Auf dem Schrannenplatze ist ein geräumiger Laden sogleich zu beziehen. D. Ueb.

1906. In der Fürstenstraße vor dem Schwabingerthore No. 451. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten für 210 fl. zu vermiethen. Auch Stallung und Remise können für 60 fl. zu obiger Wohnung gemiethet werden.

Verlorene und gefundene Sachen.

1952. Eine Dienstmagd hat den 27. vor. Monats eine Schachtel verloren, in welcher sich ein roth- und ein blauseidenes Halstuch, ein in Silber gefaßtes Rosenkränzchen und ein Dienstbüchel befanden. Der Finder wird ersucht, diese Gegenstände gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau einzuliefern.

1939. Es ist ein Fleischbüchel mit hellblauen Einbande Freytag den 23. dieses Monats verloren gegangen. Der Finder wird höflichst ersucht, selbes gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

1947. Bey der am 26. und 27. d. Mts. in der Prannersstraße No. 1473. über 2 Stiegen statt gehabten Versteigerung wurden zwey Kupferstiche, die Abnahme Christus vom Kreuze von Rembrandt und die Visite bey der Großmutter vorstellend, welche beyde nicht versteigert wurden, wahrscheinlich aus Versehen mit andern Effekten fortgenommen. Man ersucht daher den Besitzer dieser beyden Kupfer, selbe im Polizey-Anfragsbureau oder im nämlichen Hause, wo die Versteigerung gehalten wurde, über 3 Stiegen abzugeben.

1981. Es wurde ein rothes Braçelet mit Stahlschließe verloren. Der Finder beliebe solches gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

1954. Ein Mädchen, welches gute Zeugniße hat und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht bey einer Herrschaft als Zimmermädchen einen Dienst zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

1922. Beym Hofsattler am Hofgraben ist eine schöne, moderne, zweyspännige Chaise, mit allen Reisegeräthschaften versehen, zu verkaufen, oder gegen sonst geeignete Effekten zu vertauschen.

1928. No. 1628. im 3ten Stockwerke sind vier neue Musikpulte, mit grauer Oelfarbe angestrichen und mit blechernen Leuchtern versehen, für 8 fl. zu verkaufen.

1944. Es wird ein einspänniges, sehr leichtes Chaiskästchen mit oder ohne Dach zu kaufen gesucht. Das Weitere ist beym Lohnkutscher Lindmayr am Althammerecke No. 1151. zu erfragen.

1941. Unterzeichneter verkauft sein, zu Starnberg am Würmsee gelegenes, freyeigenes Haus mit Gärtchen, in welchem sich Röhrenwasser, Holzschlicht und Backhaus befinden. Dasselbe ist wegen seiner äußerst angenehmen Lage und innern bequemen Einrichtung ganz geschaffen, einer Familie einen angenehmen Aufenthalt am Würmsee zu gewähren. Kaufsliebhaber ersuche ich, sich um so mehr bald an mich zu wenden, als ich sonst andere Disposition über das Anwesen treffen würde.

Landgraf, k. Landgerichts-Assessor.

1932. Da ich vergangenes Jahr so reichlich von Käufern meiner Sommerhüte besucht wurde, so finde ich mich veranlaßt, neuerdings bekannt zu machen, daß man auch dieses Jahr sehr schöne façonhaltend erprobte Sommerhüte haben kann im Schramergäßchen No. 96. über eine Stiege.

Paul Stiegler, Fischbeinhutmacher.

1961. Es ist ein schöner Flügel von Dülken mit 6 Oktaven in der Salvatorstraße No. 1533. über 2 Stiegen zu verkaufen.

1959. Ein sehr guter Flügel, der Kasten von Kirschbaumholz, mit 3 Veränderungen und von 5½ Oktaven, dann ein Klavikord stehen in der Burggasse No. 169. im 3ten Stockwerke rückwärts um billigen Preis zu verkaufen, oder für 2 fl. 30 kr. monatlich zu vermiethen.

1948. No. 43. an der Wiesenstraße ist ein Haus mit Stallung und Pflanzgarten zu verkaufen.

1946. Es werden einschuhige oder 18zollige Kelheimer Pflasterstücke für billigen Preis zu kaufen gesucht. D. Ueb.

1942. Es wird zu einem Bau ein brauchbarer Fuhrwagen für 2 Pferde zu kaufen gesucht. D. Ueb.

1926. In der Schwaige Laufzorn sind 12 Stücke gemästete Kühe und 12 Stück gemästete Ochsen zu verkaufen.

1940. Ungefähr 2000 Stücke Champagnier- und 3 bis 4000 Stücke gewöhnliche ¾ Bouteillen, so wie auch mehrere weingrüne Fäßer von 5 bis 10 Eimer sind zu verkaufen. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. über eine Stiege zu erfahren.

1931. Nachstehende Bücher werden um beygesetzte Preise verkauft:
Versuch einer Geschmackslehre von L. Bendavid. Berlin 1799. 48 kr. — Ueber die Gesetze der Verwandtschaft in der Chemie von C. L. Bertollet, aus dem Franz. übersetzt von E. G. Fischer. Berlin 1802. 45 kr. — Belehrende Unterhaltungen für Frauenzimmer. 4 Thle. Leipz. 1809. 1 fl. — E. C. Westphals Theorie des römischen Rechts von Testamenten, deren Erblasser und Erben, ihre Form und Gültigkeit. Leipz. 1790. 1 fl. 20 kr. — Die Landsassen Freyheit in der obern Pfalz, von M. Gartner 1807. 18 kr. — Geschichte der franz. Finanz-Administration im Jahre 1796, von d'Ivernois, übersetzt von Fr. Gentz. Berlin 1797. 30 kr. — D. J. E. Joachims Einleitung zur deutschen Diplomatik. Halle 1785. 24 kr. — Allgemeine Theorie der schönen Künste von J. G. Sulzer. Leipz. 1786. 4 Bde. 8. 5 fl. 24 kr. — Kabbalistische Briefe des Marquis D'Argens. Leipz. 1786. 8 Bde. 2 fl. — Untersuchungen über die Atmosphäre, von J. A. de Luc. Leipz. 1776. 2 Bde. mit 7 Kupfertafeln. 2 fl. —

1842. Ein neu angelegter Garten mit Spargelbeeten ist sammt einem Bauplatze und einer Wiese zu verkaufen. D. Ueb.

1920. In der Ignatz Joseph Lentnerschen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München sind nachstehende Gartenbücher zu haben:

Neuenhahn, C. C. A., der Blumenzwiebelgärtner oder Beschreibung von allen auf der Erde bekannten lilienartigen Gewächsen, nebst Anzeige ihrer Kultur. Erster Band, enthält 421 Arten Zwiebel- und Knollengewächse. 2ter Band, enthält 534 Arten Zwiebel- und Knollengewächse. gr. 8vo. Leipzig. Kummer 1804. 3 fl.

Schmidberger, J., leichtfaßlicher Unterricht von der Erziehung der Obstbäume, gegeben in einer kritischen Darstellung des gegenwärtigen Zustandes der Obstbaumzucht in Oesterreich ob der Enns. Mit einem Anhange von der Naturgeschichte einiger den Obstbäumen schädlichen Insekten. 8. Linz. Haslinger 1824. 1 fl. 30 kr.

Schmidberger, J., kurzer praktischer Unterricht von der Erziehung der Obstbäume in Gartentöpfen, oder der sogenannten Obstorangeriebäumchen. 8. Linz. Hasling. 1820. 24 kr.

Schmidberger, J., leichtfaßlicher Unterricht von der Erziehung der Zwergbäume. Mit einem Anhange von der Naturgeschichte des Zweigabstechers, des grünen Spanners und des Apfel-Rüsselkäfers. Für Gärtner und Gartenfreunde. 8. Linz. Hasling. 1821. 1 fl. 12 kr.

Schmidt, C. F., vollständiger und gründlicher Gartenunterricht oder Anweisung für den Obst-, Küchen- und Blumengarten mit drey Anhängen vom Aufbewahren und Erhalten der Früchte und Gewächse, von Obstwein Obstessig und mit einem Monatsgärtner versehen. 9te Aufl. 8vo. Leipzig. Fleischer 1820. 1 fl. 21 kr.

Wendland, J. C., Handbuch der Gartenbaukunst, enthält einen vollständigen Kalender über den Obst- und Küchengarten, nebst einer Anweisung zur Kenntniß und vortheilhaften Benutzung der Früchte. Aus der neuen Auflage des Verwalters mit Verbesserungen und Zusätzen herausgegeben. gr. 8vo. Hannover. Hahn 1813. 1 fl.

Wiesenbach, J. K., der erfahrne Baum-, Küchen- und Blumengärtner, oder vollständige Anleitung, wie man Baumschulen und Obstgärten anlegen, veredeln und behandeln, Küchengärten warten und die nothwendigsten Küchengewächse daraus ziehen, und Blumengärten bearbeiten soll, um daraus die schönsten Blumen zu erhalten. Nebst einem vollständigen Gartenkalender. 3 Abtheilungen. 2te verb. Auflage. 8. Pesth, Hartleben. 1816. 1 fl. 48 kr.

Wredow, J. C. L., der Gartenfreund, oder vollständiger auf Theorie und Erfahrung gegründeter Unterricht über die Behandlung des Bodens und Erziehung der Gewächse im Küchen-, Obst- und Blumengarten, in Verbindung mit dem Zimmer- und Fenstergarten. Nebst einem Anhange über den Hopfenbau. 2te verb. u. verm. Auflage. gr. 8. Berlin, Amelang. 1823. brosch. 3 fl. 36 kr.

1968. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er in der Kaufingerstraße nächst der Hauptwache neben dem Bilderhändler Mühlberger einen Laden eröffnet habe. Er verkauft alle Gattungen dauerhafter lackirter Messing- und weißer Blechwaaren, vorzüglich verschiedene Sorten Kaffee- und Theemaschinen, so wie die von ihm verfertigten sogenannten Pariser Koch-Ersparungsöfen, auf deutsche Kochart eingerichtet und verbessert, zu den billigsten Preisen, und bittet um zahlreiche gütige Abnahme.

Anton Fergl, Spänglermeister im Sporergäßchen.

1975. Vor dem Schwabingerthore No. 414. sind verschiedene Meubels, als: Bettstellen, Sopha, Sessel, Tische und Kästen für sehr billige Preise zu verkaufen.

1963. Es sucht Jemand auf ein Haus auf die erste Post 2500 fl. aufzunehmen. Das Nähere ist in der Windenmachergasse No. 1415. über eine Stiege zu erfragen.

1985. In der Sendlingerstraße nahe am Thore ist ein Haus, welches sich für einen Handwerksmann oder Wirth eignet, aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

1989. Hirschgeweihe und Rehgewichte werden zu kaufen gesucht. Auskunft ertheilt der bürgl. Schwertfegermeister Wimmer am Promenadeplatze No. 1420.

1967. Mit leinenen und baumwollenen vierfädigen Strümpfen aller Art und von vorzüglicher Güte, sowohl von dem bekannten Herenhutter, als auch vom eigenen Fabrikate empfiehlt sich

And. Butta,
am Rindermarkte No. 615.

1965. Ein moderner zweysitziger Stadtwagen und eine viersitzige Kalesche stehen bey dem Schlossermeister Meyer in dem neugebauten Hause vor dem Schwabingerthore zum Verkaufe feil.

2008. M. Straßner aus Pappenheim empfiehlt sich in dieser Auer-Dult mit einem sehr schönen Sortiment ächter Meerschaum-Pfeifenköpfe, für deren Aechtheit garantirt wird, dann sehr schönen Maserköpfen, mit Meerschaum gefüttert, desgleichen mehreren Sorten Maser- und Oelstummel, sehr feinen Porzellain-Pfeifen mit den feinsten Gemäldern, sehr vielen Sorten Horn- und Weichselpfeifen-Röhren. Auch verkauft er mehrere Sorten feinen Rollen-Kanaster, das Pf. von 1 fl. 50 kr. bis 7 fl., sowie auch in Paquets, von 36 kr. bis 6 fl. das Pf., ächte Havanah-Cigaren mit oder ohne Kiel, nebst mehreren Sorten Schnupftabacken und dergleichen andern Artikeln. Da die Aechtheit seiner Waaren ohnehin schon seit 30 Jahren bekannt ist, so schmeichelt er sich eines geneigten Zuspruches. Seine Bude ist hinter der Au und er wohnt in München in der goldnen Ente bey Herrn Teuffelhart.

1999. Auf eine neuerbaute Behausung nahe an der Stadt München wird die erste Hypothekpost von 5 bis 6000 fl. gesucht. Das Uebrige ist in der Deiß'schen Behausung No. 1485 vor dem Marthore über 2 Stiegen zu erfragen.

1877. Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit an, daß wieder eine bedeutende Anzahl Tuch-Reste, sämtlich Umschläge oder Mäntel der Stücke, zu herabgesetzten Preisen abgelassen werden. Der Verkauf derselben beginnt am Dienstage den 27. April und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt. Zugleich empfehle ich eine sehr schöne Auswahl superfeinst schwarzer Tücher, welche in Beziehung auf Schwärze, Zartheit des Anfühlens und gute Qualität keinem ausländischen Fabrikate nachstehen, im Preise aber sehr billig erlassen werden können. Da übrigens das Dekatiren (Netzen nach neuerer Art) sobald man sich von den Vortheilen desselben überzeugt hatte, schon bereits seit 4 Monaten bey allen aus der Niederlage verkauften Tüchern, und zwar unentgeltlich besorgt worden, so wird ein verehrliches Publikum auch hierin die Aufmerksamkeit für dessen vollkommen reelle Bedienung nicht mißkennen, und der Niederlage ihr ferneres Zutrauen geneigtest schenken, wozu sich ergebenst empfiehlt

Utzschneider'sche Tuch-Niederlage
Friedr. Christ. Wendling.

1883. Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er wieder ein sehr bedeutendes Lager von ganz neuen und geschmackvollen französischen Tapeten zu sehr billigen Preisen hat. Auch hat er einen großen Vorrath von verfertigten Meubels, und übernimmt Bestellungen aller Art zu großen Ameublirungen, sowohl in- als auswärtig, und haftet jedesmal für gute und preiswürdige Waare. Auch werden von ihm die Tapezierarbeiten auf Verlangen in den eigenen Wohnungen gemacht.

Christian Haumann,
k. Hof- und bürgerl. Tapezierer, wohnhaft in der Prannersstraße No. 1497.

1896. Eine Sternpresse zu lythographischen Arbeiten wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

1821. Es ist ein besonders guter Flügel zu verkaufen, und das Nähere in der Frühlingsstraße No. 127. zu ebener Erde zu erfragen.

Versteigerungen.

1925. Künftigen Donnerstag den 6. May 1824. werden rückwärts im ehemaligen Weinwirth Huberschen Hause in der Fürstenfeldergasse zu ebener Erde verschiedene Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung Vormittags 9 Uhr öffentlich versteigert.

Die zu versteigernden Objekte bestehen in Kreuzstöcken sammt Glas, Rahmen und Beschläge, auch einigen derley mit Eisen vergitterten, einfachen und Doppel-Thüren mit Band und Schloß, eisernen Läden sammt

Stöcken und Fenstern, eisernen Ladenthüren sammt Stock und Glasthüren, steinernen Pferdebaren und eiserne Heuraussen s. a. m.

Wozu Steigerungslustige am oben bemerkten Tage und Stunde sich einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben einladet

München den 28. April 1824.

Die
königl. Landbau-Inspektion des Isarkreises.
Riedl.

1977. Am Donnerstage den 13. May und an den folgenden Tagen werden in der Perusagasse No. 74. in der Behausung des Baumeister Röschenauer im 2ten Stockwerke von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: eine Stockuhr in Bronze-Kasten, Spiegel, Porzellain, Gläser, Kupfer, Zinn und Messinggeschirr, Komod- und Schreibkästen, Tische, Kanapees, Sessel, Betten, Matratzen, Herrnkleider, Bett- und Leibwäsche, Hirschhäute und Rehfelle, Garderobe und Küchenschränke; eine sehr große Sammlung von Oelgemälden in vergoldeten Rahmen, von Gabriel Zellestie, Rugendas, Schütz, Weich, Brasch, Johann von Achen, Bömel, Heiß, Veronese, nebst mehreren unbekannten Meistern aus niederländer und französischen Schulen; dann an Weinen: Johannisberger, Hochheimer, weißer und rother Bordeaux, Champagner, Burgunder, Geisenheimer und Rüdesheimer. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Zu bemerken ist, daß die Gemälde in den Nachmittagsstunden, und die Weine den 15. May vorgenommen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

1648. Mathias Harreißer, Sohn des hiesigen bürgl. Fischers Sigmund Harreißer, ist vor ungefähr 38 Jahren als Sailergesell, ohne daß er bisher über sein Leben, oder seine Aufenthaltsorte etwas hören ließ, auf Wanderung gegangen. Derselbe, oder seine allenfallsige Deszendens wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dießorts zu melden, ausserdessen er für verschollen erklärt, und das ihm angefallene älterliche Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung ausgefolgt werden wird.

Den 6. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Liebeskind.

1778. Aus dem höchsten Auftrage der k. Regierung des Isarkreises, Kamer der Finanzen, vom 19. l. M. wird der zweyte Keller im ehemaligen Tobacks-Regie-Gebäude in der Theatiner-Schwabingerstraße hiermit wiederholt zum vermiethen ausgeboten. Wer zu pachten gesonnen ist, wolle sich Mittwoch am 5. May Vormittags beym unterzeichneten Amte melden.

München am 20. April 1824.

Königliches Stadtrentamt München.
Aufschläger, Rentbeamter.

1859. Auf Antrag der Kreditorschaft wird in dem Schuldenwesen des ehemaligen Regierungs-Djurnisten Pius Obermayr dessen in der Ortschaft Au b. Gr. besessenes Mühlanwesen, genannt Naglmühle, am Mondtage den 24. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Au zum drittenmale an die Meistbietenden mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung zum Verkaufe gebracht.

Dieses Mühlanwesen besteht aus dem mit 3 Mahlgängen versehenen gemauerten Mühlgebäude, aus einer Sagmühle, und dem separirt erbauten Wohn- und Oekonomie-Gebäude, ferners aus 2 Obstgärten, und gemäß Steuerkataster aus weitern 14 Tagwerken 8 Dezim. Oekonomie-Gründen.

Der ganze Complex ist ludeigen, mit Ausnahme einer Wiese von 3 Tagw. 61 Dezim., welche zum kön. Rentamte Miesbach erbrechtig ist.

Das Anwesen ist auf 1506 fl. eingeschätzt.

Kaufslustige, die über Vermögen und gute Aufführung sich legal auszuweisen haben, werden eingeladen, am besagten Tage sich in Au einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 25. April 1824.

Königlich baierisches Landgericht Miesbach.
Wiesend, Landrichter.

1860. Wer an den Nachlaß der ab intestato verlebten pensionirten Professorswittwe Margaretha Neumann aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als außer dessen nach Abfluß dieses Termines weiterer rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaftssache fürgeschritten werden wird.

München am 22. April 1824.

Königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.
Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
Schmidt, k. Aktuar.

2002. Wer an dem Nachlaße des, im königl. Kadeten-Corps dahier kommandirt gewesenen, und im Monate Jänner d. J. verstorbenen Ober-Lieutenants Lehmer, vom k. 13ten Linien-Infanterie-Regimente aus was immer für einem Titel einen Anspruch zu machen hat, wird, nachdem die Abhandlung dieser Verlassenschaftssache, vermöge Entschließung des kön. Militär-Appellationsgerichts in Civil-Rechtssachen de dato Nürnberg den 13. dieß, der dießseitigen königl.

Kommandantschaft commissorio modo überlassen worden, hiermit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in Sachen weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.
München am 27. April 1824.

Königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
Schmid, k. Aktuar.

Pfänder auszulösen.

1995. Bey dem königl. baier. Versatzamte allhier werden den 17. künftigen Monats May die im Jahre 1823 von dem Monat Februar liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 15. May zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden. Alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.
München den 30. April 1824.

Borzaga, Kassier.

1935. Unterzeichneter macht seinen Gönnern und Freunden bekannt, daß er seine bisherige Wohnung in der Schäfergasse verlaßen hat. Er wohnt gegenwärtig am Rindermarkte im ehemaligen Haslingerhause No. 641. im ersten Eingange über eine Stiege rückwärts, und empfiehlt sich Ihrer ferneren Freundschaft und Gewogenheit.

Ludwig Wanner, Kleidermacher.

1939. Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sich sein Waarenlager nunmehr in der Kaufingerstraße im ehemaligen Nikolaus Mayerschen Verkaufsgewölbe im Hause des Herrn Glonner No. 1017. befinde, und nebst seinen bekannten Artikeln mit einer besonders schönen Auswahl von Sonn- und Regenschirmen, dann Fischbein-Herrnhüte, nach dem neuesten Geschmacke gearbeitet, versehen sey. Er empfiehlt sich bey dieser Gelegenheit einem ferneren gütigen Zuspruche, unter der Versicherung möglichst billigster Preise.
München den 28. April 1824.

Joseph Alois Vigl, Handelsmann.

1894. Ankündigung.
Der erste Band des vaterländischen
Gedenkbuches
oder
»Baiern am 16. Februar 1824«
ist für die Herrn Subscribenten zur Ablangung bereit in der Lindauer'schen Buch- und Zeller'schen Kunsthandlung, so wie auch im Verlagsbüreau der Zeitschrift Eos (Schrannenplatz No. 601.)

1991. Der Unterzeichnete hat die Ehre dem verehrlichen Publikum die Fortsetzung des Verkaufes der in dem vorigen Jahre im Dianenbaade im englischen Garten fabrizirten Gaismolken anzuzeigen.
Um dem, von vielen Seiten geäußerten, Wunsche möglichst zu entsprechen, hat er zu diesem Absatze ein, näher an hiesiger königl. Haupt- und Residenzstadt München liegendes Lokal gewählt; daher kann man diese Molken, mit dem 5. May angefangen, an jedem Morgen von 6 Uhr an, in der Wirthschaft auf dem sogenannten Roggerl erhalten. Man wird es ihm nicht verübeln, wenn er diejenigen Personen, welchen es belieben möchte, von der Molkenkur Gebrauch zu machen, höflich ersucht, ihm ein paar Tage vorher gefälligst die Anzeige zu machen, damit er sich auch desto besser darnach zu richten weiß.

L. Seiler, Schweiger.

2006. Nach erhaltener obrigkeitlicher Erlaubniß kündiget die Unterzeichnete hiermit ergebenst an, daß bey ihr täglich gute Kost zu den billigsten Preisen zu haben sey.

Elisabetha Huber,
No. 1191. an der Brunngasse.

1772. Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, dem hiesigen Publikum sowohl, wie auch allen seinen auswärtigen Bekannten die Anzeige zu machen, daß er bis zum 10. May d. J. längstens sein neues Verkaufslokal in der Kaufingerstraße im Scheidel'schen Kaffehause No. 1019. rechts am Eingange beziehen wird, und empfiehlt sich, mit der früher gegebenen Versicherung billigster Bedienung, hochachtungsvoll

Johann Michael Silverio,
Bestellter der Leder-Niederlage von Herrn Jos. Krieger und Compagnie aus Straubing. Bis zur oben benannten Zeit noch im Hause des Herrn Welsheimer am Schrannenplatze No. 130. unter den Bögen.

1897. Um dem Wunsche mehrerer Reisenden zu entsprechen, zeige ich hiedurch an, daß bey mir die Table d'Hôte statt um 2 Uhr mit dem Schlage ein Viertel nach Ein Uhr beginnen wird, und daß diese Einrichtung mit dem ersten May statt haben werde.
München den 26. April 1824.

Havard,
zum goldenen Hirsch.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 21. April. Hr. von Sivry, Kaufmann von Venedig. Hr. Reißmann, Kaufmann von Breisach. Den 22. Hr. Darippe, Kaufmann von Oleron in Frankreich. Hr. Andre, Kaufmann von Wien. Den

24. — Freyherr v. Saß, kaiserl. ruß. wirkl. Staatsrath von Petersburg. Den 25. — Hr. Dunant, Rentier von Paris. Hr. Moutier, Atache bey der königl. französ. Gesandtschaft in Wien. Den 26. — Hr. Lord Gower, königl. großbritt. Parlaments-Mitglied von London. Hr. Greville, Edelmann von London. Den 27. — Hr. Calmann, Appellationsgerichts-Advokat von Zweybrücken. Mde. Lilier, Rentier ebendaher.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 22. April. Hr. Schleußner, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Muck, Kaufmann von Rothenburg. Hr. Schneider, Kaufmann von Augsburg. Den 23. — Hr. Graf v. Suchtelen, Stabs-Capitain in der kaiserl. ruß. Garde von Stuttgardt. Hr. v. Löweneck, k. b. Oberst-Lieutenant von Dillingen. Den 24. — Hr. Albert, Kaufmann von Madrid. Den 25. — Hr. Memminger, Kaufmann von Tübingen. Hr. Gerlach, Professor von Genf. Den 26. — Hr. Meisel, Doktor von Dresden. Hr. Gennadius, Theolog von Leipzig. Den 27. — Hr. Schwamborn, Kaufmann von Linz am Rhein. Den 28. — Mde. Hornhagen, Kammerfrau von Schwedt an der Oder. Hr. Feilmoser, Professor der Theologie von Tübingen. Den 29. — Sr. Durchlaucht der regierende Fürst Friederich von Oettingen Wallerstein, Sr. Durchl. Prinz Karl von Oettingen-Wallerstein und Hr. Schäfer, Rath von Donauwörth. Hr. Götschenberger, Magistratsrath, Hr. Götschenberger, Kaufmann und Hr. Bolzano, Kaufmann von Würzburg. Den 30. — Hr. Kindler, Sensenfabrikant aus Würtemberg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 23. April. Hr. Heymann, Banquier von Augsburg. Hr. Weiß, Commis ebendaher. Den 24. — Hr. Brandmüller, Banquier von Augsburg. Den 25. — Hr. Schmid, Kaufmann von Nürnberg. Hrn. Seegmann und Geneve, Kaufleute von Augsburg. Den 26. — Hrn. Scherrer, Spitz u. Tannera, Kaufleute von Augsburg. Rämbold, Wirthstochter von Michlhausen. Den 27. — Hr. Haller, Kaufmann von Augsburg. Freyherr von Gumppenberg, ebendaher. Den 28. — Hr. Balter, Kaufmann von Hanover. Hr. Baum, Kaufmann von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 1. May 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	427	137	51	—
Neue Zufuhr	1576	831	1121	798
Ganzer Schrannenstand	2003	968	1172	798
Heutiger Verkauf	1227	615	997	726
Bleibt im Rest	776	353	175	72

Verkaufspreise.	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	11	41	10	34	9	20
Korn	6	9	5	56	5	29
Gerste	5	37	5	10	4	42
Haber	4	31	3	49	3	33

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 15 kr. Korn minder 10 kr. Gerste mehr 2 kr. Haber minder 16 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 1. May 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	6	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 24. April bis 1. May 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3521	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	5380	— — —	—	15	—
Frischer Korbchen-Butter	1990	— — —	—	18	—
Frische Eyer	11880	13 Stück	—	8	—
Trucheneyer	288000	15 —	—	8	—
Hennen, alte	510	das Stück zu	—	26	—
Hühner	1068	— — —	—	22	—
Indianen	57	— — —	1	40	—
Kapaunen	112	— — —	1	24	—
Gänse, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1543	— — —	—	8	—
Spanferkel	78	— — —	1	36	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	—	55	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	36	—
— — Birkenholz	6	24	—
— — Ferchenholz	4	48	—
— — Fichtenholz	4	40	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXV. Mittwoch den 5. May 1824.

Bekanntmachungen.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

2067. Am nächsten Sonntage den 9. May wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Schule der St. Anna-Vorstadt vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 25sten Distrikte, Graggenauer-Viertel, von No. 10 bis 12, 257 bis 268, 293 bis 307 und 307 a. b. c., von No. 323 bis 354, und der St. Anna-Vorstadt von No. 1 bis 13, 38 bis 64, 102 und 105;
2) 27sten Distrikte, St. Anna-Vorstadt, von No. 65 bis 91, und von No. 200 bis 202 vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne genügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen vollzogen werden.

München am 3. May 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Den Satz des Einbockbieres betreffend.)

2068. Die kön. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, hat den Satz des Einbockbieres im laufenden Jahre auf sechs Kreuzer für die Maß festgesetzt.

Im sogenannten Einbockkeller und bey den zum Verkaufe dieses Bieres berechtigten Wirthen darf die Maß um sieben Kreuzer an die Gäste verkauft werden.

München am 3. May 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

1969. Am Rindermarkte No. 646. sind eine Stallung für 6 Pferde, ein Heuboden und Stallstübchen sogleich für 150 fl. jährlichen Zins zu vermiethen.

1976. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 350 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen, und im 3ten Stockwerke vornheraus ist noch eine Wohnung für 200 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen.

2013. Im Hause No. 108. in der Weinstraße ist eine Wohnung über 4 Stiegen zu Michaelis für 180 fl. jährlich zu vermiethen. Auskunft wird gegeben No. 1610. in der Kaufingerstraße über 3 Stiegen.

2017. Vor dem Marthore in der Ottostraße No. 192. ist eine Stallung für 4 Pferde nebst Wagenremise und einer großen Fourage-Einlage monatlich für 6 fl., dann ein meublirtes Zimmer für 4 fl monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2010. Am Max-Josephsplatze No. 35. über 2 Stiegen sind am 1. Juny 2 Zimmer monatlich für 7 fl. zu vermiethen.

2028. No. 1420. am Promenadeplatze ist im 3ten Stockwerke vornheraus ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange samt Bett monatlich für 8 fl. am 1. Juny zu beziehen.

2029. No. 1099. in der Karlsstraße im Pschor'schen Neubaue, Eingang neben dem Wagnerbrauer, im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein mit eigenem Eingang schön eingerichtetes Zimmer sammt Bett monatlich für 10 fl. vom 1. Juny an zu vermiethen.

2030. Im Taschenthurmgäßchen No. 698. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein heitzbares Zimmer mit Einrichtung monatlich für 5 fl. zu vermiethen.

2019. In der Sendlingerstraße No. 911. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für einen oder zwey Herrn um 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2021. Eine sehr helle, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, bestehend aus 4 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, ist für 320 fl. jährlich zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. D. Ueb.

2053. Am Marthore zu ebener Erde No. 1454. sind 2 meublirte Zimmer mit eigenem Eingange für einen oder 2 Herrn um 11 fl. monatlich zu beziehen.

2023. Im Fingergäßchen No. 1546. über 3 Stiegen ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern für 44 fl. jährlich sogleich zu beziehen.

2020. Vor dem Sendlingerthore No. 1285. über 3 Stiegen ist am Ziele Michaelis eine Wohnung für 60 fl. jährlich zu vermiethen.

2024. Am Promenadeplatze No. 1423. ist über 4 Stiegen für das Ziel Michaelis eine Wohnung mit 5 Zimmern, Kabinette und übrigen Bequemlichkeiten für 230 fl. Jahreszins zu vermiethen.

2036. Es ist im Mariengäßchen im Thale No. 375. ein eingerichtetes Zimmer mit oder ohne Bett sogleich für 5 fl. monatlich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

2035. No. 16. im ehemaligen Knöbelschlößchen in der Kanalstraße ist ein Garten mit Obstbäumen, 3 Sommerhäusern und Keller für 110 fl. sogleich zu vermiethen.

2057. In der Eisenmannsgasse No. 1105. über eine Stiege rechts ist ein gut eingerichtetes Zimmer mit schönem Schlafkabinette für 10 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich einigen Tagen zu beziehen.

2058. Vor dem Marthore im gräflich Rechberg'schen Hause No. 1326. über 3 Stiegen sind Zimmer sogleich zu beziehen monatlich für 12 fl. und 6 fl.

2059. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer für 6 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2027. Auf dem Promenadeplatze No. 1434. ist über 3 Stiegen eine Wohnung mit drey heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 140 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu vermiethen, und zu ebener Erde zu erfragen.

2022. Ein kleiner, heitzbarer Laden, welcher sogleich für 70 fl. jährlich bezogen werden kann, ist zu vermiethen.

2025. Eine kinderlose, solide Familie wünscht zu Michaelis zwischen dem Max- und Schwabingerthore ein Quartier von 3—4 Zimmern mit übrigen Bequemlichkeiten, wo möglich, zu ebener Erde zu miethen. D. Ueb.

2055. Am Platzl No. 244. über eine Stiege vornheraus ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 9 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Auch ist rückwärts ein Zimmer für 4 fl. zu vermiethen.

2049. Auf dem Max-Josephsplatze No. 44. über 4 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer für 8 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. Juny zu beziehen.

2047. In der Theatinerstraße No. 67. ist eine schöne Wohnung für 260 fl. Jahreszins zu vermiethen und am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 3 Stiegen zu erfragen.

2051. Es ist eine Wohnung mit 3 Zimmern rc. rc. in der Burggasse No. 166. zu Michaelis für 55 fl. Jahreszins zu beziehen, und über eine Stiege zu erfragen.

2050. In No. 49. der Residenzstraße ist das 1te Stockwerk, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern nebst heitzbaren Salon und Vorsaale, 2 Garderoben rc., dann Stallung für 4 Pferde, Kutscherzimmer, Remise, Futterbehältniß, Holzlege und geräumigen Keller rc. zu Michaelis für den jährlichen Zins von 850 fl. zu beziehen. Auf Verlangen können hiezu zu ebener Erde gegeben werden: auf der einen Seit des Hauſe 2 heitz- und 3 unheitzbare Zimmer mit Küche, und auf der andern Seite 3 heitzbare Zimmer. Das Uebrige ist im 2ten Stockwerke des Hauses zu erfahren.

1924. In der Prannersstraße No. 1473. sind 2 schön meublirte Zimmer mit Bett und einer Garderobe monatlich für 18 fl. sogleich zu beziehen.

1927. Ein großer Laden ist in der Weinstraße No. 1628. für die Jakobidult zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2066. In der Maxvorstadt, Wilhelminenstraße, ist eine Wohnung im 1ten Stockwerke, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, großer Küche, Speisekammer, Speicher, Keller, großer Holzlege nebst Benützung der Waschküche und Mangkammer und andern Bequemlichkeiten für 400 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu vermiethen, und im Hauſe No. 197. daselbst zu ebener Erde das Uebrige zu erfragen.

2052. Ein meublirtes Zimmer mit Vorzimmer und Stallung für 2 Pferde ist vor dem Schwabingerthore in der Glückstraße No. 425. über eine Stiege für 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Ferner ist daselbst die Hälfte von einem Garten mit Sommerhause für 30 fl. zu vermiethen.

2043. Vor dem Karlsthore links No. 1297. über 2 Stiegen, Eingang rechts, ist am 1. Juny ein sehr schönes, großes ausgemaltes und meublirtes Zimmer für 42 fl. 30 kr. mit Einschluße der Bedienung zu beziehen.

2445. Es ist auf dem Färbergraben No. 1055. ein Laden nebst einer Wohnung über eine Stiege rückwärts für 180 fl. jährlichen Zins zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2032. Am künftigen Ziele Michaelis sind in der Sonnenstraße No. 1297. 2 Wohnungen zu vermiethen: eine zu ebener Erde mit fünf Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten für 250 fl., dann eine Wohnung in der Mezzanine mit 4 Zimmern, Speisekammer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten für 100 fl. Jahreszins.

1929. An der Löwengrube No. 1413. ist das 2te Stockwerk vornheraus zu Michaelis zu vermiethen. Es kann auch eine Stallung für 4 oder mehrere Pferde nebst übrigen Bequemlichkeiten dazu gegeben werden. Der Zins beträgt ohne Stallung 350 fl. und mit Stallung 450 fl.

1962. In der Prannersstraße No. 1478. ist ein großer Laden für die künftige Dult für 165 fl. zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

2061. In dem Hause No. 70. in der Königinstraße können 2 unmeublirte Zimmer von jezt an bis Michaelis für den Zins von 50 fl. abgegeben werden. Das Nähere hierüber ist daselbst zu ebener Erde rechts zu erfahren.

1949. Im Hause No. 1630. in der Weinstraße kann zu Michaelis das 3te Stockwerk vornheraus für 200 fl. jährlichen Zins bezogen werden.

2065. Am Platzl No. 243. sind 4 Wohnungen vornheraus am Ziele Michaelis zu beziehen. Der jährliche Zinsbetrag ist für die im 1ten Stockwerke 210 fl., für die im 3ten Stockwerke 150 fl., für die Wohnung im 4ten Stockwerke rechts 120 fl., dann für die im 4ten Stockwerke links 100 fl. Das Nähere ist zu erfragen No. 223. am Platzl im 1ten Stockwerke vornheraus.

2062. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1315. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für einen unverheuratheten Herrn am 12. May für 7 fl. monatlich zu beziehen.

1973. In dem Hause No. 650. im Rosenthale über eine Stiege ist eine Wohnung von 5 Zimmern, wovon 4 vornheraus sind, nebst heller Küche, Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den sehr billigen Zins von 260 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen.

1895. Eine schöne, helle Wohnung mit 2 großen und einem kleinen, heitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Kammer und Keller, auch einer schönen Altane auf der Sonnenseite nebst allen übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten, wird im Hause No. 906. in der Sendlingerstraße am künftigen Michaelisziele leer, und kann von einer stillen Familie für 200 fl. jährlichen Miethzins bis dahin bezogen werden.

1918. Am Ziele Michaelis ist in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1646. im 2ten Stockwerke eine große Wohnung mit Stallungen und übrigen Bequemlichkeiten, wozu auch ein Waschhaus und Haus-Gärtchen benützt werden können, für 900 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

1987. In der Landschaftsgasse No. 111. ist am Ziele Michaelis ein Laden für 80 fl. jährlich zu beziehen.

1966. Eine Wohnung mit 6 größtentheils heitzbaren Zimmern im 2ten Stockwerke mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten ist für den jährlichen Zins von 400 fl. sogleich zu vermiethen.

1974. In der Sendlingerstraße No. 900. ist eine Wohnung vornheraus zu Michaelis für 180 fl. jährlich zu beziehen. Ferner ist daselbst rückwärts eine kleine Wohnung für 45 fl. zu vermiethen.

1994. Für einen Wirth ist am nächsten Ziele Michaelis eine Wohnung nebst Stallungen für den jährlichen Zins von 300 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

2003. Am St. Petersplatze No. 631. sind für gegenwärtiges Ziel Georgi eine Wohnung über eine Stiege für 320 fl. und für das Ziel Michaelis 2 Wohnungen, jede von 4 bis 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller &c. durchgehends ganz hell und an der Sonnenseite für 320 und 330 fl. jährlich zu vermiethen.

2004. In der Fürstenfeldergasse No. 991. ist am Ziel Michaelis die Wohnung im 3ten Stockwerke, bestehend aus 5 Zimmern, Speisekammer, Keller und Speicher nebst übrigen Bequemlichkeiten für 220 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere im 2ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

1913. Auf dem Kreuze No. 1239. rückwärts ist eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern &c. am künftigen Ziele Michaelis für 150 fl. Jahreszins zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

(Einen gefundenen Giletzeug betreffend.)

2012. Ein gefundener Giletzeug liegt bey dießseitiger Behörde deponirt, und kann von dem sich hiezu legitimirenden Eigenthümer in Empfang genommen werden.

München am 1. May 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

2015. Auf dem Wege vom chinesischen Thurme bis in die Rosengasse sind ein Paar Augengläser mit silberner Fassung im rothen Futterale verloren worden. Der Finder kann solche gegen angemessene Erkenntlichkeit im Hause No. 613. in der Rosengasse im 1ten Stockwerke abgeben.

2026. Es hat Jemand am verflossenen Sonntage den 2. May im Hesselohe eine goldene Halskette verloren. Der Finder wird ersucht, selbe im Polizey-Anfragsbureau gegen eine gute Belohnung zu übergeben.

2060. Am 29. April wurde ein goldenes Petschaft mit einem Carniolsteine, auf welchem ein G. gravirt ist, im Hoftheater oder von da bis zum schwarzen Adler verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen den Goldwerth im Gasthause zum schwarzen Adler abzugeben.

2041. Den 17. April wurde ein goldener Frauenzimmerohrring gefunden, und ist bey dem Justiz-Ministerialboten Peter Andre in Empfang zu nehmen.

2030. Am 1. May wurde in der Herzogspitalgasse ein Theil der allgemeinen deutschen Real-Encyclopädie für gebildete Stände, oder Conversations-Lexicon, gefunden. Der Eigenthümer kann solches Buch gegen Legitimation und Ersaz der Einrückungsgebühr an der sogenannten Hundskugel No. 1170. im 1ten Stockwerke in Empfang nehmen.

Dienst- und andere Gesuche.

2042. Man sucht einen Bedienten, der einen Herrn zu bedienen und demselben zur Zeit der Krankheit zugleich abzuwarten hat. D. Ueb.

Feilschaften.

2038. Ein Apothekersanwesen in einem schön gelegenen Orte, mit vollständiger Einrichtung und Medikamenten versehen, sammt Garten mit Obstbäumen, dann Feld und Wiesgründen ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2014. Ein grosses, marmornes Wasserbehältniß mit Untersaz, in einen Garten, Hof oder Kirche tauglich, ist zu verkaufen No. 1610. in der Kaufingerstraße über 3 Stiegen.

2016. Es sind 20 Stücke 1½ quadratzollige neue Spaltlatten zu verkaufen. D. Ueb.

2009. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. wird ein neuer Bücherkatalog unentgeldlich abgegeben.

2046. Es ist eine neue, nach dem neuesten Geschmacke gebaute, viersitzige Chaise, deren Kasten und Gestell grün lackirt sind, zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Sendlingerstraße No. 804. über 3 Stiegen rechts täglich von 12 bis 1 Uhr.

2037. Die Regierungsblätter von den Jahren 1802—1815 sind zu verkaufen. D. Ueb.

2056. Ein Blumentopfbrett für 1 fl. und zwey Fliegengitter von Drat für 2 fl. sind zu verkaufen. D. Ueb.

2054. Adolph Liebach Tapetenfabrikant am Plazl neben dem Plazlbrauer No. 244. über eine Stiege hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er eine schöne Auswahl von Papiertapeten vorräthig hat. Er schmeichelt sich das früher erworbene Zutrauen wieder zu erlangen, und wird gewiß Jedermann auf das billigste und promteste bedienen.

1967. Mit leinenen und baumwollenen vierfädigen Strümpfen aller Art und von vorzüglicher Güte, sowohl von dem bekannten Herrnhutter, als auch vom eigenen Fabrikate empfiehlt sich

And. Butta,
am Rindermarkte No. 615.

2044. Bandal'airs mit Eisenstangen auf mehrere Fenster, wie auch moderne von Holz sammt Ueberzug sind zu verkaufen in der Kaufingerstraße No. 1027. im 3ten Stockwerke.

2033. In der Sonnenstraße No. 1297. kann täglich frischer Kalk, das Muth für 8 fl. bestellt werden.

2031. Bey Martin Engelbrecht in Augsburg ist so eben erschienen und in der Ignatz Jos. Lentner'schen Buchhandlung in München zu haben:

Tabelle der Wechsel- Geld- und Staatspapierpreise vom Jahre 1823. in Augsburg, zusammengestellt durch den Wechselsensal G. Fr. Leuchs. Preis 1 fl. 36 kr.

Das Erscheinen dieser mit der höchsten Eleganz gestochenen und auf gr. Imp. Fol. Velinpapier abgezogener Tabelle dürfte den Hrrn. Banquiers, Kaufleuten und Privaten um so erfreulicher seyn, als dadurch einem bisher gefühlten Mangel abgeholfen wurde.

1985. In der Sendlingerstraße nahe am Thore ist ein Haus, welches sich für einen Handwerksmann oder Wirth eignet, aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2018. Frisch erhaltenes Selterser Mineral-Wasser verkauft Unterzeichneter die Flasche zu 22 kr.

F. A. Ravizza.

2034. An der Isarvorstadt No. 60. ist ein Bauplatz für 2000 fl. aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere No. 1297. in der Sonnenstraße zu erfragen.

1940. Ungefähr 2000 Stücke Champagner- und 3 bis 4000 Stücke gewöhnliche ¾ Bouteillen, so wie auch mehrere weingrüne Fäßer von 5 bis 10 Eimer sind zu verkaufen. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. über eine Stiege zu erfahren.

1968. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er in der Kaufingerstraße nächst der Hauptwache neben dem Bilderhändler Mühlberger einen Laden eröffnet habe. Er verkauft alle Gattungen dauerhafter lackirter Messing- und weißer Blechwaaren, vorzüglich verschiedene Sorten Kaffee- und Theemaschinen, so wie die von ihm verfertigten sogenannten Pariser Koch-Ersparungsöfen, auf deutsche Kochart eingerichtet und verbessert, zu den billigsten Preisen, und bittet um zahlreiche gütige Abnahme.

Anton Hergl, Spänglermeister im Sporergäßchen.

2064. Es ist ein sehr schöner Flügel vom Sailer mit 6 Veränderungen dann 6½ Oktaven zu verkaufen, und vor dem Karlsthore No. 1298. zu ebener Erde zu erfragen und zu besichtigen.

1941. Unterzeichneter verkauft sein, zu Starnberg am Würmsee gelegenes, freyeigenes Haus mit Gärtchen, in welchem sich Röhrenwasser, Holzschlicht und Backhaus befinden. Dasselbe ist wegen seiner äußerst angenehmen Lage und innern bequemen Einrichtung ganz geschaffen, einer Familie einen angenehmen Aufenthalt am Würmsee zu gewähren. Kaufsliebhaber ersuche ich, sich um so mehr bald an mich zu wenden, als ich sonst andere Disposition über das Unwesen treffen würde.

Landgraf, k. Landgerichts-Assessor.

1928. No. 1628. im 3ten Stockwerke sind vier neue Musikpulte, mit grauer Oelfarbe angestrichen und mit blechernen Leuchtern versehen, für 8 fl. zu verkaufen.

1946. Es werden einschuhige oder 18zollige Kelheimer Pflasterstücke für billigen Preis zu kaufen gesucht. D. Ueb.

1942. Es wird zu einem Bau ein brauchbarer Fuhrwagen für 2 Pferde zu kaufen gesucht. D. Ueb.

1896. Eine Sternpresse zu lythographischen Arbeiten wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

2063. Es ist ein noch gut erhaltener Fuhrwagen mit allem Zugehör zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

1977. Am Donnerstage den 13. May und an den folgenden Tagen werden in der Perusagasse No. 74. in der Behausung des Baumeister Röschenauer im 2ten Stockwerke von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: eine Stockuhr in Bronze-Kasten, Spiegel, Porzellain, Gläser, Kupfer, Zinn und Messinggeschirr, Komod- und Schreibkästen, Tische, Kanapees, Sessel, Betten, Matratzen, Herrnkleider, Bett- und Leibwäsche, Hirschhäute und Rehfelle, Garderobe und Küchenschränke; eine sehr große Sammlung von Oelgemälden in vergoldeten Rahmen, von Gabriel Zellestie, Rugendas, Schütz, Beich, Brasch, Johann von Achen, Bömel, Heiß

Veronese, nebst mehreren unbekannten Meistern aus niederländer und französischen Schulen; dann an Weinen: Johannisberger, Hochheimer, weißer und rother Bordeaux, Champagner, Burgunder, Geisenheimer und Rüdesheimer. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Zu bemerken ist, daß die Gemälde in den Nachmittagsstunden, und die Weine den 15. May vorgenommen werden.

2040. Künftigen Mondtag als den 10. May d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Aschbacher'schen Behausung No. 1053. am Färbergraben über zwey Stiegen verschiedene Mobilien, als: Betten, Tischwäsche, Kleidungsstücke, Komodkästen, Spiegel ꝛc. und einiges Silber, wie auch eine goldene Halskette an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 30. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

In abs. leg. Dir.
Liz. Petzendorfer, erster Rath.

Hölzl.

1925. Künftigen Donnerstag den 6. May 1824. werden rückwärts im ehemaligen Weinwirth Huber'schen Hause in der Fürstenfeldergasse zu ebener Erde verschiedene Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung Vormittags 9 Uhr öffentlich versteigert.

Die zu versteigernden Objekte bestehen in Kreuzstöcken sammt Glas, Rahmen und Beschläge, auch einigen derley mit Eisen vergitterten, einfachen und Doppel-Thüren mit Band und Schloß, eisernen Läden sammt Stöcken und Fenstern, eisernen Ladenthüren sammt Stock und Glasthüren, steinernen Pferdebaren und eiserne Heurauffen s. a. m.

Wozu Steigerungslustige am oben bemerkten Tage und Stunde sich einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben einladet

München den 28. April 1824.

Die
königl. Landbau-Inspektion des Isarkreises.
Riedl.

Verschiedene Kundmachungen.

2002. Wer an dem Nachlaße des, im königl. Kadeten-Corps dahier kommandirt gewesenen, und im Monate Jänner d. J. verstorbenen Ober-Lieutenants Lehmer, vom k. 13ten Linien-Infanterie-Regimente aus was immer für einem Titel einen Anspruch zu machen hat, wird, nachdem die Abhandlung dieser Verlassenschaftssache, vermöge Entschließung des kön. Militär-Appellationsgerichts in Civil-Rechtssachen de dato Nürnberg den 13. dieß, der diesseitigen königl. Komandantschaft commissorio modo überlassen worden, hiermit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in Sachen weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

München am 27. April 1824.

Königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
Schmid, k. Aktuar.

1889. Nach dem höchsten Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, vom 23. l. M. wird ein Keller im ehemal. Trinkstubengebäude wiederholt zur Vermiethung ausgeboten.

Wer zu pachten geneigt ist, wolle sich am Dienstage den 11. künftigen Monats May Vormittags bey dem unterzeichneten Amte einfinden.

München am 26. April 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

1856. Auf Antrag der Kreditorschaft wird in dem Schuldenwesen des ehemaligen Regierungs-Diurnisten Pius Obermayr dessen in der Ortschaft Au d. Gr. besessenes Mühlanwesen, genannt Naglmühle, am Mondtage den 24. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Au zum drittenmale an die Meistbietenden mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung zum Verkaufe gebracht.

Dieses Mühlanwesen besteht aus dem mit 3 Mahlgängen versehenen gemauerten Mühlgebäude, aus einer Sagmühle, und dem separirt erbauten Wohn- und Oekonomie-Gebäude, ferners aus 2 Obstgärten, und gemäß Steuerkataster aus weitern 14 Tagwerken 8 Dezim. Oekonomie-Gründen.

Der ganze Complex ist ludeigen, mit Ausnahme einer Wiese von 3 Tagw. 61 Dezim., welche zum kön. Rentamte Miesbach erbrechtig ist.

Das Anwesen ist auf 1566 fl. eingeschätzt.

Kaufslustige, die über Vermögen und gute Aufführung sich legal auszuweisen haben, werden eingeladen, am besagten Tage sich in Au einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 23. April 1824.

Königlich baierisches Landgericht Miesbach.

Wiesend, Landrichter.

2048. Nikolaus Faustner, von München, besitzt ämtlich untersuchte Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Erdflöhe, Ameisen, Feldmäuse und Schwabenkäfer, so wie der Wanzen aus den Bettstätten und Kästen, bey deren Anwendung weder für Menschen noch Hausthiere etwas zu befürchten ist.

Er wohnt No. 87. im Schrammengäßchen über 3 Stiegen.

1930. Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sich sein Waarenlager nunmehr in der Kaufingerstraße im ehemaligen Nikolaus Mayerschen Verkaufsgewölbe im Hause des Herrn Glonner No. 1017. befinde, und neben seinen bekannten Artikeln mit einer besonders schönen Auswahl von Sonn- und Regenschirmen, dann Fischbein-Herrnhüte, nach dem neuesten Geschmacke gearbeitet, versehen sey. Er empfiehlt sich bey dieser Gelegenheit einem ferneren gütigen Zuspruche, unter der Versicherung möglichst billigster Preise.

München den 28. April 1824.

Joseph Alois Vigl, Handelsmann.

2006. Nach erhaltener obrigkeitlicher Erlaubniß kündiget die Unterzeichnete hiermit ergebenst an, daß bey ihr täglich gute Kost zu den billigsten Preisen zu haben sey.

Elisabetha Huber,
No. 1191. an der Brunngasse.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 8 Kinder, 4 männlich, und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 25. April. Kreszentia Bendele, Mechanikerstochter, 16 T. alt, an Gichtern. Wilhelm Spranger, Maurerssohn, 5 Mon. alt, an Konvulsionen. Max Joseph Aschwath, kön. Leibhusarenssohn, 4 J. 7 M. alt, am Frieselabsatze auf den Kopf. Den 26. — Barbara Fleiß, Schneidermeistersgattin, 52 J. alt, am Wasserabsatze auf den Kopf. Titl. Georg Leopold Freyherr von Stengel, königl. Ministerial-Rath, 47 J. alt, am Frieselabsatze mit Gesichtsrose.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 3. bis 10. May regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 3. May 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbeKreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	11	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	22	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	12	—

II. Mehl-Preise.	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr	pf	kr.	pf.	½
Mund- (Mehl)	1	31	—	5	3	—
Semmel- (Mehl) . . .	1	6	—	4	1	—
Waitzen- (Mehl) . . .	—	51	—	3	1	—
Einbrenn- (Mehl) . . .	—	35	—	2	1	—
Riemisch- (Mehl) . . .	—	38	—	2	1	—
Rocken- (Mehl)	—	32	—	2	—	—
Nach- (Mehl)	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	24
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	—
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXVI. Sonntag den 9. May 1824.

2149. **Bekanntmachung**

der im Monate April l. J. bey der königl. Polizey-Direktion München unterfuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen:

1) Sechs Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls,
2) Sieben wegen Diebstahls Versuchs,
3) Vier wegen Auffangens von Triftholz,
4) Eines wegen Unterschlagung,
5) Eines wegen Betrugs,
6) Zwey wegen Widersetzung,
7) Vier wegen Beleidigung der Gensd'armerie,
8) Vier wegen Beleidigung der Abschaffungs-Patrouillen,
9) Neunzehn wegen Injurien an öffentlichen Orten,
10) Acht wegen körperlicher Mißhandlungen,
11) Zwey und zwanzig wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
12) Vier und vierzig wegen nächtlicher Ruhestörungen auf den Straßen,
13) Hundert drey und fünfzig wegen Vagirens,
14) Fünf und achtzig wegen Bettels,
15) Achtzehn wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über die Päße,
16) Fünf und vierzig wegen unangezeigten Aufenthaltes,
17) Vierzehn wegen unangezeigter Beherbergung von Fremden,
18) Zwey wegen unterlaßener Anzeige der Inwohner,
19) Siebenzehn wegen Uebertretung der Dienstbothen-Ordnung,
20) Vier wegen unberechtigter Ausübung eines Gewerbes,
21) Acht wegen Hausirens,
22) Fünfzehn wegen Fahrläßigkeit in der nächtlichen Sperrung der Hausthüren,
23) Eilf wegen Tobackrauchens auf der Straße,
24) Vier wegen vernachläßigter Aufsicht auf das Feuer,
25) Zwey wegen Ausbrennens der Fässer auf der Straße,
26) Acht wegen vernachläßigter Aufsicht auf Kinder,
27) Sieben wegen Verstellung der Trottoirs,
28) Sechs wegen Verunreinigung der Straße,
29) Zwanzig wegen unterlassener Straßenreinigung,
30) Acht wegen Uebertretung der Lohnrößler-Ordnung,
31) Vierzehn wegen Uebertretung der Fiaker-Ordnung,
32) Zehn wegen Uebertretung der Markt-Ordnung,
33) Vier wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde dahier,
34) Acht wegen Ueberschreitung der Polizeystunde,

35) Fünf wegen vernachläßigter Aufsicht auf das Gespann,
36) Vier wegen schnellen Fahrens,
37) Eines wegen Postdefraudation,
38) Fünf wegen vernachläßigten Schulbesuches.

An die zuständigen Gerichte wurden abgegeben:

Fünfzehn Individuen wegen Diebstahls,
Zwey wegen Unterschlagung,
Eines wegen Betruges,
Acht wegen Körperverletzung.

Aus dieser Zusammenstellung ergiebt es sich, daß im verflossenen Monate 600 Individuen polizeilich abgestraft, 26 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden seyen.

München am 7. May 1824.

Königliche Polizey - Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Bekanntmachung.

(Verbotene Wege betreffend.)

2127. Das bestehende Verbot, nach welchem von Georgi bis zu Michaelis über die Aenger Niemand fahren, reiten oder gehen darf, wird wiederholt mit dem Anhange in Erinnerung gebracht, daß die geeignete Aufsicht zur Handhabung dieser Bestimmung verfügt worden sey, und die Ungehorsamen an Geld bis zu 5 fl., oder mit Arrest bis zu 24 Stunden werden bestraft werden.

München am 6. May 1824.

Königliche Polizey - Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

2154. In der Fürstenfeldergasse No. 1002. über eine Stiege ist am künftigen Ziele Michaelis eine große Wohnung für 1200 fl. jährlich zu beziehen. Sie besteht aus 6 Zimmern vornheraus, wovon jedes einen besondern Eingang hat, dann im Hofe rückwärts aus 3 Zimmern auf beyden Seiten, 2 schönen Küchen, 2 Domestiken-Zimmern und Speisegewölben, zu ebener Erde aus einem eigenem Thore, einem großen Vorplatze, wo bequem 3 Wägen stehen können, ferner aus zwey nebeneinander befindlichen großen Bedientenzimmern, zwey Kellern, Stallung für 4 Pferde, einer eignen Streu- und Heuremise, einer großen gewölbten Holzlege und andern Bequemlichkeiten.

2083. In der Knödlgasse No. 1425. ist eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten für 150 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu beziehen.

2080. Auf dem Kreuze No. 1170. über eine Stiege rückwärts ist sogleich ein meublirtes Zimmer für 4 fl. monatlich zu vermiethen.

2082. In der Karlsstraße No. 1118. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein sehr schönes Zimmer mit Meubels für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3099. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. ist über 2 Stiegen ein gut meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich zu beziehen.

2081. In der Salvatorstraße No. 1529. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich zu vermiethen und kann am 1. Juny bezogen werden.

2078. Am Promenadeplatze No. 1464. im Hofe rechts über eine Stiege ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubels, für 4 bis 5 fl. monatlich am 1. Juny zu beziehen.

2073. Beym Bierwirth Dosch im Schönfelde an der Fürstenstraße No. 162. sind zwey Wohnungen, eine über eine Stiege für 48 fl. jährlich sogleich, und die andere über 2 Stiegen für 44 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen; jede derselben besteht aus 2 schönen Zimmern, einer Küche und Holzlege.

2077. Auf dem Schrannenplatze No. 603. ist am künftigen Michaelisziele eine kleine Wohnung im 3ten Stockwerke rückwärts für den jährlichen Zins von 52 fl. zu vermiethen.

2076. Am 1. Juny ist in der Müllerstraße vor dem Einlaße No. 61. über 2 Stiegen ein schönes und gut meublirtes Zimmer für 6 fl. monatlich zu beziehen.

2093. Im Asam'schen Hause an der Sendlingerstraße No. 952. über 4 Stiegen vornheraus ist eine helle Wohnung mit der schönsten Aussicht am künftigen Ziele Michaelis für 40 fl. zu beziehen. Auch ist im neugebauten Meßner- oder Küsterhause an der St. Peters-Pfarrkirche ein gewölbter, sehr frischer Keller für 30 fl. sogleich zu vermiethen. Das Nähere über beyde Gegenstände ist im obigem Asam'schen Hause über eine Stiege rückwärts im Verwaltungslokale zu erfragen.

2097. In der Schönfeldstraße No. 103. ist zu Michaelis eine schöne, große Wohnung nebst Stallungen für 8 Pferde und Remisen für 4 Wägen, dann andern Zugehörungen für 800 fl. zu vermiethen.

2095. In der Perusagasse No. 36. ist über eine Stiege eine Wohnung für den jährlichen Miethzins von 240 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Auch kann dazu ein Laden für 110 fl. jährlich abgegeben werden.

2087. Am 10. May ist im Augustinerstocke No. 1393. im 3ten Stockwerke ein ausgemaltes und gut meublirtes Zimmer für 10 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2100. In dem Adelmannschen Hause No. 314. vor dem Isarthore vornheraus über 1 Stiege sind 2 ausgemalte, meublirte Zimmer, jedes für 9 fl. monatlich zu beziehen.

2098. In der Schäfflergasse No. 1566. über 3 Stiegen vornheraus ist für einen Herrn ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer sogleich oder am 1. Juny für 5 fl. monatlich zu beziehen.

2096. No. 1428. in der Knödlgasse über 3 Stiegen ist eine schöne Wohnung für 170 fl. zu Michaelis zu beziehen, und das Uebrige über eine Stiege zu erfragen.

2092. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes, helles, eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes, heitzbares Zimmer für einen Herrn um 7 fl. monatlich am 1. Juny zu beziehen.

2094. In einem Hause ist über eine Stiege vornheraus ein sehr angenehmes, schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn monatlich für 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in der Dienersgasse No. 142. über 3 Stiegen zu erfragen.

2090. In der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege sind 2 Zimmer mit Meubels für 9 fl. monatlich zu vermiethen.

2089. In der Frühlingsstraße No. 129. ist ein Haus ganz, oder in 2 Abtheilungen am Michaelisziele zu vermiethen. No. 1. enthält 3 heitzbare Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller rc., No. 2. 2 heitzbare Zimmer, Alkoven und Küche rc. Das Ganze, mit Einschluß des Gartens und Sommerhauses, wird für den Jahreszins von 380 fl. gegeben; davon treffen auf No. 1. 230 fl., auf No. 2. 110 fl., und auf den Garten 40 fl.

2133. No. 208. in der Lederergasse ist über eine Stiege ein heitzbares Zimmer am 1. Juny gegen 2 fl. 24 kr. monatlich zu beziehen.

2086 In dem Thale Petri im Hause No. 535. über 3 Stiegen links ist rückwärts ein heitzbares, mit einem eigenen Eingange versehenes, meublirtes Zimmer mit Bett für 5 fl. monatlichen Zins sogleich zu beziehen.

2107. Im Hause No. 1478. in der Prannersstraße ist eine Wohnung über 4 Stiegen, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten, sogleich oder für nächstes Ziel Michaelis um 120 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere kann man auf dem Promenadeplatze im Hause No. 1423. über 2 Stiegen rechts erfahren.

2108. Im Hause No. 1477. in der Prannersstraße ist ein großes, heitzbares Gewölb nebst zwey rückwärts daranstossenden, hellen, heitzbaren Zimmern sogleich oder für nächstes Ziel Michaelis um 430 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem Promenadeplatze im Hause No. 1423. über 2 Stiegen rechts zu erfahren.

2111. In der Weinstraße No. 121. im 1ten Stockwerke ist für das Ziel Michaelis eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Bedientenzimmer, Stallung, Remise und Keller für 300 fl. Jahreszins zu vermiethen.

2104. No. 600. auf dem Schrannenplatze ist ein großer Keller, welcher auch für einen Obstler geeignet wäre, um 50 fl. jährlich für künftiges Ziel Michaelis zu vermiethen.

2105. Vor dem Karlsthore im Prielmayersgäßchen No. 12. ist ein heitzbares, unmeublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 2 fl. 24 kr. zu vermiethen.

2106. Am Josephsthore im Gebäude des Tischlermeisters Reindl über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes, schönes Zimmer mit angenehmer Aussicht monatlich für 7 fl. am 1. Juny zu beziehen.

2113. Am Marthore No. 1454. zu ebener Erde sind zwey meublirte Zimmer mit eigenem Eingange, für einen oder zwey Herrn, sogleich für 11 fl. zu beziehen.

2114. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 69. ist eine Wohnung im 2ten Stockwerke rückwärts für 54 fl. jährlich zu vermiethen, und über eine Stiege vornheraus zu erfragen.

2115. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2116. In dem Hause No. 1612. in der Kaufingerstraße über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 5 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 500 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

2117. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1315. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für einen Herrn um 7 fl. monatlich zu beziehen.

2119. In der Kaufingerstraße No. 1023. sind 2 Quartiere, das eine sogleich und das andere zu Michaelis mit allen Bequemlichkeiten, jedes für 240 fl. jährlich, zu beziehen.

2120. An der Marvorstadt in der Wilhelminenstraße No. 315. ist zu ebener Erde eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, einem Keller, Garten, Stallung und Remise für 200 fl. jährlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Ferner ist daselbst ist 1ten Stockwerke eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern mit allen Bequemlichkeiten für 90 fl. Jahreszins sogleich zu beziehen.

2122. Es sind am Färbergraben No. 1070. 3 Wohnungen zu vermiethen: eine für 110 fl., die andere für 50 fl. und die 3te für 30 fl. jährlich. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2129. Eine sehr schöne, helle Wohnung mit 4 nicht gar großen Zimmern, Küche, Keller und Holzlege rc. ist in der Singstraße vor dem Karlsthore No. 105. zu ebener Erde zu Michaelis für 80 fl. Jahreszins zu beziehen. Ferner ist daselbst über eine Stiege eine Wohnung für 110 fl. jährlich zu vermiethen.

2123. In der Salvatorgasse No. 1528. ist am Ziele Michaelis eine Wohnung über drey Stiegen für 140 fl. jährlich zu vermiethen.

2124. In der Müllerstraße vor dem Einlaße No. 51. b. ist über eine Stiege eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten für 450 fl. sogleich zu beziehen.

2121. Ein bey Hof im Dienste stehender Herr, ohne Familie, sucht eine kleine, helle Wohnung von 3 Zimmern rückwärts mit den nöthigen Bequemlichkeiten versehen, und nicht zu weit von der königl. Residenz entfernt, am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. Die Besorgung dieses Geschäfts hat Frau Mariana Schwaltinn, verwittibte Hofdamen-Schneiderin, wohnhaft im Maderbrauergäßchen No. 200. rechts über 2 Stiegen übernommen.

2134. In der Karlsstraße No. 1121. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes heizbares Zimmer für monatlich 7 fl. zu vermiethen und kann am künftigen Monate oder sogleich bezogen werden.

2135. In der Sendlingerstraße No. 919. ist das 1te Stockwerk am künftigen Ziele Michaelis für 200 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2132. Vor dem Marthore an der Marstraße No. 1326. über 4 Stiegen ist an einen Herrn ein meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

2130. Vor dem Karlsthore No. 1300. links über 3 Stiegen vornheraus sind am Monate Juny 3 meublirte Zimmer einzeln oder zusammen für 15 fl. zu vermiethen.

2131. Im Fingergäßchen No. 1548. über 3 Stiegen sind am 1. Juny 2 sehr bequeme, eingerichtetete Zimmer mit eigenem Eingange, wovon eines mit Meubels versehen ist, für 6 fl. und 3 fl. monatlich zu vermiethen.

2137. Man sucht an der Stadt vom Sendlinger- bis zum Schwabingerthore eine Wohnung von 6 — 8 Zimmern, wo möglich zu ebener Erde, für das Ziel Michaelis zu miethen. D. Ueb.

2148. Ein wohleingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer ist in der Dienersgasse No. 146. über eine Stiege rückwärts für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2145. In der Burggasse No. 169. ist eine große Wohnung mit 5 Zimmern, einer Kammer, Küche und Keller für 380 fl. jährlich zu vermiethen und am Ziele Michaelis zu beziehen.

2144. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. ist über eine Stiege rückwärts ein schön meublirtes, heizbares Zimmer mit eigenem Eingange mit einem Bette für 7 fl. und mit 2 Betten für 9 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2143. Es ist in der Weinstraße im Filserbrauerhause No. 1632. über 3 Stiegen vornheraus ein gut eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 10 fl. monatlich zu beziehen.

2027. Auf dem Promenadeplatze No. 1434. ist über 3 Stiegen eine Wohnung mit drey heizbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 140 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu vermiethen, und zu ebener Erde zu erfragen.

1924. In der Prannersstraße No. 1473. sind 2 schön meublirte Zimmer mit Bett und einer Garderobe monatlich für 18 fl. sogleich zu beziehen.

2043. Vor dem Karlsthore links No. 1297. über 2 Stiegen, Eingang rechts, ist am 1. Juny ein sehr schönes, großes ausgemaltes und meublirtes Zimmer für 12 fl. 30 kr. mit Einschluße der Bedienung zu beziehen.

2156. In der Marvorstadt, Wilhelminenstraße, No. 195. ist im 1ten Stockwerke eine Wohnung von 5 heizbaren Zimmern nebst Küche, Speisekammer, einer großen Garderobe, Keller, Speicher, gemeinschaftlicher Waschküche, Holzlege und Stallnng für 4 Pferde nebst Remise am Ziele Michaelis für 350 fl. zu vermiethen.

1987. In der Landschaftsgasse No. 111. ist am Ziele Michaelis ein Laden für 80 fl. jährlich zu beziehen.

(***)

1949. Im Hause No. 1630. in der Weinstraße kann zu Michaelis das 3te Stockwerk vornheraus für 200 fl. jährlichen Zins bezogen werden.

1966. Eine Wohnung mit 6 größtentheils heitzbaren Zimmern im 2ten Stockwerke mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten ist für den jährlichen Zins von 400 fl. sogleich zu vermiethen.

2109. Ein sehr schön gelegener Anger, begränzt durch die Fürsten-, Löwen- und Amalienstraße, im Flächeninhalte von 4½ Morgen und 8100 □ Fuß ist zu einem Gemüse- oder zu einem andern nützlichen Gartengebrauch auf mehrere Jahre zu vermiethen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

(Verlorne Effekten betreffend.)

2128. Mehrere Effekten, welche in Wagen von Fiakern zurückgelassen wurden, können von den Eigenthümern bey der unterzeichneten Behörde abgeholt werden.

München am 5. May 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

2125. Ein Shawl wurde gefunden. D. Ueb.

2091. Am verflossenen Sonntage den 2. dieß wurde auf dem Wege vom chinesischen Thurme über Bogenhausen gegen Föhring ein rother, ganz mit Palmen eingewirkter Shawl verloren. Der Finder wird gebeten, solchen gegen Erkenntlichkeit bey dem Bierführer in der Brauhausgasse No. 397. über 3 Stiegen abzugeben.

2102. Den 2. May hat Jemand ein mit Perlen und Granaten gefaßtes Halskreuz verloren, welches sich von dem obern Theile abgelöst hat. Der Finder wird gebeten, solches auf dem Anger im Feuerhause No. 770. über eine Stiege gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

2112. Vier Dukaten, höchst ausgezeichneten Gepräges, sind zu Verlust gegangen. Drey derselben stellen die Flüße, Isar, Donau und Lech vor, der 4te trägt das Bild Sr. Majestät des Königs. Da wegen dieses Verlustes ein ungegründeter Verdacht entstehen kann, so erbietet sich der Eigenthümer, dem gegenwärtigen Besitzer gegen Zurückgabe der Dukaten ihren Goldwerth und eine Belohnung zu verabreichen. D. Ueb.

2150. Eine kleine Tuchnadel ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie an der Ecke der Residenz- und der Schramergasse No. 31. über 4 Stiegen abholen.

Dienst- und andere Gesuche.

2034. Es sucht ein Mensch, mit guten Zeugnißen versehen, als Kutscher oder Bedienter oder auch Ausgeher einen Dienst zu erhalten. D. Ueb.

2142. Der Unterzeichnete, selbst Familien-Vater, und als geborner Franzose seiner Muttersprache ganz, und der Deutschen ziemlich mächtig, beginnt hier den Unterricht in jener. Er giebt sich die Ehre, dieses zur öffentlichen Kunde zu bringen, mit der Versicherung, daß er das Vertrauen, welches man in ihn dießfalls setzen kann, vollkommen rechtfertigen wird. Die Unterrichtsstunden werden nach Belieben einzeln, und zur Erleichterung auf Verlangen auch in Abtheilungen zu mehrere gegeben. — Aeltern oder Erzieher werden daher eingeladen und ersucht, sich mit ihm vorerst zu besprechen.

Antoine Guillet,
französischer Sprachlehrer, wohnhaft in der Dienersgasse No. 143. über 2 Stiegen.

2042. Man sucht einen Bedienten, der einen Herrn zu bedienen und demselben zur Zeit der Krankheit zugleich abzuwarten hat. D. Ueb.

Feilschaften.

2075. Zwey gut erhaltene Blumenbretter nebst 4 eisernen Armen werden im Hause No. 1298. in der Sonnenstraße über 3 Stiegen, Eingang links, billig verkauft.

2038. Ein Apothekersanwesen in einem schön gelegenen Orte, mit vollständiger Einrichtung

und Medikamenten versehen, sammt Garten mit Obstbäumen, dann Feld und Wiesgründen ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2037. Die Regierungsblätter von den Jahren 1802—1815 sind zu verkaufen. D. Ueb.

2074. Die Kissinger Mineral-Wasserquellen und die Brunnen sind nunmehr auf das Beste gereinigt worden, welches seit mehreren Jahren nicht mehr geschehen ist. Nach dieser Reinigung ist bereits ein zureichendes Quantum von sogenannten Ragozi- und von Maximilian-Sauerbrunnen angekommen, und kann zu jeder Stunde im Tage die Flasche für 20 kr. abgelangt werden in der Karlsstraße nächst am Karlsthore No. 1371.

2110. Im Garten des Sekretär Sigriz an der obern Türkenstraße, der Hutterschwaige gegenüber, No. 402. Lit. a. werden täglich geschnittene frische Spargel von der besten Sorte und gelbe Rüben verkauft.

2103. Zu verkaufen sind: Michaelis mosaisches Recht. 7 Bde. Halbfr. Band für 2 fl. 36 kr. Plutarchs moralische Abhandlungen aus dem Griechischen übersetzt von Kaltwaßer. Frkf. a/M. 1797. 5 fl. Systematisches Handbuch der gesammten Chemie von Trommsdorf. Erfurt. 8 Bde. 6 fl. 30 kr. Bayerische Landtagszeitungen in 20 Halbfr. Bden. Complet 1819. 3 fl. 12 kr.

2141. Es ist eine gute Sternsteinpresse zu verkaufen in der Sendlingerstraße No. 963. über 2 Stiegen.

2044. Bandal'airs mit Eisenstangen auf mehrere Fenster, wie auch moderne von Holz sammt Ueberzug sind zu verkaufen in der Kaufingerstraße No. 1027. im 3ten Stockwerke.

1967. Mit leinenen und baumwollenen vierfädigen Strümpfen aller Art und von vorzüglicher Güte, sowohl von dem bekannten Herrnhutter, als auch vom eigenen Fabrikate empfiehlt sich

And. Butta,
am Rindermarkte No. 615.

2146. Eine neue, noch unangestrichene Kinderbettstatt mit einem Gitter und einer Schublade versehen, ist zu verkaufen am Frauenplatze, gegen die Augustinerseite, No. 577. im 2ten Stockwerke rechts.

1941. Unterzeichneter verkauft sein, zu Starnberg am Würmsee gelegenes, freyeigenes Haus mit Gärtchen, in welchem sich Röhrenwasser, Holzschlicht und Backhaus befinden. Dasselbe ist wegen seiner äußerst angenehmen Lage und innern bequemen Einrichtung ganz geschaffen, einer Familie einen angenehmen Aufenthalt am Würmsee zu gewähren. Kaufsliebhaber ersuche ich, sich um so mehr bald an mich zu wenden, als ich sonst andere Disposition über das Anwesen treffen würde.

Landgraf, k. Landgerichts-Assessor.

1985. In der Sendlingerstraße nahe am Thore ist ein Haus, welches sich für einen Handwerksmann oder Wirth eignet, aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2018. Frisch erhaltenes Selterser Mineral-Wasser verkauft Unterzeichneter die Flasche zu 22 kr.

F. A. Ravizza.

2155. Es ist ein sehr schöner Flügel vom Sailer mit 6 Veränderungen dann 6½ Oktaven zu verkaufen, und vor dem Karlsthore No. 1298. zu ebener Erde zu erfragen und zu besichtigen.

Versteigerungen.

2071. Die zur Bierwirth Paul Lindner'schen Gantmassa gehörigen Realitäten dahier vor dem Neuhauserthore an der Salzstraße K./B. No. 44. und G./B. Fol. 22. bestehend in Haus, Garten und Anger, drey Tagwerke haltend, werden zum öffentlichen Kaufe wiederholt aufgeworfen, und hiezu auf Montag den 24. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin angesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, an dem besagten Tage ihre Anbote dießorts zu Protokoll zu geben, und über den Hinschlag die Genehmigung der Gläubiger abzuwarten.

Den 30. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Völdernd orf, Direktor.

Dähl.

2140. Das von dem vormaligen Hartschier Xaver Ertl seinen Gläubigern abgetretene Haus in der Max-Vorstadt an der Amalienstraße No 365. nebst dem daranstoßenden Garten wird zum öffentlichen Verkaufe auf Donnerstag den 20. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr ausgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, am besagten Tage ihre Anbote zu Protokoll zu geben, und über den Zuschlag die Genehmigung der Kreditoren abzuwarten.

Den 1. May 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

In abs. leg. Dir.
Liz. Petzendorfer, erster Rath.

Dätzl.

2040. Künftigen Montag als den 10. May d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Aschbacher'schen Behausung No. 1053. am Färbergraben über zwey Stiegen verschiedene Mobilien, als: Betten, Tischwäsche, Kleidungsstücke, Komodkästen, Spiegel rc. und einiges Silber, wie auch eine goldene Halskette an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 30. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

In abs. leg. Dir.
Liz. Petzendorfer, erster Rath.

Hölzl.

2085. Künftigen Dienstag den 11. May werden in dem Hause No. 1269. in der Glockenstraße auf dem Kreuze folgende Gegenstände versteigert, als: Herrnkleider, Wäsche, Stock- und Taschenuhren, ein paar Gewehre, ein großer Flügel mit 7 Oktaven, einige Meubels, dann mehrere juridische und andere Bücher verschiedenen Inhalts, unter denen die k. b. Regierungsblätter vom Jahre 1801 bis 1822, die von Mayerische Generaliensammlung und ein Conversations-Lexikon insbesondere zu bemerken sind.

Steigerungslustige werden daher ergebenst eingeladen, an den gewöhnlichen Steigerungsstunden zu erscheinen.

1977. Am Donnerstage den 13. May und an den folgenden Tagen werden in der Perusagasse No. 74. in der Behausung des Baumeister Röschenauer im 2ten Stockwerke von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: eine Stockuhr in Bronze-Kasten, Spiegel, Porzellain, Gläser, Kupfer, Zinn und Messinggeschirr, Komod- und Schreibkästen, Tische, Kanapees, Sessel, Betten, Matratzen, Herrnkleider, Bett- und Leibwäsche, Hirschhäute und Rehfelle, Garderobe und Küchenschränke; eine sehr große Sammlung von Oelgemälden in vergoldeten Rahmen, von Gabriel Zellestie, Rugendas, Schütz, Beich, Brasch, Johann von Achen, Bömel, Heiß, Veronese, nebst mehreren unbekannten Meistern aus niederländer und französischen Schulen; dann an Weinen: Johannisberger, Hochheimer, weißer und rother Bordeaux, Champagner, Burgunder, Geisenheimer und Rüdesheimer. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Zu bemerken ist, daß die Gemälde in den Nachmittagsstunden, und die Weine den 15. May vorgenommen werden.

2139. Da durch den Eintritt der Auerdult die durch die öffentlichen Blätter schon bekannte Verkaufung von verschiedenen Schnittwaaren in der Pfisterstraße No. 228. neben der königl. Hofbäckerey unterbrochen wurde, so wird hiemit die Fortsetzung derselben wieder neuerdings angezeigt und es werden zugleich solche niedrige Preise versichert, als die beabsichtigte gänzliche Aufräumung dieses Waarenlagers erfordert.

Verschiedene Kundmachungen.

1889. Nach dem höchsten Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, vom 23. l. M. wird ein Keller im ehemal. Trinkstubengebäude wiederholt zur Vermiethung ausgeboten.

Wer zu pachten geneigt ist, wolle sich am Dienstage den 11. künftigen Monats May Vormittags bey dem unterzeichneten Amte einfinden.

München am 26. April 1824.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

2072. Der diesseitige Soldat Adam Dietz, aus Niederursel im Gebiete der freyen Stadt Frankfurt, ist am 12. April d. J. im hiesigen Militär-Hauptspitale mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben. Es werden daher diejenigen, welche, aus was immer für einem Titel, Ansprüche auf den Nachlaß des Verstorbenen zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in Zeit von 60 Tagen hierorts geltend zu machen, widrigenfalls in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

München am 3. May 1824.

Königl. baier. 1. Linien-Infanterie-Regiment (König.)

von Zwanziger, Oberst-Lieutenant.
Hammerl, Aktuar.

2011. Nachdem die unterm 21. Oktober v. J. ausgeschriebenen in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Urkunden binnen der gesetzlichen Frist von 6 Monaten hierorts nicht vorgewiesen worden sind, so werden dieselben nunmehr für kraftlos erklärt.

Den 27. April 1824.

Verzeichniß

über die Passiv-Kapitalien, deren Urkunden zu Verlurst gegangen sind.

Cataster. No.	Cataster. Fol.	Ursprünglicher Debitor.	Ursprünglicher Kreditor.	Datum der Obligat.	Zinsfuß.	Zinszeit	Capitals-Betrag ursprünglicher fl.	kr.	Capitals-Betrag gegenwärtiger fl	kr.	Capitals-Gattung	Zu amortisirende Transporte.
1378	—	ehemal. bair. Landschaft	Felix Math. Haile	9. Juny 1704	4	9 Juny.	400	—	400	—	Zinszahlamt	Test. Extrakt der Freyfräulein von Guggemoos vom 24. Jäner 1749 wegen des Uebergangs dieser 400 fl. auf die 3 Bar. Gleissenthal. Kinder.
1379	—	Herz. Max I.	Kanzellist Albrecht Mairhofer	29. May 1629	4	20. Aug.	1500	—	175	—	deto	Transp. des Organisten Faber zu Köstlarn pr. 175 fl. vom 17. November 1654 an Jak. Käspick.
1380	—	deto	Hanns Hakl	17. Febr. 1605	4	1. Nov.	2000	—	68	45	deto	Transportbriefe vom 26. Jäner 1661 des Mart. Walbühler pr. 1000 fl. u. vom 26. Febr. 1658 des Kaspar Hackl pr. 1000 fl. an Gallus Guggomos Antheil 68 fl. 45 kr.
—	336	Churf. Max Emanuel.	Jobst Ernst v. Freinhuber	19. Okt. 1699	$2\frac{1}{2}$	19. Okt.	1000	—	1000	—	Hofzahlamt	Diese sämtl. Kapitalien sind laut Attest der Churf. Regg in Straubing vom 11. Septbr. 1774 an Wilh. Bar. v. Gleissenthal Churf. Kämmerer und Rittmeister gekommen, und von diesem vermöge Erbverth. vom 8. Novbr. 1804 auf Antonia von Gleissenthal vermählte v. Moro übergegangen.
1975	—	gemeine Landschaft	Franz Mart. v. Guggomoos	8. Sept. 1728	$2\frac{1}{2}$	8. Sept.	30	—	30	—	ält. Landanlehen	

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Wölderndorf, Direktor.

Hölzl.

2069. Die Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß Familien-Angelegenheiten sie nöthigen, eine Reise anzutreten, und daher die Niederlage weiblicher Handarbeiten auf einige Zeit zu schließen. Bey erfolgter Ruckkunft wird sie nicht säumen, die Wiedereröffnung dieser Niederlage auf gleiche Weise bekannt machen zu lassen, um mit Zustellung recht vieler derley Arbeiten wieder beehrt zu werden.

Wilhelmine Ritter,
königl. Hofraths und Professorstochter.

2070. Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er das Gewölbe in der Rosengasse No 1003. verlassen, und sein bekanntes Bettfedern- und Pflanmen-Lager in seine eigene Behausung in das ehemalige Strohamer'sche Haus No. 552. im Thale Petri verlegt habe. Er bittet um geneigten Zuspruch, und macht die herabgesetzten billigsten Preise.

Wolfgang Vogl.

2138. Wer immer an die Verlassenschaft des verlebten königl. Ministerialraths Freyherrn Georg von Stengel eine gegründete Forderung machen zu können glaubt, beliebe sich damit binnen 4 Wochen an den Unterzeichneten, welcher mit Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft beauftragt ist, um so gewißer zu wenden, als er sich sonst die aus spätern Anmeldungen entstehenden Nachtheile selbst beyzumeßen hätte.

München am 4. May 1824.

von Mieg,
königl. baier. Ministerial-Rath
im Ministerium des Innern.

1079. Unterzeichneter beehret sich die Beziehung der vormaligen allgemein bekannten Kaffetier Glaßschen Schenke auf dem Schrannenplatze No. 128. über eine Stiege im Kornmesser Niedermairschen Hause anzuzeigen, und empfiehlt Jedermann seine bereitwillige billige Bedienung mit dem Bemerken, daß auch Mittags und Abends Kost gegeben werde.

Kaffetier Kasimir Dietrich.

2101. Nachdem ich meinen Verkaufs- und Arbeits-Laden in der Kaufingerstraße verlassen, und mich in das Kaufmann Pruggmaier- (Lechner-) Haus am ehemaligen schönen Thurm begeben habe, so bringe ich dieses zur Anzeige, und empfehle mich zu ferneren geneigten Abnahme meiner gefertigten Putzarbeiten, Florentiner-Strohhüte und anderer Mode-Artikel.

F. Brunner, Marchande de modes.

2088. Das Minneralbaad zu Schöftlarn wird bis 15. May wieder eröffnet. Der Unterzeichnete wird es sich zur angenehmsten Pflicht machen, denen Herrn Badgästen die Badekur und den Aufenthalt so wünschenswerth als möglich zu machen. Gute Kost, ächte Weine und sorgfältigste Bedienung und Pflege was die Herrn Gäste zur Zufriedenheit fordern, werden nicht ermangeln. Der Nutzen und Gebrauch dieser Heilquelle ist schon viele Jahre hindurch bekannt; hinsichtlich der Preise wird nachstehendes bestimmt: ein Bad mit reiner Wäsche im Communbade kostet 18 kr., im Extra-Zimmer 24 kr. ohne Trinkgeld, ein eingerichtetes Zimmer ohne Bett, kleines 24 kr., großes Zimmer 40 kr. täglich, die Mittagstafel 36 kr., das Abendessen steht nach Belieben.

Die Bestellungen von Briefen, Paquete und Kofer können beym Gastwirth zur weißen Taube vor dem Sendlingerthore links gemacht werden.

Schöftlarn den 1. May 1824.

Barthalomä Haßer, Badpächter.

2147. Die kön. Regierung des Isarkreises hat mir Unterzeichnetem vermög gnädigster Entschließung vom 3. April 1819 bewilligt, die von mehrern Herrn praktischen Aerzten belobte Kräutersuppe öffentlich auskochen zu dürfen. Indem ich einem verehrlichen Publikum eröffne, daß von dieser Suppe das Quart zu 6 kr. täglich von 6 Uhr Morgens anfangend portionenweise, in und ausser meinem Hause zu erhalten ist, glaube ich, daß der wohlthätige Einfluß dieser Suppe, die das Geblüt reiniget, gelind abführt, den Magen stärkt, und vorzüglich im gegenwärtigen Frühjahre von den heilsamsten Folgen ist, den Wünschen jedes Abnehmers bestens entsprechen wird. Ich wohne im Augustinerstocke No. 4. über eine Stiege rückwärts rechts.

Menrad Weinhardt.

2151. Indem ich hiermit dem verehrlichen Publikum ergebenst anzeige, daß ich die Weiter'sche Kaffeeschenke an mich gebracht habe, und dieselbe in der Weinstraße No. 1632. ausübe, empfehle ich mich zu einem geneigten zahlreichen Zuspruch, mit der Versicherung, daß ich mich bemühen werde, meine verehrlichen Gäste mit guten Speisen und Getränken aller Art, vorzüglich mit guten Kaffee von Früh 5 Uhr an bis Abends auf das billigste und promteste zu bedienen.

Joseph Hofbauer, Kaffetier.

2118. Da ich die Caffee- und Traiteur-Wirthschaft zum englischen Caffeehaus vorm Herzog-Marthore angetreten habe, so ersuche ich das hochverehrte Publikum um zahlreichen Zuspruch, dessen Zutrauen ich durch bestmöglichste Bedienung zu ehren mich bestreben werde.

Georg Zell, Caffetier und Traiteur.

2126. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er die Führnschild'sche Buchbindergerechtigkeit käuflich an sich gebracht habe, und in der Burggasse No. 186. über 2 Stiegen wohne. Er übernimmt demnach alle Buchbinder- und Futteral-Arbeit und wird sich bemühen, durch reine und geschmackvolle Arbeiten das Vertrauen seiner hohen Gönner zu erwerben, indem er gewiß Jedermann auf das billigste und promteste bedienen wird.

Michael Fuchs,
Buchbinder und Futteral-Arbeiter.

2153. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 139 mietheten zwey Herrn zwey Zimmer ohne Angabe ihres Namens und Aufenthaltsortes. Man wünscht daß besagte Herrn in Zeit von 8 Tagen sich gefällig melden wollen, als außerdessen diese beyden Zimmer neuerdings vermiethet würden.

1930. Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sich sein Waarenlager nunmehr in der Kaufingerstraße im ehemaligen Nikolaus Mayerschen Verkaufsgewölbe im Hause des Herrn Glonner No. 1017. befinde, und neben seinen bekannten Artikeln mit einer besonders schönen Auswahl von Sonn- und Regenschirmen, dann Fischbein-Herrnhüte, nach dem neuesten Geschmacke gearbeitet, versehen sey. Er empfiehlt sich bey dieser Gelegenheit einem ferneren gütigen Zuspruche, unter der Versicherung möglichst billigster Preise.

München den 28. April 1824.

Joseph Alois Bigl, Handelsmann.

2152. Die kön. Regierung des Isarkreises geruhete unterm 27. Jänner l. J. mir die Bewilligung zur Fabrizirung des Wachholder-Liqueurs gnädigst zu verleihen.

Indem ich solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, führe ich ergebenst an, daß ich keinen gemeinen Wachholder-Liqueur zubereite, sondern daß ich nur einen solchen fabrizire, dem man mit allem Rechte, und nach gepflogener chemischer Untersuchung und geschöpfter Ueberzeugung des königl. Medizinalraths und Stadtgerichtsarztes Dr. Dumhof den Namen Gesundheits-Wachholder-Liqueur beylegen darf.

Eben diesem, nur durch mich, und nach Aufopferung vieler Zeit und Kostenaufwand zur höchsten Stufe der Vollkommenheit gebrachten Wachholdergeist sind, nach dem legal abgegebenen Parere, folgende Eigenschaften eingeräumt, als: die höchste Vollkommenheit, die vorzüglichste Güte, die reinste Reinheit und Milde, und die sicherste Kraft und Stärke für die Gesundheit, und das erste Praeservativ-Mittel gegen die ansteckenden epidemischen Krankheiten, überhaupt das vollkommenste Produkt, welches die Kunst nur immer erzeugen kann.

Es wird daher dieser zur höchsten Güte gebrachte Wachholder-Liqueur alles das leisten, was selber vermög seiner Natur und empfehlungswerthen Eigenschaften nur immer leisten kann, und in den geeigneten Fällen, in der gehörigen Gabe, als Medizin genommen, seine erzitierende, Magenstärkende Wind- und blähungtreibende, die Exkretionen des Schweißes und Urins befördernde Kräfte unfehlbar bewähren.

Es ist hier zu weitläufig die edelsten Eigenschaften, bezüglich auf Heilkräfte, welche diese rohe Naturpflanze in sich verbirgt, umständlich zu detailliren; übrigens verkennen selbst die Aerzte ihre Kraft, Güte und großen Nutzen nicht, und ordiniren dieselben häufig bey bösartigen Fiebern und ansteckenden epidemischen Krankheiten.

Unter Versicherung, und nach Maaßstab des von mir mühsam als wie kostspielig zubereiteten Fabrikats billigsten Preises, und einer prompten Bedienung und unter Versicherung eines zahlreichen geneigten Zuspruches, jedoch mit Postportofreyen Bestellungen, resp. Briefen, empfehle ich mich meinen Herrn Gönnern und Abnehmern.

Der Preis für die Dreyquart-Bouteille ist 1 fl. 36 kr.

Meine Niederlage ist in der Fürstenfeldergasse No. 994.

Joseph Römböck,
Gesundheits-Wachholder-Liqueur-Fabrikant.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 8. May 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	776	353	175	72
Neue Zufuhr	988	609	826	471
Ganzer Schrannenstand	1764	962	1001	543
Heutiger Verkauf	1156	518	880	507
Bleibt im Rest	608	444	121	36

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	11	48	10	46	9	29
Korn	6	2	5	46	5	14
Gerste	5	41	5	18	5	—
Haber	4	6	3	48	3	33

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 12 kr. Korn minder 10 kr. Gerste mehr 8 kr. Haber minder 1 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 8. May 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	6	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ.	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 1. bis 8. May 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5720	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	4542	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	2580	— — —	—	17	—
Frische Eyer	14000	7 Stück	—	4	—
Truckeneyer	210000	8 —	—	4	—
Hennen, altes	715	das Stück zu	—	24	—
Hühner	1253	— — —	—	20	—
Indianen	64	— — —	1	40	—
Kapaunen	146	— — —	1	12	—
Gänse, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	48	— — —	—	30	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1286	— — —	—	8	—
Spanferkel	146	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	32	—	—
— — Hanf	17	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	0	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weizenstroh	—	24	—
— — Roggen	—	28	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	36	—
— — Birkenholz	6	24	—
— — Ferchenholz	4	48	—
— — Fichtenholz	4	40	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXVII. Mittwoch den 12. May 1824.

Bekanntmachungen.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

2215. Am nächsten Sonntage den 16. May wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Mädchenschule an der Löwengrube vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 14ten Distrikte, Kreuz-Viertel, von No. 1361 bis 1403, 1427 bis 1446;
2) 15ten Distrikte, Kreuz-Viertel, von No. 1566 bis 1636 vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne genügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 10. May 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Verbotene Wege betreffend.)

2127. Das bestehende Verbot, nach welchem von Georgi bis zu Michaelis über die Aenger Niemand fahren, reiten oder gehen darf, wird wiederholt mit dem Anhange in Erinnerung gebracht, daß die geeignete Aufsicht zur Handhabung dieser Bestimmung verfügt worden sey, und die Ungehorsamen an Geld bis zu 5 fl., oder mit Arrest bis zu 24 Stunden werden bestraft werden.

München am 6. May 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

2168. Vor dem Marthore No. 212. ist zu ebener Erde ein sehr schönes Zimmer mit Einrichtung und Bett für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2165. Auf dem Kreuze No. 1240. über 3 Stiegen ist eine helle Wohnung von 6 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für das Ziel Michaelis um 280 fl. jährlich zu vermiethen, und das Uebrige beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2158. Es ist im Damenstifte No. 7. ein großes, meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich am 1. Juny zu vermiethen.

2162. Im Hause No. 108. in der Weinstraße ist eine Wohnung über 4 Stiegen, gegen das Gruftgäßchen hinaus, für 90 fl. jährlich zu Michaelis zu vermiethen. Auskunft wird gegeben No. 1610. in der Kaufingerstraße über 3 Stiegen.

2163. Am Max-Josephsplatze No. 35. über 2 Stiegen ist am 1. Juny ein Zimmer für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

2169. Auf dem Anger am Heumarkte No. 768. über 2 Stiegen ist ein schönes Zimmer mit eigenem Eingange ohne Einrichtung für 4 fl. 30 kr. monatlich sogleich zu vermiethen.

2170. In der Theatinerstraße No. 69. ist sogleich eine Wohnung vornheraus, bestehend aus einem Zimmer, einer Kammer nebst Küche für 52 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2171. Ein Garten nebst Sommerhause ist für 36 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere in der Kaufingerstraße No. 1615. zu erfragen.

2172. In der Theatinerstraße No. 1650. ist zu Michaelis rückwärts eine Wohnung für 80 fl. jährlich zu beziehen.

2173. In der alten Münzgasse No. 217. ist über 2 Stiegen eine Wohnung für 80 fl. Jahreszins zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

2174. Im Hause No. 623. am Petersplatze ist über 3 Stiegen eine Wohnung zu vermiethen, nnd am Ziele Michaelis für 120 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere erfragt man zu ebener Erde im Zinngießerladen.

2099. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. ist über 2 Stiegen ein gut meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich zu beziehen.

2182. In der Karlsstraße No. 1089. sind am Ziele Michaelis zu vermiethen: eine Wohnung im 2ten Stockwerke, gegen die Mauth, für 180 fl. und eine Wohnung im 3ten Stockwerke, gegen den Färbergraben, für 140 fl. Das Uebrige ist daselbst im Gewölbe zu erfragen.

2187. In der Sendlingerstraße No. 1051. über 2 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 4 fl. monatlich am 1. Juny zu beziehen.

2185. Es ist neben dem Karlsthore 1131. über eine Stiege eine Wohnung, bestehend aus 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer mit schöner Küche sammt Holzlege, Keller und Speicher am Ziele Michaelis für 250 fl. jährlich zu vermiethen, und zu ebener Erde das Nähere zu erfragen.

2184. In der Kaufingerstraße No. 1610. sind zu Michaelis 2 Wohnungen für 160 fl. und 120 fl. jährlich zu vermiethen. Die 1te über 4 Stiegen mit der Aussicht auf die Straße selbst und die andere über 3 Stiegen gegen den Frauenkirchhof. Das Nähere kann man bey dem Bäcker daselbst erfragen.

2179. In der Weinstraße No. 123. im 3ten Stockwerke vornheraus sind 2 meublirte Zimmer nebst Alkoven für 20 fl. monatlich zu vermiethen.

2180. Das Quartier No. 1159. in der Stiftstraße zu ebener Erde, für einen Gewerbsmann geeignet, ist am Ziele Michaelis für 170 fl. zu vermiethen.

2181. In der Karlsstraße No. 1121. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer monatlich für 6 fl. zu vermiethen und kann am künftigen Monate oder sogleich bezogen werden.

2200. In dem auf der Sonnenseite, neben dem vormaligen Zweybrückengarten gelegenen Hause in der Königsstraße No. 407. ist zu ebener Erde ein sehr schönes Quartier für 300 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu beziehen.

1973. In dem Hause No. 650. im Rosenthale über eine Stiege ist eine Wohnung von 5 Zimmern, wovon 4 vornheraus sind, nebst heller Küche, Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den sehr billigen Zins von 260 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen.

2201. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. über eine Stiege vornheraus ist eine Wohnung, aus 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern bestehend, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, am Ziele Michaelis für 200 fl. jährlich zu beziehen. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer in der Rosengasse No. 1006. zu ebener Erde zu erfragen.

2200. Beym Bierwirth Dosch im Schönfelde an der Fürstenstraße No. 162. sind 2 Zimmer, eine Küche und Holzlege für 26 fl. jährlich sogleich zu beziehen.

2203. Es ist ein schöner Laden sammt Keller und Wohnung am Ziele Michaelis für den jährlichen Zins von 200 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist in der Schäflergasse No. 1570. im 2ten Stockwerke zu erfragen.

2195. In der Müllerstraße vor dem Einlaße No. 51. Lit. c. kann sogleich eine Wohnung für jährlich 115 fl., halbjährich oder monatweise bezogen werden.

2197. Auf dem Schrannenplatze im Hause No. 126 sind über 4 Stiegen 2 bis 3 Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange, schön meublirt für 5 und 6 fl. monatlich am 1. Juny zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfahren. Ein Zimmer hievon kann auch sogleich bezogen werden.

2191. Im Hause No. 1309. in der Löwengrube über eine Stiege sind sogleich 2 schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 15 fl., im Falle auch mit einem Bedientenzimmer zu beziehen. Ferner können 2 Stallungen für 2 Pferde mit Fourageremise und Platz für einen Wagen, jede für 6 fl. monatlichen Zins gemiethet werden.

2193. Auf dem Schrannenplatze No. 602. ist im 4ten Stockwerke rückwärts eine kleine Wohnung am Ziele Michaelis für den jährlichen Miethzins von 60 fl. zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2205. Ein gut eingerichtetes, helles Zimmer vornheraus, mit Bett und eigenem Auf- und Eingange, ist am 1ten Juny für 12 fl. monatlich zu vermiethen, und das Weitere auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

2206. In der Fürstenfeldergasse No. 989. sind 2 Wohnungen, eine im 3ten Stockwerke für 230 fl. und die andere im 2ten Stockwerke für 330 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2194. Zwischen dem Karls- und Marthore vor der Stadt ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Kammern für die Dienerschaft, Remise, Stallnng, Garten und allen zum Nutzen und Bequemlichkeit erforderlichen Annehmlichkeiten an eine geräuschlose Familie sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist täglich in den Frühstunden bis 1 Uhr Nachmittags in der Kaufingerstraße No. 1014. im 4ten Stockwerke zu erfragen. Der Betrag der Miethe ist für das Jahr 400 fl.

2212. In der Fürstenfeldergasse No. 984. im ersten Stockwerke ist eine Wohnung zu Michaelis für 180 fl. zu beziehen, und kann von 12 bis 2 Uhr besichtiget werden.

2077. Auf dem Schrannenplatze No. 603. ist am künftigen Michaelisziele eine kleine Wohnung im 3ten Stockwerke rückwärts für den jährlichen Zins von 52 fl. zu vermiethen.

2003. Im Asam'schen Hause an der Sendlingerstraße No. 952. über 4 Stiegen vornheraus ist eine helle Wohnung mit der schön-

sten Aussicht am künftigen Ziele Michaelis für 48 fl. zu beziehen. Auch ist im neugebauten Meßner- oder Küsterhause an der St. Peters-Pfarrkirche ein gewölbter, sehr frischer Keller für 30 fl. sogleich zu vermiethen. Das Nähere über beyde Gegenstände ist in obigem Asam'schen Hause über eine Stiege rückwärts im Verwaltungslokale zu erfragen.

2097. In der Schönfeldstraße No. 103. ist zu Michaelis eine schöne, große Wohnung nebst Stallungen für 8 Pferde und Remisen für 4 Wägen, dann andern Zugehörungen für 800 fl. zu vermiethen.

2213. In der Sendlingerstraße No. 958. ist eine Wohnung über 2 Stiegen rückwärts mit 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten für 140 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Ferner ist in dem nämlichen Hause ein heitzbares Zimmer ohne Meubels für einen Herrn sogleich für 5 fl. monatlich zu beziehen.

2098. In der Schäfflergasse No. 1566. über 3 Stiegen vornheraus ist für einen Herrn ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer sogleich oder am 1. Juny für 5 fl. monatlich zu beziehen.

2107. Im Hause No. 1478. in der Prannersstraße ist eine Wohnung über 4 Stiegen, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten, sogleich oder für nächstes Ziel Michaelis um 120 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere kann man auf dem Promenadeplatz im Hause No. 1423. über 2 Stiegen rechts erfahren.

2104. No. 600. auf dem Schrannenplatze ist ein großer Keller, welcher auch für einen Obstler geeignet wäre, um 50 fl. jährlich für künftiges Ziel Michaelis zu vermiethen.

2211. In der Salvatorstraße in dem Hause No. 1525. im dritten Stockwerke ist ein schön meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 10 fl. zu vermiethen, und kann sogleich oder bis 1. Juny bezogen werden.

2108. Im Hause No. 1477. in der Prannersstraße ist ein großes, heitzbares Gewölb nebst zwey rückwärts daranstossenden, hellen, heitzbaren Zimmern sogleich oder für nächstes Ziel Michaelis um 430 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem Promenadeplatze im Hause No. 1423. über 2 Stiegen rechts zu erfahren.

2115. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2027. Auf dem Promenadeplatze No. 1434. ist über 3 Stiegen eine Wohnung mit drey heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 140 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu vermiethen, und zu ebener Erde zu erfragen.

2210. In der Schönfeldstraße No. 166. sind 2 sehr schöne Zimmer für einen Herrn um 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2208. Am künftigen Ziele Michaelis ist in der Josephsspitalgasse No. 1216. eine schöne Wohnung im 1ten Stockwerke mit 5 Zimmern, mit oder ohne Garten, und mit allen übrigen Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 250 fl. zu vermiethen, und daselbst das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2209. Den 9. May ist ein Shawl mit weissen Boden, rothgedruckten Blumen und auf beyden Seiten mit Franzen verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bey Herrn Keller, bürgerl. Zeugschmid in der Kanalstraße No. 307. Lit. F. einzuliefern.

2201. Ein Halsband von Korallen mit einem korallenen Kreuze, und einem andern Kreuze brauner Farbe, ist Sonntag den 9. May Nachmittags auf einem Spatziergange durch den Hofgarten, den englischen Garten,

und auf der Chaussee von Schwabing zurück, verloren gegangen. Der Finder hat dasselbe gegen eine Erkenntlichkeit von 1 Kronenthaler der k. Polizey-Direktion, oder No. 1570. in der Schäflergasse über 3 Stiegen abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2164. Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der sowohl im Administrativ- als im Justiz-Fache geübt ist, wünscht eine Anstellung als Privat-Sekretär. D. Ueb.

Feilschaften.

2177. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Verhandlungen der zweyten Kammer der Stände-Versammlung des Königreichs Baiern 1822. 21 Bände. 8. schön gebund. 8 fl. Magold, mathematisches Lehrbuch, mit Kupf. Landshut 1813. 6 Bde. 8. 8 fl. Friedrichs des Zweyten König von Preußen hinterlassene Werke. Augsb. 1789. 15 Bde. 8. 3 fl. 30 kr. Hume, über die menschliche Natur. Aus dem Englischen, von L. H. Jakob. Halle 1792. 3 Bde. gr. 8. 2 fl. 42 kr. Kulmus anatomische Tabellen, mit 27 Kupf. Leipz. 1789. 2 Bde. Fol. 2 fl. 24 kr. Fabri, Handbuch der neuesten Geographie, nebst der mathematischen und physikalischen Erdbeschreibung. Halle 1805. 2 Bde. gr. 8 1 fl. 24 kr. Garve, philosophische Anmerkungen und Abhandlungen zu Cicero's Bücher von den Pflichten. Breslau 1783. 3 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Schillers Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der spanischen Regierung, mit Kupf. Wien 1810. 3 Bde. 8. 1 fl. 30 kr. Knigge, über den Umgang mit Menschen. Leipz. 1798. 3 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Hagedorn sämmtliche poetische Werke. Hamburg 1771. 3 Bde. 8. 50 kr. Kleists Gedichte. Carlsr. 1819. 30 kr. Campe, Theophron oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend. Tüb. 1789. 2 Bde. 8. 36 kr. Protestantisches Gesangbuch für das Königreich Baiern. Sulzb. 1814. 45 kr. Sibmachers Wappenbuch. Nürnb. 1660. 5 Bde. 4to. nebst Anhang mit 20,000 Wappen. 5 fl. 30 kr.

2160. Es sind sechs neue, noch unbenutzte, eiserne Oefen zu verkaufen. Das Nähere ist bey Herrn Hagn im Kreuzgießergarten zu erfragen.

2161. Im Dall'Arm'schen Garten vor dem Kostthore No. 343. sind Pflanzen von mehr als hundert Sorten der schönstblühenden Sommergewächse, so wie auch von den feinsten Gemüsesorten zu haben.

2189. Ein gut erhaltenes Fortepiano mit 5 Oktaven, besonders zum Lernen geeignet, ist für 25 fl. zu verkaufen, und No. 488. nächst dem Isarthore über 3 Stiegen täglich zu besichtigen.

2188. In der königl. Haupt- und Residenzstadt München ist eine reale Kirschners-Gerechtsame aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2183. In der Tannenstraße neben dem Rockerl No. 262. ist ein sehr schöner, großer Schreibkasten von Masernholz zu verkaufen.

2038. Ein Apothekersanwesen in einem schön gelegenen Orte, mit vollständiger Einrichtung und Medikamenten versehen, sammt Garten mit Obstbäumen, dann Feld und Wiesgründen ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2199. Indem ich einem hohen Adel und verehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen die Ehre habe, daß ich eine Knopfmachers-Gerechtsame käuflich an mich gebracht habe, und daß bey mir alle Gattungen Knopfmacher- und Handarbeit-Waare von Kameelgarn, Seide, Silber und Gold in meinen Laden in der Kaufmann Wendling'schen Behausung am ehemal. Ruffinithurme zu haben sind, und jede gütige Bestellung reell und schnell besorgt wird, so empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruch mit der Versicherung billigster Preise.

Joh. Peter Oettinger,
bürgerl. Knopfmacher in München,
wohnhaft beym Weinwirth Schlicker im Thal No. 556.

(***)

2192. Auf ein großes Haus mitten in der Stadt werden zur Abbezahlung einer sichern Hypotheck 2000 fl. aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

2176. Es wird zu einem Bau ein brauchbarer Fuhrwagen für 2 Pferde zu kaufen gesucht. D. Ueb.

2074. Die Kissinger Mineral-Wasserquellen und die Brunnen sind nunmehr auf das Beste gereinigt worden, welches seit mehreren Jahren nicht mehr geschehen ist. Nach dieser Reinigung ist bereits ein zureichendes Quantum von sogenannten Ragozi- und von Maximilian-Sauerbrunnen angekommen, und kann zu jeder Stunde im Tage die Flasche für 20 kr. abgelangt werden in der Karlsstraße nächst am Karlsthore No. 1371.

2110. Im Garten des Sekretär Sigriz an der obern Türkenstraße, der Hutterschwaige gegenüber, No. 402. Lit. a. werden täglich geschnittene frische Spargel von der besten Sorte und gelbe Rüben verkauft.

2044. Bandal'airs mit Eisenstangen auf mehrere Fenster, wie auch moderne von Holz sammt Ueberzug sind zu verkaufen in der Kaufingerstraße No. 1027. im 3ten Stockwerke.

Versteigerungen.

(Die Veräußerung von mehreren Silber- und Goldwaaren betreffend.)

2216. Am Montage den 17. l. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden im Bureau III der unterzeichneten Behörde mehrere Finger- und Ohrenringe, dann Halskreuze von Gold, silberne Schuhschnallen und Beschläge zu Pfeifenköpfe von Silber öffentlich an den Meistbietenden veräussert werden.

München den 10. May 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

2071. Die zur Bierwirth Paul Lindner'schen Gantmassa gehörigen Realitäten dahier vor dem Neuhauserthore an der Salzstraße K./B. No. 44. und G./B. Fol. 22. bestehend in Haus, Garten und Anger, drey Tagwerke haltend, werden zum öffentlichen Kaufe wiederholt aufgeworfen, und hiezu auf Montag den 24. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin angesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, an dem besagten Tage ihre Anbote dießorts zu Protokoll zu geben, und über den Hinschlag die Genehmigung der Gläubiger abzuwarten.

Den 30. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Völderndorf, Direktor.

Dähl.

2140. Das von dem vormaligen Hartschier Xaver Ertl seinen Gläubigern abgetretene Haus in der Max-Vorstadt an der Amalienstraße No 365. nebst dem daranstoßenden Garten wird zum öffentlichen Verkaufe auf Donnerstag den 20. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr ausgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, am besagten Tage ihre Anbote zu Protokoll zu geben, und über den Zuschlag die Genehmigung der Kreditoren abzuwarten.

Den 1. May 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

In abs. leg. Dir.

Liz. Petzendorfer, erster Rath.

Dähl.

2167. Das Anwesen des Anton Sedlmair, Küchlmair von Baumkirchen, wird hiermit im Wege der Vollstreckung zum drittenmale der öffentlichen Versteigerung unterworfen, und zu diesem Zwecke Kommission auf Donnerstag den 10. Juny l. J. von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr angesetzt, indem man sich bloß auf die erste Ausschreibung vom 18. November 1823 bezieht.

Am 3. May 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

2178. Am Dienstag den 18. dieses Monats werden in der alten Isarkaserne mehrere alte Kasern-Bettladen, wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke, Tische, eiserne Häfen, Schüsseln und sonstiges altes Eisenwerk, dann verschiedene alte Monturstücke an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft. Die Versteigerung nimmt des Morgens 9 Uhr ihren Anfang, wozu Kauflustige eingeladen werden.

München den 7. May 1824.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. baier. 1. Linien-Infanterie-Regiments (König).

Gr. Khuen, Major.
Correck, Regimentsquartiermeister.

2139. Da durch den Eintritt der Auerdult die durch die öffentlichen Blätter schon bekannte Verkaufung von verschiedenen Schnittwaaren in der Pfisterstraße No. 228. neben der königl. Hofbäckerey unterbrochen wurde, so wird hiemit die Fortsetzung derselben wieder neuerdings angezeigt und es werden zugleich solche niedrige Preise versichert, als die beabsichtigte gänzliche Aufräumung dieses Waarenlagers erfordert.

2159. Künftigen Donnerstag den 13. May und die folgenden Tage werden im Schrammengäßchen No. 96. über zwey Stiegen, von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Effekten, als: Komoden, Betten, Bettladen, Tische, Uhren, Weißzeug, Kleidungsstücke und andere Hausfahrnisse gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

1649. Die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Urkunden, wozu sich der königl. Kreis- und Stadtgerichtsrath Hr. von Barth als Eigenthümer legitimirte, sind zu Verlust gegangen. Auf sein Gesuch wird somit der unbekannte Innhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben binnen sechs Monaten a dato dießorts vorzuweisen, außerdem sie für kraftlos erklärt würden.

Verzeichniß
der Urkunden, welche zu Verlurst gegangen sind.

I. Zinszahlamts-Kapital pr. 200 fl. No. 802.

1) Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. pr. 4000 fl. vom 2. Jäner 1629 auf Bartholomä Richl lautend, Antheil 200 fl.

2) Originaltransportbrief pr. 600 fl. vom 22. April 1643 an Otto Heinrich Hörl, Antheil 200 fl.

3) Originaltransport vom 23. Oktober 1652 pr. 200 fl. an Doktor Johann Stabhuber.

II. Zinszahlamts-Kapital pr. 300 fl. No. 804.

1) Hauptbrief Sr. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. vom 15. Dezember 1628 pr. 1100 fl. auf Margaretha Mandl lautend, Antheil 300 fl.

2) Originaltransport vom 6. Februar 1654 pr. 300 fl. von des Herrn Christoph Scherzers Ehefrau Maria.

III. Zinszahlamts-Kapital pr. 850 fl. No. 805.

1) Hauptbrief Sr. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. von Baiern pr. 8000 fl. auf Katharina von Brandis, Oberin des königl. Stifts zu Hall im Innthal, hinsichtlich dieses Stiftes lautend, Antheil 850 fl.

2) Originaltransport der Gräfin Ursula v. Spauner als Oberin des Stiftes Hall im Innthal vom 1. Dezember 1665 pr. 3000 fl. an die Wittwe Maria Jakobe Amkherin in Rosenheim, Antheil 850 fl.

3) Originaltransport erwähnter Amkherin vom 2. Dezember 1660 pr. 1200 fl. an ihre Enklin Maria Sophia Mayr, Antheil 850 fl.

IV. Zinszahlamts-Kapital pr. 200 fl. No. 806.

1) Hauptbrief Sr. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. von Baiern vom 9. Februar 1606 pr. 10,000 fl. auf Friederich, Kasimir, Hanns, Philipp und Heinrich Grafen von Ortenburg lautend, Antheil 200 fl.

2) Originaltransport der Vormünder der hinterlassenen Tochter des Georg Konrads von Töring, welcher 6000 fl. von obigem Hauptkapitale ererbt hatte vom 18. May 1628 pr. 1000 fl. an Orlanov Sarigi, von welchem die erwähnten 1000 fl. an dessen Wittwe Euphrosina, und von letzterer an Andrä Pleichhirn erblich übergiengen, Antheil 200 fl.

3) Originaltransport des Georg Pleichshirn vom 1. Oktober 1647 pr. 1000 fl. an den Schneider Martin Thier in München, Antheil 200 fl.

4) Testamentsextrakt vom 5. April 1727, vermög welchen diese 200 fl. von der Frau Klara Maria Mangl, gebornen Ligsalz, an Fräulein Maria Anna v. Barth übergegangen sind.

Den 6. April 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Liebeskind, Protokollist.

1950. Auf Antrag der Kreditorschaft wird in dem Schuldenwesen des ehemaligen Regierungs-Diurnisten Pius Obermayr dessen in der Ortschaft Au d. Gr. besessenes Mühlanwesen, genannt Naglmühle, am Mondtage den 24. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Au zum drittenmale an die Meistbietenden mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung zum Verkaufe gebracht.

Dieses Mühlanwesen besteht aus dem mit 3 Mahlgängen versehenen gemauerten Mühlgebäude, aus einer Sagmühle, und dem separirt erbauten Wohn- und Oekonomie-Gebäude, ferners aus 2 Obstgärten, und gemäß Steuerkataster aus weitern 14 Tagwerken 8 Dezim. Oekonomie-Gründen.

Der ganze Compler ist ludeigen, mit Ausnahme einer Wiese von 3 Tagw. 61 Dezim., welche zum kön. Rentamte Miesbach erbrechtig ist.

Das Anwesen ist auf 1506 fl. eingeschätzt.

Kaufslustige, die über Vermögen und gute Aufführung sich legal auszuweisen haben, werden eingeladen, am besagten Tage sich in Au einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 23. April 1824.

Königlich baierisches Landgericht Miesbach.

Wiesend, Landrichter.

2002. Wer an dem Nachlaße des, im königl. Kadeten-Corps dahier kommandirt gewesenen, und im Monate Jänner d. J. verstorbenen Ober-Lieutenants Lehmer, vom k. 13ten Linien-Infanterie-Regiments

aus was immer für einem Titel einen Anspruch zu machen hat, wird, nachdem die Abhandlung dieser Verlassenschaftssache, vermöge Entschließung des kön. Militär-Appellationsgerichts in Civil-Rechtssachen de dato Nürnberg den 13. dieß, der diesseitigen königl. Kommandantschaft commissorio modo überlassen worden, hiermit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in Sachen weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

München am 27. April 1824.

Königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
Schmid, k. Aktuar.

2072. Der diesseitige Soldat Adam Dietz, aus Niederursel im Gebiete der freyen Stadt Frankfurt, ist am 12. April d. J. im hiesigen Militär-Hauptspitale mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben. Es werden daher diejenigen, welche, aus was immer für einem Titel, Ansprüche auf den Nachlaß des Verstorbenen zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in Zeit von 60 Tagen hierorts geltend zu machen, widrigenfalls in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

München am 3. May 1824.

Königl. baier. 1. Linien-Infanterie-Regiment (König.)

von Zwanziger, Oberst-Lieutenant.
Hammerl, Aktuar.

2217. **Ankündigung.**

(Privatunterricht in der kaufmännischen Rechenkunst und in der italienischen doppelten Buchhaltung betreffend.)

Unterzeichneter, welchem die gnädigste Erlaubniß zu Theil wurde;

in der kaufmännischen Rechenkunst und
in der italienischen doppelten Buchhaltung

Privatunterricht zu ertheilen, hat hiermit die Ehre, sich besonders dem merkantilischen Publikum, in dieser Hinsicht gehorsamst zu empfehlen.

Da es allgemein bekannt ist, wie sehr sich, besonders seit den letzten zwey Jahrzehenden, die hiesige Haupt- und Residenzstadt andern großen Handelsstädten hinsichtlich ihrer wichtigen und großen Geschäfte anschloß, so daß in neuern Zeiten München nicht allein seinen eigenen Courszettel versendet, sondern sogar andere Handelsplätze schon öfter ihre Course, besonders in Staatspapieren, nach dem hiesigen regulirt haben, so wird es auch jedem Handlungsbeflissenen einleuchten, daß, wenn er anders ein brauchbares Subjekt in seinem Fache werden will, ihm die genannten Wissenschaften unentbehrlich sind.

Unterzeichneter, welcher sich seit 30 Jahren mit diesem Unterrichte beschäftigte, in den größten Handelsstädten Deutschlands viele Hunderte in diesem Fache ausbildete, so, daß er das Vergnügen genießt, jetzt bey dem Handelsstande berühmte Kaufleute einst unter seine Schüller gezählt zu haben, auch durch sein Werk: »Der geübte Rechner«, hinlänglich bekannt ist, glaubt nun mit Vertrauen anzeigen zu können, daß er jeden Morgen von 6 bis 8 Uhr und Abends von 7 bis 9 Uhr, als den für die Herrn Comtoiristen geeignetsten Stunden, in seiner Wohnung Privatunterricht in den genannten Wissenschaften gegen billiges Honorar ertheile, und schließt mit der Bemerkung, daß in keine Stunde mehr als drey Individuen aufgenommen werden.

Luwig Karl Fränkel,
Privatlehrer der kaufmännischen Rechenkunst und der italienischen doppelten Buchhaltung, in der Schäffergasse im Melberhause Nr. 1562. über eine Stiege.

2207. Die kön. Regierung des Isarkreises geruhete unterm 27. Jänner l. J. mir die Bewilligung zur Fabrizirung des Wachholder-Liqueurs gnädigst zu verleihen.

Indem ich solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, führe ich ergebenst an, daß ich keinen gemeinen Wachholder-Liqueur zubereite, sondern daß ich nur einen solchen fabrizire, dem man mit allem Rechte, und nach gepflogener chemischer Untersuchung und geschöpfter Ueberzeugung des königl. Medizinalraths und Stadtgerichtsarztes Dr. Dumhof den Namen Gesundheits-Wachholder-Liqueur beylegen darf.

Eben diesem, nur durch mich, und nach Aufopferung vieler Zeit und Kostenaufwand zur höchsten Stufe der Vollkommenheit gebrachten Wachholdergeist sind, nach dem legal abgegebenen Parere, folgende Eigenschaften eingeräumt, als: die höchste Vollkommenheit, die vorzüglichste Güte, die reinste Reinheit und Milde, und die sicherste Kraft und Stärke für die Gesundheit, und das erste Praeservativ-Mittel gegen die ansteckenden epidemischen Krankheiten, überhaupt das vollkommenste Produkt, welches die Kunst nur immer erzeugen kann.

Es wird daher dieser zur höchsten Güte gebrachte Wachholder-Liqueur alles das leisten, was selber vermög seiner Natur und empfehlungswerthen Eigenschaften nur immer leisten kann, und in den geeigneten Fällen, in der gehörigen Gabe, als Medizin genommen, seine erzitierende, Magenstärkende Wind- und blähungtreibende, die Exkretionen des Schweißes und Urins befördernde Kräfte unfehlbar bewähren.

Es ist hier zu weitläufig die edelsten Eigenschaften, bezüglich auf Heilkräfte, welche diese rohe Naturpflanze in sich verbirgt, umständlich zu detailliren; übrigens verkennen selbst die Aerzte ihre Kraft, Güte und großen Nutzen nicht, und ordiniren dieselben häufig bey bösartigen Fiebern und ansteckenden epidemischen Krankheiten.

Unter Versicherung, und nach Maaßstab des von mir mühsam als wie kostspielig zubereiteten Fabrikats billigsten Preises, und einer prompten Bedienung und unter Versicherung eines zahlreichen geneigten Zuspruches, jedoch mit Postportofreyen Bestellungen, resp. Briefen, empfehle ich mich meinen Herrn Gönnern und Abnehmern.

Der Preis für die Dreyquart-Bouteille ist 1 fl. 36 kr.

Meine Niederlage ist in der Fürstenfeldergasse No. 994.

Joseph Römböck,
Gesundheits-Wachholder-Liqueur-Fabrikant.

2175. Ich sehe mich bey dem nahen Ziehungstage meiner auf den 27 l. M. festgesetzten Realitäten-Ausspielung wiederholt veranlaßt, meine sämmtlichen Freunde dringendst zu ersuchen, über die bisher gefälligst besorgte Loose-Absetzung schleunigst mit mir abzurechnen. Da das Vortheilhafte meiner gerichtlich garantirten Verloosung gegen jede andere dergleichen Ausspielungen, durch die Bestimmung von 199 Nebengewinnsten von 1200 fl. bis 1 fl. 30 kr. vorzugsweise sich von selbst ausspricht, so bemerke ich für die verehrlichen Ausspielungs-Interessenten nur noch, daß Loose zu 48 kr. für das Stück bis zum 26. l. M. bey mir noch zu haben seyen.

München den 7. May 1824.

H. D. Dunze,
Commissär der kön. Militär-Hauptbuchhaltung, wohnt bey dem Marthore No. 220. im zweyten Stockwerke.

2186. Unterzeichneter giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß er am Schrannenplatze bey Hrn. Handelsmann Bonin No. 600. im 3ten Stockwerke eingezogen sey.

Dr. Merle, prakt. Arzt und Armenarzt der Ludwigs- und Isarvorstadt.

2190. Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß er seine Wohnung in der Dienersgasse verlassen, und nun an der Ecke der Knödlgasse beym Schmidmeister über eine Stiege wohne.

J. Heynemann, königl. Hofzahnarzt.

2198. Die vormals unter dem Namen Sürenne in Schwabing bestandene Traiteurschaft ist daselbst in dem Lokale wieder eröffnet, wo sich schon früher das Badhaus mit Badeinrichtung befunden hat, welches zu mehrerer Bequemlichkeit der Gäste mit einem neuen Anbau, so wie der Garten mit verschiedenen Anlagen versehen wird. Die Einfahrt ist an der Schwabingerbrücke gleich links; und sowohl an der Seite gegen den englischen Garten bey dem Wasserthurme, als auch an jener gegen das Ort, zunächst an dem Pfarrhofe, befinden sich besondere Eingänge.

2070. Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er das Gewölbe in der Rosengasse No. 1008. verlassen, und sein bekanntes Bettfedern- und Pflaumen-Lager in seine eigene Behausung in das ehemalige Strohamer'sche Haus No. 552. im Thale Petri verlegt habe. Er bittet um geneigten Zuspruch, und macht die herabgesetzten billigsten Preise.

Wolfgang Vogl.

2138. Wer immer an die Verlassenschaft des verlebten königl. Ministerialraths Freyherrn Georg von Stengel eine gegründete Forderung machen zu können glaubt, beliebe sich damit binnen 4 Wochen an den Unterzeichneten, welcher mit Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft beauftragt ist, um so gewißer zu wenden, als er sich sonst die aus späteren Anmeldungen entstehenden Nachtheile selbst beyzumessen hätte.

München am 4. May 1824.

von Mieg,
königl. baier. Ministerial-Rath im Ministerium des Innern.

2079. Unterzeichneter beehret sich die Beziehung der vormaligen allgemein bekannten Kaffetier Glaßschen Schenke auf dem Schrannenplatze No. 128. über eine Stiege im Kornmesser Niedermairschen Hause anzuzeigen, und empfiehlt Jedermann seine bereitwillige billige Bedienung mit dem Bemerken, daß auch Mittags und Abends Kost gegeben werde.

Kaffetier Kasimir Dietrich.

2088. Das Mineralbaad zu Schöftlarn wird bis 15. May wieder eröffnet. Der Unterzeichnete wird es sich zur angenehmsten Pflicht machen, denen Herrn Badgästen die Badekur und den Aufenthalt so wünschenswerth als möglich zu machen. Gute Kost, ächte Weine und sorgfältigste Bedienung und Pflege was die Herrn Gäste zur Zufriedenheit fordern, werden nicht ermangeln. Der Nutzen und Gebrauch dieser Heilquelle ist schon viele Jahre hindurch bekannt; hinsichtlich der Preise wird nachstehendes bestimmt: ein Bad mit reiner Wäsche im Communbade kostet 18 kr., im Extra-Zimmer 24 kr. ohne Trinkgeld, ein eingerichtetes Zimmer ohne Bett, kleines 24 kr., großes Zimmer 40 kr. täglich, die Mittagstafel 36 kr., das Abendessen steht nach Belieben.

Die Bestellungen von Briefen, Paquete und Kofer können beym Gastwirth zur weißen Taube vor dem Sendlingerthore links gemacht werden.

Schöftlarn den 1. May 1824.

Bartholomä Haßer, Badpächter.

2166. Jemand, der mit eigenem Wagen und Extrapost nach Wien reiset, sucht einen Reisegesellschafter. Das Nähere ist in dem kön. Theater am Isarthore im Directionsbureau zu erfahren.

2151. Indem ich hiermit dem verehrlichen Publikum ergebenst anzeige, daß ich die Weiter'sche Kaffeeschenke an mich gebracht habe, und dieselbe in der Weinstraße No. 1632. ausübe, empfehle ich mich zu einem geneigten zahlreichen Zuspruch, mit der Versicherung, daß ich mich bemühen werde, meine verehrlichen Gäste mit guten Speisen und Getränken aller Art, vorzüglich mit guten Kaffee von Früh 5 Uhr an bis Abends auf das billigste und promteste zu bedienen.

Joseph Hofbauer, Kaffetier.

2214. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er die Führnschild'sche Buchbindergerechtigkeit käuflich an sich gebracht habe, und in der Burggasse No. 186. über 2 Stiegen wohne. Er übernimmt demnach alle Buchbinder- und Futteral-Arbeit und wird sich bemühen, durch reine und geschmackvolle Arbeiten das Vertrauen seiner hohen Gönner zu erwerben, indem er gewiß Jedermann auf das billigste und promteste bedienen wird.

Michael Fuchs,
Buchbinder und Futteral-Arbeiter.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 30. April. Hr. v. Pose, kön. schwed. Kämmerer von Stockholm. Hr. Ambrosio, Gutsbesitzer von Turin. Hr. Rignon, Banquier ebendaher. Hr. Fridag, Edelmann von Edimburg. Den 1. May. Lord Shone, königl. großbrit. Parlaments-Mitglied von London. Hr. Thonson, Edelmann von London. Den 3. — Hr. Homberg, Kaufmann von Frankfurt. Den 4. — Hr. Eisenhardt, herzogl. leuchtenb. Herrschaftgerichts-Assessor von Kipfenberg. Hr. Schaal, Architekt von Paris. Den 5. — Herr Ritter von Bohr, k. k. niederösterr. Landstand von Wien.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 28. April. Hr. von Schultheß de Rechberg, Güterbesitzer aus der Schweitz. Den 29. — Hr. Baron v. Prielmayer, Appellationsgerichts-Accesist von Straubing. Den 30. — Hr. Deker, Doktor von Augsburg. Den 1. May. Mde. Schwarzhofer, von Reutlingen. Den 2. — Hr. Lambacher, Kaufmann von Nürnberg. Den 3. — Hr. Gelb, Baumeister von Augsburg. Hr. Vondier, Kaufmann von Lyon. Mde. Derel, Rentiere von Straßburg. Hr. von Parançine, Offizier von Triest. Den 4. — Hr. von Eichen, Güterbesitzer von Zürch. Den 5. — Hr. Grillo-Villar de Bobbio, Partikulier von Livorno. Den 6. — Hr. Vornberger, aus der Schweitz.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 29. April. Hr. Kiel, Maler von Wallerstein. Hr. Kahn, Kaufmann von Memmingen. Mde Schmid, von Danzdorf. Hr. Stenglein, Oberlieutenant beym 9. Infanterie-Regiment von Bamberg. Den 30. — Hr. Schirmer, Kaufmann von St. Gallen. Hr. Siegenthaler, von Freyburg. Dem. Bühler, von Hadelbach bey Kirchheim. Mde. Gingele, k. b. Regiments-Quartiermeistersgattin von Augsburg. Hr. Reichard, Oberlieutenant vom 3. Regiment Prinz Karl von Augsburg. Den 1. May. Hr. Baron v. Mandel, Partikulier von Bruntriet. Den 2. — Dem. Dingler, von Augsburg. Hrn. Gülionnetti und Sieber, Kaufleute ebendaher. Den 3. — Hr. Poll, gräfl. seefeld. Verwalter von Adelshausen. Hrn. Girgensohn und Hohmann, Mechaniker von Göttingen.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 13 Kinder, 7 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 6 Paar.

Gestorben: Den 22. April. Maria Margaretha, unehel., 7 T. alt, am Brande. Katharina Schönche, königl. Oberhoftrompetersgattin, 67 J. alt, an den Folgen der Brustentzündung. Michael Wiedenbauer, bürgerl. Bierbrauerssohn, 30 J. alt, am organischen Fehler des Herzens. Den 23. — Nikolaus, unehel., 3 W. alt, an Gichtern. Den 1. May. Ludovika Philippine Wenzl, k. Staabs-Arztstochter, 25 T. alt, am Brande im Unterleibe. Den 2. — Frau Klara Weigl, königl. Salzbeamtengattin, 64 J. alt, an den Folgen organisch. Fehler im Unterleibe. Frau Maria Anna Bumhofer, k. Hartschiersgattin, 71 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 4. — Jakob Karl Albert Möstl, k. Protokollistensohn, 14 T. alt, aus Schwäche. Karolina Wohlmuth, bürgerl. Schäflermeisterstochter, 1 J. 2 M. alt, an Gichtern. Den 7. — Louise Freyin von Hettersdorf, königl. Präsidentensfräulein, 9 J. 11 Mon. alt, an organischen Fehlern der Brust. Theres Stroblberger, Schwert- und Plattirfabrikantenstochter, 5 J. alt, an der Gehirnwassersucht. Georg Brinner, Malerssohn, 3 W. alt, an der Abzehrung. Anna Kirchbichler, Näherin, 30 J. alt, an der Lungensucht. Georg Leopold Riedl, bürgerl. Buchbinder, 30 J. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 28 Kinder, 14 männlich. und 14 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 6 Paar.

Gestorben: Den 26. April. Lorenz Stengl, gewes. Bäckergesell, 63 J. alt, am Schleimschlage. Jo-

sepha Mansagg, bürgerl. Korbmacherstochter, 3 W. alt, an der Hebe mit Gichtern. Heinrich Wistner, bürgl. Schneidermeisterssohn, 3 W. alt, an der Hebe. Elisabeth, unehel., 1 M. 10 T. alt, an Abzehrung. Den 27. — Georg Oberhams, Bedienter im königl. Erziehungs-Institut, 34 J. alt, an der Lungensucht. Karl Oberneiter, Logendiener im k. Isarthortheater, 56 J. alt, an der Abzehrung. Martin Breitsameder, Stadthaus-Taglöhner, 81 J. alt, an der Brustwassersucht. Michael Ruf, Webergesell, 58 J. alt, an der Lungensucht. Ursula Floßmann, Taglöhnerswittwe, 49 J. alt, an der Abmagerung. Vinanz Ratzinger, Mühlknecht, 21 J. alt, an der Lungensucht. Barbara Dänkler, Salzamts-Schreiberstochter, 37 J. alt, an der Abzehrung mit Luftröhrenschwindsucht. Martin Wimmer, Zimmergesell, 31 J. alt, an der Abzehrung. Maria Wimmer, Dienstmagd, 50 J. alt, am Mutterkrebse. Maria Anna, unehel., 7 W. alt, an der Abzehrung. Den 28. — Theres Rottengruber, Salzamt-Gegenschreiberstochter, 53 J. alt, an der schwarzen Krankheit. Franz Xaver Reichlmayr, bürgerl. Salzstößlerssohn, 4 M. alt, an der Abzehrung. Maria Kleber, Hausmeisterstochter, 1 J. alt, an der Abzehrung. Den 29. — Franz Reinthaler, Bedienter, 54 J. alt, am Kinnbackenkrampfe. Thomas Mayr, Zimmergesell, 29 J. alt, an der Abzehrung. Gustav Neuner, königl. Steuer-Revisorssohn, 5 M. 17 T. alt, an der Abzehrung. Joseph Georg Waldhauser, bürgerl. Regenschirmmacherssohn, 2 St. alt, an Folge schwerer Geburt. Franz Widmann, Stadtbackknechtssohn, 3 W. alt, an der Hebe. Den 30. — Johann Misriegl, bürgerl. Riemermeister, 47 J. alt, an der Lungenentzündung mit Schlagfluß. Den 1. May. Georg Theuerkauf, Schneidergeselle, 27 J. alt, an der Brustwassersucht. Eleonora Räßl, Revierförstersgattin, 56 J. alt, an Knochengeschwüren und Wassersucht des Rückgrades. Anna Vogel, Holzhackersweib, 40 J. alt, am Schlagflusse. Den 2. — Lorenz, unehel., 12 T. alt, an der Gelbsucht. Den 3. — Anna Maria Mühlhuber, Taglöhnerin, 56 J. alt, an Tabes universalis. Klara Briegel, Taglöhnerin, 36 J. alt, an organischen Fehlern des Herzens. Kreszentia Sebastian, Bauerstochter, 25 J. alt, am Brande von Bauchfellentzündung. Antonia, unehel., 10 W. alt, an der Abzehrung. Den 4. — Frau Josepha von Ott, Mautrathswittwe, 78 J. alt, am Schlagflusse. Walburga Kinader, Milchweib, 65 J. alt, an der Wassersucht. Elisabetha Kaiser, bürgl. Metzgersgattin, 32 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Georg Reischl, Kutscher, 67 J. alt, an organischen Fehlern des Gehirns und Wassersucht. Den 6. — Martin Wieser, bürgerl. Koch, 45 J. 4 M. alt, an der Abzehrung. Philipp Moser, Schlossergesell, 33 J. alt. Franz Kammerer, Taglöhner, 67 J. alt, an Phthysis. Elisabetha Kulman, königl. Leib-Postillionswittwe, 49 J. alt, am Mutterkrebse und Gesichtsrothlaufe. Paul Schweinberger, kön. Rechnungs-Kommissärssohn, ½ Stund alt, an Lebensschwäche wegen schwerer Geburt. Den 7. — Anna Streller, Post-Kondukteurstochter, 33 J. alt, an Eyersteckverhärtung. Wolfgang Mang, Bauernknecht, 54 J. alt, am Blutbrechen. Albrecht Leeb, Zoll-Administrations-Assessorssohn, 5 Mon. 5 T. alt, an Gedärmgichtern. Anna Maria Platt, Früchtenhändlerstochter, 8 T. alt, an der Hebe. Den 8. — Joseph Heiß, Kochknecht, 25 J. alt, an der Lungensucht. Stanislaus Garrer, Eisensammler, 70 J. alt, am Schlagflusse. Elisabetha Brandhuber, Wirthstochter, 32 J. alt, an der Gehirnentzündung. Kreszentia, unehel., 14 T. alt, an der Abzehrung.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 24 Kinder, 15 männlich und 9 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Den 24. April. Magdalena Plattner, bürgl. Säcklerswittwe, 60 J. alt, an der Gicht. Den 28. — Elisabetha Mayr, Hautboistenstochter von der Vorstadt Au, 74 J. alt, an der Abzehrung.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 5 Kinder, 4 männlich und 1 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 18. April. Margaretha Raab, Bedientenstochter, 41 J. alt, an der Leberverhärtung. Den 21. — Theresia Hilgenrainer, Wäschersgattin, 65 J. alt, am Brande. Gottfried Rasch, bürgerl. Wäscher, 79 J. alt, an der Lungenlähmung. Den 22. — Kreszentia Hirschberger, Zimmermannstochter, 7 W. alt, an der Gelbsucht. Den 24. — Thomas Lesti, Milchmann, 54 J. alt, an einem geborstenen Lungenabsceß. Den 25. — Barbara Wiesmüller, Taglöhnerstochter, 26½ J. alt, an der Lungensucht. Johanna Franziska, unehel., 6 W. 5 T. alt, an der Abzehrung. Den 26. — Georg Maturian, k. Leibgarde-Hartschier, 52 J. alt, am Brande im Unterleibe.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 5 Kinder, 4 männlich und 1 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 18. April. Margaretha Juliane Höller, Dienstmagd, 18 J. alt, am Nervenfieber. Den 19. — Jakob Mosmann, Bauer in Forstenried, 53 J. alt, an der Lungenentzündung. Den 20. — Conrad Heramer, quieszirter geheimer Sekretär beym königl. Staats-Ministerium des Aeußern, 74 J. alt, im Wasser verunglückt. Katharina Kettling, Chyrurgswittwe, 70 J. alt, an Altersschwäche. Den 22. — Adelheid Walbier, kön. Forstrathstochter, Elevin im königl. Erziehungshause zu Nymphenburg, 12 J. alt, an einem organischen Fehler des Herzens. Den 26. — Herrmann Bock, Figurist in der kön. Porzel-

lain-Manufaktur zu Nymphenburg, 53 J. alt, an der Wassersucht. Den 28. — Rosina Stumpf, Dienstmagd, 34 J. alt, an der Lungensucht. Den 30. — Friederika Karolina Julie Döderlein, Regiments-Quartiermeisterstochter, 7 J. 7 M. 18 T. alt, an Gehirnentzündung.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 10. bis 17. May regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 10. May 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	—
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	55	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	24	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	16	—

II. Mehl-Preise.	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr	pf	kr.	pf.	hl
Mund- . . . . Mehl	1	31	—	5	3	—
Semmel- . . . Mehl	1	7	—	4	1	—
Waitzen- . . . Mehl	—	51	—	3	1	—
Einbrenn- . . . Mehl	—	35	—	2	1	—
Riemisch- . . . Mehl	—	37	—	2	1	—
Rocken- . . . . Mehl	—	31	—	2	—	—
Nach- . . . . . Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	2	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	24
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiskäs			12

Königlich- Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXVIII. Sonntag den 16. May 1824.

Bekanntmachungen.

(Den Bücherverkauf auf öffentlichen Märkten betreffend.)

2297. Auf den Grund einer Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises K. d. J., vom 30. vor. Mts. werden über den Bücherverkauf auf öffentlichen Märkten die folgenden Bestimmungen zur Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Wer immer auf öffentlichen Märkten Bücher und andere Druckschriften, Kupferstiche, Karten u. d. gl. zum Verkaufe auslegt, muß mit einem vollständigen, von einer kompetenten inländischen Polizey-Behörde geprüften, und zur Bestätigung dessen amtlich gefertigten Kataloge versehen seyn, und diesen mit der Legitimation über die Berechtigung zum Buch-, Kupferstich- oder Bilderhandel der königl. Polizey-Direktion jederzeit vorlegen.

2) Jeder, der ohne die Beobachtung dieser Vorschrift, Bücher, Kupferstiche, Bilder oder Karten auf öffentlichen Märkten zum Verkaufe auslegt, verfällt in die durch den §. 5. des Edikts, Beylage III. zur Verfassungs-Urkunde, angedrohte Strafe von Einhundert Thalern, und im Falle der Vermögenslosigkeit in eine angemessene Arreststrafe.

3) Gleiche Bestrafung tritt dann ein, wenn der Verkäufer zwar mit einem obrigkeitlich geprüften Kataloge versehen ist, aber einzelne darin nicht eingetragene Gegenstände zum Verkaufe bringt, bey welchen die spezielle nachträgliche Anmeldung nicht nachgewiesen werden kann.

4) Die gegenwärtigen Bestimmungen treten vom 1. künftigen Monats an in Vollzug.

München den 12. May 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Polizeiliche Anordnungen in Bausachen betreffend.)

2298. Man hat sich kürzlich wieder überzeugt, daß mehrere Einwohner dahier die über die Baupolizey bestehenden Verordnungen vernachläßiget, dadurch aber große Gefahren für das Leben oder das Eigenthum von hiesigen Einwohnern herbeygeführt haben.

Es werden daher die bestehenden Verordnungen vom 9. März 1805, (Regierungs-Blatt vom Jahre 1805 Seite 375) vom 20. September 1809 (Regierungsblatt vom Jahre 1810 Seite 84) und vom 15. September 1818 (Gesetzblatt vom Jahre 1818 Seite 596) in Erinnerung gebracht und namentlich die folgenden Bestimmungen zur genauen Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Bey willkührlichen Bauten oder Abänderungen von genehmigten Bauplänen werden künftig nicht nur die Bauunternehmer, sondern auch die den Bau leitenden Werkmeister zur Strafe gezogen werden.

2) Jedem Maurer-, Zimmer-, Hafner- und überhaupt jedem einschlägigen Handwerksgesellen ist es strenge untersagt, ohne Vorwissen und Anleitung des treffenden Meisters irgend eine Bauveränderung vorzunehmen.

3) Bey der Vernachläßigung dieser Bestimmung tritt nicht nur gegen den Gesellen, sondern auch gegen den Bauunternehmer Strafe ein.

4) Auch muß diese Bestimmung jedem Lehrling der treffenden Innung bey seiner Freysprechung bekannt gemacht werden.

5) Diejenigen, welche diese Anordnungen vernachläßigen, werden in die gesetzlichen Strafen verurtheilt, und bey einem entstehenden Schaden zum vollen Schadensersatze angehalten werden.

München den 13. May 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Vertheilung der Rettungs-Apparate betreffend.)

2299. Man hat heute vollständig eingerichtete Rettungs-Apparate den Landärzten
Bernhard Maier, No. 111. im Schönfeld wohnhaft
Mathias Wagner, No. 947. in der Sendlingerstraße,
Simon Haas, No. 649. im Rosenthale,
Anton Brindl, No. 206. in der Lederergasse
übergeben, und dieselben angewiesen, mit diesen Apparaten jederzeit zur nöthigen Hülfe bereit zu seyn.

Indem diese Verfügung zur öffentlichen Kunde gebracht wird, ladet man die hiesigen Einwohner ein, bey einem entstehenden Unglücke zuerst den zunächst wohnenden Landarzt mit dem Rettungs-Apparate zu dem Verunglückten zu holen, hierauf aber ohne Verzug den Vorfall bey der königl. Polizey-Direktion anzuzeigen.

München am 13. May 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Den Fleischsatz betreffend.)

2325. Vermöge Beschlußes der königl. Regierung des Isarkreises vom 11. d. M. wurde für dieses laufende Monat der Satz des Ochsenfleisches auf
acht Kreuzer zwey Pfennige
belassen, jener des Kalbfleisches aber auf
sieben Kreuzer
erhöhet.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Den 14. May 1824.

Der
Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.

Maurer, Sekretär.

Miethschaften.

2224. An der Roßschwemme No. 587. über 2 Stiegen ist ein schönes, meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

2218. Im Hause No. 1015. in der Kaufingerstraße ist die Wohnung im 1ten Stockwerke, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten, zu Michaelis für 400 fl. zu vermiethen.

2222. Am Heumarkte No. 735. ist ein ausgemaltes, meublirtes Zimmer monatlich für 5 fl. sogleich zu beziehen, und das Weitere über eine Stiege zu erfragen.

2228. In der Schäflergasse No. 1558. ist zu Michaelis vornheraus über 2 Stiegen eine Wohnung für 95 fl. jährlich zu vermiethen.]

2229. No. 1312. vor dem Karlsthore im Rondelle rechts rückwärts zu ebener Erde ist ein meublirtes Zimmer monatlich für 4 fl. am 1. Juny zu beziehen, und das Nähere bey dem Obstler daselbst zu erfragen.

2230. Am Rindermarkte No. 646. ist das 2te Stockwerk mit 6 Zimmern, Küche, Speicher und Keller nebst übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. Jahreszins zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

2231. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 5 fl. monatlich am 1. Juny zu beziehen.

2232. Vor dem Karlsthore in der Sonnenstraße No. 1301. im 3ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht sogleich für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

2256. Im Rosenthale No. 714. über zwey Stiegen ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung für 212 fl. zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2261. Zwey meublirte Zimmer mit Betten und eigenen Eingängen über eine Stiege sind für 7 fl. und 4 fl. monatlich bey einer stillen Familie sogleich zu beziehen, und in der Josephs-Spitalgasse No. 1218. über eine Stiege zu erfragen.

2262. Am Schrannenplatze No. 130. sind am Michaelisziele 2 schöne Wohnungen rückwärts über 2 Stiegen und über 4 Stiegen, eine jede mit 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Garderobe, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten, jede für 110 fl. zu vermiethen.

2225. Die Wohnung in der Fürstenfeldergasse No. 1002. über eine Stiege kann auch in 2 Wohnungen abgetheilt bezogen werden. Die eine enthält 4 Zimmer, ein Vorzimmer, eine Küche, Magdzimmer, Garderobe und ein Speisegewölb, dann zu ebener Erde 2 Bedientenzimmer, eine Stallung für 4 Pferde, nebst Heu- und Strohremise, ein eignes Thor und einen Vorplatz, wo drey Wägen bequem stehen können, dann 2 Keller und eine große Holzlege. Der Jahreszins hiefür ist 700 fl. Die andere besteht aus 4 Zimmern, einem Vorzimmer, einer Küche, Speisekammer, einem Magdzimmer, einer Holzlege, Garderobe und einem Keller. Der Jahreszins beträgt 500 fl.

2252. An der Blumenstraße im Hause No. 680. vor dem Angerthore ist eine kleine Wohnung rückwärts zu ebener Erde für 40 fl. sogleich zu beziehen.

2263. Ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange und angenehmer Aussicht ist im Damenstifte rückwärts über 2 Stiegen rechts für 6 fl. 30 kr. monatlich zu vermiethen. Es kann täglich Nachmittags von 1 bis 3 Uhr besichtigt werden.

2257. Am Schrannenplatze No. 131. ist das 1te Stockwerk, mit allen Bequemlichkeiten versehen, und vorzüglich für einen Caffetier geeignet, für 600 fl. jährlich zu Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer im 3ten Stockwerke zu erfragen.

2250. Vor dem Karlsthore in der Schützenstraße No. 56. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer mit Kabinette und eigenem Eingange für 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2258. In der Sonnenstraße No. 1296. im 1ten Stockwerke ist am Ziele Michaelis eine sehr schöne Wohnung für 300 fl. zu vermiethen. Es kann auch eine Stallung für 4 Pferde mit Remise und Kutscherzimmer ꝛc. dazu gegeben werden.

2260. In der Königsstraße No. 267. ist eine Stallung für 3 Pferde nebst Zimmer für den Kutscher, einem eignen Platz für die Fourage und Platz für einen Wagen in einer verschloßenen Remise sogleich monatweise für den Zins von 9 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfahren.

2259. Am Max-Josephsplatze No. 35. über 2 Stiegen ist am 1. Juny ein Zimmer für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

2254. Eine kleine Wohnung vornheraus auf dem Färbergraben über eine Stiege mit eigenem Eingange, bestehend in einem heitzbaren Zimmer, Kammer, Küche nebst Holzlege und andern Bequemlichkeiten ist am künftigen Monat für 5 fl. monatlich zu vermiethen, und das Nähere in der Fürstenfeldergasse No. 989. über eine Stiege zu erfragen.

2265. In der Frühlingsstraße No. 129. ist zu Michaelis ein Haus ganz oder in 2 Abtheilungen zu vermiethen. Der Jahreszins für das Ganze mit Einschluß des Gartens beträgt 380 fl.

2240. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 450. sind 3 Zimmer, mit oder ohne Meubels, an einen oder 2 Herrn für 7 bis 22 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

2234. In der Salvatorstraße No. 1533. sind 2 Wohnungen, eine über 3 Stiegen für 70 fl. und die andere über 4 Stiegen für 50 fl. jährl. Zins zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch können dieselben monatlich bezogen werden.

2267. In der Ludwigsstraße No. 53. ist über eine Stiege eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis für 80 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere beym Glasermeister Denk in der Frühlingsstraße No. 288. zu erfragen.

2235. Im Hause No. 1200 nächst der Kreuzkirche ist eine helle, schöne Wohnung rückwärts über eine Stiege zu Michaelis für 100 fl. zu vermiethen. Ferner sind daselbst 2 Zimmer für einen Herrn monatlich für 5 fl. sogleich zu beziehen.

2249. Vor dem Karlsthore in der Schützenstraße No. 65. ist zu Michaelis eine Wohnung über 1 Stiege mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher und Garten für 125 fl. zu beziehen.

2242. No. 1297. in der Sonnenstraße vor dem Karlsthore ist künftiges Michaelisziel eine schöne Wohnung in der Mezanine mit allen Bequemlichkeiten für 100 fl. jährlich zu vermiethen.

2277. Ein Fortepiano ist zu vermiethen, zu verkaufen oder zu vertauschen in der Glockengasse No. 1262.

2274. Am Anger No. 828. über eine Stiege rückwärts ist ein eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2273. In der Burggasse No. 185. ist eine Stallung für 1 Pferd und ein Platz für eine Chaise monatlich für 3 fl. zu vermiethen.

2272. Eine solide Familie sucht am nächsten Ziele Michaelis ein Quartier von 3 — 4 Zimmern ꝛc., nicht zu entfernt vom Schönfelde. Das Nähere ist zu erfragen in der Singstraße No. 105. über eine Stiege.

2268. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1315. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für einen Herrn um 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2279. In der Schönfeldstraße No. 103. auf der Sonnenseite ist am Ziele Michaelis eine Wohnung über eine Stiege nebst 2 Stallungen für 8 Pferde und 2 Remisen für 4 Wägen für 800 fl., oder mit einer Stallung für 4 Pferde und einer Remise für 2 Wägen für 650 fl. jährlich zu vermiethen. Bey jeder Stallung befinden sich ein heitzbares Kutscherzimmer und ein Futterboden.

2281. In der Burggasse sind 2 Wohnungen, eine über 2 Stiegen mit 5 bis 6 großen, heitzbaren Zimmern, Küche, Kammer und Keller für 380 fl. und die 2te über 3 Stiegen mit 4 kleinen Zimmern, Küche und Keller für 150 fl. jährlich zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. D. Ueb.

2280. Ein sehr geräumiges, helles, meublirtes Zimmer mit der schönsten Aussicht ist vom 1. Juny an für 9 fl. monatlich zu vermiethen im v. Utzschneider'schen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen.

2270. Eine stille, kinderlose Familie wünscht eine Wohnung, entweder in der Kaufinger-, Theatiner-, Residenz- und Dienersgasse oder am Schrannenplatze, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Vorplatz und Holzlege. D. Ueb.

2283. Es sind in der Weinstraße im Lebzelterhause No. 108., Aufgang im Gruftgäßchen, über 2 Stiegen 2 heitzbare, eingerichtete Zimmer, jedes für den Miethzins von monatlich 6 fl. für einen oder 2 Herrn am Monate Juny zu beziehen.

2284. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. ist über eine Stiege rückwärts ein heitzbares, schön meublirtes Zimmer mit drey Kreuzstöcken und eigenem Eingange, mit einem Bette für 7 fl., und mit 2 Betten für 9 fl. monatlich sogleich oder am 1ten Juny zu beziehen.

2275. In dem Hause auf dem Kreuze No. 1232., dem Kaufmann Karlinger gegenüber, ist eine Wohnung zu ebener Erde und über eine Stiege, zusammen für 320 fl. zu Michaelis zu beziehen, welche sich besonders für Professionisten in Feuerarbeit eignet. Ferner ist daselbst noch eine Wohnung über 4 Stiegen für 72 fl. jährlich sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist bey dem königl. Advokaten Herrn Dr. v. Nibler, oder auf dem Rindermarkte No. 639. über 2 Stiegen zu erfragen.

1885. In der Sendlingerstraße No. 947. ist eine Wohnung über 1 Stiege vornheraus am Ziele Michaelis für 130 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2287. In der Theatinerstraße No. 62. ist ein schöner, geräumiger Laden mit 3 Zimmern für 500 fl. jährlich, entweder sogleich oder zu Michaelis oder auch zur Dultzeit zu vermiethen.

2290. In der Türkenstraße No. 379. ist eine Wohnung in der Mezzanine für 33 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2288. In einem Hause vor dem Angerthore ist über eine Stiege vornheraus ein angenehmes, sehr schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn monatlich für 12 fl. zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen in der Dienersgasse No. 142. über 3 Stiegen.

2291. Am Josephsthore in der Glockenstraße No. 1263. über 2 Stiegen rückwärts ist ein schönes Zimmer mit gutem Bette und eigenem Eingange monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen.

2293. In No. 1421. am Promenadeplatze im 2ten Stockwerke vornheraus sind 2 schön meublirte, bequeme Zimmer mit Einschluß der Bedienung für monatl. 12 fl. sogleich zu beziehen.

2307. Am 1. Juny kann ein ausgemaltes, gut meublirtes Zimmer mit Alkoven in der Residenzstraße im Hause No. 31. im 4ten Stockwerke für 9 fl. monatlich bezogen werden.

2302. In der Rebenstraße No. 54. über eine Stiege vornheraus ist ein schön eingerichtetes Zimmer für 6 fl. monatlich zu beziehen.

(***)

2294. Vor dem Josephsthore im Frohsinngebäude über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Bett monatlich für 8 fl. am 1. Juny zu beziehen.

2295. Beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze No. 1440. ist zu Michaelis eine Wohnung über 3 Stiegen für 170 fl. Jahreszins zu vermiethen.

2296. In der Karlsstraße No. 1118. sind über eine Stiege zwey meublirte Zimmer monatlich für 10 fl. zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2304. Im Rosenthale No. 649. über eine Stiege ist zu Michaelis eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 180 fl. jährlich zu beziehen.

2306. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 350 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen.

2320. In der Sendlingerstraße No. 893. im 3ten Stockwerke vornheraus ist eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 110 fl. jährlich sogleich zu beziehen.

2309. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer monatlich für 12 fl. am 1. Juny zu beziehen.

2310. In dem Adelmann'schen Hause No. 314. über eine Stiege ist sogleich ein heitzbares, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. zu vermiethen.

2311. Vor dem Karlsthore links No. 1297. über 2 Stiegen, Eingang rechts, ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Einschluß der Bedienung am 1. Juny für 12 fl. 30 kr. monatlich zu beziehen.

2312. Am Färbergraben No. 1069. ist eine bequeme Wohnung über 2 Stiegen für 180 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

2313. In der Weinstraße No. 1628. ist im 1ten Stockwerke eine Wohnung von 6 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, 2 Mägdekammern und Keller am Ziele Michaelis für 600 fl. jährlich zu vermiethen.

2317. No. 1089. im Kaufmann Lang'schen Hause in der Karlsstraße ist über 3 Stiegen ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlichen Zins sogleich zu vermiethen.

2321. In der Rosengasse No. 610. im 3ten Stockwerke ist ein Zimmer für 6 fl. monatlich zu vermiethen. Ferner ist daselbst ein Zimmer für 4 fl. am 1. Juny zu beziehen.

2322. Ein schönes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, mit oder ohne Meubels, ist in der Theaterstraße No. 496. beym Kaffetier Hagemann über 3 Stiegen für 4 und 6 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

2323. Im Thale No. 520. vornheraus im dritten Stockwerke sind zwey helle, heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange, meublirt für 8 fl., unmeublirt für 6 fl. monatlich, sogleich oder am 1. Juny zu beziehen.

2326. Im Rochusgäßchen No. 1453. nächst dem Marthore sind 3 meublirte Zimmer mit Alkoven, Küche, Holzlege rc. für 20 fl. monatlich zu vermiethen, und im 2ten Stockwerke zu erfragen.

2182. In der Karlsstraße No. 1089. sind am Ziele Michaelis zu vermiethen: eine Wohnung im 2ten Stockwerke, gegen die Mauth, für 180 fl. und eine Wohnung im 3ten Stockwerke, gegen den Färbergraben, für 140 fl. Das Uebrige ist daselbst im Gewölbe zu erfragen.

2200. In dem auf der Sonnenseite, neben dem vormaligen Zweybrückengarten gelegenen Hause in der Königsstraße No. 407. ist zu ebener Erde ein sehr schönes Quartier für 300 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu beziehen.

2201. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. über eine Stiege vornheraus ist eine Wohnung, aus 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern bestehend, und mit allen Bequemlichkeiten versehen, am Ziele Michaelis für 200 fl. jährlich zu beziehen. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer in der Rosengasse No. 1006. zu ebener Erde zu erfragen.

2303. Ein meublirtes Zimmer für 8 fl. ist zu beziehen dem Bürgersaale gegenüber No. 1118. im 2ten Stockwerke vornheraus.

2203. Es ist ein schöner Laden sammt Keller und Wohnung am Ziele Michaelis für den jährlichen Zins von 200 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist in der Schäflergasse No. 1570. im 2ten Stockwerke zu erfragen.

2193. Auf dem Schrannenplatze No. 602. ist im 4ten Stockwerke rückwärts eine kleine Wohnung am Ziele Michaelis für den jährlichen Miethzins von 60 fl. zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2205. Ein gut eingerichtetes, helles Zimmer vornheraus, mit Bett und eigenem Auf- und Eingange, ist am 1ten Juny für 12 fl. monatlich zu vermiethen, und das Weitere auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

2077. Auf dem Schrannenplatze No. 603. ist am künftigen Michaelisziele eine kleine Wohnung im 3ten Stockwerke rückwärts für den jährlichen Zins von 52 fl. zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

(Eine gefundene Rauchtobackdose betreffend.)

2237. Eine Rauchtobackdose wurde gefunden, und kann von dem Eigenthümer bey der unterzeichneten Behörde in Empfang genommen werden.

München am 11. May 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

2246. Beym Kaufmann Schreibmayr am Rindermarkte ist ein Beutel mit mehreren Geldstücken liegen geblieben.

2247. Ein schwarzer Spitzhund mit weissen Füßen hat sich verlaufen. D. Ueb.

2255. An der Wilhelminenstraße No. 196. sind 2 entflogene Kanarienvögel zu erfragen.

2276. Am 6. May Nachmittags entfloh aus einem Hause in der Kaufingerstraße ein Staar. Wer ihn aufgefangen hat, und im Melberhause in der Kaufingerstraße No. 1617., Eingang rechts, über 3 Stiegen abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Dienst- und andere Gesuche.

2282. Ein an Thätigkeit gewöhnter Mann sucht eine Anstellung als Hausmeister, Rechnungsführer oder Vorsteher eines Geschäfts in der Stadt oder auf dem Lande. Ueber sittlichen Charakter und Fähigkeit besitzt er Zeugnisse. Auch erbietet er sich auf Verlangen Kaution zu leisten.

Feilschaften.

2219. Handelsmann Margreitter in der Weinstraße empfiehlt sich mit frisch angekommenen Münsterkäs.

2220. Adolph Liebach, Tapeten-Fabrikant am Platzl No. 244. über eine Stiege hat die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er eine schöne Auswahl von Papier-Tapeten vorräthig hat. Er verspricht billige und prompte Bedienung, und empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme.

2221. Zwey Bandalair samt den Stangen und 2 Paar eiserne Blumenbretterarme sind um billigen Preis am Färbergraben No. 1070. zu ebener Erde zu verkaufen.

2227. Es ist ein eichener Glashausfensterstock sammt Fenster und Läden zu verkaufen. D. Ueb.

2233. Es ist ein Zug mit einem Seile, 15 Klafter lang, zu verkaufen, und zu erfragen im Hackengäßchen No. 1183.

2236. Es sind zwey zahme Rehe, beyde von der vorjährigen Setzzeit, der Rehebock und die Ricke, für 22 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

2241. Es ist ein beynahe ganz neuer Fuhrwagen mit allem Zugehör zu verkaufen. D. Ueb.

2243. Es sind 7 gut erhaltene Fensterstöcke, zu einem Keller oder Speicher brauchbar, für 5 fl. das Stück zu verkaufen in der Sonnenstraße vor dem Karlsthore No. 1297.

2244. In der Sonnenstraße No. 1297. vor dem Karlsthore ist täglich frischer Kalk, das Muth für 8 fl., zu bestellen.

2253. Feine lackirte, blecherne, chemische Hausfeuerzeuge, das Stück zu 18 kr., sind zu haben in der Sendlingerstraße No. 955. zu ebener Erde.

2278. Ich gebe mir die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß ich eine Parthie ächten holländer Oldenkott-Rauchtaback, das Pf. für 1 fl. 12 kr., oder das Paquet für 18 kr. erhalten habe, und erlaube mir bey dieser Gelegenheit zugleich auch die Anzeige hinzu zu fügen, daß ich von der Frankfurter-Messe sehr viele neue Waaren bezogen habe, als: Pers und Jaconets im neuesten Geschmacke, feine Percals, sehr schöne und billige Shwals, glatte und façonirte Seidenzeuge, feine Mull, englische und französische Merinos, Circassiennes glatte und gestreifte, Nanquinets, ostindischen Nanquin, feine Leinwand und Gilletzeuge. Um geneigten Zuspruch bittend, verspricht billigmöglichste Preise und reele Bedienung

Mathias Stern,
in der Theatiner-Schwabingerstraße
No. 64.

2308. Eine schöne Guitare, ein großer Schlafstuhl und eine Servietenpresse sind zu verkaufen vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen.

2266. In der St. Anna-Vorstadt in dem Hause No. 48. ist ein Wasserkasten von Salzburger-Marmor um billigen Preis zu verkaufen.

2264. Eine beynahe ganz neue, mit einem Vordach versehene, und zum Reisen besonders bequeme Chaise, wie auch erforderlichen Falls ein Geschirr für 2 Pferde sind zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist in der Rosengasse No. 1009. über 2 Stiegen zu erfragen.

2285. In der Lentner'schen Buchhandlung in München ist erschienen und bis Ende May noch für den Subscriptionspreis à 2 fl. 45 kr. zu haben:

Materialien zur Prozeßform der baierischen Strafgesetzgebung. gr. 8vo. 34 Bogen, von dem königl. baier. Zentralrathe Lipowsky.

Der nachherige Ladenpreis ist 4 fl.

2289. Bey der Unterzeichneten sind nachstehende Sorten frisch angekommener Mineralwässer, als: Hardecker-, Kandrauer-, Wiesauer-, Eger-, Marienbad-, Ragozzi-, Geilnauer-, Sauerbrunnen- und Selters-Wasser zu den gewöhnlichen Preisen zu verkaufen.

Barbara Maurer, Hofglaserswittwe,
No. 1555. an der Schäflergasse.

2305. Es ist nächst dem Isarthore ein kleines Haus aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2188. In der königl. Haupt- und Residenzstadt München ist eine reale Kirschners-Gerechtsame aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2316. Es können 1000 bis 1200 fl. gegen sichere Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, ausgeliehen werden.

2315. Ein im Burgfrieden gelegenes Haus und Garten sind aus freyer Hand zu verkaufen. Auch kann mit diesem Anwesen eine reele Krammers-Gerechtigkeit pachtweise überlassen werden. Das Nähere ist neben dem Marthore No. 1485. über 2 Stiegen links zu erfragen.

2161. Im Dall'Arm'schen Garten vor dem Kostthore No. 343. sind Pflanzen von mehr als hundert Sorten der schönstblühenden Sommergewächse, so wie auch von den feinsten Gemüsesorten zu haben.

2301. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Anmerkungen über den Codicem Maximilianeum bavaricum civilem, vom Freyherrn von Kreittmayr. 12 Bde. München 1758. 24 fl. Die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden in Baiern, nach dem Edikte über das Gemeindewesen und den darin allegierten Regulativen und Verordnungen, von Georg Döllinger. 3 Bände. München 1819. 4 fl. Baierische Landtagszeitung. 3 Bde. München 1819. 2 fl. Bergius, Polizey- und Cameral-Magazin. 9 Thle. in 4 Bden. Frankfurt am Mayn 1767. 4 fl. 24 kr. Moralische Encielopädie von Joh. Heinrich Friedrich Ulrich. 6 Bde. Berlin und Stettin 1779. 4 fl. Die Beförderung der Künste, der Manufacturen und der Handelschaft, oder Beschreibung nützlicher Maschinen und Modelle. Erläutert durch Abrisse auf 55 Kupferplatten, durch William Bailey. München. 2 fl. 42 kr. Literarisches Conversations-Blatt für das Jahr 1821. Leipzig 1821. 3 fl. Neueste Reisen durch England, vorzüglich in Absicht auf die Kunstsammlungen, Naturgeschichte, Oekonomie, Manufakturen und Landsitze der Großen, von Dr. Johann Jakob Volkmann. 4 Bde. Leipzig 1782. 1 fl. 36 kr. Sammlung interessanter Reisebeschreibungen für die Jugend, von J. H. Campe. 12 Bände. Reutlingen 1804. 5 fl. Naturgeschichte für die Jugend, mit Kupfern. Altona und Leipzig 1795. 1 fl. 12 kr. Schiller's Geschichte des Abfalls der Niederlande von der spanischen Regierung. 8 Theile in 4 Bänden. Wien 1810. 8 fl. Sämmtliche Gedichte von Schiller. Mit dem Portrait des Verfassers. 3 Bde. Jena und Weimar 1800. 1 fl. 30 kr. Königlich baierischer Polizey-Anzeiger oder Kundschaftsblatt von München. 1823. 1 fl. 12 kr. Neues vollständiges deutsch-französisches und französisch-deutsches Wörterbuch. 2 Bde. Augsburg 1783. 3 fl. Arkadien, von August Lafontaine. 3 Bde. Berlin 1808. 48 kr. Adelsbuch des Königreichs Baiern, vom Ritter v. Lang. München 1815. 1 fl. Hübner's, Staats-Zeitungs- und Conversations-Lexicon. Mit Kupfern. Regensburg und Wien 1765. 1 fl. 48 kr.

2314. Es werden ein gut abgerichteter Fanghund und ein wachsames Hausspitzhündchen zu kaufen gesucht. D. Ueb.

2319. Es ist ein schönes Bett zu verkaufen, und zu sehen in der Burggasse No. 166. im 4ten Stockwerke.

2192. Auf ein großes Haus mitten in der Stadt werden zur Abbezahlung einer sichern Hypotheck 2000 fl. aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

2176. Es wird zu einem Bau ein brauchbarer Fuhrwagen für 2 Pferde zu kaufen gesucht. D. Ueb.

Versteigerungen.

(Die Veräußerung von mehreren Silber- und Goldwaaren betreffend.)

2328. Am Montage den 17. l. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden im Bureau III der unterzeichneten Behörde mehrere Finger- und Ohrenringe, dann Halskreuze von Gold, silberne Schuhschnallen und Beschläge zu Pfeifenköpfen öffentlich an den Meistbietenden veräussert werden.

München den 10. May 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

2248. Auf kreditorschaftlichen Antrag werden die beyden Realitäten der Milchmann Stadlerschen Eheleute, nämlich die aus 6 Herbergen bestehende Behausung in der St. Annavorstadt No. 181. und das Haus sammt Garten an der Sternstraße No. 174. Lit. f. am Montage den 31. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr gerichtlich versteigert, weswegen Käufer erscheinen, die Kaufsbedingnisse vernehmen, und ihre Anbote zu Protokoll geben mögen.

Den 7. May 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

v. Grimmel, Accessist.

2324. In dem diesseitigen gewöhnlichen Versteigerungszimmer zu ebener Erde werden am Mittwoche den 19. dieß Vormittags 9 Uhr nachbenannte Effekten gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Ein vergoldeter mit Tomback unterlegter Frauenzimmer Uhrhacken, 936 Stück ungeschliffener Lux-Saphir, dann Spiegel, Sessel und Kanapee von Kirschbaumholz, 14 Stück Gemälde ohne Rahmen, Betten und verschiedene Kleidungsstücke.

Den 13. May 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeilles.

2245. Am Montage den 17. May Morgens 9 Uhr wird in dem Gebäude am Eingange zur alten Isar-Kaserne links eine Quantität unbrauchbarer wollener Decken und so andern Requisiten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

2292. Den 18. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr wird vor dem Schwabingerthore No. 414. zu ebener Erde eine Versteigerung von verschiedenen Meubels gehalten werden. Kaufslustige werden hiezu geziemend eingeladen.

2139. Da durch den Eintritt der Auerdult die durch die öffentlichen Blätter schon bekannte Verkaufung von verschiedenen Schnittwaaren in der Pfisterstraße No. 228. neben der königl. Hofbäckerey unterbrochen wurde, so wird hiemit die Fortsetzung derselben wieder neuerdings angezeigt und es werden zugleich solche niedrige Preise versichert, als die beabsichtigte gänzliche Ausräumung dieses Waarenlagers erfordert.

Verschiedene Kundmachungen.

2271. Wer an dem Nachlaße des ab intestato verstorbenen Soldaten Georg Huber, von der Garnisons-Compagnie Nymphenburg, aus was immer für einem Titel eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termins in dieser Nachlassenschaftssache weiterer rechtlicher Ordnung nach, fürgeschritten werden wird.

München am 11. May 1824.

Königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.

2259. Am Dienstage den 15. Juny d. J. Morgens 8 Uhr giebt die unterzeichnete Oekonomie-Commission in der Kostthorkaserne vorbehaltlich höhrer Genehmigung die Lieferung nachbenannter Gegenstände, als:

500	Ellen	graues Tuch
100	»	schwarzes »
1200	»	dunkelblaues »
100	»	ponçeau »
400	»	Hemder-Leinwand,
800	»	ord. Futter- »
350	»	ungebleichte »
100	»	1/8 breiten Gradel,
25	»	Futter-Boy,
800	Paar	Schuh,
200	»	Sohlen,
15	»	Halbstiefel,
36	»	Bundschuh,
200	Stück	wollene Bettdecken,
1800	Ellen	1 1/8 breiten halbgebleichten Leintuchgradl,
600	»	3/4 » Strohsack-Zwilch,

auf dem Wege öffentlicher Absteigerung, und zwar in theilweise Loose, an die Wenigstnehmenden in Akkord.

Indem man hiezu Lieferungslustige einladet, wird bemerkt, daß

1) nur inländische Fabrikanten und Gewerbsberechtigte, oder deren Bevollmächtigte, mit legalen Zeugnißen über ihre Steigerungs- und Lieferungs-Fähigkeit versehen, zum Striche zugelaßen werden;

2) schriftliche Angebote, so wie Nachgebote nicht angenommen werden, und

3) von den Leinwand- und Schuh-Gattungen Muster vorgelegt werden müßen.

München am 11. May 1824.

Die Oekonomie-Commission des königl. 1. und 3. Artillerie-Bataillons.

Wagner, Oberst-Lieutenant.

Lang, Regimentsquartiermeister.

2226. Die im nachstehenden Verzeichniße bezeichneten Staats-Obligationen, wozu sich die hiesigen Handelsleute Gebrüder Löwenfeld als Eigenthümer legitimirten, sind zu Verlust gegangen.

Auf deren Gesuch wird somit der unbekannte Inhaber dieser Obligationen aufgefordert, dieselben binnen 6 Monaten a dato dießorts vorzuweisen, außerdem sie für kraftlos erklärt würden.

Den 7. May 1824.

Verzeichniß der Staatspaßivkapitalien, deren Obligationen zu Verlust gegangen sind.

I. Bundeskapital pr. 1182 fl. 37 kr. Folio 139.

1) Hauptbrief des Herrn Herzogs Max I. von Baiern vom 3. July 1622 ursprünglicher Gläubiger und Betrag unbekannt. Antheil 1182 fl. 37 kr.;

2) Einantwortungsbrief vom 2. May 1768 pr. 1182 fl. 37 kr. an Jos. Benno von Barth;

II. Bundeskapital pr. 400 fl. Folio 206.

1) Hauptbrief des Herrn Herzogs Max I. von Baiern vom 1. August 1622 pr. 400 fl., ursprünglicher Gläubiger unbekannt.

2) Erbvertheilungs-Libell vom 24. September 1742 wegen des Uebergangs dieser 400 fl. auf Maria Josepha von Kreitmayr und Benno von Barth;

3) Obiger Einantwortungsbrief.

III) Bundeskapital pr. 150 fl. Folio 379.

1) Hauptbrief Sr. Durchlaucht des Herrn Herzogs Max I. von Baiern vom 6. März 1630 ursprünglicher Gläubiger und Betrag unbekannt. Antheil 150 fl.;

2) Erbvertheilungs-Libell vid. Kapit. No. II.;

3) Einantwortungsbrief vid. Kapit. No. I.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

v. Grimmel, Akz.

2238. Der sogenannte Gerblhof in Kühnhausen k. Landgerichts Freysing, Steuerdistrikts Kranzberg zum k. Rentamte Freysing freystiftig, steht auf Ansuchen des Besitzers aus freyer Hand zu verkaufen.

Dieser Hof im Werth von 4000 bis 5000 fl besteht

I) Zu Hof:

in dem ganz neu mit Mauer und Ziegel erbautem Hause, und Oekonomiegebäuden.

II) Zu Feld:

1) 96 Tagw. 75 Dez. Aecker,

2) 6 » 26 » Wiesgründe,

3) 33½ » — » Holzgrund als Forstrechts-Entschädigung.

Die darauf haftenden Lasten sind:

Stift	3 fl.	8 kr.	
Küchendienst	7 »	44 »	
Fastnachthenne	— »	12 »	
Scharwerksgeld	7 »	— »	
Futterhaber	1 Metz.	2 Vrtl.	
Gilt: Waitzen	1 Schfl.	2 Vrtl.	
Korn	7 »	1 »	
Gerste	1 »	2 »	
Haber	8 »	4 Metz.	
Eingelegte Gilt zur Kirche Kranzberg	1 fl.	25 kr.	2 dl.
Dominikal-Steuer	6 »	57 »	3 »

Kaufsliebhaber können Näheres beym kön. Landgerichte Freysing erfahren.

Den 7. May 1824.

Königliches Landgericht Freysing.

Grosch, Landrichter.

3327. Joseph Harrmann aus Pollanten, Landgerichts Neumarkt im Regenkreise, Soldat bey der kön. Garnisons-Compagnie Nymphenburg ist ohne Zurücklaßung einer letztwilligen Verordnung mit Tod abgegangen.

Wer demnach an den fraglichen Nachlaß aus was immer für einem Titel einen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so mehr hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

München am 12. May 1824.

Königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.

Du Ban, Brigade-Aktuar.

2286. Am Montage den 14. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr werden in der Kanzley der Kreuzkaserne des untengenannten Regiments nachbenannte Montur-Materialien als einjähriger Bedarf, an den Wenigstnehmenden mittelst öffentlicher Absteigerung, unter vorbehaltlicher Genehmigung des königl. Regiments-Commandos in Akkord gegeben, und zwar

	500	Ellen	weiße	Tücher,
	1200	»	graue	
	230	»	schwarze	
	3600	»	hellblaue	
und	300	»	rothe	
dann	6000	»	Hember-	Leinwand,
	4000	»	Unterhosen-	
und	1700	»	Rockfutter-	
	200	»	14/8 breiten Gradl,	
	80	»	weißer Futter-Boy,	
	2500	paar	Schuhe,	
	700	»	Schuhsohlen mit Fleck,	
	16000	Ellen	Strohsack-Zwilch,	
	10000	»	Leintücher-Gradl,	
und	300	»	Kopfpolster-Zwilch.	

Steigerungslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß

a) zur Absteigerung nur innländische Fabrikanten und bürgerliche Gewerbsleute, welche hiezu berechtiget, und über ihre Vermögens-Verhältniße sich gleichfalls gerichtlich und legal legitimiren können, so wie königl. Armen- und Straf-Anstalten, zugelaßen werden dürfen;

b) die Ablieferung darf nur durchaus aus innländischen Fabrikaten bestehen;

c) von allen Gattungen der Lieferungs-Objekte haben die Steigerungslustigen gesiegelte Muster zu übergeben;

d) sowohl schriftliche als auch Nachgebote werden unter keiner Bedingung angenommen.

München den 12. May 1824.

Die Oekonomie-Commission des königl. baier. 1. Linien-Infanterie-Regiments (König).

Graf Khuen, Major.

Correck, Regimentsquartiermeister.

2088. Das Mineralbad zu Schöftlarn wird bis 15. May wieder eröffnet. Der Unterzeichnete wird es sich zur angenehmsten Pflicht machen, denen Herrn Badgästen die Badekur und den Aufenthalt so wünschenswerth als möglich zu machen. Gute Kost, ächte Weine und sorgfältigste Bedienung und Pflege was die Herrn Gäste zur Zufriedenheit fordern, werden nicht ermangeln. Der Nutzen und Gebrauch dieser Heilquelle ist schon viele Jahre hindurch bekannt; hinsichtlich der Preise wird nachstehendes bestimmt: ein Bad mit reiner Wäsche im Communbade kostet 18 kr., im Extra-Zimmer 24 kr. ohne Trinkgeld, ein eingerichtetes Zimmer ohne Bett, kleines 24 kr., großes Zimmer 40 kr. täglich, die Mittagstafel 36 kr., das Abendessen steht nach Belieben.

Die Bestellungen von Briefen, Paquete und Kofer können beym Gastwirth zur weißen Taube vor dem Sendlingerthore links gemacht werden.

Schöftlarn den 1. May 1824.

Bartholomä Haßer, Badpächter.

2269. Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins hat die vormalige Hutterschwaige No. 269. an der Türkenstraße zu einem bleibenden Geschäftslokale eigenthümlich an sich gebracht, und bereits am 8. d. M. bezogen.

2223. Nachdem ich meine bisherige Wohnung in der Herzogspitalgasse verlassen, und in dem Sporrergäßchen No. 1586. über 3 Stiegen eingezogen bin, so mache ich hievon meinen verehrten Gönnern die Anzeige.

Stephan Hausner,
Frauen-Kleidermacher.

2251. Von der Realitäten-Ausspielung des königl. Rechnungs-Commissärs Titl. Herrn Dunze, sind bey mir noch Loose à 48 kr. bis zum 20. May zu haben, zu deren Abnahme sich bestens empfiehlt

Margreitter, bürgl. Handelsmann.

2070. Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er das Gewölbe in der Rosengasse No. 1008. verlassen, und sein bekanntes Bettfedern- und Pflaumen-Lager in seine eigene Behausung in das ehemalige Strohamer'sche Haus No. 552. im Thale Petri verlegt habe. Er bittet um geneigten Zuspruch, und macht die herabgesetzten billigsten Preise.

Wolfgang Vogl.

2318. Es sucht Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, einen Reisegefährten um die Hälfte Reisekosten, mit der Post am 22. d. M. nach Wien, oder einen treuen Bedienten, welcher die Reise nach Wien machen will. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

2138. Wer immer an die Verlassenschaft des verlebten königl. Ministerialraths Freyherrn Georg von Stengel eine gegründete Forderung machen zu können glaubt, beliebe sich damit binnen 4 Wochen an den Unterzeichneten, welcher mit Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft beauftragt ist, um so gewißer zu wenden, als er sich sonst die aus spätern Anmeldungen entstehenden Nachtheile selbst beyzumeßen hätte.

München am 4. May 1824.

von Mieg,
königl. baier. Ministerial-Rath
im Ministerium des Innern.

2190. Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß er seine Wohnung in der Dienersgasse verlassen, und nun an der Ecke der Knödlgasse beym Schmidmeister über eine Stiege wohne.

J. Heynemann, königl. Hofzahnarzt.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 8. May. Sr. Exzellenz Hr. Graf von Caramann, königl. französ. außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister am Wiener Hof, von Paris. Den 9. — Ihro Durchlaucht Frau Fürstin von Wolkonsky, von Petersburg. Hr. Monpelas, Kaufmann von Lyon. Hr. Eisenhardt, herzogl. Leuchtenbergischer Herrschaftgerichts-Assessor, von Eichstädt. Hr. Specht, Banquier von Rotterdam. Hr. Specht, Offizier von Rotterdam. Den 10. — Freyhr. von Grote, königl. hannöv. Kriegskanzley-Präsident von Hannover. Hr. Doktor Wedemeyer von Hannover. Mad. Broughterre, Edeldame von London. Freyhr. von Rumpf, Minister-Resident der Hansestädten am königl. französ. Hof, von Wien. Den 11. — Hr. Bremr, herzogl. Leuchtenberg. Kassier, von Eichstädt. Hr. Graf von Fünfkirchen, Gutsbesitzer, von Innsbruck. Edler von Hölst, von Innsbruck. Den 12. — Hr. Vogel, Kaufmann von Augsburg. Freyhr. von Rothiacob, Proprietair von Epernay. Hr. Monad, Rentier von Nyon. Hr. Gordon, Capitain von London.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 4. May. Mad. Nizole, Gouvernante, von Wien. Hr. Loppart, Partikulier, von Traubenzell. Den 5. — Hr. Gießinger, Gutsbesitzer von Feldkirchen. Hr. Köninger, Mühlinhaber, von Preßburg. Den 6. — Hr. Lambacher, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Kümmerle, Hofmeister von Ottobeuern. Den 7. — Hr. Hechinger, fürstl. wallerstein. Hoffaktor von Harburg. Mad. Rolier, Gouvernante, von Neukastell. Den 8. — Hr. van der Heydt, Partikulier von Elberfeld.

Frau von Koch, von Salzburg. Hr. Grlot, Partikulier, von Triest. Hr. Chev. von Poggenpohl und Hr. von Weichard, ruß. Edelleute, von Wien. Hr. Köllicker, Kaufmann von Thallweil. Hr. Pictet de Rochement, Legationsrath mit Familie von Genf. Den 9. — Hr. Gach, Privatier, mit Gattin, von Straßburg. Hr. Gunz, Glaser von Bregenz. Den 10. — Mad. Linenfeld mit Familie, von Braunschweig. Den 11. — Hr. Heß, Kaufmann von Frankfurt. Den 12. — Hr. Baron v. Rüpplin, Rittmeister im kais. kön. österr. 6ten Curaßier-Regiment, aus Ungarn. Den 13. — Hr. Hedinger, Kaufmann von Amsterdam. Den 14. — Hr. Müller, Partikulier mit Hrn. Sohn, von Hermanstadt.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 4. May. Hr. Erhard, Partikulier von Augsburg. Hr. Wakle, von Scherzbötll. Hr. Kraus, Kaufmann von Schwabmünchen. Mlle. Fischer, von Augsburg. Hr. Pfleger, Hausmeister von Himmelberg. Hr. Dingler, Privatier von Augsburg. Den 6. — Hr. Padowani, Kaufmann von Augsburg. Hr. Fergel, Kaufmann ebendaher. Hr. Vogt, Kaufmann von Augsburg. Hr. Gaul, Candidat von Landshut. Den 7. — Hr. Kaufmann, Handelsmann von Fürstenfeldbruck. Hr. Würt, Handlungskommis von Augsburg. Den 8. — Fräul. Betty, Edle v. Schallern, Stiftsdame von Speier. Hr. Gulionetti, Kaufmann von Augsburg. Hr. Kloß, Schauspieldirektor von Augsburg. Den 9. — Hr. Müller, Kaufmann von Riedlingen. Hr. Hochstetter, Prediger von Wien. Hr. Bernatz, Architekt von Speier. Hr. Freytag, Kaufmann ebendaher. Den 10. — Hr. Amüller, Fabrikdirektor von Steyr. Hr. Bertelsmann, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Geißles, Sänger von Nürnberg. Hr. v. Alten, Apotheker von Augsburg. Hr. Scheuermann, Kaufmann von Augsburg. Hr. Gößz, Conditor von Nürnberg. Den 11. — Hr. Beck, Kaufmann von Fürth. Hr. Baron von Sonnenthal, von Wien. Hrn. Spitz und Tanera, Kaufleute von Augsburg. Hr. de Cillia, Kaufmann ebendaher. Hr. Fehlner, Rechtspraktikant von Aizach. Hr. Lödel, Kaufmann von Ansbach. Den 12. — Fr. v. Hoppe, Oberstensgattin von Augsburg. Hr. Eyrich, Handlungskommis von Nürnberg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 15. May 1824.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	608	444	121	36
Neue Zufuhr	1242	471	785	556
Ganzer Schrannenstand	1850	915	906	592
Heutiger Verkauf	1146	674	672	588
Bleibt im Rest	704	241	234	4

Verkaufspreise.	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	11	17	10	11	8	38
Korn	5	51	5	36	5	18
Gerste	5	6	4	52	4	28
Haber	3	56	3	41	3	28

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 35 kr. Korn minder 10 kr. Gerste minder 26 kr. Haber minder 7 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 15. May 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	16	—	—
— — rohes Unschlitt	13	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 8. bis 15. May 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7096	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	4890	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	2198	— — —	—	16	—
Frische Eyer	14400	7 Stück	—	4	—
Truchenеyer	294000	8 —	—	4	—
Hennen, alte	965	das Stück zu	—	24	—
Hühner	1343	— — —	—	22	—
Indianen	30	— — —	1	36	—
Kapaunen	116	— — —	1	6	—
Gänse, alte	110	— — —	1	12	—
Junges	12	— — —	—	22	—
Enten, alte	61	— — —	—	30	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1545	— — —	—	8	—
Spanferkel	132	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	29	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	12	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	40	—
— — Fichtenholz	4	36	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLI. Mittwoch den 26. May 1824.

Bekanntmachungen.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

2524. Am nächsten Sonntage den 30. May wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Mädchenschule an der Löwengrube vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 1ten Distrikte, Graggenauer-Viertel, von No. 1 bis 9, 13 bis 25, 37 bis 77, und von No. 250 bis 256;
2) 2ten Distrikte, Graggenauer-Viertel, von No. 26 bis 36, 78 bis 188, 204 bis 205, und von No. 231 bis 237 vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne genügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 24. May 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Das verbotene Auffangen des Triftholzes betreffend.)

2467. Es wird wiederholt bekannt gemacht, daß das Auffangen und Hinwegnehmen des Triftholzes strenge untersagt sey, und daß diejenigen, welche diesem Verbote entgegen handeln, nicht nur mit Arrest bis zu 3 Tagen bestraft, sondern auch zum vollen Schadensersatze werden angehalten werden.

München den 20. May 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

2476. Es ist im Damenstifte No. 7. ein großes, meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

2489. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 33. in dem Hintergebäude über 3 Stiegen ist am 1. Juny ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich zu beziehen.

2477. Im Hause No. 1545. am Fingergäßchen ist eine kleine Wohnung rückwärts über eine Stiege, bestehend aus 2 Zimmern, einer kleinen Küche und andern Bequemlichkeiten für 36 fl. jährlich sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

2480. Vor dem Karlsthore zunächst dem Löwenbrauerhause No. 75. über eine Stiege ist ein schön ausgemaltes, meublirtes Zimmer, gegen die Landstraße zu, mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich vom 1. Juny an zu beziehen.

2478. In dem Dultgäßchen No. 885. in der zweyten Behausung des Schönfärbers Käser ist über eine Stiege vornheraus ein mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer mit Bett für 8 fl. monatlichen Zins sogleich oder am 1. Juny zu beziehen.

2490. In der Stiftsgasse No. 1148. sind am künftigen Michaelisziele 2 Wohnungen, eine für 110 fl. an eine stille Familie und die andere für 40 fl. an eine einzelne Person zu vermiethen. Das Nähere ist über eine Stiege zu erfragen.

2488. In der Rebenstraße No. 54. im 1ten Stockwerke ist ein schön eingerichtetes Zimmer für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

2486. In der Sendlingerstraße No. 947. ist über 3 Stiegen vornheraus am Ziele Michaelis eine Wohnung für 70 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

2485. Im Rosenthale No. 652. ist für das künftige Michaelisziel im 2ten Stockwerke für die jährliche Miethe von 180 fl. eine Wohnung von 4 Zimmern, worunter 3 heitzbar sind, Küche, Holzlege, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten zu beziehen. Das Uebrige ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2491. In dem Altenhofgäßchen No. 171. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2492. No. 1088. auf dem Färbergraben im Gräf'schen Hause ist am Ziele Michaelis oder sogleich ein heitzbares Gewölbe für 130 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist bey der Hauseigenthümerin über 3 Stiegen zu erfragen.

2493. Im Schramengäßchen No. 89. über 3 Stiegen ist ein schönes, eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu beziehen.

2494. In der Rosengasse No. 610. im 3ten Stockwerke sind 2 meublirte Zimmer, eines für 6 fl. und das andere für 4 fl. monatlich am 1. Juny zu beziehen.

2497. In der Sendlingerstraße No. 897. über eine Stiege ist ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 5 fl. zu vermiethen.

2496. In der Residenzstraße No. 31. ist ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven für einen oder 2 Herrn am 1. Juny für 9 fl. monatlich zu beziehen.

2495. In der Schönfeldstraße No. 103. auf der Sonnenseite ist am Ziele Michaelis 1) eine schöne Wohnung über eine Stiege, bestehend aus 7 heitzbaren, erst vor wenigen Monaten theils ausgemalten theils tapezierten Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller- und Speicherantheil, Holzlege, Mitbenützung der Waschküche und des Gartens nebst einer Stallung für 4 Pferde, heitzbarem Kutscherzimmer, Remise für 2 Wägen und Futterboden für 650 fl. und 2) eine Stallung für 4 Pferde, heitzbares Kutscherzimmer, Remise für 2 Wägen und Futterboden für 150 fl. jährlich zu vermiethen.

2515. Im Hause No. 596. auf dem alten Eiermarkte über 2 Stiegen ist vornheraus ein schönes Zimmer für 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2510. In der Fischergasse No. 569. ist ein eingerichtetes Zimmer vornheraus an einen Herrn am 1. Juny für 3 fl. monatlich zu vermiethen.

2483. In einem Hause vor dem Angerthore ist über eine Stiege vornheraus ein angenehmes sehr schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn monatlich für 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen in der Dienersgasse in dem Hause No. 142. über 3 Stiegen.

2482. Am Platzl No. 243. sind zwey schöne Wohnungen vornheraus, eine im 3ten Stockwerke für 150 fl. und die andere im vierten Stockwerke für 120 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen. Das Weitere ist zu erfragen am Platzl No. 223. im 1ten Stockwerke vornheraus.

2514. Ein schön ausgemaltes, mit eigenem Eingange, Bett und Einrichtung versehenes, heitzbares Zimmer zu ebener Erde ist monatlich für 6 fl. zu vermiethen, und vor dem Karlthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu erfragen.

2513. Im Hause No. 1255. an der Kreuzkaserne zu ebener Erde ist ein mit eigenem Eingange versehenes, heitzbares, meublirtes Zimmer für 4 fl. zu vermiethen und am 1. Juny zu beziehen.

2512. Am Färbergraben No. 1048. ist eine Wohnung über 2 Stiegen vornheraus am Ziele Michaelis für 60 fl. jährlich zu beziehen.

2504. Am Färbergraben No. 1069. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit allen Bequemlichkeiten für 180 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

2507. In der Fürstenfeldergasse No. 994. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder am 1. Juny für 5 fl. 24 kr. monatlich zu beziehen.

2508. In einem Hause in der Löwengrube über eine Stiege, gegen den Augustinerstock, ist eine kleine Wohnung für 100 fl. Jahreszins zu vermiethen, und No. 1435. am Promenadeplatze beym Lauterer Brandweiner zu erfragen.

2509. In der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege sind 2 Zimmer mit Meubels und Bett sogleich für 9 fl. monatlich zu vermiethen.

2501. In der Sendlingerstraße No. 959. im Hintergebäude über 3 Stiegen ist ein schönes, heitzbares Zimmer für 3 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2500. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist sogleich ein schönes, meublirtes Zimmer mit einem oder 2 Betten für 7 bis 8 fl. monatlich zu vermiethen.

2502. Auf dem Schrannenplatze No. 126. über 4 Stiegen, Eingang in der Weinstraße, sind 2 schön meublirte Zimmer für 5 und 4 fl. ohne Betten monatlich zu vermiethen, und am 1. Juny zu beziehen. Mit Betten ist der Zins um 1 fl. 30 kr. mehr.

2499. Am Platzl No. 244. über eine Stiege vornheraus ist ein schönes, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2518. An der Dachauerstraße ist in dem Hause No. 134. zu ebener Erde die Wohnung, bestehend aus 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, einem Nebenzimmer, Küche, Speisekammer, Keller, 2 gesperrten Holzlegen zu 4 bis 5 Klafter, dann einem Theile eines Obst- und Gemüsegartens und andern Bequemlichkeiten jährlich um 105 fl. am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. Diese Wohnung befindet sich in einer freyen und daher besonders gesunden Lage.

2385. Im Hause No. 1477. in der Prannersstraße ist ein großes, heitzbares Gewölb nebst 2 rückwärts daranstossenden, hellen, heitzbaren Zimmern sogleich oder am nächsten Ziele Michaelis für 430 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem Promenadeplatze No. 1423. über 2 Stiegen rechts zu erfahren.

2413. In der Kaufingerstraße No. 1017. sind 2 Keller, einer für 100 fl. und der andere für 60 fl. am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen.

2376. Ein gut eingerichtetes, helles Zimmer vornheraus, mit Bett und eigenem Auf- und Eingange, ist am 1ten Juny für 12 fl. monatlich zu vermiethen, und das Weitere auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

2398. In der Kaufingerstraße No. 1022. ist über 2 Stiegen vornheraus eine Wohnung, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern nebst Keller, Holzlege, Speicher und allen übrigen Bequemlichkeiten, zu Michaelis für 400 fl. jährlich zu beziehen.

2399. In der Rosengasse No. 610. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. jährlich zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist im Laden rechts zu erfragen.

2421. Nächst dem Marthore in der Salvatorstraße No. 1484. über eine Stiege ist eine Wohnung, welche die schöne Aussicht auf den Dultplatz hat, und aus 4 heitzbaren, schön tapezierten Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten besteht, für 250 fl. jährlich sogleich zu beziehen.

2433. In der Sendlingerstraße No. 921. im ersten Stockwerke vornheraus ist ein mit eigenem Eingange versehenes, heitzbares, meublirtes Zimmer nebst Kammer für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

2459. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 350 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen.

2427. Am Rindermarkte No. 646. ist das 2te Stockwerk mit 6 Zimmern, Küche, Speicher und Keller nebst übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. Jahreszins zu vermiethen und am Ziele Michaelis zu beziehen.

2405. Am nächstkommenden Ziele Michaelis ist im Beneficiathause bey St. Stephan No. 89. zu ebener Erde eine schöne, mit allen Bequemlichkeiten sammt Garten am Hause befindliche Wohnung für 160 fl. sogleich zu vermiethen, und im Asam'schen Hause an der Sendlingerstraße No. 952. über eine Stiege rückwärts im Verwaltungslokale das Nähere zu erfragen. Auch ist daselbst der im neuen Meßner- oder Kusterhause leer stehende, gewölbte, sehr frische Keller für 30 fl. jährlich zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2521. Es hat sich den 21. dieß ein halbgeschorner weisser Pudel verlaufen. Der Finder wird ersucht, selben in die Theatiner-Schwabingerstraße No. 58. über 3 Stiegen gegen Erkenntlichkeit zu überbringen.

2418. Eine goldene Vorstecknadel mit einem Smaragdsteine, ringsum carmoisirt, wurde verloren. Der Ueberbringer erhält eine gute Erkenntlichkeit. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

2506. Eine in französisch- und italienischer Sprache geprüfte Lehrerin hat noch einige zu solchem Unterrichte unbesetzte Stunden, und ist zu erfragen am Rindermarkte No. 641. im Laden des Samenhändlers Diez.

Feilschaften.

2505. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen, daß er eine reale Tuchhandlungs-Gerechtsame käuflich an sich gebracht habe, und empfiehlt zugleich sein wohl assortirtes Waaren-Lager, bestehend in allen Gattungen wollener Tücher und den übrigen dahin einschlägigen Artikeln zur geneigten Abnahme, unter Versicherung promtester und reelster Bedienung und möglichst billiger Preise.

Bernhard Bamberger,
im Hause des Herrn Kaut
Kaufingerstraße No. 1021.

2465. Ein Oekonom verkauft unterm Karlsthore gute Milch, die Maß zu 3 kr. 2 dl.

2484. Bey J. M. Beyer in Eichstätt ist erschienen und in der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1014.) vorräthig:

Anzeige der Rettungsmittel in allen Arten von Scheintod oder Zufällen, welche mit großer und schnelleintretender Lebensgefahr verbunden sind, zur Belehrung und Hülfe für unsere Mitmenschen. Mit Zusätzen von einem praktischen Arzte 1823. geheftet 6 kr.

Es wäre zu wünschen, daß Jedermann die in diesem kleinen Heftchen angegebenen Rettungsmittel wüßte; denn mancher längst Begrabene würde noch auf der Erde wandeln, wenn bey dessen Verunglückung die rechten Mittel zur Rettung angewendet worden wären.

Bey Abnahme von mehreren Exemplaren, wird das Dutzend für 1 fl. bey dem Verleger abgegeben.

Ueber Augen, Augenübel, Kurzsichtig- und Weitsichtigkeit, Brillen- und Ferngläser, oder kurze Anweisung ein gutes Gesicht zu erhalten und ein mangelhaftes zu verbessern. Aus den Schriften bewährter Augenärzte und Optiker gezogen, mit einem ausgemalten Bilde über den Bau des menschlichen Auges. 8. broschirt 1824. 48 kr. Inhalt: Beschreibung des menschlichen Auges und der Nutzen der einzelnen Theile desselben, Augenübel, Augengesundheitslehre. Die Kurzsichtigkeit oder Myopie, über die Weit- oder Fernsichtigkeit, über die Brillen und Augengläser ꝛc.

Der Schöpfer hat uns zur Wahrnehmung aller äussern Gegenstände, die Sinne gegeben, und jeder derselben ist von der größten Wichtigkeit. Es wird sohin jedem, der diese kleine Schrift liest und beherzigt, doppelte Pflicht werden, alle Sorgfalt für die Erhaltung seiner Sehorgane anzuwenden, und die gegebene Vorschriften genau zu befolgen. Für den Menschen giebt es fast kein größeres Unglück, als den Verlust seines Augenlichts, welcher auch, abgesehen von allen Nachtheilen in Hinsicht der bürgerlichen Verhältnisse, fast alles übrige raubt, was dem Menschen angenehm ist.

2511. Das Haus No. 882. auf dem obern Anger mit 11 Wohnungen, großer Pferdestallung und gutem Keller ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2516. Es werden einige Musikalien, worunter sich vorzüglich Violin-Quintetten, Quartetten, Trios und Duetten von Mozart, Haydn, Beethoven, Cherubini, Krommer, Hänsel, Schneider, Call u. a. befinden, um die Hälfte des gewöhnlichen Ladenpreises verkauft, und einem Käufer der ganzen Sammlung noch geringere Preise gemacht. Das Weitere ist zu erfragen in der Knödelgasse No. 1425. über zwey Stiegen vornheraus rechts von 1 bis 2 Uhr Nachmittags.

2498. Um meine geehrten Abnehmer nach ihrem Wunsche bedienen zu können, ersuche ich sie, einige Tage vor dem Gebrauche der Tapeten ihre Auswahl zu treffen, damit ich, im Falle ein Dessin auf einem gefälligen Grunde nicht vorräthig ist, denselben nach Verlangen verfertigen kann.

Adolph Liebach, Tapetenfabrikant am Platzl neben dem Platzlbrauer No. 244. über eine Stiege.

2479. Es ist ein Glashaus-Fensterstock samt Fenstern und Läden zu verkaufen. D. Ueb.

2522. Es ist ein schönes Bett zu verkaufen, und zu sehen in der Burggasse No. 166. im 4ten Stockwerke.

2519. 80 bis 100 fichtene 4 Zoll dicke und 22 Schuh lange Läden werden zu kaufen gesucht. D. Ueb.

2520 Gelbe Rüben vom vorigen Jahre sind täglich viertelweis zu verkaufen in der obern Türkenstraße, der Hutterschwaige gegenüber, No. 402. Lit. a.

2424. Zu verkaufen sind: ein und ein halbes Stößel Degl für 6 fl., eine eichene fast neue Tuchpreße für drey Lagen Tücher, dann ein Canapee mit 4 Sesseln mit gestreiftem Atlasstoffe überzogen. Das Nähere ist No. 1004. in der Fürstenfeldergasse zu ebener Erde zu erfragen.

2463. Ein gut gebautes Haus, vorzüglich für einen Gewerbsmann geeignet, wozu auch ein nahe liegender Garten gegeben werden kann, ist zu verkaufen, und zu erfragen auf dem Schulplatze No. 1276. im ersten Stockwerke.

Versteigerungen.

2471. Zufolge allerhöchster Entschließung vom 26. verflossenen Monats wird am Montage den 2. Juny Vormittags 9 Uhr ein entbehrlicher Theil des sogenannten Schlößel Angers in der St. Anna Vorstadt, entweder ganz oder in sechs Theilen an den Meistbietenden als Bau- oder Wiesenplatz sammt einem, an der ausgesteckten Straße befindlichen, hölzernen Stadel gegen baare Bezahlung vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung öffentlich versteigert.

Dieser Angertheil enthält in seinem ganzen Flächenraum, so wie er gegenwärtig verpflockt ist

1¾ Tagwerk 2345 □ Schuh,

und kann auch täglich besichtiget werden.

Kaufsliebhaber, welche sich über ihr Zahlungsvermögen auszuweisen im Stande sind, werden daher auf den bestimmten Tag in das Wirthshaus des Schlößelguts zur Versteigerung hiermit vorgeladen.

München den 19. May 1824.

Königliche Hofbau-Intendanz.

L. v. Klenze.

Hohenrieder.

2473. Der Getreidvorrath auf dem königl. Speicher zu Teisbach an der Isar von beyläufig

60 Schäffel Waitzen
370 „ Korn
50 „ Gerste
450 „ Haber

wird am Montage den 14. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in größeren oder kleineren Parthien zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich an dem genannten Tage zu Teisbach einzufinden, die Angebothe zu legen, und vorbehaltlich der höchsten Regierungs-Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Vilsbiburg am 18. May 1824.

Das
königliche Rentamt Vilsbiburg.

Clarenz.

2470. Da das auf das Jos. Löwenhauser'sche Haus in der Vorstadt Au No. 270. III. Sektion am 12. May gegebene Aufgeboth den Schätzungswerth nicht erreicht, so ist wiederholt zu dessen Versteigerung Commission auf Dienstag den 15. Juny Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden; Fremde haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 12. May 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

2481. Künftigen Freytag den 28. May d. J. wird in dem Hause No. 732. im Dultgäßchen über zwey Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eine öffentliche Versteigerung von Meubels, Betten, Uhren, Frauenzimmerkleidern, Leib- und Bettwäsche ꝛc gegen gleich baare Bezahlung Zug für Zug vorgenommen.

München am 33. May 1824.

Die
königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
DuBan, Brigade-Aktuar.

2523. Den 3. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden im Thal Mariä No. 422. im 1ten Stockwerke rückwärts nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert; als: Kanapee, Sessel, Komodkästen, Stockuhren, Herrnkleider, Bett- und Leibwäsch, Federbetten, Tische, Porzellain, Kupfer, Zinn, nebst verschiedenen Hauseinrichtungen und sonstigem Küchengeräthe. Wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind.

Verschiedene Kundmachungen.

2474. Leonhard Sedelbauer, Malerbrauer von Haus bey Emmering, und dessen Ehewirthin Rosina, haben mit Einstimmung der gesammten Gläubiger in ihrem Schuldenwesen sich auf den Universal-Konkurs vereiniget;

Es werden daher folgende Ediktstage bestimmt:

I) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Samstag den 12. Juny,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf Dienstag den 13. July,

III) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Freytag den 13. August und für die Duplik auf Freytag den 27. August l. J., jedesmal Morgens 8 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Leonhard Sedelbauer'schen Eheleute öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Foderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der genannten Eheleute als Gemeinschuldner besitzen, werden bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht anzuzeigen und zu hinterlegen.

Signatum am 6. May 1824.

Königlich baierisches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

2472. In der Verlassenschaftssache des hiesigen Curatpriesters Kastulus Reithofer, dessen Nachlaßvermögen nach Abzug der gegenwärtig bekannt gewordenen Passiven ungefähr die Summe von 219 fl. erreicht, wird hiermit Joseph Reithofer, Zimmermannssohn aus Rottenburg, oder dessen rechtmässige Descendenz, da der Vorerwähnte 60 Jahre vom Hause abwesend, und sein Aufenthaltsort nicht bekannt ist, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato hierorts zu melden, und die Erbschaftsansprüche geltend zu machen, ausserdem mit der Verlassenschafts-Auseinandersetzung weiters gesetzlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Den 18. May 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

2475. Unterzeichneter macht hiermit dem hohen Adel und verehrlichen Publikum bekannt, daß er seine bisherige Wohnung verlassen, und eine andere auf dem Viktualienmarkte im Fischerhause No. 580. über drey Stiegen vornheraus bezogen habe. Er empfiehlt sich mit seiner Kunst in Gravirung orientalischer Steine und aller Metalle. Auch als Beweis glaubt er der Ausführung der zwey Stampfe von Stahl erwähnen zu dürfen, darein er das Königl. und das Stadt Wappen auf den Pokal gravirt hatte, welchen Sr. Majestät zur Feier Allerhöchstdero 25jähriger Regierung überreichen zu dürfen der Magistrat der kön. Haupt- und Residenzstadt München die gnädigste Erlaubniß erhalten hatte. Er verspricht mit eben solchem Fleiße, wie diese Wappen von ihm gravirt wurden, fernere geneigte Aufträge zu besorgen.

Karl Krintzinger,
königl. Hof- und bürgl. Graveur.

2487. Doktor Winterling, Privatdocent der neuen Sprachen, von der Universität Erlangen, ist von einer Reise zurückgekehrt, und wird seinen Unterricht in der englischen und spanischen Sprache wie bisher fortsetzen. Seine Wohnung ist vor dem Karlsthore No. 1312. über 3 Stiegen.

2503. Mit Loosen von Jägersburg bey Forchheim, und von dem Dechanteihofe in Bamberg das Stück à 48 kr., welche Aktien im Monat July 1824 gezogen werden, empfiehlt sich

Handelsmann Margreitter.

2404. Einem hochverehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein bisher im ehemaligen Weinwirth Huberhause in der Fürstenfeldergasse ausgeübtes Weingeschäft nunmehr in den Augustinerstock, Eckhaus No. 1393. der Frauenkirche gegenüber, verlegt habe. Ein gut gehaltenes in Franken und den Rheinlanden selbst eingekauftes Weinlager von den besten Jahrgängen verbürgt mir zumahl bey den neuerdings niedrigern Preisen die Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer, und ich zeige blos noch an, daß ich so eben auch mein Lokal zur Gastsetzung so bequem als geschmackvoll eingerichtet, dabey auch für die promteste Bedienung besonders gesorgt habe. Zu recht zahlreichem Zuspruche, sowohl im Großen als im Kleinen empfiehlt sich bestens

Karl Ruck, Weinhändler.

2437. Begnadigt mit der allerhöchst königl. Erlaubniß zur Erwerbung einer bedeutenden Summe für die sehr zahlreichen Armen-Corporationen von Bamberg und Forchheim und des Behufes einer gemeinnützigen Vorbereitung vorzüglicher Kunstwerke, meine beyden schönen Güter, die Jägersburg und den Dechanteyhof mit verschiedenen Geldgewinnsten öffentlich verloosen zu dürfen, bin ich bey meinem kurzen Aufenthalte dahier so frey, einen hohen Adel und hochzuverehrendes Publikum ganz gehorsamst einzuladen, durch wohlwollende Abnahme von Loosen den durch dieses Unternehmen begründet werdenden, edlen Wohlthätigkeitszweck gütigst mitbefördern zu helfen.

Da durch die allgemeine wohlgefällige Theilnahme bis auf einen kleinen Rest fast alle Loose bereits abgesetzt sind, so kann bey noch einiger Unterstützung der bestimmte Ziehungstag im Monate July bald bekannt gemacht werden.

Wer 25 Lose zusammen nimmt, erhält 2 Freylose.

Das Nähere enthält der gratis ausgetheilt werdende Plan.

Lose à 48 kr. sind zu haben bey

B. Wächter von Bamberg,
wohnhaft im goldenen Kreuze
in der Kaufingerstraße No. 12.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 10 Kinder, 6 männlich. und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 6 Paar.

Gestorben: Den 15. May. Anna Maria Hörweger, bürgerl. Krauthändlerstochter, 4 T. alt, an Gichtern. Den 16. — Anna Maria Benglan, bürgl. Bierwirthsgattin, 31 J. alt, an der Lungensucht. Georg Kuppelmayr, Maurer, 66 J. alt, an Entkräftung. Karl Rudolph von Heffels, kön. Regierungs-Rathssohn, 15 M. alt, an der häutigen Luftröhren-Entzündung. Den 17. — Andreas Moser, bürgerl.

Schuhmachermeister, 39 J. alt, an der Lungensucht. Maria Anna Leoni, k. Hoffängersgattin und pension. k. Hof- und Ballet-Tänzerin, 55 J. alt, an Entkräftung mit Schleimfieber. Peter Krembs, k. Oberhallbeamtenssohn, 13½ J. alt, am Scharlachfieber. Frau Elisabetha Waldmann, geb. Delamotte, königl. Ober-Mauthrathsgattin, 64 J. alt, an der Brustwassersucht in Folge organischer Fehler des Herzens. Den 19. — Henriette Mayr, bürgerl. Tapezierertochter, 13 W. alt, an Krämpfen. Frau Maria Katharina von Hartz, geb. Gutho, königl. geheimen Raths und Leibarztsgattin, 56 J. alt, an Konvulsionen. Den 20. — Max Joseph Seethaler, bürgerl. Kaffetierssohn, 4 J. 2 M. alt, an Konvulsionen vom schweren Zahnen. Joseph Mörtel, herrschaftl. Bedienter, 65 J. alt, an der Lungenlähmung mit Herzwassersucht. Den 21. — Katharina Auer, bürgerl. Schneidermeisterswittwe, 74 J. alt, am Lungenbrande. Anna Stegmayr, Forstbureau-Aktenheftersgattin, 69 J. alt, an der Lungenlähmung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 2 männlich- und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 15. May. Viktoria Karl, Wittwe des ehemaligen Stadtmagistrats-Rathsdieners, 42 J. alt, ertrunken. Den 16. — Herr Franz Ignatz von Müllern, königl. Ministerialrath, Mitglied des königl. General-Fiskalats und Ritter des Civil-Verdienstordens der baierischen Krone, 69 J. alt, an Entkräftung. Klaudius Julian, Winterschuhmacher, 85 J. alt, an Altersschwäche. Theresia Mollinger, Soldatenstochter, 74 J. alt, am Schleimschlage. Franziska, unehel., 10 W. alt, an der Hebe. Ignaz Grünwald, Taglöhnerssohn, 2 J. alt, an der Kopfwassersucht und Stickflüße. Den 17. — Josepha Grünwald, Taglöhnerstochter, 3 J. 7 T. alt, am Katharfieber mit Brand im Unterleibe. Franziska Schreier, bürgerl. Schuhmacherstochter, 1 J. 1 M. alt, an der Kopfwassersucht. Den 18. — Karl Karg, gewesener bürgerl. Bierwirth, 58 J. alt, an der schwarzen Krankheit. Den 19. — Johann Sartor, Apothekergehilf, 71 J. alt, an Altersschwäche. Den 20. — Herr Maximilian Zacherl, bürgerl. Chyrurg, 43 J. alt, an der Luftröhrenschwindsucht und Abzehrung. Regina Fischer, bürgerl. Lebzelterswittwe, 90 J. alt, an Altersschwäche. Johann Röder, kön. Hartschier, 50 J. alt, an Diarhoe. Stephan Huber, Taglöhner, 58 J. alt, an der Leber- und Magenverhärtung.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 24. bis 31. May regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 24. May 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	1
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	24	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	16	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund- (Mehl.)	1	31	—	5	3	—
Semmel- (Mehl.) . . .	1	7	—	4	1	—
Waitzen- (Mehl.) . . .	—	51	—	3	1	—
Einbrenn- (Mehl.) . . .	—	35	—	2	1	—
Riemisch- (Mehl.) . . .	—	37	—	2	1	—
Rocken- (Mehl.)	—	31	—	2	—	—
Nach- (Mehl.)	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	24
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLII. Sonntag den 30. May 1824.

Bekanntmachung.

(Vorsichts-Maßregeln gegen den Ausbruch der natürlichen Pocken betreffend.)

2556. Im allgemeinen Krankenhause dahier befindet sich ein Kranker, welcher nach den bisherigen Erscheinungen wahrscheinlich mit den natürlichen Pocken behaftet ist. Da nun bey der Anwendung aller Vorsichts-Maßregeln doch die Gefahr der Verbreitung dieser Krankheit in die Stadt nicht gänzlich entfernet werden kann, so ladet man die hiesigen Einwohner dringend ein, ihre noch ungeimpften Kinder ohne Unterschied des Alters ohne Verzug impfen zu lassen.

Zugleich erwartet man, daß in dem Falle, wenn sich bey einem Einwohner dahier die natürlichen Pocken zeigen sollten, der unterzeichneten Behörde zur geeigneten Verfügung sogleich Anzeige erstattet werde.

München am 27. May 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

2538. Auf dem ehemaligen Kapuzinergraben No. 1342. ist eine Wohnung zu ebener Erde von 4 heitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis für 220 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst zu erfragen.

2526. In dem ehemaligen Augustinerstocke No. 1393. der Metropolitankirche gegenüber, ist über eine Stiege eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern vornheraus, Garderobe, Küche, Speisekammer, Speicher, Keller und Holzlege am künftigen Ziele Michaelis für 400 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2547. Auf dem Frauenplatze No. 1600. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2528. Vor dem Karlsthore links im Hause No. 1297. über 2 Stiegen ist ein sehr schönes, großes, meublirtes und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer sogleich für 12 fl. 30 kr. monatlichen Zins, einschlüssig der Bedienung, zu beziehen.

2534. In der Müllerstraße No. 663. Lit. a. ist eine Stallung für 3 Pferde mit Remise für 2 Wägen und einem Kutscherzimmer monatlich für 8 fl. zu vermiethen.

2554. Im Schönfelde in der obern Gartenstraße No. 95. ist ein Quartier mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten für 150 fl. zu Michaelis zu beziehen. Ferner sind daselbst 2 Zimmer mit Meubels für 7 fl. und 4 fl. sogleich zu beziehen. Auch kann dort ein Waschhaus für 18 fl. jährlich gemiethet werden.

2539. In der Maxvorstadt, Friedrichsstraße, No. 185. ist eine sehr angenehme Wohnung sogleich zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 5 bis 7 Zimmern nebst Kammern für die Dienerschaft, Küche, Keller mit Waschküche und Badezimmer, Stallung für 4 Pferde, Remise und einem Garten. Der jährliche Miethzins besteht aus 400 oder 500 fl., je nachdem 5 oder 7 Zimmer genommen werden. Das Nähere ist in dem Hause selbst zu erfahren.

2535. In der Schönfeldstraße No. 119. a. ist über 2 Stiegen am Ziele Michaelis eine Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege, Keller, Speicher und andern Bequemlichkeiten für die jährliche Miethe von 220 fl. an eine kinderlose Familie zu vermiethen. In dem nämlichen Hause ist auch zu ebener Erde ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 7 fl. monatlich am 1. Juny zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2574. No. 1250. in der Herzogspitalgasse sind 2 meublirte, mit Betten versehene Zimmer, das eine vornheraus für 8 fl. und das andere rückwärts über 3 Stiegen für 5 fl. monatliche Miethe zu beziehen.

2552. Es ist in der Lederergasse im dritten Stockwerke No. 410. ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder am 1. Juny für 6 fl. monatlich zu beziehen.

2551. Am Schrannenplatze No. 130. über 3 Stiegen rückwärts ist sogleich oder am 1. Juny ein meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich zu beziehen.

2549. In der Löwengrube No. 1405. im 3ten Stockwerke rückwärts ist ein schön meublirtes, helles Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 4 fl. am 1. Juny zu beziehen.

2546. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. ist über eine Stiege ein heitzbares, schön meublirtes Zimmer mit 3 Kreuzstöcken, eigenem Eingange, dann mit einem Bette für 7 fl. und mit 2 Betten für 9 fl. monatlich am 1. Juny zu beziehen.

2570. Am Anger im Sebastiansgäßchen No. 753. über 1 Stiege ist ein heitzbares meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 4 fl. zu beziehen.

2542. Im Hause No. 596. auf dem alten Eiermarkte über 2 Stiegen ist vornheraus ein schönes Zimmer für 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2576. In der Lederergasse No. 407. rückwärts über 2 Stiegen ist am Ziele Michaelis eine bequeme Wohnung für 80 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2573. Am Heumarkte No. 737. ist im 1ten Stockwerke vornheraus ein schönes, eingerichtetes Zimmer mit einem eigenem Eingange für einen Herrn für 6 fl. monatlich, die Bedienung mit eingerechnet, zu beziehen.

2572. Eine mit allen Bequemlichkeiten versehene, hübsche Wohnung von 6 Zimmern kann in der Weinstraße No. 122. über eine Stiege sogleich oder zu Michaelis bezogen werden. Nöthigen Falls kann auch eine Stallung nebst Kutscherstübchen dazu gegeben werden. Der Zins ohne Stallung ist 380 fl. jährlich, mit Stallung 460 fl. Das Nähere erfährt man zu ebener Erde.

2564. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen sind verschiedene eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange sogleich jedes für 12 fl. monatlich zu beziehen.

2571. In der Schönfeldstraße No. 103. sind in einer Stallung 3 Stände nebst geräumigem Heuboden, dann einem Platze für 1 Wagen in einer wohlgeschlossenen Remise vom 15ten des künftigen Monats Juny an bis Ende September für 7 fl. monatlich zu vermiethen. Das Nähere hierüber kann in dem oben bezeichneten Hause über 2 Stiegen erfragt werden.

2584. Es ist vor dem Karlsthore No. 1303. am Ziele Michaelis ein bequemes Waschhaus nebst einer Aufhäng monatlich für 9 fl. zu vermiethen. Es kann auch eine Wohnung für 100 fl. jährlich dazu gegeben werden.

2555. In der Weinstraße No. 120. im 3ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. am 1. Juny zu vermiethen.

2566. Es ist im Thale No. 191., der heil. Geistkirche gegenüber, rückwärts über drey Stiegen ein eingerichtetes, heitzbares, mit einem oder 2 Betten versehenes Zimmer für 1 oder 2 unverheurathete Herrn um 4 oder 6 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich oder am 1. Juny zu beziehen.

2568. Vor dem Karlsthore im Rondelle rechts No. 1313. ist eine kleine Wohnung im 3ten Stockwerke rückwärts mit 3 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten am künftigen Ziele Michaelis für 65 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2567. Es ist in der Knödlgasse No. 1428. über 3 Stiegen eine schöne Wohnung für 170 fl. zu Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist über eine Stiege zu erfragen.

2562. Vor dem Karlsthore im kleinen Löwengarten No. 75. ist ein eingerichtetes Zimmer über 3 Stiegen links für 5 fl. sogleich zu beziehen.

2561. In der Annagasse No. 1170. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer monatlich für 4 fl. sogleich zu beziehen.

2560. Außerhalb des Sendlingerthors No. 669. an der Ecke der Blumenstraße ist zu ebener Erde eine Wohnung für 80 fl. zu Michaelis zu beziehem.

2563. In dem neuen Gebäude No. 279. in der Frühlingsstraße ist die erste Etage mit Stallung für 3 Pferde, Remise zu mehreren Wägen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Der jährliche Zins beträgt 5 bis 600 fl. je nachdem noch ein Zimmer dazu verlangt wird: vom Erdgeschosse, wo ebenfalls eine schöne, kleinere Wohnung, von 3 Zimmern mit mehreren Cabinets und schon gemalten Böden, auch kleiner Küche, zu bewohnen, jährlich für 2 bis 300 fl. frey ist. Sie können Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr besichtiget werden.

2580. In der Salvatorgasse No. 1525. im 3ten Stockwerke ist ein schön meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 10 fl. am 1. Juny zu beziehen,

2582. In der Sendlingerstraße No. 900. ist eine Wohnung vornheraus im 2ten Stockwerke mit allen Bequemlichkeiten versehen, für 180 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

2579. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2578. In dem Hause No. 1612. in der Kaufingerstraße über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 5 heitz= und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 500 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

2559. Vor dem Isarthore in der Kanalstraße No. 307. e. zu ebener Erde kann ein Quartier für 50 fl. zu Michaelis bezogen, und täglich von 1 bis 2 Uhr besichtiget werden.

2557. Am Schrannenplatze No. 131. ist das 1te Stockwerk, mit allen Bequemlichkeiten versehen, vorzüglich für einen Caffetier sehr bequem, zu Michaelis für 600 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst beym Hauseigenthümer im 3ten Stockwerke zu erfragen.

2543. Vor dem Schwabingerthore No. 414. zwischen dem Palais des Herzog von Leuchtenberg und dem Neusiglgarten sind einzeln oder zusammen zu vermiethen und sogleich zu beziehen: a) über eine Stiege eine Wohnung mit 5 Zimmern, Garderobe, Küche und Keller ꝛc. ꝛc. jährlich für 300 fl., oder monatlich für 25 fl., b) eine Stallung für 2 Pferde mit Kutscherzimmer jährlich für 100 fl., oder monatlich für 9 fl., c) eine Wagenremise jährlich für 48 fl., oder monatlich für 4 fl., d) eine Gartenabtheilung mit Sommerhause und Obstbäumen monatlich für 6 fl., e) eine 2te Abtheilung Garten mit Sommerhause monatlich für 4 fl.

2591. Ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange ist zu beziehen für 8 fl. monatlich No. 1118. dem Bürgersaale gegenüber im zweyten Stockwerke vornheraus.

2593. In der Prannersstraße sind während der Dultzeit ein großes Gewölb mit heitzbarer Schreibstube und desgleichen ein kleineres ohne Nebenzimmer aber ebenfalls heitzbar mit einem Alkoven, ersteres für 165 fl. und letzteres für 110 fl. zu vermiethen, und zu erfragen in der Kaufingerstraße im Verkaufsgewölbe No. 1016.

2587. Vor dem Josephsthore im Frohsinngebäude No. 1294. über eine Stiege rechts ist ein meublirtes Zimmer mit Bett für 8 fl. monatlich zu beziehen.

2586. Neben dem Frohsinngebäude No. 1293. ist ein schön meublirtes Zimmer monatlich für 10 fl. zu vermiethen, und daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2590. In der Wilhelminenstraße No. 195. der Maxvorstadt ist am Michaelisziele in dem zweyten Stockwerke eine Wohnung von vier heitzbaren Zimmern nebst Küche, Keller, Speicher, geräumiger Holzlege und einer gemeinschaftlichen Waschküche für 200 fl. zu vermiethen.

2595. Es ist ein Laden im Sporrergäßchen für die halbjährige Miethe von 26 fl. sogleich zu beziehen, und das Nähere in der Rosengasse No. 1007. über eine Stiege zu erfragen.

2596. In einem Hause vor dem Angerthore ist über eine Stiege vornheraus ein angenehmes sehr schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn monatlich für 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen in der Dienersgasse in dem Hause No. 142. über 3 Stiegen.

2502. Auf dem Schrannenplatze No. 126. über 4 Stiegen, Eingang in der Weinstraße, sind 2 schön meublirte Zimmer für 5 und 4 fl. ohne Betten monatlich zu vermiethen, und am 1. Juny zu beziehen. Mit Betten ist der Zins um 1 fl. 30 kr. mehr.

2436. Im Rosenthale No. 649. über eine Stiege ist zu Michaelis eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 180 fl. jährlich zu beziehen.

2398. In der Kaufingerstraße No. 1022. ist über 2 Stiegen vornheraus eine Wohnung, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern nebst Keller, Holzlege, Speicher und allen übrigen Bequemlichkeiten, zu Michaelis für 400 fl. jährlich zu beziehen.

2399. In der Rosengasse No. 610. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. jährlich zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist im Laden rechts zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2575. Den 27. dieß ist ein grünseidener Regenschirm mit einem plattirten Stocke, der Griff von Horn, beym chinesischen Thurme liegen geblieben. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in das von Utzschneider'sche Institut zu überbringen.

2581. Ein Jemanden zugelaufener, großer Hühnerhund, mit einem Polizeyzeichen versehen, kann in der Kaufingerstraße No. 1022. im ersten Stockwerke erfragt werden.

2588. Eine in Gold gefaßte Lunette ist in der Residenz gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie im Augustinerstocke im 6ten Eingange zu ebener Erde abholen.

Dienst- und andere Gesuche.

2585. Ein junger Mensch von 20 Jahren wünscht als Bedienter in Dienst zu kommen. Er wohnt beym Martin Schwab No. 1070. am Färbergraben.

2565. Ein unverheuratheter Mensch, mit Zeugnißen versehen, der Gartenarbeit kundig, sucht als Bedienter oder Kellner Dienst zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

2529. In der Fleischmann'schen Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1616.) sind folgende sehr gesuchte Bücher zu haben:
Baierisches National-Kochbuch, oder die gesammte Kochkunst, wie sie in Baiern ausgeübt wird, für herrschaftliche und bürgerliche Küchen eingerichtet, und so deutlich und faßlich beschrieben, daß Jedermann dieselbe in kurzer Zeit gründlich erlernen kann. Preis 2 fl. 24 kr. gebunden 2 fl. 34 kr. Geret, C. H., Materialien zu einem Kassenverwaltungs- und Rechnungsgesetz oder Rechnungsrecht für das Königreich Baiern. 2 fl. 30 kr. Döllinger, G., Repertorium der Staatsverwaltung des Königreichs Baiern. 12 Bde. und 5 Supplementbände. 47 fl. Commentar über das Hypothekengesetz für das Königreich Baiern, vom k. Staatsrathe N. Th. von Gönner. 1 und 2 Band. 7 fl. 12 kr. Der baierische Kinderfreund. Ein Lesebuch für Stadt- und Landschulen. Dritte verbesserte Auflage. 27 kr. Handbüchlein für Liebhaber der Stubenvögel, oder Anleitung zur Kenntniß und Pflege derjenigen Vögel, welche in der Stube gehalten werden können, ihre Krankheiten und die Heilart derselben. 30 kr. Der Hausdoktor für Stadt und Land, oder Rath und Hülfe für alle Krankheiten des Menschen. Ein medizinisches Rath- und Hülfsbuch für Familien, welches leichtfaßlich lehrt, wie man alle und jede Krankheit erkennen, behandeln und heilen kann. Von einem praktischen Arzte zum Besten der leidenden Menschheit herausgegeben. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Unhoch, N., Anleitung zur wahren Kenntniß und zweckmäßigsten Behandlung der Bienen nach 33jähriger genauer Beobachtung und Erfahrung. 1tes Heft, mit 3 Steintafeln. 1 fl.

2550. In der Prannersstraße No. 1480. über 3 Stiegen links ist ein beynahe ganz neues Forte-Piano mit 6 Oktaven, der Kasten von Kirschbaumholz, zu verkaufen.

2545. In der schönsten, vorzüglichsten und gewerbsamsten Lage vor dem Schwabingerthore ist eine Behausung mit Stallung, Remise und Hofraume für 14500 fl. aus freier Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2583. Folgende Bücher sind um beygesetzte Preise zu verkaufen: Monumenta Boica. 16 Bände. 6 fl. Allgemeine Weltgeschichte aus dem Englischen, von Boysen. 10 Bde. 4 fl. Geschichte der Kreuzzüge. 3 Theile. 1 fl. Baierische Landtags-Verhandlungen in den Jahren 1429 bis 1513 von Krenner. 18 Thle. 4 fl. Schreibers Aesthetik. 1 fl. Praktische Anleitung zur Diplomatik, aus dem Französischen übersetzt, mit 52 Kupfern. 3 fl. Schönemanns Lehrbuch der allgemeinen Diplomatik. 36 kr. Oberndorfers National-Oekonomie. 1 fl. 12 kr. Sämmtliche landesherrliche Verordnungen und Generalien vom Jahre 1500 bis 1786, im Originale. 11 fl. D. Ueb.

2589. Vier steinerne Säulen mit Gitter und großen Steinen zu einer Altane sind zu verkaufen. D. Ueb.

2540. In der Sendlingerstraße No. 967. über eine Stiege rückwärts ist täglich Kost um einen billigen Preis zu haben.

2544. Einer Veränderung zu Folge ist in einer belebten, schönen Straße zunächst der Stadt eine gut und festgebaute Behausung von 4 Etagen, welche laufendes Quellwasser nebst einem Garten mit Springbrunnen hat, und von einem Bache begränzt ist, aus freier Hand zu verkaufen. Das Uebrige ist bey Herrn Sedlmayr, Feilenhauer am Anger zu erfragen.

2594. Zufolge der mir vom hohen Magistrate der königl. Residenzstadt München gnädigst ertheilten Conzession zum Handel mit Bettfedern und Eiderdunen, vollständigen Betten, und deren einzelnen Theilen im verfertigten Zustande, gebe ich mir die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß ich am 20. dieses Monats mein Lager von sämmtlichen dieses Fach berührenden Gegenständen in meinem Laden unter den Landschaftsbögen auf dem Schrannenplatze im Weinsheimer'schen Hause eröffnet habe. Ich habe mir die reelste Bedienung zum ersten Grundsatze gemacht, und empfehle mich bestens zu einem geneigten Zutrauen und Besuch.

Moritz Neubauer.

(***)

2509. Bey dem Blumengärtner Zinker in Bogenhausen sind verschiedene Pelargonien u. m. dgl. schönblühende Glashauspflanzen das Stück zu 12 kr. zu haben.

2592. Eine sehr bequeme gut konservirte Chaise zum Reisen ist zu verkaufen, und das Nähere im Hause No. 1420. im 1ten Stockwerke am Promenadeplatze zu erfragen.

2537. Ein im Burgfrieden befindliches Anwesen, bestehend aus einem gemauerten Hause, Stadl und Stallung, Gärtchen, großem Anger und Hofraume, rundherum frey, besonders für einen Milchmann oder Oekonomen geeignet, ist aus freyer Hand zu verkaufen, und No. 661. im 2ten Stockwerke am Rindermarkte das Nähere zu vernehmen.

2533. In unterzeichneter Handlung sind so eben angekommen: frisch eingesottene Essig-Gurken, das Hundert zu 36 kr., ächte Veroneser Salami, das Pf. für 1 fl., Westphälische Schinken, das Pf. zu 22 kr., extra guter Portoricco in Rollen, das Pf. zu 1 fl. 28 kr., dann extra guter alter Switzent und Krull, das ¼ Pf. zu 18 bis 42 kr. Zur geeigneten Abnahme empfiehlt sich bestens

P. F. Nicoladoni,
seel. Wittwe im Thale No. 554.

2555. In der Falter'schen Musikhandlung, Dienersgasse No. 33., ist eine Guitare von dem berühmten Instrumentenmacher Vincenzo Tazzini in Mailand, die sich durch Ton und Eleganz im Aeußern besonders empfiehlt, mit eigenem dazu gerichteten Reisekasten für den billigen Preis von 8 Louisd'or zu verkaufen.

2558. In No. 166 in der Amberger-Hutniederlage in der Burggasse ist ein großes, zerlegbares Büchergestell mit einer Rückwand um 2 fl 42 kr. zu verkaufen.

2597. Es ist ein schönes Bett zu verkaufen, und zu sehen in der Burggasse No. 166. im 4ten Stockwerke.

2519. 80 bis 100 fichtene 4 Zoll dicke und 22 Schuh lange Laden werden zu kaufen gesucht. D. Ueb.

2530. In der Fleischmann'schen Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1616.) wird fortwährend auf folgende sehr wohlfeile und, wie Schillers Werke, gedruckte Ausgaben im Taschenformate Bestellung angenommen:

Wielands sämmtliche Werke — Schubarts sämmtliche Gedichte — und J. G. Jacobis sämmtliche Werke. — Schakspears sämmtliche Schauspiele, mit Kupfern. Ferner auf die Kupfersammlung zu Wielands Werken — auf Hübners Zeitungs- und Conversationslexicon, 31ste Auflage — The Works of Sheridan in one volume.

Eben daselbst ist angekommen: die 1te Abtheilung von The dramatik Works of Shakspeare in one volume, und noch um den äußerst wohlfeilen Subscriptionspreis von 4 fl. 48 kr. zu haben. Auch kann man Bestellung machen auf Engels Schriften. 12 Bände mit 35 Kupfern, die zur Erleichterung des Ankaufs von 25 fl. 48 kr. auf 14 fl. 24 kr. in Preis herabgesetzt worden sind.

Das beliebte Conversationslexicon ist stets vorräthig und um den Subscriptionspreis von 22 fl. 30 kr. zu haben.

2548. Ein Reisekoffer ist zu verkaufen, und auf dem Frauenplatze No. 1600. über zwey Stiegen zu erfragen.

2520. Gelbe Rüben vom vorigen Jahre sind täglich viertelweis zu verkaufen in der obern Türkenstraße, der Hutterschwaige gegenüber, No. 402. Lit. a.

2463. Ein gut gebautes Haus, vorzüglich für einen Gewerbsmann geeignet, wozu auch ein nahe liegender Garten gegeben werden kann, ist zu verkaufen, und zu erfragen auf dem Schulplatze No. 1276. im ersten Stockwerke.

Versteigerungen.

2527. Künftigen Mittwoch am 2. Juny d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr wird die Mobiliarschaft der verlebten Schönfärberswittwe Maria Anna Zottmayer in der Behausung No. 17. der Kanalstraße vor dem Isarthore an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Mobiliarschaft besteht in Betten, Leib- und Tischwäsche, Spiegeln, Komodkästen, Kanapees, Sessel, mehreren Geschirren von Zinn, Kupfer und Porzellain, dann anderen Hausfahrnissen.

Kaufsliebhaber werden zur Versteigerung dieser Mobilien in der obbestimmten Zeit eingeladen.

Den 24. May 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hölzl.

2470. Da das auf das Jos. Löwenhauser'sche Haus in der Vorstadt Au No. 270. III. Sektion am 12. May gegebene Aufgeboth den Schätzungswerth nicht erreicht, so ist wiederholt zu dessen Versteigerung Commission auf Dienstag den 15. Juny Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden; Fremde haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 12. May 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

2471. Zufolge allerhöchster Entschließung vom 26. verfloßenen Monats wird am Montage den 2. Juny Vormittags 9 Uhr ein entbehrlicher Theil des sogenannten Schlößel Angers in der St. Anna Vorstadt, entweder ganz oder in sechs Theilen an den Meistbietenden als Bau- oder Wiesenplatz sammt einem, an der ausgesteckten Straße befindlichen, hölzernen Stadel gegen baare Bezahlung vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung öffentlich versteigert.

Dieser Angertheil enthält in seinem ganzen Flächenraum, so wie er gegenwärtig verpflockt ist

$1\frac{1}{4}$ Tagwerk 2345 □ Schuh,

und kann auch täglich besichtiget werden.

Kaufsliebhaber, welche sich über ihr Zahlungsvermögen auszuweisen im Stande sind, werden daher auf den bestimmten Tag in das Wirthshaus des Schlösselguts zur Versteigerung hiermit vorgeladen.

München den 19. May 1824.

Königliche Hofbau-Intendanz.

L. v. Klenze.

Hohenrieder.

2532. Den 31. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Kaufingerstraße No. 1018. im dritten Stockwerke verschiedene Prätiosen an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: goldene Halsketten, eine derley Tabatiere, Perlen, Ohrringe mit Rosetten, goldene und silberne Taschenuhren, Betten, Kleidungsstücke, Bettwäsche und noch mehrere nützliche Hausfahrnisse; wozu man Kaufsliebhaber hiermit einladet.

2473. Der Getreidvorrath auf dem königl. Speicher zu Teisbach an der Isar von beyläufig

60	Schäffel	Waitzen
370	"	Korn
50	"	Gerste
450	"	Haber

wird am Montage den 14. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in größeren oder kleineren Parthien zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich an dem genannten Tage zu Teisbach einzufinden, die Angebothe zu legen, und vorbehaltlich der höchsten Regierungs-Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Vilsbiburg am 18. May 1824.

Das
königliche Rentamt Vilsbiburg.

Clarenz.

2523. Den 3. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden im Thal Mariä No. 422. im 1ten Stockwerke rückwärts nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert; als: Kanapee, Sessel, Komodkästen, Stockuhren, Herrnkleider, Bett- und Leibwäsch, Federbetten, Tische, Porzellain, Kupfer, Zinn, nebst verschiedenen Hauseinrichtungen und sonstigem Küchengeräthe. Wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind.

Verschiedene Kundmachungen.

2472. In der Verlassenschaftssache des hiesigen Curatpriesters Kastulus Reithofer, dessen Nachlaßvermögen nach Abzug der gegenwärtig bekannt gewordenen Passiven ungefähr die Summe von 219 fl. erreicht, wird hiermit Joseph Reithofer, Zimmermannssohn aus Rottenburg, oder dessen rechtmässige Descendenz, da der Vorerwähnte 60 Jahre vom Hause abwesend, und sein Aufenthaltsort nicht bekannt ist, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato hierorts zu melden, und die Erbschaftsansprüche geltend zu machen, ausserdem mit der Verlassenschafts-Auseinandersetzung weiters gesetzlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Den 18 May 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

2379. Die im nachstehenden Verzeichniße bezeichneten Staatsobligationen, wozu sich der hiesige Negotiant Schmaya Maier als Eigenthümer legitimirte, sind zu Verlust gegangen.

Auf sein Gesuch wird somit der unbekannte Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdem sie für kraftlos erklärt würden.

Den 7. May 1824.

Verzeichniß
der Staats-Passiv-Kapitalien, deren Urkunden zu Verlust gegangen sind.

I. Zinszahlamts-Kapital zu 4 Prozent No. 1129. pr. 953 fl. 40 kr. Zinszeit 31. März.

1) Hauptbrief Sr. Churfürstl. Durchlaucht des Herrn Herzog Max I. von Baiern vom 2. July 1630 pr. 5600 fl. auf Hans Franziskus Herwarth lautend, Antheil 953 fl. 40 kr.

2) Transport der Constantia Gräfin von Herwarth vom 30. July 1698 pr. 4400 fl. an Andrä Janz und Adam Jesinger, Antheil pr. 953 fl. 40 kr.

3) Transport der zwey Letztern vom 16. September 1700 pr. 4400 fl. an den geheimen Rath Baron von Wampl, Antheil 953 fl. 40 kr.

4) Transport der Fräulein von Wampl, vermählte von Delling, pr. 953 fl. 40 kr. vom 30. Oktober an den Churfürstl. Durchlaucht Kämmerer und Revisionsrath Freyherrn Franz Xaver von Leyden.

II. Zinszahlamts-Kapital zu 4 Prozent No. 1130. pr. 1011 fl. Zinszeit 15. May.

1) Hauptbrief Sr. Churfürstl. Durchl. des Herrn Herzog Max I. von Baiern vom 14. July 1620 pr. 36000 fl. auf Konstantia Imhof lautenden Antheil 1011 fl.

2) Schenkungs-Urkunde Sr. Churfürstl. Durchlaucht Herrn Herzogs Ferdinand Maria vom 9. July 1671 pr. 1011 fl. an den Hofrath Jakob Krammer.

3) Transport der Frau Maria Anna Krammer vom 16. September 1722 pr. 1011 fl. an Frau Juliana Wampl.

4) Idem I. und 4.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
von Grimmel, Ak.

2531. Die unterzeichnete Stelle wird, wie bisher, das Heu- und Grumet im k. englischen Garten dahier plus licitando abgeben, und den Tag hiezu noch näher bestimmen.

München den 24. May 1824.

Königliche Hofgärten-Intendanz.

2381. Am Freytage den 18. des kommenden Monats Juny dieß Jahres früh 8 Uhr wird von unterfertigter Oekonomie-Commission vorbehaltlich höherer Genehmigung die Lieferung von

500 Ellen dunkelblauem		Tuche,
200 » grauem		
40 » ponçeau rothem		
1 » schwarzem		
15 » weißem Futterboy,		
400 » gebleichter ordinärer Futter-		Leinwand,
400 » ungebleichter Rockfutter-		
800 » ¾ breiten		Gradl,
500 » ½ »		

200 paar Bundschuhen und
200 Stücken große schwarze Kalbfelle zu Reithosen, dann der Bedarf auf ein Jahr an

schwarzem Blankleder,		Für die Sattlerey,
schwarzen Kalb-	Fellen	
braunen Schaaf- und		
behaarten Rehe-		

im Wege der Absteigerung an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Hiezu werden

1) nur inländische Fabrikanten und Gewerbsberechtigte, oder deren Bevollmächtigte, welche sich mit legalen Zeugnißen über die Lieferungsfähigkeit auszuweisen haben, zugelaßen;

2) schriftliche oder Nachgebote nicht angenommen, und haben

3) Die Lieferungs-Liebhaber gesiegelte Muster von den Leinenzeugen, Bundschuhen und Kalbfellen vorzulegen.

Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt, und Lieferungsliebhaber hiebey zu erscheinen einladet München am 19. May 1824.

Die Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesen-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

2541. Ich habe die Ehre, einem hohen Adel und verehrten Publikum anzuzeigen, daß ich meine Wohnung in der Karlsstraße nahe am Thore No. 1127. über eine Stiege bezogen habe. Da ich mein Geschäft ganz neu eingerichtet habe, so kann ich mich in allen Buchbinder-, Futteral-, Papp- und Carton-Arbeiten, wie auch Musterkarten à la façon holande und großen Haupt- und Schreibbüchern, ohne Blechstücke und Stahlfedern, welche selbe nur zu schnell durchschneiden, empfehlen. Zugleich habe ich mehrere Musterbände und andere Arbeiten verfertiget, welche zur gefälligen Einsicht bey mir bereit liegen. Ich werde mich bemühen, durch gute und billige Bedienung Jedermann zufrieden zu stellen.

Michael Fränzel, Buchbinder.

2577. Der Unterzeichnete ersucht hiermit Jedermann, niemanden auf seinen Namen etwas zu borgen oder ausfolgen zu lassen, da hiefür, ohne seine Bewilligung, keine Zahlung geleistet wird.

Martin Huber, bürgl. Schuhmacher.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 20. May. Hr. Schöller, Banquier von Duren. Hr. Parton, Edelmann aus England. Hr. v. Mendelssohn, Banquier von Berlin. Den 21. — Fräulein von Bobenheim, ebendaher. Hr. von Wek-

beker Sternefeld, königl. baier. Oberappellationsrath von Gümborn. Mde. Müller, von Straßburg. Hr. Devrient, Schauspieler von Dresden. Den 22. — Hr. Jofferent, Proprietär von Paris. Hr. Lord Compton, königl. großbritt. Parlementsmitglied von London. Frau Gräfin Fuchs, von Wien. Den 23. — Hr. Curzon, Edelmann von London. Hr. Graf von Münster, k. b. Kämmerer und Regierungsrath von Bayreuth. Hrn. Cosway und Gardiner, Edelleute von London. Den 24. — Mde. Knorr, von Wien. Frau Gräfin Lombard von Wien. Den 25. — Hr. Boileau, Rentier von Geneve. Hr. Michell, Major von London. Hr. Dunh, Capitain ebendaher. Den 26. — Hr. Baron Greslay, Edelmann von London. Hr. Ritter Curzon, Edelmann ebendaher.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 18. May. Hr. von Saunders, kaiserl. ruß. Collegial-Rath aus Italien. Den 19. — Hr. Henke, Kaufmann von Altona. Den 20. — Hrn. Gerard und Stopelton, englische Edelleute von Salzburg. Den 21. — Hr. v. Ritter, fürstl. ötting-wallerstein. Direktor von Wallerstein. Den 22. — Hr. von Oehninger, Partikulier von Würzburg. Den 23. — Hr. Schnapper, Kaufmann von Frankfurt. Den 24. — Dem. Enzenhofer, von Bobenheim. Den 25. — Hr. Hechinger, fürstl. ötting-wallerstein. Hof-Faktor von Harburg. Den 26. — Hr. Tschudy, Kaufmann von Glarus. Den 27. — Hr. Morel, Gelehrter aus Frankreich. Den 28. — Mde. Hauptlinzhofen, von Wien. Mlle. Glunburg, von Frankfurt.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 20. May. Hr. Rösle, Buchhändler von Augsburg. Hr. Bunze, Kaufmann von Iserlohn. Hr. von Schmidt, Doktor und Wechselnotar von Augsburg. Den 21. — Hr. Dammert, Major der 8. Gendarmerie-Compagnie im Rheinkreise. Hr. von Wittenburg, Candidat der Rechte von Breßlau. Hr. Wagner, Schirmmacher von Stuttgardt. Hr. Graf Franz von Khuen, von Innsbruck. Den 22. — Hr. Magnert, Kammerdiener von Brabant. Mde. Bolenot, Partikuliergattin von Paris. Den 23. — Hr. Kiechle, Stiftungs-Administrator von Augsburg. Den 24. — Hr. Hoppe, Musikdirektor von Düsseldorf. Hr. Bürgler, Kaufmann von Augsburg. Den 25. — Hr. Oertel, Oberlieutenant von Regensburg. Hr. v. Sertz, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Röthlingshäfer, Kaufmann von Nürnberg. Hr. v. Bienenthal, Rittmeister beym 1. k. b. Cürasier-Regimente von Freysing. Den 26. — Hr. Abel, Studierender der Medizin von Erlangen. Hr. Wächter, Kaufmann von Bamberg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 29. May 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	364	134	54	—
Neue Zufuhr	1191	588	315	427
Ganzer Schrannenstand	1555	722	369	427
Heutiger Verkauf	1337	659	349	427
Bleibt im Rest	218	63	20	—

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	12	11	11	10	10	—
Korn	6	24	6	7	5	33
Gerste	5	37	5	16	4	50
Haber	4	32	4	11	3	33

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 37 kr. Korn mehr 21 kr. Gerste mehr 19 kr. Haber mehr 27 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Tare regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 29. May 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	16	—	—
— — rohes Unschlitt	13	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 22. bis 29. May 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3882	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	4720	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	1859	— — —	—	18	—
Frische Eyer	20520	7 Stück	—	4	—
Trucheneyer	198000	8 —	—	4	—
Hennen, alte	662	das Stück zu	—	24	—
Hühner	1604	— — —	—	18	—
Indianen	—	— — —	—	—	—
Kapaunen	—	— — —	—	—	—
Gänse, alte	212	— — —	1	6	—
Junges	122	— — —	—	22	—
Enten, alte	26	— — —	—	24	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1869	— — —	—	8	—
Spanferkel	76	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwerschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — bairische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	3	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	—	—
— — Gersten	—	30	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	15	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	45	—
— — Fichtenholz	4	30	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLIII. Mittwoch den 2. Juny 1824.

Bekanntmachung.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

2645. Am nächsten Sonntage den 6. Juny wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Mädchenschule an der Löwengrube vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 18ten Distrikte, Kreuz-Viertel, von No. 1308 bis 1330, 1342 bis 1360, 1451 bis 1454, und von No. 1483 bis 1488;
2) 19ten Distrikte, Max-Vorstadt von No. 128 bis 144, 155 bis 167, und von No. 171 bis 302 vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne genügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 31. May 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

2643. In der Prannersstraße nahe am Marthore sind im 2ten Stockwerke vornheraus mehrere Zimmer für 5, 6 und 8 fl. entweder sogleich zu beziehen, oder selbe können auch an einen die Jakobidult besuchenden Handelsmann abgegeben werden. In dem nämlichen Hause kann sogleich oder von dem folgenden Monate an bis Michaelis eine schöne Stallung für 4 Pferde sammt Kutscherzimmer und Remise zu 2 Wägen für 6 fl. monatlich gemiethet werden. D. Ueb.

2600. Ein schön ausgemaltes, mit eigenem Eingange, Bett und Einrichtung versehenes, heitzbares Zimmer zu ebener Erde ist monatlich für 6 fl. Zins sogleich zu vermiethen, und an der Wilhelminenstraße No. 196. vor dem Marthore links zu erfragen.

2603. In der Kaufingerstraße No. 1617. ist über 2 Stiegen vornheraus ein Zimmer nebst Alkoven monatlich für 9 fl. zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist in dem Blaumillerschen Hause zu erfragen.

2601. Am Promenadeplatze No. 1464. im Hintergebäude rechts über eine Stiege ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubels, sogleich oder am 1. July für 4 — 5 fl. monatlich zu beziehen.

2602. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1648. sind vornheraus über 3 Stiegen 3 meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, 2 für 14 fl., und eines für 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2606. In der St. Annagasse No. 1237. im Hintergebäude über 3 Stiegen links ist ein heitzbares, mit gutem Bette, Meubels und eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 5 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2607. Vor dem Karlsthore in der Sonnenstraße No. 1301. im 3ten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer, mit schöner Aussicht versehen, für 6 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2608. Am Peters-Kirchhofe No. 629. über eine Stiege ist am kommenden Ziele Michaelis eine Wohnung von 2 Zimmern und heller Küche nebst übrigen Bequemlichkeiten für monatlich 6 fl. zu beziehen.

2628. In der Salvatorstraße No. 1525. im 3ten Stockwerke ist ein schön meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 10 fl. zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

2625. Es sind am Färbergraben No. 1070. 2 Wohnungen zu vermiethen: eine für 100 fl. und die andere für 50 fl. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

2633. In der Karlsstraße No. 1129. im Thorbäckerhause über 2 Stiegen des zweyten Eingangs ist ein schön meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 7 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

2627. In der Sendlingerstraße No. 888. an der Ecke des Dultgäßchen sind 2 Wohnungen, eine über 2 Stiegen für 200 fl. und die andere im 3ten Stockwerke für 180 fl. am künftigen Michaelisziele mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2613. Auf der Einschütte No. 595. über 3 Stiegen ist ein großes, schönes, meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes, heitzbares Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2611. Im Taschenthurmgäßchen No. 698. über 3 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

2609. Es ist in der Ludwigsstraße eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller jährlich für 80 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen, und bey dem Glasermeister Denck in der Frühlingsstraße No. 288. zu erfragen.

2616. In der Schwabingerstraße No. 74. ist ein Laden mit einem großen Zimmer für 300 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2614. No. 481. vor dem Isarthore ist ein Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

2619. Im Kistlerhause des Max. Reindl am Josephsthore über 2 Stiegen kann ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 7 fl. monatlich sogleich bezogen werden.

2620. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist ein schönes meublirtes Zimmer mit einem oder 2 Betten für 6 oder 7 fl. sogleich zu beziehen.

2630. Im Thiereckgäßchen No. 1592. über eine Stiege ist ein schönes, meublirtes Zimmer monatlich für 8 fl. sogleich zu vermiethen.

2636. No. 1300. vor dem Karlsthore im Rondelle über 3 Stiegen ist auf 6 Monate eine Wohnung von 3 schönen Zimmern vornheraus, Küche, Speisekammer und Holzlege für 12 fl. monatlichen Zins zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde rechts zu erfragen.

2638. In der St. Annagasse No. 1234. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange am 1. July für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

2642. Auf dem Kreuze in der Glockenstraße No. 1263. über 2 Stiegen rückwärts ist ein Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2641. Eine schöne, helle Wohnung mit 4 nicht zu großen Zimmern, Küche, Holzlege rc. ist vor dem Karlsthore in der Singstraße im Hause No. 106. über eine Stiege gegen den jährl. Miethzins von 106 fl., und eine dergleichen zu ebener Erde für 80 fl. am nächsten Ziele Michaelis zu beziehen. Das Weitere ist beym Hauseigenthümer zu erfahren.

2621. Im Rosenthale No. 662. ist für das künftige Michaelisziel im 2ten Stockwerke für die jährliche Miethe von 180 fl. eine Wohnung von 4 Zimmer, worunter 3 heitzbar sind, Küche, Holzlege, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten zu beziehen. Das Uebrige ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2644. In der Fürstenfeldergasse No. 989. sind 2 Wohnungen, eine zu ebener Erde für 150 fl. und die andere im 2ten Stockwerke für 330 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2538. Auf dem ehemaligen Kaputzinergraben No. 1342. ist eine Wohnung zu ebener Erde von 4 heitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis für 220 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst zu erfragen.

2528. Vor dem Karlsthore links im Hause No. 1297. über 2 Stiegen ist ein sehr schönes, großes, meublirtes und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer sogleich für 12 fl. 30 kr. monatlichen Zins, einschlüssig der Bedienung, zu beziehen.

2582. In der Sendlingerstraße No. 900. ist eine Wohnung vornheraus im 2ten Stockwerke mit allen Bequemlichkeiten versehen, für 180 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

2579. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2578. In dem Hause No. 1612. in der Kaufingerstraße über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 500 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

2559. Vor dem Isarthore in der Kanalstraße No. 307. e. zu ebener Erde kann ein Quartier für 50 fl. zu Michaelis bezogen, und täglich von 1 bis 2 Uhr besichtiget werden.

2593. In der Prannersstraße sind während der Dultzeit ein großes Gewölb mit heitzbarer Schreibstube und desgleichen ein kleineres ohne Nebenzimmer aber ebenfalls heitzbar mit einem Alkoven, ersteres für 165 fl. und letzteres für 110 fl. zu vermiethen, und zu erfragen in der Kaufingerstraße im Verkaufsgewölbe No. 1016.

2646. In der Kaufingerstraße No. 1619. ist für das künftige Michaelisziel das 3te Stockwerk vornheraus für die jährliche Miethe von 150 fl. zu beziehen. Im nämlichen Hause ist für einen Dultherrn ein Laden jährlich für 100 fl. zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2615. Den 28. May Nachmittags gieng eine goldene Dose in der Form eines flachen Buches in dem englischen Garten verloren. Der Finder beliebe dieselbe gegen ein ansehnliches Douceur im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

2624. Es ist am Samstage den 29. May Abends in der Gegend des Josephsspitalthores ein Brillantring, grün emaillirt, sammt Futteral verloren gegangen. Der Finder desselben wird ersucht, diesen Ring bey der königl. Polizey-Direktion gegen eine Belohnung von 3 Louisd'or abzugeben.

2635. Den 27. May wurde auf dem Wege zur Schießstätte ein Geldbeutel gefunden, welcher im Glaserhause in der Frühlingsstraße über 2 Stiegen zu erfragen ist.

2623. Ein zugelaufener Hühnerhund, mit Polizeyzeichen versehen, kann in der Sendlingerstraße im Hause des Eberlbrauers über 2 Stiegen erfragt werden.

Dienst- und andere Gesuche.

2605. Ein junger Mensch, welcher schreiben und lesen, und sich über gute Aufführung ausweisen kann, sucht Dienst in einer Handlung als Hausknecht. D. Ueb.

2618. Auf einem Landgute in der Nähe von München wird ein unverheuratheter Gärtner gesucht, welcher gute Zeugniße in Hinsicht seiner Ehrlichkeit ausweisen kann, und besonders Kenntniße im Gemüsebau besitzt. D. Ueb.

Feilschaften.

2599. Vor dem Marthore auf dem Karolinenplatze No. 266. steht eine zweyspännige, gut erhaltene Chaise mit eisernen Achsen, messingenen Büchsen und ganzen Schwanenhälsen zum Durchlaufen zu verkaufen.

2626. Bey dem Antiquar Ehrenreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:
Mayrische Generalien-Sammlung vom Jahr 1771 bis 1802. 8 Bde. Fol. 44 fl. Die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden in Baiern, von Döllinger. 2 Bände. München 1819. 3 fl. Sammlung derjenigen bisher noch ungedruckten, aber noch nicht allgemein bekannten Verordnungen, Instruktionen und Normen, welche über die Verwaltung und Verrechnung des Staatsvermögens theils durch besondere Generalien, theils durch Spezial-Rescripte an die königl. baier. Geschäftsstellen erlassen worden sind. Vom Jahr 1803 bis Ende Juny 1812. 8 Thle. in 6 Bänden mit Repertorio von Geret. München 1816. 6 fl. Generalien-Sammlung erster Band den 1769- u. 1770sten Jahrgang enthaltend. 1 fl. 30 kr. Mayrischer General-Index über alle Landes-Verordnungen vom Jahr 1802 bis 18010. 2 Bde. Fol. 8 fl. Allgemeine Zeitung vom Jahr 1813 bis 1816. Jeder Jahrgang zu 3 fl. Joh. Gottfried von Herder's Fragmente zur deutschen Literatur. 12 Bde. 16 fl. Codex Max. bav. vom Freyherrn v. Kreittmayr mit Anmerkungen. 12 Bde. Fol. München 1758. 24 fl.

2629. Eine fast ganz neue Kinderbettstatt von Kirschbaumholz, dann ein gut erhaltener mitterer Blasbalg sind zu verkaufen. D. Ueb.

2612. Es ist ein gut erhaltener Fuhrwagen für 2 Pferde zu verkaufen.

2610. Es sind eine noch gut erhaltene einspännige Chaise für 11 Carolin und ein Reitsattel für 15 fl. zu verkaufen, und können bey dem Schmid Weilheimer vor dem Karlsthore besichtigt werden.

2640. Auf dem Kreuze No. 1174. zu ebener Erde sind 1000 fl. auf erste Hypothek zu 5 pct., ohne Unterhändler, auszuleihen.

2639. Es werden 5000 fl. auf ein Haus in der Stadt zu 5 pct. auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

2632. Eine beynahe ganz neue, mit einem Vordache versehene und zum Reisen besonders bequeme Chaise, wie auch Geschirre für 2 Pferde sind zu verkaufen. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. über zwey Stiegen zu erfragen.

2622. Eine viersitzige und eine einspännige Chaise, welche auch zweyspännig gebraucht werden kann, sind zu verkaufen. Das Uebrige ist im Thale No. 447. zu erfragen.

2540. In der Sendlingerstraße No. 967. über eine Stiege rückwärts ist täglich Kost um einen billigen Preis zu haben.

2634. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen, daß er eine reale Tuchhandlungs-Gerechtsame käuflich an sich gebracht habe, und in seinem Laden in dem Hause des Herrn Kaut in der Kaufingerstraße No. 1021. ausübe. Er empfiehlt zugleich sein wohl assortirtes Waaren-Lager, bestehend in allen Gattungen wollener Tücher, und übrigen darin einschlägigen Artikeln zur geneigten Abnahme, unter Versicherung promtester und reelster Bedienung und möglichst billiger Preise.

Bernhard Bamberger.

Versteigerungen.

2527. Künftigen Mittwoch am 2. Juny d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr wird die Mobiliarschaft der verlebten Schönfärberswittwe Maria Anna Zottmayer in der Behausung No. 17. der Kanalstraße vor dem Isarthore an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Mobiliarschaft besteht in Betten, Leib- und Tischwäsche, Spiegeln, Komodkästen, Kanapees, Sessel, mehreren Geschirren von Zinn, Kupfer und Porzellain, dann anderen Hausfahrnissen.

Kaufsliebhaber werden zur Versteigerung dieser Mobilien in der obbestimmten Zeit eingeladen.

Den 24. May 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hölzl.

2637. Die königl. Militär-Walkmühle in Obergiesing, königl. Landgerichts München wird zum Betriebe im Steigerungswege am Montage den 14. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem kön. Stadt-Kommandantschafts-Bureau an den Meistbietenden vom 1. July d. J. an, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung des kön. Staatsministeriums der Armee, verpachtet.

Pachtlustige können bis zum 14. Juny d. J. die Militär-Walkmühle, welche zum Betriebe angewiesen ist, einsehen, und können sich bey der Steigerung, mit amtlichen Zeugnissen über ihre Fähigkeit und über ihr Vermögen versehen, einfinden.

München am 29. May 1824.

Die
königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.

DuBan, Brigade-Aktuar.

2470. Da das auf das Jos. Löwenhauser'sche Haus in der Vorstadt Au No. 270. III. Sektion am 12. May gegebene Aufgeboth den Schätzungswerth nicht erreicht, so ist wiederholt zu dessen Versteigerung Commission auf Dienstag den 15. Juny Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden; Fremde haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 12. May 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

2473. Der Getreidvorrath auf dem königl. Speicher zu Teisbach an der Isar von beyläufig

60	Schäffel	Waitzen
370	"	Korn
50	"	Gerste
450	"	Haber

wird am Montage den 14. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in größeren oder kleineren Parthien zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich an dem genannten Tage zu Teisbach einzufinden, die Angebothe zu legen, und vorbehaltlich der höchsten Regierungs-Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Vilsbiburg am 18. May 1824.

Das
königliche Rentamt Vilsbiburg.

Clarenz.

2523. Den 3. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden im Thal Mariä No. 422. im 1ten Stockwerke rückwärts nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert; als: Kanapee, Sessel, Komodkästen, Stockuhren, Herrnkleider, Bett- und Leibwäsch, Federbetten, Tische, Porzellain, Kupfer, Zinn, nebst verschiedenen Hauseinrichtungen und sonstigem Küchengeräthe. Wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind.

Verschiedene Kundmachungen.

2381. Am Freytage den 18. des kommenden Monats Juny dieß Jahres früh 8 Uhr wird von unterfertigter Oekonomie-Commission vorbehaltlich höherer Genehmigung die Lieferung von

500 Ellen dunkelblauem } Tuche,
200 „ grauem
40 „ ponçeau rothem
1 „ schwarzem
15 „ weißem Futterboy,
400 „ gebleichter ordinärer Futter- } Leinwand,
400 „ ungebleichter Rockfutter-
800 „ ¾ breiten } Gradl,
500 „ ⅞ „
200 paar Bundschuhen und
200 Stücken große schwarze Kalbfelle zu Reithosen, dann der Bedarf auf ein Jahr an
schwarzem Blankleder, } Für die Sattlerey,
schwarzen Kalb- } Fellen
braunen Schaaf- und
behaarten Rehe-

im Wege der Absteigerung an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Hiezu werden

1) nur inländische Fabrikanten und Gewerbsberechtigte, oder deren Bevollmächtigte, welche sich mit legalen Zeugnißen über die Lieferungsfähigkeit auszuweisen haben, zugelaßen;

2) schriftliche oder Nachgebote nicht angenommen, und haben

3) Die Lieferungs-Liebhaber gesiegelte Muster von den Leinenzeugen, Bundschuhen und Kalbfellen vorzulegen.

Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt, und Lieferungsliebhaber hiebey zu erscheinen einladet

München am 19. May 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesen-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

2598. Die zur Bierwirth Paul Lindner'schen Gantmasse gehörigen Realitäten dahier vor dem Karlsthore an der Salzstraße Kreuzviertel No. 44. und Grundbuchsfolio 22., bestehend in Haus, Garten und Anger, gegen 3 Tagwerk haltend, werden wiederholt zum öffentlichen Kaufe aufgeworfen, und hiezu auf den 28. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin angesetzt.

Kaufsliebhaber werden hierdurch eingeladen, an dem besagten Tage ihre Anbote dießorts zu Protokoll zu geben, und über den Hinschlag die Genehmigung der Gläubiger abzuwarten.

Den 25. May 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.
Liebeskind, Protokollist.

2531. Die unterzeichnete Stelle wird, wie bisher, das Heu- und Grumet im k. englischen Garten dahier plus licitando abgeben, und den Tag hiezu noch näher bestimmen.

München den 24. May 1824.

Königliche Hofgärten-Intendanz.

Pfänder auszulösen.

2604. Bey dem königl. baier. Versatzamte allhier werden den 21. künftigen Monats Juny die im Jahre 1823 von dem Monat März liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 19. Juny zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden. Alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.

München den 28. May 1824.

Borzaga, Kassier.

2404. Einem hochverehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein bisher im ehemaligen Weinwirth Huberhause in der Fürstenfeldergasse ausgeübtes Weingeschäft nunmehr in den Augustinerstock, Eckhaus No. 1395. der Frauenkirche gegenüber, verlegt habe. Ein gut gehaltenes in Franken und den Rheinlanden selbst eingekauftes Weinlager von den besten Jahrgängen verbürgt mir zumahl bey den neuerdings niedrigern Preisen die Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer, und ich zeige blos noch an, daß ich so eben auch mein Lokal zur Gastsetzung so bequem als geschmackvoll eingerichtet, dabey auch für die prompteste Bedienung besonders gesorgt habe. Zu recht zahlreichem Zuspruche, sowohl im Großen als im Kleinen empfiehlt sich bestens

Karl Ruck, Weinhändler.

2617. Weil die Loose zur Verloosung meiner Realitäten noch nicht alle abgesetzt waren, so habe ich um Verlängerung eines Termins zur Ziehung nachgesucht, und werde daher demnächst den Tag, an welchem die Ziehung statt finden wird, öffentlich bekannt machen.

München am 25. May 1824.

Duntze,
Kommissär der k. Militär-Hauptbuchhaltung.

2631. No. 552. im Thale im Vorderhause über 3 Stiegen wird auf einer Maschine Baumwolle kardetscht, welche man auf dieser Maschine vorzüglich zu Bettdecken so gut zubereiten kann, daß sie sogleich die gewünschte Länge und Dicke der Decken erhält. Der Eigenthümer empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen, und verspricht promte und billige Bedienung.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 14 Kinder, 7 männlich. und 7 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 22. May. Joseph Thalhamer, Metzgersknecht, 66 J. alt, an febri lenta nervosa. Maximiliana Augusta, unehel., 9 T. alt, an Gichtern. Den 23. — Theresia Huber, Fahnenschmidswittwe, 75 J. alt, am Schlagfluße. Den 24. — Herr Franz Xaver von Dufresne, k. Kommerzienrath, 75 J. alt, an Entkräftung. Anna Sewalder, Geschmeidmacherswittwe, 70 J. alt, an der Lungensucht. Maria Anna Josepha Held, Expeditorstochter, 69 J. alt, an der Lungensucht. Den 26. — Josepha, unehel., 1 J. 2 M. alt, am Brande. Den 27. — Frau Hildegarde Badhauser, kön. Steuerrathsgattin, 6[illegible] J. alt, am marasmus nervosus. Herr Ignatz Mayr, Lederfabrikant, 59 J. alt, an Folgen organischer Leiden der Brust- und Unterleibs-Eingeweide. Johann Weiß, Maurer, 54 J. alt, an der Lungensucht. Magdalena Jörgin, Taglöhnersweib, 64 J. alt, am Schleimschlage. Joseph Heinrich Bertl, bürgerl. Kirschnermeisterssohn, 3 J. 9 W. alt, an der hitzigen Kopfwassersucht. Den 28. — Eduard Thaler, bürgerl. Weißgärberssohn, 3 T. 9 St. alt, an frühzeitiger Geburt und Gelbsucht. Frau Katharina Bohn, gräfl. Arcoischen Sekretärsgattin, 49 J. alt, an den Folgen von Leberverstopfung und Gallsteinen.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 14 Kinder, 9 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 21. May. Der hochwürdige Hr. Johann Baptist Borth, freyresignirter Pfarrer von Edlshausen, 85 J. alt, an Altersschwäche. Johann Nepomuk Frimar, pens. Soldat, 54 J. alt, an der Lungenvereiterung. Kreszentia Schreiner, Baumwollwaaren-Fabrikantenstochter, 5 J. alt, an der Herz- und Brustwassersucht. Sophia Walburga, unehel., 15 T. alt, an der Abzehrung. Den 22. — Karl Bummüller, k. Mautrathssohn, 1 J. 11 T. alt, an der Abzehrung. Den 23. — Maria Anna Schweiger, Steindruckersgattin, 71 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 24. — Franz Widman, Lehrer, 74 J. alt, an Entkräftung. Johann Wind, Bäckersjung, 36 J. alt, an Verhärtung der Leber mit Wassersucht. Mariana Weber, Maurersgattin, 65 J. alt, an der Abzehrung. Franziska, unehel., 13 St. alt, aus Schwäche als Folge zu früher Geburt. Den 25. — Joseph Stainer, Bauer von Goppershofen, 43 J. alt, an Kopf Leiden. Den 26. — Michael Kammerer, Schneidergesell, 24 J. alt, an gichtischer Wassersucht. Valentin Mohr, Taglöhner, 50 J. alt, am Extravasat in der Kopfhöhle. Mathäus Prinzner, Hoflampenfüllerssohn, 2 St. alt, am Brande. Bernhard Thür, Zimmermann, 74 J. alt an der Lungensucht. Mathias Pfaffenzeller, Taglöhner, 78 J. alt, am Schlagfluße. Den 27. — Juliana Bäker, Hartschierswittwe, 74 J. alt, an der Brustwassersucht. Kaspar Niedermayer, Lohnkutschersknecht, 62 J. alt, am Schlagfluße. Andreas, unehel., 10 M. alt, an Gichtern.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 4 Kinder weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 15. May. Peter Felber, bürgl. Milchmann, 48 J. alt, am Lungenbrande. Josepha, unehel., 6 T. alt, an Frühreife und Brand. Den 16. — Mathias, unehel., 6 J. 5 M. alt, an der Gehirnwassersucht. Den 17. — Maria Anna Wagmüller, Zimmermannstochter, 9 W. alt, an der Abzehrung. Den 23. — Maria Sophia Blank, bürgerl. Kistlermeisterstochter, 1 J. 4 M. alt, an der Kopfwassersucht. Den 25. — Eva Zellerer, Oberfuhrknechtstochter, 5 T. alt, an Gichtern.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 22 Kinder, 16 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Den 24. May. Klara Ambacher Dienstmagd, 79 J. alt, an Altersschwäche.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 31. May bis 7. Juny regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 31. May 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	10	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	32	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	18	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	4	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund- . . . . (Mehl)	1	33	—	5	3	—
Semmel- . . .	1	9	—	4	1	—
Waitzen- . . .	—	53	—	3	1	—
Einbrenn- . . .	—	37	—	2	1	—
Riemisch- . . .	—	38	—	2	1	—
Rocken-	—	32	—	2	—	—
Nach-	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	24
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			36
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Des heil. Pfingstfestes wegen wird am kommenden Sonntage kein Polizey-Anzeiger ausgegeben.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLIV. Mittwoch den 9. Juny 1824.

Bekanntmachung.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

2708. Am nächsten Sonntage den 13. Juny wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Knabenschule am Rindermarkte vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 3ten Distrikte, Graggenauer-Viertel, von No. 206 bis 230, 238 bis 249, 355 bis 363, und von No. 394 bis 414;
2) 6ten Distrikte, Anger-Viertel, von No. 592 bis 654;
3) 11ten Distrikte, Hacken-Viertel, von No. 993 bis 1034 vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne gegügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 7. Juny 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

2648. Am Ziele Michaelis sind sehr schöne, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen für 300, 200 und 80 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 86. zu ebener Erde.

2650. In der Perusagasse im 1ten Stockwerke sind 2 schön meublirte Zimmer auf Verlangen mit Bedientenzimmer für 30 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2662. Zunächst vor dem Sendlingerthore links No. 670. können 3 Wohnungen am Ziele Michaelis bezogen werden: eine zu ebener Erde mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 150 fl. Jahreszins, die 2te ebenfalls mit 3 heitzbaren Zimmer und allen erforderlichen Bequemlichkeiten über 2 Stiegen für 170 fl. und die 3te geräumige Wohnung über eine Stiege für 280 fl. jährlich, zu welcher letztern auf Verlangen eine Pferdestallung und Wagenremise gegeben werden können. Das Nähere ist in der Kaufingerstraße No. 1617. im Bäckerladen zu erfragen.

2656. Ein ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange kann sogleich für 9 fl. monatlich in der Residenzstraße No. 31. im 4ten Stockwerke bezogen werden.

2658. Es ist eine Wohnung auf der Sonnenseite mit sehr schönen hohen 7 heitzbaren Zimmern nebst Magdkammer, Küche, Speisekammer, großem Keller und Speicher zu Michaelis zu beziehen, und zu erfragen in der Herzogspitalgasse No. 1141. im 2ten Stockwerke von Früh bis 5 Uhr Abends.

2663. Vor dem Marthore im Hause No. 1326. über 3 Stiegen sind Zimmer monatlich für 12 fl. zu beziehen.

2659. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 350 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen.

2651. No. 481. vor dem Isarthore ist ein Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2661. In der Finkenstraße in dem Hause No. 410. vor dem Schwabingerthore sind in der Mitte oder am Ende Juny ein Zimmer und Kabinett rückwärts mit Einrichtung und Betten für 6 fl. 30 kr. und ohne diese für 4 fl. zu vermiethen.

2660. No. 208. in der Lederergasse sind am Ziele Michaelis 2 Wohnungen, jede zu ebener Erde, eine für 60 fl. und die andere für 55 fl. jährlich zu beziehen.

2668. Auf dem Max-Josephsplatze No. 33. über drey Stiegen ist rückwärts ein schönes, eingerichtetes Zimmer für 5 fl. sogleich oder am 1. July zu vermiethen.

2666. Zunächst dem Löwenbrauhause vor dem Karlsthore in No. 75. über eine Stiege ist sogleich oder vom 1. July an ein schön ausgemaltes, eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, welches die Aussicht auf die Straße hat, für den monatlichen Zins von 8 fl. zu vermiethen.

2669. In der Burggasse No. 178. über 3 Stiegen ist ein großes, meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich am 1. July zu beziehen.

2667. Am Marthore No. 1454. zu ebener Erde sind 2 meublirte Zimmer mit eigenem Eingange und Betten für einen oder zwey Herrn, jedes für 6 fl., sogleich zu beziehen.

2670. In der Kreuzgasse No. 1213. zu ebener Erde ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer sammt Nebenzimmer monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen.

2674. Im Thale Mariä No. 402. sind für stille Haushaltungen 2 Wohnungen vornheraus, eine für 120 fl. und die andere für 100 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen.

2676. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. über eine Stiege ist ein heitzbares, schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange mit einem Bette für 7 fl. und mit 2 Betten monatlich für 9 fl. sogleich zu beziehen.

2682. In der Prannersstraße No. 1476. ist während der Dultzeit zu ebener Erde ein schönes Zimmer nebst einem Nebengemache für 70 fl. zu vermiethen, und daselbst zu ebener Erde rechts im 2ten Zimmer zu erfragen.

2677. In der Maxvorstadt an der Karls- und Luisenstraße ist in dem nach dem neuesten Style gebauten Hause No. 165., mit einer herrlichen Aussicht nach allen Himmelsgegenden, über eine Stiege eine sehr schöne, große und ganz trockene Wohnung, bestehend aus 8 aneinanderstossenden, hohen Zimmern, wovon bereits 5 nach dem neuesten Geschmacke tapezirt sind, einem großen ebenfalls tapezierten Salone mit 3 Kreuzstöcken und einer großen Altane, dann sehr geräumigen hellen Küche nebst Speisekammer, Kammer, einem Waschhause, großem Keller und Speicher, ferner einer Stallung für 4 Pferde nebst Kutscherzimmer, Chaisen-Remise Sattelkammer, Heuboden und andern Bequemlichkeiten für

den jährlichen Zins von 650 fl. zu Michaelis zu vermiethen. Diese Wohnung wird auch ohne Stallung für 500 fl. abgelassen.

2686. Im Thale No. 439. über 2 Stiegen ist ein mit eigenem Eingange versehenes, heitzbares, sehr helles und geräumiges Zimmer ohne Meubels für den monatlichen Zins von 5 fl. sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

2692. Es ist am Sebastiansplatze am Anger No. 737. im 2ten Stockwerke ein Zimmer mit eigenem Eingange, heitzbar, mit oder ohne Bette und Meubels für 6 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

2689. In der Gruftgasse No. 104. im 2ten Stockwerke ist eine sehr schöne, helle, mit allen Bequemlichkeiten versehene, aus 4 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern bestehende Wohnung am Ziele Michaelis für 300 fl. jährlich zu vermiethen.

2691. Im Kistlerhause des Max Reindl am Josephsthore über 2 Stiegen kann ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 7 fl. sogleich bezogen werden.

2695. In der Sendlingerstraße No. 959. im Hintergebäude über 3 Stiegen ist ein schönes, heitzbares Zimmer für 3 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2697. In der Ledererstraße No. 410. sind im 2ten Stockwerke 2 Wohnungen, eine für 160 fl. und die andere für 66 fl. jährlich zu vermiethen.

2698. In der St. Annavorstadt in der Bruderstraße No. 57. und 59. sind 3 Wohnungen für 120 fl., 110 fl. und 50 fl. jährlich zu vermiethen.

2646. In der Kaufingerstraße No. 1619. ist für das künftige Michaelisziel das 3te Stockwerk vornheraus für die jährliche Miethe von 150 fl. zu beziehen. Im nämlichen Hause ist für einen Dultherrn ein Laden jährlich für 100 fl. zu vermiethen.

2706. In der Salvatorstraße No. 1529. über 2 Stiegen ist ein Zimmer für 9 fl. monatlich zu vermiethen.

2707. In der Karlsstraße No. 1124. über 2 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares, schön ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. sogleich oder am 1. July zu vermiethen.

2700. In der Annastraße No. 1234. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange am 1. July für 8 fl. monatlich zu beziehen.

2685. An der Fürstenstraße außer dem Schwabingerthore No. 451. kann eine schöne, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu ebener Erde, welche aus 5 Zimmern, Speisekammer, Keller, Küche und einer Magdkammer besteht, gegen die jährliche Miethe von 210 fl. sogleich bezogen, und können hiezu oder besonders auch eine Wagenremise, Stallung für 2 Pferde und Wohnung für den Kutscher für 75 fl. jährlich abgegeben werden.

2627. In der Sendlingerstraße No. 888. an der Ecke des Dultgäßchen sind 2 Wohnungen, eine über 2 Stiegen für 200 fl. und die andere im 3ten Stockwerke für 180 fl. am künftigen Michaelisziele mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2705. In der Sendlingerstraße No. 911. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für monatlich 7 fl. am 1. July zu vermiethen.

2593. In der Prannersstraße sind während der Dultzeit ein großes Gewölb mit heitzbarer Schreibstube und desgleichen ein kleineres ohne Nebenzimmer aber ebenfalls heitzbar mit einem Alkoven, ersteres für 165 fl. und letzteres für 110 fl. zu vermiethen, und zu erfragen in der Kaufingerstraße im Verkaufsgewölbe No. 1016.

Verlorene und gefundene Sachen.

(Eine silberne Taschenuhr betreffend.)

2688. Eine silberne Taschenuhr wurde gefunden, und liegt bey der unterzeichneten Behörde aufbewahrt.

München am 31. May 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

2657. Ein Perpendikel, zu einer Stockuhr gehörig, gieng verloren. D. Ueb.

2672. Eine kleine goldene Damenuhr nebst Hacken ist den 3. d. M. wahrscheinlich nach dem Theater und von diesem bis zur Dienersgasse oder später von der Dienersgasse bis zum Hause des Mechanikus Erdel, unweit der Friedrichsstraße, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselbe bey der Frau Gräfin von Lerchenfeld in der Dienersgasse gegen eine Erkenntlichkeit zurückzustellen.

2665. Ein kleines schwarzes Dachshündchen hat sich verlaufen. Man bittet den Finder, dasselbe gegen Erkenntlichkeit bey dem Polizey-Anfragsbureau anzuzeigen.

2671. Es ist ein Versatzzettel gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben in der Karlsstraße No. 1380. über 4 Stiegen abholen.

2690. Den 6. d. M. ist aus dem Hause No. 233. am Hofgraben über eine Stiege ein Staar entflogen. Derjenige, dem er zugeflogen ist, wird ersucht, denselben zum Schuhmacher Schelle am Hofgraben gegen Erkenntlichkeit zu überbringen.

2624. Es ist am Samstage den 29. May Abends in der Gegend des Josephsspitalthores ein Brillantring, grün emaillirt, sammt Futteral verloren gegangen. Der Finder desselben wird ersucht, diesen Ring bey der königl. Polizey-Direktion gegen eine Belohnung von 3 Louis-d'or abzugeben.

2703. Am Sonntage den 6. Juny wurde eine Wasserburger mit Silber garnierte Tabak-Dose mit verzogenen Namen M. B. V. O. verloren. Der Finder wird gebeten, selbe gegen angemessene Belohnung im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

2704. Am Pfingstsonntage ist vom Dianenbade an bis zum Hofgarten eine kleine goldene Springuhr verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung im königl. Polizey-Anfragsbureau einzuhändigen.

2696. Es ist ein abgetragener seidener Geldbeutel, worin sich 31 Viertels Kronenthaler befanden, vom Frauen-Kirchhofe an durch die Wein- und Schwabingerstraße und den Hofgarten bis zur Frühlingsstraße verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieses Geld gegen Belohnung im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2649. Ein junger Mensch, welcher schon beym Militär gedient hat, und mit guten Attesten versehen ist, sucht als Bedienter bey einer Herrschaft aufgenommen zu werden. Er wohnt am Platzl in der Pfisterstraße No. 227. über 4 Stiegen.

2653. Ein geprüfter Sprachlehrer hat noch einige Stunden zum Unterrichte der französischen und italienischen Sprache frey. Er wohnt in der Karlsstraße No. 1098. beym Kaufmann Flunger im 4ten Stockwerke vornheraus. Die monatliche Bezahlung ist 2 fl.

2701. Ein Frauenzimmer von mittlerem Alter mit guten Zeugnissen versehen, welche sich viele Kenntnisse in der Oekonomie, im gut Kochen und den schönen Frauenzimmer-Handarbeiten erworben hat, auch französisch spricht, sucht einen Dienst als Haushälterin. Das Nähere hierüber ist in der Müllerstraße No. 661. Lit. c. zu ebener Erde zu erfragen.

2681. Eine Waise von 17 Jahren, welche eine sorgfältige Erziehung genossen hat, in den Elementar-Gegenständen, schönen weiblichen Arbeiten und in der Zeichnungskunst hinreichende Kenntniße besitzt, und mit denselben einen rein sittlichen Wandel verbindet, wünscht zur Verwendung im Erziehungsgeschäfte gegen sehr mäßige Bedingungen bey einer Familie in der Stadt oder auf dem Lande aufgenommen zu werden.

2694. Ein junger Mann, mit guten Attesten versehen, wünscht einen Platz als Hausknecht, Kutscher oder Bedienter zu erhalten, oder mit einer Herrschaft auf Reisen zu gehen. Derselbe wohnt vor dem Karlsthore im sogenannten Stachusgarten.

2699. Ein Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht als Stubenmädchen unterzukommen. Für Treue und sonstige gute Aufführung wird gebürgt.

Feilschaften.

2683. Das von dem verstorbenen Herrn Hauptmann Grouner besessene Haus sammt Garten in der Vorstadt Schönfeld steht zum Verkaufe aus freyer Hand feil. Dieses Anwesen kann zu jeder Zeit eingesehen, und mit dem Unterzeichneten der Kauf abgeschloßen werden.

v. Ehrne,
Hofrath und Advokat.

2648. Bey F. A. Ravizza ist wieder frisches Selterser Mineralwasser, die Flasche für 22 kr., zu haben.

2679. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Schellers lateinisch-deutsches und deutschlateinisches Lexicon. Leipz. 1812. 5 Bde. gr. 8. 7 fl. Heinrich Brauns deutsches orthographisch-grammatisches Wörterbuch. München 1793. gr. 4. 1 fl. 30 kr. Der Zuschauer in Baiern. München 1782. 4 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Westenrieder, baierische Beyträge zur schönen und nützlichen Litteratur. München 1781. 36 Thle. 8. 2 fl. 24 kr. Essichs, medizinisches Lexikon. Augsb. 1781. 2 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Archenholz, England und Italien. Leipz. 1785. 3 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Vielhuber, Mythologie oder Götterlehre. Augsb. 1816, mit 41 Kupf. 1 fl. 36 kr. Blumauer, Virgils Aenis. Wien 1809. 3 Bde. 8. 1 fl. Schweins, Geometrie und Größenlehre. Mit Kupf. Götting. 1808. 8. 1 fl. 30 kr. Theophrast's Charakterschilderungen, übersetzt von Hottinger. München 1810. 48 kr. Bahrds, Dr., Geschichte seines Lebens und Schicksale. Berlin 1791. 4 Bde. 8. 48 kr. Prändels Arithmetik nebst Globuslehre. Münch. 1795. 42 kr. Adelungs deutsches Wörterbuch. Leipzig 1819. 8. 48 kr. Vertilgung der schädlichen Zimmer-Insekten. Berlin. 24 kr. Jais, Predigten. München 1805. 3 Bde. 8. 1 fl. 12 kr.

2652. In der Prannersstraße No. 1480. über 3 Stiegen links ist ein beynahe ganz neues Forte-Piano, der Kasten von Kirschbaumholz, zu verkaufen.

2684. Zu verkaufen sind in der Sendlingerstraße No. 949. über eine Stiege: 8 schöne Musikpulter, jedes mit 2 arkantischen Lampen, mehrere Musikalien für die Violine, Violincelle, Guitare, Clavier, dann 2 Violine, eine Violincelle, mehrere Fenster, 13 engl. Original-Kupferstiche, 2 Thiergemälde, eine große Badwanne, ein Waschzuber, ein neuer Herrnhut, ein fichtener Schreibkasten, ein Kinderwägelchen, altes Pergament, ein schöner Kinderkramladen und ein Wiegenpferd.

2687. Eine zweyspännige und eine einspännige Chaise sind zu verkaufen. Das Uebrige ist im Thale No. 447. zu erfragen.

2632. Eine beynahe ganz neue, mit einem Vordache versehene und zum Reisen besonders bequeme Chaise, wie auch Geschirre für 2 Pferde sind zu verkaufen. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. über zwey Stiegen zu erfragen.

2631. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen, daß er eine reale Tuchhandlungs-Gerechtsame käuflich an sich gebracht habe, und in seinem Laden in dem Hause des Herrn Kaut in der Kaufingerstraße No. 1021. ausübe. Er empfiehlt zugleich sein wohl assortirtes Waaren-Lager, bestehend in allen Gattungen wollener Tücher, und übrigen darin einschlägigen Artikeln zur geneigten Abnahme, unter Versicherung promtester und reelster Bedienung und möglichst billiger Preise.

Bernhard Bamberger.

2702. Vor dem Karlsthore No. 1298. zu ebener Erde ist ein schöner Flügel mit 6 Veränderungen und 6¼ Oktaven für 180 fl. zu verkaufen oder zu vermiethen.

Versteigerungen.

2598. Die zur Bierwirth Paul Lindner'schen Gantmasse gehörigen Realitäten dahier vor dem Karlsthore an der Salzstraße Kreuzviertel No. 44. und Grundbuchsfolio 22., bestehend in Haus, Garten und Anger, gegen 3 Tagwerk haltend, werden wiederholt zum öffentlichen Kaufe aufgeworfen, und hiezu auf den 28. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin angesetzt.

Kaufsliebhaber werden hierdurch eingeladen, an dem besagten Tage ihre Anbote dießorts zu Protokoll zu geben, und über den Hinschlag die Genehmigung der Gläubiger abzuwarten.

Den 25. May 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Liebeskind, Protokollist.

2678. Am Samstage den 12. dieß Vormittags 10 Uhr werden auf dem Anger dahier 10 ausgemusterte Dienstpferde des kön. Garde du Corps-Regiments gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

München den 4. Juny 1824.

Die Oekonomie-Comission des königl. Garde du Corps-Regiments.

v. Gravenreuth, Major.

Stich, Regimentsquartiermeister.

2655. Am Montage den 14. Juny d. J. werden in der Hofgarten Kaserne mehrere unbrauchbar gewordene Leintücher an die Meistbietenden in verschiedenen Parthien gegen gleich baare Bezahlung verkauft; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden, sich an dem bestimmten Tage Vormittags 9 Uhr in dem Lokale der unterfertigten Commission einzufinden.

München den 31. May 1824.

Die Oekonomie-Commission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

v. Mann, Major.

Ensberger, Regimentsquartiermeister.

2673. Auf höchsten Auftrag der k. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen d. d. 6. d. Mts. wird das unterfertigte königl. Rentamt gemeinschaftlich mit dem k. Forstamte München die Waldparzelle Mühlthalerleithe mit 61 Tagw. 66. Dezim., entlegen in der Revier Grünwald, im Steuerdistrikte Straßlach sub Flur No. 550., am Montage den 28. dieß Monats nach den deßhalb bestehenden allerhöchsten Verordnungen und mit Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung öffentlich versteigern.

Zahlungsfähige Käufer mögen sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr beym Untermüller im Mühlthale einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben, in der Zwischenzeit aber um Vorzeigung des Verkaufs-Objekts sich an den Revierförster zu Grünwald wenden.

Den 1. Juny 1824.

Königl. baier. Rentamt Wolfrathshausen.

Liz. Joan, Rentbeamter.

2680. In Folge allerhöchsten Auftrages soll die Lieferung von fünf und zwanzig Pferden für das kön. Artillerie- und Armee-Fuhrwesen im Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die hierzu Lustragenden haben sich demnach den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale (Schönfeldstraße vormaligen Montur-Magazinsgebäude Eingang rechts über eine Stiege) einzufinden, und das Weitere zu vernehmen.

München den 4. Juny 1824.

Die hiemit allergnädigst beauftragte Spezial-Commission.

2664. Am Samstage den 12. Juny Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr wird an der Veterinärstraße das Gras von der ehemals dem Hofzimmermeister Heilmayr angehörigen 4½ Tagwerk Wiese an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlaßen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

2654. Die der Katharina Hartlieb, Hutmacherin von hier, zugehörige Behausung am Färbergraben No. 1050. wird zum drittenmale dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen, und hiermit Termin auf den 21. Juny d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt, wobey Käufer erscheinen, und die Bedingniße vernehmen wollen.

Den 28. May 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Bauer.

2693. Am Samstage den 19. dieses Monats wird von der unterfertigten Oekonomie-Commission Morgens um 8 Uhr die Lieferung an Zugsträngen, Spagat, Gurten, Roßhaaren und Wagenschmier, dann um 10 Uhr die Fertigung der sich ergebenden Wagner-Arbeiten im Absteigerungswege an den Wenigstnehmenden auf ein Jahr in Akkord gegeben, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt und gewerbsberechtigte Unternehmer hiezu einladet

München am 5. Juny 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

2675. Das Bad zu Petersbrun bey Leutstetten ist den 1. Juny wieder eröffnet worden.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 27. May. Freyherr von Menshengen, k. k. österr. Legationsrath von Frankfurt. Freyherr von Wittemer, königl. preuß. geheimer Rath ebendaher. Hr. Royer, Kaufmann von Paris. Hr. Ghiboumayr, Banquier ebendaher. Hr. Clerc, Kaufmann von Lyon. Den 28. — Lady Aslay, Edeldame von London. Hr. Costrell, Capitain ebendaher. Hr. Sergison, Edelmann von London. Den 29. — Hr. v. Sobunschy, polln. Edelmann von Warschau. Hr. Hein, kaiserl. ruß. Hofrath von Petersburg. Den 30. — Hr. Graf Waldbott von Bassenheim, Reichsrath von Burheim. Den 31. — Hrn. Zambrini und Pierron, vom Gefolge des Fürsten Metternich von Wien. Mde. Gottschall, von Frankfurt. Hr. von Greigg, k. k. österr. Offizier von Wien. Hr. Argiot, Kaufmann von Lyon. Den 1. Juny. Hr. Schulze, königl. sächs. Hoffourier von Dresden. Hr. Chapelle, Partikulier von London. Den 2. — Se. Durchlaucht Fürst Metternich Wineburg, kön. kaiserl. österr. Staats- und Konferenz-Minister, Haus-, Hof- und Staats-Kanzler von Wien. Freyherr von Miltiz, königl. sächs. Kämmerer, geheimer Rath und Oberhofmeister von Dresden. Freyherr von Lazerode, Rittmeister und Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Herzog von Sachsen, von Dresden. Hr. Guerard, Kaufmann von Paris.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 27. May. Hr. Rein, fürstl. ötting-wallerstein. Sekretär, und Hr. Erdinger, fürstl. Baumeister von Wallerstein. Frau von Volskamer, von Regensburg. Den 28. — Mde. Bosch, Braumeisterin, und Hr. Bosch, Bürger von Wien. Hr. Wechsler, Kaufmann von Biberach. Den 29. — Hr. Hoffmann, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Bogner, Kaufmann von Kempten. Hr. Schott, Kaufmann von Frankfurt. Den 30. — Hr. Forell, Kaufmann von Aachen. Hr. Wester, Fabrikant von Solingen. Hr. Kreß, Kaufmann von Arau. Den 31. — Hr. Decker, Doktor von Augsburg. Hr. Sauerländer, Kaufmann von Arau. Den 1. Juny. Hr. Gorrelle, engl. Edelmann von Neapel. Hrn. Beurlin und Graff, Kaufleute von Genf. Den 2. — Hr. Rauschner, Kaufmann von Frankfurt. Den 3. — Hr. Bradschaw, engl. Edelmann von Salzburg. Den 4. — Mde. Heubach, von Münden.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 27. May. Dem. Bachmann, Privatierstochter von Gräz. Dem. Beyer, Steyer-Einnehmerstochter von Gräz. Hr. Meussel, Appellationsgerichts-Assessor von Neuburg. Den 28. — Mde. Medikus, Proprietairs-Gattin von Miskolor in Ungarn. Dem. Weiland, Propritairstochter von Kalna in Ungarn. Mde. Henckel, von Schwäzingen. Den 29. — Hr. Mühleissen, Kaufmann von Abendsbach. Den 1. Juny. Hr. Hübsch, Architeckt von Weinheim im Herzogthume Baden. Hr. Avanzo, Kupferstichhändler von Pieve d'Tessino. Dem. Ring, Salz-Auflegerstochter von Rosenheim. Den 2. — Hr. Azloano, Privatier von Innsbruck. Hr. Jenny, Kaufmann von Ennende im Kanton Glarus. Hr. Kahler, Schreiber von Reisensburg. Hr. Schell, Herrschafts-Richter von Heineroreuth. Hr. Rumpf, Kaufmann von Bamberg.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 12 Kinder, 6 männlich- und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 29. May. Seiner Hochwürden Herr Konrad Alphons Hofmann, Konventual des ehemaligen Zisterzienserordens im Kloster Kaisersheim, 59 J. alt, am Nervenfieber. Den 30. — Herr Johann Mathias von Baader, königl. Salinenrath, 50 J. alt, an Zerreissung der Pulsadergeschwulst. Joh. Nepomuk, unehel., 5 M. alt, an Gichtern. Agnes Richard, Lieutenantstochter, 9 M. alt, am Gedärmbrande. Den 2. Juny. Philipp Rabel, Milchmannssohn, 4 W. 2 T. alt, an der Abzehrung. Ein abgetaufter unehel. Knabe, 1 St. alt, an den Folgen einer schweren Geburt. Maria Eleonora Margaretha Lachner, Klaviermeisterstochter, 7 W. alt, an Gichtern.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 9 Kinder, 8 männlich. und 1 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 6 Kinder, 4 männlich. und 2 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Den 1. May. Urban Lochner, königl. Hof- und Stadtrettmeister bey den Lampenanzündern, 52 J. alt, an der Herzwassersucht. Elisabeth Wölf, Hofraths- und Professorswittwe, 56 J. alt, an der Brustwassersucht. Johann Gotthardt Hähnel, königl. Hof-Sattlermeister, 72 J. alt, an der Lungensucht. Den 2. — Theodora Johanna Lehner, Professorstochter, 1 J. 2 T. alt, an der Abzehrung. Den 3. — Karl Ehrüner, Hofbibliothek-Ausgeherssohn, 2 Monate 4 T. alt, an der Abzehrung. Den 8. — David Baumann, Schmidgesell, 34 J. alt, an der Luftröhren-Schwindsucht. Den 14. — Wilhelm Schäfer, Buchdrucker, 22 J. alt, an Kopfverletzung. Den 15. — Jakob Schmidt, Bauerssohn von Perlach, 5 Monate alt, an der Abzehrung. Den 16. — Ernst Friedrich Vogel, königl. Professors- und Akademikerssohn, 4 Monate 3 T. alt, am Brande im Unterleibe. Den 24. — Stephania Freyfrau von Weichs, kön. Kämmerers- und Majorsgattin, 30 J. alt, am Zehrfieber. Den 29. Karl Freuen, königl. Hofschauspieler, 33 J. 5 Monate alt, an der Lungenschwindsucht.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 5. Juny 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	218	63	20	—
Neue Zufuhr	1190	737	385	485
Ganzer Schrannenstand	1408	800	405	485
Heutiger Verkauf	1229	606	351	434
Bleibt im Rest	179	194	54	51

Verkaufspreise.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	12	19	6	25	5	37	4	21
Wahrer Mittel-Preis.	11	24	6	7	5	22	4	9
Mindest. Durchschnitts-Preis.	10	21	5	46	5	1	3	21

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 14 kr. Korn blieb. Gerste mehr um 6 kr. Haber minder um 2 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 4. Juny 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	15	—	—
— — rohes Unschlitt	12	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	10	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 29. May bis 4. Juny 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4275	das Pfund zu	—	14	—
Gebürg-Butter	4034	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	2512	— — —	—	13	—
Frische Eyer	31640	7 Stück	—	4	—
Trucheneyer	442000	8 —	—	4	—
Hennen, alte	1122	das Stück zu	—	24	—
Hühner	3444	— — —	—	18	—
Indianen	75	— — —	1	6	—
Kapaunen	42	— — —	—	45	—
Gänse, alte	706	— — —	1	6	—
Junges	266	— — —	—	20	—
Enten, alte	188	— — —	—	30	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	2109	— — —	—	8	—
Spanferkel	126	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	9	—
— — Grummet	—	53	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	12	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	27	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 7. bis 14. Juny regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 7. Juny 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	3
II. Die halbeKreuzersem.	—	3	1
III. Das Spitzweckel .	—	6	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	10	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	19	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	31	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	18	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	4	—

II. Mehl-Preise.		Viertel.			Dreyßiger.		
		fl.	kr	pf	kr.	pf.	hl
Mund-	Mehl	1	33	—	5	3	—
Semmel- . . .	Mehl	1	9	—	4	1	—
Waitzen- . . .	Mehl	—	55	—	3	1	—
Einbrenn- . . .	Mehl	—	37	—	2	1	—
Riemisch- . . .	Mehl	—	39	—	2	1	—
Rocken-	Mehl	—	35	—	2	—	—
Nach-	Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .		3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .		2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .		1	48	—	6	3	—
Hübnermehl . . .		—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .		1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .		1	15	—	5	—	—
Breun		2	—	—	8	—	—
Linsen		1	20	—	5	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs.			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLV. Sonntag den 13. Juny 1824.

2791. **Bekanntmachung**

der im Monate May l. J. bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen:

1) Eilf Individuen wurden bestraft wegen Uebertretung der Fiaker-Ordnung,
2) Vier wegen Uebertretung der Schrannen-Ordnung,
3) Sechs wegen vernachläßigter Markt-Ordnung,
4) Vier wegen Verstellens des Trottoirs,
5) Siebenzehn wegen Verunreinigung der Straßen,
6) Vierzehn wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde,
7) Vier wegen schnellen Fahrens,
8) Neun und vierzig wegen Fahrläßigkeit in der nächtlichen Sperrung der Hausthüren,
9) Vierzehn wegen vernachläßigter Aufsicht auf das Gespann,
10) Neun wegen Tobackrauchens auf der Straße,
11) Achtzehn wegen Ueberschreitung der Polizeystunde,
12) Neun wegen unberechtigter Bauten,
13) Vierzehn wegen Diebstahls,
14) Drey wegen Betrugs,
15) Eines wegen Unterschlagung,
16) Sieben und vierzig wegen Vernachläßigung der Paß-Verordnungen,
17) Hundert ein und achtzig wegen Vagirens,
18) Neun und siebenzig wegen Bettels,
19) Vierzehn wegen nächtlicher Ruhestörungen,
20) Zwanzig wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
21) Zwölf wegen körperlicher Mißhandlungen,
22) Vier und zwanzig wegen Beschimpfungen an öffentlichen Orten,
23) Acht und zwanzig wegen Uebertretung der Dienstbothen-Ordnung,
24) Sechs und dreyßig wegen unangezeigten Aufenthaltes,
25) Fünf und zwanzig wegen unterlassener Verlängerung der Aufenthalts-Karten,
26) Neunzehn wegen unangezeigter Beherbergung von Fremden,
27) Sieben wegen unterlassener Anzeige der Miethleute,
28) Drey wegen Hausirens,
29) Zehn wegen unberechtigter Ausübung eines Gewerbes,
30) Eines wegen Postdefraudation,
31) Vier wegen Beleidigung der Abschaffungs-Patrouillen,
32) Eines wegen groben Benehmens beim Amte,
33) Eines wegen unerlaubten Wanderns im Auslande.

An die zuständigen Gerichte wurden abgegeben:

Zwölf Individuen wegen Diebstahls,
Eines wegen Unterschlagung,

Drey wegen Betruges,
Zwey wegen Widersetzung,
Zwey wegen beleidigter Amtsehre,
Eines wegen Körperverletzung,
Eines wegen Kindesaussetzung.

Aus dieser Zusammenstellung ergiebt es sich, daß im verflossenen Monate 689 Individuen polizeilich abgestraft, 22 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden seyen.

München am 11. Juny 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Bekanntmachung.

(Den Fleischsatz betreffend.)

2755. Durch einen Beschluß der königl. Regierung des Isarkreises vom 4. dieß wurde der Fleischsatz für das laufende Monat auf die folgende Weise regulirt, nämlich: das Ochsenfleisch auf

acht Kreuzer zwey Pfenige,

das Kalbfleisch auf

sieben Kreuzer zwey Pfenige.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.
Den 8. Juny 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

2720. In der Rumforterstraße No. 35. vor dem Isarthore ist vornheraus eine helle Wohnung über 2 Stiegen links am Michaelisziele für 110 fl. Jahreszins zu vermiethen. Diese besteht aus 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller rc. Das Nähere ist über eine Stiege links zu erfragen.

2721. In dem ehemaligen Augustinerstocke No. 1395., der Metropolitan-Kirche gegenüber, ist über eine Stiege eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern vornheraus, Garderobe, Küche, Speisekammer, Speicher, Keller und Holzlege am künftigen Ziele Michaelis für 400 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2722. Im Küchelbäckergäßchen No. 543. sind 2 Wohnungen, eine für 50 fl. und die andere für 60 fl. Jahreszins zu vermiethen und können am künftigen Michaelisziele bezogen werden. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2727. Am Rindermarkte No. 617. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes, großes, mit eigenem Eingange versehenes, eingerichtetes Zimmer mit oder ohne Bett für 7 oder 9 fl. monatlich sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

2741. In der Glockenstraße No. 1264. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit Nebenzimmer, Bett und eigenem Eingange sogleich oder am 1. July an einen Herrn für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

2737. Auf dem Frauenplatze No. 1600. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

2736. In einem Hause in der Löwengrube über eine Stiege ist eine Wohnung mit einem großen Zimmer vornheraus und einem Zimmer rückwärts, beyde heitzbar mit den übrigen Bequemlichkeiten für 100 fl. Jahreszins zu Michaelis zu beziehen, und am Promenadeplatze No. 1435. beym Lauterer zu erfragen.

2749. Es sind im Damenstifte No. 7. 2 meublirte Zimmer, entweder zusammen oder einzeln, eines für 6 fl. und das andere für 8 fl. monatlich am 1. July zu beziehen.

2742. Ein helles, meublirtes Zimmer ist am 1. July im v. Utzschneider'schen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

2743. Am Max-Josephsplatze No. 35. über 2 Stiegen ist am 1. July ein Zimmer für 7 fl. monatlich zu beziehen.

2747. In der Sendlingerstraße No. 726. über eine Stiege rückwärts ist eine Wohnung für 54 fl. jährlich sogleich oder zu Michaelis zu beziehen, auch ein Keller für 24 fl. zu vermiethen.

2746. Am Heumarkte No. 735. sind zwey heitzbare, meublirte Zimmer mit eigenen Eingängen, jedes für 6 fl. monatlich zu beziehen.

2744. In der Rebenstraße No. 54. b. ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange und schöner Aussicht in einen Garten versehen, für 6 fl., mit Einschluß der Bedienung, am 1. July zu beziehen.

2752. In der Sendlingerstraße No. 897. ist ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für monatlich 5 fl. zu vermiethen.

2726. No. 713. im Rosenthale ist im 1ten Stockwerke ein schön eingerichtetes Zimmer gegen die Straße mit oder ohne Bett für 8 — 9 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

2739. Vor dem Schwabingerthore No. 1339. der alten Reitschule gegenüber, über drey Stiegen sind 2 schöne, helle Zimmer, wovon eines zum heitzen ist, jedoch ohne Meubels für monatlich 6 fl. zu beziehen.

2732. Ein ausgemaltes und schön meublirtes Zimmer ist für 8 bis 9 fl. sogleich im ehemaligen Augustinerstocke über 3 Stiegen No. 1393. links, so wie auch für einen Dultherrn zu beziehen.

2729. In der Prannersstraße No. 1478. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange für 11 fl. monatlich am 1. July zu vermiethen.

2734. In einem Hause in einer schönen Straße ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene, freundliche Wohnung über 3 Stiegen für 250 fl. jährlich sogleich oder auch zu Michaelis zu vermiethen. D. Ueb.

2735. Im Kistlerhause des Max. Reindl am Josephsthore rechts über 2 Stiegen kann am 1. July ein uneingerichtetes Zimmer mit Kabinett für 5 fl. 30 kr. monatlich bezogen werden.

2731. Im Thiereckgäßchen No. 1592. über eine Stiege ist ein schönes, meublirtes Zimmer monatlich für 8 fl. sogleich zu beziehen.

2730. Am Platzl No. 244. über eine Stiege vornheraus sind 2 schön eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange für 16 fl. monatlich zu vermiethen. Sie können auch einzeln abgegeben werden. Auch ist daselbst rückwärts ein Zimmer für 4 fl. monatlich zu beziehen.

2728. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Michaelis eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 280 fl. jährlich zu beziehen.

2725. In der Residenzstraße No. 29. über 2 Stiegen ist rückwärts ein meublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. zu vermiethen.

2723. Auf der Hundskugel No. 1176. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

2711. In der Sendlingerstraße No. 916. sind rückwärts 2 Quartiere für das Michaelisziel für 46 fl. und 36 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

2712. In der Sendlingerstraße No. 728. über 2 Stiegen sind 2 schön meublirte Zimmer für 7 fl. monatlich zu beziehen.

2713. Vor dem Karlsthore ganz nahe an der Schießstätte ist wegen unvermutheter Abreise ein schön angebautes Gärtchen, worin sich ein Sommerhaus mit aller Bequemlichkeit befindet, für einen sehr billigen Preis zu vermiethen. Das Nähere ist vor dem Karlsthore in der Sommerstraße No. 63. über 2 Stiegen täglich Morgens von 11 bis 12 Uhr zu erfragen.

2714. In No. 1082. im Hadergäßchen ist zu ebener Erde vornheraus ein Quartier mit 2 Kellern für 75 fl. jährlich am Michaelisziele zu beziehen. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 916. zu erfragen.

2716. Vor dem Schwabingerthore neben dem Palais des Herzog von Leuchtenberg No. 414. ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde nebst Kutscherzimmer und Wagenremise monatlich für 12 fl. oder jährlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2764. Es sind am 1. July auf dem Karmelitenplatze No. 1449. 2 schöne, meublirte Zimmer vornheraus im 1ten Stockwerke an einen Herrn für 10 fl. monatlich zu vermiethen.

2774. In der Sendlingerstraße No. 952. über eine Stiege sind 2 heitzbare Zimmer mit Kammer für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

2659. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 350 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen.

2772. In dem Hause No. 1483. unmittelbar am Marthore an der Prannersstraße über eine Stiege rechts ist ein schön austapeziertes, meublirtes und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, wovon die Aussicht sowohl in das Freye als in die Stadt geht, sogleich für 12 fl. monatlichen Zins zu vermiethen.

2771. Am Schrannenplatze No. 131. ist das 1te Stockwerk mit allen Bequemlichkeiten versehen, und vorzüglich für einen Caffetier sehr passend, zu Michaelis für 600 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer im 3ten Stockwerke zu erfragen.

2768. Vor dem Isarthore in der Kanalstraße No. 307. e. ist über eine Stiege ein Zimmer, mit oder ohne Meubels, mit eigenem Eingange für 4 fl. und 2 fl. 30 kr. zu vermiethen.

2758. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist sogleich ein meublirtes Zimmer mit einem oder zwey Betten für 6 bis 7 fl. monatlich zu vermiethen.

2769. In der Kaufingerstraße No. 1025. rückwärts gegen die Fürstenfeldergasse hinaus ist über 2 Stiegen ein eingerichtetes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2760. Verschiedene Zimmer sind zu vermiethen für 11 und 12 fl. monatlich, vor dem Marthore No. 1326. über drey Stiegen im gräflich Rechberg'schen Hause.

2757. Vor dem Josephsspitalthore im Frohsinngebäude über eine Stiege rechts ist ein meublirtes Zimmer mit Bett sogleich oder am 1. July für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

2756. Im Hause No. 615. am Rindermarkte ist das zweyte Stockwerk für 400 fl. jährlichen Zins zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2773. In der Annastraße No. 1237. im Hintergebäude über 3 Stiegen links ist ein heitzbares, mit gutem Bette, Meubels und eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 4 fl. sogleich zu beziehen.

2781. In der Karlsstraße No. 1118. über eine Stiege sind 2 eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange für 9 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2780. Im Altenhofgäßchen No. 171. über 3 Stiegen ist am Ziele Michaelis eine Wohnung, bestehend aus 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, nebst einer Küche für den jährlichen Zins von 110 fl. zu vermiethen.

2783. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße, dem Glasgarten gegenüber, No. 139. sind über eine Stiege 2 meublirte Zimmer für 8 fl. monatlich sogleich oder am 1. July zu beziehen.

2785. In der Weinstraße No. 1629. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 meublirte Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 12 fl. am 1. July zu vermiethen.

2777. In der Burggasse sind 2 Wohnungen, eine über 2 Stiegen mit 5 Zimmern, Küche und Keller für 380 fl. und die andere über 3 Stiegen mit 4 Zimmern, Küche und Keller für 150 fl. jährlich zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. D. Ueb.

2778. An der Kaufingerstraße No. 1026. ist eine große, sehr schöne Wohnung für 750 fl. sogleich oder zu Michaelis zu beziehen. Auch können Stallungen für 4 bis 6 Pferde dazu gegeben werden.

2786 Am Heumarkte No. 737. ist im 1ten Stockwerke vornheraus ein schönes, helles, geräumiges Zimmer mit eigenem Eingange für einen Herrn sogleich oder am 1. July für 6 fl. zu beziehen.

2789. Im Thale Mariä No. 402. sind für stille Haushaltungen 2 Wohnungen vornheraus, eine für 120 fl. und die andere für 100 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen.

2677. In der Maxvorstadt an der Karls- und Luisenstraße ist in dem nach dem neuersten Style gebauten Hause No. 165., mit einer herrlichen Aussicht nach allen Himmelsgegenden, über eine Stiege eine sehr schöne, große und ganz trockene Wohnung, bestehend aus 8 aneinanderstossenden, hohen Zimmern, wovon bereits 5 nach dem neuesten Geschmacke tapezirt sind, einem großen ebenfalls tapezierten Salone mit 3 Kreuzstöcken und einer großen Altane, dann sehr geräumigen hellen Küche nebst Speisekammer, Kammer, einem Waschhause, großem Keller und Speicher, ferner einer Stallung für 4 Pferde nebst Kutscherzimmer, Chaisen-Remise Sattelkammer, Heuboden und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 650 fl. zu Michaelis zu vermiethen. Diese Wohnung wird auch ohne Stallung für 500 fl. abgelassen.

2700. In der Annastraße No. 1234. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange am 1. July für 8 fl. monatlich zu beziehen.

2685. An der Fürstenstraße außer dem Schwabingerthore No. 451. kann eine schöne, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu ebener Erde, welche aus 5 Zimmern, Speisekammer, Keller, Küche und einer Magdkammer besteht, gegen die jährliche Miethe von 210 fl. sogleich bezogen, und können hiezu oder besonders auch eine Wagenremise, Stallung für 2 Pferde und Wohnung für den Kutscher für 75 fl. jährlich abgegeben werden.

2790. Zunächst dem Löwenbrauhause vor dem Karlsthore in No. 75. über eine Stiege ist sogleich oder vom 1. July an ein schön ausgemaltes, eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, welches die Aussicht auf die Straße hat, für den monatlichen Zins von 8 fl. zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2748. Es ist ein grüner Shawl mit rothen Blumen verloren gegangen. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben No. 192. im Thale im Brüchlerhause über 3 Stiegen rückwärts gegen Erkenntlichkeit einzuliefern.

2770. Es wurde ein scheckichter Fanghund mit doppelter Nase in Verwahr genommen. D. Ueb.

(***)

2733. An der Straße von München bis Neuhausen wurde ein grüntaffenter Sonnenschirm verloren, den der Finder gegen angemessene Belohnung in dem Früchtenhändlerladen im Thaler-Melberhause No. 1633. in der Weinstraße abzugeben belieben wolle.

2745. Am Mittwoche den 9. Juny Abends gieng eine silberne Sackuhr mit einem braunlackierten Gehäuse und einer stählernen Kette, woran 2 Uhrschlüssel und noch ein anderes sehr kleines Schlüßelchen befindlich sind, verloren. Wer dieselbe gefunden hat, oder dem diese Uhr oder auch nur die Kette zum Kaufe angebothen wird, wird höflichst gebeten, selbe gegen Erkenntlichkeit in der Schäfflergasse No. 1566. zu ebener Erde abzugeben.

2753. Ein goldener Ohrring, ovaler Form, mit 3 Reihen Rosetten, wurde im großen Hesellohe verloren. Der Finder wolle denselben gegen Erkenntlichkeit von einen Kronenthaler im Laden des Stadtseilers unter dem Rathsthurme abgeben.

2754. Eine englisch französische, zweygehäusige, goldene Repetier-Uhr, wovon das äussere Gehäuse glatt, das innere aber um den Rand und den Biegel mit einer Rose graviert ist, wurde den 9. Juny Abends zwischen 7 und 9 Uhr auf dem Wege vom Schwabingerthore zum englischen Kaffeehause und von da durch das Karlsthor bis zur unten bezeichneten Wohnung verloren. Der Finder beliebe solche gegen angemessene Belohnung in der Karlsstraße No. 1094., der k. Halle gegenüber, zu ebener Erde abzugeben.

2738. Wenn Jemanden von den 13 Bänden des französischen Abts Beaudran der 5te, 6te, 10te und 12te zu Handen kommen, oder schon gekommen seyn soll, so bittet man gegen Erstattung der Auslage selbe bey Herrn Kusterer am Anger abzugeben.

2784. Es sind von Sendling bis in die Stadt ein großer goldener Ohrenring und ein goldenes Kreuz verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, diese Stücke gegen Erkenntlichkeit auf der Hammerschmide in der Vorstadt Au abzugeben.

2775. Ein großer Sattel-Pudelhund mit großen braunen und weissen Flecken am Rücken, ganz braunem glattem Kopfe mit weißer Schnauze, gestutzt, halbbraun mit halbweißer Fahnenruthe, ganz weißem Unterleibe und mit dem Polizeyzeichen versehen, ist am Montage den 7. dieß ab Handen gekommen. Man ersuchet höflichst, diesen Hund in das Haus und Garten in der Elisenstraße ausser dem sogenannten Herzoggarten No. 5. gegen Erkenntlichkeit zurückzubringen. Demjenigen wird ein Kronenthaler Douceur mit Verschweigung seines Namens zugesichert, der dessen Aufenthalt anzeigt.

2787. Am 9. d. Mts. Abends nach 8 Uhr wurde von dem Karlsthore an bis zum Biechelbrauerkeller ein mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Erkenntlichkeit in dem Hause No. 178. in der Burggasse abzugeben.

2788. Ein Ring mit einem Briland Solitaire, welcher 1 Karat wiegt, ganz weiß in viereckigter Form, a jour gefaßt, mit einer Gallerie, woran ein starker goldener Reif gemacht ist, wird vermißt. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

2724. Ein junger Mann, welcher im Schreiben und Rechnen sehr geübt ist, wünscht eine Privat-Beschäftigung in diesen Fächern zu erhalten. D. Ueb.

2717. Auf einem Landgute in der Nähe von München wird ein unverheuratheter Gärtner gesucht, welcher gute Zeugnisse in Hinsicht seiner Ehrlichkeit aufweisen kann, und besonders Kenntnisse im Gemüsebau besitzt. Das Nähere ist zu erfragen vor dem Marthore No. 1327. über eine Stiege.

2681. Eine Waise von 17 Jahren, welche eine sorgfältige Erziehung genossen hat, in den Elementar-Gegenständen, schönen weiblichen Arbeiten und in der Zeichnungskunst hinreichende Kenntniße besitzt, und mit denselben einen rein sittlichen Wandel verbindet, wünscht zur Verwendung im Erziehungsgeschäfte gegen

sehr mäßige Bedingungen bey einer Familie in der Stadt oder auf dem Lande aufgenommen zu werden.

Feilschaften.

1920. In der Ignatz Joseph Lentnerschen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München sind zu haben:

Baumgartners, A., Beschreibung der Fronleichnams-Prozession in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München, dann der bürgerl. Estandarten und Bruderschaften, welche sie begleiten, nebst mehreren historischen Notitzen. 8. brosch. 18 kr.

Haid, H., die Feyer des heiligen Fronleichnams-Festes, ganz so, wie es von der Kirche begangen wird, mit der Messe, Prozession und den Tagzeiten; brauchbar für den Festtag und seine Oktave, wie auch für jeglichen Donnerstag des Jahres. Aus dem römischen Meßbuche und Breviere übersetzt. 8. München. Lentn. Schreibp. geb. 1 fl. ungebund. 48 kr. Druckp. 36 kr.

Ferner ist neu angekommen:

Bergmann, Dr. C. A., die Krankheiten der Haut, der Haare und Nägel am menschlichen Körper; oder gründlicher Unterricht sowohl für Aerzte und Chirurgen, als auch für das nicht ärzlich gebildete Publikum, wie alle Hautausschläge und dahin gehörige Krankheiten, als: das Scharlachfieber, die Blattern, des Friesel, die Masern, die Krätze ꝛc. auf die leichteste und sicherste Art geheilt werden können. Nebst einer Abhandlung über die Krankheiten, denen die Haare und Nägel unterworfen sind, namentlich: Weichselzopf, Ausfallen und Grauwerden der Haare, Nagelschwüre und den vorzüglichsten Heilmitteln dagegen. 8. Leipz. Hartm. 1824. 45 kr.

Förster, F., vollständige Beschreibung aller Feste und Huldigen, welche in den Königreichen Preußen und Baiern zur höchsten Vermählungsfeyer der durchlauchtigsten Prinzessin Elisa Ludovika von Baiern K. H. statt gefunden haben. Mit Kupfern. 4. Berlin, Maur. 1824 2 fl. 24 kr.

Fußarzt, der, oder die Kunst, die Füße zu behandeln, und Fußsohlengeschwülste, Frostbeulen, Warzen, Nagelkrankheiten und unmäßige Fußschweiße gründlich zu heilen. Nach dem Französischen bearbeitet von Dr. H. Robbi. Nebst einem Anhange vom Dr. J. C. G. Jörg. 2te verbesserte Auflage. 8. Leipz. Baumg. 45 kr.

Gesundheitskatechismus, oder goldene Regeln zur Erhaltung und Verlängerung des Lebens und der Gesundheit für junge und alte Leute. Aus dem Englischen. 8. Leipz. Baumg. 1824. brosch. 36 kr.

Meißner, Dr. F. L., über die physische Erziehung der Kinder in den ersten Lebensjahren. 8. Leipz. Hartm. 1824. 1 fl. 12 kr.

Sammlung von Zeichnungen für Silber-Arbeiter und Silberwaarenhändler, enthaltend alle Gegenstaende von Kirchen-Tafelgeschirren und andern Geraethen, mit Angabe des ohngefaehren Gewichts jedes Stückes, um bey deren Anfertigung als Richtschnur zu dienen. Nach A. Lefranc in Paris. I. Theil. Kirchengeraethe enthaltend. 4. Leipz. Ind. Compt. 1823. geb. 3 fl. 36 kr.

Stöckel, H. F. A., die Tischlerkunst in ihrem ganzen Umfange. Nebst Belehrungen über neu erfundene und für Tischler höchst wichtige Arbeiten und Vortheile. Nebst 18 Tafeln mit Abbildungen. 8. Ilmenau. Voigt. 1823. 2 fl. 42 kr.

Vitalis, Dr. J. B., Lehrbuch der gesamten Färberey auf Wolle, Seide, Leinen, Hanf und Baumwolle. Nebst einem Anhange über Indienen-Druckerey, Nach dem Französischen mit angemessener Auswahl und Abänderungen für das Bedürfniß deutscher Färber, Coloristen und Fabrikanten frey bearbeitet und mit eigenen Anmerkungen versehen. 8. Ilmen. Voigt. 1824. 1 fl. 48 kr.

Woit, (Kreisbau-Inspektor in Augsburg), der innere Ausbau der Gebäude, oder theoretisch-praktische Anleitung zu einer bequemen und schicklichen Anordnung und Einrichtung der Wohnungen, dann über die Construction der Gewölbe, Treppen, Fenster, Thüren, Fußböden, feuersicherer Kamine, vortheilhafter Oefen, Herde u. s. w. Ein Handbuch für Architeckten, Bauwerkleute und Liebhaber des Bauwesens. Mit 5 Kupfern. gr. 8. Augs. v. Jenisch. 4 fl. 30 kr.

2718. Ein sehr guter Dülkenscher Flügel mit 6 Oktaven und 4 Pedalen, dann ein ganz gutes Forte-Piano von 5½ Oktaven sind in der Burggasse No. 169. beym Bäcker über 3 Stiegen rückwärts um billigen Preis zu verkaufen oder für 2 fl. monatlich zu vermiethen.

2740. Drey Stunden von Erding an einer sehr guten Vicinalstraße sind 45000 bestgebrante Ziegelsteine, das Tausend für 10 fl., zu verkaufen. Das Nähere ist am Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen zu erfragen.

2709. In der St. Annavorstadt No. 48. beym Herrn Steinmetz Mathe ist eine schöne Brunneneinfaßung von Salzburger Marmor, 8 Schuh im Quadrat, welche in ein Städtchen, in einen Marktflecken oder in einen Ziergarten tauglich wäre, um billigen Preis zu verkaufen.

2763. Ein gut erhaltener Garten nahe an der Stadt mit gemauertem Glas- und Gartenhause nebst laufendem Wasser und Pumpbrunnen ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

2759. Auf eine Behausung von 20,000 fl. gerichtlicher Schätzung werden auf erste Hypothek nach dem Ewiggelde 1000 bis 3000 fl., jedoch ohne Unterhändler, gesucht. D. Ueb.

2761. Eine schöne Guitare und eine Servietenpresse sind zu verkaufen vor dem Marthore No. 1326. über [illegible] tiegen.

2762. In dem eröffneten Milchgarten vor dem Karlsthore an der Rebenstraße No. 54. sind täglich von früh Morgens 5 bis 6 Uhr warme Kuh- und Ziegenmilch und in den übrigen Stunden bis Abends süße und gestockte Milch, dann frische Molken zu haben.

2766. Das Gesundheitsbad zu Annabrun, eine halbe Stunde von Mühldorf entfernt, in einer der schönsten Gegenden Baierns ist aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses Heilbad besteht aus folgenden Realitäten: aus einem solid gebauten, 2 Stock hohen, gemauertem Hause (das Schlößchen genannt) mit einem Taglöhnerhäuschen, Brunn- und Sudhause, Wurzgarten und beynahe 2 Tagwerk Wiesgrund, worauf 112 veredelte Obstbäume stehen, nebst aller Badeinrichtung und übriger Badgerechtsame. Käufer, die diese Heilquelle an sich zu bringen gedenken und näheres Detail hierüber haben wollen, belieben sich in portofreyen Briefen an mich oder Hrn. Paulhuber, Handelsmann in Mühldorf, zu wenden.

Annabrun den 30. May 1824.

Sabina Wrazda von Kunwald.

2782. Dem hochverehrten Publikum mache ich hiermit die Anzeige, daß bey mir seit Kurzem die rühmlichst bekannten Krumbacher Badsteine angekommen sind, und von vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen abgegeben werden; auch habe ich ein Commissionslager von feiner und mittelfeiner Neuburgerkreide übernommen, die ich den Herren Malern noch insbesondere zu empfehlen die Ehre habe.

J. G. Schmidt,
Eisenhändler in der Karlsstraße.

2776. Eine eiserne Kassa, eine Siegelpresse und 2 Feder-Bratenwender sind zu verkaufen. D. Ueb.

3779. Links vor dem Isarthore in der Knöbelgasse No. 12. sind mehrere Wassergrände von Marmor und Sandstein, so wie mehrere Pferdebaren, auch von Marmor und Sandstein, dann Kehlheimerplatten von 1 — 1½ Schuh um billige Preise zu haben.

2683. Das von dem verstorbenen Herrn Hauptmann Grouner besessene Haus sammt Garten in der Vorstadt Schönfeld steht zum Verkaufe aus freyer Hand feil. Dieses Anwesen kann zu jeder Zeit eingesehen, und mit dem Unterzeichneten der Kauf abgeschloßen werden.

v. Ehrne,
Hofrath und Advokat.

2647. Bey F. A. Ravizza ist wieder frisches Selterser Mineralwasser, die Flasche für 22 kr., zu haben.

2687. Eine zweyspännige und eine einspännige Chaise sind zu verkaufen. Das Uebrige ist im Thale No. 447. zu erfragen.

Versteigerungen.

2719. Am Montage den 21. Juny werden das Heu und Grumet im englischen Garten dahier versteigert. Kaufslustige wollen sich daher an benanntem Tage Vormittags 9 Uhr beym Wasserfalle einfinden, wo sodann das Weitere wird verhandelt werden.

München den 10. Juny 1824.

Königliche Hofgärten-Intendanz.

2767. Am Dienstage den 22. dieses Monats gegen 10 Uhr werden dahier 144 Hammel und 44 Mutterschaafe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlunge öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden

Schwaiganger am 9. Juny 1824.

Von der
königlichen Armee-Gestüts-Inspektion, Bezirk No. 4.

Limbach, Oberlieutenant.
Fleischmann, Aktuar.

2655. Am Montage den 14. Juny d. J. werden in der Hofgarten Kaserne mehrere unbrauchbar gewordene Leintücher an die Meistbietenden in verschiedenen Parthien gegen gleich baare Bezahlung verkauft; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden, sich an dem bestimmten Tage Vormittags 9 Uhr in dem Lokale der unterfertigten Commission einzufinden.

München den 31. May 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

v. Mann, Major.
Ensberger, Regimentsquartiermeister.

2673. Auf höchsten Auftrag der k. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen d. d. 6. v. Mts. wird das unterfertigte königl. Rentamt gemeinschaftlich mit dem k. Forstamte München die Waldparzelle Mühlthalerleithe mit 61 Tagw. 66. Dezim., entlegen in der Revier Grünwald, im Steuerdistrikte Straßlach sub Flur No. 530., am Montage den 28. dieß Monats nach den deßhalb bestehenden allerhöchsten Verordnungen und mit Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung öffentlich versteigern.

Zahlungsfähige Käufer mögen sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr beym Untermüller im Mühlthale einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben, in der Zwischenzeit aber um Vorzeigung des Verkaufs-Objekts sich an den Revierförster zu Grünwald wenden.

Den 1. Juny 1824.

Königl. baier. Rentamt Wolfrathshausen.

Liz. Joan, Rentbeamter.

Verschiedene Kundmachungen.

2750. Nachdem die Staatsschuld-Urkunden, welche in der von diesem Gerichte auf Anrufen des königl. Generalfiskalats-Protokollisten Kajetan von Khreninger am 2. Dezember v. J. erlaßenen Bekanntmachung näher bezeichnet wurden, innerhalb der sechsmonatlichen Frist hierorts nicht vorgewiesen worden sind, so werden dieselben hiermit für kraftlos erklärt.

Den 4. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
von Hahn.

2751. Auf dem ehemaligen Bittrich-Regelhause dahier sind folgende ältere Ewiggeld-Kapitalien vorgetragen:

a) 1 Pfund Pfenning dem Magister Ernst Pittrich, Pfarrer zu U. L. Frau, um 20 Pfund Pfenning, Zinszeit St. Georgi nach Hauptbrief d. d. Freytag vor Mathias 1468;

b) 10 fl. um 200 fl. Capital dem Hans Roiter des Raths dahier; Zinszeit Pfingsten, nach Hauptbrief vom 25. Juny 1590, und Willbrief vom 6. Februar 1596.

Da das Bittrichkloster von dem Staate ohne Ewiggeld-Verbindlichkeit verkauft wurde, die Gilten der erwähnten Capitalien aber seit vielen Jahren nicht in Anspruch genommen und nicht entrichtet wurden, so wird hiermit auf Anrufen des königl. Finanz-Fiskalats der unbekannte Inhaber der Ewiggeldbriefe aufgefordert, die Haupt- und Transportbriefe gedachter Capitalien binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdem die aufgeführten Posten als verwaißt erklärt, und dem königl. Fiskus adjudizirt werden.

Den 4. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
von Hahn.

2680. In Folge allerhöchsten Auftrages soll die Lieferung von fünfzig Pferden für das kön. Artillerie- und Armee-Fuhrwesen im Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben sich demnach den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale (Schönfeldstraße vormaligen Montur-Magazinsgebäude Eingang rechts über eine Stiege) einzufinden, und das Weitere zu vernehmen.

München den 4. Juny 1824.

Die
hiemit allergnädigst beauftragte Spezial-Commission.

2765. Auf den Aengern gegen Schwabing wird die Verpachtung der Heuzehente künftigen Montag am 14. und auf den Wiesen gegen Sendling am darauffolgende Tage vorgenommen werden.

Wer zu stiften geneigt ist, wolle sich an den genannten Tagen um 8 Uhr Morgens dort einfinden.

München am 6. Juny 1824.

Königliches Stadtrentamt München.
Aufschläger, Rentbeamter.

2693. Am Samstage den 19. dieses Monats wird von der unterfertigten Oekonomie-Commission Morgens um 8 Uhr die Lieferung an Zugsträngen, Spagat, Gurten, Roßhaaren und Wagenschmier, dann um 10 Uhr die Fertigung der sich ergebenden Wagner-Arbeiten im Absteigerungswege an den Wenigstnehmenden auf ein Jahr in Akkord gegeben, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt und gewerbsberechtigte Unternehmer hiezu einladet

München am 5. Juny 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.
Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

2715. Der Unterzeichnete hat seine, bisher auf der sogenannten Archnoa bestandene Volks-Tanzschule verlaßen, und giebt gegenwärtig in dem Rosengarten vor dem Karlsthore Unterricht. Indem er dieses allen Freunden und Freundinen der Tanzkunst anzeigt, verspricht er sich auch ferner geneigten Zuspruch.

Franz Grund,
Lehrer der öffentlichen Tanzschule.

2710. Unterzeichneter macht seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß er seine bisherige Wohnung in der Dienersgasse No. 143. verlassen, und jene bey der Madame Standera, Wittwe, auf dem Färbergraben No. 1034. über eine Stiege bezogen hat. Die Unterrichtsstunden werden immer nach Belieben einzeln, und auch zur Erleichterung auf Verlangen zu mehreren gegeben. Noch hat der Unterzeichnete 2 Stunden, für Knaben und Mädchen bestimmt, frey, nämlich: von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. Das Vertrauen, mit dem er bisher als selbst Familienvater beehrt wurde, wird seiner sichern Ueberzeugung nach, vollkommene Rechtfertigung finden.

Antoine Guillet,
französischer Sprachlehrer.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 1. Juny. Hr. Bird, Kaufmann von Frankfurt. Den 2. — Hr. Philippi, Kaufmann ebendaher. Den 3. — Hr. Bechtel, Kaufmann von Frankfurt. Den 4. — Hr. Lanz, Kaufmann ebendaher. Den 5. — Hr. d'Henry, kön. franz. Ingenieur-Oberst von Paris. Hr. Thäter, Kaufmann von Günzburg. Den 6. — Hr. Richter, Kaufmann von Leipzig. Hr. Glaser, Kaufmann v. Frankfurt. Den 7. — Hr. Mayr, Doktor von Augsburg. Hr. Pfeiffer, Hofagent von Weikersheim. Hr. Zeidels, Kaufmann von Würzburg. Hrn. Straulino, Kathan und Guttermann, Kaufleute von Augsburg. Den 8. — Hr. Graf von Teni, von Rom. Den 9. — Hr. Bergmann, Kaufmann von Elberfeld. Den 10. — Mde. Horbinger, von Osnabrück.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 3. Juny. Hr. Feßler, Stiftshofmeister von Reichersberg. Hr. Geißler, Sänger von Nürnberg. Frau von Hartlieb, k. k. österr. Hauptmannswittwe von Wien. Hr. Jowsey, Doktor der Medizin von Moskau. Dem. Oblinger, Proprietärstochter von Höchstädt bey Dillingen. Den 5. — Hr. Baron von Kranzfelder, Gutsbesitzer von Ratibor. Hr. Thein, Handlungskommis von Augsburg. Hr. Fischer, Sänger von Nürnberg. Dem. Wünsch, Partikulierstochter von Augsburg. Hr. Dietolf, Controlleur bey der Theaterdirektion in Nürnberg. Hr. Wagenseil, Banquier von Augsburg. Dem. Lautenbacher, von Tölz. Hr. Flieger, Banquier von Augsburg. Hr. Themen, Obergärtner von Basel. Hr. Nustoll, Kaufmann von Augsburg. Hr. Harr, Leinwandhändler von Weiler Schönbuch. Den 6. — Hr. Jänichen, Kaufmann von Augsburg. Mde. Renard, Proprietärsgattin von Metz. Hr. Bodarh, Kaufmann von Augsburg. Den 7. — Hr. Fick, Revisor von Ansbach. Hr. Brandmüller, Banquier von Augsburg. Hr. Dietz, Kaufmann von Kitzingen. Hr. de Cillia, Kaufmann von Augsburg. Hr. Wimphheimer, Kaufmann von Ichenhausen. Hr. de Gleria, Kaufmann von Augsburg. Hr. Morell, k. k. österr. Oberlieutenant von Wien. Hrn. Gebrüder Tensi, von Augsburg. Den 8. — Hr. Springer, in kön. würtemb. Diensten von Ellwangen. Hr. Springer, Gastgeber von Augsburg. Hr. Fischer, Kronenwirth von Ellwangen. Den 10. — Hr. Martin, Regimentsquartiermeister vom kön. baier. 13. Linien-Infanterieregimente von Baireuth.

Bey Herrn Aloys Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären am Promenadeplatze.

Den 3. Juny. Hr. v. Kalb, Premier-Lieutenant von Berlin. Hr. Graf von Antonelly, königl. baier. General-Major aus Italien. Freyfrau von Zoller, königl. baier. General-Lieutenantsgattin von Regensburg. Den 4. — Mlle. Denerlein, Privatiersgattin von Baireuth. Hr. Stolle, Weinhändler von Würzburg. Hr. von Martin, Forstmeister von Mindelheim. Hr. Mack, Kaufmann von Augsburg. Hr. Späth, Cameralist von Günzburg. Den 5. — Frey-

herr von Haffenbradl, Güterbesitzer von Schoßau. Hr. Deibele, Kaufmann von Schwäbischgmünd. Mde. Zeiff, Kaufmannsgattin ebendaher. Den 9. — Hrn. Wagenseil und Brentano, Kaufleute von Augsburg.

Bevölkerungs-Anzeige.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 6 männlich- und 7 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 6 Paar.

Gestorben: Den 29. May. Thekla Damberger, Pfründnerin, 82 J. alt, an Entkräftung. Donatus Gleißner, Kammachergesell, 17 J. alt, am katharhal. Nervenfieber. Magdalena Mitthamer, Dienstmagd, 28 J. alt, am Nervenfieber. Wolfgang August, unehel., 25 T. alt, an Gichtern. Den 30. — Anton Süß, bürgerl. Bankmeisterssohn, 10 M. alt, an der Abzehrung. Michael Klönspies, Schlossergesell, 27 J. alt, an organischen Fehlern des Herzens und der Lunge. Joseph, unehel., 6 M. alt, an Sperrgichtern. Karl von Halter, kön. pens. Rittmeister, 49 J. alt, an der Wassersucht. Den 31. — Johanna Ecker, bürgl. Kochswittwe, 61 J. alt, an der Wassersucht. Johann Nepomuk Böcher, bürgerl. Branntweinerssohn von Straubing, 29 J. alt, am Skorbut. Maria Anna Eckner, k. Hoftänzerstochter, 2 M. alt, am Katharfieber und allgemeiner Schwäche. Den 1. Juny. Anna Maria Bernhard, kön. Diurnistensgattin, 49 J. alt, am Nervenschlage. Anna Reithmayr, Kunst- und Musik Uhrmachersgattin, 23 J. alt, an der Lungen- und Luftröhrenschwindsucht. Johann Georg Mayr, Sattlergesell, 34 J. alt, an der Brustwassersucht. Joseph Diemer, Metzgersknecht, 84 J. alt, an Entkräftung. Johann Martin Weiß, bürgerl. Kleidermacherssohn, 1 J. alt, am schweren Zahnen. Ein nothgetauftes Mädchen des Schreibers Demminger, 3 St. alt, am Brande. Den 2. — Maria Josepha Traiteur, kön. quiesz. Hallverwaltersgattin, 57 J. alt, am Schlagflusse. Ursula Diemer, bürgerl. Metzgerswittwe, 71 J. alt, am wiederholten Schlagflusse. Emerenziana Kreitmayr, Kehrerin bey Herzog Max, 70 J. alt, an der Abzehrung. Mathias Walch, k. Hofzimmermann, 72 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Klara Brunbauer, Maurersgattin, 54 J. alt, an der Lungensucht. Den 3. — Anastasia Mös, kön. Bothensgattin, 62 J. alt, an der Abzehrung. Andreas Mannhard, Taglöhner, 40 J. alt, an Verhärtungen im Unterleibe. Nikolaus Frimer, Dienstknecht, 47 J. alt, an der Abzehrung. Den 4. — Karl, unehel., 11 T. alt, an der Gelbsucht mit Gichtern. Heinrich Fendl, bürgerl. Kappenmacherssohn, 6 W. alt, an der Abzehrung. Den 5. — Barbara Widnmann, Dienstmagd, 27 J. alt, am Schlagflusse. Andreas Mölk, Maurergesell, 27 J. alt, an der Lungensucht. Franz Borth, Schneidergesell, 39 J. alt, an eiteriger Lungensucht. Anna, unehel., 5 W. alt, an Gichtern.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 12. Juny 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	179	194	54	51
Neue Zufuhr	1376	602	288	605
Ganzer Schrannenstand	1555	796	342	656
Heutiger Verkauf	1280	617	191	552
Bleibt im Rest	275	179	151	104

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	11	42	11	—	9	59
Korn	6	12	5	54	5	21
Gerste	5	27	5	11	4	53
Haber	4	19	4	—	3	50

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise.
Waizen minder um 24 kr. Korn minder 13 kr. Gerste minder um 11 kr. Haber minder 9 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 12. Juny 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	10	—
Eine rohe Junge	—	46	—
Eine geräucherte Junge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	15	—	—
— — rohes Unschlitt	12	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	30	—
— — Branntwein ordinärer	—	10	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt vom 5. bis 12. Juny 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4129	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	4204	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	2740	— — —	—	18	—
Frische Eyer	46800	7 Stück	—	4	—
Trucheneyer	290000	8 —	—	4	—
Hennen, alte	1091	das Stück zu	—	24	—
Hühner	3704	— — —	—	17	—
Indianen	36	— — —	—	50	—
Kapaunen	45	— — —	—	36	—
Gänse, alte	702	— — —	1	8	—
Junges	450	— — —	—	18	—
Enten, alte	216	— — —	—	28	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1480	— — —	—	7	—
Spanferkel	84	— — —	1	30	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weitzenstroh	—	27	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	27	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLVI. Mittwoch den 16. Juny 1824.

Bekanntmachung.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

2793. Am nächsten Sonntage den 20. Juny wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Schule im Schönfelde vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 22ten Distrikte, Max-Vorstadt, von No. 352 bis 365, 396 bis 460;
2) 23ten Distrikte, Graggenauer-Viertel, von No. 269 bis 282 und der Schönfeld-Vorstadt von No. 22 bis 40, 75 bis 118, 131 bis 165;
3) 24ten Distrikte, Graggenauer-Viertel, von No. 283 bis 292 und der Schönfeld-Vorstadt von No. 1 bis 21, 41 bis 74, 119 bis 130 vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne genügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 13. Juny 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

2795. In der Herzogspitalgasse No 1142. ist über 3 Stiegen vornheraus ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. am 1. July zu beziehen.

2797. Beym Herzogspitalbäcker No. 1254. über 2 Stiegen ist ein ausgemaltes, schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

2799. Vor dem Josephsthore sind in der Sonnenstraße No. 1297. im Gartengebäude sogleich monatlich zu vermiethen: zu ebener Erde ein Zimmer mit oder ohne Einrichtung für 3 — 5 fl. und über eine Stiege 2 Zimmer aneinander mit oder ohne Einrichtung für 5 — 7 fl.

2828. Am Anger im Sebastiansgäßchen No. 753. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 4 fl. zu beziehen.

2796. Im Taschenthurmgäßchen No. 698. über 3 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, helles Zimmer für monatlich 4 fl. zu beziehen.

2801. In der Karlsstraße No. 1124. über 2 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares, schön ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. sogleich oder am 1. July zu vermiethen.

2802. In der Schäflergasse No. 1576. ist ein sehr schön ausgemaltes, heitzbares, meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange über eine Stiege sogleich oder am 1. July für 9 fl. monatlich zu beziehen. Der Eingang ist auf dem Frauen-Kirchhofe.

2800. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2816. No. 726. in der Sendlingerstraße über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung für 54 fl. zu Michaelis zu beziehen.

2829. In einer gewerbsamen Straße ist auf das Ziel Michaelis ein heitzbarer Laden für 110 fl. zu vermiethen, und zu erfragen im Hebammengäßchen No. 739. im 3ten Stockwerke bey Fräulein von Münster.

2818. Beym Josephsthore im vordern größern Eckhause No. 1295. über 3 Stiegen ist eine sehr schöne Wohnung mit 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten am nächsten Ziele Michaelis für 240 fl. jährlichen Zins zu vermiethen, und das Weitere zu ebener Erde rechts zu erfragen.

2821. In der Lederergasse No. 410. sind im 2ten Stockwerke 2 Wohnungen, eine für 160 fl. und die andere für 66 fl. jährlich zu vermiethen.

2822. In der St. Annavorstadt in der Bruderstraße No. 57. und 59. sind 3 Wohnungen für 120 fl., 110 fl. und 50 fl. jährlich zu vermiethen.

2807. Auf dem Kreuze in der Glockenstraße No. 1262. im 1ten Stockwerke vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich am 1. July zu beziehen.

2827. Im Hause No. 108. in der Weinstraße ist eine Wohnung über 4 Stiegen gegen das Grustgäßchen hinaus für 90 fl. jährlich zu Michaelis zu vermiethen. Auskunft wird gegeben No. 1610. in der Kaufingerstraße über 3 Stiegen.

2823. Im Gasthofe zum schwarzen Adler ist im 3ten Stockwerke, am Eingange des Frauengäßchens, obere Hausthüre No. 20., ein meublirtes Zimmer ohne Bett für monatlich 5 fl. 24 kr. mit Bett aber für 7 fl. 24 kr. am 1. July zu beziehen.

2813. In dem Altenhofgäßchen No. 171. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für einen oder 2 Herrn monatlich für 7 fl. sogleich zu beziehen.

2820. Am Plätzl No. 244. über eine Stiege vornheraus sind 2 schön eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange zusammen für 16 fl. monatlich zu vermiethen. Sie können auch einzeln abgegeben werden. Auch ist ein Zimmer rückwärts für 4 fl. zu beziehen.

2817. In der Herzogspitalgasse No. 1141. im 2ten Stockwerke ist eine Wohnung von 7 heitzbaren, geräumigen und hohen Zimmern, Magdkammer, Speisekammer, Garderobe, Küche, geräumigen Keller und Speicher am künftigen Ziele Michaelis für den jährlichen Miethzins von 440 fl. zu beziehen.

2840. In einem Hause in einer der schönsten Straßen ist im 2ten Stockwerke vornheraus eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung für 400 fl. Jahreszins, dann auch eine kleine Wohnung im 1ten Stockwerke rückwärts für 100 fl. Jahreszins am künftigen Michaelisziele zu beziehen. D. Ueb.

2836. In der Schönfeldstraße No. 119. a. ist eine Wohnung über 2 Stiegen, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern 2c. 2c. am künftigen Ziele Michaelis für 210 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2810. In der Lederergasse No. 203. zu ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und einer Küche monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen.

2834. In der Kreuzgasse No. 1213. zu ebener Erde ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer sammt Nebenzimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2837. Im Thale Mariä No. 457. ist eine Werkstätte für jeden Feuer- und Holzarbeiter sammt einer Wohnung vornheraus zu Michaelis für 180 fl. zu vermiethen.

2838. Im Thale Mariä No. 457. ist eine Wohnung über 3 Stiegen vornheraus zu Michaelis für 90 fl. und eine über eine Stiege für 110 fl. jährlich zu vermiethen.

2737. Auf dem Frauenplatze No. 1600. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

2742. Ein helles, meublirtes Zimmer ist am 1. July im v. Utzschneider'schen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

2728. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Michaelis eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 280 fl. jährlich zu beziehen.

2768. Vor dem Isarthore in der Kanalstraße No. 307. c. ist über eine Stiege ein Zimmer, mit oder ohne Meubels, mit eigenem Eingange für 4 fl. und 2 fl. 30 kr. zu vermiethen.

2774. In der Sendlingerstraße No. 952. über eine Stiege sind 2 heitzbare Zimmer mit Kammer für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

2756. Im Hause No. 615. am Rindermarkte ist das zweyte Stockwerk für 400 fl. jährlichen Zins zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2685. An der Fürstenstraße außer dem Schwabingerthore No. 451. kann eine schöne, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu ebener Erde, welche aus 5 Zimmern, Speisekammer, Keller, Küche und einer Magdkammer besteht, gegen die jährliche Miethe von 210 fl. sogleich bezogen, und können hiezu oder besonders auch eine Wagenremise, Stallung für 2 Pferde und Wohnung für den Kutscher für 75 fl. jährlich abgegeben werden.

Verlorene und gefundene Sachen.

2830. Ein junger schwarzer Pudelhund hat sich vor dem Schwabingerthore verlaufen. Man bittet den Finder, denselben gegen Erkenntlichkeit bey dem Polizey-Anfragsbureau anzuzeigen.

2824. In der Metropolitankirche blieb Sonntags Nachmittags ein grünseidener Regenschirm stehen. Der Finder wird ersucht, selben beym Handelsmann Joseph Domin. Mayer unterm Raththurme abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2798. Ein Frauenzimmer, welches mit guten Zeugnißen versehen ist, rein französisch spricht und in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, wünscht bey einer Herrschaft einen Platz zu erhalten. D. Ueb.

2819. Ein Dienstmädchen wünscht bey einer Frau oder in einer stillen Haushaltung am künftigen Ziele in Dienst zu treten. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephsplatze No. 34. über 3 Stiegen zu erfragen.

2808. Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht zu einer Herrschaft als Bedienter, oder zu einer Handlung als Hausknecht in Dienst zu kommen.

2821. Der Unterzeichnete besitzt einen gutgedeckten und elegant gebauten Gesellschaftswagen mit vier Sitzen. Indem er das Publikum zur Benützung dieses Wagens einladet, verspricht er schnelle und wohlfeile Bedienung, und bemerkt, daß in diesem Wagen 7 Personen sehr bequem sitzen können.

Thomas Lindmaier,
bürgl. Lohnkutscher am Altenhammerecke No. 1151.

2681. Eine Waise von 17 Jahren, welche eine sorgfältige Erziehung genossen hat, in den Elementar-Gegenständen, schönen weiblichen Arbeiten und in der Zeichnungskunst hinreichende Kenntniße besitzt, und mit denselben einen rein sittlichen Wandel verbindet, wünscht zur Verwendung im Erziehungsgeschäfte gegen sehr mäßige Bedingungen bey einer Familie in der Stadt oder auf dem Lande aufgenommen zu werden.

Feilschaften.

2804. Politische Zeitungen und Polizey-Anzeiger von 1812 bis 1822 sind um billigen Preis zu verkaufen auf dem Maximiliansplatze No. 1321.

2805. Eine sichere Hypothekpost pr. 1000 fl. auf ein Haus ist abzulösen. D. Ueb.

2825. Es ist 6⅛ Tagwerk stehendes Heu sammt Grummet zu verkaufen. Das Uebrige kann im Thale Mariä No. 447. erfragt werden.

2812. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Legend oder Leben der Heiligen, mit Kupf. Augsburg 1721. 2 Bde. Fol. 4 fl. Helmuths Naturgeschichte, mit 399 Abbildungen. Leipz. 1805. 9 Bände. 8. 5 fl. 30 kr. Bernoulli's Reisebeschreibungen, mit Kupf. Berlin 1782. 8 Bde. 8. 2 fl. Papsts, Reisen für Länder- und Völkerkunde, mit Kupf. Nürnberg 1791. 5 Bde. 8. 1 fl. 30 kr. Pechmann, Anleitung zum Bau und zur Erhaltung der Haupt- und Vicinalstraßen, mit Kupf. Münch. 1822. 1 fl. 12 kr. Lafontaine, Arkadien. Berlin 1808. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Vollständiges Taschenbuch für Kunst- und Lustfeuerwerker, mit Kupfer. Pesth 1820. 1 fl. 24 kr. Campe, Robinson der jüngere. Wien 1802. 2 Bde. 36 kr. Bocksprünge und Narrenstreiche. Leipz. 1800. 36 kr. Dr. Faust Wanderungen durch die Welt mit dem Teufel bis in die Hölle, mit Kupf. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Verliebte Abentheuer, Kreuz- und Querzüge eines schalkhaften Freiers. Magdeburg 1816. 2 Bde. 48 kr. Auswahl der besten und witzigsten Anekdoten. Berlin 1801. 36 kr. Göthe, die Leiden des jungen Werthers. Mannheim 1801. 30 kr. Halle, Gifthistorie. Leipz. 1787. 30 kr. Westenrieders Jahrbuch der Menschengeschichte in Baiern. München 1782. 2 Bände. 36 kr. Filipi, italienische Sprachlehre. Wien 1813. 54 kr. Schönberg, das Geschäft des Menschen, mit Kupf. 30 kr.

2826. Es ist eine 4sitzige Chaise zu verkaufen, und das Nähere No. 447. im Thale zu erfragen.

2833. Zu verkaufen sind: 1) Landrecht allgemeines für die preußischen Staaten. Compl. 7 fl. 2) Büsch über Staatswirthschaft und Handlung. 3 Thle. 2 fl. 42 kr. 3) Müllers Joh. Geschichte der schweizerschen Eidgenossenschaft. 3 Bde. 4 fl. D. Ueb.

2683. Das von dem verstorbenen Herrn Hauptmann Grouner besessene Haus sammt Garten in der Vorstadt Schönfeld steht zum Verkaufe aus freyer Hand feil. Dieses Anwesen kann zu jeder Zeit eingesehen, und mit dem Unterzeichneten der Kauf abgeschloßen werden.

v. Ehrne,
Hofrath und Advokat.

2718. Ein sehr guter Dülkenscher Flügel mit 6 Oktaven und 4 Pedalen, dann ein ganz gutes Forte-Piano von 5½ Oktaven sind in der Burggasse No. 169. beym Bäcker über 3 Stiegen rückwärts um billigen Preis zu verkaufen oder für 2 fl. monatlich zu vermiethen.

2740. Drey Stunden von Erding an einer sehr guten Vicinalstraße sind 45000 bestgebrante Ziegelsteine, das Tausend für 10 fl., zu verkaufen. Das Nähere ist am Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen zu erfragen.

2766. Das Gesundheitsbad zu Annabrun, eine halbe Stunde von Mühldorf entfernt, in einer der schönsten Gegenden Baierns ist aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses Heilbad besteht aus folgenden Realitäten: aus einem solid gebauten, 2 Stock hohen, gemauertem Hause (das Schlößchen genannt) mit einem Taglöhnerhäuschen, Brunn- und Sudhause, Wurzgarten und beynahe 2 Tagwerk Wiesgrund, worauf 112 veredelte Obstbäume stehen, nebst aller Badeinrichtung und übriger Badgerechtsame. Käufer, die diese Heilquelle an sich zu bringen gedenken und näheres Detail hierüber haben wollen, belieben sich in portofreyen Briefen an mich oder Hrn. Paulhuber, Handelsmann in Mühldorf, zu wenden.

Annabrun den 30. May 1824.

Sabina Wrazda von Kunwald.

2835. Es ist eine neue, ganz nach Wiener-Art verfertigte, in jeder Art vollständige Löschmaschine (Feuerspritze) entweder für eine Gemeinde oder für ein Herrschaftsgut um billigen Preis zu verkaufen, und vor dem Schwabingerthore in der Jägerstraße No. 420. daselbst zu sehen.

2776. Eine eiserne Kassa, eine Siegelpresse und 2 Feder-Bratenwender sind zu verkaufen. D. Ueb.

2782. Dem hochverehrten Publikum mache ich hiermit die Anzeige, daß bey mir seit Kurzem die rühmlichst bekannten Krumbacher Badsteine angekommen sind, und von vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen abgegeben werden; auch habe ich ein Commissionslager von feiner und mittelfeiner Neuburgerkreide übernommen, die ich den Herren Malern noch insbesondere zu empfehlen die Ehre habe.

J. G. Schmidt,
Eisenhändler in der Karlsstraße.

Versteigerungen.

2654. Die der Katharina Hartlieb, Hutmacherin von hier, zugehörige Behausung am Färbergraben No. 1050. wird zum drittenmale dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen, und hiermit Termin auf den 21. Juny d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt, wobey Käufer erscheinen, und die Bedingniße vernehmen wollen.

Den 28. May 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Bauer.

2806. Gegründet auf den Inhalt des, in der Verlassenschaftssache des Johann Maurers, Ludigutsbesitzers von Eisendorf, unterm 20. September 1823. abgehaltenen Protokolls, gegründet auf die jüngst gestellten Bitten der maurerischen Erben und übrigen Betheiligten wird das, der Gutsherrschaft von Oklkofen grundeigenthümliche und gerichtsbare Ludigut zu Eisendorf salva ratificatione der Herrschaft und der Interessenten auf weitere Leibgerechtigkeit zum öffentl. Verkaufe ausgeboten, und die Steigerung im Orte Eisendorf auf Freytag den 2. July heurigen Jahres Vormitttags von 9 bis 12 Uhr hiermit festgesetzt.

Das Anwesen besteht

1) in einem halbgemauerten Wohngebäude, Stadel, Stallung rc., alles unter einem Dache;
2) an Gärten in 0 Tagwerk 67 Dezimalien,
3) an Aeckern in 15 Tagw. 91 Dezim.,
4) an Wiesen in 11 Tagw. 73 Dezim.,
5) an Waldung in 0 Tagw. 38 Dezim.

Auf diesem Gute lasten folgende Abgaben.

A. Landesherrliche.

Zum einfachen Ziele an Grundsteuern — fl. 47 kr. 6 hl.
Das gesetzliche Familienschutzgeld.

B. Gutsherrliche.

Stiften, Kuchendienst, Scharwerkgeld jährlich 10 fl.

C. Die gewöhnlichen Gemeindereichnisse.

Für Gemeinde-Vorsteher, Hebammen s. a.

Es können auch neben obigen Realitäten einige Haus- und Baumannsfahrnisse, Vieh, Getreide, dann ein vorhandener ludeigener ⅓ Zehendantheil auf 11 Gütern in der Flur Eisendorf ersteigert werden; ebenfalls noch die auf der Wurzel stehenden heurigen Felder und Wiesenfrüchte.

Kaufslustige werden hiermit auf obigen Tag vorgeladen, sie haben sich über Vermögen, Leimund durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen, und können jederzeit Einsicht nehmen von dem gesammten Anwesen, im Ludlhof zu Eisendorf.

Am 9. Juny 1824.

K. b. Alois Graf von Laroseeisches Patrimonialgericht Oelkofen.

Ritter von Kern.

2839. Das Gras auf dem Artillerie-Experementierplatze wird gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden am Freytage den 18. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr im Steigerungswege verkauft.

Kaufslustige, welche bis dahin das Gras auf dem Artillerie-Experimentierplatze einsehen können, haben sich Behufs der Steigerung am Kugelfange als dem Versammlungsorte einzufinden.

München am 12. Juny 1824.

Die

königliche Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Stróhl, General-Lieutenant.

Schmid, k. Aktuar.

2811. Am Freytage den 18. Juny werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Vorstadt Schönfeld, Königinstraße No. 62., nachfolgende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Komode, Tische, Sessel, Spiegel, Schreib- und Kleiderkästen, mehrere groß- und kleine Bücherstellen, Gewehre von guten Meistern, französische Kupferstiche in Glas und Rahme, Betten, einige Gemälde, Küchen- und Gartengeräthe, dann Herrnkleider und eine Sammlung schöner Mineralien; wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

2832. Am Mondtag den 21. dieses Monats Vormittags um 9 Uhr wird in der Lechkaserne der bereits erzeugte und noch bis Ende dieses Monats erzeugt werdende Pferdedünger versteigert, wozu Steigerungsliebhaber hiermit einladet

München am 11. Juny 1824.

Die

Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.

Häring, Quartiermeister.

2673. Auf höchsten Auftrag der k. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen d. d. 6. v. Mts. wird das unterfertigte königl. Rentamt gemeinschaftlich mit dem k. Forstamte München die Waldparzelle Mühlthalerleithe mit 61 Tagw. 66. Dezim., entlegen in der Revier Grünwald, im Steuerdistrikte Straßlach sub Flur No. 530., am Montage den 28. dieß Monats nach den deßhalb bestehenden allerhöchsten Verordnungen und mit Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung öffentlich versteigern.

Zahlungsfähige Käufer mögen sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr beym Untermüller im Mühlthale einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben, in der Zwischenzeit aber um Vorzeigung des Verkaufs-Objekts sich an den Revierförster zu Grünwald wenden.

Den 1. Juny 1824.

Königl. baier. Rentamt Wolfrathshausen.

Liz. Joan, Rentbeamter.

2719. Am Montage den 21. Juny werden das Heu und Grumet im englischen Garten dahier versteigert. Kaufslustige wollen sich daher an benanntem Tage Vormittags 9 Uhr beym Wasserfalle einfinden, wo sodann das Weitere wird verhandelt werden.

München den 10. Juny 1824.

Königliche Hofgärten-Intendanz.

Verschiedene Kundmachungen.

2841. In Folge allerhöchsten Auftrages soll die Lieferung von fünfzig Pferden für das kön. Artillerie- und Armee-Fuhrwesen im Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben sich demnach den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale (Schönfeldstraße vormaligen Montur-Magazinsgebäude Eingang rechts über eine Stiege) einzufinden, und das Weitere zu vernehmen.

München den 4. Juny 1824.

Die

hiemit allergnädigst beauftragte Spezial-Commission.

2751. Auf dem ehemaligen Bittrich-Regelhause dahier sind folgende ältere Ewiggeld-Kapitalien vorgetragen:

a) 1 Pfund Pfenning dem Magister Ernst Pittrich, Pfarrer zu U. L. Frau, um 20 Pfund Pfenning, Zinszeit St. Georgi nach Hauptbrief d. d. Freytag vor Mathias 1468;

b) 10 fl. um 200 fl. Capital dem Hans Roiter des Raths dahier; Zinszeit Pfingsten, nach Hauptbrief vom 25. Juny 1590, und Willbrief vom 6. Februar 1596.

Da das Bittrichkloster von dem Staate ohne Ewiggeld-Verbindlichkeit verkauft wurde, die Gilten der erwähnten Capitalien aber seit vielen Jahren nicht in Anspruch genommen und nicht entrichtet wurden,

so wird hiermit auf Anrufen des königl. Finanz-Fiskalats der unbekannte Inhaber der Ewiggeldbriefe aufgefordert, die Haupt- und Transportbriefe gedachter Capitalien binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdem die aufgeführten Posten als verwaißt erklärt, und dem königl. Fiskus adjudizirt werden.

Den 4. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
von Hahn.

2814. Am Montage den 28. l. M. werden in der hiesigen Kanzley in der Frühlingsstraße vor dem Schwabingerthore No. 285. zu ebener Erde

600 Ellen grünes,
300 Ellen graues,
80 Ellen ponceau - rothes, mittelfeines Tuch

durch Herabsteigerung an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben, wozu Lieferungslustige unter Erinnerung auf die bestehenden Vorschriften eingeladen werden.

München den 14. Juny 1824.

Der Verwaltungsrath der 1. Gendarmerie-Compagnie.

Winkler, Hauptmann.
Link, Rechnungsführer.

2803. Jemand, welcher den 20. dieses Monats oder an den nächstfolgenden Tagen nach Gastein reiset, sucht einen Reisegesellschafter. D. Ueb.

2815. Da wegen eingetretener Hindernisse die pachtweise Versteigerung der königl. Militär-Walkmühle in Obergiesing, königl. Landgerichts München, am 14. Juny d. J. nicht vor sich gehen konnte, so wird diese Militär-Walkmühle zum Betriebe neuerlich im Steigerungswege am Montage den 21. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem königl. Commandantschafts-Bureau an den Meistbietenden vom 1. July d. J. an, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums der Armee verpachtet.

Pachtlustige können bis zum 21. Juny d. J. die Militär-Walkmühle, welche zum Betriebe angewiesen ist, einsehen, und können sich bey der Steigerung, mit ämtlichen Zeugnissen über ihre Fähigkeit und über ihr Vermögen versehen, einfinden.

Am 14. Juny 1824.

Die königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
DuVan, Brigade-Aktuar.

(Haus- und Oekonomie-Verkauf nebst vollständiger Einrichtung zu einer Kaffeeschenk-Wirthschaft mit zwey Billarden.)

2794. In einer der größeren und vorzüglich gewerbsamen Provinzialstädte Altbaierns steht aus freyer Hand ein sehr schönes, gut gebautes und vortheilhaft gelegenes Haus, auf welchem gegenwärtig eine personelle Kaffeeschenk-Conzession, verbunden mit aller übrigen Restaurationsgerechtsame, ausgeübt wird, nebst einer Oekonomie auf zwey Pferde und 5 bis 8 Kühe, dann einem hiezu gehörigen, auf einem zur Anlage eines Garten vollkommen geeigneten und sehr vortheilhaft und schön gelegenem Grundstück, erbauten, sehr schönen, großen Stadel, mit aller zur Wirthschaft und Oekonomie gehörenden Einrichtung unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Kaufsliebhabern kann die vermuthliche Verleihung der nachzusuchenden personellen, sich sehr gut rentirenden Kaffeeschenk-Conzession im gegenwärtigen Umfange, nach geschehenem Ankaufe des Hauses, versprochen werden, und wird auf diese Bedingung auch eingegangen. Näheres wird auf portofreye Anfragen unter der Addresse A. W. an die königl. Postverwaltung Straubing mitgetheilt.

2693. Am Samstage den 19. dieses Monats wird von der unterfertigten Oekonomie-Commission Morgens um 8 Uhr die Lieferung an Zugsträngen, Spagat, Gurten, Roßhaaren und Wagenschmier, dann um 10 Uhr die Fertigung der sich ergebenden Wagner-Arbeiten im Absteigerungswege an den Wenigstnehmenden auf ein Jahr in Akkord gegeben, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt und gewerbsberechtigte Unternehmer hiezu einladet

München am 5. Juny 1824.

Die Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 9 Kinder, 4 männlich- und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 5. Juny. Ein nothgetaufter unehelicher Knabe, 2 Min. alt, an Schwäche. Franziska Schielein, bürgerl. Bierwirthstochter, 6 W. alt, an der Darrsucht. Jakobina, unehel., 2 Mon. 14 T. alt, am Stickfluße. Den 7. — Ludwig, unehel., 18 T. alt, am Durchfalle. Den 9. Maximilian Schweisgut, bürgerl. Wagnermeisterssohn, 5 Mon. 8 T. alt, an der Abzehrung. Augustin Goldschmidt, bürgerl. Goldarbeiter, 76 J. alt, an Altersschwäche und am Brande. Den 10. — Michael Zauzig, bürgl. Uhrmachermeister, 61 J. alt, am Blutschlage.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 16 Kinder, 7 männlich. und 9 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 6. Juny. Herr Georg Narziß, königl. Rath und Präsidial-Sekretär, 82 J. alt, an Entkräftung und Altersschwäche. Den 7. — Herr Anton Röckenschuß, bürgerl. Tuchscheremeister und Handelsmann, 44 J. alt, an einem organischen Fehler im Unterleibe. Hr. Anton Grodemange, bürgl. Weingastgeber, 50 J. alt, an Verhärtung im Unterleibe und Wassersucht. Den 8. — Rosalia Fleischer, Kistlerswittwe, 40 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Sabina Riß, Bedientensgattin, 70 J. alt, an der Lungensucht als Folge oftmaliger Entzündung derselben. Maria Antonia Moraffy, bürgerl. Handelsmannstochter, 5 M. alt, am Typhus. Ludovika Klara Beiling, k. Mathematik-Lehrerstochter, 13 Stund alt, aus Schwäche. Elisabeth Nikolay, Jagdzeugdienerswittwe, 56 J. alt, an Verhärtung im Unterleibe. Viktoria Widmann, Dienstmagd, 35 J. alt. Anna Krautheim, Dienstmagd, 23 J. alt, an der Abzehrung. Mathias Pfleger, Hausknecht, 44 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 10. — Martin Trautmann, Schaffner beym königl. Hallamte, 57 J. alt, an der Bauchwassersucht. Maria Westermayr, Milchmannswittwe, 62 J. alt, an der Abzehrung. Elisabetha Weiß, Tuchmacherstochter, 19 J. alt, an der Leberentzündung mit Diarhoe. Anna Greimel, Zetteltträgerstochter und Näherin, 33 J. alt. Joseph Kundel, Schuhmachersgesell, 44 J. alt, an der Wassersucht mit Scirrho.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlich. und 1 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 28. May. Georg Weber, Zimmermannssohn, 1 J. 5 M. alt, an Kacherie. Joseph Schmid, Tabakarbeiter, 38 J. alt, an Infarktus. Mathias Franz, bürgerl. Bierwirth, 67 J. alt, an der Lungensucht.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 10 Kinder, 4 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 14. bis 21. Juny regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 14. Juny 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	—
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	22	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	12	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund- (Mehl)	1	32	—	5	3	—
Semmel- (Mehl) . . .	1	8	—	4	1	—
Waitzen- (Mehl) . . .	—	52	—	3	1	—
Einbrenn- (Mehl) . . .	—	36	—	2	1	—
Riemlsch- (Mehl) . . .	—	38	—	2	1	—
Rocken- (Mehl)	—	32	—	2	—	—
Nach- (Mehl)	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	-	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerk.			24
Ein — Jochberger			15
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLVII. Sonntag den 20. Juny 1824.

Miethschaften.

2847. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1393. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 7 fl. monatlich sogleich oder am 1. July an einen Herrn zu vermiethen.

2848. In der Herzogspitalgasse No. 1243. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer, das eine vornheraus und das andere rückwärts für 9 fl. und 5 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2849. In der Kaufingerstraße sind, vom 1. July anfangend, 2 schön meublirte Zimmer für 12 fl. monatl. zu vermiethen. Das Nähere ist in dem Laden des Schuhmachers Hörrmann auf dem Schrannenplatze unter den Bögen No. 130. zu erfragen.

2857. Ein ausgemaltes, schön meublirtes Zimmer ist für 8 bis 9 fl. monatlich sogleich im ehemaligen Augustinerstocke über 3 Stiegen No. 1393. links, so wie auch von einem Dultherrn zu beziehen.

2865. Im Kistlerhause des Max. Reindl am Josephsthore über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für monatlich 7 fl. sogleich, und ein uneingerichtetes Zimmer mit Kabinett für 5 fl. 30 kr. am 1. July zu beziehen.

2853. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist eine Wohnung mit 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis für 330 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2854. Vor dem Schwabingerthore in der Glückstraße No. 425. ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche, Keller und Holzlege für 220 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2856. In dem königl. Hoftheater an der Residenz sind 2 Logen-Plätze, ein Damen- und ein Herrnplatz, im ersten Range für die Monate July, August und September, zusammen oder auch getrennt, zu überlassen. D. Ueb.

2863. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1315. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2885. In der Karlsstraße No. 1118. im 2ten Stockwerke vornheraus, ist ein schönes Zimmer mit Meubels und eigenem Eingange für 8 fl. monatlich zu beziehen.

2883. In der Residenzstraße No. 31. ist ein großes, ausgemaltes, gut meublirtes Zimmer mit Alkoven für 9 fl. sogleich zu beziehen.

2870. Am Platzl No. 244. über eine Stiege vornheraus sind 2 schön eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange für 16 fl. monatlich zu vermiethen. Sie können auch einzeln abgegeben werden. Auch ist daselbst ein Zimmer rückwärts für 4 fl. zu beziehen.

2871. Im Hadergäßchen No. 1078. über 1 Stiege ist eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Küche und Holzlege für 74 fl. sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen No. 29. am Max-Josephsplatze über 3 Stiegen.

2874. In der Karlsstraße im Pschorr'schen Neubaue im 3ten Stockwerke, Eingang links, ist ein schön eingerichtetes Zimmer monatlich für 10 fl. sogleich oder vom 1. July an zu beziehen.

2876. In der Müllerstraße, in der Nähe des Militärspitals, No. 660. im 1ten Stockwerke ist ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange für 7 fl. monatlich am 1. July zu beziehen.

2877. No. 208. in der Lederergasse ist zu ebener Erde eine Wohnung für den jährlichen Zins von 55 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen.

2869. Auf dem Heumarkte No. 737. im 1ten Stockwerke vornheraus ist ein schönes, helles, geräumiges Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. sogleich zu beziehen.

2887. No. 1420. am Promenadeplatze ist im 3ten Stockwerke vornheraus ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange samt Bett monatlich für 8 fl. sogleich zu beziehen.

2882. Ein sehr schön meublirtes Zimmer über eine Stiege vornheraus mit eigenem Eingange ist an einen Herrn monatlich für 10 fl. am 1. July oder sogleich zu beziehen, und zu erfragen in der Dienersgasse No. 142. über 3 Stiegen.

2884. In der Annagasse No. 1234. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange am 1. July für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

2881. Zwey Zimmer für 7 und 12 fl. sind sogleich zu beziehen, und ein drittes, sehr helles, geräumiges Zimmer für 12 fl. ist am 1. July zu beziehen. Sie sind mit guter Einrichtung und jedes mit eigenem Eingange versehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner, über drey Stiegen zu erfragen.

2890. Es ist im Thale Petri No. 522. eine kleine Wohnung jährlich für 80 fl. zu Michaelis zu beziehen.

2893. Ein geräumiger Laden in der Rosengasse ist während der Dult an einen Kaufmann für 50 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

2756. Im Hause No. 615. am Rindermarkte ist das zweyte Stockwerk für 400 fl. jährlichen Zins zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2894. In der Ludwigsvorstadt in der Rebenstraße No. 56. sind 2 Wohnungen, jede für 130 fl. jährliche Miethe zu Michaelis zu beziehen. Eine ist im ersten, die andere im 2ten Stockwerke. Sie bestehen aus 2 heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern nebst heller Küche, schönen Kellern, Holzlege rc. Das Nähere ist daselbst täglich von 2 bis 6 Uhr Nachmittags über eine Stiege links beym Eigenthümer zu erfragen.

2891. In dem Hause No. 1294. vor dem Josephsthore sind über 2 Stiegen 3 schöne Zimmer, jedes mit eigenem Eingange und mit der Aussicht auf die Promenade, einzeln mit Meubels für 9 fl. und 8 fl., und ohne Meubels für 7 fl. und 5 fl. vom 1. July an zu vermiethen. Das Nähere ist über 1 Stiege links zu erfragen.

2895. No. 41. auf dem Max-Josephsplatze im 2ten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven vornheraus für 20 fl. monatlich zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

2800. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2823. Im Gasthofe zum schwarzen Adler ist im 3ten Stockwerke, am Eingange des Frauengäßchens, obere Hausthüre No. 20., ein meublirtes Zimmer ohne Bett für monatlich 5 fl. 24 kr. mit Bett aber für 7 fl. 24 kr. am 1. July zu beziehen.

2728. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Michaelis eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 280 fl. jährlich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

(Einen hintern Deckel einer goldenen Uhr betreffend.)

2860. Der hintere Deckel einer goldenen Damenuhr, angeblich gefunden, ist bey dießseitiger Behörde deponirt.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich zu melden.

München den 14. Juny 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

2850. Es ist ein rothtaffenter Regenschirm den 13. Juny in der Peterskirche zurückgelassen worden. Der Finder beliebe denselben gegen Erkenntlichkeit bey dem Silberarbeiter Weißhaupt in der Dienersgasse No. 149. über 2 Stiegen gefälligst abzugeben.

2858. Den 15. Juny Abends wurde in der Königinstraße im Schönfelde vom Bierwirthe Zaitlmayr an durch die Frühlingsstraße bis in die Rebenstraße eine goldene Minuten Zylinderuhr mit einem Monatstagszeiger versehen, und von Jos. Botzlainer, Uhrmacher von München verfertigt, nebst einem braunen fünfschnürigen Uhrbande, dann einem mit Gold gefaßten Uhrschlüßel verloren. Der Finder beliebe dieselbe gegen gute Erkenntlichkeit in das Polizey-Anfragsbureau zu bringen.

2864. Den 16. dieses wurde Abends vom Hofgarten bis in die Weinstraße ein Stahl-Bracellet verloren. Der Finder beliebe es gegen Erkenntlichkeit beym Glaser in der Weinstraße No. 122. abzugeben.

2872. Zwey kleine, weiße Sacktücher, mit gleichen Namen gezeichnet, wurden gefunden, und sind in der Kaufingerstraße No. 1027. im 3ten Stockwerke zu erfragen.

2861. Am 14. dieß würde ein goldener Uhrschlüßel mit einem glatten Karniol gefaßt in oder außerhalb der Stadt verloren. Der Finder beliebe solchen gegen eine angemessene Erkenntlichkeit auf dem Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

2875. Ein goldener Ohrrenring mit 3 Perlen und 4 Roseten wurde am St. Bennotage verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

2888. Am Sonntage den 13. Juny Nachmittags ist in der St. Peterskirche ein rothtaffenter Regenschirm stehen geblieben. Der Finder wird höflichst ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Behausung No. 714. im Rosenthale über eine Stiege abzugeben.

2886. Den 14. dieß Monats hat sich an der äußern Isarbrücke auf der Straßenscheide ein junger, semmelfarber, kleiner Spitzhund mit einem Polizeyzeichen verlaufen. Der Finder beliebe ihn gegen Belohnung eines halben Kronenthalers im Kistlerhause auf dem Kreuze No. 1200. abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2896. Ein gebildeter junger Mann vom gesetzten Alter wünscht bey einem hiesigen Geschäftsmann, Gastwirth oder Bierbrauer als Aufseher oder Rechnungsführer angestellt zu werden. D. Ueb.

2873. Ein geprüfter Lehrer der französischen und italienischen Sprache, der gute Zeugnisse hinsichtlich seiner Conduite und Kenntniße aufweisen kann, wünscht als Hauslehrer auf dem Lande bey einer Familie gegen billige Bedingniße aufgenommen zu werden. D. Ueb.

Feilschaften.

2846. In der Nähe der Gebäude des kön. Armee-Ministeriums, in der angenehmsten Lage und Umgebung, ist ein solid und sehr bequem gebautes Haus nebst einem kleinen Garten aus freyer Hand zu verkaufen. Es enthält 2 gewölbte Keller, 2 Küchen, 2 Speisekammern, einen Saal und 14 heitzbare, theils austapezierte, theils ausgemalte Zimmer, drey Kammern ꝛc. ꝛc. und einen Pumpbrunnen, einen sehr geräumigen Hofraum, in welchen auch noch eine Stallung angebracht werden könnte. Unterhändler werden nicht angenommen. Das Nähere ist zu erfragen No. 280. in der Frühlingsstraße am Ecke des Wolfsgäßchens über 2 Stiegen.

2878. Drey Stunden von Erding an einer sehr guten Vicinalstraße sind 45000 bestgebrante Ziegelsteine, das Tausend für 10 fl., zu verkaufen. Das Nähere ist am Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen zu erfragen.

2880. Auf vieles Anfragen wegen Fahnen-Stangen zu Scheibenschießen, Pferderennen und Kegelschieben ꝛc. ꝛc. mache ich zu wissen, daß ich wieder viele verschiedene Gattungen derselben verfertigt habe.

Ant. Dreßler,
Maler am Kreuze No. 1234.

2852. Das Krumbad wurde bereits den 17. eröffnet, und wird den 11. September geschlossen. Abbildungen des Krumbades mit Bemerkungen über die verbesserte Badanstalt, so wie auch Badsteine hievon sind, wie schon viele Jahre hindurch, immer ächt und unverfälscht zu haben bey

August. Glonner, Eisenhändler.

2879. Acht schöne Musikpulte, jedes mit 2 arkantischen Lampen, 13 Originalkupferstiche, mehrere Musikalien für die Violin, Violincelle, Guitare und Clavier, dann 2 Violine, eine Badwanne, ein schöner blauer Tuch-Herrnmantel mit Krägen, ein neuer Herrnhut und eine Leiter mit Staffeln sind zu verkaufen. D. Ueb.

2889. Ein ludeigenes, neues Haus sammt Brunnen, Waschhaus und Bleichplatz, welcher letztere sehr leicht zu einen Wurzgarten umgewandelt werden kann, ist aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

2866. Im dießseitigen Gerichtshofe werden am Donnerstage den 1. July Vormittags 9 Uhr gegen baare Zahlung versteigert:

zwey englisirte Pferde, wovon das eine ein Wallach und das andere eine Stutte ist, beide brauner Farbe: zwey weichselbraune Wallachen mit langen Schweifen, ferners 2 Chaisen, ein Schweizerwägerl, dann ein Fuhrwagen nebst andern zweyen Wägen.

Den 12. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

2719. Am Montage den 21. Juny werden das Heu und Grumet im englischen Garten dahier versteigert. Kaufslustige wollen sich daher an benanntem Tage Vormittags 9 Uhr beym Wasserfalle einfinden, wo sodann das Weitere wird verhandelt werden.

München den 10. Juny 1824.

Königliche Hofgärten-Intendanz.

2845. Das zur Joseph Leopold Baron von Kastell'schen Gantmassa gehörige Haus am Promenadeplatze dahier, wird mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung am 7. July l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Kaufsliebhaber hiermit einladet.

Den 8. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Fleißner.

2859. Am Mittwoche den 23. dieses Monats Nachmittags von 3 bis 4 Uhr wird in dem allgemeinen Krankenhause das auf den beyden vor dem Krankengebäude gelegenen Wiesflecken stehende Heu an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Kaufslustigen hiermit eingeladen werden.

München den 14. Juny 1824.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

2843. Künftigen Donnerstag als den 8. July h. J. werden die auf dem diesseitigen Amtsspeicher in der Löwengrube (dem sogenannten Kapitelkasten) vorhandenen 263 Schäffel Roggen in guter Qualität der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Kaufslustige werden daher eingeladen, sich am besagten Tage von 9 bis 10 Uhr Vormittags auf fraglichem Amtsspeicher einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Das Resultat der Versteigerung wird der königl. Regierung des Isarkreises zur höchsten Genehmigung vorgelegt.

Actum München am 14. Juny 1824.

Königliches Landrentamt München.

Schäffer, Rentbeamter.

2806. Gegründet auf den Inhalt des, in der Verlassenschaftssache des Johann Maurers, Ludlgutsbesitzers von Eisendorf, unterm 20. September 1823, abgehaltenen Protokolls, gegründet auf die jüngst gestellten Bitten der maurerischen Erben und übrigen Betheiligten wird das, der Gutsherrschaft von Oelkofen grundeigenthümliche und gerichtsbare Ludlgut zu Eisendorf salva ratificatione der Herrschaft und der Interessenten auf weitere Leibgerechtigkeit zum öffentl. Verkaufe ausgeboten, und die Steigerung im Orte Eisendorf auf Freytag den 2. July heurigen Jahres Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiermit festgesetzt.

Das Anwesen besteht

1) in einem halbgemauerten Wohngebäude, Stadel, Stallung rc., alles unter einem Dache;
2) an Gärten in 0 Tagwerk 67 Dezimalien,
3) an Aeckern in 15 Tagw. 91 Dezim.,
4) an Wiesen in 11 Tagw. 73 Dezim.,
5) an Waldung in 0 Tagw. 38 Dezim.

Auf diesem Gute lasten folgende Abgaben.

A. Landesherrliche.

Zum einfachen Ziele an Grundsteuern — fl. 47 kr. 6 hl.
Das gesetzliche Familienschutzgeld.

B. Gutsherrliche.

Stiften, Kuchendienst, Scharwerkgeld jährlich 10 fl.

C. Die gewöhnlichen Gemeindereichnisse.

Für Gemeinde-Vorsteher, Hebammen s. a.

Es können auch neben obigen Realitäten einige Haus- und Baumannsfahrnisse, Vieh, Getreide, dann ein vorhandener ludeigener ⅓ Zehendantheil auf 11 Gütern in der Flur Eisendorf ersteigert werden; ebenfalls noch die auf der Wurzel stehenden heurigen Felder und Wiesenfrüchte.

Kaufslustige werden hiermit auf obigen Tag vorgeladen, sie haben sich über Vermögen, Leimund durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen, und können jederzeit Einsicht nehmen von dem gesammten Anwesen, im Ludlhof zu Eisendorf.

Am 9. Juny 1824.

K. b. Alois Graf von Laroséeisches Patrimonialgericht Oelkofen.

Ritter von Kern.

2892. Künftigen Freytag den 25. Juny h. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause No. 114. an der Baierstraße vor dem Karlsthore mehrere Mobilien, Silberzeug und Gemälde durch die unterfertigte Behörde an den Meistbietenden im Steigerungswege verkauft. München am 18. Juny 1824.

Die königliche Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.

DuBan, Brigade-Aktuar.

2862. Künftigen Montag den 21. dieß werden in der Behausung neben der St. Johanneskirche in der Sendlingerstraße No. 952. über drey Stiegen vornheraus Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und so an den darauffolgenden

Tagen nachstehende Effekten, als: Silber, Uhren, Meubels, Bett- und Leibwasche, dann Betten und Matratzen, ferner Küchengeräthe, als: Zinn, Kupfer, Meßing und Porzellain, so wie Gemälde und Kupferstiche, dann eine Bibliothek von verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

2851. Den 25. und 26. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr ist vor dem Einlaße No. 47. im Cassier Fuchsischen Hause über zwey Stiegen eine Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung.

Die Gegenstände sind verschiedene Meubels als Canapees, Sessel, Tische, Kästen und andere Hausfahrnisse, Jagdgewehre und Jagdrequisiten, als Fuchseisen, Hühner- und Schnepfengarne, verschiedene Bücher, enthaltend mehrere kameralistische Werke, Porzellain, Herrnwasche und Mannskleider, dann eine Anzahl Originalgemälde sehr berühmter Meister, als Hemling, Bourginion, Honhorst, Breugel rc. Die Versteigerung der Gemälde ist nur für jeden Nachmittag bestimmt.

Verschiedene Kundmachungen.

2844. Das von dem vormaligen Hartschier Xaver Ertl seinen Gläubigern abgetretene Haus in der Marvorstadt an der Amalienstraße No. 365. nebst dem daranstossenden Garten wird zum öffentlichen Verkaufe auf den 12. July Vormittags von 9 bis 12 Uhr wiederholt ausgesetzt. Kaufsliebhaber werden hierdurch eingeladen, am besagten Tage ihre Anträge zu Protokoll zu geben, und über den Zuschlag die Genehmigung der Kreditoren abzuwarten.

Den 11. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Liebeskind, Protokollist.

2751. Auf dem ehemaligen Bittrich-Regelhause dahier sind folgende ältere Ewiggeld-Kapitalien vorgetragen:

a) 1 Pfund Pfenning dem Magister Ernst Pittrich, Pfarrer zu U. L. Frau, um 20 Pfund Pfenning, Zinszeit St. Georgi nach Hauptbrief d. d. Freytag vor Mathias 1468;

b) 10 fl. um 200 fl. Capital dem Hans Rolter des Raths dahier; Zinszeit Pfingsten, nach Hauptbrief vom 25. Juny 1590, und Willbrief vom 6. Februar 1596.

Da das Bittrichkloster von dem Staate ohne Ewiggeld-Verbindlichkeit verkauft wurde, die Gilten der erwähnten Capitalien aber seit vielen Jahren nicht in Anspruch genommen und nicht entrichtet wurden, so wird hiermit auf Anrufen des königl. Finanz-Fiskalats der unbekannte Inhaber der Ewiggeldbriefe aufgefordert, die Haupt- und Transportbriefe gedachter Capitalien binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdem die aufgeführten Posten als verwaißt erklärt, und dem königl. Fiskus adjudizirt werden.

Den 4. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

2868. Am 24. Jänner l. J. ist der dießseitige kön. Leibgardehartschier Daniel Bartlme, von Ollingen im Würzburgischen gebürtig, ohne letztwillige Disposition mit Hinterlaßung einer Wittwe und fünf unmündiger Kinder verstorben.

Wer nun an dessen Verlassenschaft aus was immer für einen Rechtstitel Anspruch machen will, hat solchen binnen 6 Wochen a dato um so gewißer hierorts anzubringen, als außerdessen nicht mehr Rücksicht darauf genommen werden könnte.

München den 15. Juny 1824.

Das

königl. Leibgarde-Commando der Hartschiere

Graf von Marsigli, General-Lieutenant, Capitaine en Chef.

Pichler, Aktuar.

2867. Diejenigen, welche an dem Nachlaße des am 4. Juny d. J. hierorts ab intestato verstorbenen k. quieszirten Präsidial-Sekretärs des königl. General-Auditoriates und wirklichen Rathes Georg Marziß aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch machen zu können glauben, werden aufgefordert, solchen um so gewißer binnen 30 Tagen bey der unterfertigten Behörde geltend zu machen, als man außerdem in dieser Verlassenschaft weiterer rechtlicher Ordnung nach fürschreiten wird.

München am 8. Juny 1824.

Die

königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.

DuBan, Brigade-Aktuar.

2815. Da wegen eingetretener Hindernisse die pachtweise Versteigerung der königl. Militär-Walkmühle in Obergiesing, königl. Landgerichts München, am 14. Juny d. J. nicht vor sich gehen konnte, so wird diese Militär-Walkmühle zum Betriebe neuerlich im Steigerungswege am Montage den 21. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem königl. Commandantschafts-Bureau an den Meistbietenden vom 1. July d. J. an, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung des königl. Staats-Ministeriums der Armee verpachtet.

Pachtlustige können bis zum 21. Juny d. J. die Militär-Walkmühle, welche zum Betriebe angewiesen ist, einsehen, und können sich bey der Steigerung, mit ämtlichen Zeugnissen über ihre Fähigkeit und über ihr Vermögen versehen, einfinden.

Am 14. Juny 1824.

Die
königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.

DuVan, Brigade-Aktuar.

2842. Sebastian Kreckl und Johann Kreckl, Kleemaiersöhne von Ebersberg, ersterer 42, letzterer 40 Jahre alt, ließen seit dem Feldzuge nach Rußland, wo sie bey dem 1. k. b. Linien-Infanterie-Regimente dienten, nichts mehr von sich hören.

Auf Andringen der Verwandten, welchen auch sonst keine Kunde von denselben zukam, werden Sebastian und Johann Kreckl, oder deren allenfallsige Deszendenten hiermit edictaliter vorgeladen, binnen 6 Monaten dießorts entweder in Person oder durch hinreichend Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ohne weiters den nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung ausgefolgt werden wird.

Den 8. Juny 1824.

Königlich baierisches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

Dr. Lang, coll.

2855. Eine wegen Diebstahl mehrmal in Untersuchung gezogene Weibsperson wurde in der Nacht vom 6. auf den 7. November v. J. in München auf freyer Straße mit einem Bette betroffen und arretirt.

Da man sich zu dieser Person eines Diebstahls versehen kann, so wird der etwaige Eigenthümer dieses Bettes hiermit aufgefordert, sich in Zeit von 4 Wochen um dasselbe um so gewißer hierorts anzumelden, als man es ausserdessen als Entschädigungsobjekt anderweits verwenden wird.

Beschreibung.

1 Oberbett mit roth- und weißgestreiftem Ueberzuge, 1 Unterbett von Gradl, 1 langer Polster, 1 kurzer Polster, 1 Leintuch.

Straubing den 8. Juny 1824.

Königlich baierisches Landgericht Straubing.

In Abwesenheit des königl. Landrichters,
Sachenbacher, erster Assessor.

(Haus- und Oekonomie-Verkauf nebst vollständiger Einrichtung zu einer Kaffeeschenk-Wirthschaft mit zwey Billarden.)

2794. In einer der größeren und vorzüglich gewerbsamen Provinzialstädte Altbaierns steht aus freyer Hand ein sehr schönes, gut gebautes und vortheilhaft gelegenes Haus, auf welchem gegenwärtig eine personelle Kaffeeschenk-Conzession, verbunden mit aller übrigen Restaurationsgerechtsame, ausgeübt wird, nebst einer Oekonomie auf zwey Pferde und 5 bis 8 Kühe, dann einem hiezu gehörigen, auf einem zur Anlage eines Garten vollkommen geeigneten und sehr vortheilhaft und schön gelegenem Grundstück erbauten, sehr schönen, großen Stadel, mit aller zur Wirthschaft und Oekonomie gehörenden Einrichtung unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Kaufsliebhabern kann die vermuthliche Verleihung der nachzusuchenden personellen, sich sehr gut rentirenden Kaffeeschenk-Conzession im gegenwärtigen Umfange, nach geschehenem Ankaufe des Hauses, versprochen werden, und wird auf diese Bedingung auch eingegangen. Näheres wird auf portofreye Anfragen unter der Addresse A. W. an die königl. Postverwaltung Straubing mitgetheilt.

Fremden - Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Am 9. Juny. Hr. Graf v. Münster, Regierungsrath von Bayreuth. Lady Lewis, Edeldame von London. Freyherr von Palaus, k. b. Kämmerer und Oberappellationsgerichtsrath von Bayreuth. Frhr. v. Palaus, k. b. Hauptmann im 6ten Linien Infanterie Regiment von Landau. Den 10. — Freyherr v. Rothschild, von Frankfurt. Fräulein von Rothschild, von London. Hr. Tiler, Edelmann von London. Hr. James, Edelmann von Edimbourg. Mde. Morel, von Paris. Hrn. Gerard und Witham, Edelleute von London. Den 11. — Hr. Willeroze, Kaufmann von Paris. Hrn. Groté, Capitain und Groté, Banquier von London. Hr. Graf von Thibauteau, von Augsburg. Den 12. — Hr. Cosway, Edelmann von London. Hr. Dobbs, Edelmann aus Schottland. Hr.

Payer, Compositeur und Kapellmeister mit Dlle. Pitzkan von Wien. Hr. Graf Cicognara, von Dresden. Sr. Hoheit der Herzog von Richelieur, Sr. Hoheit der Herzog von Saulx, Sr. Exzellenz Hr. Graf de La Rochofourand, sämmtlich von Paris. Den 13. — Lady Thinnaird mit Familie von London. Hr. Schmaltz, Kaufmann von Straßburg. Hr. Bellatty, Banquier von Leipzig. Sr. Exzellenz Hr. Graf von Pray, k. b. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am königl. französischen Hofe von Paris. Den 14. — Hr. Lutteroth, Kaufmann von Paris. Frau Gräfin v. Keith, von London. Hr. Mayr, Justiz- und Polizey-Commissär von Zürch. Hr. Beudin, Kaufmann von Paris. Freyherr von Würzburg, von Würzburg.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 8. Juny. Mde. Monkandon, von Neukastell. Den 9. — Hr. Saloz, Studierender von Lausane. Hr. Kümmerle, Hofmeister von Ottobeuern. Den 10. — Hrn. Silva und Almeida, Edelleute aus Brasilien. Hr. Hasel, von Augsburg. Hr. Hechinger, fürstl. ötting-wallerstein. Hoffaktor von Harburg. Hr. Reschauer, Fabrik-Inhaber, Hr. Schuster, Bürger, und Hr. Ritter, Hausbesitzer von Wien. Den 11. — Hr. Lesuire, fürstl. ötting-wallerstein. Assessor von Wallerstein. Hr. Oßwald, Kaufmann von Leipzig. Den Den 12. — Mde. Arnaud und Mlle. Abbat, von Dresden. Hr. Lonjon, Rentier von Paris. Hr. Aubey, Partikulier von Bern. Den 13. — Hr. Breston, Major, und Hr. Breston, Offizier in englischen Diensten, aus Italien. Hr. Barth, Kaufmann von Mannheim. Hr. Marx Pfeiffer, Banquier von Stuttgardt. Hr. Burghardt, Candidat der Rechte, von Basel. Hr. Geyer, Kaufmann von Cölln. Hr. Strauß, Kaufmann von Fürth. Den 14. — Hr. Svetchine, kaiserl. ruß. General von Rom. Den 15. — Hr. Bird, Kaufmann von Frankfurt. Den 16. — Hr. von Wörz, Forstmeister von Imst im Tyrol. Hr. Paupert, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Berneheim, Kaufmann von Augsburg. Den 17. — Hr. Brandner, von Schafhausen.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 10. Juny. Hr. Claus, franz. Kaufmann von Trient. Hr. Ullmann, Kaufmann von Triest. Hr. Giovanni, Kaufmann von Trient. Hr. Thoma, k. b. Regierungsrath von Regensburg. Hr. von Zimmermann, engl. Capitain von Straßburg. Hr. Voth, Kaufmann von Augsburg. Den 11. — Hr. Baumeister, Nägelfabrikant von Bludenz. Hr. Rastoll, Kaufmann von Augsburg. Dem. Baumeister, Partikulierstochter von Bludenz. Hr. Kranzfelder, Handlungskommis von Augsburg. Hr. Rosenfeld, Kaufmann von Obernbreit. Den 12. — Hr. Majer, Kaufmann von Mainz. Mde. Stöckle, k. k. österr. Hofrathsgattin von Wien. Hr. Oberbauer, Kaufmann von Landshut. Den 13. — Mde. Weminger, Traiteursgattin von Wien. Dem. Mülkner, von Salzburg. Den 15. — Hr. Ebner, Kaufmann von Augsburg. Hr. Hankins, Doktor der Medizin von London. Hrn. Gebrüder Ebner, Kaufleute von Augsburg. Hr. Joce, Prediger von Genova. Hr. Deskant, Buchdrucker von Augsburg. Den 16. — Hr. von Riccardi, Kaufmann von Bienno. Hr. Brug, Salzfaktor von Hof. Mde. Bucher, k. k. österr. Hofopernsängerin von Wien. Hr. Riedl, Sekretär von Wien. Hr. Majer, Kunstmaler von Altona. Hr. Martin, Kaufmann von Schwabach.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 19. Juny 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	15	—	—
— — rohes Unschlitt	12	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 12. bis 19. Juny 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	8210	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	5720	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	2844	— — —	—	18	—
Frische Eyer	34580	7 Stück	—	4	—
Truchenever	220000	8 —	—	4	—
Hennen, alte	655	das Stück zu	—	24	—
Hühner	3573	— — —	—	16	—
Indianen	—	— — —	—	—	—
Kapaunen	—	— — —	—	—	—
Gänse, alte	723	— — —	1	6	—
Junges	439	— — —	—	17	—
Enten, alte	278	— — —	—	26	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1762	— — —	—	8	—
Spanferkel	75	— — —	1	40	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	—	54	—
— — Weitzenstroh	—	30	—
— — Roggen	—	34	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	27	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	5	48	—
— — Ferchenholz	4	24	—
— — Fichtenholz	4	15	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 19. Juny 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	275	179	151	104
Neue Zufuhr	1352	599	177	536
Ganzer Schrannenstand	1627	778	328	640
Heutiger Verkauf	1313	520	195	567
Bleibt im Rest	314	258	133	73

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen	12	37	11	31	10	21
Korn	6	12	5	47	4	31
Gerste	5	33	5	10	4	55
Haber	4	24	4	10	3	59

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 31 kr. Korn minder um 7 kr. Gerste minder um 1 kr. Haber mehr 10 kr.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLVIII. Mittwoch den 23. Juny 1824.

Bekanntmachung.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

2952. Am nächsten Sonntage den 27. Juny wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Feiertags-Schule am Kreuz vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 9ten Distrikte, Hacken-Viertel, von No. 938 bis 965, 1182 bis 1223, 1262 bis 1284;
2) 10ten Distrikte, Hacken-Viertel, von No. 966 bis 992, 1035 bis 1079;
3) 12ten Distrikte, Hacken-Viertel, von No. 1086 bis 1155 vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne genügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 21. Juny 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

2906. Von einer kinderlosen Familie wird eine Wohnung über eine oder 2 Stiegen für das nächste Ziel Michaelis in der Gegend vor dem Schwabinger-, Max- und Karlsthore gesucht. Diese Wohnung soll bestehen: aus 4—5 heitzbaren Zimmern, einer großen oder zwey kleinen Kammern, Küche, Speisekammer, Holzlege und den andern Bequemlichkeiten. D. Ueb.

2913. In der Lederergasse No. 212. ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, für 180 fl. jährlich zu vermiethen.

2912. Am Promenadeplatze No. 1466. über 2 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, dann rückwärts einem heitzbarem Zimmer, Schlafzimmer, Keller und Speicher zu Michaelis für 200 fl. zu vermiethen.

2917. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist zu Michaelis eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus einem heitzbaren Laden nebst 3 Zimmern, Keller und übrigen Bequemlichkeiten für 242 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist beym bürgl. Silberarbeiter daselbst zu erfragen.

2903. In dem ehemaligen Augustinerstocke No. 1393. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange versehen, für 7 fl. monatlich sogleich oder am 1. July an einen Herrn zu vermiethen.

2909. In der Lederergasse No. 410. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich sogleich oder am 1. July zu beziehen.

2921. Am Max-Josephsplatze No. 39. ist das 1te Stockwerk von 6 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 350 fl. zu Michaelis zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2910. Ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange ist für 4 fl. monatlich am 1. July in der Karlsstraße No. 1118. über 4 Stiegen im Hintergebäude zu vermiethen.

2915. In der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege sind 2 Zimmer mit Meubels und Bett sogleich für 9 fl. monatlich zu vermiethen.

2918. In der Blumenstraße No. 682. zu ebener Erde ist ein schön tapeziertes, eingerichtetes Zimmer für 7 fl., mit Kabinett für 9 fl. monatlich, vom 1. July an, zu beziehen.

2919. In der Kreuzkaserngasse No. 1255. zu ebener Erde ist ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. July zu beziehen.

2822. Im Sattlergäßchen an der Fürstenfeldergasse No. 992. ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 5 fl. 30 kr. am 1. July zu beziehen.

2924. In der Prannersstraße No. 1478. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange für 11 fl. monatlich am 1. July zu vermiethen.

2923. Im Schrammengäßchen No. 94. über 2 Stiegen ist eine bequeme Wohnung am Ziele Michaelis für den jährlichen Zins von 140 fl. zu beziehen.

2925. In der Glockenstraße No. 1264. im 2ten Stockwerke vornheraus sind ein Zimmer und Nebenzimmer mit Einrichtung und eigenem Eingange für einen Herrn sogleich oder am 1. July für 8 fl. zu beziehen.

2926. Ein heitzbares Zimmer mit Meubels und eigenem Eingange vornheraus ist an der Residenzstraße No. 31. für 7 fl. zu vermiethen.

2927. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 30. im 3ten Stockwerke sind 2 meublirte, heitzbare Zimmer sammt einer Alkove und Holzlege für 18 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2929. In der Burggasse No. 178. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange, für 8 fl. monatlich, am 1. July zu beziehen.

2935. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist sogleich ein meublirtes Zimmer mit einem oder 2 Betten für 6 bis 7 fl. zu vermiethen.

2932. Es sind No. 7. im Damenstifte 2 meublirte Zimmer, eines für 8 fl. und das andere für 6 fl. am 1. July zu vermiethen.

2934. Beym Herzogspitalbäcker No. 1254. über 2 Stiegen ist ein ausgemaltes, meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

2931. Auf dem Kreuze No. 1203. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 7 fl. monatl. sogleich oder Anfangs July zu vermiethen.

2946. Es ist nahe am Isarthor-Theater No. 488. ein Zimmer sogleich an einen Herrn für 6 fl. zu vermiethen.

2908. In der Annagasse No. 1237. über 3 Stiegen links im Hintergebäude ist ein heitzbares, mit gutem Bette, Meubels und eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 4 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2942. In der Schönfeldstraße No. 119. a. ist das 2te Stockwerk am künftigen Ziele Michaelis für 210 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2936. Ein unverheiratheter Mann sucht im Mittelpunkte der Stadt oder vor dem Max- oder Karlsthore ein Quartier im 1ten oder 2ten Stockwerke von 4 bis 5 Zimmern nebst Stallung für 2 bis 3 Pferde. D. Ueb.

2949. Im Damenstifte No. 1164. ist ein meublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen. Der Eingang ist im Hofe zu ebener Erde No. 1.

2948. No. 882. am obern Anger ist eine Wohnung über eine Stiege mit 2 Zimmern, Kammer, Speisekammer rc. rc. und Stallung für 9 Pferde für 200 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu vermiethen.

2947. Im Kistlerhause des Max. Reindl am Josephsthore über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für monatlich 6 fl. 30 kr. sogleich, und ein uneingerichtetes Zimmer mit Kabinett für 5 fl. 24 kr. am 1. July zu beziehen.

2945. In der Kreuzstraße No. 1213. zu ebener Erde ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer sammt Nebenzimmer monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen.

2890. Es ist im Thale Petri No. 522. eine kleine Wohnung jährlich für 80 fl. zu Michaelis zu beziehen.

2881. Zwey Zimmer für 7 und 12 fl. sind sogleich zu beziehen, und ein drittes, sehr helles, geräumiges Zimmer für 12 fl. ist am 1. July zu beziehen. Sie sind mit guter Einrichtung und jedes mit eigenem Eingange versehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner, über drey Stiegen zu erfragen.

2943. In der Salvatorstraße No. 1525. im 3ten Stockwerke ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer monatlich für 10 fl. zu vermiethen. Dasselbe kann auch von einem oder 2 Dultherrn bezogen werden.

2950. In der Stiftsgasse No. 1148. ist am künftigen Michaliszeile eine schöne Wohnung an eine stille Familie für 110 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist über eine Stiege zu erfragen.

2884. In der Annagasse No. 1234. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange am 1. July für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

2894. In der Ludwigsvorstadt in der Rebenstraße No. 56. sind 2 Wohnungen, jede für 130 fl. jährliche Miethe zu Michaelis zu beziehen. Eine ist im ersten, die andere im 2ten Stockwerke. Sie bestehen aus 2 heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern nebst heller Küche, schönen Kellern, Holzlege rc. Das Nähere ist daselbst täglich von 2 bis 6 Uhr Nachmittags über eine Stiege links beym Eigenthümer zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2933. Verflossenen Sonntag den 20. Juny hat sich vor dem Karlsthore ein grauer, fein getiegerter Hühnerhund mit dunkelbraunem Kopfe und dergleichen Flecken am Ende des Rückens, verlaufen. Er trägt ein schwarzes Halsband vom Leder, mit dem Polizeyzeichen No. 12953. Derjenige, dem dieser Hund zugelaufen ist, wird höflichst ersucht, ihn gegen eine Erkenntlichkeit vor das Sendlingerthor in das Messinggießerhaus No. 34. zu ebener Erde gefälligst zu bringen.

2898. Den 19 Juny Abends hat ein Studierender am Eingange in den Hofgarten einen kleinen Ridikül mit etwas Geld und einem Schlüßelchen gefunden. Der Eigenthümer kann denselben in dem königl. Studienrektoratslokale ablangen.

2900. Am 12. dieß ist ein schwerer goldener Siegelring, auf der Oberfläche des Reifes von erhobener Arbeit, unwissend wo, zu Verlust gegangen. Der Finder wird gebeten, diesen Ring im Polizey-Anfragsbüreau gegen eine verhältnißmäßige Erkenntlichkeit gefälligst abzugeben.

2920. Den 20. Juny hat eine Dienstmagd vom Sporrergäßchen an bis in die Knödlgasse einen weißen Shawl mit einer Rosen-Bordure verloren. Der Finder wird gebeten, denselben zu dem Lebzelter in der Weinstraße gegen eine Belohnung zu überbringen.

2899. Am Montage den 14. Juny ist im kön. Hoftheater am Isarthore Abends in der Parter-Gallerie rechts in einem Sperrsitze ein seidener Regenschirm stehen geblieben. Wer solchen gefunden hat, wird höflichst ersucht, ihn gegen Erkenntlichkeit in dem Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

2907. Verfloßenen Donnerstag den 17ten dieß hat sich von Bogenhausen an gegen die Stadt ein noch ganz junger, weisser Hund mit gelbem Behänge verlaufen. Wem selber zugekommen ist, wird ersucht, ihn gegen sehr gute Belohnung im Neugarten vor dem Schwabingerthore abzugeben.

2938. Am Mittwoch den 9. Juny würde vom Sendlingerthore an bis nach dem großen Hesselohe ein Schlüßelring mit mehreren Schlüßeln verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen Belohnung im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

2937. Es wurde ein lichtgrüner Shawl von Wollenzeug mit Franzen vom Josephsthore an bis gegen den Gottesacker verloren. Der Finder wolle denselben gegen Erkenntlichkeit in das Polizey-Anfragsbureau bringen.

2916. Den 18. dieß Abends 9 Uhr ist vom Museum an durch das Windenmachergäßchen, den Frauenplatz und das Albertgäßchen ein schwarz gestickter Schleier von Tüll verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, selben gegen Erkenntlichkeit in der Kaufingerstraße No. 1024. im ersten Stockwerke abzugeben.

2941. Den 20. dieses Monats sind 4 Schlüßel in einem ledernen Beutel verloren worden. Der Finder wird ersucht, selbe bey dem Bierbrauer Hartl abzugeben.

2951. Auf dem Wege vom Sendlingerthore bis zum Stachusgarten wurde eine silberne eingehäusige Minutenuhr verloren. Der Finder wolle sie gegen angemessene Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abgeben.

2939. Am Mittwoche den 16. d. M. ließ Jemand einen grünen Sonnenschirm in der Frauenkirche liegen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung in der Glückstraße No. 425. abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2914. Eine Person von mittlern Jahren wünscht zu Jakobi einen Platz als Köchin zu erhalten. Das Nähere ist zu erfragen am Platzl No. 223. über 3 Stiegen.

2928. Ein Mädchen von guter Erziehung, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht als Stubenmädchen am künftigen Ziele einen Dienst. D. Ueb.

Feilschaften.

2940. Im Schönfelde ist ein sehr schönes und gut gelegenes Haus No. 112. unter den billigsten Bedingnissen zu verkaufen. D. Ueb.

2444. Bey dem unterzeichneten bürgerl. Handelsmanne ist frische Zufuhr angelangt,

von dem, wegen seiner guten Wirkungen, bereits hinlänglich bekannten und bewährten Schwaighofer-Schwefelwasser aus der Heilquelle nächst Kreut bey Tegernsee, und es wird hievon zu dem äußerst billigen Preis verkauft, die ¾ Flasche sammt Glas zu 12 kr. ohne Glas 6 kr. Man findet daselbst auch immer einigen Vorrath von polirten, schönen Tegernseer-Marmorplatten auf Oefen oder Tische, und man nimmt auch extra Bestellungen an, sowohl auf solche als andere Platten, die für Pfeilerkästchen, Komodkästen oder dergleichen Gegenstände bestimmt sind. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Fr. Xav. Stießberger,
in der Herzogspitalgasse No. 1141.

2930. Endesunterzeichnete giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß sie die Erlaubniß zu einer Waffelbäckerey von dem hiesigen Stadt-Magistrate erhalten habe. Sie empfiehlt sich zur geneigten Abnahme und wohnt am Färbergraben No. 1045. über eine Stiege.

Franziska Kaintz.

2911. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Schellers lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handlexikon. 3 Thle. in 2 Bdn. Leipzig 1796. 6 fl. Gesenius hebräisch-deutsches Handwörterbuch über die Schriften des alten Testaments, mit Einschluß der geographischen Namen und der chaldäischen Wörter. 2 Theile in einem Band. Leipzig 1810. 9 fl. Encyklopädie für die Jugend. 2 Bde. Mit 2 Titelkupfer. Nürnberg 1821. 3 fl. Kastner, Grundriß der Experimentalphysik. 2 Bände. Heidelberg 1810. 5 fl. Sibylle der Zeit aus der Vorzeit, oder politische Grundsätze durch die Geschichte bewährt. 3 Bde. Regensburg 1814. 2 fl. 24 kr. Brauns deutsch-orthographisches Handbuch, mit einem Verzeichnisse, wie man die ausländischen Wörter gut deutsch geben könne. München 1784. 48 kr. Regierungsblätter von 1800 bis 1811. 30 fl. Die Regierungsblätter von 1818, 1819 und 1820. 7 fl. 30 kr. Die Finkische Karte, auf Leinwand aufgezogen, 2 fl. 24 kr.; Makulaturpapier, 2 Violine und eine Guitarre.

2897. Es ist ein schönes Bett zu verkaufen, und zu sehen in der Burggasse No. 166. über 4 Stiegen.

2878. Drey Stunden von Erding an einer sehr guten Vicinalstraße sind 45000 bestgebrante Ziegelsteine, das Tausend für 10 fl., zu verkaufen. Das Nähere ist am Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen zu erfragen.

2852. Das Krumbad wurde bereits den 17. May eröffnet, und wird den 11. September geschlossen. Abbildungen des Krumbades mit Bemerkungen über die verbesserte Badanstalt, so wie auch Badsteine hievon sind, wie schon viele Jahre hindurch, immer ächt und unverfälscht zu haben bey

August. Glonner, Eisenhändler.

Versteigerungen.

2866. Im dießseitigen Gerichtshofe werden am Donnerstage den 1. July Vormittags 9 Uhr gegen baare Zahlung versteigert:

zwey englisirte Pferde, wovon das eine ein Wallach und das andere eine Stutte ist, beide brauner Farbe: zwey weichselbraune Wallachen mit langen Schweifen, ferners 2 Chaisen, ein Schweizerwägerl, dann ein Fuhrwagen nebst andern zweyen Wägen.

Den 12. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

2902. Zur Versteigerung der Mobiliarschaft des in Freysing verstorbenen Canonicus Titl. Hrn. von Delling, als: Betten, Spiegel, Komodkästen, Tische und Sessel ꝛc. ꝛc. Kupfergeschirre u. s. a. wird Mittwoch der 7. July Morgens 9 Uhr festgesetzt, und Kaufslustige gegen baare Bezahlung der ersteigerten Effekten hiezu eingeladen.

Sign. den 12. Juny 1824.

Königl. Landgericht Freysing.

Grosch, Landrichter.

2845. Das zur Joseph Leopold Baron von Kastell'schen Gantmassa gehörige Haus am Promenadeplatze dahier, wird mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung am 7. July l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Kaufsliebhaber hiermit einladet.

Den 8. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Fleißner.

2843. Künftigen Donnerstag als den 8. July h. J. werden die auf dem diesseitigen Amtsspeicher in der Löwengrube (dem sogenannten Kapitelkasten) vorhandenen 263 Schäffel Roggen in guter Qualität der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Kaufslustige werden daher eingeladen, sich am besagten Tage von 9 bis 10 Uhr Vormittags auf fraglichem Amtsspeicher einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Das Resultat der Versteigerung wird der königl. Regierung des Isarkreises zur höchsten Genehmigung vorgelegt.

Actum München am 14. Juny 1824.

Königliches Landrentamt München.

Schäffer, Rentbeamter.

2892. Künftigen Freytag den 25. Juny h. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause No. 114. an der Baierstraße vor dem Karlsthore mehrere Mobilien, Silberzeug und Gemälde durch die unterfertigte Behörde an den Meistbietenden im Steigerungswege verkauft. München am 18. Juny 1824.

Die
königliche Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
DuBan, Brigade-Aktuar.

2901. Am Freytage den 2. künftigen Monats July werden im Schloße Jetzendorf folgende Wollgattungen, nämlich beyläufig 12 Zentner Merinos und 1½ Zentner Landwolle an den Meistbietenden mit Vorbehalt herrschaftlicher Genehmigung versteigert.

Kaufsliebhaber können sich dieselbe bey nachstehender Rentenverwaltung in der Zwischenzeit vorzeigen lassen.

Jetzendorf bey Unterbruck am 16. Juny 1824.

Freyfrau von Keslingische Rentenverwaltung Jetzendorf.

von Balta.

2844. Das von dem vormaligen Hartschier Xaver Ertl seinen Gläubigern abgetretene Haus in der Maxvorstadt an der Amalienstraße No. 365. nebst dem daranstossenden Garten wird zum öffentlichen Verkaufe auf den 12. July Vormittags von 9 bis 12 Uhr wiederholt ausgesetzt. Kaufsliebhaber werden hierdurch eingeladen, am besagten Tage ihre Anträge zu Protokoll zu geben, und über den Zuschlag die Genehmigung der Kreditoren abzuwarten.

Den 11. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.
Liebeskind, Protokollist.

2851. Den 25. und 26. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr ist vor dem Einlaße No. 47. im Cassier Fuchsischen Hause über zwey Stiegen eine Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung.

Die Gegenstände sind verschiedene Meubels als Canapees, Sessel, Tische, Kästen und andere Hausfahrnisse, Jagdgewehre und Jagdrequisiten, als Fuchseisen, Hühner- und Schnepfengarne, verschiedene Bücher, enthaltend mehrere kameralistische Werke, Porzellain, Herrnwäsche und Mannskleider, dann eine Anzahl Originalgemälde sehr berühmter Meister, als Hemling, Bourginion, Honhorst, Breugel rc. Die Versteigerung der Gemälde ist nur für jeden Nachmittag bestimmt.

Verschiedene Kundmachungen.

2868. Am 24. Jänner l. J. ist der dießseitige kön. Leibgardehartschier Daniel Bartlme, von Ollingen im Würzburgischen gebürtig, ohne letztwillige Disposition mit Hinterlaßung einer Wittwe und fünf unmündiger Kinder verstorben.

Wer nun an dessen Verlassenschaft aus was immer für einen Rechtstitel Anspruch machen will, hat solchen binnen 6 Wochen a dato um so gewißer hierorts anzubringen, als außerdessen nicht mehr Rücksicht darauf genommen werden könnte.

München den 15. Juny 1824.

Das
königl. Leibgarde-Commando der Hartschiere.

Graf von Marsigli, General-Lieutenant,
Capitaine en Chef.

Pichler, Aktuar.

2905. Das gräflich Fuggerische Brauhaus in Weissenhorn, 3 Stunden von Ulm, im Königreiche Baiern, wird am 11. July d. J. unter Vorbehalt gnädigster Genehmigung im Aufstreich an den Meistbietenden auf 12 Jahre verpachtet. Es stehet oben am

Thore in der Hauptstraße nahe bey der Kornschranne, enthält 4 heitzbare Zimmer, 3 Kammern, zwey große Ko nböden zur Aufbewahrung Gersten und Malzes, und ist hinlänglich mit laufendem Wasser versehen, das im Brauhause überall hingeleitet werden kann. Die Malzdörre ist sehr gut conditionirt und von solcher Geräumigkeit, daß gewöhnlich 25 baier. Mezen auf einmal darauf gedörrt werden können. Die Braupfanne ist gleichfalls in gutem Zustande, und hält ungefähr 35 bis 36 baier. Eimer. Auch die zwey Branntweinhäfen sind gut und in verhältnißmäßiger Größe mit dem Sudwerke. Faß und Bandgeschirr ist in ziemlicher Menge vorhanden, und wird einem Pächter zur Benützung überlassen. Zur Aufbewahrung des Lagerbiers ist in dem nahe gelegenen Hofe des Schloßgartens ein sehr geräumiger Keller von vorzüglicher Haltbarkeit vor 16 Jahren erbauet worden, in welchen wenigstens 1500 baier. Eimer gelegt werden können. Außerdem sind noch im Schloße Keller vorhanden, die einem Pächter zur Benützung überlassen werden können. Mit der Brauerey ist auch die Schenkgerechtigkeit verbunden, was bey den vielen Märkten, einer bevölkerten Nachbarschaft und dem Sitze des gräflichen Herrschaftsgerichts großen Absatz gewährt. Ueberhaupt kann ein Bierbrauer auf einen großen Verschleiß rechnen, wenn er gutes Getränke liefert. Mit dieser Brauerey wird auch der dortige Maststall, wozu 7½ Jauchert Ackerfeld und 9½ Tagwerk Wiesen gehören, entweder besonders oder mit dem Brauhause verpachtet werden, je nachdem sich Liebhaber dazu zeigen.

Uebrigens hat sich ein Pachtliebhaber mit obrigkeitlichen Zeugnissen über seine Sittlichkeit und Kenntniß im Brauwesen, so wie über sein besitzendes Vermögen am Verpachtungstage gehörig auszuweisen, indem eine Caution an Geld von 3000 fl. beim Antritte des Pachtes sogleich erlegt werden muß. Pachtliebhaber können dieses Brauhaus täglich in Augenschein nehmen, und werden eingeladen, sich an vorbemeldtem Tage Nachmittags 2 Uhr im Brauhause zu Weissenhorn einzufinden, und die weitere Bedingnisse zu vernehmen.

Weissenhorn am 13. Juny 1824.

Gräflich Fuggerisches Inspektorat.

Holz.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 9 Kinder, 4 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 13. Juny. Franz Sedlmaier, königl. Appellations-Gerichtsboth, 69 J. alt, an der Brustwassersucht. Maria Anna Schönauer, Milchmannsfrau, 24 J. 6 M. alt, an der Abzehrung. Den 14. — Franziska von Resch, fürstl. Hofkammerrathstochter von Bamberg, 60 J. alt, an der Abzehrung. Den 16. — Max Peter, unehel., 14 T. alt, an der Hebe.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 12 Kinder, 5 männlich. und 7 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 12. Juny. Katharina Haßlauer, Kaffetierstochter, 7½ J. alt, an der Lungensucht. Barbara Gottfried, Taglöhnerin, 62 J alt, an der Abzehrung als Folge organischer Fehler im Unterleibe. Peter Schönböck, bürgl. Hafnerssohn, 7 W. alt, an der Gedärmentzündung. Den 13. — Frau Sabina Lang, bürgerl. Kaufmannsgattin, 36 J. alt, an der Lungenlähmung durch Entzündung. Veronika Windsperger, königl. Stadtgerichtsbothens-Gattin, 55 J. alt, am Nervenschlage und einer starken Contusion am Kopfe durch einen Fall verursacht. Katharina Schuhmann, Thurmwächtersgattin, 61 J. alt, am Typhus. Den 14. — Anton Egl, Loderersgesell, 63 J. alt, an der Lungensucht. Maria Anna Helfer, Dienstmagd, 24 J. alt, an eiteriger Lungensucht. Anton Jeder, Taglöhnerssohn, 15 J. alt, an Exoplitasmos ex vitio cerebri. Joh. Bapt. Zinker, Kammerdienerssohn, 10 T. alt, am Brande. Kreszentia Haberkorn, königl. Tabelistenstochter, 8 T. alt, an Gangrena. Den 15. — Kastulus Stahlberger, bürgerl. Koch, 52 J. alt, an der Lungensucht. Maximilian Stöberl, Taglöhner, 54 J. alt, an hytrops univers. Georg Schmautz, Kistlergesell, 24 J. alt, an Erysipelas viscerum abdominalium. Magdalena, unehel., 21 W. 1 T. alt, an Gichtern. Den 16. — Otto Heinrich Wilhelm von Grauvogl, Sohn des königl. Wasser- und Straßenbau-Inspektors, 11 T. alt, an Lebensschwäche. Theresia Mayr, bürgl. Schneidermeisterswittwe, 86 J. alt, an Entkräftung. Den 17. — Walburga Scheibenpflug, Dienstmagd, 55 J. alt, an der Herzwassersucht. Johann Georg, unehel., ¾ J. alt, an der Abzehrung. Ignatz, unehel., 4 Mon. alt, an Gichtern. Den 18. — Elisabetha Promberger, Oberjägerstochter von Dißling, 86 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Andreas Bauer, Taglöhnerssohn, 20 J. alt, an Gehirnentzündung. Euphrosina Bündel, Hauptmannstochter, 79 J. alt, am rheumatischen Schlagfluße. Mathilde Viktorine Correk, kön. Regiments-Quartiermeisterstochter, 3 M. 2 T. alt, an der Abzehrung. Johann Paul, unehel., 2 Mon. alt, an der Abzehrung. Den 19. — Tobias Harth, kön. Hartschier, 41 J. alt, an phthysis pulmonalis. Helena Roder, Wegmeistersgattin, 45 J. alt, am Gebährmutterkrebse und Knochenfraße. Maria Kirmayr, Taglöhnerstochter, 81 J. alt, an Altersschwäche. Joseph Hofer, bürgerl. Bierwirthssohn, 8 T. alt, an Gichtern.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 11 Kinder, 5 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 21. bis 28. Juny regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 21. Juny 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	3
II. Die halbeKreuzersem.	—	3	1
III. Das Spitzweckel .	—	6	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	10	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	20	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	31	2
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	23	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	14	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr.	pf.	Dreyßiger. kr.	pf.	hl.
Mund-	Mehl.	1	34	—	5	3	—
Semmel- . . .	Mehl.	1	10	—	4	1	—
Waitzen- . . .	Mehl.	—	54	—	3	1	—
Einbrenn- . . .	Mehl.	—	38	—	2	1	—
Riemisch- . . .	Mehl.	—	38	—	2	1	—
Rocken-	Mehl.	—	32	—	2	—	—
Nach-	Mehl.	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .		3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .		2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .		1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .		—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .		1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .		1	15	—	5	—	—
Breun		2	—	—	8	—	—
Linsen		1	20	—	5	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	46
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Reughen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger:			19
Ein — Speisekäs :			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLIX. Sonntag den 27. Juny 1824.

Miethschaften.

2966. Am Schrannenplatze No. 126. über eine Stiege ist ein großes, schön meublirtes Zimmer am 1. July für 15 fl. monatlich zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2961. No. 1599. über 2 Stiegen auf dem Frauenplatze ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. 30 kr. monatlich zu vermiethen.

2965. Vor dem Karlsthore No. 1312. über 2 Stiegen sind 2 schön meublirte Zimmer mit eigenen Eingängen am 1. July oder sogleich, jedes für 13 fl. monatlich zu beziehen.

2960. In der Dienersgasse No. 157. ist eine Wohnung im 3ten Stockwerke für 240 fl. jährlich zu vermiethen.

2958. In der Sendlingerstraße No. 900. ist eine Wohnung vornheraus im 2ten Stockwerke, mit allen Bequemlichkeiten versehen, für 180 fl. Jahreszins zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2971. In der Knödelgasse No. 1428. ist im 3ten Stockwerke eine schöne Wohnung für 170 fl. jährlich zu vermiethen, und über eine Stiege das Nähere zu erfragen.

3006. Am Max-Josephsplatze No. 35. über 2 Stiegen ist am 1. July ein Zimmer für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

2964. In dem Hause No. 1612. in der Kaufingerstraße über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 500 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

2963. In der Karlsstraße No. 1119. über 3 Stiegen rückwärts ist am Ziele Michaelis eine Wohnung von 3 Zimmern, einer Kammer, Speisekammer und Küche für 95 fl. jährlich zu beziehen.

2972. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adlmann'schen Neubau No. 313. über drey Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2973. Vom 1. July an sind in No. 108. der Weinstraße, Eingang im Landschaftsgäßchen, 3 Zimmer mit oder ohne Meubels zu vermiethen. Es wird auch ein Zimmer allein abgegeben. Der monatliche Zins für alle 3 ist 30 bis 36 fl.

2988. Im Küchelbäckergäßchen No. 543. sind 2 Wohnungen, eine über 2 Stiegen mit zwey heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern und Küche für 120 fl. und die andere über eine Stiege mit 2 Zimmern und Küche für 60 fl. jährlich zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

2998. Am 1. July sind 2 Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, in der Rosengasse No. 610. im Hause der Regenschirm-Fabrikanten Geneve rückwärts über 2 Stiegen monatlich für 6 fl. ohne Meubels, oder an einen Dultherrn während der Dultzeit für 24 fl. zu vermiethen. Es ist Raum genug für ein großes Waarenmagazin vorhanden. Das Weitere ist bey der Haushälterin vornheraus zu erfragen.

2976. Vor dem Schwabingerthore neben den Neusieglgarten ist eine Stallung für 2 bis 3 Pferde nebst Kutscherstübchen und Wagenremise während der Dultzeit oder monatlich oder jährlich für 150 fl. zu vermiethen.

2977. In der Herzogspitalgasse im Hause No. 1142. ist im 3ten Stockwerke vornheraus ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder am 1. July monatlich für 8 fl. zu beziehen.

2974. In der Kaufingerstraße No. 1024. ist zu Michaelis eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 240 fl. Jahreszins zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2982. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlermeister-Hause über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinette, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn für 12 fl. monatlich zu vermiethen.

2980. In der Jägerstraße No. 220., nahe dem herzogl. Leuchtenberg'schen Palais, ist über 2 Stiegen eine Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern, Kammer und Keller rc. für 225 fl. zu Michaelis zu vermiethen, und über eine Stiege zu erfragen.

2986. Zunächst vor dem Sendlingerthore links No. 670. können 3 Wohnungen am Ziele Michaelis bezogen werden: eine zu ebener Erde mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 150 fl. Jahreszins, die 2te ebenfalls mit 3 heitzbaren Zimmern und allen erforderlichen Bequemlichkeiten über 2 Stiegen für 170 fl. und die 3te geräumige Wohnung über eine Stiege für 280 fl. jährlich, zu welcher letztern auf Verlangen eine Pferdestallung und Wagenremise gegeben werden können. Das Nähere ist in der Kaufingerstraße No. 1617. im Bäckerladen zu erfragen.

2999. In der Theatinerstraße No. 1650. ist rückwärts über eine Stiege für eine kinderlose Familie ein Quartier zu Michaelis für 80 fl. jährlich zu beziehen.

3003. In der Theaterstraße No. 493. zu ebener Erde rechts ist sogleich ein schönes, eingerichtetes Zimmer an einen oder 2 Herrn für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

3005. In der Weinstraße No. 120. im 3ten Stockwerke ist ein eingerichtetes Zimmer für 5 fl. 30 kr. sogleich oder am 1. July zu vermiethen.

3004. In der Herzogspitalgasse No. 1243. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer vornheraus und rückwärts für 9 und 5 fl. sogleich zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

2996. In der Burggasse ist eine schöne Wohnung über 2 Stiegen vornheraus mit 5 Zimmern, einer Kammer, Küche und Keller für 380 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen, und im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

2994. In der Marvorstadt, Königsstraße, No. 227. ist eine Wohnung mit Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2985. Am Promenadeplatze No. 1436. ist zu Michaelis eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 280 fl. jährlich zu beziehen.

3000. In No. 49. der Residenzstraße ist das erste Stockwerk, bestehend aus 6 heitzbaren

Zimmern, dergleichen Saal und Vorsaal, 2 Garderoben, Stallung für 4 Pferde, heitzbarem Kutscherzimmer, Remise, Futterbehältniß, Holzlege, geräumigem Keller, dann 2 heitzbaren Zimmern zu ebener Erde, gegen den jährlichen Miethzins von 900 fl. zu Michaelis zu beziehen. Es können, wenn es angenehmer ist, auch das erste Stockwerk allein, ohne Stallung rc., oder auch noch mehrere Zimmer zu ebener Erde zu obigem in Miethe gegeben werden, wo es dann wegen des Zinses auf Uebereinkunft ankömmt. Nachricht wird im zweyten Stockwerke des Hauses gegeben.

2989. Auf dem Heumarkte No. 737. ist im 1ten Stockwerke vornheraus ein schönes, geräumiges Zimmer mit eigenem Eingange für 5 — 6 fl. monatlich zu beziehen.

2990. No. 1112. in der Karlsstraße über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer für 6 fl. monatlich am 1. July zu beziehen.

3010. In der Sendlingerstraße No. 897. ist über eine Stiege ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für monatlich 5 fl. zu vermiethen.

3009. In der Salvatorstraße No. 1525. im 3ten Stockwerke ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer monatlich für 10 fl. zu vermiethen. Auch dient es für einen oder zwey Dultherrn.

2946. Es ist nahe am Isarthor-Theater No. 488. ein Zimmer sogleich an einen Herrn für 6 fl. zu vermiethen.

2881. Zwey Zimmer für 7 und 12 fl. sind sogleich zu beziehen, und ein drittes, sehr helles, geräumiges Zimmer für 12 fl. ist am 1. July zu beziehen. Sie sind mit guter Einrichtung und jedes mit eigenem Eingange versehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner, über drey Stiegen zu erfragen.

3014. Im von Utzschneider'schen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen sind 2 helle, heitzbare Zimmer, worunter eines unmeublirt ist, am 1. July für 10 fl. monatlich zu vermiethen.

3008. In der Karlsstraße No. 1119. über 2 Stiegen rückwärts ist ein meublirtes Zimmer mit Bett vom 1. July an für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2975. Ein junger weißer Pudelhund mit braunem Kopfe und Ohren und dem Zeichen No. 76. hat sich verlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird ersucht, ihn auf dem obern Anger No. 820. über 2 Stiegen einzuliefern.

2954. Den 17. Juny ist Jemanden ein junger Pudelhund im englischen Garten zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn in der Marstallstraße No. 340. abholen.

2967. Ein Tobacksbeutel mit Perlen gestrickt ist gefunden worden, und im Hagnschen Hause über drey Stiegen links in der Prannersstraße zu erfragen.

2962. Ein Frauenzimmergürtel wurde gefunden, und bey dem Badbesitzer zu Bogenhausen abzuholen.

3001. Es ist ein Ohrring, mit 8 Rosetten besetzt, verloren gegangen. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

2995. Am Mittwochs den 23. Juny wurde ein goldener Fingerring mit einem geprägten Brustbilde verloren. Der Finder beliebe solchen gegen Belohnung im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

2984. Ein Bracelet von Stahlperlen ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dasselbe in dem Polizey-Anfragsbureau gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

3007. Zwey kleine, weiße Sacktücher, mit gleichem Namen gezeichnet, wurden gefunden, und sind in der Kaufingerstraße No. 1027. im 3ten Stockwerke zu erfragen.

3013. Auf dem Wege nach Heselohe wurde ein Halstuch gefunden, welches in der Herzogspitalgasse No. 1244. über drey Stiegen in Empfang gnommen werden kann.

Dienst- und andere Gesuche.

2959. Ein Mädchen, für deren Treue und gute Aufführung gebürgt wird, sucht einen Platz bey einer Herrschaft als Stubenmädchen zu Jakobi zu erhalten.

2957. Bey Frau Wieser, Haubenmacherin im Küsterhause No. 627. an der Peterskirche sind für junge Mädchen vom Lande, die gut lesen und schreiben können, und zu Weinwirthschafts-Kellnerinnen sich aufnehmen zu lassen geeignet sind, sehr vortheilhafte Plätze zu erfragen.

2992. Eine kleine Familie wünscht bis künftiges Ziel eine Person zu bekommen, die kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere ist in dem Hause No. 121. in der Weinstraße über 3 Stiegen zu erfragen.

2993. Ein junger Mann, der mit Militär-Abschiede versehen ist, und sich über ein ordentliches Betragen auszuweisen vermag, wünscht als Bedienter unterzukommen.

2997. Ein Mann, der in einer Fabrike als Farbenreiber diente, auch im Stande ist, nach Belieben tagweise auszusetzen, wünscht zu einem Maler oder Lackirer als Farbenreiber zu kommen. Das Nähere ist zu erfragen in der Sendlingerstraße No. 913. über 3 Stiegen.

2987. In der Schäflergasse No. 1574. über 3 Stiegen wohnt ein Frauenzimmer, welche sehr schön und unkennbar Merinos- und Cachemir-Shawls stopt.

Feilschaften.

2968. Es ist ein gut erhaltener Fuhrwagen für 2 Pferde zu verkaufen. D. Ueb.

2969. No. 893. in der Sendlingerstraße über 2 Stiegen vornheraus sind 2 schöne, große Spiegel um billigen Preis zu verkaufen.

2955. An der Nymphenburgerstraße No. 240. ist ein gut kultivirter Garten mit Wohnhause Waschküche, Sommerhause, Kegelbahn und Brunnen für 5000 fl. zu verkaufen.

2956. Drey schöne, ganz fehlerfreye, in London gekaufte Reitpferde (Braune) werden zusammen oder einzeln zum Verkaufe angebothen. Das Nähere ist an der Dachauerstraße No. 120. im Hebenstreit'schen Institute täglich von 2 — 4 Uhr zu erfragen.

2978. Bey der königl. Eisenniederlage in der Herzogspitalgasse No. 1141. allhier werden Bestellungen aufgenommen auf Monumente von Gußeisen, dergleichen schon mehrere auf dem hiesigen Leichenacker aufgestellt sind. Jeder Beobachter und Kunstliebhaber wird sogleich bemerken, daß an denselben nicht allein die passenden Inschriften in erhobenen Buchstaben, sondern auch Familienwappen in Massa an- und aufgegossen sind. Dieses zu bewerkstelligen verzögert die Anfertigung sehr, so, daß von der Zeit der Bestellung an bis zur Ausführung wenigstens 2 bis 3 Monate erforderlich sind, was man zu berücksichtigen bittet. Man findet daselbst auch eine manichfaltige Auswahl von feingegossenen, geschliffenen, polirten und dekorirten Rundöfen, von gewöhnlichen Platten- und sogenannten Straßburgeröfen, von Herd- und Ofenplatten, von emaillirten Kochgeschirren, auch dermal einen Kochsparherd mit hiezu passenden, emaillirten Häfen, nebst mehreren derley Erzeugnißen von Gußeisen; zu deren Ankauf oder zur bloßen Besichtigung Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Jedermann höflichst eingeladen wird.

2981. Es sind 12 Stücke Fensterstöcke mit Jalousie- und Winterläden mit allem was dazu gehört um billigen Preis zu verkaufen, und in der Jägerstraße vor dem Schwabingerthore No. 420. zu sehen.

2983. In dem eröffneten Milchgarten vor dem Karlsthore an der Rebenstraße No. 54. sind täglich von früh Morgens 5 bis 6 Uhr warme Kuh- und Ziegenmilch, und in den übrigen Stunden bis Abends süsse und gestockte Milch, dann frische Molken zu haben.

2979. Von der, von dem verstorbenen Herrn Hauptmann Grouner hinterlassenen, zahlreichen Bibliothek, größtentheils haus- und landwirthschaftlichen, physikalisch-chemischen und technologischen Inhalts wird der Katalog in den ersten Tagen des Julius erscheinen, und in der Buchhandlung des H. Finsterlin, Schwabingerstraße No. 1646., wie bey H. Antiquar Steyrer, Perusagasse No. 74. zu haben seyn.

3002. Beym bürgl. Lackirer Hrn. Geisberger nächst dem Karlsthore ist ein Glaswagen alter Art billig zu verkaufen.

3015. Krünitz Encyclopädie 70 Bände und allgemeine Weltgeschichte 54 Bände in Quart sind um sehr billige Preise zu verkaufen im Schleckergäßchen No. 601. im 1ten Stocke rechts.

3012. Mit gnädigster Bewilligung der königlichen Regierung des Isarkreises vom 21. May 1822. verkauft Unterzeichneter während seines 14 Tag langen Aufenthaltes seine erprobten Mittel zur Tödtung und Vertreibung der Ratten, Mäuse, Wanzen und Schwaben. Da Unterzeichneter schon in mehreren Provinzialstädten mit aller Zufriedenheit Proben hierüber abgelegt hat, so schmeichelt er sich baldigen Absatz zu finden, da es jedem willkommen seyn muß, von diesem Ungeziefer befreyt zu werden.

Georg Michael Schwögler, Kammerjäger von Treuchtlingen, in der Karlsstraße No. 1116. beym Herzogmaxwirth.

2944. Bey dem unterzeichneten bürgerl. Handelsmanne ist frische Zufuhr angelangt, von dem, wegen seiner guten Wirkungen, bereits hinlänglich bekannten und bewährten Schwaighofer-Schwefelwasser aus der Heilquelle nächst Kreut bey Tegernsee, und es wird hievon zu dem äußerst billigen Preis verkauft, die ½ Flasche sammt Glas zu 12 kr. ohne Glas 6 kr. Man findet daselbst auch immer einigen Vorrath von polirten, schönen Tegernseer-Marmorplatten auf Oefen oder Tische, und man nimmt auch extra Bestellungen an, sowohl auf solche als andere Platten, die für Pfeilerkästchen, Komodkästen oder dergleichen Gegenstände bestimmt sind. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Fr. Xav. Stießberger,
in der Herzogspitalgasse No. 1141.

2852. Das Krumbad wurde bereits den 17. May eröffnet, und wird den 11. September geschlossen. Abbildungen des Krumbades mit Bemerkungen über die verbesserte Badanstalt, so wie auch Badsteine hievon sind, wie schon viele Jahre hindurch, immer ächt und unverfälscht zu haben bey

August. Glonner, Eisenhändler.

3011. Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er nicht nur unrein gewordene Oelgemälde in den schönsten Zustand der Reinheit versetzt, sondern auch den Bilderfirniß von jeder Sorte in bester Qualität verkauft.

Karl Gronsfeld,
königl. Porzellainmaler, wohnhaft auf dem Anger No. 846. beym Jungmetzger Zörlein.

Versteigerungen.

2843. Künftigen Donnerstag als den 8. July h. J. werden die auf dem diesseitigen Amtsspeicher in der Löwengrube (dem sogenannten Kapitelkasten) vorhandenen 263 Schäffel Roggen in guter Qualität der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Kaufslustige werden daher eingeladen, sich am besagten Tage von 9 bis 10 Uhr Vormittags auf fraglichem Amtsspeicher einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Das Resultat der Versteigerung wird der königl. Regierung des Isarkreises zur höchsten Genehmigung vorgelegt.

Actum München am 14. Juny 1824.

Königliches Landrentamt München.

Schäffer, Rentbeamter.

2866. Im dießseitigen Gerichtshofe werden am Donnerstage den 1. July Vormittags 9 Uhr gegen baare Zahlung versteigert:

zwey englisirte Pferde, wovon das eine ein Wallach und das andere eine Stutte ist, beide brauner Farbe: zwey weichselbraune Wallachen mit langen Schweifen, ferners 2 Chaisen, ein Schweizerwägerl, dann ein Fuhrwagen nebst andern zweyen Wägen.

Den 12. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

2845. Das zur Joseph Leopold Baron von Kastell'schen Gantmassa gehörige Haus am Promenadeplatze dahier, wird mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung am 7. July l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Kaufsliebhaber hiermit einladet.

Den 8. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Fleißner.

2991. Künftigen Montag den 28. dieß wird in dem Lokale der unterzeichneten Stelle Vormittags 9 Uhr das Gras auf dem sogenannten Bleichanger an der Persfabrike vor dem Isarthore gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

München den 25. Juny 1824.

Königliche Hofbau-Intendanz.

2953. Am 1. July und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem Hause No. 1461. am Promenadeplatze eine Parthie Provencale und andere Dessertweine, dann Rhum, alles in Bouteillen abgezogen, ächt köllnisches Wasser, Cigarros, ganz modern gearbeitete Haspel, einige Jagdgewehre, mehrere Gemälde u. a. m. gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

2970. Nachdem der unterm 18. dieses Monats abgeschlossene Akkord über die Lieferung des Bedarfes auf ein Jahr

1) an schwarzem Blank-
2) an blankgearbeitetem Rind- } Leder
3) an braunem Rind-

die Genehmigung nicht erhalten hat, so wird zur neuerlichen Absteigerung der Lieferung dieser Ledergattungen auf Freytag den 9. July d. J. Vormittags 9 Uhr neuerdings Termin anberaumt, wozu Lieferungsliebhaber hiemit einladet

München am 21. Juny 1824.

Die Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Batallions.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.

Häring, Quartiermeister.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 15. Juny. Edler von Well, von Wien. Hr. von Godeffroy, Großhändler ebendaher. Hr. Gombardt, Kaufmann von Augsburg. Hr. Heintke, Kaufmann von Regensburg. Hr. Gerard, Kaufmann von Paris. Den 16. — Hr. Graven, Edelmann von London. Hr. Graf v. Allegri, k. k. österr. Kämmerer und Legationsrath von Dresden. Hr. Custance, Edelmann von London. Den 17. — Hr. Bligh, Edelmann von Edimburg. Hr. Röck, Senator von Lübek. Den 18. — Hr. Spörlin, Hoftapetenfabrikant von Wien. Hr. Stöhr, Kaufmann von Paris. Den 19. — Hr. Fielding, Capitain von London. Hrn. Montgomer und Talbot, Edelleute ebendaher. Den 20. — Hr. Chevalier Davus, Edelmann aus Schottland. Hr. von Lehr, Hofrath von Stuttgardt. Hr. Schrader, Kaufmann von Paris. Den 21. — Hr. Kenyon, Edelmann von London. Hr. Grenville Pigott, engl. Gesandschaftsrath von Stuttgardt. Den 22. — Frau Gräfin Ruduiska, Edeldame aus Gallizien. Hr. von Garande, königl. französ. Salinen-Generalinspektor von Paris. Den 23. — Fr. Gräfin Danary, von Bologna. Hrn. Bologrini und Amorini, von Mailand. Hr. v. Moreskotti, Major ebendaher.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 14. Juny. Hr. Zill, Kaufmann von Lichtenstein in Sachsen. Den 15. — Hr. Schenk, Kaufmann von Schlüchtern. Den 16. — Hr. Binswanger, Partikulier von Augsburg. Den 17. — Hr. Riburg Kaufmann von Wien. Den 18. — Hr. Mößner, Kaufmann von Fürth. Den 19. — Mde. Hartenbach, von Grünstadt. Den 20. — Hr. Schulze und Hr. Grommé, Kaufleute von Bremen. Den 21. — Hr. Gugg, Gastgeber von Braunau. Mde. Herz, Großhändlers-Gemahlin von Prag. Den 22. Hr. Koch, Gastgeber und Hr. Schleußner, Arzt von Augsburg. Hr. Löper, Kaufmann von Frankfurt. Den 23. — Hr. Rastrelli und Hr. Bonfigli, königl. sächsische Hof-Mu-

sici aus Mayland. Den 24. — Hr. von Schultheß de Rechberg, Güter-Besitzer aus der Schweiz. Den 25. — Hr. Krotteneck, Partikulier aus den Niederlanden.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 15. Juny. Hr. Niewedde, Kaufmann von Bremen. Hr. Oberlin, Kaufmann von Solothurn. Den 16. — Hr. Rheiner, Kaufmann von Altona. Hr. Hamilton Idzgerald, engl. Capitain von London. Hr. Stack, Stadtrath von Heilbron. Den 17. — Hr. Geld, Kaufmann von Lyon. Hr. Gubernialrath Amborg, Polizeydirektor von Innsbruck. Den 18. — Sr. Durchl. Fürst Waldburg-Zeil-Wurzach, von Wurzach. Hr. Lippmann, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Schnepf, Rentamtsaktuar von Pfaffenhofen. Den 19. — Hr. Külenkampf, Kaufmann von Bremen. Hr. Erlanger, Banquier von Frankfurt. Den 20. — Hr. Crawsford, königl. großbritt. Oberst von London. Hr. Glaser, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Lukas, Kaufmann von Koblenz. Den 21. — Hr. Hammer, Kaufmann von Manheim. Hr. Dohn Keyah, engl. Oberst von London. Den 22. — Hr. Klughiat, Kaufmann von Bremen. Hr. Mair, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Den 23. — Hr. Sulzer, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Dessauer, Kaufmann von Würzburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 17. Juny. Hr. v. Davy, englischer Edelmann von London. Hr. Hartmann, Kaufmann von Luzern. Dlle. Buff, Particuliers-Tochter von Lindau. Den 19. — Hr. Lindner, Kaufmann von Augsburg. Den 20. — Hr. v. Schatzmann, k. k. österreichischer Oberlieutenant von Wien. Dlle. Benglit, Kaufmannstochter von Schafhausen. Hr. Rothenbach, Particulier von Wien. Hr. Kurz, Doktor der Medizin von Trebitz. Hr. v. Geler, Kaufmann von Rom. Den 22. — Hr. Kraus, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Schoppenhauer, Doktor der Philosophie von Berlin. Hr. Pfeiffer, Doktor der Rechte von Wien.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 26. Juny 1824.

	Waizen. Schäffel	Korn. Schäffel	Gerste. Schäffel	Haber. Schäffel
Voriger Rest	314	258	133	73
Neue Zufuhr	1235	494	211	520
Ganzer Schrannenstand	1549	752	344	593
Heutiger Verkauf	1318	552	274	476
Bleibt im Rest	231	200	70	117

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	12	38	11	43	11	—
Korn	6	26	6	6	5	41
Gerste	5	20	4	59	4	29
Haber	4	30	4	13	3	45

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 12 kr. Korn mehr um 19 kr. Gerste minder um 11 kr. Haber mehr 3 kr.

Verzeichniß

er Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.
Vom 26. Juny 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	15	—	—
— — rohes Unschlitt	12	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	10	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	30	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 19. bis 26. Juny 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	[illegible]98	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	4910	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	2704	— — —	—	18	—
Frische Eyer	18805	15 Stück	—	8	—
Trinkeneyer	234-00	7 —	—	4	—
Hennen, alte	83[illegible]	das Stück zu	—	24	—
Hühner	4615	— — —	—	17	—
Indianen	—	— — —	—	—	—
Kapaunen	—	— — —	—	—	—
Gänse, alte	924	— — —	—	54	—
Junges	582	— — —	—	16	—
Enten, alte	340	— — —	—	28	—
Junges	66	— — —	—	4	—
Tauben junge	[illegible]	— — —	—	8	—
Spanferkel	110	— — —	1	48	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	—	57	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. L. Mittwoch den 30. Juny 1824.

Bekanntmachung.

(Die öffentliche Schutzpocken-Impfung betreffend.)

3064. Am nächsten Sonntage den 4. July wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Feiertags-Schule am Kreuz vorgenommen, wozu besonders die Impfpflichtigen aus dem

1) 13ten Distrikte, Hacken-Viertel, von No. 1080 bis 1085, 1156 bis 1181, 1224 bis 1261;
2) 20ten Distrikte, Max-Vorstadt, von No. 1 bis 127 a., 145 bis 154, 168 bis 170;
3) 21ten Distrikte, Max-Vorstadt, von No. 303 bis 351 a., 366 bis 395 vorgeladen werden.

Unter Hinweisung auf die unterm 25. Juny 1821 wegen der öffentlichen Schutzpocken-Impfung geschehenen Bekanntmachung (Pol. Anz. 1821. No. 51, 53 u. 54.) wird wiederholt bemerkt, daß gegen die Eltern und Vormünder derjenigen Kinder, welche am 1. July d. J. das 3te Jahr erreicht, und sich bis dahin ohne genügende Entschuldigung der Impfung entzogen haben, ohne weiters die gesetzlichen Strafen werden vollzogen werden.

München am 28. Juny 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

3029. In der Schönfeldstraße No. 106. über eine Stiege sind 2 ganz neu meublirte Zimmer, mit der Aussicht in einen schönen Garten versehen, an einen Herrn um 10 fl. monatlich sogleich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3027. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1315. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3026. In der Sendlingerstraße No. 921. über eine Stiege vornheraus ist ein mit eigenem Eingange versehenes, heitzbares Zimmer mit Meubels nebst Kammer mit Bett für 9 fl. und ohne Bett für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

3044. Unvorhergesehen eingetretener Verhältnisse wegen kann ein sehr schöner mit einem Sommerhause versehener, bereits angebauter Garten in der Rebenstraße No. 45. für 25 fl. Miethe sogleich in die Stift gelassen werden, worüber das Nähere in der Kaufingerstraße No. 1615. über 3 Stiegen zu erfragen ist.

3053. In dem Hause No. 1220. in der Josephsspitalgasse vornheraus sind über eine Stiege während der nächstkommenden Dult ein paar Zimmer für 25 fl. monatlich zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3025. Für die nächste Münchner-Jakobidult ist ein großer Laden mit Comtoir und Nebengewölbe in Mitte der Stadt für 150 fl. zu vermiethen.

3023. No. 31. in der Residenzstraße im 4ten Stockwerke ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Alkoven für 9 fl. monatlich zu beziehen.

3022. Am Platzl No. 244. über eine Stiege vornheraus ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. und rückwärts eines für 4 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3021. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im 2ten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer für 8 fl. sogleich zu beziehen.

3020. In der Kaufingerstraße No. 1607. im 3ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer für 6 fl. monatlich zu beziehen.

3019. Es ist auf dem Platzl No. 244. ein Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich sogleich zu vermiethen, und das Nähere über 3 Stiegen vornheraus zu erfragen.

3034. Im Taschenthurmgäßchen No. 703. über 2 Stiegen ist eine Wohnung am Ziele Michaelis für 80 jährlich zu vermiethen.

3033. Es ist in der Perusagasse ein Laden für 110 fl. zu vermiethen und am Ziele Michaelis zu beziehen. D. Ueb.

3042. Am Max-Josephsplatze No. 35. über 2 Stiegen ist am 1. July ein Zimmer für den monatlichen Zins von 7 fl. zu vermiethen.

3032. Es ist im Damenstifte No. 7. ein meublirtes Zimmer für 6 fl. sogleich zu beziehen.

3031. Es ist in der Residenzstraße No. 33. im 4ten Stockwerke ein eingerichtetes Zimmer für einen oder 2 Dultherrn während der künftigen Jakobidult für 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3041. Vor dem Isarthore in der Rumforterstraße No. 36. ist ein mit vielen Bequemlichkeiten versehene Wohnung für 100 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

3049. Am Rindermarkte, in der Rosengasse oder in derselben Gegend, wird eine Remise oder verschlossener Platz für eine Chaise zu miethen gesucht. D. Ueb.

3047. In der Herzogspitalgasse No. 1244. ist eine Wohnung über eine Stiege am Ziele Michaelis für 150 fl. zu vermiethen. Das Nähere kann No. 1243. über eine Stiege erfragt werden.

3045. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 ganz neu meublirte und tapezierte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für monatlich 12 fl. sogleich zu vermiethen.

3055. Es ist auf dem Färbergraben No. 1070. eine Wohnung für 60 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

3054. In der Prannersstraße No. 1475. sind über 3 Stiegen 2 schön meublirte Zimmer mit Bett und einer Garderobe monatlich für 18 fl. sogleich zu beziehen.

3051. Im Schramengäßchen am Ecke No. 92. über 3 Stiegen ist eine Wohnung jährlich für 90 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

3052. In der Schönfeldstraße No. 119. a. ist das 2te Stockwerk am künftigen Ziele Michaelis für 210 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3058. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist sogleich ein meublirtes Zimmer für 6 fl., oder auch an Dultherrn mit einem oder 2 Betten für 8 fl. zu vermiethen.

3057. Verschiedene Zimmer sind zu vermiethen zu 11 und 12 fl. monatlich vor dem Marthore No. 1326. im Graf Rechberg'schen Hause über 3 Stiegen.

3062. Beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze No. 1440. sind zu Michaelis über eine Stiege vornheraus 2 sehr schöne Zimmer nebst Kabinett für den jährlichen Zins von 206 fl. zu vermiethen. Ferner ist vor dem Karlsthore im Rondelle No. 1299. am 1. July ein Waschhaus wochentlich für 2 fl. 15 kr. zu vermiethen, und das Nähere beym Kalteneggerbrauer zu erfragen.

3039. Im Kistlerhause des Max Reindl am Josephsthore über 2 Stiegen kann ein uneingerichtetes Zimmer mit einem Kabinette vom 1. July an für 5 fl. 24 kr. monatlich bezogen werden.

2966. Am Schrannenplatze No. 126. über eine Stiege ist ein großes, schön meublirtes Zimmer am 1. July für 15 fl. monatlich zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2960. In der Dienersgasse No. 157. ist eine Wohnung im 3ten Stockwerke für 240 fl. jährlich zu vermiethen.

2958. In der Sendlingerstraße No. 900. ist eine Wohnung vornheraus im 2ten Stockwerke, mit allen Bequemlichkeiten versehen, für 180 fl. Jahreszins zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2964. In dem Hause No. 1612. in der Kaufingerstraße über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 500 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

2973. Vom 1. July an sind in No. 108. der Weinstraße, Eingang im Landschaftsgäßchen, 3 Zimmer mit oder ohne Meubels zu vermiethen. Es wird auch ein Zimmer allein abgegeben. Der monatliche Zins für alle 3 ist 30 bis 36 fl.

2982. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlermeister-Hause über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinette, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn für 12 fl. monatlich zu vermiethen.

2994. In der Marvorstadt, Königsstraße, No. 227. ist eine Wohnung mit Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2985. Am Promenadeplatze No. 1436. ist zu Michaelis eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 280 fl. jährlich zu beziehen.

2990. No. 1112. in der Karlsstraße über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer für 6 fl. monatlich am 1. July zu beziehen.

3014. Im von Utzschneider'schen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen sind 2 helle, heitzbare Zimmer, worunter eines unmeublirt ist, am 1. July für 10 fl. monatlich zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3017. Es hat sich den 19. dieß ein kleiner, schwarzgrauer, halbgeschorner Spitzhund mit weißer Kehle und einem Zeichen in der Burggasse verlaufen. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen eine Erkenntlichkeit in die Burggasse No. 177. zu bringen.

3040. Ein goldener Fingerring mit eingeschlossenen Haaren wurde von der Nymphenburgerallee bis zum Marthore verloren. Der Finder wird gebeten, selben No. 1486. am Rochusberge über eine Stiegen links gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

3024. Ein Mann, der gut raßiren kann, auch im chyrurgischen Fache bewandert ist, wünscht bey einer Herrschaft als Bedienter aufgenommen zu werden. Er ist im Schramengäßchen No. 96. über eine Stiege zu erfragen.

3046. Eine ordentliche Person sucht zu Jakobi bey einer Herrschaft hier oder auf einem Landgute einen Dienst als Kindsmagd. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 962. im Hintergebäude über 2 Stiegen zu erfragen.

3048. Eine Person, welche im Kochen und andern häuslichen Verrichtungen geschickt, und mit guten Zeugnißen versehen ist, sucht am Ziele Jakobi einen Dienst zu erhalten. Sie wohnt im Thale No. 533. im 3ten Stockwerke.

2957. Bey Frau Wieser, Haubenmacherin im Küsterhause No. 627. an der Peterskirche sind für junge Mädchen vom Lande, die gut lesen und schreiben können, und zu Weinwirthschafts-Kellnerinnen sich aufnehmen zu lassen geeignet sind, sehr vortheilhafte Plätze zu erfragen.

Feilschaften.

3016. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse ist ein neuer Bücher-Katalog unentgeltlich abzulangen.

3028. In der Sendlingerstraße No. 921. über eine Stiege sind einige Hundert Blumentöpfe, dann siebenzehn neue ferchene Frühbeet-Rahmen zu verkaufen.

3030. Ein sehr gutes Forte-Piano von 5½ Oktaven und ein großer fehlerfreyer Flügel von 6 Oktaven und mit 4 Veränderungen stehen in der Burggasse No. 169. beym Bäcker im 3ten Stockwerke rückwärts um billigen Preis zu verkaufen.

3035. Es ist ein noch neuer Koch- und Bradtofen von französischen Eisenplech, mit langen Bogenröhren ist für 5 Carolin zu verkaufen. D. Ueb.

3038. In der Nähe der Gebäude des kön. Arme-Ministeriums, in der angenehmsten Lage und Umgebung, ist ein solid und sehr bequem gebautes Haus nebst einem kleinen Garten aus freyer Hand zu verkaufen. Es enthält 2 gewölbte Keller, 2 Küchen, 2 Speisekammern, einen Saal und 14 heitzbare, theils austapezierte, theils ausgemalte Zimmer, drey Kammern rc. rc. und einen Pumpbrunnen, einen sehr geräumigen Hofraum, in welchen auch noch eine Stallung angebracht werden könnte. Unterhändler werden nicht angenommen. Das Nähere ist zu erfragen No. 282. in der Frühlingsstraße an der Ecke des Wolfsgäßchens über 2 Stiegen.

3050. In Rosenheim, zunächst am Markte, ist ein solid gebautes und gut erhaltenes Landhaus mit Gemüse- und Obstgarten, dann Oekonomiegebäude, worin sich Stallungen für 4 Kühe und 2 Pferde befinden, ferner einer Holzremise zu verkaufen. Die Nähe der Residenzstadt, das Mineralbad in der Um-

gebung des Marktes, die angenehme Lage des Hauses selbst an der Münchnerstraße und die freye Aussicht von demselben in's Gebirg, werden eine weitere Empfehlung desselben überflüssig machen. Das Nähere hierüber ist in dem Hause No. 1008. in der Rosengasse im 1ten Stockwerke täglich zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags zu erfahren.

3059. Da in einigen Tagen die Consekration des hochwürdigsten Bischofes von Augsburg in der hiesigen Metropolitan-Kirche zu U. L. Fr. vor sich gehen wird, so macht die unterzeichnete Buchhandlung aufmerksam auf nachstehendes Buch, betitelt:

Der Kirche Anfang, Fortgang und Bestand. 2 Hälften, enthaltend: zehn Predigten und zugleich die Consekration oder Weihung der Bischöfe und Erzbischöfe nebst den Weihungen der Priester, wörtlich übersetzt aus dem römischen Pontifikale, von H. Haid, d. Theol. Dokt. und Domprediger an der Metropolitankirche zu U. L. Fr. in München.

Um die Anschaffung dieses religiösen und daher für den an dieser hohen Kirchenfeyerlichkeit theilnehmenden Christen sehr gemeinnützigen Buches zu erleichtern, ist man bereit, dasselbe für den gegenwärtigen Zeitpunkt pr. 1 fl. broschirt zu erlassen, nachher tritt der gewöhnliche Ladenpreis von 1 fl. 24 kr. wieder ein.

3056. Eine schöne Guitare und eine Servietenpresse sind zu verkaufen vor dem Maxthore No. 1326. über 3 Stiegen.

3060. Adolph Liebach Tapetenfabrikant am Platzl neben dem Platzlbrauer No. 244. über eine Stiege ersucht seine geehrten Abnehmer, daß sie, um sie nach Wunsch bedienen zu können, ihre Auswahl einige Tage vor dem Gebrauche der Tapeten treffen wollen, damit er, im Falle ein Dessin nicht vorräthig ist, denselben nach Verlangen verfertigen kann.

3015. Krünitz Encyclopädie 70 Bände und allgemeine Weltgeschichte 54 Bände in Quart sind um sehr billige Preise zu verkaufen im Schleckergäßchen No. 601. im 1ten Stocke rechts.

3061. Unterzeichnete giebt sich die Ehre, hierdurch zur öffentlich Kenntniß zu bringen, daß ihr Laden mit Hosenträgern, Strumpfbändern, Gravaten, allen Sorten Handschuhen, ledernen und tüchernen Kappen und Bandagen bestens eingerichtet ist. Ferner werden bey ihr auch Arm- und andere Maschienen mit Federn verfertigt und reparirt. Sie verspricht die billigsten Preise und möglichst schnelle Bedienung, besonders bey Reparirung letzter Artikeln und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

Anna Gerie,
in der Weinstraße No. 1630. im Margreiterhause.

2944. Bey dem unterzeichneten bürgerl. Handelsmanne ist frische Zufuhr angelangt, von dem, wegen seiner guten Wirkungen, bereits hinlänglich bekannten und bewährten Schwaighofer-Schwefelwasser aus der Heilquelle nächst Kreut bey Tegernsee, und es wird hievon zu dem äußerst billigen Preis verkauft, die ½ Flasche sammt Glas zu 12 kr. ohne Glas 6 kr. Man findet daselbst auch immer einigen Vorrath von polirten, schönen Tegernseer-Marmorplatten auf Oefen oder Tische, und man nimmt auch extra Bestellungen an, sowohl auf solche als andere Platten, die für Pfeilerkästchen, Komodkästen oder dergleichen Gegenstände bestimmt sind. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Fr. Xav. Stießberger,
in der Herzogspitalgasse No. 1141.

2956. Drey schöne, ganz fehlerfreye, in London gekaufte Reitpferde (Braune) werden zusammen oder einzeln zum Verkaufe angebothen. Das Nähere ist an der Dachauerstraße No. 120. im Hebenstreit'schen Institute täglich von 2 — 4 Uhr zu erfragen.

2978. Bey der königl. Eisenniederlage in der Herzogspitalgasse No. 1141. allhier werden Bestellungen aufgenommen auf Monumente von Gußeisen, dergleichen schon mehrere auf dem hiesigen Leichenacker aufgestellt sind. Jeder Beobachter und Kunstliebhaber

wird sogleich bemerken, daß an denselben nicht allein die passenden Inschriften in erhobenen Buchstaben, sondern auch Familienwappen in Massa an- und aufgegossen sind. Dieses zu bewerkstelligen verzögert die Anfertigung sehr, so, daß von der Zeit der Bestellung an bis zur Ausführung wenigstens 2 bis 3 Monate erforderlich sind, was man zu berücksichtigen bittet. Man findet daselbst auch eine manigfaltige Auswahl von feingegossenen, geschliffenen, polirten und dekorirten Rundöfen, von gewöhnlichen Platten- und sogenannten Straßburgeröfen, von Herd- und Ofenplatten, von emaillirten Kochgeschirren, auch dermal einen Kochsparherd mit hiezu passenden, emaillirten Häfen, nebst mehreren derley Erzeugnißen von Gußeisen; zu deren Ankauf oder zur bloßen Besichtigung Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Jedermann höflichst eingeladen wird.

Versteigerungen.

3063. Die beyden Realitäten der Milchmann Stadler'schen Eheleute, nämlich die aus 6 Herbergen bestehende Behausung in der St. Anna-Vorstadt No. 181., und das Haus sammt Garten an der Sternstraße No. 174. Lit. f. werden am 12. July Vormittags von 9 bis 12 Uhr widerholt der gerichtlichen Versteigerung unterworfen, weßwegen Käufer erscheinen, die Kaufsbedingniße vernehmen, und ihre Anbothe zu Protokoll geben mögen.

Den 22. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Gietl.

2953. Am 1. July und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem Hause No. 1461. am Promenadeplatze eine Parthie Provencale und andere Dessertweine, dann Rhum, alles in Bouteillen abgezogen, ächt köllnisches Wasser, Cigarros, ganz modern gearbeitete Haspel, einige Jagdgewehre, mehrere Gemälde u. a. m. gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

3037. Nachdem der unterm 23. Dezember v. J. ausgeschriebene, von dem Herrn Grafen von Betschard an die Wittwe Walburga Resch oder deren Ordre ausgestellte Wechsel vom 1. April 1812 pr. 500 fl. à 5 p. Cto. binnen der gesetzlichen Frist von sechs Monaten hierorts nicht vorgewiesen wurde, so wird derselbe nunmehr für kraftlos erklärt.

Den 25. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München

von Gerngroß, Direktor.

Liebeskind, Protokollist.

Pfänder auszulösen.

3018. Bey dem königl. baier. Versatzamte allhier werden den 26. künftigen Monats July die im Jahre 1823 von dem Monat April liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 24. July zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden. Alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.

München den 26. Juny 1824.

Vorzaga, Kassier.

3036. Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sein bisher besessenes Haus in der Frühlingsstraße verlassen, und ein anderes in der Prannersstraße No. 1505. bezogen habe. Er empfiehlt sich daher einem hohen Adel und verehrungwürdigen Publikum mit seinen schon bekannten Fabrikaten.

J. E. Schnetter,
Fabrikant chirurgischer Instrumente.

3043. Der Unterzeichnete macht einem hohen Adel und verehrten Publikum hiermit bekannt, daß er nachdem er als Schönfärber sich in den ersten Städten Deutschlands vervollkomnete, und seine Kunst in allen möglichen Farben schön und dauerhaft zu färben, dann zu drucken erprobt hat, deshalb nach dem höchsten Beschluß der königl. baier. Regierung des Isarkreises d. d. 31. Oktober 1823 als solcher in der Haupt- und Residenzstadt München aufgenommen wurde, und sich zu diesem Ende bestens empfiehlt, auch jede Bestellung unter den billigsten Preisen und mit aller Zufriedenheit besorgen wird. Dessen Färberey befindet sich vor dem Isarthore in der Persfabrike und die Niederlage hiezu am ehemaligen Ruffinithurme im Knopfmacherladen.

Michael Zierrer,
bürgerl. Schönfärber in München.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 10 Kinder, 4 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 20. Juny. Maria Anna Ambacher, Maurerstochter, 68 J. alt, an der Herzwassersucht. Maximilian Fischer, Strumpfstricker, 70 J. alt, an der Nervenlähmung. Den 24. — Theresia Eberl, bürgerl. Wundarztstochter, 42 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Genovefa Groß, Eisenmeisterswittwe, 67 J. alt, an der Lungenlähmung. Theresia, unehel., 14 T. alt, an der Hebe. Juliana Maria Kreszentia, unehel., 36 St. alt, am Brande. Ludwig, unehel., 14 T. alt, an atrophia. Den 25. — Agatha Huber, bürgerl. Schuhmachersfrau, 46 J. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 5 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 20. Juny. Josepha, unehel., 9 W. alt, an der Kopfwassersucht. Ein nothgetauftes Knäbchen des Korporals Sinzenich, 1 St. alt, an frühzeitiger Geburt. Mariane Horner, Taglöhnersgattin, 74 J. alt, am Schlagfluße. Kreszentia Weiß, Weineimmererswеib, 58 J. alt, an der Brustwassersucht. Anna Kustermann, bürgerl. Schuhmachersgattin, 22 J. alt, an der Luftröhrenschwindsucht. Kreszentia Mollacher, Kutscherstochter, 7 J. alt, an der Kopfwassersucht. Den 21. — Jakob Greißl, Bauer von Forstenried, 40 J. alt, an aneurismatischer Geschwulst. Johann Nepomuk Frank, Kistlergesell, 37 J. alt, an chronischer Vereiterung im Unterleibe. Elisabetha und Theresia, unehel. Zwillinge, 3 T. alt, aus Schwäche. Den 22. — Philipp Klaus, Schneidergesell, an der Lungensucht. Maria Horrer, Söldnerswittwe, 72 J. alt, an Erstickung von einer Absatzgeschwulst am Halse. Quirin Rusch, Bauernknecht, 18 J. alt, an Verwachsung aller Eingeweide. Jakob Lang, Taglöhner, 70 J. alt, an zurückgetretenem Rothlaufe wegen Altersschwäche. Margaretha Hofmann, bürgerl. Webersfrau, 29 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Ferdinand Heilmann, Kandidat der Rechte, 23 J. alt, an eiteriger Lungenschwindsucht. Franz Xaver Strauß, Privatier, 72 J. alt, an der Abzehrung und Lungensucht. Den 3. — Agatha Grathwohl, k. Geodätenstochter, 2 T. alt, an Schwäche. Den 24. — Herr Franz Seraph Bube, Sekretär beym geheimen Staats-Archive, 71 J. alt, an der Herz- und allgemeinen Wassersucht. Georg Hörmann, Maurer, 40 J. alt, an der Lungensucht. Den 25. — Heinrich Flach, königl. Raths- und geheimen Registrators-Söhnchen, 22 T. alt, an Gichtern aus Schwäche. Den 26. — Elisabetha Schmidbauer, Scheibenmacherstochter, 63 J. alt, am Schlagfluße. Johann Wachter, Maler, 49 J. alt, an der Lungensucht. Peter Bethal, Tuchmachergesell, 51 J. alt, an eiteriger Lungenschwindsucht. Xaver Kratzer, Freybankmetzger, 45 J. alt, am Schlagfluße mit Scirrhosität und Wassersucht. August Max von Stubenrauch, königl. General-Auditoriatsraths-Söhnchen, 7 M. 14 T. alt, an Gichtern.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 7 Kinder, 3 männlich. und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 14. Juny. Jakob Hitzlsperger, bürgl. Lendmeister und Bierwirth, 76 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 18. — Kreszentia Riedl, bürgerl. Lederermeisterstochter, 4 M. alt, an der Gehirnwaßersucht. Den 20. — Walburga Poll, Dienstmagd, 73 J. alt, an der Lungensucht. Den 22. — Clara Kreuzer, Schneidermeisterswittwe, 74 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 24. — Ein nothgetaufter unehel. Knabe, 20 Min. alt, an der Wassersucht und Geburtsschwäche.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 6 Kinder, 1 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 28. Juny bis 5. July regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 28. Juny 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	3
II. Die halbeKreuzersem.	—	3	1
III. Das Spitzweckel .	—	6	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	10	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	20	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	31	2
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	18	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	4	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund- Mehl	1	35	—	5	3	—
Semmel- Mehl . . .	1	11	—	4	1	—
Waitzen- Mehl . . .	—	55	—	3	1	—
Einbrenn- Mehl . . .	—	39	—	2	1	—
Riemisch- Mehl . . .	—	39	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	33	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	27	—	9	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Rufen . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wirdel			24
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Sprißekäs			12

Königlich = Baierischer
Polizey = Anzeiger von München.

Nro. LI. Sonntag den 4. July 1824.

Bekanntmachung.

(Die Lottokollekte No. III. im Schramergäßchen dahier betreffend.)

3079. Es wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die hiesige Lottokollekte No. III., welche von dem verstorbenen Hof = Fouriers = Gehülfen Joseph Damberger geführt worden ist, durch allerhöchstes Rescript vom 28. April l. J. den Damberger'schen Relikten noch ferner belassen wurde.

München am 28. Juny 1824.

Königliche Polizey = Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

3065. Im Thale Petri im Küchelbäckergäßchen No. 544. über 2 Stiegen vornheraus ist ein Zimmer mit Meubels und eigenem Eingange monatlich für 5 fl. für einen Herrn sogleich zu vermiethen.

3073. Am Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlermeisterhause über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinett, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn für 12 fl. monatlich zu vermiethen.

3074. In der Theatinerstraße ist am künftigen Michaelisziele über 4 Stiegen ein Quartier zu vermiethen, bestehend aus 2 heitz= und 3 unheitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten. Der Miethzins beträgt 150 fl. Das Nähere ist zu erfragen No. 1638. zu ebener Erde in der Theatinerstraße.

3071. In der Theatiner= Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 ganz neu meublirte und tapezierte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für monatlich 12 fl. zu vermiethen.

3072. Am Rindermarkte No. 617. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes, großes, mit eigenem Eingange versehenes, eingerichtetes Zimmer mit oder ohne Bett für 7 oder 9 fl. sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

3070. In der St. Annagasse No. 1237., dem Damenstifte gegenüber, rückwärts über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit einem heitz= und einem unheitzbaren Zimmer, Magdkammer, Küche und andern Bequemlichkeiten zu Michaelis für 100 fl. Zins zu beziehen.

3087. In der Lederergasse No. 410. sind 2 Wohnungen zu Michaelis zu vermiethen: eine für 150 fl. und die andere für 66 fl.

3069. In der Ludwigsvorstadt hinter der Rebenstraße No. 53. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 2 heitz= und 2 unheitzbaren Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten und einem kleinen Garten zu Michaelis für 80 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Glasermeister Denk in der Frühlingsstraße No. 288.

3067. Vor dem Karlsthore im Rondelle No. 1300. über eine Stiege ist eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis für 350 fl. Zins zu vermiethen.

3066. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 67. ist eine schöne Wohnung für 270 fl. zu vermiethen und am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist über 3 Stiegen zu erfragen.

3083. In der Burggasse No. 178. im 3ten Stockwerke ist ein großes Zimmer vornheraus mit Bett und Meubels für 8 fl. monatlich sogleich oder am 1. August zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

3080. Am Promenadeplatze No. 1464. rückwärts über eine Stiege ist eine Wohnung mit 2 heitz= und einem unheitzbaren Zimmer und allen übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis für jährlich 100 fl. zu beziehen, und daselbst zu erfragen.

3092. In der Müllerstraße, in der Nähe des Militärspitals, No. 660. im 1ten Stockwerke ist ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3086. In der St. Annavorstadt in der Bruderstraße No. 57. und 59. sind zu Michaelis 3 Wohnungen zu vermiethen: eine für 120 fl., die andere für 110 fl. und die 3te für 50 fl.

3093. Ein sehr guter Flügel, Piano=Forte, mit 6 Oktaven, ist sogleich zu vermiethen. Das Weitere darüber ist auf dem Polizey=Anfragsbureau zu erfahren.

3091. In der Karlsstraße nahe am Karlsthore No. 1373. zu ebener Erde ist während der Dult ein bequemer Laden sammt Keller für 25 fl. zu vermiethen. Auch kann erforderlichen Falls über eine Stiege ein Zimmer, jedoch in besonderer Miethe, dazu gegeben werden.

3095. In der Ludwigsvorstadt in der Rebenstraße No. 56. ist im 1ten Stockwerke eine Wohnung, bestehend aus einem unheitz = und 2 heitzbaren Zimmern, bequemer Küche, Magdkammer, Holzlege und Keller ꝛc. für 130 fl. jährliche Miethe am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist beym Eigenthümer daselbst über eine Stiege links von 2 bis 6 Uhr Nachmittags zu erfragen.

3084. Im Hause No. 1483. unmittelbar am Marthore an der Prannersstraße über eine Stiege rechts ist ein schön austapeziertes, meublirtes und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, welches die angenehmste Aussicht sowohl in's Freye als in die Stadt gewährt, und vorzüglich auch für einen Dultherrn geeignet wäre, für 12 fl. monatlichen Zins sogleich zu beziehen.

3119. In der Herzogspitalgasse No. 1142. ist über 3 Stiegen vornheraus ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3118. Am Rindermarkte No. 614. im Rosen=Apothekerhause ist die Wohnung im 3ten Stockwerke für 400 fl. zu vermiethen und am nächsten Michaelisziele zu beziehen. Das Nähere ist in dieser Wohnung selbst zu erfragen.

3117. Nahe an der Kreuzkaserne No. 1253. zu ebener Erde ist ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3115. An der Fürstenstraße No. 458. ist eine kleine Wohnung mit 3 Zimmern, schöner Küche, Holzlege ꝛc. gegen jährliche 50 fl. zu vermiethen.

3116. In der Annastraße No. 1237. über 3 Stiegen links im Hintergebäude ist ein heitzbares, mit gutem Bette, Meubels und eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 4 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3114. Im Schramergäßchen No. 89. ist eine Wohnung für 160 fl. zu Michaelis zu vermiethen, und über eine Stiege zu erfragen.

3112. In der Residenzstraße No. 31. sind im 4ten Stockwerke 2 ausgemalte, schön meublirte Zimmer mit Alkoven, eines für 8 fl. und das andere für 6 fl. sogleich zu beziehen.

3109. Auf dem Frauenplatze No. 1599. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. zu vermiethen.

3110. Im Damenstifte No. 1164. ist ein meublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen. Der Eingang ist im Hofe zu ebener Erde No. 1.

3105. Vor dem Karlsthore an der Dachauerstraße unweit des Schimmelwirthes No. 119. sind 2 austapezirte, schön meublirte Zimmer ohne Bett für 11 fl., und ein ausgemaltes Zimmer für 6 fl. monatlich zu beziehen, auch kann eine Stallung dazu gegeben werden. Ferner ist daselbst ein Garten englischer Anlage, mit Laube und gedeckter Kugelstatt für 100 fl. auf ein oder mehrere Jahre billig zu pachten.

3113. Zwey gut eingerichtete Zimmer mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

3099. Es ist in der Lederergasse No. 410. im 3ten Stockwerke ein schön meublirtes Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange sogleich für 5 fl. 30 kr. monatlichen Zins zu beziehen.

3101. Vor dem Karlsthore im Schommergäßchen No. 63. über eine Stiege vornheraus ist ein schönes Zimmer mit der Aussicht in Gärten versehen, für monatlich 3 fl. sogleich zu beziehen.

3125. No. 208. in der Lederergasse ist zu ebener Erde eine Wohnung für den jährlichen Zins von 55 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen.

3108. Im Hause No. 1477. in der Prannersstraße ist zu ebener Erde ein großes, heitzbares Zimmer, welches auch als Gewölbe für einen Kaufmann, welcher in Modewaaren handelt, anpassend wäre, nebst einem Kabinette gegen die Straße, dann 2 rückwärts daranstoßenden, hellen, heitzbaren Zimmern, alle 3 neu modern austapeziert, sammt Küche und Holzlege sogleich oder am nächsten Ziele Michaelis für 130 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem Promenadeplatze No. 1423. über 2 Stiegen rechts zu erfragen.

3128. Es ist vor dem Josephsthore im Gebäude des Frohsinns über eine Stiege rechts ein meublirtes Zimmer für 8 fl. sogleich oder am künftigen Monate zu beziehen, und täglich von 10 bis 12 Uhr zu besichtigen.

3100. An der Kaufingerstraße No. 1026. sind über eine Stiege ein Herrn= und ein Bedientenzimmer sogleich für monatlich 15 fl. zu vermiethen.

3097. No. 653. im Haslingerhause im Rosenthale ist am Ziele Georgi eine bequeme Wohnung über eine Stiege jährlich für 200 fl., dann auf dem Rindermarkte im nämlichen Hause vornheraus über eine Stiege ebenfalls eine bequeme Wohnung zu Georgi für 300 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist beym Stadtgerichts=Schätzer Herzog zu erfragen.

3122. In der Maxvorstadt der Königsstraße No. 227. ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfragen.

3124. No. 1176. über 2 Stiegen vornheraus auf der Hundskugel ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3027. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1315. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3025. Für die nächste Münchner-Jakobidult ist ein großer Laden mit Comtoir und Nebengewölbe in Mitte der Stadt für 150 fl. zu vermiethen.

3033. Es ist in der Perusagasse ein Laden für 110 fl. zu vermiethen und am Ziele Michaelis zu beziehen. D. Ueb.

3031. Es ist in der Residenzstraße No. 33. im 4ten Stockwerke ein eingerichtetes Zimmer für einen oder 2 Dultherrn während der künftigen Jakobidult für 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3047. In der Herzogspitalgasse No. 1244. ist eine Wohnung über eine Stiege am Ziele Michaelis für 150 fl. zu vermiethen. Das Nähere kann No. 1243. über eine Stiege erfragt werden.

3054. In der Prannersstraße No. 1473. sind über 3 Stiegen 2 schön meublirte Zimmer mit Bett und einer Garderobe monatlich für 18 fl. sogleich zu beziehen.

2985. Am Promenadeplatze No. 1436. ist zu Michaelis eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 280 fl. jährlich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

(Einen ledernen Geldbeutel betreffend.)

3078. Ein lederner Geldbeutel mit etwas Geld, der wahrscheinlich verloren gegangen ist, liegt bey der dießseitigen Behörde deponirt, und kann auf Legitimation in Empfang genommen werden.

München den 27. Juny 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

3081. Den 24. Juny ist von der Weinstraße über den Marktplatz, Rindermarkt, Hebamengäßchen bis auf den Anger ein aus zwey Silberplatten bestehender Kalender, worauf rückwärts die zwey Buchstaben M. H. zum Andenken eingravirt sind, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, gegen angemessene Belohnung denselben auf dem kön. Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

3094. Eine Dienstmagd verlor den 30. Juny Früh auf dem Eiermarkte ihren Regenschirm. Der Finder wird gebeten, denselben in der Salvatorstraße No. 1529. über zwey Stiegen zurückzugeben.

3082. Es gieng ein kleines Dachshündchen, männlichen Geschlechts, mit einem messingenen Halsbändchen und Zeichen versehen, von der Schießstätte bis zum Schwabingerthore verloren. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird ersucht, selben gegen Erkenntlichkeit im Hause des Handelsmanns Colluzzi im Thale abzugeben.

3104. Ein schwarzer Dachshund ist entlaufen. Der Finder wird ersucht, solchen beym Herrn Schneidermeister Gamppenrieder über eine Stiege abzuliefern.

3111. Ein großer, grünseidener Sonnenschirm ist am 29. Juny beym chinesischen Thurme liegen geblieben. Der Finder wird ersucht, selben gegen Erkenntlichkeit in der Stiftsgasse No. 1163. über 3 Stiegen abzugeben.

3098. Es ist das Rückblatt einer Damenuhr verloren worden. Dasselbe ist von färbigem Golde antique in Rosen gearbeitet und ringsherum mit Tünbois besetzt. Der Finder wird gebeten, selbes auf das Polizey-Anfragsbureau gegen einen Kronenthaler Erkenntlichkeit zu bringen.

Dienst= und andere Gesuche.

3102. Jemand, der schon seit einigen Jahren sich dem Schreibersdienste widmete, sucht gegen die billigsten Bedingnisse wieder einen solchen Dienst zu erhalten. Das Nähere ist No. 56. in der Rebenstraße zu ebener Erde zu erfragen.

Feilschaften.

3068. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß er eine reale Messerschmidsgerechtsame käuflich an sich gebracht habe, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme seiner verfertigten Messer=Arbeiten, nimmt alle Bestellungen an, wie auch alle Reparaturen und verspricht jederzeit gute Arbeit und billige Preise.

Jos. Benno Vesper,
bürgerl. Messerschmid=Meister am Färbergraben No. 1034.

3976. Es ist ein noch neuer Ladenthürstock mit Glasfenstern und eisernen Läden zu verkaufen, und zu erfragen No. 1613. in der Kaufingerstraße.

3085. Ein noch guterhaltener, geräumiger, mit grünem Wachstuche überzogener und einer Schublade versehener, runder Oekonomietisch ist im Hause No. 1483. am Marthore über eine Stiege rechts für 5 fl. zu verkaufen

3028. In der Sendlingerstraße No. 921. über eine Stiege sind einige Hundert Blumentöpfe, dann siebenzehn neue ferchene Frühbeet=Rahmen zu verkaufen.

3107. Der Unterzeichnete besitzt einen gutgedeckten und elegant gebauten Gesellschaftswagen mit vier Sitzen. Indem er das Publikum zur Benützung dieses Wagens einladet, verspricht er schnelle und wohlfeile Bedienung, und bemerkt, daß in diesem Wagen 4 Personen sehr bequem sitzen können.

Thomas Lindmayr,
bürgerl. Lohnkutscher am Althammerecke No. 1151.

3096. Der Versteigerungskatalog von der Bibliothek des verstorbenen Herrn Hauptmanns von Grouner ist nun in der Buchhandlung des Herrn Finsterlin und bey Herrn Antiquar Steyrer unentgeltlich abzulangen.

3106. Ein neues, ludeigenes Haus, wobey ein Brunnen, Waschhaus und Bleichplatz sich befinden, ist zu verkaufen, und wird noch weiters bemerkt, daß an dieses Anwesen ein Bach gränzt. D. Ueb.

3120. Es werden auf ein Haus und Garten im Burgfrieden 2000 fl. zur Ablösung der ersten Hypothekpost aufzunehmen gesucht. Das Uebrige ist am Rochusberge No. 1485. über zwey Stiegen links zu erfragen.

3050. In Rosenheim, zunächst am Markte, ist ein solid gebautes und gut erhaltenes Landhaus mit Gemüse= und Obstgarten, dann Oekonomiegebäude, worin sich Stallungen für 4 Kühe und 2 Pferde befinden, ferner einer Holzremise zu verkaufen. Die Nähe der Residenzstadt, das Mineralbad in der Umgebung des Marktes, die angenehme Lage des Hauses selbst an der Münchnerstraße und die freye Aussicht von demselben in's Gebirg, werden eine weitere Empfehlung desselben überflüssig machen. Das Nähere hierüber ist in dem Hause No. 1008. in der Rosengasse im 1ten Stockwerke täglich zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags zu erfahren.

3123. Nächst der schmerzhaften Kapelle an dem drey Müllerbache ist ein ganz freyes Eigenthum, bestehend aus einem gemauerten Hause, Garten mit Sommerhaus und einer 1½ Tagwerk haltenden Wiese zu verkaufen. Dieses Anwesen ist seiner schönen Lage wegen sowohl für einen Privaten als auch für einen Gärtner, Wäscher oder Milchmann vorzüglich geeignet. D. Ueb.

3089. Im Thale No. 452. über eine Stiege ist ein Kanapee nebst 6 Sesseln von Kirschbaumholz, dann ebenfalls ein Kanapee und 6 Sesseln von Buchenholz um billigen Preis zu verkaufen.

3059. Da in einigen Tagen die Consekration des hochwürdigsten Bischofes von Augsburg in der hiesigen Metropolitan-Kirche zu U. L. Fr. vor sich gehen wird, so macht die unterzeichnete Buchhandlung aufmerksam auf nachstehendes Buch, betitelt:

Der Kirche Anfang, Fortgang und Bestand. 2 Hälften, enthaltend: zehn Predigten und zugleich die Consekration oder Weihung der Bischöfe und Erzbischöfe nebst den Weihungen der Priester, wörtlich übersetzt aus dem römischen Pontifikale, von H. Haid, d. Theol. Dokt. und Domprediger an der Metropolitankirche zu U. L. Fr. in München.

Um die Anschaffung dieses religiösen und daher für den an dieser hohen Kirchenfeyerlichkeit theilnehmenden Christen sehr gemeinnützigen Buches zu erleichtern, ist man bereit, dasselbe für den gegenwärtigen Zeitpunkt pr. 1 fl. broschirt zu erlassen, nachher tritt der gewöhnliche Ladenpreis von 1 fl. 24 kr. wieder ein.

Jos. Lentner'sche Buchhandlung.

2978. Bey der königl. Eisenniederlage in der Herzogspitalgasse No. 1141. allhier werden Bestellungen angenommen auf Monumente von Gußeisen, dergleichen schon mehrere auf dem hiesigen Leichenacker aufgestellt sind. Jeder Beobachter und Kunstliebhaber wird sogleich bemerken, daß an denselben nicht allein die passenden Inschriften in erhobenen Buchstaben, sondern auch Familienwappen in Massa an- und aufgegossen sind. Dieses zu bewerkstelligen verzögert die Anfertigung sehr, so, daß von der Zeit der Bestellung an bis zur Ausführung wenigstens 2 bis 3 Monate erforderlich sind, was man zu berücksichtigen bittet. Man findet daselbst auch eine manigfaltige Auswahl von feingegossenen, geschliffenen, polirten und dekorirten Rundöfen, von gewöhnlichen Platten- und sogenannten Straßburgeröfen, von Herd- und Ofenplatten, von emaillirten Kochgeschirren, auch dermal einen Kochsparherd mit hiezu passenden, emaillirten Häfen, nebst mehreren derley Erzeugnißen von Gußeisen; zu deren Ankauf oder zur bloßen Besichtigung Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Jedermann höflichst eingeladen wird.

3127. Unterzeichnete giebt sich die Ehre, hierdurch zur öffentlich Kenntniß zu bringen, daß ihr Laden mit Hosenträgern, Strumpfbändern, Gravaten, allen Sorten Handschuhen, ledernen und tüchernen Kappen und Bandagen bestens eingerichtet ist. Ferner werden bey ihr auch Arm- und andere Maschienen mit Federn verfertigt und reparirt. Sie verspricht die billigsten Preise und möglichst schnelle Bedienung, besonders bey Reparirung letzter Artikeln und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

Anna Gerie,
in der Weinstraße No. 1630. im Margreiterhause.

2956. Drey schöne, ganz fehlerfreye, in London gekaufte Reitpferde (Braune) werden zusammen oder einzeln zum Verkaufe angebothen. Das Nähere ist an der Dachauerstraße No. 120. im Hebenstreit'schen Institute täglich von 2 — 4 Uhr zu erfragen.

Versteigerungen.

3129. Am Mittwoche den 7. k. M. werden in dem Hause No. 455. im Thale über 2 Stiegen verschiedene Hausgeräthschaften, als: Kanapee, Sessel, Kästen, Tische, Bettstätten und Spiegel öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert werden. Die Versteigerung fängt Vormittags um 10 Uhr an.

München den 30. Juny 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

3077. Auf Andringen der Gläubiger hat man das Anwesen des Coloman Wolfram Biechl zu Perlach dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Dasselbe ist ein Beutellehen der Hofmark Eurasburg und besteht in einem Haus von Holz, dann Stadel mit Stroh bedeckt, zusammen auf 6[illegible] fl. bewerthet; ferner in einem hölzernem Backhause 10 fl. werth, dann zwey Tagwerke 68 Dezim. Hofraum und Aenger zu 368 fl., 81 Tagw. 8 Dezim. Aecker à 15 fl. — 1250 fl., 27 Tagwerk Holz à 10 fl. — 270 fl., 10 Tagw. Wiesen und Aecker ludeigen à 20 fl. — 200 fl., woraus sich ein Schätzungswerth von 2778 fl. entziffert. Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf Mittwoch den 21. July angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Fremde haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 23. Juny 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

3090. Künftigen Montag den 5. July Vormittags 9 Uhr werden in der Sendlingerstraße No. 951. nächst der Johanneskirche gegen sogleich baare Bezahlung mehrere meistens ganz neue, noch nicht getragene Frauenkleider nach neuester Mode, dann mehrere Shawls, Frauenzimmerhüte und Leibwäsche, auch ein Kleiderschrank zum Kleideraufhängen und Wäschelegen nebst andern Sachen öffentlich verkauft werden.

Verschiedene Kundmachungen.

3121. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß heuer ausnahmsweise das Fest der Leonhardsfahrt zu Raucherding am Sonntag den 18. July gehalten wird, indem die bisherige Ordnung wegen einfallenden Portiunkula-Ablaß nicht beybehalten werden kann.

Am 30. Juny 1824.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.

Haasi, Landrichter.

Zapf.

3075. Da schon seit langer Zeit niedern Menschen es gelungen ist, mich auf eine schändliche Art herabzusetzen und zu verläumden, so bin ich gezwungen, dieselben aufzufordern, daß sie in meiner Gegenwart vor Obrigkeit gründlich das beweisen, was sie mir anschulden, außerdessen ich sie öffentlich als Verläumder erkläre.

Michael Scherr,
Strickermeister in München.

3126. Einem hochzuverehrendem Publikum, meinen Freunden und Gönnern habe ich die Ehre, die geziemende Anzeige zu machen, daß ich mein ganz neu, gewiß solid und entsprechend zum Vergnügen meiner Freunde und Gönner hergestelltes Kaffee- und Traiteurhaus in meiner eigenen Behausung in der Frühlingsstraße No. 284. am 6. dieß Monats eröffne. Indem ich mir einen zahlreichen Besuch ergebenst erbitte, versichere ich dabey nicht nur die reelste und beste Bedienung, sondern auch die billigsten Preise, und empfehle mich gehorsamst.

Friedrich Götz,
Kaffetier und Traiteur.

Verbesserung.

Im Stücke No. 50. dieses Blattes, Seite 519. bey der Annonce No. 3059., den Verkauf eines Buches betreffend, ist aus Versehen die Firma, Joseph Lentner'sche Buchhandlung, weggeblieben, welches hiermit berichtiget wird.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 3. July 1824.

	Waizen	Korn	Gerste	Haber
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	231	200	70	117
Neue Zufuhr	1514	486	158	448
Ganzer Schrannenstand	1745	686	228	565
Heutiger Verkauf	1518	526	134	511
Bleibt im Rest	227	160	94	54

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	12	59	6	29	5	10	4	35
Wahrer Mittel-Preis.	11	45	6	10	4	56	4	22
Mindest. Durchschnitts-Preis.	10	52	5	8	4	54	4	6

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen mehr um 2 kr. Korn mehr um 4 kr. Gerste minder um 3 kr. Haber mehr 9 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 3. July 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	15	—	—
— — rohes Unschlitt	12	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 26. Juny bis 3. July 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5118	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	7070	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	2772	— — —	—	18	—
Frische Eyer	25596	6 Stück	—	4	—
Truckeneyer	350000	13 —	—	8	—
Hennen, alte	736	das Stück zu	—	24	—
Hühner	2989	— — —	—	16	—
Indianen	26	— — —	—	54	—
Kapaunen	—	— — —	—	—	—
Gänse, alte	1440	— — —	—	56	—
Junges	949	— — —	—	17	—
Enten, alte	544	— — —	—	28	—
Junges	232	— — —	—	4	—
Tauben junge	1870	— — —	—	8	—
Spanferkel	129	— — —	2	—	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	—	54	—
— — Weitzenstroh	—	32	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	19	—
Eine Klafter Buchenholz	7	12	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	30	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LII. Mittwoch den 7. July 1824.

3179. **Bekanntmachung**

der im Monate Juny l. J. bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen:

1) Sieben Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls,
2) Vier wegen Versuchs des Diebstahls,
3) Drey wegen Unterschlagung,
4) Drey wegen Betrugs,
5) Zwölf wegen Vernachläßigung der Verordnungen über das Paßwesen,
6) Hundert zwey und sechszig wegen Vagirens,
7) Neun und fünfzig wegen Bettels,
8) Vier und zwanzig wegen nächtlicher Ruhestörungen,
9) Zwey und zwanzig wegen geringer körperlicher Mißhandlungen,
10) Neun und zwanzig wegen Beschimpfungen an öffentlichen Orten,
11) Sechszehn wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
12) Dreyzehn wegen unangezeigten Aufenthaltes,
13) Sechszehn wegen unterlassener Verlängerung von Aufenthalts-Karten,
14) Zehn wegen unangezeigter Beherbergung von Fremden,
15) Acht wegen unterlassener Anzeige der Dienstbothen,
16) Dreyßig wegen Uebertretung der Dienstbothen-Ordnung,
17) Zwey wegen Uebertretung der Schrannen-Ordnung,
18) Sechs wegen Uebertretung der Markt-Ordnung,
19) Zehn wegen Uebertretung der Fiaker-Ordnung,
20) Acht wegen Ueberschreitung der Polizeystunde,
21) Zwey wegen unerlaubter Tanzmusik,
22) Fünf wegen unterlassener Aufsicht auf das Gespann,
23) Zwey wegen schnellen Fahrens,
24) Fünfzehn wegen Verstellung des Trottoirs,
25) Eilf wegen unterlassener Straßen-Reinigung,
26) Drey wegen Verunreinigung der Straßen,
27) Vier wegen feuergefährlichen Handlungen,
28) Zwölf wegen Tobackrauchens auf der Straße,
29) Drey wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde,
30) Fünf wegen hohen Spieles,
31) Eines wegen unberechtigten Verkaufes von Arzneyen,
32) Vier wegen unberechtigter Ausübung eines Gewerbes,
33) Zwey wegen Hausirens,
34) Sechs wegen unanständigen Benehmens beim Amte,
35) Drey wegen Postdefraudation,
36) Fünf wegen unterlaßener Anzeige der Kostkinder.
37) Zwanzig wegen Fahrläßigkeit bey der nächtlichen Sperrung der Hausthüren.

An die zuständigen Gerichte wurden abgegeben:

Neunzehn Individuen wegen Diebstahls,
Drey wegen Betruges,
Drey wegen Unterschlagung,
Vier wegen Widersetzung,
Eines wegen Störung des häuslichen Friedens,
Eines wegen Nothzucht.

Aus dieser Zusammenstellung ergiebt es sich, daß im verflossenen Monate 547 Individuen polizeilich abgestraft, 31 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden seyen.

München am 5. July 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

Bekanntmachung.

(Biersatz-Befreyung betreffend.)

3135. Nach der Ausschreibung vom 9. April d. J. werden hiemit nachstehende hiesige Bierwirthe von dem Biersatze ganz befreyt.

In der Stadt.

Sebastian Schwarz, im Glasgarten No. 681. vor dem Angerthore.
Martin Sellmayr, Archnoewirth No. 327. an der Wurzerstraße.
Joseph Penkmayr, Rockerlwirth No. 264. an der Tannenstraße.

In der St. Annavorstadt.

Georg Hagn, im Kreutzelgießergarten No. 248. an der Rosenheimerstraße.
Anton Gruber, Bratterwirth No. 204. am Abrechen.
Johann Dormayr, Ketterlwirth No. 213. an der untern Länd.
Jakob Kreitmayr, Huttererwirth No. 300. an der Wienerstraße.
Valentin Jost, im Paradiesgarten No. 72. und 81. an der Bogenhauserstraße.
Ferdinand Faist, Brüderlwirth No. 61. an der Bruderstraße.

In der Marvorstadt.

Michael Birkenstock, im Sagkleyengarten No. 428. an der Fürstenstraße.
Ignatz Köstler, im Kletzengarten No. 436. an der Fürstenstraße.
Joseph Schrekensberger, im Hubergarten No. 57. an der Schützenstraße.
Johann Baptist Mayer, in der Schießstätte No. 53. an der Schützenstraße.
Valentin Zanker, im Sterngarten No. 60. an der Schützenstraße.
Johann Rottenkolber, im Löwengarten No. 189. an der Sonnenstraße.
Karl Sebastian, im Neugarten No. 413. an der Königsstraße.

In der Ludwigsvorstadt.

Michael Glaser, im Schmidgarten No. 81. an der Baierstraße.
Mathäus Schmuck, im Rosengarten No. 36. an der Sonnenstraße.

In der Isarvorstadt.

Martin Sedlmayr, im Pechgarten No. 147. an der obern Länd.
Philipp Melchior, im Buttermelchergarten No. 43. an der Müllerstraße.
Anna Feindler, No. 123. an der Staubstraße.
Anton Finauer, zum Lettinger No. 125. an der Staubstraße.
Anton Ridt, im Neugarten No. 11. an der Zweybrückenstraße.
Ignatz Schmid, im Geyergarten No. 132. an der Geyerstraße.
Peter Schell, zum Ländhütter No. 141. an der obern Länd.

Vorstehende Bierwirthe sind an den allgemeinen Biersatz nicht gebunden, sondern können das Bier, welches sie ausschenken, um jeden beliebigen Preis verkaufen, wobey sie aber folgende Vorschriften genau zu beobachten haben.

1) Sie haben den Satz, um welchen sie das Bier verkaufen, an mehreren Stellen ihrer Wirthschaft öffentlich anzuschlagen.

2) Diese Satzbefreyung findet nur in den Monaten May bis einschließig Oktober jedes Jahres statt. In den übrigen Monaten haben obige Wirthe den allgemeinen Biersatz genau zu beobachten.

3) Wenn einer dieser Wirthe sein dermaliges obenbezeichnetes Anwesen verkauft, oder seinen dabey befindlichen Garten zu einem andern Zwecke verwendet, so hört die ihm hiemit eingeräumte Biersatz-Befreyung wieder gänzlich auf.

Den 25. Juny 1824.

Der
Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.

Maurer, Sekretär.

Miethschaften.

3134. In der Dienersgasse No. 156. ist ein schöner, großer Laden mit einem Schreibzimmer für einen Kaufmann während der Dult für 75 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3133. Ein meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange versehen, ist in der Karlsstraße No. 1218. im Hintergebäude über 4 Stiegen für 4 fl. monatlich am 1. August oder sogleich zu beziehen.

3132. In der Herzogspitalgasse No. 1254. über 2 Stiegen sind 2 ausgemalte, meublirte, heitzbare und mit eigenem Eingange versehene Zimmer, eines für 8 fl. und das andere für 4 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

3137. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1315. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer am 1. August für monatlich 7 fl. zu beziehen.

3136. No. 603. am Schrannenplatze ist eine schöne, helle Wohnung über 4 Stiegen rückwärts mit allen Bequemlichkeiten jährlich für 52 fl. zu Michaelis zu beziehen.

3138. Es ist im Damenstifte No. 7. ein großes, meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

3131. Vor dem Karlsthore No. 1312. rechts am Rondelle über 2 Stiegen rückwärts ist ein eingerichtetes heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. am 1. August zu vermiethen.

3139. Vor dem Karlsthore rechts No. 1312. über 2 Stiegen sind 2 schön meublirte Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange nahe am Dultplatze für unverheurathete Herrn, jedes für monatlich 12 fl. sogleich zu beziehen. Auch eigneten sich selbe für einen Dultherrn, weil auch Waaren ausgelegt werden könnten.

3144. In der Schäflergasse No. 1570. über 3 Stiegen rückwärts ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. am 1. August zu beziehen.

3145. Es sind in der Fischergasse No. 568. über 3 Stiegen 2 Wohnungen sogleich oder zu Michaelis für 85 fl. zu beziehen. Es ist auch zu ebener Erde sogleich oder zu Michaelis eine Wohnung für 85 fl. Zins zu vermiethen.

3146. Im Taschenthurmgäßchen No. 703. über 2 Stiegen ist eine Wohnung am Ziele Michaelis für 80 fl. zu vermiethen.

3162. In der Gruftgasse No. 107. ist vornheraus eine bequeme Wohnung am Ziele Michaelis für die jährliche Miethe von 110 fl. zu beziehen.

3149. In der Rosengasse No. 614. ist während der Dultzeit ein Laden für 40 fl. zu vermiethen.

3150. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 62. ist ein schöner, geräumiger Laden für die nächste Dult für 100 fl. für eine oder 2 Partheyen zu vermiethen. Derselbe Laden kann auch zu Michaelis nebst 4 Zimmern in den Mezaninen für 500 fl. gemiethet werden.

3166. In der Dultgasse No. 885. in der 2ten Behausung des Herrn Schönfärbers Käßer ist über eine Stiege vornheraus ein mit eigenem Eingange versehenes, großes, schön meublirtes Zimmer mit Alkoven, Bett und übrigen Bequemlichkeiten an einen Dultherrn für 15 fl. zu vermiethen.

3165. In der Müllerstraße No. 80. vor dem Sendlingerthore ist im 1ten Stockwerke eine Wohnung von 2 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzlege gegen den jährlichen Zins von 150 fl. am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist No. 686. vor dem Einlaße zu ebener Erde zu erfragen.

3164. Im Schönfelde in der obern Gartenstraße No. 95. ist ein Quartier mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten für 150 fl. zu vermiethen. Auch sind 2 einzelne Zimmer mit Meubels, eines für 6 fl. und das andere für 3 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Ferners ist ein Waschhaus für 20 fl. bis auf das künftige Ziel Michaelis zu vermiethen.

3160. Am obern Anger No. 882. über eine Stiege ist zu Michaelis eine Wohnung, von welcher sich 2 Zimmer vornheraus, ein Zimmer, Küche und Speisekammer aber rückwärts befinden, für 150 fl. und eine Stallung für 50 fl. zu vermiethen.

3153. In der Prannersstraße No. 1478. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange für 11 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3161. In der Burggasse No. 169. im Bäckerhause ist eine Wohnung über 2 Stiegen, mit 5 Zimmern vornheraus, 2 Kammern, Küche und Keller versehen, für 380 fl. zu vermiethen, und am Ziele Michaelis zu beziehen.

3152. No. 1120. über 4 Stiegen in der Karlsstraße sind 2 Zimmer, eines vornheraus mit Schlafkabinett für monatlich 10 fl. und eines rückwärts für 6 fl. an einen Dult- oder andern Herrn zu vermiethen und können am 20. July bezogen werden, jedes mit eigenem Eingange und schön meublirt.

3158. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 75. im 2ten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer für 8 fl. sogleich zu beziehen.

3157. Vor dem Josephsthore gegen dem Sendlingerthore in der Sonnenstraße No. 1291. ist eine Wohnung über eine Stiege mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Keller, Speicher Holzlege, Garderobe und allen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis für 230 fl. jährlich zu beziehen, und beym Stadtbrunnenmeister zu erfragen.

3156. Am Max-Josephsthore No. 35. ist über zwey Stiegen ein Zimmer für 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3155. Im Kistlerhause am Josephsthore rechts über zwey Stiegen kann ein uneingerichtetes Zimmer mit Kabinet für 5 fl. 24 kr. monatlich sogleich bezogen werden.

3173. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind zwey ganz neu meublirte und austapezirte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn gegen monatliche 12 fl. sogleich zu vermiethen.

3178. In der Schönfeldstraße No. 119. a. ist eine Wohnung im 2ten Stockwerke am künftigen Michaelisziele für den jährlichen Zins von 210 fl. zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

3177. Ein geräumiger Laden in der Rosengasse No. 614. ist während der Dult an einen Kaufmann für 50 fl. zu vermiethen.

3167. In der Fürstenfeldergasse No. 1002. ist eine Wohnung über eine Stiege am Michaelisziele für 1200 fl. Jahreszins zu vermiethen. Diese besteht aus 11 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisekammer, großer Holzlege, Keller, 2 Bedientenzimmern, Stallungen für 4 Pferde und für 3 Wägen eine Remise. Das Nähere ist daselbst im 2ten Stockwerke zu erfragen.

3174. Im Hadergäßchen No. 1074. ist über 2 Stiegen ein Zimmer für künftige Jakobidult an zwey Dultherrn oder auch Familien für 10 fl. zu vermiethen.

3169. Verschiedene Zimmer sind sogleich zu beziehen für 11 bis 12 fl. monatlich vor dem Marthore No. 1326. über drey Stiegen.

3172. In der Fürstenfeldergasse No. 989. sind zwey Wohnungen, jede mit 7 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. ꝛc. im zweyten Stockwerke gegen 330 fl. jährl. Zins am Ziele Michaelis zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3175. In dem ehemaligen Augustinerstocke No. 1393. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange versehen, sogleich an einen Herrn monatlich für 7 fl. oder an einen Dultherrn für 15 fl. zu vermiethen.

3078. Am Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlermeisterhause über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinett, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn für 12 fl. monatlich zu vermiethen.

3173. In der Theatiner- Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 ganz neu meublirte und tapezierte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für monatlich 12 fl. zu vermiethen.

3070. In der St. Annagasse No. 1237., dem Damenstifte gegenüber, rückwärts über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Magdkammer, Küche und andern Bequemlichkeiten zu Michaelis für 100 fl. Zins zu beziehen.

3142. In der Karlsstraße nahe am Karlsthore No. 1373. zu ebener Erde ist während der Dult ein bequemer Laden sammt Keller für 25 fl. zu vermiethen.

3095. In der Ludwigsvorstadt in der Rebenstraße No. 56. ist im 1ten Stockwerke eine Wohnung, bestehend aus einem unheitz- und 2 heitzbaren Zimmern, bequemer Küche, Magdkammer, Holzlege und Keller ꝛc. für 130 fl. jährliche Miethe am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist beym Eigenthümer daselbst über eine Stiege links von 2 bis 6 Uhr Nachmittags zu erfragen.

3119. In der Herzogspitalgasse No. 1142. ist über 3 Stiegen vornheraus ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3109. Auf dem Frauenplatze No. 1599. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. zu vermiethen.

3113. Zwey gut eingerichtete Zimmer mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

3122. In der Maxvorstadt der Königsstraße No. 227. ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfragen.

3054. In der Prannersstraße No. 1473. sind über 3 Stiegen 2 schön meublirte Zimmer mit Bett und einer Garderobe monatlich für 18 fl. sogleich zu beziehen.

3047. In der Herzogspitalgasse No. 1244. ist eine Wohnung über eine Stiege am Ziele Michaelis für 150 fl. zu vermiethen. Das Nähere kann No. 1243. über eine Stiege erfragt werden.

3026. In der Sendlingerstraße No. 921. über eine Stiege vornheraus ist ein mit eigenem Eingange versehenes, heitzbares Zimmer mit Meubels nebst Kammer mit Bett für 9 fl. und ohne Bett für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3151. Ein weisser, fein getiegerter Hühnerhund mit braunem Kopfe und derley großen Flecken auf dem Rücken und an beyden Seiten, mit einem Polizeyzeichen versehen, ist zu Verlust gegangen. Wer davon Wissenschaft hat, wird aufgefordert, denselben gegen sehr gute Belohnung dem Eigenthümer in der Glockenstraße No. 1263. über 2 Stiegen einzuliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

3170. Ein solides Frauenzimmer von mittleren Jahren wünscht dahier zu einer Dame zu kommen, um ihre Haushaltung zu führen. Das Uebrige ist auf dem Polizey-Anfragebureau zu erfragen.

Feilschaften.

3154. Unterzeichnete Handlung macht hiermit die Anzeige, daß, nachdem sie die Räumung ihres wohlassortirten Schnitt-Waarenlagers beschlossen hat, bey ihr, vom Tage dieser Bekanntmachung anfangend, alle Artikel, theils um die Fabrikpreise, theils auch unter denselben, gegen baare Bezahlung verkauft werden, und empfiehlt sich dem geneigten Zuspruche.

M. Scaramuzza,
in der Theatiner-Schwabingerstraße
No. 84.

3171. Es ist von einem Hause eine sichere Hypothekpost zu 1000 fl. abzulösen. D. Ueb.

3148. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Richters, Anfangsgründe der Wundarzneykunst. mit Kupfern. dritte Auflage. Göttingen 1804. 7 Bde. 8. 10 fl. Metzgers, gerichtliche Arzneywissenschaft. und gerichtliche, medizinische Abhandlungen. Wien 1806. 3 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Gütle, Kunst in Kupfer zu stechen, und zu drucken, mit allen dazu gehörigen Wissenschaften. mit Kupfern. Nürnb. 1796. 3 Bde. 8. 1 fl. 36 kr. Seckendorf, Vorlesungen über die bildende Kunst des Alterthums und der neuern Zeit. mit Kupf. Arau 1814. 45 kr. Milbillers, Geschichte des Königreichs Baiern. Münch. 1822. 36 kr. Adelung deutsches Wörterbuch. Leipz. 1819. 48 kr. Lichtwerns, Fabeln mit Kupf. Wien 1773. 36 kr. Lichtwerns, das Recht der Vernunft. Wien 1772. 30 kr. Gibbons Geschichte des Verfalls und Untergang des römischen Reichs. Leipz. 1801. 6 Bde. 8. 2 fl. Hillesheim, Gesundheits-Wochenschrift für alle Stände. 2. Bde. 48 kr. Legende für den gemeinen Mann. mit Kupf. Münch. 1788. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Bürger, Schwänke, Erzählungen und Märchen. Leipz. 1803. 24 kr.

3159. Eine gut erhaltene Kinder-Chaise und 2 Bettläden sind zu verkaufen. Das Nähere ist im Thale Mariä No. 423. über 3 Stiegen rechts zu erfragen.

3143. In den herzoglich Leuchtenberg'schen Stallungen dahier stehen 4 Wagenpferde, und ein zum Reiten zu gebrauchender Hengst zu verkaufen, und sind eben daselbst zu besehen.

3120. Es werden auf ein Haus und Garten im Burgfrieden 2000 fl. zur Ablösung der ersten Hypothekpost aufzunehmen gesucht. Das Uebrige ist am Rochusberge No. 1485. über zwey Stiegen links zu erfragen.

3123. Nächst der schmerzhaften Kapelle an dem drey Müllerbache ist ein ganz freyes Eigenthum, bestehend aus einem gemauerten Hause, Garten mit Sommerhaus und einer 1½ Tagwerk haltenden Wiese zu verkaufen. Dieses Anwesen ist seiner schönen Lage wegen

sowohl für einen Privaten als auch für einen Gärtner, Wäscher oder Milchmann vorzüglich geeignet. D. Ueb.

3176. Mit meinen gut gedeckten und elegant gebauten Gesellschaftswagen kann man alle Sonn- und Feyertage, auch alle Montage und Donnerstage, viermal des Tages, nach Groß-Hesselohe fahren, nämlich
zum erstenmale um 6 Uhr Früh,
zum zweytenmale ½10 Uhr Vormittags,
zum drittenmale ½1 Uhr Nachmittags
und endlich
zum viertenmale 4½ Uhr Nachmittags.
Ich lade das Publikum zur Benützung dieses Gesellschafts-Wagens unter dem Bemerken hiemit ein, daß niemals mit weniger als 3 oder 4 Personen abgefahren werden kann. Die Person zahlt 24 Kreuzer.

Thomas Lindmayr,
bürgerl. Lohnkutscher am Althammerecke No. 1151.

3068. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß er eine reale Messerschmidsgerechtsame käuflich an sich gebracht habe, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme seiner verfertigten Messer-Arbeiten, nimmt alle Bestellungen an, wie auch alle Reparaturen und verspricht jederzeit gute Arbeit und billige Preise.

Jos. Benno Vesper,
bürgerl. Messerschmid-Meister am Färbergraben No. 1034.

3028. In der Sendlingerstraße No. 921. über eine Stiege sind einige Hundert Blumentöpfe, dann siebenzehn neue ferchene Frühbeet-Rahmen zu verkaufen.

3168. A vendre, une très jolie voiture de voyage, parfaitement conditionnée. S'adresser place de la promenade No. 1421. au 2e Etage.

Ein sehr schöner, wohl konditionirter, und mit allen Bequemlichkeiten versehener Reisewagen ist zu verkaufen, und das Nähere am Promenadeplatze No. 1421. über 2 Stiegen zu erfragen.

3163. No. 1207. an der Sonnenstraße vor dem Karlsthore zu ebener Erde ist täglich frischgebrannter Kalk die Muth mit Fuhrlohn für 8 fl. zu haben. Auch sind 7 gut erhaltene Fensterstöcke, das Stück für 5 fl. zu einem Speicher oder Keller brauchbar ebenda zu verkaufen.

Versteigerungen.

3063. Die beyden Realitäten der Milchmann Stadlerschen Eheleute, nämlich die aus 6 Herbergen bestehende Behausung in der St. Anna-Vorstadt No. 181., und das Haus sammt Garten an der Sternstraße No. 174. Lit. f. werden am 12. July Vormittags von 9 bis 12 Uhr widerholt der gerichtlichen Versteigerung unterworfen, weßwegen Käufer erscheinen, die Kaufsbedingniße vernehmen, und ihre Anbothe zu Protokoll geben mögen.

Den 22. Juny 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Giel.

3077. Auf Andringen der Gläubiger hat man das Anwesen des Coloman Wolfram Biechl zu Perlach dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Dasselbe ist ein Beutellehen der Hofmark Eurasburg und besteht in einem Haus von Holz, dann Stadel mit Stroh bedeckt, zusammen auf 600 fl. bewerthet; ferner in einem hölzernem Backhause 10 fl. werth, dann zwey Tagwerke 68 Dezim. Hofraum und Aenger zu 368 fl., 81 Tagw. 8 Dezim. Aecker à 15 fl. — 1230 fl., 27 Tagwerk Holz à 10 fl. — 270 fl., 10 Tagw. Wiesen und Aecker ludeigen à 20 fl. — 200 fl., woraus sich ein Schätzungswerth von 2778 fl. entziffert. Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf Mittwoch den 21. July angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Fremde haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 23. Juny 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

3140. Auf Requisition des kön. Kreis- und Stadtgerichts München werden die zurückgelassenen Effekten des verstorbenen Pfarrers Bartholomä Häubler in Günzlhofen, k. Landgerichts Bruk, als: Silbergeschirr, silberne Löffel und Bestecke, goldene und silberne Tobacksdosen, Uhren und Schuhschnallen, Wäsche, Bet-

ten, Vorhänge, Bettstellen, Kästen u. d. gl., dann das vorhandene Getreide, Vieh und Baumannsfahrnisse am Mittwoche den 28. July und an den darauffolgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Pfarrhofe zu Günzlhofen gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Da der Nachlaß nicht unbedeutend ist, so dürfte die Versteigerung des Viehes, bestehend aus zehn guten Zugpferden, 1 Fohlen, 20 Stück Kühen, 2 jungen Ochsen, 1 Stiere, 2 Rindeln, 2 Kälbern, 2 jungen Schweinsmüttern, 3 Frischlingen und 1 Schweinsbären, etwa am Samstage den 31. July vor sich gehen. Kaufsliebhaber haben sich daher an obbenannten Tagen und Stunden in dem Pfarrhofe zu Günzlhofen einzufinden.

Bruk am 1. July 1824.

Königlich baierisches Landgericht Bruk.

Fischer.

3141. Am Montage den 19. Julius d. J. werden dahier 200 fette Hammel, theils aus der Weyherer-theils aus der Eisolzrieder-Schäferey, in Parthien zu zehn Stücken, mit Vorbehalt der herrschaftlichen Genehmigung öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber mögen sich am benannten Tage Vormittags 10 Uhr im hiesigen Schloßhofe einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben, in der Zwischenzeit aber um Vorzeigung der Verkaufs-Objekte sich an den Oberschäfer allhier wenden.

Den 2. July 1824.

Freyherrlich von Ruffinische Güter-Inspektion Weyhern an der Glon im kön. baier. Landgerichte Bruck.

Ertl, Inspektor.

Verschiedene Kundmachungen.

3147. In der Forstrevier Riß liegen auf den Gantern an der Isar von der Waldung Gramerbau 3000 Sagstücke im Durchschnittspreise von 1 fl. bis 1 fl. 12 kr., dann 900 Stücke 50ger Bau- oder Floßstämme à 1 fl. 6 kr., von schöner Qualität zum Verkaufe bereit.

Kaufsliebhaber, welche rücksichtlich der Zahlungsfähigkeit mit einem ämtlichen Zeugnisse versehen, wollen sich um deren Abgabe beym königlichen Revierförster Moosmüller daselbst melden.

Den 3. July 1824.

Königliches Forstamt Benediktbeuern.

Dorner, Forstmeister.

3121. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß heuer ausnahmsweise das Fest der Leonhardsfahrt zu Rauherding am Sonntag den 18. July gehalten wird, indem die bisherige Ordnung wegen einfallenden Portiunkula-Ablaß nicht beybehalten werden kann.

Am 30. Juny 1824.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.

Haasi, Landrichter.

Zapf.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 25. Juny. Mde. Arnold, von Geneve. Den 26. — Hr. Mustier, Rentier von Paris. Hr. Rossy, Gutsbesitzer aus Italien. Hr. Carles, Edelmann aus Schottland. Den 27. — Hr. Zitwolff, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Elmsall, engl. Oberst von London. Den 28. — Hr. Beer, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Janson, Banquier von Copenhagen. Hr. Waitz, Banquier von Flensburg in Norwegen. Den 29. — Ladys Elmsall und Grewes, Edeldamen von London. Den 30. — Hr. Sander-Lotzbek, Fabrikinhaber von Straßburg. Hr. Jeanjaquet, Kaufmann von Neufchatel. Hr. Jeanjaquet, Kaufmann von Paris. Hr. Arnold, Partikulier von Braunau.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 23. Juny. Hr. v. Schulz, k. k. österr. Hauptmann von Salzburg. Den 24. — Hrn. Straulino, Guttermann, Krammer und Kathan, Kaufleute von Augsburg. Hr. Umbgrove, Staatsrath von Lille. Hrn. Umbgrove, Lieutenants aus den Niederlanden. Hr. Baron von Münch, von Augsburg. Hr. Baron von Herrmann, von Augsburg. Hr. Gerber, Kaufmann von Augsburg. Den 25. — Hr. Tryezynski, Partikulier aus Pohlen. Hr. Kühbacher, Kaufmann von Passau. Den 26. — Hr. Perron, Doktor der Medizin aus Rußland. Hr. Riburg, Kaufmann von Wien. Hr. Pfleringe, Doktor der Medizin von Stuttgardt. Den 27. — Frau Gräfin von Wolkenstein, von Innsbruck. Hr. Wurm, Schauspieler von Carlsruh. Hr. Dommershausen, Partikulier von Coblenz. Den 28. — Hr. d'Hespel, Güterbesitzer aus Frankreich. Hr. Hoffmann, Kaufmann von Ulm. Den 29. — Hr. v. Thomann, Banquier von Wien. Den 30. — Hr. His, Beamter von Basel. Den 1. July. Mde. Woilloh, Gouvernante von Lemberg. Den 2. — Mlle. Virmantol, von Wien.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 24. Juny. Hr. Rußhardt, k. Medizinal-Regierungsrath von Passau. Hr. Heuser, Kaufmann

von Augsburg. Hr. Himmelmann, Kaufmann von Bremen. Den 25. — Hr. Büschel, Kaufmann von Lübek. Hr. Kremer, Kaufmann von Augsburg. Den 26. — Hr. Bloch, Kaufmaun von Stuttgardt. Hr. Oberdorfer, Juwelier von Kriegshaber. Hr. Brandes, Kunstmaler von Braunschweig. Den 27. — Hr. Generalmajor von Treuberg, Brigadier von Bamberg. Hr. Goldschmied, Banquier von Frankfurt. Den 28. — Hr. v. Roth, Forstpraktikant von Nördlingen. Frau Nebel, Handelsfrau von Ingolstadt. Mde. Buller, Gutsbesitzerin aus der Schweitz. Den 29. — Hr. Gernbauer, Landgerichtsaktuar von Ingolstadt. Hr. Ritter von Menz, Partikulier von Botzen. Den 30. — Hr. Baron Freyberg Eisenberg, Gutsherr auf Raunau. Hr. Löwenstein, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Hellwig, Regisseur des königl. Hoftheaters in Dresden.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 24. Juny. Hr. Freyberger, Kunstmahler von Braunschweig. Hr. De Gleria, Kaufmann von Augsburg. Den 25. — Hr. Kempter, Vergolder von Ne-Karsulm. Hr. De Gillia, Kaufmann von Augsburg. Hr. Bruglocher, Seitenarbeiter ebendaher. Hr. Seybert, Kunstmaler von Braunschweig. Hr. Glocker, Regierungsrath von Ulm. Hr. Kopp, Oberzollamts-Assistent ebendaher. Den 26. — Hr. Baum, Kaufmann von Augsburg. Mde. Otbir, Partikuliersgattin von Regensburg. Hr. De Castelli, Kaufmann von Augsburg. Den 27. — Hr. Stieff, Weingartenmeister von Stuttgardt. Den 28. — Hr. Beutters, Kaufmann von Augsburg. Den 29. — Hr. Thollett, Maler von Düsseldorf. Hr. Fritsch, ebendaher. Hr. Winsold, Lederfabrikant von Gunzenhausen.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 16 Kinder, 10 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 26. Juny. Johann Evangelist Förg, bürgl. Melber, 58 J. alt, an chronischen Brustleiden und Schlagfluße. Ein nothgetaufter Sohn des Freyherrn von Stokheim, königl. Kämmerers und der k. Leibgarde der Hartschiere Exemtens, 7 St. alt, an den Folgen sehr schwerer Geburt. Den 29. — Joseph Huber, Taglöhnerssohn, 4½ Mon. alt, an Gichtern und Hebe. Josepha Primlkis, Bedientenstochter, 15 J. alt, im Wasser todt gefunden. Den 30. — Sigmund, des Freyherrn von Perfall, königl. Kämmerers und Rittmeisters a la Suite Söhnchen, 7 J. alt, an einem Kopfaposteme und Scharlachfieber. Franz Xaver Rechenmacher, Ziegelarbeiter, 47 J. alt, an Pneumonia neglecta. Christian, unehel., 3 W. alt, an der Abzehrung. Anastasia Amalia, unehel., 7 W. alt, an der Abzehrung. Den 1. July. Karl Ritter, bürgerl. Kistlerssohn, 8 J. 5 Mon. alt, an der Wassersucht als Folge des Keuchhustens.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 18 Kinder, 10 männlich. und 8 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 27. Juny. Johann Rößler, Maurerpalier, 45 J. alt, an der Wassersucht. Maximilian Brunner, Winterschuhmacherssohn, 1½ J. alt, an hitziger Gehirnhöhlenwassersucht. Kreszentia, unehel., 12 St. alt, an einem organischen Fehler des Herzens. Den 28. — Agatha Zeller, bürgerl. Kaffetiersgattin, 36 J. alt, an der Abzehrung. Ein nothgetaufter unehelicher Knabe, 2 Min. alt, an den Folgen schwerer Geburt. Kreszentia Gunn, bürgl. Geschmeidmacherswittwe, 46 J. alt, am Schlagfluße mit Lähmung. Afra Kammerlander, Dienstmagd, 24 J. alt, an der Bauchfellentzündung. Den 29. — Georg Marketsmüller, bürgerl. Bierwirth, 69 J. alt, an Entkräftung. Viktoria Wiesenhofer, Dienstmagd, 74 J. alt, an Altersschwäche. Den 30. — Anton Mayr, königl. Hoflaquai, 43 J. alt, an der schwarzen Krankheit. Franz Göschl, bürgerl. Tuchmacherssohn, 1 J. 3 M. alt, an schweren Zahnen und Friesel. Josepha, unehel., 15 W. alt, an der Abzehrung. Theresia Lechner, Taglöhnerstochter, 45 J. alt, an chronischer Entzündung der Gebährmutter und des Herzens. Leonard Häusler, Bedienter, 67 J. alt, an der Brustwassersucht und Lungensucht. Den 1. July. Vitus Knittl, gewesener Laienbruder, 74 Jahre alt, am Schlagfluße. Am 2. — Anton Lefeubure, königl. Lotto-Offiziant, 77 Jahre alt, an der Lungenlähmung durch Absatz und Gicht auf der Brust. Emeram Lang, Zimmermann, 65 J. alt, an hernia incarcerata. Peter Mittermayr, Maurer, 53 J. alt, an der Wassersucht mit Magenkrebs. Theresia Hasinger, Dienstmagd, 24 J. alt, am Brande im Unterleibe.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 9 Kinder, 2 männlich. und 7 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 5. bis 12. July regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 5. July 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	1
III. Das Spitzweckel .	—	6	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	10	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	19	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	30	3
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	17	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	2	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund- Mehl	1	35	—	5	3	—
Semmel- Mehl . . .	1	11	—	4	1	—
Waitzen- Mehl . . .	—	55	—	3	1	—
Einbrenn- Mehl . . .	—	39	—	2	1	—
Riemisch- Mehl . . .	—	39	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	33	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	30	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	40
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger.			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LIII. Sonntag den 11. July 1824.

Miethschaften.

3225. No. 653. im Haslingerhause im Rosenthale ist am Ziele Michaelis eine bequeme Wohnung über eine Stiege jährlich für 200 fl., dann auf dem Rindermarkte im nämlichen Hause vornheraus über eine Stiege ebenfalls eine bequeme Wohnung zu Michaelis für 300 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist beym Stadtgerichts-Schätzer Herzog zu erfragen.

3184. In der Kaufingerstraße nebst der Hauptwache No. 1619. ist für einen Kaufmann ein Laden für 50 fl. auf künftige Jakobidult zu vermiethen.

3185. In der Weinstraße No. 1629. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 meublirte Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 12 fl. sogleich zu vermiethen.

3187. Am Platzl No. 243. ist eine Wohnung im 4ten Stockwerke vornheraus für den jährlichen Zins von 100 fl. am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen. Das Weitere ist zu erfragen am Platzl No. 225. über eine Stiege vornheraus.

3188. Eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung in einer gangbaren Straße ist zu Michaelis für 100 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

3208. In der Rosengasse No. 610. im 3ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer am 1. August für 6 fl. monatlich zu beziehen.

3189. Auf dem Kreuze in der Glockenstraße No. 1262. im 1ten Stockwerke vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich sogleich oder am künftigen Monate zu beziehen.

3190. In der Knödlgasse No. 1425. ist zu Michaelis ein Laden nebst heitzbarem Ladenzimmer, Keller und Speicher für 120 fl. zu vermiethen.

3191. Im Rosenthale No. 649. im dritten Stockwerke ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, jedoch ohne Bett, monatlich für 3 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3194. In der Annengasse No. 1237. über 3 Stiegen links im Hintergebäude ist ein heitzbares, mit gutem Bette, Meubels und eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 4 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3198. Am Rindermarkte, in der Rosengasse oder in derselben Gegend wird eine Remise oder verschlossener Platz für eine Chaise zu miethen gesucht. D. Ueb.

3200. Am Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen ist sogleich, oder für einen Dultherrn ein meublirtes Zimmer mit einem oder zwey Betten für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

3202. Vor dem Angerthore No. 682. in der Blumenstraße ist die Wohnung über zwey Stiegen für 80 fl. Jahreszins am nächsten Michaelisziele zu vermiethen.

3203. In der Karlsstraße No. 1089. über 3 Stiegen, der Halle gegenüber, sind 2 eingerichtete Zimmer für 6 fl. und 5 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch können sie an Dultherrn abgegeben werden.

3212. In der Maxvorstadt Königsstraße No. 227. ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3224. In der Ludwigsvorstadt, Baierstraße, nahe am Karlsthore in der Behausung No. 76. Lit. c. ist zu ebener Erde ein eingerichtetes Zimmer, dann eine Stallung für zwey Pferde mit Wagenremise, allein oder zusammen, für einen Kaufmann während der Dult zusammen für 25 fl. zu vermiethen.

3222. In der Karlsstraße No. 1118. beym Schmidt ist eine freundliche und bequeme Wohnung am künftigen Michaelisziele zu beziehen. Der Miethzins ist jährlich 150 fl.

3224. Am Platzl No. 244. über eine Stiege vornheraus ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich und eines rückwärts für 4 fl. sogleich zu beziehen.

3209. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 ganz neu meublirte und tapezierte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für monatliche 12 fl. sogleich zu vermiethen.

3210. Es ist in der Eisenmannsgasse No. 1106. im dritten Stockwerke ein meublirtes Zimmer mit Kabinett, Bett und eigenem Eingange für einen Dultherrn während der künftigen Jakobidult für 20 fl. zu vermiethen, und kann auch im Falle sogleich bezogen werden.

3221. Im Neg'riolischen Hause am Promenadeplatze No. 1461. ist vornheraus zu ebener Erde ein sehr schönes und geräumiges Lokal, mit eigenem Eingange versehen, für die Dauer der künftigen Jakobidult um den Preis von sechs Louisd'or zu vermiethen.

3220. In der Theatiner-Schwabingerstraße neben der k. Postdirektion ist für die bevorstehende Sommerdult ein geräumiger, mit der nothwendigen Einrichtung versehener Laden sammt daranstossendem Schreib- und Wohnzimmer für 100 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

3219. In der Müllerstraße, in der Nähe des Militärspitals, No. 660. im 1ten Stockwerke ist ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3218. In der Kreuzgasse No. 1213. zu ebener Erde ist ein meublirtes Zimmer sammt Nebenzimmer monatlich für 6 fl. zu vermiethen und sogleich oder für einen Dultherrn zu beziehen.

3215. Vor dem Karlsthore links No. 1303. ist am künftigen Ziele Michaelis eine schöne, geräumige Wohnung zu ebener Erde mit großem Zimmer, Küche, Kammer, Keller und Holzlege sammt übrigen Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 136 fl. zu beziehen, und das Uebrige bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

3214. Es ist vor dem Karlsthore rechts eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, großer Küche und Speicher sammt übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis für 80 fl. zu vermiethen, und das Nähere über 3 Stiegen No. 1303. links vor dem Karlsthore zu erfragen.

3201. In der Prannersstraße No. 1502. über vier Stiegen ist ein Zimmer mit Bett, Meubels und eigenem Eingange versehen, monatlich für 4 fl. 30 kr. zu vermiethen. Auch ist eben daselbst zu Michaelis ein Quartier von 2 heitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für 70 fl. jährlich zu vermiethen, und das Uebrige daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

3247. Vor dem Karlsthore nächst dem Löwenbrauhause No. 75. ist ein schön ausgemaltes, meublirtes Zimmer über eine Stiege, entweder für die gegenwärtige Dult oder für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

3199. An dem Dultplatze ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit 4 sehr schön meublirten Zimmern und 2 Betten nebst andern Bequemlichkeiten für monatlich 44 fl. und ohne Meubels für 33 fl. zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Auch könnte nach Verlangen noch ein Zimmer und eine Küche abgegeben, oder auch diese Wohnung zur Hälfte vermiethet werden. Das Nähere ist dem Marthore gegenüber No. 1325. zu ebener Erde zu erfragen.

3213. Vor dem Isarthore rechts an der Allee nächst der Streicher'schen Lederfabrike No. 481. a. sind zwey Wohnungen, jede mit zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer mit übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis, eine für 80 fl. und die andere für 100 fl. jährlichen Zins zu beziehen. Das Nähere ist links im Nebengebäude zu erfragen.

3246. Auf dem Max-Josephsplatze No. 35. über 2 Stiegen ist sogleich ein Zimmer für monatlich 7 fl. zu beziehen.

3245. Im Kistlerhause rechts vor dem Josephsthore über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer und Kabinett ohne Bett für 5 fl. 30 kr. sogleich zu beziehen.

3244. In der Schäfflergasse No. 1570. ist ein schöner Laden für die künftige Dult zu vermiethen. D. Ueb.

3243. Vor dem Sendlingerthore in der Blumenstraße im sogenannten Leopoldusgarten No. 676. ist eine kleine Wohnung mit Zimmer und Nebenzimmer für jährliche 39 fl. zu vermiethen und am 1. August zu beziehen.

3239. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1312. über 3 Stiegen ist ein Zimmer für 7 fl. monatlichen Zins zu vermiethen und am 1. August zu beziehen.

3234. Vor dem Karlsthore im Rondelle No. 1300. über eine Stiege ist eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis für 350 fl. Jahreszins zu vermiethen.

3235. Am Färbergraben No. 1034. über 3 Stiegen sind 2 Wohnungen, eine für 100 fl. und die andere für 80 fl. zu Michaelis, so wie auch 2 kleine Zimmer ohne Meubels zusammen monatlich für 4 fl. 30 kr. sogleich zu beziehen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

3236. In der Schäfflergasse No. 1570. über 3 Stiegen rückwärts ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich vom 1. August an zu beziehen.

3233. Vor dem Josephsthore im Gebäude des Frohsinns über 2 Stiegen rechts ist ein meublirtes Zimmer mit Bett monatlich für 6 fl. vom 1. August an zu beziehen.

3261. Es sind auf dem Karmelitenplatze, zunächst dem Dultplatze, No. 1449. über eine Stiege vornheraus 2 große, meublirte Zimmer an Dultherrn für die nächste Dult zusammen um 18 fl. zu vermiethen. Ferners ist im nämlichen Stockwerke vornheraus ein eben so schönes Zimmer für 9 fl. zu vermiethen.

3232. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlermeisterhause über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinett, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn für 12 fl. monatlich zu vermiethen.

3227. In der Marstraße nächst dem Dultplatze No. 212. zu ebener Erde sind 2 eingerichtete Zimmer für einen oder 2 Dultherrn zu beziehen. Das Nähere erfährt man eben daselbst täglich von 2 — 4 Uhr Nachmittags. Der Zins mit Bett ist für eines 10 fl.

3229. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkove für einen Herrn gegen monatlich 16 fl. sogleich zu beziehen.

3256. Am Promenadeplatze No. 1434. über 2 Stiegen rückwärts ist ein helles, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange ohne Meubels für monatliche 3 fl. zu vermiethen.

3230. In der Burggasse No. 178. über 3 Stiegen ist ein großes, meublirtes Zimmer gegen die Straße für 8 fl. monatlich zu vermiethen, und sogleich oder vom 1. August an zu beziehen.

3253. In der Lederergasse No. 212. ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, worunter 3 heitzbar sind, nebst andern Bequemlichkeiten für jährlich 140 fl. zu vermiethen.

3252. Ein schön meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer ist im 3ten Stockwerke vornheraus am 1. August für 10 fl. zu vermiethen, dasselbe kann auch von 2 Dultherrn bezogen, und das Nähere in der Theatiner- Schwabingerstraße No. 85. über 3 Stiegen rechts erfragt werden.

3255. Man wünscht in einer sehr gangbaren Straße in einem geräumigen Laden ein Commissionslager, auch kann selber für 25 fl. während der Dultzeit benützt, oder die Hälfte des Ladens für 50 fl. jährlich abgetreten werden. Das Nähere ist in dem Knopfmacherladen des Johann Toll No. 608. in der Rosengasse zu erfragen.

3250. Im Küchelbäckergäßchen No. 543. sind 2 Wohnungen, eine für 50 fl. und die andere für 60 fl. jährlich zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

3251. Es ist in einer der schönsten Hauptstraßen der hiesigen Residenzstadt eine sehr schöne Wohnung von 6 Zimmern mit allen übrigen Bequemlichkeiten am kommenden Ziele Michaelis gegen einen jährlichen Miethzins von 340 fl. zu beziehen. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

3228. In dem Hause No. 1612. in der Kaufingerstraße über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 5 heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 500 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

3134. In der Dienersgasse No. 156. ist ein schöner, großer Laden mit einem Schreibzimmer für einen Kaufmann während der Dult für 75 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3165. In der Müllerstraße No. 80. vor dem Sendlingerthore ist im 1ten Stockwerke eine Wohnung von 2 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzlege gegen den jährlichen Zins von 150 fl. am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist No. 686. vor dem Einlaße zu ebener Erde zu erfragen.

3153. In der Prannersstraße No. 1478. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange für 11 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3113. Zwey gut eingerichtete Zimmer mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

3157. Vor dem Josephsthore gegen dem Sendlingerthore in der Sonnenstraße No. 1291. ist eine Wohnung über eine Stiege mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Holzlege, Garderobe und allen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis für 230 fl. jährlich zu beziehen, und beym Stadtbrunnenmeister zu erfragen.

3257. In der Karlsstraße nahe am Karlsthore No. 1373. zu ebener Erde ist während der Dult ein bequemer Laden sammt Keller für 25 fl. zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3259. Am 8. July gieng Abends 7 Uhr vom Großhessellohe bis zum Wäldchen ein spanisches Rohr mit einem goldenen Knopfe verloren. Der Finder erhält gegen Zurückgabe eine Belohnung. D. Ueb.

3193. Den 5. July Nachmittags wurde ein Bracelet von Kamelhaaren mit einer stählernen Schließe verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe in der Salvatorstraße No. 1510. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

3216. Beym Melber im Amerthalerhofe sind mehrere neue Schulbücher liegen geblieben. D. Ueb.

3260. Am verflossenen Donnerstage ist in der Nähe der Frauenkirche ein Kanarienvogel, gelb mit einzelnen grünen Federn, entflogen. Wer diesen in die Wohnung des Eigenthümers in der Windenmachergasse No. 1416. überbringt, erhält einen Thaler als Erkenntlichkeit.

3206. Vergangenen Montag Abends 9½ Uhr entlief in der Gegend des grünen Baums ein Rattenfänger mit einem Halsbande und dem Polizeyzeichen No. 12347. versehen. Derjenige, dem derselbe zugelaufen sein soll, wird ersucht, ihn in der Lechelkaserne über eine Stiege gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

3237. Am 8. July Abends um halb 8 Uhr wurde von der Weinstraße durch die Dienersgasse bis zur Hochbrücke im Thale ein goldenes Venetianer-Kettchen, vorne an der Schlüße mit 3 kleinen Brillanten besetzt, verloren. Der Finder wird ersucht, solches gegen angemessene Belohnung der Frau des Wechselsensals Ascher im Melberhause bey der Hauptwache in der Weinstraße zurück zu bringen.

3220. Den 8. July ist Vormittags aus dem Garten des Hageman'schen Kaffeehauses, Theaterstraße No. 496., ein junger Fanghund männlichen Geschlechts, schwarz von Farbe, welchem erst vor ein paar Tagen die Ohren geschnitten worden sind, abhanden gekommen. Wer hierüber genügende Auskunft geben kann, erhält, unter Verschwiegenheit seines Namens, im obigen Kaffeehause eine Belohnung von 2 Kronenthalern.

Dienst- und andere Gesuche.

3231. Ein Frauenzimmer von gutem Herkommen sucht als Stubenmädchen in Dienst zu treten. D. Ueb.

3183. Bey dem königl. Landgerichte Erding kann am Ende July d. J. ein Individuum, welches zum Aktuiren und Abschreiben brauchbar ist, als Schreiber eintreten. Die nähern Bedingungen können im Polizey-Anfragsbureau erfragt werden.

3192. Ein Frauenzimmer von gutem Herkommen, welches in der französischen und deutschen Sprache, auch in allen weiblichen Handarbeiten gründlichen Unterricht ertheilen kann, sich früher schon der Erziehung und dem Unterrichte der Kinder widmete, wünscht bey einer soliden Familie auf dem Lande oder in der Stadt als Erzieherin unterzukommen. D. Ueb.

3211. Ein Mann von gesetztem Alter, welcher sich seit mehreren Jahren dem Erziehungsgeschäfte widmete, der deutschen, französischen und italienischen Sprache kundig, und mit sehr guten Zeugnißen versehen ist, sucht als Hauslehrer unterzukommen.

3248. Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, welches im Hauswesen und Kochen wohl erfahren ist, wünscht bey einem Geistlichen oder Wittwer in Dienst zu treten. Dieselbe achtet nicht so sehr auf große Bedingniße als gute Behandlung. D. Ueb.

5254. Eine Weibsperson, die sich schon längere Zeit und immer mit gutem Erfolge der Krankenpflege widmete, wünscht wieder als Krankenwärterin unterzukommen. Näheres erfährt man auf der Hofstatt No. 1062. über zwey Stiegen rückwärts.

3249. Eine Weibsperson, die im Kochen erfahren ist, gute Zeugniße besitzt, und nicht sowohl auf großen Lohn als auf eine humane Behandlung sieht, wünscht am nächsten Jakobi-, oder Michaelisziele bey einem Herrn oder bey einer Frau in Dienst unterzukommen.

3170. Ein solides Frauenzimmer von mittleren Jahren wünscht dahier zu einer Dame zu kommen, um ihre Haushaltung zu führen. Das Uebrige ist auf dem Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

Feilschaften.

3197. Es ist ein Reisewagen mit Koffer und Vache für billigem Preise zu verkaufen. Das Nähere ist bey dem Lackierer auf dem Rochusberge zu erfragen.

3217. Mit meinen gut gedeckten und elegant gebauten Gesellschaftswagen kann man alle Sonn- und Feyertage, auch alle Montage und Dienstage, viermal des Tages, nach Groß-Hesselohe fahren, nämlich
zum erstenmale um 6 Uhr Früh,
zum zweytenmale ½10 Uhr Vormittags,
zum drittenmale ½1 Uhr Nachmittags
und endlich
zum viertenmale längstens um 3½ Uhr Nachmittags. Ich lade das Publikum zur Benützung dieses Wagens unter der Bemerkung hiemit ein, daß niemals mit weniger als 3 oder 4 Personen abgefahren werden kann. Die Person zahlt 24 Kreuzer.

Thomas Lindmayr,
bürgerl. Lohnkutscher am Althammerecke No. 1151.

3207. Beym Niedermeir-Wirth im Thale No. 453. ist eine 2spännige, gute Chaise um einen billigen Preis zu verkaufen.

3204. Im Hause No. 65. in der Theatiner-Schwabingerstraße sind mehrere große und schöne eiserne Oefen sammt irdenen Aufsätzen, welche in großen Gast- und Wirthszimmern sehr gut zu verwenden seyn würden, aus freyer Hand zu verkaufen.

3246. Zunächst am Sendlingerthore No. 669. a. an der Blumenstraße ist ein zum planmäßigen Bau bestimmter Platz von 9570 □ Schuh, den Schuh zu 7 kr., täglich zu verkaufen.

3242. Auf dem Anger No. 744. über eine Stiege sind folgende Bücher zu verkaufen: in Folio: Kreittmayr's sämtliche Codices mit Anmerkungen, complet, 22 fl. Ettmülleri opera omnia medica. 3 Bände. Frankfurt 708. 6 fl. Peikarts Erklärung der 4 heiligen Evangelisten. 4 Bde. Wien 752. 6 fl. Calepini Dictionarium octo linguarum. Basel 684. 4 fl. Hazarts Kirchengeschichte der ganzen Welt, mit Kupf. 3 Bde. Wien 701. 6 fl. Meichelbecks Cronicon Benedicto-Buranum, 753. 3 fl. In Quart: Kuningham Geschichte von Großbritanien. 2 Bde. Breßlau. 789. 2 fl., Monumenta Boica. 24 Bde. Complet 22 fl., Mozarts Violinschule. Augsburg 800. mit Kupf. 48 kr. Linees Pflanzensystem, ein schönes deutsches Manuscript mit mehreren 100 Naturpflanzen. 23 Bände in Halbfranzband gebunden, 44 fl. Regierungsblätter die Jahrgänge 3, 5, 6, 7, 9, 10. Der Jahrgang 3 fl.

3154. Unterzeichnete Handlung macht hiermit die Anzeige, daß, nachdem sie die Räumung ihres wohlassortirten Schnitt-Waarenlagers beschlossen hat, bey ihr, vom Tage dieser Bekanntmachung anfangend, alle Artikel, theils um die Fabrikpreise, theils auch unter denselben, gegen baare Bezahlung verkauft werden, und empfiehlt sich dem geneigten Zuspruche.

M. Scaramuzza,
in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 84.

3258. A vendre, une très jolie voiture de voyage, parfaitement conditionnée. S'adresser place de la promenade No. 1421. au 2e Etage.

Ein sehr schöner, wohl konditionirter, und mit allen Bequemlichkeiten versehener Reisewagen ist zu verkaufen, und das Nähere am Promenadeplatze No. 1421. über 2 Stiegen zu erfragen.

3205. Im Thale No. 447. ist eine 4sitzige Chaise zu verkaufen.

3240. Bücher, größtentheils mathematischen oder philosophischen Inhalts sind zu verkaufen. Katalog und Addresse sind auf der Anschlagstafel der königl. Polizey-Direktion einzusehen.

3238. Es sind Meubels von Nußbaumholz und verschiedene andere Geräthschaften zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

3077. Auf Andringen der Gläubiger hat man das Anwesen des Coloman Wolfram Biechl zu Perlach dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Dasselbe ist ein Beutellehen der Hofmark Eurasburg und besteht in einem Haus von Holz, dann Stadel mit Stroh bedeckt, zusammen auf 600 fl. bewerthet; ferner in einem hölzernem Backhause 10 fl. werth, dann zwey Tagwerke 68 Dezim. Hofraum und Aenger zu 368 fl., 81 Tagw. 8 Dezim. Aecker à 15 fl. — 1230 fl., 27 Tagwerk Holz à 10 fl. — 270 fl., 10 Tagw. Wiesen und Aecker ludeigen à 20 fl. — 200 fl., woraus sich ein Schätzungswerth von 2778 fl. entziffert. Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf Mittwoch den 21. July angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Fremde haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 23. Juny 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

3195. Nachdem die am 14. vor. Mon. gelegten Meistgebothe auf die Aerarial-Getreidvorräthe zu Teisbach, bestehend in beyläufig

60 Schäffel Waitzen,
370 " Korn,
50 " Gerste,
450 " Haber,

die höchste Genehmigung nicht erhalten haben, und eine wiederholte Versteigerung angeordnet worden ist, so werden Kaufsliebhaber eingeladen, am Montage den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr zu Teisbach ihre Angebote zu legen, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Vilsbiburg am 2. July 1824.

Das königliche Rentamt Vilsbiburg.

Clarenz.

3141. Am Montage den 19. Julius d. J. werden dahier 200 fette Hammel, theils aus der Weyherer- theils aus der Eisolzrieder-Schäferey, in Parthien zu zehn Stücken, mit Vorbehalt der herrschaftlichen Genehmigung öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber mögen sich am benannten Tage Vormittags 10 Uhr im hiesigen Schloßhofe einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben, in der Zwischenzeit aber um Vorzeigung der Verkaufs-Objekte sich an den Oberschäfer allhier wenden.

Den 2. July 1824.

Freyherrlich von Ruffinische Güter-Inspektion Weyhern an der Glon im kön. baier. Landgerichte Bruck.

Ertl, Inspektor.

Verschiedene Kundmachungen.

3182. Gemäß Antrag der Erbs-Interessenten werden hiermit diejenigen, welche an die Verlassenschafts-Massa des kön. Hofstaabs- und Badarztes Dr. Rosenmerkl eine Forderung noch zu machen haben, vorgeladen, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen hierorts zu liquidiren, ausserdessen ohne weitere Berücksichtigung nach Lage der Verlassenschaft-Akten verfügt werden wird.

Den 2. July 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

3181. Das Vermögen der beyden Kistlermeister Seidl'schen Söhne von hier, Bernhard Seidl und Nepomuk Seidl, besteht in einem vierprozentigen Hypothek-Kapitale pr. 100 fl., und in einem fünfprozentigen Amtskapitale pr. 101 fl.

Da sich Nepomuk Seidl bereits vor 21 Jahren in die Fremde begab, dessen gegenwärtiger Aufenthalt gänzlich unbekannt geblieben, und die Verwandtschaft auf Vermögens-Verabfolgung dringt, so wird Nepomuk Seidl oder seine allenfallsige rechtmäßige Descendenz hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato sich zu melden und die Ansprüche geltend zu machen, ausserdem zur Auseinandersetzung der Sache gesetzlicher Ordnung nachgeschritten wird.

Den 2. July 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Fischer, Acc.

3180. Es ergeht hiermit an die unbekannten allenfallsigen Gläubiger des hierorts verstorbenen Käsehändlers Basilius Prändl von Wildhaus, Cantons St. Gallen in der Schweitz die Aufforderung binnen 30 Tagen ihre Ansprüche zu erheben und geltend zu machen; außerdessen ohne weitere Berücksichtigung nach Lage der Verlassenschafts-Akten geeignet verfügt werden wird.

Den 2. July 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

3196. Diejenigen Individuen, welche auf das Vermögen des im Militär-Lazarethe zu München verstorbenen Jakob Leindeker (oder Leidendeker), Soldaten des vormaligen Kurfürstlichen 6. Fußilier-Regiments

aus testamentarischen oder irgend einem andern Rechtstitel Anspruch machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten vom Tage der Bekanntmachung an, hierorts um so mehr legal auszuweisen, daß sie dasselbe in Anspruch nehmen können, als ausserdessen dasselbe an die nächste Anverwandte des Verstorbenen ausgeantwortet werden würde.

Mitterfels den 18. Juny 1824.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

3147. In der Forstrevier Riß liegen auf den Gantern an der Isar von der Waldung Gramersau 3000 Sagstücke im Durchschnittspreise von 1 fl. bis 1 fl. 12 kr., dann 900 Stücke 50ger Bau- oder Floßstämme à 1 fl. 6 kr., von schöner Qualität zum Verkaufe bereit.

Kaufsliebhaber, welche rücksichtlich der Zahlungsfähigkeit mit einem ämtlichen Zeugnisse versehen seyn müssen, wollen sich um deren Abgabe beym königlichen Revierförster Moosmüller daselbst melden.

Den 3. July 1824.

Königliches Forstamt Benediktbeuern.

Dorner, Forstmeister.

3241. Um vielfältigen Anfragen, wegen der am 27. May abhin nicht erfolgten Ausspielung meiner Realitäten, zu begegnen, habe ich die Ehre, nachträglich zu meiner öffentlichen Ausschreibung vom 14. v. Mon. hiermit wiederholt anzukündigen:

»daß nach dem Beschluße der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, vom 9. v. Mon. der Ziehungstermin auf den 12. Oktober l. J. als unerstreckbar anberaumt worden ist.«

Womit ich zugleich den Dank für die fortwährend lebhafte Theilnahme und die Empfehlung zu fernerer Abnahme von Loosen verbinde.

München am 7. July 1824.

H. D. Duntze,
Rechnungs-Kommissär wohnt vor dem Marthore, Königsstraße No 220. im 2ten Stockwerke.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 2. July. Freyfrau v. Mühlenfels, Hofdame Ihro Majestät der Kaiserin von Oesterreich, von Stuttgardt. Hr. Ottermair, Partikulier von Wien. Den 3. — Freyherr von Varicourt, k. b. Kämmerer und geheimer Rath von Würzburg. Hr. Graf Bologninj-Amorini, von Mailand. Den 4. — Hr. Neefe, Dekorationsmaler von Wien. Hr. Vollkommen, k. k. Hofschauspieler von Wien. Hr. Monnot, Kaufmann von Paris. Den 5. — Hr Baron v. Oellerichs, kön. preuß. Oberlandes-Gerichts-Präsident von Marienwerda. Hr. Cloyd, Edelmann von London. Den 6. — Hr. v. Lepel, kön. preuß. Oberstlieutenant von Berlin. Mde. Mombio, von Neapel. Den 7. — Hr. v. Sivry, Kaufmann von Mailand. Se. Exzellenz Freyherr v. Mollerus, kön. niederl. Staats-Sekretär und Präsident des Staatsraths, Consul der Niederlande von Hag.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 29. Juny. Hr. Oerly, Seifenfabrikant aus der Schweiz. Den 30. — Hr. Geringer, Baron v. Rothschild'scher Courier von Schafhausen. Den 1. July. Hr. Dauner, Kaufmann von Kaufbeuern. Hr. von Funck, Partikulier von Curland. Den 2. — Hr. v. Bogner, Kaufmann von Kempten. Hr. Homerd, Partikulier von Odessa. Den 3. — Hr. Reck, Kaufmann von Regensburg. Hr. v. Reverdy, Partikulier aus Frankreich. Hr. Pizzola, Kaufmann von Schweinfurt. Hr. Averoff, Partikulier aus Rußland. Den 4. — Hr. Degmair, k. b. Advokat von Augsburg. Hr. Binhold, Handlungs-Commis aus der Schweiz. Den 5. — Titl. Prinz Gagarin, von Moskau. Hr. Ryge, Doktor aus Dänemarkt. Frau von Poledova, aus Pohlen. Hr. Nielsen, Hofschauspieler von Kopenhagen. Den 6. — Hr. Schmidt, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Parthey, Privatier von Berlin. Den 7. — Demoisf. Heilmann, Gouvernante von Straßburg. Hr. Westphal, Doktor von Schwerin. Den 8. — Hr. Langendörffer, Partikulier von Obergünzburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 1. July. Hr. von Dietze, hochfürstl. Thurn und Taxischer Hofrath und Oberpostkommissär von Regensburg. Hr. Hellwig, kön. sächs. Hofschauspieler von Dresden. Den 2. — Hr. Baron Guttenberg, von Wien. Hrn. Gebrüder Uhlens, Güterbesitzer aus Holland. Den 3. — Hr. Baron v. Rek, Gutsherr von Autenried. Hr. Mußinano, Kaufmann von Neumark. Hr. Ellioth, Edelmann aus England. Den 4. — Hr. Graf v. Schallenberg, k. k. Rittmeister von Wien. Hr. Carli, Banquier von Augsburg. Den 5. — Hr. Emden, Banquier von Frankfurt. Hr. Uhlstein, Kaufmann von Schweinfurt. Hr. Granich, Kaufmann von Augsburg. Den 6. — Hr. Glaser, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Graf von Buttler, Generalmajor, Brigadier und Festungskommandant von Würzburg. Den 7. — Hr. Mattil, Kaufmann von Neustadt am Haardt. Hr. v. Grünnewald, Partikulier von Reval. Hr. Kleemann, Kaufmann von Schweinfurt.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 10. July 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	15	—	—
— — rohes Unschlitt	12	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	30	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt vom 3. bis 10. July 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5431	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	6170	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	3438	— — —	—	18	—
Frische Eyer	8927	13 Stück	—	8	—
Trucheneyer	328000	7 —	—	4	—
Hennen, alte	905	das Stück zu	—	24	—
Hühner	14910	— — —	—	16	—
Indianen	129	— — —	—	45	—
Kapaunen	46	— — —	—	40	—
Gänse, alte	1444	— — —	—	50	—
Junges	1002	— — —	—	16	—
Enten, alte	678	— — —	—	28	—
Junges	250	— — —	—	4	—
Tauben junge	2029	— — —	—	9	—
Spanferkel	147	— — —	1	48	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	6	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	3	—
— — Grummet	—	54	—
— — Weitzenstroh	—	30	—
— — Roggen	—	39	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	9	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	36	—
— — Fichtenholz	4	27	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 10. July 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	227	160	94	54
Neue Zufuhr	1576	521	84	522
Ganzer Schrannenstand	1803	681	178	576
Heutiger Verkauf	1474	570	126	509
Bleibt im Rest	329	111	52	67

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	12	41	6	28	5	9	4	36
Wahrer Mittel-Preis.	11	35	6	14	4	56	4	22
Mindest. Durchschnitts-Preis.	10	31	5	47	4	44	4	5

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 10 kr. Korn mehr um 4 kr. Gerste blieb. Haber blieb.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LIV. Mittwoch den 14. July 1824.

Miethschaften.

3264. Nahe an der Kreuzkaserne No. 1255. zu ebener Erde ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange versehen, für 5 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3300. Ein sehr guter Flügel, Piano-Forte, mit 6 Oktaven ist sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

3266. In der Karlsstraße nächst dem Bürgersaale beym Bäcker Schötl No. 1119 über 2 Stiegen rückwärts ist ein ganz eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange während der Dultzeit für 9 fl. zu vermiethen.

3277. Im Thale Mariä No. 195. ist eine Wohnung für 50 fl. jährlich zu vermiethen.

3276. No. 682. in der Blumenstraße ist ein mit französischen Tapeten austapeziertes, mit schönen Gemälden versehenes, modern meublirtes Zimmer zu ebener Erde vornheraus mit eigenem Eingange für 9 fl. monatlich zu vermiethen.

3273. In der Schäfflergasse No. 1570. über 3 Stiegen rückwärts ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich am 1. August zu beziehen.

3271. In der Kaufingerstraße nächst der Hauptwache No. 1619. ist für einen Kaufmann ein Laden für 50 fl. auf künftige Jakobidult zu vermiethen.

3265. Es ist im Damenstifte No. 7. ein schönes, meublirtes Zimmer für 8 fl. sogleich zu beziehen.

3267. Ein großes, meublirtes Zimmer und Alkoven sind sogleich in der Residenzstraße No. 31. im 4ten Stockwerke, monatlich für 8 fl., auch an Dultherrn zu vermiethen.

3279. Ein geräumiger Laden in der Rosengasse No. 614. ist während der Dult für 50 fl. zu vermiethen.

3281. Auf dem Marplatze ist für einen Dultherrn ein geräumiges Zimmer im 3ten Stockwerke für 20 fl. zu beziehen. Das Uebrige ist vor dem Angerthore rechts im Eckhause der neugemachten Straße No. 661. Lit. c. zu erfragen.

3274. In der Prannersstraße No. 1502. über eine Stiege vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer monatlich für 9 fl. zu vermiethen.

3272. Es ist auf dem Mar-Josephsplatze No. 35. über 2 Stiegen ein Zimmer für 7 fl. monatlich zu beziehen.

3288. In der Wilhelminenstraße in der Marvorstadt No. 281. Lit. c. sind 2 bequeme Wohnungen, jede mit 6 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzremise sogleich oder zu Michaelis für 250 und 200 fl. jährlich zu beziehen.

3268. No. 724. in der Sendlingerstraße über 2 Stiegen sind Betten, eines für 2 fl. monatlich zu vermiethen.

3287. In der Knödlgasse im Hause No. 1431. im 2ten Stockwerke vornheraus ist für die künftige Jakobidult ein meublirtes Zimmer mit 2 Betten für 2 Dultherrn um 15 fl. zu vermiethen.

3286. Vor dem Karlsthore im Schomergäßchen No. 123. ist ein großes, schönes, eingerichtetes Zimmer über eine Stiege für Dultleute um 22 fl. und ein kleineres für 12 fl. zu vermiethen.

3285. Ein schön meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer im 3ten Stockwerke vornheraus ist am 1. August für 10 fl. zu vermiethen. Dasselbe kann auch von 2 Dultherrn bezogen, und das Nähere in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 85. über 3 Stiegen rechts erfragt werden.

3284. In der Josephsspitalgasse No. 1220. über 2 Stiegen ist für einen Dultherrn ein Zimmer für 8 fl. zu vermiethen.

3297. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 neu meublirte und austapezierte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für monatlich 12 fl. sogleich zu vermiethen.

3296. Im Hause No. 70. im Schönfelde sind 2 unmeublirte Zimmer für die Monate August und September zusammen für 20 fl. zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist daselbst zu ebener Erde rechts zu erfahren. Auch kann daselbst eine Stallung nebst Remise auf die Zeit vom 10. August an bis letzten September für 10 fl. abgegeben werden.

3293. Es ist in der Schäfflergasse No. 1562. über 4 Stiegen vornheraus ein Zimmer mit aller Einrichtung für 5 fl. 30 kr. monatlich, die Bedienung mit eingeschlossen, am 1. August zu vermiethen.

3244. In der Schäfflergasse No. 1570. ist ein schöner Laden für die künftige Dult zu vermiethen. D. Ueb.

3188. Eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung in einer gangbaren Straße ist zu Michaelis für 100 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

3292. In der Maxvorstadt, Königsstraße, No. 227. ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfragen.

3232. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlermeisterhause über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinett, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn für 12 fl. monatlich zu vermiethen.

3190. In der Knödlgasse No. 1425. ist zu Michaelis ein Laden nebst heitzbarem Ladenzimmer, Keller und Speicher für 120 fl. zu vermiethen.

3191. Im Rosenthale No. 649. im dritten Stockwerke ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, jedoch ohne Bett, monatlich für 3 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3220. In der Theatiner-Schwabingerstraße neben der k. Postdirektion ist für die bevorstehende Sommerdult ein geräumiger, mit der nothwendigen Einrichtung versehener Laden sammt daranstossendem Schreib- und Wohnzimmer für 100 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

3234. Vor dem Karlsthore im Rondelle No. 1300. über eine Stiege ist eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis für 350 fl. Jahreszins zu vermiethen.

3134. In der Dienersgasse No. 156. ist ein schöner, großer Laden mit einem Schreibzimmer für einen Kaufmann während der Dult für 75 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3295. In der Karlsstraße No. 1118. im Hinterhause über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für einen Herrn, vom 1. August an, monatlich für 6 fl. zu beziehen. Es kann auch während der Dult bezogen werden.

3233. Vor dem Josephsthore im Gebäude des Frohsinns über 2 Stiegen rechts ist ein meublirtes Zimmer mit Bett monatlich für 6 fl. vom 1. August an zu beziehen.

3229. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkove für einen Herrn gegen monatlich 16 fl. sogleich zu beziehen.

3228. In dem Hause No. 1612. in der Kaufingerstraße über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 5 heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 500 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

3299. Zwey gut eingerichtete Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3262. Zehn ganz neue Degenklingen liegen bey dießseitiger Behörde deponirt, und können von dem sich legitimirenden Eigenthümer in Empfang genommen werden.

München den 10. July 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

3282. Den 10. dieß hat Jemand einen neuen Regenschirm im Herzogspitale zurückgelassen. Der Eigenthümer kann denselben beym Nikolaus Mark, Gipsfiguren-Giesser und Formator am Färbergraben No. 1055. im Bäckerhause ablangen.

3289. Es wurde den 11. d. M. auf dem Wege von Gießing bis Deißenhofen eine ebenhölzerne Flöte mit einem h Fuß und 8 silbernen Klappen verloren. Man ersucht Jedermann, dem solche vielleicht zum Vorschein kommen sollte, es bey dem kön. Polizey-Anfragsbureau gegen angemeßene Belohnung sogleich anzuzeigen.

3259. Am 8. July gieng Abends 7 Uhr vom Großhessellohe bis zum Wäldchen ein spanisches Rohr mit einem goldenen Knopfe verloren. Der Finder erhält gegen Zurückgabe eine Belohnung. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

3269. Ein junger Mann von 22 Jahren, welcher sich schon über 5 Jahre der Handlung zur Zufriedenheit seines Prinzipalen widmete, auch die Vorbereitung im Lateinischen sich eigen gemacht und schon früher bey einem kön. Advokaten gedient hat, sich auch mit guten Zeugnißen ausweisen kann, wünscht wieder bey einem königl. Herrn Advokaten gegen annehmbare Bedingnisse einen Platz zu erhalten.

3294. Es wünscht Jemand Herrn zu bedienen. Das Uebrige ist zu erfragen bey dem Schuhmacher Fenk an der Sendlingerstraße im Schmidgäßchen No. 867.

Feilschaften.

3197. Es ist ein Reisewagen mit Koffer und Vache für billigem Preise zu verkaufen. Das Nähere ist bey dem Lackierer auf dem Rochusberge zu erfragen.

3270. Eine Schalenwage, worauf 8 bis 10 Zentner gewogen werden können, ist billig zu verkaufen. D. Ueb.

3280. Nahe an der Türkenstraße ist ein Bauplatz, der □ Schuh um 1¼ Kreuzer zu verkaufen, und das Nähere im Schönfelde No. 137. zu erfragen.

3123. Nächst der schmerzhaften Kapelle an dem Dreymüllenbache ist ein ganz freyes Eigenthum, bestehend aus einem gemauerten Hause, Garten mit Sommerhause und einer 1¼ Tagwerk haltenden Wiese zu verkaufen. Dieses Anwesen ist, seiner schönen Lage wegen, sowohl für einen Privaten als auch für einen Gärtner, Wäscher oder Milchmann vorzüglich geeignet. D. Ueb.

3290. Neue abgenähte Sommer-Bettdecken, das Stück zu 7 fl., 8 fl. und 12 fl., sind zu haben im Haslingerhause No. 641. am Rindermarkte über 4 Stiegen, wo auch Bestellungen auf solche Decken überhaupt gemacht werden können.

3154. Unterzeichnete Handlung macht hiermit die Anzeige, daß, nachdem sie die Räumung ihres wohlassortirten Schnitt-Waarenlagers beschlossen hat, bey ihr, vom Tage dieser Bekanntmachung anfangend, alle Artikel, theils um die Fabrikpreise, theils auch unter denselben, gegen baare Bezahlung verkauft werden, und empfiehlt sich dem geneigten Zuspruche.

M. Scaramuzza,
in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 84.

3282. Ein Pyramidspiel in gutem Zustand ist zu verkaufen, und beym Marqueur im Hofbauer'schen Kaffeehause in der Weinstraße zu erfragen.

3291. Unterzeichneter, der sein Waarenlager nicht mehr in seinem alten Lokale, sondern im Hause des Herrn Westheimer in der Prannersstraße unweit des Museums sowohl in dieser als auch in folgenden Dulten haben wird, hat zugleich die Ehre anzuzeigen, daß er auch eine schöne und wohlfeile Parthie Shawls mitbringt.

Heinrich Sugenheim, aus Frankfurt.

Versteigerungen.

3278. Am Montage den 19. dieß Morgens um 9 Uhr werden in der Kaserne am Hofgarten verschiedene, sehr brauchbare Bau-Materialien an Kreuzstöcken, Fensterrahmen mit und ohne Gläser, Fensterläden, doppelten und einfachen Thüren mit Bändern und Schlössern, 2 paar sehr gute Thorflügel mit Beschlägen und Schlössern, 3 Marmor-Einfassungen zu welschen Kaminen u. d. gl. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, und die Kaufslustigen hierdurch eingeladen.

Verschiedene Kundmachungen.

5298. Auf Antrag der Kreditorschaft wird die unterfertigte Behörde das Haus des Franz Lämmermayr, gewesenen bürgerl. Kochs, No. 392. auf der Einschütt vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Ratifikation an den Meistbietenden versteigern.

Die Versteigerung wird am 28. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtslokale statt haben, und um 12 Uhr die letzte Umfrage gehalten werden.

Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Den 9. July 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dahl.

3182. Gemäß Antrag der Erbs-Interessenten werden hiermit diejenigen, welche an die Verlassenschafts-Massa des kön. Hofstaabs- und Badarztes Dr. Rosenmerkl eine Forderung noch zu machen haben, vorgeladen, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen hierorts zu liquidiren, ausserdessen ohne weitere Berücksichtigung nach Lage der Verlassenschaft-Akten verfügt werden wird.

Den 2. July 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

3181. Das Vermögen der beyden Kistlermeister Seidl'schen Söhne von hier, Bernhard Seidl und Nepomuk Seidl, besteht in einem vierprozentigen Hypothek-Kapitale pr. 100 fl., und in einem fünfprozentigen Amtskapitale pr. 101 fl.

Da sich Nepomuk Seidl bereits vor 21 Jahren in die Fremde begab, dessen gegenwärtiger Aufenthalt gänzlich unbekannt geblieben, und die Verwandtschaft

auf Vermögens-Verabfolgung dringt, so wird Nepomuk Seidl oder seine allenfallsige rechtmäßige Descendenz hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato sich zu melden und die Ansprüche geltend zu machen, ausserdem zur Auseinandersetzung der Sache gesetzlicher Ordnung nachgeschritten wird.

Den 2. July 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Fischer, Acc.

3180. Es ergeht hiermit an die unbekannten, allenfallsigen Gläubiger des hierorts verstorbenen Käsehändlers Basilius Prändl von Wildhaus, Cantons St. Gallen in der Schweitz die Aufforderung, binnen 30 Tagen ihre Ansprüche zu erheben und geltend zu machen; außerdessen ohne weitere Berücksichtigung nach Lage der Verlassenschafts-Akten geeignet verfügt werden wird.

Den 2. July 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

3275. Des Unterzeichneten Fuhrwerk geht alle Dienstag und Freytag, jedesmal früh 6 Uhr nach Tegernsee und Kreut, wozu er das Publikum höflichst einladet.

Lindmayr,
Lohnkutscher am Althammereck
No. 1151.

3263. Da Anna Maria Dandl, Müllerstochter von Baumgarten, nächst Grafing, d. G. sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 27. November v. J. binnen des ihr angegönnten Termins von 6 Monaten hierorts weder gemeldet, noch persönlich sistirt hat, so wird dieselbe nunmehr hierdurch als verschollen erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Verwandten, auf deren wiederholtes Andringen, gegen genugsame Kautionsleistung ausgefolgt.

Den 9. July 1824.

Königlich baierisches Landgericht Ebersberg.

D. l. abs.
Sträuble, Assessor.

Dr. Lang, coll.

3196. Diejenigen Individuen, welche auf das Vermögen des im Militär-Lazarethe zu München verstorbenen Jakob Leindeker (oder Leidendeker), Soldaten des vormaligen Kurfürstlichen 6. Füsilier-Regiments aus testamentarischen oder irgend einem andern Rechtstitel Anspruch machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten vom Tage der Bekanntmachung an, hierorts um so mehr legal auszuweisen, daß sie dasselbe in Anspruch nehmen können, als ausserdessen dasselbe an die nächste Anverwandte des Verstorbenen ausgeantwortet werden würde.

Mitterfels den 18. Juny 1824.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 10 Kinder, 7 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 3. July. Joseph Krug, königl. Leiblaquai, 51 J. alt, an der Abzehrung. Margaretha Elisabetha Maria Spielberger, Hofschauspielerstochter, 1 J. 7 Mon. 20 T. alt, an der Lungensucht. Anna Edl, bürgl. Drechslermeisterstochter, 7 J. alt, an Konvulsionen. Mathias Eisenreiner, bürgl. Bierwirthssohn, 19 W. alt, an gangroena. Den 4. — Renata Haulitzhofer, Kistlergesellenswittwe, 72 J. alt, am Schlagfluße. Den 6. — Anton Weiß, Maurerpaliersohn, 28 J. alt, durch einen tödtlichen Fall. Den 7. — Ein nothgetaufter Knabe des bürgerl. Schneidermeisters Kreß. — Andreas, unehel., 1 J. 8 Mon. alt, an der Scrofelkrankheit. Den 9. — Heinrich, unehel., 1 J. alt, an Gichtern. Kreszentia Späth, königl. Advokatensgattin, 46 J. alt, an allgemeiner Schwäche und Brand.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 9 Kinder, 2 männlich. und 7 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 3. July. Xaver Schrödl, Privatierssohn, 8 J. 11 Mon. alt, an hitziger Kopfwassersucht. Anna Gaßner, Dienstmagd, 39 J. alt, am Gebährmutterkrebse und Leberentzündung. Den 4. — Joseph Pfändler, Stadt-Waisenhausverwalter, 73 J. alt, an Altersschwäche. Josepha Botzel, Kartenmachergesellenswittwe, 78 J. alt, an Entkräftung. Nikolaus Neumüller, Mühljunge, 36 J. alt, an der Lungensucht mit organischen Fehlern des Herzens. Den 5. — Herr Mathias Schmid, Direktor des kön. Kupferstichkabinets, 73 J. alt, an der Brust- und Herzbeutelwassersucht. Gertraud Mängel, Stadtkammerschreiberswittwe, 79 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Nikolaus Brandl, Taglöhner, 74 J. alt, an phtisis. Den 7. — Johann Metz, Bedienter, 27

15. — Amalia Morasch, Magistratsaktuarstochter, 34 J. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters = Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 6 männlich. und 2 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 10. July. Constantia Mathilde Ida von Kleber, Landwehr = Oberstentochter, 14 T. alt, an der Wassersucht der Gehirnhöhle und des Rückenmarkes. Den 12. — Johann Grasser, Taglöhner, 48 J. alt, an der Brustwassersucht von organischen Fehlern des Herzens. Eva Strick, Taglöhnerswittwe, 70 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 14. — Herr Markus Böhm, k. Stadtgerichtssekretär, 76 J. alt, an Entkräftung. Johann Schwarz, Schneider, 68 J. alt, an marasmo. Heinrich, unehel., 8 T. alt, an der Gelbsucht und Hebe. Anna, unehel., 3 M. 12 T. alt, an der Sperrgicht. Den 16. — Juliana Hänslmann, Oekonomswittwe, 66 J. alt, an der Abzehrung. Anna Pendele, bürgerl. Säcklermeisterstochter, 13 W. alt, an Convulsionen. Karolina Hutterer, bürgerl. Sattlermeisterstochter, 1 J. 1 M. 3 T. alt, an der Gehirnwassersucht. Sophia Hamerl, bürgerl. Bäckermeisterstochter, 6 W. alt, an aphtae im Schlunde. Elisabetha Brey, Schreiberstochter, 84 J. alt, an der Lungen= und allgemeinen Wassersucht. Anton Keiß, Schneidergesell, 38 J. alt, an der Wassersucht mit Leberverhärtung. Gertrud Schilling, Maurerswittwe, 67 J. alt, am Friesel in Verbindung mit Altersschwäche.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs = Vorstadt.

Getauft: 13 Kinder, 6 männlich. und 7 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 19. bis 26. July regulirten Brod = und Mehl = Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 19. July 1824.

I. Brod = Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	—
IV. Das Kreutzerlaibel	—	10	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	32	1
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	18	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	4	—

II. Mehl = Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund= (Mehl)	1	33	—	5	3	—
Semmel= (Mehl) . . .	1	9	—	4	1	—
Waitzen= (Mehl) . . .	—	53	—	3	—	—
Einbrenn= (Mehl) . . .	—	37	—	2	1	—
Riemisch= (Mehl) . . .	—	38	—	2	1	—
Rocken= (Mehl)	—	32	—	2	—	—
Nach= (Mehl)	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch= und andere Viktualien=Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	46
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praren . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LVI. Mittwoch den 21. July 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Sommerdult betreffend.)

5383. Die hiesigen Einwohner sowohl, als jene Fremde, welche die Dult dahier beziehen wollen, werden zur genauesten Befolgung der nachstehenden Verfügungen aufgefordert:

1) Alle jene Einwohner, welche Fremde beherbergen, besonders die Weingastgeber, Wirthe und Brauer haben die vorschriftmäßigen Anzeigen pünktlich und schleunig zur königl. Polizey-Direktion zu machen.

2) Wirthe, deren Wohnungen mit mehreren Ausgängen versehen sind, haben die hinteren Thüren möglichst geschloßen zu halten, auch müßen sie einen vertrauten Mann aufstellen, welcher der Polizeydirektion zu benennen, und verpflichtet ist, im Hause genaue Aufsicht zu halten, und für die Sicherheit zu wachen. Derselbe muß daher, vorzüglich zu jener Zeit, wo die Fremden nicht zu Hause, oder in ihren Zimmern sind, jene Personen, welche mit Päcken, Geldsäcken aus dem Hause gehen, ohne zu diesem selbst zu gehören, wohl beobachten, und nöthigen Falls anhalten.

3) Die Fremden sind zu warnen, ihre Thüren wohl zu verschliessen, wenn sie die Zimmer verlassen; zu diesem Zwecke ist es zu wünschen, daß an jenen Anlege angebracht werden, damit sogleich jeder Fremde sein eigenes Schloß vorlegen kann.

4) Die Verkaufsbuden sind von den Inhabern bey ihrem jedesmaligen Abgange genau zu schließen, und mit guten, nicht so leicht zu öffnenden Schlößern zu versehen; die Unterlassung dessen wird jedesmal mit 1 fl. 30 kr. geahndet.

5) Es können nur solche Individuen zum Verkaufe gelassen werden, welche die Legitimations-Urkunden nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. May 1811 (Regierungsblatt 1811. St. 33.) vorzulegen im Stande sind; diese erhalten dann eine Karte, ohne welche Niemand verkaufen darf.

6) Keinem Kaufmanne ist gestattet, früher als drey Tage vor dem Anfange der Dult seine Waaren auszupacken. Wer diesem Verbote zuwider handelt, verfällt in eine Geldbusse von 25 bis 50 Gulden.

7) Jeder auswärtige Kaufmann, der vor dem Anfange der Dult Waaren feil zu halten oder zu verkaufen sich erlaubt, hat neben der nämlichen Geldstrafe noch zu erwarten, daß sein Laden sofort für diese Dult geschlossen, und er von hier weggewiesen werde. Geschieht der unbefugte Verkauf nach dem Schluße der Dult, so wird der Kontravenient neben der Verurtheilung in die unter Ziffer 6. festgesetzte Geldbuße von dem Besuche der nächsten Dult ausgeschlossen.

8) Das nämliche Handelshaus darf nicht auf verschiedenen Plätzen zugleich Waaren auslegen und verkaufen, und zwar bey Vermeidung der oben angedrohten Strafen.

10) Das Hausiren ist ohne Unterschied verboten, und jeder Uebertreter wird nach den bestehenden Verordnungen strenge bestraft.

11) Juden bedürfen zum Bezuge der Dult nebst dem Passe oder Handelspatente noch eines besondern Zeugnisses darüber, daß sie als Handelsleute angesessen, und eines guten Rufes sind.

12) Alle Arten von Glücks- oder Hazardspielen sind strengstens untersagt.

13) Kunstbereiter, Musikanten, und alle jene Personen, welche Gegenstände zur Schau ausstellen wollen, müssen sich vor dem Anfange der Dult melden, ihre Anzeigen oder Bekanntmachungen vorlegen, und auf diese Weise die nöthige Erlaubniß erwirken, außerdem wird ihnen der Aufenthalt nicht gestattet.

14) Keine Gold- und Silberarbeit, es mag dieselbe im Innlande verfertiget, oder von dem Auslande herein gebracht worden seyn, darf in den Handel gebracht werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes bezeichnet ist, und wenn nicht die Probe bey Silberarbeiten dreyzehn Loth — bey Goldarbeiten vierzehn Karat zeiget.

15) Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, wie z. B. Ringe, Rosenkranzplättchen, Bisamknöpfe u. dergl. nach dem Striche zwölf — jedoch nicht weniger Lothe zeigen, und müssen ebenfalls mit dem entsprechenden Probezeichen versehen seyn.

16) Alle nicht mit einem Probezeichen versehenen, oder nicht probehaltigen Waaren werden hinweggenommen. (Königl. Intelligenzblatt für den Isarkreis vom Jahre 1817. Stück 44. S. 865.

17) **Die hieher kommenden Fremden sind von den Gastwirthen und sonstigen Einwohnern, bey welchen sie ihren Aufenthalt nehmen, über die bestehenden allgemeinen polizeylichen Anordnungen, — insbesondere über jene, vom 27. Juny 1821, die Vorkehrungen gegen die Hunde betreffend, — aufmerksam zu machen.**

18) Sollte die öffentliche oder Privat-Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizey-Direktion Anzeige hierüber zu machen, damit die erfoderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Dieses wird zur allgemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen diese Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich werden vollzogen werden.

München am 17. July 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Ein Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse betreffend.)

3527. Es wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Kammerjäger Ignatz Faustner, No. 78. im Schramengäßchen wohnhaft, ein zur Vertilgung der Ratten und Mäuse sehr bewährtes Mittel verkaufe, und in Anwendung bringe.

München den 22. July 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
Rinecker, Direktor.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

3531. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienst-

boten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 29. 30. und 31. July,
2) Anger-Viertel an dem 1. 2. und 3. August,
3) Hacken-Viertel an dem 4. 5. und 6. August,
4) Kreuz-Viertel an dem 7. 8. und 9. August,
5) St. Anna-Vorstadt an dem 10. 11. und 12. August,
6) Isar-Vorstadt an dem 13. August,
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 14. August,
8) Max-Vorstadt an dem 15. und 16. August,
9) Schönfeld an dem 17. und 18. August.

München den 23. July 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

3460. Ein geräumiger, heitzbarer Laden, gewölbt, ist am künftigen Michaelisziele auf dem Max-Josephsplatze No. 38. für 165 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

3459. Auf dem Marplatze No. 1320. ist zu ebener Erde eine Wohnung von 5 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten am künftigen Michaelisziele für 300 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst über eine Stiege am Eingange gegen das Karlsthor zu erfragen.

3469. In der Dienersgasse No. 148. im Hofgeschmeidmacherhause ist ein Laden mit heitzbarem Alkoven, heitzbarem Zimmer, Kammer, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten für 200 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen.

3474. Im Hause No. 596. auf dem alten Eiermarkte über 2 Stiegen vornheraus sind 2 Zimmer, eines für 12 fl. und das andere für 8 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3470. In der Theatinerstraße No. 67. ist eine schöne Wohnung für 250 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 3 Stiegen zu erfragen.

3473. Es ist am Färbergraben No. 1070. eine Wohnung für 60 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

3462. In der Sendlingerstraße No. 900. ist die Wohnung im 2ten Stockwerke vornheraus, mit allen Bequemlichkeiten versehen, für den jährlichen Zins von 175 fl. am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

3456. In der Prannersstraße im Hause No. 1496. über eine Stiege sind 2 Zimmer mit Meubels für 10 fl. monatlich zu vermiethen.

3479. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1315. über 3 Stiegen ist am 1. August ein meublirtes Zimmer für 7 fl. monatlich, auch für einen Dultherrn, zu beziehen.

3413. Es ist auf dem Heumarkte No. 761. im 1ten Stockwerke vornheraus ein eingerichtetes, bequemes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder am 1. künftigen Monats für 4 fl. monatlich zu vermiethen.

3491. Es ist im Damenstifte No. 7. ein meublirtes Zimmer für 8 fl. zu beziehen.

3484. Wegen eingetretener Verhältniße ist zu Michaelis eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 verschiedenen, aneinanderstossenden Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 300 fl. zu vermiethen. Auch kann sie in 2 Wohnungen abgetheilt werden. Das Ueb.

3482. In der Prannersstraße No. 1478. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange für 11 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3478. In der Maxvorstadt Königsstraße No. 278. ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfragen.

3480. Im Damenstifte No. 1164. ist ein unmeublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen im Hofe zu ebener Erde No. 1.

3494. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. sind 2 ganz neu meublirte, austapezierte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für 12 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

3495. In der Kaufingerstraße No. 1022. über 2 Stiegen vornheraus ist eine schöne Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, am künftigen Michaelisziele für 390 fl. zu vermiethen.

3497. Der Hutterschwaige gegenüber, zunächst der neu zu erbauenden Kaserne No. 603. ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern sammt Küche, Keller, Speicher und Pferdestallung für 250 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen. Die Stallung kann auch besonders vermiethet werden.

3509. In der Knödlgasse im Hause No. 1431. im 2ten Stockwerke vornheraus ist für die künftige Jakobidult ein meublirtes Zimmer mit 2 Betten an 2 Dultherrn für 15 fl. zu vermiethen.

3407. In der Prannersstraße No. 1505 ist für die nächste Jakobidult ein hübsches Kaufmannsgewölbe für 77 fl. zu vermiethen; jedoch mit dem Bemerken, daß dasselbe an einen Schnittwaarenhändler nicht abgegeben werden kann. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

3404. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlerhause über 1 Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinett, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten sogleich an einen Herrn für 12 fl. monatlich zu vermiethen.

3415. No. 1599. auf dem Frauenplatze über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. zu vermiethen.

3317. Im Rath Lampl'schen Hause vor dem Schwabingerthore No. 1338. a. ist im 3ten Stockwerke eine Wohnung mit Vorsaal und 5 Zimmern ꝛc. für 360 fl. zu vermiethen.

3423. Vor dem Josephsthore im Frohsinngebäude über 2 Stiegen rechts ist ein schön meublirtes Zimmer am 1. August monatlich für 7 fl. zu beziehen.

3511. An der Fürstenfeldergasse im Sattlergäßchen No. 992. zu ebener Erde vornheraus ist ein helles, mit eigenem Eingange und Meubels versehenes Zimmer monatlich für 6 fl. zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

3512. Vor dem Josephsthore im Frohsinn-Gebäude No. 1294 über eine Stiege rechts ist ein meublirtes Zimmer monatlich für 7 fl. sogleich zu beziehen.

3522. Am Heumarkte No. 737. ist im 1ten Stockwerke vornheraus ein schönes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für 6 fl. zu vermiethen.

3501. No. 1250. in der Herzogspitalgasse ist im 4ten Stockwerke ein Quartier mit drey heitzbaren Zimmer und allen übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis für 96 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist im 1ten Stockwerke zu erfragen.

3503. In der Herrnstraße No. 311. über 2 Stiegen ist am 1. August ein eingerichtetes Zimmer für 5 fl. monatlich zu beziehen.

3518. Vor dem Karlsthore rechts im Hause No. 1312. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange versehen, an einen Dultherrn für 13 fl. zu vermiethen.

3516. No. 208. in der Lederergasse ist zu ebener Erde eine Wohnung für den jährlichen Zins von 55 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen.

3524. In der Pferdstraße No. 257. auf der Kegelmühle rückwärts über eine Stiege, der Kostthorwache gegenüber, ist ein ganz meublirtes Zimmer vom 1. September an für den Zins von 4 fl. monatlich zu vermiethen.

3526. In der Residenzstraße No. 31. im 4ten Stockwerke vornheraus ist ein ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Alkoven für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3528. In der Müllerstraße nahe dem Militärspitale No. 660. im 1ten Stockwerke ist ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange für 6 fl. monatlich am 1. August zu beziehen.

3394. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. ist über 2 Stiegen ein helles, gut meublirtes Zimmer am 1. August für 8 fl. monatlich zu beziehen.

3391. No. 653. im Haslingerhause im Rosenthale ist am Ziele Michaelis eine bequeme Wohnung über eine Stiege jährlich für 200 fl., dann auf dem Rindermarkte im nämlichen Hause vornheraus über eine Stiege ebenfalls eine bequeme Wohnung zu Michaelis für 300 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist beym Stadtgerichts-Schätzer Herzog zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

(Ein aufgefangenes Bauernpferd betreffend.)

3530. Ein Bauernpferd wurde in hiesiger Stadt aufgefangen. Der Eigenthümer kann dasselbe auf Legitimation bey diesseitiger Behörde in Empfang nehmen.

München den 22. July 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

(Zwey Stücke von einem silbernen Löffel betreffend.)

3499. Zwey Stücke von einem silbernen Löffel, alter Façon, Augsburger Probe sind bey dießseitiger Behörde deponirt. Der Eigenthümer wird aufgefordert sich deßfalls zu melden.

München am 21. July 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

Rinecker, Direktor.

3466. Den 21. dieß zwischen 9 und 10 Uhr Abends ist in der Löwengrube ein rothtaffeter Regenschirm zwischen dem Pfarrhause und der Gill'schen Buchhandlung stehen geblieben. Der Finder beliebe es gegen Belohnung bey Herrn Gill abzugeben.

3458. Auf dem Wege vom obern Anger an bis zum Glasgarten sind ein Paar Augengläser mit silberner Faßung im rothen Futterale mit grünem Vorschuße, wovon ein Glas zersprungen ist, verloren worden. Der Finder kann solche gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in dem Hause No. 828. am obern Anger im 1ten Stockwerke abgeben.

3506. Ein junges Hündchen, Windspiel, weiblichen Geschlechts, weiß und mit braunen Flecken gezeichnet, ist am 16. d. M. entlaufen. Man bittet den dermaligen Besitzer, dasselbe gegen Erkenntlichkeit in der Schwabingerstraße No. 1651. im 2ten Stockwerke einzuliefern.

3454. Am Sonntage den 18. d. Mts. Morgens wurde im englischen Garten ein rothseidener Shawl mit breiter und schmaler Bordure verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, solchen gegen eine Erkenntlichkeit von 2 fl. in das Polizey-Anfragsbureau zu bringen.

3455. Ein Regenschirm ist in einem Melberladen zurück geblieben. Der Eigenthümer kann das Weitere im Polizey-Anfragsbureau erfragen.

3490. Am Donnerstage zwischen 7 und halb 8 Uhr wurde ein Officier-Port-épée verloren durch das Rosenthal, Haslingerhaus, den Rindermarkt bis in die Sendlingerstraße. Der Finder wird höflich ersucht, selbes gegen gute Belohnung auf das Polizey-Anfragsbureau zu bringen.

3486. Eine goldene Repetiruhr, die auf Federn schlägt, guillochirt mit einem kleinen Blättchen auf der Rückseite wurde verloren. Der Finder wird ersucht, sie gegen angemessene Belohnung beym Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

3488. Es ist am Sonntage den 18. d. M. von der Frauenkirche bis zum Fingergäßchen ein Bracelet von schwarzen Bändergeflechte mit einer Schließe von Bronze verloren worden. Dem Finder wird bey der Zurückgabe eine angemessene Belohnung zugesichert.

3519. Ein gefundenes silbernes Petschirstöckel sammt einem Uhrschlüßel kann der Eigenthümer in der Sendlingerstraße No. 898. im 2ten Stockwerke rückwärts abholen.

3504. Ein weißes Pologneserhündchen mit gelblichten Ohren, weiblichen Geschlechts, hat sich verlaufen. Derjenige, dem es zugelaufen ist, wird ersucht, dasselbe zu Herrn Gapp, Kaufmann am Schrannenplatze No. 607. gegen Erkenntlichkeit zu bringen.

Dienst- und andere Gesuche.

3477. Eine Frau wünscht gegen freye Wohnung, Bett, Holz und Licht eine weibliche Person bey sich zu haben, die sich dafür einiger Auswartung unterzieht. D. Ueb.

3505. Ein Frauenzimmer von gutem Herkommen, sucht als Stubenmädchen in Dienst zu treten. D. Ueb.

3475. Da Unterzeichnete ihre bisherige Wohnung verändert haben, und jetzt in der Karlsstraße No. 1128. im 2ten Stockwerke rückwärts wohnen, machen sie zugleich bekannt, daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben ist, Privatunterricht in und außer dem Hause, sowohl im schön Nähen als Sticken zu ertheilen.

Lene und Babette Schmidl, Stickerinen.

Feilschaften.

3464. Ich Endesunterzeichneter besuche diese Messe und empfehle mich einem geehrten Publikum in meinen nachstehenden Artikeln bestens: mit 1 bis 3 Ellen breiten Battist, Herrnhalstüchern, auch Jaconets und Moll-Streifen, gefärbten leinenen Sacktüchern und auch noch mehreren anderen Artikeln, alles in billigen Preisen.

Jakob Höhener von St. Gallen, No. 134. in der 3ten Reihe.

3447. Joh. Friederich Wetler von St. Gallen, besucht hiesige Dult mit einem schön assortirten Waarenlager von gestickten und glatten Mousselins, Gazes, Jaconets, Molls, Perkals aller Art, nebst einer besonders eleganten Auswahl von Jaconets-Gaze und Molls-Streifen, solchen Einsätzen, Schurzen, Fichus, Krägen, Pellerines, Kinderröckchen, allen möglichen Gattungen von Hauben, Sacktüchern und Cravatten von Jaconets und ächten Fadenbattiste, Bassins, Waschtull, solchen Einsatz und Streifen, Fadenbattist an Stücken, einer großen Auswahl von Kleidern und Douilletes aller Art, nebst noch vielen andern in dieses Fach schlagenden Artikeln. Alle diese, nach dem neuesten Geschmacke gearbeiteten Schweizer-Waaren eigener Fabrikation empfiehlt er auch dießmal bestens und verspricht die billigste Bedienung. Sein Magazin ist bey Herrn Andreas Gloß, Schäffler an der Prannersstraße No. 1471.

3444 C. G. Bader und Comp. von Schneeberg in Sachsen, beziehen die gegenwärtige Sommer-Messe mit einem wohlassortirten Lager von allen Sorten Spitzen; schwarzen, weissen und ächten Blonden; Blonden- und Spitzenhauben; so wie allen übrigen dahin einschlagenden Artikeln; sämmtliches von ei-

gener Fabrike. Durch prompte und billigste Bedienung und eifriges Bestreben zur besten Besorgung jeder Aufträge werden sie sich die Zufriedenheit ihrer verehrten Freunde und Abnehmer zu erwerben suchen. Dieselben haben ihr Lager in München beym Filserbrauer in der Weinstraße No. 1631.

3467. Ich gebe mir die Ehre, hiermit einem hohen Adel, verehrlichen Publikum und den, die gegenwärtige Jakobidult besuchenden Handelsleuten alle meine einschlägigen Spezerey-Artikeln, als: verschiedene Gattungen Zucker und Kaffee, Baumwoll und leinene Bänder, Westphälische Schinken, ächt Veroneser Salami, bester Qualität; diverse Sorten besten Arac de Batavia, Rum de Jamaica, alten Cognac, Champagner von Epernay, Malaga Wein und Muscat de Lünel, Eau de Cologne de J. M. Farina, Eau de la Reine de F. A. Ravizza zu den billigsten Preisen zu empfehlen, nebst besonders feinen Kanaster-Taback, feinen Varinas St. Thomas und Portorico in Rollen das Pf. von 1 fl. 12 kr. bis zu 7 fl., ausgerübten und bloßen Kanaster von 1 fl. 12 kr. bis 2 fl. 12 kr. das Pf.; ferner in Paquets, Varinas, Portorico in mehreren Sorten, auch feine Holländer Kanaster, das Pf. von 24 kr. bis zu 2 fl. 24 kr., ganz feine ächte Havanah-Cigarren, mit und ohne Kiel, in Kistel per 1000 Stück für 15 fl., 18 fl. und 20 fl., alle Gattungen Schnupftabacke zu billigsten Preisen und besten Qualität. Reelle Bedienug wird mir das Vertrauen der geehrten Abnehmer schenken.

Joh. Nep. Eckert,
am Marthore No. 1482.

3465. Aecht amerikanische Rauch- und Schnupf-Tabacke.

Ich gebe mir die Ehre einem hohen Adel und verehrungwürdigen Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich die gegenwärtige Jakobidult wieder mit einem besonders gut assortirten Lager von feinen und mittelfeinen Rauch- und Schnupftabacken aus denen besten Holländer-, Hamburger- und Leipziger-Fabriken bezogen habe, worunter u. a. extra feiner Mußkanaster für 16 fl. pr. Pf., extrafein Maracaido und Varinas in Blech-Dosen, feinst Varinas, St. Thomas und ganz vorzüglich guter gesunder Portoricokanaster in Rollen, desgleichen geschnittener Portorico-Kanaster, offen und in schweren baierischen Gewicht, Bley-, Petit- und Siegelkanaster, Porto Carero und Louisiana von Justus, Dreykönig-Krull, No. 1., 3 und 5, roth und schwarzer Quack, Kornähr, fein roth A B London ꝛc. ꝛc., vorzüglich gute Cigarren, dann Schnupftabacke, als: feinst Doppelmops, St. Omer, Rappée de Strasbourg, Bolongaro, Creveno, Giacaturno, soglia Mezzano und Landauer ꝛc. ꝛc. Durch vorzügliche Qualität sowohl als sehr billige Preise schmeichle ich mir auch dießmal wieder eines zahlreichen Zuspruchs und der vollkommenen Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer. Meine Bude ist der 3ten Reihe No. 140.

Samuel Schumacher,
von Regensburg.

3451. P. Mustiere von Augburg bezieht die hiesige Dult und verkauft zu billigen und festgesetzten Preisen: Levantine, Taffet, Marceline, Satin turc, gros de d'éte, atlas, gros de Naples, thul, Crêpe, gazze de Paris, gazze de l'arège, drap de soie, façonirte Seidenzeuge, Faden-Battiste, Shawls von Seide, von Merinos, von Burre de sois, lederne Handschuhe, seidene Strümpfe, Blonden, Stick-Chenillen, Blumen und Guirlanden, Taffet- und Atlas-Bänder ꝛc. in der Prannersstraße im Hause des Herrn Baron v. Maderny, dem der Stände-Versammlung gegenüber.

3483. E. Ostheimer aus Offenbach bey Frankfurt am Main, empfiehlt sich diese Jakobidult mit allen Farben in Saffian, wie auch im Schafleder für Schuhmacher-, Hutmacher-, Säckler-, Sattler- und Taschnermeister, deßgleichen auch für Schuhmacher in Niederländer, Manheimer und deutschen Sohl- wie auch Kalbleder, und verspricht die billigsten Preise. Sein Gewölb ist bey Herrn Johann Strehuber in der Schäflergasse No. 1564.

3487. Johann Adam Herold aus Gefrees im Obermainkreise, bezieht zum erstenmale die hiesige Dult mit seinen Fabrikaten in allen Sorten baumwollener Tücher, Cotonaten, Jaconets und dergleichen. Seine Niederlage ist

in der goldnen Ente im Windenmachergäßchen über eine Stiege No. 2., verkauft en gros, und empfiehlt sich dem handelnden Publikum zur geneigten Abnahme.

3498. H. Fränkel Fellheimer aus Fürth bey Nürnberg empfiehlt sich in gegenwärtiger Jakobi=Dult mit einem assortirten Mode=Waarenlager in dem Laden bey dem Bäcker Schwarzenbach in der Prannersstraße No. 1478. Es besteht aus einer großen Auswahl von Pers oder Kottun von 15 kr. bis 54 kr. Battist=Mousselin, Perkals, Hamans, Moll, Jaconets, von 18 kr. bis 1 fl 12 kr. Pique, Rips, Baumwollbarchent, Molton, Dimiti, oder englischen Barchent, Merinos in allen Farben, Levantine, Florence, Gros de Naples, Futteratlas, brochirten Seidenzeug und Seidenmadras, Westenzeugen in allen Stoffen, Nanquins und Nanquinets, Kasimirs, Circassiens, Wollencotts, Baumwoll=Sammet in allen Farben, französischen Tüll= und Mousselin=Kleidern mit Borduren, einer großen Auswahl von kleinen und großen Shawltüchern, Hals= und Sacktüchern von Leinen und Baumwoll, Göttinger Kamelot, wie auch Wollentuch in allen Farben. Er verspricht billige Preise und reelle Bedienung, und bittet um zahlreichen Besuch.

3453. J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, bezieht diese Messe wieder mit einem Lager ganz= und mittelfeiner wollenfärbiger Tücher eigener Manufaktur in allen Farben und Melangen, garantirt die Aechtheit sämmtlicher Farben und verkauft en gros und im Ausschnitt zu den billigsten Fabrikpreisen. Da er gegenwärtig die Preise seiner Tücher bedeutend erniedrigen und mit den neuesten Modefarben dienen kann, hofft er mit vielem Zuspruch beehrt zu werden, und empfiehlt sich hiezu einer hohen Noblesse und geehrten Publikum aufs Beste. Die Boutique ist in der untern Abtheilung im Quergange zwischen der 1ten und 2ten Reihe No. 51.

3452. Christoph Becker und Lillemann, Leinwand=Fabrikanten von Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen, empfehlen einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ihr schon länger bekanntes Waarenlager, bestehend: in allen Sorten feiner Holländer Bielefelder Warendörfer gebleichter und ungebleichter Leinwand, auch hänfener Leinwand, ordinärem Tischzeug und weißen leinenen Sacktüchern. Es werden auch halbe Stücke abgegeben. Nur durch dauerhafte und billige Waare, verbunden mit der äußersten Schönheit, werden sie das geehrte Zutrauen, mit welchen sie beehrt werden, zu rechtfertigen suchen. Sie bitten um gütigen zahlreichen Zuspruch. Ihr Waarenlager befindet sich in der Schwabingerstraße bey Hrn. Hierl zum Büchelbrauer über 1 Stiege, Zimmer No. 1.

3446. Christian August Stölzel jun. aus Eibenstock in Sachsen besucht die bevorstehende Jakobidult mit einem vorzüglich schönen Lager von ächten Blonden u. dergl. Hauben, ächten Spitzen u. dergl. Hauben, englischen Spitzen u. dergl. glatten und gestickten Spitzengrund, schwarzen Spitzen und fausses Blonden, weissen und schwarzen Tüll=Schleier und dergl. Spitzen und Garnir=Tülls, bunten halbseidenen und wollenen Borduren, mit und ohne Franzen, Stick=Chenille, weissen baumwollenen Gardin=Franzen, glatten und gestickten Moll und Gaze, Mousseline zu Vorhängen u. s. w. Er hat seine Boutique No. 254. in der ersten Reihe, und versichert die reelste Bedienung.

3496. Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich diese Jakobidult wieder mit besonders feinem Kaffee und Zucker, Chocolade, Perlengerste, weissem und braunen Sago, Reis, Grünkorn, Arrak, Goldwasser und anderen Liqueurs, Mandelkaffee in schwerem Gewicht, Gewürze und übrigen schon bekannten Spezerey=Waaren beziehen werde, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruche ganz gehorsamst. Meine Boutique ist No. 184. in der zweyten Reihe von der Seite des Utzschneider'schen Brauhauses, mit der Aufschrift: Johann Kirchner, aus Nürnberg.

3493. Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen daß ich diese Sommerdult wieder mit einem wohlassortirten Lager von gebleichter und ungebleichter Flachs= und Hanf=Leinwand von gröbster bis zur feinsten Gattung, dann ordinären und Damast=Handtüchern, derley Ge=

decken für runde und lange Tische zu 6, 12, 18 u. 24 Personen, weisser Leinwand zu Sacktüchern, so wie Sacktüchern mit weissen und farbigen Streifen, auch feinen brabanter Flachs beziehe. Indem ich meine geehrten Freunde und Gönner davon in Kenntniß setze, empfehle ich mich einem geneigten Zuspruch unter der Versicherung, daß ich Jedermann auf das beste und billigste bedienen werde.

Franz Lindauer,
Dultplatz No. 132. vor dem Maxthore links im 3ten Durchgange.

3520. Durch eine unlängst erfolgte Anzeige aufgefordert, mache ich meinen Abnehmern bekannt, daß nur bey mir die ächt englisch, gold- und silberplattirten Pfeifendeckel, so wie auch andere dergleichen gedrehte Plattir-Arbeiten verfertigt, und sowohl einzeln als auch dutzendweise abgegeben werden.

Chr. Ullein, jun.
königl. Hofdrechsler in der Weinstraße No. 1629.

3507. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant aus Bielefeld in Westphalen, empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine schon länger bekannte, dauerhafte, feine Holländer, Bielefelder und Warendörfer gebleichte und ungebleichte Leinwand wie auch Hanfleinwand und feine, weiße, leinene Sacktücher. Er verkauft zu den äußersten Fabrikpreisen und bittet um geneigten Zuspruch. Sein schon länger bekanntes Waarenlager befindet sich nicht mehr beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze, sondern in der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege.

3508. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Schneiders, griechisch-deutsches Wörterbuch. 2 Bde. Jena und Leipzig 1805. 15 fl. Riemers, griechisch-deutsches Hand-Wörterbuch. 2 Bde. Jena und Leipzig 1815. 9 fl. Schellers, lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handlexikon. 3 Bde. Leipz. 1812. 8 fl. Rost, griechisch-deutsches Schul-Wörterbuch. 2 Bde. Erfurt und Gotha 1823. 5 fl. Hübners, Staats- Zeitungs- und Conversations-Lexikon. Regensburg und Wien 1765. 1 fl. 24 kr. Rousset, Recueil historique d'actes, negotiations, memoires et traitez. 12 Tom. A la Haye 1728. 6 fl. Millar's, historische Entwicklung der englischen Staats-Verfassung. 3 Bde. Jena 1819. 3 fl. Kant's, Critik der Urtheilskraft. Berlin und Libau 1790. 1 fl. 36 kr. Grubers, Frühlings-Blumen-Kranz für die zarte Jugend. Mit 6 fein colorirten Kupfertafeln. Nürnberg u. Leipz. 1 fl. 36 kr. Agathon. 4 Thle. in 2 Bden. Carlsruhe 1777. 1 fl. 36 kr. Spittler's, Geschichte der europäischen Staaten. 2 Bde. Berlin 1793. 1 fl. 36 kr. Justi, scherzhafte und satyrische Schriften. 3 Bde. Berlin, Stettin u. Leipzig 1760. 1 fl. 12 kr. Döllinger, die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden in Baiern. 1ter Theil. München 1819. 1 fl. 12 kr. Büffon's Naturgeschichte der Vögel. Mit Kupfer. 6ter Band. Berlin 1777. 1 fl. Fahrenkrüger's, englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. 2 Bde. Leipzig und Jena 1810. 7 fl. Roux, neues teutsch-französisches Wörterbuch. 2 Bde. Halle und Berlin 1809. 6 fl. Sechs Kupferstiche von Rufin. 6 fl. Atlas Silesiae. Norimb. 1750. 3 fl.

3514. Die Aktien-Tuch-Manufaktur aus Memmingen bezieht die gegenwärtige Jakobidult mit einem schönen Lager, feiner und mittelfeiner wollener Tücher, und wird sich ihren verehrten Abnehmern, durch sehr billige Preise und gute Waare bestens empfehlen. Der Verkauf geschieht in ganzen und halben Stücken, und ihre Niederlage ist in der Prannersstraße im von Hagen'schen Hause No. 1494. nahe am Maxthore zu ebener Erde.

3485. Davis und Gumpert aus dem Großherzogthume Posen, in der Prannersstraße beym Herrn Hoftapezierer Hauman neben dem Ständehaus, empfehlen während der Dult ihr ganz neu und vollständig assortirtes Schnitt- und Modewaarenlager bestehend: in einer großen Auswahl von Umschlagetüchern und sowohl einfachen als doppelten Lang-Shawls, Levantine, double Florence, Marceline, Gros de Naples, und den jetzt so beliebten Satin turc und Gros de Berlin, so wie auch sehr schönen, gemusterten Seidenzeugen, einer großen Auswahl der

feinsten englischen und französischen Perse mit den neuesten Desseins von 24 bis 54 kr., feinen Meubelpersen zu 33 kr., wie auch in einer ganz neuen Art von seltner Schönheit, extra feinen englischen Merinos in allen Modefarben zu 36 kr., einer großen Auswahl glatter und wattirter Piques von 36 kr. bis 1 fl., vorzüglich schöner Piquecouverts zu 5, 7 und 10 fl., in extra feinen englischen Halbleinen besonders zu Hemden und Ueberzügen geeignet zu 36 kr., englischen und französischen Fadenbatisten und Batisttüchern, weißen Kleidern mit Borduren zu 3 fl., Batistmousselinen in allen Breiten von 30 kr. bis 1 fl. 12 kr., wie auch ächt ostindischen Percals; Vorhäng-Mousselin in allen Gattungen von 24 bis 48 kr., extra feinen, weißen Jaconet, wie auch gedruckten und lilla, blauen und rothquarrirten glatten, gestickten und brochirten Mulls, weißen Halsbinden, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ groß, sowohl glatten in ganz feinen Percals und Jaconets, als auch ganz neumodigen, damastirten und gestickten; extra feinen Niederländer Casimiren, und ächten Doppelcasimiren in allen Modefarben, Circassienes schmalen und breiten; ferner in einer ganz neuen Art gestreifter Beinkleiderzeuge, vorzüglich schönen, kleinen, seidenen Tüchern, weißen Satinet, Rips, ostindischen Westenpique, einer großen Parthie Vorhangfranzen zu äußerst wohlfeilen Preisen und mehreren andern Waaren.

Durch die reelste Behandlung, feine, ächte Waaren und billigste Preise schmeicheln sie sich das genoßene Zutrauen zu erhalten und zu vermehren, und bitten um zahlreichen Besuch

---

3339. Johann Menhard, Regen- und Sonnenschirmfabrikant von Haidhausen hat mit gnädigster Bewilligung der königl. Regierung des Isarkreises eine Niederlage für seine Fabrikate dahier errichtet. Er empfiehlt daher seine nach dem modernsten Geschmacke solid verfertigten Regen- und Sonnenschirme von allen Gattungen den hochverehrlichen Bewohnern der hiesigen Haupt- und Residenzstadt, so wie auswärtigen Abnehmern, die er nach Wunsch bedienen und mit den billigsten Preisen befriedigen wird. Sein Gewölbe ist in der Gruftgasse No. 104. gegen die Landschaftsgasse zwischen den Läden des Herrn Tapezierers Oberstetter und Herrn Malers Lukas, wo auch die Gegenstände für die Reparatur abgegeben und nach einigen Tagen erholt werden können.

3510. Barbara Schmid von Lauingen, verkauft ächten Chocolade mit Zimmet und Vanilie, auch Ulmerbrod in einer ganz kleinen Boutique in der letzten Reihe.

3513. Katharina Huwiler von Zug in der Schweiz, empfiehlt sich mit schönen Schweizerwaaren, von allen Sorten Perkals oder Mousselinbatist, feinen glatten Mull, gestickten und glatten Mousselin-Mull, Gasgarnirungen und Streifen, gestickten Fürtüchern und Halstüchern, Herrnhalstüchern und Chemisetten, Sacktüchern, gestreiften und glatten Vorhäng-Moussellin und Fransen nebst andern Waaren mehr, und verspricht die billigsten Preise. Hat ihre Boutique vor dem Marthore rechts im 2ten Eingange No. 101.

3502. Heinrich Wültner und Comp., Leinwandfabrikanten aus Bielefeld in Westphalen empfehlen einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum alle Sorten von feiner Holländischer, Bielefelder und Irländischer gebleichter und ungebleichter Leinwand. Sie verkaufen zum äußersten Fabrikpreise, und geben auch halbe Stücke ab. Durch billige und dauerhafte Waaren werden sie das Zutrauen rechtfertigen, mit welchem sie beehrt werden. Für die Güte der Waare wird in jeder Hinsicht garantirt. Sie empfehlen sich daher zu geneigtem Zuspruch. Das Waarenlager befindet sich beym Filserbrauer in der Weinstraße No. 1631.

3525. Unterzeichneter empfiehlt während dieser Dult sein schönes Waarenlager, bestehend aus Tabacks-Pfeiffenköpfen von ächtem Meerschaum, auch von Porzellän mit den feinsten Gemälden, aus Maserköpfen mit Meerschaum gefüttert, einer Auswahl von Pfeiffenröhren; ferners empfiehlt derselbe besonders feinen Rollenkanaster von 1 fl. 24 kr. bis 7 fl. das Pf., mehrere Sorten ausgerübten Canaster offen in B. Gewicht, gegen 20 Sorten geschnittenen Canaster von 1 fl. 12 kr. bis 6 fl. das Pf., auch einige geringe Sorten, ferner

ächte, ganz feine Havana = Cigaren mit und ohne Kiel, auch mehrere Sorten Schnupftabacke ꝛc. Bey größerer Abnahme werden die Fabrikpreise gemacht. Er schmeichelt sich eines geneigten Zuspruches, indem er seine Gönner nicht allein mit guter ächter Waare, sondern auch auf das billigste bedienen wird. Seine Bude ist vor dem Marthore in der Mitte der ersten Reihe rechts No. 33 und seine Wohnung in der goldnen Ente.

Straßner von Pappenheim.

5529. Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er während der Jakobidult eine Boutique vor dem Marthore links in der 3ten Reihe No. 164. bezogen hat, und empfiehlt sein vollkommen assortirtes Waaren-Lager, bestehend aus allen Gattungen von wollenen Tüchern und Wollen = Waaren von den verschiedensten Dessins im neuesten Geschmacke, zur geneigten Abnahme, unter Versicherung der billigsten Preise und reelster Bedienung.

Bernhard Bamberger.

3362. Johann Knarr, junior, Baumwollwaarenfabrikant aus Markt-Leugast im Obermainkreise hat bereits die Niederlage mit seinen eigenen Fabrikaten, als: Baumwollentüchern, Shawls, Ginghams hier eröffnet, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme unter Versprechen billigster Preise und promptester Bedienung. Der Verkauf geschieht en gros, und sein Gewölbe ist in der Windenmachergasse No. 1555.

3385. Johann Huwiler von Zug in der Schweiz empfiehlt sich mit schönen Schweizer-Waaren von allen Sorten Perkals, oder Mousselinbatist, Hamans, feinem glatten Mull, gesticktem und glattem Mousselin-Mull, Gasgarnirungen und Streifen, gestickten Fürtüchern und Halstüchern, Herrn-Halstüchern und Chemisetten, Sacktüchern, gestreiftem und glattem Vorhäng = Mousselin und Franzen nebst andern Waaren mehr, und verspricht die billigsten Preise. Hat seine Boutique auf dem Dultplatze in der untern Abtheilung in der ersten Reihe No. 37.

3336. Das große Prachtwerk über Egypten, Description de l'Egypte, ou Recueil des observations et des recherches qui ont été faites en Egypte pendant l'expédition de l'Armée française; seconde édition, publiée par Panckoucke; von welchem bis jetzt 10 Bände Text und 129 Lieferungen Kupfertafeln erschienen sind, ist um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

3400. Karl Scheuing, Lederfabrikant aus Ansbach empfiehlt sich für die kommende Dult mit Sohl-, Kalb- und Zeugleder von vorzüglicher Qualität. Sein Gewölbe ist in der Weinstraße unter den Bögen No. 1628.

3411. Endesgesetzter empfiehlt während der Jakobidult seine bekannt dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten und zahlreichen Abnahme. Seine Bude befindet sich nächst der Herzog-Maxbrücke in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser,
Regenschirmfabrikant von Augsburg.

3468. Es werden um einen äußerst billigen Preis 2 noch ganz gute und brauchbare Pferdsgeschirre verkauft. Das Nähere ist vor dem Karlsthore in der Rebenstraße No. 93. über eine Stiege zu erfragen.

3471. Es sind Reisekofer und ein Hängkasten um sehr billige Preise No. 888. im Dultgäßchen über 2 Stiegen zu verkaufen.

3472. Vor dem Marthore links in der 3ten Reihe No. 162. sind während der Dult alle Gattungen langer Schnürmieder und Mieder zum bürgerl. Anzuge zu verkaufen.

3476. Auf einem ludeigenem um 3700 fl. gekauften und im Landgerichte München liegenden Bauershof werden zur Ablösung der darauf haftenden Hypothekpost 800 fl. aufgesucht. Das Nähere ist in der Salvatorstraße im Hause No. 1485. über 2 Stiegen zu erfragen.

3441. Ein eben so zierlich und solid gearbeitetes, als äusserst genau gestelltes, ganz neues Wagekreuz, mit welchem gegen zwey Zentner gewogen werden können, steht zum Verkaufe bereit. D. Ueb.

3523. Der Unterzeichnete empfiehlt in dieser Jakobidult einem geehrten Publikum sein vollständiges Lager in nachstehenden Artikeln:

Billard-Lampen, Societäts-Lampen, doppelte Comptoirlampen, Arbeits- oder Studierlampen, Wand-, Hausehrn-, Küchen- und Nachtlampen. Zu diesen Lampen werden die chemischen Dochte auf 2 bis 4 Jahre gegeben.

Ferner Astoral-Lampen zum Stellen mit Bronze und Cristalglocken versehen, dergleichen auch ohne Bronze in verschiedenen Größen, auch zum Hängen mit einem, zwey und vier Lichtern, Wand- und Nachtlampen mit Cylindergläsern; Seitlersche Arbeitslampen, eine besondere Auswahl von den berühmten englischen Liwerpoollampen, von welchen ein Docht so viel Licht als 12 Wachskerzen verbreitet, zum Hängen und Stellen. Auch Liwerpool-Nachtlampen in verschiedener Façon. Diese Liwerpoolischen Lampen sind besonders anzuempfehlen wegen ihres schönen Brennens und geschmackvollen Arbeit.

Ferner verkauft derselbe alle Gattungen lakirter Waaren, als: Caffee- und Präsentierbretter in Silber plattirt und mit Goldverzierung, auch mit Malerey in allen Größen, Caffee- und Theegeschirre, Zuckerkistchen und Dosen, Rauch- und Schnupftabaksdosen, von Blech und Papiermaché, mit verschiedenen Malereyen und Verzierungen, Waschbecken, Spiritusmaschinen, Blumenvasen, Blumenbecher nach dem neuesten Geschmacke, Leuchter von verschiedener Art, Brod- und Fruchtkörbe von verschiedener Façon, Walise, Schmuckkästchen, Cigarnbüchsen, Federröhre, Bouteillen- und Gläsersetzer, Rauchtabacks-Magazine, Lichtscheeren, Teller, ovale und achteckige, Lichtrosen, Spielzeuge ꝛc., eine schöne Auswahl von feinem Pariser-Porzellain, sowohl in ganzen Servicen in Weiß mit Goldrand und in schönen Malereyen, als auch im Einzelnen, Bouillon- und Caffeetassen, ächtes köllnisches Wasser von der besten Qualität.

Auch von den neu erfundenen chemischen Feuerzeugen, welche äußerst bequem und zum besten verfertigt sind, und mehrere Jahre ihre vollkommene Wirkung behalten, mit der dazu gehörigen Instruktion, verkauft er zu den billigsten Fabrikpreisen.

Ferner verkauft er von der berühmten englischen Glanzwichse, womit man die Stiefeln in einigen Minuten so glänzend machen kann, als wären sie lakirt, und bemerkt hieben, daß die jedesmalige Anwendung derselben nicht auf einen Heller zu stehen kommt, wie man sich durch eine Probe überzeugen kann; die Büchse kostet 15, 20 und 30 kr. Zugleich versichert er, daß diese Wichse vieles zu längerer Dauer des Leders beyträgt, und schmeichlt sich, daß die angezeigte Wichse weder in Deutschland noch in England so ächt verkauft worden ist.

Da er nun die Dult allhier zum letztenmale bezieht, so bittet er, ihn bey seinen gütigen Abnehmer und Handlungsfreund gefälligst mit ihren Aufträgen ferners zu beehren. Von den oben angezeigten Artikeln werden Bestellungen bey Herrn F. A. Ravizza in der Sendlingerstraße, der St. Johannes-Kirche gegenüber, aufgenommen und auf das pünktlichste besorgt, wo auch stets die chemischen und Astoral-Lampendochte und die bekannte englische Stiefelwichs in Kommission zu haben sind.

Er bittet ein hochgeehrtes Publikum um geneigtes Zutrauen, indem er versichert, daß er sich alle Mühe geben werde, sich durch ganz solide Waare desselben würdig zu machen, und verkauft zu einem besondern billigen Preis.

Das oben angezeigte Waarenlager ist aufgestellt vor dem neuen Thore, in der 3ten Reihe rechts, auf der Seite des Utzschneiderschen Brauhauses herauf, Boutique No. 168.

Frank, aus Eßlingen.

3517. Ein an der Baierstraße gut gebautes, mit Hofraum, Stallungen und allen Bequemlichkeiten versehenes Haus sammt Garten und Brunnen stehet aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können dort No. 180. das Nähere einsehen und erfragen.

3457. Es wird ein kleines Haus von 5 bis 6 Zimmern mit einem Gärtchen zu kaufen oder zu miethen gesucht in der Max- oder Ludwigs-Vorstadt unweit der Stadt. D. Ueb.

3492. In der Maxvorstadt an der Nymphenburgerstraße No. 290. ist der gut kultivirte Garten, worin sich ein solid gebautes Wohnhaus, Waschhaus, Sommerhaus, Kegelbahn und Brunnen befinden, für 5000 fl. zu verkaufen.

3449. In der unterzeichneten Handlung sind ganz feine gestrichene Baumwolle in langen Blättern, besonders zu Bettdecken geeignet, und extra schöner in langen, ganzen Blättern gestrichener Baumwollenwatt zu haben. Zugleich werden ausser allen übrigen Gattungen von englischen Baumwollen und Nähegarnen auch englische Stickwolle in ächter Farbe in allen Schattirungen, verschiedene Sorten Atlas, gros de Naples, broschirte Flor, Seiden, Leinen und Baumwollbänder, ganz feiner ächter Holländertaback in Paquets und offen, so wie ordinäre, feine und superfeine Cigaren, nebst den übrigen Spezereyartikeln zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Johann Bapt. Prunner, seel. Erben im Thale Mariä zunächst dem Gebäude der k. Polizey-Direktion.

3442. In der Lentner'schen Buchhandlung in München ist angekommen, und zu haben:
Theoretisch-praktisches Handbuch zur Verwaltung des Stiftungs- und Comunalvermögens im Königreiche Baiern, zunächst für Magistrate, Verwaltungen der Ruralgemeinden und Curatelbehörden über dieselbe, im Allgemeinen aber auch für Kapitals-, Guts- und Rentenbesitzer, von Thomas Mayerhofer, rechtskundigen Magistratsrathe in Augsburg. gr. 8. Inhaltsanzeige XXVII Seiten. Materie 552 Seiten. 3 fl. 30 kr.

3500. Im Strohamerhause im Thale im Hof über eine Stiege No. 10. sind gute Betten für billigen Preis zu verkaufen.

2489. Das Waarenlager von Georg Platner aus Nürnberg befindet sich in der Rosengasse No. 1008.

3465. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. ist ein neuer Bücherkatalog unentgeltlich abzulangen.

3461. Es werden 2 Vorfenster, ungefähr $2\frac{3}{4}$ Ellen hoch und $1\frac{1}{2}$ Ellen breit in dem Hause No. 1297. vor dem Karlsthore über 1 Stiege rechts zu kaufen gesucht.

3481. Im Hause No. 1004. sind ein großer marmorner Tisch mit gut vergoldetem Gestelle, und ein Kanapee nebst 4 Sessel mit Damast-Ueberzug zu verkaufen. Auch sind im Hause No. 1328. am Max-Josephsplatze 2 Keller für einen Handelsmann, Weinhändler oder sonstigen Gewerbsmann für 60 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist im Hause No. 1004. in der Fürstenfeldergasse zu erfragen.

Versteigerungen.

3445. Auf Antrag der Hauptkassier Fuchsischen Erben wird die zur Massa gehörige Behausung No. 47. in der Müllerstraße sammt gewölbten Kellern, Stallung, Wagenremise und 2 daranstoßendem Gärtchen am Montage den 2. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr im diesseitigen Gerichtslokale zur öffentlichen Steigerung ausgeboten.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, hiebey zu erscheinen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Den 16. July 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

Häcker.

Nagel.

3439. Am Montage den 26. July l. J. und an den darauffolgenden Tagen werden jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Prannersstraße No. 1474. über zwey Stiegen nachfolgende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: mehrere Stockuhren mit weißem Marmor und Alabaster mit Bronçe verziert, derley Vasen und Girandoles, mehrere Kanapees und Sessel mit Muselin und Pers überzogen, mehrere Betten, ein Forteplano mit 6 Oktaven und bronçenen Leuchtern, schönes, gemaltes Wienerporzellain, Küchengeschirr von Kupfer, eine kupferne, fast neue Badwanne, so andere Hausgeräthschaften, ferners verschiedene mechanische Kunst- und Spielwerke, ein in circa 9000 Stücke bestehendes Münzkabinet von gebranntem Porzellain, dann ein 2sitziger Bakard, mit der weitern Bemerkung, daß am 28. besonders nachfolgende Gegenstände gegen baare Bezahlung versteigert werden, nämlich eine vollständige, große Drehebank mit Schwungrad, 2 zusammengehörige complette Guillochir-Maschinen mit oval, excentrique und gerader Linie, eine kleinere deto von Geißler, eine große, französische Theilungsmaschine, eine große Wage mit 200 Pfund messingenen Gewichtern, so andere Werkzeuge, altes Meßing und Eisen.

3319. Am Montage den 2. August und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in dem königl. Schloße zu Schleißheim alte Kanapees, Sessel, Tische, Kästen, Bettstätten mit Kleidung, Fenstervorhänge, nebst einigem Zinn und Kupfer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

3313. Durch den Damm, welcher bey dem Wollgarten errichtet worden ist, wurde eine beträchtliche Grundfläche gewonnen, welche man nunmehr theilweise zu Waschaufhängen, Holzlegen u. d. gl. zu vermiethen gedenket. Alle diejenigen, welche solche Theile dieses städtischen Grundes zu pachten gedenken, werden demnach aufgefordert, binnen 3 Wochen dieses persönlich dießorts anzuzeigen, damit man sodann das Weitere verfügen kann.

Den 9. July 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.
Westermayr, Sekretär.

3451. Der Unterzeichnete macht hiermit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Verkaufsgewölbe in der Dienersgasse im Hofgeschmeidmacherhause verlassen, und dagegen ein anderes im Kaufmann Lunglmayerschen Hause No. 160 am Eingange der Dienersgasse nächst dem Fischbrunnen bezogen hat.

Indem derselbe für das ihm bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst danket, bittet er zugleich um fernere geneigte Abnahme seiner führenden Artikel, als: alle Gattungen ächte Gold- und Silbertressen, Band- und Plättborten zu Livréen und Kirchenornate, Pointes d'espagne für Riegel-Pelzhauben und Mieder, glatte wie auch gestickte Haubenflecke und Borten zu Riegel- und Pelzhauben, Kettel- und Rundschnüre, Strammin, Franzen in verschiedener Breite; ferners alle Gattungen Stickwaaren, Gespinnste, Cordonet, Plätt, Flinserl, Bouillons, Perlen, Stechzeug, Folio. Alle Sorten Militär- und Civil-Decorationes ꝛc.

Anton Mayr,
vormals Weittenhiller.

3448. Die Herder'sche Buchhandlung in Rottweil kündigt in der Beylage zur allgemeinen Zeitung No. 128. vom 9. July 1824 eine vierte verbesserte Ausgabe meines vollständigen Lese- und Gebethbuches für katholische Christen an. Diese Ankündigung veranlaßt mich zu nachstehender Erklärung.

Als Verfasser des genannten Buches behalte ich mir dessen neue verbesserte Herausgabe selbst bevor; um so mehr, da weder die Herder'sche Buchhandlung, noch der angebliche Herausgeber sich deßfalls an mich gewendet haben.

Wäre aber auch dieses geschehen, so hätte ich doch in ihr Unternehmem nicht einwilligen können, da ich den Verlag einmal dem Buchhändler J. J. Lentner in München übergeben habe, welcher auch die neue verbesserte Herausgabe, die ich, sobald es meine Geschäfte erlauben, vollenden werde, veranstalten, und die Ankündignng derselben nächstens bekannt machen wird.

Uebrigens muß ich es dem Buchhändler Lentner, als rechtmäßigem Verleger, überlaßen, wegen der obengenannten, vorgreiffenden und seine Rechte schmälernden Ankündigung gegen die Herder'sche Buchhandlung die nöthigen Schritte zu thun.

Regensburg den 16. July 1824.

J. M. Sailer,
Bischof von Germanikopolis und
Koadjutor von Regensburg.

3450. Unterzeichneter eröffnet den Herrn Bierbrauern, daß bey ihm bis kommendes Sudjahr zwey neue Malzbrechgänge errichtet sind; er bittet daher um geneigten Zuspruch und verspricht dagegen die billigste und bestmöglichste Bedienung.

Hirschnagl, Hochbruckmühler.

3521. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er sein Kaffeehaus in der Carolinenstraße im Hause des Zimmermeisters Gamppenrieder eröffnet hat. Er empfiehlt sich Jedermann zu einem zahlreichen, geneigten Zuspruch und verspricht die billigste und promteste Bedienung.

Johann Putzscher, Caffetier.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 15. July. Hr. Graf von Chorinsky, k. k. österr. Kämmerer von Wien. Hrn. Dightor und Dymock, Edelleute von London. Hr. Hall, Attaché bey der englischen Gesandtschaft am k. b. Hofe, von London. Den 16. — Hr. von Koch, k. b. Staatsrath von Zweybrücken. Frau Gräfin von Schuwaloff, von Petersburg. Ihro Durchl. Frau Fürstin Scherschoffwon, nebst Herrn Staabs-Chyrurgus und Collegien-Assessor Ritter von Patapowitsch, Hr. Hofrath Gole, Hofmeister Baptiste und Fräulein v. Giradio, sämmtliche von Petersburg. Den 17. — Hr. Graf Drierzbiky, kaiserl. ruß. Kämmerer von Moskau. Frau von Elkan, Banquiersgattin von Wien, Fräulein von Stahl, ebendaher. Hr. Stier, Doktor von Wien. Den 18. — Hrn. Faltin und Müller, Partikuliers ebendaher. Hr. d'Orville, Fabrikbesitzer von Regensburg. Hr. Merksmüller, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 14. July. Hr. Rogk, Kaufmann von Warschau. Den 15. — Hr. Baron von Pflumern, von Biberach. Den 16. — Dem. Lohr, von Würzburg. Den 17. — Hr. Heß, Kaufmann von Frankfurt. Den 18. — Hr. Dörffer, Bürger und Silberarbeiter von Wien. Den 19. — Hr. Gerber, Kaufmann von Augsburg. Hr. Rauschner, Kaufmann von Frank-

furt. Hr. Pfeiffer, Kaufmann von Kempten. Den 20. — Hr. Schropp, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Schlechtendal, Doktor von Berlin. Hr. Straulino, Kaufmann mit Handlungskommis von Augsburg. Hr. de Krohn, Arzt von Petersburg. Den 21. — Hr. Hünkel, Kaufmann von Augsburg. Mde. Hertl, Blumenverfertigerin von Wien. Mde. Mde. Morel, von Lyon. Hr. Philippi, Kaufmann von Berlin. Den 22. — Hrn. Costenoble und Moreau, k. k. österr. Hofschauspieler von Wien.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 15. July. Hr. Griesshamer, Kaufmann von Leipzig. Hrn. Lumpert, Domdekan, Hr. Doktor Weber, Domherr, und Hr. Bader, bischöflicher Sekretär, alle von Augsburg. Den 16. — Hr. Ernesty, Gutsbesitzer von Bösdorf in Sachsen. Hr. Bayler, Student von Zürch. Den 17. — Hr. Asmus, k. Rentbeamter von Rain. Hr. Hidbert, königl. großbritt. General von London. Den 18. — Hr. Bagner, herzogl. baier. Offizial von Bamberg. Hr. Werthheimer, Buchhändler von London. Den 19. — Hr. Kremer, Bürgermeister von Augsburg. Mde. Abercorn mit Mißtris Carksford, Edeldamen aus England. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Den 20. — Hr. Wertheimer, Großhändler von Wien. Mde. Marliny, Gouvernante von Frankfurt. Den 21. — Hr. von Tiviere, Edelmann aus Lausanne. Hr. Palle, Kaufmann von Neuburg. Hr. Graf Lodron, k. k. österr. Kämmerer von Innsbruck. Frau von Bourdillon, Gutsbesitzerin aus der Schweitz.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 15. July. Dem. Padowany, von Triest. Hr. Weller, Kaufmann von Rheineck. Hr. Kimmerle, Landgerichts-Assessor von Lauingen. Den 16. — Hr. Andeonuel, Kaufmann von Basel. Hr. Kiel, Kaufmann von Welmerskirchen. Den 17. — Hr. Bock, Kaufmann von Baireuth. Hr. Tense, Kaufmann von Augsburg. Hr. Wolff, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Guillionetti, Kaufmann von Augsburg. Den 18. — Hr. Schweitzer, Lederfabrikant von Lana in Tyrol. Den 19. — Hr. Speierer, Fabrikant von Heidelberg. Hr. Schlessinger, Kaufmann von Schönheyda. Den 20. — Hr. De Gloria, Kaufmann von Augsburg. Hr. Leistner, Kaufmann von Schönheyda. Hr. Debler, Kaufmann von Schwäbischgmünd. Den 21. — Hr. Hauff, Kaufmann von Schönheyda.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 24. July 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	1145	318	78	56
Neue Zufuhr	1140	660	92	723
Ganzer Schrannenstand	2285	978	170	779
Heutiger Verkauf	1321	698	162	670
Bleibt im Rest	964	280	8	109

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen.	11	55	10	47	9	34
Korn.	6	15	5	53	5	22
Gerste.	5	5	4	46	4	31
Haber.	4	32	4	13	4	1

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 24 kr. Korn minder 13 kr. Gerste minder 3 kr. Haber minder 15 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 24. July 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbfleisch	—	7	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	16	—	—
— — rohes Unschlitt	14	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 17. bis 24. July 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4830	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	5700	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	1365	— — —	—	18	—
Frische Eyer	12500	13 Stück		8	—
Truchenever	262000	7 —	—	4	—
Hennen, alte	1530	das Stück zu	—	24	—
Hühner	10588	— — —	—	16	—
Indianen	233	— — —	—	45	—
Kapaunen	116	— — —	—	34	—
Gänse, alte	1291	— — —	—	54	—
Junges	890	— — —	—	16	—
Enten, alte	1001	— — —	—	32	—
Junges	357		—	4	—
Tauben junge	1585	— — —	—	8	—
Spanferkel	180	— — —	1	36	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	6	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	—	54	—
— — Weitzenstroh	—	54	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	5	48	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	21	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LVIII. Mittwoch den 28. July 1824.

Bekanntmachung.

(Ein Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse betreffend.)

3527. Es wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Kammerjäger Nikolaus Faustner, No. 87. im Schramengäßchen wohnhaft, ein zur Vertilgung der Ratten und Mäuse sehr bewährtes Mittel verkaufe, und in Anwendung bringe.

München den 22. July 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

3537. In der Sendlingerstraße No. 911. ist ein schönes Zimmer über eine Stiege vornheraus mit oder ohne Meubels für 8 und 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3545. Es ist im Damenstifte No. 7. ein großes meublirtes Zimmer sogleich für 8 fl. zu vermiethen.

3546. Vor dem Karlsthore No. 1312. über 2 Stiegen rückwärts ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. zu beziehen.

3547. Im Taschenthurmgäßchen No. 703. über 2 Stiegen ist eine Wohnung am Ziele Michaelis für 80 fl. jährlich zu vermiethen.

3577. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist über 3 Stiegen eine bequeme Wohnung am Ziele Michaelis für 125 fl. jährlichen Miethzins zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen vornheraus zu erfragen.

3548. In der Theatinerstraße No. 73. im 2ten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3549. In der Kaufingerstraße No. 1025. im Hinterhause über 2 Stiegen, gegen die Fürstenfeldergasse hinaus, ist ein eingerichtetes Zimmer für 5 fl. am 1. August zu vermiethen.

3553. In der Sendlingerstraße No. 947. ist eine Wohnung für 48 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3555. Es ist im ehemaligen Haslauer Saale No. 1294. über eine Stiege eine Wohnung von 4 Zimmern, Alkoven, Küche und Keller ꝛc. ꝛc. zu Michaelis für 220 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere beym Bierwirth in der Glockenstraße No. 1263. zu erfragen.

3566. Vor dem Josephsthore im Frohsinngebäude über zwey Stiegen rechts ist ein schön meublirtes Zimmer am 1. August monatlich für 7 fl. zu beziehen.

3552. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82., dem Fingergäßchen gegenüber, ist über eine Stiege ein Zimmer mit 3 Kreuzstöcken für die Winterdult an einen Dultherrn um da zu wohnen und zum Waarenverkauf während der Dultzeit um 50 fl. zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen für fernere Dulten gemiethet werden. Das Nähere ist bey Jakob Oberthür Musik- und Maschinen-Saiten-Fabrikant zu erfragen.

3574. In der Prannersstraße No. 1502. über 4 Stiegen ist ein Zimmer mit Meubels und Bett, dann eigenem Eingange monatlich für 4 fl. 30 kr. zu vermiethen, und daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

3557. Im Rosenthale No. 653 über 2 Stiegen ist ein großes, heitzbares, meublirtes Zimmer monatlich für 9 fl. am 1. August zu beziehen.

4563. Ein großes, meublirtes Zimmer ist monatlich für 11 fl. sogleich zu beziehen vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen.

3571. In der Schäflergasse No. 1559. über 2 Stiegen rückwärts ist ein meublirtes Zimmer für 5 fl. 30 kr. monatlich zu beziehen.

3568. In der Burggasse im Brandweinerhause No. 185. sind Meubels und Betten zu vermiethen, und über 3 Stiegen zu erfragen.

3569. Auf dem Kreuze No. 1185. über 2 Stiegen ist am 1. August ein Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten versehen, für 3 fl. 30 kr. monatlich zu vermiethen.

3572. In der Karlsstraße No. 1118. rückwärts über eine Stiege ist am Ziele Michaelis eine Wohnung für 100 fl. zu vermiethen. Das Nähere kann bey dem Hauseigenthümer erfragt werden.

3542. Beym Josephsthore im vordern größern Eckhause No. 1295. über 3 Stiegen ist eine sehr schöne Wohnung mit 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten am nächsten Ziele Michaelis für 240 fl. jährlichen Zins zu vermiethen, und das Weitere zu ebener Erde rechts zu erfragen.

3551. In der Ludwigsstraße No. 93. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege nebst übrigen Bequemlichkeiten, dann einem kleinen Garten am Ziele Michaelis für 80 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist beym Glasermeister Denk in der Frühlingsstraße No. 288. zu erfragen.

3570. Im Hause No. 596 auf dem alten Eiermarkte über 2 Stiegen vornheraus sind 2 Zimmer, eines für 12 fl. und das andere für 8 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3583. In der Josephsspitalgasse No. 1223. ist eine Wohnung zu ebener Erde vornheraus mit 2 heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche, Vorplatze und großem Keller zu Michaelis für 146 fl. zu vermiethen. Ferner ist daselbst eine Wohnung über 3 Stiegen mit einem Zimmer, Nebenzimmer, Vorplatze und Küche für 50 fl. zu Michaelis zu beziehen.

3584. Zwey gut eingerichtete Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

3460. Ein geräumiger, heitzbarer Laden, gewölbt, ist am künftigen Michaelisziele auf dem Max-Josephsplatze No. 38. für 165 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

3497. Der Hutterschwaige gegenüber, zunächst der neu zu erbauenden Kaserne No. 603. ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern sammt Küche, Keller, Speicher und Pferdestallung für 250 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen. Die Stallung kann auch besonders vermiethet werden.

3585. In dem Schuhmacher Hörmann'schen Hause in der Kaufingerstraße sind zwey meublirte Zimmer vom 1. August an für 18 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist in dem Laden unter den Bögen No. 130. zu erfahren.

3580. In der Vorstadt Au an dem Maria-Hilfsplatze, der Kirche gegenüber, sind für den nächsten Herbst-Markt 2 Zimmer, jedes täglich für 1 fl. zu vermiethen, und bey dem Hauseigenthümer und Schloßermeister zu erfragen.

3582. In der Karlsstraße No. 1118. im Hinterhause über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 5 fl. am 1. August zu beziehen.

3462. In der Sendlingerstraße No. 900. ist die Wohnung im 2ten Stockwerke vornheraus, mit allen Bequemlichkeiten versehen, für den jährlichen Zins von 175 fl. am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

3484. Wegen eingetretener Verhältniße ist zu Michaelis eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 verschiedenen, aneinanderstossenden Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 300 fl. zu vermiethen. Auch kann sie in 2 Wohnungen abgetheilt werden. Das Ueb.

3482. In der Prannersstraße No. 1478. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange für 11 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3581. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. sind 2 ganz neu meublirte, austapezierte Zimmer, mit eigenem Eingange an einen Herrn für 12 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

3495. In der Kaufingerstraße No. 1022. über 2 Stiegen vornheraus ist eine schöne Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, am künftigen Michaelisziele für 390 fl. zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3576. Eine Dienstmagd hat vom Kaufmann Riezler'schen Hause an bis zum Isarthore irgendwo einen rothtaffeten Regenschirm zurückgelassen. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen eine gute Erkenntlichkeit in das Polizey-Anfragsbureau zu bringen.

3558. Es hat sich ein junges, rehfärbiges Windspiel verlaufen, welches ein rothes, mit Rölchen besetztes und schwarz eingefaßtes Halsband, mit dem Polizeyzeichen 12683. versehen, trug. Der Finder wird ersucht, dasselbe im Polizey-Anfragsbureau oder in der Perusagasse im Schneidheim'schen Hause über drey Stiegen einzuliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

3550. Ein unverheuratheter Frauenzimmer von guter Herkunft und sehr empfehlender Erziehung, in einem Alter von 29 Jahren, welches bereits schon mehrere Jahre einer ausgebreiteten Hauswirthschaft vorgestanden, auch in allen weiblichen Handarbeiten die nöthige Uebung hat, wünscht bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande solide Unterkunft, und zwar sogleich oder am nächsten Ziele zu finden. Das Nähere ist bey Frau Wallenöfer in der Sendlingerstraße No. 943. über eine Stiege zu erfragen.

3565. Zu einem königl. Rentamte im Isarkreise wird ein im rentamtlichen Geschäften geübtes Individuum gesucht. Das Comtoir dieses Blattes ertheilt nähere Nachrichten.

Feilschaften.

3556. Es sind ganz neue Meubels von Nußbaumholz zusammen oder auch einzeln zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist vor dem Karlsthore im Schommergäßchen No. 123. über 2 Stiegen zu erfragen.

3567. Es ist eine sehr gut erhaltene und gut gebaute Reise-Chaise zu verkaufen, und im Schönfelde No. 137. zu erfragen.

3533. Johann Georg Tifenbrun von Augsburg empfiehlt sich in gegenwärtiger Jakobidult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit seinem selbst fabrizirten Chocolade von allen möglichen Sorten, auch isländischen Moos- und Salepchokolade, welcher besonders für Brustübel berühmt ist; dann fabrizirt er die feinsten Sorten verschiedener geschmackvoller Liqueurs, Senft, Mandelkaffee und auch Siegellak von allen Farben und be-

ster Gattung. Ferner sind bey ihm in Kommission köllnisches Wasser, eau de levante und feine Pomade, Lebkuchen und Melissengeist um den äußerst billigen Fabrikpreis, sowohl in großen als kleinen Bestellungen zu haben. Seine Bude ist am Dultplatze in der 2ten Reihe No. 100.

3554. Die Utzschneidersche Tuchniederlage bezieht die gegenwärtige Dult wieder mit einem in allen Farben und Realitäten bestens assortirten Tuchlager, und empfiehlt sich zur recht zahlreichen Abnahme ihrer bekannten Waare. Die Boutique befindet sich am Dultplatze links vom Marthore in der 2ten Reihe No. 74.

J. C. Wendling.

3532. J. Cäsar Grandi ist mit einem Assortiment nach dem neuesten Geschmacke von Pariser-Corsets oder Schnürleibchen für Damen hier angekommen, und verkauft insbesondere folgende Gegenstände um die billigsten Preise: Pariser-Parfümeriewaaren; ächtes Damascener-Rosenöl in kleinen Flaschen; feine Mailänder- und Turiner-Chocolade; ächten Melissengeist; neapolitanische Seife; egyptische Seife, um Bart und Backenbart wachsend zu machen; ächte Vinsorseife, eine ganz besondere Sorte von englischer Seife, durch deren Gebrauch man, besonders bey Bädern, eine reine und zarte Haut bekömmt; sehr feine Pomade von verschiedenem Geruche; Pomade und Oel von Macassar, die Haare wachsend zu machen; Huile Antique, von allen Sorten Geruch; Eau de Cologne, von dem ursprünglichen Erfinder Johann Maria Farina, Eau de Grace, zur Conservirung der Haut; Eau des Alpes, zum Gebrauch bey Bädern und für die Toilette; Eau Régénératrice; Eau de Levante; vortreffliches Zahnpulver, welches sowohl die Zähne als das Zahnfleisch konservirt; Mandelteig; gedörrte Maroni; Macaroni von Neapel und auch Genueser; verschiedene Sorten ächter Suppenteige von Cagliari in Sardinien, allerfeinste genuesische Vermicelli; Parmesankäse von der allerbesten Sorte; Mailänder Salami; Codeghini mit Vanille und Bondiole di Parma; Strachino stagionato 1. Qualité; auch Sultaninnen-Trauben ohne Kern; ächte maltesische kandirte Pomeranzen; neapolitanische Dragées oder kleines Zuckerwerk von verschiedenen Sorten; ächte Diavolini di Napoli; ächte italienische Liqueurs und vorzügliche Qualität von ganz altem Zyperwein, ächten Maraschino, von der berühmten k. k. österreichischen privilegirten Fabrike des Françesco Trioli in Zara; ächtes Provenzeröl; alle mögliche Jerusalemer- und andere türkische Pfeiffen, moderne und asiatische Pfeiffenröhre, ächte Mundstücke von Bernstein von ganz besonderer Art; türkischen Rauchtaback; ein Sortiment von spanischen Cigarren; italienischen Carada di Luso. von der besten Qualität, Bajadeur, mit venetianischer Arbeit von Perlen und Korallen für Damen; schöne Serviet-Ringe von ganz neuer Art, schöne Corallen und römische Camäen, schöne englische Strumpfbänder und Hosenträger; neapolitanische Guitarren- und Violinsaiten; englische lackirte Obst- und Brodkörbchen, nebst vielen andern geschmackvollen französischen Artikeln.

Er empfiehlt sich hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum auf das Beste, und schmeichelt sich, das Zutrauen zu erwerben, wie er es sich schon in mehreren Städten erworben hat, wogegen sein ganzes Bestreben dahin gehen wird, dasselbe durch billige Preise und vorzüglich gute und schöne Waaren bestens zu rechtfertigen.

Seine Boutique ist beym Ausgang von der Herzog-Marbrücke, am Anfange der dritten Reihe, neben den Hrn. Gebrüdern Beck von Augsburg, No. 149.

3541. Johann Conrad Graf, aus St. Gallen, empfiehlt während dieser Sommer-Messe sein schönes, ganz neu assortirtes Lager von weißen Schweizerwaaren, die er im Fabrik-Preise verkauft; sehr verschiedene Sorten Hamans und feine Batistmousselin $\frac{4}{4}$ bis $\frac{5}{4}$ baier. breit, die Elle von 15 kr. bis 1 fl. 36 kr., so wie ganz extra feinen 3fadigen Percal, extra feine glatte Jacquonets in der gewöhnlichen Breite von $\frac{4}{4}$, $\frac{6}{4}$ bis $\frac{7}{4}$ breit, die Elle von 24 kr. bis 1 fl. 36 kr.; ganz extra feinen glatten Moll $\frac{4}{4}$ bis $\frac{7}{4}$ breit, von 20 kr. bis 1 fl. 30 kr., auch extra feinen einfädigen Moll, feine glatte Gazes, $\frac{4}{4}$ bis $\frac{6}{4}$ breit, die Elle von 24 kr. bis 54 kr.; Vorhang-Jacquonet und Mousselin von vorzüglicher Qualität in allen Breiten von 16 kr. bis 36 kr.; ganz neue Muster in Mode-

Gazes besonders zu Ballkleidern, Hauben u. dergl. von 24 kr. bis 54 kr., verschiedene Gattungen sehr schöne weiße Herrenhalsbinden im neuesten Geschmack, sowohl in Jacquonet und Percal, als auch in Moll, als damastirte, gestreifte, carirte, brochirte und extra feine glatte in allen Größen von 4 fl. bis 18 fl. das Dutzend; croisirten Percal, $\frac{4}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ breit, dessen Breite ihn vorzüglich zu Ueberdecken eignet, und der seiner guten Qualität wegen besonders zu empfehlen und sehr wohlfeil ist; vorzüglich aber können empfohlen werden damastirte Jacquonets und Percals im neuesten Geschmack zu Ueberröcken und Kleidern, so wie auch ganz feine breite Haircords, und weiße carirte Jacquonets von 36 kr. bis 1 fl. 48 kr., sehr schöne und feine brochirte Molls und Gazes, ganz breiter Linon, englischer Barchent, Pique, Rips; ganz neue Muster in färbigen Herrenhalstüchern, carirte und brochirte, farbige Jacquonets, glatte Sacktücher das Dutzend zu 5 fl. bis 9 fl., sehr feine und schöne Servietten und große Tafeltücher, die den Leinenen ganz gleich kommen, und sehr preiswürdig sind; ein eigener, starker Hemden-Haman, der ebenfalls der Leinwand sowohl an Güte als Schönheit gleich ist, und sehr wohlfeil verkauft wird. Außerdem noch eine große Auswahl eleganter Stickereyen, die er als eignes Fabrikat unter dem sonst gewöhnlichen Preise verkauft, als: gestickte Garnirungen in Moll, Jacquonet, Gaze und Percal, so wie dergl. Einsatzstreifen im neuesten Geschmack, von 15 kr. bis 3 fl. 30 kr., gestickten Moll, Jacquonet und Percal zu Kleider von 48 kr. bis 3 fl. die Elle, façonirte und gestickte Gazes von 30 kr. bis 1 fl. 24 kr., glatte, façonirte und gestickte Kleider mit Bordüren, auch ganz neue Ballkleider, von 5 fl. bis 25 fl., sehr geschmackvoll gestickte Ueberröcke nach dem neuesten Schnitte; halbe und ganze gestickte Herrenhalsbinden von 30 kr. bis 1 fl. 36 kr.; gestickte Sacktücher von 48 kr. bis 2 fl. 24 kr., gestickte Damen-Krägen, gestickte Krägen für Kinder, glatte und gestickte Halskrägen und Herren-Chemisetten von 15 kr. bis 1 fl. 30 kr., gestickte Frauenzimmer-Halstücher so wie auch gestickte Shawls verschiedener Größe in Moll, Gaze und Jacquonet von 48 kr. bis 6 fl., carirte und brochirte Gaze-Tücher nebst vielen andern in dieses Fach gehörigen Artikeln. Durch reine, dauerhafte und wohlfeile Waare werde ich das Zutrauen, daß man mie bisher geschenkt hat, fortwährend zu erhalten suchen.

Die Boutique ist vor dem Marthore links in der dritten Reihe No. 151.

3544. Unterzeichneter gibt sich die Ehre, hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er während dieser Dult seinen Laden in der Kaufingerstraße Nc. 1026. geschlossen, und eine Bude vorm Marthor No. 59. in der zweyten Reihe rechts bezogen hat. Er empfiehlt sich einem hohen Adel und einem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch in seinen schon bekannten Artikeln.

Mathäus Wimmer,
bürgerl. Gürtler- und Schwertfegermeister in München wohnt in seinem Hause am Promenadeplatze No. 1420.

3539. Unterzeichneter bezieht gegenwärtig. Jakobidult und empfiehlt sich dem hohen Adel und verehrlichen Publikum mit seinem vorzüglich gut assortirten Lager von Schnupf- und Rauchtabacken, extra feinem Provenzeröle, französischen Liqueren und Choccoladen. Er verspricht beste billigste Bedienung und ersucht um geneigten Zuspruch.

Seine Boutique ist in der zweyten Reihe vor dem Marthore rechts No. 58.

Franz Xaver Lex.

3493. Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich diese Sommerdult wieder mit einem wohlassortirten Lager von gebleichter und ungebleichter Flachs- und Hanf-Leinwand von gröbster bis zur feinsten Gattung, dann ordinären und Damast-Handtüchern, derley Gedecken für runde und lange Tische zu 6, 12, 18 u. 24 Personen, weisser Leinwand zu Sacktüchern, so wie Sacktüchern mit weissen und farbigen Streifen, auch feinen brabanter Flachs beziehe. Indem ich meine geehrten Freunde und Gönner davon in Kenntniß setze, empfehle ich mich einem geneigten Zuspruch unter der Versicherung, daß ich Jedermann auf das beste und billigste bedienen werde.

Franz Lindauer,
Dultplatz No. 132. vor dem Marthore links im 3ten Durchgange.

(***)

3536. Johann Leonhard Göpner, Tabacks-pfeifen-Fabrikant aus Nürnberg, empfiehlt sich in dieser Dult mit einem großen Lager von Pfeifenröhren, nach den neuesten Geschmack, dann ächten Weichselröhren mit Bernstein und elastischen Gold- und Silberspitzen, ächten Meerschaumköpfen, dann schönen Ulmer- und ungarischen Maser- oder Sanitätsköpfen mit silbernen und vergoldeten Beschlägen, ferner ganz neuen Thon- und Meißner-Porzellain-köpfen mit schönen Gemälden, dann Bambus- und Zuckerrohrstöcken mit und ohne Degen, Billardbällen, Schachspielen, Domino, Salat-löffeln und Gabeln, und allen in dieses Fach passenden Artikeln zu den billigsten Preisen, vor dem Marthore rechts an der 3ten Reihe, Querbude No. 166.

3507. Friedrich Lepper, Leinwandfabri-kant aus Bielefeld in Westphalen, empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine schon länger bekannte, dauer-hafte, feine Holländer, Bielefelder und Wa-rendörfer gebleichte und ungebleichte Leinwand wie auch Hanfleinwand und feine, weiße, lei-nene Sacktücher. Er verkauft zu den äußer-sten Fabrikpreisen und bittet um geneigten Zuspruch. Sein schon länger bekanntes Waa-renlager befindet sich nicht mehr beym Kal-teneggerbrauer am Promenadeplatze, sondern in der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege.

3514. Die Aktien-Tuch-Manufaktur aus Memmingen bezieht die gegenwärtige Jakobi-dult mit einem schönen Lager, feiner und mit-telfeiner wollener Tücher, und wird sich ihren verehrten Abnehmern, durch sehr billige Prei-se und gute Waare bestens empfehlen. Der Verkauf geschieht in ganzen und halben Stü-cken, und ihre Niederlage ist in der Pran-nersstraße im von Hagen'schen Hause No. 1494. nahe am Marthore zu ebener Erde.

3485. Davis und Gumpert aus dem Großherzogthume Posen, in der Pranners-straße beym Herrn Hoftapezierer Hauman neben dem Ständehaus, empfehlen während der Dult ihr ganz neu und vollständig assortirtes Schnitt- und Modewaarenlager bestehend: in einer großen Auswahl von Um-schlagetüchern und sowohl einfachen als dop-pelten Lang-Shawls, Levantine, double Flo-rence, Marceline, Gros de Naples, und den jetzt so beliebten Satin turc und Gros de Ber-lin, so wie auch sehr schönen, gemusterten Seidenzeugen, einer großen Auswahl der feinsten englischen und französischen Perse mit den neuesten Desseins von 24 bis 54 kr., fei-nen Meubelpersen zu 33 kr., wie auch in einer ganz neuen Art von seltner Schönheit, extra feinen englischen Merinos in allen Modefar-ben zu 36 kr., einer großen Auswahl glatter und wattirter Piques von 36 kr. bis 1 fl., vorzüglich schöner Piquecouverts zu 5, 7 und 10 fl., in extra feinen englischen Halbleinen besonders zu Hemden und Ueberzügen geeig-net zu 36 kr., englischen und französischen Fadenbatisten und Batisttüchern, weißen Klei-dern mit Borduren zu 3 fl., Batistmousselinen in allen Breiten von 30 kr. bis 1 fl. 12 kr., wie auch ächt ostindischen Percals; Vorhäng-Mousselin in allen Gattungen von 24 bis 48 kr., extra feinen, weißen Jaconet, wie auch gedruckten und lilla, blauen und rothquarrir-ten glatten, gestickten und brochirten Mulls, weißen Halsbinden, ¾, ⅞, ½ und ¼ groß, so-wohl glatten in ganz feinen Percals und Ja-conets, als auch ganz neumodigen, damastir-ten und gestickten; extra feinen Niederländer Casimiren, und ächten Doppelcasimiren in allen Modefarben, Circassienes schmalen und breiten; ferner in einer ganz neuen Art ge-streifter Beinkleiderzeuge, vorzüglich schönen, kleinen, seidenen Tüchern, weißen Satinet, Rips, ostindischen Westenpique, einer großen Parthie Vorhangfranzen zu äußerst wohlfei-len Preisen und mehreren andern Waaren.

Durch die reelste Behandlung, feine, ächte Waaren und billigste Preise schmeicheln sie sich das genoßene Zutrauen zu erhalten und zu vermehren, und bitten um zahlreichen Besuch

---

3502. Heinrich Wültner und Comp., Lein-wandfabrikanten aus Bielefeld in Westphalen empfehlen einem hohen Adel und verehrungs-würdigen Publikum alle Sorten von feiner Holländischer, Bielefelder und Irländischer ge-bleichter und ungebleichter Leinwand. Sie

verkaufen zum äußersten Fabrikpreise, und geben auch halbe Stücke ab. Durch billige und dauerhafte Waaren werden sie das Zutrauen rechtfertigen, mit welchem sie beehrt werden. Für die Güte der Waare wird in jeder Hinsicht garantirt. Sie empfehlen sich daher zu geneigtem Zuspruch. Das Waarenlager befindet sich beym Filserbrauer in der Weinstraße No. 1631.

3451. P. Mustiere von Augburg bezieht die hiesige Dult und verkauft zu billigen und festgesetzten Preisen: Levantine, Taffet, Marceline, Satin turc, gros de d'ete, atlas, gros de Naples, thul, Crèpe, gazze de Paris, gazze de Parége, drap de soie, façonirte Seidenzeuge, Faden-Battiste, Shawls von Seide, von Merinos, von Burre de sois, lederne Handschuhe, seidene Strümpfe, Blonden, Stick-Chenillen, Blumen und Guirlanden, Taffet- und Atlas-Bänder ꝛc. in der Prannersstraße im Hause des Herrn Baron v. Maderny, dem der Stände-Versammlung gegenüber.

3487. Johann Adam Herold aus Gefrees im Obermainkreise, bezieht zum erstenmale die hiesige Dult mit seinen Fabrikaten in allen Sorten baumwollener Tücher, Cotonaten, Jaconets und dergleichen. Seine Niederlage ist in der goldnen Ente im Windenmachergäßchen über eine Stiege No. 2., verkauft en gros, und empfiehlt sich dem handelnden Publikum zur geneigten Abnahme.

3453. J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, bezieht diese Messe wieder mit einem Lager ganz- und mittelfeiner wollenfärbiger Tücher eigener Manufaktur in allen Farben und Melangen, garantirt die Aechtheit sämmtlicher Farben und verkauft en gros und im Ausschnitt zu den billigsten Fabrikpreisen. Da er gegenwärtig die Preise seiner Tücher bedeutend erniedrigen und mit den neuesten Modefarben dienen kann, hofft er mit vielem Zuspruch beehrt zu werden, und empfiehlt sich hiezu einer hohen Noblesse und geehrten Publikum aufs Beste. Die Boutique ist in der untern Abtheilung im Quergange zwischen der 1ten und 2ten Reihe No. 51.

3498. H. Fränkel Fellheimer aus Fürth bey Nürnberg empfiehlt sich in gegenwärtiger Jakobi-Dult mit einem assortirten Mode-Waarenlager in dem Laden bey dem Bäcker Schwarzenbach in der Prannersstraße No. 1478. Es besteht aus einer großen Auswahl von Pers oder Kottun von 15 kr. bis 54 kr. Battist-Mousselin, Perkals, Hamans, Moll, Jaconets, von 18 kr. bis 1 fl. 12 kr. Pique, Rips, Baumwollbarchent, Molton, Dimiti, oder englischen Barchent, Merinos in allen Farben, Levantine, Florence, Gros de Naples, Futteratlas, brochirten Seidenzeug und Seidenmadras, Westenzeugen in allen Stoffen, Nanquins und Nanquinets, Kasimirs, Circassiens, Wollencotts, Baumwoll-Sammet in allen Farben, französischen Tüll- und Mousselin-Kleidern mit Borduren, einer großen Auswahl von kleinen und großen Shawltüchern, Hals- und Sacktüchern von Leinen und Baumwoll, Göttinger Kamelot, wie auch Wollentuch in allen Farben. Er verspricht billige Preise und reelle Bedienung, und bittet um zahlreichen Besuch.

3452. Christoph Becker und Lillemann, Leinwand-Fabrikanten von Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen, empfehlen einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ihr schon länger bekanntes Waarenlager, bestehend: in allen Sorten feiner Holländer Bielefelder Warendörfer gebleichter und ungebleichter Leinwand, auch hänfener Leinwand, ordinärem Tischzeug und weißen leinenen Sacktüchern. Es werden auch halbe Stücke abgegeben. Nur durch dauerhafte und billige Waare, verbunden mit der äußersten Schönheit, werden sie das geehrte Zutrauen, mit welchen sie beehrt werden, zu rechtfertigen suchen. Sie bitten um gütigen zahlreichen Zuspruch. Ihr Waarenlager befindet sich in der Schwabingerstraße bey Hrn. Hierl zum Büchelbrauer über 1 Stiege, Zimmer No. 1.

3534. Christian August Stölzel jun. aus Eibenstock in Sachsen besucht die bevorstehende Jakobidult mit einem vorzüglich schönen Lager von ächten Blonden u. dergl. Hauben, ächten Spitzen u. dergl. Hauben, englischen Spitzen u. dergl. glatten und gestickten Spitzengrund,

schwarzen Spitzen und fausses Blonden, weissen und schwarzen Tüll-Schleier und dergl. Spitzen und Garnir-Tülls, bunten halbseidenen und wollenen Borduren, mit und ohne Franzen, Stick-Chenille, weissen baumwollenen Gardin-Franzen, glatten und gestickten Mell und Gaze, Mousseline zu Vorhängen u. s. w. Er hat seine Boutique No. 254. in der ersten Reihe, und versichert die reelste Bedienung.

3447. Joh. Friederich Wetler von St. Gallen, besucht hiesige Dult mit einem schön assortirten Waarenlager von gestickten und glatten Mousselins, Gazes, Jaconets, Molls, Perkals aller Art, nebst einer besonders eleganten Auswahl von Jaconets-Gaze und Molls-Streifen, solchen Einsätzen, Schurzen, Fichus, Krägen, Pellerines, Kinderröckchen, allen möglichen Gattungen von Hauben, Sacktüchern und Cravatten von Jaconets und ächten Fadenbattiste, Bassins, Waschtull, solchen Einsatz und Streifen, Fadenbattist an Stücken, einer großen Auswahl von Kleidern und Douilletes aller Art, nebst noch vielen andern in dieses Fach schlagenden Artikeln. Alle diese, nach dem neuesten Geschmacke gearbeiteten Schweizer-Waaren eigener Fabrikation empfiehlt er auch dießmal bestens und verspricht die billigste Bedienung. Sein Magazin ist bey Herrn Andreas Glötz, Schäffler an der Prannersstraße No. 1471.

3467. Ich gebe mir die Ehre, hiermit einem hohen Adel, verehrlichen Publikum und den, die gegenwärtige Jakobidult besuchenden Handelsleuten alle meine einschlägigen Spezerey-Artikeln, als: verschiedene Gattungen Zucker und Kaffee, Baumwoll und leinene Bänder, Westphälische Schinken, ächt Veroneser Salami, bester Qualität; diverse Sorten besten Arac de Batavia, Rum de Jamaica, alten Cognac, Champagner von Epernay, Malaga Wein und Muscat de Lünel, Eau de Cologne de J. M. Farina, Eau de la Reine de F. A. Ravizza zu den billigsten Preisen zu empfehlen, nebst besonders feinen Kanaster-Taback, feinen Varinas St. Thomas und Portorico in Rollen das Pf. von 1 fl. 12 kr. bis zu 7 fl., ausgerübten und bloßen Kanaster von 1 fl. 12 kr. bis 2 fl. 12 kr. das Pf.; ferner in Paquets, Varinas, Portorico in mehreren Sorten, auch feine Holländer Kanaster, das Pf. von 24 kr. bis zu 2 fl. 24 kr., ganz feine ächte Havanah-Cigarren, mit und ohne Kiel, in Kistel per 1000 Stück für 15 fl., 18 fl. und 20 fl., alle Gattungen Schnupftabacke zu billigsten Preisen und besten Qualität. Reelle Bedienung wird mir das Vertrauen der geehrten Abnehmer schenken.

Joh. Nep. Eckert,
am Marthore No. 1482.

3444 C. G. Bader und Comp. von Schneeberg in Sachsen, beziehen die gegenwärtige Sommer-Messe mit einem wohlassortirten Lager von allen Sorten Spitzen; schwarzen, weissen und ächten Blonden; Blonden- und Spitzenhauben; so wie allen übrigen dahin einschlagenden Artikeln; sämmtliches von eigener Fabrike. Durch prompte und billigste Bedienung und eifriges Bestreben zur besten Besorgung jeder Aufträge werden sie sich die Zufriedenheit ihrer verehrten Freunde und Abnehmer zu erwerben suchen. Dieselben haben ihr Lager in München beym Filserbrauer in der Weinstraße No. 1631.

3529. Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er während der Jakobidult eine Boutique vor dem Marthore links in der 3ten Reihe No. 164. bezogen hat, und empfiehlt sein vollkommen assortirtes Waaren-Lager, bestehend aus allen Gattungen von wollenen Tüchern und Wollen-Waaren von den verschiedensten Dessins im neuesten Geschmacke, zur geneigten Abnahme, unter Versicherung der billigsten Preise und reelster Bedienung.

Bernhard Bamberger.

3468. Es werden um einen äußerst billigen Preis 2 noch ganz gute und brauchbare Pferds-geschirre verkauft. Das Nähere ist vor dem Karlsthore in der Rebenstraße No. 93. über eine Stiege zu erfragen.

3441. Ein eben so zierlich und solid gearbeitetes, als äusserst genau gestelltes, ganz neues Wagekreuz, mit welchem gegen zwey Zentner gewogen werden können, steht zum Verkaufe bereit. D. Ueb.

3463. Aecht amerikanische Rauch- und Schnupf-Tabacke.

Ich gebe mir die Ehre einem hohen Adel und verehrungwürdigen Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich die gegenwärtige Jakobidult wieder mit einem besonders gut assortirten Lager von feinen und mittelfeinen Rauch- und Schnupftabacken aus denen besten Holländer-, Hamburger- und Leipziger-Fabriken bezogen habe, worunter u. a. extra feiner Muffkanaster für 16 fl. pr. Pf., extrafein Maracaibo und Varinas in Blech-Dosen, feinst Varinas, St. Thomas und ganz vorzüglich guter gesunder Portoricokanaster in Rollen, desgleichen geschnittener Portorico-Kanaster, offen und in schweren baierischen Gewicht, Bley-, Petit- und Siegelkanaster, Porto Carero und Louisiana von Justus, Dreykönig-Krull, No. 1., 3 und 5., roth und schwarzer Quack, Kornähr, fein roth A B London rc. rc., vorzüglich gute Cigarren, dann Schnupftabacke, als: feinst Doppelmops, St. Omer, Rappée de Strafsbourg, Bolongaro, Creveno, Giacaturno, soglia Mezzano und Landauer rc. rc. Durch vorzügliche Qualität sowohl als sehr billige Preise schmeichle ich mir auch dießmal wieder eines zahlreichen Zuspruchs und der vollkommenen Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer. Meine Bude ist der 3ten Reihe No. 140.

Samuel Schumacher,
von Regensburg.

3411. Endesgesetzter empfiehlt während der Jakobidult seine bekannt dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten und zahlreichen Abnahme. Seine Bude befindet sich nächst der Herzog-Maxbrücke in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser,
Regenschirmfabrikant von Augsburg.

3559. Es ist ein Amboß von geschmiedetem Eisen, noch sehr brauchbar und gegen zwey Zentner schwer, um sehr billigen Preis zu verkaufen, und am Anger No. 878. im ersten Stockwerke rechts zu erfragen.

3564. Es sucht Jemand 150 fl. auf kurze Zeit gegen hinlängliche gerichtliche Hypothek-Versicherung aufzunehmen. D. Ueb.

3562. Ein ganz neues, modern gebautes Schweitzerwägl sammt Pferd ist zu verkaufen, und im Neusiglgarten vom 4. bis 6ten August stündlich zu besichtigen.

3543. Ein sehr guter Reisewagen ist zu verkaufen, und das Nähere am Promenadeplatze No. 1420. im ersten Stockwerke zu erfragen.

3575. Es wird eine Salzstößlergerechtigkeit zu kaufen, oder auf ein paar Jahre zu miethen gesucht. Verkäufer oder Verpächter belieben sich in der Ludwigsvorstadt an der Sonnenstraße No. 122. zu ebener Erde rechts des Eingangs Morgens vor 8 Uhr oder Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr zu melden.

3578. Es werden gegen hinlängliche Sicherheit 200 fl. aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist im Thale No. 533. im 3ten Stockwerke vornheraus zu erfragen.

3579. Auf dem Anger No. 856. im 2ten Stockwerke, dem Lodererbrauer gegenüber, ist eine sehr gute, kleine Kupferpresse für billigen Preis zu verkaufen.

3442. In der Lentner'schen Buchhandlung in München ist angekommen, und zu haben: Theoretisch-praktisches Handbuch zur Verwaltung des Stiftungs- und Comunalvermögens im Königreiche Baiern, zunächst für Magistrate, Verwaltungen der Ruralgemeinden und Curatelbehörden über dieselbe, im Allgemeinen aber auch für Kapitals-, Guts- und Rentenbesitzer, von Thomas Mayerhofer, rechtskundigen Magistratsrathe in Augsburg. gr. 8. Inhaltsanzeige XXVII Seiten. Materie 552 Seiten. 3 fl. 30 kr.

3561. Es steht beym Wagenfabrikant Bauer vor dem Isarthore eine viersitzige, leichte Chaise in Commission zu verkaufen oder auch zu vertauschen.

3517. Ein an der Baierstraße gut gebautes, mit Hofraum, Stallungen und allen Bequemlichkeiten versehenes Haus sammt Garten und Brunnen stehet aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können dort No. 180. das Nähere einsehen und erfragen.

3573. In der Schönfelderstraße No. 105. ist ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen.

3457. Es wird ein kleines Haus von 5 bis 6 Zimmern mit einem Gärtchen zu kaufen oder zu miethen gesucht in der Max- oder Ludwigs-Vorstadt unweit der Stadt. D. Ueb.

Versteigerungen.

3359. Am 30. July d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr und an den nächstfolgenden Tagen in den genannten Stunden werden in der Verlassenschaftssache des königl. Obermedizinalrathes Herrn Georg Oeggl verschiedene Mobilien, als: Betten, Kanapees, Sessel, Kleider- und Komodkästen, Tisch- und Leibwäsche, zinnernes, kupfernes und anderes Küchengeschirr ꝛc., so wie auch einige goldene Uhren, eine goldene Uhrkette, eine goldene Dose, nebst verschiedenen Gemälden und Kupferstichen in der Behausung No. 1615. über 3 Stiegen in der Kaufingerstraße an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Auch wird am 6. August d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr und an den nächstfolgenden Tagen die Versteigerung der Oegglischen Bibliothek vorgenommen.

Die Bücher sind in einem Katalog, welcher sich in den Händen der Obermediziualrath Titl Oegglischen Relikten befindet, und Jedermann zur Einsicht offen steht, in alphabetischer Ordnung verzeichnet.

Kaufsliebhaber werden zu diesen Versteigerungen eingeladen.

Den 14. July 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hölzl.

3375. Auf Anrufen der Gläubiger wird das in der blauen Sektion der Vorstadt Au situirte Haus No. 92. dem öffentlichen Verkaufe salva ratificatione creditorum ausgeboten, und zu dem Ende auf 12. August Termin anberaumt, wo Kaufsliebhaber ihre Angebothe bey unterfertigtem Gerichte von 9 bis 12 Uhr Vormittags zu Protokoll geben, und die Verkaufsobjekte bis dahin in Augenschein nehmen können. Das Anwesen besteht aus einem gemauerten, zweygädigen, mit Schindeln gedeckten Wohnhause und einem eingädigen ebenfalls mit Schindeln gedeckten Anbau und einer Holzschupfe nebst einem Krautgarten von 1064 Quadratschuhen.

Das Anwesen ist zum kön. Landrentamte München erbrechtig, mit Maierschaft grundbar, und reicht dahin jährlich

Häusersteuer . . .	1 fl.	42 kr.
Stift	— »	43 »
Malerschaftsfrist .	— »	40 »

Die Schätzung des gesammten Anwesens beträgt 1070 fl.

München am 10. July 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

3319. Am Montage den 2. August und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in dem königl. Schloße zu Schleißheim alte Kanapees, Sessel, Tische, Kästen, Bettstätten mit Kleidung, Fenstervorhänge, nebst einigem Zinn und Kupfer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

3535. Wer an den Nachlaß des am 12. July h. J. in dem hiesigen königl. Militärspitale verstorbenen Soldaten der kön. Garnisons-Compagnie Nymphenburg Johann Butzenlechner aus Starnberg, gleichen königl. Landgerichts gebürtig, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche machen zu können glaubt, wird hiermit aufgefordert, dieselben um so gewißer binnen 30 Tagen bey der unterfertigten königl. Behörde geltend zu machen, als man außerdessen in dieser Verlassenschaft weiters rechtlicher Ordnung gemäß verfahren wird.

München am 22. July 1824.

Die königliche Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.

Schmid, k. Aktuar.

2560. Wer immer aus irgend einen Rechtstitel an die Verlassenschaft des im Jahre 1815 verstorbenen ehemals freyherrlich von Berchem'schen und gräflich v. Yrschischen Verwalter zu Laim, Pasing und Solln, Georg Hartl, Ansprüche zu machen hat, wird hiermit aufgefodert, solche binnen 6 Wochen, und längstens bey der auf Freytag den 3. September l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumteen Commission entw. der in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte dahier um so gewisser anzumelden und nachzuweisen, als außer dessen ohne Rücksicht auf die unangemeldeten Foderungen in der Behandlung dieser Verlassenschaftssache gesetzlich wird fortgefahren werden.

Den 15. July 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

3540. Der Unterzeichnete hat von der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, die Bewilligung zur Errichtung einer Landkutsche nach Tegernsee und Kreuth während der sechs Sommermonate erhalten.

Indem er das Publikum zur Benützung dieser Anstalt einladet, macht er zugleich dasselbe mit den folgenden, obrigkeitlich angeordneten und genehmigten Bestimmungen bekannt:

1. Es geht vom Freytage den 30. l. M. angefangen, jederzeit am Montage und am Freytage eine bequeme und anständige Kutsche zu 4 Sitzen von meiner Behausung in der Prannersstraße Schlag 6 Uhr Morgens ab, kömmt längstens um 3 Uhr in Tegernsee, und längstens um 6 Uhr Abends in Kreuth an.

Dieser Wagen fährt jederzeit am andern Morgen Schlag 6 Uhr von Kreuth weg, langt nach 7 Uhr in Tegernsee an, und kömmt, da er Schlag 9 Uhr daselbst wegfährt, längstens um 6 Uhr Abends nach München zurück.

2. Derselbe geht an den genannten Tagen zur bestimmten Stunde ab, es mögen sich Reisende melden oder nicht.

Man kann sich zur Benützung dieser Anstalt täglich in meinem Hause, oder hinsichtlich der Zurückfahrt zu Kreuth oder zu Tegernsee in den dortigen Gasthäusern melden und einschreiben laßen.

3. Für die Fahrt nach Tegernsee zahlt die Person 1 fl. 54 kr. und für jene nach Kreuth 2 fl. 24 kr. In diese Gebühr ist das von mir den Kutschern abzugebende Trinkgeld schon eingeschlossen, so daß der Reisende weder dem Kutscher, noch den Hausknechten an den Orten, wo eingekehrt wird, irgend etwas zu entrichten, auch für die Zehrung der Pferde auf der Reise nicht zu sorgen hat.

Der Mitfahrende, welcher diese Gebühr entrichtet, darf Effekten im Gewichte von zwanzig Pfund ohne eine weitere Vergütung mitnehmen.

4. Zugleich darf ich, wie andere zur Aufnahme von Reisenden berechtigte Bothen, Geld, Effekten und Paquete aller Art mitnehmen, daher ich auch hiezu die ergebenste Einladung mache, und zugleich die schnellsten und richtigsten Zustellungen verspreche.

München am 25. July 1824.

Dionis Schloder,
bürgerl. Lohnkutscher, No. 1502. in der Prannersstraße wohnhaft.

3538. Es wünscht jemand die politische Zeitung oder den Correspondenten von und für Deutschland mitzulesen. D. Ueb.

3431. Der Unterzeichnete macht hiermit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Verkaufsgewölbe in der Dienersgasse im Hofgeschmeidmacherhause verlassen, und dagegen ein anderes im Kaufmann Lunglmayerschen Hause No. 160. am Eingange der Dienersgasse nächst dem Fischbrunnen bezogen hat.

Indem derselbe für das ihm bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst danket, bittet er zugleich um fernere geneigte Abnahme seiner führenden Artikel, als: alle Gattungen ächte Gold- und Silbertressen, Band- und Plättborten zu Livréen und Kirchenornate, Points d'espagne für Riegel-Pelzhauben und Mieder, glatte wie auch gestickte Haubenflecke und Borten zu Riegel- und Pelzhauben, Kettel- und Rundschnüre, Strammin, Franzen in verschiedener Breite; ferners alle Gattungen Stickwaaren, Gespinnste, Cordonet, Plätt, Flinserl, Bouillons, Perlen, Stechzeug, Folio. Alle Sorten Militär- und Civil-Decorationes rc.

Anton Mayr,
vormals Weittenhiller.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Aloys Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären am Promenadeplatze.

Den 15. July. Hr. von Pisch von Wollishofen, k. k. österreichisch. General. Den 16. — Hr. Aichele, Kaufmann von Stuttgart. Hrn. Renz und Groß, Fabrikanten von Lindau. Den 17. — Hr. du Gracho und Mde. Bellour, Kaufleute von Augsburg. Den 19. — Freyherr von Frauenberg, kön. baier. Erzbischof von Bamberg. Freyherr von Ruffny, ebendaher. Den 20. — Hrn. Drexel und List, Kaufleute aus Sachsen. Den 21. — Hrn. Gebrüder Büttner, Handelsleute aus Böhmen. Hr. Arnstein, Handelsmann von Sulzbach. Hr. Eppler, Lieutenant vom 1. Jäger-Bataillon in Burghausen. Hr. von Leßsuir, Assessor von Wallerstein.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 8 Kinder, 6 männlich. und 2 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 17. July. Joseph Benno Meidinger, Taglöhnerssohn, 5 W. alt, an Gichtern. Ein nothgetaufter unehelicher Knabe, an Schwäche als Folge schwerer Geburt. Den 19. — Maria Anna Hubert, bürgerl. Schneidermeistersgattin, 27 J. alt, an der Lungenvereiterung. Johann Georg Hundbiß, Tischlergesell, 35 J. alt, am Brande der Gedärme. Den 21. — Karolina Margaretha, unehel., 10 W. alt, an Konvulsionen. Ein nothgetaufter Knabe des kön. Obersthofmeisterstaabs-Bureaudieners Kaltner, an den Folgen einer schweren Geburt. Michael Karl Beutel, königl. Hoflaquaissohn, 1 J. 6 Mon. 19 T. alt, an Gichtern. Den 22. — Christian Mahler, Maurer, 43 J. alt, durch den Einsturz eines Gewölbes erschlagen. Den 23. — Georg, unehel., 13 T. alt, an Gichtern. Elisabeth Heithaller, bürgl. Bierwirthswittwe, 70 J. alt, an der Brustwassersucht.

Franz Joseph von Fischheim, pens. kön. baier. Hauptmann, 47 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Theresia, unehel., 16 T. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 5 männlich. und 8 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 18. July. Barbara Fletzer, bürgerl. Säcklermeistersgattin, 45 J. alt, an der Leberverreiterung und Wassersucht. Ein nothgetauftes Mädchen des Xaver Bulinger, Schuhmachers beym kön. Garde du Corps-Regiment, 2 St. alt, wegen frühzeitiger Geburt. Den 19. — Mathias Schiechl, Schuhmacher, 56 J. alt, an der Brustwassersucht. Joseph Rettenberger, Schuhmacher, 76 J. alt, am Schlagfluße. Konrad Strauß, Schuhmachergesell, 28 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Wolfgang Küfner, Taglöhner, 48 J. alt, am Nervenfieber. Den 21. — Michael Schwaiger, Trifeljäger, 56 J. alt, an der Abzehrung. Theresia Damm, Schönfärberstochter, 57 J. alt, an der Abzehrung mit Verhärtung. Maria Reng, Weberswittwe, 66 J. alt, an Scirhus. Den 22. — Magdalena Klothilde Klementine Schenk, Tochter des General-Sekretärs des königl. Staats-Ministeriums der Justitz, 1 J. 3 Mon. alt, an der häutigen Bräune. Adelgunda Breitenmacher, Notredame des aufgelösten Klosters in Nymphenburg, d. Z. im Frauenkloster der Servitinen, 71 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 23. — Thomas Zerhoch, Taglöhner, 46 J. alt, an der Brustwassersucht. Wendelin Thuile, Schuhmachergesell, 25 J. alt, an eiteriger Lungensucht. Den 24. — Anna Carolina Späth, Doktorstochter, 5 T. alt, an Convulsionen. Georg, unehel., 8 T. alt, an der Gelbsucht. Barbara Bamberger, Taglöhnerin, 72 J. alt, an der Wassersucht und Entkräftung. Georg Schmölz, Schuhmachergesell, 45 J. alt, an Vereiterung des Netzes und am Brande der Leber.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 10 Kinder, 8 männlich. und 2 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 2. Juny. Friedrich Mayer, Grenadier in der 1. Kompagnie des kön. Grenadier-Garde-Regiments, 20 J. alt, an der Lungensucht. Den 5. — Franz Paul Ziebland, königl. geheimer Sekretärssohn, 9 Mon. alt, am innern Wasserkopfe. Den 7. — Christian Andre, Bauer von Weißenfeld, 76 J. alt, an Altersschwäche. Den 8. — Christian Bram, Schmidgesell, 36 J. alt, an der Gehirnentzündung. Den 17. — Maximilian Philipp Casimir Goßinger, königl. geheimen Sekretärs Sohn, 6 T. alt, an Gichtern.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 26. July bis 2. August regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 26. July 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	—
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	21	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	10	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund- (Mehl)	1	32	—	5	3	—
Semmel- (Mehl) . . .	1	8	—	4	1	—
Waitzen- (Mehl) . . .	—	52	—	3	1	—
Einbrenn- (Mehl) . . .	—	36	—	2	1	—
Riemisch- (Mehl) . . .	—	38	—	2	1	—
Rocken- (Mehl)	—	32	—	2	—	—
Nach- (Mehl)	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LIX. Sonntag den 1. August 1824.

Miethschaften.

3586. In der Sendlingerstraße No. 897. ist über eine Stiege ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 4 fl. zu vermiethen.

3592. In der Herzogspitalgasse No. 1142. ist über 3 Stiegen vornheraus ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 7 fl. sogleich zu beziehen.

3593. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist eine Wohnung mit 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und den übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis für 330 fl. zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3587. In der Sendlingerstraße No. 894. ist im Hintergebäude über eine Stiege für eine solide Haushaltung eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 100 fl. jährlich sogleich oder zu Michaelis zu beziehen.

3601. Vor dem Marthore No. 1325. ist eine sehr schöne und große Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten für 700 fl. und mit Stallung und Remise für 800 fl. Jahreszins sogleich oder zu Michaelis zu beziehen.

3484. Wegen eingetretener Verhältniße ist zu Michaelis eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 verschiedenen, aneinanderstossenden Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 300 fl. zu vermiethen. Auch kann sie in 2 Wohnungen abgetheilt werden. Das Ueb.

3602. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1312. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer für 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3600. In der Sendlingerstraße No. 892. ist zu Michaelis eine Wohnung im 3ten Stockwerke mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst Küche und Holzlege für 110 fl. jährlich zu vermiethen.

3606. Am Ziele Michaelis ist eine kleine Wohnung in der Löwengrube No. 1396. über eine Stiege rückwärts für 68 fl. jährlich zu beziehen.

3609. In der Eisenmannsgasse No. 1106. vornheraus über 3 Stiegen ist ein, mit eigenem Eingange versehenes, meublirtes Zimmer mit Bett für 8 fl. monatlich am 1. September zu vermiethen.

3610. Es wünscht Jemand vor dem Karls- oder Schwabingerthore einen Garten sogleich in Pacht zu nehmen. D. Ueb.

3616. In der Schäflergasse No. 1563. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 4 fl. 30 kr. zu vermiethen.

3621. Nahe an der Stadt ist eine Wohnung, aus 3 Zimmern, einer Küche, und einem Garten bestehend, in einer schönen, gesunden Lage von jetzt an bis Michaelis allenfalls zu einem Sommeraufenthalte für 15 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Oberkanderlerbrauer zu erfragen.

3614. In der Sendlingerstraße No. 959. im Hintergebäude über 3 Stiegen ist ein helles, großes Zimmer für 3 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3615. In der Lederergasse No. 410. ist ein Quartier für 60 fl. jährlich sogleich zu beziehen.

3620. Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller ꝛc. ꝛc. im Hause No. 156. zu ebener Erde für 80 fl., dann eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Holzlege ꝛc. ꝛc. im Hause No. 157. über eine Stiege für 106 fl. sind vor dem Karlsthore in der Singstraße am nächsten Ziele Michaelis zu vermiethen.

3623. In der Glockenstraße No. 1269. ist eine bequeme Wohnung über eine Stiege von 3 heitzbaren Zimmern und Küche, dann über 2 Stiegen mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer am Ziele Michaelis zu vermiethen. Der Zins beträgt zusammen 160 fl., und das Nähere ist gegenüber No. 1267. zu erfragen.

4624. Am künftigen Ziele Michaelis sind im Thale No. 452. 2 schöne Wohnungen vornheraus, eine über 2 Stiegen für 120 fl. und eine über 3 Stiegen für 100 fl. jährlich zu vermiethen.

3625. No. 82. in der Theatinerstraße ist die Wohnung im 4ten Stockwerke am Ziele Michaelis für den Jahreszins von 120 fl. zu beziehen, und das Nähere in der Theatinerstraße No. 1637. zu ebener Erde zu erfragen.

3632. Es ist auf dem Schrannenplatze No. 130. über 3 Stiegen rückwärts ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. 30 kr. sogleich zu vermiethen.

3634. In der Rosengasse No. 610. über 3 Stiegen rückwärts sind 2 meublirte Zimmer, eines für 6 fl. und das andere für 5 fl. monatlich am 1. August zu beziehen.

3633. Auf dem Heumarkte No. 737. im ersten Stockwerke vornheraus ist ein schönes, helles, geräumiges Zimmer mit eigenem Eingange von einem unverheuratheten Herrn für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3631. Im Hause No. 172. an der Dachauerstraße ist die Wohnung über eine Stiege zu vermiethen, und sogleich oder am nächsten Ziele Michaelis zu beziehen. Dieselbe besteht vornheraus aus zwey heitz- und einem unheitzbarem Zimmer, rückwärts aus einem heitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, Keller, Holzlege zu 4 Klafter, einem Gartenantheile ꝛc. ꝛc. Der Zins beträgt 114 fl. jährlich, und die Wohnung ist täglich von 2 bis 3 Uhr Nachmittags zu besichtigen.

3635. Der Hutterschwaige gegenüber, zunächst der neu zu erbauenden Kaserne No. 603. ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern sammt Küche, Keller, Speicher und Pferdestallung für 250 fl. jährlichen Miethzins am Ziele Michaelis zu beziehen. Die Stallung kann auch besonders gemiethet werden.

3577. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist über 3 Stiegen eine bequeme Wohnung am Ziele Michaelis für 125 fl. jährlichen Miethzins zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen vornheraus zu erfragen.

3566. Vor dem Josephsthore im Frohsinngebäude über zwey Stiegen rechts ist ein schön meublirtes Zimmer am 1. August monatlich für 7 fl. zu beziehen.

3584. Zwey gut eingerichtete Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

3636. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. sind 2 ganz neu meublirte, austapezierte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für 12 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

3495. In der Kaufingerstraße No. 1022. über 2 Stiegen vornheraus ist eine schöne Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, am künftigen Michaelisziele für 390 fl. zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

(Einen liegen gebliebenen Herrenrock betreffend.)

3617. Im Monate Februar, als die Leiche des Herrn Herzogs von Leuchtenberg Königl. Hoheit ausgesetzt war, blieb in dem Portier-Zimmer des herzoglichen Palastes ein Herrenrock liegen, dessen Eigenthümer bisher nicht ausgeforscht werden konnte.

Dieses wird hiermit deßhalb zur allgemeinen Kenntniß gebracht, damit der sich legitimirende Eigenthümer denselben in Empfang nehmen kann.

München den 27. July 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

v. Rinecker, Direktor.

3599. Es sind den 27. July gegen 50 fl. in Goldgeld verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine gute Belohnung No. 1077. im Hadergäßchen zu ebener Erde bey der Seidenputzerin abzugeben.

3598. Ein gefundener Shawl kann gegen gehörige Legitimation abgeholt werden im Glasgarten vor dem Angerthore.

3605. Im Durchhause in der Löwengrube wurde ein neues Gillet gefunden, welches im Kapplerbrauerhause über eine Stiege von dem Eigenthümer abzuholen ist.

3603. Den 25. dieß hat sich ein kleines rothes Hündchen, männlichen Geschlechts mit weißem Streife auf dem Kopfe und Brust, mit einem blau ledernen Halsbande und Zeichen versehen, verlaufen. Derjenige, dem dieses Hündchen zugelaufen ist, wird ersucht, selbes gegen Erkenntlichkeit in der Karlsstraße No. 1128. zu ebener Erde abzugeben.

3622. Am 26. July ist von dem Frauen-Kirchhofe an durch das Filserbrauergäßchen bis zu dem herzoglich Leuchtenberg'schen Palais ein saffianener Schnürstiefel mit Franzen verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben No. 1396. in dem Augustinerstocke im 6ten Eingange zu ebener Erde bey der Calkantin gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

3611. Es hat eine Dienstmagd am Montage den 26. dieß von der St. Peterskirche bis zum Feindler ein Ziratl von einer Halsketten-Schließe mit grünen und rothen Rubinen und in der Mitte mit einem Perl besetzt verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe beym Bierwirth Feindler gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

3604. Ein Sonnenschirm ist im Tivoli zurückgelassen worden. Derjenige, welcher denselben zu sich genommen hat, wird um die Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit ersucht. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

3608. Ein Mädchen, welches mehrere Jahre als Kindsmagd gedient hat, und mit Nähen, Stricken, Waschen und Biegeln umzugehen weiß, wünscht einen Dienst zu erhalten. Sie ist zu erfragen am Anger No. 826. bey Lorenz Irle über 4 Stiegen.

3595. Es sucht ein junger Mensch als Kutscher oder Bedienter bey einer Herrschaft angestellt zu werden. Er ist No. 429. in der Ledérergasse über 2 Stiegen zu erfragen.

3597. Wer den gründlichsten, mit eben so viel Deutlichkeit und Kürze verbundenen Unterricht in der lateinischen, deutschen, auch griechischen Sprache wünscht, beliebe gefälligst das Nähere im heil. Geistgäßchen No. 560. im 3ten Stockwerke zu erfragen.

Feilschaften.

3591. Wolfgang Dengler, bürgerl. Federhändler von Wasserburg, empfiehlt sich dem hochverehrten Publikum mit seinem Sortiment von allen Gattungen Flaum, geschliessener und ungeschliessener Gans-Bettfedern. Er bittet um gütigen Zuspruch, und versichert sehr billige Preise. Er hat seine Boutique in der ersten Reihe vor dem Marthore gegen das Utzschneider'sche Gebäude zu No. 1. Auch bezieht er jede Müncher- und Auerdult, giebt auch auf Verlangen Muster ab, und wohnt in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1638. über 3 Stiegen.

3596. Eine Parthie, wie auch einzelne Stücke schwarze seidene Spitzen, für Landleute in allen Gegenden von Baiern und Salzburg bestimmt, sind in äußerst billigen herabgesetzten Preisen, indem man dieses Lager aufräumen will, zu verkaufen am Dultplatze in der Boutique No. 117. in der 3ten Reihe.

3533. Johann Georg Tisenbrun von Augsburg empfiehlt sich in gegenwärtiger Jakobidult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit seiner selbst fabrizirten Choccolade von allen möglichen Sorten, auch isländischer Moos- und Salepchoccolade, welche besonders für Brustübel berühmt ist, dann fabrizirt er die feinsten Sorten verschiedener geschmackvoller Liqueurs, Senft, Mandelkaffee und auch Siegellak von allen Farben und bester Gattung. Ferner sind bey ihm in Kommission köllnisches Wasser, eau de lavante und feine Pomade, Lebkuchen und Melissengeist um den äußerst billigen Fabrikpreis, sowohl in großen als kleinen Bestellungen zu haben. Seine Bude ist am Dultplatze in der 2ten Reihe No. 100.

3554. Die Utzschneidersche Tuchniederlage bezieht die gegenwärtige Dult wieder mit einem in allen Farben und Qualitäten bestens assortirten Tuchlager, und empfiehlt sich zur recht zahlreichen Abnahme ihrer bekannten Waare. Die Boutique befindet sich am Dultplatze links vom Marthore in der 2ten Reihe No. 74.

F. C. Wendling.

3502. Heinrich Wültner und Comp, Leinwandfabrikanten aus Bielefeld in Westphalen empfehlen einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum alle Sorten von feiner Holländischer, Bielefelder und Irländischer gebleichter und ungebleichter Leinwand. Sie verkaufen zum äußersten Fabrikpreise, und geben auch halbe Stücke ab. Durch billige und dauerhafte Waaren werden sie das Zutrauen rechtfertigen, mit welchem sie beehrt werden. Für die Güte der Waare wird in jeder Hinsicht garantirt. Sie empfehlen sich daher zu geneigtem Zuspruch. Das Waarenlager befindet sich beym Filserbrauer in der Weinstraße No. 1631.

3539. Unterzeichneter bezieht gegenwärtige Jakobidult und empfiehlt sich dem hohen Adel und verehrlichen Publikum mit seinem vorzüglich gut assortirten Lager von Schnupf- und Rauchtabacken, extra feinem Provenzeröle, französischen Liqueuren und Choccoladen. Er verspricht beste billigste Bedienung und ersucht um geneigten Zuspruch.

Seine Boutique ist in der zweyten Reihe vor dem Marthore rechts No. 58.

Franz Xaver Lex.

3493. Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich diese Sommerdult wieder mit einem wohlassortirten Lager von gebleichter und ungebleichter Flachs- und Hanf-Leinwand von gröbster bis zur feinsten Gattung, dann ordinären und Damast-Handtüchern, derley Gedecken für runde und lange Tische zu 6, 12, 18 u. 24 Personen, weisser Leinwand zu Sacktüchern, so wie Sacktüchern mit weissen und farbigen Streifen, auch feinen brabanter Flachs beziehe. Indem ich meine geehrten Freunde und Gönner davon in Kenntniß setze, empfehle ich mich einem geneigten Zuspruch unter der Versicherung, daß ich Jedermann auf das beste und billigste bedienen werde.

Franz Lindauer,
Dultplatz No. 132. vor dem Marthore links im 3ten Durchgange.

3507. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant aus Bielefeld in Westphalen, empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine schon länger bekannte, dauerhafte, feine Holländer, Bielefelder und Warendörfer gebleichte und ungebleichte Leinwand wie auch Hanfleinwand und feine, weiße, leinene Sacktücher. Er verkauft zu den äußersten Fabrikpreisen und bittet um geneigten Zuspruch. Sein schon länger bekanntes Waarenlager befindet sich nicht mehr beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze, sondern in der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege.

3452. Christoph Becker und Lillemann, Leinwand-Fabrikanten von Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen, empfehlen einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ihr schon länger bekanntes Waarenlager,

bestehend: in allen Sorten feiner Holländer Bielefelder Warendörfer gebleichter und ungebleichter Leinwand, auch hänfener Leinwand, ordinärem Tischzeug und weissen leinenen Sacktüchern. Es werden auch halbe Stücke abgegeben. Nur durch dauerhafte und billige Waare, verbunden mit der äußersten Schönheit, werden sie das geehrte Zutrauen, mit welchen sie beehrt werden, zu rechtfertigen suchen. Sie bitten um gütigen zahlreichen Zuspruch. Ihr Waarenlager befindet sich in der Schwabingerstraße bey Hrn. Hierl zum Büchelbrauer über 1 Stiege, Zimmer No. 1.

3514. Die Aktien-Tuch-Manufaktur aus Memmingen bezieht die gegenwärtige Jakobidult mit einem schönen Lager, feiner und mittelfeiner wollener Tücher, und wird sich ihren verehrten Abnehmern, durch sehr billige Preise und gute Waare bestens empfehlen. Der Verkauf geschieht in ganzen und halben Stücken, und ihre Niederlage ist in der Prannersstraße im von Hagen'schen Hause No. 1494. nahe am Marthore zu ebener Erde.

3451. P. Mustiere von Augburg bezieht die hiesige Dult und verkauft zu billigen und festgesetzten Preisen: Levantine, Taffet, Marceline, Satin turc, gros de d'éte, atlas, gros de Naples, thul, Crêpe, gazze de Paris, gazze de Parêge, drap de soie, façonirte Seidenzeuge, Faden-Battiste, Shawls von Seide, von Merinos, von Burre de sois, lederne Handschuhe, seidene Strümpfe, Blonden, Stick-Chenillen, Blumen und Guirlanden, Taffet- und Atlas-Bänder ꝛc. in der Prannersstraße im Hause des Herrn Baron v. Maderny, dem der Stände-Versammlung gegenüber.

3453. J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, bezieht diese Messe wieder mit einem Lager ganz- und mittelfeiner wollenfärbiger Tücher eigener Manufaktur in allen Farben und Melangen, garantirt die Aechtheit sämmtlicher Farben und verkauft en gros und im Ausschnitt zu den billigsten Fabrikpreisen. Da er gegenwärtig die Preise seiner Tücher bedeutend erniedrigen und mit den neuesten Modefarben dienen kann, hofft er mit vielem Zuspruch beehrt zu werden, und empfiehlt sich hiezu einer hohen Noblesse und geehrten Publikum aufs Beste. Die Boutique ist in der untern Abtheilung im Quergange zwischen der 1ten und 2ten Reihe No. 51.

3467. Ich gebe mir die Ehre, hiermit einem hohen Adel, verehrlichen Publikum und den, die gegenwärtige Jakobidult besuchenden Handelsleuten alle meine einschlägigen Spezerey-Artikeln, als: verschiedene Gattungen Zucker und Kaffee, Baumwoll und leinene Bänder, Westphälische Schinken, ächt Veroneser Salami, bester Qualität; diverse Sorten besten Arac de Batavia, Rum de Jamaica, alten Cognac, Champagner von Epernay, Malaga Wein und Muscat de Lünel, Eau de Cologne de J. M. Farina, Eau de la Reine de F. A. Ravizza zu den billigsten Preisen zu empfehlen, nebst besonders feinen Kanaster-Taback, feinen Varinas St. Thomas und Portorico in Rollen das Pf. von 1 fl. 12 kr. bis zu 7 fl., ausgerübten und bloßen Kanaster von 1 fl. 12 kr. bis 2 fl. 12 kr. das Pf.; ferner in Paquets, Varinas, Portorico in mehreren Sorten, auch feine Holländer Kanaster, das Pf. von 24 kr. bis zu 2 fl. 24 kr., ganz feine ächte Havanah-Cigarren, mit und ohne Kiel, in Kistel per 1000 Stück für 15 fl., 18 fl. und 20 fl., alle Gattungen Schnupftabacke zu billigsten Preisen und besten Qualität. Reelle Bedienug wird mir das Vertrauen der geehrten Abnehmer schenken.

Joh. Nep. Eckert,
am Marthore No. 1482.

3411. Endesgesetzter empfiehlt während der Jakobidult seine bekannt dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten und zahlreichen Abnahme. Seine Bude befindet sich nächst der Herzog-Maxbrücke in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser,
Regenschirmfabrikant von Augsburg.

3444 C. G. Bader und Comp. von Schneeberg in Sachsen, beziehen die gegenwärtige Sommer-Messe mit einem wohlassortirten Lager von allen Sorten Spitzen; schwarzen, weissen und ächten Blonden; Blonden- und Spitzenhauben; so wie allen übrigen dahin einschlagenden Artikeln; sämmtliches von ei-

gener Fabrike. Durch prompte und billigste Bedienung und eifriges Bestreben zur besten Besorgung jeder Aufträge werden sie sich die Zufriedenheit ihrer verehrten Freunde und Abnehmer zu erwerben suchen. Dieselben haben ihr Lager in München beym Filserbrauer in der Weinstraße No. 1631.

3585. Es ist eine gut erhaltene Chaise mit eisernen Achsen und Federn, Vache, Vorsteckdach und Fußsackleder ꝛc. zu verkaufen, und bey Herrn Kalb, bürgerl. Lackierer auf dem Rochusberge zu erfragen.

3594. In der Fleischmann'schen Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1616.) wird ein vollständiges, systematisch geordnetes Verzeichniß der neusten daselbst vorräthigen Bücher unentgeltlich ausgegeben.

3607. Im Schönfelde in der obern Gartenstraße ist ein Haus nebst Nebengebäude mit Sommerhause und Garten, worauf 4000 fl. Ewiggeld liegen, aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

3619. Eine 4sitzige Chaise für einen Landwirth oder Pfarrer ist um billigen Preis zu verkaufen und in der Müllerstraße No. 661. a. beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3626. Das wachsende Grummet von einer Wiese mit 10 Tagwerk ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen. Auch sind etliche Fuder altes Grummet zu verkaufen, beydes ist beym Branntweiner im Thale No. 193. zu erfragen.

3627. No. 457. im Thale ist ein 5jähriges Pferd sammt Geschirr und Schweizerwägl zu verkaufen.

3610. Eine schöne und bequeme Wohnung (Herberge) im schönsten Lokale an der Preißing-Allee in Haidhausen ist zu verkaufen, und das Nähere daselbst No. 210. über eine Stiege zu erfragen.

3630. Bey dem Antiquar Ehrenreich im Altenhofgäßchen No. 171. ist ein neuer Bücherkatalog unentgeltlich abzulangen.

3629. No. 1317. vor dem Karlsthore rechts ist eine ganz moderne, bequeme Britsca gleich bequem zur Reise oder spazieren fahren wegen Mangel an Platz um billigen Preis zu verkaufen.

3628. In der Glockenstraße No. 1264. über 2 Stiegen ist ein Forte-Piano zu verkaufen.

3573. In der Schönfelderstraße No. 105. ist ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen.

Versteigerungen.

3637. Künftigen Mittwoch als den 4. August d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im dießgerichtlichen Lokale zu ebener Erde verschiedene Manns- und Frauenkleider, eine Galla-Uniform, eine goldene Uhr, eine schildkrottene Dose, so wie auch eine Chaise an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Den 29. July 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

Häcker.

Hölzl.

3618. Kommenden Samstag den 7. August Vormittags 10 Uhr werden auf dem hiesigen Anger fünf Fuhrwesens-Pferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, welches hiermit zur Kenntniß bringt

München am 36. July 1824.

Die Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.

Häring, Quartiermeister.

3589. Die Behausung des Joseph Schmotzer in den Vorstadt Au No. 244. wird hiermit zum drittenmale der öffentlichen Versteigerung unterworfen, wozu man Tagsfahrt auf den 16. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtslokale des unterfertigten Landgerichts anberaumt hat.

Dieses Anwesen besteht zu ebener Erde in einer Stube, 3 Kammern, Vorplatz, Küche und Waschhaus, über eine Stiege einem Zimmer und freyen Kastenplatze. Dasselbe ist gadenhoch gemauert, mit Schindeldach gedeckt, und im Innern mit Weißdecken versehen. Neben dem Hause steht eine ganz von Holz gebaute Holzhütte, und ein eingeplankter Platz in der

Größe von 7200 Quadratschuhen. Der Schätzungspreis ist 1660 fl.

Kaufslustige mögen sich einfinden, und nach gezeigtem Ausweis ihr Anbot zu Protokoll geben.

Den 26. Juny 1824.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

2560. Wer immer aus irgend einem Rechtstitel an die Verlassenschaft des im Jahre 1815 verstorbenen ehemals freyherrlich von Berchem'schen und gräflich v. Yrschischen Verwalters zu Laim, Pasing und Solln, Georg Hartl, Ansprüche zu machen hat, wird hiermit aufgefodert, solche binnen 6 Wochen, und längstens bey der auf Freytag den 3. September l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Commission entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte dahier um so gewisser anzumelden und nachzuweisen, als außer dessen ohne Rücksicht auf die unangemeldeten Foderungen in der Behandlung dieser Verlassenschaftssache gesetzlich wird fortgefahren werden.

Den 15. July 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

3448. Die Herder'sche Buchhandlung in Rottweil kündigt in der Beylage zur allgemeinen Zeitung No. 128. vom 9. July 1824 eine vierte verbesserte Ausgabe meines vollständigen Lese- und Gebethbuches für katholische Christen an. Diese Ankündigung veranlaßt mich zu nachstehender Erklärung.

Als Verfasser des genannten Buches behalte ich mir dessen neue verbesserte Herausgabe selbst bevor; um so mehr, da weder die Herder'sche Buchhandlung, noch der angebliche Herausgeber sich deßfalls an mich gewendet haben.

Wäre aber auch dieses geschehen, so hätte ich doch in ihr Unternehmem nicht einwilligen können, da ich den Verlag einmal dem Buchhändler J. J. Lentner in München übergeben habe, welcher auch die neue verbesserte Herausgabe, die ich, sobald es meine Geschäfte erlauben, vollenden werde, veranstalten, und die Ankündignng derselben nächstens bekannt machen wird.

Uebrigens muß ich es dem Buchhändler Lentner, als rechtmäßigem Verleger, überlaßen, wegen der obengenannten, vorgreiffenden und seine Rechte schmälernden Ankündigung gegen die Herder'sche Buchhandlung die nöthigen Schritte zu thun.

Regensburg den 16. July 1824.

J. M. Sailer,
Bischof von Germanikopolis und Koadjutor von Regensburg.

3612. Die unerwartet günstige Theilnahme an der erst seit 10 Monaten in Wirkung getretenen Ausspielung meiner Realität No. 389. an der Theresienstraße vor dem Schwabingerthore dahier, nach gerichtlicher Schätzung 3500 fl. Werth, nebst 199 Nebengewinnsten von 1200 fl. an bis 1 fl. 30 kr.

das Loos zu 48 kr.

seitdem ich durch die Ankündigung vom 14. Juny 1824 den Ziehungs-Termin auf den 12ten Oktober l. J. als unerstreckbar anberaumt habe, verpflichtet mich nun auch zur dankbaren Eröffnung, daß ich diese meine Ausspielung hiermit öffentlich für unwiderruflich erkläre, und mich zu fernerer gütigen Abnahme von Loosen empfehle.

München am 28. July 1824.

H. D. Dunze,
königl. Rechnungs-Kommissär, wohnt vor dem Marthore in der Königsstraße No. 258. im 2ten Stockwerke.

3590. Die kön. Regierung des Isarkreises geruhete unterm 27. Jänner l. J. mir die Bewillignng zur Fabrizirung des Wachholder-Liqueurs gnädigst zu verleihen.

Indem ich solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, führe ich ergebenst an, daß ich keinen gemeinen Wachholder-Liqueur zubereite, sondern daß ich nur einen solchen fabrizire, dem man mit allem Rechte, und nach gepflogener chemischer Untersuchung und geschöpfter Ueberzeugung des königl. Medizinalrathes und Stadtgerichtsarztes Dr. Dumhof den Namen Gesundheits-Wachholder-Liqueur beylegen darf.

Eben diesem, nur durch mich, und nach Aufopferung vieler Zeit und Kostenaufwand zur höchsten Stufe der Vollkommenheit gebrachten Wachholdergeist sind, nach dem legal abgegebenen Parere, folgende Eigenschaften eingeräumt, als: die höchste Vollkommenheit, die vorzüglichste Güte, die reinste Reinheit und Milde, und die sicherste Kraft und Stärke für die Gesundheit, und das erste Praeservativ-Mittel gegen die ansteckenden epidemischen Krankheiten, überhaupt das vollkommenste Produkt, welches die Kunst nur immer erzeugen kann.

Es wird daher dieser zur höchsten Güte gebrachte Wachholder-Liqueur alles das leisten, was selber vermög seiner Natur und empfehlungswerthen Eigenschaften nur immer leisten kann, und in den geeigneten Fällen, in der gehörigen Gabe, als Medizin genommen, seine erzitierende, Magenstärkende, Wind- und Blähungtreibende, die Exkretionen des Schweißes und Urins befördernde Kräfte unfehlbar bewähren.

Es ist hier zu weitläufig die edelsten Eigenschaften, bezüglich auf Heilkräfte, welche diese rohe Naturpflanze in sich verbirgt, umständlich zu detailliren; übrigens verkennen selbst die Aerzte ihre Kraft, Güte und großen Nutzen nicht, und ordiniren dieselben häufig bey bösartigen Fiebern und ansteckenden epidemischen Krankheiten.

Unter Versicherung, und nach Maaßstab des von mir mühsam als wie kostspielig zubereiteten Fabrikats billigsten Preises, und einer promten Bedienung und unter Versicherung eines zahlreichen geneigten Zuspruches, jedoch mit Postportofreyen Bestellungen, resp. Briefen, empfehle ich mich meinen Herrn Gönnern und Abnehmern.

Der Preis für die Dreyquart-Bouteille ist 1 fl. 36 kr.

Meine Niederlage ist in der Fürstenfeldergasse No. 994.

Joseph Römböck,
Gesundheits-Wachholder-Liqueur-Fabrikant.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 20. July. Freyherr von Palaus, kön. baier. Kämmerer und Appellationsrath von Bamberg. Freyherr von Palaus, kön. baier. Hauptmann von Landau. Sr. Durchl. Fürst v. Brezenheim, von Wien. Chevallier von Gamba, kön. französ. Consul in Tesslin. Den 21. — Hr. Le Tellier, Proprietär von Harfleur. Sr. Exzell. Hr. Graf von Poußkin, kais. ruß. General-Major von Moskau. Hr. Ebeling, Banquier von Berlin. Hr. Cuthbert, Edelmann von London. Edler von Appel, Großhändler von Wien. Den 22. — Hr. Waugh, Partikulier von Wien. Hr. von May, Rentier von Bern. Hrn. Rapet und Gschorr, Kaufleute von Paris. Hr. Graf v. Mercy, k. k. österr. Kämmerer und wirkl. geheimer Rath mit Herrn v. Regmund und Gigl, von der Staatskanzley von Wien. Den 33. — Hr. Graf v. Dittfurth, kurhessischer Hauptmann von Cassel. Freyherr Raitz v. Frentz auf Schlenderhan Gutsbesitzer aus Preußen. Frau Gräfin von Bissingen, von Innsbruck. Hrn. Beyder, Richter und Legrand, von der Suite des Fürsten Metternich, von Johannisberg. Den 24. — Milady Hill, Edeldame von London. Lord Hill, königl. großbritt. Parlaments-Mitglied ebendaher. Frau Markgräfin von Doweshire, mit Herrn Doktor Reed und Canonikus Doralt, von London. Den 25. — Hr. Hagenau, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Wagenseil, Kaufmann von Kaufbeuern. Hr. Fingado, Kaufmann von Lahr.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 21. July. Hr. von Warwazzi, kaiserl. ruß. Collegienrath von Tancsereck. Hr. Drosino, Sekretär aus Rußland. Den 22. — Hrn. Demeter, Andrei und Georgi, griechische Kaufleute, von Wien. Den 23. — Hr. von Walz, Medizinalrath, und Hr. Eick, Oeconomierath, von Stuttgardt. Hr. Serger, Oberhofgerichtsprokurator von Mannheim. Hr. Mäxeight, Partikulier aus England. Hr. Wenzel, Güterbesitzer von Breßlau. Den 24. — Hr. Graf von Auersperg, k. k. österr. Kämmerer von Paris. Hr. Merk, Kaufmann von Schweinfurt. Hr. Heß, Kaufmann von Frankfurt. Dem. Huber, Kammerjungfrau von Augsburg. Hr. Auge, Kaufmann von Romorantin. Den 25. — Hr. König, Advokat von Wallerstein. Hr. Röder, Silberarbeiter von Augsburg. Hr. Fellinger, Kaufmann von Langenhain. Den 26. — Hr. Oelenheinz, Kaufmann von Karlsruh. Den 27. — Hr. Doktor Hoch, Senator von Frankfurt. Frau v. Schweitzer, von Wien. Hr. Dennemauer, Partikulier von Frankfurt. Mde. Ströbel, Kaufmannsgattin von Ingolstadt. Hr. Goll, Partikulier von Wien. Mde. de Richard, Erzieherin aus der Schweitz. Mlle. Montandon, Erzieherin von Lausane. Den 28. — Hr. Unger, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Hessels, königl. baier. Landrichter von Neustadt. Hr. Auberlen, Kaufmann von Frankfurt am Main.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 21. July. Frau Gräfin von Sarntheim, von Innsbruck. Hr. Stockmar, Justitzrath von Koburg. Den 22. — Hr. Aschenberg, Kaufmann von Barmen. Hr. Obermayr, Banquier von Augsburg. Den 23. — Hr. Graf Buttler, Generalmajor von Würzburg. Hr. Graf Königsegg Aulendorf, von Aulendorf. Hr. Mattil, Kaufmann von Neustadt an der Hardt. Den 24. — Hr. Hirsch, Kaufmann von Augsburg. Hr. Opitz, Konferenzrath von Koburg. Den 25. — Hr. Baron Schönberg, Gutsbesitzer von Sperberslohe. Hr. Beaple, Edelmann aus London. Hr. Baron Guttenberg, k. k. österr. Truchseß von Wien. Den 26. — Frau Gräfin Baltolini, mit Frau v. Hild, von Neuburg. Hr. Graf Salis Soglio, k. k. österr. Kämmerer aus Graubündten. Den 27. — Hr. Scheuing, Kaufmann von Ansbach. Hr. Stahl, Kaufmann von Frankfurt. Den 28. — Hr. Bausching, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Kopitsch, Kaufmann von Augsburg. Hr. Freudenthal, Kaufmann von Frankfurt.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 22. July. Hr. Kaufmann, Kaufmann von Fürstenfeldbruck. Hr. Kurzmüller, Pelzhändler von Landshut. Hr. Oberbaur, Kaufmann ebendaher. Hr. von Gumppenberg, Lieutenant von Straubing. Hr. von Kleinschrod, Oberberg- und Salinenrath von Kissingen. Den 23. — Hr. Hierling, Konzertist von Frankaheiden. Hr. Isiderer, Pfarrer von Wiltanders. Hr. Hastermann, Kaufmann von Augsburg. Hr. Kohlhagen, Kaufmann von Neuenrode. Den 24. — Hr. Multzer, Kaufmann von Pfaffenhofen. Hr. Braudmüller, Banquier von Augsburg. Hr. Trasl, Kaufmann ebendaher. Dem. Heilmann, Partikulierstochter von Heilbronn. Hr. Krausser, Kirsch-

ner von Augsburg. Hr. Haßlauer, Kaufmann von Salzburg. Hr. Kopp, Kaufmann von Zußmarshausen. Hr. Moheimer, Candidat der Theologie von Augsburg. Hr. Haßfeld, Buchhändler von Oberhausen. Den 25. — Hr. de Grignis, Kaufmann von Augsburg. Hr. Kaufmann, Kaufmann von Landshut. Den 26. — Hr. Harburger, Kaufmann von Hürben. Hr. Kolbeck, Lehrer von Altenerding. Hr. Mettenhofer, Kaufmann von Kempten. Den 27. — Hr. Hofer, Kaufmann von Lahr. Hr. Hilpert, Kaufmann von Nürnberg. Den 28. — Hr. Gollin, Kaufmann von Freysing. Frau von Riccabona, Partikuliersgattin von Innsbruck. Hr. v. Pusch, Privatier ebendaher. Den 29. — Dem. Fischer, Hofsängerin von Stuttgardt. Dem. Krum, Hofsängerin ebendaher.

Bey Herrn Aloys Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären am Promenadeplatze.

Den 22. July. Hr. Kopp, Kaufmann von Pfaffenhofen. Hr. N...o, Handelsmann aus Italien. Den 25. — Hr. Faist, Kaufmann von Regensburg. Den 26. — Hr. Lauter, Kaufmann von Augsburg. Hr. Stöwer, Kaufmann von Nürnberg. Hrn. Ronenberger und Kleinheinz, Handelsleute von Mindelheim. Hrn. Simonis und Pozzy, Kaufleute aus Italien. Den 28. — Hrn. Gebrüder Klein, Handelsleute von Regensburg. Hrn. Gebrüder Klöpfer, Handelsleute. Hrn. Hedler u. Kögler, Tuchfabrikanten v. Bayreuth.

Bevölkerungs-Anzeige.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 5 Kinder, 4 männlich. und 1 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 13. July. Frau Anna Buchwiser, kön. Hoforganistenswittwe, 46 J. alt, an der Lähmung und dem kalten Brande im Unterleibe. Gottfried, unehel., 28 T. alt, an bösartiger Hebe. Den 14. — Elisabetha Maierl, Maurersgattin, 24 J. alt, an zurückgetrettenem Friesel. Den 22. — Maria Sinzenich, Hofkupferstechersgattin, 36 J. alt, an der Lungenvereiterung und Abzehrung.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 8 Kinder, 2 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 31. July 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	964	280	8	109
Neue Zufuhr	1098	567	142	620
Ganzer Schrannenstand	2062	847	150	729
Heutiger Verkauf	1320	508	140	620
Bleibt im Rest	742	339	10	109

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	11	39	6	—	5	24	4	31
Wahrer Mittel-Preis.	10	35	5	38	4	57	4	15
Mindest. Durchschnitts-Preis.	9	26	5	6	4	38	3	59

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 12 kr. Korn minder 15 kr. Gerste mehr 11 kr. Haber mehr 2 kr.

Verzeichniß

er Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 31. July 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbsfleisch	—	7	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	16	—	—
— — rohes Unschlitt	14	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 24. bis 31. July 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3386	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter .	5940	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	2670	— — —	—	17	—
Frische Eyer . . .	19220	13 Stück	—	8	—
Trucheneyer . . .	206000	7 —	—	4	—
Hennen, alte . .	976	das Stück zu	—	22	—
Hühner	9710	— — —	—	16	—
Indianen	158	— — —	—	50	—
Kapaunen	132	— — —	—	36	—
Gänse, alte . . .	1440	— — —	—	54	—
Junges	1051	— — —	—	16	—
Enten, alte . . .	1166	— — —	—	32	—
Junges	531	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	1426	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	218	— — —	1	40	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung. .	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	6	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	—	54	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	32	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	24	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	5	45	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	27	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LX. Mittwoch den 4. August 1824.

Miethschaften.

3647. Im neuen Kistlerhause vor dem Einlaße No. 657. a/b. ist über 3 Stiegen links die Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Holzlege ic. zu Michaelis für 120 fl. jährlich zu vermiethen und täglich zu besichtigen.

3645. In der Kaufingerstraße im Hause No. 1612. über eine Stiege vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven für einen Herrn um 16 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3646. In dem Hause No. 1612. in der Kaufingerstraße über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 7 Zimmern, wovon 5 heitz- und 2 unheitzbar sind, nebst einer Küche, Speisekammer, einem Speicher, einer Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 500 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

3638. Dem herzoglich Leuchtenberg'schen Palais gegenüber an der Fürstenstraße No. 637. ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, heller Küche, Keller und Holzlege ic. für 150 fl. jährlich zu vermiethen und am künftigen Michaelisziele zu beziehen.

3659. Ein geräumiger, heitzbarer Laden, gewölbt, ist am Ziele Michaelis auf dem Max-Josephsplatze No. 38. für 165 fl. jährlich zu vermiethen, und das Uebrige daselbst über eine Stiege zu erfragen.

3639. Es ist ein Zimmer in dem Auer'schen Hause in der Weinstraße No. 120. über vier Stiegen mit eigenem Eingange monatlich für 4 fl. zu beziehen.

3653. In der Löwengrube No. 1408. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 5 fl. 30 kr. am 1. September zu beziehen.

3640. Eine Wohnung von 6 Zimmern vornheraus, Magdkammer, Küche, Speisekammer und allen andern Bequemlichkeiten ist in der Theatiner - Schwabingerstraße über 2 Stiegen am Ziele Michaelis für 400 fl. jährlich zu beziehen. Man meldet sich in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 63. über 1 Stiege.

3654. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 80. ist am kommenden Ziele Michaelis im 1ten Stockwerke eine Wohnung von 2 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speicher, Keller und Holzlege für den Jahreszins von 150 fl. zu vermiethen.

3658. Es wird eine Wohnung von 2 heitzbaren Zimmern nebst Küche und andern Bequemlichkeiten um einen billigen Zins am Ziele Michaelis zu miethen gesucht. D. Ueb.

3650. Im Fingergäßchen No. 1548. ist über 3 Stiegen, vom 1. September an, ein schön eingerichtetes Zimmer mit Alkoven vornheraus für 7 fl. monatlichen Zins zu vermiethen und dort zu besichtigen.

3649. Auf dem Kreuze No. 1185. über 2 Stiegen ist sogleich ein Zimmer für 3 fl. 30 kr. monatlich zu beziehen. Ferner ist daselbst am 1. September ein Klavier zu vermiethen.

3660. Eine Wohnung von 6 heitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten ist außer der Herzog = Maxbrücke im Hause No. 1320. über 3 Stiegen für 350 fl. zu Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist daselbst über eine Stiege bey dem Hauseigenthümer im Eingange gegen das Karlsthor hin zu erfragen.

3669. Am Färbergraben No. 1070. ist eine Wohnung für 60 fl. jährlich zu vermiethen, und bey dem Hauseigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

3668. In der Maxvorstadt Königsstraße No. 278. ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfragen.

3667. Vor dem Karlsthore links No. 1300. zu ebener Erde vornheraus ist eine Wohnung zu Michaelis von 2 heitzbaren Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten für 140 fl. an eine stille Familie zu vermiethen, und das Nähere im nämlichen Hause zu ebener Erde rechts zu erfragen.

3662. In der Glockenstraße No. 1264. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit Nebenzimmer für 8 fl. monatlich, dann ein Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich an Herrn sogleich zu vermiethen.

3663. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 ganz neu meublirte und tapezierte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für 12 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

3652. Es ist im Damenstifte No. 7. ein meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich zu beziehen.

3664. Ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes, Zimmer ist in der Karlsstraße No. 1118. im Hintergebäude über 4 Stiegen monatlich für 4 fl. am 1. September oder sogleich zu beziehen.

3600. In der Sendlingerstraße No. 892. ist zu Michaelis eine Wohnung im 3ten Stockwerke mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst Küche und Holzlege für 110 fl. jährlich zu vermiethen.

3666. No. 664. Lit. a. in der Müllerstraße ist eine bequeme Wohnung von 4 Zimmern und übigen Bequemlichkeiten für 120 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen.

3672. Vor dem Josephsthore im Frohsinn-Gebäude über 2 Stiegen rechts ist ein schön meublirtes Zimmer für 7 fl. monatlich zu beziehen.

3671. Nahe an der Kreuzkaserne No. 1255. zu ebener Erde ist ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3670. In der Herzogspitalgasse No. 1243. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer eines vornheraus für 9 fl. und rückwärts eines für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3553. In der Sendlingerstraße No. 947. ist eine Wohnung für 48 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3609. In der Eisenmannsgasse No. 1106. vornheraus über 3 Stiegen ist ein, mit eigenem Eingange versehenes, meublirtes Zimmer mit Bett für 8 fl. monatlich am 1. September zu vermiethen.

3632. Es ist auf dem Schrannenplatze No. 130. über 3 Stiegen rückwärts ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. 30 kr. sogleich zu vermiethen.

3613. Es wünscht Jemand vor dem Karls- oder Schwabingerthore einen Garten sogleich in Pacht zu nehmen. D. Ueb.

4624. Am künftigen Ziele Michaelis sind im Thale No. 452. 2 schöne Wohnungen vornheraus, eine über 2 Stiegen für 120 fl. und eine über 3 Stiegen für 100 fl. jährlich zu vermiethen.

3635. Der Hutterschwaige gegenüber, zunächst der neu zu erbauenden Kaserne No. 603. ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern sammt Küche, Keller, Speicher und Pferdestallung für 250 fl. jährlichen Miethzins am Ziele Michaelis zu beziehen. Die Stallung kann auch besonders gemiethet werden.

3584. Zwey gut eingerichtete Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3644. Eine goldene Vorstecknadel in Form eines Kreuzchens, schwarz emailirt, wurde den 25. dieß auf dem Wege in das königl. Hoftheater oder von demselben zurück verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im Polizey-Anfragsbureau anzuzeigen.

3673. Am Sonntage den 1. August hat ein Dienstbote im englischen Garten auf einem Kanapee einen Ridikül, worin sich einiges Geld, 2 Sacktücher und 2 Schlüßel befanden, liegen gelassen. Der Finder wird ersucht, denselben gefällig gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau einzuliefern.

3655. Es wurde am Freytage im Herausgehen aus dem Theater ein Bracelet mit hellbraunen Haaren geflochten und mit goldener Schließe auf dem Wege durch die Salvator- und Rochusgasse, durch das Marthor über den Marplatz bis in das Haus No. 1330. verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe daselbst im 1ten Stockwerke gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

3675. Eine mit Silber beschlagene Tobacksdose ist vom Rindermarkte an bis in die alte Reitschule hinein verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung im Polizey-Anfragsbureau einzuhändigen.

Dienst- und andere Gesuche.

3657. Eine Frau, die ausser deutsch auch französisch spricht, wünscht ein paar Kinder in die Kost zu nehmen. Das Nähere ist bey Frau Böhm im Damenstifte No. 1164. im 2ten Stockwerke rückwärts zu erfragen.

3651. Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, welches im Hauswesen und Kochen wohl erfahren ist, wünscht bey einem Geistlichen oder einem Wittwer in Dienst zu treten; dieselbe achtet nicht so sehr auf große Bedingnisse, als auf eine gute Behandlung. D. Ueb.

Feilschaften.

3678. In der unterzeichneten Handlung sind ganz feine gestrichene Baumwolle in langen Blättern, besonders zu Bettdecken geeignet, und extra schöner in langen, ganzen Blättern gestrichener Baumwollenwatt zu haben. Zugleich werden außer allen übrigen Gattungen von englischen Baumwollen und Nähegarnen auch englische Stickwolle in ächter Farbe in allen Schattirungen, verschiedene Sorten Atlas, gros de Naples, broschirte Flor, Seiden, Leinen und Baumwollbänder, ganz feiner ächter Holländertaback in Paquets und offen, so wie ordinäre, feine und superfeine Cigaren, nebst den übrigen Spezereyartikeln zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Johann Bapt. Prunner, seel. Erben im Thale Mariä zunächst dem Gebäude der k. Polizey-Direktion.

3666. In der Burggasse No. 185. ist ein 5jähriges, fehlerfreyes Pferd zu verkaufen.

3665. No. 1117. in der Karlsstraße ist eine leichte, zweyspännige Chaise zu verkaufen, und das Nähere auch daselbst zu erfragen.

3648. Am Eingange der Prannersstraße No. 1536. zu ebener Erde sind zu verkaufen: 2 Komodkästen von Nußbaumholz, ein Kronleuchter von Glas, verschiedene Kupferstiche und ein paar goldene Epauletes.

3674. Die allgemeine deutsche Bibliothek, gut gebunden 162 Bände, und die Enciclopedie 72 Bände sind zu verkaufen, und im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

3554. Die Utzschneidersche Tuchniederlage bezieht die gegenwärtige Dult wieder mit einem in allen Farben und Qualitäten bestens assortirten Tuchlager, und empfiehlt sich zur recht zahlreichen Abnahme ihrer bekannten Waare. Die Boutique befindet sich am Dultplatze links vom Marthore in der 2ten Reihe No. 74.

F. C. Wendling.

3411. Endesgesetzter empfiehlt während der Jakobidult seine bekannt dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten und zahlreichen Abnahme. Seine Bude befindet sich nächst der Herzog-Marbrücke in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser,
Regenschirmfabrikant von Augsburg.

3626. Das wachsende Grummet von einer Wiese mit 10 Tagwerk ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen. Auch sind etliche Fuder altes Grummet zu verkaufen, beydes ist beym Branntweiner im Thale No. 193. zu erfragen.

3573. In der Schönfelderstraße No. 105. ist ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen.

Versteigerungen.

3661. Nächsten Montag den 19. dieses Montags Vormittags 10 Uhr wird in der Lechel- und alten Isarkaserne der von den Fuhrwesenspferden erzeugte Dünger an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, welches hiermit zur Kenntniß bringt

München am 2. August 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.
Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

3618. Kommenden Samstag den 7. August Vormittags 10 Uhr werden auf dem hiesigen Anger fünf Fuhrwesens-Pferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, welches hiermit zur Kenntniß bringt

München am 36. July 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.
Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

3676. Zufolge hoher Verfügung der kön. General-Bergwerks- und Salinen-Administration vom 2. Juny d. J. sollen 260 Zentner altes entbehrliches Deichenbley aus dem Vorrathskeller des Brunnhauses Fager bey Reichenhall an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige werden daher eingeladen, der Versteigerung am 15. September im Brunnhause zu Fager bey Reichenhall, unter Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung und hierauf folgender gleich baarer Bezahlung, beyzuwohnen.

Traunstein am 31. July 1824.

Königlich baierisches Hauptsalzamt.
M. Köpf.

3677. Am Donnerstage den 12. August und an den folgenden Tagen werden im Rosenthale No. 654. im 1ten Stockwerke von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Sie bestehen aus Komod- und Schreibkästen, Kanapee, Sessel, Stockuhren, Spiegel, Porzellain, Bücher- und Kleiderkästen, Bettläden, Marmorplatten, Tischen von verschiedenen Holz, seidenen Vorhängen, Gemälden nebst andern verschiedenen Gegenständen.

Wozu Kaufsliebhaber gefälligst eingeladen sind.

Verschiedene Kundmachungen.

2560. Wer immer aus irgend einem Rechtstitel an die Verlassenschaft des im Jahre 1815 verstorbenen ehemals freyherrlich von Berchem'schen und gräflich v. Orschischen Verwalters zu Laim, Pasing und Solln, Georg Hartl, Ansprüche zu machen hat, wird hiermit aufgefodert, solche binnen 6 Wochen, und längstens bey der auf Freytag den 3. September l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumteen Commission entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte dahier um so gewisser anzumelden und nachzuweisen, als außer dessen ohne Rücksicht auf die unangemeldeten Foderungen in der Behandlung dieser Verlassenschaftssache gesetzlich wird fortgefahren werden.

Den 15. July 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

Pfänder auszulösen.

3641. Bey dem königl. baier. Versatzamte allhier werden den 23. künftigen Monats August die im Jahre 1823 von dem Monat May liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 21. August zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden. Alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.

München den 31. Juny 1824.

Vorzaga, Kassier.

3642. Mit meinem Gesellschaftswagen kann man alle Sonn- und Feyertage, auch alle Montage und Donnerstage zweymal nach Großheselohe fahren.

Zum erstenmahle um ½1 Uhr Nachmittags,
zum zweytenmahle um ½3 Uhr Nachmittags.

Die Person zahlt 24 kr. Der Wagen kömmt jedesmal zur bestimmten Zeit vor das Sendlingerthor.

Lindmayr, bürgerl. Lohnkutscher am Althammerecke No. 1151.

3673. Doktor Widemann, kön. baier. Medizinalrath und ehemaliger Leibarzt S. K. H. des Herzogs von Leuchtenberg ꝛc. hat seine Wohnung in der Prannersstraße in dem von Hagen'schen Hause No. 1495. über zwey Stiegen bezogen.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 13 Kinder, 5 männlich. und 8 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 23. July. Philipp Schroff, geheimen Taxamts-Diener, 69 J. alt, am Schlagflusse. Den 26. — Melchior Reber, bürgerl. Gärtnerssohn, ¾ J. alt, an der Lungenentzündung. Anna, unehel., 3 W. alt, an der Hebe. Xaver, unehel., 3 W. alt, aus Schwäche. Ein nothgetauftes unehel. Mädchen. Den 28. — Joseph Kreß, bürgerl. Schneidermeisterssohn, 21 T. alt, an der Abzehrung. Ein nothgetauftes Mädchen des herzogl. leuchtenberg. Büchsenspanners Porte. Maria Anna Ziegelwallner, Elementar-Lehrerstochter, 2 T. alt, an Gichtern. Klara, unehel., 4 Mon. alt, am Brande. Den 29. — Frau Theres Merz, königl. Registratorswittwe, 42 J. alt, an der Lungensucht. Franziska Hubert, bürgerl. Schneidermeisterstochter, ¼ J. alt, an der Abzehrung. Den 30. — Frau Maria Anna Müller, bürgl. Kaufmannswittwe, 66 J. alt, an organischen Fehlern im Unterleibe.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 21 Kinder, 16 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 25. July. Georg Pfaffenzeller, bürgerl. Obstler, 65 J. alt, an den Folgen eines organischen Magenleidens. Kaspar Halmberger, bürgerl. Metzger, 78 J. alt, am schwarzen Erbrechen. Anastasia Bichler, Tagwerkerswittwe, 65 J. alt, aus Altersschwäche. Anton Lernbecher, Maurerssohn, 9 W. alt, an der Abzehrung mit Gichtern. Den 26. Franz Seraph, unehel., 3 J. alt, am innern Wasserkopfe. Elisabetha, unehel., 3 J. 6 M. alt, am Keuchhusten. Ein nothgetaufter Knabe. Den 27. — Henriette Leibold, des kön. Leibgarde-Hartschierregiments-Quartiermeisterstochter, 9 W. alt, an Gichtern. Den 28 — Georg Steinbeißer, Maurer, 56 J. alt, am Wechselfieber mit Verhärtung im Unterleibe. Hildegarde, unehel., 13 M. alt, an der Abzehrung. Den 29. — Ludwig Lorenz, Registratorssohn, 6 W. 2 T. alt, an der Abzehrung. Den 30. — Andreas Bonale, Taglöhner, 69 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Anna Obermaier, Köchin, 37 J. alt, an der Wassersucht mit Geistesschwäche. Karolina Brigitta Giglberger, bürgerl. Hutmacherstochter, 5 M. alt, am innern Wasserkopfe. Johann Evangelist, unehel., 3 St. alt, aus Schwäche. Den 31. — Apolonia Kir, Malerstochter, 14 J. alt, an spina vertosa. Franziska, unehel., 4 M. alt, an Gichtern.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 6 Kinder, 2 männlich. und 4 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 2. bis 9. August regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 2. August 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	5	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	25	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	18	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund- Mehl	1	31	—	5	3	—
Semmel- Mehl . . .	1	7	—	4	1	—
Waitzen- Mehl . . .	—	51	—	3	1	—
Einbrenn- Mehl . . .	—	35	—	2	1	—
Riemisch- Mehl . . .	—	37	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	31	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	16
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXI. Sonntag den 8. August 1824.

Bekanntmachung.

(Die Fiakeranstalt betreffend.)

3732. Es liegen wiederholte Anzeigen vor, daß die Fiaker den Tarif zu überschreiten, und die Fahrenden durch überspannte Forderungen zu übervortheilen suchen.

Man hat zur Abstellung dieses Unfuges die geeigneten Verfügungen erlassen, und zugleich auch angeordnet, daß der Tarif für die Bezahlung der Fiaker noch besonders abgedruckt, und nicht nur in jedem Fiakerwagen hinterlegt, sondern auch im Anfrags-Bureau der unterzeichneten Behörde jedem Einwohner auf Verlangen unentgeltlich verabreicht werde.

Auch wird das Publikum dringend eingeladen, jede Beschwerde gegen einen Fiaker ohne Verzug dahier zur weitern strengen Einschreitung anzuzeigen.

München am 29. July 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

3685. In der Josephspitalstraße No. 1220. über 3 Stiegen rechts ist ein Zimmer mit Einrichtung monatlich für 5 fl. sogleich zu beziehen.

3686. In der Burggasse No. 178. über 3 Stiegen vornheraus ist ein großes, meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich oder am 1. September zu beziehen.

3688. Im Thale No. 447. ist eine Stallung für 2 Pferde für 4 fl. monatlich am Ziele Michaelis zu vermiethen.

3681. In der Baierstraße No. 146. ist am Ziele Michaelis über eine Stiege eine Wohnung mit 2 Zimmern, Alkoven, Küche und Keller für 100 fl. Jahreszins zu vermiethen.

3680. In der Vorstadt Au, unweit der Isarbrücke, No. 306. ist ein guter, 4 bis 500 Schäffl haltbarer Getreidkasten um den Jahreszins von 100 fl. sogleich oder zu Michaelis zu vermiethen.

3692. Im Märklhause rückwärts, der Frauenkirche gegenüber, ist eine Wohnung für 160 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

3693. Es ist in der Kaufingerstraße No. 1025. über 2 Stiegen rückwärts ein Zimmer mit Einrichtung für 5 fl. monatlich zu beziehen.

3694. In der Karlsstraße No. 1118. über 5 Stiegen vornheraus sind 2 Zimmer an einen Herrn, jedes für 5 fl. monatlich am 1. September zu vermiethen. Ferner ist daselbst ein großes Zimmer mit eigenem Eingange und Meubels für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen

3687. In der Gruftgasse No. 106. über 3 Stiegen ist eine bequeme Wohnung für 70 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu vermiethen.

3698. Vor dem Angerthore neben dem Glasgarten im Eckhause der neu angelegten Straße No. 680. sind am künftigen Ziele Michaelis 4 mit der schönsten Aussicht und übrigen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen, zwey jede für 210 fl. und 2, jede für 190 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3699. In der Kaufingerstraße No. 1022. über 2 Stiegen vornheraus ist eine schöne Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, am Ziele Michaelis für 390 fl. jährlich zu beziehen.

3701. Es sucht Jemand in der Nähe des Schrannenplatzes ein großes, trockenes Gewölb zum Aufbewahren mehrerer Waaren sogleich oder am künftigen Ziele Michaelis zu miethen. Auch dürfte es ein Quartier von mehreren Zimmern rückwärts seyn, jedoch zu ebener Erde. D. Ueb.

3702. Vor dem Marthore No. 1325. ist eine sehr schöne und große Wohnung mit allen übrigen Bequemlichkeiten für 700 fl. und mit Stallung und Remise für 800 fl. Jahreszins sogleich oder zu Michaelis zu beziehen.

3703. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. über 2 Stiegen ist vornheraus ein helles, gut meublirtes Zimmer mit 2 Fensterstöcken für 8 fl. monatlich zu beziehen.

3704. Vor dem Josephsthore, gegen das Sendlingerthor, No. 1292. in der Sonnenstraße ist eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern, Garderobe, Holzlege, Keller, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis für 330 fl. Jahreszins zu beziehen, und bey dem Stadtbrunnenmeister zu erfragen.

3711. In der Maxvorstadt Königsstraße No. 278. ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfragen.

3705. In der Sendlingerstraße No. 940. über 3 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung für 45 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

3706. An der Kaufingerstraße No. 1026. ist über eine Stiege ein schön ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit einem Vorzimmer für 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3710. In dem Hause No. 667. in der Fürstenstraße nach Schwabing wird eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern nebst einer Küche, Speise- und Magdkammer, einem Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 210 fl., die Pferdestallung und Wagenremise aber für 60 fl. vermiethet und ist alles zusammen zu Michaelis zu beziehen.

3707. In der Sendlingerstraße No. 911. ist über eine Stiege vornheraus ein schönes Zimmer, mit oder ohne Meubels, für 5 oder 8 fl. monatlich zu beziehen.

3715. Auf der Hundskugel No. 1179. über 2 Stiegen rückwärts ist eine sehr bequeme Wohnung zu Michaelis halbjährig für 45 fl. zu vermiethen, bestehend aus 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Magdkammer, Küche, Keller, Holzlege, Ausguß und den übrigen Bequemlichkeiten.

3716. No. 422. in der Fürstenstraße zu ebener Erde, Eingang rechts, ist sogleich ein eingerichtetes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

3717. Am Rindermarkte No. 620. sind 2 Wohnungen, eine vornheraus für 90 fl. und die andere rückwärts für 70 fl. zu Michaelis zu beziehen.

3708. Im Habergäßchen No. 1073. über 1 Stiege ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten für 74 fl. Jahreszins zu Michaelis zu beziehen, und zu ebener Erde zu erfragen.

3723. Am Schrannenplatze No. 126. über eine Stiege ist ein großes, schön meublirtes Zimmer sogleich für 15 fl. monatlich zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

3715. Vor dem Schwabingerthore No. 414. zwischen dem Palais des Herzog von Leuchtenberg und dem Neusigloarten ist für künftiges Ziel Michaelis eine Wohnung mit 5 Zimmern, Garderobe, Küche und Keller ꝛc. ꝛc. jährlich für 500 fl., dann eine kleinere von 3 Zimmern für 100 fl. zu vermiethen.

3719. Im alten Münzgäßchen No. 214 über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer für 5 fl. monatlich am 1. September zu beziehen.

3721. Es ist in der Löwengrube No. 1399. eine Wohnung von 2 Zimmern und Holzlege für 55 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

3722. In der Eisenmannsgasse No. 1106. vornheraus über 3 Stiegen ist ein mit eigenem Eingange versehenes, meublirtes Zimmer mit Bett für 8 fl. monatlich am 1. September zu vermiethen.

3725. In der Kaufingerstraße No. 1013. über 3 Stiegen ist ein schönes, großes Zimmer vornheraus mit allen Bequemlichkeiten für 11 fl. monatlich am 1. September zu beziehen.

3726. Ein schönes, großes, meublirtes Zimmer ist für 11 fl. monatlich zu beziehen vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen.

3742. In der Sendlingerstraße No. 921. ist eine Wohnung von 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Holzlege und Küche ꝛc. für 80 fl. jährlichen Zins zu vermiethen.

3743. In der Sendlingerstraße No. 921. über eine Stiege vornheraus ist ein heitzbares, meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer nebst Kammer mit Bett für 8 fl. und ohne solches für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

3736. In der Prannersstraße No. 1478. ist für kommende Dulten ein großer Laden für 150 fl. zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

3645. In der Kaufingerstraße im Hause No. 1012. über eine Stiege vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven für einen Herrn um 16 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3738. Am Rindermarkte No 646. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer am 8. August für 6 fl. monatlich zu beziehen.

3739. Am Schrannenplatze No. 131. ist das 1te Stockwerk, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu Michaelis für 480 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3740. In der Schönfeldstraße No. 106. ist am 1. September eine sehr schöne, gesunde Stallung für 3 Pferde monatlich für 6 fl. zu vermiethen; ferner sind 2 Heuböden, eine Wagenremise, wo man 2 Wagen stellen kann, monatlich für 4 fl. zu vermiethen. Die Einfahrt ist sehr bequem, wie auch der Hof zum Wagen waschen.

3733. Im Thale Petri im Küchelbäckergäßchen No. 543. ist eine Wohnung zu ebener Erde von 2 Zimmern nebst Küche für 50 fl. Jahreszins zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3730. Nahe an der Stadt in einer schönen gesunden Lage ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, einer Küche, Stallung und Garten ꝛc. von jetzt an bis Michaelis als Sommeraufenthalt für 15 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist beym Gesundheits-Wachholder-Liqueur-Fabrikant Römböck in der Fürstenfeldergasse No. 994. zu erfragen.

3734. In der Frühlingsstraße ist eine schöne Wohnung zu ebener Erde zu Michaelis für 100 fl. jährlich zu beziehen. Das Nähere ist in der Schloßergasse im Schönfelde No. 129. über 2 Stiegen zu erfragen.

3729. In der Burggasse No. 169. ist eine Wohnung mit 5 Zimmern für 370 fl. zu vermiethen, am Ziele Michaelis zu beziehen und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3748. In der Schäflergasse No. 1564. ist am Ziele Michaelis eine kleine, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung über drey Stiegen rückwärts für 54 fl. jährlich zu vermiethen.

3746. Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege ꝛc. ist vor dem Schwabingerthore an der Amalienstraße No. 541. für 85 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

3731. In der Maxvorstadt an der Salzstraße sind am künftigen Ziele Michaelis 2 Wohnungen zu vermiethen, und zwar zu ebener Erde eine kleine für 28 fl. und über eine Stiege eine mit 5 Zimmern, Garten und übrigen Bequemlichkeiten versehene Wohnung für 75 fl. jährlichen Miethzins. Das Nähere ist No. 621. auf dem Rindermarkte über zwey Stiegen zu erfragen.

3749. In der Sendlingerstraße No. 894. ist im Hintergebäude über eine Stiege für eine solide Haushaltung eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten um 100 fl. jährlich sogleich oder zu Michaelis zu beziehen.

3745. No. 682 in der Blumenstraße ist ein mit französischen Tapeten austapezirtes, mit schönen Gemälden versehenes, modern meublirtes Zimmer zu ebener Erde vornheraus mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

3750. Zwey gut eingerichtete Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

3646. In dem Hause No. 1612. in der Kaufingerstraße über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 7 Zimmern, wovon 5 heitz- und 2 unheitzbar sind, nebst einer Küche, Speisekammer, einem Speicher, einer Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 500 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist im 1ten Stockwerke daselbst zu erfragen.

3654. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 80. ist am kommenden Ziele Michaelis im 1ten Stockwerke eine Wohnung von 2 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speicher, Keller und Holzlege für den Jahreszins von 150 fl. zu vermiethen.

3672. Vor dem Josephsthore im Frohsinn-Gebäude über 2 Stiegen rechts ist ein schön meublirtes Zimmer für 7 fl. monatlich zu beziehen.

3553. In der Sendlingerstraße No. 947. ist eine Wohnung für 48 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3659. Ein geräumiger, heitzbarer Laden, gewölbt, ist am Ziele Michaelis auf dem Max-Josephsplatze No. 38. für 165 fl. jährlich zu vermiethen, und das Uebrige daselbst über eine Stiege zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3712. Am Freytage den 30. July Abends ist vom Karlsthore an bis in die Kaufingerstraße ein ganz neuer, französischer, großer Zimmerthürschlüssel verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solchen im Polizey-Anfragsbureau gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

3718. Am Dienstage den 3. dieß ist ein Bracelet, von braunen Haaren geflochten, mit goldener Schließe verloren worden. Der Finder wird ersucht, solches in der Fürstenfeldergasse No. 1002. zu ebener Erde gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

3644. Eine goldene Vorstecknadel in Form eines Kreuzchens, schwarz emailirt, wurde den 25. dieß auf dem Wege in das königl. Hoftheater oder von demselben zurück verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im Polizey-Anfragsbureau anzuzeigen.

3747. Den 5. August sind auf der Dult in einem stählernen Hacken und Ring 3 kleine Schüssel verloren worden. Der Finder derselben wird ersucht, sie gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

3737. Es ist am 5. dieses eine in Silber gefaßte Brille auf der Dult oder in der Prannersstraße verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

3744. Ein goldener Fingerring wurde den 6. August gefunden. Er kann bey dem Heitzer im Staats-Ministerium des Innern No. 99. in der Weinstraße abgeholt werden.

3727. Ein Shawl mit rothen Grund und gelben Palmen, dann rothen Franzen wurde verloren. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

3724. Eine Frau von mittlern Jahren sucht einen Dienst bey einem Herrn oder einer kleinen Familie oder als Ladnerin in einem kleinen Gewerbe. Sie ist zu erfragen in der Glockenbachstraße No. 926. über eine Stiege vornheraus.

3720. Eine Wittfrau von mittlern Jahren wünscht bey einem Geistlichen als Haushälterin oder Köchin in Dienst zu treten. D. Ueb.

Feilschaften.

3695. Es gedenkt Jemand aus freyer Hand ein Garten-Anwesen zu verkaufen mit Wohnhaus, Glashause, Viehstallung und 1½ Tagwerk 7900 □ Schuh, den Schuh zu 6 kr. gut kultivirten Gemüsegarten nächst bey der Stadt. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Anger im Schloßerhause, der Feuerlöschanstalt gegenüber, bey Herr Valentin über 3 Stiegen No. 816.

3696. Den 25. August d. J. und an den nachfolgenden Tagen wird das Abfischen des Eminger-Weyhers, unweit Greiffenberg, gehalten welches zur beliebigen käuflichen Abnahme von Karpfen und Hechten, dann Bachfischen in größern oder kleinern Quantitäten hierdurch bekannt gemacht wird. D. Ueb.

3684. Es werden 3000 fl. Ewiggeld zu 5 Prozent, jedoch ohne Unterhändler, auf ein nahe an der Stadt gelegenes, ganz schuldenfreyes, solid gebautes Haus nebst Oekonomiegebäude und Garten, alles in reelem Werthe von 20000 fl. gesucht. Das Nähere ist im Thale Mariä No. 436. im 2ten Stockwerke zu erfragen.

3689. Fidel Stoffel, bürgerl. Drechslermeister in München in der Kaufingerstraße No. 1617. empfiehlt sein auf das reichste, nach dem neuesten Geschmacke ganz vollkommen assortirtes Waarenlager zu geneigtem zahlreichen Zuspruch, mit dem Bemerken, daß bey demselben, nebst den bereits bekannten Artikeln, auch die ächt englischen, gold- und silberplattirten Pfeifendeckel, von ihm selbst verfertigt, zu haben sind, wobey die Versicherung der billigsten Preise und der promtesten Bedienung angefügt wird.

3691. Ein sehr gutes Forte-Piano von 6 Oktaven und ein Dülkenscher Flügel, ebenfalls von 6 Oktaven, stehen in der Burggasse beym Bäcker No. 169. über 3 Stiegen rückwärts für billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen.

3700. Vor dem Karlsthore in No. 7. über 2 Stiegen ist ein sehr gutes Klavier für Anfänger, dann ein Ordonanz-Reitzeug um sehr billigen Preis zu verkaufen.

3714. Es werden 1000 oder 1500 fl. auf gute Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

3648. Am Eingange der Prannersstraße No. 1536. zu ebener Erde sind zu verkaufen: 2 Komodkästen von Nußbaumholz, ein Kronleuchter von Glas, verschiedene Kupferstiche und ein paar goldene Epaulettes.

3678. In der unterzeichneten Handlung sind ganz feine gestrichene Baumwolle in langen Blättern, besonders zu Bettdecken geeignet, und extra schöner in langen, ganzen Blättern gestrichener Baumwollenwatt zu haben. Zugleich werden außer allen übrigen Gattungen von englischen Baumwollen und Nähegarnen auch englische Stickwolle in ächter Farbe in allen Schattirungen, verschiedene Sorten Atlas, gros de Naples, broschirte Flor, Seiden, Leinen und Baumwollbänder, ganz feiner ächter Holländertaback in Paquets und offen, so wie ordinäre, feine und superfeine Cigaren, nebst den übrigen Spezereyartikeln zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Johann Bapt. Prunners seel. Erben im Thale Mariä zunächst dem Gebäude der k. Polizey-Direktion.

3709. Eine Parthie reine, heurige Mineral-Wasserflaschen wird von mir um billigen Preis verkauft.

Margreitter, Handelsmann.

3741. In der Sendlingerstraße No. 921. über eine Stiege sind 6 Fensterstöcke mit Rahmen und beschlagen, dann 17 ferchene Frühebeet-Rahmen zu verkaufen.

3735. Handelsmann Margreitter empfiehlt sich mit neu erhaltenem Münster-Käs von Straßburg, im Ausschnitt zu 32 kr. in Schachteln aber zu 24 kr. das Sporco Pf.

3665. No. 1117. in der Karlsstraße ist eine leichte, zweyspännige Chaise zu verkaufen, und das Nähere auch daselbst zu erfragen.

3697. In der Schönfeldstraße No. 119. Lit. a. zu ebener Erde sind ein ganz neuer, eichener Fensterstock mit Kreuz und 4 Flügeln, 6 Schuhe hoch, beschlagen und verglaset, und ein Kleinerer, 4 Schuhe 3 Zoll hoch, ohne Kreuz, mit zwey Flügeln, ferners Bücher, Kupferstiche, eine Cither u. s. a. zu verkaufen.

Versteigerungen.

3661. Nächsten Montag den 9. dieses Monats Vormittags 10 Uhr wird in der Lechel- und alten Isarkaserne der von den Fuhrwesenspferden erzeugte Dünger an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, welches hiermit zur Kenntniß bringt

München am 2. August 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

3677. Am Donnerstage den 12. August und an den folgenden Tagen werden im Rosenthale No. 654. im 1ten Stockwerke von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Sie bestehen aus Komod- und Schreibkästen, Kanapee, Sessel, Stockuhren, Spiegel, Porzellain, Bücher- und Kleiderkästen, Bettläden, Marmorplatten, Tischen von verschiedenen Holz, seidenen Vorhängen, Gemälden nebst andern verschiedenen Gegenständen. Wozu Kaufsliebhaber gefälligst eingeladen sind.

3682. Am Samstage den 14. August d. J. Vormittags 10 Uhr werden in der königl. neuen Reitschule im ehemaligen Zeughaushofe mehrere Zug- und Reitpferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

3612. Die unerwartet günstige Theilnahme an der erst seit 10 Monaten in Wirkung getretenen Ausspielung meiner Realität No. 389. an der Theresienstraße vor dem Schwabingerthore dahier, nach gerichtlicher Schätzung 3500 fl. Werth, nebst 199 Nebengewinnsten von 1200 fl. an bis 1 fl. 30 kr.

das Loos zu 48 kr.

seitdem ich durch die Ankündigung vom 14. Juny 1824 den Ziehungs-Termin auf den 12ten Oktober l. J. als unerstreckbar anberaumt habe, verpflichtet mich nun auch zur dankbaren Eröffnung, daß ich diese meine Ausspielung hiermit öffentlich für unwiderruflich erkläre, und mich zu fernerer gütigen Abnahme von Loosen empfehle.

München am 28. July 1824.

H. D. Dunke,
königl. Rechnungs-Kommissär, wohnt vor dem Marthore in der Königsstraße No. 258. im 2ten Stockwerke.

3690. Der Unterzeichnete hat das bisher am Max-Josephplatze No. 38. innegehabte Verkaufslokal verlassen, und mit seinem Tuchlager seine Behausung in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1646. bezogen, zu fernerem geneigten Zuspruche sich bestens empfehlend.

Fr. Anton Prantl.

3683. Der Unterzeichnete wurde durch den Verkauf des Hauses No. 1646. in der Schwabingerstraße veranlaßt, das Lokal seiner Buchhandlung und Schreibstube zu verwechseln, und das bisher von dem Käufer Herrn Franz Anton Prantl innegehabte Verkaufslokal am Max-Josephsplatze No. 38. zu beziehen. Derselbe wird dort fortfahren, sich durch Aufmerksamkeit und Thätigkeit den Freunden der Literatur sowohl, als seinen Handlungsfreunden zu empfehlen, und bittet daher um ferneren gütigen Zuspruch.

Joseph A. Finsterlin,
Buchhändler und Handelsmann.

3679. Unterzeichneter eröffnet den Herrn Bierbrauern, daß bey ihm bis kommendes Sudjahr zwey neue Malzbrechgänge errichtet sind; er bittet daher um geneigten Zuspruch und verspricht dagegen die billigste und bestmöglichste Bedienung.

Hirschnagl, Hofbruckmühler.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 29. July. Hr. v. Ritter auf Kittingbrun, von Wien. Hr. Roase, Edelmann von London. Hr. Marx, Hofbanquier von Carlsruh. Hr. Haber, Banquier ebendaher. Hr. Juriste, Kaufmann von Sedan. Hr. Forsbom, Banquier von Frankfurt. Den 30. — Hr. von Hagebruck, königl. preuß. Offizier, und Mde. Hagebruck, Commerzienräthin von Weimar. Hr. Pfeffel, Banquier von Darmstadt. Hr. Emmerling, Advokat von Darmstadt. Hrn. Boierrier und Rousselot, Partikuliers von Paris. Den 1. August. Hr Ehrenberg, Kaufmann von Paris. Fr. Baronesse von Charlemont, von Odessa. Den 2. — Hr. Graf von Gotek, k. k. österr. Kämmerer und Geheimrath von Wien. Hr. De. Castro, Banquier von Altona. Hr. Splitgerber, Banquier von Amsterdam.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 28. July. Hr. Baron von Kreß, k. k. österr. Kämmerer als Courier von Frankfurt. Den 29. — Frau Gräfin von Maning, von Botzen. Hrn. von Graf und Rieger, Partikuliers ebendaher. Den 30. — Hr. Braunold, Kaufmann von Frankfurt. Den 31. — Frau von Hauer, Oberstensgattin von Wien. Hr. Kellermann, Kaufmann von Frankfurt. Den 1. August. Hr. Liste, Musikdirektor von Zürch. Hr. Westenholz, Kaufmann von Breßlau. Hr. Ziegler, Papierfabrikant aus der Schweitz. Hr. Jeroni, Partikulier von Mannheim.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 29. July. Hr. Klogger, Kaufmann von Augsburg. Hr. Castellany, Kaufmann von Turin. Mde. Guldebrond, Propiretärin von Marseile. Den 30. — Hr. Kosch Levy, Kaufmann von Randek. Frau von Weindler, Gutsbesitzerin von Würzburg. Den 31. — Hr. Reiskleitner, Rentamtsaktuar von Hilpoltstein. Halluin, Kaufmannsfrau von Regensburg. Hr. Werner, Student von Erlangen. Den 1. August. Hr. Graf von Ugarte, k. k. österr. Kämmerer und Magnat in Ungarn. Hr. Eichenstuck, Obersteuerprocurator von Dresden.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 29. July. Hr. Moheimer, Candidat der Theologie von Augsburg. Hr. Relli, Kaufmann von Kempten. Den 30. — Hr. Neumann, Kaufmann von Würzburg. Hr. Lemann, Kaufmann von Langenau. Den 1. August. Hr. lo Pair, Bürgermeister, Hr. Honig, Magistratsrath, und Hr. Stramer, Gemeindebevollmächtigter, alle von Roth. Hr. Heller, Lebküchner von Nördlingen. Hr. Kellermann, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Eckel, Privatier von Straßburg. Hr. Hallwachs, Kaufmann von Lauingen.

Verbesserung.

Im Polizey-Anzeiger Stück No. 60. Seite 620. bey der Pferdedünger-Versteigerung sub No. 3661. ist zu lesen: am nächsten Montage den 9. dieses Monats — statt den 19. dieß ꝛc.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 7. August 1824.

	Waitzen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	742	339	10	109
Neue Zufuhr	1252	451	175	605
Ganzer Schrannenstand	1994	790	185	714
Heutiger Verkauf	1325	609	145	544
Bleibt im Rest	669	181	40	70

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waitzen	11	15	10	10	9	49
Korn	5	53	5	33	5	9
Gerste	5	36	5	9	4	38
Haber	4	26	4	11	3	54

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 25 kr. Korn minder 5 kr. Gerste mehr 12 kr. Haber minder 4 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt= und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs=Gegenstände.

Vom 7. August 1824.

IV. Fleisch=Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	8	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	7	2
— — Kalbsleisch	—	7	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	16	—	—
— — rohes Unschlitt	14	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	10	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	10	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 31. July bis 7. August 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2777	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg=Butter	5449	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen=Butter	2142	— — —	—	18	—
Frische Eyer	7132	13 Stück	—	8	—
Truchenеyer	214000	7 —	—	4	—
Hennen, alte	958	das Stück zu	—	24	—
Hühner	6270	— — —	—	16	—
Indianen	96	— — —	—	50	—
Kapaunen	148	— — —	—	30	—
Gänse, alte	1738	— — —	—	54	—
Junges	1188	— — —	—	16	—
Enten, alte	1099	— — —	—	32	—
Junges	425	— — —	—	4	—
Tauben junge	1371	— — —	—	8	—
Spanferkel	168	— — —	1	36	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	6	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	—	40	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	30	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt= und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXII. Mittwoch den 11. August 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Fiakeranstalt betreffend.)

3732. Es liegen wiederholte Anzeigen vor, daß die Fiaker den Tarif zu überschreiten, und die Fahrenden durch überspannte Forderungen zu übervortheilen suchen.

Man hat zur Abstellung dieses Unfuges die geeigneten Verfügungen erlassen, und zugleich auch angeordnet, daß der Tarif für die Bezahlung der Fiaker noch besonders abgedruckt, und nicht nur in jedem Fiakerwagen hinterlegt, sondern auch im Anfrags-Bureau der unterzeichneten Behörde jedem Einwohner auf Verlangen unentgeltlich verabreicht werde.

Auch wird das Publikum dringend eingeladen, jede Beschwerde gegen einen Fiaker ohne Verzug dahier zur weitern strengen Einschreitung anzuzeigen.

München am 29. July 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Die Sparkasse betreffend.)

3751. Dem allgemeinen Wunsche gemäß hat man mit dem Anfange des gegenwärtigen Jahres eine Sparkassa eröffnet, und es haben in dieselbe in dem ersten halben Jahre, nämlich vom 2. Jäner bis letzten Juny d. J. bereits 603 Personen ihre Ersparnisse eingelegt, welche Ersparnisse zusammen 50,322 fl. 6 kr. betragen, und bey der königl. Staatsschulden-tilgungs-Fondkassa verzinslich angelegt wurden. Dieser sprechende Beweis einer lobenswürdigen Sparsamkeit so vieler Personen wird hiermit zu dem Ende bekannt gemacht, um noch viele andere zu einer gleichen Sparsamkeit zu ermuntern. Dabey sieht man sich veranlaßt, auf den Hauptinhalt der Statuten dieser Sparkassa aufmerksam zu machen. Dieser Kassa kann jedermann auf einmal oder mehrmalen kleinere und größere Summen seiner Ersparnisse, von einem Gulden an bis höchstens 300 fl. anvertrauen, und diese seine Einlage auch jederzeit wieder ungehindert zurücknehmen.

Diese Gelder werden nicht nur auf die sicherste Weise verzinslich angelegt, sondern es haftet auch das ganze Gemeinde-Vermögen für ihre richtige Zurückzahlung, so daß alle Theilnehmer die vollkommenste Sicherheit für ihre Ersparnisse genießen. Denselben werden überdieß für ihre Ersparnisse von der Sparkassa nach der Vorschrift ihrer Statuten 4⅙ Prozent, d. i., für jeden Gulden 2 Kreuzer und 2 Pfennige jährlich Zinsen bezahlt, und sie haben bey der Einlegung so wie bey der Zurücknahme ihrer Ersparnisse gar keine Gebühren zu zahlen.

Uebrigens ist die Sparkassa täglich von 9 bis 12 Uhr geöffnet, und nur das ganze Monat September, in welchem Monate die Rechnung verfertigt wird, geschlossen.

Man wünscht sehr, daß noch recht viele hiesige Einwohner diese Gelegenheit, ersparte Gelder ganz sicher und nutzenbringend anzulegen, benützen, und sich hiedurch zur Sparsamkeit ermuntert sehen mögen.

Beschlossen den 27. July 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

3785. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 ganz neu meublirte und tapezirte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für 12 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

3753. In der Herzogspitalgasse No. 1142. ist über 3 Stiegen vornheraus ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 7 fl. sogleich zu vermiethen.

3754. In der Rebenstraße No. 113. ist zu Michaelis eine schöne Wohnung im 1ten Stockwerke, bestehend aus 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Magdkammer, Holzlege, Keller und Hofraum zur Waschaufhängung für 120 fl. jährliche Miethe zu beziehen. Das Nähere ist daselbst beym Eigenthümer im 1ten Stockwerke links täglich von 2 — 6 Uhr Nachmittags zu erfragen.

3756. In der Prannersstraße No. 1502. im 4ten Stockwerke ist am 1. September ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange um 4 fl. monatlich zu vermiethen.

3759. Im Hause No. 614. in der Rosengasse ist am Ziele Michaelis ein geräumiger Laden gegen 150 fl. jährlichen Zins zu vermiethen.

3762. Es ist im Damenstifte No. 7. ein großes, meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

3765. In der Marvorstadt Königsstraße No. 278. ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu vermiethen.

3763. An der Roßschwemme No. 590. ist zu Michaelis eine Wohnung für 80 fl. jährlich zu vermiethen.

3764. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist im 2ten Stockwerke eine Wohnung mit 7 Zimmern, 2 Küchen, Keller und Holzlege etc. etc. am Ziele Michaelis für 330 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3768. In der Prannersstraße No. 1480. über 3 Stiegen links ist am September ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

3769. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für einen Herrn um 6 fl. monatlich zu beziehen.

3774. In der Sendlingerstraße im Hause No. 728. über zwey Stiegen sind zwey schön meublirte Zimmer für 7 fl. monatlich zu beziehen.

3772. In der Löwengrube No. 1408. ist über 3 Stiegen ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 5 fl. 30 kr. am 1. September zu beziehen.

3771. Ein unverheuratheter Mann sucht eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und andern Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis zu miethen.

3781. Im Rochusgäßchen No. 1453. ist eine angenehme, meublirte Wohnung an einen Herrn für 20 fl. monatlich zu vermiethen, und das Nähere über 2 Stiegen daselbst zu erfragen.

3783. Ein schönes, großes, meublirtes Zimmer ist für 11 fl. monatlich sogleich zu beziehen vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen.

3782. In der Karlsstraße No. 1117. über 5 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung für 80 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

3780. Am Rindermarkte No. 646. ist das zweyte Stockwerk mit sechs Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten für 280 fl. jährlich zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

3775. In der Lederergasse No. 212. ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, nebst den übrigen Bequemlichkeiten für 140 fl. Jahreszins zu beziehen.

3776. In der Salvatorstraße im Hause No. 1525. über 3 Stiegen ist eine schöne Wohnung für 180 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu beziehen.

3773. Vor dem Josephsthore im vordern größern Eckhause No. 1295. ist zu Michaelis eine schöne, geräumige Wohnung über drey Stiegen mit vier Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 240 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde links daselbst zu erfragen.

3778. Vor dem Josephsthore im Frohsinn-Gebäude über 2 Stiegen rechts ist ein schön meublirtes Zimmer monatlich für 7 fl. sogleich zu beziehen.

3786. Es ist vor dem Karlsthore rechts im Rondelle im Hause No. 1316. zu ebener Erde ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven und Bett, dann Bedientenzimmer mit Bett nebst Holzlege am künftigen Monat September für 15 fl. zu beziehen. Auch ist im nämlichen Hause ein geräumiger Keller für 60 fl. jährlich zu vermiethen.

3703. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. über 2 Stiegen ist vornheraus ein helles, gut meublirtes Zimmer mit 2 Fensterstöcken für 8 fl. monatlich zu beziehen.

3750. Zwey gut eingerichtete Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

3688. Im Thale No. 447. ist eine Stallung für 2 Pferde für 4 fl. monatlich am Ziele Michaelis zu vermiethen.

3687. In der Gruftgasse No. 106. über 3 Stiegen ist eine bequeme Wohnung für 70 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu vermiethen.

3699. In der Kaufingerstraße No. 1022. über 2 Stiegen vornheraus ist eine schöne Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, am Ziele Michaelis für 390 fl. jährlich zu beziehen.

3701. Es sucht Jemand in der Nähe des Schrannenplatzes ein großes, trockenes Gewölb zum Aufbewahren mehrerer Waaren sogleich oder am künftigen Ziele Michaelis zu miethen. Auch dürfte es ein Quartier von mehreren Zimmern rückwärts seyn, jedoch zu ebener Erde. D. Ueb.

3704. Vor dem Josephsthore, gegen das Sendlingerthor, No. 1292. in der Sonnenstraße ist eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern, Garderobe, Holzlege, Keller, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis für 230 fl. Jahreszins zu beziehen, und bey dem Stadtbrunnenmeister zu erfragen.

3736. In der Prannersstraße No. 1478. ist für kommende Dulten ein großer Laden für 150 fl. zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

3710. In dem Hause No. 667. in der Fürstenstraße nach Schwabing wird eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern nebst einer Küche, Speise- und Magdkammer, einem Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 210 fl., die Pferdestallung und Wagenremise aber für 60 fl. vermiethet und ist alles zusammen zu Michaelis zu beziehen.

3722. In der Eisenmannsgasse No. 1106. vornheraus über 3 Stiegen ist ein mit eigenem Eingange versehenes, meublirtes Zimmer mit Bett für 8 fl. monatlich am 1. September zu vermiethen.

Dienst- und andere Gesuche.

3755. Ein unverheuratheters Frauenzimmer vom Lande von guter Erziehung, 30 Jahre alt, aller ökonomischen Geschäfte und Handarbeiten kundig, wünscht auf dem Lande baldmöglichst Unterkunft. Es wird vorzüglich auf gute Behandlung gesehen. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 958. über eine Stiege zu erfragen.

3758. Ein junger Mensch von 19 Jahren, aus einer Provincial-Stadt, der die Büttner- oder Schäfler-Profession, dann die Behandlung der Weine und dessen Kenntnisse vorzüglich gut erlernt hat, wünscht als Kellner in einem Wein- oder Kaffee-Traiteur-Hause ein Unterkommen zu finden. D. Ueb.

3760. Ein Mann von gesetztem Alter, welcher 18 Jahre als Unterofficier diente, mehrere Jahre bey königl. Aemtern als Schreiber prakticirte, der französischen Sprache kundig und mit den besten Zeugnißen versehen ist, wünscht gegen sehr billige Bedingnisse als Haus-Sekretär, oder bey irgend einem königl. Amte als Schreiber Unterkunft. D. Ueb.

Feilschaften.

3779. In der Fleischmann'schen Buchhandlung in München ist ganz neu erschienen:

Baierischer neuer Volkskalender für den Bürger- und Bauersmann auf das Jahr 1825. 4to mit weißem Papier durchschossen, 24 kr.

Unter den Rubriken: nützliche Kenntniße, Erdbeschreibung und Statistik, Land- und Hauswirthschaft, Erzählungen und Anekdoten, Räthsel, enthält dieser nun seit 23 Jahren in ganz Baiern mit so großer Theilnahme beehrte Kalender so viel Belehrendes und Unterhaltendes, daß er als nützliches Hausbuch allen Familien zu empfehlen ist. Ausser den Aufsätzen findet man darin ein Verzeichniß der Jahrmärkte im Königreiche, so wie die richtige Anzeige des Abgangs und der Ankunft der Briefposten und Postwägen, der Bothen und der Abfahrt der Flöße in München.

3757. Es sind ganz neue Meubels von Nußbaumholz zu verkaufen. Das Nähere ist vor dem Karlsthore No. 123. im Schömmergäßchen über 2 Stiegen rechts zu erfragen.

3766. Es ist ein Haus sammt Garten und Waschhause aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere beym Hausmeister des Staats-Ministeriums des Innern zu erfragen.

3767. Des Dr. Mathioli illuminirtes, großes Kräuterbuch ist zu verkaufen. D. Ueb.

3770. Bey Joseph Oberstetter junior, bürgerl. Tapezierer in der Knödlgasse No. 1425. ist ein äußerst schöner, neuer Schreib-Sekretaire zum sitzen und stehen, welcher als ein Meisterstück verfertigt worden, zu verkaufen, und daselbst täglich in Augenschein zu nehmen.

3777. In der Burggasse No. 185. ist ein fünfjähriges, ganz fehlerfreyes Pferd zu verkaufen.

3696. Den 25. August d. J. und an den nachfolgenden Tagen wird das Abfischen des Eminger-Weyhers, unweit Greiffenberg, gehalten welches zur beliebigen käuflichen Abnahme von Karpfen und Hechten, dann Bachfischen in größern oder kleinern Quantitäten hierdurch bekannt gemacht wird. D. Ueb.

3684. Es werden 3000 fl. Ewiggeld zu 5 Prozent, jedoch ohne Unterhändler, auf ein nahe an der Stadt gelegenes, ganz schuldenfreyes, solid gebautes Haus nebst Oekonomiegebäude und Garten, alles in reelem Werthe von 20000 fl. gesucht. Das Nähere ist im Thale Mariä No. 436. im 2ten Stockwerke zu erfragen.

3648. Am Eingange der Prannersstraße No. 1536. zu ebener Erde sind zu verkaufen: 2 Komodkästen von Nußbaumholz, ein Kronleuchter von Glas, verschiedene Kupferstiche und ein paar goldene Epaulettes.

Versteigerungen.

3761. Am Montage den 16. August und an den folgenden Tagen werden in der Josephspitalgasse No. 1222 im ersten Stockwerke Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachfolgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Sessel, Kanapees, Komode, Tische, Bettladen, Schreib- und Kleiderkästen von Nuß- und Kirschbaumholz, Spiegel, Kupferstiche in Glas und Rahme, Betten, Wäsche, Porzellain, Gläser, Herrnkleider, Pistollen und andere Hausfahrniße.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

3677. Am Donnerstage den 12. August und an den folgenden Tagen werden im Rosenthale No. 654. im 1ten Stockwerke von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Sie bestehen aus Komod- und Schreibkästen, Kanapee, Sessel, Stockuhren, Spiegel, Porzellain, Bücher- und Kleiderkästen, Bettladen, Marmorplatten, Tischen von verschiedenen Holz, seidenen Vorhängen, Gemälden nebst andern verschiedenen Gegenständen.

Wozu Kaufsliebhaber gefälligst eingeladen sind.

3682. Am Samstage den 14. August d. J. Vormittags 10 Uhr werden in der königl. neuen Reitschule im ehemaligen Zeughaushofe mehrere Zug- und Reitpferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

3784. **Der Unterzeichnete verkauft kein Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse mehr.**

München am 10. August 1824.

Nikolaus Faustner,
No. 87. im Schrammengäßchen wohnhaft.

3752. Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München

hat in dem Schuldenwesen des verstorbenen Bierbrauers Johann Sollinger durch Entschließung vom 25. Juny, publicirt 9. July 1822, den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Mondtag den 20. September d. J.,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 20. Oktober d. J.,

III) zur Schlußverhandlung auf Samstag den 20. November d. J.; und zwar für die Replik bis Freytag den 3. Dezember einschlüßig, und für die Duplik bis Samstag den 18. Dezember d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 3. August 1824.

Häcker.

Kellermann.

3676. Zufolge hoher Verfügung der kön. General-Bergwerks- und Salinen-Administration vom 2. Juny h. J. sollen 260 Zentner altes entbehrliches Deichenbley aus dem Vorrathskeller des Brunnhauses Fager bey Reichenhall an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige werden daher eingeladen, der Versteigerung am 15. September im Brunnhause zu Fager bey Reichenhall, unter Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung und hierauf folgender gleich baarer Bezahlung, beyzuwohnen.

Traunstein am 31. July 1824.

Königlich baierisches Hauptsalzamt.

M. Köpf.

3690. Der Unterzeichnete hat das bisher am Max-Josephplatze No. 38. innegehabte Verkaufslokal verlassen, und mit seinem Tuchlager seine Behausung in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1616. bezogen, zu fernerem geneigten Zuspruche sich bestens empfehlend.

Fr. Anton Prantl.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 12 Kinder, 8 männlich. und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 2. August. Benedikt Vogel, herrschaftl. Jäger, 38 J. alt, an der Brust- und Herzbeutelwassersucht als Folge organischer Fehler in der Brusthöhle. Den 3. — Anna Mehrer, geborne Kaßner, gräfl. preusing. Herrschaftsrichterswittwe, 43 J. alt, an der Lungenvereiterung. Den 4. — Josepha Standinger, Krauthändlersfrau, 34 J. alt, an der Lungensucht. Karl Jakobi, Hautboistenssohn beym k.

Artillerieregiments, 4 W. alt, am Durchfalle. Den 6. — Katharina, nothgetauftes unehel. Mädchen, ½ St. alt, aus Schwäche. Judith Anderer, Bedientenswittwe, 80 J. alt, an Altersschwäche. Kajetan Mandelbeck, ehemaliger Ministrant bey U. L. Frau, 82 J. alt, an Altersschwäche.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 10 Kinder, 4 männlich- und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 1. August. Jakob, unehel., 4 T. alt, an der Spergicht. Den 2. — Monika Korntheuer, Dienstmagd, 78 J. alt, an marasmo senili. Franz Xaver Passauer, Hoftrompeterssohn, 58 J. alt, an der Herzbeutelwassersucht mit Gicht. Friedrich, unehel., 17 T. alt, am Brande im Unterleibe. Den 3. — Anton Strobl, bürgl. Melberssohn und gewes. Kanzley-Praktikant, 22 J. alt, an der Lungensucht. Theresia Lamhofer, Köchin, 73 J. alt, an Entkräftung mit Schleimfieber. Katharina Reischl, bürgerl. Schreibmaterialien-Händlerstochter, 6 W. alt, an der Abzehrung. Elisabetha Deitl, bürgerl. Milchmannstochter, 3 W. alt, an der Abzehrung durch die Hefe. Den 4. — Georg Kaltner, pens. Hofschäfler, 68 J. alt, an der Abzehrung. Den 5. — Franz Großkopf, bürgerl. Schneidermeister, 38 J. alt, an der Lungensucht. Bernhard Hüttinger, Wegmacher, 40 J. alt, am hernia incarcerata. Joseph, unehel., 3 W. alt, an der Abzehrung mit Hebe. Den 6. — Barbara Selman, kön. Bothenswittwe, 83 J. alt, an den Folgen chronischer Fußgeschwüre. Anna Maria Schreiber, Dienstmagd, 16 J. alt, am innern Wasserkopfe. Den 7. — Maria Anna Zechner, Hofkapelldieners-tochter, 68 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Christian Sedlmayr, Taglöhner, 40 J. alt, an Tetanus. Maria Theresia Reindl, Zimmermannstochter, 34 Min. alt, an chronischer Gehirnwassersucht. Rosina Niederer, bürgerl. Wildbrethändlerstochter, 2 J. alt, an Zuckungen in Folge des schweren Zahnens.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlich- und 3 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 9. July. Michael Willis, Arbeiter in der Steingutmanufaktur zu Schestlarn, 44 J. alt, an der Lungensucht. Den 21. — Christoph Kornacher, königl. Kanzley-Repartitor bey dem kön. Kreis- und Stadtgerichte, 46 J. alt, am Lungenbrand. Den 21. — Johann Karl Hänel, Hoftapezierersohn, 9 M. alt, an der brandigen Hebe.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 9. bis 16. August regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 9. August 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	1
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	34	2
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	27	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	22	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund- Mehl	1	29	—	5	3	—
Semmel- Mehl	1	5	—	4	1	—
Waitzen- Mehl	—	49	—	3	1	—
Einbrenn- Mehl	—	33	—	2	1	—
Riemisch- Mehl	—	36	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	30	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXIII. Sonntag den 15. August 1824.

3849. **Bekanntmachung**

der im Monate July l. J. bey der unterzeichneten Behörde untersuchten und abgeurtheilten Polizey-Uebertretungen:

1) Zehn Individuen wurden bestraft wegen Uebertretung der Fiaker-Ordnung,
2) Eines wegen Uebertretung der Schrannen-Ordnung,
3) Sechszehn wegen vernachläßigter Markt-Ordnung,
4) Fünfzehn wegen Verstellens des Trottoirs,
5) Fünf und zwanzig wegen Verunreinigung der Straßen,
6) Neun wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde,
7) Eines wegen schnellen Fahrens,
8) Sieben und zwanzig wegen Fahrläßigkeit in der nächtlichen Sperrung der Hausthüren,
9) Acht wegen vernachläßigter Aufsicht auf das Gespann,
10) Achtzehn wegen Tobackrauchens auf der Straße,
11) Neun wegen Ueberschreitung der Polizeystunde,
12) Zwey wegen unberechtigten Bauten,
13) Sieben wegen Diebstahls,
14) Zwey wegen Betrugs,
15) Eines wegen Unterschlagung,
16) Vierzig wegen Vernachläßigung der Paßverordnungen,
17) Hundert neun und dreyßig wegen Vagirens,
18) Zwey und neunzig wegen Bettels,
19) Fünfzehn wegen nächtlicher Ruhestörungen,
20) Zwey und zwanzig wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
21) Vier und dreyßig wegen körperlicher Mißhandlungen,
22) Fünfzehn wegen Beschimpfungen an öffentlichen Orten,
23) Sechs und dreyßig wegen Uebertretung der Dienstbothen-Ordnung,
24) Dreyzehn wegen unangezeigten Aufenthaltes,
25) Sechszehn wegen unterlassener Verlängerung der Aufenthalts-Karten,
26) Zehn wegen unangezeigter Beherbergung von Fremden,
27) Vier wegen unterlassener Anzeige der Miethleute,
28) Neun wegen Hausirens,
29) Acht wegen unberechtigter Ausübung eines Gewerbes,
30) Zwey wegen Postdefraudation,
31) Vier wegen Beleidigung der Abschaffungs-Patrouillen,
32) Sechs wegen groben Benehmens beim Amte,
33) Sechs wegen Entziehung der polizeylichen Aufsicht,
34) Vier wegen hohen Spieles,
35) Drey wegen feuergefährlicher Handlungen,

36) Eines wegen Benützung eines veralteten Auslaßscheines,
37) Eines wegen medizinischer Pfuscherey.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:

Achtzehn Individuen wegen Diebstahls,
Eines wegen Unterschlagung,
Zwey wegen Fälschung,
Eines wegen Widersetzung,
Eines wegen Körperverletzung.

Aus dieser Zusammenstellung ergiebt es sich, daß im verflossenen Monate 586 Individuen polizeilich abgeurtheilt, 23 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden seyen.

München am 12. August 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
v. Rinecker, Direktor.

3805. Gemäß gnädigster Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises vom 6. dieses Monats wurde der Fleischsatz für hiesige Stadt bis auf weitere Regulirung bestimmt, wie folgt: Ochsenfleisch

neun Kreuzer,

Kalbfleisch

sieben Kreuzer zwey Pfennige.

Dieß wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Den 10. August 1824.

Der
Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

3798. Im Schramengäßchen No. 94. ist eine bequeme Wohnung für 140 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu beziehen.

3799. Eine Wohnung von 6 Zimmern, wovon 4 heitz- und 2 unheitzbar sind, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten ist am künftigen Ziele Michaelis für 300 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

3796. In der Josephspitalgasse No. 1223. ist zu ebener Erde vornheraus eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Nebenzimmer, Küche, Vorplatze und großem Keller zu Michaelis für 146 fl. zu vermiethen, und über eine Stiege zu erfragen.

3767. In der Prannersstraße No. 1502. vornheraus über eine Stiege sind zwey schön meublirte Zimmer, eines für 11 fl. und eines für 9 fl., zusammen oder einzeln sogleich oder am 1. künftigen Monats zu beziehen.

3807. In der Sendlingerstraße No. 943. über eine Stiege rückwärts ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn monatlich für 4 fl. zu vermiethen.

3794. In der Rosengasse No. 610. im 3ten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer für 3 fl. monatlich am 1. September zu beziehen.

3824. Im Rosenthale No. 653. über zwey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3791. In der Josephspitalgasse No. 1226. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven für einen oder 2 Herren sogleich oder am Anfange September für 7 fl. monatlich zu beziehen.

3789. In der Maxvorstadt Friedrichsstraße No. 230. ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern aneinander, Küche, Kammer, Speisekammer, Keller, Waschküche, Badezimmer, Speicher, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise und Mitgenuß des Gartens für 400 fl. jährlich sogleich zu vermiethen. Im Hause selbst wird nähere Auskunft gegeben.

3788. In der Karlsstraße No. 1099. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit einem Kabinette sogleich für 11 fl. monatlich zu beziehen. Der Eingang ist nächst dem Glaser.

3802. Auf der Hundskugel No. 1179. über 2 Stiegen rückwärts ist eine sehr bequeme Wohnung zu Michaelis halbjährig für 45 fl. zu vermiethen, bestehend aus 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Magdkammer, Küche, Keller, Holzlege, Ausguß und den übrigen Bequemlichkeiten.

3803. Im Thale Petri No. 558. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit großem Alkoven und eigenem Eingange für einen oder 2 Herrn sogleich oder Anfangs September für 8 fl. monatlich zu beziehen.

3806. In dem Hause No. 643. — 650. Anger-Viertl gegen das Rosenthal ist am künftigen Ziele Michaelis für 250 fl. Jahreszins zu beziehen: eine Wohnung über eine Stiege von 5 hellen Zimmern, wovon 4 vornheraus sind, Küche, Keller, gesperrten Speicher-Abtheilung und andern Bequemlichkeiten. In eben diesem Hause im Hofe ist auch eine kleine Wohnung von 2 schönen heitzbaren Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten über 3 Stiegen ebenfalls am Ziele Michaelis für 70 fl. jährlich zu beziehen.

3820. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 300 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

3821. Am Rindermarkte No. 645. ist über 2 Stiegen rückwärts eine kleine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis für 70 fl. jährlich zu beziehen.

3822. Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten ist in der Karlsstraße am Thore No. 1131. über eine Stiege für 220 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist daselbst beym Maler Dangl zu ebener Erde zu erfragen.

3825. In der Eisenmannsgasse No. 1106. vornheraus über 3 Stiegen ist ein mit eigenem Eingange versehenes, schön meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett für 8 fl. am 1. September zu beziehen.

3816. Im Thale Petri No. 539. ist die Wohnung im 2ten Stockwerke für 150 fl. jährlich zu vermiethen.

3817. In einem Hause in einer der schönsten Straßen dahier ist eine schöne Wohnung für 330 fl. am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. D. Ueb.

3818. Im Hause No. 1118. in der Karlsstraße rückwärts über 2 Stiegen ist eine helle, bequeme Wohnung zu Michaelis für 150 fl. jährlich zu beziehen.

3812. Es ist ein heitzbares Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange sammt der Einrichtung für 6 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Dasselbe kann auch ohne Meubels abgegeben und auf Verlangen ein Nebenzimmer dazu überlassen werden. Die weitere Auskunft wird ertheilt auf dem Heumarkte No. 735. über 2 Stiegen.

3814. Im Hause No. 614. in der Rosengasse ist am Ziele Michaelis ein geräumiger Laden für 150 fl. Jahreszins zu vermiethen.

3823. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 ganz neu meublirte, austapezirte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für 12 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

3813. Es ist im Mariengäßchen No. 375. über eine Stiege, gegen die Herrenstraße heraus, ein eingerichtetes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

3815. In der Marvorstadt Königsstraße No. 278. ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfragen.

3811. Sogleich können 1 oder 2 eingerichtete Zimmer am Schrannenplatze No. 130. über eine Stiege für 5 und 6 fl. monatlich bezogen werden.

3809. In der Lederergasse No. 407. über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung für 80 fl. zu Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer zu erfragen.

3830. Es ist auf dem Schrannenplatze No. 330. vornheraus ein meublirtes Zimmer für 11 fl. am 1. September zu beziehen.

3827. In der Rebenstraße No. 111. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3828. Auf dem Petersplatze in dem Hause No. 632. im ersten Stockwerke vornheraus ist ein reinlich meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich sogleich oder am 1. September zu beziehen.

3833. In der Residenzstraße No. 53. im Hintergebäude über drey Stiegen sind zwey meublirte, helle Zimmer mit eigenem Eingange, eines für 6 fl. und das andere für 4 fl. monatlich am 1. September zu beziehen.

3840. In der Herrnstraße No. 345. zu ebener Erde ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. am 1. Oktober zu beziehen.

3842. Auf dem Heumarkte No. 737. im 1ten Stockwerke vornheraus ist ein schönes, helles, geräumiges Zimmer mit eigenem Eingange für einen Herrn sogleich oder am 1. September für 6 fl. zu beziehen.

3837. In der Sendlingerstraße No. 949. über 2 Stiegen sind 3 meublirte Zimmer, 2 zusammen für 6 fl. und eines für 4 fl. monatlich am 1. September zu beziehen.

3844. Beym Zeugschmid Keller vor dem Isarthore an der Kanalstraße No. 307. ist eine Wohnung über 2 Stiegen für 40 fl. jährlich zu Michaelis zu vermiethen.

3845. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer von einem Herrn für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3843. Im Damenstifte No. 1164. im Hofe No. 1. ist ein meublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen.

3850. No. 1250. in der Herzogspitalgasse ist im vierten Stockwerke ein Quartier mit 3 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten zu Michaelis für 96 fl. jährlich zu beziehen.

3780. Am Rindermarkte No. 646. ist das zweyte Stockwerk mit sechs Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten für 280 fl. jährlich zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

3699. In der Kaufingerstraße No. 1022. über 2 Stiegen vornheraus ist eine schöne Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, am Ziele Michaelis für 390 fl. jährlich zu beziehen.

3773. Vor dem Josephsthore im vordern größern Eckhause No. 1295. ist zu Michaelis eine schöne, geräumige Wohnung über drey Stiegen mit vier Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 240 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde links daselbst zu erfragen.

3778. Vor dem Josephsthore im Frohsinn-Gebäude über 2 Stiegen rechts ist ein schön meublirtes Zimmer monatlich für 7 fl. sogleich zu beziehen.

3750. Zwey gut eingerichtete Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 bis 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen zu erfragen.

3710. In dem Hause No. 667. in der Fürstenstraße nach Schwabing wird eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern nebst einer Küche, Speise- und Magdkammer, einem Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 210 fl., die Pferdestallung und Wagenremise aber für 60 fl. vermiethet und ist alles zusammen zu Michaelis zu beziehen.

3754. In der Rebenstraße No. 113. ist zu Michaelis eine schöne Wohnung im 1ten Stockwerke, bestehend aus 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Magdkammer, Holzlege, Keller und Hofraum zur Waschaufhängung für 120 fl. jährliche Miethe zu beziehen. Das Nähere ist daselbst beym Eigenthümer im 1ten Stockwerke links täglich von 2 — 6 Uhr Nachmittags zu erfragen.

3756. In der Prannersstraße No. 1502. im 4ten Stockwerke ist am 1. September ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange um 4 fl. monatlich zu vermiethen.

3848. An der Roßschwemme No. 590. ist zu Michaelis eine Wohnung für 80 fl. jährlich zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3795. Zwey Fingerringe, in Papier gewickelt, wurden gefunden. D. Ueb.

3790. Den 10. dieß gieng ein goldener Uhrschlüssel, in Form einer Schlange, vom Gebäude der k. Polizey-Direktion an in die Wein- und Schäfflergasse verloren. Der Finder wolle selben gegen Belohnung in der Schäfflergasse No. 1563. über 2 Stiegen übergeben.

3810. Ein Jemanden zugelaufener Rattenfängerhund, mit einem Polizeyzeichen versehen, kann in der Sendlingerstraße No. 898. zu ebener Erde abgeholt werden.

3834. Es ist eine goldene Vorstecknadel mit einem Amethyst und Rosetten besetzt, zu Verlurst gegangen, wofür der Finder eine angemessene Erkenntlichkeit erhält. D. Ueb.

3838. Vom chinesischen Thurme an bis gegen die Stadt zu ist ein grün seidener Sonnenschirm mit elfenbeinernem Stiele verloren worden. Man ersuchet den Finder, ihn gegen Belohnung in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 65. über eine Stiege abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

3831. Eine Fremde, welche in allen weiblichen Arbeiten und der häuslichen Oekonomie etc. erfahren ist, wünscht bey einer Herrschaft einen Platz zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

3792. **Anzeige**
für
Lehrer und Studierende, Vaterlandsfreunde und Reisende.

Da nun bald jene Zeit herannaht, wo sowohl Lehrer als Studierende nach geendigtem Schuljahre in der freyen Natur sich Erholung und neue Kräfte suchen, erlaube ich mir, auf

das in meinem Verlage erschienene Handbuch für Reisende im Königreiche Baiern, (4 Bände, 76 Bogen stark,) aufmerksam zu machen. — Durch die Herstellung dieses Reise-Handbuches ist den Vaterlandsfreunden und Reisenden ein zweckmäßiges Hülfsbuch an die Hand gegeben. Es enthält die Beschreibung von 150 Reiserouten im Königreiche. Ausserdem liefert es die Beschreibung der Routen von München nach Amsterdam, Basel, Berlin, Bonn, Botzen, Bruchsal, Darmstadt, Dresden, Feldkirch, Frankfurt auf 2 Routen, Freyburg, Gastein, St. Gallen, Grätz, Hamburg, Heidelberg, Heilbron, Hildburghausen, Hof, Karlsbad, Karlsruh, Koblenz, Konstanz, Köln, Leipzig, Linz, Mayland, Mainz, Mannheim auf 2 Routen, Neapel, Paris, Prag, Straßburg, Stuttgart, Trient, Triest, Venedig, Verona, Wien, Wiesbaden, Zürch, — mit Angabe aller Merkwürdigkeiten. Zur leichtern Anschaffung, vorzüglich für die studierende Jugend, wird der Preis bis Ende August auf 2 fl. 42 kr. festgesetzt. Nach Verlauf dieses Termins tritt der Ladenpreis von 4 fl. wieder ein. Ich schmeichle mir durch diese Einrichtung die Zufriedenheit aller Vaterlandsfreunde und Reiselustigen errungen zu haben, und sehe daher zahlreichen Aufträgen entgegen.

Ign. Jos. Lentner,
Buchhändler und Buchdrucker.

3800. Unterzeichneter Handelsmann hat wieder ächten Cipro-Wein von bekannter guter Qualität zu 1 fl. 18 kr., und Samos-Wein zu 48 kr. die ½ Bouteille erhalten. Er empfiehlt zugleich seine übrigen reinen und guten Getränke, als verschiedene Sorten Arrac, Rum, Malaga, Muskat, sodann bestes Köllnerwasser von Farina zu 40 und 26 kr., das bekannte Königinwasser eigener Fabrique zu 45 kr. das Glas, und frisches Selterserwasser die Flasche zu 22 kr.

F. A. Ravizza,
in der Sendlingerstraße No. 906.

3829. Zwey noch gut erhaltene Forte-Piano, jedes von 5 Oktaven, sind wegen Mangel an Raum, eines zu 24 und das andere für 18 fl. zu verkaufen in der Sendlingerstraße No. 976. über 3 Stiegen.

3795. In der Maxvorstadt an der Nymphenburgerstraße No. 290. ist der gut kultivirte Garten, worin sich ein solid gebautes Wohnhaus, Sommerhaus, Waschhaus, Kegelbahn und Brunnen befinden, für 500 fl. zu verkaufen.

3801. Das Haus in der Brunnstraße No. 1189. ist aus freyer Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingnisse hierüber sind an der Theaterstraße No. 502. über 2 Stiegen rechts zu erfragen.

3819. Im Thale Petri No. 539. sind ein Sandgitter, ein Walzenstreckwerk und eine eiserne Spindel mit metallener Mutter zu verkaufen.

3832. Unterzeichneter ist gesonnen, sein Anwesen zu Obergiesing No. 43. nächst der Kirche, bestehend aus einem Hause, Stadl, Stallungen, großem Hofraume, Garten, Sommerhause nebst den zugehörigen Feldgründen, worunter sich eine zehn Tagwerk große, zweymädige, ludeigene Wiese befindet, aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere kann bey dem Eigenthümer selbst erfragt werden.

Joseph Wagner.

3839. Im Hause No. 614. in der Rosengasse ist ein gut erhaltener Ofen von Eisenblech mit Bratrohr und Eisenblechröhren zu verkaufen.

3841. Ein reinlich gehaltener Landwehr-Uniform nebst Beinkleid, Säbel-Kuppel und Patron-Tasche für einen Grenadier ist zu verkaufen. D. Ueb.

3836. Es sind ganz neue Meubels von Nußbaumholz um sehr billige Preise zu verkaufen Das Nähere ist vor dem Karlsthore in der Ludwigsvorstadt im Schommergäßchen No. 123. über zwey Stiegen zu erfragen.

3846. Das noch ungemähte Grummet von 16 Tagwerk Wiesen, hinter den Planken am Tivoli ist zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren in der Salvatorstraße No. 1523. über 2 Stiegen.

3766. Es ist ein Haus sammt Garten und Waschhause aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere beym Hausmeister des Staats-Ministeriums des Innern zu erfragen.

3847. Auf gute Hypothek werden 1000 fl. oder 1500 fl. aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

Versteigerungen.

3787. Zum öffentlichen Verkaufe des Joseph Kolb-schen Anwesens zu Friedenheim im Wege der Versteigerung hat man auf 30. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr Commission anberaumt.

Dieses Anwesen besteht:

I. In einem zwey Gaden hoch gemauerten, mit Weißdecken und einem Plattendache versehenen Gebäude.

a) Zu ebener Erde befinden sich ein heitzbares und zwey unheitzbare Zimmer, Vorplatz, Küche und gewölbter Keller, ein Stall für 4 Stücke Vieh und eine Dreschtenne.

b) Ueber eine Stiege befinden sich ein heitzbares und ein unheitzbares Zimmer, Vorplatz und Küche. Der übrige Raum besteht in Heu- und Strohlege.

c) Ueber zwey Stiegen ist der Speicher.

Dabey befindet sich auch ein Brunnen.

Das ganze Gebäude hat einen Werth von 2100 fl.

II. Zu diesem Anwesen gehören 5 Tagwerk ludeigene Aecker, die einen Werth von 500 fl. haben.

Das ganze Anwesen steht demnach in einem Schätzungswerthe von 2600 fl.

Kaufsliebhaber haben sich im Lokale des unterfertigten Landgerichts einzufinden, und ihr Anbot zu Protokoll zu geben, und sodann die Ratifikation zu gewärtigen.

Den 4. August 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

3808. Am Donnerstage den 19. August d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem vormals gräfl. v. Lerchenfeld'schen Hause am Promenadeplatze No. 1460. mehrere Thür- und Fensterstöcke, unter welchen letztern 10 Vergitterte sind, versteigert und gegen baare Bezahlung abgegeben, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

3826. In der Schönfeldstraße No. 105. werden den 17. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr 2 eiserne Oefen, verschiedene Eisenwaaren und andere Meubels gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

3761. Am Montage den 16. August und an den folgenden Tagen werden in der Josephspitalgasse No. 1222 im ersten Stockwerke Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachfolgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Sessel, Kanapees, Komode, Tische, Bettladen, Schreib- und Kleiderkästen von Nuß- und Kirschbaumholz, Spiegel, Kupferstiche in Glas und Rahme, Betten, Wäsche, Porzellain, Gläser, Herrnkleider, Pistollen und andere Hausfahrnisse.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Verschiedene Kundmachungen.

3784. Der Unterzeichnete verkauft kein Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse mehr.

München am 10. August 1824.

Nikolaus Faustner,
No. 87. im Schrammengäßchen wohnhaft.

3752. Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht
München

hat in dem Schuldenwesen des verstorbenen Bierbrauers Johann Spllinger durch Entschließung vom 25. Juny, publicirt 9. July 1822, den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Mondtag den 20. September d. J.,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 20. Oktober d. J.,

III) zur Schlußverhandlung auf Samstag den 20. November d. J.; und zwar für die Replik bis Freytag den 3. Dezember einschlüßig, und für die Duplik bis Samstag den 18. Dezember d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeldung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 3. August 1824.

Häcker.

Kellermann.

3851. Die unerwartet günstige Theilnahme an der erst seit 10 Monaten in Wirkung getretenen Ausspielung meiner Realität No. 389. an der Theresienstraße vor dem Schwabingerthore dahier, nach gerichtlicher Schätzung 3500 fl. Werth, nebst 199 Nebengewinnsten von 1200 fl. an bis 1 fl. 30 kr.

das Loos zu 48 kr.

seitdem ich durch die Ankündigung vom 14. Juny 1824 den Ziehungs-Termin auf den 12ten Oktober l. J. als unerstreckbar anberaumt habe, verpflichtet mich nun auch zur dankbaren Eröffnung, daß ich diese meine Ausspielung hiermit öffentlich für unwiderruflich erkläre, und mich zu fernerer gütigen Abnahme von Loosen empfehle.

München am 28. July 1824.

H. D. Duntze,
königl. Rechnungs-Kommissär, wohnt vor dem Marthore in der Königsstraße No. 258. im 2ten Stockwerke.

3804. Jemand der mit Extrapost und eigenem, bequemen Wagen zu Ende dieses Monats nach Frankfurt a. M. reist, sucht gegen gemeinschaftliche Bestreitung der Reisekosten einen Gesellschafter. D. Ueb.

Fremden - Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 3. August. Frhr. v. Waldenfels, kön. baier. Kämmerer und Oberst im 5. Chevauxlegers-Regimente von Dillingen. Hr. v. Elkan, Banquier von Wien. Den 4. — Hr. Riß, Buchhändler von Moskau. Hr. Schalbach, Buchhändler von Wien. Hr. Hector Rossanga, Buchhändler von Paris. Hr. Guerrard, Kaufmann von Nuits. Hr. Dumarre, Capitain aus Amerika.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 2. Aug. Hr. Petrovich, Kaufmann von Odeßa. Hr. Dagan, Kaufmann von Gibraltar. Hr. Rappold, Kaufmann von Augsburg. Den 3. — Hr. Wallaib, Oberamtsrichter von Ulm. Hr. Conrado, Antiquar von Rom. Hr. Janna, Partikulier von Fiume. Hr. Müller, Kaufmann von Plauen. Hr. Graf v. Rechberg, kön. baier. General der Infanterie von Augsburg. Hr. Eberlein, Kaufmann von Pößneck. Hr. Preter, Cantor von Nürnberg. Den 4. — Hr. Manberger, Landrichter, und Hrn. Manberger und Wohlgemuth, Partikuliers von Reutl. Hr. Schmidt, Doktor der Medizin aus der Schweitz. Den 5. — Hr. Hechinger, Kaufmann von Harburg. Hr. Dingler, Fabrikant, und Hr. Feller, Handlungskommis von Augsburg. Hr. Griot, Partikulier von Frankfurt. Hr. Bollsack, Kaufmann von Leipzig. Den 6. — Hr. von Eßen, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Zibelin, Kaufmann von Frankenthal. Frau Gräfin von Wolkenstein, von Innsbruck. Hr. Graf Hunyady, von Paris. Den 7. — Sr. Durchlaucht Prinz Karl von Oettingen-Wallerstein, und Hr. Baron v. Pappus, von Wallerstein. Hr. Thurmayer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Stowey, engl. Edelmann von Straßburg. Hr. Pöhlmann, Kaufmann von Redwitz. Hr. Vogel, Drathfabrikant von Weidenburg. Hr. Riedlinger, Postmeister von Rottenburg. Hr. Hauck, Kaufmann von Nürnberg. Den 8. — Hr. Bird, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Beblinger, großherzogl. baad. Amtmann von Mannheim. Hr. Heinzelmann, Kaufmann von Kaufbeuern. Hr. Döderlein, Kaufmann von Nürnberg. Den 9. — Hr. Knight, engl. Edelmann von Leipzig. Den 10. — Mde. de Kaann, Banquiersgattin von Wien. Den 11. — Mdes. Blaise, Anday und Dem. Milliere, aus Frankreich. Hr. Luz, Kaufmann von Frankfurt.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 2. Aug. Hr. von Märtz, Gutsbesitzer von Roßthal. Hr. Graf Lodron, Majoratsherr von Salzburg. Hr. Küstner, Justiznotarius von Dresden. Den 3. — Hr. Kaula, Banquier von Augsburg. Hr. Becker, Kaufmann von Frankfurt. Den 4. — Hr. Oerlein, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Art, Justizbeamter von Dresden. Hr. v. Sasse, Partikulier von Berlin. Den 5. — Hr. Hengeler, Kaufmann von Genf. Hr. Kurtz, Juwelier von Stuttgart. Hrn. Landauer und Löffler, Kaufleute von Hürben. Den 6. — Hr. Guggenheimer, fürstl. turn und taxischer Hoflieferant von Regensburg. Hr. Levinger, Kaufmann von Krumbach. Den 7. — Hr. Cannon, Proprietair von London. Hr. Link, Kaufmann von Burgau. Hr. Mühlhauser, Kaufmann von Fürth. Den 8. — Mde. Jonston, von London. Hrn. Gebrüder Landauer, Kaufleute von Hürben. Den 9. — Hr. Davies, Banquier von London. Hr. Förtsch, Baupraktikant von Bamberg. Hr. v. Weymann, kön. preuß. geheimer Staatssekretär von Berlin. Den 10. — Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. v. Gasser, königl. baier. Legationssekretär von Wien. Den 11. — Hr. Surmann, Stadtgerichtsrath von Altona. Hr. von Bonin, Regierungs-Referendär von Berlin. Hr. v. Kogierinsky, königl. preuß. Offizier von Posen.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 2. Aug. Hr. Wagner, Privatier von Frankenthal. Hr. Blumenhagen, Juwelier von Hanover. Hr. von Alle, Vorsteher der königl. würtemb. Taubstummen-Unterrichtsanstalt in Schwäbischgmünd. Hr. Hirschenbeck, Candidat der Rechte von Oettingen-Spielberg. Den 3. — Hr. Scheerer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Brod, Privatier ebendaher. Hr. Passavant, Maler von Frankfurt. Hr. Dieterich, Ma-

ler von Biberach. Hr. Oberndorfer, Kaufmann von Augsburg. Den 4. — Hr. Geissendörfer, Kaufmann von Kitzingen. Hr. Bartolemeo, Negotiant aus Mailand. Hr. Pietschmann, Privatier von Wien. Hr. Maier, Kaufmann von Augsburg. Hr. Rau, Uhrenfabrikant von Wien. Hr. Steinhausser, Buchhändler von Kempten. Dem. Fuchs, Privatierstochter von Appenzell. Mde. Matzli, Kaufmannsgattin von Salzburg. Den 5. — Hr. Zanna, Kaufmann von Augsburg. Den 6. — Hr. Kaufmann, Kaufmann von Fürstenfeldbruck. Hr. Tense, Kaufmann von Augsburg. Dem. Geisselbrecht, Juwelierstochter von Fürth. Hr. Mattenheimer, Gallerie-Inspektor von Augsburg. Mde. Feigel, Gutbesitzersgattin ebendaher. Den 7. — Hr. Sigmund, Kaufmann von Memmingen. Hr. Hinkel, von Bayreuth. Den 8. — Hr. Gurr, Kaufmann von Weil in Schönbuch. Hr. Brunner, Kaufmann von Bremgarten. Den 9. — Hr. Träutlein, Kaufmann von Würzburg. Den 10. — Dem. Medikus, Proprietärstochter von Carlsruh. Dem. Wieland, Kaufmannstochter ebendaher. Hr. von Plosenlindt, Lieutenant in königl. schwed. Diensten von Stockholm. Hr. Bohner, Kaufmann von St. Gallen. Hr. Ott, Doktor der Philosophie von Hanau. Hr. Ruspini, Privatier von Como. Hr. Leitz, Lehrer von Pforzheim. Hr. Brandmüller, Banquier von Augsburg. Hr. Stoll, Rentamtspraktikant ebendaher. Frau v. Welling, Hofrathsgattin von Salzburg. Den 11. — Hr. von Henkel, Lieutenant in königl. dän. Diensten von Copenhagen. Hr. Künstle, Rechtsrath von Stuttgardt. Hr. Löwenstein, Juwelier von Augsburg. Hr. Kirchhofer, Kaufmann von Schafhausen. Dem. Neubaltin, Gärtnerstochter von Ehrenstädten. Dem. Metz, Privatierstochter von Aizach. Hr. Knedig, Doktor der Medizin von Basel. Hr. Rothmund, Doktor der Medizin von Dettelbach. Hr. Winker, Candidat der Medizin von Ellingen. Hr. Hono, Doktor der Medizin von Großglogau.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 14. August 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	669	181	40	170
Neue Zufuhr	1174	369	190	407
Ganzer Schrannenstand	1843	550	230	577
Heutiger Verkauf	1192	461	119	437
Bleibt im Rest	651	89	111	140

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen	11	4	10	2	9	—
Korn	5	57	5	44	5	14
Gerste	4	54	4	40	4	24
Haber	4	22	4	8	3	50

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 8 kr. Korn mehr 11 kr. Gerste minder 29 kr. Haber minder 3 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.
Vom 14. August 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	16	—	—
— — rohes Unschlitt	14	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereſſig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 7. bis 14. August 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3682	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter .	5700	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	2760	— — —	—	17	—
Frische Eyer . . .	15810	13 Stück	—	8	—
Truchenever . . .	216000	7 —	—	4	—
Hennen, alte . .	1073	das Stück zu	—	24	—
Hühner	3440	— — —	—	15	—
Indianen	26	— — —	—	48	—
Kapaunen	45	— — —	—	36	—
Gänse, alte . . .	2023	— — —	—	54	—
Junges	1116	— — —	—	16	—
Enten, alte . . .	1079	— — —	—	28	—
Junges	564	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	1531	— — —	—	8	—
Spanferkel . . .	125	— — —	1	36	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung. .	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	6	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	—	48	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	27	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	5	24	—
— — Ferchenholz	4	27	—
— — Fichtenholz	4	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

13

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXIV. Mittwoch den 18. August 1824.

Miethschaften.

3890. Ein geräumiger, heitzbarer, gewölbter Laden ist am Ziele Michaelis auf dem Max-Josephsplatze No. 38. für 165 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Uebrige daselbst über eine Stiege zu erfragen.

3855. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 67. ist eine schöne Wohnung für 250 fl. jährlich zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist über 3 Stiegen zu erfragen.

3859. Auf der Hundskugel No. 1179. über 2 Stiegen rückwärts ist eine sehr bequeme Wohnung zu Michaelis halbjährig für 45 fl. zu vermiethen, bestehend aus 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Magdkammer, Küche, Keller, Speicher, Holzlege, Ausguß und den übrigen Bequemlichkeiten.

3857. Im Hause No. 1483., unmittelbar am Marthore an der Prannersstraße, über eine Stiege rechts ist ein schön austapeziertes, meublirtes Zimmer, welches die angenehmste Aussicht sowohl in das Freie als in die Stadt gewährt, sogleich oder am 1. September für 12 fl. monatlichen Zins zu beziehen.

3856. Es ist im Damenstifte No. 7. ein meublirtes Zimmer am 1. September für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

3854. In der Herzogspitalgasse No. 1142. ist über 3 Stiegen vornheraus ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 7 fl. sogleich oder am 1. September zu beziehen.

3853. In der Prannersstraße No. 1475. ist die Wohnung über 2 Stiegen mit 7 heitzbaren Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis für den jährlichen Zins von 550 fl. zu beziehen, und das Weitere am Promenadeplatze No. 1464. rückwärts links über eine Stiege bey dem Hausmeister Koller zu erfragen.

3861. Auf dem Anger am Heumarkte No. 761. rückwärts über 2 Stiegen ist ein helles Zimmer ohne Bett für 1 fl. 30 kr. monatlich zu beziehen.

3860. In der Löwengrube No. 1408. ist über 3 Stiegen ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 5 fl. 30. kr. am 1. September zu beziehen.

3863. In der Sendlingerstraße No. 916. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer sammt Nebenzimmer und Alkoven am 1. September für 8 fl. monatlich an einen Herrn zu vermiethen.

3864. In der Marvorstadt Königsstraße No. 278. ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfragen.

3883. Ein großer Garten, vorzüglich für einen Gärtner geeignet, nebst Frühbeeten mit Fenstern, Standrecht und einem Waschhause kann zu Michaelis für 250 fl. in 2 Abtheilungen oder zusammen vermiethet werden. Das Nähere ist zu erfragen in der Burggasse neben dem Rathhause No. 186. zu ebener Erde.

3865. Es ist in der Müllerstraße vor dem Einlaße No. 47. über eine Stiege eine sehr bequeme und mit sehr schöner Aussicht versehene Wohnung, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, einer Altane, Magdkammer, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Speicher für 220 fl., dann ferners eine Wohnung über 2 Stiegen ebenfalls mit 5 heitzbaren Zimmern, Magdkammer, Küche, Speisekammer, Keller und Speicher für 180 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu vermiethen. Beyde Wohnungen können aber auch sogleich bezogen werden. Auch sind in dem nämlichen Hause eine Stallung für 3 Pferde und eine Wagenremise für 70 fl. jährlich zu vermiethen.

3888. Vor dem Karlsthore an der Baierstraße No. 161. ist ein sehr guter Keller für 40 fl. sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Wirthe oder Hauseigenthümer zu erfragen.

3868. Im Thal Petri im Küchelbäckergäßchen No. 544. über 2 Stiegen ist ein Zimmer rückwärts für 3 fl. monatlich am 1. September zu beziehen. Ferner ist daselbst eine Kammer für 2 fl. monatlich zu vermiethen.

3866. Es ist in der Löwengrube No. 1399. eine Wohnung von 2 Zimmern und Holzlege für 55 fl. Jahreszins zu beziehen.

3872. In einem Hause in einer der ansehnlichsten Straßen in Mitte der Stadt ist eine Wohnung im 3ten Stockwerke für 240 fl. jährlich am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. D. Ueb.

3882. Zwey meublirte und mit eigenen Eingängen versehene Zimmer sind in der Karlsstraße No. 1118. im Hintergebäude über 4 Stiegen, das eine für 4 fl. und das andere für 6 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. September zu beziehen.

3889. In der Karlsstraße No. 1124. über 2 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares, schön ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 7 fl. mit Einrechnung der gewöhnlichen Bedienung, sogleich oder am 1. September zu vermiethen.

3878. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 ganz neu meublirte und tapezierte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für 12 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

3867. In der Sendlingerstraße No. 900. ist die Wohnung im 2ten Stockwerke vornheraus mit allen Bequemlichkeiten für 170 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3873. Vor dem Karlsthore in der Schützenstraße No. 62. im Rosengarten über 3 Stiegen ist vornheraus an der Schießstattseite ein schönes Zimmer sammt Einrichtung und eigenem Eingange, nebst einer Holzlege bis Anfangs September oder Oktober um 6 fl. monatlich zu vermiethen, und das Nähere allda am Eingange links zu erfahren.

3874. In der Burggasse No. 185. sind eine Stallung für ein Pferd und ein Platz für eine Chaise um 3 fl. 24 kr. monatlich sogleich zu vermiethen.

3877. In der Lederergasse No. 410. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange am 1. September für 5 fl. zu vermiethen.

3876. No. 120. an der Weinstraße im Auerschen Hause über 4 Stiegen ist ein Zimmer mit eigenem Eingange für 4 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3879. No. 653. im Haslingerhause im Rosenthale ist am Ziele Michaelis eine bequeme Wohnung über eine Stiege jährlich für 200 fl., dann auf dem Rindermarkte im nämlichen Hause vornheraus über eine Stiege ebenfalls eine bequeme Wohnung zu Michaelis für 300 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist beym Stadtgerichts-Schätzer Herzog zu erfragen.

3817. In einem Hause in einer der schönsten Straßen dahier ist eine schöne Wohnung für 330 fl. am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. D. Ueb.

3886. In der Dienersgasse No. 139. ist eine Wohnung im 1ten Stockwerke mit 6 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller für 350 fl. zu vermiethen und kann auch sogleich bezogen werden.

3884. In der Windenmachergasse No. 1552. über 3 Stiegen kann sogleich oder am ersten September ein modern meublirtes Zimmer für 8 fl. 30 kr. monatlich bezogen werden.

3824. Im Rosenthale No. 653. über zwey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3806. In dem Hause No. 643. — 650 Anger-Viertl gegen das Rosenthal ist am künftigen Ziele Michaelis für 250 fl. Jahreszins zu beziehen: eine Wohnung über eine Stiege von 5 hellen Zimmern, wovon 4 vornheraus sind, Küche, Keller, gesperrten Speicher-Abtheilung und andern Bequemlichkeiten. In eben diesem Hause im Hofe ist auch eine kleine Wohnung von 2 schönen heitzbaren Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten über 3 Stiegen ebenfalls am Ziele Michaelis für 70 fl. jährlich zu beziehen.

3809. In der Lederergasse No. 407. über 2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung für 80 fl. zu Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer zu erfragen.

3820. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 300 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

3811. Sogleich können 1 oder 2 eingerichtete Zimmer am Schrannenplatze No. 130. über eine Stiege für 5 und 6 fl. monatlich bezogen werden.

3773. Vor dem Josephsthore im vordern größern Eckhause No. 1295. ist zu Michaelis eine schöne, geräumige Wohnung über drey Stiegen mit vier Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 240 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde links daselbst zu erfragen.

3887. In der Vorstadt Au, unweit der Isarbrücke, No. 306. ist ein guter, 4 bis 500 Schäffel haltbarer Getreidkasten um den Jahreszins von 100 fl. sogleich oder zu Michaelis zu vermiethen.

3828. Auf dem Petersplatze in dem Hause No. 632. im ersten Stockwerke vornheraus ist ein reinlich meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich sogleich oder am 1. September zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3875. Den 26. July ist vom Hirschgarten an bis über das Kreuz in das Herzogspital ein rother Regenschirm verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung in dem Hause No. 1243. in der Herzogspitalgasse über eine Stiege abzugeben.

3880. Verflossenen Donnerstag, den 12. dieß, gieng Abends zwischen 8—9 Uhr von Hesellohe herab ein Sonnenschirm von gelben Nankin verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung in dem Glaserladen in der Weinstraße No. 122. zu überliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

3869. Ein unverheurathetes Frauenzimmer von guter Herkunft und sehr empfehlender Erziehung, welches schon einige Jahre einer bedeutenden Hauswirthschaft mit Zufriedenheit vorstand, wünscht in Bälde in der Stadt oder auf dem Lande bey einer Herrschaft Unterkunft. Es können auch die nöthigen Zeugnisse beygebracht werden; vorzüglich wird auf gute Behandlung gesehen. D. Ueb.

Feilschaften.

3891. In der Ignatz Joseph Lentnerschen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München ist wiederholt und neu angekommen:

Bergmann, Dr. C. A., die Krankheiten der Haut, der Haare und Nägel am menschlichen Körper; oder gründlicher Unterricht sowohl für Aerzte und Chirurgen, als auch für das

nichtärztlich gebildete Publikum: wie alle Hautausschläge und dahin gehörige Krankheiten, als: das Scharlachfieber, die Blattern, das Friesel, die Masern, die Krätze ꝛc. auf die leichteste und sicherste Art geheilt werden können, nebst einer Abhandlung über die Krankheiten, denen die Haare und Nägel unterworfen sind, namentlich: Weichselzopf, Ausfallen und Grauwerden der Haare, Nagelschwüre ꝛc., und den vorzüglichsten Heilmitteln dagegen. 8. Leipz. Hartm. 42 kr.

Casparis, D. C., meine Erfahrungen in der Homoepathie. Vorurtheilsfreie Würdigung des Hahnemann'schen Systems als Versuch, dasselbe mit den bestehenden Heilmethoden zu vereinigen. 8. Leipzig. Hartm. 1823. 1 fl. 24 kr.

Churchill's, J. M. Abhandlung über die Acupunktur. Aus dem Englischen übersetzt von J. Wagner. Mit Vorrede und Zusätzen herausgegeben von J. B. Friedrich. 8. Bamb. Wesche. 1824. brosch. 36 kr.

Gesundheitskatechismus oder goldene Regeln zur Erhaltung und Verlängerung des Lebens und der Gesundheit für junge und alte Leute. Aus dem Englischen. 8. Leipz. Baumgärtn. 1824. brosch. 36 kr.

Meiners, Dr. L. Der neue Fußarzt, oder Anweisung, die Leichdornen, Frostbeulen, Geschwulst der Füße, Nagelschwüre, Fußschweiße, Klumpfüße ꝛc. zu heilen. Nebst einer ausführlichen Abhandlung für Fußreisende über die nöthige Pflege, Bekleidung und Abwartung der Füße auf Reisen. 8. Leipz. Hartm. 1824. 45 kr.

Robbi, Dr. H. Der Fußarzt, oder die Kunst, die Füße zu behandeln und Fußsohlengeschwülste, Frostbeulen, Warzen, Nagelkrankheiten und unmäßige Fußschweiße gründlich zu heilen. Nach dem Französischen bearbeitet nebst einem Anhange von Dr. J. C. G. Jörg. 2te verbesserte Auflage. 8. Leipzig. Baumg. 50 kr.

Mayrhofers, T., theoretisch-praktisches Handbuch zur Verwaltung des Stiftungs- und Comunal-Vermögens im Königreiche Baiern, zunächst für Magistrate, Verwaltungen der Rural-Gemeinden und Kuratelbehörden über dieselbe, im Allgemeinen aber auch für Capitals-, Guts- und Rentenbesitzer. gr. 8. Augsburg 1824. 3 fl. 30 kr.

Regulativ für die Taxen- und Stempelgebühren in Hypotheken-Sachen, nebst dem sich hierauf beziehenden Edikte. Nachtrag zum Hypothekengesetze für das Königreich Baiern. 8. Bamberg. Lachmüll. 1824. 12 kr.

Repertorium der königl. bajer. Hypotheken- und Prioritäts-Gesetzen und Verordnungen. Nach alphabetischer Materialienfolge, und mit Berücksichtigung der ständischen Verhandlungen vom Jahre 1822, dann des Commentars über das Hypotheken-Gesetz nebst einem systematischen Inhalts-Verzeichnisse jener Gesetze. Ein Hülfsmittel für Geschäftsmänner und Staatsbürger überhaupt. 4. Ansbach. Gass. 1824. 1 fl. 12 kr. netto.

Sammlung von Zeichnungen für Silberarbeiter und Silberwaarenhändler, enthaltend alle Gegenstände von Kirchen-Tafelgeschirren und andern Geräthen mit Angabe des ohngefähren Gewichts jedes Stückes um bey deren Ausfertigung als Richtschnur zu dienen. Nach St. Lefranc in Paris. Ite und IIte Abtheilung. 4. Leipz. Ind. Comt. 1823. 8 fl. 6 kr.

Tabors, C. W., vollständiges Handbuch der Gasbeleuchtungskunst. Nach den neuesten Erfahrungen und Erfindungen bearbeitet. 2 Bde. Mit 11 Tafeln in Steindruck. gr. 8. Frankf. Andreä. 1822. 10 fl. 48 kr.

3858. Das Haus in der Annavorstadt No. 134. in der Triftkanalstraße ist nebst einem Garten und Milchgerechtigkeit zu verkaufen.

3885. Ich bin beauftragt, eine hier radizirte reale Kaffeeschenks- oder Weinwirthsgerechtigkeit zu kaufen. Die Herren Verkäufer belieben sich daher an mich zu wenden.

v. Mogenhofer, königl. Advokat,
No. 713. im Rosenthale.

3766. Es ist ein Haus sammt Garten und Waschhause aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere beym Hausmeister des Staats-Ministeriums des Innern zu erfragen.

3801. Das Haus in der Brunnstraße No. 1189. ist aus freyer Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingnisse hierüber sind an der Theaterstraße No. 502. über 2 Stiegen rechts zu erfragen.

3870. Vor dem Kostthore nächst der Artillerie-Kaserne No. 343. sind Ananas zu haben.

3871. Ein paar moderne Komodkästen nach dem neuesten Geschmacke so wie 2 derley Tische sind in der Müllerstraße No. 657. Lit. e. über eine Stiege billig zu verkaufen.

3800. Unterzeichneter Handelsmann hat wieder ächten Cipro-Wein von bekannter guter Qualität zu 1 fl. 18 kr., und Samos-Wein zu 48 kr. die ½ Bouteille erhalten. Er empfiehlt zugleich seine übrigen reinen und guten Getränke, als verschiedene Sorten Arrac, Rum, Malaga, Muskat, sodann bestes Köllnerwasser von Farina zu 40 und 26 kr., das bekannte Königinwasser eigener Fabrique zu 45 kr. das Glas, und frisches Selterserwasser die Flasche zu 22 kr.

F. A. Ravizza,
in der Sendlingerstraße No. 906.

3839. Im Hause No. 614. in der Rosengasse ist ein gut erhaltener Ofen von Eisenblech mit Bratrohr und Eisenblechröhren zu verkaufen.

3841. Ein reinlich gehaltener Landwehr-Uniform nebst Beinkleid, Säbel-Kuppel und Patron-Tasche für einen Grenadier ist zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

3852. Am Mondtage den 23. dieß Vormittags 10 Uhr wird die Grumet-Aerndte auf dem ohnlängst angekauften, der neuen Infanterie-Kaserne an der Türkenstraße gegenüber gelegenen Platze, welcher gegen fünf Tagwerk Flächeninhalt hat, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden, um bey der auf obigem Platze versammelten Kommission ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Am 14. August 1824.

Königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
DuBan, Brigade-Aktuar.

3862. Am Donnerstage den 19. August und an den folgenden Tagen werden in der Kaufingerstraße No. 1617. im 2ten Stockwerke unterm Bogen rechts eine bedeutende über 6000 Stück hatende Holz- und Kupferstich-Sammlung aus allen Schulen, eine ansehnliche Portrait-Sammlung ausgezeichneter Männer, Kupferstichplatten, Zeichnungs- und Wappenbücher, einige Kunstgegenstände aus Elfenbein, Chinesische Figuren aus Speckstein, Gemälde, ein mit Perlmutter und Schildkrott eingelegtes Damenbrett, und mehreres anders gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu Liebhaber und Freunde der Kunst höflichst eingeladen sind.

Verschiedene Kundmachungen.

3881. Am 17. Juny l. J. ist der dießseitige königl. Leibgarde-Hartschier Tobias Hart von Euerfeld, kön. Landgerichts Dettelbach gebürtig, mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition verstorben.

Wer nun an dessen Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche machen will, hat solche binnen 6 Wochen a dato um so gewißer hierorts anzubringen, als ausserdessen in dieser Sache weiterer rechtlicher Ordnung nach verfahren werden wird.

München den 13. August 1824.

Das
königl. Leibgarde-Commando der Hartschiere.

Graf von Marsigli, General-Lieutenant,
Capitaine en Chef.
Pichler, Aktuar.

3752. Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München

hat in dem Schuldenwesen des verstorbenen Bierbrauers Johann Sollinger durch Entschließung vom 25. Juny, publicirt 9. July 1822, den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Mondtag den 20. September d. J.;

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 20. Oktober d. J.;

III) zur Schlußverhandlung auf Samstag den 20. November d. J.; und zwar für die Replik bis Freytag den 3. Dezember einschlüßig, und für die Duplik bis Samstag den 18. Dezember d. J.; jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen

haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 3. August 1824.

Häcker.

Kellermann.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 10 Kinder, 4 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 7. August. Maria Wagner, Milchmanns-Zwillingstochter, 20 T. alt, aus Schwäche. Anna Faustner, Zimmermannstochter, 17 J. alt, an Konvusionen. Den 10. — Anna Bauer, Dienstmagd, 69 J. alt, an Altersschwäche. Katharina Weiß, k. Reitschmidswittwe, 75 J. alt, an apoplexia nervosa. Agnes Wagner, Milchmanns Zwillingstochter, 23 T. alt, an der Gelbsucht und Hebe. Den 11. — Frau Josepha von Schanzenbach, geborne Freyin von Hardungh, k. General-Auditoriats-Direktorswittwe, 59 J. alt. Charlotte Feichter, kön. Stabsdienerstochter, 19 J. alt, an der Lungensucht. Katharina Witzthum, kön. Hofgärtnerswittwe, 75 J. alt, an Altersschwäche. Michael Heselschwert, k. Reitknechtssohn, 3 W. alt, am Brande im Unterleibe.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 12 Kinder, 5 männlich. und 7 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 9. August. Anna Süß, bürgl. Fleischbankmeistersgattin, 33 J. alt, an Verhärtung des Magens. Michael Kirner, Zimmermannssohn, 11 M. alt, am Keuchhusten. Ein nothgetaufter Knabe des Milchmanns Hönig, wegen schwerer Geburt. Katharina, unehel., 3 M. alt, an der Abzehrung. Den 11. — Jakob Schwarz, Taglöhner, 48 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Bartholomäus Huber, bürgerl. Melberssohn, 7 T. alt, an Gichtern.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 5 Kinder, 4 männlich. und 1 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 24. July. Anton Maierl, Maurerssohn, 15 T. alt, an Schwäche. Den 26. — Georg Ziegler, Zimmermannssohn, 1 J. 2 Mon. alt, am Zahnen. Den 30. — Josepha, unehel., 17 T. alt, an Gedärmgichtern. Den 31. — Katharina, unehel., 10 W. alt, an der Hebe.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 16. bis 23. August regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 16. August 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	22	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	34	2
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	25	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	18	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund- (Mehl)	1	29	—	5	3	—
Semmel- (Mehl) . . .	1	5	—	4	1	—
Waitzen- (Mehl) . . .	—	49	—	3	1	—
Einbrenn- (Mehl) . . .	—	33	—	2	1	—
Riemisch- (Mehl) . . .	—	37	—	2	1	—
Rocken- (Mehl)	—	31	—	2	—	—
Nach- (Mehl)	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlings	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXV. Sonntag den 22. August 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Bachauskehr betreffend.)

3899. Am Mittwoche den 1. künftigen Monats wird die Auskehr der äußern Bäche und am Sonntage den 12. September die innere und allgemeine Bachauskehr Statt finden. Hierauf werden am Mittwoche den 15. künftigen Monats die äußern und am Sonntage den 25. September die innern Bäche wieder eingelassen werden.

Man bringt diese Bestimmungen zur öffentlichen Kunde, und weiset in Gemäßheit des §. 44. der Feuerlöschordnung vom 29. Dezember 1819 die Hauseigenthümer an, während dieser Zeit die vorgeschriebenen Wasserzuber wohl zu füllen, und sowohl auf den Speichern als in den Höfen bereit zu halten. Zugleich wird das Verbot, wegen unberechtigten Durchsuchens der Bäche wiederholt in Erinnerung gebracht.

München am 15. August 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Die Oktober-Feste betreffend.)

3947. Mit gnädigster Genehmigung der königl. Regierung des Isarkreises werden hiermit in Betreff der hiesigen Oktoberfeste folgende Anordnungen zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Außer jenen drey Wirthen, welche sich die drey Schützengesellschaften zu ihrer Bedienung selbst zu wählen haben, dürfen künftig nur 18 hiesige Bierwirthe und Brauer, dann 4 Wirthe aus dem königl. Landgerichte München mit ihren Wirthschaften die Theresien-Wiese während der Oktoberfeste beziehen. Der Besuch des Festes durch Wein- und Kaffee-Wirthe, Köche ꝛc. ist an eine bestimmte Zahl nicht gebunden.

2) Sämmtliche hiesige Brauer und Wirthe, welche dieß zu thun gesonnen sind, haben es längstens bis 10. September bey dem Magistrate anzuzeigen, und sodann unter sich zu loosen, in welcher Ordnung sie die Theresien-Wiese zu beziehen haben. Diejenigen, welche die Numern 1 bis 18 ziehen, beziehen die Theresien-Wiese heuer, die zweyten 18 in dem zweyten Jahre, und so fort, bis die Reihe von vorne anfängt. Diejenigen, welche sich nach obigen Terminen melden, treten in diese Reihe nach der bisherigen letzten Numer ein. Die Wirthe, welche aus dem Landgerichts-Bezirke die Theresien-Wiese besuchen dürfen, werden von dem königl. Landgerichte benannt.

3) Diese letzteren haben ihre Buden auf der Anhöhe, die hiesigen Brauer und Wirthe auf der Ebene aufzuschlagen, und sich in Ansehung der Stellung und Einrichtung ihrer Buden, Kegelstätten ꝛc. genau nach den Anordnungen zu richten, welche deßwegen bey jedem Oktoberfeste werden erlassen werden.

4) Alle Kaffetiers, Weinwirthe, Bierbrauer, Bierwirthe, Köche, Zuckerbäcker ꝛc., welche die Theresien-Wiese beziehen, müssen daselbst ihre Wirthschaften selbst ausüben, und jede Vermiethung derselben ist verbothen.

5) Jeder Kaffetier, Weinwirth, Brauer und Bierwirth, auch die aus dem königl. Landgerichte, welche die Theresien-Wiese beziehen, haben hiefür jedesmal 3 baierische Thaler, und jeder Koch, Zuckerbäcker ꝛc. einen baierischen Thaler bey dem Magistrate zu erlegen.

6) Alle Kaffetiers, Wirthe ꝛc. welche heuer die Theresien-Wiese beziehen, haben sich Samstags den 25. September auf der Theresien-Wiese persönlich einzufinden, wo ihnen sodann die Plätze für ihre Buden angewiesen werden. Hierauf dürfen sie ihre Buden errichten, und bis einschließig den 10. Oktober in denselben ihre Wirthschaft ausüben. Nach diesem Tage darf bey Vermeidung der strengsten Einschreitung auf keine Weise irgend eine Wirthschaft mehr auf der Theresien-Wiese ausgeubt werden.

7) Die Polizeystunde, bey deren Eintritt auf der Theresien-Wiese abgeschaft wird, wird für den Festsonntag auf Nachts 2 Uhr, für den Sonntag darauf auf Nachts 12 Uhr, und für alle übrigen Tage auf Abends 8 Uhr festgesetzt. Sämmtliche Wirthe bleiben für die bestimmte Einhaltung der Polizeystunde verantwortlich.

8) Die Buden aller Kaffetiers, Wirthe ꝛc. auf der Theresien-Wiese selbst werden heuer so geordnet, daß sie zusammen ein großes Viereck bilden, alle Plätze der Gäste in diesem Vierecke, und die Kegelstätte außer demselben angebracht sind. Es ist Jedermann ohne Ausnahme verbothen, in dieses Viereck hinein zu reiten oder zu fahren, und es werden, um dieses zu verhindern, besondere zweckmäßige Vorrichtungen angebracht werden.

9) Alle Wirthe, Kaffetiers ꝛc. welche die Theresien-Wiese beziehen, können daselbst ihr Bier, ohne an den bestehenden Satz gebunden zu seyn, um jeden ihnen anständigen Preis verkaufen; sie sind aber verbunden, den Preis, um welchen sie es verkaufen, für Jedermann sichtbar anzuschreiben, und ein gutes, gehaltmäßiges Getränk zu liefern.

10) Jeder Wirth, der als Folge einer polizeilichen Uebertretung bey dem Oktober-Feste bestraft wird, verliert zugleich die Ausübung seiner Wirthschaft auf der Theresienwiese.

11) Alle polizeilichen Anordnungen werden auf der Theresien-Wiese, so wie auf der Anhöhe im Landgerichts-Bezirke von der königl. Polizey-Direktion in Vollzug gesetzt, und von ebenderselben die nöthigen Vorschriften wegen des Anfahren und Aufstellen der Wagen nachträglich bekannt gemacht werden.

Den 20. August 1824.

Königliche Polizey-Direktion und der Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München.

von Rinecker, Polizey-Direktor. v. Mittermayer, Bürgermeister.

(Bestimmungen über das Brod dahier betreffend.)

3973. Gemäß gnädigster Entschließung der königl. Kreis-Regierung vom 10. d. M. werden hiermit folgende Anordnungen öffentlich bekannt gemacht:

1) Alles Semmelgebäcke steht von nun an ohne irgend eine Ausnahme unter der polizeilichen Taxe.

Es ist daher untersagt, sogenannte Mundsemmeln zu einem andern Preis zu verkaufen, oder in einem andern Gewichte auszubacken, als durch den polizeilichen Satz für das Semmelbrod im allgemeinen festgesetzt ist.

2) Keinem Bäcker ist erlaubt, andere als die in dem Tariffe zugelassenen 3 Mehlgattungen, nämlich: Semmelmehl, Laiblmehl und Nach- oder Judenmehl aus Weizen auf der Mühle bereiten zu laßen. Es ist ihnen verbothen, ferner Mundmehl zu erzeugen.

3) Bäcker, welche den zu 1) gegebenen Bestimmungen entgegen handeln, verfallen in die auf den Verkauf von nicht gewichthaltigen Brode gesetzten Strafen. Uebertretungen

des zu 2) ausgesprochenen Verbothes aber werden an Geld von 25 fl. bis zu 100 fl. oder mit Arrest von 8 Tagen bis zu 4 Wochen und bey öftern Rückfällen mit zeitlicher Gewerbssuspension bestraft.

4) Von den voranstehenden Bestimmungen findet nur bey der Hofpfisterey des für den Bedarf des allerhöchsten Hofes bereiteten Semmelgebäckes eine über diesen Bedarf nicht auszudehnende Ausnahme statt.

Gegenwärtige Anordnungen treten mit dem 30. des gegenwärtigen Monats in genauesten Vollzug.

Beschlossen den 17. August 1824.

Der

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

3923. Es ist im Haslingerhause auf dem Rindermarkte No. 641. im ersten Hofe über eine Stiege ein meublirtes Zimmer mit einem Bette für 5 fl. und mit 2 Betten für 7 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

3922. Mit dem 1. September ist No. 1425. in der Knödelgasse im vierten Stockwerke ein geräumiges Zimmer vornheraus, meublirt mit Bett für 7 fl. und ohne Bett für 6 fl. zu vermiethen.

3921. In der Karlsstraße No. 117. ist über 5 Stiegen eine Wohnung vornheraus für 80 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

3924. Im alten Münzgäßchen No. 214. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3913. Im Thale Petri im Küchelbäckergäßchen No. 543. ist eine Wohnung zu ebener Erde von 2 Zimmern nebst Küche für 50 fl. Jahreszins zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist daselbst beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3917. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1648. im 3ten Stockwerke vornheraus sind 3 meublirte Zimmer für 2 Herrn, eines für 7 fl. und 2 Zimmer für 12 fl. sogleich zu beziehen.

3914. In der Sendlingerstraße No. 970. sind 2 Wohnungen, die eine vornheraus für 100 fl. und die andere rückwärts für 40 fl. jährlich zu Michaelis zu vermiethen.

3909. Vor dem Schwabingerthore No. 414. zwischen dem Palais des Herzog von Leuchtenberg und dem Neusiglgarten ist über eine Stiege eine Wohnung mit 5 Zimmern, Garderobe, Küche und Keller rc. jährlich für 300 fl. zu vermiethen.

3920. In der Kaufingerstraße No. 1022. über 2 Stiegen vornheraus ist eine schöne Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten, am Ziele Michaelis für 390 fl. jährlich zu beziehen.

3919. Auf dem Kreuze No. 1170. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer sogleich oder am 1. September monatlich für 7 fl. zu vermiethen.

3916. Auf dem Frauenplatze No. 1599. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

3903. In der Karlsstraße No. 1118. über 5 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer mit eigenem Eingange für 4 und 5 fl. sogleich zu vermiethen.

3902. Im Rochusgäßchen No. 1453. nächst dem Marthore ist eine schöne, meublirte Wohnung an einen oder zwey Herrn für 20 fl. monatlich zu vermiethen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

3908. In der Kanalstraße No. 18. ist zu Michaelis eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten für 100 fl. Jahreszins zu beziehen. Das Nähere kann man bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde erfragen.

3894. Vor dem Isarthore an der Magazinstraße No. 217. nächst der neuen Isarkaserne ist eine Wohnung zu ebener Erde für den jährlichen Zins von 100 fl. an einen Wirth, Kistler rc. rc. am Ziele Michaelis zu vermiethen.

3905. Im Rosenthale No. 653. über zwey Stiegen sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer, eines für 9 fl. und das andere für 4 fl. monatlich zu beziehen.

3898. In der Weinstraße No. 1628 im 3ten Stockwerke ist am 1. September ein sehr helles Zimmer, mit gutem Bette versehen, für 6 fl. zu vermiethen.

3897. No. 1136. in der Herzogspitalgasse rückwärts über 2 Stiegen ist ein heitzbares Zimmer ohne Meubels mit eigenem Eingange für 2 fl. 30 kr. monatlich sogleich zu beziehen.

3896. Auf der Roßschwemme No. 587. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. 30 kr. monatlich zu beziehen.

3929. Eine Wohnung von 6 Zimmern vornheraus, Magdkammer, Garderobe, Küche, Speisekammer und allen andern Bequemlichkeiten ist in der Weinstraße No. 1629. über 2 Stiegen am Ziele Michaelis für 440 fl. Jahreszins zu beziehen.

3927. Vor dem Karlsthore im Prielmayergäßchen hinter dem Hubergarten No. 12. ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange ohne Meubels am 1. September von einem Herrn um 2 fl. 24 kr. monatlich zu beziehen.

3933. In der Rebenstraße No. 113. ist zu Michaelis eine schöne Wohnung im 1ten Stockwerke, bestehend aus 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Magdkammer, Holzlege und Hofraume zur Waschaushängung für 120 fl. jährlich zu beziehen.

3930. Vor dem Herzog-Maxthore im englischen Kaffeehause über 2 Stiegen ist ein schönes Zimmer mit Bett und Einrichtung monatlich für 7 fl. sogleich zu beziehen. Auch könnten 2 Herrn beysammen wohnen.

3934. Meublirte Zimmer für 8, 9 und 11 fl. sind sogleich zu beziehen vor dem Maxthore No. 1326. über 3 Stiegen.

3936. Es sind im Hause No. 243. auf der Kalk-Insel am Fuße des Gasteigberges zwey Wohnungen, eine für 40 fl. und die andere für 36 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen beym Goldarbeiter Merk im Augerstinergäßchen No. 1392.

3937. In der Sendlingerstraße No. 897. ist über eine Stiege ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für monatlich 4 fl. zu vermiethen.

3938. In der Maxvorstadt Königsstraße No. 278. ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfragen.

3940. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 ganz neu meublirte und tapezierte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für 12 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

3945. In der Sendlingerstraße No. 944. ist eine Wohnung vornheraus über eine Stiege mit 3 Zimmern, Küche und Holzlege für 180 fl. jährlich, und rückwärts eine Wohnung über eine Stiege mit einer Stube, Kammer, Speicher, Küche und Holzlege für 44 fl. jährlichen Zins zu vermiethen, und es sind beyde zu Michaelis zu beziehen.

3925. In der Kanalstraße No. 307. a. sind 2 bequeme Wohnungen, jede für 60 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu vermiethen.

3955. Auf dem Promenadeplatze No. 1434. ist vornheraus über eine Stiege ein heitzbares Zimmer mit Meubels und Bett für 10 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

3928. Der Unterzeichnete wünscht ein kleines, niedliches Haus mit einem Gärtchen und Stallung für eine Kuh in der Nähe der Residenz, Akademie oder des Museums um billige Miethe, auch eine in solcher Wirthschaft verständige Frauenperson von ganz unzweifelhaften Charakter in Dienst zu nehmen.

Sullivan, No. 636. Fürstenstraße.

3952. Es ist auf dem Schrannenplatze No. 130. ein meublirtes Zimmer vornheraus für 11 fl. am 1. September zu vermiethen.

3954. In der Karlsstraße No. 1124. über 2 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares, schön ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 7 fl., mit Einrechnung der gewöhnlichen Bedienung, sogleich oder am 1. September zu vermiethen.

3948. Zwey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind zusammen oder theilweise für 7 fl. und 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

3970. Auf dem Peterskirchhofe No. 630. über eine Stiege vornheraus ist ein großes, heitzbares Zimmer für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

3958. In der Sendlingerstraße No. 949. über 2 Stiegen sind drey meublirte Zimmer, zwey zusammen für 6 fl. und eines für 4 fl. monatlich, zu vermiethen, und am 1. September zu beziehen.

3963. In der Burggasse No. 169. ist eine Wohnung über 2 Stiegen vornheraus, mit 5 großen Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller versehen, für 370 fl. jährlich zu vermiethen, und am Ziele Michaelis zu beziehen.

3962. No. 174. an der Dachauerstraße sind am nächsten Ziele Michaelis 2 schöne Wohnungen über eine und zwey Stiegen, jede mit drey ausgemalten Zimmern, Küche und Holzlege, für 60 und 36 fl. jährlich zu vermiethen.

3959. Im Schrammengäßchen No. 89. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Kammer, Küche rc. zu Michaelis für 160 fl. zu beziehen, und über eine Stiege zu erfragen.

3972. In der Sendlingerstraße No. 898. sind 2 kleine Wohnungen rückwärts für 48 und 44 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

3961. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1395. über eine Stiege sind zwey meublirte Zimmer für 14 fl. monatlich, die Bedienung mit eingerechnet, zu beziehen.

3964. Im Hause No. 614. in der Rosengasse ist am Ziele Michaelis ein geräumiger Laden gegen 150 fl. jährlichen Zins zu vermiethen.

3957. Im Thale Petri No. 558. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, ohne Bett für 7 fl. und mit Bett für 8 fl. sogleich oder am 1. September zu beziehen.

3967. In der Herzogspitalgasse No. 1244. im 3ten Stockwerke ist eine Wohnung vornheraus um den Jahreszins von 150 fl. zu vermiethen, und das Weitere im Hause No. 1243. im ersten Stockwerke zu erfragen.

3956. In der Prannersstraße im Hause No. 1502. über eine Stiege ist ein schön meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich zu vermiethen.

3971. Am Färbergraben ist eine Wohnung im 2ten Stockwerke, bestehend aus einem heitzbaren Zimmer vornheraus, einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer rückwärts nebst Küche und Holzlege rc. rc. für 100 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere im Rosenthale No. 712. über 2 Stiegen rückwärts Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu erfragen.

3853. In der Prannersstraße No. 1475. ist die Wohnung über 2 Stiegen mit 7 heitzbaren Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaelis für den jährlichen Zins von 550 fl. zu beziehen, und das Weitere am Promenadeplatze No. 1464. rückwärts links über eine Stiege bey dem Hausmeister Kolleder zu erfragen.

(***)

3969. Ein schönes Zimmer mit Meubels und Bett ist am 1. Oktober für 3 fl. monatlich zu vermiethen, und das Nähere im Seerieder=Brandweinerhause No. 406. im 2ten Stockwerke bey Frau Leoturne, verpflichteten Hebamme zu erfragen.

3965. In dem Hause No. 1612. in der Kaufingerstraße über zwey Stiegen ist eine Wohnung von 7 Zimmern, wovon 5 heitz- und zwey unheitzbar sind, nebst einer Küche, Speisekammer, einem Speicher, einer Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten, für den jährlichen Zins von 500 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen. Das Uebrige ist im ersten Stockwerke daselbst zu erfragen.

3966. Im Schönfelde No. 42. unweit der Veterinärschule ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, nebst einem Garten von einem Tagwerke für einen Gärtner für 200 fl. am Ziele Miaelis zu vermiethen. Die Wohnung kann auch sogleich bezogen werden. In dem nämlichen Hause ist über 2 Stiegen ebenfalls eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich für den Jahreszins von 36 fl. zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer zu erfragen.

3890. Ein geräumiger, heitzbarer, gewölbter Laden ist am Ziele Michaelis auf dem Max-Josephsplatze No. 38. für 165 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Uebrige daselbst über eine Stiege zu erfragen.

3828. Auf dem Petersplatze in dem Hause No. 632. im ersten Stockwerke vornheraus ist ein reinlich meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich sogleich oder am 1. September zu beziehen.

3811. Sogleich können 1 oder 2 eingerichtete Zimmer am Schrannenplatze No. 130. über eine Stiege für 5 und 6 fl. monatlich bezogen werden.

3806. In dem Hause No. 643. — 650 Anger=Viertl gegen das Rosenthal ist am künftigen Ziele Michaelis für 250 fl. Jahreszins zu beziehen: eine Wohnung über eine Stiege von 5 hellen Zimmern, wovon 4 vornheraus sind, Küche, Keller, gesperrten Speicher=Abtheilung und andern Bequemlichkeiten. In eben diesem Hause im Hofe ist auch eine kleine Wohnung von 2 schönen heitzbaren Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten über 3 Stiegen ebenfalls am Ziele Michaelis für 70 fl. jährlich zu beziehen.

3886. In der Dienersgasse No. 139. ist eine Wohnung im 1ten Stockwerke mit 6 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller für 350 fl. zu vermiethen und kann auch sogleich bezogen werden.

3884. In der Windenmachergasse No. 1552. über 3 Stiegen kann sogleich oder am ersten September ein modern meublirtes Zimmer für 8 fl. 30 kr. monatlich bezogen werden.

3879. No. 653. im Haslingerhause im Rosenthale ist am Ziele Michaelis eine bequeme Wohnung über eine Stiege jährlich für 200 fl., dann auf dem Rindermarkte im nämlichen Hause vornheraus über eine Stiege ebenfalls eine bequeme Wohnung zu Michaelis für 300 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist beym Stadtgerichts=Schätzer Herzog zu erfragen.

3817. In einem Hause in einer der schönsten Straßen dahier ist eine schöne Wohnung für 330 fl. am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. D. Ueb.

3867. In der Sendlingerstraße No. 900. ist die Wohnung im 2ten Stockwerke vornheraus mit allen Bequemlichkeiten für 170 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3872. In einem Hause in einer der ansehnlichsten Straßen in Mitte der Stadt ist eine Wohnung im 3ten Stockwerke für 240 fl. jährlich am künftigen Ziele Michaelis zu vermiethen. D. Ueb.

3865. Es ist in der Müllerstraße vor dem Einlaße No. 47. über eine Stiege eine sehr bequeme und mit sehr schöner Aussicht versehene Wohnung, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, einer Altane, Magdkammer, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Speicher für 220 fl., dann ferners eine Wohnung über 2 Stiegen ebenfalls mit 5 heitzbaren

Zimmern, Magdkammer, Küche, Speisekammer, Keller und Speicher für 180 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu vermiethen. Beyde Wohnungen können aber auch sogleich bezogen werden. Auch sind in dem nämlichen Hause eine Stallung für 3 Pferde und eine Wagenremise für 70 fl. jährlich zu vermiethen.

3883. Ein großer Garten, vorzüglich für einen Gärtner geeignet, nebst Frühbeeten mit Fenstern, Standrecht und einem Waschhause kann zu Michaelis für 250 fl. in 2 Abtheilungen oder zusammen vermiethet werden. Das Nähere ist zu erfragen in der Burggasse neben dem Rathhause No. 186. zu ebener Erde.

Verlorene und gefundene Sachen.

3949. Am 19. August Nachmittags wurde am Isar-Ufer zwischen Thalkirchen und dem Feindler eine Summa Geld gefunden. D. Ueb.

3906. Den 16. August ist ein lederner Beutel, mit einer seidenen Schnur versehen, worin sich 2 Kronenthaler nebst mehr als einem Kronenthaler Sechsern und andere Münze, dann ein kleines Schlüßelchen befinden, vom Platzl an bis zum Kostthore verloren worden. Der Finder beliebe denselben beym Herrn Döllerer, Weingastgeber gegen Erkenntlichkeit einzuliefern.

3943. Im Büchsenmacher Baumann'schen Laden am Anger brachte ein Unbekannter ein Pistolen-Schloß und einen Lauf zum repariren. Beyde Gegenstände können gegen Legitimation beym Vormund G. Merk im Augustinergäßchen No. 1392. abgeholt werden.

3892. Ein Edelstein wurde gefunden. D. Ueb.

3960. Es ist am Dienstage Abends den 17. August im Hoftheater beym Hineingehen von der Cassa durch den links gelegenen schmalen Eingang zum mittleren Parterre Jemanden ein schöner, gemaserter, hölzerner Pfeiffenkopf, ungarischer Façon, stark mit Silber beschlagen und einem Rohre von ächtem Weichselholze mit silbernem Bande und hörnerer Spize entkommen. Dem Finder oder Ueberbringer derselben wird eine angemessene Belohnung im Laden No. 600. am Schrannenplatze zu ebener Erde bey der Zurückgabe gereicht werden.

Dienst- und andere Gesuche.

3907. Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, welches im Hauswesen und Kochen wohl erfahren ist, wünscht bey einem Geistlichen oder Wittwer in Dienst zu treten. Dieselbe achtet nicht so sehr auf große Bedingnisse, als auf eine gute Behandlung. D. Ueb.

Feilschaften.

3911. Am nächst eintretenden Ziele Michaelis werden einige 1000 fl. auf erste Hypothek-Post, jedoch ohne Unterhändler, ausgeliehen. D. Ueb.

3910. Es sucht Jemand auf ein Anwesen von 34000 fl. Werth auf erste Hypothek ein Kapital von 1000 bis 3000 fl.

3935. Es ist ein großer Blasbalg für 9 fl. zu verkaufen, und zu erfragen bey dem Goldarbeiter Merk im Augustinergäßchen No. 1392.

3904. In der Marvorstadt ist ein Anwesen um billigen Preis und mit wenigem Erlage aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

3901. Eine ganz neu verfertigte Kirchen-Orgel, welche aus 9 Stimmen und 5 Zügen besteht, und mit dem französischen Manual und Pedal versehen ist, deren Höhe ferners 8, die Tiefe einschlüßig des Pedals und Balghauses 9 und die Breite 5½ Schuh beträgt, ist zu verkaufen, und das Nähere in der Rebenstraße im ehemaligen Eberlstadel No. 113. zu ebener Erde zu erfahren.

3932. Auf ein sehr gut gebautes und in einer der lebhaftesten Straßen der Hauptstadt gelegenes Haus wird ein Darlehen von 2000 fl., jedoch ohne Unterhändler, gesucht. D. Ueb.

3939. In einer der Hauptstraßen der Stadt ist ein Haus, welches sich für einen Handels-, Handwerksmann oder Wirth eignet, aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

3801. Das Haus in der Brunnstraße No. 1189. ist aus freyer Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingnisse hierüber sind an der Theaterstraße No. 502. über 2 Stiegen rechts zu erfragen.

3944. Durch den Austritt meines Asocies Herrn Eder veranlaßt, habe ich mich entschloßen, mein Waarenlager gänzlich aufzuräumen, und es en detail zu und unter den Fabrikpreisen zu verkaufen. Da dasselbe größtentheils aus guten ganz gangbaren Waaren besteht, empfehle ich mich zur geneigten Abnahme.

Lager-Bestand
in Seiden-Waaren:

Doubleflorences, Marcelines, Gros de Naples, Levantines, Atlas, Gros d'ete, Meuble-Paraplui- u. andere Taffete, seidene Strümpfe.

Baumwoll-Waaren:

Feine und superfeine englische Percals, deto barchende, deto Orientals und Pique, feine und ordinäre Jaconets, Vorhäng-Mousselines, gedruckte Jaconets und Piques, Sarsenets und Baumwoll-Sammet.

Wollen-Waaren:

Ordinäre und feine Casimire, Circasias, Camelots, Bevers, französische $\frac{2}{4}$ breite Merinos, desgleichen ordinäre englische, und $\frac{3}{4}$ breite für Meubels, Moreens, Toilinets und Swandons.

Ferners französische wollene Shawls, Merinostücher, ostindische Foulards und alle andere Sorten Herrn-Halstücher, Creppe, Linons, wollene, seidene und halbseidene Echarpen und Halstücher, Wachsleinen, Bischof-Essenz ꝛc. ꝛc.

F. A. Schuh,
in der Weinstraße No. 123.

3931. Es ist Jemand gesonnen die Summa von 24,000 fl. unter billigen Bedingungen auf kurze oder längere Zeit ohne Unterhändler aufzunehmen und dafür doppelte und einzige Hypothek zu geben. Wer geneigt ist dieses Geschäft zu machen, beliebe sich an das Handlungshaus Christian August Erich in München zu wenden.

3942. Ein eisernes, noch sehr gutes Koch- und Brattrohr mit 2 eisernen Stangen ist auf dem Max-Josephsplatze No. 40. über 4 Stiegen um billigen Preis zu verkaufen.

3871. Ein paar moderne Komodkästen nach dem neuesten Geschmacke so wie 2 derley Tische sind in der Müllerstraße No. 657. Lit. e. über eine Stiege billig zu verkaufen.

3941. Es ist ein großer, abgerichteter Fanghund, 1½ Jahr alt, zu verkaufen. D. Ueb.

3953. Im Schönfelde an der Frühlingsstraße ist ein kleines Haus mit Garten aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

3968. Es ist ein Haus in der Marvorstadt, für einen Wirth oder Gewerbsmann tauglich, jedoch ohne Unterhändler, zu verkaufen. Das Nähere kann man vor dem Karlsthore im Rondelle rechts No. 1312. erfragen.

3870. Vor dem Kostthore nächst der Artillerie-Kaserne No. 343. sind Ananas zu haben.

3839. Im Hause No. 614. in der Rosengasse ist ein gut erhaltener Ofen von Eisenblech mit Bratrohr und Eisenblechröhren zu verkaufen.

3841. Ein reinlich gehaltener Landwehr-Uniform nebst Beinkleid, Säbel-Kuppel und Patron-Tasche für einen Grenadier ist zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

3895. In der Damenstiftsstraße No. 1238. zu ebener Erde wird die Rücklassenschaft der verlebten Papier-Fabrikantensgattin Mühlbacher am Montage den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr wie an den folgenden Tagen gegen baare Bezahlung versteigert.

Die Verkaufsobjekte bestehen: in silbernen Messerbestecken, Vorleg- und Kaffeelöffeln mit silbernem Einsatze, Thee-, Milch- und Kaffee-Kannen, silbernen Leuchtern, Schreibzeugen, Salzgefässen, Schuhschnallen, Dosen, Uhren, und andern Gegenständen von Silber; ferners in orientalischen Perlen, verschiedenen Fingerringen, goldenen Venetianerketten, goldenen Uhren und Ketten, verschiedenen Ohrringen, Halskreuzen s. a.; nicht minder in Stockuhren und verschiedenen Kästen, in Zinn-, Meßing-, Kupfer- und Porzellain-Geschirren, Wachskerzen und Hausenblasen, Siegellack und Schreibpapier, dann anderen Geräthen; wie auch in Niederländer-Spitzen, Leinwand, Tischzeug, Federith in Stücken, Leib-, Bett- und Tischwäsche, verschiedenen Frauenkleidern, in mit Silber gestickten und goldreichen Riegelhauben s. a.

Den 15. August 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

Häcker.

Zeiller.

3950. Den 27. dieß werden in der St. Annastraße nächst dem Damenstifte No. 1168. über 2 Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachstehende Effekten, als: Pretiosen, Uhren, Silber, Kupfer und Zinn, Bett- und Leibwäsche, Frauenkleider, Meubels und andere Fahrnisse an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich veräußert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 18. August 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

Häcker.

Rhein.

3946. Am Montage den 30. August d. J. wird das heurige Grummet von nachstehenden städtischen Aengern zur selbstigen Einferung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als: von dem

1) Kapellenanger zu 2 Tagwerk,
2) Sendlingeranger zu 12 Tagwerk,
3) Bammlingeranger zu 6½ Tagwerk,
4) Kapuzineranger zu 1 Tagwerk,
5) Hammerschmidanger zu 4 Tagwerk.

Die Kaufsliebhaber haben sich am obigen Tage Vormittags 9 Uhr bey der schmerzhaften Kapelle einzufinden, wo die Versteigerung vorgenommen wird.

Den 17. August 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

3852. Am Mondtage den 23. dieß Vormittags 10 Uhr wird die Grumet-Aerndte auf dem ohnlängst angekauften, der neuen Infanterie-Kaserne an der Türkenstraße gegenüber gelegenen Platze, welcher gegen fünf Tagwerk Flächeninhalt hat, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden, um bey der auf obigem Platze versammelten Kommission ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Am 14. August 1824.

Königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.

DuBan, Brigade-Aktuar.

3918. Nachdem sich bey der Versteigerung des Coloman Wolfram Biechl'schen Anwesens zu Perlach kein Käufer gemeldet, so wird auf Andringen der Gläubiger dasselbe hiermit wiederholt feil geboten, und zur Versteigerung auf Donnerstag den 9. September Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt angesetzt. Dessen Ausschreibung und Beschreibung betreffend, wird sich auf Stück LI., LII., LIII. des Münchner-Polizey-Anzeigers bezogen.

Den 14. August 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

3915. Am Dienstage den 24. dieß werden bey nachstehendem Amte Vormittags 9 Uhr unter Vorbehalt höchster Genehmigung folgende Gegenstände versteigert, als: ein alter, eiserner Ofen von 5 Platten, 5 Eckthteile, 4 Schrauben nebst Mutter, 370 Pfund schwer, ein alter Rundofen, 142 Pfund schwer.

Welches hiermit bekannt macht

Den 19. August 1824.

Das

königliche Hallamt München.

Krembs, Hallbeamter.

Leßle, Controlleur.

3912. Am Dienstage den 24. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Josephsspitalgasse No. 1227. zu ebener Erde nachstehende Geräthschaften versteigert: Betten, Kästen, Mannskleider, Kupfer, Bücher, eine Waschmange, Truhen, Tische und noch andere Hausfahrniße. Kaufsliebhaber werden dazu eingeladen.

3951. Am Dienstage den 31. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Dienersgasse No. 139. im ersten Stockwerke nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

Mehrere Schnüre orientalischer Perlen mit Brillantschließe, Ohrringe, Halskreuze mit Brillanten, Rubin und Perlen besetzt, ein silberner und vergoldeter Kreuzpartikel, silberne Messerbestecke, Becher, so anderes; ein Tafelzeug mit Goldspitzen Tisch- und Bettwäsche, Sack- und Halstücher, Kanapees, Sessel, Komod- und Kleiderkästen, Zinn und Kupfer so andere Hausgeräthschaften.

Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen.

Verschiedene Kundmachungen.

3900. Auf allerhöchste Anbefehlung sollen alle beym königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon vorkommenden und nothwendig werdenden Sattlerarbeiten, sowohl neue Fertigung als täglich sich ergebende Reparationen mit Einschluß des hiezu erfoderlichen Materials vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung in Akkord gegeben werden. Zu dieser Verhandlung hat die unterfertigte Oekonomie-Commission auf Donnerstag den 16. September Vormittags 8 Uhr im Lokale der Lechelkaserne Termin anberaumt, und

ladet zu dieser Unternehmung lusttragende bürgerliche Sattlermeister ein, hiebey zu erscheinen, bemerkt jedoch, daß dieselben sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, und daß die Bedingnisse bey Eröffnung der Verhandlung bekannt gemacht werden.

München den 17. August 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

3881. Am 17. Juny l. J. ist der dießseitige königl. Leibgarde-Hartschier Tobias Hart von Euerfeld, kön. Landgerichts Dettelbach gebürtig, mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition verstorben.

Wer nun an dessen Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche machen will, hat solche binnen 6 Wochen a dato um so gewißer hierorts anzubringen, als ausserdessen in dieser Sache weiterer rechtlicher Ordnung nach verfahren werden wird.

München den 13. August 1824.

Das
königl. Leibgarde-Commando der Hartschiere.

Graf von Marsigli, General-Lieutenant, Capitaine en Chef.
Pichler, Aktuar.

3893. Die von der hiesigen Sparkasse ausgestellten zwey Sparrbücher No. 527. mit einer Einlage von 200 fl. vom 25. April d. J. und einem Nachtrage zu 50 fl. vom 6. d. M., und No. 631. mit einer Einlage von 200 fl. vom 8. July d. J. und einem Nachtrage zu 50 fl. vom 6. d. M., sind am 7. dieß auf der öffentlichen Straße verloren worden. Der Finder und dermalige Besitzer dieser Bücher wird hiermit aufgefordert, dieselben binnen 6 Wochen dießorts zu übergeben, außerdem man den in diesen Büchern benannten Eigenthümern derselben, für welche sie allein gültig sind, Duplikate davon ausstellen wird.

Den 13. August 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.
Maurer, Sekretär.

3926. Endesunterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum und seinen Gönnern die Anzeige, daß er seine Wohnung im Mazarigäßchen No. 1596. wegen des Hausverkaufes verlassen, und jene No. 1632. im Filserbrauerhause über eine Stiege im Gäßchen bezogen habe. Er danket für das bisher geschenkte Zutrauen, und bittet um fernern gütigen Zuspruch.

Michael Sammiller, bürgl. Uhrgehäusemacher.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 12. August. Sr. Durchlaucht Fürst Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs von Baiern von Miltenberg. Hr. Oldach, Maler von Hamburg. Hr. Koopmann, Maler von Amsterdam. Hr. Schröder, Oberappellationsgerichts-Prokurator von Lübeck. Hr. Siebenpfeiffer, königl. baier. Landkommissär von Zweybrücken. Den 13. — Freyherr von Schul-Glesen, kön. dän. Kämmerer von Copenhagen. Hr. v. Bartels, Partikulier von Pappenheim. Hr. Stein, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Pierron, Partikulier von Paris. Den 14. — Freyherr von Sundt, königl. dän Kämmerer und Oberst von Copenhagen. Hr. Frainett, Kaufmann von Gottlieben. Hr. Glaser, Kaufmann von Bamberg. Hr. Orr, Edelmann aus Schottland. Hr. Sauß, Edelmann von London. Den 15. — Hr. Gandolfi, Edelmann von London. Hr. Graf von Löwenstern, Gutsbesitzer von Dresden. Frau Gräfin von Pray, von Landshut. Den 16. — Hr. Graf Carogli, Edelmann aus Ungarn. Hr. Baron Sparr, Gutsbesitzer von Saar. Hr. Graf Waldbott von Bassenheim, Reichsrath von Buchsheim. Den 17. — Hr. Stephens, Edelmann von London. Hr. Roche, Partikulier von Constantinopel.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 12. August. Hr. Frommel, Kaufmann von Augsburg. Hr. Irion, Hofrath von Tübingen. Hr. Sibler, Kaufmann von Gladbach. Hr. Weber, Doktor von Stuttgart. Den 13. — Mde. de Schiele, von Augsburg. Den 14. — Hr. Barth, Kaufmann von Mannheim. Hr. Rudolph, Kaufmann von Frankfurt. Den 15. — Hr. v. Bogner, Kaufmann von Kempten. Hr. Hechinger, fürstl. wallenstein. Hoffaktor von Harburg. Hr. Fischer, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Glauberg, Kaufmann von Gräfroth. Den 16. — Hr. Straulino, Kaufmann von Augsburg. Hr. Klotz, Kaufmann von Würzburg. Hr. Schropp, Kaufmann von Augsburg. Den 17. — Fr. Baronne v. Montel, Frau Baronne von Bodner, Fräulein von Bosguel und Hr. von Morin, alle von Wien. Den 18. — Hr. Edler von Plonitz, von Dresden. Den 19. — Ihro Durchlaucht Fürstin von Radziwillowa, von Warschau. Den 20. — Hr. Zais, Kaufmann von Canstadt.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 12. August. Hr. Neumann, Kaufmann von Pappenheim. Hr. Bogner, Kaufmann von Gerlachsheim. Hr. Steindl, Gerichtshalter von Euratsburg. Hr. Kann, Banquier von Amsterdam. Den 13. —

Hr. Wilhelm, von Aschaffenburg. Hr. Graf Fugger Kirchberg und Weisenhorn, Reichrath des Königreichs. Hr. Lippmann, Kaufmann von Pappenheim. Den 14. — Hr. Voglsang, Kaufmann von Augsburg. von Stangha, Kaufmannsfrau von Landsberg. Hr. von Sichlern, Landgerichtsaktuar von Traunstein. Hr. von Lorrer, königl. sächs. Offizier von Dresden. Den 15. — Hr. Dreyer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Plaß, Kaufmann von Elberfeld. Hr. v. Müller, Gutsbesitzer aus Sachsen. Den 10. — Hr. Schmidt, Conditor von Nürnberg. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hrn. Brüder Johnson, engl. Offiziere von London. Hr. von Silberhorn, Wechselappellationsgerichts-Direktor von Augsburg. Den 17. — Hr. Eisenbarth, Kaufmann von Gratz. Hr. von Flacho, Regierungsrath von Augsburg. Sr. Durchl. Herr Fürst Fugger Babenhausen. Den 18. — Hr. von Schacht, königl. Regierungsrath von Augsburg. Hr. Musinan, Kaufmann von Neumark. Hr. Luchese, Partikulier aus Mailand. Hr. Hirsch, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 12. August. Hr. Brandmüller, Banquier von Augsburg. Hr. Mikulski, Negotiant von Rigou. Hr. Beringer, Kaufmann von Frankfurt. Den 13. — Hr. Sack, Privatier von Regensburg. Hr. Hagen, Partikulier ebendaher. Hr. Schmidt, königl. baier. Hüttenamtsverweser von Weierhammer. Hr. Niedergeseeß, Privatier von Augsburg. Dem. Kuiffel, Kaufmannstochter von Kaufbeuern. Hr. Baier, Architekt von Rorschach. Den 15. — Hr. Graff, Chyrurg von Braunschweig. Hr. Kinkelin, Privatier von Lindau. Hr. Beyler, Rentier von Augsburg. Den 16. — Hr. Brackard, fürstl. schwarzenberg. Baudirektor von Schwarzenberg. Den 17. — Hr. Veith, Kaufmann von Augsburg. Hrn. Gebrüder Booth, Rentiers aus England. Hr. Schwab, Kaufmann von Oettingen. Den 13. — Mde. Strauß, Kaufmannsgattin von Augsburg. Hr. Kahn, Kaufmann von Steppach. Hr. Bürgler, Kaufmann von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 21. August 1824.

Schäffel	Waizen	Korn	Gerste	Haber
Voriger Rest	651	89	111	140
Neue Zufuhr	936	458	80	374
Ganzer Schrannenstand	1587	547	191	514
Heutiger Verkauf	1242	535	156	485
Bleibt im Rest	345	12	35	29

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	11	0	5	55	5	1	4	38
Wahrer Mittel-Preis.	10	13	5	45	4	56	4	16
Mindest. Durchschnitts-Preis.	9	16	5	26	4	35	3	57

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 11 kr. Korn mehr 1 kr. Gerste mehr 16 kr. Haber mehr 8 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 21. August 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	16	—	—
— — rohes Unschlitt	14	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Reppsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt vom 14. bis 21. August 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	6121	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	5500	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	1861	— — —	—	17	—
Frische Eyer	25110	13 Stück		8	—
Truchenever	172000	7 —	—	4	—
Hennen, alte	1216	das Stück zu	—	24	—
Hühner	4606	— — —	—	14	—
Indianen	87	— — —	—	50	—
Kapaunen	154	— — —	—	34	—
Gäase, alte	1713	— — —	—	54	—
Junges	1007	— — —	—	16	—
Enten, alte	827	— — —	—	26	—
Junges	312			4	—
Tauben junge	1732	— — —	—	8	—
Spanferkel	181	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	—	55	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	20	—
Eine Klafter Buchenholz	6	48	—
— — Birkenholz	5	45	—
— — Ferchenholz	4	27	—
— — Fichtenholz	4	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich- Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXVI. Mittwoch den 25. August 1824.

Bekanntmachungen.

(Polizeiliche Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen durch die Hundswuth betreffend.)

3975. Es liegen gegenwärtig keine weitern Anzeigen von der Verbreitung der Wuth unter den Hunden dahier vor, daher die polizeilichen Verfügungen, welche zur nöthigen Vorsicht am 10. laufenden Monats erlassen und öffentlich bekannt gemacht wurden, hiermit von heute an aufgehoben werden.

Man erwartet jedoch von den hiesigen Bewohnern, daß diejenigen, welche Hunde besitzen, dieselben sorgfältig beobachten, und im Falle, wenn sie an ihnen Spuren der Wuth bemerken, zur Vermeidung der strengsten Bestrafung sogleich bey der unterzeichneten Behörde Anzeige erstatten werden.

Die nöthigen Aufschlüße über die Ursachen und Kennzeichen der Hundswuth wurden bereits in dem 52sten, 53sten und 54sten Stücke des Polizey-Anzeigers vom Jahre 1821, und im 28sten Stücke des Polizey-Anzeigers vom Jahre 1822 öffentlich bekannt gemacht.

Indem man das Publikum zur nöthigen Belehrung auf diese Ausschreibungen verweiset, bringt man die folgenden, bereits geltenden Bestimmungen zur genauen Darnachachtung wiederholt in Erinnerung:

1) Das Aussperren der Hunde zur Nachtzeit, und zwar von 10 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens ist strenge untersagt.

2) Hitzige Hündinnen müssen bis nach beendigter Begattungszeit zu Hause verwahrt werden.

3) Hunde von der größeren Gattung, so wie alle bissigen Hunde sind mit einem Maulkorbe oder einer ledernen Maulsperre zu versehen. Diese Maulkörbe oder Maulsperren müssen aber so verfertigt seyn, daß sie gegen jede Beschädigungs-Gefahr sichern, indem im entgegengesetzten Falle unnachsichtlich gegen die Eigenthümer derselben strafend eingeschritten werden wird.

Da sich die Zahl der Hunde dahier immer mehr vermehrt, und die dadurch entstehenden Unglücksfälle täglich häufiger zu werden drohen, so wird eine genaue Untersuchung sämmtlicher dahier befindlichen Hunde, so wie die Erneuerung der für dieselben gegen eine erhöhte Gebühr zu lösenden Zeichen ehestens vorgenommen werden.

Man bringt dieß einsweilen zur öffentlichen Kunde, und bemerkt zugleich, daß die nähere Bekanntmachung wegen der neuen Zeichen und der erhöhten Gebühren besonders erfolgen werde.

München am 25. August 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Bestimmungen über das Brod dahier betreffend.)

3973. Gemäß gnädigster Entschließung der königl. Kreis = Regierung vom 10. d. M. werden hiermit folgende Anordnungen öffentlich bekannt gemacht:

1) Alles Semmelgebäcke steht von nun an ohne irgend eine Ausnahme unter der polizeilichen Taxe.

Es ist daher untersagt, sogenannte Mundsemmeln zu einem andern Preis zu verkaufen, oder in einem andern Gewichte auszubacken, als durch den polizeilichen Satz für das Semmelbrod im allgemeinen festgesetzt ist.

2) Keinem Bäcker ist erlaubt, andere als die in dem Tariffe zugelassenen 3 Mehlgattungen, nämlich: Semmelmehl, Laibmehl und Nach = oder Judenmehl aus Weizen auf der Mühle bereiten zu laßen. Es ist ihnen verbothen, ferner Mundmehl zu erzeugen.

3) Bäcker, welche den zu 1) gegebenen Bestimmungen entgegen handeln, verfallen in die auf den Verkauf von nicht gewichthaltigen Brode gesetzten Strafen. Uebertretungen des zu 2) ausgesprochenen Verbothes aber werden an Geld von 25 fl. bis zu 100 fl. oder mit Arrest von 8 Tagen bis zu 4 Wochen und bey öftern Rückfällen mit zeitlicher Gewerbssuspension bestraft.

4) Von den voranstehenden Bestimmungen findet nur bey der Hofpfisterey des für den Bedarf des allerhöchsten Hofes bereiteten Semmelgebäckes eine über diesen Bedarf nicht auszudehnende Ausnahme statt.

Gegenwärtige Anordnungen treten mit dem 30. des gegenwärtigen Monats in genauesten Vollzug.

Beschlossen den 17. August 1824.

Der
Magistrat der königl. Haupt = und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

4020. No. 636. in der Fürstenstraße ist ein Zimmer zu ebener Erde, Eingang rechts, für 5 fl. monatlich am 1. September zu beziehen.

4019. An der Roßschwemme No. 590. über 2 Stiegen ist zu Michaelis eine Wohnung für 80 fl. jährlich zu vermiethen.

4026. Im Thale No. 447. ist eine Stallung für 2 Pferde um 4 fl. monatlichen Zins zu Michaelis zu vermiethen.

4024. Am 1. September ist in der Weinstraße No. 108., Eingang im Landschaftsgäßchen, im 2ten Stockwerke ein meublirtes Zimmer für 11 fl. monatlich zu vermiethen.

4022. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1395. über eine Stiege sind 2 meublirte Zimmer für 12 fl. monatlich zu beziehen.

4030. Es sind schöne Meubels und ein Bett am 1. Oktober für 3 fl. monatlich zu vermiethen. Wer ein Zimmer einzurichten gedenkt, kann das Nähere im Serieder Brandweiner-Hause No. 406. im 2ten Stockwerke bey Frau Leuturne, verpflichteten Hebamme erfragen.

4029. Eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller kann zu Michaelis gegen 3jährige Aufkündigung für einen jährlichen Zins von 325 fl. bezogen werden im von Utzschneider'schen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen.

4023. In der Herzogspitalgasse No. 1142. ist über 3 Stiegen vornheraus ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 7 fl. sogleich zu beziehen.

4046. No. 1049. am Färbergraben über 4 Stiegen ist eine Wohnung für 50 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen.

4044. Es ist auf dem Schrannenplatze No. 130. über 3 Stiegen vornheraus ein Zimmer am 1. September für 11 fl. monatlich zu beziehen.

4042. Es ist an der Luisenstraße das Grumet von 4 Tagwerk Wiesen zu vermiethen, und das Nähere im Schönfelde No. 137. zu erfragen.

4041. Es ist am Färbergraben No. 1070. eine Wohnung für 60 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

4040. No. 682. in der Blumenstraße zu ebener Erde vornheraus ist ein mit französischen Tapeten austapeziertes und mit schönen Gemälden versehenes, modern meublirtes Zimmer nebst Bett und eigenem Eingange für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4039. Am Marthore No. 1454. zu ebener Erde sind zwey heitzbare meublirte Zimmer mit eigenen Eingängen und Betten am 1. September jedes für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

4037. Im Schönfelde der obern Gartenstraße No. 95. ist ein Quartier mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten für 150 fl. jährlich zu vermiethen. Ferners ist daselbst ein meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4036. Am Promenadeplatze No. 1541. im 3ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 200 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4035. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 300 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4074. In der Eisenmannsgasse im Seewaldschen Hause No. 1108. ist über eine Stiege eine sehr bequeme Wohnung für 180 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu erfragen.

4034. In der Sendlingerstraße No. 895. über 3 Stiegen ist ein Zimmer vornheraus für 6 fl. monatlich zu beziehen.

4048. Meublirte Zimmer für 8, 9 und 11 fl. sind sogleich zu beziehen vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen.

4049. In der Marvorstadt Königsstraße No. 278. ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise für 550 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfragen.

4052. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 ganz neu meublirte und tapezierte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für 12 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

4050. Auf dem Frauenplatze No. 1599. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. zu vermiethen.

4051. Im Schönfelde in der untern Gartenstraße ist zu Michaelis in dem Hause No. 76. eine Wohnung über 2 Stiegen mit 2 Zimmern, Küche und Holzlege für 36 fl. zu vermiethen.

4054. In der Müllerstraße No. 663 a. sind eine Stallung für 3 Pferde, Heulege, Wagenremise und ein Kutscherzimmer am Ziele Michaelis monatlich für 8 fl. zu vermiethen.

4055. In der Theaterstraße No. 498. ist eine Wohnung zu ebener Erde um 160 fl. zu Michaelis zu beziehen. Sie besteht aus vier heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller.

4056. Im Hause No. 1015. in der Kaufingerstraße ist eine schöne Wohnung um 400 fl. zu Michaelis oder zu Georgi zu vermiethen.

4072. In der Prannersstraße No. 1478. ist am 1. Oktober ein uneingerichtetes, geräumiges, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 3 fl. zu vermiethen. Näheres ist über 4 Stiegen Mittags zwischen 12 bis 2 Uhr daselbst zu erfahren.

4057. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für einen Herrn um 5 fl. sogleich zu beziehen.

4058. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 33. im Hintergebäude über 3 Stiegen sind 2 helle, meublirte, heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder am 1. September monatlich für 6 fl. und 4 fl. zu beziehen.

4059. Am Promenadeplatze No. 1440. beym Kalteneggerbrauer sind 3 Zimmer, eines für 8 fl. und zwey für 9 fl. monatlich zu vermiethen.

4061. Vor dem Marthore neben dem neuen Kasernbaue ist eine Wohnung für 50 fl. zu Michaelis zu vermiethen, und das Nähere beym Karmeliten-Bäcker am Promenadeplatze No. 1439. zu erfragen.

4038. In dem Hause No. 37. am Max-Josephsplatze ist über 4 Stiegen eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, einer hellen Küche, mit Brunnthalerwasser versehen, Speisekammer, einem Ausguß, dann geräumiger Holzlege 2c. 2c. für 100 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen.

4078. Im Thale Petri No. 558. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit großem Alkoven und eigenem Eingange mit Bett für 8 fl., ohne Bett für 7 fl. am 1. September zu beziehen.

4076. In der Schönfeldstraße No. 111. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer mit einem Bette und eigenem Eingange an einen Herrn für 6 fl. monatlich oder halbjährig an zwey Personen sogleich zu vermiethen.

4067. In der Kanalstraße im Hause No. 49. über 3 Stiegen ist eine sehr schöne Wohnung mit 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten um 55 fl. jährlich sogleich zu vermiethen.

4065. Am Rochusberge No. 1513. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4064. In der Burggasse No. 185. ist eine Stallung für ein Pferd und ein Platz für eine Chaise für 3 fl. 24 kr. monatlich zu vermiethen. Auch ist im nämlichen Hause ein Keller für 5 fl. Zins jährlich zu vermiethen.

4081. Vor dem Einlaße außer der Wache im 2ten Hause in der Müllerstraße No. 637. Lit. d. ist aus Zufall im 2ten Stockwerke eine Wohnung mit schöner Aussicht für 60 fl. halbjährig zu vermiethen, und das Weitere bey dem Eigenthümer zu ebener Erde zu erfragen

---

4079. Im Auer'schen Hause No. 120. an der Weinstraße über 4 Stiegen ist ein Zimmer mit eigenem Eingange für 4 fl. sogleich zu beziehen.

4068. Im Hause No. 1483., unmittelbar am Marthore an der Prannersstraße, über eine Stiege rechts ist ein schön austapezierten, meublirtes Zimmer, welches die angenehmste Aussicht sowohl in das Freie als in die Stadt gewährt, sogleich oder am 1. September für 12 fl. monatlichen Zins zu beziehen.

4085. In der Marvorstadt Wilhelminenstraße No. 272. über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche, Holzlege, Keller und Speicher und einer gemeinschaftlichen Waschküche am Ziele Michaelis für 200 fl. zu vermiethen.

3991. Im Beneficiatenhause bey St. Stephan vor dem Sendlingerthore No. 39. ist zu ebener Erde eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, einem guten Keller und Garten am Hause versehen, am nächsten Ziele Michaelis für 160 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man im Verwaltungslokale No. 952. über eine Stiege rückwärts im Asam'schen Hause an der Sendlingerstraße.

3920. In der Kaufingerstraße No. 1022. über 2 Stiegen vornheraus ist eine schöne Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten, am Ziele Michaelis für 390 fl. jährlich zu beziehen.

3905. Im Rosenthale No. 653. über zwey Stiegen sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer, eines für 9 fl. und das andere für 4 fl. monatlich zu beziehen.

3980. In der Amalienstraße No. 551. ist am Ziele Michaelis eine Wohnung, bestehend aus einem heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speisekasten, Keller und Holzlege nebst andern Bequemlichkeiten für 60 fl. jährlich zu vermiethen, und das Weitere über eine Stiege daselbst zu erfragen.

3948. Zwey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind zusammen oder theilweise für 7 fl. und 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

3998. Es ist in der Wilhelminenstraße No. 358. in der Maxvorstadt ein schöner Garten nebst Sommerhause für 50 fl. jährlich vom kommenden Ziele Michaelis an zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4021. Am Dienstage den 17. dieses Mts. wurde aus einer Vorstecknadel ein ovaler, großer Ametist, unwissend wo, verloren. Der Finder beliebe solchen entweder bey dem Polizey-Anfragsbureau oder in der Wohnung des Unterzeichneten vor dem Karlsthore rechts No. 1304. über eine Stiege vornheraus gegen angemessene Erkenntlichkeit gefällig abzugeben.

Schenkelberg,
Bergwerks- und Salinen-Haupt-Kassier.

4045. Am Sonntage den 15. d. M. wurde in dem Sedelmayr'schen Garten im Schönfelde eine silberne Uhr mit einem lackierten Obergehäuse verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 2 fl. 24 kr. auf dem Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

4053. Es ist am 25. dieß Abends auf dem Frauenfreithofe, unweit der Sakristey, ein grünseidener länglichter Beutel, mit bronzenen Perlen und vergoldeten bronzenen Ringen geziert, verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben im Polizey-Anfragsbureau einzuliefern, wofür er eine angemessene Belohnung erhalten wird.

4013. Ein Edelstein wurde gefunden. D. Ueb.

4077. Ein goldener Ohrring wurde verloren. Der Finder wird gebeten, denselben in der Karmelitengasse No. 1442. über 1 Stiege gegen Belohnung einzuliefern.

4066. Eine Pfauhenne ist entkommen. Derjenige, welcher hievon Nachricht zu ertheilen weiß, beliebe selbe gegen angemessene Belohnung in der Streicher'schen Leder-Manufaktur vor dem Isarthore anzuzeigen.

4080. Auf der Straße von München nach Tegernsee wurde in einem Futterale eine Flöte aus Ebenholz mit 10 silbernen Klappen gefunden. Nähere Auskunft hierüber kann der Unterzeichnete geben.

Georg Wimer, Musiker
in der Vorstadt Au, wohnhaft am Marienhilfsplatze No. 88. über 2 Stiegen.

4083. Ein rothtaffeter Regenschirm wurde am 26. August an der männl. Feiertagsschule auf dem Kreuze verloren. Der Finder wird gebeten, denselben am Platzl No. 226. über 4 Stiegen abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4075. Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er für erwachsene junge Herren und Frauenzimmer noch einige Stunden zum Unterrichte in der französischen Sprache übrig habe; ferners, daß er von 4 bis 6 Uhr Nachmittags wöchentlich viermal Zöglinge annehme, welche 2 Stunden aber blos für Knaben und Mädchen bestimmt sind. Das Zutrauen, mit dem er bisher als selbst Familien-Vater beehrt wurde, wird, seiner sichern Ueberzeugung nach, vollkommene Rechtfertigung finden.

Antoine Guillet,
französischer Sprachlehrer, wohnhaft auf dem Färbergraben No. 1034. über eine Stiege.

3062. Ein junger Mensch von 22 Jahren wünscht bey einer Herrschaft als Bedienter anzukommen oder andere Herrn monatweise zu bedienen. D. Ueb.

(***)

4069. Ein junger Mensch von guter Familie, der die Architektur sowohl theoretisch als praktisch erlernt hat, und Proben seiner Fähigkeiten abzulegen bereit ist, wünscht bey einem Herrn Bau- oder Maurermeister dahier Beschäftigung in Buch- oder Rechnungs-Führungen, in Plänen, Zeichnungen und andern dahin einschlagenden Fächern gegen ein billiges Honorar zu erhalten. Er ist am Anger No. 881. im 2ten Stockwerke zu erfragen.

4025. Eine Wittwe von 34 Jahren wünscht als Haushälterin in Dienst zu treten. D. Ueb.

4060. Ein unverheuratheter Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Bedienter bey einem Herrn oder auch als Kellner oder Hausknecht einen Dienst zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

3986. Der unterzeichnete Curator der Platzlbrauer Wild'schen Gantmasse ist gerichtlich beauftragt, die Brauerey nebst den hiezu gehörigen Requisiten, die dazu gehörige Schenke, dann den Sommerkeller am Gasteige im Ganzen oder auch theilweise salva ratificatione der Kreditoren zu verkaufen, oder auch auf zwey Jahre zu vermiethen. Die allenfalsigen Kaufs- oder Pachtsliebhaber wollen sich daher an Unterzeichneten, wohnhaft am Platzl No. 223., wenden, und die weitern Bedingnisse vernehmen.

Mathias Gerstenecker,
Platzlbrauer Wild'scher Massecurator.

3939. In einer der Hauptstraßen der Stadt ist ein Haus, welches sich für einen Handels-, Handwerksmann oder Wirth eignet, aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

4028. Es hat Jemand vom Lande eine Bierpfanne, dann 2 Brandweinkessel sammt Zugehör bey Herrn Hartl, sogenannten bürgerl. Löwenbrauer vor dem Karlsthore zum Verkauf stehend. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

4043. Es werden 6 bis 700 fl. aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

3944. Durch den Austritt meines Asocies Herrn Eder veranlaßt, habe ich mich entschloßen, mein Waarenlager gänzlich aufzuräumen, und es en detail zu und unter den Fabrikpreisen zu verkaufen. Da dasselbe größtentheils aus guten ganz gangbaren Waaren besteht, empfehle ich es zur geneigten Abnahme.

Lager-Bestand
in Seiden-Waaren:

Doubleflorences, Marcelines, Gros de Naples, Levantines, Atlas, Gros d'ete, Meuble-Paraplüe- u. andere Taffte, seidene Strümpfe.

Baumwoll-Waaren:

Feine und superfeine englische Percals, detto Barchende, Orientals und Pique, feine und ordinäre Jeaconets, Vorhäng-Mousselines, gedruckte Jeaconets und Piques, Sarsenets und Baumwoll-Sammet.

Wollen-Waaren:

Ordinäre und feine Casimire, Circasias, Camelots, Bevers, französische 2/4 breite Merinos, desgleichen ordinäre englische, und 7/4 breite für Meubels, Moreens, Toilinets und Swandons.

Ferners französische wollene Shawls, Merinostücher, ostindische Foulards und alle andere Sorten Herrn-Halstücher, Creppe, Linons, wollene, seidene und halbseidene Echarpen und Halstücher, Wachsleinen, Bischof-Essenz rc. rc.

F. A. Schuh,
in der Weinstraße No. 123.

4031. Jemand, der sich verreisen wird, gedenkt seinen schwarzfärbigen, großen Kettenhund mit oder ohne Hütte um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im Hause vor dem Marthore an der Dachauerstraße No. 172. im 2ten Stockwerke zu erfragen.

4071. Zu verkaufen sind in der Sendlingerstraße No. 949. über 1 Stiege: 8 Musikpulte, jedes mit 2 arkantischen Lampen, ein schöner Herrnhut, ein fichtener Komodkasten, eine Bettstatt von Fichtenholz und ein schöner Herrenmantel von blauem Tuche.

Versteigerungen.

3918. Nachdem sich bey der Versteigerung des Coloman Wolfram Biechl'schen Anwesens zu Perlach kein Käufer gemeldet, so wird auf Andringen des

Gläubiger dasselbe hiermit wiederholt feil geboten, und zur Versteigerung auf Donnerstag den 9. September Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt angesetzt. Dessen Ausschreibung und Beschreibung betreffend, wird sich auf Stück LI., LII., LIII. des Münchner-Polizey-Anzeigers bezogen.

Den 14. August 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

4033. Am 30. dieses Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Sendlingerstraße in dem Hause No. 891. über 2 Stiegen verschiedene Mobilien, als: Betten, Wäsche, Mannskleider, Komodkästen, Kanapees, Tische, Sessel, Spiegel und so anderes, so wie eine goldene Uhr, und einiges Silber, nebst mehreren Gemälden an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Den 23. August 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

Häcker.

Hölzl.

4018. Auf Andringen der Kreditoren hat man zur Versteigerung des Anwesens der Salzstößlerswittwe Margaretha Höchel auf dem Marsfelde No. 126. Kommission auf den 17. September l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt. Kaufsliebhaber haben sich demnach an diesem Tage im königl. Landgerichtsgebäude einzufinden, und ihr Anbot zu Protokoll zu geben.

Das Anwesen besteht:

1) In dem 36 Schuh langen und 27 Schuh breiten eingädig gebauten Wohnhause. Im Grunde befindet sich ein kleiner gewölbter Keller, zu ebener Erde und über eine Stiege, wie auch unter dem Dache sind Wohnungen angebracht. Es sind durchaus Weißdecken vorhanden, und das Dach ist mit Platten gedeckt.

2) In dem sogenannten Neubaue, der 36 Schuhe lang und 29 Schuhe breit ist. Er ist eingädig gebaut, das Dach mit Platten gedeckt, aber das Ganze noch unausgebaut und unbewohnbar.

3) In einer nicht weit vom Wohnhause entfernten Nagelschmidwerkstätte. Diese ist gemauert, 36 Schuh lang und 25 Schuh breit. Unter dem mit Platten eingedeckten Dachstuhle befindet sich eine Gesellenkammer. Dieses Anwesen hat sammt dem Hofraume, Brunnen, Garten, Holzlegen, Planken und dem Sommerhause einen Werth von 6500 fl.

Den 10. August 1824.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

3895. In der Damenstiftsstraße No. 1238. zu ebener Erde wird die Rücklassenschaft der verlebten Papier-Fabrikantensgattin Mühlbacher am Montage den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr wie an den folgenden Tagen gegen baare Bezahlung versteigert.

Die Verkaufsobjekte bestehen: in silbernen Messerbestecken, Vorleg- und Kaffeelöffeln mit silbernem Einsatze, Thee-, Milch- und Kaffee-Kannen, silbernen Leuchtern, Schreibzeugen, Salzgefässen, Schuhschnallen, Dosen, Uhren, und andern Gegenständen von Silber; ferners in orientalischen Perlen, verschiedenen Fingerringen, goldenen Venetianerketten, goldenen Uhren und Ketten, verschiedenen Ohrringen, Halskreuzen s. a.; nicht minder in Stockuhren und verschiedenen Kästen, in Zinn-, Meßing-, Kupfer- und Porzellain-Geschirren, Wachskerzen und Hausenblasen, Siegellack und Schreibpapier, dann anderen Geräthen; wie auch in Niederländer-Spitzen, Leinwand, Tischzeug, Federith in Stücken, Leib-, Bett- und Tischwäsche, verschiedenen Frauenkleidern, in mit Silber gestickten und goldreichen Riegelhauben s. a.

Den 15. August 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

Häcker.

Zeiller.

4017. Künftigen Donnerstag den 2. September wird die unterzeichnete Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte (München) salva ratificatione der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, die Kanalreinigungs-Arbeiten für die äussere Bachauskehr in der Isar- und St. Anna-Vorstadt, und am Montage den 13. September die nämlichen Arbeiten für die innere Bachauskehr, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr an die Wenigstnehmenden versteigern.

Steigerungslustige werden eingeladen am 2. und 13. September, jedesmal im Commissionszimmer des kön. Stadtrentamts zu erscheinen, und das Weitere hierüber zu vernehmen.

München den 25. August 1824.

Königl. baier. Cumulativ-Commission der kön. Landbau-Inspektion des Isarkreises und des königl. Stadtrentamtes (München).

Riedl. Aufschläger, Rentbeamter.

4073. Künftigen Donnerstag den 2. September Vormittags 9 Uhr werden bey dem Bau des königl. neuen Hoftheaters mehrere Parthien altes Gerüstholz, Bretter, Baustücke rc. gegen sogleich baare Bezahlung und unter der Bedingniß, daß dieses nach dem Verkaufe sogleich abgeführt wird, an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

München den 27. August 1824.

Königliche Hofbau-Intendanz.

3946. Am Montage den 30. August d. J. wird das heurige Grummet von nachstehenden städtischen Aengern zur selbstigen Einfexung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als: von dem
1) Kapellenanger zu 2 Tagwerk,
2) Sendlingeranger zu 12 Tagwerk,
3) Bammlingeranger zu 6½ Tagwerk,
4) Kapuzineranger zu 1 Tagwerk,
5) Hammerschmidanger zu 4 Tagwerk.
Die Kaufsliebhaber haben sich am obigen Tage Vormittags 9 Uhr bey der schmerzhaften Kapelle einzufinden, wo die Versteigerung vorgenommen wird.

Den 17. August 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.
Westermayr, Sekretär.

3951. Am Dienstage den 31. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Dienersgasse No. 139. im ersten Stockwerke nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:
Mehrere Schnüre orientalischer Perlen mit Brillantschließe, Ohrringe, Halskreuze mit Brillanten, Rubin und Perlen besetzt, ein silberner und vergoldeter Kreuzpartikel, silberne Messerbestecke, Becher, so anderes; ein Tauszeug mit Goldspitzen Tisch- und Bettwäsche, Sack- und Halstücher, Kanapees, Sessel, Komod- und Kleiderkästen, Zinn und Kupfer so andere Hausgeräthschaften.
Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen.

4070. Den 2. September werden in der Josephsspitalgasse No. 1231. in dem Hause des Webermeisters Wolfsecker über 2 Stiegen verschiedene Hausgeräthschaften, Küchengeschirr und andere Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

4082. Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München
hat in dem Schuldenwesen der Melberswittwe Anna Kammerer dahier durch Entschließung vom 13. April laufenden Jahres den Universal-Konkurs erkannt.
Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:
I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 25. Oktober d. J.,
II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 24. Nov. d. J.,
III) zur Schlußverhandlung auf Freytag den 24. Dezember d. J.; und zwar für die Replik bis den 7. Jänner 1825 einschlüßig, und für die Duplik bis den 22. Jänner 1825 einschlüßig, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.
Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 20. August 1824.

Häcker.

Liebeskind, Protokollist.

4047. Da sich der unbekannte Inhaber der Staats-Obligationen, welche in der auf Antrag des Herrn Grafen von Hund, Besitzers der beyden Hofmarken Lauterbach und Weikertshofen am 20. Februar dieses Jahres erlassenen Ausschreibung, dann der Berichtigung vom 17. März d. J. näher bezeichnet sind, inner dem vorgesetzten Termine nicht gemeldet, und die Urkunden nicht vorgewiesen hat, so werden dieselben hiermit für kraftlos erklärt.
Den 20. August 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

Häcker.

Zeiller.

(Die Beschleunigung der Postwagensfahrten betreffend.)

4063. Auf hohe Verfügung der königl. General-Postadministration vom 13. August soll der bisher am Sonntage nach Augsburg abgegangene Postwagen erst am Montage Morgens 7 Uhr dahin abgehen, Nachmittags in Augsburg, am Dienstag Nachmittags in Nürnberg, am Mittwoch Früh in Bamberg, und Abends in Koburg eintreffen.
Indem man diese Beschleunigung der Postwagensfahrt von München nach Bamberg und Koburg hiermit öffentlich bekannt macht, benützt man zugleich diese Gelegenheit um Jedermann darauf aufmerksam zu machen, wie schnell bey gegenwärtiger Einrichtung die Reise in bequem gebauten Postwägen zurückgelegt werden könne: es dienet daher, um einige Beyspiele anzuführen, zur Anzeige, daß
a) der Postwagen, welcher am Dienstage Abends um 6 Uhr von hier abfährt, am Mittwoche Früh in Augsburg, am Donnerstage Früh in Ansbach, und am nämlichen Tage Abends in Würzburg eintreffe, wo übernachtet wird: am Freytage Mittags fährt der Postwagen von Würzburg ab, und kommt am Samstage Morgens zu Frankfurt an.
b) Der nämliche am Dienstage Abends von hier abfahrende Postwagen trifft am Mittwoche Abends zu Ulm ein; von Ulm fährt der Wagen am Donnerstage Morgens ab, und kommt Abends in Stutt-

gart an, von dort wird ein Postwagen am Freytage Morgens abgefertigt, trifft Mittags in Heilbronn und Nachts in Heidelberg ein: von Heidelberg fährt der Postwagen am Samstag Früh nach dem nahen Mannheim ab, und von da täglich nach Speyer im Rheinkreise. Von Ulm fährt der Postwagen ebenfalls am Donnerstage Vormittags nach der westlichen Schweitz ab, und kömmt am Freytage Abends in Schafhausen, und am Samstage Nachmittags in Basel an.

c) In die östliche Schweitz wird der Postwagen von hier am Freytage Morgens um 8 Uhr abgefertigt, und trifft Abends in Augsburg ein, wo übernachtet wird. Von Augsburg fährt der Postwagen am Samstage Morgens ab, und kommt Abends in Memmingen, und am Sonntage Mittags in Lindau an: von da erfolgt die Abfahrt des Postwagens am Montage Früh, der am Nachmittag in St. Gallen und am Dienstag Früh in Zürch eintrifft.

d) Der Postwagen, welcher am Samstage Morgens von hier nach Frankfurt abgeschickt wird, kommt am Sontage Nachmittags zu Nürnberg, am Montag Mittags zu Würzburg, und am Dienstage Mittags zu Frankfurt an.

e) Der am Sonntage Morgens von hier abfahrende Postwagen trifft gegen Abend in Landshut, am Montage sehr Früh in Regensburg, am Montag Abends in Amberg, und am Dienstage Vormittags um 9 Uhr zu Baireuth ein.

Schlüßlich wird bemerkt, daß der Reisende kein Trinkgeld mehr an die den Postwagen führende Postillons zu entrichten, und für die Meile nur 24 kr. zu bezahlen habe, wofür derselbe 40 Pfund Gepäck frey mitnehmen kann, und von dem allenfallsigen Uebergewichte von 40 bis 80 Pfund nur die Hälfte der treffenden Taxe zu vergüten hat.

München den 25. August 1824.

Königliches Oberpostamt.

Schedel.

4032. Der Sergeant Michael Bäsler von der Invaliden-Anstalt zu Fürstenfeld aus Kreben, königl. Landgerichts Immenstadt gebürtig, ist mit Tod abgegangen.

Wer demnach an den Nachlaß des Verlebten, aus was immer für einem Titel, einen Anspruch zu machen gedenkt, wird hiermit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so zuverlässiger hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in der Nachlassenschaftssache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde.

München am 22. August 1824.

Die

königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.

DuBan, Brigade-Aktuar.

3900. Auf allerhöchste Anbefehlung sollen alle beym königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillon vorkommenden und nothwendig werdenden Sattlerarbeiten, sowohl neue Fertigung als täglich sich ergebende Reparationen mit Einschluß des hiezu erfoderlichen Materials vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung in Akkord gegeben werden. Zu dieser Verhandlung hat die unterfertigte Oekonomie-Commission auf Donnerstag den 16. September Vormittags 8 Uhr im Lokale der Lechelkaserne Termin anberaumt, und ladet zu dieser Unternehmung lusttragende bürgerliche Sattlermeister ein, hiebey zu erscheinen, bemerkt jedoch, daß dieselben sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, und daß die Bedingnisse bey Eröffnung der Verhandlung bekannt gemacht werden.

München den 17. August 1824.

Die

Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.

Häring, Quartiermeister.

3893. Die von der hiesigen Sparkasse ausgestellten zwey Sparbücher No. 527. mit einer Einlage von 200 fl. vom 25. April d. J. und einem Nachtrage zu 50 fl. vom 6. d. M., und No. 631. mit einer Einlage von 200 fl. vom 8. July d. J. und einem Nachtrage zu 50 fl. vom 6. d. M., sind am 7. dieß auf der öffentlichen Straße verloren worden. Der Finder und dermalige Besitzer dieser Bücher wird hiermit aufgefordert, dieselben binnen 6 Wochen dießorts zu übergeben, außerdem man den in diesen Büchern benannten Eigenthümern derselben, für welche sie allein gültig sind, Duplikate davon ausstellen wird.

Den 13. August 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Maurer, Sekretär.

4027. Es sucht Jemand gegen wechselseitige Mittheilung der Münchner politischen Zeitung und des Polizey-Anzeigers, das kön. Regierungsblatt und die Flora zum lesen zu erhalten. D. Ueb.

3851. Die unerwartet günstige Theilnahme an der erst seit 10 Monaten in Wirkung getretenen Ausspielung meiner Realität No. 389. an der Theresienstraße vor dem Schwabingerthore dahier, nach gerichtlicher Schätzung 3500 fl. Werth, nebst 199 Nebengewinnsten von 1200 fl. an bis 1 fl. 30 kr.

das Loos zu 48 kr.

seitdem ich durch die Ankündigung vom 14. Juny 1824 den Ziehungs-Termin auf den 12ten Oktober l. J. als unerstreckbar anberaumt habe, verpflichtet mich nun auch zur dankbaren Eröffnung, daß ich diese meine

Ausspielung hiermit öffentlich für unwiderruflich erkläre, und mich zu fernerer gütigen Abnahme von Loosen empfehle.

München am 28. July 1824.

H. D. Duntze,
königl. Rechnungs-Kommissär, wohnt vor dem Marthore in der Königsstraße No. 258. im 2ten Stockwerke.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 18. August. Hr. Platzmann, Banquier von Hamburg. Hr. Stieglitz, königl. hanoveran. Justizrath von Hanover. Den 19. — Hr. Home, Edelmann aus England. Hr. Schedl, Gastgeberssohn von Innsbruck. Hr. Lodge, Rentier von London. Hr. Forsboom, Kaufmann von Frankfurt. Den 20. — Hr. Peace, Partikulier von London. Hr. Forster, Kaufmann von Augeburg. Hr. Bonn, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Stackenschneider, Kaufmann von Frankfurt. Den 21. — Hrn. Marton und Ardeckne, Edelleute von London. Hr. Walter, Capitain ebendaher. Hr. von Hildebrandt, königl. baier. General-Consul von Hamburg. Den 22. — Hr. v. Eggers, großherzogl. mecklenburg-schwerin. Stallmeister von Ludwigslust. Hr. Balbach, Professor von Erlangen. Hr. Marx, Banquier von Carlsruh. Den 23. — Hr. Graf Lisogout, kaiserl. ruß. Oberst von Petersburg. Mde. Walter, von Wien. Hr. Macco, k. b. Historien- und Portraitmaler von Frankfurt. Hr. Baron Müller, großherzogl. Sachsen-Waimar'scher Kanzler von Weimar. Den 24. — Hr. v. Freudel, königl. baier. Ministerialkommissär und Regierungs-Direktor von Erlangen. Den 25. — Hr. Lambert, Partikulier von Paris. Hr. Koller, Partikulier von Marseille. Hr. Monod, Kaufmann von Nyon. Hr. Chevalier von Gaillard, von Marseille.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 19. August. Hr. Opdenhoff, Kaufmann von Krefeld. Den 20. — Hr. Ott, Pflegerssohn von Ried im Innviertl. Den 21. — Hr. Löper, Kaufmann von Mainz. Hr. Oldenkott, Kaufmann von Amsterdam. Den 22. — Hr. Fabricius, Kriegsrath und Hr. Heger, Baumeister von Darmstadt. Hr. Bechtel, Kaufmann von Frankfurt. Mde. Boutier, von Paris. Hr. Reck, Kaufmann, Hr. Handler, dessen Handels-Commis und Hr. Seberer, Handlungs-Commis von Wien. Hr. Fuchs, Partikulier von Straßburg. Den 23. — Frau Gräfin von Leyden mit Hrn. Sohn, von Kühbach. Hr. Gurney, Parlaments-Mitglied von London. Hr. Kazenellenbogen, Stadt- und Land-Rabbiner von Oettingen. Den 24. — Hr. von Löwenberg, k. k. österr. Kriegs-Commissär von Wien. Hr. Toreck, Handels-Agent von Wien. Hr. Boldrini, Kaufmann von Wien. Hr. Schäf, Handels-Agent von Triest. Hr. Walzeneger, Kaufmann von Wien. Den 25. — Hr. Graf de St. Leu mit Hrn. Sohn, von Carlsbaad. Den 26. — Hr. Grünberger mit Hrn. Sohn, Partikuliers aus der Schweiz.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 19. August. Herr von Müllern, kön. preuß. Regierungsrath von Magdeburg. Hr. v. Ochs, kurhessischer Rittmeister von Kassel. Hr. Dukrue, Kaufmann von Augsburg. Hr. Godtfried, Kaufmann von Regensburg. Den 20. — Hr. Graf Hessenstein, kurfürstl. heß. Kammerer von Kassel. Hr. von Dastal, fürstl. metternich. Central-Canzleydirektor von Wien. Hr. von Carly, Banquier von Augsburg. Den 21. — Hr. v. Stockhamer, Lieutenant im 7. Infanterie-Regimente von Eichstätt. Hr. Schöpfer, Kaufmann von Botzen. Hr. von Randahl, kön. Generalmajor a la Suite von Nürnberg. Hr. Grasheu, Partikulier von Augsburg. Den 22. — Hr. Aschenberg, Kaufmann von Barmen. Hr. Krinhofer, Pfarrer von Zusmarshausen. Hr. v. Kraft, Regierungsrath und Stadtkommissär von Augsburg. Den 23. — Hr. Byvian, kön. engl. Oberst von London. Hr. von Jann, Bauingenieur von Zweybrücken. Freyfr. v. Mühlenfells, Pallastdame Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich. Hrn. Gebrüder Baboin, Fabrikanten von Lyon. Den 24. — Hr. Koppenhagen, Fabrikant von Bona. Hr. Hetz, Kaufmann von Würzburg. Hr. Graf Caroly, k. k. österr. Kämmerer von Caroly in Ungarn. Den 25. — Hr. v. Sichlern, Landgerichts-aktuar von Traunstein. v. Stangha, Kaufmannsfrau von Landsberg. Hrn. Gebrüder Mühlhauser, Kaufleute von Fürth. Hr. Kind, Advokat von Leipzig.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 19. August. Hr. Forster, Doktor der Philosophie von Auerbach. Hr. Brandstädter, Kaufmann von Oettingen. Den 20. — Hr. Jobskey, königl. preuß. Lieutenant von Elbing. Hr. Pohl, Kaufmann von Königsberg. Hr. Klaatsch, königl. preuß. Lieutenant von Berlin. Hr. Geigl, k. k. österr. Lieutenant von Wien. Hr. v. Rauner, kön. preuß. Lieutenant von Berlin. Hrn. Gebrüder Würstl, Kaufleute von Salzburg. Dlle. Brunner, Kaufsmannstochter von Neuburg. Frau v. Zeiger, königl. baier. Majors Wittwe von Augsburg. Den 21. — Hr. Leuze, Kaufmann von Ehningen. Hr. Kaufmann, Kaufmann von Fürstenfeldbruck. Hr. Belau, Rentamts-Administrator von Greding. Hr. Sartorius, Regierung-Sekretär von Passau. Mde. Sieh, Kaufmannsgattin von Culmbach. Hr. Rath, Privatier von Augsburg. Den 22. — Hr. Lang, Lottokollekteur ebendaher. Hr. Hofmann, Weinhändler von Landau. Hr. Larmer, Stadtgerichts-Protokollist von Augsburg. Den 24. — Hr. Schmidt, Kaufmann von Issny. Hr. Gülionetti, Kaufmann von Augsburg. Mde. Mauch, Kaufmannsgattin ebendaher.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.
Vom 28. August 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	16	—	—
— — rohes Unschlitt	14	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	30	—
— — Branntwein ordinärer	—	10	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 21. bis 28. August 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	6301	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	5696	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	1490	— — —	—	18	—
Frische Eyer	35910	6 Stück	—	4	—
Trucheneyer	349000	13 —	—	8	—
Hennen, alte	1099	das Stück zu	—	24	—
Hühner	5226	— — —	—	15	—
Indianen	70	— — —	—	50	—
Kapaunen	172	— — —	—	42	—
Gänse, alte	1750	— — —	—	50	—
Junges	1007	— — —	—	16	—
Enten, alte	1277	— — —	—	24	—
Junges	454	— — —	—	4	—
Tauben junge	1146	— — —	—	10	—
Spanferkel	238	— — —	1	30	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	—	56	—
— — Grummet	—	54	—
— — Weitzenstroh	—	24	—
— — Roggen	—	30	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	24	—
Eine Klafter Buchenholz	6	48	—
— — Birkenholz	5	45	—
— — Ferchenholz	4	27	—
— — Fichtenholz	4	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 28. August 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	345	12	35	29
Neue Zufuhr	1388	720	120	378
Ganzer Schrannenstand	1733	732	155	407
Heutiger Verkauf	1285	650	134	407
Bleibt im Rest	448	82	21	—

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	11	—	10	4	8	57
Korn	6	2	5	43	5	25
Gerste	5	21	4	58	4	41
Haber	4	15	4	—	3	46

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 9 kr. Korn mehr 3 kr. Gerste mehr um 2 kr. Haber minder 16 kr.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXVIII. Mittwoch den 1. September 1824.

Bekanntmachung.

(Das Schießen auf der Landstraße nächst Starnberg betreffend.)

4117. Auf der Landstraße nächst Starnberg und in den Umgebungen haben bis jetzt öfters Jene, welche diese Gegend zu ihren Vergnügungen bereisten, mit Pistolen geschoßen.

Wenn schon das Schießen im Allgemeinen untersagt ist, so kann es am wenigsten in diesem vielbefahrenen Distrikte gestattet werden.

Auf Requisition des königl. Landgerichts Starnberg macht man daher bekannt, daß das Schießen in jener Gegend durchaus nicht geduldet werde, und die nöthige Vorkehrung getroffen sey, damit Zuwiderhandelnde amtlich zu Recht gewiesen werden können.

München am 28. August 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

4097. In Moraßigäßchen No. 6. nächst der Isarkaserne ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Holzlege für 50 fl. zu Michaelis zu beziehen, und das Uebrige im 1ten Stockwerke zu erfragen.

4098. Es ist eine Wohnung vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1312. zu ebener Erde vornheraus für 150 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4099. In der Jägerstraße vor dem Schwabingerthore, nahe dem Herzogl. Leuchtenbergischen Palais, No. 634. ist über 2 Stiegen eine schöne Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege rc. rc. für 225 fl. am nächsten Ziele zu vermiethen, und über eine Stiege zu erfragen.

4092. Es ist an der Roßschwemme No. 587. über 2 Stiegen ein schönes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. 30 kr. monatlich zu vermiethen.

4101. Es ist im Damenstifte No. 7. ein schönes Zimmer für 6 fl. monatlich zu beziehen.

4090. Vor dem Marthore No. 1357. über 2 Stiegen sind 2 ausgemalte, meublirte, heitzbare Zimmer am 1. Oktober für 14 fl. monatlich zu beziehen.

4091. In der Kaufingerstraße sind 2 schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange für 12 fl. sogleich zu beziehen, und daselbst No. 1014. über 4 Stiegen zu erfragen.

4105. In der Gruftgasse No. 107. ist vornheraus eine Wohnung mit 3 Zimmern am Ziele Michaelis jährlich für 110 fl. zu beziehen.

4093. In der Ludwigsvorstadt No. 123. ist eine Wohnung über eine Stiege mit zwey Zimmern, Küche, Vorplatze, Holzlege und andern Bequemlichkeiten zu Michaelis für 60 fl. zu beziehen.

4089. In der Löwengrube No. 1408. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 5 fl. 30 kr. sogleich zu beziehen.

4086. Ein heitzbarer Laden nebst Alkoven ist für 100 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist in der Eisenmannsgasse No. 1107. zu ebener Erde zu erfragen. Auch ist daselbst eine Badwanne für 2 fl. 42 kr. zu verkaufen.

4102. Es ist in der Müllerstraße vor dem Einlaße No. 47. über eine Stiege eine sehr bequeme und mit der schönsten Aussicht versehene Wohnung, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, einem Altane, Magdkammer, Küche, Speisekammer, Keller und Speicher für 220 fl., dann ferners eine Wohnung über 2 Stiegen ebenfalls mit 5 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Speicher für 180 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu vermiethen. Beyde Wohnungen können aber auch sogleich bezogen werden. Auch sind in dem nämlichen Hause eine Stallung für 3 Pferde und eine Wagenremise für 70 fl. jährlich zu vermiethen.

4103. Im Schönfelde No. 70. ist am Eingange der Schönfeldstraße zu ebener Erde links ein schönes, ausgemaltes, mit einem Oekonomieofen versehenes Zimmer sammt einem Nebenzimmer, beyde mit der Aussicht auf die Schönfelds- und gegen die Königinnstraße mit einer kleinen Kammer, eigenem Eingange, eigenem Speicher, Keller und Holzlege monatlich für 8 fl. an einen Herrn sogleich oder am 1. Oktober zu beziehen.

4108. Der Hutterschwaige gegenüber, zunächst der neu zu erbauenden Kaserne No. 603. ist im 2ten Stockwerke eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern sammt Küche, Keller, Speicher und Pferdestallung für 260 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4106. In der Wilhelminenstraße No. 357. ist am künftigen Ziele Michaelis über eine Stiege eine schöne, bequeme Wohnung aus 7 heitzbaren Zimmern, dann Keller und Speicher bestehend, um den jährlichen Zins von 350 fl. zu beziehen; auch ist der Mitgenuß vom Waschhause und Badezimmer mitbegriffen. Nöthigen Falls kann auch eine Stallung für 4 Pferde nebst Kutscherzimmer und Remise abgegeben werden, wornach sich aber der Zins ändert.

4115. In der Kaufingerstraße No. 1013. über 3 Stiegen ist ein schönes, helles, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zimmer rückwärts für 6 fl. sogleich zu beziehen.

4119. Am Marthore No. 1454. zu ebener Erde sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit eigenen Eingängen und Betten, jedes für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4121. In der Windenmachergasse No. 1552. über 3 Stiegen kann am 1. September ein schönes Zimmer für 8 fl. 30 kr. monatlich bezogen werden.

4122. Auf dem Kreuze in der Glockenstraße No. 1265. über 2 Stiegen ist ein Zimmer rückwärts mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich zu beziehen.

4123. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1640. ist eine Stallung für 4 Pferde sammt Wagenremise und Kutscherzimmer für 250 fl. am Ziele Michaelis zu vermiethen.

4125. In der Sendlingerstraße No. 916. über 2 Stiegen vornheraus ist ein eingerichtetes Zimmer nebst Kabinett und Alkoven für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4019. An der Roßschwemme No. 590. über 2 Stiegen ist zu Michaelis eine Wohnung für 80 fl. jährlich zu vermiethen.

4055. In der Theaterstraße No. 498. ist eine Wohnung zu ebener Erde um 160 fl. zu Michaelis zu beziehen. Sie besteht aus vier heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller.

4029. Eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller kann zu Michaelis gegen ¼jährige Aufkündigung für einen jährlichen Zins von 325 fl. bezogen werden im von Utzschneider'schen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen.

4040. No. 682. in der Blumenstraße zu ebener Erde vornheraus ist ein mit französischen Tapeten austapeziertes und mit schönen Gemälden versehenes, modern meublirtes Zimmer nebst Bett und eigenem Eingange für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4036. Am Promenadeplatze No. 1541. im 3ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 200 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4035. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 300 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4072. In der Prannersstraße No. 1478. ist am 1. Oktober ein uneingerichtetes, geräumiges, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 3 fl. zu vermiethen. Näheres ist über 4 Stiegen Mittags zwischen 12 bis 2 Uhr daselbst zu erfahren.

3991. Im Beneficiatenhause bey St. Stephan vor dem Sendlingerthore No. 89. ist zu ebener Erde eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, einem guten Keller und Garten am Hause versehen, am nächsten Ziele Michaelis für 160 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man im Verwaltungslokale No. 952. über eine Stiege rückwärts im Asam'schen Hause an der Sendlingerstraße.

4127. Zwey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind zusammen oder theilweise für 7 fl. und 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

4026. Im Thale No. 447. ist eine Stallung für 2 Pferde um 4 fl. monatlichen Zins zu Michaelis zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

(Eine Pistole betreffend.)

4118. Am 24. August wurde dahier eine Pistole gefunden. Dieselbe kann von dem Eigenthümer bey der unterzeichneten Behörde in Empfang genommen werden.

München den 28. August 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.
v. Rinecker, Direktor.

4120. Am Sonntage den 29. August wurde eine goldene Walze mit einem weißen Steine vom Großhesellohe bis Thalkirchen verloren. Der Finder beliebe dieselbe auf dem Polizey-Anfragsbureau gegen gute Belohnung abzugeben.

4094. In der heiligen Geistkirche ist ein taffenter Regenschirm gefunden worden. Der Eigenthümer desselben kann ihn im Küchelbäckergäßchen No. 541. über eine Stiege abholen.

Feilschaften.

4084. Im Hause No. 987. in der Fürstenfeldergasse ist eine bedeutende Anzahl Betten für 2 Personen nebst Bettstellen zu verkaufen. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

4100. Es ist ein schöner Ofen von starkem Eisenbleche mit drey Aufsätzen zum braten und kochen für 65 fl. zu verkaufen, und zu erfragen auf dem Anger No. 765. zu ebener Erde.

4095. Bey Jakob Giel, Buchhändler in München ist ganz neu angekommen:

Christkatholische Haus-Mission. Ein Gebeth- und Belehrungsbuch für Alle, welche sich der ewigen Glückseligkeit theilhaftig machen wollen. Von Alex. Fürsten v. Hohenlohe. Wiener Original-Ausgabe in Duodez 54 kr. Das nämliche mit größern Lettern in 8vo. 1 fl. 12 kr.

4112. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Monumenta boica. 16 Bde. 9 fl. Aeltere Abhandlungen der Akademie. 10 Bde., neuere philosophische Abhandlungen. 7 Bde., neuere historische Abhandlungen. 5 Bde. 8 fl. 48 kr. Der baierischen Akademie der Wissenschaften in München meteorologische Ephemeriden. 3 Jahrgänge in 3 Bden. 1 fl. 12 kr. Monatsblatt zur lehrreichen Unterhaltung für reifere Jugend und nichtstudirte Erwachsene. 3 Jahrgänge in 3 Bden, mit Kupf. 2 fl. Buhle's, Geschichte der Künste und Wissenschaften. 10 Bde. Göttingen 1800. 8 fl. Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freien Künste. 24 Thle. in 12 Bden. und Register. Leipz. 1765. 4 fl. 30 kr. Cooks, dritte und letzte Reise, oder Geschichte einer Entdeckungsreise nach dem stillen Ocean. 4 Bände. Ansbach 1787. 3 fl. Hübners, reales Staats-, Zeitungs- und Conversations-Lexikon. 2 Bde. nebst 8 Kupfertafeln. Leipzig 1804. 5 fl. Rollins, Anweisung, wie man die freien Künste lehren und lernen soll. 2 Bde. Leipz. 1770. 2 fl. Geheime Geschichte der Rastadter Friedensverhandlungen. 7 Bde. German. 1799. 4 fl. Imhof's, Grundriß der Experimental-Naturlehre. 2 Bde. München 1794. 1 fl. 30 kr. Unglücksgeschichten zur Warnung für die unerfahrene Jugend, in lehrreichen Beispielen. Mit 28. Mettenleitter'schen Kupfern und Vignetten. München. 1 fl. Gatterers, praktische Diplomatik, nebst 15, größtentheils in Kupfer gestochenen Tafeln. 2 Thle. in einem Band. Götting. 1799. 48 kr. Oeuvres dramatiques de Nericault Destouches, de l'Academie Françoise. 10 Tom. A Paris 1758. 2 fl. Manlich, v, Aesculaps Hahn und Amors vergiftete Fackel. Eine Idylle und 5 Fabeln. Mit 6 Kupfer. 5 fl.

4104. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, dem hohen Adel und verehrlichen Publikum sein vorzüglich gut assortirtes Lager vom Zucker und Kaffee, feinem Provençer-, Mohn- und Lampenöl, ächtem mailänder und französischem Chocolade, sehr guten veroneser Salami, frischen Maccaroni, Arrac de Batavia et Rhum de Jamaica bester Sorte, so wie auch von verschiedenen Sorten französischen Liqueurs, altem abgelegenen Schweizer-Kirschenwasser und ganz ächtem Eau de Cologne zu empfehlen. Ferners sind wieder angekommen bekannt guter Portoricco, Varinas und Laquira, bester Qualität St. Omer, Robillard, Carrada, Doppelmops, Rappe de Paris und Virginie Taback. Durch reele und prompte Bedienung schmeichelt er sich von seinen Abnehmern das gütige Zutrauen zu erhalten.

Fr. Xaver Lex,
am alten Eiermarkte.

4114. Ein Hühner- zugleich Wasserhund (Spiegelbudel-Raçe) ist zu verkaufen. D. Ueb.

4088. Ein alter Tubus wird zu kaufen gesucht. Der Verkäufer eines solchen beliebe seine Wohnung im Hadergäßchen No. 1070. über 2 Stiegen rechts zu hinterlaßen.

4087. Im Hause No. 38. auf dem Max-Josephsplatze sind mehrere neue Regale wie auch eine Ladentafel, Schreibtisch, Kommode, welche Gegenstände nebst andern Geräthschaften bis Michaelis entbehrlich werden, zu verkaufen. Sämmtliches kann bis dahin zu jeder Stunde angesehen werden.

4110. In der Dienersgasse No. 139. sind ganz neue und sehr schöne Meubels zu verkaufen, als: Stühle und Kanapees von Kirschbaumholz mit Maser eingelegt, ganz große Spiegel, dann mehrere Meubels von Mahagoni nebst andern Hausgeräthschaften, und sind täglich von 2 bis 6 Uhr Nachmittags zu besichtigen.

4107. Mehrere Fuder reiner, selbstgezogener Frankenweine sind unterm Reif, sowohl im Ganzen als eimerweise zu verkaufen. Proben können vor dem Josephsthore rechts No. 1296. der Sonnenstraße über 3 Stiegen täglich abverlangt werden.

4116. Da die feinen Tschakos früher für 9 fl. 30 kr. verkauft wurden, und ich von meinem Vorrathe dieselben für 6 fl. erlasse, so verspreche ich mir einen bedeutenden Absatz, da sie von der nämlichen guten Qualität sind, und empfehle mich.

Joh. Georg Bauer, kön. Hofhutmacher.

4121 Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. ist ein neuer Bücher-Katalog unentgeltlich abzulangen.

Versteigerungen.

4109. Am Donnerstage den 2. September Vormittags 9 Uhr wird der Rücklaß des königl. Oberstbergrathes Herrn Mathias von Baader, bestehend in verschiedenen Meubels, dann Wasch- und Kleidungsstücken, dann Büchern verschiedenen Inhaltes in der Behausung No. 154. in der Dienersgasse über 3 Stiegen öffentlich versteigert. Käufer sind hierzu eingeladen.

Den 28 August 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

3918. Nachdem sich bey der Versteigerung des Coloman Wolfram Biechl'schen Anwesens zu Perlach kein Käufer gemeldet, so wird auf Andringen der Gläubiger dasselbe hiermit wiederholt feil geboten, und zur Versteigerung auf Donnerstag den 9. September Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt angesetzt. Dessen Ausschreibung und Beschreibung betreffend, wird sich auf Stück LI., LII., LIII. des Münchner-Polizey-Anzeigers bezogen.

Den 14. August 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

4111. Am künftigen Dienstag den 7. September werden auf der Hauptwache über eine Stiege von Vormittags ½11 Uhr bis Mittags ½1 Uhr und Abends von 4 bis 6 Uhr mehrere Effekten, besonders neue moderne Kleidungsstücke Zug für Zug gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

4113. Am Montage den 6. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 85. im 3ten Stockwerke nachfolgende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Kupfer, Eisen, Sessel, Kanapees, Matratzen, Betten, Gewehr, Pfeiffenköpfe von Meerschaum und Holz, mehrere Gemälde, Bücher, worunter Cod. Max. Bav. Civ. nebst dem Landrechte in Folio und Quart sich befindet, so andere Hausfahrnisse.

Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen.

4017. Künftigen Donnerstag den 2. September wird die unterzeichnete Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte (München) salva ratificatione der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, die Kanalreinigungs-Arbeiten für die äussere Bachauskehr in der Isar- und St. Anna-Vorstadt, und am Montage den 13. September die nämlichen Arbeiten für die innere Bachauskehr, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr an die Wenigstnehmenden versteigern.

Steigerungslustige werden eingeladen am 2. und 13. September, jedesmal im Commissionszimmer des kön. Stadtrentamts zu erscheinen, und das Weitere hierüber zu vernehmen.

München den 25. August 1824.

Königl. baier. Cumulativ-Commission der kön. Landbau-Inspektion des Isarkreises und des königl. Stadtrentamtes (München).

Riedl. Aufschläger, Rentbeamter.

Verschiedene Kundmachungen.

Pfänder auszulösen.

4096. Bey dem königl. baier. Versatzamte allhier werden den 20. künft. Monats September die im Jahre 1823 von dem Monat Juny liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 18. September zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden. Alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.

München den 28. August 1824.

Borzaga, Kassier.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 12 Kinder, 6 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 21. August. Joseph Grim, Maurerpallier, 43 J. alt, an der Lungensucht. Den 22. — Herr Benno Bauer, bürgerl. Hufschmidmeister, 63 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Amalie Rastwurm, königl. Hofkutscherstochter, 4 Mon. alt, an Gichtern. Zwillingskinder des Schuhmachermeisters Hafner, wovon der Knabe abgetauft, 1 St. alt, das Mädchen Theres, 7 St. alt, aus Schwäche wegen unzeitiger Geburt. Den 23. — Theresia Falter, kön. Hofkutschersfrau, 39 J. alt, an febris lenta et hectica mit gänzlicher Lungenvereiterung. Michael Pointner, Milchmann, 82 J. alt, an Altersschwäche. Elisabetha Müller, Goldarbeiterstochter, 81 J. alt, an Altersschwäche. Den 24. — Augusta Weiß, bürgerl. Melberstochter, 16 T. alt, an Entkräftung. Den 25. — Ferdinand Engelhard, Steinschleifer, 67 J. alt, an der Wassersucht. Den 26. — Joseph Lästl, Vik-

tualienhändlerssohn, 15 W. alt, an Gichtern. Johann Nepomuck Schell, königl. Hoflaquaissohn, 1 J. 2 M. alt, an Gichtern und Keuchhusten. Johann Hochenleitner, Taglöhnerssohn, 20 J. alt, an der Halsschwindsucht.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 8 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 22. August. Theresia Gistl, Trockenladerswittwe, 73 J. alt, an Altersschwäche. Thekla Gleßler, Webermeisterstochter, 19 J. alt, an der Lungenschwindsucht und Leberverhärtung. Georg Kröner, königl. Ritterportier, 83 J. alt, an Altersschwäche. Den 23. — Johann Nepomuk Mastoßky, Badergesell, 24 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Theresia Schneider, Taglöhnerswittwe, 73 J. alt, am Schlagflusse. Anna Blett, Dienstmagd, 29 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Den 24. — Rosina Stöckl, Salzstößlerswittwe, 55 J. alt, am Nervenschlage. Johann Wilhelm Krätz, bürgl. Uhrmacherssohn, 28 T. alt, an Gichtern. Anna Maria Wierl, Sellerstochter, 91 J. alt, an Altersschwäche. Den 25. — Andreas Oetl, gewes. Offiziant bey der königl. Central-Staatsschulden-Tilgungs-Kasse, 65 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Philipp Dürle, bürgerl. Metzgerssohn, 6 W. alt, an der Abzehrung. Ein nothgetaufter Knabe des Wäschers Johann Hirschinger, in Folge einer schweren Geburt. Katharina Zingler, Taglöhnerswittwe, 49 J. alt, an induratio hepatis. Leonhard Wenzinger, Nagelschmid, 62 J. alt, an eiteriger Lungensucht. Markus Kersch, Taglöhner, 75 J. alt, an Altersschwäche. Den 27. — Theresia Glockner, Thurmwächtersgattin, 36 J. alt, an der Lungensucht. Mathias Weber, Milchmannssohn, 4 Mon. alt, an Gichtern. Alois Wagner, Schuhmacher, 40 J. alt, an der Leberverhärtung. Augusta, unehel., 13 W. alt, an der Abzehrung. Den 28. — Jakob, unehel., 6 T. alt, an Schwäche wegen zu früher Geburt. Klara Vonbinst, Jägerstochter, 86 J. alt, an Altersschwäche. Theresia, unehel., 6 Mon. alt, an der Abzehrung.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 30. August bis 6. September regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 30. August 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	2
II. Die halbeKreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	22	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	34	2
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	24	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	16	—

II. Mehl-Preise.	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr	pf	kr.	pf.	hl
Mund- Mehl	1	29	—	5	3	—
Semmel- Mehl . . .	1	5	—	4	1	—
Waitzen- Mehl . . .	—	49	—	3	1	—
Einbrenn- Mehl . . .	—	33	—	2	1	—
Riemisch- Mehl . . .	—	37	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	31	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	30	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXIX. Sonntag den 5. September 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Wahlordnung betreffend.)

4191. Die nach Art. 65. der Gemeinde-Wahlordnung im laufenden Jahre vorzunehmenden ordentlichen Ersatzwahlen für die königl. Haupt- und Residenzstadt beginnen am 6. September l. J. auf dem Rathhause mit der Wahl oder Wahlmänner, deren Zahl für das

Graggenauer-Viertel	15
Anger- "	19
Hacken- "	16
Kreuz- "	11
für die Max-Vorstadt	7
für die Anna-Vorstadt	9
für die Isar-Vorstadt	6
für die Schönfeld-Vorstadt	3
für die Ludwigs-Vorstadt	3
zusammen	89

Individuen beträgt.

Die Wahl für das Graggenauer- und Anger-Viertel wird zuerst und gleichzeitig vorgenommen, und jedes Stimmfähige Gemeindeglied unter Bestimmung der Stunde vorgeladen werden.

Die Ur- und besonderen Wahllisten sind während den drey Tagen, nämlich den 2., 3. und 4. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf dem kleinen Rathhaus-Saale zur Einsicht der Wählenden vorgelegt.

München den 1. September 1824.

Königliche Kommission.

Regierungsrath Würthmann, Kommissär.

Regierungs-Assessor Schiber, Kommissär.

(Die Handhabung des Fleischsatzes betreffend.)

4172. In Gemäßheit höchster Regierungs-Entschließung vom 24. August d. J. wird Nachstehendes zur allgemeinen Darnachachtung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nach eingezogenen Erfahrungen erlauben sich die hiesigen Metzger willkührliche Ueberschreitungen des regulirten Fleischsatzes, indem sie das Fleisch des geschlachteten Viehes nach der verschiedenen Beschaffenheit absondern, und nur das Schlechtere um den Satz verabfolgen lassen, das Bessere aber zu höheren Preisen ausbieten, und jenem Theile des Publikums vorenthalten, der sich zu diesen Preisen nicht verstehen will.

Es wird daher verfügt, wie folgt:

1) Die Verordnung vom 14. Juli 1792 (M. G. S. Bd. 5. S. 255.) nach welcher nicht nur der Fleischer bey Ueberschreitung des Fleischsatzes straffällig wird, sondern auch jeder Käufer, der das Fleisch dem Metzger zu einem höhern, als dem obrigkeitlich regulirten Preise bezahlt, in eine Geldbuße von fünfzig Reichsthalern verfällt, wird künftig ihrer ganzen Strenge nach in Vollzug gebracht werden. — Dienstbothen werden in solchen Fällen nach dem Maße ihrer Mitschuld mit Arrest bestraft werden.

2) Jeder Metzger, der überführt wird, bey dem Fleischverkaufe den obrigkeitlich bestimmten Satz überschritten zu haben, wird in eine Strafe von zwanzig Reichsthalern verurtheilt.

3) Jeder Gensd'arm oder Polizeydiener, welcher eine solche Uebertretung zur Anzeige bringt, und die Ueberführung des Angezeigten bewirkt, erhält aus dem angefallenen Strafbetrage eine Anzeigegebühr von 15 fl. —

4) Alles Fleisch, welches der Metzger seinen Kunden zuschickt, darf nur aus der Bank, und nicht aus dem Hause des Metzgers versendet werden. — Der Fleischverkauf außer den Bänken wird daher wiederholt strengstens untersagt, und die deshalb angedrohten Strafen werden unnachsichtlich verhängt werden.

5) Es ist den Metzgern nicht gestattet, irgend einen Theil des in ihren Bänken befindlichen Fleisches dem sich meldenden Käufer unter dem Vorwande der Bestellung vorzuenthalten.

Jede Uebertretung des 4ten und 5ten Punktes dieser Anordnung wird mit einer Geldstrafe von 5 — 10 fl. beahndet, wovon die Hälfte dem anzeigenden Gend'arme oder Polizeydiener zufällt.

München den 1. September 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Rinecker, Direktor.

(Die Verfügungen zur Sicherung des Publikums gegen Gefahren durch unvorsichtiges Fahren und Reiten betreffend.)

4133. Seit einiger Zeit sind in der hiesigen Stadt durch Fahrläßigkeit im Fahren und Reiten wieder mehrere Unglücksfälle entstanden, daher sich die unterzeichnete Behörde veranlaßt sieht, die folgenden polizeilichen Anordnungen zur genauen Darnachachtung wiederholt in Erinnerung zu bringen:

1) Sowohl in der Stadt, als in den Vorstädten darf nur in einem sogenannten kurzen Trotte gefahren und geritten werden.

2) Eine Ausnahme von obiger Bestimmung tritt bey den sogenannten Metzgerskarren, dann bey allen Holz-, Getreid- und andern Fuhrwagen ein. Mit diesen Wagen darf, sie mögen beladen seyn, oder nicht, in der Stadt und in den Vorstädten nur im Schritte gefahren werden.

3) Begegnen sich 2 Fuhrwerke auf der Straße, so müssen die Kutschen sich jederzeit auf der rechten Seite ausweichen.

4) Das Fahren und Reiten auf dem Trottoir, so wie jedes unbesonnene Vorfahren wird strenge untersagt.

5) Der Fahrende und Reitende hat auf die Fußgänger, die vor ihm gehen, sein Augenmerk zu richten, und dieselben bey Zeit anzurufen.

6) Wer aus einer Seitenstraße in eine andere, aus einem Hause oder über eine Brücke fährt, oder reitet, hat jederzeit die Pferde im Schritte zu leiten.

Man wird die Vernachläßigung dieser Bestimmungen an Geld bis zu fünfzehn Gulden oder mit Arrest bis zu drey Tagen bestrafen, und bemerkt hierbey ausdrücklich, daß im Falle eines entstehenden Unglückes der Fahrläßige zum vollen Schadenserfolge angehalten, und nach Umständen selbst den Gerichten zur strafrechtlichen Untersuchung übergeben werden wird.

München am 4. September 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Die Reparatur der Haus-Nummern betreffend.)

4132. Mehrere der noch bestehenden Haus-Nummern sind durch die Länge der Zeit unkennbar geworden; die Hauseigenthümer werden daher aufgefordert, derley entstellte Nummern ohne Verzug herstellen zu lassen. Diejenigen Nummern, bey welchen dieser Mißstand binnen 8 Tagen, von heute an gerechnet, nicht gehoben ist, werden auf Kosten der Eigenthümer erneuert werden.

München am 4. September 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Das Schießen auf der Landstraße nächst Starnberg betreffend.)

4117. Auf der Landstraße nächst Starnberg und in den Umgebungen haben bis jetzt öfters Jene, welche diese Gegend zu ihren Vergnügungen bereisten, mit Pistolen geschoßen.

Wenn schon das Schießen im Allgemeinen untersagt ist, so kann es am wenigsten in diesem vielbefahrenen Distrikte gestattet werden.

Auf Requisition des königl. Landgerichts Starnberg macht man daher bekannt, daß das Schießen in jener Gegend durchaus nicht geduldet werde, und die nöthige Vorkehrung getroffen sey, damit Zuwiderhandelnde amtlich zu Recht gewiesen werden können.

München am 28. August 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

4136. Vor dem Karlsthore in der Baierstraße No. 163. ist zu ebener Erde eine Wohnung von 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern mit 2 Eingängen und allen Bequemlichkeiten jährlich für 100 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen.

4130. Im Hause No. 40., dem neuen kön. Hoftheater gegenüber, ist das 2te Stockwerk, ganz neu hergerichtet, sogleich oder zu Michaelis für 300 fl. jährlich zu beziehen.

4129. In der Eisenmannsgasse No. 1106. im zweyten Stockwerke ist am 1. Oktober ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich an einen unverheuratheten Herrn zu vermiethen.

4144. In der Maxvorstadt Friedrichsstraße No. 230. ist eine Wohnung von 5 Zimmern aneinander, Küche, Kammer, Badezimmer, Waschküche, Keller, geräumigem Speicher, Stallung für 4 Pferde und Remise zu drey Wägen mit einem schönen Garten um den jährlichen Zins von 400 fl. sogleich zu vermiethen.

4137. Vor dem Einlaße außer der Wache im 2ten Hause in der Müllerstraße No. 657. Lit. d. im 2ten Stockwerke ist aus Zufall eine schöne Wohnung mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, großer Küche, Speicher, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten jährlich für 120 fl. zu Michaelis zu beziehen. Das Weitere ist zu ebener Erde bey Herrn Mändel zu erfragen.

4134. In dem Hause No. 74. in der Schwabingerstraße ist ein Laden nebst Zimmer um 300 fl. zu vermiethen.

4138. In der Damenstiftsgasse No. 1155. ist vornheraus über eine Stiege eine Wohnung für 110 fl., und eine über 2 Stiegen rückwärts für 60 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist im Bauhofe zu erfragen.

4131. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. ist über zwey Stiegen vornheraus ein meublirtes Zimmer mit zwey Kreuzstöcken für 8 fl monatlich sogleich zu vermiethen.

4142. No. 1493. am Rochusberge über 1 Stiege ist am 1. Oktober ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu beziehen.

4147. Vor dem Angerthore in der Müllerstraße No. 662. sind 2 schöne Zimmer nebst Alkoven, mit Meubels für 10 fl. und ohne Meubels für 7 fl. am 1. Oktober zu vermiethen.

4148. No. 353. in der Wilhelminenstraße Marvorstadt zunächst dem neuen Kasernbau sind über 2 Stiegen 2 schön meublirte Zimmer mit Bett und eigenen Eingängen ꝛc. ꝛc. für 10 fl. monatlich vom 1. künftigen Monats Oktober an zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

4146. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist eine Wohnung mit 7 Zimmern, 2 Küchen, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten für 330 fl. jährlich ganz oder abgetheilt zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4150. In der Lederergasse No. 407. über eine Stiege vornheraus ist eine Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, für 130 fl. zu Michaelis zu beziehen.

4155. Eine Staatsdienersfamilie ohne Kinder sucht ein an Michaelis zu beziehendes Quartier mit Meubels, nicht zu weit von der Prannersstraße und an der Sonnenseite von 3 — 4 Zimmern, wovon eines unheitzbar seyn kann, und einer Küche. D. Ueb.

4156. Am Promenadeplatze No. 1541. im 3ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 200 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4157. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 300 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4166. Im Schramengäßchen No. 89. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Kammer und Küche ꝛc. ꝛc. zu Michaelis für 160 fl. zu vermiethen, und über eine Stiege zu erfragen.

4162. Neben dem Marthore No. 1485. im 1ten Stockwerke vornheraus sind 2 austapezierte und schön meublirte Zimmer, mit eigenem Eingange und schöner Aussicht versehen, für 15 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. Oktober zu beziehen.

4163. Im Thale Petri im Küchelbäckergäßchen No. 544. über 2 Stiegen sind am ersten Oktober zu beziehen: ein Zimmer mit Bett und eigenem Eingange für 5 fl. monatlich, ein Zimmer rückwärts mit Bett für 5 fl. monatlich und eine Kammer mit Bett monatlich für 2 fl.

4181. Vor dem Karlsthore rechts No. 1312. über zwey Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven, mit oder ohne Bett, um 12 — 15 fl. monatlich am 1. Oktober zu beziehen, und von 9 — 12 Uhr Morgens, dann von 3 — 6 Uhr Nachmittags zu besichtigen.

4158. In der Sendlingerstraße No. 905. ist eine kleine, schöne Wohnung für den jährlichen Zins von 50 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4160. In der Schönfeldstraße No. 103. ist eine Stallung für 4 Pferde nebst heizbarem Kutscherzimmer, Remise für 2 Wägen, dann Futterboden, vom 1. Oktober anfangend, für 12 fl. 30 kr. monatlich zu vermiethen.

4153. Im Schramengäßchen No. 96. sind über eine Stiege 2 Zimmer nebst Küche, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten für 80 fl., über 2 Stiegen 3 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten für 110 fl. und über 3 Stiegen 2 Zimmer mit den übrigen Bequemlichkeiten für 66 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

4185. Im hiesigen Studiengebäude über 2 Stiegen No. 3. ist sogleich ein Forte-Piano um billigen Preis zu vermiethen oder zu verkaufen.

4189. In der Prannersstraße No. 1502. über eine Stiege ist ein schön meublirtes Zimmer vornheraus für 9 fl. monatlich zu vermiethen.

4187. In der Windenmachergasse No. 1552. über 3 Stiegen kann sogleich ein modern meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich bezogen werden.

4113. Im Hause No. 1015. in der Kaufingerstraße ist eine bequeme Wohnung für 400 fl. zu Michaelis oder zu Georgi zu vermiethen.

4186. Im Damenstifte No. 1164. rückwärts zu ebener Erde No. 1. ist ein meublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen.

4170. Ein helles Zimmer ist zu vermiethen mit Bett und dazu gehöriger Einrichtung monatlich für 3 fl. und kann sogleich bezogen werden am Rindermarkte No. 641. im ehemaligen Haslingerhause über 1 Stiege rückwärts im 1ten Eingange.

4182. In der Karlsstraße No. 1118. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 11 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4188. Vor dem Karlsthore in der Schützenstraße No. 62. im Rosengarten über drey Stiegen ist vornheraus an der Schießstattseite ein schönes Zimmer sammt Einrichtung und eigenem Eingange nebst einer Holzlege am 1. Oktober für 6 fl. monatlich zu vermiethen, und das Nähere daselbst im Eingange links zu erfragen.

4180. Am Rindermarkte No. 646. ist das 2te Stockwerk mit 6 Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten für 280 fl. Jahreszins am künftigen Ziele Michaelis zu beziehen.

4171. Neben dem königl. Theater am Isarthore No. 488. im Gramer'schen Kistlerhause über 3 Stiegen ist ein schönes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zimmer für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

4173. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen stehet ein Flügel monatlich für 3 fl. zu vermiethen.

4179. In einem Hause in einer Hauptstraße in Mitte der Stadt ist eine Wohnung im 3ten Stockwerke für 240 fl. am nächsten Michaelisziele zu vermiethen.

4177. In der Herrnstraße No. 345. zu ebener Erde ist ein heizbares, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 4 fl. 36 kr. am 1. Oktober zu beziehen.

4176. Am Rochusberge No. 1458. über 2 Stiegen sind 2 heizbare, meublirte Zimmer, mit der Aussicht auf den Dultplatz versehen, für 14 fl. am 13. Oktober zu beziehen.

4208. In der Sendlingerstraße No. 900. ist die Wohnung im 3ten Stockwerke vornheraus für 170 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen, und das Uebrige zu ebener Erde zu erfragen.

(***)

4195. In der Kaufingerstraße No. 1013. über 3 Stiegen ist ein schönes, helles, mit aller bequemen Einrichtung versehenes Zimmer rückwärts sogleich für 6 fl. zu beziehen.

4206. In der Marvorstadt, Wilhelminenstraße, No. 272. über zwey Stiegen ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche, Holzlege, Keller und Speicher, und einer gemeinschaftlichen Waschküche sogleich oder zu Michaelis um 200 fl. zu vermiethen.

4200. Auf dem Hofgraben No. 233. zu ebener Erde ist eine Wohnung von 2 Zimmern ꝛc. ꝛc. zu Michaelis für 120 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

4201. Auf dem Hofgraben No. 233. über eine Stiege ist eine Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, Speisekammer und Magdkammer sammt übrigen Bequemlichkeiten zu Michaelis für 240 fl. zu beziehen. Das Weitere ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

4193. In der Sendlingerstraße No. 949. über 2 Stiegen sind zwey meublirte Zimmer zusammen für 6 fl. monatlich sogleich oder am 1. Oktober zu beziehen.

4127. Zwey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind zusammen oder theilweise für 7 fl. und 12 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

4098. Es ist eine Wohnung vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1312. zu ebener Erde vornheraus für 150 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4055. In der Theaterstraße No. 498. ist eine Wohnung zu ebener Erde um 160 fl. zu Michaelis zu beziehen. Sie besteht aus vier heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller.

4108. Der Hutterschwaige gegenüber, zunächst der neu zu erbauenden Kaserne No. 603. ist im 2ten Stockwerke eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern sammt Küche, Keller, Speicher und Pferdestallung für 260 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4135. Es gieng zwischen Ober- und Unter-Sendling ein Sonnenschirm verloren. Der Finder beliebe ihn gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

4184. Ein schwarzes Bracelet mit Schließe ist zu Verlurst gegangen. D. Ueb.

4154. Es ist Jemanden ein Hühnerhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn erfragen im Thale am Radlsteg No. 550. zu ebener Erde.

4192. Zu Thalkirchen ist ein grünseidener Sonnenschirm verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen [illegible]nung bey der Hofdame Egckher im Herzog-Maxgebäude zurückzustellen.

4204. Es ist am 1. d. M. ein rothes Eichhörnchen entsprungen. Der Finder beliebe es gegen Erkenntlichkeit am Rindermarkte No. 641. über 4 Stiegen abzugeben.

4196. Den 31. August ist in der heil. Geistkirche ein kleiner Sonnenschirm stehen geblieben. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit beym Weingastgeber Döllerer im Thale abzugeben.

4199. Den 29. August wurde am Mar-Josephsplatze ein Perspektiv verloren. D. Ueb.

4190. Den 2. September wurde im englischen Garten eine Gibercière von brauner Seide mit Stahlverzierungen verloren. Der Finder wird gebeten, selbe gegen eine angemessene Belohnung im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

4161. Den 2. September ist in der Weinstraße beym Ministerium eine Schere, mit einer Feder zum zusammen legen, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe in der Weinstraße beym Glaser abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4143. Für einen Lehrjung von guten Eltern wird ein Platz bey einem Schuhmachermeister gesucht. D. Ueb.

4145. Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum als Packer von Meubels, Glaswaaren, Uhren ꝛc., welche transportirt werden sollen. Die größte Sorgfalt und billige Preise verbürgen ihm die allgemeine Zufriedenheit.

Georg Beck,
am untern Anger No. 850. rückwärts.

4165. Wer den gründlichsten, mit eben soviel Deutlichkeit und Kürze verbundenen Unterricht in der lateinischen, deutschen, auch griechischen Sprache wünscht, beliebe gefälligst das Nähere im heil. Geistgäßchen No. 560. im 3ten Stockwerke zu erfragen.

4161. Ein Frauenzimmer von gutem Herkommen sucht als Stubenmädchen in Dienst zu treten. D. Ueb.

4159. Eine geprüfte Lehrerin hat zum Unterrichte in der französischen und italienischen Sprache noch einige Stunden frey, und ist zu erfragen am Rindermarkte No. 641. im Laden des Samenhändlers Dietz.

4205. Man sucht eine Person, welche kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht am nächsten Ziele Michaelis in Dienst. D. Ueb.

4178. Ein Frauenzimmer von guter Herkunft, mit guten Zeugnißen versehen, welches in den weiblichen Arbeiten und in der französischen Sprache vollkommen geübt ist, wünscht hier bey einer Herrschaft als Stubenmädchen oder als Gouvernante einen Dienst zu erhalten. Sie ist zu erfragen im Schönfelde in der obern Gartenstraße N. 93.

4149. Ein unverheuratheter Mann wünscht als Schreiber irgendwo Unterkunft. Derselbe stand schon bey mehreren Aemtern und Advokaten in Condition, und da er der französischen Sprache kundig ist, könnte er die etwaige Jugend eines Beamten nebenbey unterrichten. D. Ueb.

Feilschaften.

3944. Durch den Austritt meines Associes Herrn Eder veranlaßt, habe ich mich entschloßen, mein Waarenlager gänzlich aufzuräumen, und es en detail zu und unter den Fabrikpreisen zu verkaufen. Da dasselbe größtentheils aus guten ganz gangbaren Waaren besteht, empfehle ich es zur geneigten Abnahme.

Lager-Bestand
in Seiden-Waaren:

Doublellorences, Marcelines, Gros de Naples, Levantines, Atlas, Gros d'ete, Meuble-Parapluie- u. andere Taffte, seidene Strümpfe.

Baumwoll-Waaren:

Feine und superfeine englische Percals, detto Barchende, Orientals und Pique, feine und ordinäre Jeaconets, Vorhäng-Mousselines, gedruckte Jeaconets und Piques, Sarsenets und Baumwoll-Sammet.

Wollen-Waaren:

Ordinäre und feine Casimire, Circasias, Camelots, Bevers, französische ⅞ breite Merinos, desgleichen ordinäre englische, und ⅞ breite für Meubels, Moreens, Toilinets und Swandons.

Ferners französische wollene Shawls, Merinostücher, ostindische Foulards und alle andere Sorten Herrn-Halstücher, Creppe, Linons, wollene, seidene und halbseidene Echarpen und Halstücher, Wachsleinen, Bischof-Essenz ꝛc. ꝛc.

F. A. Schuh,
in der Weinstraße No. 123.

4116. Da die feinen Tschakos früher für 9 fl. 30 kr. verkauft wurden, und ich von meinem Vorrathe dieselben für 6 fl. erlasse, so verspreche ich mir einen bedeutenden Absatz, da sie von der nämlichen guten Qualität sind, und empfehle mich.

Joh. Georg Bauer, kön. Hofhutmacher.

4140. Unterzeichneter macht hiemit öffentlich bekannt, daß er seinen Laden in der Sendlingerstraße No. 728. im Steiner'schen Kochhause geöffnet hat, wo er Leder aller Gattung, stückweise und im Ausschnitt, so auch Schuhmacherwerkzeug aller Art von bester Sorte verkauft. Er verspricht die billigsten Preise und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche.

Paul Gampert, Lederhändler.

4141. Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er vermög allerhöchster Bewilligung Chocolade fabrizirt, und das Pfund zu 1 fl., 1 fl. 15 kr., 1 fl. 30 kr., 2 fl., 2 fl. 30 kr., 3 fl., 4 fl. und 5 fl. verkauft, überdieß auf mehrere Sorten gütige Bestellungen annimmt, und in seinem Lokale am Mariahülfplatze No. 86. in der Vorstadt Au die Tasse zu 9 kr. auskocht. Durch die gute Qualität und die äußerst billigen Preise seines Fabrikats wird er sich bestens empfehlen, und bestimmt zahlreichen Zuspruche entgegen sehen dürfen.

Christian Schira,
Chocolade-Fabrikant.

4139. Bey dem Unterzeichneten sind über 50 leere reine Selterserwasserkrüge das Stück für 6 kr. zu verkaufen.

Alois Hofmann, Stadtapotheker.

4152. Nahe an der Theresien-Wiese, wo das Oktoberfest der königl. Haupt- und Residenzstadt München gehalten wird, steht an der Pasingerstraße ein solid, auf Schloßart neugebautes Haus, 2 Stockwerke hoch, 99 Schuh lang und 33 tief. Darin befinden sich 4 geschlossene Quartiere mit 10 Zimmern, dann 1 Pferd-, 1 Kuh-, 1 Geflügel- und 1 Schaafstallung; da letztere sehr groß ist, so dient sie auch zur Remise; dann auch ein sehr guter Keller, ferner 1½ Tagwerk Wiesgründe, wovon ein Theil zur Garten-Anlage bereitet wurde, und in dem sich ein Brunnen mit gutem Wasser befindet. Das ganze obenbeschriebene Anwesen ist mit einer hohen Blanke umgeben, und wird für 4000 fl. verkauft. Auch können 14 Tagwerk Wiesgründe um billigen Preis in der Nähe hiezu abgegeben werden. Das Nähere ist am Angerplatze No. 809. im 1ten Stockwerke zu erfragen.

4194. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre einer hohen Noblesse und dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er gegenwärtig eine ganz vortreflich schöne Auswahl von façonirten gouffrirten und moirirten, dann Flor, Atlas und Taffetbändern im neuesten Desseins besitze. Bey dieser Gelegenheit empfiehlt er zugleich seine schon länger bekannt schöne und gute Strick- und Filleé-Baumwolle, welche er in allen laufenden Nummern vorräthig hat; ferner beste französische Näheseide und Nähefäden, sowie auch gutfärbige Wollenlitzen auf Damenkleider. Die Preise sämmtlicher Band- und übriger Artikel sind so regulirt, daß sich jeder geehrte Abnehmer bey einem beliebigen Versuch überzeugt finden wird, billig und gut bedient worden zu seyn. Indem er um gütigst geneigten Zuspruch höflichst bittet, empfiehlt er sich ganz ergebenst.

N. Burghard,
bürgerl. Handelsmann in der
Sendlingerstraße No. 893.

4168. Zu Indersdorf, unweit des Klostergebäudes, ist aus freyer Hand ein ganz ludeigenes Anwesen, wobey sich 3 Tagw. 9 Dez. Wies- und 28 Tagw. 45 Dez. Holzgründe befinden, zu verkaufen.

Das Haus, ein Stockwerk hoch, auf einer Anhöhe mit schönen Zimmern, Stallung und allem Erforderlichen versehen, ist überdieß mit guten Obstbäumen, einem kleinen Wurzgärtchen, und von einem Wiesgrunde umgeben.

Derjenige, welcher dieses Anwesen käuflich an sich bringen will, welches sowohl für einen Oekonom, als seiner vortrefflichen Lage wegen für einen Privatmann geeignet ist, beliebe sich entweder in Person oder in frankirten Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.

Paul Mauser,
pens. Klosterförster zu Indersdorf.

4151. Es sind 10 Stück Winterfenster für 5 Kreuzstöcke, 4 Schuh 11 Zoll hoch und 22 Zoll breit, dann ein blecherner kleiner Ofen mit Rohr zu verkaufen. D. Ueb.

4197. Es sind mehrere Tagwerk Grumet zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist in der Kaufingerstraße No. 1611. zu erfragen.

4104. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, dem hohen Adel und verehrlichen Publikum sein vorzüglich gut assortirtes Lager vom Zucker und Kaffee, feinem Provençer-, Mohn- und Lampenöl, ächtem mailänder und französischem Choccolade, sehr guten veroneser Salami, frischen Maccaroni, Arrac de Batavia et Rhum de Jamaica bester Sorte, so wie auch von verschiedenen Sorten französischen Liqueurs, altem abgelegenen Schweizer-Kirschenwasser und ganz ächtem Eau de Cologne zu empfehlen. Ferners sind wieder angekommen bekannt guter Portoricco, Varinas und Laquira, bester Qualität St. Omer, Robillard, Carrada, Doppelmops, Rappe de Paris und Virginie Taback. Durch reele und prompte Bedienung schmeichelt er sich von seinen Abnehmern das gütige Zutrauen zu erhalten.

Fr. Xaver Lex,
am alten Eiermarkte.

4174. Im südlichen Neubaue links vor dem Sendlingerthore in der Blumenstraße No. 669. a. wird ein Flügel um 20 fl. verkauft.

4198. Es werden 5 bis 600 fl. aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

4203. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, dem hohen Adel und dem sämmtlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er die Schuhmacher Riedlische Gerechtigkeit an sich gebracht habe. Er verspricht prompte und schnelle Bedienung und schmeichelt sich deßwegen eines zahlreichen Besuches. Der Laden ist in der Weinstraße No. 1628.

Johann Gottlieb Schelle,
bürgl. Schuhmacher.

4087. Im Hause No. 38. auf dem Max-Josephsplatze sind mehrere neue Regale wie auch eine Ladentafel, Schreibtisch, Kommode, welche Gegenstände nebst andern Geräthschaften bis Michaelis entbehrlich werden, zu verkaufen. Sämmtliches kann bis dahin zu jeder Stunde angesehen werden.

4207. Im Hause No. 987. in der Fürstenfeldergasse ist eine bedeutende Anzahl Betten für 2 Personen nebst Bettstellen zu verkaufen. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

4175. Ein vor dem Karlsthore, nahe bey der Stadt gelegener, mit laufendem Wasser, Frühbeeten, Glas- und Treibhause, dann hölzernen und gemauerten Saleten, nebst einer Küche und sonstigen Einrichtungen wohl versehener Garten, dessen Anlage auch die Erbauung eines Wohnhauses zuläßt, ist sogleich, jedoch ohne Unterhändler, zu verkaufen. D. Ueb.

4107. Mehrere Fuder reiner, selbstgezogener Frankenweine sind unterm Reif, sowohl im Ganzen als eimerweise zu verkaufen. Proben können vor dem Josephsthore rechts No. 1296. der Sonnenstraße über 3 Stiegen täglich abverlangt werden.

Versteigerungen.

4169. Am Montage den 27. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden bey der unterfertigten Commission in der Hofgartenkaserne mehrere alte Monturstücke an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

München den 2. September 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. baier.
Grenadier-Garde-Regimentes.

Kirchhofer, Major.
Enzberger, Regimentsquartiermeister.

4113. Am Montage den 6. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 85. im 3ten Stockwerke nachfolgende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Kupfer, Eisen, Sessel, Kanapees, Matratzen, Betten, Gewehr, Pfeiffenköpfe von Meerschaum und Holz, mehrere Gemälde, Bücher, worunter Cod. Max. Bav. Civ. nebst dem Landrechte in Folio und Quart sich befindet, so andere Hausfahrnisse.

Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen.

Verschiedene Kundmachungen.

4082. Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht
München

hat in dem Schuldenwesen der Melberswittwe Anna Kammerer dahier durch Entschließung vom 13. April laufenden Jahres den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 25. Oktober d. J.,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 24. Nov. d. J.

III) zur Schlußverhandlung auf Freytag den 24. Dezember d. J.; und zwar für die Replik bis den 7. Jänner 1825 einschlüßig, und für die Duplik bis den 22. Jänner 1825 einschlüßig, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 20. August 1824.

Häcker.

Liebeskind, Protokollist.

4167. Am Dienstage den 21. September d. J. wird der Bedarf an Talgkerzen und Brennöhl für das k. Grenadier-Garde-Regiment für das Etatsjahr 18 24/25 an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben.

Lieferungslustige werden daher eingeladen, sich an dem bestimmten Tage Vormittags 9 Uhr bey der unterfertigten Commission in der Hofgartenkaserne einzufinden, das Weitere zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, wobey jedoch bemerkt wird, daß nur gewerbsberechtigte Lieferanten zugelassen werden können.

München den 29. August 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. baier. Grenadier-Garde-Regimentes.

Kirchhofer, Major.
Enzberger, Regimentsquartiermeister.

4202. Diejenigen, welche an dem Nachlaße des am 30. August d. J. hierorts verlebten königl. pension. Oberlieutenants der königl. Leibgarde der Hartschiere Johann Baptist Lechner aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, dieselben um so gewisser binnnen 30 Tagen bey der unterfertigten Behörde anzumelden, als ausserdessen in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung gemäß vorgeschritten werden wird.

München am 31. August 1824.

Die
Königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
DuBan, Brigade-Aktuar.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 26. August. Hr. Graf von Starjensky, Edelmann aus Pohlen. Hr. Lambert, Professor von Paris. Hr. Augustin, Kaufmann von Hamburg. Den 27. — Hr. Graf de la Garde, von Paris. Hr. Graf Waldbott von Bassenheim, Reichsrath von Burheim. Hr. Dupre, Kaufmann von Dirmstein. Den 28. — Ihro Durchlaucht Frau Fürstin Potoka, von Kios. Hr. Monpelas, Kaufmann von Lyon. Hr. Lambert, Partikulier von Paris. Hr. Jemmet, Edelmann von London. Den 29. — Hr. Melner, General von London. Hr. Brants, Doktor von Wien. Hr. Baron v. Weddern, Gutsbesitzer aus Westphalen. Den 30. — Hr. Graf Gorgoly, kaiserl. ruß. General-Major von Moskau. Hr. Graf v. Wittgenstein, kais. ruß. Kämmerer von Petersburg. Den 31. — Hr. Morlanky, Kapellmeister von Dresden. Mde. Colby, von Dreden. Hr. Engl, Banquier von Verona. Freyherr von Lotzbek, von Augsburg. Hr. Ritter von Wilson, kaiserl. ruß. wirklicher Staatsrath von Petersburg.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 24. Aug. Sr. Durchl. Fürst v. Jußupoff, von Petersburg. Den 25. — Hr. v. Scheve, Präsident von Berlin. Den 26. — Hr. Braun, Kaufmann von Reutlingen. Den 27. — Hr. Carteron, Partikulier v. Paris. Hr. Mühlig, Kaufmann von Mainz. Hr. Hartmann, Baupraktikant von Dillingen. Hr. Rugendas, Kaufmann von Augsburg. Hr. v. Gayl, von Oldenburg. Hr. Owen, engl. Edelmann von London. Hr. Sigmund, Kaufmann von Kempten. Hr. Lotzos, Partikulier aus Griechenland. Hr. Hederer, Kaufman von Augsburg. Den 28. — Hr. Bach, Handlungsbuchhalter von Wien. Den 29. — Hr. Graf von Dürkheim, von Thürenhofen. Hr. Straulino, Kaufmann von Augsburg. Frau Gräfin von Kreith, von Regensburg. Hr. Schropp, Kaufmann von Augsburg. Den 30. — Hr. Rompano, Kaufmann von Mailand. Hr. Dotti, Partikulier aus Italien. Den 31. — Hr. Kellsall, englischer Edelmann von London. Hrn. Giserell und Kettenbeil, Kaufleute von Leipzig. Hr. Bucetich, Kaufmann, und Hr. Michelli, Güterbesitzer von Triest. Den 1. September. Hr. Beuther, Kaufmann von Lindau. Collins, engl. Dame von London. Hr. Riedel, Kaufmann von Mannheim. Hr. Raim, engl. Edelmann von Straßburg. Hr. Kling, Kaufmann von Verviers. Den 2. — Hr. Deker, Doktor von Augsburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 25. August. Hr. Schmidt, Kaufmann von Leipzig. Hr. Rosenfeld, Rabiner von Uhlfeld. Hr.

Digleria, Kaufmann von Augsburg. Den 26. — Hr. Graf Buttler, Brigadier und Festungskommandant von Würzburg. Hr. Lippman, Rabiner von Fürth. Hr. Baron von Bonl, Gutsbesitzer aus Tyrol. Frau Gräfin Kielmannsegge, von Augsburg. Den 27. — Hr. Ikelsheimer, Oekonom von Fürth. Hr. Hengeller, Kaufmann von Genf. Hr. Baron v. Cotta, königl. würtemb. Geheimrath von Stuttgart. Den 28. — Hr. Geyershofer, Kaufmann von Adelsdorf. Hr. Ritter von Giovanelly, Gutsbesitzer von Botzen. Hr. Graf Königsegg-Aulendorf, von Aulendorf. Den 29. — Hr. Löb, Kaufmann von Hellingsfeld. Hr. Bogner, Kaufmann von Gerlachsheim. Hr. Küll, Kaufmann von Sollingen. Hr. Gramich, Kaufman von Augsburg. Den 20. — Hr. Sekendorfer, Kaufmann von Adelsdorf. v. Stangha, Kaufmannsfrau von Landsberg. Hr. Busche, Kaufmann von Nenenrode. Hr. Bravy, Kaufmann von Frankfurt. Den 31. — Hr. Haschka, Doktor der Medizin von Halle. Hr. Stern, Kaufmann von Sommerhausen. Hr. von Liebenberg, Banquier von Wien.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 26. August. Hr. Brucker, Maler von Stralsund. Hr. Cordo, Maler von Berlin. Hr. Künell, königl. Appellationsgerichts-Advokat von Fürth. Hr. Köstner, Privatier von Dresden. Hr. Schot, Professor von Bonne. Den 27. — Dem. Burgortz, Privatierstochter von Bregenz. Dem. Mayer, Kaufmannstochter von Scherding. Dem. Heß, Rentamtmannstochter von Immenstadt. Den 28. — Hr. Holzmeier, Dechant von Partenkirch. Hr. Feichtmeier, Beneficiat ebendaher. Hr. Diell, Privatier von Forchamt. Hr. Egger, Alumnus von Dillingen. Mde. Scharf, Kaufmannsgattin ebendaher. Hr. Tante, Doktor der Theologie von Königsberg. Hr. Herpich, Student der Theologie von Berlin. Hr. Röber, Oekonom von Königsberg. Hr. Sedlazeck, Student der Theologie aus Schlesien. Den 30. — Hr. Schwab, Lodereremeister von Oettingen. Hr. Werner, Studirender der Rechte von Erlangen. Hr. Reissenleidter, Oberschreiber von Hilpoltstein. Hr. Limpert, Postamtssekretär ebendaher. Den 31. — Hr. Kreß, Kaufmann von Neu-Ulm. Hr. Wilson Booth mit Bruder, Edelleute aus England. Hr. Stäffel, Kapellmeister vom kön. baier. 4. Chevauxlegers-Regimente von Augsburg. Den 1. September. Hr. v. Stockhammer, Lieutenant beym kön. baier. 7. Linien-Infanterie-Regimente von Neuburg. Hr. Hüter, Doktor der Theologie von Kassel. Hr. von Palm, Privatier von Berlin. Hr. Honle, Professor der Theologie von Salzburg. Hr. Leuchs, Kaufmann von Bamberg. Fräul. von Schieckenbecher, Finanz-Kanzelistenstochter von Eichstädt.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 4. September 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	448	82	21	—
Neue Zufuhr	1104	575	134	499
Ganzer Schrannenstand	1552	657	155	499
Heutiger Verkauf	1181	569	155	453
Bleibt im Rest	371	88	—	46

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen.	11	2	10	4	9	3
Korn.	6	8	5	52	5	44
Gerste.	5	16	4	55	4	33
Haber.	4	16	4	—	3	43

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen blieb. Korn mehr 4 kr. Gerste minder um 2 kr. Haber blieb.

35) Zwey wegen hohen Spieles,
36) Eilf wegen Beleidigung der Abschaffungs-Patrouillen,
37) Sieben wegen Hausirens,
38) Fünf wegen unberechtigter Ausübung eines Gewerbes,
39) Zwey wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über aussereheliche Kinder.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:

Zwey Individuen wegen Raubes,
Sechszehn wegen Diebstahls,
Drey wegen Unterschlagung,
Vier wegen Betrugs,
Eines wegen Körperverletzung.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß im verflossenen Monate 652 Individuen polizeilich abgewandelt, 26 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden seyen.

München am 9. September 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Die Räumung der Miethwohnungen am nächsten Ziele betreffend.)

4260. Zur Beseitigung der vielen Unordnungen und Stockungen, welche an jedem Ziele wegen verzögerter Räumung der Miethwohnungen in der hiesigen Stadt entstehen, macht man die folgenden Bestimmungen zur genauen Darnachachtung bekannt:

1) Die Verbindlichkeit zur Räumung der Wohnung tritt in der Regel mit dem Eintritte der Zielzeit, also in dem gegenwärtigen Ziele am 29. laufenden Monats ein.

2) Der in dem Civil-Gesetzbuche festgesetzte vierzehntägige Termin zur Räumung der Wohnungen ist nach der Natur der Sache und nach dem Sinne des Gesetzes nur bey solchen Familien anwendbar, deren Wohnungen nicht sogleich wieder bezogen werden.

3) Familien, welche in den ersten drey Tagen ihre Wohnungen nicht räumen können, haben die Hindernisse längstens bis zum 29. l. M. bey der königl. Polizey-Direktion zur geeigneten Verfügung anzuzeigen.

4) Da vielleicht mehrere Wohnungen, welche im nächsten Ziele bezogen werden, wegen des Ablebens der früheren Besitzer unter gerichtlicher Sperre sich befinden, so haben die Familien, welche diese Wohnungen beziehen, noch zeitig bey dem zuständigen Gerichte die Aufhebung der Sperre entweder selbst zu veranlassen oder dahier hierüber Anzeige zu erstatten.

5) Die Fälle, daß der Miethvertrag nicht gehörig aufgekündet wurde, und deßwegen erst bey der Räumung der Wohnung Streitigkeiten entstehen, treten häufig ein; daher es gut seyn wird, wenn sich jeder Miethsmann, der am nächsten Ziele seine Wohnung räumen will, noch vorher durch das geeignete Benehmen mit dem Hauseigenthümer gegen spätere Hindernisse sicher stellt.

6) Endlich muß man sehr wünschen, daß die gegenwärtig schon reifen, aus dem Miethvertrage hervorgehenden, Klagen noch vor der Zielzeit dahier zur Verhandlung angemeldet werden.

München den 8. September 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Die Handhabung des Fleischsatzes betreffend.)

4172. In Gemäßheit höchster Regierungs=Entschließung vom 24. August d. J. wird Nachstehendes zur allgemeinen Darnachachtung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nach eingezogenen Erfahrungen erlauben sich die hiesigen Metzger willkührliche Ueberschreitungen des regulirten Fleischsatzes, indem sie das Fleisch des geschlachteten Viehes nach der verschiedenen Beschaffenheit absondern, und nur das Schlechtere um den Satz verabfolgen lassen, das Bessere aber zu höheren Preisen ausbieten, und jenem Theile des Publikums vorenthalten, der sich zu diesen Preisen nicht verstehen will.

Es wird daher verfügt, wie folgt:

1) Die Verordnung vom 14. Juli 1792 (M. G. S. Bd. 5. S. 255.) nach welcher nicht nur der Fleischer bey Ueberschreitung des Fleischsatzes straffällig wird, sondern auch jeder Käufer, der das Fleisch dem Metzger zu einem höhern, als dem obrigkeitlich regulirten Preise bezahlt, in eine Geldbuße von fünfzig Reichsthalern verfällt, wird künftig ihrer ganzen Strenge nach in Vollzug gebracht werden. — Dienstbothen werden in solchen Fällen nach dem Maße ihrer Mitschuld mit Arrest bestraft werden.

2) Jeder Metzger, der überführt wird, bey dem Fleischverkaufe den obrigkeitlich bestimmten Satz überschritten zu haben, wird in eine Strafe von zwanzig Reichsthalern verurtheilt.

3) Jeder Gensd'arm oder Polizeydiener, welcher eine solche Uebertretung zur Anzeige bringt, und die Ueberführung des Angezeigtenb ewirkt, erhält aus dem angefallenen Strafbetrage eine Anzeigegebühr von 15 fl. —

4) Alles Fleisch, welches der Metzger seinen Kunden zuschickt, darf nur aus der Bank, und nicht aus dem Hause des Metzgers versendet werden. — Der Fleischverkauf außer den Bänken wird daher wiederholt strengstens untersagt, und die deshalb angedrohten Strafen werden unnachsichtlich verhängt werden.

5) Es ist den Metzgern nicht gestattet, irgend einen Theil des in ihren Bänken befindlichen Fleisches dem sich meldenden Käufer unter dem Vorwande der Bestellung vorzuenthalten.

Jede Uebertretung des 4ten und 5ten Punktes dieser Anordnung wird mit einer Geldstrafe von 5 — 10 fl. beahndet, wovon die Hälfte dem anzeigenden Gend'arme oder Polizeydiener zufällt.

München den 1. September 1824.

Königliche Polizey=Direktion und Magistrat der Haupt= und Residenzstadt München.

von Rinecker, Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

(Die Reparatur der Haus=Nummern betreffend.)

4132. Mehrere der noch bestehenden Haus=Nummern sind durch die Länge der Zeit unkennbar geworden; die Hauseigenthümer werden daher aufgefordert, derley entstellte Nummern ohne Verzug herstellen zu lassen. Diejenigen Nummern, bey welchen dieser Mißstand binnen 8 Tagen, von heute an gerechnet, nicht gehoben ist, werden auf Kosten der Eigenthümer erneuert werden.

München am 4. September 1824.

Königliche Polizey=Direktion München.

von Rinecker, Direktor.

(Die Bauten betreffend.)

4274. Folgende, bereits bestehende Anordnungen werden hiermit zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht:

1) Wer immer ein Haupt- oder Nebengebäude ganz neu erbauen, oder ein bereits bestehendes niederreissen und wieder aufbauen, eine neue Wohnung anlegen oder die Façade eines Gebäudes verändern will, der hat deßwegen einen Plan hierüber dießorts vorzulegen, und die Genehmigung desselben abzuwarten.

2) Wer vor erhaltener Genehmigung seinen Bau beginnt, dem wird der Bau eingestellt, und der hat so wie sein Baumeister eine angemessene Geld- oder Arreststrafe zu erwarten.

3) Geringere Bauveränderungen im Innern der Häuser können jederzeit vorgenommen, jedoch muß dazu ein Maurer- oder Zimmermeister beygezogen, und von diesen die Bauveränderung in dem wochentlichen Rapporte vorläufig gehörig angezeigt werden, beydes bey Vermeidung der oben angezeigten Strafen.

4) Den Zimmerleuten und Maurern ist es verbothen, irgend eine Bauarbeit ohne Wissen ihrer Meister zu unternehmen, und zwar bey Vermeidung einer angemessenen Arreststrafe.

München den 2. September 1824.

Lokal-Bau-Commission.

von Rinecker, Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

4254. In einer Hauptstraße ist am künftigen Ziele Georgi ein geräumiger Laden mit den dazu erfoderlichen Kästen, mit Gläsern versehen, für 300 fl. zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen. D. Ueb.

4310. Eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller kann zu Michaelis gegen ¼jährige Aufkündigung für einen jährlichen Zins von 325 fl. bezogen werden im von Utzschneider'schen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen.

4283. An der Roßschwemme No. 587. ist über 2 Stiegen ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich zu beziehen.

4296. In der Burggasse No. 169. über 2 Stiegen ist eine Wohnung für 360 fl. zu vermiethen und am Ziele Michaelis zu beziehen.

4257. Ein großes, schön meublirtes Zimmer ist sogleich für 11 fl. monatlich zu vermiethen. Das Nähere ist No. 1297. vor dem Karlsthore in der Sonnenstraße beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4259. Es sind ausserhalb des Gasteigbergs an der Wienerstraße No. 442. 2 Wohnungen über eine Stiege vornheraus, mit allen Bequemlichkeiten versehen, für 60 fl. und 50 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen. Ferner ist daselbst eine Wohnung zu ebener Erde für 40 fl. Jahreszins zu vermiethen.

4288. In der Sendlingerstraße No. 900. ist die Wohnung im 3ten Stockwerke vornheraus für 170 fl. jährlich zu Michaelis zu Michaelis zu beziehen, und das Uebrige daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4301. In der Eisenmannsgasse No. 1107. ist zu Michaelis ein heitzbarer Laden für 100 fl. zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4261. Wegen zufälliger Versetzung wird am künftigen Ziele Michaelis in der St. Annavorstadt No. 68. in der Fabrikstraße über eine Stiege eine Wohnung leer, und kann täglich besichtiget werden. Sie besteht aus 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Ausguß, Keller und Speicher. Der Jahreszins beträgt 110 fl.

4297. Nahe am Marthore No. 1357. über 2 Stiegen sind 2 eingerichtete, heitzbare Zimmer am 1. Oktober für 14 fl. zu beziehen.

4298. In dem Hause No. 74. in der Schwabingerstraße ist ein Laden nebst Zimmer für 300 fl. zu vermiethen.

4279. In der Windenmachergasse No. 1552. über drey Stiegen kann sogleich ein modern meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich bezogen werden.

4300. In der Schönfeldstraße No. 166. über eine Stiege sind 2 sehr schöne, eingerichtete Zimmer für einen Herrn am künftigen Oktober für 10 fl. monatlich zu beziehen.

4292. No. 130. Ludwigsvorstadt im Schlossergäßchen ist zu ebener Erde eine Wohnung, bestehend aus 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst den übrigen Bequemlichkeiten für 125 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere No. 1544. am Promenadeplatze zu erfragen.

4286. Vor dem Karlsthore No. 1303. an der Sonnenstraße über zwey Stiegen ist ein ausgemaltes, großes und gut eingerichtetes, heitzbares Zimmer vornheraus mit eignem Eingange für einen unverheuratheten Herrn um 9 fl. monatlich, einschlüßig der Zimmerreinigung, am 15. September oder 1. Oktober zu beziehen.

4289. In der Sendlingerstraße No. 960. sind vornheraus das 1te Stockwerk für 230 fl., das 2te Stockwerk für 220 fl. und das 3te für 200 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu beziehen. Jedes Stockwerk besteht aus 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Alkoven, Küche, Holzlege, Speise- und Magdkammer, Keller und Speicher. Rückwärts ist die Wohnung zu ebener Erde für 60 fl. und das 3te Stockwerk für 70 fl. jährlich ebenfalls zu vermiethen.

4278. In der Türkenstraße No. 568. über eine Stiege vornheraus ist eine sehr bequeme, kleine Wohnung für 34 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

4280. Vor dem Einlaße in der Müllerstraße No. 51. a. ist am gegenwärtigen Michaelisziele eine Wohnung über eine Stiege aus 4 Zimmern, Küche, Magd- und Speisekammer Holzlege, Keller und Waschküche bestehend, für 150 fl., dann eine ähnliche Wohnung zu ebener Erde sammt Gärtchen für 140 fl. jährlichen Zins zu vermiethen.

4281. Vor dem Josephsthore im vordern größern Eckhause No. 1295. ist zu Michaelis eine schöne, geräumige Wohnung über drey Stiegen mit vier Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 240 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde links daselbst zu erfragen.

4264. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 300 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4265. Am Promenadeplatze No. 1541. im 3ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 200 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4285. In der Karlsstraße No. 1117. über 3 Stiegen ist eine Wohnung für 80 fl. jährlich zu Michaelis zu vermiethen.

4267. In der Karlsstraße No. 1119. über zwey Stiegen ist ein eingerichtetes, meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich am 1. Oktober zu beziehen.

4282. No. 1180. auf der Hundskugel über 2 Stiegen rückwärts sind 2 meublirte, mit eigenem Eingange versehene Zimmer, wovon eines heitz- und eines unheitzbar ist, am kommenden Monate Oktober zu beziehen. Der Zins beträgt monatlich für jedes Zimmer 4 fl.

4268. In der Löwengrube im Hause No. 1405. im 3ten Stockwerke rückwärts ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer, mit gutem Bette, und eigenem Eingange versehen, am 1 Oktober oder sogleich für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

4272. Vor dem Karlsthore im Prielmayrgäßchen hinter dem Hubergarten No. 12. ist ein heitzbares Zimmer ohne Meubels für einen Herrn am 1. Oktober monatlich für 2 fl. 24 kr. zu beziehen.

4212. Am Marthore No. 1454. zu ebener Erde sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit eigenen Eingängen und Betten, jedes für 8 fl. sogleich zu beziehen.

4275. Es wird ein geräumiges Gewölbe oder eine Wagenremise in der Stadt zu miethen gesucht, um solches am 1. Oktober zu beziehen. Das Nähere ist im Kaufmann Wendlinghause No. 647. am Rindermarkte im 1ten Stockwerke zu erfragen.

4270. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1646. ist eine Stallung für 4 Pferde sammt Wagenremise und Kutscherzimmer für 230 fl. jährlichen Zins vom nächsten Ziele Michaelis an zu vermiethen.

4277. In der Karlsstraße No. 1118. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 11 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4307. Neben dem Marthore No. 1485. im ersten Stockwerke vornheraus sind 2 austapezirte und schön meublirte Zimmer, mit eigenem Eingange und hübscher Aussicht gegen den Dultplatz versehen, für 15 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. Oktober zu beziehen.

4302. An der Roßschwemme No. 390. über 2 Stiegen ist eine Wohnung für 80 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen.

4224. In der Residenzstraße No. 30. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 eingerichtete Zimmer nebst Alkoven mit einem oder zwey Betten auch Holzlege um die monatliche Miethe von 20 fl. am 1. Oktober zu beziehen.

4273. Auf dem Platzl No. 242. ist am nächsten Ziele Michaelis eine Wohnung für 50 fl. jährlich zu vermiethen.

4209. In No. 667. an der Fürstenstraße nach Schwabing wird eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern zu ebener Erde mit Küche, Speise- und Magdkammer, einem Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 210 fl., die Pferdestallung und Wagenremise aber für 60 fl. vermiethet, und ist zu Michaelis zu beziehen.

4230. In der Marvorstadt Friedrichsstraße No. 230. ist eine aus 5 aneinander stossenden Zimmern, heller Küche, Speisekammer und Kammern, Badezimmer, Waschküche, Keller, geräumigem Speicher, Stallung für 4 Pferde und Remise für 3 Wägen mit einem schönen Garten versehene Wohnung für den jährlichen Zins von 400 fl. am künftigen Ziele Michaelis oder auch sogleich zu vermiethen.

4225. No. 39. auf dem Max-Josephsplatze im 2ten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer monatlich für 8 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4130. Im Hause No. 40., dem neuen kön. Hoftheater gegenüber, ist das 2te Stockwerk, ganz neu hergerichtet, sogleich oder zu Michaelis für 300 fl. jährlich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4262. Den 8. September ist im Glasgarten vor dem Angerthore eine Schließtasche, worin sich Augengläser, Handschuhe und ein in Silber gefaßter Rosenkranz ꝛc. befinden,

zurückgelassen worden. Der Finder wird um die Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit ersucht. D. Ueb.

4203. Der Finder eines am Sonntage den 5. September in der Rosengasse, Wein- oder Schwabingerstraße verloren gegangenen Bracelets von Corallen wird ersucht, solches im Thale Petri No. 558. zu ebener Erde gegen eine angemessene Erkenntlichkeit abzugeben.

4256. Den 7. dieses Monats ist ein schwarzer Shawl mit einer Rosenguirlande vom chinesischen Thurme an bis zum See verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben in dem Polizey-Anfragsbureau gegen Belohnung abzugeben.

4299. Ein Rattenfänger mittlerer Größe, glatthärig, rehfarbig, Ohren und Schweif gestutzt, mit einem messingenem Halsbande, worauf der Name L. Meirner und die No. 11150. gravirt sind, hat sich verlaufen. D. Ueb.

4305. Ein Bracelet von Haaren mit goldenen Schlüßchen, worauf der Name Miller gravirt ist, wurde am Sonntage den 5. dieß Abends vom Hoftheater bis in die Dienersgasse verloren. Der Finder wolle selbes gegen Erkenntlichkeit in der Dienersgasse No. 146. über 2 Stiegen abgeben.

4284. Am Donnerstage den 9. d. M. wurde Nachmittags ein grüner Sonnenschirm von Biederstein an bis zu der Residenz verloren. Der Finder desselben wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. über eine Stiege abzugeben.

4229. Ein schwarzer Spitzhund hat sich verlaufen. Der Finder wolle ihn gegen Erkenntlichkeit vor dem Karlsthore No. 124. im Schommergäßchen einliefern.

4265. Am Montag den 6. d. Mts. Abends ist zwischen Sendling und dem Krankenhause ein lilablauer gedrückter Shawl verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung im Utzschneider'schen Brauhause No. 1348. über 2 Stiegen, oder im Wirthshause in Sendling abzugeben.

4309. Den 4. September wurden 3 Uhrstöckel an einem Springringe verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, dieselben im Augustinerstocke im 4ten Eingange rückwärts über eine Stiege gegen Erkenntlichkeit einzuliefern.

4271. Es wurde ein Tabacksbeutel mit silbernem Raumer von der Theaterstraße bis zu dem Einlasse und von da nach Planeck verloren. Der Finder wird ersucht, selben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4287. Es wird unter sehr annehmbaren Bedingnissen ein Bedienter aufzunehmen gesucht, welcher sich durch legale Zeugnisse über ein eben so rechtschaffenes als untadelhaftes Benehmen auszuweisen vermag; welcher ferner neben denen Eigenschaften, die zu einen tüchtigen Bedienten gehören, auch die Kunst des Rasirens versteht, und Kenntnisse im Reiten und Pferdewarten besitzt.

4290. Ein unverheuratheter Mann, welcher das Gymnasium absolvirt hat, schön und schnell schreibt, wünscht in irgend einem Bureau oder bey einem Advokaten Beschäftigung zu erhalten, und ist in der Sendlingerstraße No. 921. über eine Stiege zu erfragen.

4311. Es sucht ein bewährter Bräumeister einen Platz zu erhalten. Das Nähere ist No. 961. in der Sendlingerstraße über 2 Stiegen zu erfragen.

Feilschaften.

4303. In der Kaufingerstraße No. 1019. sind für billigen Preis Dachhacken und Preiße zu haben.

4226. No. 39. auf dem Max-Josephsplatze im 2ten Stockwerke sind zwey große, eiserne Kessel zu verkaufen.

4255. In der Isarvorstadt No. 60. neben dem neuen Schulhause sind 2 Bauplätze zu verkaufen. Der Kaufschilling darf erst dann erlegt werden, wenn die Gebäude unter Dach gebracht sind. Das Nähere ist in der Sonnenstraße No. 1297. vor dem Karlsthore zu erfragen.

4291. In der Lindauer'schen Buchhandlung in München findet man nachstehende gemeinnützige Schrift vorräthig:

P. Hülfreichs sorgfältig geprüfter Wanzen-Vertilger,

8. Kitzingen 1824. 15 kr. broch.

Der Verfasser, welcher seit 20 Jahren alles über die Vernichtung dieses peinigenden Insekts gelesen und gesammelt hat, theilt in diesen Blättern seine gemachten Erfahrungen in 60 bewährt gefundenen Mitteln und Recepten mit. Wendet der Leser sie nach seinen Vorschriften an, so darf er der gänzlichen Befreyung derselben versichert seyn.

4266. In der Ignatz Joseph Lentner'schen Buchhandlung in München ist so eben angekommen:

Anleitung taubstumme Kinder im Schreiben, Lesen, Rechnen und Reden zu unterrichten, und moralisch gut und bürgerlich brauchbar zu bilden. Von T. L. Alle, Lehrer und Vorsteher der königlich würtemberg'schen Taubstummen-Lehranstalt. Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einer Abbildung des Hand-Alphabets. gr. 8. Gmünd. 1 fl. 15 kr.

4308. Unterzeichneter sucht einen oder zwey viersitzige Batarde-Kästen mit oder ohne Gestell zu kaufen.

Thomas Lindmayr, b. Lohnkütscher am Althammereck No. 1151.

4306. Zwey sehr gute Fortepianos von 6 und 5½ Oktaven und ein gut erhaltener Flügel stehen in der Burggasse beym Bäcker über 3 Stiegen um sehr billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen, und können täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr daselbst besichtiget werden.

4253. In einer benachbarten Stadt wird ein Epitaphium, aus weissem und rothen Marmor bestehend, und einen vollkommenen gut erhaltenen Altar bildend, verkauft. Dasselbe gilt als ein Meisterstück der Bildhauerkunst, und könnte auch als Altar in einer Kirche aufgestellt werden. Die Zeichnung hiervon mit der Beschreibung, so wie die Bedingungen sind bey Herrn Feilenhauer und Werkzeugverleger, Andreas Sedlmayr am Anger No. 805. im 2ten Stockwerke zu erfragen.

4219. Handbuch für Reisende im Königreiche Baiern, 4 Bände 76 Bogen.

Dieses Handbuch enthält 150 Routen im Königreiche selbst, dann noch die Routen nach 34 Städten benachbarter Länder; jedesmal mit Angabe aller Merkwürdigkeiten. Zum Behufe der Studirenden, die gewöhnlich in dieser Zeit kleine Reisen vornehmen, habe ich bis Ende August den Preis auf einen Kronenthaler festgesetzt; es ergeht aber an mich so vielseitig der Wunsch, diesen Preis noch länger gelten zu lassen, daß ich mich dadurch veranlaßt fühle, die Dauer desselben noch auf die Monate September und Oktober auszudehnen.

Ign. Jos. Lentner.

4238. Es ist ein sehr gut abgerichteter Pudelhund um billigen Preis zu verkaufen. Es wird blos darauf gesehen, daß er zu einem guten Herrn kommt. D. Ueb.

4304. In der Dienersgasse No. 139. sind ganz neue, moderne Meubels, worunter auch schöne Spiegel sind, zu verkaufen und jeden Nachmittag zu sehen.

4250. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre einem hohen Adel und dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er gegenwärtig eine ganz vortreflich schöne Auswahl von façonirten gouffrirten und moirirten, dann Flor, Atlas und Taffetbändern im neuesten Desseins besitze. Bey dieser Gelegenheit empfiehlt er zugleich seine schon länger bekannte schöne und gute Strick- und Filleé-Baumwolle, welche er in allen

laufenden Nummern vorräthig hat; ferner beste französische Näheseide und Nähefäden, sowie auch gutfärbige Wollenlitzen auf Damenkleider. Die Preise sämmtlicher Band- und übriger Artikel sind so regulirt, daß sich jeder geehrte Abnehmer bey einem beliebigen Versuch überzeugt finden wird, billig und gut bedient worden zu seyn. Indem er um gütigst geneigten Zuspruch höflichst bittet, empfiehlt er sich ganz ergebenst.

N. Burghard,
bürgerl. Handelsmann in der Sendlingerstraße No. 893.

4168. Zu Indersdorf, unweit des Klostergebäudes, ist aus freyer Hand ein ganz ludeigenes Anwesen, wobey sich 3 Tagw. 9 Dez. Wies- und 28 Tagw. 45 Dez. Holzgründe befinden, zu verkaufen.

Das Haus, ein Stockwerk hoch, auf einer Anhöhe mit schönen Zimmern, Stallung und allem Erforderlichen versehen, ist überdieß mit guten Obstbäumen, einem kleinen Wurzgärtchen, und von einem Wiesgrunde umgeben.

Derjenige, welcher dieses Anwesen käuflich an sich bringen will, welches sowohl für einen Oekonom, als seiner vortrefflichen Lage wegen für einen Privatmann geeignet ist, beliebe sich entweder in Person oder in frankirten Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.

Paul Mauser,
pens. Klosterförster zu Indersdorf.

Versteigerungen.

4214. In Folge erhaltener Weisung der kön. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, vom 31. July d. J. werden am Freytage den 5. November d. J. nachstehende, in der Forstrevier St. Heinrich zwischen Tölz und Weilheim nächst der Loisach gelegene, Staats-Waldparzellen dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, als:

1) Das Ringsenholz (Fallen) von 142 Tagwerk 31 Dezimalien auf 5 Abtheilungen zu 12 bis 20 Tagw.
2) Das Unterholz von 42 Tagwerk 34 Dez. auf 4 Abtheilungen zu 8 bis 10 Tagwerk.
3) Das Dittenried von 25 Tagw. 59 Dez.
4) Der Eglsberg von 28 Tagwerk 76 Dezimallen.

Die Zusammenkunft ist am genannten Tage Vormittags 9 Uhr im Wirthshause zu Iffeldorf.

Kaufsliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der kön. Revierförster zu St. Heinrich am obern Würmsee die verschiedenen Wald-Abtheilungen auf Verlangen vorzeigen wird.

Den 1. September 1824.

K. Rentamt Weilheim. K. Forstamt Starnberg.

Prechtl, Rentbeamter. Freyherr v. Mettingh, Forstmeister.

4258. In der Behausung im Rosenthale No. 709. über eine Stiege vornheraus wird der Rücklaß des verlebten Kammachers Umfall gegen baare Bezahlung am Donnerstage den 16. dieses Monats Vormittags 9 Uhr dem Striche unterworfen.

Dieser besteht: in brasilianischen Hörnern, verschiedenen Hornplatten, Kämmen von Schildkrot und Elfenbein, Pulverhörnern, Maler-Spacheln, Zahnstochern, Fingerhüten, Zahnbürsten und Löffeln vom Beine; ferners in Stockuhren, Kästen, Sesseln, Betten, zinnernen, kupfernen und messingenen Küchengeschirren, in männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Leib-, Bett- und Tischwäsche s. a.; nicht minder in einer goldenen Repetieruhr sammt derley Kette, silbernen Tobacksdose, Halskette und andern Kleinigkeiten von Silber.

Den 6. September 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

4269. Unterfertigte Inspektion wird kommenden Montag den 20. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr gemeinschaftlich mit dem königl. Landrentamte München, vorbehaltlich der Genehmigung der königl. Regierung des Isarkreises die Ausfuhr der, zur Herbstausbesserung auf den ersten Stunden um München, erforderlichen Kieshaufen an die Wenigstfordernde öffentlich versteigern.

Steigerungslustige werden daher eingeladen, am genannten Tage und Stunde beym königl. Landrentamte München am Lilienberge zu erscheinen.

München am 9. September 1824.

Königl. baier. nordwestliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

In legaler Abwesenheit des kön. Bauinspektors.

Miller, Kreis-Bauingenieur.

Manhart, Aktuar.

4276. Am Montage den 20. September d. J. und am darauf folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Burggasse No. 167. im dritten Stockwerke nachstehende Effekten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert: als, Prätiosen, Spiegel, Komode und Hängkästen, Kanapees, Sessel, Stockuhren,

Gemälde, Porzellain, Zinn, Kupfer, eine kupferne Badwanne, etliche Stücke Rehfelle, Federbetten, Tische, Bettwäsche, Ginghams, Leinwand in Stücken und Resten und andere nützliche Fahrnisse, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

4295. Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit ergebenst seine Ausspielung das Loos zu 48 Kreuzer neuerdings in Erinnerung zu bringen, und da zwar schon ein großer Theil der Loose abgesetzt ist, jedoch der Zeitraum zu kurz war, um sämmtliche Loose zu veräußern, so ist mit allerhöchster Genehmigung die Ziehung bis zum 1. May k. J. verschoben, wovon er hiermit die gebührende Anzeige macht, und sich zu ferner geneigten Abnahme empfiehlt.

Mathias Stern,
Theatiner-Schwabingerstraße No. 64.

4312. Die unerwartet günstige Theilnahme an der erst seit 10 Monaten in Wirkung getretenen Ausspielung meiner Realität No. 389. an der Theresienstraße vor dem Schwabingerthore dahier, nach gerichtlicher Schätzung 3500 fl. Werth, nebst 199 Nebengewinnsten von 1200 fl. an bis 1 fl. 30 kr.

das Loos zu 48 kr.

seitdem ich durch die Ankündigung vom 14. Juny 1824 den Ziehungs-Termin auf den 12ten Oktober l. J. als unerstreckbar anberaumt habe, verpflichtet mich nun auch zur dankbaren Eröffnung, daß ich diese meine Ausspielung hiermit öffentlich für unwiderruflich erkläre, und mich zu fernerer gütigen Abnahme von Loosen empfehle.

München am 28. July 1824.

H. D. Duntze,
königl. Rechnungs-Kommissär, wohnt vor dem Marthore in der Königsstraße No. 258. im 2ten Stockwerke.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 2. September. Hr. Randle-Wilbraham, Edelmann von London. Hr. Randle Wilbraham, General ebendaher. Hr. Pertius, Rentier von London. Hr. Edwarts, Edelmann aus Schottland. Hr. Godings, Edelmann von London. Den 3. — Hr. Vogel, Kaufmann von Augsburg. Hr. Strout, Doktor von London. Hr. Griffits, Chirurgus von London. Hr. Palazzeffi, Kaufmann von Verona. Hr. Benjon, Edelmann von London. Hr. Richard, großherz. bad. Haushofmeister von Mannheim. Den 4. — Hr. Griffin, Edelmann von London. Hr. Baron von Knorring, kaiserl. ruß. Rittmeister von Petersburg. Hr. Birch, Doktor von Berlin. Hr. Baron v. Langenau, k. k. österr. General von Wien. Den 5. — Freyherr von Helldorf, königl. sächs. Kämmerer und Güterbesitzer von Weimar. Hr. Rose, Partikulier von London. Hr. Püffnel, Edelmann von London. Hr. Graf Martinengo-Colleoni, von Parma. Frau Gräfin Dal-Verrne, ebendaher. Den 6. — Hr. Baron v. Lotzbek, von Augsburg. Hrn. Thomson, Phillips und Duffi, Edelleute von London. Hr. v. Rebel, Direktor der k. k. österr. Bildergallerie von Wien. Den 7. — Hr. Farrer, Oberst von London. Hr. Farrer, Edelmann ebendaher. Hr. Carr, Edelmann von London. Hr. Joubert, Doktor der Medizin von Paris. Den 8. — Hr. Graf von Redern, Gutsbesitzer von Berlin. Hr. Ebden, Edelmann von London. Hr. Picard, Kaufmann von Avignon.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 1. September. Hr. Wackerhagen, Mechanikus von Preßburg. Hr. Punzmann, Hauseigenthümer von Wien. Den 2. — Hr. Lewingard, Kaufmann mit Handlungskommis von Hohenems. Den 3. — Hr. von Kuenberg, Edelmann von Grätz. Hr. Taberger, Kaufmann von Hanover. Den 4. — Hr. Bettavel, Kaufmann von Odessa. Den 5. — Hr. Ritter von Stahl, Güterbesitzer von Wien. Den 6. — Hr. Schmid, Prälat von Ulnk. Den 7. — Hr. Graf Petrovitz-Arnin, niederösterr. Landstand von Wien. Hr. de la Tore, Doktor von Augsburg. Hr. Hendesson, engl. Edelmann von Straßburg. Hr. Nelleßen, Kaufmann von Aachen. Den 8. — Mde. Kraus-Wranitzley, k. k. österr. Hoffängerin von Wien. Den 9. — Hr. Baron von Montet, k. k. österr. Kämmerer und Oberst von Wien.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 1. September. Hr. von Liebenberg, Großhändler von Wien. Hr. Gebrüder Brentano, Kaufleute von Hohenembs. Hr. Rabeneck, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Levinau, Doktor der Rechte von Augsburg. Den 2. — Hr. von Andratschek, Kaufmann von Wien. Hr. Robin, Rentier aus Canada. Fräulein von Klihe, von Ingolstadt. Den 3. — Hr. Jean Pierre, Stallmeister von Paris. Hr. Stahl, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Baron Scharfenstein-Pfeil, Rittmeister im 1. Chevauxlegers-Regimente von Landau. Hr. Perster, Kaufmann von Augsburg. Den 4. — Hr. Ranken, Edelmann von London. Hr. Zibelin, Kaufmann von Frankenthal. Hr. Fleiner, Mühlgutsbesitzer von Augsburg. Den 5. — Hr. Wilhelm, Professor von Würzburg. Hr. Generalmajor Graf Buttler, Brigadier und Festungs-Comandant von Würzburg. Hr. Wirth, Professor von Regensburg. Hr. Graf Fugger-Babenhausen, von Landshut. Den 6. — Hr. Mahomed Ismael,

Proprietär von Shiras in Persien. Hr. Baustädter, Professor von Neuburg. Hr. Gramich, Kaufmann von Augsburg. Den 7. — Hr. Buchner, Kaufmann von Regensburg. Hr. Graf Sternberg, k. k. österr. geheimer Rath von Prag. Hr. von Bieber, Oberst im 4. Chevauxlegers-Regimente von Augsburg. Den 8. — Hr. Comte, Sprachmeister von Paris. Hr. Depary, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 2. September. Hr. v. Hencker, königl. baier. Oberlieutenant von Ansbach. Den 3. — Hr. Kaufmann, Kaufmann von Fürstenfeldbruck. Hr. Gallinger, Braumeister von Oberhaag. Hr. Carron du Val, Doktor der Medizin von Augsburg. Hr. Sied, Candidat der Medizin von Lindau. Hr. Ahrens, Doktor und Professor der Mathematik von Augsburg. Den 4. — Hr. Blatschuck, Privatier von Wien. Hr. v. Reichenbach, Proprietär von Augsburg. Hr. Dötz, Conditor von Wien. Hr. Frommel, Kaufmann von Augsburg. Dem. Heschel, Kaufmannstochter von Wien. Hr. Forcher, Kaufmann von Innsbruck. Hr. von Dietrich, Partikulier ebendaher. Den 4. — Hr. v. Krossing, Oberlieutenant in kön. dän. Diensten aus Dänemark. Hr. Leichsfiegel, Doktor der Medizin von Innsbruck. Den 6. — Frau Gräfin Suminska mit Fräulein Robertonsky, von Warschau. Frau Gräfin von Niemierycz, ebendaher. Den 7. — Hr. Hunzigker, Kaufmann von Herisau. Hr. Baron von Münster, Partikulier von Würzburg. Hr. Esenbeck, Kaufmann von Augsburg. Hr. v. Korb Studirender der Theologie von Würzburg. Den, 8 — Hr. Ruber, Doktor der Medizin von Hamburg. Hr. Krüger, Privatier von Dresden. Hr. De Tesko, Privatier von Treblitz. Hr. Wirech, Kaufmann von Meiningen. Hr. Moldenhauer, Akademiker von Heidelberg. Mde. à Parius, Rentbeamtensgattin aus Zweybrücken. Mde. Bernheim, Kaufmannsgattin von Felheim.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 11. September 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	371	88	—	46
Neue Zufuhr	1073	647	235	562
Ganzer Schrannenstand	1444	735	235	608
Heutiger Verkauf	1056	623	219	578
Bleibt im Rest	388	112	16	30

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen.	10	37	9	41	8	29
Korn.	6	41	6	19	5	50
Gerste.	5	37	5	21	4	50
Haber.	4	11	4	2	3	52

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 23 kr. Korn mehr 27 kr. Gerste mehr um 26 kr. Haber mehr 2 kr.

Verzeichniß

Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 11. September 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	16	—	—
— — rohes Unschlitt	14	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	15	—
— Zentner Leinöhl	—	—	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 4. bis 11. September 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3036	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	3820	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	1528	— — —	—	18	—
Frische Eyer	14010	6 Stück	—	4	—
Truckeneyer	184000	13 —	—	8	—
Hennen, alte	1008	das Stück zu	—	20	—
Hühner	5786	— — —	—	15	—
Indianen	70	— — —	1	—	—
Kapaunen	228	— — —	—	32	—
Gänse, alte	1549	— — —	—	54	—
Junges	1087	— — —	—	15	—
Enten, alte	857	— — —	—	26	—
Junges	514	— — —	—	4	—
Tauben junge	1445	— — —	—	8	—
Spanferkel	284	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	—	54	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	34	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	—	—
— — Birkenholz	5	36	—
— — Ferchenholz	4	20	—
— — Fichtenholz	4	18	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXII. Mittwoch den 15. September 1824.

Bekanntmachungen.

(Den Viehmarkt während der heurigen Oktoberfeste betreffend.)

4325. Während der heurigen Oktoberfeste findet auch der gewöhnliche Viehmarkt wieder Statt. Er wird Montags den 4. Oktober d. J. auf der Theresienwiese gehalten, und dauert den ganzen Tag hindurch.

Indem man dieses bekannt macht, will mann zugleich die Käufer und Verkäufer aufgefordert haben, diesen Markt zahlreich zu besuchen.

Den 10. September 1824.

Die
königliche Polizey-Direktion und der Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München.

von Rinecker, Polizey-Direktor. v. Mittermayer, Bürgermeister.
Maurer, Sekretär.

(Den Fleischsatz betreffend.)

4319. Gemäß gnädigsten Befehles der königl. Kreisregierung vom 7. l. M. wurde der Fleischsatz für den laufenden Monat September folgendermassen regulirt, als:

Ochsenfleisch

neun Kreuzer

Kalbfleisch

acht Kreuzer.

Welches hiermit bekannt gemacht wird.

Den 10. September 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Maurer, Sekretär.

Miethschaften.

4321. No. 56. in der Schützenstraße ist über eine Stiege eine Wohnung von 7 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. Jahreszins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4356. In einem Hause in der Herzogspitalgasse ist am 1. Oktober über eine Stiege vornheraus ein großes, meublirtes Zimmer mit Betten an einen oder 2 Herrn für 9 fl. oder 12 fl. zu vermiethen, und am Karmelitenplatze No. 1449. beym Sattler zu erfragen.

4332. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1316. ist zu ebener Erde ein gut meublirtes Zimmer, mit Bett, 2 Kreuzstöcken und Läden vor den Fenstern versehen, dann mit einem großen Alkoven, einem Bedientenzimmer mit Bett nebst einer Holzlege für 15 fl. monatlich am 1. Oktober zu beziehen.

4314. In der Schönfeldstraße No. 103. ist eine Stallung für 4 Pferde nebst heitzbarem Kutscherzimmer, Remise für 2 Wagen, dann Futterboden vom 1. Oktober an für 12 fl. 30 kr. monatlich zu vermiethen.

4323. Im Moraßigäßchen nächst der Isar-Kaserne No. 6. ist eine Wohnung für 50 fl. zu Michaelis zu beziehen, und das Uebrige im 1ten Stockwerke zu erfragen.

4324. Es ist im Pschor'schen Hause in der Karlsstraße, Eingang neben dem Wagnerbrauer, über 3 Stiegen ein meublirtes Zimmer für 10 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

4328. No. 1155. in der Damenstiftgasse ist vornheraus über eine Stiegen eine Wohnung für 110 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen, und das Uebrige im Bauhofe zu erfragen.

4329. In der Prannersstraße No. 1478. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange und Alkoven für 11 fl. monatlich zu vermiethen.

4330. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1395. über eine Stiege sind 2 meublirte Zimmer für 12 fl. zu beziehen.

4331. Es ist im Damenstifte No. 7. ein meublirtes Zimmer für 8 fl. zu beziehen.

4315. No. 309. in der Herrnstraße ist eine Wohnung für 50 fl. am Ziele Michaelis oder auch sogleich zu beziehen.

4334. Im Rosenthale No. 653. über zwey Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer monatlich für 9 fl. sogleich zu beziehen.

4335. Auf dem Kreuze No. 1185. im 2ten Stockwerke ist ein eingerichtetes Zimmer mit 2 Betten für 9 fl. und ein Klavier zu vermiethen.

4336. Im Hause No. 1483., unmittelbar am Marthore an der Prannersstraße, über eine Stiege rechts ist ein schön austapeziertes und meublirtes Zimmer, welches die angenehmste Aussicht sowohl in das Freye, als in die Stadt gewährt, sogleich gegen 10 fl. monatlich zu beziehen.

4337. Vor dem Karlsthore im Rondelle rechts No. 1312. zu ebener Erde vornheraus ist eine Wohnung für 120 fl. am Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4333. Nahe bey München vor dem Sendlingerthore ist ein Oekonomie-Gebäude mit 3 Wohnungen, Stallung und übrigen Bequemlichkeiten, dann 12 Tagwerk Aeckern zu Michaelis für 225 fl. zu vermiethen oder billig zu verkaufen, und das Nähere in der Herrnstraße No. 305. zu erfragen.

4354. In der Sendlingerstraße No. 947. ist eine Wohnung am Ziele Michaelis für 45 fl. zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

4355. In der Löwengrube No. 1412. ist eine große Wohnung im 1ten Stockwerke vornheraus zu Michaelis für 320 fl. zu beziehen.

4353. In der Burggasse No. 178. über 3 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer vom 1. Oktober an monatlich für 8 fl. zu vermiethen.

4286. Vor dem Karlsthore No. 1303. an der Sonnenstraße über zwey Stiegen ist ein ausgemaltes, großes und gut eingerichtetes, heitzbares Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange für einen unverheuratheten Herrn um 9 fl. monatlich, einschlüßig der Zimmerreinigung, am 15. September oder 1. Oktober zu beziehen.

4339. Im Rosenthale No. 649. über eine Stiege ist eine bequeme Wohnung am Ziele Michaelis halbjährig für 80 fl. sogleich zu beziehen.

4340. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. über 2 Stiegen sind 2 neu meublirte und tapezierte Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn für 12 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

4342. In der Fürstenfeldergasse No. 1002. sind am Ziele Michaelis 3 Keller zu vermiethen, einer für 6, einer für 5 und einer für 4 Carolin jährlich.

4338. Vor dem Karlsthore im Rosengarten No. 62. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön eingerichtetes, mit eigenem Eingange und einer Holzlege versehenes Zimmer am 1. Oktober für 6 fl. zu vermiethen, und das Nähere im Eingange links zu erfahren.

4350. In der Löwengrube No. 1408. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes, meublirtes Zimmer monatlich für 11 fl. am 1. Oktober zu beziehen.

4344. Am Ziele Michaelis ist eine Wohnung vor dem Karlsthore in der Baierstraße beym Löwenbrauer Hartl No. 139. über eine Stiege mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzlege für 80 fl. jährlichen Zins zu beziehen.

4346. Vor dem Karlsthore rechts No. 1312. vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Bett für 12 bis 14 fl. monatlich am 1. Oktober zu beziehen.

4351. In der Kaufingerstraße No. 1013. über 3 Stiegen ist ein schönes, helles Zimmer mit aller bequemlicher Einrichtung sogleich für 6 fl. monatlich zu beziehen.

4298. In dem Hause No. 74. in der Schwabingerstraße ist ein Laden nebst Zimmer für 300 fl. zu vermiethen.

4341. Am Schrannenplatze No. 600. ist ein geräumiger Keller, welcher für einen Obst- oder Weinkeller sehr geeignet wäre, für die jährliche Miethe von 50 fl. am nächst eintretenden Ziele Michaelis zu vermiethen und auch sogleich zu benützen.

4343. In der Kaufingerstraße sind 2 schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange für 12 fl. am 1. Oktober zu beziehen, und am Schrannenplatze No. 130. zu ebener Erde im Schuhmacherladen zu erfragen.

4348. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist eine Wohnung mit 7 Zimmern, 2 Küchen, Keller und anderen Bequemlichkeiten für 320 fl. jährlich, ganz oder abgetheilt, am Ziele Michaelis zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4352. In der Residenzstraße No. 30. im 3ten Stockwerke sind, vom 1. Oktober anfangend, vornheraus 2 eingerichtete Zimmer nebst Alkoven mit einem oder 2 Betten auch Holzlege für den monatlichen Zins von 20 fl. zu vermiethen. Auch können die daselbst Wohnenden gegen billigen Preis die Kost erhalten.

4254. In einer Hauptstraße ist am künftigen Ziele Georgi ein geräumiger Laden mit den dazu erfoderlichen Kästen, mit Gläsern versehen, für 300 fl. zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen. D. Ueb.

4288. In der Sendlingerstraße No. 900. ist die Wohnung im 3ten Stockwerke vornheraus für 170 fl. jährlich zu Michaelis zu Michaelis zu beziehen, und das Uebrige daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4292. No. 130. Ludwigsvorstadt im Schloßergäßchen ist zu ebener Erde eine Wohnung, bestehend aus 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst den übrigen Bequemlichkeiten für 125 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere No. 1544. am Promenadeplatze zu erfragen.

4279. In der Windenmachergasse No. 1552. über drey Stiegen kann sogleich ein modern meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich bezogen werden.

4273. Auf dem Platzl No. 242. ist am nächsten Ziele Michaelis eine Wohnung für 50 fl. jährlich zu vermiethen.

4281. Vor dem Josephsthore im vordern größern Eckhause No. 1295. ist zu Michaelis eine schöne, geräumige Wohnung über drey Stiegen mit vier Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten für 240 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde links daselbst zu erfragen.

4264. Am Promenadeplatze No. 1541. im 2ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 300 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4263. Am Promenadeplatze No. 1541. im 3ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 200 fl. jährlichen Zins am Ziele Michaelis zu beziehen.

4212. Am Marthore No. 1454. zu ebener Erde sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit eigenen Eingängen und Betten, jedes für 8 fl. sogleich zu beziehen.

4307. Neben dem Marthore No. 1485. im ersten Stockwerke vornheraus sind 2 austapezirte und schön meublirte Zimmer, mit eigenem Eingange und hübscher Aussicht gegen den Dultplatz versehen, für 15 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. Oktober zu beziehen.

4302. An der Roßschwemme No. 590. über 2 Stiegen ist eine Wohnung für 80 fl. jährlichen Zins zu Michaelis zu beziehen.

4209. In No. 667. an der Fürstenstraße nach Schwabing wird eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern zu ebener Erde mit Küche, Speise- und Magdkammer, einem Speicher, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Zins von 210 fl., die Pferdestallung und Wagenremise aber für 60 fl. vermiethet, und ist zu Michaelis zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4357. Es ist am verflossenen Mittwoch den 12. dieß auf dem Wege von Bogenhausen herauf bis zum Buchmann'schen Kaffeehause ein Geldbeutel verloren gegangen, in welchem sich eine bedeutende Summe Geldes befand. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in dem Polizey-Anfragsbureau einzuliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

4347. Ein Gärtner, welcher auch mit Pferden gut umgehen kann, sucht Dienste. D. Ueb.

4349. Ein Mädchen, die gut mit Kinder und auch mit häuslichen Arbeiten umzugehen weiß, wünscht als Stubenmädchen oder Kindsmagd sogleich unterzukommen. Sie ist zu erfragen vor dem Schwabingerthore in der Jägerstraße No. 631. beym Schwemmer.

Feilschaften.

4327. Die Fabrike der hiesigen königl. baier. Kriminal-Strafanstalt hält auch heuer wieder Niederlage von ihren selbst verfertigten Wollendecken bey den Herrn Häcker und Zimmermann, Riemer in der Dienersgasse No. 156. Dieselben besorgen den Absatz, sowohl in ganzen Stücken, als auch im Ausschnitte um die festgesetzten Fabrikpreise. — Das Lager besteht,

1) aus quadrillirten Pferdedeckenzeugen und in ganz gefertigten Pferdedecken von verschiedenen Farben nach ganz neuen modernen englischen Formen.

2) Aus ordinären Pferdedecken für den Stall, wie auch aus Decken von einer feinern Qualität, welche zu Bett- oder zu Bügel-Teppichen verwendet werden können.

3) Aus Bodenteppichen von verschiedenen Farben und Mustern zu 1¼ bis 2¼ baier. Ellen Breite.

Die Preise sind heuer sämmtlich bedeutend niedriger gestellt.
München den 4. September 1824.

Königl. baier. Strafarbeitshaus-Commission.

4316. In der Lentner'schen Buchhandlung in München ist erschienen und zu haben:
Sammlung aller königl. baier. Verordnungen im Militärsachen, von G. Döllinger, erster Band, (National-Garde III. Klasse.) gr. 8. Pr. 3 fl. Auch unter dem Titel: Repertorium der Staatsverfassung des Königreichs Baiern. XIV. Band.
*) Der zweyte Band, das Conscriptionswesen enthaltend, liegt unter der Presse.

4326. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:
Almanach der neuesten Fortschritte, Erfindungen und Entdeckungen in den spekulativen und positiven Wissenschaften, v. Bellermann. 6 Jahrgänge. Erfurt 1802 bis 1807. 2 fl. 24 kr.
Hübner's, Beschreibung der churbaierischen Haupt- und Residenzstadt München und ihrer Umgebungen, verbunden mit ihrer Geschichte. 2 Bde. München 1803. 1 fl. 12 kr.
Hübners, Beschreibung der hochfürstlich-erzbischöflichen Haupt- und Residenzstadt Salzburg und ihrer Gegenden, verbunden mit ihrer ältesten Geschichte. 2 Bde. Salzburg 1792. 1 fl. 12 kr.
Augsburgische Bibliothek, oder historisch-kritisch-literarisches Verzeichniß aller Schriften, welche die Stadt Augsburg angehen, und deren Geschichte erläutern, von G. W. Zapf. 2 Bde. 1795. 48 kr. Alcibiades, von Meißner. 2 Bde. mit Kupfer. Leipzig 1781. 1 fl. 12 kr.
Pütter's, vollständiges Handbuch der teutschen Reichshistorie. 2 Thle. in 1 Bd. Götting. 1772. 48 kr. Von der Bedeutung der Kenntnisse oder der Skeptizismus, Idealismus und Realismus. Der Kritik der spekulativen Vernunft. 2 Bände. Altenburg 1799. 48 kr. Die dreyhundertjährige Wandlerin nach dem Tode, oder die häßliche Schönheit vom Verfasser der Zauberin Jetta. Wien und Prag 1800. 24 kr.
Theophron, oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrene Jugend. Von J. H. Campe. Frankfurt und Leipzig 1805. 2 Thle. in 1 Bd. 24 kr.
Lang's, Briefe für Maler, Zeichner, Formschneider, Kupferstecher und Bildhauer, und für alle Liebhaber dieser schönen Künste. 2 Thle. in 1 Bd. Frankfurt am Main 1791. 48 kr.
J. N. Mederer's, Beyträge zur Geschichte von Baiern. 2 Bde. Regensb. 1777. 1 fl.
W. Robertson's, Geschichte von Amerika. Aus dem Englischen übersetzt von Schiller. 2 Bde. mit Karten. Leipzig 1777. 2 fl.
G. Döllinger's, Verfassung und Verwaltung der Gemeinden in Baiern. 2 Bände. München 1819. 3 fl.
Lüder's, Abhandlungen und Bedenken über das Ackerwesen. Leipzig 1765. 36 kr.
Malvina, von der Verfasserin der Clara von Alben. 3 Thle. in 2 Bänden. Frankfurt am Main 1803. 1 fl.
Leben und Begebenheiten des Engländers Joseph Thompsons. 2 Bde. Magdeb. 1765. 24 kr.
Röckl's, pädagogische Reise durch Deutschland. Mit Salzmann's Bildniß. Dillingen 1808. 36 kr.
Neuenhahn's, Branntweinbrennerey nach theoretischen und praktischen Grundsätzen nebst der dazu erforderlichen Viehzucht und Mastung. Mit Kupfer u. Figuren. Erfurt 1791. 24 kr.
Die unglücklichen Seefahrer, oder Schilderung der merkwürdigsten Schiffbrüche, Feuersbrünste und anderer Unfälle zur See. Sondershausen und Nordhausen 1822. 30 kr.
Lavaysse's, Reise nach den Inseln Trinidad, Tabago und Margaretha, sowie in verschiedene Theile von Venezuela in Südamerika. Mit einer Charte. Weimar 1816. 1 fl. 36 kr.
Das Weib im gesunden und kranken Zustande. Von-Renard. Leipzig 1821. 1 fl. 30 kr.
Engel's, Ideen zu einer Mimik. 1ter Theil. Mit Kupfer. Reutlingen 1804. 1 fl. 12 kr.
Amoenitates Literariae, quibus variae observationes. 14 Tom. Francofurti et Lipsiae 1730. 2 fl.

4322. Ein selbstständiges, unbescholtenes Frauenzimmer, das eigenes Vermögen besitzt,

wünscht ein Vorlehen von 100 fl., binnen einer Jahresfrist rückzahlbar, zu erhalten. Dieses kleine Vorlehen kann mittels gerichtlicher Verschreibung mit einem sicher aufliegenden, halbjährig aufkündbaren, verzinslichen Kapitale von wenigstens dem achtfachen Betrage desselben verhypothezirt werden. Das Uebrige ist bey dem k. Advokaten, Herrn Doktor Eggasser in der Eisenmannsgasse No. 1107. im ersten Stockwerke zu erfragen.

4313. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Alberti, italienisch = deutsches und deutsch-italienisches Wörterbuch. Leipz. 1805. 4 Bde. gr. 8. 5 fl. Schmidt's Geschichte der Deutschen. Mannh. 1787. 19 Bde. 5 fl. Friedrich II. Königs von Preußen hinterlassene Werke. Kempt. 1789. 15 Bde. 3 fl. Pope, Alexander sämmtliche Werke. Straßb. 1778. 11 Bde. 8. 1 fl. 48 kr. Westenrieders Geschichte von Baiern. Münch. 1785. 6 Theile. 8. 2 fl. Archenholz, England und Italien. Karlsr. 1792. 5 Bde. 8. 1 fl. 36 kr. Leben des guten Jünglings Englhof. Münch. 1751. m. Kupfern. 2 Bde. 8. 54 kr. Kleist, sämmtliche Werke. Wien 1784. 2 Bde. 8. 30 kr. Langsdorf, Reise um die Welt. m. Kpfrn. Wien 1816. 30 kr. Langbeins Fabeln, Erzählungen und Romanzen. Berlin 1822. 48 kr. Deutschlands achtzehntes Jahrhundert. Bregenz 1786. 10 Bde. 8. 1 fl. 36 kr. Hübners Staats-, Zeitungs- und Conversations-Lexicon. m. Kpfrn. Leipz. 1795. gr. 8. 2 fl. 24 kr. Fenelon, Les avantures de Telemaque. Mit Kupfern. Breslau 1790. 48 kr. Kreitmayrs Codex juris Bavarici judiciarii, sammt Anmerkungen. 2 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Leben und Heldenthaten Karl XII. Königs in Schweden. 2 Bde. 8. 36 kr. Prändl, Arithmetik für Kaufleute und Banquiers. Münch. 1815. 36 kr. Schiller, der Geisterseher. Leipz. 1800. 30 kr.

4168. Zu Indersdorf, unweit des Klostergebäudes, ist aus freyer Hand ein ganz ludeigenes Anwesen, wobey sich 3 Tagw. 9 Dez. Wies- und 28 Tagw. 45 Dez. Holzgründe befinden, zu verkaufen.

Das Haus, ein Stockwerk hoch, auf einer Anhöhe mit schönen Zimmern, Stallung und allem Erforderlichen versehen, ist überdieß mit guten Obstbäumen, einem kleinen Wurzgärtchen, und von einem Wiesgrunde umgeben.

Derjenige, welcher dieses Anwesen käuflich an sich bringen will, welches sowohl für einen Oekonom, als seiner vortrefflichen Lage wegen für einen Privatmann geeignet ist, beliebe sich entweder in Person oder in frankirten Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.

Paul Mauser,
pens. Klosterförster zu Indersdorf.

4320. Der Unterzeichnete hat so eben eine Auswahl vorzüglicher Reißzeuge erhalten, die er, so wie sein in allen Gattungen von Schreib-, Zeichnungs- und bunten Papieren, Schreib- und Zeichnungs-Requisiten, Portefeulles, Notizbücher und Cartonages ꝛc. bestmöglich assortirtes Waarenlager unter Zusicherung billigster Preise zu geneigter Abnahme bestens empfiehlt.

Lippmann Marx,
Theatiner-Schwabingerstraße
No. 83.

4306. Zwey sehr gute Fortepianos von 6 und 5½ Oktaven und ein gut erhaltener Flügel stehen in der Burggasse beym Bäcker über 3 Stiegen um sehr billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen, und können täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr daselbst besichtiget werden.

Versteigerungen.

4258. In der Behausung im Rosenthale No. 709. über eine Stiege vornheraus wird der Rücklaß des verlebten Kammachers Umfall gegen baare Bezahlung am Donnerstage den 16. dieses Monats Vormittags 9 Uhr dem Striche unterworfen.

Dieser besteht: in brasilianischen Hörnern, verschiedenen Hornplatten, Kämmen von Schildkrot und Elfenbein, Pulverhörnern, Maser-Spachteln, Zahnstochern, Fingerhüten, Zahnbürsten und Löffeln vom Beine; ferners in Stockuhren, Kästen, Sesseln, Betten, zinnernen, kupfernen und messingenen Küchengeschirren, in männlichen und weiblichen Kleidungsstü-

ken, Leib-, Bett- und Tischwäsche f. a.; nicht minder in einer goldenen Repetieruhr sammt derley Kette, silbernen Tobacksdose, Halskette und andern Kleinigkeiten von Silber.

Den 6. September 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

4318. Künftigen Freytag den 17. dieses Vormittags 10 Uhr wird das Grummet am Kugelfang an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Steigerungsliebhaber wollen sich demnach zur angesetzten Stunde am Kugelfange einfinden, und der dort anwesenden Commission ihre Angebote eröffnen.

München 12. September 1824.

Die königliche Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.

DuBan, Brigade-Aktuar.

4269. Unterfertigte Inspektion wird kommenden Montag den 20. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr gemeinschaftlich mit dem königl. Landrentamte München, vorbehaltlich der Genehmigung der königl. Regierung des Isarkreises die Ausfuhr der, zur Herbstausbesserung auf den ersten Stunden um München, erforderlichen Kieshaufen an die Wenigstforderndeöffentlich versteigern.

Steigerungslustige werden daher eingeladen, am genannten Tage und Stunde beym königl. Landrentamte München am Lilienberge zu erscheinen.

München am 9. September 1824.

Königl. baier. nordwestliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

In legaler Abwesenheit des kön. Bauinspektors.

Miller, Kreis-Bauingenieur.

Manhart, Aktuar.

4276. Am Montage den 20. September d. J. und am darauf folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Burggasse No. 167. im dritten Stockwerke nachstehende Effekten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert: als, Pretiosen, Spiegel, Komode und Hängkästen, Kanapees, Sessel, Stockuhren, Gemälde, Porzellain, Zinn, Kupfer, eine kupferne Badwanne, etliche Stücke Rehfelle, Federbetten, Tische, Bettwäsche, Ginghams, Leinwand in Stücken und Resten und andere nützliche Fahrnisse, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

4317. Das königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München

hat in dem Schuldenwesen des bürgerl. Maurermeisters Anton Baumgartner durch Entschließung vom 8. April 1823. den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 15. Nov. d. J.,

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 15. Dez. d. J.,

III) zur Schlußverhandlung auf Freytag den 14. Jänner 1825; und zwar für die Replik bis Freytag den 28. Jänner 1825 einschlüßig, und für die Duplik bis Samstag den 12. Februar 1825 einschlüßig, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 7. September 1824.

von Gerngroß, Direktor.

Kellermann.

4358. Um jede irrige Meinung und die falschen Gerüchte zu beseitigen, erklären die Unterzeichneten, daß sie ihre eigenthümliche Familienbehausung in der Prannersstraße weder verkauft haben, und auch nicht zu verkaufen gesonnen sind.

Die Hofkammerrath von Hagen'schen Relikten.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 9 Kinder, 4 männlich, und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 5. September. Frau Elisabetha Mayr, königl. Leibhusarensgattin, 57 J. 7 Mon. alt, an der Herzwassersucht. Josepha Ballinger, herzogl. leuchtenberg. Reitknechts-Zwillingstochter, 12 T. alt, aus Schwäche. Alois Kirchmair, Steindruckerssohn, 16 W. alt, an der Abzehrung. Den 9. — Josepha

Mayr, Gattin des königl. Sekretärs und Protokollisten beym k. Staatsministerium der Finanzen, 40 J. alt, am nervösen Faulfieber. Anna Maria Danzer, Näherin, 80 J. alt, aus Altersschwäche. Maria Anna Lösch, bürgerl. Konditorstochter, 9 T. 7 St. alt, an Sperrgichtern. Anna Maria Huber, Rosogliobrennerstochter, 2½ Mon. alt, an der Bräune. Franziska, unehel., 3 W. alt, aus Schwäche. Margaretha, unehel., 13 W. alt, an der Hebe. Den 10. — Ludwig Karl August Graf von Seinsheim, königl. Kämmerers-Söhnchen, 11 Mon. alt, an schwerem Zahnen.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 14 Kinder, 3 männlich- und 11 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 5. September. Ignatz Kramer, bürgl. Kistlermeister, 41 J. alt, an der Lungensucht. Ein nothgetauftes Mädchen des kön. Kabinets-Kassedieners Lang. Michael Heinrich, des Hrn. Polizeykommissärs Sippel Söhnchen, 24 St. alt, an Schwäche wegen zu früher Geburt. Den 6. — Maria Rosina Bernpandner, bürgl. Schleiferstochter, 1 J. alt, an Vomica. Den 8. — Anton Filler, Schuhmachersgesell, 20 J. alt, an der Abzehrung. Klara Landsiedl, bürgerl. Feilenhauerswittwe, 56 J. alt, an der Abzehrung. Hubert, unehel., 16 T. alt, an der Darrsucht. Anna Fahrenschön, bürgerl. Rosogliobrennerstochter, 2 T. alt, an Schwäche. Den 9. — Franz Xaver Lindmayr, Webergesell, 22 J. alt, an organischem Fehler des Herzens. Georg, unehel., 9 W. alt, am Durchfalle. Aemiliana Karolina, unehel., 6 M. alt, an Gichtern. Herr Max Graf von Nyß, königl. Forstpraktikant, 24 J. alt, an der Lungensucht. Den 10. — Herr Michael Spanberger, königl. Staats-Finanz-Buchhalter, 49 J. alt, am Schlagflusse. Anna Maria Müller, Zimmerverstifterin, 50 J. alt, an Mutterfäule. Johann, unehel., 11 T. alt, an der Hebe.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 10 Kinder, 6 männlich- und 4 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Den 1. Sept. Walburga Baier, Pfründtnerin, 70 J. alt. Den 4. — Juliana Zauner, Weißgärberstochter von Vilsbiburg, 75 J. alt, an Altersschwäche.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 13. bis 20. September regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 13. September 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel	—	7	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	11	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	23	1
VI. Groschenwecken von Rockenteig	—	35	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	15	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	30	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund-Mehl	1	27	—	5	2	—
Semmel-Mehl	1	3	—	4	—	—
Waitzen-Mehl	—	47	—	3	—	—
Einbrenn-Mehl	—	31	—	2	—	—
Riemisch-Mehl	—	39	—	2	1	—
Rocken-Mehl	—	33	—	2	—	—
Nach-Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere	1	15	—	5	—	—
Breun	2	—	—	8	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	28
Huchen	—	—	48
Ruten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aallfisch	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	12
Renghen	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXV. Sonntag den 26. September 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Räumung der Miethwohnungen am nächsten Ziele betreffend.)

4260. Zur Beseitigung der vielen Unordnungen und Stockungen, welche an jedem Ziele wegen verzögerter Räumung der Miethwohnungen in der hiesigen Stadt entstehen, macht man die folgenden Bestimmungen zur genauen Darnachachtung bekannt:

1) Die Verbindlichkeit zur Räumung der Wohnung tritt in der Regel mit dem Eintritte der Zielzeit, also in dem gegenwärtigen Ziele am 29. laufenden Monats ein.

2) Der in dem Civil-Gesetzbuche festgesetzte vierzehntägige Termin zur Räumung der Wohnungen ist nach der Natur der Sache und nach dem Sinne des Gesetzes nur bey solchen Familien anwendbar, deren Wohnungen nicht sogleich wieder bezogen werden.

3) Familien, welche in den ersten drey Tagen ihre Wohnungen nicht räumen können, haben die Hindernisse längstens bis zum 29. l. M. bey der königl. Polizey-Direktion zur geeigneten Verfügung anzuzeigen.

4) Da vielleicht mehrere Wohnungen, welche im nächsten Ziele bezogen werden, wegen des Ablebens der früheren Besitzer unter gerichtlicher Sperre sich befinden, so haben die Familien, welche diese Wohnungen beziehen, noch zeitig bey dem zuständigen Gerichte die Aufhebung der Sperre entweder selbst zu veranlassen oder dahier hierüber Anzeige zu erstatten.

5) Die Fälle, daß der Miethvertrag nicht gehörig aufgekündet wurde, und deßwegen erst bey der Räumung der Wohnung Streitigkeiten entstehen, treten häufig ein; daher es gut seyn wird, wenn sich jeder Miethsmann, der am nächsten Ziele seine Wohnung räumen will, noch vorher durch das geeignete Benehmen mit dem Hauseigenthümer gegen spätere Hindernisse sicher stellt.

6) Endlich muß man sehr wünschen, daß die gegenwärtig schon reifen, aus dem Miethvertrage hervorgehenden, Klagen noch vor der Zielzeit dahier zur Verhandlung angemeldet werden.

München den 8. September 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Polizeiliche Anordnungen für das heurige Oktoberfest betreffend.)

4542. Die folgenden, für das Oktoberfest erlassenen polizeilichen Anordnungen werden wieder zur genauen Darnachachtung in Erinnerung gebracht:

1) Die Fahrenden und die Reiter haben entweder den Weg neben dem allgemeinen Krankenhause auf die Theresienwiese zu wählen, oder sie begeben sich auf der Baierstraße bis

zu dem Keller des Filserbrauers, wenden sich dann links und nehmen den Weg beym Keller des Wagnerbrauers vorbey auf die Wiese herab.

2) Sowohl für die Reiter, als zur Aufstellung der Wägen sind auf der Wiese selbst, zur rechten und linken Seite des königlichen Zeltes, zwey eigens bezeichnete Plätze bestimmt.

3) Die Wagen, welche bey dem Zelte Sr. Majestät des Königs anzufahren haben, dürfen nicht mehr umkehren, sondern haben sich an dem für sie bestimmten Platze auf der linken Seite des königlichen Zeltes aufzustellen.

Alle übrigen Equipagen haben, ehe sie noch an das königl. Zelt gelangen, zur rechten Seite desselben bezeichneten Platze stille zu halten und sich nach der Reihe, wie sie ankommen, aufzustellen.

4) Auf die Sendlingerhöhe darf unter keinem Vorwande gefahren oder geritten werden.

5) Bey dem ersten Kanonenschuße begeben sich die Zuschauer auf die Sendlinger-Anhöhe und an die andern für sie bestimmten Plätze.

6) In dem Zelte des Renngerichtes befindet sich das ärztliche Personal mit den nöthigen Rettungs-Apparaten.

7) Es ist verbothen, Hunde auf die Theresienwiese zum Feste mitzunehmen.

8) Man erwartet zugleich, daß die bestehenden Verordnungen über schnelles Fahren und Reiten in der Stadt, auch auf der Theresienwiese um so genauer beachtet werden, da dortselbst sich immer eine sehr große Anzahl von Menschen einfindet.

Indem man auch die hiesigen Einwohner, welche dieses Volksfest besuchen, einladet, ihre Wohnungen sorgfältig zu sperren, wird bemerkt, daß während der Dauer dieses Festes fortwährend Patrouillen alle Straßen der Stadt und der Vorstädte durchgehen werden.

München am 8. September 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

4491. Auf dem Kreuze neben dem Kreuzbrauer No. 1190. über 3 Stiegen ist ein schönes, gut eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer am 1. Oktober für 5 fl. zu beziehen.

4492. Ein ausgemaltes, meublirtes, großes Zimmer kann für 8 fl. monatlich im ehemaligen Augustinerstocke No. 1393. links über drey Stiegen sogleich bezogen, und von Morgens 7 bis 3 Uhr Nachmittags besichtiget werden.

4520. Am Schrannenplatze No. 131. ist das 1te Stockwerk, mit allen Bequemlichkeiten versehen, und vorzüglich für einen Kaffetier sehr passend, zu Michaelis für 480 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4494. Zwey heißbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen, sind in der Sendlingerstraße No. 728. über 3 Stiegen ohne Einrichtung, jedes für 3 fl. monatlich, am 1. Oktober zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen ein Bett und andere Einrichtung dazu gegeben werden. Man beliebe sich in der Wohnung selbst um das Nähere zu erkundigen.

4495. Es ist im Pschorr'schen Brauerhause in der Karlsstraße No. 1093. über 3 Stiegen, Eingang neben dem Wagnerbrauer, ein meublirtes Zimmer für 10 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

4501. In der Burggasse No. 169. über 2 Stiegen ist eine Wohnung, mit 5 großen Zimmern vornheraus, 2 Kammern, Küche und Keller versehen, für 370 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

4499. In dem Hause No. 905. in der Sendlingerstraße ist rückwärts eine schöne, kleine Wohnung für 50 fl. jährlich zu Michaelis zu beziehen.

4500. Im Thale Petri No. 553. ist über 2 Stiegen rückwärts ein helles, großes, eingerichtetes Zimmer ohne Bett für 4 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. künftigen Monats Oktober zu beziehen. Es hat einen außer dem Schluße der andern Wohnung ganz eigenen Eingang. In der Wohnung vornheraus rechts ist das Nähere täglich von 9 — 10 Morgens zu erfragen.

4508. Im Hause No. 596. über 2 Stiegen auf dem alten Eiermarkte sind 2 Zimmer vornheraus, eines für 12 fl. und eines für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4503. Es ist auf der Roßschwemme in No. 587. über 2 Stiegen ein meublirtes Zimmer monatlich für 5 fl. 30 kr. sogleich zu beziehen.

4504. In der Prannersstraße No. 1478. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange für 10 fl. monatlich zu vermiethen.

4505. Vor dem Isarthore im Adlmann'schen Neubaue in der Herrnstraße No. 313. über 3 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Oktober für 6 fl. zu vermiethen.

4509. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer für 12 fl. monatlich zu beziehen.

4510. Im Haslauerhause No. 1287. wird wegen Besetzung eines Staatsdieners zu Michaelis eine Wohnung für 115 fl. halbjährig vermiethet.

4483. In der Sendlingerstraße No. 895. ist über 3 Stiegen vornheraus ein Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4486. Auf dem Kreuze im Hause No. 1201. über 3 Stiegen ist ein Zimmer mit oder ohne Meubels am 1. Oktober für 4 fl. zu beziehen.

4487. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer für 6 fl. monatlich am 1. Oktober zu beziehen.

4484. Ein unverheuratheter Herr, der mit eigenen Meubels versehen ist, wünscht außerhalb der Stadt in der Gegend des Sendlingerthores bis zum Karlsthore hinab 2 Zimmer, womöglich vornheraus, wovon eines heitzbar seyn muß, zu miethen. D. Ueb.

4480. Am alten Eiermarkte No. 595. nächst dem Raththurme ist im 3ten Stockwerke eine Wohnung mit 2 Zimmern, in deren einem sich ein Oekonomieofen befindet, nebst Küche, Vorplatze ꝛc. für 100 fl. jährlich sogleich zu vermiethen.

4512. In der Marvorstadt Friedrichsstraße No. 230. ist eine mit 5 Zimmern aneinander, heller Küche, Speisekammer und Kammern, Badezimmer, Waschküche, Keller, geräumigen Speicher, Stallung für 4 Pferde und Remise für 3 Wägen dann mit einem schönen Garten versehene Wohnung für den Zins von 400 fl. jährlich am Ziele Michaelis oder auch sogleich zu vermiethen.

4522. Vor dem Einlaße in der Müllerstraße No. 51. a. ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Dachkammer, Keller und Waschgelegenheit für 140 fl. jährlich sogleich zu vermiethen.

4521. Nahe am Marthore No. 1357. über 2 Stiegen sind eingerichtete, ausgemalte, heitzbare Zimmer für 14 fl. am 1. Oktober zu beziehen.

4523. In der Karlsstraße No. 1118. über eine Stiege vornheraus ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 11 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4441. In der Residenzstraße No. 30. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 eingerichtete Zimmer nebst Alkoven mit einem oder zwey Betten, dann Holzlege für den monatlichen Zins von 18 bis 20 fl. zu vermiethen und am 1. Oktober zu beziehen.

4382. In der Windenmachergasse No. 1552. werden zu ebener Erde mehrere Kaufläden gemacht, und entweder zusammen oder theilweise auf Georgi vermiethet für 120 fl. und 100 fl. jährlich. — In dem nämlichen Hause über eine Stiege wird eine Wohnung von 7 heitzbaren Zimmern, einem Kabinette, einem Vorzimmer, einem Alkoven, Küche und Keller gegen 500 fl. jährlich zu Georgi vermiethet, wozu auch eine Stallung und Remise für 200 fl. jährlich abgegeben werden können, und über 2 Stiegen daselbst wird eine Wohnung von 4 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einem Kabinette, einer Kammer, Küche, Keller ꝛc. für 250 fl. jährlich zu Georgi vermiethet.

4517. Am Schrannenplatze No. 606. im 4ten Stockwerke ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4527. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 636. im 2ten Stockwerke rechts ist ein heitzbares, schön meublirtes Zimmer mit Schlafkabinette und eigenem Eingange für 11 fl. am 1. Oktober zu vermiethen.

4516. In einem Hause in der Mitte der Stadt werden zu ebener Erde oder über eine Stiege 2 meublirte Zimmer mit Betten für 2 Herrn sogleich zu miethen gesucht. Man wünscht, wo möglich, zugleich die Kost dabey zu erhalten. Auskunft erhält man No. 1294. vor dem Josephsthore über 3 Stiegen rechts.

4514. In der Sendlingerstraße No. 949. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer zusammen für 6 fl. monatlich sogleich oder am 1. Oktober zu beziehen.

4538. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1648. vornheraus im 3ten Stockwerke sind 3 meublirte Zimmer für zwey Herren, zwey für 12 fl. und eines für 7 fl. monatlich, sogleich zu vermiethen.

4446. Im Thale Mariä No. 449. ist eine kleine Wohnung am Ziele Michaelis für 50 fl. jährlich zu beziehen, und über 2 Stiegen zu erfragen.

4539. Es ist vor dem Einlaße No. 657. eine Wohnung mit 3 Zimmern, einem Alkoven, Küche und andern Bequemlichkeiten für 120 fl. jährlich zu vermiethen.

4541. In der Maxvorstadt, Fürstenstraße No. 637. über eine Stiege ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche, Keller und Holzlege für 150 fl. jährlich am Ziele Michaelis zu beziehen.

4457. Mit 1. Oktober ist vor dem Karlsthore No. 1310. rechts im Rondelle ein heitzbares Zimmer ohne Meubels im 1ten Stockwerke vornheraus für 6 fl. monatlich, oder gegen halbjährige Aufkündigung zu beziehen

---

4467. In der Rosengasse No. 610. im 2ten Stockwerke ist eine Wohnung von 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für 300 fl. jährlich sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4409. Zwey gut eingerichtete, heitzbare Zimmer, mit Betten und eigenem Eingange versehen, sind für 7 und 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

4463. Am Promenadeplatze No. 1541. im 3ten Stockwerke vornheraus ist eine Wohnung für 200 fl. jährlichen Zins sogleich zu beziehen.

4540. Eine Wohnung mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. ꝛc. ist am Ziele Georgi für 200 fl. Jahreszins zu beziehen No. 149. in der Dienersgasse über 3 Stiegen.

4466. In dem Hause No. 650. im Rosenthal ist eine schöne Wohnung über 1 Stiege von 5 hellen Zimmern, wovon vier, jedes von zwey Fensterstöcken, auf die Straße gehen, nebst Küche, Keller und verschlossener Speicherabtheilung und allen übrigen Bequemlichkeiten am nächsten Ziele Michaelis für den Jahreszins von 260 fl. zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4485. Es wurde den 17. dieß vom Rathhause an durch die Sendlingerstraße eine geschliffene, in Gold gefaßte Kristallwalze von einer Uhrkette verloren. Der Finder beliebe sie gegen gute Belohnung im Hause No. 952. in der Sendlingerstraße über eine Stiege abzugeben.

4482. Am Sonntage den 19. September ist in der Gegend zwischen dem Würzburger-Bothen und Bierwirth Adelmann eine silberne Minutenuhr verloren worden. Der Finder wolle dieselbe gegen Belohnung bey Hrn. Adlmann abgeben.

4535. Ein silberner Bleystift, der an einem Ende ein Plättchen mit Wapen hat, wurde verloren. Er ist ein Andenken, und darum wird der Finder desselben um so höflicher gebeten, ihn bey dem Eisenhändler in der Sendlingerstraße No. 980. gefälligst abgeben zu wollen.

4531. Eine arme Person hat einen unansgemachten, auf weissen Sammet gemalten Ridikül verloren. Der Finder wird gebeten, solchen in der Fürstenstraße No 150. abzugeben.

4530. Den 21. dieß wurde ein goldener Uhrschlüssel verloren. Derselbe ist in Form eines starken Rings, ist von außen mit Rosen und derley Blättern von Gold verziert, und hat im Umkreise die Größe eines vier und zwanziger Stückes, wovon auch oben das Ringel zum anhängen abgeht. Der Finder wird gebeten, selben gegen eine gute Belohnung in dem Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4496. Vermög Bewilligung der hohen Regierung des Isarkreises empfiehlt sich ein in folgenden Fächern angestellter Staatsdiener zum Privatunterricht junger Leute, welche sich nämlich in ökonomischen — topographischen — und in Berg-Aufnahmen, nebst den damit verbundenen Zeichnungs- und Reduktions-Lehren, nach einer für den Geschäftskreis sogleich vollständig anwendbaren und neuesten Methode zu qualifiziren wünschen. — Auch wird mit dem diesseitigen Vortrag jede zu verlangende Perspektiv-Zeichnungslehre verbunden. Die Adresse ist in der Kautischen Schreibmaterialienhandlung zu erholen.

4524. Eine geprüfte Lehrerin hat zum französischen Sprachunterrichte noch einige Stunden frey, und ist zu erfragen im Laden des Samenhändlers Diez am Rindermarkte No. 641.

4498. Ein Mädchen, welches eine sorgfältige Erziehung genossen hat, wünscht als Stubenmädchen bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande in Dienst zu treten.

4452. Zwey bejahrte Eheleute, ohne Kinder, die schon früher als Baumeisterleute bey Herrschaften dienten, und mit guten Zeugnissen versehen sind, wünschen wieder einen solchen Dienst zu erhalten, oder eine kleine Oekonomie, wobey eine Wirthschaft ist, in Pacht zu nehmen.

Feilschaften.

4525. Am Viktualienmarkte No. 580. über 3 Stiegen links ist eine moderne, nußbaumene Kinderwiege mit oder ohne Bettchen zu verkaufen.

4518. Vor dem Angerthore im Hause No. 683. im 2ten Stockwerke sind zu verkaufen: ein Komodkasten, eine Bettlade und 5 Pfund Flaume.

4526. Bis Ende dieß Mts. stehen 2200 fl. auf sichere Hypothek, ohne Unterhändler, auszuleihen bereit.

4404. Eine Stunde von München steht ein Ehehaftsbad nebst einem Hause und dazu gehörigen 15 Tagwerk Aecker und Wiesen aus freyer Hand um billigen Preis zum Verkaufe feil; jedoch muß aber bemerkt werden, daß die niedere Chirurgie dort nicht ausgeübt werden darf. Die Kaufsbedingnisse werden auf portofreye Briefe unter der Addresse C. L. W. in der Josephsspitalgasse No. 1218. über eine Stiege ertheilt werden.

(***)

4515. In der Tannenstraße neben dem Rockerl No. 262. ist ein sehr schöner, großer Schreibkasten von Masernholz zu verkaufen.

4475. Die Intelligenzblätter von München vom Jahre 1799, 1800 und 1801; dann die Regierungsblätter vom Jahre 1816, 1817, 1818, 1819 und 1820 werden mit dem Gesetzblatte vom Jahre 1818 um billigen Preis entweder einzeln oder im Ganzen zu kaufen gesucht. D. Ueb.

4481. Auf ein hinlänglich sicheres Anwesen wünscht man 2000 fl. Kapital ohne Unterhändler aufzunehmen. D. Ueb.

4489. Wegen eingetretener Versetzung wird das Haus No. 76. in der untern Gartenstraße im Schönfelde sammt Garten und Stallungen mit Brunnen und übrigen Bequemlichkeiten aus freyer verkauft. Dieses Haus im besten Zustande eignet sich für einen Sommersitz, so wie für Gewerbsleute. Das Uebrige ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4474. Von dem königl. baier. Polizey-Anzeiger von München sind die 4 Jahrgänge 1820—1823 und von der Zeitschrift Flora der Jahrgang 1823 äußerst billig zu verkaufen. D. Ueb.

4490. Daß die neu aus Holland eingetroffenen Blumenzwiebel nach ihren bekannten Farben und Sorten nunmehr zum Verkauf in Ordnung gebracht sind, hat die Ehre hiermit anzuzeigen

J. L. Diez,
am Rindermarkt No. 641.

4497. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er seinen mit Sonn- und Regenschirmen wohl assortirten Laden in der Dienersgasse im Findl'schen Kaffeehause eröffnet habe. Er verspricht, seine Fabrikate in bester Qualität zu den billigsten Preisen zu geben, und empfiehlt sich dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum unter Versicherung der reelsten und promptesten Bedienung.

Peter Franz Passy,
Sonn- und Regenschirm-Fabrikant.

4488. In der Josephsspitalgasse No. 1223. über eine Stiege vornheraus ist ein englischer Hühnerhund, männlichen Geschlechts, zu verkaufen.

4502. Es wird ein nicht ganz neuer, noch gut brauchbarer, kupferner Waschkessel zu kaufen gesucht. D. Ueb.

4537. Auf ein neues Gebäude werden 4000 fl. Ewiggeld oder 5000 fl. Hypothek-Kapital, ohne Unterhändler, gesucht. D. Ueb.

4533. Eine sehr solid gebaute und gut erhaltene Reisekalesche mit eisernen Achsen und messingenen Büchsen, durchaus mit dem besten Eisenwerke versehen, steht zu verkaufen. D. Ueb.

4532. Eine Parthie größerer und kleinerer Kisten zu Verpackung von Mobilien und sonstigen Hausgeräthschaften ist zu verkaufen. D. Ueb.

4534. Unterzeichneter ist gesonnen, sein Anwesen zu Obergiesing No. 43. nächst der Kirche, bestehend aus einem Hause, Stadl, Stallungen, großem Hofraume, Garten, Sommerhause nebst den zugehörigen Feldgründen, worunter sich eine zehn Tagwerk große, zweymädige, ludeigene Wiese befindet, aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere kann bey dem Eigenthümer selbst erfragt werden.

Joseph Wagner.

Versteigerungen.

4478. Am Donnerstage den 30. dieß Vormittags 9 Uhr wird der auf der Remise neben dem königl. neuen Hoftheater befindliche ganze Dachstuhl von 80 Schuh Länge und 40 Schuh Breite sammt den Säulen und Fehlrahmen auf den Abbruch gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, und zugleich zur Bedingniß gemacht, daß der Käufer desselben den Abbruch mit möglichster Schonung für das übrige Gebäude vornehme, und das hergehende Holzwerk in möglichst kürzester Zeit zu entfernen trachten wird; wozu also Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

München den 21. September 1824.

Königlich baierische Hofbau-Intendanz.

4476. Am Freytage den 1. Oktober Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Kaufingerstraße No. 1612. im zweyten Stockwerke, Eingang im Mazarigäßchen, nachstehende Gegenstände an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, als: Komode, Spiegel, Sessel, Kanapees, ein doppeltes Schreibpult, ein Kabinett Medaillons von Gips, eine Parthie Arak in Bouteillen, Bodenteppich von Hautlißarbeit, zinnernes und kupfernes Küchengeschirr, eine Parthie steinerner Flaschen und Bouteillen, ein großes neues Zelt, mit weiß und blau gedruckter Leinwand gefüttert, ein großer runder Theetisch von Kirschbaumholz, ein großer Kofer, so andere nützliche Fahrnisse; wozu Kaufslustige eingeladen werden.

4536. Am Donnerstage den 30. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Fürstenfeldergasse No. 987. im 2ten Stockwerke eine Parthie Federbetten für 2 Personen mit Ueberzügen, Strohsäcken und Bettladen an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, wozu man Kaufslustige hiermit einladet.

4459. Am Montage den 27. September werden in der Behausung No. 1148. im Mannheimer-Bothenhause über 2 Stiegen an der Dammenstiftsgasse verschiedene Meubels, Betten, Kleidungsstücke und Wäsche an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft; wozu Kaufsliebhaber Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

(Die Verloosung des Gartens von dem königl. Rechnungskommissär Dunze betreffend.)

4506. Es wird bekannt gemacht, daß die Verlosung des dahier gelegenen Obst- und Gemüse-Gartens von dem kön. Rechnungs-Commissär Dunze am Dienstage den 12. künftigen Monats Nachmittags 3 Uhr im hiesigen kleinen Rathhaussaale in Gegenwart einer Commission der unterzeichneten Behörde öffentlich Statt finden werde.

Am Samstage den 9. und am Montage den 11. k. M. Vormitt. von 8 bis 12 Uhr und Nachmitt. von 3 bis 5 Uhr werden in demselben Lokale die Loose öffentlich in das Rad eingelegt werden.

Der fragliche Garten geht vom Ziehungstage an sogleich in das Eigenthum des Gewinners über; die mit dieser Verloosung verbundenen 199 Geldgewinnste aber werden innerhalb 8 Tagen nach der Ziehung gegen Vorlage der gewinnenden Loose von dem königl. Rechnungs-Commissär Dunze baar ausbezahlt werden

München den 17. September 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

In legaler Abwesenheit des königl. Direktors.
Sippel, Commissär.

4477. Elisabetha Buttler, ehemalige Leinwandmeisterin bey Ihrer Durchlaucht der verwittweten Frau Churfürstin dahier, von Mannheim gebürtig, starb dahier den 11. August laufenden Jahres im ledigen Stande und 60sten Lebensjahre mit Rücklaß eines Vermögens von circa 300 fl. Da Erblaßerin kein Testament hinterließ, und nicht erhoben werden konnte, ob und welche Verwandte derselben sich am Leben befinden, so werden anmit diejenigen, welche von Verwandschafts wegen auf den Rücklaß der Elisabetha Buttler Ansprüche zu machen gedenken, edictaliter vorgeladen und beauftragt, binnen 3 Monaten sich um so gewißer hierzu zu legitimiren, als nach Verlauf dieses Termines der sämmtliche Rücklaß an den königl. Fiskus ausgeantwortet werden würde.

Den 17. September 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hölzl.

4507. Der Soldat Michael Saule, ein von Welsingen, königl. Landgerichts Dilingen im Oberdonaukreise, gebürtiger Söldnerssohn, ist am 4. dieses Monats im Urlaube in Folge eines Sturzes von einem Wagen gestorben. Es werden nun alle jene, welche aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche an desselben Verlassenschaft zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich binnen 30 Tagen, vom Tage der Einrückung, bey der unterzeichneten Militärbehörde zu melden, und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach wird fortgeschritten werden.

München am 21. September 1824.

Das

königl. baier. 1. Linien-Infanterie-Regiment (König.)

Gr. Khuen, Major.

Hammerl, Aktuar.

4473 Der Gefreite der kaiserl. königl. österr. 4. Gallizischen Cordons-Abtheilung Jos. Schranz aus Etting dieß Gerichts gebürtig, nimmt ein, einer gewißen Euphrosina Gläslin von Gaimersheim gehöriges Vermögen von 200 fl., welches auf der dasigen Schmausenbrauerstätte auflag, in Anspruch, weil seine Mutter Walburga eine Schwester zu der genannten Euphrosina Gläslin war. Um zu wissen, ob keine Prätendenten vorhanden sind, werden alle diejenigen, welche einen näheren Anspruch machen zu können glauben, aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser bey dem hiesigen kön. Landgerichte sich anzumelden, als dieses Vermögen ausserdem dem obigen Joseph Schranz ausgefolgt werden würde.

Ingolstadt am 18. September 1824.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner.

4421. Auf Absterben meines Bruders Joseph Rasberger, ist das ehemalige Heldenberger- oder Samitzische Anwesen in Traunstein durch Erbschaft an mich gekommen. Da ich selbst das Gut Lustfeld bey Altötting besitze, so bin ich entschlossen, das ererbte Anwesen aus freyer Hand je eher desto lieber, aber längstens bis 24. Oktober dieses Jahres zu verkaufen. Dieses besteht in der durchaus gemauerten, frey ledig eigenen, ganz frey stehenden, sogenannten Samitz-Wirthsbehausung, wobey Pferdestallung und Heuboden sich befinden, ausser der Stadt oberhalb der Kraylgasse an der Reichenhaller-Hochstraße, wobey bisher die radizirte, reale Bierschenks-Gerechtigkeit gaudirt wurde; ferner dem hinter obiger Behausung befindlichen, frey eigenen Obst- und Kräutergarten mit dem darin stehenden Sommerhause und Kugelstadt; dann dem 6 Tagwerk haltenden, bodenzinsig eigenen Wiesgrunde im sogenannten Trenkmoos im Eschen, dann einem frey eigenen Stadl in Traunstein, und dem Kusenland, auch genießt dieses Anwesen, wie gewöhnlich ein Bürger in Traunstein, aus den Bürgerwaldungen jährlich Holz und einiges Salz.

Wer zu oben verstandenem Anwesen, welches in dem, in vieler Hinsicht gewerbsamen, Ort Traunstein und in der schönsten Lage sich befindet, Lust trägt, und über hinlängliches Vermögen ausweisen kann, beliebe sich an den Herrn Landgerichts-Advokaten Sauerlacher in Traunstein der Besichtigungswillen oder auch deren Anboth zu geben zu wenden. Diejenigen, welche näher bey Altötting sind, können sich, nach ehevor genommener Einsicht, selbst an den Unterzeichneten, wegen Abschluß des Kaufes, wenden.

Lustfeld bey Altötting den 15. September 1824.

Sebastian Rasberger, Gutsbesitzer.

4493. Wegen Herannahung des Ziehungstages der Güter Jägersburg and Dechanteyhof (am 25. Oktober d. J.) kann ich, auf meiner Rückreise begriffen, mich nur 10 Tage noch hier aufhalten. Ich ersuche daher ein hochverehrliches Publikum den wohlthätigen und gemeinnützigen Zweck dieses Unternehmens durch gütige Loose-Abnahme in dem, mir noch gestatteten, kurzen Termine wohlwollend zu unterstützen.

Das Loos kostet 48 kr.; das Nähere enthält der gratis ausgetheilt werdende Plan.

München den 20. September 1824.

Burkhard Wächter, Sohn,
wohnhaft im goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße No. 1613.

4511. Zwey Schweitzer, Portraitmaler, Sommerhalter und Hunkeler, empfehlen sich bey ihrer Durchreise einem verehrungswürdigen Publikum. Sie versprechen bey den Portraits die täuschendste Aehnlichkeit auch bey einem 1½ stündigen Sitzen, versichern die billigsten Preise und sind erbötig, in jeder beliebigen Wohnung zu malen. Auch haben sie mehrere Portraits von hiesigen bekannten Personen vorzuzeigen, welche ähnlich getroffen sind. Ferners kann man bey ihnen die Portraits von J. M. Sailer, Weihbischof zu Regensburg, und F. L. Grafen zu Stollberg zu billigen Preisen haben. Ihre Wohnung ist in der Dienersgasse No. 143. über zwey Stiegen bey Heinrich Fliedner Buchdrucker.

4479. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er seine Wohnung in der Burggasse verlassen, und jene des bürgerl. Glasverlegers Herrn Gartmeir, Weinstraße No. 122. erstes Stockwerk, bezogen hat. Derselbe wird an bevorstehender Frauen-Kirchweihe sein neues Lokal mit erster Tanzmusik eröffnen, auch den Winter hindurch seine Wirthschaft in des Herrn Kaula Garten fortsetzen, und mit Tanzmusik allda so lange fortfahren, als die Witterung günstig bleibt.

Während der Feyer des Oktoberfestes veranstaltet derselbe auch auf der Theresienwiese auf seiner neu erbauten Budelbahne ein Hauptkegelschieben, wozu er die erste Fahne mit 10 baierischen Thalern zu 2 fl. 24 kr. ganz frey giebt. Indem er für den bisher gütigen Zuspruch verbindlich dankt, empfiehlt er sich zur fernern Fortsetzung desselben mit der Versicherung stets bester Bedienung und eines guten Dejuner à la fourchette.

München den 22. September 1824.

Ergebenster Diener Ludwig Linder.

4519. Unterzeichneter bezieht während des heurigen Oktoberfestes wieder die Theresienwiese. Indem er sich vom geehrtesten Publikum die Anerkennung seiner dießjährigen besondern Anordnung schmeichelt, versichert er seinen schuldigsten Dank für den schon vieljährig erhaltenen zahlreichen Zuspruch, und widerholt die Zusicherung der promptesten Bedienung. Auf Bestellung steht eine Table d'hote für das Couvert à 30 kr. bereit. Warme und kalte Speisen und Getränke aller Gattungen, besonders altes gutes Hackerbier und Michel'sche Weine empfehlen sich selbst.

Jakob Buchmann,
bürgerl. Caffetier und Traiteur.

4528. Das Hebenstreitische, von der königl. Regierung genehmigte, Erziehungs-Institut für Knaben befindet sich gegenwärtig auf dem Ludwigsplatze No. 288. an den beyden Straßen von Nymphenburg und Dachau.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 15. September. Hr. Büßiere, französ. Legations-Sekretär am k. k. österr. Hofe. Hr. Mathaeriál, Partikulier von Straßburg. Mde. Bevolovky, Generalsgattin von Petersburg. Den 16. — Mylady Sallisburg, von London. Hr. Herchel, Edelmann ebendaher. Hr. Pringle, Offizier von London. Den

Den 17. — Hr Machelneck, Professor von Berlin. Hr. Thomann, Banquier von Wien. Hrn. Daves und Morgau, Edelleute von London. Den 18. — Hr. Constantin, Negotiant von Geneve. Frau Gräfin Mudnicka, aus Gallizien. Hr. von Hornthal, Ober-Justitzrath von Bamberg. Hr. von Hornthal, königl. Advokat ebendaher. Den 19. — Chevalier Issakof, aus Rußland.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 15. September. Hr. Baron von Prechamps, Mde. de Ballenot und Hr. Bauquet, von Paris. Hr. Turegenew, kais. ruß. Staatsrath von Regensburg. Den 16. — Hr. von Riccabona, k. k. österr. Bürgermeister von Innsbruck. Hrn. Mackenzie und Conant, engl. Edelleute von Augsburg. Hr. Fürst, Kaufmann von Nürnberg. Den 17. — Hr. Hamilton, engl. Edelmann aus der Schweitz. Frau Baronne von Hartlmüller, k. k. österr. Oberstenswittwe, und Mde. de Nos, Oberstlieutenantswittwe von Wien. Hr. von Fedoroff, Attache bey der kaiserl. ruß. Gesandschaft zu Wien, von Nürnberg. Hr. Straulino, Kaufmann von Augsburg. Den 19. — Hr. von Kuschnicoff, kaiserl. ruß. Staatsrath von Moskau. Hr. Pauer, Kaufmann von Passau. Den 20. — Hr. Roth, Collorist von Mühlhausen. Hr. Schöll, Studirender von Tübingen. Den 21. — Hrn. Heudason, engl. Edelleute von Stuttgart.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 16. September. Hr. von Silberhorn, königl. 1. Stadtgerichts-Direktor von Augsburg. Hr. Graf Strachowitz, k. k. österr. Kämmerer von Linz. Hr. Kramer, Kaufmann von Augsburg. Den 17. — Hr. Stümmer, Kaufmann von Würzburg. Hr. Sommer, Kaufmann von Grünstadt. Hr. Kapoll, Oberjustiz-Notarius von Ulm. Hr. Beka, Hofmaler von Dessau. Den 18. — Hr. Benks, Doktor und Professor von Würzburg. Hr. Kind, Doktor der Medizin von Dresden. Hr. Brettschneider, Kaufmann von Leipzig. Den 19. — Hr. Stümmer, Partikulier von Würzburg. Mde. Brune, Modehändlerin von Paris. Hr. v. Sallwitz, Rechtskandidat von Breslau.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 16. September. Hr. Gülionetti, Kaufmann von Augsburg. Den 17. — Hr. Burbaum, Administrator von Neuburg. Den 18. — Hr. Schaber, Professor der Mathematik von Linz. Hr. Kettner, Universitäts-Professor von Wien. Hr. Baumgartner, Universitäts-Professor ebendaher. Hr. Grunninger, Professor von Klagenfurt. Hr. Lotz, Akademiker von Kitzingen. Den 19. — Hr. Scheichenberger, Doktor und Professor von Klagenfurt. Graf von Malfatti, Gutsbesitzer von Wien. Hr. Lumpp, Privatier von Klagenfurt. Hr. Buchner, Kaufmann von Kitzingen.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 25. September 1824.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	129	151	25	23
Neue Zufuhr	1253	721	529	403
Ganzer Schrannenstand	1382	872	554	426
Heutiger Verkauf	1312	691	545	411
Bleibt im Rest	70	181	9	15

Verkaufspreise.	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	10	40	10	19	9	27
Korn	6	44	6	13	5	50
Gerste	5	52	5	34	5	1
Haber	4	10	3	58	3	43

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 16 kr. Korn minder 23 kr. Gerste mehr um 2 kr. Haber mehr 8 kr.

Verzeichniß
Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.
Vom 2. Oktober 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	14	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 25. September bis 2. Oktober 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	9972	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	4880	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	1804	— — —	—	17	—
Frische Eyer	7860	9 Stück	—	8	—
Truchenеyer	146000	5 —	—	4	—
Hennen, alte	1208	das Stück zu	—	22	—
Hühner	5211	— — —	—	14	—
Indianen	260	— — —	1	24	—
Kapaunen	325	— — —	—	40	—
Gänse, alte	3852	— — —	—	50	—
Junges	3367	— — —	—	14	—
Enten, alte	1712	— — —	—	24	—
Junges	987	— — —	—	4	—
Tauben junge	1780	— — —	—	8	—
Spanferkel	402	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	3	—
— — Grummet	—	—	—
— — Weitzenstroh	—	33	—
— — Roggen	—	34	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	20	—
Eine Klafter Buchenholz	7	24	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	27	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXVI. Mittwoch den 29. September 1824.

Bekanntmachung.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

4588. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, **gleich denjenigen behandelt werden**, welche **sich gar nicht gemeldet haben**, und die **Dienstherrschaften**, deren **Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.**

Diesemnach haben sich bey dem kommenden Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 2. 3. und 4. Oktober,
2) Anger-Viertel an dem 5. 6. und 7. Oktober,
3) Hacken-Viertel an dem 8. 9. und 10. Oktober,
4) Kreuz-Viertel an dem 11. 12. und 13. Oktober,
5) St. Anna-Vorstadt an dem 14. und 15. Oktober,
6) Isar-Vorstadt an dem 16. Oktober,
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 17. Oktober,
8) Max-Vorstadt an dem 18. und 19. Oktober,
9) Schönfeld an dem 20 und 21. Oktober.

München den 10. September 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

4548. In der Schäfflergasse No. 1563. ist über eine Stiege ein meublirtes Zimmer für 4 fl. 15 kr. zu vermiethen.

4544. In der Sendlingerstraße No. 960. vornheraus ist das 1te Stockwerk für 230 fl., das 2te für 220 fl. und das 3te Stockwerk für 200 fl. jährlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4653. Die Wohnung No. 615. am Rindermarkte im zweyten Stockwerke mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und allen übrigen Bequemlichkeiten ist für 380 fl. zu vermiethen.

4654. In dem Hause No. 387. im Mariengäßchen über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer für 4 fl. monatlich zu beziehen.

4659. In der Karlsstraße No. 1117. ist ein heitzbarer Laden für 130 fl. zu Georgi zu vermiethen.

4664. In der Schäflergasse No. 1558. sind zu Georgi 2 Wohnungen rückwärts über eine Stiege, jede für 66 fl. zu beziehen.

4660. Im Hause No. 607. am Schrannenplatze ist rückwärts im Hofe über 2 Stiegen eine helle Wohnung für 75 fl. jährlich am Georgiziele zu beziehen.

4656. Ein Klavier ist in der Löwengrube No. 1393. über eine Stiege rechts gegen die monatliche Bezahlung von 2 fl. zu vermiethen.

4661. In der Amalienstraße No. 459., zunächst an der neuen Kaserne, kann über zwey Stiegen eine Wohnung, die aus 2 Zimmern, einer Kammer, Küche und Holzlege besteht, für 40 fl. Jahreszins sogleich bezogen werden.

4665. Vor dem Isarthore rechts an der Allee nächst der Streicher'schen Lederfabrike No. 481. a. ist eine Wohnung mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen. Der jährliche Zins ist 95 fl. Das Uebrige ist im Nebengebäude zu erfragen.

4666. In der Sendlingerstraße No. 911. im 2ten Stockwerke vornheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 7 fl. am 1. November zu vermiethen.

4675. In der Prannersstraße No. 1496. sind über eine Stiege 2 Zimmer mit Meubels für 10 fl. monatlich zu vermiethen.

4667. Im Dultgäßchen No. 732. nächst dem Branntweinerhause ist ein sehr schön ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange über 2 Stiegen vornheraus für 9 fl. zu vermiethen.

4669. In der Prannersstraße No. 1478. ist für kommende Dulten ein großer Laden für 150 fl. zu vermiethen.

4674. Es ist am Schrannenplatze No. 130. ein meublirtes Zimmer vornheraus über drey Stiegen für 10 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4670. In der Müllerstraße No. 51. über 2 Stiegen rechts ist ein meublirtes Zimmer vornheraus für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

4673. In der Fürstenfeldergasse No. 989. über zwey Stiegen vornheraus ist eine Wohnung mit 7 Zimmern, 2 Küchen, Speisekammer, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten um 320 fl. sogleich zu vermiethen.

4678. In der Lederergasse No. 212. ist wegen plötzlicher Veränderung eine Wohnung von 4 Zimmern, Magdkammer und übrigen Bequemlichkeiten für den Jahreszins von 140 fl. sogleich zu beziehen. D. Ueb.

4682. In der Löwengrube No. 1408. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes, meublirtes Zimmer monatlich für 10 fl. sogleich zu beziehen.

4668. Am Petersplatze No. 631. sind sogleich oder am künftigen Ziele Georgi drey helle Wohnungen über eine und 2 Stiegen, jede von 4—6 Zimmern, Küche, Speiskammer, Keller und allen Bequemlichkeiten auf der Sonnenseite für 300 und 320 fl. jährlichen Zins jede zu beziehen.

4628. In der Windenmachersgasse No. 1552. ist über 3 Stiegen eine Wohnung von vier heitzbaren Zimmern, einem Kabinette, Küche, Kammer und Holzlege ꝛc. ꝛc. für 250 fl. jährlich zu Georgi zu vermiethen.

ziehen.

4670. In der Müllerstraße No. 51. [illegible] Stiegen rechts ist ein meublirtes Zim[mer] vornheraus für 7 fl. monatlich zu vermie[then].

4673. In der Fürstenfeldergasse No. [illegible] über zwey Stiegen vornheraus ist eine [Wohn]ung mit 7 Zimmern, 2 Küchen, Speis[kam]mer, Keller und allen übrigen Bequem[lich]keiten um 320 fl. sogleich zu vermiethen.

4678. In der Ledererergasse No. 212. ist [wegen] plötzlicher Veränderung eine Woh[nung] von 4 Zimmern, Magdkammer und übri[gen] Bequemlichkeiten für den Jahreszins von [illegible] fl. sogleich zu beziehen. D. Ued.

4682. In der Löwengrube No. 1403. [illegible] 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes, meub[lirtes] Zimmer monatlich für 10 fl. sogleich [illegible]

quemlichkeiten versehen, kann für 240 fl. jährlich am Ziele Georgi bezogen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde erfragt werden.

4679. Auf der Roßschwemme No. 587. über 2 Stiegen vornheraus ist ein gut meublirtes, schönes Zimmer für 6 fl. monatlich am 15. d. M. zu beziehen.

4599. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. ist über 2 Stiegen ein helles, gut meublirtes Zimmer für 8 fl. monatlich zu beziehen.

4594. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein Wiener=Flügel mit 6½ Oktaven für 3 fl. monatlich zu vermiethen.

4593. Vor dem Karlsthore im Rondelle No. 1300. ist ein bequem eingerichtetes Zimmer, wo auf Verlangen auch die Kost gegeben wird, für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

4615. Zwey durchaus helle, meublirte Zim[mer] [sind im von Ueschneider'schen Brauhause]

4663. Es sind auf dem Viktualien[markte] am Freytage Morgens 4 Schlüssel a[n einem] Hacken verloren worden. Der Finde[r wird] höflichst ersucht, selbe in der Eisenman[ngasse] No. 1105. über eine Stiege abzugeben.

4671. Am 2. dieß ist vom Max=J[osephs]platze an bis zum Branntweiner im Th[al eine] goldene Vorstecknadel, mit einem ge[lben] Topas besetzt, verloren worden. Der [Finder] beliebe solche gegen Erkenntlichkeit in[s Zeitungs]= und Anfragsbureau einzuliefern.

4677. Es ist eine Dachshündin, [schwarzer] Farbe mit gelben Extremitäten und [einem] blechernen Halsbande, verloren geg[angen]. Man ersucht denjenigen, dem selbe z[ugelau]fen ist, sie gegen Belohnung in der [Hund]litengasse No. 1440. beym Kaltenegge[r] im 2ten Eingange zu überbringen.

Dienst= und andere Gesuch[e].

benst anzuzeigen, daß vermög gnädigster Genehmigung eines hohen Magistrates meine Ansäßigmachung dahier begründet ist, und ich eine Tuchhandlung etablirt habe. Der Besuch der jüngsten Frankfurter-Messe hat mich bey den jetzt bekannten billigen Waarenpreisen in die vortheilhafte Lage versetzt, mein Lager mit soliden und verhältnißmäßig billigen Waaren versehen können, bestehend aus Wollen-Tüchern, Cassimirs, Bibers und Calmucks, Westenzeugen, Futterzeugen aller Art und sonstigen Wollen-Waaren. Ich werde stets mein Hauptaugenmerk darauf richten, sowohl durch eine schöne und zweckmäßige Auswahl von Waaren der besten Qualität als durch die billigsten Preise das Zutrauen meiner verehrlichen Titl. Abnehmer zu erwerben, und durch reele und prompte Bedienung auch für die Zukunft zu erhalten. Dieß versichernd bitte ich um geneigten Zuspruch und empfehle mich bestens.

David Neustätter,
hat seinen Laden in der Theatinerstraße No. 1645. nächst der Post.

4646. Es ist der vollständige Maxim. Codex sammt Supplementen und Anmerkungen, der Kreuzkirche gegenüber, No. 1204. zu verkaufen.

4681. Vor dem Karlsthore steht ein schönes Haus nebst zwey Gärtchen nächst an der Dachauerstraße gegen billige Bedingnisse aus freyer Hand zu verkaufen, welches für einen Staatsdiener oder Partikulier in Hinsicht der schönen Lage und Bequemlichkeit ganz geeignet ist. Kaufsliebhaber belieben sich in der Wohnung No. 603. auf dem Schrannenplatze beym Kaffetier Kreckl über 3 Stiegen rückwärts über die näheren Verhältniße zu erkundigen.

4647. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. ist ein neuer Bücherkatalog unentgeltlich abzulangen.

4652. Es sind ein oder 2 Lusters zu verkaufen, und zu erfragen No. 723. über 3 Stiegen in der Sendlingerstraße.

4685. In der Schönfeldstraße No. 103. sind ein großer, eiserner Ofen, und eine Platte nebst Zugehör für einen Kochofen zu verkaufen und im ersten Stockwerke zu erfragen.

4684. Es sind mehrere 1000 fl. zum Ausleihen bereit, und im Augustinerstocke im siebenten Eingange zu ebener Erde No. 1397. zu erfragen.

4591. In der St. Annagasse No. 1237. sind 9 Bienenstöcke sammt dem Bienenhause und den dazu gehörigen Geräthschaften und auch eine Stockwinde zu verkaufen.

4601. Es sucht Jemand 800 fl. auf ein Haus in der Maxvorstadt als 2te Hypothek aufzunehmen. D. Ueb.

Versteigerungen.

4651. Am kommenden Samstag den 9. d. Mon. Vormittags 9 Uhr werden auf dem hiesigen Angerplatze mehrere zum Militärdienste untaugliche Fuhrwesenspferde an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wovon Steigerungsliebhaber in Kenntniß gesetzt werden.

München am 2. Oktober 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.
Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

4626. Am Samstage den 16. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr werden in der neuen kön. Reitschule im ehemaligen Zeughaushofe mehrere Pferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

4611. Am Donnerstage den 7. Oktober werden auf der Kögelmühle vor dem Kostthore rückwärts, dem Wachthause gegenüber im ersten Stockwerke aus einer Verlassenschaft mehrere Hausmeubels, Betten, Küchengeschirr, Zinn, Porzellain, Gläser rc. dann einiges Silber und Prätiosen, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

4686. Diejenigen beyden jungen Leute, welche am 16. September d. J. im Wirthshause zu Epps, k. k. Landgerichts Kufstein übernachteten, und denen daselbst 28 Kronenthaler entwendet wurden, werden aufgefordert, sich dahier zu melden, nachdem diese Summe sich wieder vorgefunden hat.

München den 4. Oktober 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

In legaler Abwesenheit des königl. Direktors.
Sippel, Commissär.

4650. Ich gebe mir hiermit die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 8. Oktober h. J. an, mit meinem Fuhrwerk im Scheidel'schen Kaffeehause in der Kaufingerstraße No. 1019. ein Lokal beziehen werde. Indem ich die Versicherung gebe, alles mir gütigst Uebertragene, pünktlichst zu besorgen, bin ich so frey zu bemerken, daß ich auch Bestellungen nach Traunstein, Berchtesgaden und allen umliegenden Gegenden mit Vergnügen besorgen werde. Mein Fuhrwerk kömt alle Freytage Mittags hier an, und geht jedesmal am Sonntage Früh 6 Uhr ab.

Joseph Hufnagl,
Reichenhaller- und Traunsteiner-Both.

4602. Allen meinen verehrlichen Freunden und Bekannten mache ich Unterzeichneter die ergebenste Anzeige, daß ich heute den 3. Oktober zum erstenmale meinen neuen Laden im Hause des bürgl. Bäckermeisters Michael Häfele links neben dem äußern linken Isarthorthurme eröffne. Indem ich für den bisherigen geneigten Zuspruch danke, werde ich mir die Fortdauer durch billigste und beste Bedienung zu erhalten suchen.

Jos. Ant. Wagner,
b. Handelsmann am Isarthore No. 321.

4672. Ich Endesunterzeichneter zeige gehorsamst einem hohen Adel und wohlgeneigten Publikum an, daß ich meine Wohnung vor dem Karlsthore No. 1312. zu ebener Erde verlaßen habe, und mich gegenwärtig No. 1311. auf der rechten Ecke im Melberhause im dritten Stockwerke befinde; bitte daher meine Gönner um ferneren Besuch und verspreche in allen meinen Arbeiten stets prompte Bedienung und die billigsten Preise.

Jos. Ant. Mayr, bürgerl. Tapezierer.

4631. Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er sein Erziehungsinstitut für Knaben, bis jetzt am Carolinenplatze, nun in ein weit größeres Lokal in der Königsstraße No. 338. verlegt habe.

C. Desjardins.

4657. Jakob Rimmersberger, Both von Rosenheim ist den 4. Oktober aus der Wohnung des Jos. Arnold, Melber in der Weinstraße No. 1626., ausgezogen, und am nämlichen Tage im Baron Mandl'schen Hause bey Herrn Johann Spierk, Glasermeister in der Dienersgasse No. 146., eingezogen. Er kömt wie gewöhnlich Montag Abends an, und fährt am Mittwoche Früh 7 Uhr ab.

4613. Eine solide Familie wünscht 2 junge Studenten in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Nähere ist zu erfragen No. 1603. in der Augustinergasse.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 16 Kinder, 10 männlich- und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 6 Paar.

Gestorben: Den 26. September. Herr Franz Xaver Kandler, bürgerl. Salzstößler, 60 J. alt, an der Abzehrung. Leonhard Wittenbaur, bürgl. Schuhmacherssohn, ½ J. alt, am Brande. Den 28. — Benedikt Joseph August Lidl, königl. Rechnungskommissärssohn, 4 Mon. alt, an Gichtern. Anton Reittmair, Milchmannssohn, 4 Mon. alt, an Gichtern. Helena Beck, Zeughaus-Arbeiterstochter, 5 M. 14 T. alt, an schwerem Zahnen. Ludwig Went, Taglöhnerssohn, 33 T. alt, an Gichtern. Den 29. — Herr Simon Klotz, königl. Professor und Hofrath, 48 J. alt, an der Abzehrung. Den 30. — Magdalena Geiger, Papiermachergesellenstochter, 8 J. alt, durch einen Fall. Karoline, unehel., ¾ J. alt, am brandigen Durchfalle. Jakob Amermüller, Kassier, 46 J. alt, am Schlagflusse.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 16 Kinder, 10 männlich- und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 26. September. Ursula Huber, Taglöhnerin, 56 J. alt, am Lungenbrande. Maria Franziska Burgau, bürgerl. Knopfmacherstochter, 5 Wochen alt, an Convulsionen. Den 27. — Joseph Freyherr von Immsland, ehemaliger Domkapitular und Pfarrer zu Holzhausen, 65 Jahre alt, an Vereiterung der Leber. Den 28. — Johann Erdl, Taglöhnerssohn ¾ J. alt, an Gichtern. Regina, unehel., 4 W. alt, an der Darrsucht. Den 29. — Fräulein Elisabetha Bernreiter, Rittmeisterstochter, 42 J. alt, an der Lungensucht. Den 30. — Ursula Schongau, bürgerl. Tändlersgattin, 84 J. alt, an Altersschwäche. Martin Röderer, Taglöhner, 80 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Anton Stuckle, 44 J. alt, am Schlagflusse. Anastasia Singer, Tagwerkerstochter,

24 J. alt, an Phthysis trachealis. Joh. Bapt. Bertenbreiter, bürgl. Krautmannssohn, 10 W. alt, an der Darrsucht. Franz. Guffler, Früchtenhändlers-Sohn, 6 M. alt, an Gedärmgichtern. Den 1. Oktober. Katharina Welz, Maurerpalierswittwe, 71 J. alt, an Altersabzehrung. Kreszentia Schwäger, Gärtnerstochter, 25 J. alt, an Febris puerperal-inflammat. Franziska Josepha, unehel, 14 T. alt, an Gichtern.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 6 Kinder, 2 männlich- und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 26. September. Franz Paul Wittmann, Zimmermannssohn, 28 T. alt, an Gichtern. Den 28. — Elisabetha Kreszentia Krinner, bürgl. Floßmeisterstochter, 11 T. alt, aus Schwäche durch Frühreife.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 13 Kinder, 8 männlich- und 5 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 4. bis 10. Oktober regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 4. Oktober 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	2
II. Die halbeKreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	22	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	35	1
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	21	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	10	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund-	Mehl.	1	28	—	5	2	—
Semmel- . . .		1	4	—	4	—	—
Waitzen- . . .		—	48	—	3	—	—
Einbrenn- . . .		—	32	—	2	—	—
Riemisch- . . .		—	38	—	2	2	—
Rocken-		—	32	—	2	—	—
Nach-		—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .		2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .		3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .		2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .		1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .		—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .		1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .		1	15	—	5	—	—
Breun		2	—	—	8	—	—
Linsen		1	20	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXIX. Sonntag den 10. Oktober 1824.

Bekanntmachung.

(Den Fleischsatz betreffend.)

4765. Gemäß gnädigsten Regierungs-Befehles vom 5. d. M. wurde der Fleischsatz für die hiesige Haupt- und Residenzstadt im gegenwärtigen Monate folgendermaßen regulirt: nämlich das Ochsenfleisch auf

neun Kreuzer

Kalbfleisch auf

neun Kreuzer.

Welches hiermit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.
Den 8. Oktober 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Mauwer, Sekretär.

Miethschaften.

4706. Am St. Petersplatze No. 624. vornheraus im 3ten Stockwerke ist ein schön meublirtes Zimmer ohne Bett bis 1. November für 8 fl. monatlich zu vermiethen.

4704. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. ist über eine Stiege vornheraus ein ausgemaltes, schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, großem Alkoven und Garderobe am 1. November für 18 fl. monatlich zu vermiethen.

4707. Am künftigen Ziele Georgi ist auf dem Platzl No. 244. über eine Stiege vornheraus eine Wohnung mit 5 Zimmern für 240 fl. zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer daselbst über drey Stiegen vornheraus zu erfragen.

4703. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. über eine Stiege vornheraus ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Der jährliche Zins ist 200 fl. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer in der Rosengasse No. 1006. zu erfragen.

4701. Es sind 2 heitzbare Zimmer für Studenten, jedes für 2 fl. monatlich zu vermiethen, und No. 970. in der Sendlingerstraße zu ebener Erde zu erfragen.

4722. Im Thale Mariä im Amerthalerhofe über 2 Stiegen vornheraus kann ein neu ausgemaltes Zimmer mit Meubels und Bett für 10 fl. monatlich gemiethet und am 1. November bezogen werden. Auch wird auf Verlangen die Kost gegeben.

4702. In der Fürstenstraße vor dem Schwabingerthore No. 667. sind eine Stallung für zwey Pferde und eine Wagenremise für 60 fl. zu vermiethen.

4698. In der Brunnstraße No. 1190. ist für das künftige Ziel Georgi über 4 Stiegen eine Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern und einem Nebenzimmer, sammt Küche und eigenem Speicher um 70 fl. zu beziehen.

4695. In dem Hause No. 112. im Landschaftsgäßchen ist am künftigen Ziele Georgi eine Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten für eine jährliche Miethe von 140 fl. zu beziehen.

4697. Am alten Eiermarkte No. 596. über 4 Stiegen ist am Ziele Georgi eine Wohnung für 120 fl. jährlich zu beziehen. Sie besteht aus 2 heitz= und 4 unheitzbaren Zimmern, Küche, Vorplatze und Holzlege ꝛc. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

4689. Im Rosenthale No. 653. über zwey Stiegen ist ein großes, meublirtes Zimmer monatlich für 8 fl. am 1. November zu beziehen.

4692. No. 1432. in der Knödlgasse über 1 Stiege ist eine Wohnung für 120 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

4694. Eine solide Familie wünscht ein paar Studirende der Vorbereitungs= oder Progymnasial=Klassen in Wohnung zu nehmen. D. Ueb.

4693. An der Schmalzgasse nunmehrigem Schulplatze No. 1276. sind sogleich 2 Wohnungen zu beziehen. Die eine für 150 fl. jährliche Miehe zu ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Holzlege sammt übrigen Bequemlichkeiten und die andere für 200 fl. jährliche Miethe im ersten Stockwerke hat 4 Zimmer, Küche und Holzlege nebst allen übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere hierüber ist in der Fürstenfeldergasse im Lokale des k. Poststalls im 2ten Stockwerke zu erfragen. Die Wohnung zu ebener Erde dürfte sich vorzüglich zur Ausübung einer Bierschenke oder sonstigen bürgerl. Gerechtigkeit eignen.

4691. Im Hause No. 70. im Schönfelde ist eine Wohnung über 2 Stiegen für den jährlichen Zins von 400 fl. am Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere hierüber daselbst zu ebener Erde rechts zu erfahren.

4716. Ein junger Studirender wird von einer stillen Familie, welche schon mehrere Jahre solche gehabt haben, in Kost und Wohnung zu nehmen gesucht. D. Ueb.

4713. In der Müllerstraße No. 51. über eine Stiege kann ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich sogleich bezogen werden.

4718. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße No. 313. im Adlmannschen Neubaue sind 2 meublirte, heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange vornheraus über 3 Stiegen für 5 und 6 fl. monatlich zu beziehen.

4719. In der Karlsstraße No. 1131. im Thorbäckerhause über 2 Stiegen vornheraus ist ein schön eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4720. Im Hause No. 128. am Schrannenplatze ist unter den Bögen ein Laden für 30 fl. jährlich zu vermiethen und nach Verlauf von 2 Wochen zu beziehen.

4728. In der Sendlingerstraße No. 728. über 2 Stiegen sind 2 eingerichtete Zimmer für 7 fl. sogleich zu beziehen.

4731. In der St. Annagasse No. 1237. über 3 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer am 1. November für 6 fl. zu beziehen.

4732. Nahe an der Kreuzkaserne No. 1255. zu ebener Erde ist ein heitzbares, meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4723. Es wünscht Jemand am kommenden Schul= und Studien=Jahre 2 Schüler von den teutschen oder lateinischen Klassen gegen billige Bedingnisse in Kost und Wohnung aufzunehmen.

4733. In der Karlsstraße No. 1099. im Pschor'schen Brauhause über 3 Stiegen, Eingang neben dem Wagnerbrauer, ist ein meublirtes Zimmer für 10 fl. monatlich zu vermiethen.

4739. In der Ludwigsvorstadt Baierstraße nahe am Karlsthore im Hause No. 143. sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer vornheraus für den billigen monatlichen Zins von 11 fl. sogleich zu beziehen, welche auch einzeln vermiethet, und im bedürfenden Falle eine Stallung für 2 Pferde dazugegeben werden könnte.

4941. Im Thale Mariä No. 457. ist eine Wohnung vornheraus mit 2 heitzbaren Zimmern für 110 fl. jährlich sogleich zu beziehen.

4752. Im Landschaftsgäßchen No. 116. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer für 4 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4753. Ein heitzbares, großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange ist monatlich für 10 fl. zu vermiethen, und bey dem Hauseigenthümer No. 1297. an der Sonnenstraße vor dem Karlsthore zu erfragen.

4653. Die Wohnung No. 615. am Rindermarkte im zweyten Stockwerke mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und allen übrigen Bequemlichkeiten ist für 380 fl. zu vermiethen.

4754. Vor dem Karlsthore No. 1300. links am Rondelle sind bis künftiges Monat rückwärts über 1 Stiege zwey Zimmer monatlich für 6 fl., und zu ebener Erde im Hof ein Zimmer für 4 fl., ohne Meubels, zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde rechts zu erfragen.

4756. Es ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer vornheraus über 2 Stiegen am Kreuze No. 1205. für 4 fl. zu vermiethen.

4736. In dem Hause No. 633. in der Jägerstraße vor dem Schwabingerthore sind über eine Stiege zwey schöne, ausgemalte, meublirte Zimmer an einen Herrn für 8 fl., und an zwey Herren für 10 fl. monatlich am 1. November zu vermiethen. Ferner ist daselbst über 2 Stiegen am 1. November ein meublirtes Zimmer an einen Herrn für 4 fl. und für zwey Herren für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

4744. In der Karlsstraße No. 1117. ist ein heitzbarer Laden für 130 fl. zu Georgi zu beziehen.

4748. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4738. Im Rosenthale No. 650. im 3ten Stockwerke sind 2 helle, schöne, große Zimmer zu vermiethen und am 1. November für 14 fl. zu beziehen.

4737. No. 85. in der Theatiner-Schwabingerstraße im 3ten Stockwerke sind am 1. November 2 schön eingerichtete Zimmer für 14 fl. monatlich zu vermiethen.

4747. Im Hause No. 131. am Schrannenplatze ist das 1te Stockwerk, mit allen Bequemlichkeiten versehen, sogleich oder zu Georgi für 480 fl. zu vermiethen. Im nämlichen Hause ist auch das 4te Stockwerk zu Georgi für 150 fl. Jahreszins zu beziehen.

4743. Im Hause No. 1555. an der Schäfflergasse sind am Ziele Georgi zwey sehr bequeme Wohnungen, die eine zu 215 fl., die andere zu 115 fl. zu vermiethen.

4759. Im St. Peterspfarr-Neubaue ist am künftigen Ziele Georgi ein Keller zu vermiethen, der sich zu einem Wein- oder Bierlager eignet. Die Miethe ist jährlich 96 fl. Die Bedingnisse sind im Verwaltungs-Lokale No. 952. an der Sendlingerstraße im Asam'schen Hause über eine Stiege rückwärts gegen den Garten zu erfragen.

4735. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 139. über eine Stiege sind 2 eingerichtete Zimmer für einen Herrn für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4770. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 3 Zimmern und einem Laden für 242 fl. jährlich am Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere über 4 Stiegen zu erfragen.

4767. In der Theatinerstraße No. 67. sind über eine Stiege 2 Zimmer für 12 und 7 fl. sogleich zu beziehen.

4764. Ein geräumiges, uneingerichtetes Zimmer nebst Alkoven and Holzlege ꝛc. wird für den jährlichen Zins von 40 fl. in der Sendlingerstraße No. 894. im Hintergebäude über 2 Stiegen an eine Wittwe vermiethet.

4760. Eine stille, kinderlose Familie sucht am Ziele Georgi in- oder ausserhalb jedoch nahe der Stadt eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit den übrigen Bequemlichkeiten. D. Ueb.

4771. Im Thale Petri No. 517. im dritten Stockwerke ist eine Wohnung um 130 fl., dann ein Laden und Gewölbe für 200 fl. sogleich zu beziehen.

4655. In der Weinstraße No. 1628. ist ein großer Laden, mit den dazu gehörigen Glasstellen versehen, für 300 fl. vom Ziele Georgi an zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

4654. In dem Hause No. 387. im Mariengäßchen über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer für 4 fl. monatlich zu beziehen.

4669. In der Prannersstraße No. 1478. ist für kommende Dulten ein großer Laden für 150 fl. zu vermiethen.

4670. In der Müllerstraße No. 51. über 2 Stiegen rechts ist ein meublirtes Zimmer vornheraus für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

4641. In einem Hause in einer der schönsten Straßen ist eine sehr schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 330 fl. jährlich sogleich zu beziehen. D. Ueb.

4594. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein Wiener-Flügel mit $6\frac{1}{2}$ Oktaven für 3 fl. monatlich zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4712. Den 25. Sept. Abends ist im Frohsinne ein Regenschirm verwechselt worden. Der Eigenthümer des einen kann denselben gegen Zurückgabe des andern in der Sendlingerstraße No. 720. über 4 Stiegen rückwärts zurück erhalten.

4717. Es ist verflossenen Montag auf der Theresienwiese ein Sporn von Stahl verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

4734. Vor ungefähr 14 Tagen wurde ein stählernes Kreuz sammt Kette und einer Vorstecknadel gefunden. D. Ueb.

4750. Eine silberne eingehäusige Taschenuhr wurde von der Theresienwiese an bis zum allgemeinen Krankenhause verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen angemessene Belohnung bey dem Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

4757. Eine arme Dienstmagd hat den 3. dieß, wahrscheinlich in der Sendlingerstraße, zwey halbe Kronenthaler verloren. Der Finder erhält bey der Zurückstellung den 4ten Theil als Belohnung. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

4688. In einer hiesigen Spezereyhandlung wird ein junger Mensch zwischen 14 und 15 Jahren von guter Erziehung, der aber auch im Rechnen und Schreiben die nöthigen Vorkenntnisse besitzen muß, in die Lehre gesucht.

4727. Ein Mensch von 38 Jahren, welcher schon in königl. und churfürstl. Brauhäusern als Brau-Oberknecht konditionirte, sich auch mit legalen Zeugnissen ausweisen kann, wünscht bey einer Brauerey in oder bey München als Oberknecht oder Braumeister unterzukommen; er ist im Essigmachen, Branntweinbrennen, weissen und braunen Biermachen bewandert. Als Braumeister ist er auch im Stande, nachdem die Brauerey beschaffen ist, eine hinlängliche Caution zu stellen. D. Ueb.

ben gegen Belohnung im Polizey-Anfrag-
bureau abzugeben.

4734. Vor ungefähr 14 Tagen wurde ein
stählernes Kreuz sammt Kette und eine
stecknadel gefunden. D. Ueb.

4750. Eine silberne eingehäusige Sack-
wurde von der Theresienwiese an bis zu
gemeinen Krankenhause verloren. Der
wird ersucht, solche gegen angemessene
nung bey dem Polizey-Anfragsbureau
geben.

4757. Eine arme Dienstmagd hat
dieß, wahrscheinlich in der Sendlinger
zwey halbe Kronenthaler verloren. Der
der erhält bey der Zurückstellung
Theil als Belohnung. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

4663. In einer hiesigen Spezereyhandl
wird ein junger Mensch zwischen 14 und

[...]terrichte in der französischen Sprache übrig habe; ferners, daß er von 4 bis 6 Uhr Nachmittags wöchentlich viermal Zöglinge annehme, welche 2 Stunden aber bloß für Knaben und Mädchen bestimmt sind. Das Zutrauen, mit dem er bisher als selbst Familien-Vater beehrt wurde, wird, seiner sichern Ueberzeugung nach, vollkommene Rechtfertigung finden.

Antoine Guillet,
französischer Sprachlehrer, wohnhaft auf dem Färbergraben No. 1034. über eine Stiege.

4724. Es wird ein Bäckerlehrjunge gesucht. Selber muß ungefähr 14 Jahre alt seyn, eine gute Erziehung und einige Schulkenntniße haben. D. Ueb.

4711. Ein Mädchen, welches im Kochen und andern häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht als Köchin bey einer nicht großen Familie sogleich in Dienst zu treten. D. Ueb.

Feilschaften.

[...]dartion hofft nichts versäumt zu hab[...]
Unternehmung auf's Neue begünstigt [...]

Inhalt:

1) Genealogie des königl. Hauses.
2) Zeitrechnung auf das Jahr 18[...] einer Witterungsanzeige nach meteoro[...] Beobachtungen.
3) Der astronomische Kalender fü[...] liken und Protestanten wie auch Juden[...] der Sonne und des Mondes. Son[...] und Untergang. Geist und Herz ents[...] Stellen für jeden Monat.
4) Verschiedene Aufsätze zur Belehr[...] Unterhaltung:
 a) Betrachtung über die Zeit.
 b) Vaterländisch historische Skizzen. Eugen, Herzog von Leuchtenberg. [...]fried Schweppermann, baier. Fe[...]
 c) Der geheilte Kranke. Wachtelschla[...]mittel. Die Kunst Gold zu ma[...]
 d) Die thibetanische Ziege. Größ[...]gesetzter Preis. Ein langer Sch[...]
 e) Fortsetzung von J. R. Hebels [...] und Charaden nebst der Auflösu[...] vor- sowohl, als dießjährigen.
5) Die Namen der Tage in alpha[...]

4699. In der Müllerstraße No. 660. bey Mathäus Schramm sind verschiedene Obstbäume, 7- und 8jährig, groß und stark, von allen Gattungen zu verkaufen.

4725. Ein sehr schöner, grüner Civil-Mantl mit 5 ganzen Krägen und Levantin-Futter ist um den Preis von 50 fl. in der Löwengrube No. 1393. über eine Stiege rechts zu verkaufen.

4751. Man sucht auf ein neuerbautes Haus von 14000 fl. gerichtlicher Schätzung 1000—2000 fl. auf erste Hypothek nach dem Ewiggelde.

4755. In der Karlsstraße No. 1119. über 4 Stiegen vornheraus sind 6 Sessel sammt Kanapee mit Roßhaar gefüttert für 24 fl. zu verkaufen.

4745. Eine große Stockuhr nebst nußbaumenen Kasten, dann eine kirschbaumene Wiege und ein eingelegtes Damenbret sind zu verkaufen. D. Ueb.

4746. A. Liebach, Tapetenfabrikant am Platzl No. 244. hat die Ehre bekannt zu machen, daß er unter einem schönen Assortiment Tapeten von neuer Erfindung auch eine Auswahl vorräthig hat, welche er das Stück zu 30 kr. abgeben kann.

4769. Eine ganz neue Mange von Ahornholz ist in der St. Anna-Vorstadt auf der Stadtmühle No. 105. über eine Stiege um billigen Preis zu verkaufen.

4772. Es ist der vollständige Maxim. Codex sammt Supplementen und Anmerkungen, der Kreuzkirche gegenüber, No. 1204. zu verkaufen.

4681. Vor dem Karlsthore steht ein schönes Haus nebst zwey Gärtchen nächst an der Dachauerstraße gegen billige Bedingnisse aus freyer Hand zu verkaufen, welches für einen Staatsdiener oder Partikulier in Hinsicht der schönen Lage und Bequemlichkeit ganz geeignet ist. Kaufsliebhaber belieben sich in der Wohnung No. 603. auf dem Schrannenplatze beym Kaffetier Kreckl über 3 Stiegen rückwärts über die näheren Verhältniße zu erkundigen.

Versteigerungen.

4761. Am Samstage den 16. dieses Monats Vormittags 9 Uhr wird der von den Pferden des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons erzeugte Dünger in der Lechelkaserne an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, welches hiermit bekannt gemacht wird.

München am 8. Oktober 1824.

Die
Oekonomie-Commission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Schmidt, Rittmeister als Vorstand.
Häring, Quartiermeister.

4768. Am Montage den 25. Oktober l. J. werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr in dem gräflich Oberndorf'schen Hause am Promenadeplatze über 2 Stiegen nachfolgende Gegenstände aus einer Verlassenschaft gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Kanapees und Sessel, Tische, Stockuhren von Bronce, Spiegel, mehrere Betten, sehr schöne Tischzeuge, Wiener-Porzellain und Bettwäsche ꝛc. ꝛc., ein Stadtwagen, ein Wurstwagen, ein Schlitten und 2 schöne Tiegerdecken.

Verschiedene Kundmachungen.

(Die Verloosung des Gartens von dem königl. Rechnungskommissär Dunze betreffend.)

4506. Es wird bekannt gemacht, daß die Verlosung des dahier gelegenen Obst- und Gemüse-Gartens von dem kön. Rechnungs-Commissär Dunze am Dienstage den 12. künftigen Monats Nachmittags 3 Uhr im hiesigen kleinen Rathhaussaale in Gegenwart einer Commission der unterzeichneten Behörde öffentlich Statt finden werde.

Am Samstage den 9. und am Montage den 11. k. M. Vormitt. von 8 bis 12 Uhr und Nachmitt. von 3 bis 5 Uhr werden in demselben Lokale die Loose öffentlich in das Rad eingelegt werden.

Der fragliche Garten geht vom Ziehungstage an sogleich in das Eigenthum des Gewinners über; die mit dieser Verloosung verbundenen 199 Geldgewinnste aber werden innerhalb 8 Tagen nach der Ziehung gegen Vorlage der gewinnenden Loose von dem königl. Rechnungs-Commissär Dunze baar ausbezahlt werden

München den 17. September 1824.

Königl. Polizey-Direktion München.

In legaler Abwesenheit des königl. Direktors.
Sippel, Commissär.

4686. Diejenigen beyden jungen Leute, welche am 16. September d. J. im Wirthshause zu Epps, k. k. Landgerichts Kufstein übernachteten, und denen daselbst 28 Kronenthaler entwendet wurden, werden aufgefordert, sich dahier zu melden, nachdem diese Summe sich wieder vorgefunden hat.

München den 4. Oktober 1824.

Königliche Polizey - Direktion München.

In legaler Abwesenheit des königl. Direktors.
Sippel, Commissär.

4317. Das
königlich baierische Kreis- und Stadtgericht München

hat in dem Schuldenwesen des bürgerl. Maurermeisters Anton Baumgartner durch Entschließung vom 8. April 1823. den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:
I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 15. Nov. d. J.,
II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 15. Dez. d. J.,
III) zur Schlußverhandlung auf Freytag den 14. Jänner 1825; und zwar für die Replik bis Freytag den 28. Jänner 1825 einschlüßig, und für die Duplik bis Samstag den 12. Februar 1825 einschlüßig, jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 7. September 1824.

von Gerngroß, Direktor.
Kellermann.

4742. Man sieht sich veranlaßt, alle Herrn Commissionärs, welche Golekte von der Verlosung der Wanckel'schen Güter, Einrauf und Klinglhof im k. Landgerichte Brückenau, übernommen haben, anmit zu ersuchen, bis Ende Oktober gefälligst einzuberichten, wie viel Lose sie bestimmt abgesetzt haben, um allerhöchsten Orts die Berechnung vorlegen, und demnach den Ausspielungstag bekannt machen zu können.

Hammelburg am 30. September 1824.

F. A. Gößman, k. Landrichter. — Schultheis, Landgr. Kommissär. — v. Wanckel, Eigenthümer.

4709. Erasmus Bernbacher, Müller von Weilheim, macht dem verehrlichen Publikum hiermit bekannt, daß er sein Gewölbe in der Karlsstraße verlassen, und das im Schleckergäßchen No. 626. nächst der Peterskirche bezogen hat. Indem er für den bisher zahlreichen Zuspruch dankt, empfiehlt er sich mit seinem bekannten Kerngries, dann Königs- und Kernmehl zur fernern Abnahme und verspricht beste Bedienung.

4715. Die Unterzeichnete bringt hiermit in Anzeige, daß sie ihre bisherige Wohnung in der Rosengasse neben der Apotheke No. 617. verlassen, und eine andere nächst dem Schwabingerthore im Ghedeville'schen Hause zu ebener Erde bezogen habe.

Theresia Fidelia Löhle, kön. Hoffeldenputzerin.

4708. Es wünscht Jemand bis 24. oder längstens 25. dieses Monats mit Extrapost nach Wien zu reisen, und sucht deshalb einen Kompagnon auf gemeinschaftliche Kosten, welcher jedoch einen eigenen Reisewagen haben müßte. Diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, belieben gefälligst in der Vorstadt Schönfeld No. 63. bey Herrn Balletmeister Horschelt sich anzufragen.

4690. Unterzeichneter hat die Ehre, dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß künftigen Sonn- und Montag den 10. und 11. dieß Tanzmusik und Freynacht auf seinem Tanzsale gehalten wird, wobey er sich bestreben wird, Jedermann mit guten Weinen und andern Erfrischungen nach Zufriedenheit zu bedienen.

Joseph Riederer, Weingastgeber
zum goldenen Löwen, vormals Schlicker.

4758. Am Samstage den 9. und am Montage den 11. l. M. Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sind im Vorplatze am kleinen Rathhaussaale und bis Dienstag Mittag 12 Uhr bey den Herrn Kaufleuten Margreiter in der Weinstraße, und Schenckelberg in der Sendlingerstraße, dann auch bey mir noch Lose von meiner am nächsten Dienstage als den 12. dieß Statt findenden Realitäten-Ausspielung zu haben.

München den 8. Oktober 1824.

H. D. Dunze,
königl. Rechnungs-Kommissär, wohnt vor dem Marthore bey Herrn Zimmermeister Gampenrieder No. 258. im 2ten Stocke.

4766. Dankend für den bisherigen gütigen Zuspruch zeige ich hiermit an, daß ich meine Wohnung an der Roßschwemme verlassen habe, und bitte, mich auch in meiner dermaligen Wohnung im Zinngießer Wimmer'schen Hause im Schleckergäßchen No. 625. im dritten Stockwerke mit Aufträgen zu beehren. Besonders habe ich für das Allerheiligenfest eine schöne Auswahl von Blumen-Guirlanden vorräthig.

Nanette Zottmayr.

4602. Allen meinen verehrlichen Freunden und Bekannten mache ich Unterzeichneter die ergebenste Anzeige, daß ich heute den 3. Oktober zum erstenmale meinen neuen Laden im Hause des bürgl. Bäckermeisters Michael Häfele links neben dem äußern linken Isarthorthurme eröffne. Indem ich für den bisherigen geneigten Zuspruch danke, werde ich mir die Fortdauer durch billigste und beste Bedienung zu erhalten suchen.

Jos. Ant. Wagner,
b. Handelsmann am Isarthore No. 321.

4631. Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er sein Erziehungsinstitut für Knaben, bis jetzt am Carolinenplatze, nun in ein weit größeres Lokal in der Königsstraße No. 338. verlegt habe.

C. Desjardins.

4740. Im Gasthause zum goldenen Storch (Bauhof) ist gegenwärtig der große Saal sammt Nebenzimmer neu und schön hergerichtet für öffentliche Tanzmusick, abonirte Gesellschaftsbälle, für fremde Künstler zu ihren Productionen, und Musik-Diletanten zu Concerten. Die erste Tanzmusik wird am Kirchweihfeste, nämlich Sonntag und Montag gehalten, wozu hiermit die höflichste Einladung gemacht wird.

4726. Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er seine Wohnung im Margreit'schen Hause im Filsergäßchen verlassen, und eine vor dem Karlsthore rechts No. 1312. bezogen hat. Indem er für den bisherigen Besuch dem verehrlichen Publikum hiermit danket, verspricht er, sich zu bestreben, durch seine gute und schöne Arbeit noch ferner das Zutrauen desselben sich zu verdienen.

Ignatz Nidereither, b. Silbergarbeiter.

4763. Unterzeichneter warnet hiermit Jedermann, weder Geld noch Geldeswerth ohne sein Wissen und Willen auf seinen Namen herzuleihen.

Anton Remond, königl. Mundkoch.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 29. September. Hr. Maldenhauer, Bibliothek-Inspektor von Koppenhagen. Hr. Bademann, Partikuler von Coppenhagen. Den 30. — Hr. Poierrier, Künstler v. Paris. Den 1. Oktob. Hr. Smidh, Edelmann von London. Hr. Lutzow, Partikulier von Mecklenburg. Hr. Makham, Edelmann von London. Hr. Hebecours, Kaufmann von Paris. Den 2. — Hr. Baur, Kaufmann von Augsburg. Mde. Rozie, von Wien. Hr. Stark, Kaufmann von Augsburg. Hr. Shmid, Gastwirth von Buchloe. Hr. Körber, Kaufmann von Augsburg. Mlle. de Braße, von Wien. Hr. v. Wendland, Lieutenant im kön. baier. Kürassierregimente von Freysing. Hr. Riedl, Kaufmann v. Augsburg. Den 3. — Hr. Gordon, Oberst-Lieutenant aus England. Frau Gräfin Manvers, v. London. Mde. Saltven, ebendaher. Den 5. — Hr. Hansen, Staatsrath und Oberbaudirektor von Kopenhagen. Den 5. — Hr. Bittevard, Edelmann von London. Den 6. — Hr. Graf Cagliati, königl. neapolitanischer, außerordentlicher, bevollmächtigter Minister am kön. preuß Hofe, mit Sekretär Ervico. Hr. v. Novosiltzow, Gutsbesitzer von Moskau. Hr. Büttner, Expedient am Hauptmautamte von Botzen. Hr. Mayer, Kaufmann von Salzburg. Hr. Graf Plauen von Dresden.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 28. Sept. Hr. Doktor Nar, königl. Advokat von Neumarkt im Regenkreise. Hr. von Weckbecker-Sternfeld, kön. baier. Oberappellationsgerichts-Rath von Augsburg. Hr. Müller, Kaufmann von Frickenhausen. Hr. Böhm, Rektor, und Hr. Riß, Professor im Gymnasium zu Kempten. Den 29. — Hr. Schmitz, Berg- und Hüttenamts-Cassier von Bodenwöhr. Hr. v. Fröhlich, von Augsburg. Den 30. — Hr. Köhler, Maler von Leipzig. Hr. von Wächter und Hr. Terriße, Studirende von Neukastell. Den 1. Oktober. Hr. Lachmann, Doktor von Braunschweig. Hr. von Tirks und Hr. von Bilderling, aus Curland. Hr. Bruggemeyer, Kaufmann von Amsterdam. Hr. Gmelin, königl. würtemb. Oberjustitzrath von Eßlingen. Hr. Müller, Kreisgerichtsrath von Regensburg. Hr. Gitzer, Lehrer von Waldmünchen. Den 2. — Hr. Maurer, Holzhändler v. Wien. Hr. Schübler, Assessor beym kön. würtemb. Bergrathe, und Hr. Grundler, Baumeister von Stuttgart. Hr. von Rath, kön. würtemb. Oberlieutenant von Ulm. Frau von Lutz, von Neuburg. Hr. Röntgen, Partikulier v. Kopenhagen. Hr. Baron v. Münster, Rechtspraktikant v. Freysing. Hr. v. Herrmann, und Hr. Lehner, Professor von Speyer. Hr. Mayer, Faktor von Holzkirchen. Den 3. — Hr. Graf von Dürkheim, Hr. von Thürnhofen, Hr. Frommel und Hr. Gembart, von Augsburg. Hr. Dorn, großherzogl. heß. Hoftheater-Mechanikus, und Hr. Schnittspahn, von Darmstadt. Den 4. — Hr. Zugger von Mandach, k. k. österr. Beamter von Wien. Mde. Taube, v. Berlin. Hr. Menard, Gelehrter von Paris. Hr. Guttermann, Kaufmann von Augsburg. Den 5. — Hr. Büttner, k. k. österr. Hauptmauthamts-Beamter von Botzen. Hr. Mielachevski, kaiserl. ruß. Offizier von Wien. Hr. Zais, Kaufmann von Canstadt. Den 6. — Hrn. Fischer und Seemann, Partikuliers von Bremmen. Hr. Frey, Studirender von Eisenach. Mde. Wagner und Hr. Brener, Studirender, von Dillingen.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 28. Sept. Hr. Lösch, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Lenz, Lehrer von Würzburg. Den 29. —

Mde. Caßagli, Opernsängerin aus Italien. Den 1. Oktober. Hr. Renger, Stadtgerichts-Akzessist von Rothenburg. Hr. Häbberling, Kaufmann v. Schweinfurt. Hr. Zehler, Doktor der Medizin von Ansbach. Hr. Berks, Professor von Würzburg. Hr. Baron Schönberg, Gutsherr von Sperberslohe. Den 2. — Hr. Bach, Partikulier von Würzburg. Hr. Jenicher, Partikulier von Augsburg. Hr. Graf Lerchenfeld, Landrichter von Erding. Hr. v. Benda, fürstl. tax. Hofrath von Regensburg. Den 3. — Hr. Munding, Brauer von Augsburg. Hr. Ollinger, Kaufmann von Augsburg. Hr. v. Strampfer, Kreis- u. Stadtgerichts-Direktor von Augsburg. Hrn. Brüder Vogel, Studenten von Augsburg. Hr. von Kaiser, Regierungs-Direktor ebendaher. Hr. v. Flacho, Medizinalrath von Augsburg. Hr. König, Caffetier ebendaher. Hr. Ollinger, Gastwirth v. Augsburg. Hr. v. Peter, Partikulier ebendaher. Hr. Seckler, Gastwirth von Batzenhofen. Hr. Schmidt, Oekonom von Gersthofen. Den 4. — Hr. Scholz, Maler von Breßlau. Hr. Graf Waldburg-Zeil, k. k. österr. Offizier von Wien. Den 5. — Hr. Maggi, Kaufmann von Donaueschingen. Hr. Graßely, Kaufmann von Bondorf. Den 6. — Hr. v. Zollikofer, Gutsbesitzer von Heidelberg. Hr. Sorg, Studirender von Würzburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 28. Sept. Hr. Grüneisen, Doktor der Philosophie von Stuttgart. Dem. Hofer, Kaufmannstochter von Innsbruck. Den 29. — Hr. Feneberg, Rechnungsrevisor von Passau. Hr. Friedl, Partikulier von Augsburg. Hr. Huber, Kaufmann von Stuttgart. Den 30. — Hr. von Bassali, Partikulier von Vicosoprano. Hr. Deckart, Privatier von Augsburg. Hr. Hr. Guber, Candidat der Theologie von Frauenfeld. Hr. Engerer, Landgerichts-Assessor von Heidenheim. Den 1. Oktober. Hr. Königsber, Partikulier von Augsburg. Hr. Fischer, Conditor ebendaher. Hr. Guggen, Candidat der Theologie von Gubanco. Hr. Ehwald, Oekonom von Riedesheim. Den 2. — Hr. Brockard, fürstl. schwarzenb. Baudirektor v. Schwarzenberg. Hr. Arnold, Weinhändler von Würzburg. Hr. v. Sammern, Doktor der Rechte von Innsbruck. Hr. Rößle, Kaufmann von Augsburg. Hr. Roth, Privatier von Würzburg. Hr. Treutlein, Kaufmann ebendaher. Hr. Buchberger, Kaufmann von Rosenheim. Hr. Böheim, Kaufmann von Vilshofen. Hr. Kayser, Lehrer von Breßlau. Hr. Hechinger, Pfarrer von Bergleitern. Hr. von Kammerlocher, Gastgeber von Landshut. Freyherr von Leoprechtin, kön. Kämmerer von Neuburg. Hr. Hainzlmaier, Rechtspraktikant von Pfaffenhofen. Hr. Hunzinger, Kaufmann v. Mannheim. Den 3. — Hr. Ziegler, Kaufmann von Würzburg. Hr. Brand, Kaufmann ebendaher. Hr. Gülionetti, Kaufmann von Augsburg. Mde. Delama, Privatiersgattin von Innsbruck. Hr. Unterberger, Lehrer ebendaher. Frau von Schönfeld, kön. preuß. Oberst-Wachtmeisterswittwe von Kulmbach. Den 4. — Hr. Wächter, Kaufmann v. Bamberg. Hr. Renn, Privatier von Innsbruck. Hr. Baron von Paul, Lieutenant in kais. ruß. Diensten von St. Petersburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 9. Oktober 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	104	120	43	37
Neue Zufuhr	1635	610	2108	647
Ganzer Schrannenstand	1739	739	2151	684
Heutiger Verkauf	1384	539	1682	612
Bleibt im Rest	355	200	469	72

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	10	32	9	52	8	59
Korn	6	—	5	41	5	16
Gerste	5	55	5	40	5	16
Haber	4	9	3	40	3	20

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen minder um 18 kr. Korn minder 18 kr. Gerste minder um 5 kr. Haber minder 21 kr.

Verzeichniß

er Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht-regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.
Vom 9. Oktober 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Junge	—	46	—
Eine geräucherte Junge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier		4	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	14	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 2. bis 9. Oktober 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	6551	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	7030	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	2066	— — —	—	18	—
Frische Eyer	14790	9 Stück	—	8	—
Trucheneyer	196000	5 —	—	4	—
Hennen, alte	1435	das Stück zu	—	22	—
Hühner	5602	— — —	—	16	—
Indianen	442	— — —	1	24	—
Kapaunen	661	— — —	—	40	—
Gänse, alte	6946	— — —	—	50	—
Junges	6159	— — —	—	14	—
Enten, alte	2429	— — —	—	24	—
Junges	1577	— — —	—	4	—
Tauben junge	2216	— — —	—	7	—
Spanferkel	649	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	3	—
— — Grummet	—	54	—
— — Weitzenstroh	—	30	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	12	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	20	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXX. Mittwoch den 13. Oktober 1824.

Miethschaften.

4774. Am Sebastiansplatze No. 739. ist ein geräumiges, schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich zu beziehen.

4778. Im Landschaftsgäßchen im Hause No. 111. ist über eine Stiege vornheraus eine Wohnung am künftigen Georgiziele für den Jahreszins von 180 fl. zu beziehen, und das Uebrige daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4775. In der Rosengasse No. 1609. ist am künftigen Ziele Georgi die schöne Wohnung im 2ten Stockwerke gegen 400 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Diese besteht aus drey großen Zimmern nach der Straße, wovon 2 tapeziert und eines ausgemalt sind, aus einem sehr großen Zimmer nach dem Hofe und zwey Gesindestuben, alle heitzbar. Küche und Speisekammer sind groß und hell. Die frische Weißung der ganzen Wohnung und Malung des hintern Zimmers wird vom Hauseigenthümer besorgt.

4781. Ein schönes, meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer ist bis 1. November in der Karlsstraße No. 1118. im Hintergebäude über 4 Stiegen für 4 fl. monatlich zu beziehen.

4789. Vor dem Karlsthore im Rondelle rechts No. 1316. zu ebener Erde vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven und Bett, dann einem Bedientenzimmer mit Bett nebst einer Holzlege rc. rc. monatlich für 15 fl. zu beziehen.

4796. Im Thale Petri No. 552. ist eine Wohnung für 50 fl. sogleich zu beziehen, und über eine Stiege vornheraus das Nähere zu erfragen.

4786. In der Brunnstraße No. 1190. rückwärts über 2 Stiegen ist ein unmeublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 2 fl. 30 kr. monatlich zu vermiethen.

4787. Auf dem Frauenplatze No. 1599. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

4792. Im Dultgäßchen No. 887. ist eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten über 4 Stiegen am künftigen Ziele Georgi für 145 fl. jährlich zu vermiethen, und daselbst das Nähere zu erfragen.

4790. Es ist auf dem Maximiliansplatze No. 1321. im 4ten Stockwerke ein ausgemaltes, heitzbares, vollständig eingerichtetes und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, mit der Aussicht auf dem Dultplatze versehen, für 7 fl. monatlich, die Bedienung mit eingerechnet, sogleich zu vermiethen.

4802. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. sind zwey Zimmer rückwärts über eine Stiege mit Meubels monatlich für 6 fl. zu vermiethen.

4807. Im Schönfelde No. 137. ist eine Stallung für 2 Reitpferde monatlich für 5 fl. zu vermiethen und sogleich zu benützen.

4803. In der Rosengasse No. 1011. ist ein großer Keller für den jährlichen Zins von 70 fl. sogleich zu vermiethen, und das Uebrige bey dem bürgl. Silberarbeiter in der Eisenmannsgasse zu erfragen.

4805. In der Kreuzstraße No. 1213. zu ebener Erde ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer sammt Nebenzimmer monatlich für 5 fl. sogleich zu beziehen.

4806. In der Karmelitengasse No. 1441. über 2 Stiegen ist ein Zimmer ohne Meubels für 2 fl. 30 kr. monatlich zu vermiethen.

4804. Im Dultgäßchen No. 886. über vier Stiegen vornheraus sind 5 Zimmer, wovon 4 heitzbar sind, mit Keller, Speicher, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten für 190 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

4808. Im Rosenthale No. 649. ist eine Wohnung über eine Stiege mit allen Bequemlichkeiten für 180 fl. zu Georgi zu beziehen.

4811. Auf dem Färbergraben No. 1070. über drey Stiegen ist ein Zimmer an eine Wittwe für 2 fl. monatlich zu vermiethen.

4797. Ein meublirtes, ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange ist in der Josephspitalgasse No. 1217. über eine Stiege vornheraus an einen Herrn für 8 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

4799. Im Thale Mariä No. 423. im Amerthalerhofe über 2 Stiegen vornheraus kann ein neu ausgemaltes Zimmer mit Meubels und Bett für 10 fl. monatlich am 1. November bezogen werden. Auch wird auf Verlangen die Kost gegeben.

4800. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 33. sind im Hintergebäude durch den Hof über 3 Stiegen 2 modern meublirte, ausgemalte, heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen, für 5 und 6 fl. zu vermiethen, wovon eines sogleich und das andere am 1. November zu beziehen ist.

4809. Auf dem Türkengraben im Hause No. 568. sind zwey Wohnungen für 30 fl. und 38 fl. jährl. oder auch monatlich zu beziehen.

4795. In der Maxvorstadt an der Karls- und Louisenstraße No. 203., gegen Morgen, ist über eine Stiege zu Georgi eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, einem Alkoven, heller Küche, Waschhause, Keller, einem Speicher mit gemauerter Kammer und übrigen Bequemlichkeiten für 270 fl. zu vermiethen.

4813. Im Hause No. 1478. in der Prannersstraße ist im 3ten Stockwerke eine Wohnung, bestehend aus 5 heitz- und 2 unheitzbaren, theils modern austapezirt, theils ausgemalten Zimmern, einem Alkoven, dann Küche, Speisekammer, 2 Holzlegen, Keller und Speicher nebst übrigen Bequemlichkeiten vom künftigen Ziele Georgi an für 350 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist in dieser Wohnung zu erfahren.

4814. Ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange versehen, über eine Stiege, ist für 7 fl. monatlich bey einer kinderlosen Familie am 1. Novemb. zu beziehen. Das Uebrige ist in der Josephsspitalgasse No. 1218. über eine Stiege zu erfragen.

4816. Im ehemal. Augustinerstocke No. 1395. ist eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern mit Vorfenstern und Vorthüren versehen, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 330 fl. jährlich und nach Umständen etwas minder zu beziehen.

4817. In der Fürstenstraße No. 137. zu ebener Erde ist ein heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, ohne Meubels für 5 fl. monatlich zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist dortselbst zu erfragen.

4695. In dem Hause No. 112. im Landschaftsgäßchen ist am künftigen Ziele Georgi eine Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten für eine jährliche Miethe von 140 fl. zu beziehen.

4703. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. über eine Stiege vornheraus ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Der jährliche Zins ist 200 fl. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer in der Rosengasse No. 1006. zu erfragen.

4701. Es sind 2 heitzbare Zimmer für Studenten, jedes für 2 fl. monatlich zu vermiethen, und No. 970. in der Sendlingerstraße zu ebener Erde zu erfragen.

4702. In der Fürstenstraße vor dem Schwabingerthore No. 667. sind eine Stallung für zwey Pferde und eine Wagenremise für 60 fl. zu vermiethen.

4689. Im Rosenthale No. 653. über zwey Stiegen ist ein großes, meublirtes Zimmer monatlich für 8 fl. am 1. November zu beziehen.

4723. Es wünscht Jemand am kommenden Schul- und Studien-Jahre 2 Schüler von den teutschen oder lateinischen Klassen gegen billige Bedingnisse in Kost und Wohnung aufzunehmen.

4653. Die Wohnung No. 615. am Rindermarkte im zweyten Stockwerke mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und allen übrigen Bequemlichkeiten ist für 380 fl. zu vermiethen.

4748. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4759. Im St. Peterspfarr-Neubaue ist am künftigen Ziele Georgi ein Keller zu vermiethen, der sich zu einem Wein- oder Bierlager eignet. Die Miethe ist jährlich 96 fl. Die Bedingnisse sind im Verwaltungs-Lokale No. 952. an der Sendlingerstraße im Asam'schen Hause über eine Stiege rückwärts gegen den Garten zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4784. Es gieng ein kleines, braunes Hündchen verloren, bezeichnet: die vier Füße gelb, die Pfotten und Kehle weiß, gestutzte Ohren, mit dem No. 12,223. Derjenige, dem dasselbe zugelaufen ist, wird ersucht, es bey dem Kaffetier Vogl in der Weinstraße einliefern zu lassen.

4791. Eine silberne Minutenuhr sammt einer stählernen Kette ist verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen eine Erkenntlichkeit in das Polizey-Anfragsbureau zu bringen.

Dienst- und andere Gesuche.

4780. Jemand sucht in seinen Nebenstunden sich durch Privatarbeit sowohl im Schönschreiben von allen Gattungen Schriftarten als auch im Lithographiren auf Stein und Papier etwas zu verdienen. D. Ueb.

4794. Es wird eine bejahrte Person gesucht, die gut Nähen, nicht nur weiß, sondern auch verschiedene Arbeiten kann. Das Uebrige ist im Rosenthale No. 712. zu ebener Erde zu erfragen.

4724. Es wird ein Bäckerlehrjunge gesucht. Selber muß ungefähr 14 Jahre alt seyn, eine gute Erziehung und einige Schulkenntniße haben. D. Ueb.

Feilschaften.

4801. Das Haus No. 76. im Schönfelde in der untern Gartenstraße nebst angebauter Stallung und Remise, dann einem schönen Garten mit tragbaren Obstbäumen, Sommerhaus und Keller ist aus freyer Hand gegen sehr billige Bedingnisse zu verkaufen.

4798. Es ist ein schön gearbeiteter, eiserner Ofen von starkem Eisenblech mit 3 Aufsätzen zum kochen und braten um einen billigen Preis zu verkaufen, und zu erfragen auf dem Anger No. 763. zu ebener Erde.

4773. In der Amalienstraße in der Max-Vorstadt No. 552. ist eine starke Drehbank zu verkaufen.

4793. Ein moderner, wohlerhaltener Schreibsekretär und 2 Fauteuils von gebeitztem Kirschbaumholz stehen auf dem Platzl No. 242. im 4ten Stocke vornheraus zum Verkaufe feil.

4779. Auf dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen sind Bettstellen, ein feuchtener Kleiderkasten, und ein steinerner Grand zu verkaufen.

4776. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Weißens, Kinderfreund. Tübingen 1782. 24 Bände. 8vo. 5 fl. Gellerts, Schriften. Carlsruhe 1774. 10 Bände. 8. 3 fl. 36 kr. Wilhelms, Unterhaltungen aus der Naturgeschichte des Pflanzenreichs mit illuminirten Kupfern. Augsburg 1813. 5 Bände. 8. 8 fl. Dü Bos, kritische Betrachtungen über die Poesie u. Malerey. Kopenh. 1761. 3 Bde. 8. 1 fl. Ikonologisches Wörterbuch oder Kenntniß der Gemälde, Bildhauerarbeit, Münzen und Kupferstiche. 36 kr. Leben und Schicksal Peter Prosch. m. Kpfrn. 48 kr. Leben, Reisen und Schicksale Georg Schweigharts. 2 Bde. 36 kr. Mendelson Phädon, über die Unsterblichkeit der Seele. 24 kr. Sartorius, Handbuch der Staatswirthschaft. Berlin 1796. 30 kr. Häselers, Anfangsgründe der reinen Mathematik, mit Kpfrn. Lemgo 1790. 4 Bde. 8. 1 fl. 36 kr. Spenglers, Geometrie und Trigonometrie. 2 Bde. 36 kr. Prändels, Geometrie und Trigonometrie. 36 kr. Silberschlag Hydrotechnik oder Wasserbau. m. Kpf. Leipz. 1773. 2 Bde. 48 kr. Becker, Vorlesungen über die Pflichten und Rechte des Menschen. Gotha 1792. 2 Bde. 48 kr. Wieland, der goldene Spiegel, oder die Könige von Scheschian. mit Kupfern. Leipzig 1772. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Novellen zur baierischen Gerichts-Ordnung. 48 kr. Verfassungs-Urkunde des Königreichs Baiern. München 1818. 48 kr. Peter Sturz, Schriften. 2 Bde. 24 kr. Unterbergers, Mathematik. mit Kupfrn: Wien 1781. 4 Bde. gr. 8. 2 fl. 12 kr.

4783. Bey Martin Haller, bürgl. Gschlößlbäcker in der Vorstadt Au sind mehrere tausend Mehlwürme, das Hundert zu 5 kr., das Tausend zu 48 kr. zu verkaufen. Bestellungen können am St. Petersfreythofe in seinem eigenen Brotstande gemacht werden.

4788. Ein Monument von Eichenholz, 8 Schuh hoch, ist um 4 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

4699. In der Müllerstraße No. 660. bey Mathäus Schramm sind verschiedene Obstbäume, 7- und 8jährig, groß und stark, von allen Gattungen zu verkaufen.

4746. A. Liebach, Tapetenfabrikant am Platzl No. 244. hat die Ehre bekannt zu machen, daß er unter einem schönen Assortiment Tapeten von neuer Erfindung auch eine Auswahl vorräthig hat, welche er das Stück zu 30 kr. abgeben kann.

4681. Vor dem Karlsthore steht ein schönes Haus nebst zwey Gärtchen nächst an der Dachauerstraße gegen billige Bedingnisse aus freyer Hand zu verkaufen, welches für einen Staatsdiener oder Partikulier in Hinsicht der schönen Lage und Bequemlichkeit ganz geeignet ist. Kaufsliebhaber belieben sich in der Wohnung No. 603. auf dem Schrannenplatze beym Kaffetier Kreckl über 3 Stiegen rückwärts über die näheren Verhältniße zu erkundigen.

4818. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Ulrichs, moralische Encyclopädie. 6 Bde. Berlin u. Stettin 1779. 3 fl. Kinderakademie eine Monatschrift zur Aufklärung des Verstandes und Bildung des Herzens der Jugend. 6 Bände. mit Kupfern. München 1784. 3 fl. Ueber die Einsamkeit, von Zimmermann. 4 Bde. Troppau 1785. 2 fl. Handbuch des bürgerl. Rechts im Teutschlande, zum Gebrauch für Studierende, Advokaten, Geistliche, Aerzte, Schullehrer, Kaufleute, Künstler und Wirthschaftsverständige. 8 Bde. Leipzig 1798. 8 fl. Aretin Freyherr von, Beyträge zur Geschichte und Literatur, vorzüglich aus den Schätzen

der Münchner-National- und Hofbibliothek verfaßt. 5 Jahrgänge. München 1803. 3 fl. 36 kr. Lesser's, Thestacio Theologia. mit Kupfern. Leipzig 1756. 1 fl. 12 kr. Hallo's, glücklicher Abend. 2 Thle. in 1 Band. Leipz. 1805. 36 kr. Alexander der Zweyte, Großfürst von Rußland. Leipz. 24 kr. Don Karlos, Infant von Spanien, von Schiller. 2 Thle. in 1 Band. Leipz. 1805. 36 kr. Wallenstein, ein dramatisches Gedicht von Schiller. 1ter Thl. Frankf. und Leipz. 1801. 36 kr. Verhandlungen in der Kammer der Abgeordneten des Königreichs Würtemberg im Jahre 1820. 3 Abthl. Stuttgart. 24 kr. Die Geschichte der Lady Julia Mandeville. 2 Theile in 1 Band. Leipz. 1764. 18 kr. Der glückliche Tanz, oder Was ein Mädchen nicht kann! Ein Roman in 2 Büchern. Berl. 1788. 18 kr. Kosmann's, satirische Skizzen. Frankf. und Leipz. 1787. 15 kr. Kreittmayr Freyherr von, Codex Max. Civilis et Judiciarius, mit Anmerkungen, Supplementis und General-Index. In Octavo. 8 Bde. München, 1759. 16 fl. Rautenkranz, Blumenstrauß für Musen und Menschenfreunde. 2 Thle. in 1 Bd. München 1811. 2 fl. 30 kr. Agathon. 4 Thle. in 2 Bdn. Carlsruhe 1777. 1 fl. 36 kr. Godwin's Saint-Léon, Histoire du seizième Siècle. III Tom. a Paris. 1800. 1 fl. 12 kr. Nouveau Dictionnaire françois-allemand et allemand-françois a l'Usage des deux nations. II Tom. A Vienne, 1804. 8 fl.

Versteigerungen.

4686. Diejenigen beyden jungen Leute, welche am 16. September d. J. im Wirthshause zu Epps, k. k. Landgerichts Kufstein übernachteten, und denen daselbst 28 Kronenthaler entwendet wurden, werden aufgefordert, sich dahier zu melden, nachdem diese Summe sich wieder vorgefunden hat.

München den 4. Oktober 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

In legaler Abwesenheit des königl. Direktors. Sippel, Commissär.

4812. Künftigen Donnerstag den 14. dieß Vormittags 9 Uhr werden am Platze des königl. neuen Hoftheaters einige Parthien unbrauchbares Gerüstholz unter der Bedingung, solches nach dem Verkaufe sogleich abführen zu lassen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und die Kaufsliebhaber hiermit vorgeladen. München den 11. Oktober 1824.

Königliche Hofbau-Intendanz.

Verschiedene Kundmachungen.

4778. Gemäß höchster Entschießung der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen d. d. 21. Sept. l. J. ist auch für gegenwärtiges Etatsjahr der Verkauf einer bedeutenden Quantität vom besten Fichten-Triftholz an die Privaten genehmigt worden. Man bringt sohin den Verkauf dieses Holzes im Preise zu 3 fl. 40 kr. für die Marktklafter, einschlüßig des bisher gewöhnlichen Meßgeldes in beliebigen größern oder kleinern Quantitäten, sowie auch in einzelnen Klaftern zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß die Holzabgabe bey unterzeichnetem Amte täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von halb 3 Uhr bis halb 5 Uhr geschehe.

München den 9. Oktober 1824.

Königliche Hofholzgarten-Inspektion.
von Krempelhuber, Inspektor.

4709. Erasmus Bernbacher, Müller von Weilheim, macht dem verehrlichen Publikum hiermit bekannt, daß er sein Gewölbe in der Karlsstraße verlassen, und das im Schleckergäßchen No. 626. nächst der Peterskirche bezogen hat. Indem er für den bisher zahlreichen Zuspruch dankt, empfiehlt er sich mit seinem bekannten Kerngries, dann Königs- und Kernmehl zur fernern Abnahme und verspricht beste Bedienung.

4708. Es wünscht Jemand bis 24. oder längstens 25. dieses Monats mit Extrapost nach Wien zu reisen, und sucht deshalb einen Kompagnon auf gemeinschaftliche Kosten, welcher jedoch einen eigenen Reisewagen haben müßte. Diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, belieben gefälligst in der Vorstadt Schönfeld No. 63. bey Herrn Balletmeister Horschelt sich anzufragen.

4715. Die Unterzeichnete bringt hiermit in Anzeige, daß sie ihre bisherige Wohnung in der Rosengasse neben der Apotheke No. 617. verlassen, und eine andere nächst dem Schwabingerthore im Chedeville'schen Hause zu ebener Erde bezogen habe.

Theresia Fidelia Löhle, kön. Hofseidenputzerin.

4777. Bey Gelegenheit der Primiz-Feyer, die am 17. Oktober in Rammersdorf gehalten wird, sehe ich mich genöthigt, um jedem Irrthume vorzubeugen, einem verehrlichen Publikum hiermit anzuzeigen:

1) daß bey mir ein großer Vorrath von den bey diesen Feyerlichkeiten gebräuchlichen Armkränzen vorhanden ist, die ich einzeln gegen eine kleine Vergütung jedem bey diesem Feste beywohnenden Gaste für selben Tag anbiete;

2) Daß ich auch die Anstalt getroffen habe, Jedermann auf Verlangen in seinem Hause abholen und in die Kirche fahren zu lassen, wenn er sich nur einige Tage vor der Primiz gefälligst bey mir melden will, um die Anzahl der hierbey erscheinenden Gäste sicherer nach Wunsch ordnen zu können.

Michael Becker,
städtischer Hochzeitlader, wohnt in der Sendlingerstraße neben der St. Johanneskirche No. 952. zu ebener Erde.

4785. Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, allen denjenigen, welchen daran gelegen ist, ergebenst anzuzeigen, daß er seine Wohnung verändert, und nunmehr im Thale Petri in der Eisenhändler Grüner'schen Behausung No. 539. über 2 Stiegen wohnhaft ist.

Prok. Brandmüller, kön. Rechtsanwald.

4782. Die Unterzeichnete, welche sich bisher im Färben und Putzen der Stroh-, und Patenthüte allgemeinen Beyfall erwarb, macht hiermit bekannt, daß sie ihre bisherige Wohnung beym Gilgenrainerbrauer in der Sendlingerstraße verlassen, und dafür eine andere in der nämlichen Straße beym Stiefelwirthe No. 958. rückwärts über eine Stiege bezogen hat, womit sie sich zugleich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gehorsamst empfiehlt.

Walburga Speissegger.

4810. Der Unterzeichnete hat seinen bisherigen Laden in dem neugebauten Melberhause in der Knödelgasse verlassen, und dafür jenen in eigener Behausung in der Promenadestraße No. 1539. neben dem Museum bezogen. Indem er diese Gelegenheit benützt, seinen verehrlichen Gönnern und Abnehmern für ihren bisherigen gütigen Zuspruch zu danken, bittet er zugleich um ihre fernere Gewogenheit und empfiehlt sich achtungsvoll.

Georg Jakob Schultz, vormals Puppelli,
bürgl. Kerzengießer und Salzstößler.

4815. Der Unterzeichnete hat die Ehre dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er eine kleine Kafferschenke in seinem Lokale zu ebener Erde eröffnet hat. Er schmeichelt sich eines zahlreichen Besuches und verspricht Jedermann mit aller Zufriedenheit zu bedienen. Der Eingang ist im Sporrergäßchen.

Andreas Puschkin, Caffetier.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 11. bis 18. Oktober regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 11. Oktober 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	22	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	35	1
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	25	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	18	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund-	Mehl	1	27	—	5	2	—
Semmel- . . .	Mehl	1	3	—	4	—	—
Waitzen- . . .	Mehl	—	47	—	3	—	—
Einbrenn- . . .	Mehl	—	31	—	2	—	—
Riemisch- . . .	Mehl	—	37	—	2	2	—
Rocken-	Mehl	—	31	—	2	—	—
Nach-	Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .		2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .		3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .		2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .		1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .		—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .		1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .		1	15	—	5	—	—
Breun		2	—	—	8	—	—
Linsen		1	20	—	5	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Nuten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Miethschaften.

4820. In der Neuhauserstraße No. 1376. ist rückwärts über 2 Stiegen ein helles, heitzbares, meublirtes Zimmer an einen Herrn für 3 fl. monatlich zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 2 Stiegen vornheraus zu erfragen.

4821. Vor dem Isarthore in einer sehr freundlichen Lage in der Kanalstraße No. 51. nächst dem Herrn Zottmeyer im Hause des Herrn Joseph Paul sind über 2 Stiegen 2 meublirte Zimmer mit eigenem Eingange und allen Bequemlichkeiten monatlich für 11 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4822. In der Karlsstraße No. 1090., dem königl. Hallamte gegenüber, ist im 1ten Stockwerke vornheraus eine schöne Wohnung für einen Dultherrn, welche auch zum Waarenlager zu gebrauchen ist, für 100 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

4824. Vor dem Einlasse No. 657. zu ebener Erde ist eine Wohnung für 115 fl. jährlich sogleich zu beziehen. Sie besteht aus 3 heitzbaren Zimmern, einem Alkoven, Küche und Holzlege rc. rc.

4833. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. ist über eine Stiege vornheraus ein ausgemaltes, schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, großem Alkoven und Garderobe am 1. November für 18 fl. monatlich zu vermiethen.

4828. In der Theatinerstraße No. 67. über eine Stiege sind 2 Zimmer für 12 und 15 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Auch wird daselbst gute Kost für billigen Preis gegeben.

4844. In der Prannersstraße No. 1478. ist ein großer Laden für 150 fl. für kommende Dulten zu vermiethen.

4846. In der Kaufingerstraße No. 1016. über eine Stiege rückwärts ist am 1. Nov. ein meublirtes Zimmer für 5 fl. zu vermiethen.

4831. In der Prannersstraße No. 1502. über eine Stiege sind 2 schöne, meublirte Zimmer, eines vornheraus und eines rückwärts für 10 fl. zusammen, einzeln aber das eine für 8 fl. und das andere für 4 fl. 30 kr. zu vermiethen.

4832. In der Lederergasse No. 203. über zwey Stiegen sind 2 heitzbare, mit eigenem Eingange versehene Zimmer, ein unmeublirtes vornheraus für 6 fl. und ein meublirtes rückwärts für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4834. Das Quartier im 3ten Stockwerke No. 1630. in der Weinstraße vornheraus für 200 fl., dann ein Quartier im 4ten Stockwerke im nämlichen Hause rückwärts für 66 fl. sind zu Georgi zu beziehen und täglich zu besichtigen.

4829. In dem Hause No. 680. vor dem Angerthore an der Blumenstraße sind sogleich 2 Wohnungen für 120 fl. und 190 fl., dann am Ziele Georgi 2 kleinere Wohnungen, eine für 90 und eine für 60 fl. jährlich zu beziehen.

4842. In der Josephsspitalgasse No. 1216. ist eine schöne Wohnung über eine Stiege für 230 fl. Jahreszins zu Georgi zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 4 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Speicher.

4848. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße im Adlmann'schen Neubaue No. 313. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. und 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen

4849. Es ist in der Perusagasse No. 36. ein Laden für 136 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

4851. Im Hause No. 321. nächst dem Isarthore ist eine Wohnung über eine Stiege für 300 fl. Jahreszins zu Georgi zu vermiethen.

4862. Am Promenadeplatze No. 1464. ist über 1 Stiege rückwärts ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen.

4850 In der Sendlingerstraße in einem hellen Hintergebäude über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer ohne Bett für 5 fl. monatlich sogleich zu vermiethen, und im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

4843. In der Müllerstraße No. 51. Lit. b. sind 2 heitzbare Zimmer mit Bett und Meubels, alles neu, zu ebener Erde nebst einem Gärtchen vor dem Hause mit eigenem Eingange, die Bedienung mit eingerechnet, monatlich für 18 fl. zu vermiethen.

4855. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist eine Wohnung für 100 fl. jährlichen Zins sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4857. Im Dultgäßchen No. 732. nächst dem Branntweinerhause über 2 Stiegen vornheraus ist ein schönes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer, heitzbar und mit eigenem Eingange für einen oder 2 Herrn für 10 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4861. In der Dienersgasse No. 149. über 4 Stiegen ist rückwärts ein Zimmer mit Bett und Einrichtung für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4856. In der Karlsstraße No. 1117. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange versehen, für 10 fl. zu vermiethen und sogleich oder am 1. November zu beziehen.

4863. Am künftigen Ziele Georgi ist ein schöner Getreidkasten, in welchem 800 Schäffel aufgeschüttet werden können, für 110 fl. jährlich zu vermiethen, und das Nähere am Sebastiansplatze No. 739. zu erfragen.

4865. Im Schönfelde in der Königinstraße No. 124. ist eine Wohnung mit 4 Zimmern am künftigen Ziele Georgi für 80 fl. jährlich zu vermiethen.

4866. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind zwey helle, schön eingerichtete Zimmer für 14 fl. zu vermiethen, und am 1. November zu beziehen.

4859. In der Residenz- Schwabingerstraße No. 51. ist am Ziele Georgi eine helle und geräumige Wohnung für 800 fl. jährlich zu vermiethen. Dieselbe besteht im 2ten Stockwerke vornheraus aus 5 heitzbaren Zimmern mit Alkoven und Garderobe, rückwärts einem heitzbaren Küchenzimmer nebst Küche, Speisekammer und Speicherantheil, dann zu ebener Erde aus einem Bedientenzimmer mit Alkoven und Küche, einer Stallung für 6 Pferde, einer Fourage- und einer Geschirr- Kammer nebst Holzlege und Kellerantheil. Diese Wohnung biethet alle Bequemlichkeiten dar, und ist mit einer Wasserleitung versehen. Das Nähere in Hinsicht der darin zu verbleibenden Pfeilerspiegel s. a. Effekten ist im nämlichen Hause im 3ten Stockwerke zu erfragen.

4869. In der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege sind 2 Zimmer mit Meubels für 10 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

4871. Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Speisebehältniß und Keller ist im Tischlerhause in der Rebenstraße No. 62. über eine Stiege sogleich gegen 100 fl. Jahreszins zu beziehen.

4874. Ein eingerichtetes Zimmer nebst Alkoven ist am Ende Oktober auf dem Schrannenplatze No. 603. für 12 fl. monatlich zu beziehen.

4875. Im Kaufmann Lang'schen Hause in der Karlsstraße der Mauthalle gegenüber No. 1089. über zwey Stiegen vornheraus ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4877. In einem Hause auf dem Viktualien-Markte sind über 2 Stiegen 3 Zimmer zusammen für 10 fl. oder einzeln für 4 fl. und 6 fl. monatlich oder auch halbjährig zu vermiethen und sogleich zu beziehen. D. Ueb.

4879. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1312. über 3 Stiegen ist ein Zimmer für 4 fl. monatlich zu beziehen.

4882. In der Glockenstraße No. 1255. über 2 Stiegen sind 2 Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder am nächsten Ziele Georgi für 80 fl. Miethzins zu beziehen.

4883. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 85. im 3ten Stockwerke sind am 1. Nov. zwey schön eingerichtete Zimmer monatlich für 14 fl. zu vermiethen.

4884. An der Fürstenstraße No. 139. über eine Stiege sind 2 Zimmer monatlich für 8 fl. sogleich oder am 1. November zu beziehen.

4889. In der Sendlingerstraße No. 951. ist eine Wohnung im 1ten Stockwerke vornheraus mit zwey heitzbaren und drey unheitzbaren Zimmern nebst Küche und Keller für 110 fl. Jahreszins, und im 4ten Stockwerke eine Wohnung vornheraus für 80 fl. Jahreszins am künftigen Ziele Georgi zu vermiethen. Das Uebrige ist im zweyten Stockwerke zu erfragen.

4892. In der Ludwigsvorstadt Baierstraße nahe am Karlsthore im Hause No. 143. sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer vornheraus für den billigen monatlichen Zins von 11 fl. sogleich zu beziehen, welche auch einzeln vermiethet, und im bedürfenden Falle eine Stallung für 2 Pferde dazugegeben werden könnte.

4887. In der St. Anna-Vorstadt No. 48. bey dem Steinmetzmeister Mathe ist zu ebener Erde eine Wohnung mit drey Zimmern, einem Garten an einem laufenden Wasser, für den Jahreszins von 84 fl. sogleich oder am Ziele Georgi zu beziehen.

4893. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 3 Zimmern und einem Laden für 242 fl. jährlich am Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere über 4 Stiegen zu erfragen.

4695. In dem Hause No. 112. im Landschaftsgäßchen ist am künftigen Ziele Georgi eine Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten für eine jährliche Miethe von 140 fl. zu beziehen.

4787. Auf dem Frauenplatze No. 1599. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

4703. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. über eine Stiege vornheraus ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Der jährliche Zins ist 200 fl. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer in der Rosengasse No. 1006. zu erfragen.

4702. In der Fürstenstraße vor dem Schwabingerthore No. 667. sind eine Stallung für zwey Pferde und eine Wagenremise für 60 fl. zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4826. In der Nacht vom 11. Oktbr. wurde von der Residenz an bis zum Neugarten während des Brandes ein goldener Fingerring, in dem die Buchstaben W. G. 1815. G. G. G. gravirt sind, verloren. D. Ueb.

4878. Es ist ein silbernes Augengläsergefäß von dem Mariengäßchen an bis auf den Frauenkirchhof verloren worden. Der Finder wolle dasselbe gegen Erkenntlichkeit beym Silberarbeiter Heinricci im Mariengäßchen im Thale No. 386. über eine Stiege abgeben.

4886. Ein grüntaffenter Regenschirm blieb am 12. Oktober im Parterre des königl. Hoftheaters an der Residenz liegen. Der Finder wird gebeten, denselben bey Hrn. Seitz, Silberarbeiter in der Sendlingerstraße No. 956. gefälligst ablegen zu lassen.

Dienst- und andere Gesuche.

4823. Es werden Herrn- und Frauen-Chemisetten auf die feinste Art mit einer neuen Maschine um billigen Preis gefaltet im Hause No. 1173. im 1ten Stockwerke in der Brunnenstraße.

(***)

4838. Unterzeichneter, ein schon vor 2 Jahren geprüfter und mit Erlaubniß der k. Regierung des Isarkreises versehener, italienischer Sprachlehrer, der nun von seiner Reise aus Italien zurückgekehrt ist, bietet den Unterricht an. Er wohnt in der Ludwigsvorstadt No. 141. im ersten Stockwerke, und ist täglich von 8 bis 9 Uhr Morgens daselbst zu erfragen.

Joseph von Vigili.

4860. Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin sucht hier oder auf dem Lande einen Dienst. Sie versteht auch die Oekonomie, und ist am Petersplatze No. 624. im 4ten Stockwerk zu erfragen.

4881. In einer hiesigen Waarenhandlung wird ein Lehrling, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, unter billigen Bedingnissen gesucht. Das Nähere ist bey der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Feilschaften.

4854. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er während der gegenwärtigen Auerdult mit seinem Lager von Tuch und sonstigen Wollen-Waaren die Boutique No. 210. in der ersten Reihe bezogen hat. Mit dem Versprechen billiger Preise und reeler Bedienung bittet er um geneigten Zuspruch und macht zugleich bekannt, daß sein Laden in der Theatinerstraße No. 1645. nächst der Post während der Dultzeit geschlossen bleibt. Ergebenst empfiehlt sich

David Neustätter.

4864. Gottfried Herold und Compag. aus Stützengrün in Sachsen, empfehlen sich während der Auerdult mit einem wohl assortirten Lager in schwarzen, seidenen und weissen Faden- auch seidenen und baumwollenen Tüll-Spitzen, Trou-Trou, brodirten Mull- und Spitzen-Hauben, Mull-Garnierung und Einsatz, auch Damentüchern, ächten und unächten Blonden, Tull-Schleiern, seidenen Gimpen und Schnüren, halbseidenen Borduren, baumwollenen Vorhängfranzen, glatten und gestickten Mull und Gaze, schwarzen und weissen baumwollenen Hauben und Strümpfen und in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Sie versprechen die billigsten Preise und reelste Bedienung. Ihre Boutique ist links neben der Kirche No. 366.

4853. A. Lowoßitz aus Fürth bey Nürnberg bezieht zum Erstenmal die Auerdult mit seinem sehr schönen Schnittwaarenlager, und verkauft gleich bey dem Eingange des Dultplatzes in der Boutique mit 4 Auslagen No. 385. Da er sehr gute und recht billige Waare hat, so schmeichelt er sich von einem hohen Adel und geehrten Publikum die Ehre zu haben, besucht zu werden, indem er im Voraus versichern kann, daß jeder mit seiner erkauften Waare gewiß zufrieden seine Bude verlassen und sein Bestreben gewiß seyn wird, durch reele Bedienung ihm ihr sehr werthes Zutrauen zu verdienen. Er verkauft schöne Verzierungen zu Damenkleider, feine Fadenspitzen zu Hauben und Umschläge, Tafelgedecke, alle Sorten Pers, Battist und Mollmousselin, Jaconet, Repps und Wallas, alle Farben brochirter Seidenzeuge, Levantin, Florence, Marcelline und Taffet, Merino und Morence, Seidenmadras, kolerirten Futterbattist und Westenzeuge, Shawls u. seidene Tücher, Manchester und Sammet, Kattuntücher, Sacktücher, Gesundheits- und Köberflanell, Azor, Casimir, Circassiens, engl. Strickwolle, Gardinenfranzen, Bettzeuge und Barchent, Pique wie auch gefütterte Folaßbinden, Leinwand, Futterbarchent, Lottband, Hosenträgerborden, Molton, battistene und glasirte Handschuhe, Ansatzfranzen, leinene Sacktücher, dann noch viele verschied..e Artikel, welche hier nicht alle bemerkt werden können.

4839. Davis und Gumpert aus dem Großherzogthume Posen, empfehlen zur bevorstehenden Dult in der Au ihr vollständig assortirtes Schnitt- und Mode-Waarenlager. Sie verkaufen in der ersten Boutique links neben der Kirche, und empfehlen ihre große Auswahl der feinsten Perse in den neuesten Dessins; feine englische Merinos in allen Farben, sehr schöne Meubelpers; eine große Auswahl von Umschlagetüchern und Langshawls, sowohl in Bourre de soie als auch in feinen

französischen Merinos; ein schönes Sortiment von Seidenzeugen in allen Farben, als: Gros de Naples, Marceline, Levantine, double Florence, die jetzt so beliebten Satin turc und Gros de Berlin u. m. a.; ferner alle möglichen weissen Waaren, als: Battistmousseline in allen Breiten, Gardinenmousseline und eine große Auswahl dazu passender Vorhängfranzen; feinen, mittel und ordinären Jaconet, glatte, gemusterte und gestickte Molls, und mehrere neumodische weisse Zeuge; eine große Auswahl von glatten und wattirten Piqués, sehr schöne Piquébettdecken, weisse Kleider mit Borduren, extrafeines englisches Halbleinen, vorzüglich zu Hemden und Ueberzügen geeignet, glatte gemusterte und gestickte weisse Halsbinden zu ¾, ⅘, ⅚, ⅞ groß; weisse Salinets, Rips, ostindische Westenzeugpiqués, Circassins, Kasimirs zu Damenkleidern, gestreifte Beinkleiderzeuge, kleine seidene Tücher, feine Herrenhalsbinden und mehrere andere Artikel.

Die reelste und billigste Behandlung versprechend, bitten sie um zahlreichen Besuch.

4894. Mich. Straßner von Pappenheim, giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß er die gegenwärtige Auerdult bezogen hat, und empfiehlt sein schönes Lager von feinsten Merschaum-, Porzelain- und Maser-Pfeifenköpfen, besonders auch seine feinen Cigaren und vielerley Sorten Canaster-Taback. Seine Bude ist hinter der Kirche No. 345. Er bittet um geneigten Zuspruch.

4840. Der durch den gegenwärtig statthabenden Wohnungswechsel erzeugte stärkere Bedarf an Tapeten veranlaßt mich zu der Anzeige, daß ich meine Fabrikation in diesem Artikel, die sich bisher nur auf ordinäre Waaren beschränkte, nun auch auf feinere Gattungen ausgedehnt und mein Lager in der Art assortirt habe, daß ich hierin den Forderungen des Geschmackes und der Oekonomie entsprechen kann. Um aber auch dem von mancher Seite lebhaft genährten Vorurtheile, über die geringere Qualität des in meiner Fabrike verarbeiteten Papieres und daraus entspringender Farbenverletzung beym Aufkleben desselben, am kräftigsten zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß ich bey allen vorkommenden Fällen dieser Art sowohl die Kosten der Tapeten, als auch des Tapezierens zu tragen mich verpflichte. Auch mein Schreibmaterialien-Waarenlager habe ich wieder vollständig assortirt. Es findet sich da Vorrath von allen Bureau-, Schul-, Comptoir- und Zeichen-Artikeln, die ich in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen verkaufe und daher auch zahlreichen Besuchen entgegen sehe.

H. Neubauer,
in No. 1097. an der Karlsstraße.

4620. Ich gebe mir hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß vermög gnädigster Genehmigung eines hohen Magistrates meine Ansäßigmachung dahier begründet ist, und ich eine Tuchhandlung etablirt habe. Der Besuch der jüngsten Frankfurter-Messe hat mich bey den jetzt bekannten billigen Waarenpreisen in die vortheilhafte Lage versetzt, mein Lager mit soliden und verhältnißmäßig billigen Waaren versehen können, bestehend aus Wollen-Tüchern, Cassimirs, Bibers und Calmucks, Westenzeugen, Futterzeugen aller Art und sonstigen Wollen-Waaren. Ich werde stets mein Hauptaugenmerk darauf richten, sowohl durch eine schöne und zweckmäßige Auswahl von Waaren der besten Qualität als durch die billigsten Preise das Zutrauen meiner verehrlichen Titl. Abnehmer zu erwerben, und durch reele und prompte Bedienung auch für die Zukunft zu erhalten. Dieß versichernd bitte ich um geneigten Zuspruch und empfehle mich bestens.

David Neustätter,
hat seinen Laden in der Theatinerstraße No. 1645. nächst der Post.

4868. Der Unterzeichnete hat die Ehre, dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß bey ihm nunmehr alle Gattungen chemisch präparirte und ordinäre Lampendochte, wie auch alle Arten Billard-, Studier-, Wand- und doppelte Comptoirlampen rc. und sonstige Spänglerarbeit zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Anton Hergl, Spänglermeister,
Laden in der Kaufingerstraße an der Seite der Hauptwache No. 1618.

4876. Eine gut erhaltene Gällaschaberacke mit zwey Pistolen-Taschen, für einen Herrn Stabs-Offizier, dann ein Reitsattel mit 2 Pistolenhalftern sind zu verkaufen im Hause No. 1645. über eine Stiege in der Theatiner-Schwabingerstraße.

4888. In der St. Annavorstadt im Hause No. 48. stehen verschiedene fertige Steinmetzarbeiten zum Verkaufe feil: 2 große Saulen vom dunkelbraunem Salzburger Marmor zu Unterstützung eines Kaufmannsgewölbes, welche auch einzeln abgegeben werden; Tische und Ofenplatten, Staffel- und Trottoirsteine; ferner Grabsteine, Trauer-Monumente von verschiedener Größe und Farbe.

4825. Im Augustinerstocke 8ten Eingange zu ebener Erde sind die Stände-Verhandlungen vom Jahre 1822 rein und schön gebunden um billigen Preis zu verkaufen.

4830. Zehn Fensterstöcke mit Rähmen, Gläsern und Läden, alle gut beschlagen; ferners 4 eichene quaterirte Thorpfeiler nebst 4 eichenen Thorgittern, 2 eichenen Seitenthüren, alles mit Kegel, Band und Schlössern versehen, sind zu verkaufen No. 680. vor dem Angerthore an der Blumenstraße.

4845. An der Kaufingerstraße No. 1026. sind 3 eichene, noch gut benützbare, braune Bierfässer zu einen Eimer, eines zu 48 kr., zu verkaufen.

4847. Es sind 20 neue Märzenfäßer von 25 bis 36 Eimer, 100 Stück 2 Eimer- und 20 1½ Eimer-Panzen zu verkaufen. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

4870. Es ist eine sehr schöne, gute und große Stockuhr, welche viertl, halbe und ganze Stunden schlägt und repetirt nebst einem kirschbaumenen Kasten um 42 fl., dann eine kirschbaumene Wiege und ein eingelegtes Damenbrett zu verkaufen. D. Ueb.

4872. Auf die erste Hypothek werden 1000 fl. ausgeliehen. D. Ueb.

4867. Sechs Sessel, 1 Kanapee, modern von Kirschbaumholz, sind im Thale Petri No. 452. über eine Stiege zu verkaufen.

4880. Verschiedene Verschläge zu Sessel, Kanapees, Komodkästen, Tischen, Betten und Weißzeug sind um billige Preise zu verkaufen, und in der St. Annagasse No. 1240. über 3 Stiegen zu erfragen.

4801. Das Haus No. 76. im Schönfelde in der untern Gartenstraße nebst angebauter Stallung und Remise, dann einem schönen Garten mit tragbaren Obstbäumen, Sommerhaus und Keller ist aus freyer Hand gegen sehr billige Bedingnisse zu verkaufen.

4779. Auf dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen sind Bettstellen, ein feuchtener Kleiderkasten, und ein steinerner Grand zu verkaufen.

4788. Ein Monument von Eichenholz, 8 Schuh hoch, ist um 4 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

4699. In der Müllerstraße No. 660. bey Mathäus Schramm sind verschiedene Obstbäume, 7- und 8jährig, groß und stark, von allen Gattungen zu verkaufen.

Versteigerungen.

4819. In der Verlassenschaftssache des Eisenhändlers Jos. Grünner dahier wird am Mittwoche den 10. November l. J. Vormittags 9 Uhr dessen hinterlassenes Waarenlager, bestehend in verschiedenen Gattungen von Eisen-, Blech-, Bley- und Stahlwaaren im Schätzungswerthe von mehreren tausend Gulden, dann die Mobiliarschaft, bestehend in verschiedenen Silbergeräthschaften, als: in einem Kreutzpartikel zu 68 Loth, mehreren silbernen Leuchtern, Kelch, Becher, Löffeln, Meßbuch, Ketten u. s. w.; dann in mehreren Basreliefs von Elfenbein in nicht unbedeutendem Werthe, den Christus die Muttergottes, Heilige u. s. w. vorstellend; ferner in Spiegeln, Comoden, Häng- und Stockuhren, Betten, Leinwand, Leinwäsche, Bettladen, Kleidungsstücken, Küchengeschirr und vielen andern Fahrnissen im Hause No. 980. in der Sendlingerstraße meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, am

obigen Tage und Stunde bey dieser Versteigerung zu erscheinen.

Den 1. Oktober 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

4841. Am Mittwoche den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen königl. Hallamte eine Quantität abgewürdigter Papiere unter Vorbehalt höchster Genehmigung öffentlich versteigert; welches hiermit bekannt macht

München den 14. Oktober 1824.

Die königl. General-Zoll-Administrations-Material-Verwaltung.

Norz.

del Degano, Controleur.

4858. In der Residenzstraße No. 31. im Buchbinder Attenkofer'schen Hause über 3 Stiegen wird künftigen Donnerstag den 21. Oktober Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eine Versteigerung gehalten, von Meubels, Herrnkleider, verschiedenem Hausgeräthe ꝛc. Zug für Zug gegen baare Bezahlung.

Verschiedene Kundmachungen.

4873. Die Behausung der Michael Bruner'schen Eheleute in der Isarvorstadt an der Wasserstraße äusseres A./W. No. 211. Grundbuchsfolio 214. wird wiederholt zum öffentlichen Verkaufe am Mittwoche den 27. Oktober l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr ausgesetzt. Kaufsliebhaber werden andurch eingeladen, zur anberaumten Commission zu erscheinen, ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben, und über den Zuschlag die Ratifikation der Interessenten abzuwarten.

Den 8. Oktober 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hölzl.

4852. Indem ich meinen verehrlichen Freunden und Herren Abnehmern für den bisherigen geneigten Zuspruch verbindlichst danke, zeige ich zugleich ergebenst an, daß ich meine Tabackfabrike vor dem Sendlingerthore neben dem Gesundheitsbade, in das Lokal der vormaligen Essigfabrike im Schönfelde No. 86. unweit der Veterinärschule verlegt habe.

F. Kienzler, bürgerl. Tabackfabrikant.

4252. Auf Ansuchen seiner nächsten Verwandten wird hiermit Wolfgang Bedacht von Haidhausen, welcher seit dem Jahre 1814 in Tyrol vermißt wird, oder seine allenfallsige Deszendenz aufgefordert, binnen 6 Monaten über Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, als er ausserdessen für verschollen erklärt, und sein Muttergut von 150 fl. seiner Schwester gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Actum den 30. August 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

4818. Ich gebe mir die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß ich die Weinschenke des Herrn Farnbacher für meine Rechnung eröffnet habe.

Meine stette Sorge werde ich immer dahin richten, die Herrn Gäste mit ächten und reinen in und ausländischen Weinen aller Sorten zu den billigsten Preisen, verbunden mit bester Bedienung zu versehen.

Ich schmeichle mir eines zahlreichen Besuches, und werde das mir geschenkte Zutrauen zu erhalten suchen.

Es empfiehlt sich ergebenst

Joseph Schußmann,
Inhaber der Farnbacher'schen Weinschenke auf dem Frauenplatze in dem Apotheker Vogl'schen Hause No. 1594.

4885. Eltern und Freunden der Bildung bringe ich zur Kenntniß, daß ich meine bisherige Wohnung vor dem Sendlingerthore mit einem weit geräumigerem Lokale in der Sendlingerstraße No. 948. über eine Stiege vertauscht habe.

Der Unterricht beginnt Montags den 18. Oktober.

G. Beiling, Lehrer der Mathematik.

4708. Es wünscht Jemand bis 24. oder längstens 25. dieses Monats mit Extrapost nach Wien zu reisen, und sucht deshalb einen Kompagnon auf gemeinschäftliche Kosten, welcher jedoch einen eigenen Reisewagen haben müßte. Diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, belieben gefälligst in der Vorstadt Schönfeld No. 63. bey Herrn Balletmeister Horschelt sich anzufragen.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 7. Oktober. Sr. Durchlaucht Fürst Bretzenheim, von Wien. Hr. Graf Westerhold, ebendaher. Den 8. — Hr. Bibesko, Doktor der Schrift von Paris. Hr. Backer, Regierungsrath von Amsterdam. Den 9. — Hr. Curzon, Major aus England. Hr. Spörlin, Fabrikant von Wien. Hr. Smissarl, Par-

tikulier ebendaher. Den 10. — Mde. Coße, von London. Hr. Graf Pierre, von Medam in Curland. Den 11. — Hr. Kayser, Partikulier von Paris. Den 12. — Hr. Hammer, Kaufmann von Wien. Hr. Gottlieb, Handlungskommis ebendaher. Hr. Kapp, Professor der Philosophie von Erlangen.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 7. Oktober. Hr. Weber, Maler von Wien. Den 8. — Hr. Bauer, Künstler von London. Den 9. — Hr. Weinhart, Professor von St. Gallen. Hr. Mange, Kaufmann aus der Schweiz. Den 10. — Hr. von Dippel, von Königshall. Hr. Klaußner, Rechtskandidat von Berchtesgaden. Hr. Holzkucht, Kaufmann von Triest. Den 11. — Hr. v. Gorichsvostoff, Capitain in der kais. ruß. Garde, von Moskau. Hr. Meyer, Eisenhändler aus Steyermarkt. Hr. Schwaiger, Handlungskommis von Augsburg. Den 12. — Se. Durchl. Prinz Carl von Oettingen-Wallerstein, und Hr. v. Kohler, fürstl. wallerst. Hofrath, von Wallerstein. Hr. Rainer, Professor von Landshut. Hr. Beck, Studirender von Dresden. Hr. von Werneck, Studirender von Breßlau. Den 13. — Hr. Müller, Buchdrucker von Hamburg. Hr. v. Werner, k. k. österr. Major aus den Niederlanden.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 7. Oktober. Hr. von Stedtler, Partikulier von Bern. Hr. Graf Deym, Gutsbesitzer aus Böhmen. Hr. v. Kraft, Stadtgerichtsrath von Eichstädt Den 8. — Hr. Fillweber, Diakon von Bamberg. Hr. Wisino, Theolog von Nürnberg. Hr. Heyser, Kaufmann von Augsburg. Hr. Rittmann, Oberst im königl. baier. 1. Chevauxlegers-Regimente von Zweybrücken. Den 9. — Hr. Baron von Schätzler, Finanzrath und Banquier von Augsburg. Hr. Vogel, Baumeister von Stuttgart. Hr. Graf Königsegg, Aulendorf, k. k. österr. Kämmerer von Wien. Den 10. — Hr. Schönlein, Professor von Würzburg. Hr. v. Spurny, k. k. österr. Hofbeamter von Wien. Hr. Michelly, Kaufmann von Augsburg. Hr. Wakenreuter, Amtmann von Würzburg. Den 11. — Hr. Endres, Appellationsgerichtsrath von Ansbach. Hr. Lloid-Steshesten, Edelmann von London. Hr. Graf Toßieres, k. k. österr. Kämmerer von Linz. Den 12. — Hr. Edel, Regierungs-Sekretariats-Concipist von Würzburg. Hr. Teinery, Stokador von Lagomaggiore. Hr. Allemany, Künstler aus Mayland. Hr. Bohl, Weltpriester aus Baaden. Den 13. — Fräul. Baronesse von Sekendorf, Stiftsdame von Erlangen. Hr. Löwenthal, Kaufmann von Mannheim. Hr. v. Seyfried, fürstl. tax. Hofrath und Domainendirektor von Regensburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 5. Oktober. Hr. Schremling, Doktor der Medizin von Zürch. Hr. Harr, Kaufmann von Weil im Schönbuch. Hrn. Gebrüder Booth, engl. Edelleute von London. Den 6. — Herr Pontik, Doktor der Medizin von Triest. Mde. Zank, Kaufmannsgattin von Augsburg. Herr Botta, Kaufmann, ebendaher. Hr. Hoch, Privatier von Reichenhall. Hr. Castelli, Kaufmann von Augsburg. Hr. Geneve, Kaufmann ebendaher. Den 7. — Hr. Mayer, Diakon von Kaufbeuern. Den 8. — Hr. Peroulez, Privatier von Lausanne. Hr. Reber, Landrichter von Tegernsee. Mde. Forster, Kaufmannswittwe von Nürnberg. Den 9. — Dem. Lacher, Kaufmannstochter v. Basel. Hr. v. Gugger, Doktor der Rechte von Wien. Dem. Klünker, Künstlerin von Salzburg. Dem. Graßl, Kaufmannstochter v. Straubing. Hr. Braun, Doktor der Medizin von Baireuth. Hr. Walburger, Apotheker von Eichstädt. Hr. Feneberg, Rechnungs-Revisor von Passau. Den 10. — Hr. Baron Waldenfels, Gutsbesitzer aus Gumpersreuth. Hr. v. Klebelsberg, Landgerichts-Aktuar von Wien. Hr. Kreumeyer, Doktor der Rechte ebendaher. Den 11. — Hr. Harr, Kaufmann von Weil im Schönbuch. Hr. Voit, Kaufmann von Augsburg. Den 12. — Hr. Paulus, Tonkünstler von Regensburg. Den 13. — Hr. von Jenisch, Kaufmann von Augsburg. Hr. Merkl, Kaufmann von Schramhausen. Hr. Küsterer, Wundarzt von Salzburg. Hr. Lenzinger, Anatom von Mallis im Canton Glarus. Den 13. — Hr. Reisenegger, Kaufmann von Neuburg. Mde. Träubler, Kaufmannsgattin von Nördlingen. Hr. Rüttinger, Professor von Bamberg. Hr. Fiedler, Candidat der Medizin von Nürnberg.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 7 Kinder, 3 männlich und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 6 Paar.

Gestorben: Den 2. Oktober. Joseph, unehel., 4 W. alt, an der Dartsucht. Den 4. — Herr Joseph Aman, ehemaliger Lohnkutscher, 67 J. alt, an der Wassersucht. Den 5. — Joseph, unehel., 10 M. alt, am Lungenbrande. Franz Seraph Schwarzenbach, bürgerl. Bäckermeisterssohn, 18 T. alt, am Brande. Den 7. — Maria Anna Regele, k. Hofbrunwärtersfrau, 54 J. alt, an der Lungen- und Wassersucht. Vitus Retzer, Wäschersohn, 13 T. alt, am Stickfluße.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 12 Kinder, 3 männlich und 9 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 8 Paar.

Gestorben: Den 3. Oktober. Anna Wolf, Hausmeisterstochter, 12 T. alt, an der Hebe. Michael Siegerer, Fuhrknechtssohn, 2 M. alt, an Gichtern.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeige von München.

Nro. LXXXII. Mittwoch den 20. Oktober 1824.

Miethschaften.

4933. In dem Hause No. 47. auf dem Max-Josephsplatze sind mit dem Anfange des kommenden Monats Nov. über eine Stiege zwey Zimmer, gegen den Platz hinaus, für 12 fl. monatlich zu vermiethen.

4905. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vornheraus ist ein kleines Kabinett, meublirt für 4 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4902. Im Rosenthale No. 649. ist eine Wohnung über eine Stiege mit allen Bequemlichkeiten für 180 fl. zu Georgi zu beziehen.

4903. Es sind auf dem Maximiliansplatze vor dem Marthore No. 1321. im 4ten Stockwerke vornheraus 2 ausgemalte, heitzbare, vollständig meublirte Zimmer, eines für 6 fl. oder beyde zusammen für 8 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

4897. Im Hause No. 958. in der Sendlingerstraße ist eine Wohnung über eine Stiege vornheraus mit 5 Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten für 320 fl. jährlich vom Ziele Georgi an zu vermiethen.

4909. In der Prannersstraße No. 1477. zu ebener Erde ist ein sehr schön meulirtes Zimmer nebst Alkoven vornheraus für 15 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Ferner sind in der nämlichen Wohnung rückwärts 2 Zimmer mit Meubels für 11 fl. und ohne Meubels für 7 fl. sogleich zu beziehen.

4898. Im Hause No. 958. in der Sendlingerstraße ist eine Wohnung über eine Stiege rückwärts mit 3 Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten für 150 fl. jährlich vom Ziele Georgi an zu vermiethen.

4917. In einer belebten Straße ist ein Laden nebst Schreibzimmer und kleinen Handsgewölbe, Keller, Waarenbehältniß und Speicher für 300 fl. jährlich vom Ziele Georgi an zu vermiethen.

4918. In der Kaufingerstraße No. 1617. ist in dem Blaumillerschen Hause über eine Stiege eine Wohnung für 400 fl. zu vermiethen, und das Nähere bey Herrn Stoffel, Drechslermeister, zu erfragen.

4908. In der Kaufingerstraße No. 1608 im Albert'schen Gasthause, Eingang im Frauengäßchen, ist über 3 Stiegen ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett für 5 oder 4 fl. sogleich zu beziehen.

4913. Zwey Zimmer über 3 Stiegen, mit schöner Aussicht in's Freye versehen, sind monatlich meublirt für 7 fl. und ohne Meubels für 5 fl.; dann ein guter Keller für 20 fl. jährlich in der Frühlingsstraße No. 279. zu vermiethen.

4907. In der Karlsstraße No. 1376. ist rückwärts über 2 Stiegen ein helles, heitzbares Zimmer ohne Meubels an einen Herrn für 3 fl. monatlich zu vermiethen. Das Nähere ist über 2 Stiegen vornheraus zu erfragen.

4911. In der Sendlingerstraße No. 911. ist über 3 Stiegen rückwärts eine schöne Wohnung mit zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer für 100 fl. Auch über 4 Stiegen vornheraus ist eine Wohnung mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer sammt den übrigen Bequemlichkeiten zu Georgi für 150 fl. jährlichen Zins zu vermiethen.

4912. In der Dienersgasse No. 142. im 3ten Stockwerke ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Nov. für 4 fl. 24 kr. zu beziehen.

4910. Es ist auf der Roßschwemme No. 587. über 2 Stiegen ein schönes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. zu beziehen.

4914. In ein sehr schönes und äusserst vortheilhaft gelegenes Lokal wird eine Niederlage zu übernehmen gesucht, welche jedoch von einiger Bedeutung seyn muß. D. Ueb.

4915. Es ist ein Zimmer mit allen Bequemlichkeiten für ein paar Studierende der Vorbereitungs- oder Progymnasialklassen für den monatlichen Zins von 2 fl. für Einen, wenn er selbst mit Bett versehen ist, zu vermiethen.

4920. In der Löwengrube No. 1412. ist eine große Wohnung im 1ten Stockwerke vornheraus für 320 fl. jährlich sogleich zu beziehen.

4919. In der Theaterstraße No. 498. über 2 Stiegen rechts sind 2 ausgemalte, schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange nebst einer Holzlege für 11 fl. monatlich sogleich oder am 1. November zu beziehen.

4930. Im Schönfelde in der obern Gartenstraße No. 95. ist ein Quartier mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten für 11 fl. monatlich zu vermiethen. Ferners sind daselbst einzelne Zimmer mit Meubels für 5 und 6 fl. zu beziehen.

4934. Es wird eine Wohnung gesucht von 3 Zimmern, Küche, Magdkammer und Holzlege ꝛc. in der Nähe des kön. Münzgebäudes. D. Ueb.

4926. Es ist in der Damenstiftsgasse No. 1257. im Hintergebäude über 2 Stiegen links ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit oder ohne Bett für 4 oder 5 fl. monatlich am 1. November zu beziehen.

4925. Im Schönfelde in der Wiesenstraße No. 47. ist eine angenehme Wohnung, bestehend aus drey Zimmern, Küche, eigenem Keller, Remise zu Holz und andern Sachen, für 60 fl. jährlich zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4924. Am künftigen Ziele Georgi ist in dem Hause No. 602. auf dem Schrannenplatze unter den Bögen das Gewölbe, worin der Verkauf des Brodes ausgeübt wird, für 125 fl. jährlich zu vermiethen. Da dieses Gewölb sehr geräumig ist, und sich für jedes Gewerbe bestens eignet, so können die Miether dasselbe täglich besichtigen, und das Nähere beym Eigenthümer des Hauses erfragen.

4929. Es wird am künftigen Ziele Georgi in der Weinstraße, Schäflergasse oder am Promenadeplatze für einen Bierwirth eine Wohnung zu miethen gesucht. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 976. über zwey Stiegen zu erfragen.

4932. In der Burggasse No. 178. ist ein eingerichtetes Zimmer für 6 fl. am 1. Nov. zu beziehen.

4895. Wegen Versetzung sind einige leer gewordene, helle, meublirte Zimmer im von Utzschneider'schen Brauhause No. 1351. über 3 Stiegen monatlich für 7 bis 9 fl. sogleich zu beziehen.

4939. Es sind in dem Sporrergäßchen 2 Läden halbjährig zu vermiethen. Zwey kleinere, jeder für 25 fl. und der größere für 50 fl. Das Nähere ist zu erfragen in der Weinstraße No. 1629. beym Caffetier Puschkin.

4945. In der Eisenmannsgasse No. 1106. ist eine Wohnung im zweyten Stockwerke für 210 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere über 4 Stiegen zu erfragen.

4775 In der Rosengasse No. 1009. ist am künftigen Ziele Georgi die schöne Wohnung im 2ten Stockwerke gegen 400 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Diese besteht aus drey großen Zimmern nach der Straße, wovon 2 tapezirt und eines ausgemalt sind, aus einem sehr großen Zimmer nach dem Hofe und zwey Gesindestuben, alle heitzbar. Küche und Speisekammer sind groß und hell. Die frische Weißung der ganzen Wohnung und Malung des hintern Zimmers wird vom Hauseigenthümer besorgt.

4940. Am Sebastiansplatze No. 739. im zweyten Stockwerke ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4941. Im Rosenthale No. 650. im 3ten Stockwerke sind zwey helle, wohleingerichtete Zimmer für 14 fl. zu vermiethen und am 1. Nov. zu beziehen.

4942. In der Nähe des Max-Josephsplatzes wird ein heitzbares, mit einigen Stühlen und Tisch versehenes Zimmer zu miethen gesucht.

4944 Ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange über eine Stiege vornheraus ist bey einer stillen Familie am 1. Nov. monatlich für 7 fl. zu beziehen. Das Uebrige ist in der Josephsspitalgasse No. 1218. zu erfragen.

4850 In der Sendlingerstraße in einem hellen Hintergebäude über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer ohne Bett für 5 fl. monatlich sogleich zu vermiethen, und im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

4856. In der Karlsstraße No. 1117. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange versehen, für 10 fl. zu vermiethen und sogleich oder am 1. November zu beziehen.

4859. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 51. ist am Ziele Georgi eine helle und geräumige Wohnung für 800 fl. jährlich zu vermiethen. Dieselbe besteht im 2ten Stockwerke vornheraus aus 5 heitzbaren Zimmern mit Alkoven und Garderobe, rückwärts einem heitzbaren Küchenzimmer nebst Küche, Speisekammer und Speicherantheil, dann zu ebener Erde aus einem Bedientenzimmer mit Alkoven und Küche, einer Stallung für 6 Pferde, einer Fourage- und einer Geschirr-Kammer nebst Holzlege und Kellerantheil. Diese Wohnung biethet alle Bequemlichkeiten dar, und ist mit einer Wasserleitung versehen. Das Nähere in Hinsicht der darin zu verbleibenden Pfeilerspiegel s. a. Effekten ist im nämlichen Hause im 3ten Stockwerke zu erfragen.

4882. In der Glockenstraße No. 1255. über 2 Stiegen sind 2 Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder am nächsten Ziele Georgi für 80 fl. Miethzins zu beziehen.

4892. In der Ludwigsvorstadt Baierstraße nahe am Karlsthore im Hause No. 143. sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer vornheraus für den billigen monatlichen Zins von 11 fl. sogleich zu beziehen, welche auch einzeln vermiethet, und im bedürfenden Falle eine Stallung für 2 Pferde dazugegeben werden könnte.

Verlorene und gefundene Sachen.

4927. Es ist Jemanden ein Hühnerhund zugelaufen. Der Eigenthümer desselben kann ihn in der Stiftsgasse No. 1155. über drey Stiegen erfragen.

4922. Am Freytage Abends den 15. Okt. ist auf dem Wege vom Schrannenplatze durch die Weinstraße, das Fingergäßchen bis zum Marthor ein ganz von Perlen gestrickter Tabacksbeutel mit einem silbernen Degen als Pfeifenräumer verloren worden. Der Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung bey Herrn Dietrich, Caffetier am Schrannenplatze, abzuliefern.

4938. Am Sonntage den 17. wurde auf dem Wege durch die Dieners- und Schwabingerstraße und von da bis zum Karls- und Isarthore eine Nadel ohne Stiel von Amethyst oval in Farbgold gefaßt, verloren. Der Finder beliebe solche gegen angemessene Belohnung im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

4931. Ein Bracelet von Stahl gieng verloren von dem Landschaftsgäßchen an den Bogen von der Dienersgasse. Der Finder wird ersucht, gegen eine gute Belohnung es im Hause No. 117. im 3ten Stockwerke abzugeben.

Dienst= und andere Gesuche.

4904. Ein königl. Professor, selbst erziehender Vater, übernimmt 2—4 Studierende in gänzliche väterliche Pflege und Leitung. D. Ueb.

4906. Ein Mädchen von guter Erziehung und protestantischer Religion, welches in allen weiblichen Arbeiten und Haushaltungsgeschäften erfahren ist, französisch spricht und eine vorzügliche Geschicklichkeit im Klavierspielen besitzt, worin sie auch Unterricht ertheilen könnte, wünscht bey einer Herrschaft einen Dienst zu erhalten. Sie ist zu erfragen in der Frühlingsstraße No. 289. über eine Stiege.

4923. Wer den gründlichsten, mit eben so viel Deutlichkeit und Kürze verbundenen Unterricht in der lateinischen, deutschen auch griechischen Sprache wünscht, beliebe gefälligst das Nähere in der heiligen Geistgasse No. 560. zu erfragen im 3ten Stockwerke.

4858. Unterzeichneter, ein schon vor 2 Jahren geprüfter und mit Erlaubniß der k. Regierung des Isarkreises versehener, italienischer Sprachlehrer, der nun von seiner Reise aus Italien zurückgekehrt ist, bietet den Unterricht an. Er wohnt in der Ludwigsvorstadt No. 141. im ersten Stockwerke, und ist täglich von 8 bis 9 Uhr Morgens daselbst zu erfragen.

Joseph von Vigili.

4881. In einer hiesigen Waarenhandlung wird ein Lehrling, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, unter billigen Bedingnissen gesucht. Das Nähere ist bey der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Feilschaften.

4899. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Schwandner, Dissertatio epistolaris de Calligraphiae nomenclatione etc. etc. Vienne 1756. gr. Fol. 2 fl. 42 kr. Carlowitz, naturmäßige Anweisung zur wilden Baumzucht. Leipz. 1713. Fol. 48 kr. Kornmann, Sibylle der Zeit und der Religion. 2te Auflage. Regensburg 1814. 4 Bände. 8. 4 fl. Ciceros, Abhandlung über die menschlichen Pflichten, übersetzt und mit Anmerkungen von Garve. Breßl. 1784. 4 Bde. 8. 1 fl. 24 kr. Meißners, Skizzen u. Carl Wineck. Carlsr. 1787. 9 Bde. 8. 1 fl. 30 kr. Wielands, Geschichte der Abderiten, der goldene Spiegel, und Geschichte der Fräulein von Sternheim. Carlsr. 1784. 8. 8 Bde. 2 fl. Lessing, Nathan der Weise, und der Mönch von Libanon. 2 Bde. 36 kr. Kleists, sämmtliche Werke. Reutl. 1775. 2 Bde. 36 kr. Gellerts, Fabeln und Erzählungen. 2 Bände. 30 kr. Gleims, sämmtliche Schriften. Reutl. 1779. 6 Thle. 48 kr. Uz, sämmtliche poetische Werke. Carlsr. 2 Bde. 48 kr. Bürgers, Gedichte. Leipz. 1782. 24 kr. Weiße, lyrische Gedichte. Reutl. 1781. 2 Bde. 42 kr. Hallos, glücklicher Abend. Leipz. 1785. 2 Bde. 48 kr. Engel, der Philosoph für die Welt. Carlsr. 1783. 2 Bde. 36 kr. Campe, Theophron. Leipz. 1783. 2 Bde. 36 kr. Campe, Seelenlehre für Kinder, mit Kupf. 36 kr. Westenrieders, Geschichte von Baiern. Münch. 1786. 24 kr. Beschreibung des heil. Berges Andechs, mit vielen Kupf. 30 kr. Schrödter, See= und Landreisen nach Ostindien, Aegypten, Jerusalem, Bethlehem rc. rc. Leipz. 1800. 30 kr. Der ökonomische Tausendkünstler. 2 Bde. 36 kr. Kunstkabinet, von 557 Kunststücken. Ulm 1809. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Bouterweck, Gedichte und Erzählungen. Berlin 1794. 2 Bände. 36 kr. Die Verwandlungen des Ovidii, in 226 Kupf. 1 fl. 30 kr. Klopstock, Messias. Carlsruh 1782. 4 Bde. 2 fl. Geschichte des Privatlebens Ludwigs XV. Königs von Frankreich. Berl. 1782. 4 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Voß, Luise, ein Gedicht. Königsberg 1812. 36 kr. Voltairs, neue Legende der Heiligen, mit Kupf. Salzburg 1784. 2 Bde.

8. 1 fl. 12 kr. Wilhelmine Arend, oder die Gefahren der Empfindsamkeit, mit Kupf. von Chodowiecky. Leipz. 1782. 8 Thle. 8. 48 kr. Dräseke, Christus an das Geschlecht dieser Zeit. Düneb. 1819. 18 kr. Der erfahrne Schütze und Jäger mit raren Kunststücken. 30 kr. Beaumont, lehrreiches Magazin für Kinder, besonders der weiblichen Jugend. 4 Bände. 36 kr. Behems, S., Kunst- und Lehrbüchlein, malen und reißen zu lernen. 1593. 30 kr. Sämmtliche Bücher sind in Rück und Eck in Leder gebunden.

4921. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Schneider's, griechisch-deutsches Wörterbuch. 2 Bde. Leipz. 1819. 15 fl. Riemer's, griechisch-deutsches Handwörterbuch. 2 Bde. Jena u. Leipz. 1819. 9 fl. 30 kr. Rost's, griechisch-deutsches Schulwörterbuch 2 Theile. Erfurt und Gotha 1823. 4 fl. Hübner's, Staats- Zeitungs- und Conversations-Lexicon. In 2 Abtheil. nebst 8 Kupfertaf. Leipz. 1804. 3 fl. Fischer's, Geschichte der Künste und Wissenschaften. 7 Bde. Götting. 1801. 6 fl. Philosophische Gedanken und Abhandlungen, meist moralischen Inhalts. 2 Thle. in 1 Bd. Pesth 1794. 48 kr. Voit's, Sammlung von Fabeln der vorzüglichsten deutschen Dichter. Mit 12 Kupf. Nürnb. 1820. 48 kr. Eckarthausen, v., verschiedenes zum Unterricht und zur Unterhaltung für Liebhaber der Gauckeltasche. München 1793. 48 kr. Leben des guten Jünglings Engelhof 2 Bände. München 1781. 48 kr. Bossü's, neue Reisen nach Westindien 2 Thle. in 1 Bd. Helmstädt 1776. 24 kr. Siegfried von Lindenberg. 3 Thle. in 2 Bden. Leipzig 1781. 48 kr. Theophron, oder: es muß durchaus ein Gott seyn! — von Sintenis. Leipz. u. Zerbst 1800. 24 kr. Hannchen's, Winterfreuden, oder Sammlung von Gesundheiten, Fragespielen, Aufsätzen in Stammbücher. 1793. 18 kr. Campe's, Sittenbüchlein für Kinder aus gesitteten Ständen. Münch. 1790. 18 kr. Abendstunden der Familie Rosenthal. Mit Kupfern. München u. Nürnberg. 24 kr. Die kleine Familie. Ein Geschenk für junge Personen beyderley Geschlechts. 2 Theile. Wien 1800. 36 kr. Lavoisier's, traité élementaire de chimie. II Tom. à Paris 1793. 1 fl. 12 kr. Cornelii Taciti annales et historiarum. II Tom. Wirceburgi 1815. 3 fl. 12 kr. Titi Livii historiarum libri qui supersunt omnes. VII Tom. Biponti 1786. 7 fl. M. Tullii ciceronis opera. XII Tom. Biponti 1780. 13 fl. Piscatorrii, orbis terrarum veteribus cognitii typus geographicus. 191 Karten in Fol. 6 fl. Auch Makulatur Papier.

4896. Ein gut erhaltener Flügel mit 5 Oktaven ist für 54 fl. zu verkaufen oder gegen 1 fl. 48 kr. monatlich zu vermiethen vor dem Karlsthore links No. 1297. über 3 Stiegen.

4900. In der Schönfeldstraße No. 103. über eine Stiege ist ein großer eiserner Ofen, dann eine Platte nebst 2 Thürchen für einen Kochofen zu verkaufen.

4916. 131 ausgesucht schöne, gereinigte Selterser-Flaschen sind No. 1131. über 1 Stiege am Karlsthore, das Stück für 6 kr. zu verkaufen.

4943. Um den öfters geäußerten Wunsch mehrerer meiner Herren Abnehmer, ihnen eine Sorte Rauchtaback zu liefern, welche bey einem guten Geschmack und Geruch, vorzüglich leicht sey, zu entsprechen, habe ich diese Eigenschaften in einer Sorte Cumana-Kanaster vereinigt, und habe hiermit die Ehre, solchen dem geehrten Publikum anzubieten. Da der Preis von 1 fl. 4 kr. pr. 4 Paquets auch äußerst billig ist, und die Waare das Versprechen in jeder Hinsicht leistet, so darf ich mir schmeicheln, mit öfteren Zuspruch darauf beehrt zu werden.

Johann Benedikt Groß,
Tabacksfabrikant in Bamberg. Niederlage auf dem Max-Josephsplatze No. 38.

4928. Das Haus in dem Landschaftsgäßchen No. 116., 4stöckig, mit einer Mezzanine versehen, sehr vortheilhaft gelegen und erst vor 40 Jahren neu erbaut, ist aus freyer Hand um billigen Preis zu verkaufen. In jedem Stockwerke befinden sich 2 heitzbare und 1 unheitzbares Zimmer; übrigens ist bey dem Hause noch ein kleiner Hof und ein zum gemeinschaftlichen Gebrauche abgetheilter Keller. Ueber die nähern Bedingungen giebt Auskunft der königl. Advokat Knöpfle.

Versteigerungen.

4858. In der Residenzstraße No. 31. im Buchbinder Attenkofer'schen Hause über 3 Stiegen wird künftigen Donnerstag den 21. Oktober Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eine Versteigerung gehalten, von Meubels, Herrnkleider, verschiedenem Hausgeräthe ꝛc. Zug für Zug gegen baare Bezahlung.

Verschiedene Kundmachungen.

4778. Gemäß höchster Entschießung der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen d. d. 21. Sept. l. J. ist auch für gegenwärtiges Etatsjahr der Verkauf einer bedeutenden Quantität vom besten Fichten-Triftholz an die Privaten genehmigt worden. Man bringt sohin den Verkauf dieses Holzes im Preise zu 3 fl. 40 kr. für die Marktklafter, einschlüßig des bisher gewöhnlichen Meßgeldes in beliebigen größern oder kleinern Quantitäten, sowie auch in einzelnen Klaftern zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß die Holzabgabe bey unterzeichnetem Amte täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von halb 3 Uhr bis halb 5 Uhr geschehe.

München den 9. Oktober 1824.

Königliche Hofholzgarten = Inspektion.

von Krempelhuber, Inspektor.

4901. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß er die bey Verehelichungen vorkommenden Gänge und vorbereitenden Geschäfte bey königlichen und geistlichen Behörden zu bester Besorgung gegen billiges Honorar übernimmt, und daß er bey allen geistlichen Primitzen die für ihn geeigneten Geschäfte und Gänge besorgt, auch diejenigen, welche bey solchen Feyerlichkeiten Armkränze wünschen, ebenfalls damit bedient, ferner das Einschreiben der Gäste, wenn sich selbe einige Tage früher bey ihm gefälligst melden, zum Fahren auf sich nimmt.

Er wohnt auf dem Sebastiansplatze No. 744. über eine Stiege im Lohnkutscherhause.

Jos. Maurer, städtischer Hochzeitlader dahier.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 18. bis 25. Oktober regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 18. Oktober 1824.

I. Brod-Gewicht.	pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	12	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	23	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	36	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	27	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	22	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund-	Mehl.	1	27	—	5	2	—
Semmel- . . .		1	3	—	4	—	—
Waitzen- . . .		—	47	—	3	—	—
Einbrenn- . . .		—	31	—	2	—	—
Riemisch- . . .		—	36	—	2	1	—
Rocken-		—	30	—	2	—	—
Nach-		—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .		2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .		3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .		2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .		1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .		—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .		1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .		1	15	—	5	—	—
Breun		2	—	—	8	—	—
Linsen		1	20	—	5	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiseкäs			12

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXIII. Sonntag den 24. Oktober 1824.

Bekanntmachung.

(Den Winter-Biersatz betreffend.)

5014. Nachdem gemäß hoher Entschließung der kön. Kreisregiernng vom 15. d. M. der letzte definitive Winterbiersatz auch für gegenwärtiges Sudjahr provisorisch beybehalten werden soll, so wird demnach der provisorische Winterbiersatz einschlüßig des Lokalmalzaufschlages in hiesiger Stadt auf

drey Kreuzer und drey Pfennige

für die Maß festgesetzt.

Den 22. Oktober 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Maurer, Sekretär.

Miethschaften.

4958. Im Hause No. 1250. am Kreuze neben der Herzogspitalkirche ist über 4 Stiegen ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4959. Im Hause No. 607. am Schrannenplatze kann eine helle Wohnung zu ebener Erde für 48 fl. jährlichen Zins am 20. Nov. bezogen werden.

4978. Am Max-Josephsplatze ist ein großes, unmeublirtes, heitzbares Zimmer mit einem hellen Vorplatze unter einem Verschluße und eigenem Eingange monatlich für 5 fl. an einen Geistlichen oder bejahrten stillen Herrn zu vermiethen. Es eignete sich auch, seiner Geräumigkeit und Trockenheit wegen, zur Aufbewahrung von Meubeln und andern Gegenständen von Werth. D. Ueb.

4962. In dem Hause No. 1242. in der Herzogspitalgasse sind am kommenden Ziele Georgi 2 Wohnungen, eine für 200 fl. und die andere für 180 fl. jährlich zu vermiethen; jede ist mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche und andern Bequemlichkeiten versehen, und das Nähere im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

4963. No. 1305. vor dem Karlsthore links im Rondelle ist für einen oder zwey Herrn für 6 und 8 fl. ein heitzbares Zimmer zu ebener Erde, meublirt und mit den übrigen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen. Auch wird auf Verlangen die Kost abgegeben.

4966. In der Weinstraße No. 1632. ist eine Wohnung vornheraus im 3ten Stockwerke für 270 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

4965. Vor dem Isarthore in der Rumforterstraße No. 36. sind 2 mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen bis zum Ziele Georgi, jede für 100 fl. jährlichen Zins zu vermiethen, wovon die eine über 2 Stiegen sogleich bezogen werden kann. Auch eine Stallung für 2 und 3 Pferde kann am künftigen Ziele für 48 fl. gemiethet werden.

4968. Im Hause No. 652. im Rosenthale ist eine Wohnung über 2 Stiegen vornheraus von 4 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, Magdkammer, Küche, 2 Holzlegen, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten für 210 fl. Jahreszins zu Georgi zu vermiethen, und das Weitere im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

4969. Im Dultgäßchen No. 886. über 4 Stiegen vornheraus sind 5 Zimmer, wovon 4 heitzbar sind, mit Keller, Speicher, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten für 190 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

4976. Im Thale Petri No. 552. sind zwey Wohnungen für 112 fl. und 60 fl. am künftigen Georgiziele zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen. Auch können daselbst 2 Gewölbe monatlich für 8 fl. abgegeben werden.

4985. Auf dem Obstmarkte No. 578. über eine Stiege sind 2 schöne, helle Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Nov. ohne Meubels für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

4986. Im königl. Hoftheater an der Residenz ist im 4ten Range in einer der besten Logen ein Platz für einen Herrn am 1. Novemb. zu vermiethen, und bey Herrn Kassier Düker zu erfragen.

4984. In der Sendlingerstraße No. 961. ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, über 2 Stiegen mit allen Bequemlichkeiten versehen, für 350 fl. jährlich zu vermiethen und zu Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

4982. Eine ordentliche Familie wünscht einen jungen Studenten in Kost und Wohnung zu nehmen. Auch ist ein kleines, heitzbares Zimmer mit Bett monatlich für 4 fl. zu vermiethen, und zu erfragen im Augustinergäßchen No. 1603.

4953. In der Lerchenstraße No. 107. über eine Stiege vornheraus ist für einen Herrn oder 2 Studenten ein eingerichtetes Zimmer für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Es kann auch die Kost gegeben werden.

4977. Zu Georgi ist ein kleines Haus mit Garten für 350 fl. vor dem Schwabingerthore zu vermiethen. D. Ueb.

4949. Im Rosenthale No. 649. ist eine Wohnung über eine Stiege mit allen Bequemlichkeiten für 180 fl. zu Georgi zu beziehen.

4951. Vor dem Karlsthore im Rondelle No. 1299. ist eine große Wohnung über 1 Stiege zu Georgi für 350 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere beym Kalteneggerbrauer zu erfragen.

4952. Beym Kaltenegger No. 1440. am Promenadeplatze ist ein schönes Zimmer vornheraus mit oder ohne Meubels für 8 fl. und 11 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4950. Im Hause No. 768. am Heumarkte über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst andern Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 84 fl. jährlich zu beziehen.

4998. In der Theatiner-Schwabingerstraße No 85. sind über 3 Stiegen 2 schöne, meublirte Zimmer am 1. Nov. monatlich für 14 fl. zu beziehen.

4999. In der Maxvorstadt an der Karls- und Louisenstraße No. 203., gegen Morgen, ist über eine Stiege zu Georgi eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, einem Alkoven, heller Küche, Speisekammer, Waschhause, Keller, Speicher mit einer gemauerten Kammer und andern Bequemlichkeiten für 270 fl. jährlich zu vermiethen.

4993. In der Residenz = Schwabingerstraße No. 33. sind über 3 Stiegen im Hintergebäude 2 meublirte, gut heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange für 6 fl. und 4 fl. 30 kr. monatlich zu vermiethen, wovon eines am 1. Nov. und das andere sogleich zu beziehen ist.

4994. Auf dem Schrannenplatze unter den Landschaftsbögen No. 130. über 2 Stiegen rückwärts sind 2 eingerichtete, heitzbare Zimmer, jedes für 4 fl. monatlich an 2 oder 3 Herrn vom künftigen Monate Nov. an zu vermiethen.

4989. In der Maxvorstadt vor dem Schwabingerthore in der Glückstraße No. 639. ist über 2 Stiegen ein tapeziertes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich meublirt für 9 fl. und unmeublirt für 6 fl. sogleich zu vermiethen.

4997. Es sind 2 eingerichtete Zimmer für einen oder 2 unverheurathete Herrn um 4 bis 6 fl. monatlich am 1. November zu beziehen No. 129. über 4 Stiegen auf dem Schrannenplatze.

4995. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen ist ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer an 2 Studierende oder andere Herrn für 7 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

5009. Im Hause No. 131. am Schrannenplatze ist die Mansarde zu Georgi für 150 fl. jährlich zu beziehen. Nähere Auskunft giebt der Hauseigenthümer im 3ten Stockwerke.

5000. In der Eisenmannsgasse No. 1108. über eine Stiege ist ein Zimmer mit oder ohne Meubels für 9 oder 7 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

4947. Im Hause No. 108. in der Weinstraße sind 2 Wohnungen, die eine vornheraus über 2 Stiegen mit 8 heitzbaren Zimmern für 550 fl. Jahreszins und die andere gegen das Gruftgäßchen hinaus über eine Stiege mit 3 heitzbaren Zimmern für 180 fl. zu Georgi zu vermiethen. Nähere Auskunft wird gegeben No. 1610. in der Kaufingerstraße über drey Stiegen.

5003. In der Ludwigsvorstadt nächst dem Karlsthore No. 130. im zweyten Stockwerke ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich für 6 fl. zu beziehen.

5011. Im Hause No. 131. am Schrannenplatze ist das erste Stockwerk, mit allen Bequemlichkeiten versehen, sogleich oder zu Georgi für 480 fl. Jahreszins zu beziehen. Näheres erfährt man beym Hauseigenthümer im 3 Stockwerke.

4946. In der Residenzstraße No. 31. ist im 4ten Stockwerke ein ausgemaltes, gut meublirtes Zimmer am 1. Novemb. für 6 fl. zu beziehen.

5001. Es ist in der Weinstraße im Hause No. 108. über 2 Stiegen, Aufgang im Gruftgäßchen im Lebzelterhaus, ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange und Einrichtung für 7 fl. monatlich am 1ten kommenden Monats November zu beziehen.

4948. No. 1432. in der Knödlgasse über 1 Stiege ist eine Wohnung für 120 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu vermiethen.

4954. In der Weinstraße No. 108. über 2 Stiegen sind zwey Zimmer mit Meubels für 18 fl. monatlich auch ohne Meubels für 12 fl. zu vermiethen. Der Eingang ist im Landschaftsgäßchen.

5012. Am Karmelitenplatze im Eckhause des Rochusgäßchen No. 1449. über eine Stiege vornheraus sind 1 heitzbares und 1 unheitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange und allen übrigen Bequemlichkeiten monatlich für 16 fl. sogleich zu beziehen.

5023. In der Rosengasse No. 610. ist ein Laden für 150 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

5021. No. 39. auf dem Max = Josephsplatze im zweyten Stockwerke ist für 8 fl. monatlich ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4957. Im Thal Mariä No. 447. sind zwey Wohnungen rückwärts, eine für 60 fl., und eine für 66 fl. zu Georgi zu beziehen. Auch ist daselbst eine Stallung für 2 oder 3 Pferde gegen monatlich 4 fl. und 6 fl. bis Monat Dezember zu vermiethen.

4914. In ein sehr schönes und äußerst vortheilhaft gelegenes Lokal wird eine Niederlage zu übernehmen gesucht, welche jedoch von einiger Bedeutung seyn muß. D. Ueb.

5020. In der Burggasse No. 169. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 meublirte Zimmer nebst Kammer für 16 fl., und eine Stallung für 2 Pferde für 8 fl. monatlich zu vermiethen, und bis Ende November zu beziehen.

5017. Es sind auf dem Maximiliansplatze neben dem englischen Kaffeehause No. 1321. über vier Stiegen vornheraus 2 ausgemalte, heitzbare, vollständig meublirte Zimmer, eines für 6 fl. oder beyde zusammen für 8 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

5015. No. 457. im Thale Mariä ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren und 3 unheitzbaren Zimmern, dann einer Küche für 110 fl. zu Georgi zu beziehen.

5016. Am Sebastiansplatze No. 739. ist im 2ten Stockwerke ein schönes, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

4956. Ein grosses, meublirtes Zimmer ist für 11 fl. monatlich sogleich zu beziehen, vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen.

4856. In der Karlsstraße No. 1117. über 2 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange versehen, für 10 fl. zu vermiethen und sogleich oder am 1. November zu beziehen.

4919. In der Theaterstraße No. 498. über 2 Stiegen rechts sind 2 ausgemalte, schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange nebst einer Holzlege für 11 fl. monatlich sogleich oder am 1. November zu beziehen.

4882. In der Glockenstraße No. 1255. über 2 Stiegen sind 2 Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder am nächsten Ziele Georgi für 80 fl. Miethzins zu beziehen.

5006. Beym Bierwirth Bach am Anger in dem Hause No. 758. über 1 Stiege ist eine Wohnung für den sehr billigen Zins von 60 fl. jährlich sogleich zu beziehen. Sie besteht aus einem heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Speisekammer und Holzlege. Das Nähere ist beym Pflastererpalier Feigl in der Sendlingerstraße im Baderhause No. 671. über zwey Stiegen zu erfragen.

4905. In der Rosengasse No. 1005. über 2 Stiegen vornheraus ist ein kleines Kabinett, meublirt für 4 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5974. Ein Paar Augengläser mit Futteral, welche gefunden worden sind, können gegen Legitimation bey dießseitiger Behörde in Empfang genommen werden.

München den 18. Oktober 1824.

Königliche Polizey - Direktion München.

v. Rinecker, Direktor.

4955. Es wurde den 18. d. M. am Gehwege der Schwabingerstraße ein Regenschirm gefunden. Der Eigenthümer kann ihn in der Fürstenstraße vor dem Schwabingerthore No. 163. abholen.

4990. Der Endesgesetzte ruft hiermit den Inhaber jenes Fußteppichs auf, der in Gradl gewirkt, über das Kreuz geheftet, und dunkelgrün gefärbt war, welchen derselbe Freytag den 15. Oktober aus Versehen auf das Zeichen 42, während der Teppich das Zeichen 142 hatte, gegen ein ihm bescheintes Färberlohn erhalten hat, solchen wieder zurück zu stellen, wogegen der Ueberbringer seine mit 42 bezeichnete Farbwaare überkommen kann.

M. Zetlmayer, bürgl. Schön- und Schwarzfärber im Thal Mariä No. 450.

5022. Es wurde auf dem Max-Josephsplatze ein Operngucker, Lorgnete, verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung auf dem Polizey-Anfrags-Bureau gefälligst abgeben zu lassen.

4979. Ein geschriebenes kleines Taschenlexikon, englisch und französisch, wurde gefunden. D. Ueb.

4971. Es ist ein Stück von einem goldenen Kettchen gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer ausweiset, kann es auf dem Frauenplatze No. 1589. über 3 Stiegen in Empfang nehmen.

4972. Es ist ein messingenes Hundshalsband mit dem Polizeyzeichen gefunden worden, und auf dem Anger No. 881. im 2ten Stockwerke abzuholen.

4973. Es ist ein Federmesser mit 5 Klingen, wovon eine abgebrochen ist, verloren worden. Der Finder wird ersucht, solches am Anger No. 881. im 2ten Stockwerke gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

5002. Ein kleiner, weißer, halbgeschorner Pudelhund ist am verflossenen Montage Abends gegen 10 Uhr seinem Herrn entlaufen. Derselbe ist mit dem Polizeyzeichen an einem meßingenem Halsbande versehen, und an hervorstehenden Unterzähnen und schwarzen Ohren kennbar. Man wolle ihn gegen Erkenntlichkeit in der Residenz-Schwabingerstraße (Eingang im Schrammergäßchen) No. 31. über zwey Stiegen zurückbringen.

Dienst- und andere Gesuche.

4987. Ein junger Mann, der schön und orthographisch schreibt, wünscht, da er täglich mehrere Stunden Muße hat, dieselbe mit Abschreiben, Tabelliren 2c. zuzubringen. Er verspricht billige und schnelle Bedienung. D. Ueb.

5007. Eine mit guten Zeugnissen versehene Person sucht als Kinds- oder Hausmagd einen Dienst, und ist zu erfragen am Rindermarkte No. 641. im kleinen Hofe im 2ten Stockwerke.

5019. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß zeigt hiermit die Unterzeichnete an, daß sie in den vorgeschriebenen deutschen Elementar-Lehrgegenständen unbeschränkten Privat-Unterricht ertheilen dürfe. Sie empfiehlt sich daher jenen hochverehrlichen Eltern, welche ihr ihre Kinder zum Unterrichte anvertrauen wollen. Der Erfolg ihres Fleißes wird bessere Empfehlung gewähren. Das Nähere ist zu erfragen am obern Anger No. 816. über 4 Stiegen.

Theres Spötl,
Privat-Lehrerin.

4980. Es wird ein Mädchen gesucht, die sogleich als Kammerjungfer in Dienst treten kann, die aber mit guten Zeugnissen über ihre Geschicklichkeit und gutes sittliches Betragen sich ausweisen muß. Das Weitere ist No. 146. in der Dienersgasse zu erfragen.

4967. Ein Frauenzimmer, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Stubenmädchen in einen Dienst zu treten. Sie wohnt im Rosengarten vor dem Karlsthore über 3 Stiegen.

5010. Ein Mann von 30 Jahren, welcher correkt schreibt, gut rechnet und im Zeichnen nicht unerfahren, dabey gesund und immer an Thätigkeit gewöhnt ist, wünscht ein baldiges Unterkommen, welches seiner Arbeitsliebe freyen Spielraum giebt. Sey es nun als Aufseher bey irgend einem Geschäfte, oder auch als Hausmeister 2c. Er erbietet sich auf Verlangen auch Caution zu stellen.

4004. Ein Pfarrer auf dem Lande sucht 2 bis 3 Mädchen von 7 bis 14 Jahren um sehr billigen Preis in die Kost zu nehmen, die im Schulsache, Religion, Nähen, Stricken, Kochen und ökonomischen Kenntnissen Unterricht erhalten. Auskunft giebt man am Färbergraben No. 1050. über eine Stiege.

Feilschaften.

4896. Ein gut erhaltener Flügel mit 5 Oktaven ist für 54 fl. zu verkaufen oder gegen 1 fl. 48 kr. monatlich zu vermiethen vor dem Karlsthore links No. 1297. über 3 Stiegen.

4988. In der Ignatz Joseph Lentnerschen Buchhandlung zum schönen Thurme, Kaufingerstraße No. 1028. in München ist neu angekommen:

Cardelli's, Handbuch für Kaffeewirthe, Zuckerbäcker und Destillateur's, enthaltend die beste Verfahrungsweise um Kaffee, Chocolade, Punsch, Eis, erfrischende Getränke, Liqueur's, in Branntwein eingemachte Früchte, Zuckerwerk, Spiritus, Essenzen, künstliche Weine, leichtes Backwerk, Bier, Aepfelwein, wohlriechende Wasser, Pomade und Schönheits-Mittel zu verfertigen, nebst Zubereitung der Essige und aller Arten von Branntweinen. Aus dem Französischen nach der 3ten Auflage übersetzt. 8. Fankf. Guilhaum 1824. brosch. 1 fl. 48 kr.

Doundorff's, T. A., Encyclopädie des gemeinnützigen weiblichen Wissens oder allgemeines praktisches Handwörterbuch für Frauenzimmer aus allen Ständen zur deutlichen, richtigen und vollständigen Selbstbelehrung über alle in der Haushaltung vorkommende, damit in Verbindung stehende und sonst einem Frauenzimmer, Hinsichts der Erweiterung zweckmäßiger Kenntniße, Erleichterung der Geschäfte, Benutzung der Vortheile, Anwendung der Hilfsmittel, Verminderung des Aufwandes, auch Erhaltung des körperlichen Wohlstandes und der weiblichen Schönheit, zu wissen nöthigen und nützlichen Gegenstände. 4 Bde. 8. Quedlinburg. Basse. 7 fl. 24.

Howschip's, T., praktische Bemerkungen über die Zufälle, die Erkenntniß, und die Behandlung einiger der wichtigsten Krankheiten der untern Gedärme und des Afters, durch zahlreiche Krankheitsgeschichten erläutert. Nach der 2ten vermehrten englischen Auflage übersetzt, und mit Anmerkungen und Zusätzen versehen. gr. 8. Frankf. Guilh. 1824. 1 fl. 48 kr.

Reider's, J. E. v., das Ganze der Fischerey, als Aegel-Netzfischerey und Teichwirthschaft sammt der Naturgeschichte der deutschen Fisch-Arten. Ein Handbuch für Fischerey- und Teich-Besitzer. Mit einem Anhang, die Zubreitung der Fische aller Art als Speise. gr. 8. Nürnb. Zeh. 1825. 2 fl. 24 kr.

Riedel's, W., die vorzüglichst bekannten Feinde der Tauben, naturhistorisch bearbeitet. 8. Ulm. Ebe. 1824. 45 kr.

Schnurrer's, D. F., Chronik der Seuchen in Verbindung mit den gleichzeitigen Vorgaengen in der physischen Welt und in der Geschichte des Menschen. Oder: die Krankheiten des Menschengeschlechts, historisch und geographisch betrachtet. 2 Thle. gr. 8. Tub. Osiand. 1823. 7 fl.

Serriere's, J., die Getränke-Kunde, oder theoretisch praktische Anleitung zur naturhistorischen Kenntniß, Zubereitung, Verbesserung und Erhaltung aller trinkbaren, besonders spirituösen Flüssigkeiten. Nach den neuesten Erfindungen und Methoden der vorzüglichsten Chemicker und Praktiker des Inn- und Auslandes. Mit Zeichnungen. gr. 8. Frankf. Streng. 1824. 2 fl. 42 kr.

Waller, J., Abhandlungen von dem Alpdrucken, dem gestörten Schlafe, erschreckenden Träumen und nächtlichen Erscheinungen. Nebst der Heilart dieser lästigen Zufälle. Aus dem Englischen übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet, von F. Wolf. 2te Auflage. 8. Frankf. Guilh. 1824. brosch. 36 kr.

5005. Der Handelsmann F. A. Ravizza in der Sendlingerstraße No. 906. verkauft das raffinirte Lampenöl in bekannter feinster Qualität, ohne Rauch und ohne Geruch, das Pf. zu 16 kr., und das feinste französische Salatöl das Pfund zu 20 kr. Auch sind bey demselben zu haben: frisch angekommene Westphälner Schinken, Ochsenzungen, nebst verschiedenen Sorten Tafel-Liqueurs, worunter sich Cedro, Portugal, Zimmet, Nelken, Orange, Curaçau, Münzen, Kaffee, Choccolade, Persico, Nayeaux rc. zu 1 fl. Wachholder-Liqueur von besonderer Feinheit und angenehmen Geschmack, Mannheimer Wasser zu 54 kr. Veritable Extrait d'Absynthe zu 1 fl. 12 kr. die ½ Bouteille, und altes Schweizer Kirschenwasser die Maß zu 1 fl. besonders auszeichnen. Obige Liqueure werden auch in ½ Bouteillen abgegeben.

4975. Bey Unterzeichneten sind alle Gattungen Bettfedern, geschlissene und ungeschlissene, wie auch alle Sorten Flaume zu den niedrigst billigen Preisen zu verkaufen.

Wolfgang Vogl, bürgl. Handelsmann im Thal Petri No. 552. nächst der Hochbrücke.

4983. Es ist eine sehr schöne Chaise, welche mit allen Bequemlichkeiten versehen, und auch zum Reisen sehr dienlich ist, um billigen Preis zu verkaufen. Sie ist zu sehen beym Sattlermeister Hutter in der Karlsstraße.

4961. Es sucht Jemand auf 1ste Hypothek 3000 fl., und zwar ohne Unterhändler, aufzunehmen. Das Nähere erfragt man bey Herrn Advokat Doktor Späth dahier.

4992. Eine Hauskrippe mit 3 Vorstellungen, vorzüglich in eine Kirche geeignet, wird um den billigen Preis von 48 fl. feil geboten. Die dazu gehörigen Figuren, 60 an der Zahl, sind schön gekleidet und haben aus Holz geschnitzte Köpfe. Sie kann täglich in Augenschein genommen werden im Thale Mariä No. 436. über 4 Stiegen.

5024. Seine neuen holländischen Vollhäringe empfiehlt zur geneigten Abnahme

Seb. Khann,
Handelsmann auf dem Platzl.

5018. Eine große, schwere Mang, welche mittels einer leichten Maschine von selbst auf- und abgeht, ist zu verkaufen in der Stiftsgasse No. 1159.

5013. Es ist ein in Mitte der Stadt sich befindliches, gut gebautes Haus zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

4996. Am Montage den 25. Oktober l. J. werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von $2\frac{1}{2}$ bis 6 Uhr in dem gräfl. Oberndorf'schen Hause am Promenadeplatze über zwey Stiegen nachfolgende Gegenstände aus einer Verlassenschaft gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: Kanapees und Sessel, Tische, Stockuhren von Bronze, Spiegel, mehrere Betten, sehr schöne Tischzeuge, Wienerporzellain, Bettwäsche, ein Stadtwagen, ein Wurstwagen, ein Schlitten und 2 schöne Tiegerdecken.

4964. Am Montage den 25. dieß Nachmittags 3 Uhr wird der in der neuen und alten Isarkaserne vorhandene Pferdedünger gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

München den 21. Oktober 1824.

Die
Oekonomie = Comission des königl. Garde du Corps - Regiments.

Freyherr von Zandt, Oberst-Lieutenant.
Stich, Regimentsquartiermeister.

5008. Es stehen in der hiesigen Theresien-Baraque vor dem Schwabingerthore mehrere Moldauer-Remonte-Pferde, worunter auch schon gezäumte und gerittene, täglich zum Verkaufe aus freyer Hand da. Der Rest wird künftigen Sonnabend als den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

München den 22. Oktober 1824.

Verschiedene Kundmachungen.

4970. Da sich der unbekannte Inhaber der in der diesseitigen, auf Antrag des k. quieszirten Kreis- und Stadtgerichtsrathes Herrn von Barth, erlassenen Ausschreibung vom 6. April d. J. bezeichneten Staatsobligationen in dem vorgesetzten Termine nicht gemeldet, und die Urkunden nicht vorgezeigt hat, so werden dieselben hiermit für kraftlos erklärt.

Den 15. Oktober 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Bauer.

4991. Ich gebe mir die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß den künftigen Winter hindurch alle Sonn- und Feyertage in meinem Saale Tanz- und Harmonie-Musik gehalten werde. Um geneigten Besuch bittend, empfiehlt sich

Oberföhring den 22. Oktober 1824.

Theresia Heim, Gastwirthin.

4981. Endesunterzeichneter giebt sich die Ehre, seinen Freunden und Gönnern so wie einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er seine bisher inngehabte Wohnung in der Weinstraße verlassen, und jene des Herrn Bäckermeisters Lehner in der Burggasse am Sonnenecke No. 169. zu ebener Erde bezogen hat. Dankend für den bisher gütigen Zuspruch, empfiehlt sich derselbe neuer-

dings mit gutem Caffee und dessen einschlägigen Artikeln.

Cajetan Vogl, bürgerl. Caffetier.

Fremden - Anzeige.

Den 14. Oktober. Hr. Ritter von Guttenberg, k. k. österr. Hofliquidator v. Wien. Frau Gräfin v. Lamkoronsky, ebendaher. Hr. Gr. v. Konlewast, kais. ruß. Generalmajor von Petersburg. Den 15. — Hr. Graf von Bornpaire, von Konstantinopel. Hr. Ritter v. St. Sonver, ebendaher. Hr. Cardolet, Partikulier von Du-Mance. Hr. Renouard, Banquier von Paris. Hr. Bockburn, Edelmann aus Irrland. Freyherr von Kettler, aus Curland. Hr. Du-Pan, Partikulier von Geneve. Hr. v. Götz, Regierungs-Assessor von Wiesbaden. Hr. v. Götz, Architekt ebendaher. Freyherr v. Föffeng-Puseld, Rittmeister von Schafhausen. Den 17. — Hr. Ritter v. Matoschek, von Wien. Hr. Baron v. Couttenborn, k. k. österr. Kämmerer und Oberst von Wien. Hr. Ferrand, Partikulier aus Holland. Freyherr von Benz, k. k. österr. Kämmerer und Major von Mainz. Freyherr von Benz, k. k. österr. Kämmerer und Hauptmann von Wien. Den 18. — Hr. v. Breuß, k. k. österr. privilegierter Großhändler von Wien. Mde. Bläuler, von Schafhausen. Freyherr von und zu Rhein, königl. baier. Regierungs-Vice-Präsident von Würzburg. Den 19. — Hr. Getzner, Kaufmann v. Wien. Hr. Frechol, Kaufmann ebendaher. Den 20. — Hrn. Magny, Motty und Frattelto, Partikuliers von Rom.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 14. Oktober. Hr. Baron von Rad, Lieutenant im 3ten königl. baier. Chevauxlegers-Regimente von Bamberg. Hr. Schneider, Baadmeister von Kreuth. Den 15. — Hr. Nebinger, Kaufmann von Augsburg. Hr. Taubert, Kaufmann von Erlangen. Hr. Cramer, Kaufmann von Augsburg. Den 16. — Hr. Riedlinger, Posthalter von Stuttgart. Den 17. — Frau von Steiger, von Bern. Hr. Tröbner, Kaufmann von Osterholz. Mde. Roth de Vienne, aus der Schweitz. Hr. Kreß, Kaufmann von Arau. Hr. Hauzius, Kaufmann von Offenbach. Mde. Rovereau, v. Solothurn. Hr. Martin, Kaufmann von Brüßel. Mde. Bolz, von Griesbach. Den 18. — Hr. Baron v. Lobkowitz, k. b. Kreis-Forst-Inspektor von Regensburg. Hrn. Gebrüder Maquet, Kaufleute, Hr. Herzog, Hr. v. Siper und Hr. Maquet, Studirende von Magdeburg. Hr. Grundler, Baumeister von Stuttgart. Hr. Löper, Kaufmann von Mainz. Frau von Konty, Obermautbeamtensgattin von Regensburg. Den 19. — Hr. Hänle, Professor von Salzburg. Den 20. — Hr. Bird, Kaufmann von Frankfurt. Den 21. — Hr. Janser, Studierender von Venedig.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 14. Oktober. Hr. Bischof, Kaufmann von Augsburg. Hr. Müller, Rechtskandidat von Würzburg. Hr. Baron Taube, Gutsbesitzer von Scheyern. Den 15. — Hr. Kraus, Güterverwalter von Haidenburg. Hr. Graf Nienland, königl. niederländ. Kämmerer aus dem Haag. Hr. Baron Krailsheim, Gutsherr von Arawang. Hr. Rosenthal, Kaufmann von Frankfurt. Den 16. — Hr. Vogler, Kaufmann von Landau. Hr. Wirth, Professor von Regensburg. Hr. Baron Riedheim, k. Kämmerer von Eichstädt. Den 17. — Hr. Lederer, Weinhändler von Brünn. Hr. Stöhr, Oekonom von Regensburg. Hr. Gantherr, Kaufmann von Augsburg. Frau Baronesse v. Schleich, von Landshut. Den 18. — Frau v. Dorsch, Assessorsgattin von Regensburg. Hr. Stahl, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Gärtner, Jurist v. Brünn. Den 19. — Se. Durchlaucht der regierende Fürst von Hohenzollern-Hechingen. Hr. Krimmel, Kaufmann von Regensburg. Hr. Schwenold, Veterinair von Ansbach. Hr. Trelzel, Pfarrer von Groß-Karolinenfeld. Den 20. — Hr. Arnemann, Kaufmann von Altona. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Fräulein von Linslier, Kammerdirektorstochter von Mallersdorf.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 14. Oktober. Hr. Spitz, Kaufmann von Augsburg. Den 15. — Hrn. Gnuschke und Strommeyer, Doktoren der Medizin von Göttingen. Hr. Gerischer, Kaufmann von Schönheyda. Hr. Weiler, Kaufmann von Reineck. Den 16. — Hr. Isenbeck, Zoll-Assistent von Ansbach. Hr. von Höllrigl, Commis von Salzburg. Den 17. — Hr. Haller, Kaufmann ebendaher. Hr. von Riccardi, Privatier von Frankfurt. Hr. Schlesinger, Kaufmann von Schönheyda. Hr. Feyer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Susemiche, Rentier von Pommern. Den 18. — Hr. Prenizer, Landgerichts-Assessor von Friedberg. Hr. Meriz, Negotiant von Trient. Hr. v. Precht, Cadet vom 4. Chevauxlegersregimente von Augsburg. Den 19. — Hr. Haller, Lotto-Direktor von Passau. Hr. Fuchs, Studirender von Augsburg. Mde. Hößling, kön. Zolleinnehmerin von Seldelsdorf. Hr. Hauff, Kaufmann von Augsburg. Den 20. — Hr. Bohl, Weltpriester von Wien. Mde. Haas, Beamtenswittwe ebendaher. Hr. Bechtinger, Kaufmann von Steyermarkt. Hr. Leo, Kaufmann von Augsburg.

Bevölkerungs - Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 10 Kinder, 5 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 6 Paar.

Gestorben: Den 10. Oktober. Mathias Bernhart, Arbeitsgehülfe bey der kön. Administration des Central-Schulbücherverlages, am Brande im Unterleibe. Franz Seraph Geiger, Administrationsboth bey der Metropolitankirche, 30 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 12. — Hyazinta von Toeska, geborne von Riß auf Risenfeld, königl. Kammer-Composteursgattin, 42 J. alt, am Gebährmutterkrebse. Den 13. — Katharina Rieder, Maurerswittwe, 67 J. alt, an der Brustwassersucht. Josepha Schmerber, bürgerl. Schuhmachermeisterstochter, 10 W. alt, an der Kopfwassersucht. Anna Krempel, Mühlerstochter von Straubing, 23 J. alt, ward den 11. Okt. in der Nacht beym Brande im Neugarten verunglückt. Den 14. — Josepha, unehel., 4½ M. alt, am Durchfalle. Franziska Meixner, kön. Kanzleybothensgattin beym k. Ministerium des Innern, 56 J. alt, an der Brustwassersucht. Maria Anna Cavallo, kön. Hofmusikustochter, 3 W. alt, an Atrophie.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 16 Kinder, 7 männlich. und 9 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 10. Oktober. Theresia Sturm, churfürstl. Hartschierstochter, 76 J. alt, an der Leberverhärtung. Kaspar Neumann, Schuhmacherlehrjung, 15 J. alt, an einem organischen Fehler in der Brust. Magdalena Serempus, Zimmermannstochter, 1 St. alt, wegen Frühgeburt und Brand. Den 12. — Theresia Spitzi, bürgerl. Schuhmacherstochter, 1 J. 3 T. alt, an der Abzehrung. Rosina Zeller, Marktwächterstochter, 14 W. alt, am Brande. Anna, unehel., 5 W. alt, an der Abzehrung. Carolina, unehel., 4 W. alt, an der Abzehrung. Den 14. — Anton Jahl, bürgerl. Kistlermeister, 65 J. alt, am Schlagfluße. Quirin Heindl, bürgerl. Bierbrauerssohn zum Laiß, 6½ Mon. alt, am Brande im Unterleibe. Theresia Seitz, Trockenladerstochter, 4 W. alt, am Durchfalle. Den 16. — Frau Rosina Stadler, bürgl. Drechslermeistersgattin, 80 J. alt, an Altersschwäche. Maria Leopoldina Westermeyr, k. Sekretärstochter, 3 Mon. alt, an Gichtern. Herr Joseph Hutzler, kön. Regimentsarzt, 72 J. alt, an der Herzbeutel- und Brustwassersucht.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 12 Kinder, 7 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 9. Oktober. Anna Ladstetter, Zimmermannstochter, 6 M. 8 T. alt, am Brande in den Gedärmen. Den 12. — Max Koch, Wäscherssohn, 14 T. alt, am Durchfalle. Den 14. — Ein nothgetaufter Knabe des Lederergesellen Xaver Gulden, ¼ St. alt, an Unreife.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 11 Kinder, 8 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Gestorben; Niemand.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 23. Oktober 1824.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	282	153	1021	86
Neue Zufuhr	1327	468	1954	391
Ganzer Schrannenstand	1609	621	2975	477
Heutiger Verkauf	1444	579	2249	477
Bleibt im Rest	165	42	726	—

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	10	20	6	2	5	43	3	50
Wahrer Mittel-Preis.	9	37	5	46	5	28	3	39
Mindest. Durchschnitts-Preis.	8	51	5	27	5	3	3	27

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen blieb. Korn mehr 12 kr. Gerste minder um 2 kr. Haber mehr 4 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 23. Oktober 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier		5	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	14	—

VI. Viktualien überhaupt vom 16. bis 23. Oktober 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4626	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	6178	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	1416	— — —	—	18	—
Frische Eyer	5141	9 Stück	—	8	—
Truchenеyer	172000	5 —	—	4	—
Hennen, alte	950	das Stück zu	—	20	—
Hühner	2819	— — —	—	15	—
Indianen	258	— — —	1	30	—
Kapaunen	489	— — —	—	30	—
Gänse, alte	4855	— — —	—	50	—
Junges	4418	— — —	—	15	—
Enten, alte	1260	— — —	—	26	—
Junges	1063	— — —	—	4	—
Tauben junge	891	— — —	—	7	—
Spanferkel	264	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	8	—	—
— — frische Birnen	7	12	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	—	54	—
— — Weitzenstroh	—	30	—
— — Roggen	—	34	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	30	—
— — Birkenholz	6	12	—
— — Ferchenholz	4	36	—
— — Fichtenholz	4	30	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXIV. Mittwoch den 27. Oktober 1824.

Miethschaften.

5035. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubaue No. 313. über drey Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu beziehen.

5037. Eine helle, geräumige Wohnung mit wenigstens 6 guten Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten, in einer gangbaren Straße in der Stadt, wird gesucht. D. Ueb.

5039. No. 123. in der Weinstraße ist eine Wohnung im ersten Stockwerke rückwärts für 90 fl. Jahreszins zu Georgi zu beziehen.

5038. No. 449. im Thale Mariä ist eine Wohnung über 1 Stiege mit allen Bequemlichkeiten für 160 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

5041. In der Löwengrube No. 1408. über 3 Stiegen ist ein schönes, meublirtes Zimmer monatlich für 5 fl. 30 kr. sogleich zu beziehen.

5044. Eine Remise für einen oder 2 Wägen wird zu miethen gesucht. D. Ueb.

5071. Im Damenstifte No. 1164. ist No. 1. zu ebener Erde rückwärts ein meublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen.

5033. Vor dem Marthore No. 1323. nächst dem englischen Kaffeehause sind im 4ten Stockwerke 2 Zimmer mit Bett für 5 und 3 fl. am 1. Nov. zu vermiethen.

5042. Für 2 Herren, welche beysammen zu wohnen wünschten, oder für einen Herrn allein, sind in der vordern Prannersstraße No. 1539. im 3ten Stockwerke mit eigenem Eingange 2 ineinander gehende, mit ganz neuen Betten und Meubels, auch sonstige Bequemlichkeiten versehene Zimmer, zusammen für 10 fl., einzeln jedes für 6 fl. monatlich, zu vermiethen; auch wird der Genuß eines kleinen Kellers und Speichers bewilligt.

5073. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 86. über 2 Stiegen vornheraus, Eingang im Gäßchen, ist für einen oder 2 Herrn ein sehr schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit großem Alkoven und eigenem Eingange nebst Holzlege monatlich mit einem Bett und Einschluß der Bedienung für 15 fl. und mit 2 Betten für 18 fl. am 1. Nov. zu beziehen.

5066. In der Karlsstraße No. 1124. über 2 Stiegen ist für einen Herrn ein meublirtes, heitzbares, ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich sogleich oder am 1. Nov. zu beziehen.

5062. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind zwey helle, wohleingerichtete Zimmer für 14 fl. am 1. Nov. zu beziehen.

5070. In der Burggasse No. 181. sind im 2ten Stockwerke zwey heitzbare, eingerichtete Zimmer, eines mit Alkoven für 12 fl., und eines für 10 fl. monatlich am 1. November zu beziehen.

5065. Auf dem Promenadeplatze im Hause No. 1436. im ersten Stockwerke ist am 1. Nov. für einen Herrn ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu beziehen.

5069. Es ist in einer belebten Gasse ein für eine Spicereyhandlung geeigneter Laden nebst Ladenzimmer, Handgewölb, Keller und Speicher gegen den jährlichen Miethzins von 300 fl. am Ziele Georgi zu beziehen. D. Ueb.

5049. Es ist ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer bis 1. November in der Karlsstraße No. 1118. im Hintergebäude über 4 Stiegen für 4 fl. monatlich zu beziehen.

5048. Ein eingerichtetes, heitzbares, helles Zimmer mit eigenem Eingange ist für 7 fl. monatlich im Damenstifte gegen den Garten zu rückwärts über 2 Stiegen zu vermiethen.

5064. In der Dienersgasse No. 249. über 4 Stiegen ist rückwärts ein Zimmer mit Bett und Meubels für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5063. In der Burggasse No. 185. ist zu ebener Erde ein meublirtes, heitzbares Zimmer bis 1. November für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

5060. In der Karlsstraße No. 1376. ist rückwärts über 2 Stiegen ein helles, heitzbares Zimmer ohne Meubels an einen Herrn für 3 fl. monatlich zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst vornheraus über 2 Stiegen zu erfragen.

5046. In der Fürstenfeldergasse No. 997. im 3ten Stockwerke rückwärts ist ein meublirtes heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, mit Kochofen und Holzlege versehen, monatlich für 3 fl. 24 kr. sogleich zu vermiethen.

5061. Zwey wohleingerichtete, heitzbare Zimmer vornheraus sind in der Eisenmannsgasse No. 1110. über 2 Stiegen für 15 fl. monatlich zu vermiethen.

5057. In der Blumenstraße im Hause No. 680. vor dem Angerthore ist ein schön meublirtes Zimmer im 3ten Stockwerke monatlich für 8 fl. zu vermiethen.

5076. In der Eisenmannsgasse No. 1106. sind 2 Wohnungen, eine zu ebener Erde mit 3 Zimmern und einem Laden für 242 fl., und eine im zweyten Stockwerke mit 5 Zimmern für 210 fl. zu Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im 4ten Stockwerke zu erfragen.

5056. Am Sebastiansplatze No. 739. im 2ten Stockwerke ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5052. In der Sendlingerstraße No. 894. im Hintergebäude über zwey Stiegen ist ein helles, uneingerichtetes Zimmer nebst Alkove monatlich für 3 fl. 24 kr. sogleich zu beziehen.

5053. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5068. Im Hause No. 652. im Rosenthale ist eine Wohnung über 2 Stiegen vornheraus von 4 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, Magdkammer, Küche, 2 Holzlegen, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten für 210 fl. Jahreszins zu Georgi zu vermiethen, und das Weitere im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

5051. Ein großes meublirtes Zimmer ist für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen im Thale No. 194. über 2 Stiegen.

5059. Auf dem Max-Josephsplatze No. 33. über drey Stiegen, Eingang vornheraus, ist rückwärts ein eingerichtetes Zimmer für 4 fl. monatlich zu beziehen.

4966. In der Weinstraße No. 1632. ist eine Wohnung vornheraus im 3ten Stockwerke für 270 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

5054. Ein Staatsdiener ohne Familie wünscht am kommenden Ziele Georgi vor dem Sendlinger-, Joseph- oder Karlsthore eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche ꝛc. zu beziehen. Dießfällige Anzeigen können bey der Frau Kornfelder, Traiteurin im Frohsinn abgegeben, und das Nähere erfragt werden.

4986. Im königl. Hoftheater an der Residenz ist im 4ten Range in einer der besten Logen ein Platz für einen Herrn am 1. Novemb. zu vermiethen, und bey Herrn Kassier Düker zu erfragen.

4984. In der Sendlingerstraße No. 961. ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern über 2 Stiegen mit allen Bequemlichkeiten versehen, für 350 fl. jährlich zu vermiethen und zu Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

5000. In der Eisenmannsgasse No. 1108. über eine Stiege ist ein Zimmer mit oder ohne Meubels für 9 oder 7 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

5023. In der Rosengasse No. 610. ist ein Laden für 160 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

5021. No. 39. auf dem Max-Josephsplatze im zweyten Stockwerke ist für 8 fl. monatlich ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

5077. In der Weinstraße No. 1628. im dritten Stockwerke ist ein heitzbares Zimmer mit Kabinet, meublirt und mit eigenem Eingange, am 1. Nov. für 6 fl. zu vermiethen.

4919. In der Theaterstraße No. 498. über 2 Stiegen rechts sind 2 ausgemalte, schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange nebst einer Holzlege für 11 fl. monatlich sogleich oder am 1. November zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5029. Am 16. Oktober l. J. gieng ein Hund, mittlerer Größe, geschnitten, ziemlich fett, und, einige weiße Haare auf der Brust der Länge nach abgerechnet, glänzend schwarz, kurz gestutzt, verloren.

Der gegenwärtige Besitzer dieses Hundes wird ersucht, es im Anfrags-Bureau der kön. Polizey-Direktion anzuzeigen.

München am 21. Oktober 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Rinecker, Direktor.

5034. Am 23. dieß ist ein ganz schwarzer Pudel mit einem gelbmessingenen Halsbande und auf der Brust nur mit einem weissen Sternchen bezeichnet, entlaufen. Dieser allenfalls bisher verwahrte Hund wolle gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau angezeigt werden.

5043. Es wurden den 14. d. M. ein Paar in Gold gefaßte Lunetten vom Palais des Herzogs von Leuchtenberg bis an das alte Hoftheater verloren. Der Finder wird gebeten, selbe gegen Erkenntlichkeit im Hause No. 625. vor dem Schwabingerthore links zu ebener Erde abzugeben.

5072. Den 24. dieß Monats wurde ein von Perlen gestrickter Geldbeutel, kornblumblau, mit weisser Einfassung und dunkelblauem Boden, mit beylaufig 4 fl. 40 — 48 kr. Geld, verloren. Der Finder wird um die Zurückgabe im Rietzler'schen Hause im heil. Geistgäßchen, 2ten Eingange No. 560. im zweyten Stockwerke links gegen Erkenntlichkeit ersucht.

Dienst- und andere Gesuche.

4904. Ein königl. Professor, selbst erziehender Vater, übernimmt 2—4 Studierende in gänzliche väterliche Pflege und Leitung. D. Ueb.

4881. In einer hiesigen Waarenhandlung wird ein Lehrling, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, unter billigen Bedingnissen gesucht. Das Nähere ist bey der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

5047. Eine mit guten Zeugnissen versehene Person, welche nebst der Kenntniß des Kochens auch allen übrigen häuslichen Arbeiten vorzustehen im Stande ist, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. D. Ueb.

5067. Eine geprüfte Lehrerin hat zum französischen und italienischen Sprachunterrichte noch einige Stunden frey, und ist zu erfragen am Rindermarkte No. 641. im Laden des Saamenhändlers Dietz.

Feilschaften.

5025. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Meyr's, G. K., Sammlung der churpfalzbaier. allgem. u. besond. Landes-Verordnungen, nebst General = Index. 10 Bände in Folio. München 1800. 50 fl. Hertel's, sämmtliche Schriften. 9 Thle. in 5 Bden. Mit Kupfer. Augsburg 1821. 3 fl. Pragmatische Geschichte der europäischen Staaten, oder die merkwürdigsten 20 Jahre Europens. 4 Bde. Mit Kupfer. Gotha 1810. 2 fl. 42 kr. Geschichte Karls von Burgheim und Emiliens von Rosenau. 4 Bde. Hamb. und Altona 1778. 2 fl. Die graue Mappe. Aus Ewalds Rinks Verlassenschaft. 3 Bde. Hohenzollern 1793. 1 fl. 12 kr. Emmerich, eine komische Geschichte. 5 Theile in 2 Bden. Frankf. und Leipz. 1787. 1 fl. 12 kr. Briefe für das schöne Geschlecht über verschiedene Gegenstände aus dem Reiche der Natur. 2 Bde. Mit Kpfrn. Prag 1785. 1 fl. 12 kr. Der junge Herr Vice = Kämmerer zu Kappendorf und seine gnädige Frau Tante zu Baldern. Ein deutscher Original = Roman komischen Inhalts. Altenburg 1805. 24 kr. Der entlarvte Graf, oder ausserordentliche Geschichte der Fräulein Theodora von ***. Cölln 1763. 18 kr. Das gelehrte Teutschland, oder Lexikon der jetzlebenden teutschen Schriftsteller, von Meusel. Mit Nachträgen. 10 Bde. Lemgo 1783. 2 fl. 42 kr. Geschichte Karl Ferdiners. 6 Thle. in 3 Bden. Karlsruhe 1779. 1 fl. 30 kr. Versuch einer Menschenlehre, sich selbst und andere Leute kennen zu lernen. Dargestellt in einer Reihe historisch = moralisch = satyrischer Gespräche zur Belehrung und Unterhaltung. 3 Thle. 1 fl. 12 kr. Meiner's, Briefe über die Schweiz. 4 Thle. in 2 Bden. Tübingen 1791. 1 fl. 12 kr. Sulzer's, Vorübungen zur Erweckung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens. 2 Bde. Berl. 1799. 48 kr. Geschichte Peters Clausens. 3 Thle. Frankf. am Main 1783. 1 fl. Fiedlers, Handbuch der Metallurgie nach den reinsten chemischen Grundsätzen bearbeitet. 2 Bde. Cassel 1797. 48 kr. Atlas für die Jugend und alle Liebhaber der Geographie nach Büschings Lehrart. Mit 24 Landkarten. Augsburg 1776. 1 fl. Das Opfer des Vorurtheils. Ein romantisches Gemälde. Leipz. 1803. 48 kr. Publii Ovidii Nasonis opera. III Tom. Biponti 1783. 2 fl. Brassman, ou le Père inexorable, par Dampmartin. IV Tom. a Paris. 1801. 1 fl. 12 kr.

5045. In der Dienersgasse No. 146. über eine Stiege rückwärts ist ein eiserner, mit einem Bratrohre versehener Ofen um billigen Preis zu verkaufen.

5026. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Blainvilles, Reisebeschreibung durch Italien, Frankreich, Schweiz, Holand, die griechischen Inseln und Deutschland. Lemgo 1767. 5 Bde. 4. 2 fl. 24 kr. M. Tullii Ciceronis opera omnia. Biponti 1781. XIII Tom. gr. 8. Ruck und Eck Lederband. 11 fl. Ovidii Nasonis opera omnia. Lipsiae 1773. 2 Tom. 8. 2 fl. 24 kr. Cornelii Taciti opera omnia. Tübing. 1797. gr. 8. 2 Tom. 1 fl. 36 kr. Julii Caesaris opera omnia. Biponti 1802. 54 kr. Weisse, der Kinderfreund. Tübing. 1782. 24 Bde. 8. 4 fl. 36 kr. Funke, Naturgeschichte und Technologie. Mit illuminirten Kupfern. Braunsch. 1796. 5 Bde. gr. 8. 5 fl. Elpizon, oder über meine Fortdauer im Tode. Leipzig 1809. 6 Bde. 8. 2 fl. Campe, die Entdeckung von Westien und Amerika. Mit Karten. Tüb. 1788. 3 Bde. 8. 1 fl. 30 kr. Zimmerman, baier. geistliche Kalender, oder die 5 Rent-Aemter. Mit Kupf. München 1757. 5 Bde. 8. 2 fl. 42 kr. Finauer, Bibliothek zum Gebrauch der baier. Staats-, Kirchen und Gelehrtengeschichte. 2 Bände. 36 kr. Stolberg, Homers Ilias. Amb. 1780. 2 Bde. 1 fl. 36 kr. Virgils Aeneis, travestirt von Blumauer. Wien 1784. 3 Bde. 8. 1 fl. Reichharts, Land- und Gartenschatz. Mit Kupf. Erfurt 1754. 6 Bde. 8. 1 fl. 30 kr. Reichharts, Einleitung in den Garten- und Ackerbau. Mit Kupfer. 2 Bde. 48 kr. Rudolph von Werdenberg. Rittergeschichte. Berlin 1793. 48 kr. Adelung, deutsches Wörterbuch. Leipzig 1814. 48 kr. Marie, oder die Gehrimnisse des Weinberg-Hüttchens. Leipz. 1808. 36 kr. Christ, Bienenzucht. Mit Kupf. 36 kr.

5074. Ein sehr gutes, fehlerfreyes Fortepiano von 5½ Oktaven, der Kasten von Nußbaumholz, steht in der Burggasse No. 169. beym Bäcker über drey Stiegen um billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen.

5013. Es ist ein in Mitte der Stadt sich befindliches, gut gebautes Haus zu verkaufen. D. Ueb.

5040. In der Ignaz Jos. Lentner'schen Buchhandlung in München ist so eben angekommen:

Hammelburger Reise. 7te Fahrt, oder meine Schicksale als Karthäuser im Kloster Grünau. 8. Ansb. 1824. 24 kr.

5075. Der Handelsmann Joh. Nep. Eckert am Marthore No. 1482. empfiehlt sein rafinirtes Lampenöl in vorzüglichst feinster Qualität ohne Rauch und Geruch, das Pfund zu 16 kr. und das feinste französische Salatöl, das Pfund zu 20 kr., nebst frisch erhaltenen, ächt Westphälner Schinken, Zungen und Veroneser Salamie zur gefälligen Abnahme.

5058. Wagenpferde sind für 120 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

5055. In einer gewerbsamen Straße ist ein Haus mit gewölbten Kellern und 2 heitzbaren Läden aus freyer Hand zu verkaufen, und das Uebrige im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

4975. Bey Unterzeichneten sind alle Gattungen Bettfedern, geschlissene und ungeschlissene, wie auch alle Sorten Flaume zu den niedrigst billigen Preisen zu verkaufen.

Wolfgang Vogl, bürgl. Handelsmann im Thal Petri No. 552. nächst der Hochbrücke.

5024. Seine neuen holländischen Vollhäringe empfiehlt zur geneigten Abnahme

Seb. Khann,
Handelsmann auf dem Platzl.

5032. Eine sehr gute Violine vom Hofgeigenmacher Morell Pichler, Salzburg, vom Jahre 1729; dann ein großer, porzellainener Einsatz in 6 Abtheilungen nebst Korb dazu, sind zu verkaufen, und im Maderbrauergäßchen No. 200. über 2 Stiegen rechts zu erfragen und zu besichtigen.

Versteigerungen.

4819. In der Verlassenschaftssache des Eisenhändlers Jos. Grünner dahier wird am Mittwoche den 10. November l. J. Vormittags 9 Uhr dessen hinterlassenes Waarenlager, bestehend in verschiedenen Gattungen von Eisen-, Blech-, Bley- und Stahlwaaren im Schätzungswerthe von mehreren tausend Gulden, dann die Mobiliarschaft, bestehend in verschiedenen Silbergeräthschaften, als: in einem Kreutzpartikel zu 68 Loth, mehreren silbernen Leuchtern, Kelch, Becher, Löffeln, Meßbuch, Ketten u. s. w.; dann in mehreren Basrelifs von Elfenbein in nicht unbedeutendem Werthe, den Christus die Muttergottes, Heilige u. s. w. vorstellend; ferner in Spiegeln, Comoden, Häng- und Stockuhren, Betten, Leinwand, Leinwäsche, Bettladen, Kleidungsstücken, Küchengeschirr und vielen andern Fahrnissen im Hause No. 980. in der Sendlingerstraße meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, am obigen Tage und Stunde bey dieser Versteigerung zu erscheinen.

Den 1. Oktober 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zelller.

5030. Von adelicher Verwandschafts wegen wird zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der sämmtliche Nachlaß des dahier verstorbenen ehemaligen Domkapitulars und freyresignirten Pfarrers Freyherrn von Imsland den 3. November l. J. auf dem Wege der Versteigerung veräussert werde.

Der Nachlaß besteht in Betten, Bettladen, Sesseln, Canapees, einigen Tischen, Bett- und Leibwäsche, mehreren silbernen Tischzeugen und andern Prätiosen, sodann in einigen Bildern, Büchern und Gewehren 2c. endlich in einer Chaise, Wägen und Pferden nebst Pferdegeschirren und Stallrequisiten.

Kaufslustige belieben sich in der Behausung des Handelsmanns Tafelmaier No. 1209. über 2 Stiegen am genannten Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr einzufinden.

Die Obsignations-Commission.

5031. Am Samstage den 30. Oktober d. J. werden Vormittags um 10 Uhr in der neuen k. Reitschule im ehemaligen Zeughaushofe einige Pferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

5008. Es stehen in der hiesigen Theresien-Baraque vor dem Schwabingerthore mehrere Moldauer-Remonte-Pferde, worunter auch schon gezäumte und gerittene, täglich zum Verkaufe aus freyer Hand da. Der Rest wird künftigen Sonnabend als den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

München den 22. Oktober 1824.

Verschiedene Kundmachungen.

4914. In ein sehr schönes und äußerst vortheilhaft gelegenes Lokal wird eine Niederlage zu übernehmen gesucht, welche jedoch von einiger Bedeutung seyn muß. D. Ueb.

5028. Da sich der unbekannte Inhaber der, in der diesseitigen, auf Antrag der Erben des verlebten kön. Rechnungskommissärs und vormaligen Unteraufschlägers Franz Xaver Bauer, zu Abensberg, erlassenen Ausschreibung vom 3. Februar d. J. bezeichneten Staatsschuldurkunde vom 8. Jänner 1731. in dem vorgesetzten Termine nicht gemeldet, und die Urkunde nicht vorgewiesen hat, so wird dieselbe hiermit für kraftlos erklärt.

Den 19. Oktober 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Renger.

5036. Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des am 13. Oktober d. J. hierorts unter Rücklaßung einer letztwilligen Verordnung verstorbenen kön. Artillerie-Regiments-Arztes Joseph Hutzler aus Rülsheim im Rheinkreise, Königreichs Baiern, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, dieselben um so gewißer binnen 30 Tagen bey dem unterzeichneten Regimentskommando geltend zu machen, als ausserdessen in dieser Verlassenschaft weiterer rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

München den 18. Oktober 1824.

Das

königl. Artillerie-Regiments-Commando.

Baron von Zoller, Oberst.

Schmidt, k. Aktuar.

Pfänder auszulösen.

5027. Bey dem königl. baier. Versatzamte allhier werden den 15. künftigen Monats Nov. die im Jahre 1823 von dem Monat August liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 13. November zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden. Alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.

München den 23. Oktober 1824.

Vorzaga, Kassier.

4991. Ich gebe mir die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß den künftigen Winter hindurch alle Sonn- und Feyertage in meinem Saale Tanz- und Harmonie-Musik gehalten werde. Um geneigten Besuch bittend, empfiehlt sich

Oberföhring den 22. Oktober 1824.

Theresia Heim, Gastwirthin.

5078. Unterzeichneter verkauft sein im lebhaften Markte Aibling an der Landstraße von München nach Innsbruck, zwey Stunden von Rosenheim gelegenes, erst vor 30 Jahren neu erbautes, ludeigenes, ganz gemauertes zweygädiges Schlößchen (am Irrlach genannt) mit einem dritthalb Tagwerk haltenden, und mit 200 Bäumen der edelsten Obstsorten besetzten, Garten; dann das an dem Garten stossende, ebenfalls ganz gemauerte, frey eigene Oekonomiehaus mit Stadel und Stallung, 18 Tagwerk Aecker-, 9 Tagwerk Wies- und 51 Tagwerk Holzgründen.

Dieses schöne Anwesen wird aus freyer Hand, zusammen oder in zwey Parthien, verkauft, und würde sich nach seiner ursprünglichen Bestimmung für einen quieszirenden kön. Staatsdiener, oder zum Sommeraufenthalt für eine Herrschaft vorzüglich eignen.

Peter Dom,
Besitzer der ehemals von Rieger'schen Realitäten.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 14 Kinder, 7 männlich- und 7 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 16. Oktober. Paul Allgeier, bürgerl. Salzstößlerssohn, ½ J. alt, an Gichtern. Franz Andreas Uhl, bürgerl. Kochssohn, 15 W. alt, an Gichtern. Antonia Friedrich, Milchmannstochter, 8 T. alt, an der Mundsperre. Den 18. — Philipp Kaiser, Zimmergesell, 86 J. alt, aus Altersschwäche. Eva Theresia Elser, k. Bothenstochter, 15 T. alt, an der Hebe. Johann, unehel., 22 W. alt, an der Hebe. Den 19. — Johann Nepomuk Joseph Buchner, kön. Central-Raths- und Assessors Sohn, 1 St. alt, aus Schwäche. Den 21. — Gustav Georg Kraft, herzogl. leuchtenberg. Zimmer-Froteurs Sohn, 3 W. alt, an der Hebe. Anton Augustin, Milchmannssohn, 25 T. alt, an der Darrsucht. Frau Ursula Zechetmair, k. Registratorswittwe, 74 J. alt, an Entkräftung. Den 22. — Karl Sedlmair, bürgl. Salzstößlerssohn, 6 W. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 16 Kinder, 7 männlich- und 9 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 18. Oktober. Kaspar Straffer, Heitzer, 45 J. alt, an der Lungensucht. Eugen Carl Saur, k. Rechnungs-Commissärs Sohn, 9 St. alt, aus Schwäche. Den 19. Oktober. Friedrich Grim, bürgerl. Bierwirth, 46 J. alt, an der Lungensucht. Barbara Hoffstetter, Zimmermeisterswittwe, 33 J. alt, an mania. Friederika Sophia Auerweck, Edelsteinschneiderstochter, 5 M. 5 T. alt, an Gichtern. Den 20. — Maximilian, unehel., 14 T. alt, an der Hebe. Den 21. — Mathias Hainzl, Zeughausschmid und ehemaliger Sergeant der k. Ouvriers-Compagnie, 69 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Theresia Hecht, Dienstmagd, 18 J. alt, an ataxia nervosa. Gregor, unehel., 24 St. alt, an Schwäche. Anna, unehel., 9 T. alt, an Schwäche wegen zu früher Geburt. Den 22. — Franz Xaver Rulle, Schwanenwirthssohn, 7 W. alt, an Gichtern. Anna Dienst, Malergehülfenstochter, 34 J. alt, an der Wassersucht als Folge organischer Fehler im Unterleibe. Joseph Scheftlmayr, Taglöhner, 76 J. alt, am Schlagflusse. Ludwig, unehel., 24 W. alt, an Gichtern. Johann Nep., unehel., 12 T. alt, an Gichtern. Rosalia, unehel., 1 M. 8 T. alt, am Wasserschlage. Den 23. — Benno Pfeifer, bürgerl. Handschuhfabrikantenssohn, 25 T. alt, an der Abzehrung. Cäcilia, unehel., 18 T. alt, an Schwäche.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 12 Kinder, 5 männlich- und 7 weiblichen Geschlechts.

Gestorben; Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 25. Oktober bis 1. November regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 25. Oktober 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	12	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	23	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	36	—
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	24	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	16	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund- Mehl	1	26	—	5	2	—
Semmel- Mehl	1	2	—	4	—	—
Waitzen- Mehl	—	46	—	3	—	—
Einbrenn- Mehl	—	30	—	2	—	—
Riemisch- Mehl	—	37	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	31	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	—	—	—	—	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	20
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXV. Sonntag den 31. Oktober 1824.

Bekanntmachung.

(Die Reparatur der Isarbrücke zu Moosburg betreffend.)

5128. Die Isarbrücke bey Moosburg wird am Anfange des nächsten Monats reparirt, daher Fuhrleute mit Frachtwägen vom 3. bis 14. November diese Brücke nicht befahren können, und die Straße von hier nach Landshut über Erding zu wählen haben. Leichte Wägen und Chaisen können jedoch fortwährend diese Brücke befahren.

München den 28. Oktober 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

5088. Es ist nahe am Isarthor-Theater No. 488. in der Frauenstraße über eine Stiege an einen Herrn ein meublirtes, heitzbares Zimmer für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

5081. In der Sendlingerstraße No. 940. sind am kommenden Ziele Georgi zwey Wohnungen, eine vornheraus über 2 Stiegen mit 3 heitzbaren Zimmern, Magdkammer, Küche, Speisekammer, Speicher und andern Bequemlichkeiten für 175 fl. Jahreszins und die andere rückwärts über eine Stiege mit einem Zimmer, Kammer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten für 45 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist im nämlichen Hause über 3 Stiegen zu erfragen.

5093. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1312. über 3 Stiegen ist ein heitzbares, eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 4 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5084. In der Nähe des Max-Josephplatzes wird ein heitzbares und meublirtes Zimmer, jedoch ohne Bett, zu miethen gesucht. D. Ueb.

5080. Im Rosenthale No. 649. ist für das künftige Ziel Georgi eine Wohnung über eine Stiege mit allen Bequemlichkeiten für 180 fl. zu beziehen.

5085. In der Sendlingerstraße im Hause No. 951. ist rückwärts im Hofe über 1 Stiege eine Wohnung für 36 fl. jährlichen Miethzins sogleich zu beziehen.

5090. In dem Hause No. 604. auf dem Schrannenplatze ist über 3 Stiegen eine Wohnung, bestehend aus 4 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einem Alkoven, einem Keller und 2 Holzlegen nebst sonstigen Bequemlichkeiten für 265 fl. jährlichen Zins zu vermiethen.

5095. Auf dem Kreuze No. 1185. über 2 Stiegen ist sogleich ein Klavier für 2 fl. monatlich zu vermiethen.

5094. Im Rosenthale No. 649. über drey Stiegen ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer, jedoch ohne Bett, mit eigenem Eingange für 3 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5107. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen ist ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer an zwey Herrn oder Studierende für monatlich 7 fl. sogleich zu vermiethen.

5104. In der Lederergasse No. 407. über 3 Stiegen vornheraus ist zu Georgi eine Wohnung, bestehend aus 4 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst Speisekammer und den übrigen Bequemlichkeiten für 230 fl. zu vermiethen.

5105. Ein sehr guter Getreidspeicher ist in der Lederergasse No. 407. zu Georgi für 50 fl. jährlich zu beziehen.

5099. Vor dem Angerthore in der Blumenstraße No. 682. über 2 Stiegen ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, jedoch ohne Bett, für 3 fl. 30 kr. monatlich an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

5100. Am Färbergraben No. 1070. ist eine Wohnung für 60 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

5102. Vor dem Schwabingerthore, dem Herzog Leuchtenberg'schen Palais gegenüber, No. 623. ist eine Wohnung im 2ten Stockwerke vornheraus, bestehend aus 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, dann Küche, Speisekammer, Holzlege und allen übrigen Bequemlichkeiten von jetzt an bis Georgi für 60 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist zu erfragen am Rochusberge im Hause No. 1487. im 3ten Stockwerke links.

5126. Vor dem Karlsthore links am Rondelle No. 1300. über eine Stiege rückwärts sind 2 Zimmer ohne Meubels monatlich für 6 fl. und zu ebener Erde rückwärts ist ein schönes, helles Zimmer mit Meubels für 6 fl. und ohne Meubels für 4 fl. sogleich zu vermiethen.

5096. In der Perusagasse No. 79. sind über eine Stiege 2 schön meublirte Zimmer für 19 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

5103. An der Peterskirche No. 634. über 2 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 7 fl. zu vermiethen und am 1. Nov. zu beziehen.

5097. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. ist über eine Stiege vornheraus ein ausgemaltes, schön meublirtes Zimmer mit Bett, eigenem Eingange, großem Alkoven und Garderobe am 1. Dezember für 18 fl. monatlich zu vermiethen.

5098. In der Rosengasse No. 1011. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 9 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. Novemb. zu beziehen.

5109. Auf dem Petersplatze No. 630. ist ein großes Zimmer für 6 fl. zu vermiethen.

5108. In der Residenzstraße No. 31. ist im 4ten Stockwerke ein ausgemaltes, gut meublirtes Zimmer am 1. November für 6 fl. zu beziehen.

5101. Am Ziele Georgi ist zu beziehen ein Quartier in der obern Gartenstraße im Schönfelde No. 121. im 1ten Stockwerke rückwärts, mit 3 schönen, heitzbaren Zimmern und angenehmer Aussicht in die umliegenden Gärten versehen, für 120 fl.; ferner ist ein Quartier in der Weinstraße No. 1630. im 3ten Stockwerke mit 2 heitzbaren großen, dann 2 unheitzbaren Zimmern für 200 fl. zu vermiethen.

5124. Am Schrannenplatze No. 606. im 4ten Stockwerke ist ein helles, heitzbares, meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5114. Im Gasthofe zum schwarzen Adler ist am Eingange des Frauengäßchens in der dritten Etage, obere Hausthüre No. 20., ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Bett, für 5 oder 7 fl. monatlich am 1. November zu beziehen.

5125. Vor dem Karlsthore No. 1315. rechts im Rondelle über 3 Stiegen ist ein Zimmer ohne Bett für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5123. Im Schramengäßchen No. 96. ist eine Wohnung über drey Stiegen für 70 fl. jährlich am 20. November zu beziehen. Sie besteht aus 2 Zimmern, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten.

5121. Im Hause No. 76. im Schönfelde in der untern Gartenstraße ist eine kleine Wohnung zu ebener Erde für 50 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5122. Sogleich ist in der Rebenstraße No. 62. über 1 Stiege eine wohlerhaltene Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Keller monatlich für 9 fl. zu beziehen, und No. 1200. auf dem Kreuze das Nähere zu erfragen.

5116. Vor dem Isarthore hinter dem Wachhause No. 53. im 1ten Eingange über zwey Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer, mit der schönsten Aussicht versehen, für 8 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5118. Im Hause No. 321. nächst dem Isarthore ist eine Wohnung zu ebener Erde, welche für ein öffentliches Gewerb geeignet ist, zu Georgi für 200 fl. Jahreszins zu vermiethen.

5117. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im 2ten Stockwerke sind drey sehr schön meublirte Zimmer nebst 2 kleinen Cabinetten und Bedientenzimmer für 55 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5111. Auf dem Kreuze in der Brunnenstraße No. 1189. zu ebener Erde vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange sogleich für 5 fl. monatlich zu vermiethen.

5113. In der Sendlingerstraße No. 892. über 3 Stiegen rückwärts ist ein neu ausgemaltes, schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett für 7 fl. und ohne Bett für 6 fl. sogleich zu beziehen.

5131. In der Müllerstraße No. 51. über eine Stiege ist ein neumeublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5130. Es ist am künftigen Ziele Georgi eine bequeme Wohnung im dritten Stockwerke in dem Hause No. 1220. in der Josephspitalgasse für 100 fl. jährlich zu vermiethen.

5110. Es ist in der Kaufingerstraße in dem Albert'schen Gasthause über drey Stiegen ein meublirtes, heitzbares Zimmer, mit oder ohne einem Bette, für 4 fl. oder 5 fl. monatlichen Zins sogleich zu beziehen. Der Eingang ist im Frauengäßchen.

5133. No. 634. in der Jägerstraße, zunächst des herzoglich Leuchtenberg'schen Palais, kann das 2te Stockwerk für 225 fl. jährlich sogleich bezogen werden. Das Weitere ist beym Hauseigenthümer oder in der Schützenstraße vor dem Karlsthore No. 64. im 1ten Stockwerke zu erfragen.

5138. Zwey wohleingerichtete, heitzbare Zimmer vornheraus sind in der Eisenmannsgasse No. 1110. über 2 Stiegen für 15 fl. monatlich zu vermiethen.

5137. In der Burggasse No. 185. ist zu ebener Erde ein heitzbares, meublirtes Zimmer am 1. November für 5 fl. zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Kost dazu gegeben werden.

5136. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 2 helle, wohleingerichtete Zimmer für 14 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5134. In der Karlsstraße No. 1118. vornheraus über eine Stiege ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für einen unverheuratheten Herrn für 10 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5038. No. 449. im Thale Mariä ist eine Wohnung über 1 Stiege mit allen Bequemlichkeiten für 160 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

5135. Im Hause No. 958. in der Sendlingerstraße über zwey Stiegen rückwärts ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und andern Bequemlichkeiten für 140 fl. jährlich zu Georgi zu vermiethen. Auch ist im nämlichen Hause über 1 Stiege vornheraus eine Wohnung mit 5 Zimmern für 310 fl. zu Georgi zu beziehen.

5044. Eine Remise für einen oder 2 Wägen wird zu miethen gesucht. D. Ueb.

5064. In der Dienersgasse No. 149. über 4 Stiegen ist rückwärts ein Zimmer mit Bett und Meubels für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5053. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5139. Im Hause No. 652. im Rosenthale ist eine Wohnung über 2 Stiegen vornheraus von 4 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, Magdkammer, Küche, 2 Holzlegen, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten für 210 fl. Jahreszins zu Georgi zu vermiethen, und das Weitere im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5129. Ein Kistchen, gestern Abends vor dem Einlaße gefunden, kann auf Legitimation bey dießseitiger Behörde in Empfang genommen werden.

München am 24. Oktober 1824.

Königliche Polizey - Direktion München.

v. Rinecker, Direktor.

5082. Am 18. l. M. wurde ein grün taffeter Regenschirm verloren. Der Finder wird ersucht, solchen gegen Belohnung vor dem Josephsthore No. 1296. über drey Stiegen abzugeben.

5083. Am 24. Oktob. ist ein ovaler Achat, in Gold gefaßt, verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung in der Burggasse No. 177. zu ebener Erde abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4904. Ein königl. Professor, selbst erziehender Vater, übernimmt 2—4 Studierende in gänzliche väterliche Pflege und Leitung. D. Ueb.

5086. Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum als Packer von Meubels, Glaswaaren, Uhren, welche transportirt werden sollen. Die größte Sorgfalt und billige Preise verbürgen ihm die allgemeine Zufriedenheit.

Georg Beck, in der Sendlingerstraße No. 964. rückwärts über eine Stiege.

5120. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß zeigt hiermit die Unterzeichnete an, daß sie in den vorgeschriebenen deutschen Elementar-Lehrgegenständen unbeschränkten Privat-Unterricht ertheilen dürfe. Sie empfiehlt sich daher *jenen* hochverehrlichen Eltern, welche ihr ihre Kinder zum Unterrichte anvertrauen wollen. Der Erfolg ihres Fleißes wird bessere Empfehlung gewähren. Das Nähere ist zu erfragen am obern Anger No. 816. über 4 Stiegen.

Theres Spötl,
Privat-Lehrerin.

5115. Ein junger Mensch, welcher mit guten Zeugnißen versehen ist, und schon als Kutscher und Bedienter gedient hat, wünscht einen Dienst zu bekommen. Er ist zu erfragen im Platzl-Brauerhause über 4 Stiegen No. 242.

Feilschaften.

5091. In der Maxvorstadt auf dem Türkengraben No. 568. ist ein Haus mit Hofraum und Garten rc. rc. für 6300 fl. zu verkaufen.

5079. Es wünscht Jemand gegen eine sichere monatliche Abzahlung von 6 fl. 100 fl. aufzunehmen. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

5127. Zur Ausspielung von Raunach und Gerlachstein sind bey Unterzeichnetem Lose zu haben, und zwar werden solche bis zum 9. November abgegeben.

Heinrich Hummel, in München.

5119. In einem Landstädtchen des Rezatkreises, dem Sitze des Landgerichts und Rentamtes, von Bekennern beyder Confessionen bewohnt, steht ein zweystöckiges Wohnhaus, welches sich in gutem Baustande befindet, und worauf die Zapfenschenk-Gerechtsame mit der Bäckerey haftet, wozu auch 3 Tagwerk Feld und Wiese gehören, aus freyer Hand zum Verkauf. Die auf demselben liegenden Lasten bestehen bloß in der gewöhnlichen Steuer und einem geringen Grundzins. Die Lage desselben an der durch das Städtchen führenden Communikationsstraße ist sehr vortheilhaft für die Ausübung beyder darauf hergebrachten Gewerbe. Der Melber Albin Kreil in der St. Annavorstadt in München im Hause No. 271. kann die gehörige Aufklärung geben.

5092. In der St. Annagasse No. 1237, dem Damenstifte gegenüber, ist Pferde- und anderer Dünger unentgeltlich zu haben.

5106. Es sind 2000 fl. gegen sichere Hypothek und 5prozentige Verzinsung, jedoch ohne Unterhändler, auszuleihen. D. Ueb.

5112. Ungefähr 60 Stück noch brauchbare Ziegelpflastersteine sind zu verkaufen im Hause No. 1015. in der Kaufingerstraße.

5074. Ein sehr gutes, fehlerfreyes Fortepiano von 5½ Oktaven, der Kasten von Nußbaumholz, steht in der Burggasse No. 169. beym Bäcker über drey Stiegen um billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen.

5075. Der Handelsmann Joh. Nep. Eckert am Marthore No. 1482. empfiehlt sein raffinirtes Lampenöl in vorzüglichst feinster Qualität ohne Rauch und Geruch, das Pfund zu 16 kr. und das feinste französische Salatöl, das Pfund zu 20 kr., nebst frisch erhaltenen, ächt Westphäliner Schinken, Zungen und Veroneser Salamie zur gefälligen Abnahme.

4975. Bey Unterzeichneten sind alle Gattungen Bettfedern, geschlissene und ungeschlissene, wie auch alle Sorten Flaume zu den niedrigst billigen Preisen zu verkaufen.

Wolfgang Vogl, bürgl. Handelsmann im Thal Petri No. 552. nächst der Hochbrücke.

5024. Seine neuen holländischen Vollhäringe empfiehlt zur geneigten Abnahme

Seb. Khann,
Handelsmann auf dem Platzl.

5013. Es ist ein in Mitte der Stadt sich befindliches, gut gebautes Haus zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

4819. In der Verlassenschaftssache des Eisenhändlers Jos. Grünner dahier wird am Mittwoche den 10. November l. J. Vormittags 9 Uhr dessen hinterlassenes Waarenlager, bestehend in verschiedenen Gattungen von Eisen-, Blech-, Bley- und Stahlwaaren im Schätzungswerthe von mehreren tausend Gulden, dann die Mobiliarschaft, bestehend in verschiedenen Silbergeräthschaften, als: in einem Kreutzpartikel zu 68 Loth, mehreren silbernen Leuchtern, Kelch, Becher, Löffeln, Meßbuch, Ketten u. s. w.; dann in mehreren Basreliefs von Elfenbein in nicht unbedeutendem Werthe, den Christus, die Muttergottes, Heilige u. s. w. vorstellend; ferner in Spiegeln, Comoden, Häng- und Stockuhren, Betten, Leinwand, Leinwäsche, Bettladen, Kleidungsstücken, Küchengeschirr und vielen andern Fahrnissen im Hause No. 980. in der Sendlingerstraße meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, am obigen Tage und Stunde bey dieser Versteigerung zu erscheinen.

Den 1. Oktober 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

5089. Im Wege der Vollstreckung wird man den an der Hirschgartenstraße und dem Gartenzaun entlegenen Hain am 19. November Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtswohnung am Lilienberge wiederholt öffentlich versteigern.

Das Anwesen liegt an der Landstraße von München nach Pasing und ist ganz eingeblankt.

Der Flächenraum des Grundes beträgt 7½ Tagwerk und ist hie und da mit Holz bewachsen, wodurch angenehme Parthieen gebildet sind.

In der Umzäunung befinden sich ein von Holz gut gebauter Pferdestall für 3 Pferde und 2 Sommerhäuschen.

Der Schätzungswerth beläuft sich auf 950 fl.

Das Anwesen ist ludeigen und bezahlt zur einfachen Steuer 23 kr.

Actum den 14. Oktober 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

5030. Von adelicher Verwandschafts wegen wird zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der sämmtliche Nachlaß des dahier verstorbenen ehemaligen Domkapitulars und freyresignirten Pfarrers Freyherrn von Imsland den 3. November l. J. auf dem Wege der Versteigerung veräussert werde.

Der Nachlaß besteht in Betten, Bettladen, Sesseln, Canapees, einigen Tischen, Bett- und Leibwäsche, mehreren silbernen Tischzeugen und andern Prätiosen, sodann in einigen Bildern, Büchern und Gewehren rc. endlich in einer Chaise, Wägen nnd Pferden nebst Pferdegeschirren und Stallrequisiten.

Kaufslustige belieben sich in der Behausung des Handelsmanns Tafelmaier No. 1209. über 2 Stiegen am genannten Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr einzufinden.

Die Obsignations-Commission.

Verschiedene Kundmachungen.

5087. Am künftigen Dienstage den 2. November wird, wie alle Jahre gewöhnlich, in Gegenwart des Armenpflegschafts-Rathes der königl. Haupt- und Residenzstadt München, dann der im Armenverbande stehenden Individuen für sämmtliche Wohlthäter der hiesigen Armenanstalt um 10 Uhr Vormittags in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau ein solenes Seelenamt gehalten werden, wozu Jedermann höflichst eingeladen wird.

München den 26. Oktober 1824.

Armenpflegschaftsrath der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Clar, Bürgermeister als Vorstand.
Anders, exp. Sekretär.

5078. Unterzeichneter verkauft sein im lebhaften Markte Aibling an der Landstraße von München nach Innsbruck, zwey Stunden von Rosenheim gelegenes, erst vor 30 Jahren neu erbautes, ludeigenes, ganz gemauertes zweygädiges Schlößchen (am Irrlach genannt) mit einem dritthalb Tagwerk haltenden, und mit 200 Bäumen der edelsten Obstsorten besetzten, Garten; dann das an dem Garten stossende, ebenfalls ganz gemauerte, frey eigene Oekonomiehaus mit Stadel und Stallung, 18 Tagwerk Aecker, 9 Tagwerk Wies- und 51 Tagwerk Holzgründen.

Dieses schöne Anwesen wird aus freyer Hand, zusammen oder in zwey Parthien, verkauft, und würde sich nach seiner ursprünglichen Bestimmung für einen quieszirenden kön. Staatsdiener, oder zum Sommeraufenthalt für eine Herrschaft vorzüglich eignen.

Peter Dom,
Besitzer der ehemals von Rieger'schen Realitäten.

5132. Der Unterzeichnete hat das zweyte Stockwerk bey Herrn Kaufmann Schuh in der Weinstraße No. 123. bezogen, und wird seine Hausordinationen für arme Augenkranke und chirurgische Fälle täglich in der Mittagsstunde von 12 bis 1 Uhr unentgeldlich fortsetzen.

Dr. Schlagintweit, prakt. Arzt und Armenarzt.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 20. Oktober. Hr. Geiger, Kaufman von Ulm. Hr. Berdot, Proprietär von Paris. Den 21. — Hr. Lussigmann, Edelmann aus England. Mde. Wyott, von Paris. Hr. Baron Derczeny auf Derczen, ungarischer Edelmann von Wien. Den 22. — Hr. Roußeau, Kaufmann von Paris. Freyherr von Leykam, großherzogl. heß. Kämmerer und Hofkammerrath von Darmstadt. Den 23. — Hr. Castelanova, Banquier v. Florence. Hr. Castelanova, Proprietair aus Mayland. Hr. Volkmann, Kaufmann von Paris. Hr. Schmidt, Kaufmann von Manchester. Den 24. — Hr. Frainnet, Kaufmann v. Gottlieben. Den 25. — Hr. Binder, erster Bürgermeister von Nürnberg. Hr. Scharrer, zweyter Bürgermeister, Freyherr von Haller, und Hr. Mainberger, Buchhändler, sämmtliche als Deputation des Magistrates der Stadt Nürnberg. Den 26. — Hr. Graubner, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Heusler, Rentier von Basel.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 20. Oktober. Hr. Bechtel, Kaufmann von Frankfurt. Den 21. — Mde. Wohak, Goldarbeiterswittwe von Augsburg. Hr. Koch, Juwelier von Regensburg. Den 22. — Hr. Metzler, Banquier von Frankfurt. Hr. Mayer, Lieutenant im königl. baier. 1. Cürassier-Regimente von Freysing. Hr. Rauter, Professor von Straßburg. Hr. Hechinger, fürstl.ötting-wallerstein. Hoffaktor von Harburg. Hr. Heymann, Banquier von Augsburg. Den 23. — Hr. Bischoff, Kaufmann von Aachen. Hr. Schneider, Hausmeister im Baade Kreith, von Augsburg. Den 24. — Hr. Beck, Kaufmann ebendaher. Hr. Leon-Days, Missionaire von Neu-Orleans. Hr. Keppler, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Serrup, Kn. nieder-

land. Legationssekretär am päbstl. Hofe von Rom. Hr. Bechtold, Doktor der Medizin von Petersburg. Den 25. — Hr. Bürmester, Kaufmann von Hamburg. Hr. Ballir, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Schmid, Hausmeister von Augsburg. Hr. Hösch, Kaufmann von Düren. Den 26. — Hr. Förster, Doktor von Berlin. Hr. Wittemann, Kaufmann von Prag. Den 27. — Hrn. Cooper und Barker, kön. großbrittan. Offiziere von Paris. Hr. Baßie, Maler von Straßburg. Hr. Fürst, Kaufmann von Nürnberg. Den 28. — Hr. Schwamborn, Kaufmann von Linz am Rhein.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 21. Oktober. Hr. Digleria, Kaufmann von Augsburg. Hr. Rottmanner, Jurist von Erlangen. Hr. Schiffmann, Kaufmann von Luzern. Den 22. — Mde. Ullmann, Banquiersgattin von Augsburg. Hr. Guggenheimer, Kaufmann von Harburg. Hr. Pflaum, Kaufmann von Pflaumloch. Den 23. — Hr. Weiler, Kaufmann von Augsburg. Hr. Dietze, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Hebberling, Kaufmann von Schweinfurt. Den 24. — Hr. Schmidt, Fabrikant von Augsburg. Hr. Dumont, Partikulier von Deutz bey Köln. Hr. Rindskopf, Banquier von Frankfurt. Hr. Kusel, Kaufmann von Karlsruh. Den 25. — Hr. Obermayr, Banquier von Augsburg. Hr. v. Kohlrausch, geheimer Obermedizinalrath von Berlin. Hr. Jakobs, Maler von Gotha. Den 26. — Mde. Wertheimber, Banquiersgattin von Augsburg. Fräulein Gräfin von Manteuffel, aus Rußland. Mde. Duerinier, Proprietaire von Moskau. Hr. Fik, Doktor und Professor von Erlangen. Den 27. — Hr. Baron Taube, Gutsbesitzer von Scheyern. Hr. Glaser, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Gramich, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 21. Oktober. Hr. Gloker, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Mauritz, Kaufmann von Chur. Mde. Steinber, Kaufmannsgattin von Ueberlingen. Mde. Urban, Kaufmannsgattin von Frankfurt. Hr. Kortin, Kaufmann von Chur. Hr. Ulsamer, Kaufmann von Diestelhausen. Den 22. — Hr. v. Berüff, Appellationsgerichtsrath von Neuburg. Hr. v. Burbaum, Administrator ebendaher. Den 23. — Hr. Baron von Gordawinz, von Warschau. Den 24. — Hr. Hoffmann, Hofrath und Professor von Landshut. Hr. Rose, Kaufmann von Augsburg. Den 25. — Hr. Wetler, Kaufmann von Rheineck. Mde. Ulm, Kaufmannsgattin von Ueberlingen. Mde. Klesing, Kaufmannsgattin von Landshut. Hr. Somaky, Kaufmann von Janina. Hr. Castripio, Kaufmann von Bucharest. Den 26. — Hr. Tensi, Kaufmann von Augsburg. Hr. Schunde, Kammermusikus von Stuttgart. Hrn. Stark und Winderle, Kaufleute von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 30. Oktober 1824.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	165	42	726	—
Neue Zufuhr	1177	406	1639	271
Ganzer Schrannenstand	1342	448	2365	271
Heutiger Verkauf	1145	425	1907	271
Bleibt im Rest	197	23	458	—

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	10	29	9	49	9	1
Korn	6	7	5	57	5	33
Gerste	5	41	5	29	5	8
Haber	4	20	4	4	3	51

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 12 kr. Korn mehr 11 kr. Gerste mehr um 1 kr. Haber mehr 25 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 30. Oktober 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Winterbier		3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	14	—

VI. Viktualien überhaupt vom 23. bis 30. Oktober 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4732	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	5990	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	1329	— — —	—	18	—
Frische Eyer	13532	9 Stück	—	8	—
Truchenеyer	182000	5 —	—	4	—
Hennen, alte	617	das Stück zu	—	22	—
Hühner	1726	— — —	—	16	—
Indianen	413	— — —	1	24	—
Kapaunen	513	— — —	—	36	—
Gänse, alte	7079	— — —	—	50	—
Junges	6339	— — —	—	14	—
Enten, alte	2142	— — —	—	26	—
Junges	1786	— — —	—	4	—
Tauben junge	1631	— — —	—	8	—
Spanferkel	328	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	8	—	—
— — frische Birnen	7	12	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	—	—
— — Werch	—	30	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weitzenstroh	—	30	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	24	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	30	—
— — Fichtenholz	4	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXVI. Mittwoch den 3. November 1824.

Bekanntmachung.

(Die Reparatur der Isarbrücke zu Moosburg betreffend.)

5128. Die Isarbrücke bey Moosburg wird am Anfange des nächsten Monats reparirt, daher Fuhrleute mit Frachtwägen vom 3. bis 14. November diese Brücke nicht befahren können, und die Straße von hier nach Landshut über Erding zu wählen haben. Leichte Wägen und Chaisen können jedoch fortwährend diese Brücke befahren.

München den 28. Oktober 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

5143. In der Maxvorstadt in der Jägerstraße No. 633. sind 2 schöne Zimmer mit allen Bequemlichkeiten für 9 fl. monatlich zu vermiethen.

5147. Auf dem Kreuze neben dem Kreuzbrauer No. 1190. über drey Stiegen ist ein schönes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer sogleich oder am 1. Dez. für 5 fl. zu beziehen.

5145. In der Maxvorstadt an der Theresien- und Amalienstraße No. 587. sind zwey heitzbare Zimmer nebst Küche für 6 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

5098. In der Rosengasse No. 1011. über eine Stiege vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 9 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. Novemb. zu beziehen.

5150. Es ist ein heitzbares, meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer in der Karlsstraße No. 1118. im 4ten Stockwerke für 4 fl. sogleich zu beziehen.

5152. Im Thale No. 194. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5149. Im Rosenthale No. 649. über eine Stiege ist am künftigen Ziele Georgi eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 180 fl. jährlich zu beziehen.

5156. Es ist auf der Roßschwemme in No. 587. über 2 Stiegen ein schönes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. 30 kr. monatlich sogleich zu beziehen.

5122. Sogleich ist in der Rebenstraße No. 62. über 1 Stiege eine wohlerhaltene Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Keller monatlich für 9 fl. zu beziehen, und No. 1206. auf dem Kreuze das Nähere zu erfragen.

5151. In dem Hause No. 51., der Residenz gegenüber, ist zu ebener Erde ein schönes Zimmer nebst einer anstossenden Kammer mit oder ohne Meubels für 8 oder 12 fl. monatlich zu vermiethen und kann solches sogleich bezogen werden. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause über 2 Stiegen.

5157. No. 1597. im Mazaryngäßchen über zwey Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer monatlich für 5 fl. zu vermiethen.

5155. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. ist über 2 Stiegen ein helles Zimmer vornheraus mit guten Meubels für 8 fl. monatlich am 1. Dezember zu vermiethen.

5088. Es ist nahe am Isarthor-Theater No. 488. in der Frauenstraße über eine Stiege an einen Herrn ein meublirtes, heitzbares Zimmer für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

5101. Am Ziele Georgi ist zu beziehen ein Quartier in der obern Gartenstraße im Schönfelde No. 121. im 1ten Stockwerke rückwärts, mit 3 schönen, heitzbaren Zimmern und angenehmer Aussicht in die umliegenden Gärten versehen, für 120 fl.; ferner ist ein Quartier in der Weinstraße No. 1630. im 3ten Stockwerke mit 2 heitzbaren großen, dann 2 unheitzbaren Zimmern für 200 fl. zu vermiethen.

5114. Im Gasthofe zum schwarzen Adler ist am Eingange des Frauengäßchens in der dritten Etage, obere Hausthüre No. 20., ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Bett, für 5 oder 7 fl. monatlich am 1. November zu beziehen.

5121. Im Hause No. 76. im Schönfelde in der untern Gartenstraße ist eine kleine Wohnung zu ebener Erde für 50 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5044. Eine Remise für einen oder 2 Wägen wird zu miethen gesucht. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

5146. Ein kleiner, französischer Hauptschlüßel wurde vom Reschenauer'schen Hause an durch den Hofgarten, Hofgang, das Kriegsministeriumsgebäude bis in den Theatinerhof verloren. Der Finder erhält bey der Zurückgabe eine gute Erkenntlichkeit. D. Ueb.

Feilschaften.

5158. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Braun's, deutsch-orthographisches Wörterbuch. Münch. 1767. 48 kr. Niemeyer's, Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts für Aeltern, Hauslehrer und Erzieher. 2 Bände. Wien 1797. 1 fl. Klinger's, kleine Briefe zur Unterhaltung, Belehrung und Uebung im Lesen und Schreiben für Kinder. Hof 1802. 36 kr. Der indianische Volksstamm, oder Eduard und Stellina. 2 Thle. München u. Amberg 1802. 24 kr. Reise der englischen Gesandtschaft an den Kaiser von China in den Jahren 1792 und 1793, von Staunton. Zwey Bände. Mit Charten und Kupfern. Zürch 1798. 2 fl. 24 kr. Schiller's, Geschichte des Abfalls der Niederlande von der spanischen Regierung. 8 Thle. in 4 Bden. Mit Kupfern. Wien 1810. 6 fl. Die Sibylle der Religion aus der Welt- und Menschengeschichte. Nebst einer Abhandlung über die goldenen Zeitalter. München 1813. 48 kr. Miscellanien, bestehend aus sechshundert besondern Anekdoten, kurzen Geschichten, epigrammatischen Gedichten. 2 Theile. Wien 1781. 48 kr. Rosamunde. Französisch u. deutsch. Ein Taschenbuch für Kinder. 1806. 36 kr. Taschenbuch der Pferdekunde, von Will und Schwab. Münch. 1818. 1 fl. 12 kr. Hoppe's, botanisches Taschenbuch. Regensb. 1810. 36 kr. Taschenbuch über Haushaltung und Wirthschaft für Fürsten und Standespersonen, von Ursinus. Berlin 1792. 18 kr. Akademie junger Schweizer. Deutsch und französisch. Auswahl von Lesestücken zur Bildung des Herzens und Geistes. 2 Bde. Mit 46 Kupfern. 1797. 1 fl. 36 kr. Der vollständige Geschäftsmann, welcher alle im menschlichen Leben nöthigen Aufsätze zu verfassen lehrt, von Rödigh. Prag 1800. 24 kr. Historische Abhandlungen der baierischen Akademie der Wissenschaften, über die Preisfrage: Waren einst die sämmtlichen heutigen Reichsstände in Baiern auch sämmt-

lich baierische Vasallen? — von Pallhausen. Münch. 1804. 1 fl. Verhandlungen der 2ten Kammer der Ständeversammlung des Königreichs Baiern, und der Kammer der Reichsräthe, nebst dem vollständigen alphabetischen Repertorium, in 16 Bänden. München 1819. 18 fl. Baierische Landtagshandlungen in den Jahren 1429 bis 1513, von F. von Krenner. 18 Bde. München 1803. 12 fl. Baierische Landtags-Zeitung; in 3 Bden. Münch. 1819. 2 fl. 24 kr. Ueber Zufriedenheit und Lebensglück, von Bail. Berlin 1820. 36 kr. Blumen, Blümchen und Blätter, von John. Prag und Wien 1787. 18 kr. Disteln auf dem Pfade des menschlichen Elendes. Sulzbach 1797. 24 kr.

5154. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Wieland's, teutscher Merkur. Weimar 1783 bis 1803 252 Heft. oder 63 Bde. 8 fl. 12 kr. Klopstock's, sämmtliche Werke. Reuttl. 1777. 9 Bände in ganz Leder-Band. 4 fl. 30 kr. Göthens Schriften. Leipz. 1783. 4 Bde. in ganz Lederband. 2 fl. 12 kr. Leßing's, poetische Schriften und Trauerspiele. Reuttl. 1776. 2 Bände. 48 kr. Die Avantüres von Deutsch François. Mit Kupf. Leipz. 1746. 48 kr. Hufeland, die Kunst das menschliche Leben zu verlängern. Wien 1797. 2 Bde. 54 kr. Pagès, cour detudes encyclopediques avec un atlas de 64 planches. a Paris 1800. VII Tom. 8 fl. 12 kr. Conversations sur la Chimie. avec des notes et des gravures. Geneve 1809. 3 Tom. 1 fl. 30 kr. Der Mensch, eine moralische Wochenschrift. Halle 1755. 9 Bde. ganz Lederband. 1 fl. Gründliche Anweisung des königl. l'Hombre, nebst noch andern 20 Spielen. 30 kr. Knigge, über den Umgang mit Menschen. Hannover 1801. 3 Bände. 1 fl. Göthe's, Leiden des jungen Werthers, und Briefe aus der Schweiz. Wien 1810. 36 kr. Becker, über die Pflichten und Rechte des Menschen. Gotha 1791. 2 Bde. 1 fl. Beneckendorf, Gesetzbuch der Natur für den wirthschaftenden Landmann. Halle 1787. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Beneckendorf's, ökonomische Reisen. Zullichau 1786. 2 Bde. 48 kr.

5075. Der Handelsmann Joh. Nep. Eckert am Marthore No. 1482. empfiehlt sein raffinirtes Lampenöl in vorzüglichst feinster Qualität ohne Rauch und Geruch, das Pfund zu 16 kr. und das feinste französische Salatöl, das Pfund zu 20 kr., nebst frisch erhaltenen, ächt Westphälner Schinken, Zungen und Veroneser Salamie zur gefälligen Abnahme.

5153. Eine sehr gute Violin vom Hofgeigenmacher Morell Pichler, Salzburg, vom Jahre 1729; dann ein großer, porzellainener Einsatz in 6 Abtheilungen nebst Korb dazu, sind zu verkaufen, und im Maderbrauergäßchen No. 200. über 2 Stiegen rechts zu erfragen und zu besichtigen.

5142. Es liegen 1000 fl. zur Auflegung gegen sichere Hypothek bereit. Unterhändler werden nicht angenommen.

5148. Jemand wünscht, daß ihm ein Kapital von 2000 fl., welches auf sichere Hypothek auf einem hiesigen Hause zu 5 Prozent aufliegt, gerichtlich abgelöst wird; jedoch ohne Unterhändler. D. Ueb.

5106. Es sind 2000 fl. gegen sichere Hypothek und 5prozentige Verzinsung, jedoch ohne Unterhändler, auszuleihen. D. Ueb.

Versteigerungen.

5140. Bücherversteigerung, bestehend in einer fünftausend Bände starken Büchersammlung aus allen Theilen der Wissenschaften. Die Versteigerung beginnt am ersten Dezember l. J. und findet allemal Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Der 11 Bogen starke Katalog ist in der Lentnerschen Buchhandlung gegen Erlag von 6 Kreuzer abzulangen. Das Lokal der Versteigerung ist auf dem Katalog bemerkt.

Verschiedene Kundmachungen.

5141. Es wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht, daß in der Gantsache des Leonhard Sedlbauer, Maler von Hauß, heute das unterm 22. dieß gefällte Prioritätsurtheil ad valvas affigirt wurde.

Ebersberg den 28. Oktober 1824.

Königl. baier. Landgericht Ebersberg.

D. l. imped.
Sträuble, Assessor.

5144. Die F. Kienzler'sche Taback-Niederlage am Färbergraben No. 1088 bringt ihr neues Etablissement hiermit zur öffentlichen Kunde, und bittet um geneigten Zuspruch.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 14 Kinder, 6 männlich. und 8 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 24. Oktob. Helena Friederich, Milchmannsfrau, 41 J. alt, an Kindsbett-Frieselfieber. Den 26. — Sophie Maria Katharina Ernesti, kön. Ministerial-Sekretärstochter, 2 M. 7 T. alt, am Brande im Unterleibe. Theres, unehel., 10 W. alt, an der Darrsucht. Den 28. — Johann Baptist, unehel., 4 J. 2 M. alt, an der häutigen Bräune. Max Joseph Sondermayr, bürgerl. Kochsohn, 8 M. alt, an der Abzehrung. Frau Christina von Mann, Oberstlieutenants-Wittwe, 71 J. alt, an organischen Fehlern in der Brusthöhle und Unterleib. Den 29. — Josepha Hilz, Bierbrauerstochter von Abbach, Landgerichts Kelheim, 43 J. alt, am Gedärmbrande.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 6 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 24. Oktober. Kaspar Rohr, Steinmetzgesell, 27 J. alt, an rheumatischer Unterleibs-Entzündung. Maria Hofer, bürgerl. Früchtenhändlerstochter, 35 J. alt, am Schlagfluße. Katharina Strasser, Ornathändlerswittwe, 94 J. alt, am Schlagfluße. Theresia Roll, Hütterin, 64 J. alt, an allgemeiner Wassersucht und Gebährmutterkrebs. Joseph Maximilian Mayr, Taglöhnerssohn, 9 M. alt, an hitziger Kopfwassersucht. Den 26. — Adaukt Holzner, Schreiber, 38 J. alt, an der Lungensucht. Johann Mayr, Schneidergesell, 31 J. alt, an der Lungen- und Wassersucht. Jakob Schillinger, Lohnkutscherknecht, 36 J. alt, an der Lungensucht. Joseph Bals, Maurerssohn, 7 Mon alt, an der Abzehrung. Anna Maria, unehel., 5 W. alt, an der Abzehrung. Den 27. — Georg Wermuth, pens. Kammerdiener, 63 J. alt, am Schlagfluße. Mathilde Ehegartner, Schullehrerstochter, 7 Mon. alt, an der Abzehrung mit Gichtern. Michael Stiki, Dienstknecht, 46 J. alt, an tetanus. Anna Maria Paulig, Dienstmagd, 50 J. alt, am konvulsivischen Schlagfluße. Anton, unehel., 5 M. 6 T. alt, am Brande.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 1. bis 8. November regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 1. November 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	5	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	23	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	35	1
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	22	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	9	12	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund-	Mehl.	1	27	—	5	2	—
Semmel- . . .		1	3	—	4	—	—
Waitzen- . . .		—	47	—	3	—	—
Einbrenn- . . .		—	31	—	2	—	—
Riemisch- . . .		—	38	—	2	1	—
Rocken-		—	32	—	2	—	—
Nach-		—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .		2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .		3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .		2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .		1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .		—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .		1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .		1	15	—	5	—	—
Breun		2	55	—	11	—	—
Linsen		1	20	—	5	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speiseкäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXVII. Sonntag den 7. November 1824.

Miethschaften.

5161. Im Hause No. 1329. vor dem Mar-Thore ist eine Stallung für 4 Pferde nebst heitzbarem Kutscherstübchen und Heulege für 12 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. Dez. zu beziehen.

5162. In der Amalienstraße Marvorstadt No. 558. ist zu ebener Erde vornheraus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Holzlege zu Georgi für 50 fl. jährlich zu vermiethen, und zu ebener Erde daselbst rückwärts das Nähere zu erfragen.

5163. In der Josephspitalgasse No. 1223. ist über 2 Stiegen vornheraus eine Wohnung mit einem heitzbaren Zimmer, Nebenzimmer, Vorplatze, Küche und Holzlege zu Georgi für 65 fl. zu vermiethen.

5164. In der Sonnenstraße No. 1291. zu ebener Erde ist ein meublirtes Zimmer für einen Herrn monatlich für 9 fl. sogleich zu beziehen.

5165. In der Karlsstraße No. 1119. über 2 Stiegen rückwärts ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5168. Am St. Petersplatze No. 624. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein heitzbares, schön meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn sogleich für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

5167. In der Burggasse No. 169. über 3 Stiegen vornheraus sind 2 meublirte Zimmer und Kammer für 16 fl. und eine Stallung für 2 Pferde für 8 fl. monatlich zu vermiethen und am Ende Nov. zu beziehen.

5160. Es sucht Jemand einen Anger zu miethen oder zu kaufen. D. Ueb.

5171. Im Hause No. 131. am Schrannenplatze ist das erste Stockwerk sogleich oder zu Georgi für 480 fl. jährlich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer im 3ten Stockwerke. Im nämlichen Hause ist auch die Mansarde im 4ten Stockwerke zu Georgi für 150 fl. jährlich zu vermiethen.

5175. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 33. im Hintergebäude ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für monatlich 5 fl. 30 kr. sogleich zu beziehen.

5176. Auf dem Maximiliansplatze No. 1321. ist eine Stallung für 3 Pferde mit Heu- und Strohboden sogleich oder am 1. Dezember für 6 fl. zu vermiethen.

5230. Wegen Versetzung eines Saatsdieners ist in der Löwengrube No. 1397. über drey Stiegen vornheraus eine Wohnung von drey heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst den übrigen Bequemlichkeiten mit dem Anfange des Monats Februar oder nach Umständen auch früher für den jährlichen Miethzins von 214 fl. zu beziehen.

5178. Eine sehr schöne Wohnung im 1ten Stockwerke, bestehend aus 5 Zimmern, wovon 4 heitzbar sind, Küche, Keller, Speicher und Holzlege ist in der Josephspitalgasse No. 1116. für 230 fl. jährlich zu vermiethen.

5187. In der Behausung No. 1302. links im Rondelle vor dem Karlsthore ist ein großer Märzenkeller als Wein- oder Bierlager, entweder sogleich oder am künftigen Ziele Georgi für 90 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde daselbst zu erfragen.

5182. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern und Küche rc. rc. für 45 fl. Zins von jetzt an bis Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

5183. Im Damenstifte No. 1164. in No. 1. zu ebener Erde ist rückwärts ein meublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen.

5189. In der Burggasse No. 169. im 3ten Stockwerke ist sogleich ein schönes, bequemes Zimmer ohne Bett für 2 Studierende für 4 fl. monatlich zu beziehen.

5192. In der Sendlingerstraße No. 970. ist ein heitzbares Zimmer für 2 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5211. Zwischen dem Josephs- oder Schwabingerthore wird eine Wohnung über eine, 2 Stiegen oder zu ebener Erde von 3 Zimmern, Küche, Bedientenzimmer und Keller sogleich zu miethen gesucht. D. Ueb.

5194. In der Löwengrube No. 1408. über 3 Stiegen sind 2 Zimmer, eines vornheraus für 11 fl., dann eines für 5 fl. 30 kr. monatlich am 1. Dezember zu beziehen.

5199. In der Sendlingerstraße No. 895. im 1ten Stockwerke ist rückwärts ein Zimmer nebst Alkoven mit Bett für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5197. In der Frühlingsstraße No. 279. sind 2 Zimmer in der Mezzanine für 7 fl. monatlich zu beziehen.

5224. No. 85. in der Schwabingerstraße im Büchelbrauerhause über drey Stiegen sind 2 schöne, meublirte Zimmer vornheraus für 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Auch kann ein Bedientenzimmer für 4 fl. dazu gegeben werden.

5201. Auf dem Färbergraben No. 1053. kann am Ziele Georgi eine bequeme Wohnung für 80 fl. bezogen werden.

5202. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1646. ist eine Wohnung im 2ten Stockwerke rückwärts jährlich für 190 fl. am nächsten Ziele Georgi zu vermiethen.

5204. Im Thale im ehemaligen Strohhammer'schen Hause über eine Stiege rückwärts ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 4 fl. monatlich am 12. Nov. zu beziehen.

5198. In der Weinstraße No. 123. ist eine Wohnung im 1ten Stockwerke rückwärts für 90 fl. Jahreszins zu Georgi zu beziehen.

5215. In der Burggasse No. 184. ist im 2ten Stockwerke vornheraus ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. 30 kr. sogleich zu beziehen.

5207. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 67. über 4 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer, das eine vornheraus, heitzbar und mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. und das andere rückwärts monatlich für 3 fl. sogleich zu beziehen.

5209. In der Eisenmannsgasse No. 1106. über 3 Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich am 1. Dezember zu vermiethen.

5208. Vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1315. über 3 Stiegen ist ein Zimmer ohne Bett für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5222. No. 31. in der Residenzstraße im 4ten Stockwerke ist ein ausgemaltes, gut meublirtes Zimmer für 6 fl. sogleich zu beziehen.

5221. Es ist im Thale im Mariengäßchen No. 375. über vier Stiegen ein Zimmer mit oder ohne Einrichtung für 4 fl. 48 kr. zu vermiethen. Die Aussicht ist auf den Rempart.

5219. In der Kaufingerstraße No. 1619. im 3ten Stockwerke ist eine Wohnung für 150 fl. zu Georgi zu beziehen.

5218. Im Rosenthale No. 713. über eine Stiege rückwärts ist ein Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubels, für 6 oder 8 fl. monatlich am 1. Dezember zu beziehen. Die Aussicht ist in einen großen Garten.

5206. In der Karmelitenstraße No. 1441. ist über 2 Stiegen eine Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, für 110 fl. zu Georgi zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

5217. In Thale No. 540. im Melber Märkl Hause ist eine Wohnung für 70 fl. jährlich sogleich zu beziehen.

5214. Auf der Hundskugel No. 1179. über 3 Stiegen rechts ist ein schön meublirtes Zimmer rückwärts für 5 fl. sogleich oder am 1. Dezember zu beziehen.

5231. In der Ludwigsvorstadt No. 25. nächst dem Leichenacker ist eine Wohnung von zwey heitz= und einem unheitzbaren Zimmer, Küche und Holzlege für 60 fl. jährlich zu Georgi zu vermiethen.

5232. In einem Hause nahe an dem hiesigen Studiengebäude wird ein junger Studierender gegen billige Bedingnisse in Wohnung, Kost und Pflege zu nehmen gesucht. D. Ueb.

5157. No. 1597. im Mazaryngäßchen über zwey Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer monatlich für 5 fl. zu vermiethen.

5228. No. 1097. in der Karlsstraße ist eine Wohnung mit 4 heitz= dann 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Keller und andern Bequemlichkeiten am Ziele Georgi für 200 fl. zu vermiethen. Ferner ist daselbst eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holzlege und noch einem Behältniße für 50 fl. jährlich am Ziele Georgi zu beziehen.

5225. In der Kaufingerstraße No. 1609., Eingang im Albertgäßchen, sind 2 sehr schöne Wohnungen vornheraus, jede mit 5 heitzbaren Zimmern, mit einer Alkove, Küche, Speisekammer und allen übrigen Bequemlichkeiten im 2ten und 3ten Stockwerke für den jährlichen Miethzins von 360 fl. und 350 fl., und zwar erstere sogleich, die lezte aber zu Georgi zu beziehen. Das Nähere ist über 3 Stiegen daselbst zu erfragen.

5149. Im Rosenthale No. 649. über eine Stiege ist am künftigen Ziele Georgi eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten für 180 fl. jährlich zu beziehen.

5122. Sogleich ist in der Rebenstraße No. 62. über 1 Stiege eine wohlerhaltene Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Keller monatlich für 9 fl. zu beziehen, und No. 1200. auf dem Kreuze das Nähere zu erfragen.

5155. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. ist über 2 Stiegen ein helles Zimmer vornheraus mit guten Meubels für 8 fl. monatlich am 1. Dezember zu vermiethen.

5101. Am Ziele Georgi ist zu beziehen ein Quartier in der Schönfeldstraße No. 121. im ersten Stockwerke rückwärts, mit 3 schönen, heitzbaren Zimmern und angenehmer Aussicht in die umliegenden Gärten versehen, für 120 fl.; ferner ist ein Quartier in der Weinstraße No. 1630. im dritten Stockwerke mit 2 heitzbaren großen, dann 2 unheitzbaren Zimmern für 200 fl. zu vermiethen.

5179. Nahe beym Ständehaus ist ein schönes, meublirtes Zimmer nebst Alkoven vornheraus an einen Herrn für 10 fl. monatlich zu vermiethen. Das Uebrige ist in der Knödlgasse No. 1428. über 2 Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5159. Im Monate September d. J. wurde unweit der Isarbrücke beym Kloster Schäftlarn ein grünseidenes Regendach mit einem leinernen Ueberzuge gefunden. Der Eigenthümer hat sich bey der unterzeichneten Behörde zu melden.

München am 29. Oktober 1824.

Königliche Polizey - Direktion München.

v. Rinecker, Direktor.

5191. Eine Brille in einem rothen Futteral ist verloren worden. Es wird der Finder höchlichst ersucht, solche im Gruftgäßchen No. 104. über 3 Stiegen gegen angemessene Belohnung gefälligst abgeben zu lassen.

5177. Es ist am Allerseelen Tage Vormittags ein Regenschirm von rothem Taffet in der Theatiner-Kirche liegen geblieben. Der Finder wird gebeten, denselben im gräflich Tattenbach'schen Hause No. 1642. gegen gute Belohnung abzugeben.

5195. Der Finder eines am 4. Nov. von der Herzogspital- bis in die Kaufingerstraße verlornen stählernen Bracelets wolle selbes auf dem Polizey-Anfragsbureau gegen Erkenntlichkeit abliefern.

5205. Ein Dienstmädchen ließ den 30. Okt. Abends in der Sendlingerstraße im Stiefelwirths-Eingange einen blau seidenen Regen-Schirm stehen. Man bittet denjenigen, welcher ihn zu sich genommen hat, selben gegen eine Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

5233. Am Freytage den 5. November gieng vom goldenen Kreuz an bis in die Rosengasse ein von Glasperlen gestrickter Geldbeutel, worin 8 fl. an Geld und eine Rechnung sich befinden, verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

5172. Augengläser wurden gefunden, und können im Thale No. 195. abgeholt werden.

6223. Den 4. November Abends ist vom Sendlingerthore durch den Färbergraben zum Karlsthore eine Wagenwinde von mittlerer Größe, an der Windenstange mit I. und H. bezeichnet, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Sendlingerstraße No. 893. im 2ten Stockwerke abzugeben.

5213. Den 21. Sept. l. J. wurde ein Uhrschlüssel verloren. Derselbe ist mit einem Amethyst von ovaler Form, großer Gattung, mit einem breiten goldenen Reif eingefaßt, der mit Blümchen und Blättchen verziert ist, auch fehlt oben das Oehrchen zum Anhängen. Der Finder wird gebeten, selben gegen eine gute Belohnung in dem königl. Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

5170. Eine pensionirte Wittwe wünscht als Haushälterin in Dienst zu treten. D. Ueb.

5185. Als Lehrling in einer Handlung sucht man einen jungen Menschen, welcher 16 Jahre alt seyn, und gehörige Bildung, so wie Vorkenntnisse in fremden Sprachen besitzen müßte. D. Ueb.

5181. Eine Person, mit sehr guten Attestaten versehen, und im Kochen und allen häuslichen Geschäften erfahren, wünscht als Haushälterin einen Platz zu erhalten. Das Nähere ist im Laden an der heil. Geistkirche No. 3. zu erfragen.

5193. Ein Stubenmädchen, mit guten Zeugnißen versehen, wünscht einen Dienst bey einer Herrschaft zu erhalten. D. Ueb.

4210. Für ein Frauenzimmer von 15 Jahren wird Kost und Wohnung bey einer gebildeten Wittwe gesucht, die sich über ihre Moralität hinlänglich auszuweisen im Stande ist. D. Ueb.

Feilschaften.

5184. Zwey zum Zuge gewöhnte polnische Pferde, von gleicher Farbe, stehen um sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

5188. Eine große, schwere Mang, welche mittels einer leichten Maschine von selbst auf- und abgeht, ist zu verkaufen in der Stiftsgasse No. 1159.

5166. Auf der Hundskugel No. 1080. über zwey Stiegen ist das Conversations-Lexikon, Stuttgarter Auflage, 1819. 10 Bde., schön gebunden, um 17 fl. zu verkaufen.

5180. Der Bauplatz vor dem Sendlingerthore an der Sonnenstraße No. 1288. ist zu verkaufen, und das Uebrige dortselbst No. 1287. im 2ten Stockwerke rechts zu erfragen.

5203. Bey nunmehr hohem Zeitpunkte zur Verlegung der Winter- und Frühlings-Blumenzwiebel empfiehlt seinen noch übrigen Vorrath hievon in schönster Waare zur geneigten Abnahme

Joh. L. Diez,
am Rindermarkte No. 641.

5196. In der Theatiner-Schwabingerstraße steht eine durchaus solid gebaute, sehr schöne Behausung aus freyer Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingungen können bey Herrn Advokat Rait erfragt werden.

5229. Es ist eine fast noch ganz neue Kinderbettstatt von Fichtenholz, mit Oehlfarbe angestrichen, welche auch als Wiege gebraucht werden kann, vor dem Karlsthore No. 12. über 1 Stiege im Prielmayergäßchen hinter dem Hubergarten um billigen Preis zu verkaufen.

5200. Ein Oberbett, Köpfpolster und Kiß, ganz neu, noch unbenützt und sehr schön, sind vor dem Angerthore rechts im 2ten Hause No. 679. über 2 Stiegen um billigen Preis zu verkaufen.

5220. Ein Flügel ist zu verkaufen, und auf dem Frauenplatze No. 1600. über 2 Stiegen zu erfragen.

5190. Gebundene und noch gut erhaltene Bücher, vermischten, mehrentheils aber juridischen Inhalts, worunter besonders das baierische Landrecht, die Codic. Max. civil., judic. et criminal. sammt denen Anmerkungen, dann die Intelligenz-, Regierungs- und Gesezblätter für das Königreich Baiern vom Jahre 1796 bis 1810 inclus. ohne Unterbrechung sich befinden, sind zu verkaufen, und vor dem Maxthore links im Hofschmidthause No. 1360. rückwärts über eine Stiege rechts Wohnungsnro. 11. täglich einzusehen.

5226. Gegen hinlänglich gesicherte Hypothek kann die Summe von 1000 fl. oder auch 1800 fl. als Pupillen-Gelder angelegt werden. Nähere Auskunft ertheilt der königl. Advokat Gattinger.

Versteigerungen.

5174. Die Behausung des Joseph Schmotzer in der Vorstadt Au No. 244. wurde am 16. August d. J. zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Nachdem aber bey dieser Versteigerung kein annehmlicher Käufer erschien, so wird dieses Anwesen hiermit auf den 26. November Vormittags von 9 bis 12 Uhr wiederholt zur Versteigerung ausgeboten.

Kaufslustige mögen sich einfinden.

Actum den 1. November 1824.

Königlich baierisches Landgericht München,
Steyrer, Landrichter.

5186. Am Montage den 8. November Vormittags 10 Uhr werden in der Prannersstraße No. 1540. zu ebener Erde drey eichene Fensterstöcke mit Eisengittern und Glasfenstern, dann ein Thürstock von Eichenholz sammt Thür und Oberlicht, alles noch im neuen Zustand, gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

5227. Künftigen Donnerstag den 11. d. Mon. und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr werden in der Wohnung des Hausmeisters Düfonteny im Altenhofe neben der Schildwache rechts über 1 Stiege verschiedene Effekten, als: Tische, Sesseln, Tafeln, Uhren, Kupfer, Zinn, Wäsche ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufslustige hiermit höflichst eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

5173. Johann Huber, Bierwirthssohn von hier, stand noch im Jahre 1812 bey dem königl. baier. 6. Chevaurlegers-Regimente als Gemeiner und würde dann in den Listen im letzten rußischen Feldzuge als gefangen abgeschrieben.

Derselbe wird nun aufgefordert, binnen sechs Monaten a dato von seinem Leben und Aufenthalte um so mehr Nachricht anher zu ertheilen, als er sonst als verschollen erklärt, und sein beyläufig in 2650 fl. bestehendes Vermögen seinem einzigen Bruder Joseph Huber, Koch von hier, als nächsten Erben gegen Kaution ausgeantwortet werden würde.

Den 29. Oktober 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

v. Hahn.

5169. Unterzeichneter hat seine bisherige Wohnung am Rindermarkte No. 646. verlassen, und ist vor das Isarthor in das Adlmann'sche Haus über 2 Stiegen gezogen.

Dr. Otto, Lehrer neuerer Sprachen.

5212. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hochgeehrten Publikum anzuzeigen, daß er über folgende Gegenstände Unterricht ertheilt:

1) erhabene Schrift auf Eisen, Stahl, Messing, Kupfer, Silber und Gold mit einer gewöhnlichen Schreibfeder oder feinem Pinsel zu schreiben;

2) auf alle ebengenannten Metalle vertieft zu schreiben und zu zeichnen;

3) auf alle kalkartige Steine und farbigem Marmor auf gleiche Weise erhabene und vertiefte Steinschrift zu fertigen;

4) auf jede Gattung von Glas vertiefte Schrift zu machen;

5) Gold- und Silberschrift unvertilgbar auf Papier zu schreiben.

Sämmtliche Kunstfertigungen erlerne ich jedem binnen einer Stunde für 2 fl. 30 kr. und übergebe dazu die nöthigen Rezepte. Es werden besonders die Herrn Metallarbeiter darauf aufmerksam gemacht. Auch ist bey mir eine chemische Waschzeichnungstinte, die Flasche um 36 kr., zu haben, und gegen ein billiges Honorar zu erlernen; auch sind die genannten Proben oder Muster von 1 bis 2 Uhr zu besehen. Die Unterrichtsstunde ist täglich von 4 bis 5 Uhr beym Filserbrauer über 2 Stiegen im Zimmer No. 7.

J. Krümmel, aus Berlin.

5216. Unterzeichneter empfiehlt sich dem hohen Adel und verehrlichen Publikum, daß er seine bisherige Wohnung in der Schäfflergasse No. 1558. im zweyten Stockwerke verlassen, und die im nämlichen Hause im ersten Stockwerke bezogen hat.

Jakob Gerstmeyr, bürgerl. Tapezierer.

5078. Unterzeichneter verkauft sein im lebhaften Markte Aibling an der Landstraße von München nach Innsbruck, zwey Stunden von Rosenheim gelegenes, erst vor 30 Jahren neu erbautes, ludeigenes, ganz gemauertes zweygädiges Schlößchen (am Irrlach genannt) mit einem dritthalb Tagwerk haltenden, und mit 200 Bäumen der edelsten Obstsorten besetzten Garten; dann das an dem Garten stossende, ebenfalls ganz gemauerte, frey eigene Oekonomiehaus mit Stadel und Stallung, 18 Tagwerk Aecker, 9 Tagwerk Wies, und 51 Tagwerk Holzgründen.

Dieses schöne Anwesen wird aus freyer Hand, zusammen oder in zwey Parthien, verkauft, und würde sich nach seiner ursprünglichen Bestimmung für einen quieszirenden kön. Staatsdiener, oder zum Sommeraufenthalt für eine Herrschaft vorzüglich eignen.

Peter Dom,
Besitzer der ehemals von Rieger'schen Realitäten.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 28. Oktober. Hr. Baron von Rahlew, von Heidelberg. Hr. Bens, Partikulier von Mayland. Hr. Obermann, Gutsbesitzer von Berlin. Den 29. — Frau Gräfin v. Schlitz, von Burgschlitz im Mecklenburgischen. Hr. Guerard, Kaufmann von Paris. Mde. Linder, von Basel. Mde. Fresinies, v. Carlsruh. Den 30. — Hr. George, Kaufmann von Paris. Hr. Marquis v. Herrera, k. span. Legationsrath von Wien. Hr. Perrez von Urria, von Havane. Den 2. November. Sr. Erzellenz Hr. Graf v. Zichy, k. k. österr. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am königl. preuß. Hofe von Paris. Den 3. — Sr. Königl. Hoheit Don Miguel, Infant von Portugal, Herzog von Beja, mit Herrn

Grafen von Rio-Major, General-Lieutenant und Obersthofmeister Sr. Hoheit, dann Herrn Grafen v. Mello, Kammerherr, Herrn Grafen von Mendonza, Kammerherr, Herrn Millo, Leibmedicus, nebst vier Kabinets-Couriers, aus Portugal.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 28. Oktober. Mde. v. Mazuper, Güterbesitzerin aus Frankreich. Den 29. — Hr. Schüll, Kaufmann von Düren. Hr. Braubach, Kaufmann von Regensburg. Den 30. — Hr. Frederking, Kaufmann v. Sedan. Hr. Knauer, Kaufmann v. Nürnberg. Den 31. — Hr. Greber, Doktor der Medizin von Frankfurt. Hr. Weißenfeller, Kaufmann von Wien. Hr. Holm, Architekt von Copenhagen. Den 1. November. Hr. Hauff, Kaufmann von Frankfurt. Den 2. — Hr. Meyersieck, Kaufmann von Lyon. Hr. Reuter, Kaufmann von Frankfurt. Den 3. — Hr. Ackersdych, Universitäts-Sekretär von Utrecht. Hr. Paupert, Kaufmann von Frankfurt. Den 4. — Mde. v. Romor, von Dresden.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 28. Oktober. Herr Funk, von Basel. Hr. Gooler, Schul-Inspektor von Straubing. Hr. Stadtreiter, Studien-Rector ebendaher. Hr. Prenitzer, Landgerichts-Assessor von Friedberg. Den 29. — Hr. Vogel, Pfarrer von Unterrieden. Mde. Klünker, Particuliere von Dresden. Lecher, Kaufmanns-Frau von Speyer. Hr. Baron von Löwenberg, aus Wien. Hr. Römer, Banquier von Dirmstein. Den 30. — Hr. Schmithammer, Floßmeister von Tölz. Hr. Hortig, geistlicher Rath von Landshut. Fr. von Hoffmann, Herrschaftsrichters-Gattin ebendaher. Den 31. — Hr. Gerischer, Kaufmann von Schönheida in Sachsen. Hr. Gukenberger, Banquier von London. Den 1. November. Hr. Rössle, Buchhändler von Augsburg. Den 2. — Hr. Pulser, Rechnungs-Revisor ebendaher. Hr. Brantmayer, Maler ebendaher. Hr. v. Güttermann, Lieutenant von Augsburg. Hr. Roth, Kaufmann ebendaher. Den 4. — Hr. Eisert, Kaufmann von Neusan in Ungarn. Hr. Moll, Kaufmann ebendaher.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 6. November 1824.

	Waizen	Korn	Gerste	Haber
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	197	23	458	—
Neue Zufuhr	1093	543	2307	1058
Ganzer Schrannenstand	1290	566	2765	1058
Heutiger Verkauf	1188	511	2530	942
Bleibt im Rest	102	55	235	116

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	10	33	9	52	8	39
Korn	6	21	6	3	5	39
Gerste	5	47	5	30	5	11
Haber	3	48	3	35	3	18

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 3 kr. Korn mehr 6 kr. Gerste mehr um 1 kr. Haber minder 29 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 6. November 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Winterbier		5	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	10	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	14	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 30. Oktober bis 6. November 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	1990	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	5710	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	569	— — —	—	18	—
Frische Eyer	14000	9 Stück	—	8	—
Truckeneyer	94000	5 —	—	4	—
Hennen, alte	541	das Stück zu	—	24	—
Hühner	969	— — —	—	15	—
Indianen	160	— — —	1	24	—
Kapaunen	364	— — —	—	36	—
Gänse, alte	7274	— — —	—	50	—
Junges	6520	— — —	—	15	—
Enten, alte	1393	— — —	—	24	—
Junges	1231	— — —		4	—
Tauben junge	1254	— — —	—	8	—
Spanferkel	239		1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	8	—	—
— — frische Birnen	7	12	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	—	—
— — Werch	—	30	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	1	9	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	42	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	35	—
Eine Klafter Buchenholz	7	36	—
— — Birkenholz	6	—	—
— — Ferchenholz	4	40	—
— — Fichtenholz	4	36	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXVIII. Mittwoch den 10. November 1824.

5237. **Bekanntmachung**

der im Monate Oktober l. J. bey der königl. Polizey-Direktion München untersuchten und bestraften Polizey-Uebertretungen:

1) Achtzehn Individuen wurden bestraft wegen Uebertretung der Fiaker-Ordnung,
2) Acht und vierzig wegen Fahrläßigkeit in der nächtlichen Sperrung der Hausthüren,
3) Sechs wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde,
4) Drey und zwanzig wegen Verstellung der Straßen und des Trottoirs,
5) Neunzehn wegen Verunreinigung der Straßen,
6) Zwey und zwanzig wegen Tobackrauchens auf der Straße,
7) Zehn wegen Ueberschreitung der Polizeystunde,
8) Sechs wegen Uebertretung der Markt-Ordnung,
9) Eines wegen Uebertretung der Schrannen-Ordnung,
10) Fünf wegen unerlaubter Tanzmusik,
11) Drey wegen hohen Spieles,
12) Sechs wegen Postdefraudation,
13) Eines wegen Defraudation städtischer Gefälle,
14) Fünf wegen Diebstahls,
15) Zwey wegen Diebstahls Versuchs,
16) Eines wegen Unterschlagung,
17) Sechs wegen Betrugs,
18) Zweyhundert und zwey wegen Vagirens,
19) Zweyhundert und fünf und siebenzig wegen Bettels,
20) Acht und zwanzig wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
21) Fünf und zwanzig wegen öffentlicher Ruhestörungen,
22) Neunzehn wegen Beschimpfungen an öffentlichen Orten,
23) Fünf und zwanzig wegen geringer körperlicher Mißhandlungen,
24) Vier und zwanzig wegen Uebertretung der Paßverordnungen,
25) Fünf wegen unerlaubten Aufenthaltes,
26) Acht wegen unangezeigten Aufenthaltes,
27) Acht wegen unterlassener Verlängerung der erloschenen Aufenthalts-Karten,
28) Vier wegen unangezeigter Beherbergung von Fremden,
29) Dreyzehn wegen Uebertretung der Dienstbothen-Ordnung,
30) Zwey wegen Fälschung des Dienstbuches,
31) Sieben wegen Hausirens,
32) Eines wegen Wanderns im Auslande,
33) Acht wegen unterlassener Straßenreinigung,
34) Fünf und zwanzig wegen unterlassener Aufsicht auf das Gespann,

35) Drey wegen feuergefährlicher Handlungen,
36) Zehn wegen unerlaubter Bauten,
37) Vier wegen schnellen Fahrens,
38) Sechs wegen Entziehung der polizeilichen Aufsicht,
39) Zwey wegen unberechtigter Ausübung eines Gewerbes,
40) Fünf wegen Beleidigung der Gendarmerie,
41) Eines wegen ungezogenen Benehmens beym Amte.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:

Zwey und zwanzig Individuen wegen Diebstahls,
Sieben wegen Widersetzung,
Zwey wegen Körperverletzung,
Acht wegen Urkundenfälschung,
Eines wegen Betrugs.

Aus diesem Verzeichniße geht nun hervor, daß im verflossenen Monate 892 Individuen polizeilich abgestraft, 40 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden seyen.

München am 7. November 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

Bekanntmachungen.

(Abgrabungen auf dem Max-Josephsplatze betreffend.)

5259. Behufs der Abgleichung des Max-Josephsplatzes mit dem seiner Vollendung nahem königl. neuem Hoftheater und zur Herstellung bequemer und der Sicherheit angemessener Fuß- und Fahrwege haben auf dem genannten Platze die erforderlichen Abgrabungen bereits begonnen, und werden in der nächsten Woche auf der Seite des Falkenthurms gegen das gräflich von Törringische Palais fortgesetzt.

Da hierdurch die Passage an dem bezeichneten Orte auf einige Zeit unterbrochen wird, so werden zwar von Seite der königl. für den Hoftheaterbau angeordneten Special-Commission zur Vermeidung jeder Gefahr die erforderlichen Vorrichtungen hergestellt werden, allein man will das Publikum hierauf noch besonders aufmerksam machen, um sich darnach zu achten.

München am 8. November 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Die Isarbrücke bey Moosburg betreffend.)

5234. Auf Requisition des königl. Landgerichts Moosburg wird zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die angezeigte Ausbesserung der Brücke bey Moosburg wegen des eingetretenen Hochwassers zur Zeit nicht Statt finde, und diese Brücke bis zur weitern Bekanntmachung, wie bisher, befahren werden könne.

München am 6. November 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

5239. In der Herzogspitalgasse No. 1244. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit allen Bequemlichkeiten für 160 fl. Jahreszins zu Georgi zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen No. 1243. über eine Stiege.

5255. In der Karlsstraße, dem Bürgersaal gegenüber, No. 1118. über 4 Stiegen vornheraus ist ein großes, eingerichtetes Zimmer mit großem Alkoven und ein oder 2 Betten für 12 fl. monatlich zu vermiethen, und am 1. Dezember zu beziehen.

5242. Im Hause No. 1287. vor dem Sendlingerthore ist im 2ten Stockwerke rechts eine angenehme Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Speicher am künftigen Georgiziele für 250 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere in der Sendlingerstraße No. 961. über 2 Stiegen zu erfragen.

5238. Vor dem Isarthore am Ecke der Kanalstraße No. 53., erster Eingang, über zwey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer, mit der schönsten Aussicht versehen, monatlich für 7 fl. sogleich zu beziehen.

5211. Es wird eine Oekonomie, wobey eine Wirthschaft ist, zu pachten gesucht. D. Ueb.

5236. Vor dem Isarthore No. 481. a. ist am 1. Dezember ein Zimmer mit Bett und Meubels für 5 fl. monatlich zu beziehen.

5248. Am Platzl No. 243. im 4ten Stockwerke ist eine bequeme Wohnung vornheraus am Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen am Platzl No. 223. im 1ten Stockwerke.

5246. In der Damenstiftsgasse No. 1237. sind im vordern Stocke über drey Stiegen 2 schön meublirte Zimmer mit Betten, zusammen oder theilweise, sogleich oder am 1. Dez. für 12 fl. zu beziehen.

5245. Auf dem Färbergraben No. 1070. über 3 Stiegen ist ein helles Nebenzimmer ohne Einrichtung für 2 fl. 24 kr. monatlich an eine Wittwe zu vermiethen.

5249. Es ist in der Josephsspitalgasse No. 1221. über eine Stiege ein meublirtes, helles Zimmer für 3 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5244. Im Rondelle vor dem Karlsthore No. 1301. zu ebener Erde ist eine Wohnung für 130 fl. oder monatlich für 12 fl. sogleich zu beziehen. Selbe wird auch theiweise vermiethet.

5250. In der Burggasse No. 181. im 2ten Stockwerke sind drey meublirte Zimmer, ein großes mit Alkoven und Nebenzimmer nebst Bedientenzimmer, jedes mit eigenem Eingange für den monatlichen Zins von 22 fl. sogleich oder am 1. Dez. zu beziehen. Diese Zimmer können auch einzeln gemiethet werden.

5252. In der Prannersstraße No. 1496. über zwey Stiegen ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer nebst Kabinette für 9 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5257. Im Schönfelde der obern Gartenstraße No. 95. sind 2 meublirte Zimmer, eines für 5 fl., das andere für 6 fl. sogleich zu vermiethen.

5251. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind über drey Stiegen vornheraus 2 schön meublirte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange für 20 fl. monatlich oder 3 Zimmer für 30 fl. am 15. November zu vermiethen.

5256. Im Rosenthale No. 619. ist zu Georgi eine Wohnung über eine Stiege mit allen Bequemlichkeiten für 180 fl. Jahreszins zu beziehen.

5168. Am St. Petersplatze No. 624. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein heitzbares, schön meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn sogleich für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

5258. Wegen Versetzung eines Saatsdieners ist in der Löwengrube No. 1397. über drey Stiegen vornheraus eine Wohnung von drey heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst den übrigen Bequemlichkeiten mit dem Anfange des Monats Februar oder nach Umständen auch früher für den jährlichen Miethzins von 214 fl. zu beziehen.

5197. In der Frühlingsstraße No. 279. nd 2 Zimmer in der Mezzanine für 7 fl. monatlich zu beziehen.

5201. Auf dem Färbergraben No. 1053. kann am Ziele Georgi eine bequeme Wohnung für 80 fl. bezogen werden.

5198. In der Weinstraße No. 123. ist eine Wohnung im 1ten Stockwerke rückwärts für 90 fl. Jahreszins zu Georgi zu beziehen.

5219. In der Kaufingerstraße No. 1619. im 3ten Stockwerke ist eine Wohnung für 150 fl. zu Georgi zu beziehen.

Feilschaften.

5240. Die unterzeichnete Verwaltung bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß sie, gleich vorigem Jahre, an den bevorstehenden Winter-Monaten hindurch bey dem bürgl. Melber Caspar Weyher am Marthore No. 1483. in München, eine Niederlage von frischer auf dem k. Oekonomie-Hofe dahier erzeugter Butter, halten wird, woselbst solche, mit dem 12. dieses Mts. angefangen, jeden Freytag in den Vormittagsstunden für den bekannten Preis in Empfang genommen werden kann.

Kaltenbrunn am 6. November 1824.

Die königl. Oekonomie-Verwaltung.

Feustel, Verwalter.

5243. Bey dem Antiquar Ehrenreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Florez's, vollständige Haus- und Landbibliothek, worin der Grund unverfälschter Wissenschaft zu finden, der sich ein Hof-, Handels-, Haus-, Bürger- und Landmann zu seinen reichlichen Nutzen bedienen kann. 2 Bde. in Folio, mit Kupf. Regensb. 1700. 6 fl. Florini's, adelicher Hausvater. 2 Bde. in Folio, mit Kupf. Nürnberg 1719. 6 fl. Merian's, Historia Antipodum, oder neue Welt. In Folio, mit Kupf. 1631. 3 fl. Stephano, von dem Feldbau und recht vollkommener Wohlbestellung eines Landsitzes. In Fol. mit Kupf. Straßburg 1598. 2 fl. Hübner's, Staats-, Zeitungs- und Conversations-, auch Natur-, Kunst-, Berg-, Gewerk- und Handlungs-Lexikon. 2 Bde. Regensb. 1797. 2 fl. 24 kr. Gauhen's, genealogisch-historisches Adels-Lexikon. 2 Bde. Leipz. 1740. 2 fl. 24 kr. Kenntnisse und Betrachtungen des neuern Münzwesens, für Deutsche, von Busse. 2 Theile. Leipzig 1795. 1 fl. 12 kr. Schneidt's, systematischer Entwurf der Münzwissenschaft bey den Deutschen. Bamberg u. Würzburg 1766. 30 kr. Jaster's, Gespräche vom Münzwesen im römischen Reiche. 1745. 48 kr. Widmer's, Sammlung aller existirenden Münzen und Medaillen des durchlauchtigsten wittelsbachischen Stammhauses. 2 Bde. München und Ingolstadt 1784. 1 fl. 36 kr. Moser's, Einleitung zu dem deutschen Münzwesen mittlerer Zeiten. Ulm 1752. 30 kr. Meidinger's, Freyhr. v., Gedanken zur Verbesserung des Münzwesens, und von dessen Einfluße in die Handlungen. Wien 1787. 18 kr. Martini's, wohlerfahrner Münzwardein. Berlin 1752. 24 kr. Vollständiges Thalerkabinet. Königsberg u. Leipzig 1735. 24 kr. Ueber die europäischen Münz- und Wechselarten, für künftige Kaufleute. Köln am Rhein 1787. 12 kr. Joachim's, Unterricht von dem Münzwesen. Halle 1754. 12 kr. Patriotische Gedanken und Vorschläge, den gegenwärtigen Verfall des Kreismünzwesens und dessen nöthige Verbesserung betreffend. 1802. 18 kr. Loher's, analytische Münztafeln. Memmingen 1783. 12 kr. Numophylacinm Burckhardianum. Numos antiquos graecos et romanos. Helmaestadii 1740. 24 kr. Hinterlassene Werke Friedrichs II. König von Preußen. 15 Bände. Berlin 1788. 3 fl. Europäische Annalen. Jahrgang 1797. 4 Bande von Posselt. Tübing. 1797. 1 fl. 36 kr. Europäische Annalen.

Jahrgang 1805. 2 Bände. Tübingen 1805. 2 fl., und Jahrgang 1810. 2 Bände. 2 fl. Das stille Thal. Ein romantisches Gemälde der Vorzeit. Hohenzollern 1800. 36 kr. Ein Landschaftsgemälde für Freunde der schönen Natur und ländlicher Anlagen. Erlangen 1786. 48 kr. Weihestunden der Muse. Neu-Ruppin, 1796. 36 kr. Elisa, oder das Weib wie es seyn sollte. Leipzig, 1799. 36 kr. Das Fischermädchen, oder Kreuz- und Querzüge zu Wasser und zu Lande. Von Schaden. Berlin, 1822. 36 kr. Das Waldmädchen. Ein Naturgemälde. Wien, 1800. 12 kr. Gustav Mehrwelt, oder die Quelle der Glückseligkeit. Leipzig, 1798. 36 kr. Karl und Charlotte. Aus dem Englischen. 2 Thle. Wien und Leipzig, 1784. 48 kr. Ildefonse oder die Familie von Reineck. Leipzig, 1801. 24 kr. Hauptmann Stürmer, oder die vereitelte Rache. Wien, 1805. 36 kr. Masken so wie sie noch immer zu sehen sind. Berlin und Leipzig, 1780. 36 kr. Teophron, oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend. Von Campe. 2 Theile. Münch. 1786. 36 kr. Der kleine Cäsar. Nach dem Englischen des Coventry. 2 Bde. Leipzig, 1782. 36 kr. Ueber die Wasserfluth in unserm Deutschland, von Sailer. Münch. 1784. 30 kr. Die Einsamkeit der Weltüberwinder nach innern Gründen erwogen. Leipzig, 1781. 36 kr. Das Jahr 2440. Ein Traum aller Träume. London, 1772. 30 kr. Der Greis. 6 Theile. Magdeburg und Leipzig, 1763. 1 fl. 12 kr. Der Dolch. Von Große, Verfasser des Genius. 4 Thle. Frankf. und Leipz. 1796. 48 kr. Jacobine. Eine Geschichte aus der Zeit des baierischen Succesionskrieges. 2 Bde. Halberstadt 1797. 36 kr. Joseph Anton Sambuga — wie er war, von Sailer. München 1806. 48 kr. Kritik der Kunst. Von Frhr. v. Seckendorf. Göttingen 1812. 48 kr. Schelhorn's, kleine historische Schriften. 2 Teihle. Memmingen 1789. 36 kr. Dramaturgische Aphorismen von Schmidt. Hamburg 1820. 24 kr.

5253. Die 8 Jahrgänge des königl. baier. Regierungsblattes, von 1805 bis 1812 einschlüßig, komplet und in blauem Deckel gebunden, sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

5254. Hiermit habe ich die Ehre meinen Herrn Abnehmern und dem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß in meiner Niederlage wieder von dem sich sehr leicht und angenehm rauchenden Cumana-Canaster zu bekommen ist; eines lebhaften Zuspruchs darauf darf ich um so mehr versichert seyn, da diese Sorte schon allgemeinen Beyfall erhalten hat. Meine übrigen Rauch- und Schnupftobacke empfehle ich ebenfalls zur gefälligen Abnahme bestens.

Johann Benedikt Groß,
Max-Josephs-Platz No. 38.

5203. Bey nunmehr hohem Zeitpunkte zur Verlegung der Winter- und Frühlings-Blumenzwiebel empfiehlt seinen noch übrigen Vorrath hievon in schönster Waare zur geneigten Abnahme

Joh. L. Diez,
am Rindermarkte No. 641.

5220. Ein Flügel ist zu verkaufen, und auf dem Frauenplatze No. 1600. über 2 Stiegen zu erfragen.

5247. Es liegen 8 bis 10,000 fl. als Ewiggeld, aber nur auf erste Posten, auszuleihen bereit. D. Ueb.

5196. In der Theatiner-Schwabingerstraße steht eine durchaus solid gebaute, sehr schöne Behausung aus freyer Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingungen können bey Herrn Advokat Rait erfragt werden.

5180. Der Bauplatz vor dem Sendlingerthore an der Sonnenstraße No. 1288. ist zu verkaufen, und das Uebrige dortselbst No. 1287. im 2ten Stockwerke rechts zu erfragen.

Versteigerungen.

5140. **Bücherversteigerung,**
bestehend in einer fünftausend Bände starken Büchersammlung aus allen Theilen der Wissenschaften. Die Versteigerung beginnt am ersten Dezember l. J. und findet allemal Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Der 11 Bogen starke Katalog ist in der Lentnerschen Buchhandlung gegen Erlag von 6 Kreuzer abzulangen. Das Lokal der Versteigerung ist auf dem Katalog bemerkt.

Verschiedene Kundmachungen.

5235. Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er seinen Laden und seine Werkstatt von der Burggasse in die Dienersgasse in das Hofgeschmeidmacher Huber'sche Haus No. 148. verlegt habe. Indem er für den bisherigen Besuch dem verehrlichen Publikum höflichst dankt, verspricht er, die ihm ferner zukommenden Arbeiten, welche in allen möglichen in die Kunstdrechslerey einschlagenden Drechslerarbeiten, besonders in allen Gattungen Chirurgischer Spritzen, Klistmaschinen, Billardballen und andern Drechsler-Arbeiten bestehen, billigst und bestmöglichst zu besorgen.

Michael Fiegl, bürgl. Drechslermeister.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 13 Kinder, 8 männlich und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 28. Okt. Joh. Bapt. Schreyer, k. Rechnungskommissär beym General-Fiskalate, 45 J. alt, in der Isar todt gefunden. Carl Sebastian Joseph Neumayr, bürgerl. Metzgerssohn, 8 T. alt, an Gichtern. Den 30. — Maria Anna Hörmann, Uhrmachersgattin, 75 J. alt, an Altersschwäche. Maria Anna Auffirch, Spitzmacherin, 77 J. alt, an Altersschwäche. Ottilia Feicht, Wäscherin, 76 J. alt, an fractura colli femoris. Helma Krepper, Schloßdienerstochter, 52 J. alt, an der Lungensucht und allgemeinen Lähmung. Maria Magdalena Schnetz, bürgerl. Schneidermeisterstochter, 1 J. 4 Mon. alt, an Keuchhusten. Karl, unehel., 1 M. 6 T. alt, an Gichtern. Clara, unehel., 16 T. alt, an Gedärmgichtern. Maria Anna Wicker, k. Hofaquaistochter, 16 J. 9 M. 9 T. alt, an der Lungensucht. Den 2. November. Leopold Hackspiel, bürgerl. Bierwirth, 48 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Franziska, unehel., 3 M. 8 T. alt, an der Hebe. Den 3. — Barbara Bichler, b. Bierwirthstochter, 7 W. alt, an Schwäche. Franziska Adelhaid Maßon, herzogl. leuchtenb. Stallmeisterstochter, 19 T. alt, an der Kolik. Den 5. — Ein nothgetaufter Knabe des bürgerl. Bierwirths Michael Raith, an frühzeitiger Geburt und Schwäche. Joseph Schörg, bürgerl. Schlossermeisterssohn, 8 M. alt, an aphtis malignis. Wolfgang Ponkratz, Hofheubinder, 42 J. alt, an Konvulsionen. Maria Uschold, Schuhmacherstochter, 15 T. alt, an der Hebe.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 8. bis 15. November regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 8. November 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	2
II. Die halbeKreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	2
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	22	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	35	1
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	18	—
VIII. Ein Sechzehner laib	9	4	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund- Mehl	1	27	—	5	2	—
Semmel- Mehl . . .	1	3	—	4	—	—
Waitzen- Mehl . . .	—	47	—	3	—	—
Einbrenn- Mehl . . .	—	31	—	2	—	—
Riemisch- Mehl . . .	—	38	—	2	1	—
Rocken- Mehl	—	32	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	55	—	11	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanskörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCII. Mittwoch den 24. November 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Konscribirung der Altersklasse 1804 betreffend.)

5266. In Gemäßheit höchster Entschließung soll ohne Verzug zur Konscribirung der Altersklasse 1804 geschritten werden. Man hat deshalb zur Anfertigung der Konscribirungs-Liste der Haupt- und Residenzstadt München nachstehende Tage festgesetzt.

1) Für das Graggenauer-Viertel:
Mittwoch den 24. November 1824.

2) Für das Angerviertel:
Donnerstag den 25. November.

3) Für das Hackenviertel:
Freytag den 26. November.

4) Für das Kreuzviertel:
Samstag den 27. November.

5) Für die St. Anna-Vorstadt:
Montag den 29. November.

6) Für die Max- und Ludwigs-Vorstadt, dann Schönfeld:
Dienstag den 30. November.

7) Für die Isarvorstadt:
Mittwoch den 1. Dezember 1824.

Alle im Jahre 1804 hier oder auch anderwärts gebornen, jedoch einer hier domizilirenden Familie angehörigen Jünglinge jeden Standes und jeder Religion, sie mögen ledig oder bereits verheurathet, ansässig oder angestellt seyn, haben daher an den bezeichneten Tagen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, oder Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr auf dem Konscriptions-Bureau in dem Lokale der königl. Polizey-Direktion über eine Stiege rückwärts unausbleiblich zu erscheinen, und sich zur Einschreibung in die Listen zu melden.

Abwesende, oder durch andere Umstände an der persönlichen Stellung Verhinderte müssen durch ihre Eltern, Vormünder, Pflege-Eltern oder Anverwandte gehörig vertreten, und auch die bereits im Militärdienst stehenden Jünglinge durch ihre Angehörigen angezeigt werden, um in den Listen die geeignete Vormerkung hierüber machen zu können. Militärpflichtige, welche weder selbst erscheinen, noch auch gehörig vertreten werden, verlieren, nach dem Konscriptionsgesetze, nicht nur den Anspruch auf Stellung eines Ersatzmannes, sondern auch das Recht, mit den übrigen Konscribirten ihrer Altersklasse zu loosen, und werden in den Listen als solche bezeichnet, welche zuerst einzureihen sind.

München am 8. November 1824.

Die
kön. Militär-Conscriptions-Kommission der Haupt- und Residenzstadt München.

von Rinecker, Polizey-Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

(Beschädigungen der Wasserbauten betreffend.)

5400. Unter Beziehung auf die ältern polizeylichen Verordnungen wird wiederholt bekannt gemacht, daß das Sandwerfen und das Sammeln von Kalk- und Pflastersteinen sowohl in der Nähe von Wasserbauwerken, als auf den Bauten selbst, oder hinter denselben, dann auf den zur Verlandung des verlassenen Flußbeetes dienenden Inseln und Auen, so wie in abgebauten Seitenrinnsaalen verboten sey.

Auf gleiche Weise ist das Sammeln von Treibholz und das Abschneiden von Weiden an den Isardämmen und übrigen Wasserbauten strenge untersagt.

Diejenigen, welche diese Verbothe vernachläßigen, werden an Geld bis zu 10 Gulden oder mit Arrest bis zu 3 Tagen bestraft, und zum Ersatze des verursachten Schadens angehalten werden.

München am 17. November 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

5445. Vor dem Karlsthore im Rondelle rechts No. 1316. zu ebener Erde vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven und Bett, dann einem Bedientenzimmer mit Bett nebst Holzlege ꝛc. ꝛc. monatlich für 13 fl. zu beziehen. Das Nähere ist über 2 Stiegen zu erfragen.

5436. Nahe an der Kreuzkaserne No. 1255. zu ebener Erde ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5437. Im Hause No. 596. über 2 Stiegen vornheraus auf dem alten Eyermarkte ist ein schön meublirtes Zimmer für 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5433. In der Eisenmannsgasse No. 1106. sind 2 Wohnungen, eine zu ebener Erde mit 3 Zimmern und einem Laden für 242 fl. und eine im 2ten Stockwerke mit 5 Zimmern für 210 fl. zu Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im 4ten Stockwerke zu erfragen.

5446. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1395. über 2 Stiegen ist ein vollständig meublirtes Zimmer nebst einem Kabinette, mit der Aussicht auf dem Promenadeplatze und mit eigenem Eingange versehen, für 14 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5438. In der St. Annagasse No. 1170. ist eine Wohnung mit zwey Zimmern und Küche für 74 fl. jährlich zu vermiethen und von dem 1. Dezember an sogleich zu beziehen.

5444. Vor dem ehemaligen Schwabingerthore, der alten Reitschule gegenüber, No. 1671. ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, wovon 5 heitzbar sind, Küche, Speisegewölbe, Keller, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten am nächsten Ziele Georgi für den Jahreszins von 400 fl. zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen eine Stallung für 3 Pferde mit Wagenremise ꝛc. für 100 fl. jährlich dazu gegeben werden.

5443. Im Haslingerhause am Rindermarkte vornheraus sind vom Ziele Georgi an zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, jede für 300 fl. jährlich zu vermiethen. Ferner ist daselbst im Hofe rückwärts eine Wohnung für 130 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde bey Hrn. Herzog, Stadtgerichtsschätzer zu erfragen.

5449. Eine Stallung für 2 oder 3 Pferde für 4 fl. monatlich ist zu vermiethen No. 307. Lit. L. in der Kanalstraße.

5452. In der Löwengrube No. 1408. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schönes, meublirtes Zimmer für 11 fl. monatlich an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

5450. Im Rosenthale No. 713. über eine Stiege rückwärts ist ein schönes Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubels, für 6 oder 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Die Aussicht ist in einen Garten.

5447. Im Hodergäßchen an der Hundskugel No. 1080. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer vornheraus für einen Herrn um 3 fl. 30 kr. monatlich zu beziehen.

5457. In der Frühlingsstraße No. 284. sind mehrere meublirte Zimmer von 6 bis 15 fl. monatlich am 1. Dezember zu vermiethen.

5454. An der Josephspitalgasse No. 1221. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit Kabinet vornheraus mit eigenem Eingange um 8 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5461. Vor dem Karlsthore im Schlossergäßchen No. 130. ist zu ebener Erde ein helles, eingerichtetes Zimmer, mit der Aussicht in einen Garten versehen, für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5458. In der Weinstraße No. 120. im 2ten Stockwerke ist vornheraus ein eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 10 fl. zu vermiethen und kann sogleich oder am 1. Dezember bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde in der Conditors Wohnung zu erfragen.

5459. In der Sendlingerstraße No. 962. ist über 3 Stiegen ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange an 2 Herrn monatlich für 7 fl. zu vermiethen.

5428. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind über 3 Stiegen vornheraus zwey schön meublirte, ausgemalte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange für 20 fl. oder drey Zimmer für 30 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

5354. Im Rosenthale No. 649. ist eine Wohnung über 1 Stiege mit 3 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten für 180 fl. Jahreszins zu Georgi zu beziehen.

5465. In der Müllerstraße No. 51. über 1 Stiege ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. 30 kr. am 1. Dezember oder sogleich zu beziehen.

5466. Eine stille Haushaltung von 3 Personen, wünscht auf dem Max-Josephsplatze, in der Dienersgasse oder Weinstraße ein Quartier am kommenden Michaelisziele zu beziehen. Der Vermiether eines solchen Quartiers wird aber um baldige Nachricht ersucht, damit das von ihnen dermalen bewohnte Quartier am kommenden Ziele Georgi aufgekündet werden kann. D. Ueb.

5462. An der Fürstenstraße No. 669. ist ein Quartier am künftigen Ziele Georgi für 250 fl. jährlich zu beziehen. Es besteht aus 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Speicher. Das Weitere kann erfragt werden auf dem Max-Josephsplatze No. 46. im ersten Stockwerke.

5467. Zwey gut eingerichtete Zimmer, jedes mit besonderm Eingange versehen, sind für 8 und 12 fl. sogleich zu beziehen. Auch kann ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

5374. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1645. neben der königl. General-Administration der Posten ist im 2ten Stockwerke eine Wohnung für 350 fl. jährlich zu vermiethen, bestehend aus 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Kammer, Holzlege, Küche, Keller &c. Das Uebrige ist No. 641. auf dem Rindermarkte über 2 Stiegen vornheraus von 2—3 Uhr zu vernehmen.

5397. Beym Herzogspitalbäcker No. 1254. über 2 Stiegen ist sogleich ein ausgemaltes, meublirtes, heitzbares und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 4 fl. zu vermiethen.

5410. In der Prannersstraße, gerade dem Ständehause gegenüber, im Baron Madernischen Hause No. 1447. ist über drey Stiegen ein gut meublirtes Zimmer für 8 fl. zu vermiethen.

5471. Es ist ein schönes, großes Zimmer nebst Alkoven und eigenem Eingange für 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen in der Theatiner = Schwabingerstraße No. 86. über zwey Stiegen vornheraus.

5423. In der Salvatorstraße No. 1529. über 3 Stiegen kann ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett für 6 — 8 fl. an einen Herrn sogleich vermiethet werden. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

5334. No. 121. in der Schönfeldstraße ist rückwärts das 1te Stockwerk für 120 fl. und in der Weinstraße No. 1630. vornheraus das 3te Stockwerk für 200 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

5472. In einer angenehmen Straße der Stadt oder nicht zu fern vorm Thore wird eine vollständig meublirte und sogleich zum beziehen hergerichtete Wohnung von einem Salone, 4 Wohn= und 1 Bedientenzimmer, dann Küche, Keller, Holzlege und Wagen=Remise nebst 3 Herrschaften= und 2 Bedientenbettern zu miethen gesucht. Das Weitere ist in der Lederergasse No. 203. über zwey Stiegen zu erfragen.

5431. In dem Hause No. 613. in der Rosengasse ist eine geräumige und bequeme Wohnung für 350 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere darüber im 3ten Stockwerke beym Kaufmann Erich zu erfahren.

5347. Im Hause No. 1004. an der Fürstenfeldergasse ist ein sehr helles, heitzbares Verkaufsgewölbe nebst daranstossendem Kabinette am nächsten Ziele Georgi für 150 fl. (nach Umständen auch minder) zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5475. Eine gefundene schwarzsammete Kappe mit schwarzem Schilde ist hierorts deponirt.

München am 20. November 1824.

Königl. Polizey = Direktion München.

von Rinecker, Direktor.

5455. Ein kön. französischer Ehren=Legions=Orden wurde gefunden. Der Eigenthümer desselben wird eingeladen, sich bey dießseitiger Behörde zu melden.

München am 17. November 1824.

Königliche Polizey = Direktion München.

v. Rinecker, Direktor.

5440. Es ist eine goldene Dose, länglichter Façon, 16 Dukaten wiegend, verloren worden. Der Finder wird ersucht, solche gegen Belohnung in der Kaufingerstraße No. 1017. über eine Stiege vornheraus abzugeben.

5470. Ein junger schwarzer Rattenfänger mit gelber Brust und gelben Füßen, gestutztem Schweife und Ohren gieng am 21. November verloren. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird ersucht, diesen Hund gegen Erkenntlichkeit in der Schleifmühle an der Hochbrücke abzugeben.

Dienst= und andere Gesuche.

5448. Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er für erwachsene junge Herren und Frauenzimmer noch einige Stunden zum Unterrichte in der französischen Sprache übrig habe; ferners, daß er von 4 bis 6 Uhr Nachmittags wöchentlich viermal noch mehrere Zöglinge annehme.

Antoine Guillet,
französischer Sprachlehrer, wohnhaft auf dem Färbergraben No. 1034. über eine Stiege.

Feilschaften.

5476. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Stieglitz, Gemälde von Gärten im neuern Geschmacke dargestellt. Mit 28 Kpfrn. Leipz. 1804. 1 fl. 12 kr. Röckl's, pädagogische Reise durch Deutschland. Dill. 1808. 48 kr. Graser's, Divinität oder das Prizinp der einzig wahren Menschenerziehung. Mit 4 Tabellen auf Steinabdruck. 1811. 1 fl. 12 kr. Fick's, neues Handbuch für Reisende jeder Gattung

durch Deutschland und die angränzenden Länder, oder der treue Führer. Nürnberg 1809. 1 fl. 36 kr. Soltau's, Reise durch Schottland, seine Inseln, Dänemarkt und einen Theil von Deutschland. 3 Bände. Leipz. 1808. 1 fl. 30 kr. Wie lehrt man Kinder im Buche der Natur lesen? Oder Sokratische Unterhaltungen. Von Pöhlmann. Erlangen 1802. 2 fl. Der Ceremonienmeister und Zeitvertreiber. Sondershausen und Nordhausen 1821. 36 kr. Ueber Mirabeau's, Histoire secrete de la cour de Berlin. Carlsr. 1789. 24 kr. L'Ange conducteur dans les prieres et exercices. A Vienne. 48 kr. Zachariä, poetische Schriften. 6 Thle. Reuttl. 1778. 2 fl. 24 kr. Körner's, sämmtliche Werke. 4 Bde. Carlsr. 1823 2 fl. 42 kr. Geßner's, sämmtliche Schriften. 3 Bde. Carlsr. 1775. 1 fl. 12 kr. Geschichte Sandford's, und Merton's für Kinder erzählt, von Campe. 2 Bdchen. Leipz. und Wien 1789. 48 kr. Rabener's, Satiren. 4 Th. Reuttl. 1777. 1 fl. 30 kr. Hermann von Nordenschild, genannt von Unstern. 2 Thle. Weißenfels und Leipz. 1792. 48 kr. Lustspiele von Weiße. 3 Bde. Carlsr. 1778. 1 fl. 36 kr. Geschichte der Fräulein von Sternheim. Von Wieland. 2 Bde. Carlsr. 1783. 48 kr. Geschichten für meine Söhne, von A. v. Kotzebue. 2 Thle. Leipzig 1813. 48 kr. Friedrichs von Hagedorn sämmtliche poetische Werke. 3 Bde. Carlsruhe 1775. 1 fl. 12 kr. Uz's, poetische Werke. 2 Bde. Carlsr. 1776. 1 fl. 12 kr. Sammlung historischer Schilderungen und Anecdoten berühmter Männer. 2 Bde. Leipz. 1769. 1 fl. 12 kr. Niemeyer's, Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts für Eltern, Hauslehrer und Schulmänner. 3 Bände. Halle. 1 fl. 48 kr. Der Passagier auf der Reise in Deutschland und einigen angränzenden Ländern, von Reichard. Mit einer großen Postkarte. Weimar 1803. 2 fl. 42 kr. Der Mensch im Umkreise seiner Pflichen, von Sintenis. 3 Bde. Leipzig 1804. 1 fl. 30 kr. Die Verirrungen des Philosophen, oder Geschichte Ludwigs v. Seelberg. 2 Teihle. Frankf. am Main 1787. 48 kr. Vollständiges botanisches Wörterbuch, sammt lateinischem und deutschem Register. 10 Bde. Frankfurt und Leipz. 1772. 6 fl. Sophiens Reise von Memel nach Sachsen. 6 Bde. Leipz. 1778. 2 fl. 24 kr. Cranz, Historie von Grönland. 4 Bde. Mit 8 Kupfertafeln und einem Register. 1770. 2 fl. Heusinger, die Familie Werthheim. 4 Bde. Erf. und Gotha 1801. 1 fl. 36 kr. Muratori, Geschichte von Italien. 9 Bde. in Quart. Leipz. 1745. 6 fl. Palatii, aquila inter lilia, sub qua francorum Caesarum a Carolo Magno usque ad Conradum imperatorem occidentis X. etc. — Liber decimus Conradus occidentis imperator X. — IIII Tom. Fol. cum Figuris. Venetiis 1699. 6 fl.

5453. Eine große, schwere Mang, welche mittels einer leichten Maschine von selbst auf- und abgeht, und ein Bären-Staucher sind zu verkaufen in der Stiftsgasse No. 1159.

5451. In der Frühlingsstraße No. 132. im 2ten Stockwerke ist ein ganz neuer Uniformshut mit goldener Bouillon-Schleife und Quasten um 6 Kronenthaler zu verkaufen. Man kann ihn täglich von 2 bis 3 Uhr sehen.

5400. Es ist ein Quer-Fortepiano zu verkaufen oder monatlich für 2 fl. 24 kr. zu vermiethen in der Sendlingerstraße No. 970. zu ebener Erde rückwärts im Hofe.

5456. Künftigen Donnerstag, Freytag und Samstag kommen mehrere hundert sehr große, in den besten Gegenden geschossene, Haasen zum Verkaufe auf den Viktualienmarkt.

5463. Es sind auf ein Haus in der Stadt 3000 fl. als Ewiggeld auf erste Post auszuleihen. D. Ueb.

5464. No. 132. in der Geyerstraße ist eine Quantität Falzbretter um billigen Preis zu verkaufen.

5473. In der Weinstraße unter den Bögen in dem Laden des bürgerlichen Seifensieders Herrn Bacher senior sind mehrere Zentner alter Flachs in Kommission zu verkaufen.

5474. Ein neuer, schwarz seidener Frauenzimmer-Mantel ist billig zu verkaufen in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 86. über 2 Stiegen vornheraus.

Versteigerungen.

5140. Bücherversteigerung,
bestehend in einer fünftausend Bände starken Büchersammlung aus allen Theilen der Wissenschaften. Die Versteigerung beginnt am ersten Dezember l. J. und findet allemal Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Der 11 Bogen starke Katalog ist in der Lentnerschen Buchhandlung gegen Erlag von 6 Kreuzer abzuholen. Das Lokal der Versteigerung ist auf dem Katalog bemerkt.

5441. Am Montage den 29. November wird in dem Schrammergäßchen No. 87. im zweyten Stockwerke eine schöne vollständige Krippe im Wege der Versteigerung in einzelnen Parthien an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Die Figuren dieser Krippe sind meistens neu und reich gekleidet, die Thiere von Bildhauerarbeit, die ganze Krippe überhaupt gut erhalten. Auch ist ein heiliges Grab, 8 Schuhe hoch, zu verkaufen. Die Versteigerungsstunden sind Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

5421. Versteigerung
einer vollständigen Hauskrippe,
welche am Donnerstag den 25. November und an den folgenden Tagen in der Sendlingerstraße No. 728. im ersten Stockwerke am Gange rückwärts Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr vorgenommen wird.

Diese besteht in einer Gloria mit Engeln und einem Krippenstall, in groß und klein geschnitzten Figuren von guten Meistern, den drey Königen in reich gestickter Kleidung, den drey Königspferden in Silber aufgezäumt, vielen Kühen, Pferden, Kamelen und andern schön geschnitzten Thieren, Bächen und Abfällen von Kupfer und Blech, Teichen, Wasser-Reserven, Wasser- und Stadtbrunen, Wassergränden von Stein, und einer Druckmaschine, ferner in Ruinen, Tempels, Herodespalästen, in dem Hause Nazareth, Bauernhäusern, gemalten Häusern zur Formirung einer Stadt, dann Spießen, Säbeln und mehr andern Kleinigkeiten.

5398. Die hinterlassene ansehnliche Landkartensammlung des Herrn Hauptmann von Grouner wird den 26. November und an den folgenden Tagen in der Perusagasse No. 77. zu ebener Erde öffentlich versteigert, und die Kataloge davon können im geographischen Depot No. 36. auf dem Max-Josephsplatze, sowie bey Herrn Antiquar Steyrer gratis verlangt, und daselbst Bestellungen darauf gemacht werden.

Verschiedene Kundmachungen.

5435. Wer an dem Nachlasse der unlängst verlebten pensionirten Bataillons-Arztenswittwe Anna Maria Gesserelli, aus was immer für einen Titel, einen Anspruch zu haben glaubt, wird hiermit aufgefordert, solchen um somehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termins, in der Verlassenschaftssache selbst, weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

München am 18. November 1824.

Die
königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
Schmidt, k. Aktuar.

5468. Wer an die ganz unbedeutende Verlassenschaft des dahier verlebten pensionirten Kasernverwalters Karl Max Richard, aus was irgend für einem Rechtstitel, Anspruch zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche binnen 30 Tagen um so zuverlässiger geltend zu machen, als ausserdessen in der Verlassenschaftssache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

München am 18. November 1824.

Die
königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
Schmid, k. Aktuar.

5442. Martin Baur, Freyherrlich von Eichthalischer Braumeister von Ebersberg, Bauerssohn zu Bichlach, kön. Landgerichts Aichach, ist am 3. d. M. mit Tod abgegangen.

Wer immer an seine Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche machen kann, hat sich in 30 Tagen hierorts gehörig zu legitimiren, als ausser diesem, und nach Verfluß der Zeit mit der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach verfahren wird.

Ebersberg den 6. November 1824.

Königl. baier. Landgericht Ebersberg.
Höß, Landrichter.

5469. Anna Humpel, Mühlerswittwe zu Rothmühl, wünscht ihr Anwesen aus freyer Hand zu verkaufen.

Dasselbe liegt im diesseitigen Gerichtsbezirke, 1½ Stunde unterhalb Tölz und 1½ Stunde ober Königsdorf an dem Flüßchen Rothach.

Es besteht

A) an Gebäuden:

1) in einem gemauerten, bequem gebauten Wohnhause mit Stadel und Stall auf 14 Stücke Hornvieh und 3 Pferde;

2) einem Nebenhause mit 4 Zimmern, Küche etc. und einem geräumigen Getreidekasten;

3) der gemauerten Mahlmühle mit 3 Gängen und Stampfen, nebst Mühlstübchen;

4) der Oehlstampfe mit 12 Stämpfen;
5) dem Wasch- und Backhause;
6) einer hölzernen Wagenremise und Werkstätte für Handwerksleute;
7) einer Holzhütte;
8) der Sägmühle mit 2 Eisen, einem Stübchen und Nebenzimmer;
9) einem Kalkofen;

Sämmtliche Gebäude sind in sehr gutem baulichen Stande. Dabey befindet sich eine Kohlstätte. Im Fluße sind zwey Wasserklausen angebracht, mittelst welchen Flöße von der Mühle bis an die Isar gebracht werden können.

B) An Gründen:

21 Tagw. 29 Dezim. Aecker,
12 " 20 " Wiesen,
35 " 47 " Holz.

Weideantheil auf den Osterhofer-Gemeindegründen.

Sämmtliche Realitäten sind zum königl. Rentamte Tölz erbrechtsweise grundbar.

Die jährlichen Abgaben betragen 2 fl. 22 kr. 2 dl. einfache Rustikalsteuer zum k. Rentamte Tölz, 26 kr. 2 dl. einfache Rustikalsteuer zum k. Rentamte Wolfratshausen, 16 fl. Jahres-Gewerbesteuer, 16 fl. 32 kr. grundherrliche Reichniße.

Das Anwesen, auf welchem eine Mahlmühle-, Oehlstampf-, Sägmühl-, Walk- und Lohstampf-Gerechtigkeit hergebracht ist, kann stündlich besichtiget, und die Kaufsbedingungen können bey der Eigenthümerin erfragt werden.

Actum den 25. Oktober 1824.

Königlich baierisches Landgericht Tölz.

Schwalger, Landrichter.

Pfänder auszulösen.

5434. Bey dem königl. baier. Versatzamte allhier werden den 13. künft. Mon. Dezember die im Jahre 1823 von dem Monat September liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 11. Dez. zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden. Alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.

München den 20. November 1824.

Borzaga, Kassier.

5396. Endesunterzeichnete giebt sich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß sie nicht allein jede Gattung Seide schön und rein in allen zu beliebenden Farben färben, sondern auch angelaufene gefleckte Stücke in allen anwendbaren Farben wieder umfärben und appretiren will. Das nämliche versteht sich auch von seidenen Bändern, Madras, Merino und derley Kleidern. Sie verspricht billigste Preise und schnell möglichste Bedienung. Die richtige Ablieferung der einzusendenden Gegenstände übernimmt und garantirt die Münchner Augsburgerbothin Frau Kraus, welche jeden Mittwoch Mittags 12 Uhr von München abfährt und alldort am Frauenkirchhofe wohnt.

Augsburg den 16. November 1824.

Johann Jakob Baumanns selige Wittwe.

5376. Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß von 7 bis 8 Uhr Morgens und von 7 bis 9 Uhr Abends noch einige Schüler an seinem Unterrichte in der Kaufmännischen Rechenkunst und in der italienischen doppelten Buchhaltung gegen ein billiges Honorar Theil nehmen können.

Ludwig Karl Fränkel, Privatlehrer,
im Melberhause in der Schäfflergasse
No. 1562. über 1 Stiege.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 10. November. Hr. v. Meyern, k. k. österr. Hauptmann von Wien. Den 11. — Hr. Schropp, Kaufmann von Augsburg. Den 12. — Hr. O-Livibri, Oberst aus Italien. Hr. Bauer, fürstl. wallerstein. Verwalter von Wien. Hr. Licht, Kaufmann von Hanau. Hr. Goldschmidt, Banquier von Wien. Hr. Wirk, Maler von Preßburg. Den 13. — Hr. Schöller, Kaufmann von Düren bey Cöln. Hr. Baron von Rink, von Freyburg im Breisgau. Hr. Köbel, Kaufmann von Stuttgart. Den 14. — Hr. Leo, Kaufmann, Hr. Braun, Apotheker, und Hr. Probst, Kaufmann, von Kitzingen. Den 15. — Hr. Peau, engl. Edelmann von Wien. Den 16. — Hr. Thäter, Kaufmann von Günzburg. Den 17. — Hr. Herrmann-Weillon-Raudegg, Kaufmann von Berlin. Den 18. — Hr. Philippi, Kaufmann von Frankfurt.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 10. November. Hr. Wakary, Kaufmann aus Parma. Den 11. — Hr. Andesner, Kaufmann von Eberschwang. Mde. Kosteletzky, Wechselsensalswittwe von Augsburg. Hr. Sauer, königl. preuß. Hof-Kunstgärtner von Berlin. Mde. Kinast, Fabrikantin von Ischel. Herr Stoninzki, Partikulier von Krakau. Fräulein Garnies, Partikuliere von Genf. Den 12. — Hrn. Boppert, Graf und Schmidweber, Studirende von St. Gallen. Den 13. — Hr. v. Fensmark und Hr. v. Bruan, kön. dän. Oberlieutenants von Koppenhagen. Hr. Weys, Kaufmann von St. Gallen. Hr. Hübscher, Kaufmann von Basel. Den 14. — Hr. Leuchs, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Eppler, Sekretär von Augsburg. Den 16. — Hr. Huber, Akademiker von Obersdorf.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 7 Kinder, 1 männlich- und 6 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 14. November. Theres Erlacher, bürgerl. Zimmermannsgattin, 50 J. alt, an der Herzwassersucht. Martin Petz, bürgerl. Bierwirthssohn, 10 M. 11 T. alt, an Keichhusten. Den 15. — Euphrosina Rauscher, königl. Hartschierswittwe, 64 J. alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 17. — Lorenz, unehel., 6 M. alt, an der Hebe mit Gichtern. Den 18. — Krenszenz Sedlmayer, Werkmeisterstochter an der militärischen Steindruckerey, 14 T. an Gichtern. Wilhelmina Elisabetha Nadler, königl. Hoftänzerstochter, 8 M. alt, am Zehrfieber. Walburga Vogl, Oberlieutenantswittwe, 77 J. alt, an allgemeiner Wassersucht.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 15 Kinder, 8 männlich- und 7 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 13. November. Anna Ekhart, kön. Justizministerial-Sekretärstochter, 21 J. alt, an colicanodie. Ein nothgetaufter Knabe des Maurersgesellen Paulus Werkmeister, 1 St. alt, an schwerer Geburt. Anna Inder, Rosenkranzmacherstochter, 78 J. alt, an Altersschwäche mit chronischer Lungenentzündung. Den 14. — Xaver Sailer, bürgerl. Bäckerssohn, 8 T. alt, an der Abzehrung. Anna Maria Forstner, Hoflampenanzünderstochter, 18 T. alt, am Gedärmbrande. Johanna, unehel., 1 J. alt, an atrophia. Den 15. — Anna Maria Mayr, Stadtbrunnknechtsgattin, 34 J. alt, an der Lungensucht. Clara Lautenhammer, Instrumentenmachersgattin, 50 J. alt, am Schlagfluße. Joseph Gulden, Gärtnergesell, 32 J. alt, an Milzverhärtung. Den 16. — Sabina Maria, unehel., 24 St. alt, aus Schwäche. Den 17. Corbinian Albert, Bauknecht, 48 J. alt, an chronischer Herzentzündung. Theresia Stephan, Taglöhnerstochter, 27 J. alt, an der Gebährmutter-Entzündung. Den 18. — Rosa Sepp, k. Registratorstochter, 5 W. alt, an der Darrsucht. Math. Georg Vogl, bürgerl. Handelsmannssohn, 5 W. alt, an der Abzehrung und Gedärmbrand. Florian Amersreuther, Taglöhner, 42 J. alt, an der Brustwassersucht und Lungenblutsturz.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 22. bis 29. November regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 22. November 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	3
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	3
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	25	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	35	1
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	14	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	28	—

II. Mehl-Preise.	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr	pf	kr.	pf.	hl
Mund- (Mehl)	1	27	—	5	2	—
Semmel- (Mehl)	1	3	—	4	—	—
Waitzen- (Mehl)	—	47	—	3	—	—
Einbrenn- (Mehl)	—	31	—	2	—	—
Riemisch- (Mehl)	—	40	—	2	2	—
Rocken- (Mehl)	—	34	—	2	1	—
Nach- (Mehl)	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	55	—	11	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCIII. Sonntag den 28. November 1824.

Miethschaften.

5478. In der Eisenmannsgasse No. 1108. über eine Stiege ist ein Zimmer mit oder ohne Meubels für 9 oder 7 fl. am 1. Dez. an einen Herrn zu vermiethen.

5482. In Lit. a. No. 828. der obern Angerstraße ist über eine Stiege ein meublirtes Zimmer für 5 fl. monatlich zu vermiethen und in der Mitte Dezemb. zu beziehen.

5483. Vor dem Josephsthore No 1295. bey dem Kistlermeister Reindl ist zu ebener Erde ein Zimmer nebst Kabinette mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. zu vermiethen.

5485. Vor dem Sendlingerthore an der Sonnenstraße No. 128. im 2ten Stockwerke rechts, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Holzlege am 1. Dezemb. für 4 Monate um 36 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst zu erfragen.

5488. Im Thale No. 540 im Melber Märkl-Hause ist eine Wohnung für 70 fl. jährlich sogleich zu beziehen.

5491. In der Sendlingerstraße No. 940. ist eine Wohnung über 2 Stiegen vornheraus mit drey heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten für 175 fl. Jahreszins zu Georgi zu beziehen.

5493. In der Müllerstraße No. 51. Lit. d. ist über 1 Stiege ein mit neuen Meubels und Bett eingerichtetes Zimmer am künftigen Monat Dez. für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

5498. In der Sendlingerstraße No. 728. sind 2 Zimmer mit Einrichtung monatlich für 7 fl. zu vermiethen.

5499. Im Damenstifte No. 1164. ist in No. 1. zu ebener Erde rückwärts ein meublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. sogleich zu beziehen.

5503. Im Schönfelde der obern Gartenstraße No. 95. ist ein meublirtes Zimmer für 6 fl. sogleich zu beziehen.

5502. Es ist in der Herzogspitalgasse No. 1242. im 1ten Stockwerke eine bequeme Wohnung von 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer für 200 fl. Jahreszins zu vermiethen.

5505. In No. 596. auf dem alten Eiermarkte über 2 Stiegen ist ein schönes Zimmer vornheraus für 12 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5504. No. 1216. in der Josephsspitalgasse ist eine Wohnung im 1ten Stockwerke mit 4 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Kabinette, Küche, Keller, Speicher, auch auf Verlangen mit einem Garten für 230 fl. zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

5416. In der Weinstraße No. 1632. ist eine Wohnung vornheraus im dritten Stockwerke für 270 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

5496. In der Schwabingerstraße No. 61. ist eine Wohnung über eine Stiege vornheraus, von einem schönen Salon, 1 Schlafzimmer nebst Alkoven, rückwärts einem Speisezimmer mit noch 3 andern Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzlege ohne Einrichtung für 50 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

5495. In der Karlsstraße No. 1118., dem Bürgersaale gegenüber, ist vornheraus ein wohleingerichtetes Zimmer mit großem Alkoven und eigenem Eingange mit einem oder 2 Betten für 12 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. Dezember zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

5514. Am Färbergraben No. 1057. sind 2 Botenzimmer nebst Stallung sogleich oder zu Georgi, jedes für 70 fl. jährlich zu beziehen.

5513. Im Habergäßchen No. 1082. ist vornheraus über 2 Stiegen ein Quartier am Georgiziele für 66 fl. Jahreszins zu vermiethen, und in der Sendlingerstraße No. 916. das Nähere zu erfragen.

5512. In der Sendlingerstrasse No. 916. ist ein Quartier vornheraus über 2 Stiegen am Georgiziele für 118 fl. zu vermiethen.

5517. In der Sendlingerstraße No. 962. ist über 3 Stiegen ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 2 Herrn für 7 fl. monatlich zu vermiethen.

5509. In einer der gangbarsten Straßen ist von jetzt an bis Georgi ein Laden für 18 fl. zu vermiethen und das Weitere zu erfragen im Thale No. 556. rückwärts im Hofe beym Kartenfabrikanten Baumgartner.

5516. Vor dem Isarthore an der Ecke der Kanalstraße No. 53., erstem Eingange, über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer, mit der schönsten Aussicht versehen, für 7 fl. monatlich zu beziehen.

5511. Am Schrannenplatze No. 131. ist das 4te Stockwerk (die Mansarde) mit allen Bequemlichkeiten versehen zu Georgi für 150 fl. zu beziehen. Das Nähere erfährt man beym Hauseigenthümer im 3ten Stockwerke.

5522. Es ist in der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke vornheraus ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu vermiethen und am 1. Dez. zu beziehen.

5524. In der Stiftsgasse No. 1161. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer für 5 fl. zu beziehen.

5520. In der Sendlingerstraße No. 894. im Hintergebäude über 2 Stiegen ist ein helles, großes Zimmer nebst Alkoven uneingerichtet für 3 fl. 24 kr. sogleich zu beziehen.

5519. Im Dultgäßchen No. 886. ist im 2ten Stockwerke vornheraus eine Wohnung für 140 fl. jährlich zu vermiethen, bestehend aus 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Magdkammer, Ausguß, Holzlege, Küche und Keller rc. Das Weitere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu vernehmen.

5525. In einem Hause in der Dienersgasse über eine Stiege ist vornheraus eine Wohnung mit einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst andern Bequemlichkeiten für 100 fl. jährlich sogleich zu beziehen, und im Thale Petri No. 551. über 2 Stiegen vornheraus zu erfragen.

5457. In der Frühlingsstraße No. 284. sind mehrere meublirte Zimmer von 6 bis 15 fl. monatlich am 1. Dezember zu vermiethen.

5443. Im Haslingerhause am Rindermarkte vornheraus sind vom Ziele Georgi an zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, jede für 300 fl. jährlich zu vermiethen. Ferner ist daselbst im Hofe rückwärts eine Wohnung für 130 fl. jährlich zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde bey Hrn. Herzog, Stadtgerichtsschätzer zu erfragen.

5465. In der Müllerstraße No. 51. über 1 Stiege ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. 30 kr. am 1. Dezember oder sogleich zu beziehen.

5467. Zwey gut eingerichtete Zimmer, jedes mit besonderm Eingange versehen, sind für 8 und 12 fl. sogleich zu beziehen. Auch kann ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

5410. In der Prannersstraße, gerade dem Ständehause gegenüber, im Baron Madernischen Hause No. 1447. ist über drey Stiegen ein gut meublirtes Zimmer für 8 fl. zu vermiethen.

5431. In dem Hause No. 613. in der Rosengasse ist eine geräumige und bequeme Wohnung für 350 fl. Jahreszins zu vermiethen, und das Nähere darüber im 3ten Stockwerke beym Kaufmann Erich zu erfahren.

Verlorene und gefundene Sachen.

5527. Ein auf türkische Art gewirkter rother Shawl, kleiner Gattung, wurde verloren. Mögliche Auskunft bittet man gegen Erkenntlichkeit in der Burggasse No. 183. zu ebener Erde zu geben.

5497. Es wurde unterm 13. November auf der Strasse von Landshut hieher ein Hirschfänger mittlerer Größe verloren, welcher sich durch die an der Klinge angebrachte Pistole, deren Schloß ruinirt ist, auszeichnet. Der Finder beliebe solchen gegen Erkenntlichkeit an das k. Polizey-Anfragsburcau abzuliefern.

5484. Ein Schuldschein über 6 Kronenthaler, in einem Couverte verwahrt, ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben in dem Hause No. 1303. über zwey Stiegen links vor dem Karlsthore gegen Erkenntlichkeit gefälligst abzugeben.

5487. Den 16. d. M. ist Abends ein brauner, stockhäriger Pudel mit dem Polizey-Zeichen No. 11151. abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält einen baierischen Thaler in No. 1626. in der Weinstraße über 1 Stiege.

5528. Am Sonntage den 21. November Abends 9 Uhr hat sich in der Dienersgasse ein kleines weißes Spitzhündchen verlaufen. Der Finder desselben wird ersucht, es gegen eine Belohnung in die Burggasse No. 177. zu bringen.

Dienst- und andere Gesuche.

5489. In der Lederergasse No. 211. im 3ten Stockwerke wird Fillee geputzt, Spitzen die Elle zu 2 kr., eine Haube zu 12 kr. und eine Krause zu 10 kr.

5507. Ein Mann, welcher im kaufmännischen Rechnungsfache und in der Buchführung erfahren ist, und eine ordentliche Schrift schreibt, sucht Beschäftigung zu erhalten.

Feilschaften.

5521. Die unterzeichnete Commissionshandlung besitzt eine kleine Parthie Chaisenlaternen von verschiedenen Gattungen, die sie bedeutend unter den Fabrikpreisen abzugeben im Stande ist, und sie sowohl im Ganzen als paarweise verkauft. Kaufslustige werden daher zur geneigten Abnahme hiermit eingeladen.

Christ. Aug. Erich, Rosengasse No. 1008.

5510. Der am Ende Unterzeichnete hat hiermit die Ehre, sowohl einem verehrungswürdigen Publikum wie auch seinen hiesigen und auswärtigen Bekannten die ergebenste Anzeige zu machen, daß er durch neue Zufuhren für seine Lederniederlage in den Stand gesetzt ist, jede Anfrage, in Hinsicht auf Preis und Qualität zufrieden stellen zu können.

Gestützt auf das ihm seit seinem Hierseyn zu Theil gewordene Vertrauen stellt er die gehorsamste Bitte, um die Fortdauer desselben, und um einen zahlreichen Zuspruch, wozu sich hochachtungsvoll empfiehlt

Johann Michael Silverio, Bestellter der Leder-Niederlage der Herrn Jos. Krieger und Compagnie aus Straubing, in der Kaufingerstraße No. 1019. im Scheidel'schen Kaffeehause.

5492. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Falkenstein, vollständige Geschichte des Königreichs Baiern. München 1763. 3 Bde. Fol. 1 fl. 48 kr. Gebräuche und Kleidungen der Chinesen. Mit illuminirten Kupf. auf engl. Velinpapier. Von Mahler Pu-Qua in London. Französisch und deutsch. gr. 4. 7 fl. Campe, Sammlung interessanter Reisebeschreibungen. 12 Bde. 8. 4 fl. Zschokke, historische Denkwürdigkeiten der helvetischen Staatsumwälzung. Winterthurn 1803. 3 Bände. 8. 3 fl. Herders, Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. Carlsr. 1792. 4 Bde. 8. 2 fl. 12 kr. Funke, Mythologie. Mit Kupf. Hanov. 1808. 1 fl. 20 kr. Wieland, der deutsche Merkur. Mit 24 Portraiten. Weimar 1773—78. 24 Bde. 2 fl. 24 kr. Dictionaire de poche. Italienisch deutsch und deutsch italienisch. Leipz. 1822. 2 Bde. 3 fl. Rollin, Dictionaire de poche. Französisch deutsch und deutsch französisch. Berlin 1822. 2 Bde. 2 fl. Der vollkommene Pferdekenner, wie auch alle Krankheiten zu heilen. Uffenheim 1764. 2 Bde. 4. 48 kr. Eisenmann, Beschreibung von München und Umgebungen. Mit 15 Kupf. und einem Plane. 1814. 1 fl. Wielands Agathon mit Kupfern. Leipz. 1773. 4 Bde. 8. 1 fl. 24 kr. Arnold, englisch deutsches Wörterbuch. Zullich. 1777. 42 kr. Hönns Betrugs-Lexikon. 30 kr. Apian, astronomicum Caesareum. gr. Fol. 2 fl. — Es sind auch daselbst Musikalien zu verkaufen.

5501. Endesunterzeichnete haben die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichem Publikum hiermit anzuzeigen, daß sie mit einer Sammlung Ost- und Westindischer Vögel hier angekommen sind. Dieselbe besteht in ostindischen Raben, großen und kleinen Cacatus, mehreren Gattungen rother Lorri, zahmen, sprechenden, grauen und grünen Papageyen, ferner in mehreren Gattungen Persischen und kleinen Singvögeln, als: dem Paradies-Ammer, getiegertem Bengalisten, Muskatvögeln u. s. a., desgleichen in zwey Nachtigallaffen, welche im Neusiglgarten in der Maxvorstadt No. 621. zum Verkaufe aufgestellt sind. Ihr Aufenthalt hier dauert 10 Tage.

Thym und Ortmann, von Sachsen-Gotha.

5508. Seine grau- und schwarzwollenen, ächten Hamburger Strümpfe empfiehlt zur geneigten Abnahme

A. Butta, Rindermarkt No. 615.

5526. In der Rosengasse No. 1007. über eine Stiege ist ein schöner Flügel um billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen.

5479. No. 1648. in der Theatiner-Schwabingerstraße zu ebener Erde ist eine Kupferstich-Presse um billigen Preis zu verkaufen.

5480. Pariser-Kapseln (Amorces) zum Gebrauche der Knalfeuer-Gewehre sind bey M. J. Richard, Theatiner-Schwabingerstraße No. 1648. ganz ächt zu haben.

5515. Man sucht auf ein in Mitte der Stadt gelegenes großes Anwesen von zwey Häusern ein Ablösungs-Capital von 2000 fl. stadtgerichtlich hypothecirt aufzunehmen. D. Ueb.

5506. Gegen sichere Hypothek und auf Verlangen auch gegen Bürgschaft werden 12—1500 fl. aufzunehmen gesucht. Im Forderungsfalle könnte dieses Capital auch in einem halben Jahre zurückbezahlt werden. D. Ueb.

5500. Es werden zwey Chaisenpferde für 110 fl. verkauft. D. Ueb.

5523. Ein Oekonomieofen von Eisenblech, ein kupferner Waschkessel und ein Muff für Frauenzimmer sind um billigen Preis zu verkaufen auf dem Sebastiansplatze No. 742. über eine Stiege.

Versteigerungen.

5439. Auf Andringen der Kreditoren der Peter Michlbök'schen Federnhändlers-Eheleute in der Vorstadt Au wird man das Anwesen der Letzteren am Montage den 13. Dezember l. J. in der Amtswohnung am Lilienberge Vormittags von 9 bis 12 Uhr unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung öffentlich versteigern.

Diese Herberge, welche zum königl. Landrentamte München bodenzinsig ist, ist ganz von Holz und mit Schindeln gedeckt.

Sie befindet sich über eine Stiege, und besteht aus einer Stube, Kammer, Vorplatz, Küche und einem kleinen Kasten.

Der Schätzungswerth beträgt 600 fl.

Kaufslustige mögen sich einfinden.

Den 19. November 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

5486. Künftigen Montag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem königl. Jagdzeugstadel dahier mehrere Parthien alter unbrauchbarer Jagzeug, alte Archen, alte Wagenreife, sodann eine große marmorne Geldkassa gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Kaufslustige werden eingeladen, am bestimmten Tage und Stunde im königl. Jagdzeugstadel zu erscheinen.

München den 22. November 1824.

Königliche Hof-Jagd-Intendanz.

5494. Künftigen Montag den 29. dieß Vormittags 10 Uhr werden am Platze des kön. neuen Hoftheaters mehrere Parthien altes Gerüstholz und derlei Bretter, ein Theil einer Planke, dann mehrere Parthien alte Ziegelsteine gegen gleich baare Bezahlung unter ausdrücklicher Bedingung, die erkauften Gegenstände sogleich wegführen zu lassen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber hierzu vorgeladen.

München den 25. November 1824.

Königliche Hof-Bau-Intendanz.

5790. Am Montage den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr wird vor dem Karlsthore No. 18. nächst dem kön. Jagdzeugstadel eine Chaise mit eisernen Federn und Schwanenhälsen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

5441. Am Montage den 29. November wird in dem Schrammergäßchen No. 87. im zweyten Stockwerke eine schöne vollständige Krippe im Wege der Versteigerung in einzelnen Parthien an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Die Figuren dieser Krippe sind meistens neu und reich gekleidet, die Thiere von Bildhauerarbeit, die ganze Krippe überhaupt gut erhalten. Auch ist ein heiliges Grab, 8 Schuhe hoch, zu verkaufen. Die Versteigerungsstunden sind Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Verschiedene Kundmachungen.

5435. Wer an dem Nachlasse der unlängst verlebten pensionirten Bataillons-Arztenswittwe Anna Maria Gesserelli, aus was immer für einen Titel, einen Anspruch zu haben glaubt, wird hiermit aufgefordert, solchen um somehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termins, in der Verlassenschaftssache selbst, weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

München am 18. November 1824.

Die königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.

Schmidt, k. Aktuar.

5481. Da sich der unbekannte Inhaber der in der dießseitigen, auf Antrag des Negotianten Schmaja Mayer erlassenen Ausschreibung vom 7. May d. J. näher bezeichneten Staats-Obligationen in dem vorgesetzten Termine nicht gemeldet, und die Urkunden

nicht vorgewiesen hat, so werden dieselben hiermit für kraftlos erklärt.

Den 19. November 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

5518. Im Polizey-Anzeiger Stück XCI. vom 21. November d. J. No. 5402. wurde ein Regenschirm für 24 Kreuzer rheinisch ausgebothen, der erst vor 8 Tagen bey dem Unterzeichneten gekauft worden seyn soll.

Zur Rettung meiner Ehre und meines Kredites erkläre ich nun den Vorfall auf folgende Weise.

Anfangs November d. J. kam ein Herr zu mir und kaufte einen blautaffeuten Regenschirm für 9 fl. 30 kr.

Nach 14 Tagen, da der große Sturmwind vorüber war, kam derselbe wieder zu mir, und verlangte ein anderes Paraplui oder sein Geld.

Ich wollte das nicht, erboth mich aber, was ich gar nicht schuldig war, zur unentgeldlichen Ausbesserung. Das wollte er nicht, sondern dachte, entspreche ich seinem Begehren nicht, mich in öffentlichen Blättern zu verrufen.

Jeder Unbefangene entscheide nun über den Werth der obigen Anzeige.

Joseph Geneve.

5396. Endesunterzeichnete giebt sich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß sie nicht allein jede Gattung Seide schön und rein in allen zu beliebenden Farben färben, sondern auch angelaufene gefleckte Stücke in allen anwendbaren Farben wieder umfärben und appretiren will. Das nämliche versteht sich auch von seidenen Bändern, Madras, Merino und derley Kleidern. Sie verspricht billigste Preise und schnell mögliche Bedienung. Die richtige Ablieferung der einzusendenden Gegenstände übernimmt und garantirt die Münchner Augsburgerböthin Frau Kraus, welche jeden Mittwoch Mittags 12 Uhr von München abfährt und alldort am Frauenkirchhofe wohnt.

Augsburg den 16. November 1824.

Johann Jakob Baumanns selige Wittwe.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 18. November. Hr. Kalle, Kaufmann von Creveld. Ihro Durchlaucht Frau Fürstin von Sowaroff, von Petersburg. Hr. Lambert, Kaufmann von Paris. Hr. Cordelet, Kaufmann von Neuschatel. Den 19. — Hr. Hofer, Kaufmann von Lahr. Frau Gräfin von Wrbna, von Wien. Hr. von Wagenburg, Rentier von Amsterdam. Hr. Isler, Partikulier von Hamburg. Hr. Chandrelle, Kaufmann von Paris. Hr. Chanson, Partikulier von Grenobl. Den 20. — Hr. Dorrmann, Banquier von Hamburg. Hr. Rouselot, Kaufmann von Paris. Hr. Poirier, Rentier von Grenobl. Den 21. — Mde. Achner, von Paris. Hr. Baron von Schinkel, königl. preuß. geheimer Oberbaurath von Berlin. Hr. Wangen, Doktor der Philosophie ebendaher. Den 22. — Hr. v. Kerll, königl. preuß. Regierungsrath von Berlin. Hr. Brand, Münz-Medailleur ebendaher. Den 23. — Frau Gräfin v. Tarnowska, kais. ruß. Generals-Wittwe von Moskau. Hr. Graf von Tarnowska, kaiserl. ruß. Oberst ebendaher. Den 24. — Hr. Baron von Schmauß, Gutsbesitzer von Pullesrieth.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 18. November. Hr. Baron von Rink, k. k. österr. Rittmeister aus Gallizien. Hr. Roman, Kaufmann von Lahr. Freulein v. Eyb, von Wien. Den 19. — Hr. Merk, Bürger von Ehingen. Mde. Wikenthaler, von Pest. Hr. Fäsch, Handlungskommis von Basel. Mde. Scherer, von Mannheim. Den 20. — Hr. von Löwenberg, k. k. österr. Kriegs-Commissär von Brüßel. Den 21. — Hr. Unger, Kaufmann von Augsburg. Den 22. — Hr. Lefebre, Courier, Hr. Jaquet, Kammerdiener, und Hr. Pierre, Koch, von Paris. Den 23. — Hr. Kollarz, k. k. österr. Artillerie-Oberlieutenant von Wien. Den 24. — Hr. Vogel, Kaufmann von Augsburg. Den 25. — Hr. von Dreyer, königl. preuß. Lieutenant aus Mayland.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 18. November. Hr. Schmidel, Schauspieler von Augsburg. Hr. Quittschreiber, k. k. österr. Akad. Künstler von Wien. Den 19. — Hr. Lumpp, von Klagenfurth. Hrn. Schimel und Furth, Kaufleute von Pappenheim. Hr. v. Bellati und Uartignoni, Kaufleute aus Mayland. Hr. Dreyfus, Studirender der Medizin von Stuttgart. Hr. von Binenthal, Cürassier-Rittmeister von Freysing. Hr. Gruber, Domvikar von Augsburg. Hr. Kaul, Candidat ebendaher. Hr. Griebel, Kaplan von Nürnberg. Hr. Haggemüller, Professor von Landshut. Hr. Regenscheit, Pfarrer von Sauldorf. Den 21. — Hr. Mohr, Kaufmann von Dünkelspühl. Hr. Josarini, Musik-Direktor von Zerenzi. Den 22. — Hrn. Meseschit, Coutre und v. Gauba, Garde-Offiziers von Paris. Hr. Müller, Oekonom von Schlirstadt. Hr. Erstenmüller, Kaufmann von Memingen. Hr. Löwenberg, Kaufmann von Hohenems. Den 23. — Hr. v. Platen, Partikulier von Anspach. Dem. Müller, Partikuliere aus Hönstetten. Den 24. — Baronesse von Tresca, Partikuliere von London. Hr. Bischof, Partikulier von Regensburg. Hr. Schirrmeister, Maler von Landshut.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 27. November 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes.	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Winterbier		3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	14	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 20. bis 27. November 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	6641	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	5580	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	1023	— — —	—	18	—
Frische Eyer	10320	4 Stück	—	4	—
Trucheneyer	146000	9 —	—	8	—
Hennen, alte	826	das Stück zu	—	20	—
Hühner	1745	— — —	—	15	—
Indianen	364	— — —	1	24	—
Kapaunen	627	— — —	—	40	—
Gänse, alte	8870	— — —	—	50	—
Junges	8481	— — —	—	14	—
Enten, alte	1539	— — —	—	22	—
Junges	1307	— — —	—	4	—
Tauben junge	1562	— — —	—	8	—
Spanferkel	407	— — —	1	—	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung.	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	8	—	—
— — frische Birnen	7	12	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	26	—
— — Werch	—	7	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	1	3	—
— — Weitzenstroh	—	33	—
— — Roggen	—	46	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	46	—
Eine Klafter Buchenholz	7	40	—
— — Birkenholz	6	12	—
— — Ferchenholz	4	45	—
— — Fichtenholz	4	40	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 27. November 1824.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	268	Voriger Rest	33	Voriger Rest	520	Voriger Rest	15
Neue Zufuhr	1263	Neue Zufuhr	530	Neue Zufuhr	2175	Neue Zufuhr	568
Ganzer Schrannenstand	1531	Ganzer Schrannenstand	563	Ganzer Schrannenstand	2693	Ganzer Schrannenstand	583
Heutiger Verkauf	1459	Heutiger Verkauf	563	Heutiger Verkauf	2681	Heutiger Verkauf	583
Bleibt im Rest	72	Bleibt im Rest	—	Bleibt im Rest	12	Bleibt im Rest	—

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	10	39	10	11	9	29
Korn	7	11	6	59	6	26
Gerste	5	59	5	47	5	30
Haber	4	—	3	47	3	32

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 19 kr. Korn mehr 35 kr. Gerste mehr um 14 kr. Haber mehr 11 kr.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCIV. Mittwoch den 1. Dezember 1824.

Miethschaften.

5533. Auf dem Kreuze No. 1185. über 2 Stiegen ist ein Klavier für 2 fl. monatlich zu vermiethen.

5535. No. 463. im Pfluggäßchen ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten für 90 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

5531. No. 1097. in der Karlsstraße ist eine Wohnung mit 5 heitz- dann 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller am Ziele Georgi für 200 fl. zu vermiethen.

5534. No. 358. in der Wilhelminenstraße, der neu erbauten Kaserne gegenüber, ist ein Zimmer mit eigenem Eingange und vollkommener Einrichtung monatlich für 7 fl. zu vermiethen.

5540. Im Hause No. 112. in der Rebenstraße ist über eine Stiege ein eingerichtetes, helles Zimmer mit eigenem Eingange für 4 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5543. In der Lederergasse No. 203. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5549. In der Löwengrube No. 1408. über 3 Stiegen vornherans ist ein schönes, meublirtes Zimmer für einen Herrn monatlich für 11 fl. sogleich zu beziehen.

5546. In der Wurzerstraße No. 326. ist ein Quartier von einem Zimmer, Alkoven, Küche, Speisekammer und Holzlege ꝛc. mit eigenem Eingange für 5 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

5548. Im Hause No. 1555. an der Schäfflergasse im 1ten Stockwerke rückwärts ist ein kleines Quartier, besonders für einen einzelnen Herrn oder eine kleine Familie geeignet, für den jährlichen Zins von 115 fl. zu vermiethen.

5539. In einem Hause in einer der schönsten Straßen ist ein schönes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zimmer vornheraus zu vermiethen, und in der Kaufingerstraße No. 1620. über 2 Stiegen das Nähere zu erfragen.

5552. Im Schramengäßchen No. 94. über eine Stiege ist am künftigen Ziele Georgi eine bequeme Wohnung für 90 fl. Zins zu vermiethen.

5558. No. 39. im Knöbelschlößchen an der Kanalstraße sind über eine Stiege 2 Wohnungen, die eine mit 4 Zimmern, die andere mit 3 Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten für 136 fl. und 120 fl. am Ziele Georgi zu beziehen.

5560. In der Glockenstraße an der Kreuzkaserne No. 1258. ist eine Wohnung zu ebener Erde, welche, mit einem Hof versehen, vorzüglich für einen Kistler oder sonstigen Handwerksmann geeignet ist, für 150 fl. vom Ziele Georgi an zu vermiethen.

5559. Zwey gut eingerichtete Zimmer, jedes mit besonderm Eingange versehen, sind für 8 und 12 fl. sogleich zu beziehen. Auch kann ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

5553. No. 1372. in der Karlsstraße ist im 2ten Stockwerke ein schön eingerichtetes Zimmer monatlich für 8 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5557. No. 642. auf dem Rindermarkte ist ein meublirtes Zimmer für einen Herrn über eine Stiege im untern Hofgebäude um 6 fl. zu beziehen.

5556. Im Rosenthale No. 713. über eine Stiege rückwärts ist ein schönes Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubels, für 6 oder 7 fl. monatlich sogleich zu beziehen. Die Aussicht ist in Gärten.

5485. Vor dem Sendlingerthore an der Sonnenstraße No. 1287. im 2ten Stockwerke rechts, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Holzlege am 1. Dezemb. für 4 Monate um 36 fl. zu vermiethen. Das Uebrige ist daselbst zu erfragen.

5416. In der Weinstraße No. 1632. ist eine Wohnung vornheraus im dritten Stockwerke für 270 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5550. Eine kleine mit Silber beschlagene Tabackspfeife von Porzellain ist am Sonntage den 28. Nov. durch den englischen Garten nach der Salvatorstraße hin verloren worden, und gegen gute Erkenntlichkeit am Rindermarkte No. 642. zu ebener Erde zurückzugeben.

5561. Am 26. Nov. wurde von Freysing nach München durch einen Lohnrößlerknecht ein Koffer mit bedeutendem Werthe verloren. Wer denselben der königl. Polizey-Direktion dahier übergiebt oder gründliche zu dessen Entdeckung führende Aufschlüße ertheilt, dem wird eine Belohnung von 11 fl., und im leztern Falle die Verschweigung seines Namens zugesichert.

5537. Der Finder von polirten Schweizer-Batzen, die auf dem Obstmarkte verloren gegangen sind, wird ersucht, sie auf dem Schrannenplatze No. 600. abzuliefern, wogegen er den Werth des Geldes als Erkenntlichkeit empfangen wird.

Dienst- und andere Gesuche.

5555. Ein junger Mann, der sich sowohl über seine Kameral-Studien als auch über seine fernere wissenschaftliche und moralische Bildung bestens legitimiren kann, wünscht in irgend einem Amte Aufnahme. D. Ueb.

5507. Ein Mann, welcher im Kaufmännischen Rechnungssache und in der Buchführung erfahren ist, und eine ordentliche Schrift schreibt, sucht Beschäftigung zu erhalten.

Feilschaften.

5532. In der Türkenstraße nächst dem Caffetier Rothmüller No. 578. über 2 Stiegen sind sehr schöne auf Quitten gepfropfte tragbare Zwerg- auch Pfersichbäume zu haben.

5536. Bey dem herannahenden Feste, Mariä Empfängniß, welches am 8. Dezember l. J. gefeyert wird, macht man auf nachstehende Schrift aufmerksam, unter dem Titel: Wahrer Begriff von der Verehrung Mariä, sammt angehängter Lebensmethode; aus dem Latein des P. Neumayr übersezt, mit einem Kupfer. (Preis 30 kr.) Wovon Exemplare in der Lentnerschen Buchhandlung in München zu haben sind.

5541. Es ist eine fast ganz neue, sehr leichte und sowohl mit 2 als einem Pferde zu fahren taugliche, 4sitzige Chaise, welche in einer hiesigen Fabrique verfertigt, mit eisernen Achsen und Federn versehen, und überhaupt gut gebaut ist, um billigen Preis zu verkaufen. Das Weitere ist im Schramergäßchen in dem Hause No. 92. zu erfragen.

5542. In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1614.) ist so eben angekommen:

Hofbauer, allgemeines österreichisches oder neuestes Wiener-Kochbuch in jeder Haushaltung brauchbar. Eine durch vieljährige Erfahrung bewährte Anleitung zur Bereitung aller Arten von Fleisch- und Fastenspeisen rc.; mit einem Anhange über die sicherste Aufbewahrung aller Mundvorräthe durch Trocknen, Einmachen, Beitzen, Pöckeln und Räuchern, nebst mehreren wichtigen Haushaltungsvortheilen. Mit einem Titelkupfer. gr. 8. Preis 3 fl.

5545. Vor dem Sendlingerthore an der Sonnenstraße in dem Hause No. 1288. ist eine kleine niedliche Krippe, welche auf einem Komodkasten Raum hat, schon ganz aufgerichtet, zu verkaufen.

5551. Es werden gegen sichere Hypothek 4 bis 500 fl. aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

5554. Beym Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. ist ein neuer Bücher-Katalog unentgeltlich abzulangen.

5510. Der am Ende Unterzeichnete hat hiermit die Ehre, sowohl einem verehrungswürdigen Publikum wie auch seinen hiesigen und auswärtigen Bekannten die ergebenste Anzeige zu machen, daß er durch neue Zufuhren für seine Lederniederlage in den Stand gesetzt ist, jede Anfrage, in Hinsicht auf Preis und Qualität zufrieden stellen zu können.

Gestützt auf das ihm seit seinem Hierseyn zu Theil gewordene Vertrauen stellt er die gehorsamste Bitte, um die Fortdauer desselben, und um einen zahlreichen Zuspruch, wozu sich hochachtungsvoll empfiehlt

Johann Michael Silverio,
Bestellter der Leder-Niederlage der Herrn Jos. Krieger und Compagnie aus Straubing, in der Kaufingerstraße No. 1019. im Scheidel'schen Kaffeehause.

5479. No. 1648. in der Theatiner-Schwabingerstraße zu ebener Erde ist eine Kupferstich-Presse um billigen Preis zu verkaufen.

5538. 2 oder 300 fl. werden auf sichere Hypothek gesucht. D. Ueb.

Verschiedene Kundmachungen.

5435. Wer an dem Nachlasse der unlängst verlebten pensionirten Bataillons-Arztenswittwe Anna Maria Gessereli, aus was immer für einen Titel, einen Anspruch zu haben glaubt, wird hiermit aufgefordert, solchen um somehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termins, in der Verlassenschaftssache selbst, weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

München am 18. November 1824.

Die
Königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
Schmidt, k. Aktuar.

5530. Nachdem sich der zu Forstenried im Jahre 1790 geborne Georg Gerold, welcher seit dem russischen Feldzug, den er als Soldat beym ehemaligen Leibregimente mitgemacht, vermißt wird, innerhalb der dreymaligen Frist weder selbst noch einer seiner etwaigen Nachkommen vor unterzeichneter Behörde gemeldet hat, so wird derselbe auf Antrag der Intestaterben hiemit als verschollen erklärt und sein Vermögen gegen Caution an dessen nächste Verwandte ausgehändiget werden.

München den 22. Nov. 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.
Steyrer, Landrichter.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 6 Kinder, 5 männlich. und 1 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 13 Paar.

Gestorben: Den 21. Nov. Nikolaus Krumpp, Diurnist bey der Staatsschuldentilgungskasse, 52 J. alt, an plötzlich zurückgetretener Gicht. Karl Mayr, bürgerl. Stadtgärtnerssohn, 18 T. alt, an der Gelbsucht mit Gichtern. Den 23. — Joseph Sturm, Glasschleifersohn, 22 T. alt, an Gichtern. Elenora Fahrer, kön. Magazin-Verwalterswittwe, 81 J. alt, an Altersschwäche. Den 25. — Magdalena Bischler, Taglöhnerstochter, 7 T. alt, an Gichtern. Maria Anna, unehel., 6 Mon. alt, an Zahngichtern. Den 26. — Ein nothgetaufter unehel. Knabe, einige Min. alt, an Schwäche. Elisabetha Huttner, bürgl. Hofsporersgattin, 78 J. alt, am Schleimschlage.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 4 männlich. und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 10 Paar.

Gestorben: Den 19. November. Karl Max Richard, gewesener Kaservenvalter, 74 J. alt, an der Wassersucht. Maria Anna Gesserelli, k. Bataillonsarztenswittwe, 49 J. alt, an der Abzehrung. Gertraud Bichler, Taglöhnerin, 85 J. alt, an Altersschwäche mit Gelbsucht. Den 21. — Juliana Berthold, bürgerl. Bierwirthswittwe, 80 J. alt, an Altersschwäche. Kreszentia, unehel., 17 T. alt, an der Abzehrung. Den 23. — Ludovik Mayr, Zimmermannssohn, 8 M. alt, am Keuchhusten. Josepha, unehel., 11 M. alt, am Keuchhusten. Den 24. — Mathias, unehel., 8 W. alt, an der Abzehrung. Andreas, unehel., 6½ M. alt, an der Abzehrung. Den 25. — Frau Walburga Tochtermann, kön. Hofschauspielerin, 55 J. alt, an der Herz- und Bauchwassersucht. Den 26. — Joseph Böhr, Sekretärssohn, 31 J. alt, an der Lungensucht. Ludovik Banghard, Elementar-Lehrerssohn, 7 J. 8 M. alt, am Wasserabsatze in den Kopf. Elisabetha Bindl, Apothekerswittwe, 65 J. alt, an Verhärtung des Magens und der Gebährmutter. Viktoria Schierl, Dienstmagd, 28 J. alt, am Kindbettfieber. Leonard Biechler, Packknecht, 47 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Den 27. — Antonia Kobres, k. Hoflaquaistochter, 3 W. alt, an Gichtern. Paul Joseph, unehel., 6 M. alt, an der Abzehrung.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 17 Kinder, 11 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verbesserungen.

Im Polizey-Anzeiger Stück XCII. Seite 890. bey der Todtenanzeige der Metropolitan- und Pfarr-Kirche zu U. L. Frau vom 14. November d. J. ist zu lesen: Theresia, Gattin des bürgerl. Zimmermeisters Paul Erlacher ꝛc.; dann im Stücke XCIII. Seite 891. Miethschaft sub No. 5485. Zeile 2. ist zu lesen: in der Sonnenstraße No. 1287. statt 128.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 29. November bis 6. Dezember regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 29. November 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	2
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	3
III. Das Spitzweckel .	—	7	2
IV. Das Kreuzerlaibel	—	11	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	22	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	35	1
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	6	—
VIII. Ein Sechzehner laib	8	12	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund-Mehl	1	28	—	5	2	—
Semmel-Mehl . . .	1	4	—	4	—	—
Waitzen-Mehl . . .	—	48	—	3	—	—
Einbrenn-Mehl . . .	—	32	—	2	—	—
Riemisch-Mehl . . .	—	42	—	2	2	—
Rocken-Mehl	—	36	—	2	1	—
Nach-Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	55	—	11	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	38
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerk.			24
Ein — Jochberger			10
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCV. Sonntag den 5. Dezember 1824.

Bekanntmachung.

(Die Verlegung des Kälbermarktes betreffend.)

5615. Es wird hiermit in Uebereinstimmung mit dem Magistrate dahier zur öffentlichen Kunde gebracht, daß, vom Dienstage den 7. l. M. angefangen, der Kälbermarkt nicht mehr im Thale an der Hochbrücke, sondern an jenem Platze des Viktualienmarktes, welcher durch die Abbrechung der Spitalgebäude gewonnen wurde, Statt finden werde.

München am 2. Dezember 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

Miethschaften.

5579. In der Maxvorstadt Friedrichstraße No. 441. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzlege an eine kleine Haushaltung für 100 fl. jährlich sogleich zu vermiethen.

5570. Am Färbergraben No. 1057. sind 2 Botenzimmer nebst Stallung sogleich oder zu Georgi, jedes für 70 fl. zu beziehen.

5571. Im Hause No. 958. in der Sendlingerstraße über eine Stiege vornheraus ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und andern Bequemlichkeiten für 310 fl. zu Georgi zu beziehen.

5484. In der Kaufingerstraße sind rückwärts über eine Stiege 3 heitzbare Zimmer, wovon 2 schön austapeziert sind, mit Kabinette ohne Einrichtung und allenfalls auch mit Küche monatlich für 16 fl. an eine ruhige Familie zu vermiethen. D. Ueb.

5575. No. 1402. an der Löwengrube über 2 Stiegen ist eine bequeme Wohnung mit einem Zimmer und einer Kammer vornheraus, dann einem Zimmer und Alkoven rückwärts nebst Küche, Keller und Holzlege ꝛc. von jetzt an bis Georgi für 30 fl. sogleich zu beziehen, und beym Kistlermeister Ritter No. 1404. das Nähere zu erfragen.

5569. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5578. Im Hause No. 987. in der Fürstenfeldergasse sind 3 Zimmer ohne Meubels, jedes mit eigenem Eingange monatlich für 5, 4 und 3 fl. sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

5599. Am Sebastiansplatze No. 739. im 2ten Stockwerke ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich am 1. Jäner zu beziehen.

5601. In der Karlsstraße No. 1118. vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven und einem oder 2 Betten für 12 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich oder am 1. Januar zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

5598. In der Brunngasse No. 1185. ist ein Klavier für 2 fl. monatlich zu vermiethen.

5596. Im Dultgäßchen No. 886. über vier Stiegen vornheraus sind 5 Zimmer, wovon 4 heitzbar sind, mit Keller, Speicher, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten für 190 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

5589. In der Prannersstraße No. 1539. im 3ten Stockwerke ist ein vollständiges neues Bett mit Bettlade, Nachttisch und Lavoir monatlich für 3 fl. zu vermiethen.

5612. Beym Handelsmann Margreiter in der Weinstraße No. 1630. ist das 3te Stockwerk vornheraus zu Georgi für 200 fl. jährlich zu beziehen.

5594. Im Rondelle vor dem Karlsthore No. 1301. rückwärts über eine Stiege kann eine Wohnung für 6 fl. monatlich sogleich bezogen werden.

5590. Vor dem Isarthore No. 481. zu ebener Erde ist ein schönes Zimmer für 4 fl. 30 kr. monatlich sogleich zu beziehen.

5602. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist eine Wohnung mit 5 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, zwey Küchen, Speisekammer, Keller, Stallung für sechs Pferde und einem Platze, um mehrere Wägen zu stellen am Ziele Georgi für 470 fl. Jahreszins zu beziehen. Diese Wohnung kann auch ohne Stallung gemiethet werden. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

5611. In der Ludwigsvorstadt in der Singstraße No. 84. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 4 fl. monatlich am 1. Jäner zu beziehen.

5597. Vor dem Karlsthore im Schlossergäßchen No. 130. ist zu ebener Erde ein schönes, eingerichtetes Zimmer, mit der Aussicht in einen Garten versehen, an einen Herrn für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

5609. In der Prannersstraße No. 1495. ist eine Stallung für 4 Pferde nebst einer Remise zu 3 Wägen für 12 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

5604. Im Rosenthale No. 713. über eine Stiege rückwärts ist ein schönes Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubels, für 6 oder 8 fl. monatlich sogleich oder am 1. Dezember zu beziehen. Die Aussicht ist in Gärten.

5605. In der Salvatorstraße No. 1533. über 4 Stiegen vornheraus ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 5 fl. zu beziehen.

5559. Zwey gut eingerichtete Zimmer, jedes mit besonderm Eingange versehen, sind für 8 und 12 fl. sogleich zu beziehen. Auch kann ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

5643. In der Karlsstraße No. 1097. sind im 1ten Stockwerke ein geräumiges, schönes Zimmer mit daran stossendem Kabinette mit oder ohne Meubels für 5 oder 7 fl. und 2 Keller für 30 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist im Laden des nämlichen Hauses zu erfragen.

5534. No. 358. in der Wilhelminenstraße, der neu erbauten Kaserne gegenüber, ist ein Zimmer mit eigenem Eingange und vollkommener Einrichtung monatlich für 7 fl. zu vermiethen.

5548. Im Hause No. 1555. an der Schäfflergasse im 1ten Stockwerke rückwärts ist ein kleines Quartier, besonders für einen einzelnen Herrn oder eine kleine Familie geeignet, für den jährlichen Zins von 115 fl. zu vermiethen.

5563. No. 75. in der Perusagasse ist vom 20. Dez. an monatlich oder jährlich zu vermiethen: das ganze erste Stockwerk, bestehend aus 3 Zimmern vornheraus und einem Zimmer und 2 Kammern gegen den Hof, das ganze schön meublirt, auch Küche, Holzlege, Keller und Speicher; die vollkommene Einrichtung von Weißzeug, Silber, Tisch- und Küchengeräth sind auch dabey zu haben. Der monatliche Zins ist von 6 bis 10 Carolin, je nachdem man die Einrichtung verlangt. Das Uebrige ist zu erfragen am Promenadeplatze No. 1423. im 3ten Stockwerke rechts.

5583. Auf dem Anger No. 763. ist ein Quartier mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten für 120 fl. zu Georgi an eine Familie zu vermiethen.

5585. In der Rebenstraße No 108. neben dem Milchgarten ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange und sehr schöner Aussicht versehen, für 5 fl. monatlich zu vermiethen. Ferner ist daselbst zu Georgi eine schöne Wohnung mit einem Garten an eine kinderlose Familie für 100 fl. zu beziehen.

5617. In der Fürstenfeldergasse No. 989. zu ebener Erde ist ein heitzbares Zimmer mit 2 Betten an zwey Herrn für 6 fl. monatlich, und ein gewölbter Keller für 10 fl. halbjährig sogleich zu vermiethen.

5553. No. 1372. in der Karlsstraße ist im 2ten Stockwerke ein schön eingerichtetes Zimmer monatlich für 8 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5567. Es wurde ein Päckchen gedruckter Vorausbezahlungs-Quittungen verloren. Man bittet den Finder um dessen Ablieferung in die Fleischmann'sche Buchhandlung.

5572. Es ging den 30. Nov. ein kleines, langhaariges Dachshündchen mit zottigtem Schweife, männlichen Geschlechts, mit 4 gelben Fußspitzen, gelber Schnauze und gelben Tupfen ober den Augen verloren. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird ersucht, selbes gegen gute Belohnung zum Herrn Weinmüller, Rothgärbermeister am Anger zu überbringen.

5564. Der Unterzeichnete hat ausserhalb Sendling an der Weilheimer-Forstenrieder-Straße eine mit Silber beschlagene Ulmer Tabackspfeife, ungefähr 4—5 fl. am Werthe, gefunden, und ist bereit, dieselbe dem sich legitimirenden Eigenthümer gegen Erstattung der Auslagen zuzustellen.

Vitus Erhard,
bürgerl. Melber in der Sendlingerstraße No. 900.

5580. Es ist Jemand am letzten Freytage den 27. November Mittags in der k. Bilder-Gallerie ein Bambusstock, wahrscheinlich durch Irrthum, weggekommen. Derselbe ist von mittlerer Größe und mit einem schwarzbeinernen Knopfe, in welchem ein Plättchen von Perlmutter eingelegt ist, versehen. Der Besitzer wird ersucht, denselben in der Salvatorstraße No. 1523. zu ebener Erde im Zimmer linker Hand abzugeben.

5603. Den 2. Dezember Abends nach 10 Uhr wurde von der Hauptwache an bis an das Sporergäßchen unter den Bögen ein goldener Fingerring mit Verzierung und einem blauen Steine verloren. Man ersucht den Finder, denselben gegen Erkenntlichkeit von 1 fl. 12 kr. am Kreuze dem Freyschützwirthe einzuhändigen.

5592. Es wurden ein Paar Augengläser gefunden, welche der Eigenthümer am Rochusberge im Hause No. 1486. über 3 Stiegen links abholen kann.

5607. Am Donnerstage den 2. Dezember Abends blieb ein grünseidener Regenschirm im königl. Hoftheater an der Residenz stehen. Der Finder wird ersucht, selben gegen angemessene Belohnung in der Karlsstraße No. 1128. über 2 Stiegen rückwärts abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

5577. Ein geprüfter Lehrer, der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache, auch

der Geschichte, Geographie und Arithmetik kündig, wünscht eine Hofmeisterstelle zu erhalten. Das Nähere ist zu erfragen in der Singstraße (Ludwigs-Vorstadt) No. 84. im ersten Stockwerke.

5507. Ein Mann, welcher im Kaufmännischen Rechnungssache und in der Buchführung erfahren ist, und eine ordentliche Schrift schreibt, sucht Beschäftigung zu erhalten.

Feilschaften.

5574. Die Wichtigkeit des Ehestandes wird von Niemanden in Abrede gestellt, und doch wird derselbe meistens ohne Vorbildung in physischer, moralischer und religiöser Hinsicht angetreten. Es dürfte daher nicht überflüßig seyn, auf nachstehende zwey Schriften aufmerksam zu machen, welche sich auch zu Brautgeschenken eignen: Katholisches Lese- und Gebethbuch für Eheleute und Eltern. 8. 45 kr. Unterricht für christliche Eheleute zur Beförderung ihrer Glückseligkeit. 8. 36 kr. Gebundene Exemplare hievon liegen bey Herrn Kasimus, Buchbinder in der Schäflergasse immer zum Kaufe vorräthig da. Rohe Exemplare sind zu den oben angezeigten Preisen zu haben in der

Lentner'schen Buchhandlung in München.

5595. Ein Flügel ist um 50 fl. zu verkaufen, und auf dem Frauenplatze in dem Hause No. 1600. über 2 Stiegen das Nähere zu erfragen.

5573. Es sind 2 englisirte, 6jährige, 5 Schuhe 3½ Zoll hohe Pferde (Braunen), um siebenzig Luisd'or (aber nicht einen Heller wohlfeiler) zu verkaufen. Der eine ist ein Meklenburger, der andere aus dem Hanoveranischen Hoyaher-Gestütt. Da der Eigenthümer sie aus der Kupel kaufte, selbst einführte, und schon 2 Jahre besitzt, so kann er nicht nur für alle körperlichen Haupt- und Nebengebrechen und innerliche Defekte, als auch dafür gut stehen, daß keines irgend eine, fast bey allen Pferden so häufige, üble Gewohnheit an sich habe, weder im Beschlagen, noch im Scheuen, Lederfreßen, oder wie sie immer Namen haben mögen. Diese Pferde stehen zwar im Fränkischen, allein man ist bereit sie an einem bestimmten Tage unentgeldlich bis nach Ingolstadt kommen zu laßen, und allda den Contrakt abzuschließen, oder auch, wenn er nicht zu Stande kommen sollte, sie wieder zurückzuführen. Auch kann der Kutscher, welcher sie bisher behandelte, dazu gegeben werden. Das Uebrige ist in der Fürstenstraße vor dem Schwabingerthore No. 436. über eine Stiege links zu erfragen.

5536. Bey dem herannahenden Feste, Mariä Empfängniß, welches am 8. Dezember l. J. gefeyert wird, macht man auf nachstehende Schrift aufmerksam, unter dem Titel: Wahrer Begriff von der Verehrung Mariä, sammt angehängter Lebensmethode; aus dem Latein des P. Neumayr übersezt, mit einem Kupfer. (Preis 30 kr.) Wovon Exemplare in der Lentnerschen Buchhandlung in München zu haben sind.

5566. Es sucht Jemand auf die erste Post 1600 fl. oder auf die 2te Post 1000 fl. aufzunehmen. Das Uebrige ist zu erfragen No. 1415. in der Windenmachergasse zu ebener Erde.

5593. Frische böhmische Fasanen, Rebhühner und Schwarzwildbret sind zu haben im goldnen Storchen, ehemals Bauhof in der Karlsstraße.

5614. Es ist eine fast ganz neue, sehr leichte und sowohl mit 2 als einem Pferde zu fahren taugliche, 4sitzige Chaise, welche in einer hiesigen Fabrique verfertigt, mit eisernen Achsen und Federn versehen, und überhaupt gut gebaut ist, um billigen Preis zu verkaufen. Das Weitere ist im Schramergäßchen in dem Hause No. 92. zu erfragen.

5576. Eine sehr solid gebaute Chaise zwey und viersitzig, mit fliegender Brücke, Schwanenhälsen und eigenem Kutscherbocke, ist samt den Pferden, Schwarzschimmeln von Farbe, jedes 5½ Jahr alt, von äusserst guter Construktion, zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Wirthshause des Herrn Neusiegl vor dem Schwagingerthore.

5608. Es ist alter Flachs am Schrannenplatze No. 600. über 4 Stiegen zu verkaufen.

5531. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Gellert's, sämmtliche Fabeln und Erzählungen in drey Büchern. Leipzig 1823. 36 kr. Alcibiades. 4 Bde. Carlsr. 1788. 1 fl. 30 kr. Ueber die Einsamkeit, von Zimmermann. 4 Bände. Troppau 1785. 2 fl. Zimmermann, vom Nationalstolze. Carlsruhe 1783. 30 kr. Adelung, über den deutschen Styl. 2 Bde. Berl. 1787. 1 fl. 12 kr. Musäus, physiognomische Reisen. 2 Bände. Mannheim 1803. 48 kr. Wels, hinterlassene Schriften. 2 Bde. Wien 1786. 36 kr. Matthisson, v., Gedichte. Zürich 1821. 36 kr. Maus, lyrische Gedichte. Mainz 1821. 36 kr. Maus, poetische Briefe. Mainz 1821. 48 kr. Gedichte von Freyhrn. v. Syrgenstein. Kempt. 1798. 36 kr. Dietl's, Briefe über die mythologischen Dichtungen der Griechen und Römer. München 1800. 36 kr. Hölderich's, religiöse Betrachtungen nebst einigen Gedichten. Münch. 1825. 18 kr. Träume eines Menschenfreundes. 2 Teihle. Carlsr. 1784. 48 kr. Malerische Reise eines deutschen Künstlers nach Rom. 2 Theile. Wien 1789. 36 kr. Siegfried, oder kurze Biographie des Verstandes bis auf den Zwist mit seinen Kindern, von Gruithuisen. Münch. 1812. 24 kr. Die sinnlichen Wahrnehmungen, als Grundlage des Unterrichts in der Muttersprache. Ein Handbuch für Mütter und Lehrer, von Türk. Mit 2 Kupfertafeln. Winterthur 1811. 36 kr. Die Einsamkeit der Weltüberwinder nach innern Gründen erwogen. Leipzig 1781. 36 kr. Bendavid's, Vorlesungen über die Kritik der Urtheilskraft. 2 Thle. Wien 1796. 36 kr. Grundlinien der Poetik nach einem neuen und einfachen Systeme. Münch. 1821. 24 kr. Faustin, oder das philosophische Jahrhundert. 1780. 24 kr. Leben des Moliere, nebst einem Anhange von übersetzten und selbst verfertigten Poesien. Leipz. 1754. 18 kr. Lectüre für Stunden der Muße, von Kayser. Bayreuth 1793. 24 kr. Schiltberger's, Geschichte seiner Gefangenschaft in der Türkey. 18 kr. Erzählungen von Karoline Stahl, geborne Dumpf. Wien 1820. 12 kr. Der Zauberbrunnen. Eine Rittergeschichte von Gleich. Leipz. 1816. 30 kr. Der Baron von Bergedorf, oder das Princip der Tugend. Von Lafontaine. Berlin 1811. 36 kr. Ein gut gemeintes Wort, vielleicht zu seiner Zeit gesprochen. Von einem Landtagsfreunde. 1803. 36 kr. Barruel's, vollständige Sammlung der Schriften, die seit der Eröffnung der Reichsstände Frankreichs in Rücksicht auf den Klerus und dessen bürgerliche Verfassung erschienen sind. 10 Bände. Kempten 1795. 3 fl. Agricola's, Bergwerksbuch, mit Figuren, in Folio. Basel 1621. 2 fl. Roux, deutsch französisches Wörterbuch. 2 Bände in Halbfranzband. Halle und Berlin 1809. 5 fl. 36 kr. Schneider's, griechisch deutsches Wörterbuch. 2 Bde. in Halbfranzband. Leipz. 1819. 13 fl. 30 kr. Deutschlands Fauna in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen der Insekten und Käfer, von Sturm. Mit 24 illuminirten Kupfertafeln. Nürnberg 1815. 1 fl. 36 kr. Gallerie der alten Griechen und Römer in 82 Abbildungen, von Zapf. Gestochen von Riedel. Augsb. 1801. 2 fl. Zeichnungsbuch, von Joseph Eder, mit 35 Zeichnungen. Wien. 2 fl. 42 kr. Aesculaps Hahn und Amors vergiftete Fackel. Eine Idylle und fünf Fabeln. Ein poetisch- und litographischer Versuch. Mit 6 Abbildungen, von Malich. München. 3 fl. 30 kr. Sechs biblische Kupferstiche von Rufin. Rom 1731. 6 fl. Grosser Plan der königlich baierischen Haupt- und Residenzstadt München vom Jahre 1814. Nebst Erklärung der Stadtviertel, Vorstädte, öffentlichen und Privatgebäuden. 1 fl. 36 kr. Helden-, Staats- und Lebensgeschichte Friedrichs II. Königs in Preussen. Aus ächten Urkunden beschrieben. 6 Bde., mit Kupfern. Schafhausen 1760. 3 fl. Hörschelmanns, europäisches Staats-, Kriegs- und Friedens-Lexikon. 2 Bände. Frankfurt und Leipz. 1765. 1 fl. 12 kr. Denkmäler dem unsterblichen Andenken Marien Theresien gewidmet. Prosaischer und poetischer Theil; in Folio. Wien 1784. 1 fl. 12 kr. Bret's, Magazin zum Gebrauche der Staaten- und Kirchengeschichte, vornehmlich des Staats-Rechts katolischer Regenten. 3 Bde. Ulm 1771. 1 fl. 12 kr. Reise durch Nordamerika, in dem Jahre 1781, nebst dem Feldzuge der Armee des Grafen von Rochambeau, von Robin. Nürnberg 1783. 24 kr. Neckeri, elementa botanica genera genuina. II Tom. Cum 54 Fabulis aeri incisis. Neowedae ad rhenum. 1791. 2 fl. Divi Rudolphi imperatoris, Caesaris Augusti epistolae ineditae desumptae ex codice manu

exarato Caesareo classis jur. Civ. LXXVII. Mariae Theresiae Augustae honoribus dicatae. Viene 1771. 48 kr.

5565. Auf sichere Hypothek wird ein Kapital von 1500 fl. gesucht. D. Ueb.

5568. Ein gut abgerichteter Rattenfänger, bester Raçe, ist zu verkaufen. D. Ueb.

5582. Es wird ein Handlungs-Geschäft zu billigen Bedingnissen zu kaufen gesucht. D. Ueb.

5610. Es sind 2 Wagenpferde, welche gut eingefahren sind, für 110 fl. zu verkaufen.

5606. Eine sehr gute, dreygehäusige silberne Sackuhr ist für 8 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

5616. Zum öffentlichen Verkaufe des Joseph Kolbischen Anwesens zu Friedenheim im Wege der Versteigerung hat man auf den 16. Dezember Vormittags von 9 bis 12 Uhr Kommission anberaumt.

Dieses Anwesen besteht:

1) in einem 2 Gaden hoch gemauerten, mit Weißdecken und einem Plattendache versehenem Gebäude;

a) zu ebener Erde befinden sich ein heitzbares und zwey unheitzbare Zimmer, Vorplatz, Küche und gewölbter Keller, ein Stall für 4 Stücke Vieh und eine Dreschtenne, ferner ein Brunen.

b) über eine Stiege befinden sich ein heitzbares und ein unheitzbares Zimmer, Vorplatz und Küche. Der übrige Raum besteht in Heu- und Strohlege;

c) über 2 Stiegen ist der Speicher.

Das ganze Gebäude hat einen Werth von 2100 fl.

2) Zu diesem Anwesen gehören 5 Tagwerke ludeigene Aecker, die einen Werth von 500 fl. haben.

Das ganze Anwesen steht demnach in einem Schätzungswerthe von 2600 fl.

Kaufsliebhaber haben sich im königl. Landgerichts-Lokale am benannten Tage einzufinden, um ihr Anboth zu Protokoll zu geben, und sodann die Ratifikation zu gewärtigen.

Den 9. September 1824.

Königl. baier. Landgericht München.

D. l. Imped.
Hacker, erster Assessor.

5588. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Anton Ries, Spitzenhofbesitzers zu Obergiesing wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und dazu Commission auf Montag den 20. Dezember Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumt.

Dasselbe besteht:

1) aus einem gadenhoch gemauerten, mit Schindeln gedeckten Wohnhause;

2) aus einem gleichfalls mit Schindeln gedeckten, von Grund aus gemauerten Stadel;

3) aus 17 Tagwerk 76 Dez. Aecker; und ist gerichtlich auf 1002 fl. 57 kr. geschätzt.

Kaufsliebhaber mögen am benannten Tage im Gerichtslokale auf dem Lilienberge erscheinen, und ihre Anbote zu Protokoll geben. Auswärtige dem Gerichte Unbekannte haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen zu versehen.

Actum den 27. November 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

5600. In der Mathias Spöhrer'schen Braustätte in der Lederergasse werden am Montage den 6. Dezember Vormittags 9 Uhr mehrere Braurequisiten, Fäßer, Wägen, dann andere Effekten öffentlich versteigert, und Käufer hiezu eingeladen.

Den 2. Dezember 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Kellermann.

5562. Am Mittwoche den 15. Dezember Vormittags 10 Uhr wird die Lieferung von 5500 Pfund Lichter an den Wenigstnehmenden und vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung versteigert werden.

Welches mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß die zu dieser Lieferung fähigen Saifensieder und sonstige Gewerbsberechtigte an dem oben angezeigten Tage und Stunde in dem diesseitigen Geschäfts-Lokale, hinter der Garde du Corps-Kaserne, zu erscheinen haben, und daß denselben die Lieferungs-Bedingungen vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht werden.

München den 26. November 1824.

K. Militär-Lokal-Verpflegungs-Kommission.

von Spengel, Major, als Vorstand.
Bauer, Verwalter.

5591. Künftigen Dienstag den 7. Dezember Vormittags 9 Uhr werden in dem Zwinger zwischen dem Anger- und Sendlingerthore mehrere Gartengeräthschaften, Frühbeetdecken und Fenster, Tische, Stühle, Drahtgitter, einige Gemälde, ein Sommerhaus von Holz f. a. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung vesteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

5586. Am 3. November d. J. starb der hiesige bürgl. Metzger Joseph Münsterer mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition und eines Vermögens, welches in einer Realität dahier, und in Aktiv-Kapitalien besteht, deren Größe vorläufig auf 2600 fl. angezeigt wurde.

Auf die eingelegte Bitte der Erbschafts-Interessenten werden somit alle diejenigen, welche aus was immer für einem Titel Ansprüche oder Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen zu können glauben, und namentlich des Verlebten Bruder, welcher sich nach Ungarn begeben haben soll, oder seine rechtmäßige Deszendenz hiermit aufgefordert, binnen 2 Monaten a dato die Ansprüche geltend zu machen und nachzuweisen, ausserdem ohne weiterer Rücksichtnahme mit der Verlassenschafts-Auseinandersetzung rechtlicher Ordnung gemäß fürgeschritten werden wird.

Den 26. November 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Feichter.

5587. Nachdem die unterm 7. May d. J. auf Antrag der hiesigen Handelsleute Gebrüder Löwenfeld ausgeschriebenen und in der erwähnten Entschließung bezeichneten Staats-Obligationen binnen der gesetzlichen Frist von 6 Monaten hierorts nicht vorgewiesen worden sind, so werden dieselben hiermit für kraftlos erklärt.

Den 26. November 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Feichter.

5173. Johann Huber, Bierwirthssohn von hier, stand noch im Jahre 1812 bey dem königl. baier. 6. Chevaurlegers-Regimente als Gemeiner und wurde dann in den Listen im letzten rußischen Feldzuge als gefangen abgeschrieben.

Derselbe wird nun aufgefordert, binnen sechs Monaten a dato von seinem Leben und Aufenthalte um so mehr Nachricht anher zu ertheilen, als er sonst als verschollen erklärt, und sein beyläufig in 2650 fl. bestehendes Vermögen seinem einzigen Bruder Joseph Huber, Koch von hier, als nächsten Erben gegen Kaution ausgeantwortet werden würde.

Den 29. Oktober 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

v. Hahn.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 4. Dezember 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	72	—	12	—
Neue Zufuhr	1321	675	2750	586
Ganzer Schrannenstand	1393	675	2762	586
Heutiger Verkauf	1373	655	2758	586
Bleibt im Rest	20	20	4	—

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	10	57	10	27	9	47
Korn	7	34	7	22	7	5
Gerste	6	15	6	3	5	32
Haber	4	2	3	48	3	38

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen mehr um 16 kr. Korn mehr 23 kr. Gerste mehr um 16 kr. Haber mehr 1 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.
Vom 4. Dezember 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Winterbier		3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	14	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 27. November bis 4. Dezember 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5651	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	4053	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	897	— — —	—	18	—
Frische Eyer	8633	4 Stück	—	4	—
Truckeneyer	124000	9 —	—	8	—
Hennen, alte	760	das Stück zu	—	20	—
Hühner	1076	— — —	—	15	—
Indianen	160	— — —	1	18	—
Kapaunen	322	— — —	—	34	—
Gänse, alte	6865	— — —	—	50	—
Junges	6674	— — —	—	14	—
Enten, alte	1741	— — —	—	26	—
Junges	1589	— — —	—	4	—
Tauben junge	1247	— — —	—	8	—
Spanferkel	346	— — —	1	—	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	8	—	—
— — frische Birnen	7	12	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	26	—
— — Werch	—	7	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	1	3	—
— — Weitzenstroh	—	33	—
— — Roggen	—	45	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	36	—
— — Birkenholz	6	12	—
— — Ferchenholz	4	45	—
— — Fichtenholz	4	36	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCVI. Mittwoch den 8. Dezember 1824.

Miethschaften.

5623. Vor dem Sendlingerthore in der Isarvorstadt No. 142. ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für 2 fl. 30 kr. monatlich zu beziehen.

5619. Ein Forte-Piano mit 5 Oktaven ist in der Karmelitengasse No. 1440. im 2ten Eingange über 3 Stiegen rechts für 1 fl. 48 kr. monatlich zu vermiethen.

5630. In der Karlsstraße No. 1118. über eine Stiege ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 10 fl. am 1. Jäner zu vermiethen.

5626. Beym Caffetier Götz in der Frühlingsstraße No. 284. sind mehrere ganz neu tapezierte und meublirte Zimmer sogleich zu vermiethen für 6—15 fl. monatlich.

5636. No. 676. vor dem Sendlingerthore in der Blumenstraße ist eine Wohnung mit einem heitzbaren Zimmer, 2 Nebenzimmern und andern Bequemlichkeiten für 6 fl. monatlich oder auch halbjährig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5638. No. 453. im Thale über 4 Stiegen vornheraus sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit Betten, jedes mit eigenem Eingange versehen, monatlich für 3 fl. und 4 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auf Verlangen wird auch die Kost gegeben.

5641. Auf dem Sebastiansplatze No. 754. Lit. b. über 2 Stiegen vornheraus sind mit Anfange Jäner 2 Zimmer mit Meubels, mit oder ohne Bett, das eine für 12 fl. und das andere für 6 fl. monatlich zu vermiethen.

5628. Im englischen Kaffeehause vor dem Herzog-Marthore ist am 1. Jäner ein Zimmer mit Einrichtung und Bett für 7 fl. zu vermiethen.

5632. Vor dem Sendlingerthore links No. 670. sind 2 geräumige Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten am künftigen Ziele Georgi zu beziehen, die eine über eine Stiege für 280 fl. und die andere über 2 Stiegen für 270 fl. Jahreszins. Das Nähere ist in der Kaufingerstraße im Bäckerladen No. 1617. zu erfragen.

5569. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5612. Beym Handelsmann Margreiter in der Weinstraße No. 1630. ist das 3te Stockwerk vornheraus zu Georgi für 200 fl. jährlich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5637. Den 3. dieß Abends hat sich ein brauner Pudel, weiblichen Geschlechts, mit langer Wolle und lang gestutztem Schweife, dann dem

Polizeyzeichen No. 120. versehen, verlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, beliebe ihn gegen Erkenntlichkeit in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1652. einzuliefern.

5627. Der Finder einer roth saffianenen verschlossenen Brieftasche, die von der Burggasse bis zum Hoftheater verloren wurde, erhält 2 fl., wenn er solche in der Lederergasse No. 206. abgiebt.

5635. Am Sonntage den 5. Dez. wurde von der Burggasse an bis ins Hoftheater ein Bracelet von braunem Haare mit einem großen goldnen Schloße verloren. Der Finder beliebe solches in der Burggasse No. 186. über 3 Stiegen gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

5620. Ein junger Mensch, der sehr schön schreibt, wünscht, um seine Nebenstunden auszufüllen, Beschäftigung im Abschreiben zu erhalten. Das Nähere ist bey der Redaktion des Polizey-Anzeigers zu erfragen.

5622. Eine Person, die mit Kindern gut umzugehen versteht, und schon als Kindsmagd gedient hat, wird am nächsten Ziele ausserhalb München in Dienst zu nehmen gesucht. D. Ueb.

5577. Ein geprüfter Lehrer, der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache, auch der Geschichte, Geographie und Arithmetik kündig, wünscht eine Hofmeisterstelle zu erhalten. Das Nähere ist zu erfragen in der Singstraße (Ludwigs-Vorstadt) No. 84. im ersten Stockwerke.

Feilschaften.

5629. In der Karlsstraße No. 1118. über eine Stiege ist ein gut erhaltener Kleiderkasten von Fichtenholz mit 2 Thüren, mit Oelfarb angestrichen, für 12 fl. zu verkaufen.

5625. 2 oder 300 fl. werden auf sichere Hypothek gesucht. D. Ueb.

5633. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Comödien-Zettel vom kön. Hoftheater vom Jahr 1811 bis 1813. 3 Bde. Fol. 1 fl. 12 kr. Ossians Gedichte, übersetzt von Denis, auf Schreibpap. 3 Bände. 4. 3 fl. Herders zerstreute Blätter. Gotha 1797. 6 Bde. 8. 3 fl. 12 kr. Torquato Tassos befreytes Jerusalem. Italienisch und deutsch, übersetzt von Streckfuß. Leipz. 1822. 2 Bde. gr. 8. 2 fl. 42 kr. Kreittmayr, Codex Maximilianeus bavaricus civilis samt Supplementis und Index. München 1794. 8. 1 fl. 30 kr. Baierisches Landrecht von 1616. Fol. 1 fl. Schmid, B., Commentar über das baierische Landrecht. München 1695. 3 Bde. Fol. 2 fl. 12 kr. Aretin, Beyträge zur Geschichte und Literatur. München 1803—1806. 7 Bde. in 42 Heft. 3 fl. 36 kr. Robertsons, Geschichte der Regierung Kaiser Carls des V. Kempt. 1783. 3 Bde. 8. 1 fl. 36 kr. Kotzebue, der russische Kriegsgefangene unter den Franzosen. Leipzig 1815. 36 kr. Voltairs, Legende der Heiligen, mit Kupf. Salzb. 1784. 48 kr. Hallers, schweizerische Gedichte. Carlsr. 1778. 30 kr. Seibt, katholisches Lehr- und Gebethbuch. München 1816. 8vo. 30 kr. König, Formularbuch für prozessualische Handlungen. Altdorf 1804. 3 Thle. 36 kr. Adelungs, Briefsteller für alle Fälle des menschlichen Lebens. Nürnb. 1820. 48 kr. Weishaupt, über Wahrheit, sittliche Vollkommenheit, Gründen und Ursachen aller Dinge. Regensb. 1797. 3 Bde. gr. 8. 1 fl. 30 kr. Grouner, Worte über den Kalkmörtel zur Verbesserung des Landbauwesens. München 1821. 6 kr.

5631. Mozarts Violin-Schule und Knechts Klavier-Schule sind, jedes Werk einzeln um 2 fl. 24 kr., beyde Werke aber zusammen um 4 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

5640. Zehn bis zwölf rheinische Stück Fässer in Eisen und 15 bis 20 Fässer von 8 bis 10 Eimer in Holz gebundene, sämmtliche frisch verleerte gute weingrüne Fässer, sind zu billigen Preisen zu verkaufen. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. zu erfragen.

5574. Die Wichtigkeit des Ehestandes wird von Niemanden in Abrede gestellt, und doch wird derselbe meistens ohne Vorbildung in physischer, moralischer und religiöser Hinsicht angetreten. Es dürfte daher nicht überflüßig seyn, auf nachstehende zwey Schriften aufmerksam zu machen, welche sich auch zu Brautgeschenken eignen: Katholisches Lese- und Gebethbuch für Eheleute und Eltern. 8. 45 kr. Unterricht für christliche Eheleute zur Beförderung ihrer Glückseligkeit. 8. 36 kr. Gebundene Exemplare hievon liegen bey Herrn Kasimus, Buchbinder in der Schäflergasse immer zum Kaufe vorräthig da. Rohe Exemplare sind zu den oben angezeigten Preisen zu haben in der

Lentner'schen Buchhandlung in München.

5568. Ein gut abgerichteter Rattenfänger, bester Raçe, ist zu verkaufen. D. Ueb.

5621. Eine große Waschwanne mit eisernen Reifen wird verkauft. D. Ueb.

5624. Eine große, schwere Mang, welche mittels einer leichten Maschine von selbst auf- und abgeht und ein Bärn-Muff sind zu verkaufen in der Stiftsgasse No. 1159.

Versteigerungen.

(Die öffentliche Veräusserung mehrerer Hausfahrnisse betreffend.)

5639. Am Donnerstage den 9. dieses Monats werden bey der unterzeichneten Behörde mehrere Hausfahrnisse, als: Tische, Sessel, Kästen, Betten, Spiegel u. d. gl. Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräussert werden.

München den 28. November 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Rinecker, Direktor.

5642. Auf Requisition des kön. Kreis- und Stadtgerichts München wird das zur Sekretär Bube'schen Verlassenschaft gehörige Anwesen in Obergiesing am Dienstage den 21. Dezember l. J. in der Amtswohnung am Lilienberge Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich, jedoch unter Vorbehalt der Genehmigung der Erben versteigert.

Das zum Kurat-Benefizium Hechenkirchen freystiftig grundbare Anwesen No. 35. zu Obergiesing besteht in einem gemauerten Hause, worin zu ebener Erde 2 heitzbare und ein kleines unheitzbares Zimmer, Vorplatz, Küche, gewölbter Keller und Stall für 2 Pferde, über eine Stiege 3 heitzbare Zimmer, Vorplatz, Küche, Speisekammer, über zwey Stiegen 1 heitzbares Zimmer und Kasten sich befinden; dann in einem gemauerten Stalle auf 3 Stücke Vieh, nebst einem 1 Tagwerk 36 Dezimalien haltenden Garten mit Planken umgeben, wie auch in dem ungehinderten des hinter dem Stadel sich befindenden Schöpfbrunnens, der auch als Miteigenthum zu betrachten ist, jedoch muß im Reparationsfalle desselben zum gleichen Theile concurirt werden, nicht minder in der dermaligen freyen Einfahrt für immer; ferner in einem Raum von 5 Schuhen um den Stadel und Stall des Nachbars Joseph Wagner, worüber das Umschreib-Certificat bey dem k. Landrentamte München zu erholen ist.

Von dem Anwesen wird zum königl. Landrentamte München für 5 Steuerziele an Grundsteuern jährlich bezahlt $52\frac{1}{2}$ kr. und für 2 Familiensteuern $8\frac{1}{2}$ kr.

Das Gebäude steht in der Brandassekuranz mit 1000 fl.

Die Schätzung beträgt 1100 fl.

Kaufslustige mögen sich einfinden.

München den 25. November 1824.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

5562. Am Mittwoche den 15. Dezember Vormittags 10 Uhr wird die Lieferung von 5500 Pfund Lichter an den Wenigstnehmenden und vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung versteigert werden.

Welches mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß die zu dieser Lieferung fähigen Saifensieder und sonstige Gewerbsberechtigte an dem oben angezeigten Tage und Stunde in dem diesseitigen Geschäfts-Lokale, hinter der Garde du Corps-Kaserne, zu erscheinen haben, und daß denselben die Lieferungs-Bedingungen vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht werden.

München den 26. November 1824.

K. Militär-Lokal-Verpflegungs-Kommission.

von Spengel, Major, als Vorstand.

Bauer, Verwalter.

Verschiedene Kundmachungen.

5586. Am 3. November d. J. starb der hiesige bürgl. Metzger Joseph Münsterer mit Hinterlassung einer

letztwilligen Disposition und eines Vermögens, welches in einer Realität dahier, und in Aktiv-Kapitalien besteht, deren Größe vorläufig auf 2600 fl. angezeigt wurde.

Auf die eingelegte Bitte der Erbschafts-Interessenten werden somit alle diejenigen, welche aus was immer für einem Titel Ansprüche oder Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen zu können glauben, und namentlich des Verlebten Bruder, welcher sich nach Ungarn begeben haben soll, oder seine rechtmäßige Deszendenz hiermit aufgefordert, binnen 2 Monaten a dato die Ansprüche geltend zu machen und nachzuweisen, ausserdem ohne weiterer Rücksichtnahme mit der Verlassenschafts-Auseinandersetzung rechtlicher Ordnung gemäß fürgeschritten werden wird.

Den 26. November 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Feichter.

5530. Nachdem sich der zu Forstenried im Jahre 1790 geborne Georg Gerold, welcher seit dem russischen Feldzug, den er als Soldat beym ehemaligen Leibregimente mitgemacht, vermißt wird, innerhalb der dreymaligen Frist weder selbst noch einer seiner etwaigen Nachkommen vor unterzeichneter Behörde gemeldet hat, so wird derselbe auf Antrag der Intestaterben hiemit als verschollen erklärt und sein Vermögen gegen Caution an dessen nächste Verwandte ausgehändiget werden.

München den 22. Nov. 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

5618. Das unterfertigte Amt hat in dem Schuldenwesen des quieszirten Rechnungskommissärs Mathias Lidl als Besitzer der neuen sogenannten kalten Herberge durch Entschließung vom 10. November 1823 den Universalkonkurs erkannt.

Das königl. Appellationsgericht hat diesen Beschluß durch Erkenntniß vom 23. April d. J. bestätigt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 17. Jäner 1825 Vormittags 9 Uhr;

II. zur Vorbringung der Einredungen gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 17. Februar 9 Uhr;

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Freytag den 18. März 9 Uhr und für die Duplik auf Freytag den 1. April 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Mit den Verhandlungen am ersten Ediktstage wird die Wahl eines Massekurators und kreditorschaftlichen Ausschußes verbunden.

Actum den 29. November 1824.

Königliches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

5634. Da sich auf die unterm 18. Septemb. l. J. erlassene Edictal-Vorladung, eingerückt in den Polizey-Anzeiger von München dd. 26. Septemb. ungeachtet, zu dem einer gewissen Euphrosina Gläslin von Gaimersheim gehörigen, auf der dasigen Schmausenbraustätte gelegenen Vermögen pr. 200 fl., welches der Gefreite der k. k. österreichischen 4ten Gallizischen Condons-Abtheilung Joseph Schranz aus Etting dies Gerichts gebürtig in Anspruch nimmt, binnen den vorgestreckten 6 Wochen kein näherer Prätentent meldete, wird die Präklusion gegen nicht angemeldete Ansprüche hiemit ausgesprochen.

Ingolstadt am 13. November 1824.

Königlich baier. Landgericht.

Gerstner, Landrichter.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 26. November. Hr. Le Breth, Professor von Stuttgart. Hr. Schlinzer, Gastgeber, Hr. Krafft, Caffetier, und Hr. Preßler, Professor, von Nanzy. Den 27. — Hr. d'Aiguille, königl. französ. Oberst von Paris. Hr. Hogelanden, Edelmann aus den Niederlanden. Hr. Hecht, königl. baier. Regierungsrath von Bayreuth. Den 28. — Hr. v. Reck, Hauptmann in großherzogl. bad. Diensten, von Karlsruh. Hr. Elspotz, königl. preuß. Oberlieutenant von Berlin. Den 29. — Hr. Merveilleurs, Kaufmann von Metz. Hr. Scheidmann, Rentier von Düsseldorf. Hr. von Streber, Adjunkt der königlichen Akademie von Wien. Hr. Graf v. Jenison, von Wien. Freyfrau v. Cornet, von Wien. Den 1. Dezember. Hr.

v. Hagenbruk, Appellationsrath von Weimar. Frau von Hagenbruk, Kammeräthin ebendaher. Freulein von Demme, von Weimar. Hr. Meyersieck, Kaufmann von Rahte.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 24. November. Hr. Zennegg, Kaufmann von Elberfeld. Den 25. — Hr. Hartung, Kaufmann von Stollberg. Den 26. — Hr. Kannenberg, Apotheker von Stettin. Den 27. — Hrn. Wynch und Bar, engl. Edelleute von London. Den 28. — Hr. Anberlen, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Josty, Conditor von Berlin. Hr. Jay, Kaufmann von Frankfurt. Den 29. — Mde. Werthinger, von schwäbisch Hall. Den 30. — Hr. Graf v. Bentzel, von Bern. Hr. von Wolff, Partikulier von Augsburg. Hr. von Essen, Kaufmann von Frankfurt. Den 2. — Hr. Dietz, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 27. November. Hr. Keller, Assistent von Stuttgart. Den 29. — Hr. Bruner, königl. baier. Rentbeamter von Vilsbiburg. Hr. Ziernkiebel, Partikulier ebendaher. Hr. Matt, Kaufmann von Altdorf. Den 30. — Hr. Pottin, Koch von Paris. Hr. v. Stark, Rektor der Redemptoristen von Wien.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 9 Kinder, 4 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 27. November. Herr Johann Baptist Kramer, königl. Hofpauker, 75 J. alt, an Entkräftung. Anna Karolina Krämer, königl. Hofkutscherstochter, ½ J. alt, an Gichtern. Den 28. — Herr Johann Michael Raith, bürgerl. Bierwirth, 41 J. alt, am Schlagflusse. Dorothea Hasmann, Soldatenswittwe, 92 J. alt, aus Altersschwäche. Max Johann Evangelist Biendl, bürgl. Schneidermeisterssohn, 11 Mon. alt, an der Kopfwassersucht. Georg, unehel., 10 T. alt, an der Gelbsucht. Den 29. — Herr Markus Klemens v. Mayr, quieszirender Bürgermeister und kön. Landsteurer, 70 J. alt, an Entkräftung. Den 30. — Frau Helena Seidl, k. Münzamtskassier und Metropolitan-Fond-Administrators-gattin, 38½ J. alt, an den Folgen der Phlogosis mehrerer Unterleibs-Eingeweide. Herr Johan Jodl, königl. Hofbau-Condukteur, 50 J. alt, an der Brustwassersucht. Maximiliana Martina Steigenberger, Stärckmacherstochter, 6 W. alt, an Gedärmgichtern. Andreas, unehel., 9 T. alt, an der Abzehrung. Den 2. Dezember. Max Joseph Aschwath, königl. Leibhusarenssohn, ½ J. alt, an Gichtern. Ludwig Schreiner, herzogl. leuchtenberg. Hofsattlerssohn, 4 M. alt, an brandiger Hebe. Bernard Kajetan Gartmair, b. Glasermeisterssohn, 1 St. alt, aus Schwäche. Den 3. — Frau Ursula Seitz, Stadt-Physikusgattin, 49 J. alt, an Absatz auf dem Kopfe als Folge organischer Fehler der Lunge und des Unterleibes.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 6 männlich. und 7 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 27. November. Herr Joseph Metzger, k. Hofmusikus, 40 J. alt, an schnell zurückgetretenem Friesel. Den 28. — Hr. Heinrich Schrämmel, ehemal. k. Verwalter im allgemeinen Krankenhause, 49 J. alt, an der Lungensucht. Frau Franziska Wolf, bürgerl. Buchbindersgattin, 44 J. alt, an einem organischen Herzfehler. Margaretha Schmidt, Taglöhnerin l. St., 42 J. alt, an der Lungenlähmung. Maria Anna Beerl, Dienstmagd, 54 J. alt, an febris artritica et gangroena. Xaver Schmidt, Waisenhauszögling von hier, 13 J. alt, tetanus (an einer Kopfwunde). Friedrich von Sartori, Sohn des kön. Kriegs-Cassa-Controlleurs, 9 T. alt, an Gedärmbrande. Johanna Wagner, Regiments-Schneiderstochter, beym Garde du Corps-Regimente, 3 J. 2 Mon. alt. Den 29. — Corona Erdl, Maurerstochter, 40 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Theresia Alker, Logendienerswittwe, 57 J. alt, an Altersschwäche. Kajetan Klotz, Waffenschmiedgesell, 60 J. alt, an Altersschwäche und Verhärtung im Unterleibe. Maria Baumhauer, Dienstmagd, 23 J. alt, am Kindbettfieber. Bartholomäus Huber, Taglöhnerssohn, 6 W. alt. Den 30. — Anton Falser, Armenfondkassier, 62 J. alt, am Brande im Unterleibe als Folge eines eingeklemmten Bruches. Ignatz Birkinger, Pfründner, 56 J alt, an Verhärtung im Unterleibe und allgemeiner Wassersucht. Katharina Gallmayr, Kanzellistenstochter, 73 J. alt, an Altersschwäche. Adam Walter, Bedienter, 40 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Georg Kasimir Van der Velde, Sohn des königl. Oberlieutenants im militärischen topographischen Bureau beym kön. General-Quartiermeister-Staabe, 4 Mon. 4 T. alt, an der Abzehrung. Maria Selmaier, Schuhmacherstochter, 26 T. alt, an Gichtern. Katharina Lutz, bürgl. Schuhmacherstochter, 3 W. alt, an der Hebe mit Gichtern. Ein nothgetauftes Mädchen des Schuhmachermeisters Knipfer, ½ St. alt, wegen schwerer Geburt. Den 2. Dezember. Kreszentia Uttenreither, Brodhändlersfrau, 37 J. alt, wegen Milchversetzung auf die Brust. Magdalena Mayr, Dienstmagd, 34 J. alt, an carcinoma glandul. maxill. Joseph Hammerl, Taglöhner, 41 J. alt, an Colliquation als Folge von caries im Kniegelenke. Karolina Müller, Tochter des Profosen

beym k. Garde du Corps-Regimente, 3 Mon. alt, an der Abzehrung. Katharina Schillinger, Hof-Lampenanzündèrstochter, 15 W. alt, an der Abzehrung. Anton, unehel., 4 M. alt, an der Hebe. Den 4. — Antonia Langenberger, Lotto-Collecteurswittwe, 35 Jahre alt, an der Lungensucht mit Leberverhärtung. Maria Schrädl, Maurersweib, 54 J. alt, an der Brustwassersucht. Joachim Müller, Bildhauer, 38 J. alt, an Entzündung und organischem Fehlern des Hehirns. Bartholomäus Hochleitner, Taglöhner, 50 J. alt, an phthysis vesicalis. Ein nothgetauftes Mädchen des Maurers Vitus Eder, 1 St. alt, an den Folgen einer schweren Geburt.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 7 Kinder, 4 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 17. November. Joseph Brey, pension. Malthéser-Gerichtsdiener der Commenthurey Taufkirchen, 76 Jahre alt, an der Brustwassersucht. Magdalena Blaumüller, Wäscherin l. St., 35 J. alt, an Lähmung des Rückenmarkes als Folge eines Sturzes. Den 20. — Conrad Kinzler, Bildhauerssohn, ½ J. alt, an der Abzehrung.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 5 Kinder weiblichen Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 6. Novemb. Adam Kirchdörfer, Gemeiner in der 15. Kompagnie des kön. Grenadier-Garde-Regiments, 26 J. alt, am Nervenfieber. Friedrich Großbeiner, Gemeiner im kön. Armee- und Fuhrwesens-Bataillon, 40 J. alt, an der Wassersucht. Den 25. — Joh. Wilhelm Friedrich Jahn, Kirchendienerssohn, 6 Mon. 10 Tag alt, am Lungenbrand. Den 30. — Conrad Feth, Gemeiner in der 16. Compagnie des kön. Grenadier-Garde-Regiments, 25 J. alt, am Nervenfieber.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 6. bis 13. Dezember regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 6. Dezember 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	1
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	34	2
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	1	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	2	—

II. Mehl-Preise.	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr	pf	kr.	pf.	hl
Mund- . . . . } Mehl.	1	29	—	5	2	—
Semmel- . . .	1	5	—	4	—	—
Waitzen- . . .	—	49	—	3	—	—
Einbrenn- . . .	—	33	—	2	—	—
Riemisch- . . .	—	43	—	2	3	—
Rocken-	—	37	—	2	1	—
Nach-	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	55	—	11	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich = Baierischer
Polizey = Anzeiger von München.

Nro. XCVII. Sonntag den 12. Dezember 1824.

5686. **Bekanntmachung**

der im Monate November l. J. bey der königl. Polizey = Direktion München untersuchten und bestraften Polizey = Uebertretungen:

1) Fünf Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls,
2) Neun wegen Versuchs des Diebstahls,
3) Eines wegen Unterschlagung,
4) Vier wegen Betrugs,
5) Eines wegen Widersetzung,
6) Eines wegen Beleidigung eines Gendarme,
7) Vier und dreyßig wegen Vernachläßigung der Verordnungen über das Paßwesen,
8) Hundert sechs und fünfzig wegen Vagirens,
9) Zweyhundert und eines wegen Bettels,
10) Zwey und zwanzig wegen nächtlicher Ruhestörungen,
11) Siebenzehn wegen geringer körperlicher Mißhandlungen,
12) Vierzehn wegen Beschimpfungen an öffentlichen Orten,
13) Drey und dreyßig wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
14) Vierzig wegen unangezeigten Aufenthaltes,
15) Zwanzig wegen unterlassener Verlängerung von Aufenthalts = Karten,
16) Zwey wegen unangezeigter Beherbergung von Fremden,
17) Sieben wegen unterlassener Anzeige der Dienstboten,
18) Zehn wegen Uebertretung der Dienstbothen = Ordnung,
19) Vier wegen Postdefraudation,
20) Drey wegen Uebertretung der Schrannen = Ordnung,
21) Sechs wegen Uebertretung der Markt = Ordnung,
22) Eilf wegen Uebertretung der Fiaker = Ordnung,
23) Vierzehn wegen Ueberschreitung der Polizeystunde,
24) Zwey wegen unerlaubter Tanzmusik,
25) Drey und fünfzig wegen unterlassener Aufsicht auf das Gespann,
26) Fünf wegen schnellen Fahrens,
27) Drey und dreyßig wegen Verstellung der Trottoirs,
28) Zehn wegen unterlassener Straßenreinigung,
29) Vier wegen Vernachläßigung der Bestimmungen über die Hunde,
30) Vierzehn wegen Tabackrauchens auf der Straße,
31) Dreyßig wegen Fahrläßigkeit in der nächtlichen Sperrung der Hausthüren,
32) Fünf wegen unangezeigten Bauten,
33) Eines wegen hohen Spieles,
34) Drey wegen Beleidigung der Abschaffungs = Patrouillen,

35) Eilf wegen Hausirens,
36) Drey wegen unberechtigter Ausübung eines Gewerbes,
37) Eilf wegen feuergefährlicher Handlungen,
38) Neun wegen unanständigen Benehmens beym Amte,
39) Eines wegen Winkel-Agentie.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert,

Fünfzehn Individuen wegen Diebstahls,
Eines wegen Unterschlagung,
Sieben wegen Betrugs,
Eines wegen Körperverletzung,
Drey wegen Widersetzung.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß im verflossenen Monate 610 Individuen polizeilich abgewandelt, 27 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden seyen.

München am 9. Dezember 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

Bekanntmachungen.

(Die sogenannte Klöpfelsnacht betreffend.)

5685. Die in den vergangenen Jahren erlassenen Verbothe wegen der sogenannten Klöpfelsnacht werden mit dem Anhange in Erinnerung gebracht, daß man die geeignete Aufsicht erneuert habe, und gegen die Ungehorsamen mit strenger Strafe vorschreiten werde.

München am 7. Dezember 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Freywillige Beyträge zum Holzankaufe für die Armen betreffend.)

5645. Die unterzeichnete Behörde hat beschlossen, daß auch heuer, wie alle Jahre gewöhnlich, am heiligen Christtage den 25. Dezember in sämmtlichen Kirchen der hiesigen Haupt- und Residenzstadt München sowohl als in den Vorstädten Vormittags nach der Predigt durch mehrere Herrn Bürger eine Sammlung freywilliger Beyträge zum Holzankaufe für die Armen der hiesigen Gemeinde unternommen werden soll.

Das hiesige von jeher an Wohlthun gewöhnte Publikum wird demnach wieder für den bereits eintretenden Winter um besondere milde Gaben für die dürftigen Einwohner angesprochen, da es die Kräfte des Lokal-Armenfondes nicht gestatten, außerordentliche Lasten durch gewöhnliche Zuflüße zu decken.

Uebrigens fügt man noch die einladende Bemerkung bey, daß auch jede besondere Gabe an Geld oder Holz mit verbindlichstem Danke angenommen und von Seite der unterzeichneten Behörde (wohin derley Gaben einzusenden sind) seiner Zeit öffentliche Rechenschaft abgelegt werden wird.

Den 7. Dezember 1824.

Armen-Pflegschaftsrath der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
Klar, Bürgermeister, als Vorstand.
Anders, exped. Sekretär.

Miethschaften.

5646. Auf dem Viktualienmarkte No. 578. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche und Holzlege für 110 fl. jährlichen Miethzins zu Georgi zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

5647. Im Pschorr'schen Brauhause No. 1099. in der Karlsstraße, Eingang neben dem Wagnerbrauer, im 3ten Stockwerke sind 2 meublirte Zimmer, vom 1. Jäner an, an Herren Landstände, jedes für 10 fl. monatlich zu vermiethen.

5648. In der Schäfflergasse No. 1563. ist die Wohnung zu ebener Erde mit geräumigen Kellern zu Georgi für 190 fl. zu beziehen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

5650. In der Theaterstraße ist eine Wohnung über 3 Stiegen mit allen Bequemlichkeiten für 100 fl. am Ziele Georgi zu vermiethen, und im Thale Petri No. 522. zu erfragen.

5653. Es ist eine kleine Wohnung vor dem Schwabingerthore in der Finkenstraße No. 418. für 50 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen, und zu erfragen bey dem Dallermelber in der Weinstraße No. 1633.

5654. Es ist eine kleine Wohnung vor dem Schwabingerthore in der Finkenstraße No. 418. für 33 fl. zu Georgi zu vermiethen, und das Nähere zu erfragen bey dem Dallermelber in der Weinstraße No. 1633. zu ebener Erde.

5658. Vor dem Isarthore No. 481. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst andern Bequemlichkeiten zu Georgi für 140 fl. zu beziehen.

5661. In der Weinstraße No. 1628. ist für das kommende Ziel ein großer Laden nebst den darin befindlichen Glasstellen für 300 fl. zu vermiethen. Auch kann eine kleine Wohnung für 70 fl. jährlich dazu abgegeben werden.

5659. In der Gruftgasse über eine Stiege ist eine kleine Wohnung von jetzt an bis Georgi für 24 fl. zu vermiethen, und in der Theatinerstraße No. 73. zu ebener Erde zu erfragen.

5666. In der Windenmachergasse No. 1415. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer monatlich für 6 fl. zu beziehen.

5667. Vor dem Karlsthore No. 1312. über 2 Stiegen rückwärts ist bey einer kinderlosen Familie ein helles, eingerichtetes Zimmer monatlich für 5 fl. am 1. Jäner zu vermiethen.

5665. Im Thale No. 540. im Märkl Melberhause ist eine Wohnung für 70 fl. jährlich sogleich zu beziehen.

5655. Im Rosenthale in der Wagenfabrike No. 706. ist ein schönes, helles, mit eigenem Eingange und andern Bequemlichkeiten versehenes, heitzbares und meublirtes Zimmer monatlich für 6 fl. am 1. Jäner zu beziehen.

5656. Auf dem Maximiliansplatze No. 1329. ist eine ganze Wohnung von 6 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern vom 1. Jäner an bis 1. May für 150 fl. zu vermiethen. Für Dultherrn wäre diese Lage sehr vortheilhaft.

5660. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Nebenzimmer für 10 fl. monatlich zu beziehen.

5668. Im Schrammergäßchen No. 87. über 2 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer für 6 fl. monatlich zu beziehen.

5671. Unweit des Damenstiftes in der Herzogspitalgasse No. 1142. über 2 Stiegen ist vornheraus ein schönes, eingerichtetes Zimmer für 7 fl. monatlich am ersten Jäner zu vermiethen.

5676. Am Rindermarkte No. 646. ist ein schönes Zimmer im 3ten Stockwerke für 9 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

5672. In der Sendlingerstraße No. 921. ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern ꝛc., für 110 fl. jährlich, zu vermiethen und am Ziele Georgi zu beziehen.

5707. Im Sporrergäßchen No. 1588. ist im 4ten Stockwerke eine bequeme Wohnung für 50 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer im 1ten Stockwerke zu erfragen.

5681. Im Dultgäßchen No. 886. über vier Stiegen vornheraus sind 5 Zimmer, wovon 4 heitzbar sind, mit Keller, Speicher, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten für 190 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

5679. In der Kaufingerstraße ist über eine Stiege eine schöne Wohnung von 6 austapezirten, heitzbaren, und 2 unheitzbaren Zimmern, großer Küche und Speisekammer, auch Keller und allen andern Bequemlichkeiten für 550 fl. Jahreszins am künftigen Ziele zu beziehen. D. Ueb.

5699. Auf dem Petersplatze No. 632. im Meubelsmagazin ist im 1sten Stockwerke ein gut eingerichtets Zimmer mit eigenem Eingange vornheraus für 8 fl. monatlich am 1. Jäner zu beziehen.

5706. In der Eisenmannsgasse No. 1106. über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer vornheraus, mit eigenem Eingange, am 15. Dezember für 8 fl. monatlich zu beziehen.

5698. Es ist in der Weinstraße im Lebzelterhause No. 108., Aufgang im Gruftgäßchen, über zwey Stiegen ein heitzbares Zimmer mit Einrichtung am 1. Jäner zu beziehen. Der monatliche Zins hiefür ist 7 fl.

5689. Vor dem Isarthore an der Ecke der Kanalstraße No. 53., ersten Eingange, über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit der schönsten Aussicht versehen, für 7 fl. monatlich zu beziehen.

5705. In der Maxvorstadt, Jägerstraße, No. 633. ist eine Stallung für 4 oder 6 Pferde monatlich für 4 fl. sogleich zu vermiethen. Ferner ist daselbst ein Zimmer während der Dult oder monatlich für 5 fl. zu beziehen.

5704. Unten am botanischen Garten auf der Dachauerstraße No. 153. ist eine meublirte, mit 2 Betten versehene Wohnung, bestehend aus 2 austapezirten Zimmern und einem Bedientenzimmer, nebst Stallung für 2 bis 3 Pferde für 2 Louisd'or monatlich zu vermiethen. Auch kann dieselbe ohne Meubels abgegeben werden. Ferner sind daselbst zwey Gärten mit Sommerhäußchen für 150 fl. zu verpachten.

5677. In der Rebenstraße No. 108. ist eine Stallung für 2 Pferde mit einem Heuboden nebst einem Taubenhause für 12 Paar um 4 fl. monatlich zu vermiethen.

5708. Zwey gut eingerichtete Zimmer, jedes mit besonderem Eingange versehen, sind für 8 und 12 fl. sogleich zu beziehen. Auch kann ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

5612. Beym Handelsmann Margreiter in der Weinstraße No. 1630. ist das 3te Stockwerk vornheraus zu Georgi für 200 fl. jährlich zu beziehen.

5700. In der Residenzstraße No. 31. ist über 4 Stiegen ein ausgemaltes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zimmer für 8 fl. monatlich am 1. Jäner zu beziehen.

5697. In der Dienersgasse No. 159. im 1ten Stockwerke wird eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern und einem Kabinette vornheraus, dann 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer rückwärts nebst Küche, Holzlege, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten zu Michaelis künft. Jahres für 450 fl. vermiethet. Es kann aber diese Wohnung eingetretener Verhältnisse wegen auch schon am Ziele Georgi geräumt, und zu jeder Zeit besichtiget werden.

5690. Am Gern No. 431. ist der erste Stock, bestehend aus 6 verschiedenen Zimmern, zwey Küchen rc. bis zum nächsten Ziele Georgi für 300 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

5638. No. 453. im Thale über 4 Stiegen vornheraus sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit Betten, jedes mit eigenem Eingange versehen, monatlich für 3 fl. und 4 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auf Verlangen wird auch die Kost gegeben.

Verlorene und gefundene Sachen.

5657. Es hat Jemand am Sonntage den 5. Dezemb. durch die heil. Geistkirche bis zur Peterskirche einen in Silber gefaßten Rosenkranz verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung beym Weingastgeb Döllerer abzugeben.

5651. Ein kleines Brieftäschchen, souvenir bezeichnet, ist verloren worden. Es enthält zwar keinen Werth; jedoch wird der Finder gebeten, solches gegen eine Belohnung von einem Kronenthaler im Gasthause zum goldnen Hahn abzugeben.

5678. Es hat Jemand eine silberne Schnupftabackdose verloren, vermuthlich auf dem Wege nach Sendling. Sie ist innen vergoldet, und auf dem Deckel (innen) ist der Name des Eigenthümers gravirt. Derjenige, der sie im Polizey-Anfragsbureau einliefert, erhält den vollen Werth oder 6 Kronenthaler.

5670. Ein Ridikül mit einem in Silber gefaßten Rosenkranze wurde verloren. Der Finder wolle selben im Polizey-Anfragsbureau abgeben.

5682. Am 9. dieses Monats wurde von der Residenzstraße an bis in die Salvatorstraße eine braune Tasche, darin ein doppelter Schlüßel und eine Brille, in Horn gefaßt, sich befinden, verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe auf der Polizey abzugeben.

5680. Ein großer braun und weiß gefleckter Pudel mit braunen Ohren, welcher erst vor einigen Tagen von Benediktbeuern gekommen und deshalb noch mit keinem Zeichen versehen ist, hat sich heute in der Gegend der Theresien-Paraque verlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, beliebe ihn gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau anzuzeigen.

5702. Es ist eine lilafarbene Tasche, mit Stahl eingefaßt, mit Geld und anderen Gegenständen, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, selbe in der Weinstraße in dem Laden der Leonischen Fabrike des Hrn. Weinberger abzugeben.

5688. Es ist aus Versehen ein blautüchener Mantel mit Aermel vertauscht worden. Man ersucht denjenigen höflich, welcher einen unrechten Mantel erhalten hat, sich in seiner Behausung No. 1095. in der Karlsstraße, der Mauthalle gegenüber, auf der Eisen-Niederlage zu melden.

5674. Einen seidenen Regenschirm, welcher in der Herzogspitalkirche zurück gelassen worden ist, kann der Eigenthümer in der dortigen Sakristey erfragen.

Dienst- und andere Gesuche.

5669. Ein junger Mann, der sich sowohl über seine Kammeral-Studien als auch über seine fernere wissenschäftliche und moralische Bildung bestens legitimiren kann, wünscht in irgend einem Amte Aufnahme. D. Ueb.

5693 Ein Frauenzimmer sucht am künftigen Ziele Lichtmeß als Kammerjungfer oder Stubenmädchen in Dienst zu treten. Für Treue und sonstige gute Aufführung wird gebürgt. D. Ueb.

5709. Eine Weibsperson in gesetzten Jahren, die schon mehrmals als Krankenwärterin gedient hat, wünscht wieder in dieser Eigenschaft einen Platz zu finden. Sie ist zu erfragen am Färbergraben auf der Hofstatt in dem Hause No. 1067. über 4 Stiegen.

Feilschaften.

5683. In der Fleischmann'schen Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1616.) ist zu haben:

Der unerschöpfliche Maitre de Plaisir, oder die Kunst, die unterhaltendsten und belustigendsten Partien anzuordnen, enthaltend die besten Spiele, Lieder, Deklamir- und Kunststücke, Räthsel, Charaden ꝛc. Ein unentbehrliches Handbuch für lebensfrohe Familien. Vierte mit neuen Spielen und Kunststücken vermehrte Auflage. 12. 1824. geb. 1 fl. 48 kr.

Erprobte Mittel das Ausgehen der Haare zu verhindern, den Haarwuchs zu befördern und zu bewirken, daß kahle Stellen des Kopfes sich wieder mit Haaren bedecken, so wie auch bewährte Vorschriften wider Warzen, Sommersprossen ꝛc. 8. 1825. 36 kr.

Jugendschriften und Almanache für die Weinachts- und Neujahrszeit.

5684. Unterzeichneter hat sich für die Weinachts- und Neujahrzeit mit einem Sortiment guter Jugendschriften mit Kupfern, sämmtlich in geschmackvollen Einbande, versehen und ladet Aeltern, Erzieher und Jugendfreunde gehorsamst ein, ihn mit ihren werthen Besuchen zu beehren. Zu einer zweckgemäßen Auswahl ist selbst eigene Einsicht der Bücher durchaus erforderlich. Durch Verzeichnisse kann der Zweck nie erreicht werden; indem die Titel oft nur zu sehr täuschen. Ich unterlasse daher, dießmal einen Katalog von Jugendschriften auszugeben, erbiete mich aber dagegen, Jedermann auf Verlangen eine Anzahl Kinderschriften zur eigenen gefälligen Auswahl in die Wohnung zu senden. Wer mir die Auswahl selbst überlassen will, beliebe mich gefälligst vom Alter der Kinder in Kenntniß zu setzen. So, wie die Jugendschriften, stehen auch sämmtliche Almanache und Taschenbücher zu Diensten.

E. A. Fleischmann,
Buchändler (Kaufingerstraße No. 1616.)

5649. Ein noch fast neuer Degen mit bronzenem Griffe für einen Staatsdiener, dann eine Cremoneser-Fiola sammt Futterale sind zu verkaufen. Das Nähere über beyde Artikel ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.

5696. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Theophrasti Paracelsi des edlen Philosophen und Medici. Sämmtliche Schriften mit Holzschnit. Straßb. 1616. 2 Bde. Fol. 3 fl. Fourcroy Clemens d'histoire naturelle et de Chimie, cinquieme edition a Paris. VI Tom. 3 fl. 36 kr. Lagrange, Manuel d'un cours de Chimie. a Paris 1802. 3 Tom. 3 fl. 12 kr. Frank, de curantis hominum mortis epitome. Mannhemii 1807. 6 Tom. 5 fl. Cuvier Lecons, d'anatomie comparée. Paris. An VIII. II Tom. 1 fl. 36 kr. Celsi, Corn. de medicina. libri octo. Lipsiae 1766. 1 fl. 48 kr. Crell's, chemisches Archiv, Leipz. 1786. 5 Bde. 2 fl. Arneman's, praktische Arzneymitellehre. Götting. 1798. 48 kr. Metzger's, gerichtliche Arzneywissenschaft. Leipz. 1798. 48 kr. Kretschmar, theoretisch praktische Darstellung der Wirkungen der Arzneyen. Halle 1800. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Currie, Wirkungen des kalten und warmen Wassers, und des kalten Sturzbades. Leipz. 1807. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Graf's Geschichte der baierischen und oberpfälzischen Mineralwässer, mit einer Brunnenkarte u. 41 Tabellen. Münch. 1805. 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Grens, Naturlehre, mit Kupfern. Halle 1797. 48 kr. Schellings Denkmal der Schrift von den göttlichen Dingen ꝛc. Auf Velinpap. Tübing. 1812. 42 kr. Milbillers, Geschichte des Königreichs Baiern. M. 1 Kupf. Münch. 1822. 42 kr.

5644. Einem hohen Adel und verehrlichem Publikum erlaube ich mir hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich eine Sendung vortrefflich frischer, neuer Fruchwaaren erhalten habe, und im Stande gesetzt bin, sehr billige Preise zu machen. Indem ich mir eines geneigten Zuspruchs schmeichle, empfehle ich mich mit aller Hochachtung und Ergebenheit.

Fr. Xaver Ler,
am alten Eiermarkte No. 161.

5675. Eine Kinder-Bettlade mit einem Gitter, die sich auch als Wiege gebrauchen läßt, und eine Hauskrippe mit schön gekleideten Figuren ꝛc. sind zu verkaufen im Thale Mariä No. 436. über 4 Stiegen.

5695. Die unterzeichnete beehrt sich, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum den von ihr mit magistratischer Bewilligung verfertigten Schweizer-Zwieback oder Driet-Schnitten zu empfehlen. Dieser Schweizer-Zwieback in Wein getaucht ist von einem sehr angenehmen würzigem Geschmacke, und vorzüglich gut für Reconvalescenten und Gebrechliche. Auf Reisen ist derselbe seiner Unverderblichkeit wegen mit Nutzen zu gebrauchen und besonders schmackhaft in Weinsuppen zu genießen. Ebenso verdient er den Haushaltungen auf dem Lande empfohlen zu werden. Es wird dieser Wein-Zwieback vom Pfund an bis zum Viertel-Pfund verkauft und ist derselbe nur allein bey der Verfertigerin zu haben, die sich zur geneigten Abnahme bestens empfielt. Das Pfund kostet 1 fl. 12 kr., und das Viertel-Pfund 18 kr.

Ottilia Baumgartner,
in München im Thale No. 556. bey Herrn Weinwirth Riederer.

5701. Ich gebe mir hiermit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich die nächste Dreykönigsdult wieder nicht beziehe, und daß schon jetzt, so wie während der Dultzeit, in meinem Laden in der Schwabingerstraße No. 81. neu angekommene, reele, ächtfärbige, fehlerfreye Tücher, Casimirs, Biber, Westenzeuge rc. um eben so billige Preise als auf dem Dultplatze zu haben sind.

Max Felshof,
bürgl. Handelsmann hier.

5663. Ein beynahe noch ganz neues Billard von der besten Gattung nebst Pyramide- und andern 5 Spielbällen, 20 Quées, dann zwey Lampen und Lampenschirmen, alles im besten Zustande, steht zu verkaufen, und zu erfragen bey Herrn Rauscher, Taschnermeister in der Schäflergasse.

5643. In der Nähe einer Kreisstadt Baierns ist ein Anwesen zu verkaufen, worauf eine reale Seifensiedersgerechtigkeit beruht. Nähere Auskunft hierüber wird in der Lederergasse No. 206. im 1ten Stockwerke vornheraus gegeben.

5652. Vor dem Einlaße in dem Hause No. 47. ist eine einspännige Chaise mit Pferd und Geschirr um sehr billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

5673. Das Haus No. 1050. am Färbergraben ist aus freyer Hand zu verkaufen. Es ist drey Stockwerke hoch, und begreift 8 Wohnungen in sich. Die Souterrains bestehen in 2 sehr festen Gewölben mit Brunnen und durch das ganze Haus führenden Kaminen, und sind vorzüglich geeignet für Färber, Hutmacher und Feuerarbeiter s. a. Alles ist im besten Zustande. D. Ueb.

5694. No. 39. auf dem Max-Josephsplatze im 2ten Stockwerke sind 2 große eiserne Kessel um billigen Preis zu verkaufen.

5687. Ein sehr guter Fügel mit 5 Oktaven ist vor dem Isarthore in der Herrnstraße No. 311. im 1ten Stockwerke um 33 fl. zu verkaufen oder monatlich für 1 fl. 30 kr. zu vermiethen.

5664. In der Prannersstraße No. 1480. über drey Stiegen links ist ein sehr schöner Schreibkasten von Nußbaumholz mit 2 Schubladen und einem Aufsatze zu verkaufen.

5692. Ein dunkelblauer Herrnmantel mit Krägen, ein gepolstertes Kindersesselchen, ein Waschständer, zwey schwarze Knabenhüte für Kinder von 4 und 10 Jahren, sind zu verkaufen im kleinen Löwengarten über 3 Stiegen rechts.

5640. Zehn bis zwölf rheinische Stück Fässer in Eisen und 15 bis 20 Fässer von 8 bis 10 Eimer in Holz gebundene, sämmtliche frisch verleerte gute weingrüne Fässer, sind zu billigen Preisen zu verkaufen. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. zu erfragen.

5691. Im Putzmacherladen auf dem Viktualienmarkte ist ein schwarzer Frauenzimmermantel zu verkaufen.

5568. Ein gut abgerichteter Rattenfänger, bester Race, ist zu verkaufen. D. Ueb.

5703. Eine Mang wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

Versteigerungen.

5642. Auf Requisition des kön. Kreis- und Stadtgerichts München wird das zur Sekretär Bube'schen Verlassenschaft gehörige Anwesen in Obergiesing am Dienstage den 21. Dezember l. J. in der Amtswohnung am Lilienberge Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich, jedoch unter Vorbehalt der Genehmigung der Erben versteigert.

Das zum Kurat-Benefizium Hechenkirchen freystiftig grundbare Anwesen No. 35. zu Obergiesing besteht in einem gemauerten Hause, worin zu ebener Erde 2 heitzbare und ein kleines unheitzbares Zimmer, Vorplatz, Küche, gewölbter Keller und Stall für 2 Pferde, über eine Stiege 3 heitzbare Zimmer, Vorplatz, Küche, Speisekammer, über zwey Stiegen 1 heitzbares Zimmer und Kasten sich befinden; dann in einem gemauerten Stalle auf 3 Stücke Vieh, nebst einem 1 Tagwerk 36 Dezimalien haltenden Garten mit Planken umgeben, wie auch in dem ungehinderten des hinter dem Stadel sich befindenden Schöpfbrunnens, der auch als Miteigenthum zu betrachten ist, jedoch muß im Reparationsfalle desselben zum gleichen Theile concurirt werden, nicht minder in der dermaligen freyen Einfahrt für immer; ferner in einem Raum von 5 Schuhen um den Stadel und Stall des Nachbars Joseph Wagner, worüber das Umschreib-Certificat bey dem k. Landrentamte München zu erholen ist.

Von dem Anwesen wird zum königl. Landrentamte München für 5 Steuerziele an Grundsteuern jährlich bezahlt 52½ kr. und für 2 Familiensteuern 8½ kr.

Das Gebäude steht in der Brandassekuranz mit 1000 fl.

Die Schätzung beträgt 1100 fl.

Kaufslustige mögen sich einfinden.

München den 25. November 1824.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

5562. Am Mittwoche den 15. Dezember Vormittags 10 Uhr wird die Lieferung von 5500 Pfund Lichter an den Wenigstnehmenden und vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung versteigert werden.

Welches mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß die zu dieser Lieferung fähigen Seifensieder und sonstige Gewerbsberechtigte an dem oben angezeigten Tage und Stunde in dem diesseitigen Geschäfts-Lokale, hinter der Garde du Corps-Kaserne, zu erscheinen haben, und daß denselben die Lieferungs-Bedingungen vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht werden.

München den 26. November 1824.

K. Militär-Lokal-Verpflegungs-Kommission.

von Spengel, Major, als Vorstand.

Bauer, Verwalter.

Verschiedene Kundmachungen.

5586. Am 3. November d. J. starb der hiesige bürgl. Metzger Joseph Münsterer mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition und eines Vermögens, welches in einer Realität dahier, und in Aktiv-Kapitalien besteht, deren Größe vorläufig auf 2600 fl. angezeigt wurde.

Auf die eingelegte Bitte der Erbschafts-Interessenten werden somit alle diejenigen, welche aus was immer für einem Titel Ansprüche oder Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen zu können glauben, und namentlich des Verlebten Bruder, welcher sich nach Ungarn begeben haben soll, oder seine rechtmäßige Deszendenz hiermit aufgefordert, binnen 2 Monaten a dato die Ansprüche geltend zu machen und nachzuweisen, ausserdem ohne weiterer Rücksichtnahme mit der Verlassenschafts-Auseinandersetzung rechtlicher Ordnung gemäß fürgeschritten werden wird.

Den 26. November 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Feichter.

5662. Indem ich meinen verehrlichen Herrn Gästen für das mir bisher geschenkte Vertrauen hiermit danke und mich zum fernern geneigten Besuch empfehle, mache ich zugleich öffentlich bekannt, daß man von heute an bey mir auch Mittags von 12 bis 2 Uhr für 12, 15, 18 und 24 kr. speisen kann. Für reine und gutgekochte Speisen so wie für sehr guten Caffee und übrige Getränke, und promte Bedienung wird bestens gesorgt werden.

Joseph Hofbauer,
Caffetier in der Weinstraße No. 1632.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 2. Dezember. Frau Gräfin von Moszynsky, Güterbesitzerin aus Gallizien. Hr. Graf v. Zarowsky, Edelmann aus Rußland. Hr. Graf von Berna-

kowitz, Edelmann aus Pohlen. Hr. v. Tivosdowsky, Edelmann ebendaher. Den 3. — Hr. Dupen, Kaufmann von London. Hr. Götz, Kaufmann von Chalons. Den 4. — Sr. Exzellenz Herr Lord Strangfort, königl. großbritt. außerordentlicher und bevollmächtigter Minister in Constantinopel. Den 5. — Hr. Cope, Edelmann aus Irrland. Hr. Machessi, Rentier von London. Den 6. — Hr. Graf v. Törring-Minuccy, kön. baier. Kämmerer von Odlzhausen.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 2. Dezember. Hr. Müllner, Bürgermeister von Ebersdorf bey Wien. Hr. Eder, Partikulier von Inzing an der Ens. Den 4. — Mde. Hohenecker, von Bregenz. Den 6. — Hr. Graf von Hompesch, königl. preuß. Offizier von Berlin. Den 7. — Hr. Sawlezewsky, Doktor der Medizin, und Hr. Fraczkiewicz, Professor von Krakau. Hr. Herrmann, Mechanikus von Neustadt. Hr. Anselmino, Doktor der Medizin von Heidelberg. Hr. Neustätter, Kaufmann von Baireuth. Hr. Sutro, Kaufmann von Banok.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 3. Dezember. Hr. Geißler, Buchhändler von Gemund. Hrn. Geneve und Hr. Tensi, Kaufleute von Augsburg. Den 5. — Hr. Wilhelm, Kunstverleger ebendaher. Den 6. — Hr. Gärtner, Kaufmann von Augsburg. Den 8. — Hr. Lukinger, Doktor der Medizin von Landshut. Hr. Niggl, Goldarbeiter von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 11. Dezember 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	20	20	4	—
Neue Zufuhr	1523	777	3219	639
Ganzer Schrannenstand	1543	797	3223	639
Heutiger Verkauf	1469	704	3111	639
Bleibt im Rest	74	93	112	—

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen	11	38	11	1	10	22
Korn	7	47	7	36	7	14
Gerste	6	35	6	18	5	59
Haber	4	10	3	57	3	40

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 34 kr. Korn mehr 14 kr. Gerste mehr um 12 kr. Haber mehr 9 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 11. Dezember 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxiet.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier		3	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	14	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 4. bis 11. Dezember 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5966	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	4400	— — —	—	15	—
Frischer Körbchen-Butter	1138	— — —	—	18	—
Frische Eyer	7650	4 Stück	—	4	—
Truchenyer	126000	9 —	—	8	—
Hennen, alte	635	das Stück zu	—	24	—
Hühner	659	— — —	—	16	—
Indianen	242	— — —	1	24	—
Kapaunen	448	— — —	—	36	—
Gänse, alte	4945	— — —	—	50	—
Junges	4851	— — —	—	14	—
Enten, alte	1127	— — —	—	24	—
Junges	944	— — —	—	4	—
Tauben junge	1088	— — —	—	8	—
Spanferkel	290	— — —	1	—	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	8	—	—
— — frische Birnen	7	12	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	26	—
— — Werch	—	7	—
Ein Zentner Heu	1	3	—
— — Grummet	1	6	—
— — Weitzenstroh	—	31	—
— — Roggen	—	45	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	24	—
— — Ferchenholz	4	45	—
— — Fichtenholz	4	40	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCVIII. Mittwoch den 15. Dezember 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Verunreinigung der Straßen betreffend.)

5737. Man hat in der letzten Zeit wieder häufig bemerkt, daß mehrere Einwohner dahier Baubeschutt, Kehricht und andern häuslichen Unrath auf die Straßen tragen, und daselbst in der Erwartung liegen lassen, daß diese Kothhaufen von den Stadt-Fuhrwerken weggeführt werden. Da jedoch diese Fuhrwerke nur zur Entfernung des zusammengekehrten Straßenkothes bestimmt sind, so wird unter Beziehung auf die Verordnung vom 1. Dezember 1819 über die Straßen-Reinigung (Polizey-Anzeiger vom Jahr 1819, Stück 44.) die bezeichnete Verunreinigung der Straßen wiederholt mit dem Anhange untersagt, daß man die geeignete Aufsicht hierüber erneuert habe, und die Ungehorsamen an Geld bis zu 5 Gulden strafen werde.

München am 13. Dezember 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Oeffentliche Belobung einiger Bäcker dahier betreffend.)

5710. Die Bäckermeister Anton Seidl, No. 969. in der Blumenstraße, Franz Xaver Dalmaier, No. 557. im Thale, und Ignaz Riedhofer, No. 34. in der Residenz-Schwabingerstraße wohnhaft, haben sich im Laufe des verflossenen Monats November durch das ununterbrochene Ausbacken eines guten und schönen Brodes vorzüglich bemerkbar gemacht.

München am 11. Dezember 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Die sogenannte Klöpfelsnacht betreffend.)

5685. Die in den vergangenen Jahren erlassenen Verbothe wegen der sogenannten Klöpfelsnacht werden mit dem Anhange in Erinnerung gebracht, daß man die geeignete Aufsicht erneuert habe, und gegen die Ungehorsamen mit strenger Strafe vorschreiten werde.

München am 7. Dezember 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Rinecker, Direktor.

(Freywillige Beyträge zum Holzankaufe für die Armen betreffend.)

5645. Die unterzeichnete Behörde hat beschlossen, daß auch heuer, wie alle Jahre gewöhnlich, am heiligen Christtage den 25. Dezember in sämmtlichen Kirchen der hiesigen Haupt- und Residenzstadt München sowohl als in den Vorstädten Vormittags nach der Predigt durch mehrere Herrn Bürger eine Sammlung freywilliger Beyträge zum Holzankaufe für die Armen der hiesigen Gemeinde unternommen werden soll.

Das hiesige von jeher an Wohlthun gewöhnte Publikum wird demnach wieder für den bereits eintretenden Winter um besondere milde Gaben für die dürftigen Einwohner angesprochen, da es die Kräfte des Lokal-Armenfondes nicht gestatten, außerordentliche Lasten durch gewöhnliche Zuflüße zu decken.

Uebrigens fügt man noch die einladende Bemerkung bey, daß auch jede besondere Gabe an Geld oder Holz mit verbindlichstem Danke angenommen und von Seite der unterzeichneten Behörde (wohin derley Gaben einzusenden sind) seiner Zeit öffentliche Rechenschaft abgelegt werden wird.

Den 7. Dezember 1824.

Armen-Pflegschaftsrath der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Klar, Bürgermeister, als Vorstand.

Anders, exped. Sekretär.

Miethschaften.

5716. In der Kaufingerstraße No. 1619. im 3ten Stockwerke ist eine Wohnung für 150 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

5717. In der Kaufingerstraße No. 1619. ist ein Gewölbe während der Dult für 50 fl. an einen Kaufmann zu vermiethen.

5728. Im Hause No. 617. am Rindermarkt ist ein geräumiger Keller, und No. 1209. an der Kreuzkirche eine Wohnung am künftigen Georgiziele, der Keller für 40 fl., und die Wohnung für 80 fl. jährlich zu vermiethen. Das Weitere ist beym Eigenthümer No. 1209. zu erfragen.

5726. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße No. 313. zu ebener Erde ist vornheraus ein meublirtes, heitzbares, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer am 1. Jäner gegen monatliche Bezahlung von 6 fl. zu vermiethen.

5736. Auf dem Frauenplatze No. 1600. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer monatlich für 8 fl. sogleich zu beziehen.

5725. Im Dultgäßchen No. 886. über vier Stiegen vornheraus sind 5 Zimmer, wovon 4 heitzbar sind, mit Keller, Speicher, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten für 190 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

5724. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist eine Wohnung mit 5 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, 2 Küchen und Keller, einem Pferdestalle für 5 Pferde, einem Platze zu 3 oder 4 Wägen, dann andern Bequemlichkeiten für 470 fl. jährlich zu Georgi zu vermiethen.

5733. In der Residenz-Schwabingerstraße No. 33. ist in dem Hintergebäude über drey Stiegen ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Jäner für 4 fl. monatlich zu beziehen.

5732. Eine stille Familie sucht eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Kammern, einer Küche, Holzlege, einem Speicher oder Kelleranthéil ꝛc. ꝛc. über 2—3 Stiegen an der Sonnenseite in einem Hause nahe vor dem Josephs-, Karls- oder Marthore am Ziele Georgi zu miethen. D. Ueb.

5730. Am Rindermarkte No. 646. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein schön eingerichtetes Zimmer für 9 fl. monatlich zu beziehen.

5735. In der Rosengasse No. 1011. im 3ten Stockwerke ist eine Wohnung, bestehend aus drey heitzbaren Zimmern nebst Küche, Magdkammer, Holzlege und Speicher=Antheil für den jährlichen Zins von 180 fl. zu Georgi zu beziehen. Auch ist daselbst ein großer Keller für 60 fl. jährlich sogleich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

5723. Es wird zu Georgi eine Wohnung, wobey Waschküche, Stallung für mehrere Pferde, Wagenremise, besonders aber ein Garten sich befindet, für eine größere Familie in der Nähe des Max= oder Schwabingerthores zu miethen gesucht. Der Besitzer einer solchen Wohnung beliebe es in No. 7., dem Karlsthore gegenüber, über 2 Stiegen links anzuzeigen, und das Weitere zu erfahren.

5721. In der Karlsstraße No. 1118. vornheraus ist ein Zimmer mit Alkoven und einem oder 2 Betten für 12 fl. monatlich zu vermiethen und sogleich oder am 1. Januar zu beziehen. In demselben Hause ist auch ein Zimmer für 5 fl. monatlich am 1. Jäner zu vermiethen, und das Nähere ist daselbst über 4 Stiegen zu erfragen.

5722. Vor dem Schwabingerthore in der Schönfeldstraße No. 119. a. ist zu ebener Erde ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für 7 fl. monatlich an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

5718 In der Salvatorsgasse No. 1533. im 4ten Stockwerke vornheraus ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 5 fl. sogleich oder am 1. Jäner zu beziehen.

5647. Im Pschorr'schen Brauhause No. 1099. in der Karlsstraße, Eingang neben dem Wagnerbrauer, im 3ten Stockwerke sind 2 meublirte Zimmer, vom 1. Jäner an, an Herren Landstände, jedes für 10 fl. monatlich zu vermiethen.

5661. In der Weinstraße No. 1628. ist für das kommende Ziel ein großer Laden nebst den darin befindlichen Glasstellen für 300 fl. zu vermiethen. Auch kann eine kleine Wohnung für 70 fl. jährlich dazu abgegeben werden.

5656. Auf dem Maximiliansplatze No. 1329. ist eine ganze Wohnung von 6 heitz= und 2 unheitzbaren Zimmern vom 1. Jäner an bis 1. May für 150 fl. zu vermiethen. Für Dultherrn wäre diese Lage sehr vortheilhaft.

5708. Zwey gut eingerichtete Zimmer, jedes mit besonderem Eingange versehen, sind für 8 und 12 fl. sogleich zu beziehen. Auch kann ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

5690. Am Gern No. 431. ist der erste Stock, bestehend aus 6 verschiedenen Zimmern, zwey Küchen rc. bis zum nächsten Ziele Georgi für 300 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5678. Ich habe eine silberne Schnupftabacks-Dose verloren, vermuthlich auf dem Wege nach Sendling. Sie ist innen vergoldet, und auf dem Deckel (innen) mein Name gravirt. Dem, der sie mir wiederbringt, bezahle ich den vollen Werth oder 6 Kronenthaler.

München am 9. Dezember 1824.

Barth, Ministerialrath,
Haus-No. 1320. Maximiliansplatz.

5714. In der Nacht vom 10. auf den 11. dieß Monats wurde im herzoglich Leuchtenberg'schen Pallaste dahier aus dem Lokale der Hauptkasse eine Summe von beyläufig 4000 fl. entwendet. Demjenigen, welcher im Stande ist, irgend eine zur Entdeckung dieses Diebstahls führende Auskunft zu ertheilen, wird eine Belohnung von 1000 fl. zugesichert.

5727. Mittwoch den 8. Dezemb. wurde auf dem Wege vom Prater bis zur Hochbrücke ein mit silbernem Beschläge versehener Schließ=

beutel, worin sich ein in Silber gefaßter Rosenkranz, zwey Sacktücher, ein kleines Messer und 48 kr. Geld befinden, verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen einen Kronenthaler Erkenntlichkeit im Thale Mariä in dem Hause No. 195. zu ebener Erde abzugeben.

5688. Es ist aus Versehen ein blautüchener Mantel mit Aermel vertauscht worden. Man ersucht denjenigen höflich, welcher einen unrechten Mantel erhalten hat, sich in seiner Behausung No. 1095. in der Karlsstraße, der Mauthalle gegenüber, auf der Eisen-Niederlage zu melden.

Dienst- und andere Gesuche.

5729. Ein Mann, mit besten Zeugnissen versehen, wünscht als Rechnungsführer oder in einer Handlung angestellt zu werden. Er ist vor dem Isarthore in der Kanalstraße No. 307. c, zu erfragen.

Feilschaften.

5719. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Iselin's, historisch und geographisches allgemeines Lexikon. 4 Bde. in Folio und Halbfranzband. Basel 1729. 16 fl. Schiller's, Theater. 5 Bde. in Halbfranzband. Tübing. 1805. 8 fl. Deutscher Regenten-Almanach auf das Jahr 1825. Mit 8 Portraits. Historisch biographische Gallerie der jetzt regierenden hohen Häupter. Ilmenau. 3 fl. Geschichte Sandfort's und Merton's. Für Kinder erzählt. Von Campe. 2 Bändchen. Leipzig und Wien 1789. 48 kr. Ueber die Hindernisse des Selbstdenkens in Deutschland. Eine gekrönte Preisschrift v. K. Tr. Thieme. Leipz. 1788. 24 kr. Winterfrüchte. Eine Sammlung neuer Erzählungen, Romane und anderer Aufsätze. Grätz 1811. 24 kr. Die Familie Zederström. Ein Seitenstück zu der Familie Klingsporn, von Cramer. Wien 1802. 24 kr. Die junge Haushälterin, ein Buch für Mütter und Töchter, von Zimmermann. 3 Bde. Luzern 1795. 1 fl. 12 kr. Wilhelm Edelwald. Die Geschichte eines verlornen Sohnes. 2 Bde. Frankfurt und Leipz. 1781. 1 fl. Karl Brukmann oder William Sterne Findlings des Harzgebirges — und Bewohner einer einsamen Insel der Südsee. 4 Theile in 2 Bänden. Frankfurt und Leipzig 1798. 1 fl. Ueber den deutschen Adel, von Rehberg. Göttingen 1803. 24 kr. Historische Beschreibung der letzten Gesandtschaft an den türkischen Sultan, so Ihro röm. kaiserl. und königl. Majestät durch Damian Hugo, Grafen von Virmondt verrichten lassen. Augsburg 1722. 48 kr. Theoretischer und praktischer Geschäftsleiter. Enthält ausser den gewöhnlichen in Briefstellern vorkommenden Correspondenz-Aufsätzen, noch viele andere Gattungen von Briefen. 2 Bände. Wien und Prag 1802. 1 fl. Gumal und Lina. Eine Geschichte für Kinder, zum Unterricht und Vergnügen, von Lossius. 3 Thle. in 1 Bd. Frankf. und Leipz. 1805. 1 fl. 12 kr. Der gefährliche Umgang. Eine Geschichte in einer Reihe von Briefen, von Clos. 2 Bde. Frankfurt an der Oder 1798. 48 kr. Die Dialogen des Diogenes von Sinope. Carlsruhe 1784. 24 kr. Ein rechtschaffenes Exempelbuch für unstudirte Leute, von Reebmann. Augsburg 1791. 24 kr. Bensen's, Materialien zur Polizey-Kameral- und Finanzpraxis für angehende praktische Staatsbeamten. 2 Thle. in 1 Band. Erlang. 1801. 48 kr. Hübner's, Staats-, Zeitungs- und Conversations-Lexikon. Regensburg und Wien 1765. 1 fl. 24 kr. Arnold's, englisch deutsches und deutsch englisches Wörterbuch. Leipz. und Züllichau 1761. 2 fl.

5694. No. 39. auf dem Max-Josephsplatze im 2ten Stockwerke sind 2 große eiserne Kessel um billigen Preis zu verkaufen.

5715. Ein gut gemaltes kleines Haustheater mit mehreren Veränderungen, auf welchem junge Leute von 9 bis 14 Jahre alt spielen können, ist zu billigen Preisen zu verkaufen. Dasselbe kann in jedem geräumigen Zimmer ohne viele Mühe aufgestellt und abgebrochen werden. Das Uebrige ist bey der Redaktion des Polizey-Anzeigers zu erfragen.

5731. Auf dem Schrannenplatze No. 600. über 4 Stiegen ist alter schöner Flachs zu verkaufen.

5720. Ein neues, im elegantesten Geschmack verfertigtes Tafel=Pianoforte von Nußbaumholz, mit mehr als 6 Oktaven und von vorzüglich guter Ton= und leichter Spielart, mit Pedal zu 4 Veränderungen, ist zu verkaufen vor dem Karlsthore an der Baierstraße im rechten Hofgebäude des Löwenbrauers, Eingang rechts, im 1ten Stocke.

5701. Ich gebe mir hiermit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich die nächste Dreykönigsdult wieder nicht beziehe, und daß schon jetzt, so wie während der Dultzeit, in meinem Laden in der Schwabingerstraße No. 81. neu angekommene, reele, ächtfärbige, fehlerfreye Tücher, Casimirs, Biber, Westenzeuge ꝛc. um eben so billige Preise als auf dem Dultplatze zu haben sind.

Max Felshof,
bürgl. Handelsmann hier.

Versteigerungen.

5713. Das Müllergut des Mathias Ehrhard zu Solln wird man am 28. Dezember l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtswohnung am Altenberge wiederholt öffentlich versteigern.

Dieses Anwesen besteht

1) aus dem gemauerten Hause mit Stadel und Stallung unter einem Dache, etwas baufällig;
2) aus 3 Tagw. 24 Dez. Garten,
3) 49 „ 89 „ Aeckern,
4) 41 „ 41 „ Waldung, und
5) 0 „ 61 „ walzenden Gründen.

Das Gut ist gerichtsbar und freystiftig zur Hofmark Solln.

Die darauf haftenden Lasten bestehn:

a) in Stift und Küchendienst 6 fl. 35 kr. 4 hl.;
b) in Gilt:
Korn 3 Schfl. — Mtz. 24 Vrtl.
Haber 3 „ 3 „ 14 „

Der gerichtliche Schätzungswerth beträgt 2095 fl. Kaufslustige mögen sich einfinden.

Actum den 9. Dezember 1824.

Königlich baierisches Landgericht München.
Steyrer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

5711. Diejenigen, welche an den Nachlaß der am 16. November d. J. ohne Rücklassung einer letztwilligen Verordnung verstorbenen pensionirten Oberlieutenantswittwe Walburga von Vogel aus München, gleichen kön Kreis= und Stadtgerichts gebürtig, Ansprüche aus was immer für einem Rechtstitel machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, denselben um so gewißer binnen 30 Tagen vor der unterzeichneten Behörde geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in dieser Verlassenschaft weiterer rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

München am 1. Dezember 1824.

Die
königliche Commandantschaft der Haupt= und Residenzstadt München.
Freyherr von Ströhl, General=Lieutenant.
DuBan, Brigade=Aktuar.

5712. Am 22. v. M. verstarb im hiesigen Hauptspitale der Corporal Lukas Kling von der k. Garnisons=Compagnie Nymphenburg, gebürtig aus Oberelleg, königl. Landgerichts Sonthofen.

Wer aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche an dessen Verlassenschaft machen zu können glaubt, hat solche binnen 4 Wochen hierorts legal nachzuweisen, widrigenfalls in dieser Nachlaßsache rechtlicher Ordnung nach verfahren werden wird.

München am 1. Dezember 1824.

Die
königliche Commandantschaft der Haupt= und Residenzstadt München.
Freyherr von Ströhl, General=Lieutenant.
DuBan, Brigade=Aktuar.

5662. Indem ich meinen verehrlichen Herrn Gästen für das mir bisher geschenkte Vertrauen hiermit danke und mich zum fernern geneigten Besuch empfehle, mache ich zugleich öffentlich bekannt, daß man von heute an bey mir auch Mittags von 12 bis 2 Uhr für 12, 15, 18 und 24 kr. speisen kann. Für reine und gutgekochte Speisen so wie für sehr guten Caffee und übrige Getränke, und promte Bedienung wird bestens gesorgt werden.

Joseph Hofbauer,
Caffetier in der Weinstraße No. 1632.

5734. Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er seinen Laden in der Eisenmannsgasse verlassen, und bereits seine eigene Behausung in der Rosengasse No. 1011. bezogen habe. Dankend für den bisherigen gütigen Zuspruch empfiehlt sich zur fernern Geneigtheit

Mathias Höldrich,
Bürger und Silberarbeiter in der Rosengasse.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 7 Kinder, 2 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 5. Dezbr. Margaretha Bilger, Steinmetzgesellenstochter, 6 M. alt, am Durchfalle. Franz Seraph Hübschmann, Magistrats-Raths- und Buchdruckers-Sohn, 19 J. alt, an der Lungensucht. Vitus Schweinhuber, ehemal. bürgl. Krauthändler, 72 J. alt, an Entkräftung als Folge von chronischen Erbrechen. Eine ohnweit des Dianenbades im Kanale todt gefundene Mannsperson, 47 J. alt. Den 6. — Anton Brennemann, königl. Kabinets-Kouriersohn, 4 J. 9 M. alt, an Gehirnhöhlen-Wassersucht durch Entzündung der Gehirnhäute. Den 8. — Ursula Lampl, Taglöhnerstochter von der Vorstadt Au, 73 J. alt, an Altersschwäche. Joseph Hartl, Maurergesell, 32 J. alt, und Kaspar Weber, Zimmergesell, 27 J. alt, beyde erstickt gefunden. Den 10. — Herr Joseph Baudler, Bürger und Handelsmann, 40 J. alt, an den Folgen eines organischen Fehlers im Unterleibe. Katharina, unehel., 7 Mon. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 8 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 5. Dezember. Sebastian Frimmer, bürgerl. Webermeister, 48 J. alt, an phthysis pulmonalis. Cäcilia Held, Feldwebelstochter, 5 T. alt, an allgemeiner Schwäche. Joseph Karl, unehel., 17 T. alt, am Brande. Magdalena, unehel., 6 W. alt, an atrophia. Den 6. — Joseph, unehel., 18 T. alt, an zurückgetretenem Rothlaufe. Franziska Schmidt, königl. Rechnungs-Kommissärstochter, 6 J. 11 Mon. alt, am Nervenfieber. Karolina Münster, Polizey-Metzgerstochter, 7 J. 3 Mon. alt, am Lungenbrande. Den 7. — Carolina Theresia Dorff, k. Sekretärstochter, 27 T. alt, an Aphten. Engelbert Schmidt, Bierwirthssohn, 5 Mon. alt, am Gedärmbrande. Karl Kaiser, Milchmannssohn, 5 T. alt, an der Abzehrung. Den 8. — Alois Leichmann, Geschmeidmachersgesell, 65 J. alt, an der Lungenentzündung und Lungenblutsturz. Franz Schellkopf, Aktuar beym königl. Landwehr-Regimente, 30 J. alt, an der Lungensucht. Sebastian Kraus, Webergesell, 59 J. alt, an der Lungensucht. Den 9. — Elisabetha Ziegler, Taglöhnerswittwe, 55 J. alt, am Schlagflusse. Den 11. — Katharina Zeller, Lohnbedientenswittwe, 70 J. alt, an Altersschwäche.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 13. bis 20. Dezember regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 13. Dezember 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	—
II. Die halbe Kreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel	—	7	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	11	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	31	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	30	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl
Mund-Mehl	1	32	—	5	3	—
Semmel-Mehl	1	8	—	4	1	—
Waitzen-Mehl	—	52	—	3	1	—
Einbrenn-Mehl	—	36	—	2	1	—
Riemisch-Mehl	—	44	—	2	3	—
Rocken-Mehl	—	38	—	2	1	—
Nach-Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere	1	15	—	5	—	—
Breun	2	55	—	11	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	28
Huchen	—	—	48
Ruten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aallfisch	—	1	40
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	12
Renghen	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			48
Frösche das Viertel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCIX. Sonntag den 19. Dezember 1824.

Bekanntmachungen.

(Den Fleischsatz betreffend.)

5810. Gemäß gnädigster Entschließung der königl. Kreisregierung vom 9. dieß wurde der im vorigen Monat regulirte Satz für nachbenannte Fleischgattungen bis auf weitere Bestimmungen, nämlich: das Ochsenfleisch zu

neun Kreuzer,

Kalbfleisch zu

acht Kreuzer

belassen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

München am 14. Dezember 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

(Die Eröffnung der Gräber zur Beerdigung der Leichen auf dem allgemeinen Leichenacker betreffend.)

5790. Im künftigen Jahre 1825 wird die Eröffnung der Gräber zur Beerdigung der Leichen auf dem allgemeinen Leichenacker in den ersten Abtheilungen zunächst der Kirche angefangen, und so nach dem Bedarfe in den folgenden Abtheilungen gegen das Beysetzhaus hinaus fortgesetzt werden.

Schon mehrmalen sind die hiesigen Einwohner, welche in den frühern Jahren auf diesem Leichenacker Begräbnißplätze als Familien-Begräbnisse erkauft haben, aufgefordert worden, diese Plätze bey der Magistratischen Verwaltung anzuzeigen, und in den dort geführt werdenden Büchern vormerken zu lassen.

Um nun allen Anständen vorzubeugen, werden die hiesigen Einwohner, welche diese Vorsorge wegen ihrer Familien-Begräbnisse in dieser Zeit nicht getroffen haben sollten, noch einmal aufgefordert, bis 1. Februar 1825 ihre Familien-Begräbnisse bey der Verwaltung in der Sendlingerstraße No. 952. rückwärts über eine Stiege anzuzeigen, ausserdessen sie sich die Schuld selbst beymessen müssen, wenn über ihre Begräbnisse von Seite der Verwaltung für den allgemeinen Bedarf verfügt wird.

Actum den 7. Dezember 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

(Quartier- und Vorspannskosten betreffend.)

5749. Die königl. Militärhauptkasse hat dem Magistrate 192 fl. 27 kr. übersendet, um sie an diejenigen hiesigen Bürger und Hauseigenthümer, welche in den Jahren 1819, 1820 und 1821 Quartiere getragen und Vorspannen gestellt haben, als vorschriftsmässige Vergütung zu vertheilen.

Da aber wegen der großen Zahl der Theilnehmer jeden Einzelnen nur eine geringe Vergütung trift, so schien es zweckmässiger, die ganze Summe unvertheilt zu einem wohlthätigen Zwecke zu verwenden. Nachdem nun die Gemeindebevollmächtigten diesem Antrage beygestimmt haben, und derselbe auch die Genehmigung der königl. Regierung erhalten hat, so wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, damit diejenigen Quartierträger und Vorspannsleister, welche die sie treffenden Vergütungen demungeachtet für sich behalten wollen, diese Beyträge binnen 14 Tagen dießort erheben können; indem nach Verlauf dieser Zeit der übrige Betrag obiger Entschädigungsgelder dem allgemeinen Krankenhause als Schankung übergeben werden wird.

Den 10. Dezember 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.

Maurer, Sekretär.

Miethschaften.

5739. No. 456 im Thale ist eine Wohnung über 3 Stiegen für 90 fl. jährlich am Ziele Georgi zu vermiethen.

5740. Im Hause No. 613. in der Rosengasse ist im 1sten Stockwerke eine geräumige und bequeme Wohnung für 350 fl. jährlich zu vermiethen und kann sogleich oder am Ziele Georgi bezogen werden. Das Nähere darüber erfährt man daselbst im 3ten Stockwerke.

5743. In der Karlsstraße No. 1376. ist rückwärts über 2 Stiegen ein helles, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer ohne Meubels monatlich für 3 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst vornheraus über 2 Stiegen zu erfragen.

5744. Im Rosenthale No. 649. im dritten Stockwerke ist ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer, jedoch ohne Bett, mit eigenem Eingange monatlich für 3 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5745. Es ist am Färbergraben No. 1070. eine Wohnung für 60 fl. zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

5753. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Georgi eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 280 fl. jährlich zu beziehen.

5770. Es werden 3 meublirte Zimmer bey einer ordentlichen Familie zu Georgi zu miethen gesucht. D. Ueb.

5755. In der Nähe vom Schwabingerthore ist eine bequeme Wohnung über eine Stiege zu Georgi für 400 fl. Jahreszins zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen in der Frühlingsstraße No. 280. über 2 Stiegen.

5759. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlermeisterhause über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinett, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten am 1. Jäner an einen Herrn für 12 fl. monatlich zu vermiethen.

5781. Im Thale Mariä No. 447. ist eine Wohnung zu Georgi für 60 fl. zu beziehen. Ferner sind daselbst 2 Stallungen, eine für 3 Pferde für 6 fl. monatlich und eine für 2 Pferde um 4 fl. am 1. Februar zu vermiethen.

5760. Es ist für die kommende Dult in der Perusagasse der Laden No. 36. für 44 fl. zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

5765. Es ist in der Perusagasse No. 36. ein Laden für 130 fl. jährlich zu vermiethen und zu Georgi zu beziehen.

5769. Es sind zwey kleine Wohnungen im Rosenthale No. 711., die eine über 4 Stiegen vornheraus für 66 fl., die andere über drey Stiegen rückwärts für 50 fl., am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer im zweyten Stockwerke zu erfragen.

5775. Am Karlsthore im Rondelle No. 1301. ist eine kleine Wohnung rückwärts über eine Stiege für 6 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

5776. Auf dem Anger No. 763. ist ein Quartier mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten für 120 fl. zu vermiethen. Ferner ist daselbst zu ebener Erde ein großes Quartier für einen Handwerksmann für 120 fl. am Ziele Georgi zu beziehen.

5777. Es ist in der Herzogspitalgasse No. 1242. im 1ten Stockwerke eine Wohnung von 3 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer nebst den übrigen Bequemlichkeiten für 200 fl. Jahreszins zu vermiethen.

5782. No. 673. an der Fürstenstraße zu ebener Erde ist eine Wohnung von 2 Zimmern ohne Meubels zu Georgi für 36 fl. zu beziehen.

5784. No. 1089. in der Karlsstraße in dem Kaufmann Lang'schen Hause über 2 Stiegen vornheraus ist ein bequem eingerichtetes Zimmer für einen Herrn für 8 fl. und für zwey Herrn um 10 fl. am 1. Jäner zu beziehen.

5794. In der Lederergasse No. 410. im 3ten Stockwerke vornheraus ist ein sehr schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange monatlich für 6 fl. oder an einen Dultherrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5789. Eine Stallung für 2 Pferde wird auf dem Marplatze, in der Perusagasse, auf dem Platzl, in der Burg- oder Dienersgasse zu miethen gesucht. D. Ueb.

5797. In der Reberstraße No. 62. ist eine bequeme Wohnung mit einem heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern nebst Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten von jetzt an bis Georgi für 12 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist in der Karlsstraße No. 1116. über eine Stiege zu erfragen.

5802. In der Sendlingerstraße No. 916. ist vornheraus über 2 Stiegen eine Wohnung für 115 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

5800. In der Sendlingerstraße No. 921. ist eine Wohnung aus 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, dann 2 Kammern rc. rückwärts für 110 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu beziehen.

5804. In der Dienersgasse No. 159. im ersten Stockwerke wird eine Wohnung, aus zwey heitzbaren Zimmern und einem Kabinette vornheraus, dann 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer rückwärts nebst Küche, Holzlege, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten bestehend, zu Michaelis künftigen Jahres für 450 fl. vermiethet. Es kann aber diese Wohnung eingetretener Verhältnisse wegen auch schon am Ziele Georgi geräumt und zu jeder Zeit besichtiget werden.

5805. Es ist in der Weinstraße No. 108. im Lebzelterhause im Gruftgäßchen über zwey Stiegen ein heitzbares Zimmer mit Einrichtung für einen Herrn am Monate Jäner für 7 fl. monatlich zu beziehen. Dasselbe kann auch von einem Dultherrn bezogen werden.

5801. Nächst dem Hackengäßchen No. 1082. sind 2 Wohnungen, eine über 2 Stiegen für 66 fl. zu Georgi, die andere zu ebener Erde vornheraus für 75 fl. Jahreszins sogleich zu beziehen.

5716. In der Kaufingerstraße No. 1619. im 3ten Stockwerke ist eine Wohnung für 150 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

5806. In der Schwabingerstraße No. 61. ist eine Wohnung über eine Stiege vornheraus von einem schönen Salone, einem Schlafzimmer nebst Alkoven, rückwärts einem Speisezimmer mit noch 3 andern Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzlege ohne Einrichtung für 50 fl. monatlich sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

5798. In der Marvorstadt nächst der neuen Kaserne sind 2 Wohnungen, eine zu ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern mit Alkoven, Kammer, Küche, Keller, Stallung für fünf Pferde oder 7 Stück Kühe, einem großen Garten und Hofraume für 180 fl., dann eine über eine Stiege mit 3 Zimmern, Alkoven, Küche und übrigen Bequemlichkeiten um 90 fl. am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen vor dem Karlsthore im Rondelle No. 1312. über 3 Stiegen.

5717. In der Kaufingerstraße No. 1619. ist ein Gewölbe während der Dult für 50 fl. an einen Kaufmann zu vermiethen.

5656. Auf dem Maximiliansplatze No. 1329. ist eine ganze Wohnung von 6 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern vom 1. Jäner an bis 1. May für 150 fl. zu vermiethen. Für Dultherrn wäre diese Lage sehr vortheilhaft.

5809. Zwey gut eingerichtete Zimmer, jedes mit besonderem Eingange versehen, sind für 8 und 12 fl. sogleich zu beziehen. Auch kann ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

5690. Am Gern No. 431. ist der erste Stock, bestehend aus 6 verschiedenen Zimmern, zwey Küchen ic. bis zum nächsten Ziele Georgi für 300 fl. jährlich zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5738. Bey dießseitiger Behörde liegt ein Fäßchen weisses Bier deponirt. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich zu melden.
München am 13. Dezember 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Rinecker, Direktor.

5766. Ein weisser Pudel wurde gefunden. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbureau zu erfragen.
München den 13. Dezember 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

v. Rinecker, Direktor.

5678. Ich habe eine silberne Schnupftabacks-Dose verloren, vermuthlich auf dem Wege nach Sendling. Sie ist innen vergoldet, und auf dem Deckel (innen) mein Name gravirt. Dem, der sie mir wiederbringt, bezahle ich den vollen Werth oder 6 Kronenthaler.
München am 9. Dezember 1824.

Barth, Ministerialrath,
Haus-No. 1320. Maximiliansplatz.

5779. Ein Uhrschlüssel, mit weißem Calcedon in Gold gefaßt, wurde verloren, und wolle gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abgegeben werden.

5752. Es wurde auf dem Wege von der Hauptwache an bis über die Isarbrücke eine mit dem Namen des Eigenthümers bezeichnete schwarze Tabacksdose mit Charnir verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen angemessene Belohnung in dem neuen Münzgebäude über 2 Stiegen abzugeben.

5754. In der Karmeliterinnen- oder sogenannten Dreyfaltigkeitskirche ist am vergangenen Sonntage ein roth seidener Regenschirm liegen geblieben. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in die Frühlingsstraße in das Haus No. 132. über zwey Stiegen zu bringen.

5785. Es ist am verfloßenen Sonntage auf dem Wege von der königl. Residenz über den Rochusberg in die Max-Vorstadt eine in Silber gefaßte Brille verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen eine Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

5792. Es ist vom 7. auf den 8. dieß vom Hebammgäßchen an bis nach der Königinstrasse im Schönfelde eine Brieftasche mit einem Thorzettel und einer Karte von der königl. Baugewerksschule, dann einem offenen Briefe verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Erkenntlichkeit im Dultgäßchen No. 730. über 2 Stiegen rückwärts abzugeben.

5774. Den 16. dieß Monats wurde vom königlichen Hoftheater an durch die Residenz bis in das Preysing-Gäßchen ein Pelzkragen verloren. Der Finder wird gebeten, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Residenz-Schwabingerstraße No. 56. über eine Stiege abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

5764. Ein Mädchen, mit sehr guten Zeugnissen versehen, wünscht bey einem Kaffetier als Kelnerin in Dienst zu treten. D. Ueb.

5747. Eine Person, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht in einem Weingasthause oder in einem andern öffentlichen Gewerbe einen Dienst zu erhalten.

5807. Ein junger Mensch, welcher mit guten Zeugnißen versehen ist, wünscht als Bedienter oder Kutscher einen Dienst zu erhalten. Er versteht auch etwas von der Gärtnerey und ist zu erfragen in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 85. bey dem Biechelbrauer.

Feilschaften.

Jugendschriften und Almanache für die Weihnachts- und Neujahrszeit.

5684. Unterzeichneter hat sich für die Weinachts- und Neujahrzeit mit einem Sortiment guter Jugendschriften mit Kupfern, sämmtlich in geschmackvollen Einbande, versehen und ladet Aeltern, Erzieher und Jugendfreunde gehorsamst ein, ihn mit ihren werthen Besuchen zu beehren. Zu einer zweckgemäßen Auswahl ist selbst eigene Einsicht der Bücher durchaus erforderlich. Durch Verzeichnisse kann der Zweck nie erreicht werden; indem die Titel oft nur zu sehr täuschen. Ich unterlasse daher, dießmal einen Katalog von Jugendschriften auszugeben, erbiete mich aber dagegen, Jedermann auf Verlangen eine Anzahl Kinderschriften zur eigenen gefälligen Auswahl in die Wohnung zu senden. Wer mir die Auswahl selbst überlassen will, beliebe mich gefälligst vom Alter der Kinder in Kenntniß zu setzen. So, wie die Jugendschriften, stehen auch sämmtliche Almanache und Taschenbücher zu Diensten.

E. A. Fleischmann,
Buchändler (Kaufingerstraße No. 1616.)

5758. Bey Unterzeichnetem ist nun auch sehr gute Qualität Königsmehl, wovon das Pfund, welches um 2 Loth mehr als das Weilheimer-Maaß wiegt, 8 kr. kostet, zu haben. Indem er dieses einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bekannt macht, schmeichelt er sich eines ferneren geneigten Zuspruchs.

Andreas Höcherl,
bürgerl. Melber am Rindermarkte No. 618.

5750. Es ist ein kleines, fest und gut gebautes Haus, welches mit allen Bequemlichkeiten versehen, und in einer angenehmen und lebhaften Straße in der nächsten Umgebung der Stadt gelegen ist, aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

5751. In einer sehr belebten Straße zunächst der Stadt ist eine schöne und gut gebaute Behausung nebst Garten, des vorbeyfliessenden Baches und der guten Keller wegen für einen Privatmann sowohl, als für jedes Gewerbe geeignet, mit oder ohne Nebengebäude aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

5756. In der Prannerstraße No. 1480. über 3 Stiegen links ist ein schöner Schreibkasten von Nußbaumholz mit 2 Schubladen und einem Aufsatze zu verkaufen.

5778. Johann Georg Walter empfiehlt sich in dieser Christdult dem verehrlichen Publikum mit seinen Nürnberger Lebkuchen von der feinsten und besten Gattung in geringsten Preisen. Auf seiner Bude vor dem Marthore in der ersten Reihe ist die Firma: Johann David Forster.

5761. Ein dressirter, rauhhäriger Hühner- und Wasserhund ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist in der Dienersgasse beym Hoflaquai Sautner im Hofbürstenbinderhause No. 103. zu erfahren.

5762. Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mit magistratischer Erlaubniß ein Commissions-Lager der Tabackfabrik in Meinberg übernommen und in der Eisenmanns-gasse No. 1106. den Laden eröffnet habe. Ich empfehle mich zu geneigten Zuspruch und versichere die reelste Bedienung.

J. Bernh. Dietz.

5768. In der Niederlage weiblicher Handarbeiten bey der Nanette Putz vor dem Karlsthore rechts sind verschiedene Kindermäntel sehr billig zu verkaufen.

5767. In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1614.) sind so eben erschienen und gratis zu haben:

Zwey vollständige Verzeichnisse aller neuen vorräthigen Almanache, Taschenbücher, Kinderschriften in deutscher und französischer Sprache, Gesellschafts- und Kinderspiele rc.

5772. In der St. Annagasse No. 1237. im hintern Gebäude über 2 Stiegen rechts ist ein blauer Ueberrock von feinem Tuche, mit russischem Pelze ausgeschlagen, fast ganz neu um billigen Preis zu verkaufen.

5763. Für kommende Feyertage und das Neujahr empfiehlt Unterzeichneter ächte Westphälnerschinken das Pfund zu 20 kr., schöne Ochsenzungen zu 40 kr., 48 kr. und 1 fl., Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, Malaga, Muscat de Lunell, Cipro, Samos, Kirschengeist, verschiedene feinste Liqueurs, worunter der beliebte Wachholder-Punsch-Eßenz, womit der Punsch nur durch Aufgießung des Thees sogleich bereitet ist, nebst ächt Köllnisch-Wasser das Glas zu 40 und 26 kr. und Königin-Wasser das Glas zu 45 kr. Alle Getränke sind von bekannter Güte und billigen Preisen.

F. A. Ravizza,
Sendlingerstraße No. 906.

5757. Eine Pendeluhr sammt hiezu gehörigen freystehenden Kasten von hartem Holze ist zu verkaufen. Diese Uhr schlägt und zeigt Stunden und Viertl, zeigt die Wochen- und Monatstage, dann die Mondes-Viertel und hat auch einen sogenannten eigenen Wecker, und braucht nur alle 2 Tage aufgezogen zu werden. Sie ist zu sehen und zu erfragen im Hause No. 220. in dem Münzgäßchen über 1 Stiege.

5773. Unterzeichneter empfiehlt einem hohen Adel und verehrlichen Publikum seine Galanterie-Waaren, wozu verschiedene neue Gegenstände nebst Pariser-Bonbons gekommen sind, für die bevorstehende Weihnachten auf's Beste, und verspricht die billigste Bedienung.

D. S. Helbing,
in der Kaufingerstraße, dem schwarzen Adler gegenüber, im Hause des Herrn Kaufmanns Göttner.

5788. Im Verlage der Ignatz Joseph Lentner'schen Buchhandlung in München ist so eben erschienen:

Einige Motive zum Baierischen Entwurfe des Strafgesetzbuches mit kurzer Prüfung der ausführlichen Prüfung, welche der Herr Etatsrath und Deputirter des kön. dänischen Canzley-Collegii Dr. Oersted zu Kopenhagen im Jahre 1823 herausgegeben hat. Von Dr. N. J. von Gönner, königl. baier. wirklichen Staatsrath rc. rc. gr. 8. 1825. 1 fl. 30 kr.

5795. Die 8 Jahrgänge des königl. baier. Regierungsblattes von 1805 bis 1812 einschlüßig, komplett und in blauen Deckel gebunden sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

5786. Schwarz-Wildbret, Fasanen und Feldhühner sind um billige Preise zu verkaufen beym Fuchswirthe in der Schwabingerstraße nächst der Briefpost No. 80.

Kaspar Schreiner, aus Böhmen.

3791. Beym Bierwirth Hausleitner in der Marvorstadt No. 459., der neuen Kaserne gegenüber, sind ungefähr 50 Fuder sehr gute und zum Theil geworfene Gartenerde ständig um billigen Preis zu verkaufen.

5799. Mit gnädigster Bewilligung der königlichen Regierung des Isarkreises vom 21. May 1822 verkauft Unterzeichneter während seines 4 Wochen langen Aufenthaltes seine erprobten Mittel zur Tödtung und Vertreibung der Ratten, Mäuse, Wanzen und Schwaben. Da Unterzeichneter schon in mehreren Provinzialstädten mit aller Zufriedenheit Proben hierüber abgelegt hat, so schmeichelt er sich baldigen Absatz zu finden, da es jedem willkommen seyn muß, von diesem Ungeziefer befreyt zu werden.

Georg Michael Schwögler, Kammerjäger von Treuchtlingen, in der Karlsstraße No. 1373. beym Oberkandlerbrauer.

5787. Auf dem Anger ist ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen, oder gegen ein kleineres mit weniger Erlag zu vertauschen. D. Ueb.

5783. Auf dem Viktualienmarkte in dem Putzmacherladen ist ein schwarzer, seidener Frauenzimmer-Mantel um billigen Preis zu verkaufen.

5808. Ein neues Haus, wobey ein Waschhaus, Brunnen und Bleichplatz sich befinden, ist zu verkaufen. D. Ueb.

5803. Frische böhmische Fasanen, Rebhühner und Schwarzwildbret sind angekommen, und um billigste Preise zu haben beym Kalteneggerbrauer auf dem Promenadeplatze.

Joseph Seidl, Wildbrethändler.

5796. Da mein Cumanakanaster täglich mehr Beyfall erhält, und einige meiner Hrn. Abnehmer auch in der Art eine noch feinere Sorte zu einem verhältnißmäßigen Preis zu haben wünschten, so mache ich solche auf folgende neu angekommene Sorten aufmerksam: ff. Curaçao-Kanaster No. 1. a 1 fl. 48 kr. per 4 Paquets, von der nämlichen Gattung No. 2. a 1 fl. 20 kr. per 4 Paquets, welche ich nebst einer ebenfalls neuen Sorte holländischer Gesellschafts-Kanaster a 48 kr. per 4 Paquets mit voller Ueberzeugung aufs beste empfehlen kann.

Joh. Benedikt Groß,
Max-Josephsplatz No. 38.

Versteigerungen.

5748. Künftigen Donnerstag den 23. Dezember Vormittags um 9 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause die Abfuhr von einigen tausend Schuttfuhren, die sich bey der fortgesetzten Abgrabung des Königsplatzes ergeben, öffentlich an den Wenigstnehmenden überlassen. Steigerungslustige wollen sich also zur bestimmten Zeit am besagten Orte einfinden, und ihre Anbote zu Protokoll geben.

München den 10. Dezember 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.
Maurer, Sekretär.

5742. Am Sonntage den 26. d. M. Vormittags nach 10 Uhr werden dahier 23 fünfjährige Pferde unter den hiefür bestehenden allerhöchsten Verordnungen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiermit vorladet

Benediktbeuern den 13. Dezember 1824.

Die
königl. Armee-Gestüts-Inspektion, Bezirks No. 5.

Neßel, Oberlieutenant. Pflieger, Verwalter.

5746. Am Montage den 20. Dezember und an den folgenden Tagen wird in der Kaufingerstraße No. 1022. im 2ten Stockwerke Nachmittags von 3 bis 6 Uhr eine Sammlung von schönen ausgezeichneten Kupferstichen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kataloge hievon können in der Halm'schen Kunsthandlung unentgeldlich abverlangt werden.

5793. Am Donnerstage den 23. Dezember Vormittags 10 Uhr wird in der Prannersstraße No. 1540. zu ebener Erde ein Eisengitterthor mit zwey Flügeln und noch in bestem Zustande gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

5737. Am 30. Jäner 1810 starb Johann Mack, Pfarrer und Kammerer zu Kirchdorf, k. Landgerichts Miesbach, mit Hinterlaßung eines Testamentes. Die dermalige Massa besteht in einer Summe von 1066 fl. 46 kr., worauf jedoch schon bedeutende Forderungen erhoben wurden.

Es werden somit, da die Verlassenschaftssache zur weitern Behandlung hieher gelangte, alle diejenigen, welche aus was immer für einem Titel Ansprüche an den Nachlaß geltend machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben binnen 4 Wochen a dato rechts-

förmlich nachzuweisen, ausserdem ohne weiterer Rücksichtsnahme rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde.

Zugleich werden jene, welche Massagegenstände besitzen, angewiesen, diese mit Vorbehalt ihrer Rechte zu Gerichtshanden zu übergeben, so wie die Massa-Debitoren aufgefordert, bey Strafe der Doppelzahlung, blos bey Gericht Zahlung zu leisten.

Zur Aufnahme der weitern Anträge über die Auseinandersetzung der Verlassenschaftssache selbst hat man, welches gleichfalls zur Kenntniß gebracht wird, auf den 24. Jäner 1825 Nachmittags 3 Uhr Termin anberaumt.

Den 7. Dezember 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Datzl.

5711. Diejenigen, welche an den Nachlaß der am 16. November d. J. ohne Rücklassung einer letztwilligen Verordnung verstorbenen pensionirten Ober-Lieutenantswittwe Walburga von Vogel aus München, gleichen kön Kreis- und Stadtgerichts gebürtig, Ansprüche aus was immer für einem Rechtstitel machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, denselben um so gewißer binnen 30 Tagen vor der unterzeichneten Behörde geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in dieser Verlassenschaft weiterer rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

München am 1. Dezember 1824.

Die königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.

DuVan, Brigade-Aktuar.

5780. Die Unterzeichnete hat die vormalige Voglsche Apotheke in der Kaufingerstraße ganz neu einrichten und durchgehends mit frischen Waaren versehen lassen. Die kön. Polizey-Direktion hat hierauf diese Apotheke genau besichtigen lassen, und nachdem das medizinische Gutachten dahin abgegeben wurde, daß dieselbe in einem vollkommen guten Zustande und alle Medikamente und Waaren ganz frisch befunden wurden, mir die Bewilligung zur nunmehrigen Ausübung der Apotheker-Gerechtsame durch den geprüften und verpflichteten Provisor Herrn Karl Bernhard von hier ertheilet. Demnach habe ich heute meine Apotheke eröffnet, und empfehle mich zum geneigten Zuspruche, mit der Zusicherung der genauesten und billigsten Bedienung, gehorsamst.

München den 5. Dezember 1824.

Elise Hauptmann,
Eigenthümerin der Apotheke zum Mohren,
No. 1615. in der Kaufingerstraße.

5662. Indem ich meinen verehrlichen Herrn Gästen für das mir bisher geschenkte Vertrauen hiermit danke und mich zum fernern geneigten Besuch empfehle, mache ich zugleich öffentlich bekannt, daß man von heute an bey mir auch Mittags von 12 bis 2 Uhr für 12, 15, 18 und 24 kr. speisen kann. Für reine und gutgekochte Speisen so wie für sehr guten Caffee und übrige Getränke, und promte Bedienung wird bestens gesorgt werden.

Joseph Hofbauer,
Caffetier in der Weinstraße No. 1632.

5741. Die Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß an den künftigen Weihnachts-Feyertagen hindurch die Ausstellung der Prüfungs-Arbeiten ihrer Schülerinen in dem Hause des Herrn Handelsmanns Gapp auf dem Schrannenplatze No. 607. über 2 Stiegen Statt finde.

Katharina Oswald, k. Privatlehrerin.

5771. Ein oder zwey Theilnehmer an der Frankfurter-Oberpostamts-Zeitung werden gesucht. D. Ueb.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 10. Dezember. Hr. Füllarton, Edelmann von London. Hrn. Will und Watt, Partikuliers von London. Den 11. — Hr. von Orville, Fabrikbesitzer von Regensburg. Den 14. — Hrn. Gramich und Michelly, Kaufleute von Augsburg. Den 15. — Hr. Herold, Kaufmann von Birmingham. Mde. Bleuler, Kunsthändlerin von Schafhausen. Hr. Dupen, Kaufmann von London. Hrn. Lambert und Rousselot, Kaufleute von Paris.

Bey Herrn Max Albert, Gastgeber zum schwarzen Adler in der Kaufingerstraße.

Den 8. Dezember. Hr. Graf v. Wickenburg, k. k. österr. Kämmerer von Wien. Den 9. — Hr. Gilbert, Kaufmann von Nimes. Den 10. — Hr. Graf von Fries, von Schillingsfürst. Den 11. — Hr. v. Miklachevsky, ruß. Edelmann von Petersburg. Den 13. — Hr. Kluge, Doktor der Medizin von Jena. Hr. Meyer und Hr. Dotres-Meer, Kaufleute aus der Moldau. Den 14. — Hr. Opitz, Juwelier von Posen. Den 15. — Hr. Begaß, Maler von Cöln. Den 16. — Hr. Zais, Kaufmaann von Canstadt. Den 17. — Mde. Müllner, von Schafhausen.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreuz in der Kaufingerstraße.

Den 9. Dezember. Hr. Herrmann, Kaufmann von Pfersehe. Hr. Baron von Mayer, von Dillingen. Den 10. — Hr. Reiter, Pfarrer von Oberreichenbach.

Den 11. — Hr. v. Treu, Notarius von Basel. Den 12. — Hr. Kaihler, Kaufmann von Prinstein. Den 13. — Hr. Rothlin, Studirender von Lachen in der Schweitz. Den 14. — Hr. Harr, Kaufmann von Weil im Schönbuch. Frau von Retwitz, kön. baier. Regierungsrathsgattin von Augsburg. Hr. Geneve, Kaufmann ebendaher. Dem. Petrosch, Putzhändlerin von Regensburg. Hr. Rosenbach, Kaufmann von Pfersen. Den 15. — Hr. Schunke, kön. würtemb. Kammermusikus von Stuttgart.

Bevölkerungs-Anzeige.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 2 männlich. und 6 weiblichen Geschlechts.
Getraut: Niemand.
Gestorben: Den 27. November. Elisabetha Kolbeck, Zimmermannsgattin, 39 J. alt, an der häutigen Bräune. Den 6. Dezember. Katharina Bichler, Milchmannstochter, 14 T. alt, an der Hebe mit Gichtern. Den 7. — Herr Gregor Lindauer, Hofhammerschmied und Stahlfabrikant, 50 J. alt, an Körperverletzung. Den 8. — Ein nothgetauftes Mädchen des königl. Sekretärs Christian Hacker, einige Minuten alt, an Schwäche.

In dem Kirchensprengel zu St. Elisabeth in der Ludwigs-Vorstadt.

Getauft: 11 Kinder, 6 männlich. und 5 weiblichen Geschlechts.
Gestorben: Den 4. Dezember. Anna Filser, Bauerstochter von Dirismanning, 68 J. alt, an Entkräftung.

Verbesserung.

Im Polizey-Anzeiger No. 98. Seite 927. Polizey-Bekanntmachung sub No. 5710. ist zu lesen: Bäckermeister Anton Seidl, No. 63. in der Theatiner-Schwabingerstraße 2c.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 18. Dezember 1824.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	74	93	112	—
Neue Zufuhr	1763	1040	3393	770
Ganzer Schrannenstand	1837	1133	3505	770
Heutiger Verkauf	1440	847	3261	742
Bleibt im Rest	397	286	244	28

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	11	15	7	22	6	33	4	12
Wahrer Mittel-Preis.	10	42	7	11	6	13	3	56
Mindest. Durchschnitts-Preis.	10	2	6	52	5	34	3	32

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen minder um 19 kr. Korn minder 25 kr. Gerste minder um 5 kr. Haber minder 1 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 18. Dezember 1824.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch, rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch, geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	16	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	18	—	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	19	—
— — feine Lichter	—	16	—
— — ordinäre Lichter	—	15	—
— — Seife	—	13	—
— — Schmeer	—	17	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Winterbier		3	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	16	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Branntwein bester	—	36	—
— — Branntwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Repsöhl	—	24	—
— — Leinöhl	—	14	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 11. bis 18. Dezember 1824.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	6110	das Pfund zu	—	15	—
Gebürg-Butter	4210	— — —	—	16	—
Frischer Körbchen-Butter	696	— — —	—	18	—
Frische Eyer	6460	4 Stück	—	4	—
Truchenener	14000	9 —	—	8	—
Hennen, alte	837	das Stück zu	—	22	—
Hühner	895	— — —	—	15	—
Indianen	233	— — —	1	12	—
Kapaunen	350	— — —	—	36	—
Gänse, alte	4866	— — —	—	54	—
Junges	4622	— — —	—	14	—
Enten, alte	1122	— — —	—	30	—
Junges	869	— — —	—	4	—
Tauben junge	1111	— — —	—	8	—
Spanferkel	440	— — —	1	—	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	3	12	—
— — ordinäre	2	24	—
— — Leinsaamen	13	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	8	—	—
— — frische Birnen	7	12	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	4	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weisse Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	4	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	30	—	—
— — Hanf	14	—	—
Ein Pfund Flachs	—	26	—
— — Werch	—	7	—
Ein Zentner Heu	1	3	—
— — Grummet	1	3	—
— — Weitzenstroh	—	36	—
— — Roggen	—	43	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	45	—
— — Birkenholz	6	30	—
— — Ferchenholz	4	40	—
— — Fichtenholz	4	40	—
— — Eichenholz	—	—	—

Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. C. Mittwoch den 22. Dezember 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Berichtigung der Conscriptions-Liste der Altersklasse 1804 betreffend.)

5857. Zur Berichtigung der Conscriptions-Liste der Altersklasse 1804 wird hiermit Donnerstag der 23. d. M. und die nächstfolgenden Tage bis zum 31. d. M. inclus. festgesetzt.

Binnen dieses Termins haben alle unter der Altersklasse 1804 conscriptionspflichtige Jünglinge sowohl, als die aus frühern Altersklassen in diese verwiesene, an den ihnen bereits bezeichneten Tagen zur Messung und ärztlichen Untersuchung unausbleiblich und persönlich zu erscheinen, und zugleich ihre allenfallsigen Reclamationsgesuche anzubringen.

Insbesondere haben diejenigen, welche die definitive oder vorläufige Befreyung von der Einreihung nachsuchen, legale, ihre Verhältnisse begründende Zeugnisse, und diejenigen welche die Stellung an das Ende der Reserve ansprechen zu können glauben, legale Attestate über das Alter oder Gebrechlichkeit der Aeltern, so wie die Taufzeugnisse ihrer Brüder der unterzeichneten Commission sogleich vorzulegen.

Abwesende oder wie immer an dem persönlichen Erscheinen verhinderte Conscribirte müssen bey Vermeidung der bereits bekannt gemachten gesetzlichen Nachtheile durch ihre Aeltern und Vormünder oder sonstige Verwandten vertreten werden.

München den 18. Dezember 1824.

Die
kön. Militär-Conscriptions-Kommission der Haupt- und Residenzstadt München.
von Rinecker, Polizey-Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

(Die Eröffnung der Gräber zur Beerdigung der Leichen auf dem allgemeinen Leichenacker betreffend.)

5790. Im künftigen Jahre 1825 wird die Eröffnung der Gräber zur Beerdigung der Leichen auf dem allgemeinen Leichenacker in den ersten Abtheilungen zunächst der Kirche angefangen, und so nach dem Bedarfe in den folgenden Abtheilungen gegen das Beysetzhaus hinaus fortgesetzt werden.

Schon mehrmalen sind die hiesigen Einwohner, welche in den frühern Jahren auf diesem Leichenacker Begräbnißplätze als Familien-Begräbnisse erkauft haben, aufgefordert worden, diese Plätze bey der Magistratischen Verwaltung anzuzeigen, und in den dort geführt werdenden Büchern vormerken zu lassen.

Um nun allen Anständen vorzubeugen, werden die hiesigen Einwohner, welche diese Vorsorge wegen ihrer Familien-Begräbnisse in dieser Zeit nicht getroffen haben sollten, noch einmal aufgefordert, bis 1. Februar 1825 ihre Familien-Begräbnisse bey der Verwaltung in der Sendlingerstraße No. 952. rückwärts über eine Stiege anzuzeigen, ausserdessen sie sich

die Schuld selbst beymessen müssen, wenn über ihre Begräbnisse von Seite der Verwaltung für den allgemeinen Bedarf verfügt wird.

Actum den 7. Dezember 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

5825. Im Dultgäßchen No. 729. über zwey Stiegen vornheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Jäner für 6 fl. monatlich zu beziehen.

5826. Im ehemaligen Augustinerstocke 7ten Eingange über 3 Stiegen ist vornheraus eine geräumige Wohnung von 3 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern nebst andern Bequemlichkeiten für den jährlichen Miethzins von 214 fl. sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen bey Herrn Hofdrechsler Ullein in der Weinstraße.

5827. Im Hause No. 1488. auf dem Rochusberge nächst dem Ständehause ist über 4 Stiegen links ein meublirtes, heitzbares Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange für 6 fl. sogleich zu beziehen.

5828. In der Kaufingerstraße ist für einen Dultherrn ein heitzbares Zimmer mit Bett für 12 fl. bey einer honetten Familie zu vermiethen. Die nähere Auskunft kann bey Herrn Stadtgerichtsschätzer Frieß in der Kaufingerstraße No. 1616. erholt werden.

5830. No. 453. im Thale über 4 Stiegen vornheraus sind in einem heitzbaren Zimmer mehrere Betten, jedes monatlich für 3 fl. zu vermiethen.

5835. In der Schäfflergasse No. 1562. ist über 4 Stiegen ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für 4 fl. 30 kr. sogleich zu beziehen.

5716. In der Kaufingerstraße No. 1619. im 3ten Stockwerke ist eine Wohnung für 150 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen.

5841. Auf dem Rochusberge No. 1486. sind über 4 Stiegen zwey meublirte Zimmer, mit der Aussicht auf den Dultplatz versehen, für Dultherrn um 10 — 12 fl. am ersten Jäner zu beziehen.

5839. Es ist auf dem Maximiliansplatze neben dem englischen Kaffeehause No. 1321. über 4 Stiegen vornheraus ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit einem oder 2 Betten an einen Dultherrn während der Dult für 15 fl. zu vermiethen.

5851. An der Müllerstraße No. 659. in dem Nebengebäude sind am nächsten Ziele Georgi 2 bequeme Wohnungen, eine zu ebener Erde, jedoch 3 Stufen hoch, mit 3 Zimmern, wovon 2 heitzbar sind, einer Magdkammer, schöner Küche, Holzlege, Keller und einer Abtheilung vom Speicher für 105 fl., und die andere Wohnung über eine Stiege eben so mit 3 Zimmern, Magdkammer, Holzlege, Keller und Speicher für 120 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

5852. In der Eisenmannsgasse No. 1106. sind 2 Wohnungen, eine zu ebener Erde mit 3 Zimmern und einem Laden für 250 fl. und eine im 2ten Stockwerke mit 5 Zimmern für 210 fl. jährlich zu Georgi zu beziehen. Das Nähere ist im 4ten Stockwerke zu erfragen.

5849. In der Kaufingerstraße No. 1029. im Neubaue ist während der Dult ein Laden nebst Nebenzimmer für 30 fl. zu vermiethen.

5845. Es ist vor dem Karlsthore rechts im Rondelle No. 1316. zu ebener Erde ein gut eingerichtetes Zimmer nebst Bedientenzimmer monatlich für 12 fl. zu beziehen, und über 2 Stiegen das Nähere zu erfragen.

5847. Am Rindermarkte No. 646. ist ein schönes, meublirtes Zimmer im 3ten Stockwerke vornheraus für 9 fl. sogleich zu vermiethen.

5856. In der Schwabingerstraße No. 59. über 1 Stiege sind 2 schön meublirte Zimmer für 26 fl. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5846. An der Rebenstraße No. 91. ist die Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus zwey heitz- und unheitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege, Keller nebst einem kleinen Gärtchen für eine Familie zu Georgi für 70 fl. Zins zu beziehen. Das Uebrige ist dort über zwey Stiegen zu erfragen.

5854. In der Nähe des Dultplatzes im Hause No. 1317. ist zu ebener Erde vornheraus ein großes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer an einem Kaufmann zum Waaren-Auslegen in kommender Winterdult um 44 fl. zu vermiethen.

5838. Vor dem Schwabingerthore in der Schönfeldstraße No. 119. a. ist zu ebener Erde ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer monatlich für 7 fl. sogleich oder am 1. Jäner zu vermiethen.

5821. No. 75. in der Perusagasse ist vom 24. Dezember an monatlich zu vermiethen: das ganze 1te Stockwerk, bestehend aus 3 Zimmern vornheraus und einem Zimmer und 2 Kabinetten gegen den Hof, das ganze sehr schön meublirt, auch Küche, Holzlege, Keller und Speicher. Die vollkommene Einrichtung von Weißzeug, Silber-, Tisch- und Küchengeräth sind auch dabey zu haben. Der monatliche Zins ist von 8 bis 10 Karolin, je nachdem man die Einrichtung verlangt. Das Nähere ist zu erfragen am Promenadeplatze No. 1423. im 3ten Stockwerke rechts.

5740. Im Hause No. 613. in der Rosengasse ist im 1sten Stockwerke eine geräumige und bequeme Wohnung für 350 fl. jährlich zu vermiethen und kann sogleich oder am Ziele Georgi bezogen werden. Das Nähere darüber erfährt man daselbst im 3ten Stockwerke.

5753. Am Promenadeplatze No. 1436. ist am Ziele Georgi eine Wohnung über eine Stiege mit 4 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven, dann Küche, Holzlege, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten für 280 fl. jährlich zu beziehen.

5755. In der Nähe vom Schwabingerthore ist eine bequeme Wohnung über eine Stiege zu Georgi für 400 fl. Jahreszins zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen in der Frühlingsstraße No. 280. über 2 Stiegen.

5759. An dem Karmelitenplatze No. 1449. im Sattlermeisterhause über eine Stiege rechts vornheraus ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinett, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten am 1. Jäner an einen Herrn für 12 fl. monatlich zu vermiethen.

5781. Im Thale Mariä No. 447. ist eine Wohnung zu Georgi für 60 fl. zu beziehen. Ferner sind daselbst 2 Stallungen, eine für 3 Pferde für 6 fl. monatlich und eine für 2 Pferde um 4 fl. am 1. Februar zu vermiethen.

5789. Eine Stallung für 2 Pferde wird auf dem Marplatze, in der Perusagasse, auf dem Platzl, in der Burg- oder Dienersgasse zu miethen gesucht. D. Ueb.

5804. In der Dienersgasse No. 159. im ersten Stockwerke wird eine Wohnung, aus zwey heitzbaren Zimmern und einem Kabinette vornheraus, dann 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer rückwärts nebst Küche, Holzlege, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten bestehend, zu Michaelis künftigen Jahres für 450 fl. vermiethet. Es kann aber diese Wohnung eingetretener Verhältnisse wegen auch schon am Ziele Georgi geräumt und zu jeder Zeit besichtiget werden.

5809. Zwey gut eingerichtete Zimmer, jedes mit besonderem Eingange versehen, sind für 8 und 12 fl. sogleich zu beziehen. Auch kann ein Bedientenzimmer dazu abgegeben werden. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang neben dem Conditor Wagner, über 3 Stiegen zu erfragen.

5717. In der Kaufingerstraße No. 1619. ist ein Gewölbe während der Dult für 50 fl. an einen Kaufmann zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

5831. Am 19. dieß Monats hat eine Dienstmagd einen Ridikül vom schwarzen Sammet mit Perlen gestikt, worin sich 1 Kronenthaler, 2 halbe Kronen und etliche Sechser, beyläufig 6 fl. 30 kr. befinden, verloren. Der Finder wird ersucht, selben No. 33. am Marplatze über 4 Stiegen abzugeben.

5819. Es ist am Freytag den 17. Dezember ein kleiner goldener Uhrschlüssel mit eingefaßtem gelben Stein verloren worden. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung im Schlossermeister Mayer'schen Hause in der Fürstenstraße im ersten Stockwerke.

5812. Ein Gebethbuch, worin sich ein Loos auf das Schlößchen zu Oberhausen befindet, wurde verloren. Der Finder wird ersucht dieses im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben. Zugleich wird bemerkt, daß wegen der Richtigkeit dieses Loses die gehörige Einleitung getroffen worden ist.

5817. Am Sonntag den 19. dieses Monats wurde in der Metropolitankirche von halb 12 bis halb 1 Uhr ein Stahlschließen-Beutel verloren. Darin befanden sich ein Geldbeutel, ein weißes Sacktuch und zwey kleine Anhängschlößchen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Rosengasse im Kaufmann Schindler'schen Hause über 3 Stiegen abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

5823. Ein junger Mann, der schon mehrere Jahre gedient hat, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht wieder als Bedienter unterzukommen. D. Ueb.

5834. Bey einem königl. Landgerichte im Isarkreise sind 2 Schreibers-Stellen leer. Mit guten Zeugnissen versehene Subjekte erhalten im Polizey-Anfragsbureau Auskunft.

Feilschaften.

5859. Bey dem Antiquar Ehrentreich im Altenhofgäßchen No. 171. sind nachstehende Bücher zu haben:

Die heiligen Historien des alten und neuen Testaments, in deutsch- lateinisch- französisch, englisch- und holländischer Sprache mit 278 künstlichen Figuren abgebildet. In Folio. 3 Theile in 1 Bd. Amsterdam. 12 fl. Picart's, Beschreibung der Kirchengebräuche und Gewohnheiten der Christen 1ter Theil, und der Juden 2ter Theil. In Großfolio, mit 22 großen schönen Kupfern. Zürich 1738. 5 fl. Allgemeines deutsches Garten-Magazin, oder gemeinnützige Beyträge für alle Theile des praktischen Gartenwesens. 3 Jahrgänge, von 1804, 1805 und 1806. 3 Bde. in Quart. Mit 93 ausgemalten und schwarzen Kupfern. Waimar. 6 fl. Duranti's, Kräuterbuch. Mit illuminirten Kupfern. In Quart. Frankfurt am Main 1609 1 fl. 30 kr. Zimmermann's, allgemeine Grundsätze der theoretisch praktischen Chemie. 2 Bde. in Quart. Dresden 1755. 2 fl. Harl's, vollständiges Handbuch der Staatswirthschaft und Finanz ihrer Hilfsquellen und Geschichte. 2 Thle. Erlangen 1811. 2 fl. Achenwall's, Staatsverfassung der heutigen vornehmsten europäischen Reiche und Völker. 2 Theile. Göttingen 1781. 1 fl. 12 kr. Schönauer's, praktische Darstellung der Zügelhüttenkunde. Mit 11 Kupfertafeln und 8 Tabellen. Salzb. 1515. 1 fl. 30 kr. Kaysers, Weltgeschichte für Alle, welche ihr Studium als Bildungsmittel zur edlern Menschheit betrachten. 3 Bde. Augsburg 1814. 1 fl. 12 kr. Telgmanns Einleitung zu der Geschichte des römischen Rechts. 2 Theile. Leipz. 1780. 1 fl. Späth's, Statik der hölzernen Bogen-Brücken nach der Konstruktion des C. F. von Wibeking. Mit einer Kupfertafel. München 1811. 24 kr. Fick's, letzter Versuch für die Flöß- und Schiffbarmachung des schönen Rednitzflusses in Franken. 1816. 18 kr. Harl's, Biographie. Nürnberg 1812. 12 kr. Geschichte der Deportirung des Baron von Ehrenfeld. 1809. 12 kr. Glossarium germanico latinum vocum obsoletarum primi et medii aevi, inprimis bavaricarum. A Laur. De Westenrieder. Tomus prior. Monachii 1816. 1 fl. 36 kr. Neuer und kompendiöser Atlas, in welchem die Ge-

neral-Land-Charten von Amerika, Afrika, Asia und Europa enthalten sind. Mit 101 Charten. Augsburg. 2 fl. 42 kr.

5824. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Wening, Beschreibung von Oberbaiern, das Rentamt München und Burghausen. Mit mehreren 100 Kpfrn. 2 Bde. Fol. 6 fl. Frank's, System einer medizinischen Polizey. Mannh. 1788. 4 Bde. gr. 8. 5 fl. Meiner's, Briefe über die Schweiz. Mit Kupf. Berl. 1790. 4 Bände. 2 fl. 48 kr. Lienhard und Gertrud. Grundsätze die Volksbildung zu vereinfachen. Zürich 1792. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Eisenman, Kriegsgeschichte der Baiern, von den ältesten bis auf die gegenwärtigen Zeiten. München 1813. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. Mit Chart. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Pestalozzi, wie Gertrud ihre Kinder lehrt. Bern 1801. 36 kr. Voltaire, Kandide, oder die beste Welt. Mit Chodowieckschen Kupfern. 48 kr. Hufeland, die Kunst das menschliche Leben zu verlängern. Kempt. 1799. 2 Bde. 54 kr. Bundschuch, Geometrie und Trigonometrie. Mit Kupf. Kempt. 1822. 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Braun's, deutsches Handwörterbuch. München 1789. 4. 36 kr.

5813. Die Ignaz Joseph Lentnersche Buchhandlung in München empfiehlt zur würdigen Feyer des bevorstehenden heiligen Weihnachtsfestes nachstehendes Buch:

Die Weihnachtsfeyer nach Anleitung des römischen Brevirs. Herausgegeben von der deutschen Bürger-Congregation zu München. Mit 1 Titelkupfer. gr. 8. Gebund. 1 fl. 36 kr. ungebund. 1 fl. 12 kr.

Zugleich macht obige Buchhandlung bekannt, daß sie sich ebenfalls mit einer ausgewählten Sammlung von Jugendschriften und Almanachen für die Weihnachts- und Neujahrszeit versehen hat. Aeltern, Erziehern und Jugendfreunden steht dieselbe zur Einsicht immer offen. Auch wird ein Verzeichniß derselben jedem Liebhaber gratis mitgetheilt.

5840. Es sind frische böhmische Fasanen, Rebhühner und Schwarzwildbret zu verkaufen im goldnen Storch, (Bauhof.)

5858. J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant von Baireuth bezieht wieder diese Dult mit seinem bekannten Tuchlager, wovon er alle Farben garantirt und zu den äußersten Fabrikpreisen verkauft. Seine Boutique steht in der untern Abtheilung im Quergang zwischen der ersten und zweyten Reihe No. 51.

5853. Ein moderner Rosa-Damenhut wird wegen Abreise um den Preis von 19 fl. verkauft. Nähere Auskunft erhält man in der Damenstiftsgasse bey dem Bäcker über zwey Stiegen.

5833. Unterzeichnete beziehet zwar die Weihnachts- und Dreykönigsdulten nicht, wird aber in ihrem Laden am Peterskirchhofe No. 2. das verehrliche Publikum mit allen Sorten Kindszeug und Kinderkleidungen aufs billigste und prompteste zu bedienen suchen; sie erbittet sich geneigten Zuspruch.

Anna von Wittschangg.

5850. In der Kaufingerstraße No. 1029. stehen 2 Pferde für einen Brauer oder Mühler billig zu verkaufen. Auskunft erhält man daselbst über 2 Stiegen.

5848. Am Schrannenplatze No. 600. über 4 Stiegen ist alter schöner Flachs zu verkaufen.

5836. Es ist ein sehr gut erhaltenes Haus-Theater mit zwölf Veränderungen und mehreren schön gekleideten Figuren zu verkaufen, und in der Karlsstraße No. 1118. über zwey Stiegen vornheraus zu erfragen.

5832. Ein gelb lakirter Battard, welcher mit Stahlfedern und eisernen Achsen versehen, und überhaupt gut und dauerhaft gebaut ist, ist zu verkaufen, und das Nähere auf dem Promenadeplatze No. 1436. über eine Stiege zu erfragen

5843. Ein ganz neues, weißatlasenes Kleid mit Rosen und Tüll garnirt, ist zu verkaufen, und täglich im Sekretär Voglischen Hause auf dem Kreuz No. 1170. über 3 Stiegen beym Rath von Weizenbeck Morgens von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu besichtigen.

5844. In der Kaufingerstraße No. 1016. über eine Stiege wird von 12 bis 2 Uhr zu verschiedenen Preisen gute Kost gegeben.

5822. In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1614.) ist zu haben:

Der Weihnachtsabend. Eine Erzählung zum Weihnachtsgeschenke für Kinder, von dem Verfasser der Ostereyer. Preis 15 kr.

5855. Ein neues, im elegantesten Geschmacke verfertigtes Tafel-Pianoforte von Nußbaumholz mit mehr als 6 Oktaven und von vorzüglich guter Ton- und leichter Spielart mit Pedal zu 4 Veränderungen ist zu verkaufen vor dem Karlsthore an der Baierstraße im rechten Hofgebäude des Löwenbrauers, Eingang rechts, im 1ten Stockwerke.

5796. Da mein Cumanakanaster täglich mehr Beyfall erhält, und einige meiner Hrn. Abnehmer auch in der Art eine noch feinere Sorte zu einem verhältnißmäßigen Preis zu haben wünschten, so mache ich solche auf folgende neu angekommene Sorten aufmerksam: ff. Curaçao-Kanaster No. 1. a 1 fl. 48 kr. per 4 Paquets, von der nämlichen Gattung No. 2. a 1 fl. 20 kr. per 4 Paquets, welche ich nebst einer ebenfalls neuen Sorte holländischer Gesellschafts-Kanaster a 48 kr. per 4 Paquets mit voller Ueberzeugung aufs beste empfehlen kann.

Joh. Benedikt Groß,
Max-Josephsplatz No. 38.

5767. In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1614.) sind so eben erschienen und gratis zu haben:

Zwey vollständige Verzeichnisse aller neuen vorräthigen Almanache, Taschenbücher, Kinderschriften in deutscher und französischer Sprache, Gesellschafts- und Kinderspiele ꝛc.

Jugendschriften und Almanache für die Weihnachts- und Neujahrszeit.

5684. Unterzeichneter hat sich für die Weinachts- und Neujahrzeit mit einem Sortiment guter Jugendschriften mit Kupfern, sämmtlich in geschmackvollen Einbande, versehen und ladet Aeltern, Erzieher und Jugendfreunde gehorsamst ein, ihn mit ihren werthen Besuchen zu beehren. Zu einer zweckgemäßen Auswahl ist selbst eigene Einsicht der Bücher durchaus erforderlich. Durch Verzeichnisse kann der Zweck nie erreicht werden; indem die Titel oft nur zu sehr täuschen. Ich unterlasse daher, dießmal einen Katalog von Jugendschriften auszugeben, erbiete mich aber dagegen, Jedermann auf Verlangen eine Anzahl Kinderschriften zur eigenen gefälligen Auswahl in die Wohnung zu senden. Wer mir die Auswahl selbst überlassen will, beliebe mich gefälligst vom Alter der Kinder in Kenntniß zu setzen. So, wie die Jugendschriften, stehen auch sämmtliche Almanache und Taschenbücher zu Diensten.

E. A. Fleischmann,
Buchhändler (Kaufingerstraße No. 1616.)

5829. Bey Unterzeichnetem ist zu haben:

Würzburger	1819er	pr. Maß	. .	24 kr.
deto	1818er	» »	. .	28 kr.
Wertheimer	1818er	» »	. .	36 kr.
Steinwein	1819er	» »	. .	48 kr.
Ungsteiner	1822er	» »	. .	40 kr.
die ½ Bouteille			. . . . . .	56 kr.

nebst vielen andern Sorten von verschiedenen Jahrgängen bester Qualität. Es empfiehlt sich zur gütigen Abnahme

Friedr. Gmähle,
Weingastgeber zur blauen Traube in der Kaufingerstraße.

5763. Für kommende Feyertage und das Neujahr empfiehlt Unterzeichneter ächte Westphälnerschinken das Pfund zu 20 kr., schöne Ochsenzungen zu 40 kr., 48 kr. und 1 fl., Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, Malaga, Muscat de Lunell, Cipro, Samos, Kirschengeist, verschiedene feinste Liqueurs, worunter der beliebte Wachholder-Punsch-Eßenz, womit der Punsch nur durch Aufgießung des Thees sogleich bereitet ist, nebst ächt Köllnisch-Wasser das Glas zu 40 und 26 kr. und Königin-Wasser das Glas zu 45 kr. Alle Getränke sind von bekannter Güte und billigen Preisen.

F. A. Ravizza,
Sendlingerstraße No. 906.

Versteigerungen.

5815. Künftigen Freytag den 24. Dezember werden Vormittags um 10 Uhr in der neuen königl. Reitschule im ehemaligen Zeughaushofe mehrere Pferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

5818. In dem Verkaufsgewölbe des verlebten Eisenhändlers Krinner an der Sendlingerstraße wird der noch vorhandene Rest des Waaren-Vorrathes am Donnerstage den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert, und es besteht dieser in folgenden Artikeln: in ordinärem Reif- und Gitter-, dann Spann-, Steyrer- und Tyroler-Eisen, verschiedenem Bleche, Drath, Bley, Nägeln und so anderem.

Den 17. Dezember 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

5814. Am Dienstage den 11. Jäner 1825 und an den folgenden Tagen werden in dem ehemaligen Zeughause, nun Marstalls-Lokalitäten, alte Wägen, Pferdgeschirre, Sättel und Stall-Requisiten 2c. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

5748. Künftigen Donnerstag den 23. Dezember Vormittags um 9 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause die Abfuhr von einigen tausend Schuttfuhren, die sich bey der fortgesetzten Abgrabung des Königsplatzes ergeben, öffentlich an den Wenigstnehmenden überlassen. Steigerungslustige wollen sich also zur bestimmten Zeit am besagten Orte einfinden, und ihre Anbote zu Protokoll geben.

München den 10. Dezember 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Maurer, Sekretär.

5742. Am Sonntage den 26. d. M. Vormittags nach 10 Uhr werden dahier 23 fünfjährige Pferde unter den hiefür bestehenden allerhöchsten Verordnungen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiermit vorladet

Benediktbeuern den 13. Dezember 1824.

Die

königl. Armee-Gestüts-Inspektion, Bezirks No. 5.

Neßel, Oberlieutenant. Pflieger, Verwalter.

5793. Am Donnerstage den 23. Dezember Vormittags 10 Uhr wird in der Prannersstraße No. 1540. zu ebener Erde ein Eisengitterthor mit zwey Flügeln und noch in bestem Zustande gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

5820. Zur Purifikation eines zwischen Sr. Exzellenz dem königl. Staatsrathe und Regierungs-Präsidenten des Untermainkreises Freyherrn von Asbek und Frau Walburga Maier eingeleiteten Hausverkaufes werden hiermit auf Antrag Sr. Exzellenz des Freyherrn von Asbek alle diejenigen, welche auf die in der Max-Vorstadt in der Wilhelminenstraße No. 278. gelegene, im Grundbuch Fol. 557. vorgetragene Behausung sammt Garten Real-Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen präclusiver Frist bey Verlust der Realrechte geltend zu machen.

Den 14. Dezember 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Gr. Holnstein.

5811. Am 30. Jäner 1810 starb Johann Mack, Pfarrer und Kammerer zu Kirchdorf, k. Landgerichts Miesbach, mit Hinterlaßung eines Testamentes. Die dermalige Massa besteht in einer Summe von 1066 fl. 46 kr., worauf jedoch schon bedeutende Forderungen erhoben wurden.

Es werden somit, da die Verlassenschaftssache zur weitern Behandlung hieher gelangte, alle diejenigen, welche aus was immer für einem Titel Ansprüche an den Nachlaß geltend machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben binnen 4 Wochen a dato rechtsförmlich nachzuweisen, ausserdem ohne weiterer Rücksichtsnahme rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde.

Zugleich werden jene, welche Massagegenstände besitzen, angewiesen, diese mit Vorbehalt ihrer Rechte zu Gerichtshanden zu überg ben, so wie die Massa-Debitoren aufgefordert, bey Strafe der Doppelzahlung, blos bey Gericht Zahlung zu leisten.

Zur Aufnahme der weitern Anträge über die Auseinandersetzung der Verlassenschaftssache selbst hat man, welches gleichfalls zur Kenntniß gebracht wird, auf den 24. Jäner 1825 Nachmittags 3 Uhr Termin anberaumt.

Den 7. Dezember 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dahl.

5711. Diejenigen, welche an den Nachlaß der am 16. November d. J. ohne Rücklassung einer letztwilligen Verordnung verstorbenen pensionirten Ober-Lieutenantswittwe Walburga von Vogel aus München, gleichen kön Kreis- und Stadtgerichts gebürtig, Ansprüche aus was immer für einem Rechtstitel machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, denselben um so gewißer binnen 30 Tagen vor der unterzeichneten Behörde geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in dieser Verlassenschaft weiterer rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

München am 1. Dezember 1824.

Die
königliche Commandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, General-Lieutenant.
DuBan, Brigade-Aktuar.

5842. Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit wiederholt die Anzeige, daß die Verloosung des Schlößchens und Gasthauses zur Krone in Oberhausen ganz bestimmt den 6. Jäner 1825 vorgenommen wird.

Es werden daher alle diejenigeu, welche Lust haben Besitzer dieser Güter, besonders des schönen Schlößchens zu werden, hierauf aufmerksam gemacht (so wie auch noch die 11,576 fl. Geldgewinnste zu erwähnen verdienen) indem der Ziehungstag so nahe ist.

Loose sind bey den Handlungshäusern Herrn J. N. Schmetterer seel. Erben, And. Kaut, Markreiter und mehreren Herrn Commissionärs dahier zu haben.

Es empfiehlt sich zur gütigen Loos-Abnahme

Striepen.

5741. Die Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß an den künftigen Weihnachts-Feyertagen hindurch die Ausstellung der Prüfungs-Arbeiten ihrer Schülerinen in dem Hause des Herrn Handelsmanns Gapp auf dem Schrannenplatze No. 607. über 2 Stiegen Statt finde.

Katharina Oswald, k. Privatlehrerin.

5837. Das Allodial-Rittergut im Rezatkreise
Zwernberg
wird ausgespielt, mittels einer Lotterie von 50000 Loosen und 128 Gewinnsten. Am letzten Dezember d. J. ist die Ziehung. Die Einlage für ein Loos ist 48 kr., bey Unterzeichnetem sind solche zu haben.

Vogt, zum goldnen Bären.

Verzeichniß
der von dem Stadtmagistrate zu München vom 20. bis 27. Dezember regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 20. Dezember 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbeKreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	1
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	3
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	4	—
VIII. Ein Sechzehner laib	8	8	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund- Mehl	1	30	—	5	3	—
Semmel- Mehl . . .	1	6	—	4	1	—
Waitzen- Mehl . . .	—	50	—	3	1	—
Einbrenn- Mehl . . .	—	34	—	2	1	—
Riemisch- Mehl . . .	—	42	—	2	3	—
Rocken- Mehl	—	36	—	2	1	—
Nach- Mehl	—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .	2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .	3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .	2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .	1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .	1	15	—	5	—	—
Breun	2	55	—	11	—	—
Linsen	1	20	—	5	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. CI. Sonntag den 26. Dezember 1824.

Bekanntmachungen.

(Die Winterdult betreffend.)

5889. Die hiesigen Einwohner sowohl, als jene Fremde, welche die Dult dahier beziehen wollen, werden zur genauesten Befolgung der nachstehenden Verfügungen aufgefordert:

1) Alle jene Einwohner, welche Fremde beherbergen, besonders die Weingastgeber, Wirthe und Brauer haben die vorschriftmäßigen Anzeigen pünktlich und schleunig zur königl. Polizey-Direktion zu machen.

2) Wirthe, deren Wohnungen mit mehreren Ausgängen versehen sind, haben die hinteren Thüren möglichst geschloßen zu halten, auch müßen sie einen vertrauten Mann aufstellen, welcher der Polizeydirektion zu benennen, und verpflichtet ist, im Hause genaue Aufsicht zu halten, und für die Sicherheit zu wachen. Derselbe muß daher, vorzüglich zu jener Zeit, wo die Fremden nicht zu Hause, oder in ihren Zimmern sind, jene Personen, welche mit Päcken, Geldsäcken aus dem Hause gehen, ohne zu diesem selbst zu gehören, wohl beobachten, und nöthigen Falls anhalten.

3) Die Fremden sind zu warnen, ihre Thüren wohl zu verschliessen, wenn sie die Zimmer verlassen; zu diesem Zwecke ist es zu wünschen, daß an jenen Anlege angebracht werden, damit sogleich jeder Fremde sein eigenes Schloß vorlegen kann.

4) Die Verkaufsbuden sind von den Inhabern bey ihrem jedesmaligen Abgange genau zu schließen, und mit guten, nicht so leicht zu öffnenden Schlößern zu versehen; die Unterlassung dessen wird jedesmal mit 1 fl. 30 kr. geahndet.

5) Es können nur solche Individuen zum Verkaufe gelassen werden, welche die Legitimations-Urkunden nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. May 1811 (Regierungsblatt 1811. St. 35.) vorzulegen im Stande sind; diese erhalten dann eine Karte, ohne welche Niemand verkaufen darf.

6) Keinem Kaufmanne ist gestattet, früher als drey Tage vor dem Anfange der Dult seine Waaren auszupacken. Wer diesem Verbote zuwider handelt, verfällt in eine Geldbusse von 25 bis 50 Gulden.

7) Jeder auswärtige Kaufmann, der vor dem Anfange der Dult Waaren feil zu halten oder zu verkaufen sich erlaubt, hat neben der nämlichen Geldstrafe noch zu erwarten, daß sein Laden sofort für diese Dult geschlossen, und er von hier weggewiesen werde. Geschieht der unbefugte Verkauf nach dem Schluße der Dult, so wird der Kontravenient neben der Verurtheilung in die unter Ziffer 6. festgesetzte Geldbuße von dem Besuche der nächsten Dult ausgeschlossen.

8) Das nämliche Handelshaus darf nicht auf verschiedenen Plätzen zugleich Waaren auslegen und verkaufen, und zwar bey Vermeidung der oben angedrohten Strafen.

9) Unverkaufte Waaren dürfen zwar bis zu der nächsten Dult hier zurückgelassen werden; es haben jedoch die Eigenthümer dieselben jedesmal wieder in Kästen einzupacken, und den Aufbewahrungs-Ort sowohl der Polizeydirektion als dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

10) Das Hausiren ist ohne Unterschied verboten, und jeder Uebertreter wird nach den bestehenden Verordnungen strenge bestraft.

11) Juden bedürfen zum Bezuge der Dult nebst dem Passe oder Handelspatente noch eines besondern Zeugnisses darüber, daß sie als Handelsleute angesessen, und eines guten Rufes sind.

12) Alle Arten von Glücks- oder Hazardspielen sind strengstens untersagt.

13) Kunstbereiter, Musikanten, und alle jene Personen, welche Gegenstände zur Schau ausstellen wollen, müssen sich vor dem Anfange der Dult melden, ihre Anzeigen oder Bekanntmachungen vorlegen, und auf diese Weise die nöthige Erlaubniß erwirken, außerdem wird ihnen der Aufenthalt nicht gestattet.

14) Keine Gold- und Silberarbeit, es mag dieselbe im Innlande verfertiget, oder von dem Auslande herein gebracht worden seyn, darf in den Handel gebracht werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes bezeichnet ist, und wenn nicht die Probe bey Silberarbeiten dreyzehn Loth — bey Goldarbeiten vierzehn Karat zeiget.

15) Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, wie z. B. Ringe, Rosenkranzplättchen, Bisamknöpfe u. dergl. nach dem Striche zwölf — jedoch nicht weniger Lothe zeigen, und müssen ebenfalls mit dem entsprechenden Probezeichen versehen seyn.

16) Alle nicht mit einem Probezeichen versehenen, oder nicht probehaltigen Waaren werden hinweggenommen. (Königl. Intelligenzblatt für den Isarkreis vom Jahre 1817. Stück 44. S. 865.

17) **Die hieher kommenden Fremden sind von den Gastwirthen und sonstigen Einwohnern, bey welchen sie ihren Aufenthalt nehmen, über die bestehenden allgemeinen polizeylichen Anordnungen, — insbesondere über jene, vom 27. Juny 1821, die Vorkehrungen gegen die Hunde betreffend, — aufmerksam zu machen.**

18) Sollte die öffentliche oder Privat-Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizey-Direktion Anzeige hierüber zu machen, damit die erfoderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Dieses wird zur allgemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen diese Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich werden vollzogen werden.

München am 24. Dezember 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Rinecker, Direktor.

(Die Berichtigung der Conscriptions-Liste der Altersklasse 1804 betreffend.)

5857. Zur Berichtigung der Conscriptions-Liste der Altersklasse 1804 wird hiermit Donnerstag der 23. d. M. und die nächstfolgenden Tage bis zum 31. d. M. inclus. festgesetzt.

Binnen dieses Termins haben alle unter der Altersklasse 1804 conscriptionspflichtige Jünglinge sowohl, als die aus frühern Altersklassen in diese verwiesene, an den ihnen bereits bezeichneten Tagen zur Messung und ärztlichen Untersuchung unausbleiblich und persönlich zu erscheinen, und zugleich ihre allenfallsigen Reclamationsgesuche anzubringen.

Insbesondere haben diejenigen, welche die definitive oder vorläufige Befreyung von der Einreihung nachsuchen, legale, ihre Verhältnisse begründende Zeugnisse, und diejenigen welche die Stellung an das Ende der Reserve ansprechen zu können glauben, legale Atteftate

über das Alter oder Gebrechlichkeit der Aeltern, so wie die Taufzeugnisse ihrer Brüder der unterzeichneten Commission sogleich vorzulegen.

Abwesende oder wie immer an dem persönlichen Erscheinen verhinderte Conscribirte müssen bey Vermeidung der bereits bekannt gemachten gesetzlichen Nachtheile durch ihre Aeltern und Vormünder oder sonstige Verwandten vertreten werden.

München den 18. Dezember 1824.

Die

kön. Militär-Conscriptions-Kommission der Haupt- und Residenzstadt München.

von Rinecker, Polizey-Direktor. von Mittermayr, Bürgermeister.

(Beyträge zur Erbauung einiger Pfarrkirchen betreffend.)

5891. Die in den hiesigen Pfarrkirchen veranstaltete Sammlung hat ertragen

1) für die katholische Kirche zu Nördlingen:

a.) in der Metropolitan-Pfarrkirche zu U. L. Frau	154 fl.	38 kr.	3 dl.
b.) in der St. Peters-Pfarrkirche	197 »	25 »	2 „
c.) in der St. Anna-Pfarrkirche am Lechel	18 »	15 »	3 »
	370 »	20 »	— »

2) für die protestantische Kirche zu Otterberg:

a.) in der Metropolitan-Pfarrkirche zu U. L. F.	133 fl.	38 kr.
b.) in der St. Peters-Pfarrkirche	90 »	36 »
c.) in der St. Anna-Pfarrkirche am Lechel	18 »	16 »
	242 »	29 »

Diese Beyträge wurden an die betreffenden Behörden zur zweckmässigen Verwendung übersendet, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München am 22. Dezember 1824.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Rinecker, Direktor.

(Die Eröffnung der Gräber zur Beerdigung der Leichen auf dem allgemeinen Leichenacker betreffend.)

5790. Im künftigen Jahre 1825 wird die Eröffnung der Gräber zur Beerdigung der Leichen auf dem allgemeinen Leichenacker in den ersten Abtheilungen zunächst der Kirche angefangen, und so nach dem Bedarfe in den folgenden Abtheilungen gegen das Beysetzhaus hinaus fortgesetzt werden.

Schon mehrmalen sind die hiesigen Einwohner, welche in den frühern Jahren auf diesem Leichenacker Begräbnißplätze als Familien-Begräbnisse erkauft haben, aufgefordert worden, diese Plätze bey der Magistratischen Verwaltung anzuzeigen, und in den dort geführt werdenden Büchern vormerken zu lassen.

Um nun allen Anständen vorzubeugen, werden die hiesigen Einwohner, welche diese Vorsorge wegen ihrer Familien-Begräbnisse in dieser Zeit nicht getroffen haben sollten, noch einmal aufgefordert, bis 1. Februar 1825 ihre Familien-Begräbnisse bey der Verwaltung in der Sendlingerstraße No. 952. rückwärts über eine Stiege anzuzeigen, ausserdessen sie sich die Schuld selbst beymessen müssen, wenn über ihre Begräbnisse von Seite der Verwaltung für den allgemeinen Bedarf verfügt wird.

Actum den 7. Dezember 1824.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

5893. Im Hause No. 35. am Max-Josephsplatze ist über zwey Stiegen ein Zimmer rückwärts am 1. Februar für 4 fl. monatlich zu vermiethen.

5894. In der Lederergasse No. 203. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Jäner für 5 fl. monatlich zu beziehen.

5900. In der Maxvorstadt vor dem Schwabingerthore in der Glücksstraße No. 639. ist über 2 Stiegen ein Zimmer mit eigenem Eingange sogleich meublirt für 9 fl. und ohne Meubels monatlich für 6 fl. zu vermiethen.

5896. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße im Adlmann'schen Neubaue No. 313. ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange für 6 fl. monatlich zu beziehen.

5915. Am Karlsthore im Rondelle No. 1301. sind über eine Stiege rückwärts zwey Zimmer für 5 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

5914. Vor dem Karlsthore, Sonnenstraße, No. 1301. im 3ten Stockwerke ist ein großes Zimmer vornheraus an zwey Dultherrn für 12 fl. und eines an einen Dultherrn für 6 fl. sogleich zu vermiethen.

5909. Auf dem Max-Josephsplatze No. 33. über 3 Stiegen vornheraus ist am 1. Jäner ein eingerichtetes Zimmer monatlich für 4 fl. zu vermiethen.

5911. Ein großer Gemüsegarten mit hochstämmigen, dann Zwerg- und Wandbäumen, mit bestem Obst versehen, dann ein großes Glashaus mit Einsetz, dann 4 Gläserkästen und 7 ohne Gläser nebst einem Sommerhause sind für 350 fl. jährlich sogleich zu vermiethen im Riedel-Schlößchen in der St. Annavorstadt No. 141.

5912. Zwey oder drey Zimmer ohne Einrichtung werden bey einer soliden Familie zu Georgi zu miethen gesucht. D. Ueb.

5913. Im Grammer'schen Kistlerhause beim Isarthore No. 488. über 3 Stiegen vornheraus ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich für 6 fl. zu beziehen.

5908. An der Türkenstraße im Hause No. 573. über eine Stiege ist eine Wohnung von zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten für 50 fl. jährlichen Zins sogleich oder zu Georgi zu beziehen.

5906. No. 92. im Schramergäßchen, dem topographischen Bureau gegenüber, ist über 3 Stiegen ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer monatlich für 4 fl. zu beziehen.

5923. In der Rosengasse No. 1011. im 3ten Stockwerke ist eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Magdkammer, Holzlege und Speicherantheil für den jährlichen Zins von 180 fl. zu Georgi zu beziehen. Auch ist daselbst ein großer Keller für 50 fl. jährlich sogleich zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

5919. In der Maxvorstadt, an der Karls- und Louisenstraße im Hause No. 203. ist über eine Stiege, gegen Morgen, eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 aneinander stossenden Zimmern, einer hellen Küche mit Speisekammer, einem Speicher mit einer gemauerten Kammer, ferner einer Holzlege, geräumigem Keller, Waschhause und den übrigen Bequemlichkeiten bis Georgi um 270 fl. zu vermiethen.

5921. Zwey gut eingerichtete Zimmer, mit Bett und besonderem Eingange versehen, sind für 8 und 12 fl. sogleich zu vermiethen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte im Hause No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse, neben dem Conditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

5925. In der Eisenmannsgasse No. 1106. über 3 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer vornheraus mit eigenem Eingange für 8 fl. monatlich zu beziehen.

5924. Auf dem Sebastiansplatze No. 754. b. über 2 Stiegen vornheraus sind 2 Zimmer meublirt, das eine um 12 fl. und das andere für 5 fl. monatlich, ersteres für einen Herrn der Ständeversammlung zu vermiethen.

5929. Im Hause No. 1089. in der Karlsstraße, der Mauthhalle gegenüber, sind vornheraus über 2 Stiegen 2 Zimmer, eines für 8 fl. und eines für 5 fl. zu beziehen.

5927. In der Rebenstraße neben dem Milchgarten No. 108. ist ein eingerichtetes Zimmer mit einem oder zwey Betten für 4 oder 6 fl. monatlich zu vermiethen, und am 1. Jäner zu beziehen.

5917. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer für 9 fl. monatlich an einen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

5930. In der Prannersstraße No. 1478. über vier Stiegen ist ein eingerichtetes heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer an einen Dultherrn für 8 fl. zu vermiethen.

5903. Im Rosenthale No. 650. im 3ten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer für 6 fl. sogleich zu beziehen.

5902. In der Sendlingerstraße No. 728. über 3 Stiegen rückwärts ist ein helles, heitzbares Zimmer am 1. Jäner, mit oder ohne Meubels für 5 — 3 fl. zu beziehen.

5918. In No. 131. am Schrannenplatze ist das 4te Stockwerk (die Mansarde) zu Georgi für 150 fl. zu beziehen. Näheres erfährt man beym Hauseigenthümer im 3ten Stockwerke.

5932. Im Schönfelde in dem Hause No. 137. ist eine Stallung für 2 Reitpferde für 6 fl. monatlich sogleich zu vermiethen.

5931. In der Glückstraße No. 639. ist ein Zimmer, meublirt für 7 fl. oder unmeublirt für 4 fl., sogleich zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

5869. In der Theaterstraße No. 498. über 2 Stiegen links ist eine Wohnung, bestehend aus 4 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche, Holzlege, Keller, Speicher-Antheil, auch nach Belieben von einem in diesem Hause sich befindlichen Waschhause Gebrauch zu machen, und übrigen Bequemlichkeiten für 200 fl. Jahreszins am Ziele Georgi zu vermiethen. In demselben Hause ist ferner eine Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 4 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten für 170 fl. Jahreszins gleichfalls am Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer über 2 Stiegen links zu erfragen.

5821. No. 75. in der Perusagasse ist vom 24. Dezember an monatlich zu vermiethen: das ganze 1te Stockwerk, bestehend aus 3 Zimmern vornheraus und einem Zimmer und 2 Kabinetten gegen den Hof, das ganze sehr schön meublirt, auch Küche, Holzlege, Keller und Speicher. Die vollkommene Einrichtung von Weißzeug, Silber-, Tisch- und Küchengeräth sind auch dabey zu haben. Der monatliche Zins sind 8 bis 10 Karolins, je nachdem man die Einrichtung verlangt. Das Nähere ist zu erfragen am Promenadeplatze No. 1423. im 3ten Stockwerke rechts.

5789. Eine Stallung für 2 Pferde wird auf dem Marplatze, in der Perusagasse, auf dem Platzl, in der Burg- oder Dienersgasse zu miethen gesucht. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

5895. Eine kleine Frauenzimmer-Springuhr ist am heil. Christtage verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Erkenntlichkeit auf die Polizey zu bringen.

5899. Es ist vom Sendlingerthore an auf dem Wege in den englischen Garten ein Fußtritt von einer Chaise verloren worden. Der Finder desselben wird höflichst ersucht, ihn gegen eine Erkenntlichkeit in der Sendlingerstraße No. 956. zu ebener Erde abzugeben.

5907. Ein weißseidenes Kleid, in einem Tuche gebunden, gieng verloren. Der Finder wird ersucht, selbes im Polizey-Anfragsbureau abzugeben.

5916. Am Sonntage den 26. Dez. hat Jemand Abends zwischen 5—6 Uhr auf der Straße von Fürstenried nach München durch die Sonnen-, Josephspital- und Brunngasse bis zur Hundskugel ein mit Silber beschlagenes spanisches Rohr verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit auf dem königl. Polizey-Anfragsbureau gefälligst übergeben zu wollen.

5928. Es wurde ein in Silber gefaßter Rosenkranz gefunden, und ist zu erfragen in der Löwengrube No. 1408. über 3 Stiegen rückwärts.

Feilschaften.

5934. Bey dem Stadtbuchdrucker Zängl am Färbergraben No. 1056. ist zu haben: Directorium Officii Divini in anum Domini Bissextum MDCCCXXV. Ordini regulari Benedictino in Dioecesibus Monacens-Frisingensi, Augustana, Bambergensi et Ratisbonensi deserviens. Geb. 36 kr.

5858. J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant von Baireuth bezieht wieder diese Dult mit seinem bekannten Tuchlager, wovon er alle Farben garantirt und zu den äußersten Fabrikpreisen verkauft. Seine Boutique steht in der untern Abtheilung im Quergang zwischen der ersten und zweyten Reihe No. 51.

5898. Es ist ein solides und modern gebautes, sehr leichtes, einspänniges Chaischen um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im Hause No. 123. in der Weinstraße zu ebener Erde zu erfragen.

5926. Zwey Kindermäntel sind billig zu verkaufen in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 86. über 2 Stiegen.

5904. Es ist ein Forte-Piano zu verkaufen oder zu vermiethen in der Glockengasse zu ebener Erde No. 1262.

5910. Ein moderner Rosa-Damenhut wird für 8 fl. 30 kr. verkauft. Nähere Auskunft erfährt man bey dem Bäcker neben dem Mohrnköpfl über 2 Stiegen.

5922. Es gedenkt Jemand Mineralien in einen eichenen Kasten mit 16 Schubläden, in mehrere hundert Fächer abgetheilt, dann mehrere hundert Kupfermünzen (worunter auch einige altrömische sich befinden) nebst einigen Geräthschaften gegen sehr billigen Preis zu verkaufen. Liebhaber können im Mariengäßchen beym Hackspillwirth No. 375. über eine Stiege das Nähere erfragen.

Versteigerungen.

5953. Die Behausung der Fischer Jakob Eisenmenger'schen Eheleute in der Fischergasse nächst dem Viktualienmarkte A/B. Grundbuchs-Fol. 844. wird hiermit nach dem eigenen Antrage der Eisenmenger'schen Eheleute zur Versteigerung an den Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten ausgeschrieben.

Diese Behausung wurde am 19. September 1822 auf 4800 fl. geschätzt, und es liegt auf derselben ein Ewiggeldkapital pr. 3000 fl.

Kaufslustige werden eingeladen, sich am 31. Jäner 1825 Vormittags von 9 bis 12 Uhr im diesseitigen Gerichtslokale einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Den 17. Dezember 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

5905. In dem Gantwesen des verstorbenen Bierbrauers Sollinger, zum Heißbauern am Anger, werden unterm 4. Jänner künftigen Jahres Vormittags 9 Uhr die zur Gantmassa gehörigen Effekten, als: Betten, Sesseln, Kanapees, Stockuhren, Zinn und Kupfer, Bett- und Tischwäsche, dann einiges Silbergeräthe ꝛc. in der Sollinger'schen Brauersbehausung im ersten Stockwerke gegen baare Bezahlung dem Striche unterworfen.

Den 26. Dezember 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

5862. Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Anton Kellerer, Zimmermanns in der Vorstadt Au, bestehend in einer gemauerten Herberge, Holzhütte und kleinem Garten, dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und hierzu Tagsfahrt auf Freytag den 21. Jäner 1825 Vormittags 9 Uhr angesetzt.

Kaufsliebhaber mögen sich an diesem Tage bey dem unterfertigten Gerichte einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben. Fremde haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 16. Dezember 1824.

Königl. baier. Landgericht München.

D. l. Imped.
Hacker, erster Assessor.

5901. Am Freytage den 31. dieses Monats Vormittags 11 Uhr werden bey den Stall-Baraquen an der Theresienstraße mehrere Abtheilungen durch Moldauer-Remonte erzeugt wordener Dünger an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

5820. Zur Purifikation eines zwischen Sr. Exzellenz dem königl. Staatsrathe und Regierungs-Präsidenten des Untermainkreises Freyherrn von Asbek und Frau Walburga Maier eingeleiteten Hausverkaufes werden hiermit auf Antrag Sr. Exzellenz des Freyherrn von Asbek alle diejenigen, welche auf die in der Max-Vorstadt in der Wilhelminenstraße No. 278. gelegene, im Grundbuch Fol. 557. vorgetragene Behausung sammt Garten Real-Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen präclusiver Frist bey Verlust der Realrechte geltend zu machen. Den 14. Dezember 1824.

Königlich baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.
Gr. Holnstein.

5873. Am Mittwoche den 19. Jänner 1825 wird von unterzeichneter Commission die Lieferung nachbemerkter Gegenstände, als:

3250 Ellen Hemder Leinwand,
4125 " Lazarethleintuch-Leinwand, und
250 Duzend lederne Knöpfe

an den Wenigstnehmenden salva ratificatione in Accord gegeben. Lieferungslustige werden daher eingeladen, sich an diesem Tage Nachmittags 3 Uhr im Militärspitale dahier einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Hinsichtlich der Lieferungs-Bedingungen wird vorläufig bemerkt, daß

1) von jeder Sorte der Leinwand, welche nur inländisches Erzeugniß seyn darf, gesiegelte Muster vorgelegt werden müßen;

2) nicht hinlänglich bekannte Personen nur alsdann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie sich vorher über ihre — der Uebernahme des Geschäfts entsprechenden — Vermögens-Verhältniße legal ausgewiesen haben; und

3) Nachgebote unter keinem Vorwand und unter keiner Bedingung angenommen werden.

München den 22. Dezember 1824.

Königl. Militär-Sanitäts-Administrations-Commission.

Dr. Furtner, Regiments-Arzt.	Gebhart, Stabs-Arzt.	Müller, Verwalter.

Pfänder auszulösen.

5892. Bey dem königl. baier. Versatzamte allhier werden den 24. künft. Mon. Jäner 1825 die im Jahre 1823 von dem Monat Oktober liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 22. Jäner zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden. Alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.

München den 24. Dezember 1824.

Vorzaga, Kassier.

5920. Weinhändler Leibl hat seine Wohnung in der Gruftgasse verlassen, und dagegen das erste Stockwerk im Kornmesser Wittenberger'schen Hause No. 131. am Schrannenplatze bezogen. Für den bisherigen gütigen Zuspruch höflichst dankend, empfiehlt er sich zur ferneren geneigten Abnahme in seinen ächt und gut gehaltenen Weinen und übrigen Getränken.

5897. Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß die im Volksfreunde angekündigt gewesene Elementar-Musikschule am 4. Jäner 1825 Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten ihren Anfang nimmt. Das Nähere ist zu erfragen bey

Franz Löhle,
kön. Hofsänger in der Frühlingsstraße No. 127.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 11 Kinder, 8 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 18. Dezemb. Hr. Franz Xaver Graf v. Jonner, kön. Kämmerer, 74 J. alt, an der Lungenlähmung. Den 20. — Maria Anna Grill, königl. Kassendienerstochter, 5 T. alt, aus Schwäche. Johanna Müller, 5 J. 11 M. alt, am innern hitzigen Wasserkopfe. Joseph Leonhard, unehel., 4 Mon. alt, an den Folgen schweren Zahnens. Anna, unehel.

½ J. alt, am Keuchhusten. Den 22. — Karolina Lang, kön. Leibhusarenstochter, 19 W. alt, am Lungenbrande. Johann Hundhamer, herzogl. leuchtenb. Heitzerssohn, 1 W. alt, an der Gelbsucht mit Gichtern. Den 23. — Hr. Kajetan Freyherr von Gumppenberg, Generalmajor der kön. Hartschiergarde, 64 J. alt, an der knottigen Lungenentzündung. Den 24. — Alexander Schmaus, königl. Hofgärtnerssohn von Freysing, 13 J. alt, am Brande.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 5 männlich. und 3 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 19. Dezember. Benno Scherm, Hofmaurermeister, 57 J. alt, an der Lungen- und Bauchwassersucht. Maximilian Lungkmaier, k. Kreis-Regierungs-Ingenieurs Sohn, 11 Mon. alt, an der Lungenvereiterung. Den 20. — Elisabetha Weninger, Briefträgerstochter, 21 J. alt, an der Wassersucht. Peter Grimm, Taglöhner, ertrunken. Johann, unehel., 5 W. alt, an der Abzehrung. Den 21. — Joseph Klammer, bürgerl. Metzgerssohn, 28 J. alt, an der Lungensucht und Abzehrung. Johann Nepomuk, unehel., 29 T. alt, an der Darrsucht. Den 22. — Franz Schneider, Geschmeidmachergesell, 66 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Theresia Hohenleitner, Taglöhnerin, 75 J. alt, an Altersschwäche. Franz Schäfer, Webergesell, 35 J. alt, an der Leber- und Gehirnentzündung. Regina Loder, Dienstmagd, 32 J. alt, an der Bauchfellentzündung. Franz, unehel., 3 W. alt, an Gichtern. Den 23. — Korbinian Eder, Maurer, 77 J. alt, an organischen Fehlern im Gehirn. Katharina Vorhausberger, Zimmermannstochter, 26 J. alt, am Kindbettfieber. Benno, unehel., 7 Tage alt, an Convulsionen. Leonhard, unehel., 3 Tage alt, an Gichtern. Den 24. — Frau Bennonia Böck, königl. Hofmusikusgattin, 52 J. alt, an der Lungensucht und Abzehrung. Anna Rest, Floßknechtstochter, 23 J. alt, am Kindbettfieber. Jakob Söldner, Leerhäuslerssohn, 24 J. alt, an febris hect. ex carie. Andreas Ostermaier, Söldner, 33 J. alt, an ulcus fistilosum genu. Maria Klaus, Weberstochter, 36 J. alt, am Kindbettfieber. Johann Jäger, Lohnkutscherknecht, 42 J. alt, an Erweiterung des Herzens. Anna Höfler, bürgerl. Stadtmusikantenstochter, 6 W. alt, an der Abzehrung mit Gichtern. Maria, unehel., 5 T. alt, am Brande. Ein nothgetauftes unehel. Mädchen, 4 Min. alt, an Schwäche.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 27. Dezember 1824 bis 3. Jäner 1825 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 27. Dezember 1824.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	7	1
II. Die halbeKreuzersem.	—	3	2
III. Das Spitzweckel .	—	7	1
IV. Das Kreutzerlaibel	—	11	1
V. Groschenwecken von Waitzen	—	21	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	33	3
VII. Ein Achtkreutzerlaib	4	4	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	8	—

II. Mehl-Preise.		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf.	hl
Mund-		1	30	—	5	3	—
Semmel- . . .		1	6	—	4	1	—
Waitzen- . . .	Mehl.	—	50	—	3	1	—
Einbrenn- . . .		—	34	—	2	1	—
Riemisch- . . .		—	42	—	2	3	—
Rocken-		—	30	—	2	1	—
Nach-		—	12	—	—	3	—
Gries feiner . . .		2	35	—	10	—	—
Gries ordinärer . .		2	8	—	8	—	—
Feine Gersten . . .		3	—	—	11	1	—
Mittere Gersten .		2	15	—	8	2	—
Ordinäre Gersten .		1	48	—	6	3	—
Hühnermehl . . .		—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .		1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . .		1	15	—	5	—	—
Breun		2	55	—	11	—	—
Linsen		1	20	—	5	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . .	—	—	28
Huchen . .	—	—	48
Ruten . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aallfisch . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	48
Praxen . .	—	—	12
Renghen . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische.	—	—	8
Krebse das Viertel.			48
Frösche das Wiedel			24
Schnecken das Hund.			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerk.			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs			12

Register

über die

im Polizey-Anzeiger vom Jahr 1824 enthaltenen allgemeinen polizeylichen Anordnungen und Verfügungen.
